



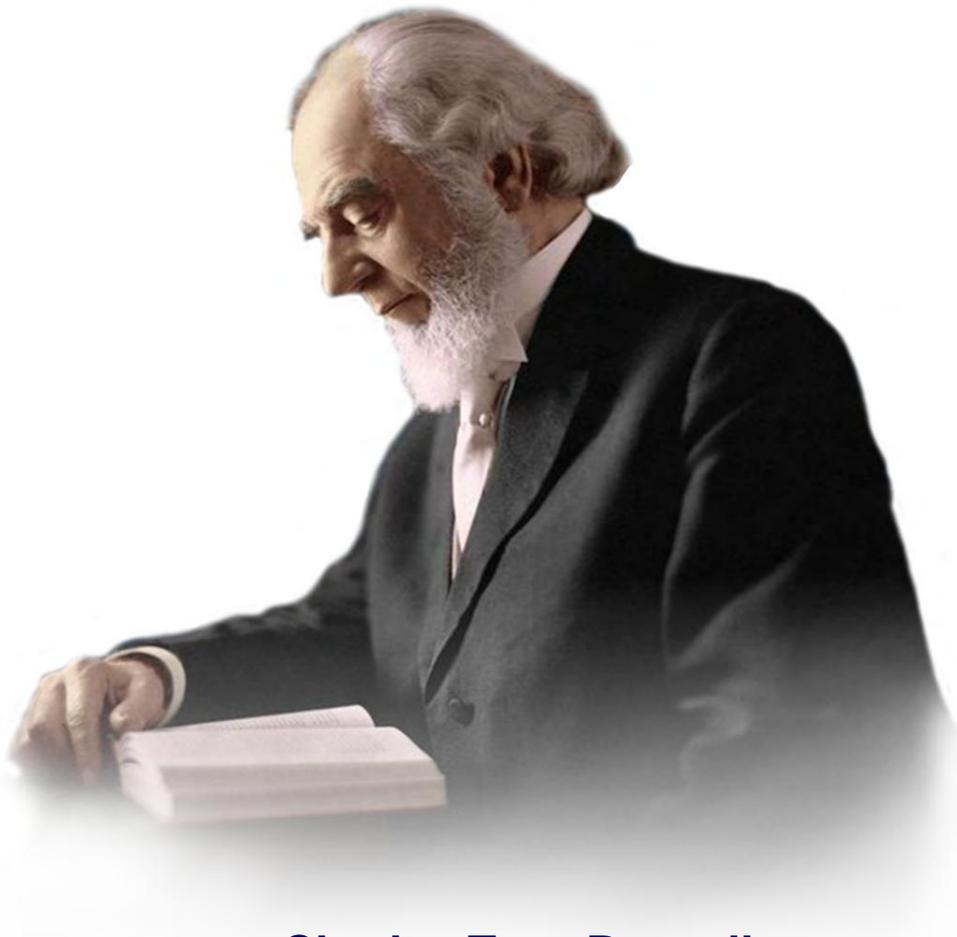
# REPRINTS

VOLUME 18

**ZWT - 1896**



**NACHDRUCKE**  
des  
**URSPRÜNGLICHER WACHTURM**  
Und  
**Verkünder der Gegenwart Christi**



**Charles Taze Russell**  
**Zions Wachturm**

## ZWT – 1896 – R1911 bis R2082

Titel des Nachdrucks	Seite Nummer
1896 Ursprünglicher Wachturm	
Zion's Watch Tower – Januar 1896 R1911	7
BLICK VOM TURM.	12
R1913 Die Erde sägte und zitterte.	18
R1914 LASSEN SIE UNSERE HEILIGEN ALTÄRE NOCH BRENNEN.	24
R1914 DAS EINZIGE WÜNSCHENDE.	25
R1915 DER VORLÄUFER CHRISTI.	29
R1916 DER JUNGE JESUS.	32
R1916 DER DIENST JOHANNES DES TÄUFERS.	34
R1917 DER FRÜHE DIENST JESUS.	36
R1917-ANSICHTEN VOM TURM.	39
R1919 Prahlen Sie im Herrn.	45
R1921 DIE MACHT JESUS.	52
R1922 Die Bergpredigt.	55
R1922 DER GROßE HELFER.	57
R1923 „AUS DER FINSTERNIS IN SEIN WUNDERBARES LICHT.“	60
Zion's Watch Tower – Februar 1896 R1935	63
BLICK VOM TURM.	67
R1936 DIE SICHERE Gnädigkeit Davids.	71
R1937 DURCH DEINE WORTE FREIGEgeben; DURCH DEINE WORTE VERURTEILT.	75
R1938 GLAUBE ERMUTIGT.	82
R1939 JESUS DER MESSIAS.	84
R1939 WAHRE LIEBE ZUM NACHBARN.	86
R1940 Ermutigende Worte von treuen Arbeitern.	88
Zion's Watch Tower – März 1896	92
R1940-ANSICHTEN VOM TURM.	95
R1942 DAS GEDENKMAL AN DEN TOD UNSERES HERRN.	101
R1943 GOLD IM FEUER VERSUCHT.	105
R1945 HERR, lehre uns zu beten.	110
R1946 „DIESER DIENER.“	114
R1946 Ermutigende Worte von treuen Arbeitern.	117
R1947-ANSICHTEN VOM TURM.	120
R1948 DIE FREUDE DES CHRISTEN.	125
R1949 GLAUBENSPRÜFUNGEN – WARUM ERLAUBT.	128
R1950 CHRISTADELPHISCHE ANSICHTEN.	133
R1951 Bemühen Sie sich, am Tor der Meerenge einzudringen.	136
R1952 Ermutigende Worte von treuen Arbeitern.	139
Zions Wachturm – April 1896	145

R1953-ANSICHTEN VOM TURM.	149
R1955 LIEBE NICHT DIE WELT.	154
R1956 DIE BELOHNUNG DER GERECHTEN.	157
R1956 „Meine Seele, sei auf der Hut.“	159
R1956 NACH DEM ORDEN VON MELCHISEDEZ.	161
R1956 HÄNDEAUFLEGEN.	164
R1957 PARBEL VOM GROSSEN ABENDESSEN.	167
R1958 DER VERSCHWENDE ERHALTEN.	170
R1958 Ermutigende Worte von treuen Arbeitern.	172
R1959-ANSICHTEN VOM TURM.	174
R1961 DAS EINFACHE JOCH.	182
R1962: Der Fall Judas ist hoffnungslos.	185
R1963 UNSERE KINDER IN DER ZEIT DER UNRUHE.	189
R1963 DER KONTRAST VON MENSCHLICHER PERFEKTION UND MENSCHLICHEM VERDERBTHEIT.	192
R1964 DIE WAHRHEIT IN SCHOTTLAND VERTEIDIGT.	196
R1965 DER REICHE MANN UND LAZARUS	200
R1966 Ermutigende Worte von treuen Arbeitern.	202
R1967 „HERR, ERHÖHE UNSEREN GLAUBEN.“	207
Zion's Watch Tower – Mai 1896 R1968	212
BLICK VOM TURM.	213
R1969 „HABEN SIE NICHT GEHÖRT?“	220
R1972 „Gott sei mir Sünder gnädig.“	228
R1972 VERWALTUNG DER PFUNDE UND TALENTE.	230
R1973 Ermutigende Worte von treuen Arbeitern.	234
R1974 FEHLERHAFTES CHRONOLOGIE UND FALSCH SCHLUSSFOLGERUNGEN.	236
R1978 HERR. DIMBLEBYS CHRONOLOGIE USW.	251
R1980 WAHRE BIBEL-CHRONOLOGIE ANGEZEIGT AM	256
R1981 DER TEMPEL GOTTES.	262
R1982 PARBEL VOM WEINBERG.	267
R1983: Die Zerstörung Jerusalems wird vorhergesagt	270
Zion's Watch Tower – Juni 1896	272
R1983 LÄSSLICHE UND TODSÜNDEN.	275
R1986 DER DIEB IM PARADIES.	286
R1986 FRAGEN UND ANTWORTEN R1987	288
WARNUNG AN DIE JÜNGER.	290
R1988 CHRISTUS JESUS GEKREUZIGT.	294
R1989-ANSICHTEN VOM TURM.	296
R1990 MODERNE Wahnvorstellungen.	302
R1993 FRAGEN UND ANTWORTEN.	313

R1995 „Der Herr ist tatsächlich auferstanden.“	319
R1996 DAVID, KÖNIG VON JUDA.	322
R1997 Ermutigende Worte von treuen Mitarbeitern.	325
Zions Wachturm – Juli 1896 R1997	328
WIEDERHERSTELLUNG, GLAUBENSHEILUNGEN,	331
GEBETSHEILUNGEN und R2001 FRAGEN UND ANTWORTEN.	342
R2001 DAVID, KÖNIG ÜBER GANZ ISRAEL.	345
R2002 DIE ARCHE NACH JERUSALEM GEBRACHT.	348
R2003 AUSSICHT VOM TURM.	352
R2004 WIEDERHERSTELLUNG, HEILUNGEN DES GLAUBENS, GEBETSHEILUNGEN	356
UND R2010 GOTTES VERSPRECHEN AN DAVID.	375
R2010 DAVID'S KINDNESS.	378
R2011 ERMUTIGENDE WORTE VON TREUEN ARBEITERN.	380
Zion's Watch Tower – August 1896	383
R2012 DIE INSPIRATION UND AUTORITÄT DES HEILIGEN SCHRIFT.*	387
R2013 WIEDERHERSTELLUNG, GLAUBENSHEILUNGEN,	393
GEBETSHEILUNGEN UND R2015 DAVIDS SIEGE.	400
R2016 DAVIDS BEKENNTNIS UND VERGEBUNG.	403
R2018 AUSSICHT VOM TURM.	410
R2019 „DER HERR BEWÄHRT DIE Gläubigen.“	415
R2021 WIEDERHERSTELLUNG, GLAUBENSHEILUNGEN, GEBETSHEILUNGEN	423
UND R2022 „DIE HERRLICHKEIT DER METHODISMUS.“	427
R2023 VERGEBUNG VON VERLETZUNGEN.	429
R2023 SIND ÖFFENTLICHE GEBETE ZULÄSSIG?	430
R2024 ABSALOMS REBELLION.	433
R2025 ABSALOMS NIEDERLAGE UND TOD.	437
R2025 ERMUTIGENDE WORTE VON TREUEN ARBEITERN.	439
Zion's Watch Tower – September 1896 R2026	443
„Es hat den Herrn bereut.“	446
R2027 Offensichtliche Ungültigkeit der Apokryphen.	448
R2028 WIEDERHERSTELLUNG, GLAUBENSHEILUNGEN,	453
GEBETSHEILUNGEN UND R2030 DAVIDS LIEBE ZUM HAUS GOTTES.	459
R2031 DAVIDS DANKBARKEIT GEGENÜBER GOTT.	463
R2032 INTERESSANTE BUCHSTABEN.	467
R2033 BLICK VOM TURM.	471
R2035 ETWAS BESSERES FÜR UNS.	477
R2036 DEIN LICHT IST GEKOMMEN.	481
R2037 FRAGEN VON ALLGEMEINEM INTERESSE.	485
R2038 GESUNDER RAT.	488
R2038 ERMUTIGENDE WORTE VON TREUEN ARBEITERN.	491

Zion's Watch Tower – Oktober 1896	494
R2039 BLICK VOM TURM.	498
R2045 Salomo salbte den König.	519
R2046 Salomos kluge Wahl.	522
R2046 BLICK VOM TURM.	524
r2047 HOFFNUNG AUF EINE NOCHMALIGE CHANCE.	527
R2052 FRAGEN VON ALLGEMEINEM INTERESSE.	543
R2053 Salomos Reichtum und Weisheit.	547
R2053 DIE SPRÜCHE SALOMONS.	548
R2054 DER TEMPEL, DEN SALOMON BAUTE.	552
R2054 DER TEMPEL GEWIDMET.	554
Zions Wachturm – November 1896	556
R2056 BLICK VOM TURM.	561
R2057 DIE AUTORITÄT DER GÖTTLICHEN WAHRHEIT.	567
R2058 „ER GIBT RUHE.“	571
R2058 FRAGEN VON ALLGEMEINEM INTERESSE.	573
R2059 GOTTES SEGEN FÜR SALOMON.	576
R2060 Belohnungen für Gehorsam.	579
R2061 BLICK VOM TURM.	583
R2062 ZUKÜNFTIGE BEWÄHRUNG.	589
R2063 HERR. DIMBLEBY UND MR. TOTTEN GEHÖRT VON.	592
R2064 BIS ZUM TAG DER EINLÖSUNG VERSIEGELT.	595
R2065 DIE DINGE GUT AUFTEILEN.	599
R2066 „HÖLLE KEIN TEIL DER GÖTTLICHEN OFFENBARUNG.“	603
R2066 „UNBEFUGTE ARBEITNEHMER.“	605
R2067 FRAGEN VON ALLGEMEINEM INTERESSE.	606
R2067 DER RUHM SALOMONS.	607
R2068 SALOMONS SÜNDE.	611
Zion's Watch Tower – Dezember 1896	616
R2069 Bete den Herrn in der Schönheit der Heiligkeit an. NEIN. 1.	619
R2071 DIE PRÜFUNGEN UND PRIVILEGIEN DER JÜNGERSCHAFT	628
R2073 „Seien Sie in allen Dingen gemäßigt.“	634
R2075 FRAGEN VON ALLGEMEINEM INTERESSE.	640
R2075 ERMUTIGENDE BRIEFE.	642
R2076 BLICK VOM TURM.	644
R2077 WATCH TOWER BIBLE AND TRACT SOCIETY.	648
R2079 „BETE DEN HERRN IN DER SCHÖNHEIT DER HEILIGKEIT AN.“NR.2.	655
R2080 WER WIRD IN DEINER HÜTTE BLEIBEN?	660
R2081 GEBURT VON „DEM MANN CHRISTUS JESUS.“	663
R2081 Himmelfahrt Christi.	667



[Seite 1]

**BAND XVII. 1. JANUAR 1896. Nr. 1.**

**INHALT.**

Besondere Gegenstände.....	2
Ansichtenvom Turm.....	3
TheEarthSawandTrembled.....	5
Gedicht:StillLetOurHallowedAltars Brennen.....	8
TheOneThingDesirable.....	8
BibleStudy:TheForerunnerofChrist.....	10
BibleStudy:TheBoyJesus.....	11
Bibelstudium: Der Dienst Johannes des Täufers.....	11
Bibelstudium: Der frühe Dienst Jesu.....	12

[Seite 2]

**DIESESJOURNALANDITSMISSION.**

DIESE Zeitschrift dient der Verteidigung der einzig wahren Grundlage der Christenheit, die heute allgemein abgelehnt wird: der Erlösung durch das kostbare Blut „des Mannes Christus Jesus, der sich selbst *als Lösegeld* [einen entsprechenden Preis, als Ersatz] für alle gegeben hat.“ (1. **Petr. 1,19; 1. Tim. 2,6.**) Auf dieser sicheren Grundlage aufbauend: das Gold, das Silber und die Edelsteine (1. **Korinther 3,11-15; 2. Petr. 1:5-11**) des Wortes Gottes besteht seine weitere Mission darin, „alle erkennen zu lassen, was die Gemeinschaft des Geheimnisses ist, das ... in Gott verborgen war, ... mit der Absicht, dass die Kirche nun die vielfältige Weisheit Gottes kundtun möge“ – „die in anderen Zeitaltern den Söhnen der Menschen nicht kundgetan wurde, wie sie jetzt offenbart wurde.“ – Eph. **3:5-9,10.**

Es ist frei von allen Parteien, Sekten und Glaubensbekenntnissen der Menschen, während es mehr und mehr danach strebt, jede Äußerung vollständig dem Willen Gottes in Christus zu unterwerfen, wie er in den Heiligen Schriften zum Ausdruck kommt Wir bekräftigen, indem wir im unbedingten Glauben auf die sicheren Verheißungen Gottes treten. Es gilt als Vertrauen, das nur in seinem Dienst verwendet werden darf; daher müssen unsere Entscheidungen in Bezug auf das, was in seinen Spalten erscheinen darf und was nicht, nach unserem Urteil über sein Wohlgefallen, die Lehre seines Wortes, für den Aufbau von erfolgen

Sein Volk, seine Rasse und sein Wissen. Und wir laden unsere Leser nicht nur ein, sondern fordern sie auch dazu auf, unsere Äußerungen durch das unfehlbare Wort zu beweisen, auf das ständig Bezug genommen wird, um die Prüfung zu erleichtern.

### ZUSÄTZLICHE SCHRIFTENKLAR UNTERRICHTEN

-----

Dass die Kirche „der Tempel des lebendigen Gottes“ ist – insbesondere „sein Werk“; dass ihr Bau während des gesamten Zeitalters des Evangeliums im Gange war – seit Christus der Erlöser der Welt und der Haupt Eckstein dieses Tempels wurde, durch den, wenn er fertig ist, Gottes Segen „allen Menschen“ zuteil werden wird, und sie Zugang zu ihm finden werden. – 1. **Korinther 3,16.17; Eph.2:20-22; Gen. 28:14; Gal.3:29.**

Das bedeutet, dass die Bearbeitung, Formung und Politur der geweihten Gläubigen an die Sühne Christi für ihre Sünden Fortschritte macht. Und wenn der letzte dieser „lebendigen Steine“, „auserwählt und kostbar“, fertig gemacht sein wird, wird der große Meisterwerkmann alles in der ersten Auferstehung zusammenbringen; und die Tempel werden mit seiner Herrlichkeit erfüllt sein und das ganze Jahrtausend hindurch der Treffpunkt zwischen Gott und den Menschen sein. – Offb . **15:5-8.**

Dass die Grundlage der Hoffnung für die Kirche und die Welt in der Tatsache liegt, dass „Jesus Christus durch die Gnade Gottes den Tod für **jeden** Menschen gekostet hat“, „als Lösegeld für alle“ und „das wahre Licht sein wird, das **jeden Menschen erleuchtet, der in die Welt kommt**“, „zu seiner Zeit“. – Hebr. **2:9; Johannes 1:9; 1Tim.2:5,6.**

Dass die Hoffnung der Kirche darin besteht, dass sie wie ihr Herr sei, „sehen Sie ihn“, „Teilhaber der göttlichen Natur“ sei und seine Herrlichkeit als Miterbe teile. – 1. **Johannes 3:2; Johannes 17:24; Röm.8:17; 2Petr.1:4.**

Dass die gegenwärtige Mission der Kirche darin besteht, die Heiligen für das künftige Dienstwerk zu vervollkommen, jede Gnade in sich selbst zu entwickeln, Gottes Zeuge für die Welt zu sein und sich darauf vorzubereiten, künftig Könige und Priester zu sein. – Eph. **4:12; Matthäus 24:14; Offb.1:6; 20:6.**

Dass die Hoffnung für die Welt in den Segnungen des Wissens und der Gelegenheit liegt, die das tausendjährige Reich Christi **allen** bringt – die Wiederherstellung von allem, was in Adam, an alle Willigen und Gehorsamen, durch die Hände seines Erlösers und seiner verherrlichten Kirche verloren ging. – Apostelgeschichte **3:19-21; Jes.35.**

CHARLEST.RUSSELL,Herausgeber;MRS.CTRUSSELL,Mitarbeiterin.

### ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE--

**TOWERPUBLISHINGCO.,BIBLEHOUSE,58&60ARCHST.,**

**ALLEGHENY(NORTHPITTSBURG),PA.,USA**

ABONNEMENTPREIS, 1,00 USD IM JAHR, IM VORAUS,

ENTHÄLT EIN ABONNEMENT FÜR „THEOLDTHEOLOGYTRACTS“ –

VIERTELJÄHRLICH.

GELD KANN NUR DURCH EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER  
REGISTRIERT GESENDET WERDEN. AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN NUR  
DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSANWEISUNGEN.

Interessenten , die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht  
in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im  
Dezember eine Postkarte mit Angabe ihres Anliegens verschicken und das Papier anfordern.

-----

Indem Sie am Kopf jedes Briefes Ihre vollständige Adresse angeben, sparen Sie uns viel  
wertvolle Zeit und erhalten Ihre Post schneller.

**DANKE FÜR DIE SCHNELLIGKEIT.**

-----

Um unserem Wunsch in der letzten Ausgabe nachzukommen, hören wir von einer großen  
Zahl von TOWER-Lesern. Vielen Dank!

Wir schätzen und genießen Ihre Briefe sehr und freuen uns immer besonders über die, die  
uns mit Ihrem geistigen Wohlergehen bekannt machen. Bitte akzeptieren Sie die WACHTTURM-  
Artikel als unsere Antworten; denn in der Tat werden viele der behandelten Themen durch Ihre  
Fragen und offensichtlichen Bedürfnisse angeregt.

**AMUSICALNUMBER.**

-----

Wir hoffen, bald eine Musiknummer des TOWER herauszugeben. Sie wird einige völlig neue  
Vokalmusikstücke enthalten, die speziell für sie geschrieben wurden, ganz im Sinne unserer  
spirituellen Hoffnungen und Freuden. Sie können damit am 1. Februar rechnen.

=====

r1911 **VIEWSFROMTHETOWER.** r1913 **DIE**

**ERDEN SÄGEN UND ZITTERTEN.** r1914

**STILLETOURHALLOWEDALTARSBURN.** r1914 **DAS EINZIGE**

**WÜNSCHE.** r1915 **THEFORERUNNEROFCHRISTUS.**

r1916 **THEBOYJESUS.** r1916

**THEMINISTRYOFJOHNTHEBAPTIST.** r1917 **DER FRÜHE**  
**DIENTST JESUS.**

=====

[Seite13]

**BAND XVII. 15. JANUAR 1896. Nr. 2.**

-----

## INHALT.

-----

Besondere Gegenstände.....	14
Ansichtenvom Turm.....	15
BoastintheLord.....	17 Gedicht:
Das Versprechen.....	20 Bibelstudie:
Die Macht Jesu....	21 Bibelstudium: Die
Bergpredigt.....	22
BibleStudy:TheGreatHelper.....	22
IntoHisMarvelousLight(Briefe).....	23

[Seite14]

### ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE--

**TOWERPUBLISHINGCO.,BIBLEHOUSE,58&60ARCHST.,**

**ALLEGHENY(NORTHPITTSBURG),PA.,USA**

ABONNEMENTPREIS, 1,00 USD IM JAHR, IM VORAUS,  
ENTHÄLT EIN ABONNEMENT FÜR „THEOLDTHEOLOGYTRACTS“ – VIERTELJÄHRLICH.

GELD KANN NUR DURCH EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER  
REGISTRIERT GESENDET WERDEN. AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN NUR  
DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSANWEISUNGEN.

Interessenten , die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht  
in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im  
Dezember eine Postkarte mit Angabe ihres Anliegens verschicken und das Papier anfordern.

-----

[R1919:Seite14]

### CHARTDISCOURSES.

-----

Die Karte des Zeitalters ist ein Frontispiz des ersten Bandes von MILLENNIALDAWN und wird  
in einem Kapitel dieses Bandes beschrieben. Als sie jedoch später separat veröffentlicht wurde,  
als Karte, die auf einer Federrolle (2 Fuß 6 Zoll x 5 Fuß) montiert war, kamen von jedem Viertel  
Anfragen nach ausführlicheren Erklärungen, die es Freunden der Wahrheit ermöglichen würden,  
umfassende Salongespräche aus ihren Wandkarten zu geben. Und um dieser Anforderung gerecht  
zu werden und es vielen zu ermöglichen, die frohe Botschaft großer Freude zusammenhängend  
und systematisch zu verkünden, wurde eine kleine Broschüre veröffentlicht, die drei anregende  
Ausführungen zum Horoskop enthält.

Viele andere Diskurse können gewinnbringend folgen, und für einige davon gibt es Vorschläge

Sie finden sich in den Kapiteln X., XI. und XII. von MILLENNIALDAWN, BAND I, und Kapitel V. von BAND II.

Nachdem Sie Ihre Freunde oder Nachbarn durch die Diskurse auf der Karte interessiert haben, leihen oder verkaufen Sie ihnen die Bände von MILLENNIALDAWN und bringen Sie sie zum Lesen, und unterstützen Sie anschließend Punkte, die ihnen vielleicht unklar erscheinen. Als nächstes empfehlen wir eine wöchentliche Zusammenkunft solcher, als „Dawn Circle for Bible Study“. Eine Methode zur Durchführung dieser sehr profitablen Treffen wird in ZION'S SWATCHTOWER vorgeschlagen 15. September 1995 und 1. Dezember 1995.

Der Preis der oben beschriebenen Broschüren-Zentren.

Diese werden etwa am 1. Februar zum Versand bereit sein. Bestellungen werden abwechselnd nach Eingang

ausgeführt. **[Seite14]**

### **BINDERSFORZION'SWATCHTOWER.**

-----

ALLE, die ihre TOWERS zum späteren Nachschlagen aufbewahren, sollten wissen, dass wir die Emerson-Patentordner, gestempelt und vergoldet, für jeweils 60 Cent anbieten. Sie enthalten 864 Seiten oder dreijährige Ausgaben, die bei Erhalt hinzugefügt und somit sauber gehalten werden können.

### **YOUNG'S CONCORDANCEINDEX.**

-----

Das ist nur für die Kritiker und Gelehrten von Wert, aber für sie sehr wertvoll. Wir haben den gesamten Bestand gekauft, soweit wir uns dessen bewusst sind. Preis 50 Cent pro Stück. Manche sind äußerlich verschmutzt, und solche bieten wir zum halben Preis, 25 Cent pro Stück, an.

=====

r1917 **VIEWSFROMTHETOWER.** r1919

**BOASTINTHELORD.** r1921 **DIE**

**MACHTJESUS.** r1922

**THESERMONONTHEMOUNT.** r1922

**THEGREATHelper.** r1923 „**AUS DER**

**DUNKELHEIT IN SEIN WUNDERBARES LICHT.“**

=====

[R1911:Seite3]

## BLICKVOM TURM.

-----

Lob aus dankbaren Herzen, an den großen Geber, der Gutes tut, sollte das höchste Gefühl bei allen Kindern des großen Königs zu Beginn des neuen Jahres 1896 sein. Unser Lob sollte vergangene Zeiten sein, und nicht zuletzt für die überaus großen und kostbaren Versprechen, die sich vor allen erstrecken, die tatsächlich und wahrhaftig unter dem Schutz des kostbaren Blutes stehen und sich voll und ganz dem Willen Gottes weihen.

„Gib mein dankbares Herz,  
wie Herr, dir!“

Ein Geweihter zählt das Gold, das er liebt, immer wieder auf und schätzt es deshalb höher, und so sollen die Kinder Gottes die Gnaden des Herrn aufzählen und erzählen und ihre Wohltaten studieren, damit sie sie umso mehr schätzen dass denen, die Gott lieben, alles zum Guten dient, denen, die nach seinem Vorsatz berufen sind. Er, der uns Christus umsonst gegeben hat, soll er uns nicht mit und durch ihn alles umsonst geben? (**Rom.**

**8:32.)** Deshalb finden diejenigen, die Gottes „unaussprechliche Gabe“ richtig angenommen haben, in ihm reichlich Anlass zur Dankbarkeit und Freude. Da sie in ihm die Verheißung haben, nicht nur des kommenden Lebens, sondern auch des gegenwärtigen Lebens (1. **Tim. 4:8**), singen sie:

„Christus für Krankheit, Christus für Gesundheit:

Christus für Armut oder Reichtum:

Christus für Freude und Christus für Leid;

Christus heute und Christus morgen:

Weihnachten, mein Erlöser, Weihnachten,

mein Freund: Weihnachten, mein Schatz ohne Ende.“

Nachdem wir über unsere persönlichen Segnungen und Privilegien nachgedacht und dafür gelobt haben, lasst uns als Mitglieder seiner Kirche für die göttliche Gnade danken für sein Volk und seine Arbeit sowie für unsere gemeinsamen, wenn auch schwachen Bemühungen in diesem Zusammenhang, die im Jahresbericht unserer letzten Ausgabe gezeigt werden: auch für das Privileg, gemeinsam mit Gott im großen Plan der Zeitalter zu arbeiten; – für das Privileg, jetzt dort zu teilen proklamiert diejenigen, die ihm Vorwürfe machten, und erfüllt so das, was hinter den Leiden Christi steckt (**Kol. 1,24**); und für die herrliche Aussicht, dass diejenigen, die mit ihm um der Gerechtigkeit willen leiden, mit ihm regieren werden, treu bis ans Ende. Lasst uns auch dankbar sein, dass, wenn die Finsternis über die Welt kommt, „ihr Brüder keine Finsternis seid

dass, da wir erleuchtet sind, all die Dinge, die die Herzen der Welt vor Angst versagen lassen und sich auf die Dinge freuen, die auf die Erde kommen, Beweise dafür sind, dass unsere Erlösung naht und uns dazu bringt, unsere Köpfe mit Hoffnung und unsere Herzen mit Freude zu erheben.

Das Jahr, das auf der Nominalkirche ruht, erblüht hinsichtlich der Zahl, des Einflusses und des äußeren Wohlstands. „Reich, reich an Gütern und nichts bedürftig“, ist ihr Gefühl, wie unser Herr es vorhergesagt hat. (**Offb. 3:14-19.**) Niemals wurde so viel Reichtum in Kirchengebäude, Ausstattung, Chöre und Pfarrergehälter investiert ungeliebte Menschen, die in der christlichen Arbeit aktiv sind; und nie so viele „Jungenbrigaden“ den Gebrauch fleischlicher Waffen erlernen.

Aber innerlich, was sehen wir? - Wir sehen (1) in jeder Gemeinde ein paar, die ratlos sind, - die nicht wissen, ob sie glauben sollen, dass der äußere Wohlstand echt oder künstlich ist, die nicht **wissen, ob sie die Mehrheit [R1911: Seite 4]** dafür verurteilen sollen, dass sie den Geist und die Kraft der völligen Weihe verloren hat, oder ob sie das Urteil der Mehrheit, dass sie "altnebelig" sind, und die alte Predigt akzeptieren sollen Sie hungern und dürsten manchmal nach Gerechtigkeit und versuchen ihre Sehnsüchte zu stillen, indem sie Predigten hören, die weder etwas vom Kreuz noch von der Krone wussten, und die auf das nicht wiedergeborene Unkraut vorbereitet waren „die keine Wertschätzung für diese Dinge haben.

Unter den Gelehrten in Seminaren und Kanzeln hat die Evolutionslehre die biblische Lehre vom Sündenfall, der Erlösung und der kommenden Wiedergutmachung verdrängt. Und ihre großen Männer sehen sich mit sehr wenigen Ausnahmen gegenseitig dabei an, den Glauben zu zerstören, den sie einst predigten, und die Inspiration und Wahrhaftigkeit der Bibel unter dem Namen „höhere Kritik“ in Misskredit zu bringen. aber nicht verstanden, in einem sozialen **Moralismus**, der den Fall und folglich die Erlösung von seiner Verurteilung und alle Notwendigkeit für eine zugeschriebene Gerechtigkeit Christi leugnet. Dies ist die Position der Führer Snow, und sowohl die Vernunft als auch die Heilige Schrift weisen darauf hin, dass „viele aus Vernunft ihren verderblichen Wegen folgen werden.“ „Die wenigen Jahre, die noch vor uns liegen, sind wichtig und erfordern die Energie aller, die zur Wahrheit erwacht sind, um die helfende Hand auszustrecken, bevor der Abfall allgemein wird.“

Die Stimmung unter den Nationen ist Unruhe – „Angst vor den Dingen, die auf uns zukommen“.

„Niemals waren sie so gut auf den Kampf vorbereitet, noch nie hatten sie so große Angst davor, und das aus gutem Grund.

Die fernöstliche Frage, an der alle großen Nationen der Welt sowie China, Japan und Russland interessiert sind, ist immer noch ungeklärt; sie wird vorerst lediglich von der türkisch- oder osteuropäischen Frage in den Schatten gestellt. Die Türkei ist unter den Nationen seit langem als „der kranke Mann“ bekannt, und die Großmächte Europas, die darauf bedacht sind, an seine Besitztümer zu kommen, fürchten sich voreinander. Konstantinopel hat einen der schönsten Häfen der Welt und wäre in den Händen fortschrittlicher Menschen von unschätzbbarer Bedeutung. Es wird von Russland begehrt, das praktisch ein Binnenland ist, dessen osteuropäische und arktische Seehäfen für einen beträchtlichen Teil des Jahres eisgesperrt sind.

Die Nationen Europas befürchten eine Zunahme der Macht oder des Einflusses Russlands, die ihre eigenen überschatten könnte, und haben daher der Türkei dabei geholfen, sich ihrem mächtigen und gewinnsüchtigen Nachbarn Russland zu widersetzen. Aus diesem Grund wurde der Krimkrieg geführt, und um Russland einzuschränken, schreibt eine der Bedingungen dieses Friedens vor, dass keine ausländischen Kriegsschiffe ohne Erlaubnis der türkischen Regierung, Russlands Schiff, durch die Dardanellen fahren dürfen. Es ist das einzige ausländische **[R1912: Seite 4]** Kriegsschiff, das wahrscheinlich passieren möchte. Daher wird die Türkei „das Pufferreich“ genannt. Die Regierung des „kranken Mannes“, immer abscheulich, hat russische Intrigen gefördert. In Montenegro.

Das jüngste Massaker an Tausenden armenischen Christen (Katholiken, die sich leicht von den römischen und griechischen Katholiken unterscheiden) im Herrschaftsgebiet des Sultans ist wahrscheinlich entweder auf den Zusammenbruch der durch und durch korrupten Regierung oder auf Verschwörer an der Macht zurückzuführen, die hoffen, den Sturz der gegenwärtigen Regierung durch „die Mächte“ zu sichern und dadurch einige persönliche Vorteile zu erlangen. Er aus Großbritannien, der an einen Freund glaubt, ist jetzt misstrauisch und befürchtet, dass er, nachdem er Ägypten eingenommen und gehalten hat, nun beabsichtigen könnte, Syrien und Palästina an sich zu reißen.

Das englische Volk schreit nach Einmischung in den Schutz von Leben und Ordnung und ist sich der Bedeutung der Türkei als „Puffer“ überhaupt nicht bewusst, und ihre Herrscher befürchten, es zu erwähnen, es könnte den russischen Stolz schüren und einen unerwünschten Konflikt auslösen. Die Türken werden im Osten Widerstand leisten, und nach ihrem Fall wird Russland mit seiner bereits vor Ort befindlichen Armee nicht mehr loslassen wollen.

Zumal sie jetzt die französische Marine für einen Verbündeten auf diesem Meer hat. Dies würde wahrscheinlich ganz Europa und vielleicht auch Japan in einen Krieg verwickeln, wie es ihn seit der Gründung der Nation nicht gab.

Obwohl die Aussichten bedrohlich sind und viele davon überzeugt sind, dass in diesem Jahr ein allgemeiner europäischer Krieg ausbrechen wird, teilen wir ihre Befürchtungen nicht.

Die Türkei mag noch weiter zerstückelt oder sogar völlig zerstückelt sein, aber der *allgemeine* europäische Krieg wird sicherlich erst in einigen Jahren kommen; nicht in vierzehn Jahren, wir sind ziemlich zuversichtlich. Wenn man uns fragt, mit welchen Beweisen wir rechnen,(1)

Auf der göttlichen Vorhersage von **Offb. 7:1-3**, dass die „Vier Engel“ (Agenten) diesen großen Sturm zurückhalten müssen, *bis* die Wahrheit zuerst „*die Diener Gottes auf ihre Stirn [intellektuell]*“ vorbereiten oder „versiegeln“ wird Erde und ihre Heere, „bevor der große Umsturz der Herbstregierung stattfinden wird.“

Wann immer *der allgemeine* europäische Krieg ausbricht, können wir einigermaßen sicher sein, dass sein Ergebnis eine weltweitearchie sein wird, begleitet von allen Schrecken der Französischen Revolution – bei weitem schlimmer als diejenigen, die kürzlich in der Türkei verübt wurden. Von dieser Zeit an wird der Prophet verkünden, dass jedermanns Hände gegen diesen Nachbarn sein werden; und unser Herr sagt das, es sei denn, diese Tage werden dort (durch die Errichtung des auserwählten Königreichs) verkürzt *ouldbenofleshsaved*.--Zech.

**8:10; Matthäus 24:22.**

Wir sind ausführlich auf dieses Thema eingegangen, weil die „Adventisten“ eifrig lehren, dass, wenn die Türkei fällt, das zweite Kommen des Herrn und das Verbrennen **[R1912: Seite 5]** der Welt sofort folgen werden. Dies ist seit langem ihre falsche Theorie, die oft enttäuscht wird. Sie erkennen nicht, dass unser Herr ein Geistwesen ist, dessen zweites Kommen, seine Herrlichkeit und Macht spirituell und nicht fleischlich sein wird; dass seine tausendjährige Parusie – Präsenz – für die Menschen sichtbar sein wird; und dass dieses Königreich die unsichtbare Macht sein wird, die die Nationen nutzen wird, um einander zu stürzen und so die Menschen auf die Herrschaft des Fürsten des Friedens vorzubereiten. – Siehe MILLENNIALDAWN, BAND II, Seite 103.

Viel gefährlicher sieht aus unserer Sicht der drohende Bruch zwischen Großbritannien und den Vereinigten Staaten aus. Verbunden mit Bluts-, Geschichte-, Sprach- und religiösen Gefühlen, wäre ein Krieg zwischen diesen Ländern ein besonders trauriges Bild. Doch die Blutsverwandtschaft der beiden Nationen erhöht in mancher Hinsicht die Gefahr; denn beide sind mutig, beide prahlerisch und stolz, beide voller Ressourcen und beide von der Fähigkeit überzeugt lehre den anderen „eine benötigte Lektion“; Und keiner ist bereit, einen Zentimeter nachzugeben oder einen Fehler anzuerkennen. Ja, wir müssen zugeben, dass die Gefahr eines Krieges groß ist, was eine Schande für die beiden Nationen wäre, die mehr als alle anderen in der Lage sein sollten, Streitigkeiten gerecht und gerecht zu lösen

Einvernehmlich. Dennoch erwarten wir keinen Krieg. Wir sind zuversichtlich, dass die britische Regierung einen Weg finden wird, ihren Streit mit dem kleinen Venezuela beizulegen. Ein solcher Kurs würde ihnen in jeder Hinsicht Ehre machen. Doch eine gedankenlose öffentliche Meinung mit „Prahlerie und Gepolter“ könnte Lord Salisbury dazu zwingen, Dinge zu sagen und zu tun, die seinem eigenen Urteil völlig zuwiderlaufen.

\*\*\*

Manchmal geraten die Dinge wunderbar durcheinander. Zum Beispiel waren es die friedliebenden, ordnungsliebenden christlichen Menschen, die darauf bestanden, dass britische Diplomaten und, wenn nötig, Kanonenboote von China Wiedergutmachung für die Ermordung christlicher Missionare verlangten und deren Hinrichtung siebzehn chinesische Randalierer heilte. -Verteidigung der armen Armenier.

Selbst die eifrigsten Friedensbefürworter müssen zugeben, dass im Fall der Türkei offenbar alles Mögliche getan wurde, um einen Krieg zu vermeiden, und dass es nur eine Frage der Zeit ist, bis die Türken die Armenier völlig vernichten werden, wenn „die Machthaber“ nicht mit physischer Gewalt eingreifen. Die verwirrenden Fragen sind: Wäre es gerechter und ehrenhafter, in den Krieg zu ziehen oder solche Gräueltaten zuzulassen?

Wie sollte die Haltung der vollgeweihten Heiligen Gottes zu diesem Thema sein? Sollten wir Krieg und Blutvergießen für einen guten Zweck befürworten, oder Frieden, der unsere Mitgeschöpfe solchen Gräueltaten aussetzen würde? Was würde die Tür unseres Herrn zu dieser Frage sagen?

Wir glauben, dass du seine früheren Worte wiederholen würdest: „Die zum Schwert greifen, werden durch das Schwert umkommen.“ „Tu denen Gutes, die dich verfolgen und verfolgen.“ die Heiligen, die in den Fußstapfen ihres Herrn wandeln würden. Von diesen sagte unser Herr: „Ein Jahr, das nicht von dieser Welt ist; denn ich habe dich aus der Welt erwählt und dich dazu bestimmt, dass ihr hingehen und Früchte hervorbringen sollt.“

Die Regierungen der Erde werden zwar größtenteils von Satan, dem „Fürsten dieser Welt“, dominiert, und obwohl sie in keinem Sinn Königreiche Gottes sind, haben sie doch die Macht des Allmächtigen, was eine gewisse Verantwortung mit sich bringt. (**Röm. 13:1-4.**) So sollen nun die Nationen ihren Beitrag leisten, und Gottes geweihte „kleine Herde“ soll sich an die Worte ihres Herrn erinnern: „Ja, ich bin nicht von dieser Welt, auch wenn ich nicht von dieser Welt bin.“

Unterlassen Sie den Gebrauch fleischlicher Waffen und raten Sie anderen nicht dazu, sie einzusetzen, und seien Sie stattdessen „inbrünstiger Geist, der dem Herrn dient“ und das Schwert des Geistes, das Wort Gottes, zu gebrauchen. Die „Heiligen“ erscheinen der Welt somit unpatriotisch; aber das ist unvermeidbar *Grims*“ hier. Erfüllt vom Geist des Hauptmanns unserer Erlösung können wir nichts anderes tun, als uns der Zerstörung menschlicher Leben zu widersetzen, unser Wunsch im Gegenteil ist es, sie zu retten. Wenn die Regierung uns *dazu zwingt, in die Armee einzutreten*, sollten wir das tun „gehen“ (**Mt 5,41**), konnten aber wahrscheinlich in den Krankenhausdienst aufgenommen werden.

---

\*Siehe MILLENNIALDAWN, Bd. I., S. 259; Bd. II., S. 73.

---

Die nicht allgemein anerkannte Tatsache ist, dass die Heilige Schrift eine besondere Regel für die Heiligen festlegt – das Gesetz der Liebe zu Gott und den Menschen –, während die Welt sich selbst überlassen bleibt.

=====

## [R1913:Seite5]

### Die Erde sägte und zitterte. -----

„Seine Blitze erleuchteten die Welt, die Erde sah und zitterte.“ „Hütet euch davor, den zu verwerfen, der jetzt spricht wie es verkündet wurde, mit den Worten : „Ein für **alle** Mal werde ich nicht nur die Erde erschüttern, sondern auch den Himmel.“ Dieses Wort nun „ein für alle Mal“ bezeichnet die Entfernung über die erschütterten Dinge, wie über die geschaffenen Dinge, damit die Dinge, die nicht erschüttert werden können, bleiben können.“ – Psalm. **97:4; Hebräer 12:25-27.**

Der Psalmist, der prophetisch einen Blick auf die Zukunft seiner Zeit nahm, verkündete: „Der Herr regiert, die Erde freue sich, die Menge der Inseln freue sich darüber.“ Wie gezeigt wurde, begann sich dies im Jahr 1878 zu bewahrheiten, als unser zurückgekehrter Herr Jesus sich selbst seine große Macht anvertraute. Doch erst 1915, als sein Königreich vollständig errichtet und errichtet wurde Auf der Erde wird sich seine glorreiche Herrschaft voll manifestieren und anerkennen. Dass sich der Prophet jedoch speziell auf die Gegenwart bezieht, seit 1878 und bis 1915, geht aus seiner folgenden Aussage hervor: „Wolken und Dunkelheit umgeben ihn: Gerechtigkeit und Gericht sind die Wohnung seines Throns. Ein Feuer geht vor ihm her und verbrennt seine Feinde.“

---

\*Siehe MILLENNIAL, BAND III, Kap. ix.

---

## [R1913:Seite6]

Wie wahr ist es, dass sich die Gewitterwolken um diesen Tag der zischenden Präsenz drehen! Und die Dunkelheit der Düsternis, der Ratlosigkeit und des Kummers liegt auf allen Seiten. Wenn wir fragen: Warum ist dieser Tag seiner Gegenwart eine solche Zeit des Kummers, der Ratlosigkeit und der Verzweiflung der Nationen? Die Linie und die Gerechtigkeit sollen auf der ganzen Erde aufgerichtet werden, damit die gerechten Grundsätze seiner Regierung langfristig verlängert werden. Und nicht nur wird alle Ungerechtigkeit offenbar werden, sondern „ein Feuer geht vor ihm her und verbrennt seine Feinde“. - **Zeph.3 :8.**

Dieses Werk des Gerichts und die daraus resultierende Zeit der Drangsal sind eine notwendige Vorbereitung für die herrliche, königliche, unmenschliche Gerechtigkeit, die sofort geschehen wird

Es folgt ihm, und alle weise geleitet von dem Hohen und Heiligen, der zu weise ist, um etwas zu tun, und zu gut, um unfreundlich zu sein, befiehlt uns der Prophet, den ganzen reichen Grund zur Freude und Freude zu erkennen. In der Tat gibt es Grund zur Freude, nicht nur unter den Heiligen, sondern auf der ganzen Erde; und es ist das Privileg der Heiligen, es ihnen zu sagen, wenn sie hören wollen. Aber ob sie hören werden oder ob sie erträgt es uns, verkündet es uns, und bis dahin, wenn die große Drangsal dieser Gerichtsstunde beginnt, ihre Belehrung in den Herzen der Menschen zu versiegeln, dann wird das gesegnete Zeugnis ein heilender Balsam sein, und sie werden sehen, dass der, der sie in seinem Zorn geschlagen und sie in seinem Unmut gezeißelt hat, auch barmherzig und gnädig ist und nicht willens ist, dass sie umkommen, sondern vielmehr darauf bedacht ist, dass sie sich umkehren himandlive.

Mitten in den Wolken und der Dunkelheit dieses unruhigen Tages, der mit der Errichtung des Königreichs des Messias zusammenhing, wird die Aussage des Propheten bestätigt: „Seine Blitze erleuchteten die Welt; die Erde sah und zitterte.“ Wahrlich, wie Blitze mitten in der Düsternis und Ratlosigkeit dieses bewölkten Tages aufblitzen, erblicken wir mittendrin bemerkenswerte Einblicke in die großen Prinzipien der Wahrheit und Gerechtigkeit, im Gegensatz zu denen sich die gegenwärtige Unordnung der Welt manifestiert Und die ganze Welt zittert vor Angst, ohne zu wissen, wie das Ergebnis aussehen wird.

Es ist auch bemerkenswert, dass die Blitze ständig die Aufmerksamkeit auf das Wort Gottes lenken – auf die goldene Regel, auf die gleichen Rechte und Privilegien der menschlichen Brüderlichkeit, auf den fehlerlosen Charakter und die aufopfernde Gesinnung Jesu Christi, auf das Gesetz der Liebe im Gegensatz zum Gesetz der Selbstsucht Sie hoffen und glauben, dass gegenwärtiges Unrecht irgendwie wiedergutmacht wird. Durch die plötzlichen und nun immer häufiger auftretenden Lichtblitze, die aus den Sturmwolken hervorgehen, die die unsichtbare, spirituelle Präsenz unseres glorreichen Königs umgeben, dürfen diese Prinzipien des Wortes Gottes für immer und später erleuchtet und zur Betrachtung der Sünden an die Front gebracht werden.

Sie werden in der Tagespresse, in unseren populären Zeitschriften, in Arbeiter- und Gewerkschaften, auf der Straße, in Geschäften und Fabriken und Zählräumen, auf Marktplätzen, bei öffentlichen Zusammenkünften diskutiert; sogar die heidnischen Nationen diskutieren sie und stellen das tägliche Leben von bekennenden Christen und christlichen Nationen dem Charakter und den Lehren des großen Gründers des Christentums gegenüber, loben diesen und machen ihn lächerlich ehemalige.

So erleuchten seine Blitze die Welt, und als Folge davon herrscht überall große Aufregung: Es herrscht Unzufriedenheit, Unruhe und so weiter

Der Strom des Denkens der Bevölkerung ist eine revolutionäre Richtung. Die Blitze enthüllen die Korruption, die in der Welt herrscht, und zeigen, dass sie unter der Würde des Menschen leben; Ich erkenne, dass es früher oder später zu Schlägen kommen muss. „Die Erde sah und zitterte.“

Aber während die ganze Erde vor Furcht zittert und sich um die Dinge kümmert, die auf die Erde kommen, wie ist da die Haltung und der Zustand des geweihten und treuen Volkes des Herrn? Bestürzung und Bedrängnis? Ach nein, denn es steht geschrieben: „Zion hörte und freute sich; und die Töchter Judas freuten sich über deine Urteile, HERR;“ und die **Psalmen 91** und **46** Zeigen Sie, warum sie sich freuen, während andere weinen. Es liegt daran, dass sie im geheimen Ort des Allerhöchsten wohnen (dargestellt durch den heiligen Ort in der typischen Stiftshütte) und unter dem Schatten des Allmächtigen bleiben (wie die typische Stiftshütte von der Wolke bedeckt war, die die Gegenwart und den Schutz des Herrn symbolisierte). zu ihnen.“ – Psa. **25:14**.

Diese Bewohner dieses geheimen Ortes des Allerhöchsten werden daher in diesen gefährlichen Zeiten mit einem klaren Wissen über den göttlichen Plan versorgt, der es ihnen ermöglicht, sowohl die Notwendigkeit der gegenwärtigen Methode der göttlichen Disziplin auf der Welt als auch die friedvollen Früchte der Gerechtigkeit zu erkennen, die sich daraus ergeben werden. Mitten im Sturm und in der Schlacht dieses Tages des Herrn hören sie die befehlende Stimme des Herrn der Heere und Ihre Herzen freuen sich, weil sie volles Vertrauen in seine Fähigkeit haben, Ordnung aus der Verwirrung zu bringen. Sie erkennen, dass es **in den Gerichten dieses Tages** der Herr ist, der aus dem Himmel spricht – von der Höhe der Autorität und Kontrolle; und deshalb freuen sie sich und danken beim Gedenken an seine Heiligkeit – an seine Gerechtigkeit, Weisheit und Liebe, die dafür sorgen, dass er alles gut macht.

Aber der Psal weist darauf hin, dass, während die ganze Welt sich der Bedeutung der gegenwärtigen Ereignisse nicht bewusst wäre und daher in Furcht und Schrecken stünde, und während die Heiligen mit klarem Wissen über die Urteile des Herrn und ihr vorhersehbares Ergebnis jubeln würden, einige, alle ohne Rücksicht auf die Not der Welt und auf die Stimme, die vom Himmel spricht, sich immer noch ihrer Götzen rühmen werden. Er sagt: „Beschämt seien alle, die Bildnisse darboten, die sich ihrer Götzen rühmen.“ – Psalm. **97:7**.

Diese Worte erinnern an die oben zitierte Warnung des Apostels Paulus:

„Seht, dass ihr euch nicht weigert, der [jetzt] spricht“, usw. Der Apostel richtet diese Worte an diejenigen, die die Stimme des Herrn kennen und anerkennen, und warnt sie davor, sich zu irgendeinem Zeitpunkt länger zu weigern, sie zu beachten, wenn sie im Zorn und im Gericht spricht. und sie wenden sich von dem ab, der vom Himmel redet, zu den Götzenbildern, die ihr abtrünniges Herz an seiner Stelle aufgestellt hat. Diese „geschnitzten Bilder“ sind in der Tat das Werk ihrer eigenen Hände – sie sind die menschliche Philosophie und Wissenschaft, fälschlicherweise von diesem bösen Tag genannt; und diejenigen, die das Zeugnis dessen, der vom Himmel spricht, ablehnen, nachdem sie es einmal gehört haben, verfallen unweigerlich einer der vielen Formen der Götzenanbetung, die jetzt so vorherrschend sind; oder sie driften ruhelos von einer zur anderen.

Sie alle werden gewiss zu Schanden und Schande werden, ihre Idole sollen vernichtet werden, und der eigensinnige Sünder, sobald er erleuchtet und gesegnet ist mit den heiligen Einflüssen des Heiligen Geistes und der Wahrheit, und der sich dann von all dem abwendet, wird der Apostel verkünden, dass ihm der Lohn seiner Taten entgehen wird. Der Erde werden wir nicht viel mehr *entrinnen*, wenn wir uns von Ihm abwenden, der vom Himmel spricht.“

Der frühere Bezug, wie in den vorangehenden Versen (**Hebräer 12,18-21**) **gezeigt**, bezog sich auf die Zeremonien, die mit der Errichtung des Gesetzesbundes mit Israel durch Moses, den Mittler dieses Bundes, einhergingen.

**(2. Mose 19.) [R1914: Seite 7]** So feierlich und beeindruckend war der Anlass, dass sogar „Mose sagte: „Ich habe große Angst und bebe.“ Zuerst schloss das Volk durch Mose einen heiligen Bund, dem Herrn zu gehorchen, und sagte: „Alles, was der Herr geredet hat, werden wir tun.“ Und der Herr schloss mit ihnen einen Bund und sagte: „Wenn ihr meiner Stimme gehorchen wollt, und.“ Haltet meinen Bund, dann werdet ihr ein besonderer Schatz sein für alle Menschen; ... und ihr werdet ein Königreich der Priester und sein heilige Nation.“ – Exod. **19:5-8**.

Dann folgte die Erteilung des Gesetzes und die damit einhergehenden Feierlichkeiten, die den Bund in den Händen Moses als des von Gott eingesetzten Mittlers errichteten: „Und der Herr sprach zu Mose: Siehe, ich komme auf die dicke Wolke, *damit das Volk höre, wenn ich mit dir rede, und dir für immer glaube.*“

**(Vers 9.)** Dann folgten die Kundgebungen der göttlichen Gegenwart auf dem wolkenbedeckten Berg, von dem aus Donner und Blitze und der Klang einer Posaune hervorgingen – „Und der Berg Sinai lag ganz in Rauch, denn der Herr stieg ins Feuer herab, und der Rauch daraus stieg auf wie der Rauch eines Ofens, und der ganze Berg bebte stark Die Posaune ertönte lang und wurde immer lauter. Mose sprach, und Gott antwortete

ihn mit einer Stimme....Und der Herr rief Mose auf den Gipfel des Berges, und Mose stieg hinauf.“ (**Verse 18-20.**) Und dem Volk wurde befohlen, den Berg nicht zu berühren, mit dem sofortigen Tod bestraft. – Verse **12,13,21-25.**

Diese feierlichen Zeremonien stellten die noch beeindruckenderen Umstände dar, die mit der Errichtung des „neuen Bundes“ in den Händen des Mittlers, größer als Moses, unseres Herrn Jesus Christus, einhergehen. (**Jes. 2:2.**) Wolken und Finsternis (Kummer und Ratlosigkeit und Bedrängnis der Nationen) sind ringsumher (**Ps. 97:2**); Und die Donner und Blitze lassen die ganze Erde erzittern, wie Israel am Sinai tat. Und nun (seit 1878) „setzte Gott diesen König auf seinen heiligen Hügel Zion.“ (**Psalm 2,6.**) Darum sagt der Apostel: „Seht zu, dass ihr nicht den verweigert, der redet.“ Denn wenn diejenigen, die sich weigerten, Mose zu gehorchen, und die Zeremonien des Anlasses am Sinai anmaßend in Ungnade fielen, sofort starben, wie können wir entkommen, wenn wir die Stimme des Mittlers, der größer ist als Mose, missachten, der jetzt alle auffordert, sich vor den anmaßenden Sündern zu hüten, die dieses Zeichen missachten? Welche fähigen Umstände begleiten nun die Errichtung des neuen Bundes durch Christus, seinen Mittler?

Wir sehen die zusammenziehenden, sich verdunkelnden Wolken des Unheils; wir hören die hundert Töne des Gerichts, die „die Erde vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Untergang rufen“ – von Osten nach Westen (**Ps 50,1**); Wir sehen die Blitze der Wahrheit und Gerechtigkeit, und wie die ganze Erde vor Angst zittert und sich um die Dinge kümmert, die kommen; und die vorhergesagten Ereignisse seiner Erntezeit sprechen als Trompeten. Wie soll man diese Dinge betrachten? . **4:1**), **und** mit großer Sorgfalt, um unsere Berufung und Wahl sicher zu machen? Oder soll es mit dieser anmaßenden Respektlosigkeit geschehen, die alle diese Manifestationen göttlicher Macht und Herrlichkeit missachtet und sich von dem abwendet, der so vom Himmel redet, und ein Idol aufstellt, das von Herzen abgewandt ist?

### **[R1914:Seite8]**

Wie im Vorbild geht auch hier die Errichtung des neuen Bundes mit der Erschütterung der Erde (der Gesellschaft) und der Berge (der Königreiche) einher; und nicht nur das, sondern Paulus sagt auch, dass die Himmel (die kirchlichen Mächte) erschüttert werden.

Was ist der Zweck dieses Erschütterns? Es ist die Beseitigung der erschütterten Dinge und die Errichtung eines Reiches, das nicht bewegt werden kann. In dieser ereignisreichen Zeit wird alles erschüttert werden, was erschüttert werden kann; denn nur das Unerschütterliche

Prinzipien der Wahrheit und Gerechtigkeit können Bestand haben und einen Platz im Reich Gottes wert sein. Und jeder, der dazu berufen ist, an diesem Reich teilzuhaben, muss Gerechtigkeit und Wahrheit beherrschen und ihr nachfolgen. Alle anderen werden aus der Gesellschaft herausgeschüttelt, die dazu berufen ist, die Ehre des Reiches zu teilen; und am Ende wird nur das Wahre bleiben.

Wenn wir nun sehen, dass all diese gegenwärtigen Dinge so bald **aufgelöst sein werden**, welche Art von Menschen sollten wir in aller heiliger Konversation und Frömmigkeit sein?

=====

[R1914:Seite8]

**STILLETOURHALLOWEDALTARSBURN.**

-----

Die folgenden Zeilen wurden von Dr. Oliver Wendell Holmes (inzwischen verstorben) verfasst und anlässlich des fünfundzwanzigsten Jahrestages der Gründung der YoungMen's Christian Association in Boston gelesen. Sie äußern unsere Gefühle für das neue Jahr 1896 für alle Kinder Gottes, die aus den Fehlern des „dunklen Zeitalters“ erwachen. Während Fehler entdeckt und verworfen werden, mögen die Wahrheiten, Altes und Neues werden für uns alle immer wertvoller.

„Vater unser, während unsere Herzen die  
Glaubensbekenntnisse, die deinen Namen  
verfälschen, verlernen, brennen unsere heiligen

Altäre dennoch mit der vergänglichen Flamme des Glaubens.“

„Nicht durch die Blitze des Zorns werden unsere  
Seelen deine Gesichter sehen, der  
Stern der Liebe muss den Weg erhellen, der  
zum Himmel und zu dir führt.“

„Hilf uns, den Willen unseres Meisters durch  
jeden dunkler werdenden Fleck zu lesen,  
der das heilige Bild stillschweigend in der  
Wolke verbirgt, und ihn noch einmal  
zu sehen – „Der Bruder, der mitleidige Freund,  
der um menschliches Leid weint,  
dessen flehende Worte um Vergebung sich mit den  
Schreien zermürender Feinde vermischen.“

„Wenn unsere Herzen inmitten der aufkommenden  
Stürme des Zweifels schwach und kalt  
werden, wird die Kraft, die wir ohne deine Liebe  
nicht leben können, nicht zurückgehalten werden.“

„Unsere Gebete nehmen an; unsere Sünden  
verzeihen; unser jugendlicher  
Eifer erneuern; Gestalt für ein heiligeres  
Leben und ein edleres Werk, das zu tun ist.“

=====

**[R1914:Seite8]**

**DAS EINZIGE WÜNSCHENDE.**

-----

„Der Herr ist mein Licht und mein Heil; wen soll ich fürchten? der Herr ist die Stärke meines Lebens; vor wem soll ich mich fürchten? **27:1,4.**

Der inspirierte Psalm bringt in erhabensten Formen der Hingabe und Inbrunst in die Herzen und Gedanken des geweihten Volkes Gottes Gefühle der Treue, des Vertrauens, der Liebe und der Anbetung gegenüber Gott, der Ihres Herbstlobs würdig ist. Während viele dieser Gefühle auf seiner eigenen Erfahrung beruhten, wurden sie unter göttlicher Inspiration für die Unterweisung und Erbauung, insbesondere des wahren spirituellen Israels Gottes, geäußert.

So würde der Herr selbst uns auf diese Gefühle hinweisen, die Hingabe an ihn ausstrahlen, die unsere Herzen erfüllen sollte; und in dieser Sicht der Sache sehen wir, wie sehr er uns in Liebe, Glauben und kindlichem Vertrauen zu sich ziehen würde. Während Vernunft und gesunder Menschenverstand ihren rechtmäßigen Platz haben und für ein religiöses Leben unverzichtbar sind, wird die Seele, die sich niemals auf die Flügel heiliger und inbrünstiger Gefühle erhebt, niemals bis in ihre Tiefen durch einen Sinn für das Göttliche bewegt Güte und Wohltätigkeit, hat noch nie die Seligkeit der Sohnschaftsbeziehung erlebt. Ein wahrer Sohn des geliebten und anerkennenden Vaters erfährt natürlich die Inbrunst zärtlicher Ergriffenheit. Besonders ist dies ein wahrer Sohn Gottes, der in seinem himmlischen Vater die Vollkommenheit jeder Gnade, die krönende Herrlichkeit aller Sünden, anerkennt, der in enger Gemeinschaft und Gemeinschaft mit ihm lebt und in sich den ständigen Zeugen seiner Liebe hat und Zustimmung.

Ach, das waren keine leeren Worte, als der gesegnete Herr Jesus sagte: „Der Vater selbst liebt dich.“ (**Johannes 16,27; 14,23.**) Unter solchen Umständen füllen sich all diese heiligen Gefühle der Liebe, der Zärtlichkeit, des Glaubens, der Dankbarkeit und des Lobes bis zum Rand mit dem Kelch der Freude und mit heiliger Ekstase, die sagen: „Mein Kelch läuft über. Wahrlich, Güte und Barmherzigkeit werden mir folgen alle Tage meines Lebens, und ich werde für immer im Haus des Herrn wohnen.“

Wie voller Melodien sind die inspirierten Psalmen voller Ergriffenheit , dankbarem **[R1914 :Seite 9]** Lob und liebevoller Zuversicht!

Und in allem gib Danke.“

Angesichts der Vorsehung des Herrn und seiner vielen Befreiungen von der Macht seiner Feinde und der einheitlichen Güte und Barmherzigkeit Gottes, über die er nachdachte, rief David aus: „Der Herr ist mein Licht und meine Erlösung: Wen soll ich fürchten? Der Herr ist die Stärke meines Lebens: vor wem soll ich mich fürchten?“ In unseren Zeiten größter Not ist die Kraft geringer: Je verzweifelter und entschlossener die Feinde, denen wir begegnen, und je heftiger der Konflikt mit den Mächten der Dunkelheit, desto herrlicher ist die Erlösung und desto klarer sind die Manifestationen der göttlichen Gnade. Und als Folge davon wurzelt der Glaube tiefer und ergreift mit neuem Vertrauen und Gewissheit alle kostbaren Versprechen Gottes; und Liebe und Dankbarkeit upfromheartserfrischt mit einem gesteigerten Gefühl der göttlichen Gunst und des Segens.

So war es bei David, und so ist es auch bei Gottes *gläubigem* Volk, einem ganzen Leben des Gebets und des Glaubens und der engen Gemeinschaft mit Gott. Solch eine Gemeinschaft mit Gott in Not und Wohlstand tendiert natürlich immer mehr dazu, die Zuneigungen und Wünsche des Herzens in Gott zu zentrieren, bis das Einzige, was der Psalmist am allerhöchsten ersehnt und erstrebt hat – ständig im Haus des Herrn zu wohnen, um es zu sehen die Schönheit des Herrn und in seinem Tempel zu erforschen.

Ständig im Haus des Herrn zu leben bedeutet, beständig für würdig erachtet und von Gott als Mitglied seiner Kirche anerkannt zu werden, „deren Haus die Weihe ist, an der wir die Zuversicht und die Freude der Hoffnung festhalten bis ans Ende.“ (**Hebräer 3,6.**) Diese, die an ihrem Glauben festhalten und durch den Glauben die Verlockungen und Versuchungen der Welt überwinden, täglich ihrem Geist, ihren Hoffnungen und Ambitionen sterben und immer mehr für Gott leben – diese werden tatsächlich für immer im Haus des Herrn, in seinem heiligen, spirituellen Tempel, seiner Kirche, wohnen. Jetzt wohnen sie am heiligen Ort der Weihe und Adoption; und der Herr sagt: „Ich.“ Ich werde seinen Namen nicht aus dem Buch des Lebens auslöschen, sondern ich werde seinen Namen bekennen vor meinem Vater und vor seinen Engeln. Und nach und nach wird er sie sich selbst präsentieren, die herrliche Kirche, ohne Flecken oder Falten oder dergleichen, und würdige, bittende und vor Gott stehende Priester, um über die Decke hinaus in das Allerheiligste zu gehen – in den herrlichen geistlichen Zustand und in die unmittelbare Gegenwart Gottes.

„Die Schönheit des Herrn zu erblicken“ bedeutet, die Schönheit der Heiligkeit zu erblicken, dieses Bild seiner Herrlichkeit immer vor unserem geistigen Auge zu haben als unsere Inspiration, unser Licht, unser Führer, unser Muster und unsere größte Freude. Hierin liegt tatsächlich das Geheimnis eines glücklichen Lebens für den Christen – glücklich inmitten all dessen, was ihm an Leid, Schmerz, Verlust oder Ratlosigkeit widerfahren mag, oder was auch immer ihm durch die bunte Szene widerfahren mag weich sein gegenwärtiges Leben. Die Schönheit des Herrn zu betrachten ist wirklich

nur denen möglich, die in seinem Haus wohnen; denn nur diesen offenbart er sich selbst, „die Schönen unter den Zehntausenden und den einen, der allesamt lieblich ist“.

„In seinem Tempel befragen“ bedeutet, dass diejenigen, die wirklich aus dem Hause des Herrn sind, Forscher sind, Studenten seines heiligen Gesetzes und seines Zeugnisses, und dass ihre Freude unbegreiflich ist. Die Sprache ihres Herzens ist: „Oh, wie Liebe ist dein Gesetz;

Dieser eine Wunsch ist die Summe und der Inhalt des Ehrgeizes des Christen, da er immer mehr der Welt gegenüber tot wird und für Gott lebendig wird Erfahrung.

Mut, geboren aus Glauben und gestärkt durch Ausdauer, schreit mit demütiger Kühnheit mitten in der tiefsten Dunkelheit der verwirrendsten Schwierigkeiten und inmitten der wildesten Stürme und bedrohlichsten Gefahren: „Der Herr ist mein Licht und mein Heil; wen soll ich fürchten? Der Herr ist die Stärke meines Lebens; vor wem soll ich mich fürchten?“

Der Apostel Paulus empfing diese gesegnete Inspiration gewiss, als er sagte: „Freuet euch auf dem Weg des Herrn, und noch einmal sage ich: Freut euch ... Seid auf nichts bedacht, sondern in allem, durch Gebet und Flehen, mit Danksagung, lasst eure Anliegen Gott kundtun.“ Im Werk des Herrn gibt es viele Wege, egal was es mit sich bringt: Mühe, Sorge, Vorwurf oder Verfolgung, aber mitten in einer oder allen dieser Erfahrungen werden wir gelehrt, glücklich zu sein und mit der Inspiration einer heiligen Freude erfüllt zu werden Als Familie des Herrn treten wir in eine heilige Atmosphäre ein, die nur diejenigen erkennen und schätzen können, die den einen Wunsch haben, der über allen anderen steht, nämlich für würdig erachtet zu werden, ständig im Haus des Herrn zu bleiben.

-----

„Zählen Sie nicht, wenn der Tag vorbei ist, den täglichen Verlust aus dem reichen Vorrat des Lebens;

**Aber die Gewinne, so klein sie auch sein mögen, zählen alle:**

Jedes süße und gnädige Wort, jede angenehme Wahrheit, die du gehört hast;

Jeder zärtliche Blick und Ton, jede freundliche Tat, die du erfahren hast:

Lasst alle bösen Dinge vergehen; versucht dennoch mit mutiger Bemühung, einfache Freuden zu vervielfachen.  
Dadurch werdet ihr erfahren, wie groß die Summe mit der treuen Abrechnung sein wird.“  
=====

[R1915:Seite10]

## DER VORLÄUFER CHRISTI.

– 5. JANUAR – Lukas **1:5-17** –

*Goldener Text* – „Und du, Kind, sollst der Prophet des Höchsten genannt werden; denn du sollst vor das Angesicht des Herrn treten, um seine Wege zu bereiten.“ – Lukas **1:76**.

Bei der Betrachtung dieser vertrauten Erzählung werden wir an die große Sorgfalt des Herrn erinnert, mit der er seine ausgewählten Instrumente für die verschiedenen Teile seines großen Werkes vorbereitete. Abrahams Leben war geprägt von Disziplin aus Glauben und Geduld; denn er sollte der Vater der Gläubigen sein, ein Sinnbild für die Vaterschaft Gottes, und ein würdiges Vorbild für alle seine Kinder, sowohl diejenigen unter dem Gesetz als auch diejenigen unter dem neuen Bund der Gnade. – Röm. **4:11-17**.

Moses war besonders darauf vorbereitet, Anführer, Gesetzgeber und Richter Israels zu sein. Geboren unter den demütigenden Bedingungen der Knechtschaft und der drohenden Todesstrafe, wurde er vorsorglich beschützt, bewahrt und in eine andere königliche Familie aufgenommen, wo er ein gewisses Maß an Bildung erhielt, die für seinen zukünftigen Dienst notwendig war, und danach musste er sich weitere vierzig Jahre aus dem häuslichen Leben zurückziehen, was unter der Wirkung der göttlichen Gnade seine Tugenden verhärtete und die Glut seines Temperaments milderte. So gab Gott Ebenso ist eine angemessene Vorbereitung auf die Positionen, die sie besetzen sollten, oder auf die Arbeit, die sie verrichten sollten, in anderen Fällen sehr deutlich spürbar, sowohl in den Bibelaufzeichnungen als auch in der späteren Geschichte. Markt ist der Fall von Samuel, einem Kind des Gebets, das sich von Kindesbeinen an dem Herrn widmete und im Dienst des Herrn unter der Obhut von Eli ausgebildet wurde; und von Paulus, der von Kindesbeinen an berufen wurde, unterweisen im Gesetz und eifrig gegenüber Gott, während sie die Heiligen in Unwissenheit verfolgten, Wahrlich, er dachte, er hätte Gott gedient.

Johannes der Täufer war ein weiteres Beispiel. Die Vorbereitungen begannen hier, wie in den meisten dieser Fälle, bereits vor seiner Geburt, im Herzen seiner Eltern: „Sie waren beide gerecht vor Gott und wandelten in allen Geboten und Verordnungen des Herrn ohne Tadel.“ (**Vers 6**) Denken Sie auch an die nachfolgenden Reformatoren, die allen Seiten der Geschichte bekannt sind, und markieren Sie die vorsorglichen Führungen in ihrer Vorbereitung auf ihr Werk, lange bevor sie etwas von dem Werk wissen konnten, das vor ihnen lag. Bedenken Sie auch, wie der Herr die Evangeliumskirche auf ihr tausendjähriges Werk vorbereitet hat und wie er die alten Würdenträger auf ihr tausendjähriges Werk in der irdischen Phase des kommenden Königs vorbereitet hat dom; und bald durch die gesamte Liste seiner „ausgewählten Gefäße“. Das „*ausgewählte Gefäß*“ ist immer *ein vorbereitetes Gefäß* für den beabsichtigten Dienst; und dass die Vorbereitung von Gott und nicht von ihm selbst kommt, zeigt sich daran, dass sie in jedem Fall begann, lange bevor der Auserwählte von den zu erreichenden Zielen oder von der Bedeutung der vorsorglichen Umstände oder der Maßstäbe der Disziplin wusste.

Die wichtigste Vorbereitung, die Gott für jeden Teil seines ehrenvollen Dienstes verlangt, ist die Heiligkeit des Herzens – Hingabe an Gott und an seine Gerechtigkeit und Wahrheit und die Abscheu vor dem Fall, die unheilig und unrein ist in der Lage, sogar den *Zorn* seiner Feinde auf sich zu ziehen, um ihn zu preisen, durch seine Macht, das Böse zum Wohle seiner Sache zu übertreffen und zu überwältigen. Zum Beispiel dient Satan und jeder andere böse Übeltäter, der sieht, dass böse Mittel durch göttliche Macht zum Wohle Gottes überwunden werden, unwissentlich einigen der Absichten Gottes --manchmal **[R1916:Seite 10]** für die Disziplin der Kinder Gottes und manchmal für die Revolutionierung der Angelegenheiten in der Welt.

Der pränatale Einfluss auf Johannes den Täufer war so groß, dass sein Herz von Geburt an Gott und der Heiligkeit zugeneigt war (**Vers 15**); und die Ausbildung und Disziplin seines Lebens waren so, dass er nach seiner Reife bereit war für die Aufgabe, den lange verheißenen Messias in Israel einzuführen. Von ihm wurde vorhergesagt: „Er wird groß sein in den Augen des Herrn.“ Ja, er war ein großer Mann, ein großer Prediger und ein großer Prophet. Jesus sagte, er sei der Große, der die Propheten stürzen würde. (**Matt. 11:11.**) Aber er war nicht groß in den Augen der Menschen. Er war nie im Palast des Herodes, sondern er war ein Gefangener in seinen Gefängnissen. Er war kein angesehener Redner in den jüdischen Synagogen, sondern er war „eine Stimme, die in der Wildnis weinte“. Er war nicht in Purpur und feines Leinen gehüllt, und er ging jeden Tag üppig umher, aber dieses Gewand bestand aus Kamelhaaren und einem Ledergürtel, und sein Fleisch bestand aus Heuschrecken und wildem Honig. Und obwohl eine Zeit lang die Scharen von seinen Predigten angezogen wurden, wurde er bald vom Volk verlassen, vom König eingesperrt und schließlich im Gefängnis enthauptet.

Und doch war Johannes wirklich ein großer Mann; denn er war „groß in den Augen des Herrn“. (**Spr. 16:32.**) Alle natürlichen Bestrebungen und menschlichen Ambitionen wurden seiner einzigen Mission untergeordnet, seinen Cousin, Jesus von Nazareth, einen Mann aus bescheidener Herkunft und Verhältnissen, als den Messias vorzustellen, von dem er wusste, dass die Versammlung des Volkes stattfinden würde, nachdem er seine Mission, ihn vorzustellen, erfüllt hatte. (**1. Mose 49:10.**) Aber Johannes freute sich darüber und erklärte, dass seine Freude dadurch erfüllt wurde, dass er diesem Dienst für seinen Cousin gemäß dem Fleisch verrichtete und so seinen Teil im göttlichen Vorsatz und in der Prophezeiung erfüllte.

(**Johannes 3:29.**) Und mit dem Auge des Glaubens, der in dem demütigen Nazarener den Sohn Gottes erkannte, sprach er zum Volk: „Ein Mächtiger als ich kommt, dessen Schuhriemen ich nicht zu lösen würdig bin.“ „Siehe, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinwegnimmt!“ „Er muss zunehmen, aber ich muss abnehmen.“ – **Lukas 3:16;**

**Johannes 1:29; 15:30.**

Es war diese Sanftmut, diese völlige Selbstverleugnung und die Zielstrebigkeit, den gerechten Willen Gottes zu erfüllen, die die moralische Größe des Johannes ausmachten. Und weil er sich in der Herzenshaltung befand, in der der Herr ihn gebrauchen konnte, hatte er das Vorrecht, der größte und am höchsten verehrte aller Propheten zu sein, die den gesalbten Sohn Gottes nach Israel und in die Welt einführen sollten, der Erlöser und zukünftige König der ganzen Erde. So wurde er ein großer Mann, ein großer Prediger der Gerechtigkeit und Wahrheit, der größte aller Propheten und einer der Erben der irdischen Phase des Reiches Gottes.

Was für eine nützliche Lektion darin für alle liegt, die nach wahrer Größe streben – „groß zu sein in den Augen des Herrn“. Es erinnert an die weise Ermahnung des Apostels: „Demütigt euch unter die mächtige Hand Gottes, die euch zu gegebener Zeit erhöhen kann.“ (1. **Petr. 5,6.**) Der Weg des Kreuzes, der Weg der Demütigung und Selbsterniedrigung, ist der Weg zur Krone, zu der wahren Ehre, die daraus hervorgeht Gott allein. Wo ist nun die Ehre der verstorbenen Großen der Erde – der Cäsaren, der Herodes, der Alexander und Napoleons; der jüdischen Schriftgelehrten und Pharisäer [ **R1916: Seite 11**] und Gesetzesärzte und Rabbiner? Und wo alle dort verehrten Päpste und Kardinäle und Bischöfe und Priester des großen Glaubensabfalls, die zu ihrer Zeit stolz blühten? Herr“ – sind der Ehre, dem Ruhm und der Macht bei der Erscheinung und dem Reich Jesu Christi vorbehalten.

Lasst die Lektion in jedem Herzen heimkehren: „Wer unter euch der Größte ist, der sei der Jüngere; und der Oberste sei der, der dient.“

Unterwerfen Sie sich jetzt geduldig der Demütigung und *warten Sie* hoffnungsvoll und freudig darauf, dass die Herrlichkeit nach und nach in allen Gläubigen offenbart wird. Dies ist weder die Zeit noch der Ort für Belohnungen, sondern für Disziplin und Dienst, für die Entwicklung des Charakters, für die Vorbereitung auf die zukünftige Erhöhung, damit wir ohne Flecken, Falten oder ähnliches erscheinen und uns ihren Erlösern anschließen können.

Für eine Darstellung **der Verse 16 und 17** siehe MILLENNIALDAWN BAND II, Kapitel VIII.

=====

[R1916:Seite11]

## DERJUNGEJESUS.

--12. JANUAR.--Lukas **2:40-52.**--

*Goldener Text* – „Jesus wuchs an Weisheit und Größe und in der Gunst Gottes und der Menschen.“ – Lukas **2:52.**

Diese kurze Erzählung gibt einem einzelnen Bein einen Einblick in sie außerhalb unseres Herrn; aber sie offenbart alles, was wichtig ist, was wir über ihn wissen müssen, bevor sie ihre Reife erlangt hat. Sie zeigt uns das wunderbare Wunderkind der Weisheit und Gnade, das sich im Alter von zwölf Jahren entwickelte, um mit dem Denkvermögen und der Gelehrsamkeit der Menschen zurechtzukommen, die im Laufe der Jahre so weit fortgeschritten waren, dass sie sie mit seinem Verständnis und seiner Antwort in Erstaunen versetzten s.

Wir stellen auch fest, dass diese Überlegenheit ihn nicht aufblähte und ihn auch nicht den Respekt und die Ehrerbietung vergaß, die er vor den fortgeschrittenen Jahren und der Stellung der Ärzte und Lehrer hatte. Er war sanftmütig und von Herzen demütig, sowohl *ein Junge als auch ein Mann*. Er erlangte Wissen, aber mit jener Leichtigkeit, Schnelligkeit und Beharrlichkeit, mit der nur ein vollkommener Geist es erfassen und festhalten kann.

Dass er in den Tempel ging, um die Anweisungen des Wortes seines Vaters zu empfangen, geschah offensichtlich nicht aus vorsätzlicher Missachtung seiner Eltern, sondern war vielmehr ein Beweis seines Eifers für den Willen seines Vaters, dessen Beweggrund er in seiner kindlichen Einfachheit zu glauben schien, dass seine Mutter und Joseph sie voll und ganz erkennen und billigen würden. Dies geht aus seiner Frage hervor: „Warum hast du mich gesucht? „Nein, sie wussten es nicht. Sie konnten das wunderbare Kind nicht verstehen. Wenn wir uns spätere Äußerungen reiferer Jahre vor Augen halten, die zeigten, dass sich dieses Gedächtnis auf seine frühere Existenz mit dem Vater vor der Weltentstehung erstreckte, haben wir keinen Grund zu bezweifeln, dass im Alter von zwölf Jahren sein Gedächtnis aktiv war und dass sie dann wussten, was in späteren Jahren geschah, und sagte: – „Bevor Abraham war, bin ich.“ „Was und verkündet, dass es dort aufsteigen wird, wo ich vorher war?“ „Vater, verherrliche mich bei dir selbst, mit der Herrlichkeit, die ich bei dir hatte, bevor die Welt war“ usw. – Johannes **8:58; 6:62; 17:5.**

Aber seine Mutter und Josef verstanden ihn nicht. Wie konnten sie? Maria dachte im Stillen über diese Dinge in ihrem Herzen nach; aber wie konnte sie dieses Geheimnis Gottes verstehen? Ein Leben voller Vorbereitung auf seinen öffentlichen Dienst und ein großes Opfer, seine Tugenden beherrschten die Bewunderung eines jeden

kannte ihn. Lobe Gott für dieses Zeugnis der menschlichen Vollkommenheit seiner Lieben  
Sohn!

=====

[R1916:Seite11]

THE MINISTRY OF JOHN THE BAPTIST.

– 19. JANUAR – Lukas **3:15-22** –

*Goldener Text* – „Siehe, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinwegnimmt.“ – Johannes **1:29**.

MEHRERE Punkte in dieser vertrauten Erzählung verdienen besondere Beachtung,--(1) Der tiefe und weitreichende Einfluss der Predigt des Johannes. Die vorbereiteten Werkzeuge des Herrn waren mächtig in seiner Hand. Die ganze Schöpfung war erwacht, die Scharen wurden mit der Bußtaufe getauft (**Markus 1,4,5**), und die Erwartung der baldigen Wiederkunft des Messias war überall offensichtlich.

(2) Die Demut und Aufrichtigkeit von Johannes, die zumindest durch die Gunst des Volkes nicht verändert wurde, zeigt sich in seiner Ablehnung der Vermutung, dass er der Messias sein könnte. Hätte er den Anspruch erhoben, wie bereitwillig hätten die Menschen ihn angenommen! Aber dieses vom Herrn bereitete Gefäß war in Gerechtigkeit errichtet, um jeder Versuchung überlegen zu sein.

(3) Indem Johannes diese Ehre für sich selbst ablehnte, verglich er sein eigenes Werk mit dem Werk des kommenden Messias und zeigte ihnen den Unterschied. In Bezug auf sich selbst beanspruchte er große Überlegenheit. Und sein eigenes Werk beschrieb er als nur eine vorbereitende Arbeit: „Ich taufe euch zwar mit Wasser, aber ... er wird euch mit dem Heiligen Geist und mit Feuer taufen.“ Die Taufe im Heiligen Geist fand zu Pfingsten statt, nachdem der Herr verherrlicht worden war, aber nur bei einer kleinen Minderheit der jüdischen Nation. **Vers 17** bezieht sich auf das große Trennungswerk **der jüdischen Ernte [R1917: Seite 11]** und das Sammeln des würdigen Überrestes in der Scheune des Evangeliumszeitalters und auf die feurigen Gerichte über die unwürdige Spreu.

(4) In der Taufe Jesu sehen wir, dass die Verordnung eine neue Bedeutung erhält. Seine Taufe erfolgte nicht zur Reue; denn er hatte nichts zu bereuen. (**Hebräer 7:26.**) Mit der gewohnten Sichtweise der Taufe lehnte Johannes es ab, Jesus zu taufen, in dem keine Sünde war. Doch obwohl er nicht verstehen konnte, warum er es sich wünschen sollte, kam Johannes seiner Bitte nach: „Lass es jetzt sein; denn so wird es uns gelingen, alle Gerechtigkeit zu erfüllen.“ – Matth. **3:15**.

Die Gerechtigkeit des Gesetzes Gottes, das keineswegs von der Schuld freisprechen konnte (**2. Mose 34,7**), ohne dass die Ansprüche der Gerechtigkeit durch die Opferung eines Lebens für ein Leben befriedigt **wurden (2. Mose 21,23; 3. Mose 24,17-21; 5. Mose 19,21)**, wollte er durch die Opferung seiner selbst erfüllen. Er war dabei, sein Fleisch für das Leben des Menschen zu geben

Welt – er gab sein Leben für das Leben **[R1917:Seite 12]** Adams, in dem wir alle verurteilt wurden, damit auch alle Nachkommen in die Verdammnis einbezogen wurden, damit auch sie an der Erlösung teilhaben könnten. Und alle, die in die Fußstapfen Christi treten wollen, müssen ebenfalls ihre Leiber als lebendige Opfer darbringen, heilig und annehmbar durch Christus. So werden *wir* [der Christus, Haupt und Leib] , um alle Gerechtigkeit zu erfüllen.

Mit der Taufe Christi erhielt die Verordnung dann die neue Bedeutung der Weihe an Gott und der lebendigen Opfer bis zum Tod. Und in dieser neuen Sicht der Sache ließen sich einige der jüdischen Konvertiten erneut taufen. Siehe die Taufe des Johannes und die Taufe Christi und seines Leibes, der Kirche, im Gegensatz dazu in ***Apostelgeschichte 19:3-5***. Siehe auch TOWER für den 15. Juni 1993.

=====

[R1917:Seite12]

### Der frühe Dienst Jesu.

– 26. Januar – Lukas ~~4:14~~–

**22** – *Goldener Text* – „Und sie legten sich auf diese Lehre; denn sein Wort war.“ mit Macht.“ – Lukas **4:32**.

Wir haben uns in dieser Lektion über den größten Lehrer aller Zeiten informiert, und wenn wir fragen, wo seine Macht lag, lautet die Antwort: Es war die Macht des Heiligen Geistes, die er ohne Maß hatte. (**Johannes 3:34.**) Dies ist das Geheimnis, um Macht in das Werk des Herrn zu bringen. Gelehrsamkeit und weltliche Weisheit oder natürliche Begabung für fließende Sprache oder Redekunst sind kein Ersatz für diese unverzichtbare Voraussetzung für den göttlichen Dienst. Keine Predigt, keine Lehre ist von Wert, es sei denn, sie liegt in der Macht des Heiligen Geistes.

In dieser Macht kam unser Herr Jesus aus der Wüste nach Galiläa. Wie erlangte er diese Macht? Er erlangte sie auf die gleiche Weise, wie seine Anhänger sie erlangen können, nämlich durch die völlige Hingabe an Gott, die Treue zu dieser Weihe und durch die Gemeinschaft mit ihm im Gebet und der Meditation über sein Wort. Die vollständige Weihe hatte unser Herr in Jordanien vollzogen und symbolisiert, und während er sorgfältig das Gesetz und die Propheten studierte Um den Willen Gottes genau zu erkennen, ertrug er vierzig Tage lang in der Wildnis einen äußerst subtilen und schweren Konflikt mit den Mächten der Dunkelheit Es war tatsächlich ein Wunder, dass die Menschen „über diese Lehre erstaunt waren.“ Denn sein Wort hatte Macht.“

---

\*Siehe unsere Ausgabe vom 1. August 1894.

---

So und nur so können auch die Nachfolger Christi diese Macht erlangen, die die Menschen mächtig von der Wahrheit überzeugen und Respekt vor ihr erzwingen wird, selbst denen, die nicht bereit sind, sie in gute und ehrliche Herzen zu empfangen seine Treue zu dieser Weihe. Dann lasst ihn im Werk des Herrn mit der festen Absicht vorangehen, seinen Willen in allen Gefahren der Menschheit *zu tun*

Zustimmung oder Missbilligung, oder menschliches Lob oder Verfolgung. Höchstwahrscheinlich wird er, wie der Herr selbst, etwas von beidem haben – zuerst etwas vom Lob, aber danach die Bitterkeit der Verfolgung.

Zuerst „lehrte Jesus in den Synagogen und verherrlichte den Sündenfall“ und alle legten ihm Zeugnis ab und wunderten sich über die gnädigen Worte, die aus seinem Mund kamen; Wir sollten uns in dieser Gemeinschaft über die Leiden Christi freuen.

Jede neue Glaubensprüfung, Geduld und Beharrlichkeit und jeder neue Sieg in einer solchen Prüfung bringt dem Soldaten des Kreuzes zusätzliche Kraft des Heiligen Geistes – einen aus Ausdauer geborenen Mut, ein aus Erfahrung geborenes Vertrauen in Gott und einen Eifer, der aus einer menschlichen Wertschätzung der Macht und des inneren Wertes der göttlichen Wahrheit und einer völligen Wertschätzung der Gerechtigkeit Gottes und seiner Wege entsteht. In diesem Licht sollten die Christen alles betrachten Prüfung, die auf ihn zukommt, und indem du dich Gott näherst, suche nach dem Maß seines heiligen Geistes, das ihn befähigen wird, den Konflikt zu überwinden und neue Kraft für den weiteren Dienst zu gewinnen.

Der Text unserer Rede des Herrn zu diesem Anlass stammt **aus Jesaja 61:1-3**, wo er seinen Auftrag von Gott verkündete, das Evangelium zu verkünden: „Der Geist des Herrn, Gottes, ist auf mir, denn er hat mich gesalbt, um zu verkünden“ usw. Dies war der Gegenstand seiner Salbung mit dem Heiligen Geist. Und diese Salbung brauchte keine Ergänzung durch menschliche Autorität. Kein jüdischer Geistlicher oder Rat hatte etwas damit zu tun, ihm diese Autorität zu verleihen. Sie kam, wie sich zeigte, allein von Gott, durch seinen inspirierten Propheten.

In diesem Zusammenhang werden wir auch daran erinnert, dass durch ihn dieselbe Salbung auf ein wirklich wahres Glied des Leibes Christi, der Kirche, gekommen ist: „Die Salbung, die ihr von ihm empfangen habt, bleibt in euch.“ (1. **Johannes 2:27.**) Diese Salbung begann zu Pfingsten und gilt bis heute für alle, die wirklich dem Herrn gehören.

Und nicht nur das: Jedes Glied des Leibes, wie demütig oder obskur es auch sein mag, das „gesalbt ist, etwas zu erreichen“, versagt in seiner Mission, wenn es nicht predigt. In der Tat, wenn er vom Geist erfüllt ist, muss er predigen, zu diesem Dienst getrieben von einem brennenden Eifer, wie er, der sagte: „Der Eifer deines Hauses hat mich erhitzt.“ Lasst uns alle eifrig daran arbeiten und es „in der Kraft des Geistes“ sein.

Es ist sehr bedeutsam, dass unser Herr, wenn er diesen Auftrag zitiert, nur zitiert

Ein Großteil davon musste von ihm selbst erfüllt werden, der letzte Satz lautete: „Das annehmbare Jahr des Herrn verkünden“ – das Evangelium, die Zeit, in der die Darbringung unserer Leiber als lebendige Opfer für Gott annehmbar sein würden. Damit schloss er das Buch, setzte sich hin und sagte: „Heute erfüllt sich diese Schrift vor euren Ohren.“ Denn es war noch nicht an der Zeit, den Tag der Rache zu erreichen, und das große Tausendjährige Werk, das in **Vers 3 gezeigt wird, noch nicht zu beginnen.** Die Verkündigung des Tages der Rache gehört speziell zu diesem Ende des Zeitalters, und der gesamte Auftrag gilt für die Kirche. Die Botschaft vom Tag der Rache ist jetzt fällig und wird daher jetzt von den „Füßen“ der Mitglieder Christi verkündet.

[R1917:Seite15]

## BLICKVOM TURM.

-----

„ÜBER 60 Kirchen in New York sind bereits einem Verband beigetreten, der die Kirchen für alle möglichen praktischen Zwecke zusammenbringen möchte – wohlthätig, humanitär, sozial und reformatorisch.“ (*Die Goldene Regel.*) Ähnliche Föderationen sind in verschiedenen Städten im Gange.

„In Mobile, Alabama, vereinte sich eine jüdische Gemeinde zum Thanksgiving-Gottesdienst in der jüdischen Synagoge. Beide Pfarrer sprachen vor der Versammlung und alle sangen gemeinsam.“ Natürlich wurde weder Christus gepredigt noch sein Name in der Danksagung erwähnt, aus Angst, die Juden zu beleidigen „Könnte ein solcher Dienst den Juden helfen, Christus, den Gekreuzigten, zu erkennen? Sind Gewerkschaften oder Verbände, die die Grundsätze und Lehren des Wortes Gottes ignorieren, wirklich wünschenswert? Wir würden lieber allein mit Gott in seinen Bedingungen stehen, als uns mit Millionen auf anderen [R1918: Seite 15] vereinen.“

Individuelle Freiheit und gegenseitige Zusammenarbeit nach den in der Heiligen Schrift niedergelegten Grundsätzen sind Gottes Weg und daher unser Weg.

Chicago, das darauf bedacht ist, allen Klassen zu gefallen, hat dafür gesorgt, dass die Bibel in seinen öffentlichen Schulen gelesen wird, und es wird ein Komitee aus Protestanten, Katholiken und Hebräern eingesetzt, dessen Aufgabe es sein wird, „nicht-sektiererische Passagen“ der Heiligen Schrift für diesen Gebrauch auszuwählen. Dieses Komitee wird eine schwierige Aufgabe haben würden wahrscheinlich Einwände gegen das Neue Testament als Ganzes erheben, und Katholiken, Hebräer und Protestanten würden darüber streiten, welche Version oder Übersetzung des Alten Testaments sie verwenden sollten.

Offensichtlich sollte der Religionsunterricht der Kinder in der Obhut ihrer Eltern und ihrer gewählten religiösen Führer liegen und nicht mit weltlichen Studien vermischt werden, die obligatorisch sein und unter der Aufsicht des Staates stehen sollten. Versuche, beides zu vereinen, müssen sich als vorteilhaft erweisen, bis Gottes absolutes und unfehlbares Königreich die Kontrolle erlangt hat.

Der Zar von Russland hat durch den Generalprokurator der Heiligen Synode dafür gesorgt, dass die Verfolgung von Stundisten und anderen in seinen baltischen Provinzen ein Ende findet. Der Staatsanwalt entschuldigt die Änderung seiner Politik mit den Worten: „Der orthodoxe [Griechische] Die Kirche zeige ein erfreuliches Wachstum in diesen Teilen, „und es müssen keine außergewöhnlichen Maßnahmen mehr von den Behörden ergriffen werden, um die Arbeit voranzutreiben.“ Gott sei Dank! Es wird nicht mehr lange dauern, bis den Mohammedanern und griechischen Katholiken die Macht zur Verfolgung entzogen wird, da es sich bereits um zivilisierte Länder handelt

entnommen aus der Kirche von Rom.

\*\*\*

Der Kaiser von Deutschland scheint darauf bedacht zu sein, den Sozialismus ohne Rücksicht auf die Folgen zu zerschlagen. Auch mäßige Einwände gegen seine Regierung werden als Landesverrat geahndet. Darüber hinaus gab der Polizeipräsident von Berlin Kenntnis von der fristlosen Schließung von elf sozialdemokratischen Vereinen dieser Stadt – sechs Reichstagsvereinen, dem Sozialistischen Presseausschuss, dem Agitationsausschuss, dem Ortssozialistischen Ausschuss, dem Verein der Parteidelegierten und des Zentralkomitees der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands. Der Effekt wird darin bestehen, die Sozialisten zu vereinen und zu stärken, die bereits jetzt ein mächtiger Dritter im Reichstag sind.

Das Herz des Kaisers und die Herzen seiner Berater versagen offensichtlich, aus Furcht und aus Vorfreude **auf die Dinge, die auf die Erde kommen. Er legt das ganze Gewicht der Regierung auf das Sicherheitsventil, um den Lärm des Volkes zu stoppen, das nach Freiheit schreit. Wir stimmen mit ihm überein, dass die gewünschte Freiheit zu Unzufriedenheit und Anarchie führen würde;** aber wir können lesen „Ich kann wahrscheinlich nicht den Satz der gegenwärtigen Regierungen befolgen, wie er in Gottes Wort aufgezeichnet ist: – Mene, Mene, Tekel, Upharsin, – Babylon, du wurdest auf die Probe gestellt und für mangelhaft befunden.“ .Gott sei Dank! Der Fall bedeutet nur ein kurzes, wenn auch schreckliches Chaos und dann die Errichtung des Königreiches Gottes in den Händen Christi.

„Die Flut des Sozialismus steigt in Frankreich. M. Bourgeois hat seine Nachfolgepflichten mit einer Mehrheit von 404 zu 125 übernommen. Sie sind wahrscheinlich die extremsten in der zivilisierten Welt, und für ein Präzedenzfall muss man in die orientalischen Länder gehen. Dort nimmt der Herrscher, was er will oder was er bekommen kann. In Frankreich beginnt der neue Herrscher damit, alle Staaten unter zweitausend Dollar zu befreien – eine Prämie Zunächst geht es um die Armut und um die Stimmen der Bauern und Arbeiter. Von der Befreiung durchläuft er einfache Schritte bis zur Beschlagnahmung und endet damit, dass er ein Fünftel des gesamten Eigentums an Fremde weitergibt.“ – *NY Herald*.

Dies scheint eine gerechtere und vernünftiger Beststeuerung als die Einkommensteuer zu sein. Die Gesellschaft hat Anspruch auf einen Teil des unter ihrem Schutz angesammelten Geldes, wenn die Akkumulation damit aufgebraucht ist. Diese Methode würde einige der Reichen dazu veranlassen, ihre Mittel zu Lebzeiten großzügiger auszugeben und für deren Verwendung zu sorgen. Anscheinend sind nur wenige *Heilige* wohlhabend; aber diejenigen, die Reichtum haben, sollten dies als Teil ihrer Verwaltung, eines ihrer Talente, betrachten, für das sie Rechenschaft ablegen müssen noch die Gelegenheiten wahrzunehmen, um sie dem Herrn zu offenbaren

und uns selbst, so bescheiden wir auch sein mögen, es vor unseren Mitmenschen zu verbergen.

Wir erfahren, dass Joseph Rabinowitz, der konvertierte Jude, beabsichtigt, in Kürze von Kischenev nach Palästina zu ziehen, in der Erwartung, dass sich letzteres als ein besserer Mittelpunkt erweisen wird, von dem aus er seine Missionsarbeit unter seinen Häuten und Männern gemäß dem Fleisch ausführen kann. Dies wird ein guter Schritt sein. Wir haben ihn dazu gedrängt, als wir ihn 1891 besuchten, und erneut, als er uns 1893 besuchte. Obwohl er eine Stadt verlassen wird, in der fast ebenso viele Juden in ganz Palästina leben, glauben wir, dass diejenigen, die in das „Land der Verheißung“ zurückgekehrt sind, sich als empfänglicher erweisen würden – wenn nicht jetzt, sehr bald, wenn „die Zeit der Bedrängnis Jakobs“ über ihnen sein wird. Es soll sich unter ihnen etablieren.

\*\*\*

Es scheint nicht allgemein bekannt zu sein, dass es Juden (nicht Konvertiten zum Christentum oder zum Islam) seit August 1891 nicht gestattet ist, sich in Palästina niederzulassen, und dass nur wenige als Besucher mit einer Erlaubnis von fünfzehn bis dreißig Tagen einreisen dürfen. In Zeitungen, in denen es um Tausende von Juden geht, die nach Palästina gehen usw., handelt es sich entweder um Erfindungen oder um fünf Jahre alte Artikel, die erneut veröffentlicht werden. Wir gehen jedoch davon aus, dass die Tür nach Palästina bis zu dem Zeitpunkt, an dem die europäischen Verfolgungen gegen die Juden wieder heftig werden, irgendwie versperrt sein wird.

\*\*\*

In der *London Review of Reviews* heißt

es: „In Österreich führt die soziale Unzufriedenheit zu einer gewalttätigen Hetze gegen die Juden. Dr. Luegers Wiederwahl zum Wiener Bürgermeister und die anschließende Auflösung des Stadtrates führten zu einem Wahlsieg im Reichsrat, was interessant war, da es die Grausamkeit offenbarte, mit der die Juden in Wien verabscheut wurden. Einer der Redner schämte sich nicht.“ zu behaupten, dass auf jüdischen Festen das Essen mit dunklem Staub bestreut ist, der aus christlichem Blut besteht! Es gibt Grund zu der Annahme, dass, wenn die Massen in Mitteleuropa ihren Willen durchsetzen würden, die Juden ihre Augenzähne verlieren würden, wenn es ihnen tatsächlich erlaubt wäre, mit ihrem Leben zu fliehen. Ein gezielter Eingriff wäre zugunsten der verstreuten und geschälten Überreste der Kinder Israels möglich.“

\*\*\*

„Der Bischof von Jerusalem verkündet den großen Frontwechsel in Richtung

Das Christentum findet unter Juden auf der ganzen Welt statt. Es gibt ein Bekenntnis der Missbilligung der Kreuzigung Christi; es gibt eine Anerkennung seines Anspruchs, ein Prophet zu sein, der Messias, zumindest der Heiden, der Heiligste der Menschensöhne zu sein „ist nur der Ausdruck eines weit verbreiteten Wunsches, die Verwünschung vergangener achtzehn Jahrhunderte rückgängig zu machen; es wirkt wie ein Gebet: „Möge sein Blut vergeben sein, uns und unseren Kindern!“

Es wird berichtet, dass ein russischer Jude, der kürzlich in einem Krankenhaus in Smyrna zu Christus konvertiert war, begonnen hat, unter den dortigen russischen Juden den neu gegründeten Messias zu predigen, mit großem Erfolg. Eine jüdische christliche Gesellschaft wurde gegründet und soll bereits fast zweihundert Anhänger haben, die von Verwandten nach dem Fleisch verfolgt werden.

Es ist an der Zeit, mit solchen Bewegungen zu rechnen. Die Zeit für den Beginn einer Rückkehr der göttlichen Gnade war 1878, und der Beginn dieser Rückkehr schreitet seitdem stetig voran.

\*\*\*

Dr. Ahlwardt, der deutsche Judenhasser, der in dieses Land kam, um Hass gegen die Juden zu schüren – aber ohne Erfolg –, antwortete auf die Frage: „Mit welchen Mitteln schlagen Sie vor, dem jüdischen Einfluss in Deutschland ein Ende zu setzen?“ sagte:

„Das geht nur, indem man die Massen aufklärt und die richtigen Vertreter in den Reichstag bringt. Zum einen müssten Gesetze gegen den Besitz von Land durch Juden erlassen werden Ichtag. **[R1918: Seite 17]** Antisemitismus hat sich in letzter Zeit schnell ausgebreitet, und die Menschen sehen die verderblichen Einflüsse des Judentums. Unsere Unterstützung kommt hauptsächlich aus der Mittel- und ärmeren Klasse, die unter der Gier und Skrupellosigkeit der Juden gelitten hat. Der niedere Klerus, sowohl katholisch als auch protestantisch, sind fast alle bei uns.

Zweifellos ist dieser Vorwurf ziemlich wahr, und zusammen mit der Tatsache, dass Juden selten gegen die Gesetze verstoßen, um ins Gefängnis zu kommen, legt dies den Gedanken nahe, dass ihre Erfahrungen unter dem Gesetz Moses für sie nicht wertlos waren Äußerlich sind sie alle dem Gesetz gehorsam, aber sie **[R1919:Seite 17]** erkennen nicht, dass *die Liebe* zu Gott und zum Nächsten das Wesen des Gesetzes ist.

Dennoch werden sie unter den neuen tausendjährigen Gesetzen unter den zu finden sein

äußerst gefügig und werden folglich zu den Ersten gehören, die von der neuen Ordnung der Dinge gesegnet werden; und mit der Zeit werden zweifellos viele von ihnen lernen, dass das ganze Gesetz in dem einen Wort, der Liebe, umfasst ist. Und wenn sie dies lernen, werden viele ihm zweifellos von Herzen gehorchen und „Schafe“ der tausendjährigen Herde werden. (**Johannes 10:16.**) **Da** Gott dies voraussah, machte er ihnen bestimmte Versprechen, die **nicht scheitern können (Röm. 11:25-32)**, und ihre Schwierigkeiten, die sich jetzt in Deutschland zusammenbrauen, werden nur dazu dienen, sie zu vertreiben und sie auf die Erfüllung der göttlichen Bündnisse vorzubereiten.

Die türkischen Fragen scheinen nachzulassen. Sie regeln sich von selbst. Der deutsche Kaiser ist abgeneigt, sich in die Kontrolle eines Herrschers *über seine eigenen* Untertanen einzumischen – offensichtlich aus Angst, dass dies irgendwann ein Präzedenzfall für eine Einmischung in seine Kontrolle über die Sozialdemokraten sein könnte. Russland glaubt, dass es mit der Zeit billiger und zufriedenstellendere Besitztümer bekommen wird, wenn ein anderer Krieg mit anderen Mächten beginnt, und ist jetzt nicht besorgt. Frankreich und England tun, die einzige Hoffnung der Armenier, ist von der Vorsicht (angesichts der venezolanischen und südafrikanischen Schwierigkeiten) geprägt, die Türkei in Ruhe zu lassen.

Die Sache klärt sich schnell, indem die Armenier Mohammedaner werden, als einziger Ausweg vor dem Tod. So können drohende Kriege schnell abgewendet und die Winde des Streits zurückgehalten werden, sodass die Versiegelung der Diener Gottes vielleicht erst einmal erreicht werden kann, wie in unserer letzten Ausgabe angedeutet.

Während die allgemeine Tendenz unter prominenten Protestanten zu Skeptizismus und offener *Untreue* vom Typ Dr energisch – kehren wir zum Formalismus **und** Zeremoniellismus zurück, wie er im *römischen* Katholizismus vertreten ist.

Die Ignatius-Kirche von New York City ist eine der beliebtesten Kirchen und wird als Hochkirche bezeichnet. Eine weitere Kirche, die kürzlich für eine halbe Million Dollar fertiggestellt wurde, ist die Kirche St. Mary the Virgin 24 und Bd. III, Seiten 98–104.) In den nächsten Jahren wird es alarmierende Fortschritte in beiden entgegengesetzten Richtungen sowie in Richtung des reinen Moralismus geben. Tausende werden so von der einzigen Stellung (in Christus) *fallen*, die göttliche Gunst und Anerkennung genießt, eine Seite derjenigen, die unter dem Schatten des Allmächtigen bleiben, verwurzelt und verankert in den Verheißungen des Wortes Gottes und fest

fixiert auf *das Lösegeld*, den Fels der Erlösung.

Aber, Gott sei Dank, ihr Fall ist kein ewiger Fall, sondern nur ein Teil des Schüttelns und Schüttelns der Geschenke, dem nur seine „Auserwählten“, seine „Heiligen“, standhalten können – der Fall des Falschen, damit das Wahre offenbar werde. (1. **Korinther 11,19.**)

Wenn die tausendjährige Sonne der Gerechtigkeit aufgegangen sein und die Nebel des Irrtums zerstreut haben wird, werden viele, die jetzt blind stolpern, auf den Willen und das Vertrauen zurückgewonnen. Jene jedoch, denen das Licht der gegenwärtigen Wahrheit gewährt wurde und die als unwürdig ihrer Gerechten ausgestoßen werden, scheinen sich in einem ernsteren Zustand zu befinden – offenbar in der Gefahr des hoffnungslosen „zweiten Todes“.

=====

[R1919:Seite17]

## BOASTINTHELORD.

-----

„So spricht der Herr: Die Weisen rühmen sich nicht seiner Weisheit, und die Mächtigen rühmen sich nicht seiner Macht, der Reiche rühme sich nicht seines Reichtums; sondern der, der sich rühmt, rühme sich dessen, der versteht und mich erkennt, dass ich der Herr bin, der Güte, Recht und Gerechtigkeit übt auf der Erde; denn in diesen Dingen ist Freude, spricht der Herr.“ „Wo ist der Weise?“ Wo ist der Schriftgelehrte? Wo ist der Streiter dieser Welt ? **24; 1Kor.1:20,31.**

DINGE, die von den Menschen hochgeschätzt werden, sind Weisheit, Macht und Reichtum. Aber es ist nicht die Weisheit, die von oben herabkommt, noch die Macht der Göttlichkeit, noch der wahre himmlische Reichtum, den Motte nicht zerstören oder verderben kann, nach dem die Welt strebt. Die Menschen der Welt haben den Wert davon nicht gelernt, und deshalb „verwenden sie ihre Kraft umsonst und ihre Arbeit für das, was nicht befriedigt.“ des Herrn ist der Anfang der Weisheit; „der Glaube, der die Macht des Herrn ergreift, ist der Anfang der Macht; und die Armut , die alles freiwillig dem Willen und Dienst Gottes übergibt, ist der Anfang des wahren Reichtums.“ **Weltliche [R1919:Seite 18]** Weisheit, die nicht auf der Ehrfurcht des Herrn beruht, strebt nach Selbsterhöhung und Stolz; Macht in den Händen der Gottlosen führt zu Hochmut und anmaßender Selbstsucht; Und Reichtum neigen bei denen, die nicht von Gott die Pflichten der Verwaltung gelernt haben, dazu, die Seele zu verkleinern und sie für die edlen Gefühle der Liebe und der brüderlichen Güte unzugänglich zu machen.

Der Mensch, dem es durch Arbeit und Kampf gelingt, einen oder mehrere irdische Preise zu gewinnen, hält sich im Allgemeinen für einen weisen Mann; denn er ist sich nicht bewusst, wie vergänglich die Schätze sind, wie unbefriedigend sie am Ende sein werden, welche Fallstricke in ihnen stecken, und auch nicht, wie groß der Wert des himmlischen Schatzes ist, den er beim Greifen nach flüchtigen irdischen Dingen verpasst hat.

Für die Weltlichen, die nie die Schätze der göttlichen Gnade gekannt haben, sind diese irdischen Dinge von größter Bedeutung; aber für das Kind Gottes, wenn sie es besitzen, erhöhen sie nur die Verantwortung seiner Verwaltung; denn sie sind nicht dies, sondern die des Herrn, die alle in seiner Weihe enthalten sind. Was auch immer er an menschlicher Gelehrsamkeit – Bildung – hat, muss der Weisheit Gottes unterworfen sein. Keine menschlichen Theorien oder Philosophien Dieser Konflikt mit dem Wort Gottes kann in Kauf genommen werden. Ein „Thussaith, der Herr“ muss das Ende einer Kontroverse sein, wenn menschliche Vernunft mit der göttlichen Weisheit in Konflikt gerät; denn die Weisheit dieser Welt, die sich der himmlischen Weisheit widersetzt, ist „Torheit“

Gott, „und wird nach und nach zur schändlichsten Erniedrigung gebracht werden. So wird auch die menschliche Macht, die ihren dürftigen Arm zum Trotz gegen die Macht Jehovas erhebt, plötzlich zerstört werden, und das ohne Abhilfe, und die gehorteten Reichtümer werden in alle Winde zerstreut werden.“

Was für eine Torheit ist es dann – besonders für jeden, der durch die Wahrheit erleuchtet und zum Kind und Erben Gottes gemacht wurde –, die Wichtigkeit und den Wert des unsichtbaren himmlischen Schatzes zu vergessen und sich den irdischen Dingen zuzuwenden „Das ist das ewige Leben“, sagt der Herr, „dass sie mich verstehen und erkennen.“ „Und das ist das ewige Leben“, sagte Jesus, „damit sie dich, den allein wahren Gott, und Jesus Christus, den du gesandt hast, erkennen.“ --Johannes **17:3**.

Das ist das Wissen, das nicht aufbläht, die Weisheit, die von oben herabkommt. Der Anfang dieser Weisheit ist in der Tat die Ehrfurcht vor dem Herrn. Niemand kann in dieser Weisheit wachsen, außer indem er in der Ehrfurcht vor dem Herrn immer weiter wächst. Wenn wir bis zu einem gewissen Grad aufhören, ausschließlich die Worte des Herrn zu verehren, oder wenn wir aufhören, seine Bekanntschaft durch unser Privileg der Gemeinschaft und Gemeinschaft mit ihm im Gebet, im Studium seines Wortes, in der Meditation über seinen herrlichen Charakter und seine Lehren und **[R1920: Seite 18]** im Gehorsam zu pflegen Trotz seines Willens versäumen wir es, den Segen der Weisheit zu erkennen, die von oben herabkommt.

Aber wenn wir im Gebrauch dieser Privilegien unser Herz öffnen und alles empfangen, was die göttliche Gnade für uns bereithält, dann können wir uns tatsächlich im Herrn rühmen. Möge jemand „sich darin rühmen, der mich versteht und kennt“. Wir legen die Zeugnisse seines Wortes auf unsere Herzen und lassen uns erkennen, dass sie uns persönlich gehören, dass der Herr selbst unser persönlicher Freund und Helfer und Ratgeber und Führer ist. Seine Führungen zu kennzeichnen, seine Haltung uns gegenüber zu beobachten und somit täglich mit ihm zu wandeln. So werden wir auch zu einer völligen Wertschätzung der Gerechtigkeit des Herrn und seiner liebenden Güte geführt, die zu gegebener Zeit Gerechtigkeit auf der ganzen Erde schaffen wird. Nun, in der Tat mögen wir uns ehren im Herrn und in der Tatsache seiner großen Herablassung gegenüber uns persönlich, wenn wir ihn so verstehen und kennen lernen.

In diesem gesegneten Sinn der göttlichen Liebe und Fürsorge können wir mit den Worten des Psalmisten sagen: „Meine Seele soll *sich im Herrn rühmen*. Ich werde den Herrn jederzeit segnen: sein Lob wird immer in meinem Mund sein. O verherrliche den Herrn mit.“

Und lasst diesen Namen miteinander verherrlichen. Ich suchte den Herrn, und er erhörte mich und erlöste mich von allen meinen Ängsten. Dieser arme Mann schrie, und der Herr hörte ihn und rettete ihn aus allen seinen Nöten. O schmeckt und seht, dass der Herr gut ist: segnet den, der auf ihn vertraut. Von Herzen, der Herr, seid ihr Heiliger; denn er ist nun bereit zu denen, die ihn fürchten.“ – Psalm **34:1-9**.

Wie kostbar ist diese Erfahrung des Kindes Gottes! Aber sie kann niemals die Erfahrung eines stolzen Herzens sein; „denn Gott widersteht den Stolzen und gibt den Demütigen Gnade [seine Gunst]. Demütigt euch deshalb unter der mächtigen Hand Gottes, damit er euch zu gegebener Zeit erhöht.“ (1. **Pet. 5,5,6**.) **Es ist schwer** für diejenigen, die reich an Weisheit, Macht oder Reichtum dieser Welt sind, dies zu tun. (**Mt 19,24-26**.) **Es galt den** Schriftgelehrten und Pharisäern, die reich an Titeln, Ehren und Lob der Menschen waren; es galt der ganzen jüdischen Nation, die stolz darauf waren, die Nachkommen Abrahams zu sein, die die Verheißungen Gottes erfüllten; es galt den Griechen, die stolz auf ihre weltliche Weisheit und ihre intellektuellen Errungenschaften waren; es galt den Römern, die stolz auf sie waren Macht und Ansehen unter den Nationen. Und es ist heute schwer für alle, die auf irgendetwas stolz sind. Es ist schwer für alle Religionisten, deren Stolz auf die sektiererischen Religionssysteme Christi ihre Augen vor der jetzt fälligen Wahrheit verblendet; es ist auch schwer für diejenigen, die sich menschlicher Philosophie und Wissenschaft rühmen, die fälschlicherweise so genannt werden; die stolz darauf sind, Erfinder von etwas Neuem und Seltsamem zu sein, und die für groß gehalten werden und Menschen nach ihnen führen wollen; es ist schwer für diejenigen, die sich mit menschlichen Philosophien und Wissenschaft rühmen, die fälschlicherweise so genannt werden alle, die die Meinungen der Menschen mehr respektieren als die Worte des Herrn. Alle, die entweder reich sind oder reich an den Dingen sein wollen **[R1920: Seite 19]** dieses gegenwärtigen Lebens, und insbesondere diejenigen, die „reich“ an einer guten Meinung über sich selbst oder an ihrem Willen sind, finden es schwer, sich unter die mächtige Hand Gottes zu demütigen ed, arbeite [in gleicher Weise] mit Furcht und Zittern an deiner eigenen Erlösung; denn es ist Gott, der in dir wirkt [durch diese strenge Disziplin, diesen demütigenden Prozess], um sein Wohlgefallen zu wollen und zu tun.“ – Phil. **2:12,13**.

Diejenigen, die sich in aller Aufrichtigkeit bemüht haben, dies zu tun, haben stets festgestellt, dass die Gnade Gottes für sie ausreichend ist; aber nur sehr wenige haben sich jemals bereit erklärt, den Versuch zu wagen. Für alle Weltweisen ist die Predigt vom Kreuz Torheit, und sie haben keine Neigung, täglich ihr Kreuz auf sich zu nehmen und Christus nachzufolgen.

Aus diesem Grund sind „nicht viele Weise nach dem Fleisch, nicht viele Mächtige, nicht viele Edle“ berufen, mit dem Herrn die Herrlichkeit seines Reiches zu teilen.

Sie sind im Allgemeinen so sehr in die Dinge des gegenwärtigen Lebens vertieft – seine Triebe, seine Sorgen, seine Vergnügungen usw. –, dass sie kein Ohr für den Ruf des Herrn haben. Das sind sie nicht

demütig genug, um den Ruf überhaupt anzunehmen; noch viel weniger sind sie demütig genug, ihm zu gehorchen und den schmalen Weg der Selbstaufopferung zu gehen, den der Herr führt.

„Aber Gott hat die törichten Dinge der Welt erwählt [diejenigen, die nicht für weltliche Weisheit oder Einfluss oder Reichtum bekannt sind], um die Weisen zu beschämen; 6-29.) Wie wahrlich die Weisen heute durch die Macht der Wahrheit in den Händen der Demütigen der **geweihten** Kinder Gottes verwirrt werden! Systeme des Irrtums, die seit Jahrhunderten gewachsen sind, geraten in Verwirrung und geraten vor ihnen ins Wanken, und die Weisen dieser Sekten sind dadurch beunruhigt; denn es wird allen Menschen immer klarer, dass „die Weisheit ihrer Weisen zugrunde gehen und der Verstand ihrer klugen Männer verborgen bleiben wird.“ – Jes. **29:14**.

Warum hat Gott diese schwachen, minderwertigen Instrumente für sein großes Werk ausgewählt? Warum nutzt er nicht die beredten Zungen, die Federn fertiger Schriftsteller und das Prestige großer Namen? Paul erklärt uns, warum. Es ist so, dass „kein *Fleisch sich in seiner Gegenwart rühmen soll*“. Das große Werk, Sünder zu besiegen und Gerechtigkeit in der Erde zu schaffen, ist das Werk des Herrn: Keine menschliche Macht ist für die jeweiligen Notfälle geeignet. Doch Gott gefiel es nicht, seine Macht durch irgendein menschliches Instrument wirken zu lassen, das ihm zur Verfügung stand; *das heißt*, dass man es benutzen kann, ohne sich selbst zu verletzen. Wenn Gott seine Wunder durch diejenigen wirken würde, deren Herzen dem Stolz zugeneigt sind, würde dieser Stolz wachsen und sich die Herrlichkeit anmaßen, die Gott gehört, anstatt die Ehre zu würdigen, Diener Gottes zu sein, ein Instrument in seiner mächtigen Hand – „zum Nutzen des Meisters“.

Der Einsatz des Herrn selbst der schwächsten Instrumente, derer, die auch nur ein sehr geringes Maß an Talent für seinen Dienst haben, erweist sich manchmal als eine zu große Erhöhung, und das, was zu singen vermochte, wird durch Stolz und eitlen Ruhm zum Fluch. Die Perversität der menschlichen Natur und die Subtilität des Widersachers, sich einen Vorteil zu verschaffen, sind so groß, dass die oben genannten Texte manchmal zum Stolperstein für viele werden, die nicht nur finanziell arm sind, sondern denen es an Intellekt und Bildung mangelt und denen *es sogar* an der Unterweisung im göttlichen Wort mangelt. Sie vergessen, dass der Herr gesagt hat: „Selig seid ihr Armen, das heißt, diejenigen, die arm waren (oder werden).“ [o]shisdisciples“ (**Lukas 6:20**); oder, wie **Matthäus (5:3)** es aufzeichnet: „Gesegnet sind *die Armen im Geiste*.“ Und sie vergessen, dass sowohl die Unwissenden als auch die Gelehrten, die Armen ebenso wie die Reichen „in ihrem fleischlichen Geist aufgeblasen werden können“.

(**Gal. 6,3**), indem er sich selbst betrügt, besonders aber, wenn es an den Grundlagen der Bildung und der Ähnlichkeit mit Christus mangelt. Wir glauben an die Bescheidenheit und Einfachheit

sind Eigenschaften, die von Reichen und Armen gepflegt werden müssen, die mit der Erkenntnis der Wahrheit gesegnet sind, und dass jede „Beschämung der Mächtigen“ freundlich und in Sanftmut geschehen sollte (**Eph. 4,2; 2. Tim. 2,25**) und nicht im Kampfgeist oder mit einem Zeichen der Befriedigung über ihre Niederlage.

Vor fast allem anderen, deshalb, Geliebte, lasst uns unsere Demut gut behüten. Nur wenn wir wenig auf unseren eigenen Augen tragen, kann Gott uns mit Sicherheit für uns selbst gebrauchen wie es Gott missfiel, durch euch zu wirken; Und seien Sie genauso bereit, die Demütigungen von morgen anzunehmen, die für Ihre Disziplin und die richtige Ausgewogenheit Ihres Charakters notwendig sind. Wenn der Erfolg von gestern Sie unter den Demütigungen von heute verärgern lässt, dann seien Sie vorsichtig: Sie sind spirituell nicht so weit entwickelt, wie Sie sein sollten. Was auch immer der Triumph der Wahrheit durch uns sein mag, denken wir immer daran, dass wir zu den Dingen *gehören, die es nicht sind*. Bemühen wir uns deshalb, die Erfahrung des Apostels Paulus zu unserer eigenen zu machen, der sagte: „Ich habe gelernt, in welchem Staat auch immer ich bin, damit zufrieden zu sein ethme.“ – Phil. **4:11-13**.

Im Umgang Gottes mit seinem Volk können wir jederzeit seine Fürsorge sehen, die es vor Stolz und Selbstgenügsamkeit schützt. Wenn er Israel als sein besonderes Volk wählen wollte, erlaubte er ihnen zunächst, vierhundert Jahre lang versklavt zu werden, **[R1920: Seite 20]** und dann versammelt er sie mit mächtiger Hand und ausgestrecktem Arm in das gelobte Land. Auch Mose, der auserwählte Erlöser, Er war von bescheidener Herkunft. Er konnte nur langsam sprechen und brauchte Aaron, um diese Schwäche auszugleichen. Und Paulus hatte seinen „Pfahl im Fleisch“, von dem es dem Herrn nicht gefiel, ihn zu befreien, obwohl er den Herrn dreimal bat, ihn zu entfernen; und der Herr sagte zu ihm: „Meine Gnade reicht für dich aus, denn meine Stärke, die in der Schwäche vollkommen geworden ist [*dh* meine Stärke, die durch dieses unvollkommene irdene Gefäß wirkt, wird deutlicher zum Ausdruck kommen, als wenn das Gefäß vollkommen und poliert wäre. usw. Aber wenn die Macht von Gott **sein** soll und das bloße Wirken durch Paulus ein fertiges Instrument ist – sanftmütig, willig und energisch –, dann wird das Zeugnis der Gnade Gottes bei ihnen von Gewicht sein: und so war es].“

Auf diese Erklärung und Zusicherung des Herrn antwortete Paulus sanftmütig: „Die meisten.“

Gerne werde ich mich daher *meiner Schwachheiten rühmen*, damit die Kraft Christi auf mir ruhe.“ – 2. **Korinther 12:8,9**.

Der Herr mit der unfehlbaren Weisheit hat die Sanftmütigen immer für jedes große Werk auserwählt. Moses war der sanftmütigste Mann auf der ganzen Erde. (**4. Mose 12,3**.) Sanftmut war ein ausgeprägtes Merkmal der Propheten und alten Würdenträger. Der Herr Jesus war sanftmütig und von Herzen demütig (**Matthäus 11,29**), der, obwohl er reich war, doch um unseretwillen arm wurde. Er war von bescheidener Geburt, wurde in einer Krippe geboren und wuchs in der verachteten Stadt Nazareth auf, sodass man ihn einen Nazarener nennen konnte. Die zwölf Apostel waren alle schlichte Männer, hauptsächlich Fischer; und so auch die gesamte Evangeliumskirche – nicht die Namenskirche, sondern die wahren, im Himmel geschriebenen – Im Allgemeinen waren es die Armen dieser Welt, die immer mehr bereit waren, demütig zu sein, damit die Macht Christi durch sie manifestiert werden könne.

Jeder soll sich unter der mächtigen Hand Gottes demütigen. Dies ist nicht die Zeit der Erhöhung, sondern der Demütigung und der Prüfung. Die Erhöhung wird zu gegebener Zeit über die Gläubigen kommen. 2 **Kor. 4:7**.

[R1924:Seite20]

#### DAS VERSPRECHEN.

-----

„Erfrischende Zeiten werden aus der Gegenwart des Herrn kommen, und er wird sende Jesus Christus, der euch zuvor gepredigt wurde.“ **Apostelgeschichte 3:19-21**.

Es gibt Verse in meiner Bibel,  
die Trost und Freude bringen;  
Onmyway-abgetragener Geist, der  
wie ein Tag-Stern in der Nacht  
leuchtet; Mein Glaube hält jetzt die  
Verheißung einer großartigen und  
frohen Belohnung, denn aus der  
Gegenwart des Herrn kommen erfrischende Zeiten.

Während es den rauen Weg des Lebens liest,  
durch die ruhigen und stürmischen Jahre;  
Während ich das Jammern vor Angst  
höre und die strömenden Tränen sehe;  
Ich könnte die Güte Gottes nicht sehen und  
mich der Verzweiflung ergeben,  
wenn ich meine Bibel und sein dort  
geschriebenes Versprechen nicht lesen könnte.

Wenn ich den Bondman fluchend höre  
Grausame Hände, die seine Kette  
schmiedeten; Wenn ich den Rauch des  
Gemetzels rieche, zähle Andre sie als  
Erschlagene; Ich bin der Fürst der Hölle,  
der herrschende Herr der  
Schöpfung, wenn ich das Versprechen  
nicht lesen und einem schwörenden Wort nicht glauben könnte.  
Während der gefügige Geist der Kindheit  
durch böse Fehler entfremdet  
wird und die Lippen rein und liebevoll  
mit Fluch und Arglist behaftet sind; Während  
die makellose Form der Tugend von  
Händen der Wollust befleckt ist, kann  
ich immer noch zum Himmel  
aufblicken und glauben, dass Gott ungerecht ist.

Oh, der bessere Tag bricht an, wenn  
die Richter seinen Platz einnehmen werden,  
und diese mörderische Flut des Irrtums  
wird bald ihren Rückzug antreten.  
Dann wird das auferstandene  
Geschöpf die Erlösung des Herrn  
sehen, frühere Torheiten bereuen  
und „**in Christus**“ von nun an frei sein.

Würdest du wissen, was mich vertrauenswürdig  
macht, wenn die Wolken die Sonne verdunkeln?

Würdest du wissen, was mich fröhlich macht, wenn  
das Leben fast zu Ende ist?

In meiner Bibel gibt es ein Lesezeichen,  
das Sie auf die Zeile hinweist, die  
meinen traurigen Geist mit den Strahlen  
göttlicher Hoffnung erfüllt hat.

Mein Glaube hält jetzt das Versprechen einer  
großartigen und frohen Belohnung:  
Denn aus der Gegenwart des Herrn kommen  
erfrischende Zeiten.

Siehe **Jes.25:6-8**. GMBILLS.

=====

[R1921:Seite21]

## DIE MACHTJESUS.

--2. FEBRUAR.--Lukas 5:17-26.--

*Goldener Text* – „Der Menschensohn hat die Macht auf der Erde, Sünden zu vergeben.“--  
**Lukas 5:24.**

Die Aussage *in Vers 17* zeigt den schnell wachsenden Einfluss unseres Herrn bereits in dieser frühen Phase seines Wirkens. Von der Wüstenszene der Versuchung und des Sieges war er erfüllt mit der Kraft des Heiligen Geistes nach Galiläa gezogen, und sein Ruhm war durch die ganze Region gegangen. Er hatte in ihren Synagogen gelehrt und war vom Sündenfall verherrlicht worden Denn sein Wort war mit Macht. Er hatte Kranke und Aussätzig geheilt und Teufel ausgetrieben, und die Volksmengen drängten sich ständig um ihn. Und so groß war die Aufmerksamkeit, die seine Lehren und seine Werke erregten, dass Pharisäer und Gesetzeslehrer aus jeder Stadt Galiläas, Judäas und Jerusalems kamen, um zu hören und zu sehen. - Lukas **4:14-16,22.**

Als nächstes bemerkten wir den großen Glauben, der den gelähmten Patienten beharrlich auf die Aufmerksamkeit des großen Arztes aufmerksam machte. Da sie Jesus nicht durch die Menschenmengen erreichen konnten, die sich ständig um ihn drängten, war ihr Glaube an seine Heilkraft so groß, dass sie einen Teil der Fliesen vom Dach entfernten und ihn mit seiner Couch über die Köpfe der Menschen fallen ließen. Dieser beharrliche, vertrauensvolle Glaube an Christus kehrte schnell zurück empfängt die Belohnung – die Vergebung der Sünden und die Heilung.

Wir stellen fest, dass die Vergebung der Sünden der erste Segen war – „Und als Jesus ihren Glauben sah [den Glauben des Kranken und derer, die an ihm interessiert waren], sagte er zu ihm: „Mensch, deine Sünden sind dir vergeben.“ Dies war offensichtlich eine unerwartete Antwort. Die früheren Wunder der Heilung führten zweifellos dazu, dass alle eine ähnliche Manifestation der Heilkraft erwarteten; Vor ihnen allen dachten die Menschen über die Behauptung des Mannes von Nazareth nach, die Macht auf der Erde zu haben, Sünden zu vergeben, wahrscheinlich während der Herr mit seiner Rede fortfuhr und nicht zuließ, dass dieser Vorfall sie völlig unterbrach.

Aber einige unter den anwesenden Schriftgelehrten und Pharisäern flüsterten: Das ist Gotteslästerung. Wer kann Sünden vergeben als Gott allein? Obwohl ihre murrenden Worte das Ohr des Herrn nicht erreichten, verstand er ihre Gedanken.

Ihre zynischen Gesichter erzählten zweifellos die Geschichte ihrer Verachtung und ihres Unglaubens; und ihr Einfluss auf die Menschen, die auf sie als Führer und Lehrer blickten, war ebenfalls offensichtlich. Hat dieser Mensch tatsächlich die Macht, Sünden zu vergeben? Seine Worte implizierten den Anspruch auf die Herrschaft des Messias.

Wahrlich, niemand kann Sünden vergeben, außer Gott allein, außer als gesalbter und bevollmächtigter Vertreter und Vertreter, und zwar auf seine bestimmte Art und Weise. Der göttlich bestimmte Weg zur Aufhebung der Sünden war durch ihre Lösegelder, die rechtliche Begleichung der Strafe und den Glauben an Christus, den Erlöser.

Der Glaube dieses Mannes und seiner Freunde in Christus und seine Ansprüche waren auf die Probe gestellt worden und manifestierten sich, und obwohl der Lösegeldpreis noch nicht tatsächlich gegeben worden war, war das Lamm als Opfer bereits von unserem Herrn bei dieser Taufe vorgestellt worden und von Gott angenommen worden und befand sich auf dem Opferaltar. Wenn sie ihren Glauben leben, könnten sie dann sagen: „Deine Sünden sind dir vergeben.“

Wir stellen fest, dass die Heilung nicht eine Folge der Vergebung der Sünden war. Die Vergebung der Sünden war eine Sache, und die Heilung eine andere; und Jesus deutete an, dass die gleiche göttliche Autorität, die für die Vergebung der Sünden notwendig war, auch für die Heilung notwendig war; und dass, wenn die Vergebung der Sünden eine Gotteslästerung war, so auch die Heilung. Nach dem, was sie gesehen hatten, mussten sie alle zugeben Seine Macht und folglich auch seine Autorität, zu heilen, und dass die Autorität und Macht von Gott sein muss. Und diese Macht und Autorität müssen sie daher als das göttliche Zeugnis seines Anspruchs anerkennen, der Sohn Gottes und der Messias Israels zu sein. „Damit ihr aber wisst, dass der Menschensohn auf Erden die Macht hat, Sünden zu vergeben“, sagte er zu dem gelähmten Mann, sage ich euch: „Steh auf, nimm dein Lager und geh in dein Haus.“

Und sie waren entsetzt und priesen Gott und waren voller Furcht und sprachen: Wir haben heute Seltsames gesehen.

So machte unser Herr auf seine Heilungswunder als göttliches Zeugnis aufmerksam, auch auf seinen Anspruch, der Sohn Gottes und der lang ersehnte Messias Israels zu sein. Johannes; und Jesus bestätigte dieses Sprichwort durch seinen späteren Anspruch, Macht auf der Erde zu haben, um Sünden zu vergeben. Und der Vater bestätigte auch seinen Anspruch, indem er ihm die Macht verlieh, viele wunderbare Werke vor den Augen des fallenden Volkes zu tun.

Während die Vergebung der Sünden eine Gewissheit ist, dass die Heilung oder die Aufhebung der Strafe der Sünde sicherlich folgen wird, wie der gelähmte Mann zweifellos darüber nachdenkt und auf die Heilung wartet, bedeutet dies nicht, dass es eine Genesung von der Strafe gibt

wird sofort folgen. Die Kirche des Evangeliums zum Beispiel empfängt in diesem Evangelium die Vergebung der Sünden; aber erst bei Anbruch des Millenniums wird sie von der Knechtschaft der Verderbnis befreit werden Die Mentalität dieser ganzen Nation wird völlig in den Schatten gestellt von der wunderwirkenden Kraft und Autorität desselben Jesus, der zur Macht und Herrschaft über die ganze Erde als der mächtige Fürst des Friedens erhöht wurde, der, nachdem er in den Tagen seines Fleisches die Welt durch das Opfer seiner selbst erlöst hatte, wiederkommt, um alle ihre Gebrechen zu heilen und sie in die Fülle der göttlichen Gnade zurückzubringen, die ewiges Leben und Frieden ausmacht.

Gepriesen sei Gott! Es ist so einfach zu sagen: „Deine Sünden seien dir vergeben“ oder zu sagen: „Steh auf und wandle“ und umgekehrt; denn sowohl die Autorität als auch die Macht sind dem Gesalbten Jehovas anvertraut, auf den unsere ganze Hoffnung und unser ganzes Vertrauen gerichtet ist.

Man wird feststellen, dass alle Heilungen, die unser Herr vollbrachte, sowohl augenblicklich als auch vollständig waren, was die Fülle seiner Autorität und Macht zeigte, und sie umfassten die schlimmsten Formen der Krankheit – Lepra, Lähmung, Blindheit von Geburt an und sogar das Erwachen **durch den Tod** bemerkenswert; und wenn die eingesetzten Agenten und Agenturen nicht im Widerspruch zum Herrn und seiner Wahrheit stehen, dann sind wir berechtigt, die vielen leichten Andeutungen an die Menschen anzunehmen, dass die Zeiten der Befreiung gekommen sind, und eine Vorbereitung für das große Wiederherstellungswerk, das erwartet werden kann, sobald die große Attribuierung der Welt vorüber ist.

Andere Manifestationen der Heilkraft durch Kräfte, die in subtilem Widerspruch zum Herrn und seinem Wort der Wahrheit stehen, wie zum Beispiel die sogenannte christliche Wissenschaft, können wir nur als die Bemühungen Satans betrachten, die Macht Gottes auszugleichen, die sich jetzt gelegentlich und teilweise als die gleiche Andeutung kommender Segnungen manifestiert, die die Menschen nach und nach dazu veranlassten, ihre Fülle zu erwarten.\*

---

\*Siehe den Brief des Jakobus, in unserer Ausgabe vom 15. Mai 1992.

---

=====

[R1922:Seite22]

## DIE PREDIGT AUF DEM BERG.

--9. FEBRUAR.--Lukas

**6:41-49.**-- *Goldener Text* – „Warum bist du mein Herr, Herr, und tust nicht das, was ich sage?“ – Lukas **6:46.**

DIESER Teil der Predigten des Herrn legt mehrere wichtige Gedanken nahe:--(1) Dass es falsch ist, die eigene Fehlersuche zu fördern, auch wenn die Fehler anderer, wenn sie nicht unsere eigenen sind, für uns offensichtlich und oft schmerzhaft sein müssen. Wahre brüderliche Liebe erinnert sich daran, dass die Fehler unserer Nachbarn in mancher Hinsicht unangenehm sind, die unseren aber möglicherweise ebenso unangenehm sind; und wir möchten, dass unsere Nachbarn Rücksicht auf uns nehmen Wir müssen aus dem Fall herauskommen und Geduld mit unseren Schwächen haben, deshalb sollten wir in derselben brüderlichen Liebe eine ähnliche Nachsicht üben.

(2) Die Worte des Herrn implizieren lediglich, dass eine beharrliche Neigung zur Fehlersuche, die die eigenen Fehler ignoriert und die anderer verherrlicht, bloße Heuchelei ist – ein vergeblicher Eifer für Gerechtigkeit, der nicht aufrichtig ist. Da aufrichtiger Eifer für Gerechtigkeit immer mit Selbstdisziplin beginnt, und um anderen zu helfen, werden wir uns bemühen, dies mit Geschick und Sorgfalt und so sanft wie möglich zu tun , sich an die langsamen und schmerzhaften Prozesse der eigenen Selbstkorrektur und Selbstkultur erinnern.

Wenn jemand sein Herz nicht der Führung und Lehre des Herrn unterwirft, hat er keine Autorität von ihm, andere zu lehren, dies zu tun. Und sich dies anzumaßen, wie die Pharisäer und Gesetzeslehrer es getan haben, ist Heuchelei, wie der Herr deutlich gezeigt hat. (Siehe auch **Matthäus 23,2-7.13.**) predigen], spricht Gott: Was hast du getan, um meine Gesetze zu verkünden, oder dass du meinen Bund in deinen Mund nimmst, da du die Belehrung hasst und meine Worte hinter dich wirfst?“ (**Psalm 50,16.17.**) Nur diejenigen, die völlig dem Herrn geweiht sind und die Salbung seines heiligen Geistes empfangen haben, sind von Gott beauftragt, das Evangelium zu predigen und dem Haushalt des Glaubens zu dienen. Und nur diejenigen, die sich ständig und treu der Führung des Geistes Gottes unterwerfen, aus den alten Pfaden der Sünde und Unreinheit, auf die Pfade der Heiligkeit, sind wertvoll Du bist in der Lage, den geschickten Dienst des Lehrens und Dienens für das Haus des Herrn zu leisten.

(3) Der Herr weist auf die Taten und Worte unseres täglichen Lebens als Index unserer Herzen hin und sagt: „Ein guter Baum bringt keine verdorbenen Früchte hervor; und auch kein verdorbener Baum bringt gute Früchte hervor; denn von der Fülle des Herzens redet sein Mund.“

So scheint es, dass alle unsere Worte und Taten sowohl im Kleinen als auch im Großen des Lebens jeden Tag für oder gegen uns Zeugnis ablegen. Mit welcher Sorgfalt sollten wir dann jede Tat und jedes Wort des Lebens behüten; und wenn uns ein Fehler widerfährt, sollten wir schnell Buße tun und um Vergebung bitten und uns daran erinnern, dass „Wenn jemand sündigt, haben wir einen Fürsprecher“ usw.

– 1. **Johannes 2:1,2.**

(4) Unsere Aufmerksamkeit wird auf die Notwendigkeit gelenkt, die Worte des Herrn zu tun und zu hören. Das ist, was der Herr verordnet, bedeutet, nicht eine unaufrichtige äußere Zurschaustellung von Gerechtigkeit (die Aufmerksamkeit auf die eigenen guten Taten lenken, indem man sie mit dem Versagen anderer vergleicht, und gleichzeitig blind für tiefere und schwerwiegendere persönliche Fehler zu sein), sondern es bedeutet radikale und gründliche Reform, ein tiefes Graben Durch alle Unreinheiten voller Stolz und Dünkel legen wir die Grundlagen eines aufrichtigen und gerechten Charakters. Wenn wir tief ein sicheres Fundament graben, auf dem wir einen solchen Überbau errichten, finden wir nichts Festes, bis wir zu Christus, dem Felsen, kommen. (1. **Kor. 10,4; Röm. 9: 33; 1Petr.2:7,8.**) In uns selbst finden wir keinen Grund der Stabilität, auf dem wir unseren Charakter und Glauben aufbauen könnten. Es gibt auch keine Stabilität in allem, was andere Menschen liefern können. Menschliche Entschlüsse und menschliche Theorien sind alles Sandfundamente, die in den Stürmen des Lebens keine Beständigkeit gewährleisten können. Sondern diejenigen, die in Christus verwurzelt und geerdet und in ihm aufgebaut sind – in seiner Lehre, seiner Liebe und seinem Charakter Die Halle wird nie bewegt. Wenn die Flut der Verzweiflung aufsteigt und in einem stetigen Strom gegen dieses Haus schlägt, soll sie nicht bewegt werden; denn ihre Stärke liegt in Christus, dem festen Fels, auf dem sie gegründet ist.

Diejenigen, die nicht so in Christus gegründet sind, werden gewiss fallen: ihr Glaube wird gewiss fallen hinweggeschwemmt; und der Charakter muss zwangsläufig unter dem Verfall des Glaubens leiden.

=====

[R1922:Seite22]

### DER GROSSE HELFER.

– 16. FEBRUAR – Lukas **7:2-16**.

– *Goldener Text* – „Und es kam mit Furcht über alle und sie verherrlichten Gott und sprachen: Ein großer Prophet ist unter uns auferstanden, und Gott hat sein Volk besucht.“ – Lukas **7:16**.

IN DIESEER Erzählung wird uns ein gläubiger Nichtjude vor Augen geführt, dessen Glaube und Demut es wert sind, nachgeahmt zu werden. Als Beamter unter den römischen Soldaten im Dienst in Palästina war er mit Gottes Volk und Gesetz in Kontakt gekommen und hatte von diesen etwas über die Gerechtigkeit Gottes, über seine wunderbare Führung und Lehre seines Volkes und über die Versprechen, die er ihnen gab, gelernt Ehrfurcht vor Gott und Liebe zur Gerechtigkeit und Wahrheit. Diese Gefühle gegenüber dem Gott Israels fanden ihren Ausdruck in besonderer Güte gegenüber seinem Volk; und da er ein Mann der Mittel war, hatte er für einige von ihnen eine Synagoge gebaut.

Offensichtlich war er von Natur aus ein wohlwollender, wohlgesonnener Mann und hatte ein Herz, das, wenn er als Israelit geboren worden wäre [R1922: Seite 23] und Anspruch auf die Privilegien dieser Wahlnation gehabt hätte, sich als guter Boden erwiesen hätte, auf dem der gute Samen des Königreichs, den unser Herr gepflanzt hatte, gute Ergebnisse hervorgebracht und ihn zu einem der „Brüder“ gemacht hätte. Dies wird nicht nur von seinem Vater bestätigt, Ith, aber auch durch die Tatsache, dass dieser Diener „ihm lieb war“, löste, dass er sich so viel Mühe gab, um seine Heilung sicherzustellen. In seiner Demut fühlte er sich der Gunst des Herrn unwürdig, da er erkannte, wie die Frau aus Syrophönizien, dass die Heiden es waren „Hunde“, die nur die Krümel vom Tisch der Kinder haben konnten. Deshalb forderte er die Ältesten seiner Stadt auf, den Meister zu bitten, seinen Diener zu heilen; und sie drängten seine Bitte vor unseren Herrn und sagten, dass er ein guter Mann sei: „Er liebte unsere Nation und hat uns eine Synagoge gebaut.“

Die Schönheit des Glaubens und der Demut des Hauptmanns kam besonders deutlich in seinem nachträglichen Gedanken und seiner Entschuldigungsbotschaft an den Herrn zum Ausdruck, weil er ihn gebeten hatte, in sein Haus zu kommen, um seinen Diener zu sehen; denn er hatte das Gefühl, dass er ihn dadurch lediglich auf eine Stufe mit anderen Ärzten gestellt hatte und ihn außerdem von anderen und wichtigeren Arbeiten abhielt. Daher seine Botschaft: Ich bin es nicht wert, dass du unter mein Dach kommst; Da ich mit Autorität ausgestattet und daran gewöhnt bin, Dinge durch die Hände meiner Diener zu tun, weiß ich, dass ihr das Gleiche auch auf einer höheren Ebene mit euren Dienern und Agenten tun könnt: Sprecht also einfach das Befehlswort, und es wird ausgeführt.

Dieser einfache, edle Glaube und diese Demut gefielen dem Herrn sehr, der erklärte: „Ich habe keinen so großen Glauben gefunden – nicht in Israel“, wo er viel mehr Grund hatte, ihn zu erwarten. Sein Glaube wurde durch die Heilung seines Dieners und unseres Herrn belohnt, der seine Botschaft durch die Ältesten in Kapernaum erhalten hatte

(**Vers 3**), und der sich bereits auf den Weg zum Haus des Hauptmanns gemacht hatte, brach seine Reise ab und gewährte sofort die Heilung des Dieners.

Beeindruckt vom Glauben und der Güte dieses Hauptmanns, was bei römischen Soldaten unerwartet war, überlegten wir, dass es „genau wie der Herr“ sein würde, das Evangelium an solch einen adligen Nichtjuden zu senden, kurz nachdem die jüdische Gunst enden würde, wenn die Türen der göttlichen Liebe und Barmherzigkeit sowohl für Nichtjuden als auch für Israeliten geöffnet würden alterwasent. (**Apostelgeschichte 10:1-8.**) Wir erinnerten uns daran, dass er auch ein Hauptmann war, und von ihm ist auch überliefert, dass er „ein frommer Mann war und Gott mit seinem ganzen Haus fürchtete, der dem Volk viel Almosen gab und immer zu Gott betete.“ Es ist nicht wahrscheinlich, dass es unter den römischen Soldaten Palästinas zwei Zenturios von ähnlich außergewöhnlichem Charakter gab Lukas wird nicht erwähnt, aber der von Kornelius wird erwähnt: Es war Cäsarea. Als wir uns der Karte Nr. 10 in der Bibel des Lehrers zuwandten, stellten wir mit wenig Vergnügen fest, dass die Entfernung von Kapernaum nach Cäsaren nur etwa 45 Meilen beträgt, und dass Nain auf dem Weg, etwas östlich, etwa 20 Meilen von Kapernaum entfernt liegt. Wir vermerken auch eine andere Bemerkung von Petrus, Als er Kornelius Christus und sein Evangelium predigte (**Apostelgeschichte 10,37**), wusste Kornelius bereits das Wort, das Jesus in ganz Judäa gepredigt hatte. Unseres Erachtens gibt es starke Indizien dafür, dass der Hauptmann unserer Lektion Kornelius war Er erklärte sogar , dass Kornelius Christus angenommen habe; denn offenbar hatte er dies bereits getan, wie Lukas berichtet.

#### **[R1923:Seite23]**

Es war genauso wie der Herr, sich diesen außergewöhnlichen Charakter unter den Heiden vor Augen zu halten, und als die Zeit gekommen war, das Evangelium den Heiden zu predigen, um es ihm zuerst zu senden und anschließend als erster Nichtjude den heiligen Geist der Adoption als Sohn und Erbe Gottes empfang.

Die Macht, die Jesus in der Wiedererweckung des jungen Mannes von Nain zum Ausdruck brachte, war ein weiterer Beweis seines Messiasstums, dem keiner seiner Feinde widerstehen konnte verherrlichte Gott.

Wenn das Volk nur seinen Überzeugungen gefolgt wäre, die auf solchen beruhten

Aber anstatt dies zu tun, unterdrückten sie später ihre Überzeugungen und stützten sich schwach auf das Urteil ihrer blinden Führer; und nach und nach, mit wenigen Ausnahmen, ungeachtet aller Zeugnisse seiner wunderbaren Lehren und mächtigen Werke und trotz allem, was die Propheten über ihn schrieben, was sich in ihm eindeutig erfüllte, dem Sie stürzten in den Unglauben und kreuzigten den Gesalbten des Herrn. Lasst die heutigen Kinder Gottes sich vor einem ähnlichen Fehler hüten, und wenn ihr von der Wahrheit überzeugt seid, haltet sie mit gutem und aufrichtigem Herzen fest und erkennt sie sofort an, damit nicht Blindheit über sie kommt; gedenkt der Worte des Herrn – „Wer sich meiner und meiner Worte schämt, dessen werde ich mich schämen.“

=====

[R1923:Seite23]

„AUS DER DUNKELHEIT IN SEIN WUNDERBARES LICHT.“

-----

**Virginia.**

Sehr geehrter Herr: Als ich vor Kurzem auf einen Patienten wartete und mich nach etwas zum Lesen umsah, stieß ich auf den zweiten Band von MILLENNIALDAWN ganz so, wie ich es mir gewünscht hätte, und darin viel Stoff zum Nachdenken gefunden.

Deine Berechnung hinsichtlich der Zeit des Endes scheint sehr plausibel zu sein. Ich kann keinen Fehler darin herauspicken, es sei denn, ich sage, dass ich schon immer davon ausgegangen bin, dass Gott nie beabsichtigt hat, dass irgendjemand im Voraus weiß, wann das Ende kommen würde. Natürlich mag diese meine Meinung sehr falsch sein und ist mit Sicherheit überhaupt nichts wert, wenn es einen biblischen Beweis dafür gibt. Eure Berechnungen, die auf unterschiedliche Art und Weise und von verschiedenen Standpunkten aus durchgeführt wurden, sind sehr schlüssig, wobei die auf dem Jubiläum basierende Berechnung mich sehr beeindruckt.

Ich bin aufrichtig bestrebt, die Wahrheit zu erkennen und die Wahrheit zu leben. Ich bin Calvinist im Glauben, habe große Ehrfurcht vor meiner Haltung gegenüber Gott und bin aufrichtig bestrebt, seinen Willen und nur ihn allein zu kennen und zu tun. Wenn die Ansichten, die mir von Kindesbeinen an eingeflößt wurden, in irgendeiner Hinsicht falsch sind, möchte ich den Fehler loswerden, aber ich möchte nicht den Fehler begehen, die wahre Wahrheit im Glauben aufzugeben. Das ist nicht die Wahrheit.

Ihre Ansichten sind äußerst faszinierend, aber einige von ihnen [R1923: Seite 24] unterscheiden sich so sehr von dem, was ich immer für biblisch gehalten habe, und stehen im Widerspruch zu dem, was ich immer für biblisch gehalten habe, dass Sie sich nicht wundern können, dass ich mehr Beweise möchte. Haben Sie sonst noch etwas, das diese großen Themen noch näher beleuchtet?

Mit freundlichen Grüßen, WWM\_\_\_\_\_.

ANTWORT: - Wir freuen uns immer, die geweihten Kinder Gottes persönlich oder per Post zu treffen und zu begrüßen. Wir nehmen wahr, dass Sie den Geist Christi, Ehrfurcht und Liebe zur Wahrheit haben. Ihre „Idee“, dass Gott nicht beabsichtigte, dass irgendjemand im Voraus wissen sollte, wann das Ende der Gegenwart kommen und das Millennium anbrechen würde, ist unserer Meinung nach richtig – wird durch Fakten bestätigt. Aber wenn das Millennium begann chronologisch im Jahr 1874 und seitdem in der Zeitspanne (vierzig Jahre), in der das eine Zeitalter endet und das andere allmählich beginnt. Kann man sagen, dass irgendjemand im Voraus davon wusste? Sollten wir nicht erwarten, dass alle, die „Brüder“ Christi sind, von den Veränderungen in der Evangeliumszeit erfahren würden, die jetzt im Gange sind und die Welt so sehr verunsichern?

Denken Sie an die Worte des Apostels zu diesem Thema: „Der Tag des Herrn kommt.“

Als ein Dieb in der Nacht [heimlich, unbemerkt], und wenn sie [die Welt] sagen werden: Frieden und Sicherheit, dann kommt plötzlich die Vernichtung über die Frau mit dem Kind [mit immer heftiger werdenden Anfällen]; und sie werden nicht entkommen; aber *ihr*, Brüder, seid nicht die Finsternis, die euch dieser Tag als Dieb [völlig] überfallen wird. Das sind alle Kinder des Lichts und des Tages .“--1  
**Thes.5:2- 6.**

Wir haben Ihnen auf Anfrage Muster dieses Journals zugesandt und empfehlen dies Zweite oder dritte sorgfältige Lektüre der drei Bände von MILLENNIALDAWN.  
-----

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Ich habe mit Interesse den Artikel im TOWER vom 15. November gelesen: „Anständig und in Ordnung.“ Verstehe ich, dass Sie einer Organisation so nahe wie möglich raten, wie sie in den Tagen der Apostel existiert?

Wir haben reichlich Beweise dafür, dass ihre Anordnung die damaligen Kirchen nicht vor Irrtümern bewahrte; tatsächlich degenerierten sie schließlich zum Papsttum; und es scheint, als wäre das nahezu unmöglich gewesen, wenn es keine „Bischöfe“, „Diakone“ und „Ältesten“ gegeben hätte.

Nochmals: Wenn die Wahlen dem Votum des Volkes überlassen bleiben, werden die Ungläubigen dann nicht bald einen Vorteil erlangen und ein anderes „System“ schaffen, aus dem wir gerne „herauskommen“ werden?

Wenn diejenigen, die durch die Gegenwart der Wahrheit aus Babylon versammelt wurden, tatsächlich der „Weizen“-Klasse angehören, brauchen sie sicherlich keine Regeln oder Ordnungen jeglicher Art. Wenn sie nicht alle „Weizen“, sondern einige „Unkraut“ sind, werden die wählenden Felder die Unternehmen dann nicht zu einem Teil Babylons machen, das zerstört werden soll?

Mit freundlichen Grüßen BRJ\_\_\_\_\_.

[ANTWORT:--Der Artikel „Anständig und in Ordnung“ muss sorgfältig studiert werden, weil das Thema in vielen Köpfen sehr verwirrend ist. Wir erklären in diesem Artikel ausdrücklich, dass wir *keine* Organisation vorschlagen, weil die wahre Kirche bereits organisiert ist und seit über 1800 Jahren organisiert ist Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass nach unserem Ermessen nur diejenigen ein Recht auf eine Stimme in der Kirche haben, die sich zum Glauben an das Lösegeld und zur völligen Hingabe an den Herrn bekennen und deren Leben mit diesem Bekenntnis nicht übereinstimmt.

Diese einfache Anordnung würde, wenn sie noch in Kraft wäre, am Anfang gelten. Sie werden feststellen, dass in jeder Gemeinde die Zahl derer, die überhaupt Anspruch auf einen solchen Glauben und eine solche Weihe erheben, sehr gering ist. Nämlich, weil die Geweihten ihre Freiheiten nicht dadurch bewahrten, dass sie ihre eigenen Führer nach ihrem Verständnis der Gedanken des Herrn wählten, sondern nach dem

Im Gegenteil, es ist den Führern gestattet, ihre Ämter, ihre Autorität und ihre Macht unabhängig von ihnen zu übernehmen. Unsere einzige Sicherheit liegt in der strikten Befolgung der Anweisungen des Wortes Gottes.

Wir haben nie behauptet, dass die Akzeptanz der gegenwärtigen Wahrheit beweist, dass jemand zur Klasse des „Weizens“ gehört; im Gegenteil, wir haben wiederholt darauf hingewiesen, dass nach dem Empfang des Lichts der gegenwärtigen Wahrheit das Sieben und Trennen, das Dreschen und Gewinnen am ernstesten voranschreitet; – dass die Wahrheit eine Gabe des Lebens zum Leben oder der Jagd auf den Tod ist „sind ausgeschlossen, werden in den himmlischen Staat eingesammelt, während wir „verwandelt“ werden und über den Vorhang hinausgehen.

Anzunehmen, dass die Einhaltung der Apostolischen Ordnung und die Wahrung der Freiheit durch die Wahl von „Ältesten“, um der Kirche zu *dienen*, ein Beitritt zu „Babylon“ ist, bedeutet, dass die Apostel „Babylon“ organisiert haben – ein großer Fehler. *über* der Gemeinde, selbsternannt oder gegenseitig ernannt, je nachdem.

-----

### **England.**

LIEBER BRUDER. RUSSELL: – Ich habe heute Morgen deinen Brief erhalten. Ich lese DAWN zum dritten Mal, und das Einzige, was ich nicht verstehen kann, ist, warum andere die darin dargelegte Wahrheit nicht sehen können. Manchmal, wenn ich lese, läuft mein Herz über vor Freude lang. Ich habe fünfundsechzig Exemplare von DAWNS gekauft und eine große Karte in mein Fenster gelegt. [R1924:Seite24] lautet: „Jeder, der nach der Wahrheit sucht, sollte MILLENNIALDAWN lesen, um es in sich zu tragen.“

Unsere manchmal achtzehnköpfige Klasse trifft sich sonntags und dienstags abends. Wir treffen jetzt Vorkehrungen für einen Saal für zweihundertfünfzig Personen, den wir in Kürze öffnen dürfen. Wir werden auch Vorkehrungen für die Taufe treffen. Wir haben bereits mit Versammlungen unter freiem Himmel begonnen.

Ich wurde von der Klasse zum Verantwortlichen für alle Traktate und DAWNS ernannt. Wir haben über zweitausend Traktate erhalten und könnten noch fünfzigtausend weitere gebrauchen.

YoursinChrist, W.THIRKETTLE.

[Seite 1]

**BAND XVII. 1. FEBRUAR 1896. Nr. 3.**

-----

**HYMNSTHEMORNING.**

Das leuchtende Licht.....	3
Vor dem großen weißen Thron.....	4
Oh, ich bin so glücklich.....	5
Ich nähere mich dem Ziel.....	6
JubileeEchoes.....	7
Wenn der Tag der Krönung kommen wird.....	8
Fülle der Freude.....	9
Ich renne um den göttlichen Preis.....	10
Wir wissen nicht, die Söhne Gottes.....	11
InThatDay.....	11
O Christus, unsere Unsterblichkeit.....	12

[Seite 2]

**ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION**

--ADRESSE--

**TOWERPUBLISHINGCO.,BIBLEHOUSE,58&60ARCHST.,  
ALLEGHENY(NORTH PITTSBURG),PA.,USA**  
ABONNEMENTPREIS, 1,00 USD IM JAHR, IM VORAUS,  
ENTHÄLT EIN ABONNEMENT FÜR „THEOLDTHEOLOGYTRACTS“ – VIERTELJÄHRLICH.

GELD KANN NUR DURCH EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER  
REGISTRIERT GESENDET WERDEN. AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN NUR  
DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSANWEISUNGEN.

Interessenten , die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht  
in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im  
Dezember eine Postkarte mit Angabe ihres Anliegens verschicken und das Papier anfordern.

-----

**ALTLOTTOFTUCHGEBUNDENMILLENNIALDAWN.**

-----

UNSER *neues* Sortiment an leinengebundenen DAWNS ist in allen Bänden in einem einheitlichen  
Stoffton gehalten und sowohl auf den Seiten als auch auf der Rückseite mit silbernem statt vergoldetem  
Metall gestempelt.

Die *alten* Lose, die vergoldet und im Stoffton nicht perfekt aufeinander abgestimmt sind,  
schließen wir zum Sonderpreis von 1,00 USD pro Set (3 Bände), *inklusive Porto*, oder 75 Cent  
je nach Ihren Gebühren ab.

=====

[Seite25]

**BAND XVII. 15. FEBRUAR 1896. Nr. 4.**

-----

**INHALT.**

Besondere Gegenstände.....	26
Ansichtenvom Turm.....	27
TheSureMerciesofDavid.....	28 Gedicht:
Der Friede Christi.....	30 Durch deine
Worte freigesprochen; durch deine	
Worte verurteilt.....	30
Bibelstudie:Glaube wird ermutigt.....	33
Bibelstudie:Jesus, der Messias.....	34
BibleStudy:TrueLovetoOne's	
Neighbor.....	34
Ermutigende Briefe.....	35

[Seite26]

**ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION**

--ADRESSE--

**TOWERPUBLISHINGCO.,BIBLEHOUSE,58&60ARCHST.,  
ALLEGHENY(NORTHPIITTSBURG),PA.,USA**

ABONNEMENTPREIS, 1,00 USD IM JAHR, IM VORAUS,  
ENTHÄLT EIN ABONNEMENT FÜR „THEOLDTHEOLOGYTRACTS“ –  
VIERTELJÄHRLICH.

GELD KANN NUR DURCH EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER  
REGISTRIERT GESENDET WERDEN. AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN  
NUR DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSANWEISUNGEN.

Interessenten , die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht  
in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im  
Dezember eine Postkarte mit Angabe ihres Anliegens verschicken und das Papier anfordern.

-----

**THECHARTOFTHEAGES.**

-----

UNSERE Ankündigung der Broschüre mit drei Hauptdiskursen zur Karte der Zeitalter  
(Lederhüllen, je 10 Cent) brachte viele Bestellungen und neue Anfragen zu den Karten zur  
Verwendung bei Heimversammlungen und kleinen Audienzräumen. Wir beschreiben sie  
daher noch einmal.

Sie sind fünf Fuß lang, aus schwerem, getöntem Stoff, mit Federrolle und mit

Darauf wurden von einem guten Künstler die Umriss usw. des göttlichen Plans der Zeitalter gemalt, die auch im Diagramm vorne in MILLENNIALDAWN, Bd.

Ein sorgfältiges Studium der drei oben genannten Lehrreden wird es vielen Freunden der Wahrheit ermöglichen, ihren Freunden und Nachbarn das Horoskop und die darin symbolisierte göttliche Pflanze zu erklären. Später werden Sie in der Lage sein, andere Merkmale vorzustellen und die Hilfe zu finden, die Sie in MILLENNIALDAWN benötigen.

Alle Geweihten sind „gesalbt, um das Evangelium zu verkünden“; und alle diese können es tun, je nach ihren Talenten und Möglichkeiten, unabhängig von Nationalität, Hautfarbe oder Geschlecht; denn alle diese sind „neue Geschöpfe in Christus“: „Und in Christus gibt es weder Mann noch Frau, Bindung *oder Freiheit*. als Repräsentant und Sprachrohr des Herrn.

Aber niemand *außer dem geweihten* Versuch, spirituelle Wahrheiten zu lehren, denn sie haben keinen Auftrag oder Ordination des Herrn dazu. Darüber hinaus würden andere sich selbst Schaden zufügen; denn ihr fleischlicher Geist würde sich bald aufblähen, und sie würden lange Zeit in die Schlingen des Widersachers fallen, als prahlerische, berauschende Menschenliebhaber.

**[R1935:Seite26]**

### **THEMUSICALTOWER.**

-----

Wir haben von vielen ihrer Freude im Zusammenhang mit unserer letzten Ausgabe des TOWER gehört – „Zions frohe Lieder am Morgen“. Wir würden uns freuen, wenn diese schönen Lieder bei den Christen im Allgemeinen populär würden. Das Singen der Wahrheit ist eine gute Möglichkeit, sie in die Köpfe und Herzen des Volkes Gottes zu bringen Du hast mir ein neues Lied in den Mund gelegt, die Güte unseres Gottes.

Wir danken Gott für die musikalischen und dichterischen Talente, die er einigen seiner Heiligen verliehen hat. (Wir schätzen die im MUSICAL TOWER und in unserem Gesangbuch „*Poems and Hymns of Millennial Dawn*“ dargestellte Sammlung nicht nur für eine Wahl in lehrmäßiger, sondern auch in poetischer Hinsicht.) Wir danken Gott für das Privileg, seiner Herde die Wahrheit in der Poesie sowie in der Prosa zu vermitteln. Lasst uns lehren Einer, der empfängt, sei aktiv und ertrage erneut durch Gesang, gedruckte Seite und Wort für andere, die noch nicht die himmlische Nahrung anerkennen, die jetzt, als „Fleisch zur rechten Zeit“, von deinem gegenwärtigen Herrn bereitgestellt wird. Wenn der ganze Körper ein Auge oder einen Fuß oder eine Hand wäre, wo wäre dann die Symmetrie? Nein, jene Glieder, die sogar schwach und unwichtig zu sein sch

sind alle notwendig und können im Dienst etwas bewirken. – 1 **Kor. 13:17-24.**

Extraexemplare des Musicals TOWER werden zum Preis von jeweils fünf Cent oder fünfundzwanzig zu eins für einen Dollar geliefert. **[Seite26]**

**SENDEN SIE KEIN GELD, WENN SIE NICHT „REGISTERIERT“ SIND.**

-----

BESCHWERDEN über Geldverlust in den E-Mails gehen weiter. Versenden Sie nur per Entwurf, PO-Geldbestellung oder Expressbestellung. Bei gestohlenen Briefen kann das Geld wiederhergestellt werden.

=====

R1935 **BLICK AUF DEN TURM.** r1936

**THESUREMERCIESOFDAVID.** r1937

**BYTHYWORDSFREIGESPRÄCH;BYTHYWORDSVERURTEILT.** r1938 **GLAUBENMUTIG.** r1939

**JESUSTHEMESSIA.** r1939 **WAHRE**

**LIEBE ZUM NACHBARN.** r1940

**Ermutigende Worte von treuen Arbeitern.**

=====

[R1935:Seite27]

## BLICKVOM TURM.

-----

Die Wunder eines Tages, der „Zeit des Endes“, sind so zahlreich und so erstaunlich, dass selbst umsichtige, vorsichtige Denker zögern, die unvernünftigsten Dinge als unwahr zu bezeichnen. Das gegenwärtige Jahr hat der Welt eine der bemerkenswertesten Entdeckungen der Neuzeit gebracht; eine, die, wenn sie vor einem Jahrhundert vorangetrieben worden wäre, als verrückt angesehen worden wäre, heute aber von ihnen einst erhalten wird Wissenschaftler aus der ganzen Welt werden innerhalb von zwei Wochen nach der ersten Ankündigung benachrichtigt. Wir beziehen uns auf die Entdeckung von Röntgen von der Universität Würzburg, Deutschland, dass ein elektrischer Strahl durch undurchsichtige Substanzen wie Papier, Holz, Stoff, Leder, Aluminium, Tierfleisch usw. dringen kann, wenn auch in unterschiedlichen Graden, und dass derselbe Strahl Knochen, Stein und Metalle im Allgemeinen nicht durchdringt.

Experimente zeigen das Foto von Münzen in einer Handtasche, von Aras in ihrem Etui, von den Knochen und Sehnen einer Männerhand, vom Inhalt einer Holzkiste usw. Auch wenn sie noch in den Kinderschuhen stecken, sind die Berufstätigen Europas und Amerikas mit verschiedenen Experimenten beschäftigt, die dennoch zu großen Verbesserungen und größerem Nutzen führen könnten häufig gute Chirurgen, die eine Diagnose stellen.

Butalesongoes withisdiscovery Whoichwillnotbeerallyrecognisierte, Andyetonethatsoonerorlaterissuretoinfluence many. Insecret, und sie who *seethesecret* talrewardthee offen. " (**Matthäus 6,6.**) Können sich diese Wissenschaftler noch länger über Christen lustig machen, weil sie „gläubig“ sind, weil wir glauben, dass „alle Dinge nackt und aufgetan sind vor den Augen dessen, mit dem wir es zu tun haben?“ (**Hebräer 4,13.**) Sicherlich kann der Stolz und die positive Einstellung des Menschen durch seine eigenen Entdeckungen im 19. Jahrhundert beeinträchtigt werden.

Und wir beginnen zu sehen, wie diese andere Vorhersage weitgehend auf „natürliche“ Weise erfüllt werden kann: „Es gibt nichts Verborgenes, das nicht enthüllt werden soll; und Verborgenes, das nicht bekannt werden soll.“

Wenn man nur ein Jahrhundert zurücktritt, kann man mit der Untreue mitfühlen, die alles bestritt und leugnete, was sie nicht sehen, handhaben und begreifen konnte; denn ihr Unglaube an unsichtbare Dinge und Kräfte war in völliger Übereinstimmung mit ihren Erfahrungen.

„Die Zeit des Endes“ war gekommen, und er begann nach und nach, den Vorhang zu heben und der Welt unsichtbare Dinge zu zeigen und sie den Glauben an unsichtbare Kräfte zu lehren, und schließlich durch diese Lektionen, *um den „Unsichtbaren“* mit den Augen ihres Verständnisses zu sehen.

Das Telefon, mit dem Menschen, die Hunderte von Meilen voneinander entfernt sind, durch kleine Kästchen an ihren Bürowänden miteinander sprechen und die Stimmen des anderen erkennen können, sagt uns suggestiv, dass Gott unendlich viel besser hören kann, und zwar ohne die Kabel und Batterien, die für unseren Dienst notwendig sind.

Der Phonograph, der unsere Worte und Töne aufzeichnet, sie bei Bedarf über Jahre hinweg aufbewahrt und sie mit ihrer ursprünglichen Betonung und Intonation wiederholt, erinnert uns suggestiv daran, dass unser Gehirn ähnlich viel feiner konstruiert ist und nicht nur Wörter, sondern auch Gedanken und Gefühle aufzeichnen und diese klassifizieren und für die zukünftige Verwendung bereitlegen kann, abhängig vom Ruf des Gedächtnisses. Es gibt uns auch einen Hinweis darauf, wie Eine einfache Materie wird für Gott sein, um die Toten wiederzubeleben **[R1935:Seite 28]**, indem er neue Körper mit Gehirnen erschafft, die ähnliche Windungen wie die Verstorbenen haben, die, so wiederbelebt durch den Atem des Lebens, Wesen reproduzieren würden, die sich selbst anhand der Erinnerung an ihre vergangenen Gedanken und Erfahrungen erkennen und identifizieren würden.

Maschinen und Autos, die durch den *unsichtbaren* elektrischen Strom *der Macht* bewegt werden, sind heute überall verbreitet, auch wenn man sich das vor fünfzig Jahren noch nicht hätte vorstellen können. Und durch sie haben wir und alle Menschen eine Veranschaulichung der unsichtbaren göttlichen Kraft, „die die gesamte Natur aufrechterhält“ und die riesigen Maschinen des Universums antreibt.

Diese Lektionen für das Kind Gottes stärken den heilsamen Gedanken, dass Gott das „Stöhnen der Gefangenen“ der Sünde und des Todes hört, das Gebet und das Murmeln, den Dank oder die Seufzer seiner Kinder; fähig zur Welt, nach und nach, wenn Gottes Königreich erstrahlen wird, und die Nachtschatten der Sünde und des Kummers zu vertreiben; aber in der Zwischenzeit wird der Fürst der Dunkelheit zweifellos weiterhin viele täuschen und sogar diese wunderbaren Zeichen der tausendjährigen Morgendämmerung nutzen, um Wahnvorstellungen zu unterstützen und sich der Wahrheit zu widersetzen. Zum Beispiel Der natürliche Mensch, der nicht vom Geist Gottes geführt wird, wird dadurch vom Widersacher zum Spiritismus, zur Theosophie usw. geführt.

\*\*\*

Der Oberste Rat der „American Protective Association“, allgemein bekannt als „APA“, tagte zu seiner jährlichen Sitzung am 28. und 29. Januar in Rochester, New York. Diese Vereinigung, die gegründet wurde, um der Unterdrückung des Papsttums, insbesondere gegen das öffentliche Schulsystem, entgegenzuwirken, ist in den letzten fünf Jahren stark, aber lautlos gewachsen und verfügt nun über eine Stimmstärke von 3.500.000.

Diese großen Figuren werden eine allgemeine Überraschung sein – nicht nur für seine Feinde Roms, sondern auch für seine Freunde.

Die American Protective Association verlangt als Gegenleistung für ihre Unterstützung einer Partei für das Amt des Präsidenten, dass die Plattform des nationalen Kongresses dieser Partei das Prinzip der völligen Trennung von Kirche und Staat, die Einwanderungsbeschränkung und die Form der Gesetze in Bezug auf Staatsbürgerschaft und Wahlrecht bekräftigt. Auch diese Partei muss den Glauben an das amerikanische Schulsystem als Grundlage für Freiheit und Freiheit bekräftigen sperity.

Einer der Delegierten des Konvents gab als Stimmstärke für diesen und andere „verbündete Befehle“ Folgendes an: American Protective

Association.....	3.500.000	Nat.League for Protection of
American Institutions.....	1.590.000	
JuniorOrderUnitedAmericanMechanics....	500.000	
PatrioticSonsofAmerica.....	350.000	
OrderofDeputies.....	125.000	Verschiedene
andere patriotische Befehle.....	250.000	

-----

Insgesamt.....6.315.000

Dem Rat wurde berichtet, dass einhundertacht Mitglieder des Kongresses, die Gouverneure unserer Bundesstaaten, Mehrheiten in den gesetzgebenden Körperschaften mehrerer Bundesstaaten, die Schulbehörden von zweihundertvierzehn Städten und Gemeinden sowie die Mehrheit der Stadt- und Gemeindebeamten in allen zentralen und westlichen Bundesstaaten mündlich mit der American Protective Association zusammengearbeitet hatten.

Diese scheinbar authentischen Tatsachen deuten darauf hin, dass einige gelernt haben, den jüngsten Bekenntnissen des Papsttums zur Liebe zur Bibel und zur Bildung nicht zu vertrauen, sondern über ihre eigenen Freiheiten zu wachen. Obwohl wir in dieser und all diesen Angelegenheiten die Hand der Vorsehung erkennen mögen, müssen wir uns dennoch daran erinnern, dass die Heiligen Gottes in einen anderen Zweig des göttlichen Dienstes aufgenommen wurden. Wenn es der Dienst einiger ist, Häuser und Waisenhäuser zu verwalten, und Krankenhäuser, und Reformatorien, und Abstinenzarbeit und Freiheitsschutz, wir wissen, dass unsere Kommission das Evangelium predigen soll. Wir, die „Botschafter Gottes“ sind, sollen auf unseren Dienst (Dienst) warten und nicht auf einen anderen, So sehr wir auch mit sehr guter Arbeit sympathisieren oder uns für sie interessiert fühlen mögen. Wir empfehlen daher, dass diejenigen, die mit der Wahrheit und dem göttlichen Botschafterauftrag begnadet wurden, ihre ganze Energie in diesen Dienst stecken, abgesehen von der Bereitstellung **[R1936:Seite 28]** notwendiger Dinge. Und wir weisen darauf hin, dass, wenn jemand unsere Worte in unserer Ausgabe vom 15. Juni 1995 verstanden hat Eine Empfehlung der begünstigten Gesellschaften und ein Rat, sich ihnen anzuschließen, sie haben unsere Bedeutung missverstanden. Diese Gesellschaften sind es nicht

Ohne ihre guten Eigenschaften laufen die Dinge zwar reibungslos, aber wenn sich die Zeit des Unruhens in Kürze über die Welt ausbreitet, werden alle diese Gesellschaften, die auf Einschätzungen angewiesen sind, schnell zusammenbrechen; und dann werden diejenigen, die sich auf sie stützen, äußerst enttäuscht sein, und viele von ihnen werden durch ihre Verzweiflung zum Anarchismus verholten.

=====

**[R1936:Seite28]**

## **DIESICHERENMERCIESOFDAVID.**

-----

„Und ich werde einen ewigen Bund mit euch schließen, nämlich die sichere Barmherzigkeit Davids.“ – Jes. **55:3**.

Wenn der Glaube eines der Kinder Gottes durch das Wort Gottes gestärkt werden muss, möge er sich der gnädigen Einladung des Herrn durch den Propheten Jesaja zuwenden, an den darin angebotenen Gaben teilzunehmen. Der Ruf gilt nicht jedem Menschen, sondern einer bestimmten Klasse – „Jeder, der Durst hat!“ (**Vers 1.**) Es gibt ein Singen für die durstige Seele. „Selig sind die, die nach Gerechtigkeit hungern und dürsten Unvollkommenheit der Sünde, und [R1936: **Seite 29**] deren Streben auf Gott gerichtet ist, der nach Gott dürstet und nach seiner Gerechtigkeit strebt .Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott: Wann soll ich kommen und vor Gott erscheinen?“ – Psa. **42:1,2**.

Gehörst du zu dieser Klasse? Dann höre auf die gnädige Einladung: „Ho, *jeder, der dürstet* [der zu *dir ruft*], kommt zu den Wassern [zu den erfrischenden Wassern der göttlichen Wahrheit]; ohne Preis.

Und die Einladung ist nicht nur so großzügig, sondern der Herr lässt sich auch herab, mit denen dieser Klasse zu argumentieren, die noch Hoffnung haben, das befriedigende Brot und Wasser des Lebens zu finden, wo sie schon lange vergeblich danach gesucht haben. Er fragt gnädig: „Warum gibt ihr Geld aus für das, was kein Brot ist? Das ist gut [das „Fleisch zur rechten Zeit“, das der Herr dem Haus des Glaubens zur Verfügung gestellt hat], und lasst euch an Fett erfreuen. “

Wenn wir uns **Psalm 89:19-37** zuwenden, finden wir die sicheren Gnadengaben Davids aufgezählt. David wird hier als typischer Charakter vorgestellt, der Christus darstellt – in erster Linie unseren Herrn Jesus, aber später den vollständigen Christus – Kopf und Körper. In der Sanftmut seiner Jugend, seiner Loyalität gegenüber Gott, seiner Treue, seinem Eifer, seinem Mut und

weise Diskretion, Davids Charakter war ein sehr schöner Typus des Geliebten, auf den Gott sich bezog, als er sagte: „Ich habe einem Mächtigen Hilfe geleistet; einen Auserwählten aus dem Volk habe ich erhöht. Ich habe David gefunden, meinen Knecht; mit meinem heiligen Öl habe ich ihn gesalbt.“

Unser Herr Jesus *ist der* Mächtige, auf den die Hilfe der Welt gelegt ist. Er ist der große Erlöser, aber es hat Gott auch gefallen, sich in diesem großen Werk der Kirche des Evangeliums anzuschließen, der auserwählten „kleinen Herde“, deren Namen im Himmel geschrieben sind. Diese, alle aus dem Volk auserwählten, bilden jenen einen Leib, der mit Christus Jesus als ihrem Haupt alle Familien der Erde segnen wird. Sie alle besitzen die oben aufgezählten Eigenschaften, die vorrangig sind Alle also, die nach Gerechtigkeit hungern und dürsten, deren Seele nach Gott dürstet, der Harte nach dem Wasserbach, und die ihn gefunden haben, sich ihm geweiht und die Salbung des Heiligen Geistes empfangen haben, Sie bezeugen mit ihrem Geist, dass sie die Söhne Gottes sind und dass sie als gesalbte Söhne die oben aufgezählten würdigen Eigenschaften der Verbrecher in sich entdecken können – Loyalität, Treue, Eifer, Energie, Mut, Diskretion usw. – diese bilden die Klasse, mit der der Herr einen ewigen Bund geschlossen hat und zu der „die sichere Barmherzigkeit Davids“ gehört

Hearthem – „Mit wem meine Hand [meine Macht, meine Herrschaft, mein Königreich] errichtet werden soll: Mein Arm [der Unterstützung und Stärke] wird ihn auch stärken [um die große Vorbereitungsarbeit des Opfers zu verrichten]. Der Feind wird keinen Vorteil über ihn haben, noch wird der Sohn der Missetat die Macht haben, ihm Schaden zuzufügen thisDavidclass].

„Und ich werde seine Feinde vor seinem Angesicht niederschlagen und diejenigen plagen, die ihn hassen. Aber meine Treue und meine Barmherzigkeit werden mit ihm sein; und in meinem Namen wird sein Horn [seine Autorität und Macht] erhöht werden whichthisagecloses.]

„Er wird zu mir schreien: Du bist mein Vater, mein Gott und der Fels meines Heils. [Auch inmitten ihres irdischen Lebens, der Prüfung und des Opfers, werden sie Gemeinschaft und Gemeinschaft mit Gott haben: sie werden seine väterliche Liebe und Fürsorge erkennen und sich über seine Erlösung freuen.]

„Und ich werde ihn, meinen Erstgeborenen („die Kirche des Erstgeborenen“), höher machen als die Könige der Erde. Meine Barmherzigkeit werde ich für immer für ihn bewahren, und meine Bündnisse werden ihm **treu bleiben** . undhistroneas

die Tage des Himmels. Wenn seine Kinder mein Gesetz verlassen und nicht nach meinen Rechten wandeln, wenn sie meine Satzungen brechen und meine Gebote nicht halten, dann werde ich ihre Übertretung mit der Rute und ihre Missetat mit Strafen heimsuchen. Dennoch wird meine liebende Güte ihn nicht völlig nehmen und auch nicht zulassen, dass meine Treue scheitert. [Dies bezieht sich hauptsächlich auf das fleischliche Volk Gottes und teilweise auf die Welt während des Millenniums.]

„Mein Bund wird nicht brechen und nicht ändern, was über meine Lippen gegangen ist. Einst habe ich bei meiner Heiligkeit geschworen, dass ich David [Christus] nicht anlügen werde.

Das sind die „sicheren Gnadengaben Davids“, die der Kirche, dem Haupt und dem Leib des Evangeliums, von Gott zugesichert wurden.

\*\*\*

„Wenn ich vor dem Thron stehe,  
gekleidet in Schönheit, die nicht  
meine eigene ist, wenn ich den  
Osten sehe, den du liebst, mit  
sündigem Herzen, dann werde ich,  
Herr, genau wissen – erst dann – wie viel ich schulde.“

„Wenn ich das Lob des Himmels höre,  
groß wie die Hymnen an den  
Ohren, laut das Rauschen vieler  
Wasser, die melodische Stimme der  
süßen Saiten, dann werde ich, Herr,  
genau wissen – erst dann – wie viel ich schulde.“

[R1876:Seite30]

### DER FRIEDEN CHRISTI.

-----

„Mein Friede gebe ich euch.“ – Johannes **14:27**.  
Süßes Geschenk Christi! Gesegneter Gedanke!  
Der Seelenfrieden, den Gott geschaffen hat!  
Keine irdische Leidenschaft ist auch nur  
halb so süß, keine Freude auf der  
Erde ist so vollkommen, wie sie der  
liebende Vater denen schenkt, in denen  
der Geist lebt – den Frieden Christi.  
Oh, ermüde dich auf dem Meer des  
Lebens, das keinen Christus hat, der dich trösten  
könnte. Erwähne dich, wenn die Wogen rollen,

Welle um Welle, um deine Seele, dass es  
einen sicheren Hafen gibt, in dem dein Herz  
sicher ruhen kann – den Frieden Christi.

Oliebendes Herz, das noch zittert, halb  
ängstlich, dass es vergessen könnte;  
Angst, dass es den Weg verfehlen  
könnte, zweifelnd, schwankend, den  
ganzen Tag – Erwinnere dich daran,  
dass dir diese Gabe der Gaben umsonst  
angeboten wird – der Friede Christi.

O Christ mit der Stirn, streng,  
Mit Augen, die selten tropfen, mit Lippen,  
die vergessen haben, erwinnere dich daran,  
dass es dein Los ist, das du in  
deiner göttlichen Freude haben  
kannst; Öffne dein Herz und mache dein  
Herz – den Frieden Christi.

Die Liebe Gottes! Wie groß ist sie?

Geht über unser Vorstellungsvermögen  
hinaus; Und wer von uns kann die  
Wirkungsweise seiner mächtigen Hand verstehen?  
Aber ruhe, meine Seele, und sei still,  
du weißt, dass er dir gibt – den Frieden  
Christi.

Dann warf meine Seele deine Sorgen auf  
seine Brust und schlage Ruhe.

Auch wenn Kummer das Herz zerreißt und Schmerz  
Leben und Kraft mit stetiger Entleerung raubt,  
gießt dein Gott über all diese Kummer und  
Sorgen den heilenden göttlichen Balsam –  
den Frieden Christi.

**--Ausgewählt.**

=====

[R1937:Seite30]

**DURCHDEINEWORTEFREIGESPRÄCHT;DURCHDEINEWORTEVERURTEILT.**

-----

„Aus der Fülle des Herzens redet der Mund. Ein guter Mensch bringt aus dem guten Schatz des Herzens Gutes hervor; und ein böser Mensch bringt aus dem Schatz des Bösen Dinge für das Böse. Aber ich sage euch: Für jedes leere [unnütze oder verderbliche] Wort, das die Menschen reden werden, werden sie am Tag des Gerichts Rechenschaft ablegen. Denn durch eure Worte werdet ihr freigesprochen, und durch eure Worte, du wirst verurteilt werden.“ – Matthäus. **12:34-37.**

IN DER ERKENNTNIS, dass wir, die Kirche, derzeit unter der Aufsicht unseres königlichen Bräutigams stehen, der jetzt anwesend ist (**Matthäus 22,11**), um aus seinem Reich [in seinem gegenwärtigen Keim- oder Bildungszustand] alles zu sammeln, was Anstoß erregt“ (**Matthäus 13,41**) und seine Juwelen, seine Braut, für sich selbst zu sammeln (**Mal 3,17**), **können wir die Prinzipien, auf denen dies beruht**, nicht sorgfältig prüfen Abteilung und diese Auswahl wird getroffen.

Die obigen Worte unseres Herrn weisen darauf hin, dass das Herz und der Mund einer ganz besonderen Prüfung unterliegen, wobei erstere den individuellen Charakter repräsentieren und letztere ein Index des Charakters sind. In derselben Sichtweise der Materie wurden diese Worte der Weisheit niedergeschrieben: „Behalte dein Herz mit allem Eifer; denn aus ihm sind die Angelegenheiten des Lebens. Entferne dich vom Ohr, mit dem Mund, und verdrehe die Lippen weit von dir.“ (**Spr. 4:23,24.**) Der Hinweis darauf ist klar, dass der richtige Zustand des Herzens für die richtigen Worte notwendig ist; denn „aus der Fülle des Herzens redet der Mund“, wie die Erfahrung jedem Menschen bezeugt. Deshalb ist es gerechtfertigt, dass unsere Worte ein Maßstab für das Urteil in der Einschätzung des Herrn sein sollen, wie uns sagt, dass sie es sind. Wahre, ehrenwerte Worte sind manchmal nur die Masken tiefer Ppokrisie ; Aber sie werden sicher irgendwann aufgeben, sobald eine egoistische Politik eine Änderung der Taktik erforderlich macht. Fakt ist also, dass die Worte, der gesamte Gesprächsverlauf und das Verhalten ein Index des Herzens sind.

Unser erstes Anliegen sollte also dem Herzen gelten – dass seine Zuneigungen und Gesinnungen vollständig unter der Kontrolle der göttlichen Gnade stehen; dass jedes Prinzip der Wahrhaftigkeit und Gerechtigkeit dort thront; dass Gerechtigkeit, Barmherzigkeit, Wohlwollen, brüderliche Güte, Liebe, Glaube, Sanftmut, Mäßigung, höchste Ehrfurcht vor Gott und Christus und eine inbrünstige Liebe für alle Schönheiten der Heiligkeit vielleicht fest verankert sind die herrschenden Prinzipien des Lebens. Wenn diese Prinzipien im Herzen verankert und verankert sind, dann wird der Mund aus dem guten Schatz des Herzens Worte der Wahrheit, Nüchternheit, Weisheit und Gnade sprechen.

Von unserem Herrn Jesus, dessen Herz vollkommen war, in dem keine Sünde war und in dessen Mund keine Falschheit gefunden wurde, wurde gesagt: „Gnade ist in deine Lippen gegossen.“ und wiederum: „Alle legten Zeugnis von ihm ab und wunderten sich über die gnädigen Worte, die er sagte.“

ging aus seinem Mund hervor.“ (**Ps 45,2; Lukas 4,22.**) Mose, der Christus verkörperte, kündigte den seligen Einfluss der Worte des Herrn an, indem er sagte: „Meine Lehren werden wie der Regen fallen; meine Rede wird den Tau destillieren, wie der kleine Regen auf dem zarten Kraut und wie die Schauer auf dem Gras.“ (**5. Mose 32, 2**) Und Jesus sagte: „Die Worte, die ich zu euch rede.“, Sie sind Geist und sie sind Leben.  
„ **Nevermanspeaklikethis** man.“ – Johannes **7:46**.

So hat unser Herr seinem Volk ein würdiges Beispiel hinterlassen, dem der Apostel alle folgen soll, indem er sagt: „Eure Rede sei immer mit Gnade [mit offener Liebe und Güte], gewürzt mit Salz [einer reinigenden und bewahrenden Wirkung].“ (**Kol. 4:6.**) Und Petrus fügt hinzu: „Wenn jemand redet, der rede als die Aussprüche Gottes“ – weise und im Einklang mit dem Geist und dem Wort des Herrn. Wieder steht geschrieben: „Bewahre deine Zunge vor dem Bösen und deine Lippen vor dem Reden von Falschheit.“ „Wer seinen Mund und seine Zunge bewahrt, der bewahrt seine Seele vor Nöten.“ „Die Worte eines Weisen sind gnädige Worte; aber die Lippe eines Narren [ein unkluger, rücksichtsloser Redner] wird sich selbst verschlingen, und du auf der Erde: darum lass deine Worte weniger sein.“ - - **Psalm 34:13; Spr.21:23; Prediger 10:12,13; 5:2.**

Hiob achtete inmitten seiner Bedrängnisse sehr darauf, nichts mit seinen Lippen zu tun. (**Hiob 2,10; 31,30; 1,21,22.**) Er wusste, dass der Herr diese Worte als Index seines Herzens nehmen würde, und er achtete darauf, sowohl das Herz als auch die Worte richtig zu halten, indem er sagte: „Was! hat weggenommen; gesegnet sei der Name des Herrn. „Es gab keinen Geist der Auflehnung in einem Herzen, aus dessen Meer Fülle solche Worte der liebevollen Unterwerfung, der Geduld und des Glaubens unter strengen Prüfungen hervorbrachte, und das auch ohne klares Verständnis der göttlichen Weisheit, die sie zuließ.

Der Psalmist legt dem geweihten und geprüften Volk Gottes diese Worte fester Entschlossenheit in den Mund: „Ich sagte: „Ich werde auf meine Wege achten, die nicht in meiner Zunge sind. Ich werde meinen Mund mit Zaum halten, während der Böse [der die Gerechten versucht und auf die Probe stellt] vor mir ist.“ – Psalm. **39:1.**

Wie notwendig für die Stabilität des christlichen Charakters ist eine solche Entschlossenheit und die Selbstbeherrschung, die sich unter einem festen Festhalten daran entwickelt. In einer unfreundlichen Welt können wir erwarten, dass wir nur die Vorwürfe unseres Meisters für den Diener erhalten

steht nicht über seinem Herrn. Die Welt, das Fleisch und der Teufel widersetzen sich unserem Weg: Es gibt Kämpfe im Inneren und Ängste außerhalb, und viele Pfeile und feurige Pfeile sind auf die Gerechten gerichtet. Aber wie ist die sichere Haltung der Seele unter Bedrängnissen und schweren Prüfungen? geht es oft um so viel? Der Psalm schlägt also vor, indem er sagt: „Ich war stumm vor Schweigen, ich hielt meinen Frieden, auch vor dem Guten [sogar vor dem Tun oder Sagen dessen, was in meinen eigenen Augen gut schien]; und mein Kummer war aufgewühlt. Beschreibung eines feurigen Prozesses. „Dann sprach ich mit meiner Zunge“ – nicht zu den Übeltätern, auch nicht zu anderen, sondern zum Herrn.

Ja, es ist immer unser gesegnetes Vorrecht, unsere Sorgen und Kummer zum Herrn zu tragen;

„Denn er weiß,  
wie man das Bittere aus den Nöten des Lebens stiehlt.“

Er tut es, wie es der Psalm vorschlägt (**Verse 4-6**), indem er uns durch Erfahrung die Eitelkeit aller irdischen Dinge und ihre Unfähigkeit zeigt, die Gelüste der Seele zu stillen oder den verwundeten Geist zu trösten. Dann kommt der Gedanke, dass das gegenwärtige Leben mit seinen Sorgen, Verärgerungen und Sorgen vergeht, dass unsere Tage nur eine Handbreit sind und wie belastend unsere Erfahrungen auch sein mögen, Sie werden bald vorbei sein; und wenn wir es ihnen erlauben, werden sie in uns nur die friedvollen Früchte der Gerechtigkeit hervorbringen und in uns starke und edle Charaktere entwickeln, diszipliniert zu gründlicher Selbstbeherrschung, nachdenklicher Überlegung und geduldiger Ausdauer der Bedrängnis und der liebevollen Loyalität und der Treue und des Vertrauens auf Gott. Dann beginnt die Zusicherung der gesegneten Belohnungen der Gerechtigkeit im kommenden Leben eine tiefere und tiefere Bedeutung zu haben, und wir werden gemacht, um zu erkennen, dass dies nicht unsere bleibende Stadt ist, sondern wir streben danach, zu kommen. So wird das Herz von den irdischen Dingen getrennt und dazu gebracht, den höheren Wert der himmlischen Dinge zu erkennen.

Nichts als der Herr selbst kann die Sehnsüchte der Seele stillen, die, sturmgeschüttelt und versucht, zu erkennen kommt – „Wie eitel ist alles unter den Himmeln,

Wie vergängliche Glückseligkeit jedes Jahr,  
wie zart all die liebevollen Bindungen, die  
mich an eine Welt wie diese binden!“

So gezüchtigt und getröstet, lernen wir, über die Gegenwart hinaus auf die Herrlichkeit zu blicken, die sich nach und nach in den treuen Überwindern offenbaren wird, die durch geduldiges Beharren auf Wohltätigkeit inmitten einer krummen und perversen Generation nach dem Preis streben, der allein dem Glauben offenbart wird. So diszipliniert und gesegnet unter feurigen Prüfungen, indem sie sich an den Herrn wenden, um Trost und Hilfe zu erhalten, beginnt das Kind Gottes damit

Erkenne, was es bedeutet, für die Welt tot zu sein und für Gott zu leben, mit großer Wertschätzung seiner Liebe, Güte und Gnade; und so von der Welt getrennt und fester mit Christus verbunden zu sein, ist die Sprache des Herzens, wie der Psalmist weiter andeutet: „Und nun, Herr, was erwartet mich? Meine Hoffnung ruht auf dir.“

(Vs. 7.)So

„Der Kummer, vom Himmel berührt, erstrahlt in mehr als  
nur dem Strahl der Verzückung,  
während die Dunkelheit uns Welten des Lichts  
zeigt, die wir jeden Tag erblicken.“

Das ist das gesegnete Ergebnis, wenn wir die Zunge unter schwierigen und ärgerlichen Umständen im Zaum halten und uns demütig mit all unserer Fürsorge dem Gebet des Herrn widmen, damit unsere Rede, wenn wir sprechen, mit Gnade und mit Salz gewürzt sei [R1937: Seite 32] und dass wir unter allen Umständen als die [R1938: Seite 32] Orakel Gottes sprechen können.

In Anbetracht der oben zitierten Worte unseres Herrn – dass wir für „jedes [unnütze oder schädliche] Wort“ Rechenschaft ablegen müssen – angesichts der Tatsache, dass die Gegenwart unser (der Kirche) Gerichtstag ist, sehen wir, welche große Bedeutung unseren Worten beimisst. Alle unsere Worte werden vom Herrn als Index unserer Herzen genommen. Wenn vier Worte rebellisch, oder illoyal, oder leichtfertig oder leichtfertig sind oder unfreundlich, undankbar, unheilig oder unrein, das Herz wird entsprechend beurteilt, nach dem Grundsatz: Aus der Fülle des Herzens redet der Mund mit dem wir zu tun haben.“ – Hebr. **4:13**; denn Gott [unser Richter] ist im Himmel [auf dem Thron], und du auf Erden [im Prozess vor dem Richter Gottes]: darum lass deine Worte wenige sein. „Lass sie nachdenklich und weise sein, wie sie vor Gott ausgesprochen werden, und nicht voreilig und unüberlegt.“

Wiederum steht im Einklang mit der Aussage des Herrn über die Verantwortung, die durch unsere Worte entsteht, auch geschrieben: „Wer seinen Mund behält, behält sein Leben; wer aber seine Unterhosen weit auftut, dem wird das Verderben widerfahren.“ (**Spr. 13:3**.) Was für eine furchtbare Verantwortung hängt mit der Zunge zusammen, die auf böse oder sogar leichtfertige Weise spricht, die auch Gott entehrt! Und wie notwendig ist die Aufforderung des Apostels Petrus: „Seht horrend und wacht über den Betenden!“ – 1. **Petr. 4:7; 1:13; 5:8**.

Der Psalmist legt diesen Sprühstrahl in die Lippen derer, die diese Verantwortung spüren: „Setz, wache, o Herr, vor meinem Mund: Hüte dich vor der Tür meiner Lippen.“ Erlaube nicht, dass sich mein Herz nach irgendetwas Bösem neigt.“ „Lass die Worte meines Mundes

und die Gedanken meines Herzens seien annehmbar vor deinen Augen, o Herr, meine Stärke und mein Erlöser.“ „Meine Lippen werden loben, wenn du meine Satzungen gelehrt hast ],OHerr,undthylawismmeineWonne.“ – Psalm **141:3,4; 19:14; 119 :171- 174.**

Dass wir als unvollkommene Wesen in Wort und Tat immer perfekt sein können, ist nicht möglich. Trotz unserer besten Bemühungen werden wir manchmal sowohl in Wort als auch in Taten reden, doch die vollkommene Beherrschung unserer Worte und Wege ist das, was wir durch wachsame und treue Anstrengung erreichen müssen. Als sehr Christen entdecken wir, dass unsere Worte in jeder Hinsicht eine Schande für den Herrn waren. Wir sollten uns daran erinnern: „Wenn jemand sündigt, so haben wir einen Fürsprecher beim Vater, Jesus Christus, dem Gerechten“ (1. **Johannes 2,1**); Und im Namen unseres Fürsprechers mögen wir uns dem Thron der Gnade nähern, unserem himmlischen Vater erklären, dass wir uns des Irrtums bewusst sind, dass wir zutiefst versäumt haben, seinen Namen und seine Sache durch einen heiligen Wandel und ein heiliges Gespräch zu ehren, und demütig darum bitten, dass uns diese Sünde nicht zur Last gelegt wird, sondern dass sie durch seine gnädige Fürsorge für unsere Reinigung durch Christus ausgelöscht werden möge, und demütig behaupten, dass in seinem kostbaren Blut all unsere Hoffnung liegt und Vertrauen.

So sollen wir für jedes falsche Wort Rechenschaft ablegen, und durch unsere Worte der Reue, ergänzt durch die im Glauben angewandten Verdienste Christi, sollen wir freigesprochen werden. Sonst werden die leeren Worte, die den Herrn verunehren, gegen uns stehen und uns verurteilen, und wir werden verpflichtet sein, die Konsequenzen zu tragen. Charakter und neigt eher zur Ungerechtigkeit. Die zweite Konsequenz ist ein schlechtes Beispiel für andere und das Aufstacheln des Bösen in ihnen. „Eine sanfte Antwort wendet den Zorn ab, aber schmerzliche Worte schüren den Zorn.“ (**Spr. 15:1.**)

So können wir als Ergebnis unkluger oder unfreundlicher Worte über uns Schwierigkeiten schüren, die zu Mitteln der repressiven Gerechtigkeit werden, um uns die Lektion der Selbstbeherrschung und der Rücksichtnahme auf die Gefühle und Meinungen anderer zu lehren. Es ist oft der Fall, dass der Herr (oder der Teufel) dafür verantwortlich gemacht wird, dass er Prüfungen schickt, die einfach die natürliche Folge unserer eigenen Fehler sind. Und diejenigen, die es nicht schaffen, die Wurzel des Problems (in sich selbst) zu finden, beten vergebens, dass *der Herr* auf wundersame Weise das beseitigt, was sie selbst durch Gehorsam gegenüber dem Wort und energische Selbstdisziplin verhindern könnten.“ Wir selbst sollten nicht gerichtet werden; aber wenn wir verurteilt werden, werden wir vom Herrn gezüchtigt [hauptsächlich durch die Erfahrungen, durch die unsere eigenen Fehler uns hervorgebracht haben], das sollten wir nicht sein

verurteilt mit der Welt.“ (1 **Kor. 11,31,32.**) Aber auch wenn man zugeben muss, dass die Schwierigkeiten nicht direkt von Gott oder dem Teufel verursacht werden („Jeder Mensch wird versucht, wenn er von seinen eigenen Begierden abgelenkt und verführt wird“), ist die natürliche Tendenz, jemand anderem die Schuld zu geben und zu glauben, dass unser Verlust der Geduld, unser hastiges Wort oder unsere hastige Tat die Schuld waren. Wie viele betrügen und ermutigen sich selbst mit dem Gedanken: „Wenn jeder andere eine vernünftige und großzügige Natur hätte wie ich, wäre unsere Familie oder Kirchenversammlung oder Gemeinschaft ein wahrer Himmel auf Erden!“ Geliebte, lasst uns *uns selbst prüfen*, lasst uns sehr demütig sein, damit nicht gerade die Worte der Selbstbeweihräucherung und Selbstzufriedenheit, die wir in unseren Herzen tragen (wenn wir sie nicht laut aussprechen), unsere Verurteilung hervorrufen. „Wenn ihr diejenigen liebt, die euch lieben, was seid ihr dann dankbar? Denn auch **die** Sünder lieben die, die *sie* lieben. Und haben denen Gutes getan, die euch **Gutes** tun. Was habt ihr denn gedankt? , dochakeitgeduldig?butif,wenn yedowell, und dafür leiden, aber geduldig, das ist wohlgefällig bei Gott; denn auch hierhin ist der Himmel berufen.“ (1. **Petr. 2,19-21**) Geliebte, lasst uns darauf achten, dass unsere Leiden nur um der Gerechtigkeit willen geschehen, und lasst uns Gott oder unseren Nächsten nicht die Drangsale anlasten, die aus der Nachsicht unserer ererbten oder kultivierten Fehler resultieren.

„In vielen Dingen ist alles falsch. Wenn jemand kein Wort sagt, ist er ein perfekter Mensch, der in der Lage ist, den ganzen Körper zu kontrollieren.“ (**Jak. 3,2.**) Aber solch einen Menschen gibt es nicht. Wir alle brauchen und müssen ihn fortwährend auf unsere Verdienste als Erlöser und Fürsprecher berufen, während wir täglich danach streben, jeden Gedanken in die Gefangenschaft des Willens Christi zu bringen und die Heiligkeit in der Furcht (Ehrfurcht) des Herrn zu vervollkommen.

In Anbetracht dieser Tatsache, die wir im Vertrauen auf das Volk des Herrn immer mehr zu erkennen versuchen werden, nämlich, dass wir jetzt vor dem Gericht stehen, fragen wir mit den Worten von Petrus: „Welche Art von Menschen solltet ihr in allen heiligen Gesprächen und in der Frömmigkeit sein? Solche Dinge werden von allen, die den Namen Christi nennen, von Aufrichtigkeit und Wahrheit ferngehalten. Und lasst uns jeden Tag daran denken, unsere Rechnungen mit dem Herrn zu begleichen, um sicherzustellen, dass uns keine Aufzeichnung unbrauchbarer Worte widersteht, die nicht bereut und folglich nicht vergeben wurden. „Dein Gespräch soll zum Evangelium Christi werden.“ „Was auch immer wahr ist, was auch immer ehrlich ist, was auch immer gerecht ist, was auch immer schön ist, was auch immer von gutem Ruf ist; wenn es irgendeine Tugend und wenn es irgendein Lob gibt, denkt über diese Dinge nach.“ So werden wir aus dem guten Schatz des Herzens dazu in der Lage sein

sprich die Worte mit Sanftmut und Nüchternheit, um unseren Herrn durch göttlichen Wandel und Gespräch zu ehren, um die bösen Neigungen unserer gefallenen Natur zu unterdrücken und um unser Gespräch „aufrichtig unter den Heiden“ zu führen, damit sie, während sie gegen euch als Übeltäter reden, durch eure guten Werke, die sie sehen werden, Gott verherrlichen am Tag der Heimsuchung. --**Phil.1:27; 4:8; 1Petr.2:12.**

Wenn wir täglich vor Gott Rechenschaft ablegen und an jedem folgenden Tag seine Gnade für größere Überwindungskraft suchen würden, werden wir vom Gericht freigesprochen und durch Christus bestätigt vor Gott stehen und das Zeugnis seines heiligen Geistes haben mit unseren Geistern, die ihm wohlgefällig und angenehm sind.

=====

**[R1938:Seite33]**

### **WERDEN SIE ERMUTIGT.**

--23. FEBRUAR.--Lukas **8:43-55.**--

*Goldener Text* – „Dein Glaube hat das Ganze gemacht: gehe in Frieden.“ – Lukas **8:48.**

KEIN WESENTLICHES Element des christlichen Charakters wird in der Heiligen Schrift hervorgehoben als der Glaube an Gott gebietet allen die Ehre, so wie sie den Vater ehren, und da er der bestimmte Weg des Zugangs zu Gott ist, ist der Glaube an Christus notwendigerweise ein Teil unseres Glaubens an Gott. Diejenigen, die an Christus glauben, glauben dem Zeugnis, das Gott von seinem Sohn durch die Propheten und durch die eigenen Lehren Christi **[R1939: Seite 33]** gegeben hat, und an die mächtigen Werke, die Gott durch ihn gewirkt hat, bis zum Ende dieser Menschen. Ich glaube, ich habe einen sicheren und reichlichen Grund zum Vertrauen; damit der Glaube nicht bloße Leichtgläubigkeit sei, sondern etwas Vernünftiges.

An Jesus zu glauben in jenen Tagen, als sein mächtiges Werk die Menschen in Erstaunen versetzte und die Schönheit seiner Heiligkeit jeden Betrachter beeindruckte, war für diejenigen, die einfachen Herzens waren, am vernünftigsten, die nur die Wahrheit Gottes kennen und ihr gehorchen wollten und die deshalb keinen widerspenstigen Willen oder Vorurteil hatten, um sich ihm zu widersetzen. Und auch die Beweise, die Grundlage des Glaubens an Christus, sind nicht weniger zuverlässig für- Tag als damals. Im Gegenteil, sie sind noch reichlicher und stärker, ein festes Fundament, das niemals verschoben werden kann. Im einfachen Glauben und im Vertrauen auf das Zeugnis Christi kam die kranke Frau zu Jesus, so völlig überzeugt von seiner Macht, dass sie nicht darauf wartete, seine Aufmerksamkeit auf sich zu lenken, als sich die Menge um ihn drängte; „denn sie sagte: „Wenn ich nur seine Kleidung berühren darf.“ „Ich werde gesund sein.“ Und sie wurde sofort geheilt. Und Jesus, der ihren Glauben erkannte, sagte zu ihr: „Tochter, sei gnädiger Trost! Dein Glaube hat sie gesund gemacht. Gehe in Frieden.“

Diesem Wunder folgte sofort ein weiteres, noch wunderbarereres – die Auferweckung der Toten zum Leben. Der Glaube hatte einen ängstlichen Vater zu Jesus gebracht, um die Heilung seiner Tochter zu erbitten. Sie hätten wahrscheinlich alle Hoffnung aufgegeben, außer der Bestätigung seines Glaubens durch den Herrn: „Fürchte dich nicht, glaube nur, und sie wird geheilt werden.“

Im ersten Fall wurde der Glaube vom Patienten ausgeübt; in diesem Fall jedoch von einem anderen im Namen des Patienten, der, da er tot war, keinen Glauben hatte

Fähigkeit, Glauben auszuüben. Doch der Glaube an die Macht Jesu bei denjenigen, die um Heilung gebeten hatten, war sehr schwach, und als sie sahen, dass das Kind tot war, hofften sie alle, sie zu verlassen „, aber schläft“, wohlwissend, dass sie tot war. Wie im Fall von Lazarus bezeichnete unser Herr hier den Tod als Schlaf, im Hinblick auf die Tatsache der Auferstehung ,von dem aus es keine Auferstehung geben wird, [R1939:Seite 34] wird nirgendwo in der Bibel mit dem Schlaf verglichen.

Es ist bemerkenswert, dass unser Herr, während er die Eltern und drei seiner Jünger mit in die Todeskammer nahm, damit sie das Erwachen miterleben konnten, als sie ihren Mangel an Glauben kundtaten, er ihre ganze Kraft ausstreckte und dann die Toten zum Leben erweckte und ihnen danach erlaubte, hereinzukommen und ihr zu dienen. Während sie hier ihren Glauben belohnten, obwohl er schwach war, bewies er sie auch und gab ihnen überwältigender Beweis seiner gewaltigen Macht.

Die Aussage von Vers **55**, wenn man sie von den Nebeln einer *falschen Theologie* befreit, ist sehr klar Der physische Organismus wurde wiederbelebt, die Intelligenz wiederhergestellt, und die Toten lebten wieder. So belohnte der Herr sogar den schwachen Glauben , und gab ihnen zusätzliche und überwältigende Beweise, um ihren Glauben zu stärken und zu festigen.

Der Herr erwartete nicht, dass das Volk einen Glauben ohne gute, stichhaltige Beweise haben wollte, auf die er sich stützen konnte; sondern er wünschte und belohnte den Glauben, der im Ausmaß der Beweise ausgeübt wurde. Ein Glaube ohne stichhaltige Beweise, auf die er sich stützen konnte, ist Gläubigkeit und verkommt im Allgemeinen zu grobem Aberglauben, der der Intelligenz, die Gott uns gegeben hat, unwürdig ist.

=====

[R1939:Seite34]

## JESUSTHEMESSIAS.

--1. MÄRZ.--Lukas 9:18-27.--

*Goldener Text* – „Dieser ist mein geliebter Sohn: erhöre ihn.“ – Lukas 9:35.

Zur Behandlung des Hauptteils dieser Lektion siehe unsere Ausgabe vom 15. Januar 1895 – „Das gute Geständnis“.

Das Gebot des Herrn an seinen Jünger hält sich von kühnen Behauptungen fern, dass der Christus, der von ihnen, seinen innigen Freunden und Jüngern kam, ungefähr die gleiche Wirkung gehabt hätte, als ob er von ihm selbst gekommen wäre, ein Weiser gewesen sei. Er zog es vor, den Menschen die Beweise und nicht die Behauptungen seines Messiasiums zu liefern und sich von der Logik seiner großartigen Werke zu den einzig vernünftigen Schlussfolgerungen führen zu lassen.

Die Worte unseres Herrn, die diesem Befehl folgen, es niemandem zu sagen, zeigen die Überlegungen, auf denen er beruhte: „Der Sohn des Menschen musste viel leiden und wurde von den Ältesten und Oberpriestern und Schriftgelehrten verstoßen und getötet und am dritten Tag auferweckt.“ Wenn ihm also jemand aus anderen Beweggründen folgte als denen der tiefen Überzeugung und des Herzenswunsches, mit Gott in Harmonie zu sein, würde die bevorstehende Prüfung sie hinwegfegen. Aber diejenigen, die ihm aus tiefstem Herzen und mit der Überzeugung von der Wahrheit, gestützt auf das klare Zeugnis der Heiligen Schrift und seiner großen Werke, folgen würden, würden durch ihre festen Überzeugungen in der Lage sein, den Prüfungen des Glaubens und der Ausdauer standzuhalten, die bald folgen müssen. Trotz dieser Sorgfalt erwies sich der Glaube der meisten Gläubigen als sehr oberflächlich. Sie wurden durch das Urteil des Op beeinflusst. Position ihrer Führer, und nur wenige blieben mitten in den folgenden Prüfungen standhaft.

Der Herr lehrte seine Jünger klar und deutlich, dass die Nachfolge Ihm tägliche Selbstverleugnung und das Tragen des Kreuzes bedeutete. Er zeigte ihnen, wie sie Vorwürfe und Verfolgungen ertragen müssen, und zwar aus einer Quelle, von der man es am wenigsten erwarten konnte – von den Führern und Religionslehrern seiner Zeit, die von Neid erfüllt waren und infolgedessen das Blut eines Menschen verspürten, dessen Macht und Weisheit sich bis dahin ihrer eigenen Ehre beraubt hatten, um ihre Ehre zu beeinträchtigen. Er zeigte ihnen, wie er leiden muss, bis hin zum Tod, und dass sie, wenn sie ihm folgen und weiterhin seine Jünger sein wollten, das tun müssten, dass sie bereit sein müssten, Vorwürfe zu ertragen und Verfolgung zu ertragen, bis hin zum Tod. Wenn sie dazu nicht bereit wären, wären sie es nicht wert, seine Jünger zu sein. Täglich und folge mir.

Die Aussage von **Vers 24** gilt für diejenigen, die, nachdem sie einen Bund mit dem Herrn geschlossen haben, um ihr Leben in seinem Dienst niederzulegen, anschließend ihren Bund missachten, während sie versuchen, das zu retten, was sie Gott bis zum Tod geweiht hatten. Treue zu unserem Bund des Opfers

Gewährleistet ewiges Leben als spirituelle Wesen, während die Ablehnung dieses Lebens sicherlich dieses Leben verlieren würde. Und da wir durch deinen Bund jeglichen Anspruch auf die Menschheit und ihre Geschäfte und Ziele, die wir uns zum Opfern verpflichtet haben, aufgegeben haben, muss das Ergebnis sein, wie der Herr sagt: „Wer sein Leben retten will, wird es verlieren; wer aber sein Leben verlieren wird, der wird es retten.“ Dort Eine Einwendung aus **Vers 25** ist unbeantwortbar und sollte bei jeder geweihten Seele ihre volle Bedeutung haben. Auch die Zusicherungen **in Vers 26** erfordern äußerst sorgfältige Beachtung.

Der Bezug von **Vers 27** bezog sich auf die Vision vom Reich Gottes, die typischerweise auf dem Berg der Verklärung gegeben wurde. Zu diesem Thema siehe unsere Ausgabe vom Jan. 15,'95.

=====

**[R1939:Seite34]**

**WAHRE LIEBE ZUM NACHBARN.**

--8. MÄRZ.--Lukas **10:25-37**--

*Goldener Text* – „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen, mit deiner ganzen Seele, mit deiner ganzen Kraft und mit deinem ganzen Verstand und deinen Nächsten selbst.“ – Lukas **10:27**.

Die Unaufrichtigkeit und die böse Gesinnung der jüdischen Lehrer (Rechtsärzte, Schriftgelehrte und Pharisäer) gegenüber Jesus waren in den Fragen, die sie ihm öffentlich vorlegten, sehr deutlich zu erkennen, mit dem offensichtlichen Ziel, ihn in seinen Worten gefangen zu halten und seinen Einfluss auf das Volk zu behindern. Zu diesem Zweck mischten sie sich mit der Menge zusammen, die seine Wunder bezeugte und seiner Predigt beiwohnte. Aber Jesus war mehr als jemand vergleicht euch mit ihrer Schlauheit, und wir bewundern die Tapferkeit, mit der er ihre Absichten vereitelt hat.

**[R1939:Seite35]**

Die Frage bei dieser Gelegenheit war: „Meister, was soll ich tun, um das ewige Leben zu erben?“ Der Fragesteller dachte wahrscheinlich, er würde sagen: „Du musst glauben, dass ich der Sohn Gottes bin, der verheißene Messias.“ Dann hätten sie gesagt: „Er lehnt das Gesetz ab. Das Gesetz besagt, dass der Mann, der die darin enthaltenen Dinge tut, nach ihnen leben wird.“ Dies wäre für die Menschen ein starkes Argument gegen Jesus gewesen denn sie hatten sich ausreichend mit ihm und seinen Lehren vertraut gemacht. Während eine solche Behauptung seitens Jesu der Wahrheit entsprochen hätte, waren die Menschen noch nicht bereit, sie zu verstehen **und anzunehmen. Sie [R1940: Seite 35]** brauchten fortlaufende und wiederholte Beweise, keine Behauptungen, um sie zu überzeugen; und der Herr gab ihnen bescheiden und weise, was sie brauchten, und mit großer Tatkraft und Geschick verhinderte er die Einmischung seiner Feinde in seine Absichten.

Jesu Antwort verwies den Fragesteller auf das Gesetz und sagte: „Was steht im Gesetz? Wie liest du?“ Sie gaben die Antwort aus dem Gesetz: „Du sollst den Herrn von ganzem Herzen usw. und deinen Nächsten dich selbst lieben“, und Jesus sagte, sie hätten richtig geantwortet, und wenn sie das tun würden, würden sie ewiges Leben haben.

Aber die Antwort war für niemanden zufriedenstellend, nicht einmal für den Fragesteller, der zweifellos darauf bedacht war, seinen Eifer für das Gesetz unter Beweis zu stellen; aber die Gedanken, die jetzt in jedem Geist kreisten, müssen die trostlose Erinnerung an die Tatsache gewesen sein, dass, obwohl Tausende sich bemüht hatten, ihr Leben durch die Einhaltung des Gesetzes zu verdienen, es niemandem gelungen war, das Leben über das übliche Maß hinaus zu bewahren. Und so verstanden sie den Herrn „Schwerter bedeuten, dass sie das Leben empfangen sollten, *wenn* sie das Gesetz vollkommen halten könnten; aber

Dieses „*Wenn*“ war unüberwindbar: Sie konnten es nicht behalten, und es schien keine Hoffnung auf Leben zu geben, es sei denn, dieser große Lehrer hätte etwas anderes vorschlagen können.

Sogar der Fragesteller zeigte eine gewisse Besorgnis in dieser Angelegenheit, als hätte er das Gefühl, dass sein eigenes Verhalten gegenüber Gott und seinen Mitmenschen der Prüfung des Gesetzes nicht standhalten könnte, selbst wenn es von seinen Mitmenschen beurteilt wurde. Möglicherweise waren einige anwesend, die durch ihre ungläubigen Gesichter erkennen ließen, dass sie nicht glaubten, dass dieser Mann immer so tat, als ob er seinen Nächsten selbst und Gott über alles liebte. So Um sich in dieser Einschätzung zu rechtfertigen, versuchte dieser Anwalt, den Eindruck zu erwecken, dass das Wort „Nachbar“ eine begrenzte Bedeutung habe, die es ihm erlaubte, ein gutes Maß an Selbstsucht auszuüben.

Die darauf folgende Illustration zwang den Fragesteller selbst zum Eingeständnis der Wahrheit, dass jeder Mensch dem anderen benachbart ist, dass unsere gemeinsame Menschheit das Band der Nächsten ist und dass nur diejenigen, die das Band der menschlichen Brüderlichkeit anerkennen und entsprechend handeln, des Namens „Nachbar“ würdig sind Sie taten damals (**Mt 23,14.23**): Sie gaben gewissenhaft den Zehnten von ihrer Minze, ihrem Anis und ihrem Kreuzkümmel und unterließen die wichtigeren Dinge des Gesetzes, des Gerichts, der Barmherzigkeit und des Glaubens.

Die so weise dargelegte und durch logische Argumentation in die Herzen aller eingedrungene Wahrheit entlarvte die Heuchelei des kritisierenden Fragestellers und entzog ihm selbst das Eingeständnis der Wahrheit.

So wurden die bösen Absichten der Ungläubigen vereitelt und die Wahrheit siegte.

=====

**[R1940:Seite35]**

**ERMUTIGENDE WORTE VON TREUEN ARBEITERN.**

-----

**New York.**

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich bin vor ein paar Tagen zu Hause angekommen und denke, dass du an meiner allgemeinen Erfahrung in der Kolporteurarbeit und an meinen zukünftigen Absichten interessiert sein wirst.

Wenn ich die letzten Monate Revue passieren lasse, muss ich anerkennen, dass der Herr mich bei dieser großen Erntearbeit wunderbar bewacht und gesegnet hat, und ich danke ihm, dass er mich für würdig erachtet hat, in seinem Weinberg zu arbeiten. Das hat mir gegeben, wenn es nur einer ist, möchte ich es für andere nutzen; denn ich weiß, dass die Worte des Herrn wahr sind: Wenn jemand nicht mit dem einen Talent arbeitet, das er hat, wird er ganz bestimmt keine anderen Talente erhalten, und der Einzige, den er hat, wird schließlich auch weggenommen werden.

In weniger als vier Monaten habe ich ungefähr 700 DAWNS ausgegeben, und ich hoffe, dass durch sie einige zur Erkenntnis der Wahrheit gelangen können. Ich denke selbst, dass, wie Sie in Ihrem Brief anmerken, viele wahre Christen immer noch in den nominellen Kirchen sind, und es scheint, dass (zumindest dadurch) die Wahrheit in Zukunft mehr geschätzt werden wird, weil ich viele gefunden habe, deren Hunger dort nicht gestillt werden kann und die nach der Wahrheit suchen.

Anbei finden Sie zwanzig Dollar, die Sie nicht meinem Konto hinzufügen, sondern für die Verbreitung der Wahrheit dort verwenden können, wo Sie mit aller Kraft das Beste bewirken können. Wie ich bereits sagte, habe ich mich nicht an die Arbeit gemacht, um Geld zu verdienen, und hier geht es um das, was ich über meine Ausgaben hinaus verdient habe.

Ich wünsche dir, dass der Herr dich verschone und dich dazu nutze, diese frohe Botschaft (die zu gegebener Zeit allen Menschen zuteil werden soll) zu verkünden, um noch viel mehr zu erreichen, und bleibe in Christus, unserem Erlöser, deinem Bruder, F. KNAUSS.

-----

**[Seite35]**

**Kalifornien.**

LIEBER BRUDER: Ich unterstütze die am 15. November im Turm zum Ausdruck gebrachten Gefühle von ganzem Herzen. Die Frage der Kirche ist von großer Bedeutung, und der Begriff „Kirche“ muss klar definiert werden. *dh* von den Ketten der Sekten bis zur Lizenz des „Comeoutismus“.

Eine der schlimmsten Waffen, die diese Sekten gegen uns eingesetzt haben, ist, dass wir „Come-Outer“ waren. Mit diesem Namen ist aufgrund der Taten der echten „Come-Outer“ eine Art Stigma verbunden, und wenn es auf uns angewendet wird, schadet es der Sache der Wahrheit stark mit ihnen.

Ich bin fest davon überzeugt, dass Sektierertum so weit verbreitet ist, dass ich für immer allein dastehen würde, bevor ich mich wissentlich einer Sekte anschließen würde. Aber ich bin ebenso fest davon überzeugt, dass „Comeoutismus“, wie er in vielen zum Ausdruck kommt, der andere Flügel des **Pendels** ist und dass die Kirche keine unpassende Masse verantwortungsloser, unscheinbarer Dinge ist. Die neutestamentliche Kirche ist eine neutestamentliche Realität und besetzt die goldenes Mittel zwischen den beiden Extremen.

Aber ich kann Ihnen in der Ausgabe vom 15. November ein herzliches „Amen“ sagen. Es wird viel Gutes bewirken und dazu beitragen, das Misstrauen zu beseitigen, mit dem wir uns befassen. Gott segne Sie und leite Sie! Ich weiß, wie Sie sagen, dass die Zeit knapp ist; aber *nicht zu kurz, um richtig zu sein*. Gott erwartet von uns, dass er recht ist und unseren Füßen einen ebenen Weg bereitet, damit die Lahme nicht aus dem Weg geräumt wird, sondern dass er geheilt wird.

Ich danke Gott, dass tausendjährige Wahrheiten in dieser Gegend Eingang finden. Ich danke Gott täglich, dass er meiner Frau und mir selbst dieses „hörende Ohr“ gegeben hat. Wie der Psalmist haben wir den Herrn immer vor uns gestellt; und wenn wir zu Gott gehen, dann immer auf dem Weg des Kreuzes.

Wir beten viel für dich, wir werden dich der Wahrheit unveränderlich treu halten. Die Position, die Sie einnehmen, erfordert die Ehre seines Namens.

Prayforus.RFCROOKS.

-----

### **Britisch-Kolumbien.**

Sehr geehrte Damen und Herren, ich bedaure, dass mein letzter Beitrag für ZION'S WATCHTOWER schon lange her ist, und dass meine Lektüre Ihrer periodischen Veröffentlichungen in der Zwischenzeit viel mehr unterbrochen wurde, als ich es mir gewünscht hätte. Mein Interesse an Ihren Schriften ist ungebrochen – ich erkenne, wie ich, Ihre Vertrautheit mit der gesamten Bibel und bin in der Lage, ihren Geist und ihre Bedeutung in einfacher Sprache zu erklären. Mayy Unsere Arbeit und die aller anderen treuen Arbeiter in seinem Weinberg werden von Gott reichlich gesegnet.

Verzeihen Sie mir, wenn ich (aus den besten Motiven, aber mit großer Zurückhaltung) meine Befürchtung zum Ausdruck bringe, dass einige Ihrer Korrespondenten, deren Briefe ich im TURM sehe, möglicherweise Gefahr laufen, sich selbst zu täuschen, indem sie aus unzureichenden Gründen annehmen, dass ihre Erlösung sicher sei. Gute Werke (z. B. die von Kolporteuren und anderen, die das Wort Gottes loben und verbreiten) sind selbstverständlich

verdienstvoll; aber das allein kann nicht das feste Selbstvertrauen rechtfertigen, mit dem nicht wenige der Korrespondenten zufrieden zu sein scheinen, sondern nur mit ihren eigenen Bemühungen.

Kann es sein, dass Ihre Theologie – mit all ihren großartigen Ansichten darüber, was Christus getan und gelitten hat, um Sünder zu erlösen – immer noch *etwas* Entspannendes hat, aufgrund dessen sich die arme, *irrende* menschliche Natur vielleicht selbst täuscht ?

Mit freundlichen Grüßen,

\_\_\_\_\_ [ANTWORT: - Wir stimmen voll und ganz zu, lieber Bruder, dass niemand Grund hat, sich zu rühmen, außer in und durch Christus. Aber wir glauben, dass diejenigen, die wahre Zweige des „wahren Weinstocks“ sind, von dieser Vereinigung mit Christus *wissen* und in der Lage sein sollten, „den Herrn zu rühmen“, mit „voller Gewissheit des Glaubens“, „ohne Zweifel“; in der Erkenntnis, dass „derjenige, der ein gutes Werk begonnen hat, es vollenden kann.“ Soweit wir die Brüder kennen, deren Briefe wir veröffentlichen, freuen sie sich über die Gnade Gottes *in Christus* durch die Erlösung und die Vergebung der Sünden.

„Wie ein fester Grund, ja, der Herr, ist für deinen Glauben gelegt in seinem hervorragenden Wort!

Was kann er mehr sagen, als zu dir, was er gesagt hat?

Du, der du zu Jesus Zuflucht genommen hast, bist geflohen.“

EDITOR.]

-----

**[R1940:Seite36]**

**Minnesota.**

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Der Herr hat meine jüngsten Bemühungen, DAWNS morgens, mittags und abends zu verkaufen, besonders gesegnet. Letzten Freitag, 16. Samstag und 10. Gestern wurden 11 Bände verkauft.

Ich sehe jetzt klarer als je zuvor, dass der Gottesträger für die glorreiche, hohe Berufung in Christus rennt, und dass jeder und jeden Tag sagen wird, ob wir zu den Überwindern gehören oder nicht Nun, was ist das, und das ist ruhmlos gegenüber allen Menschen, und die Tage sind böse. Wie der Apostel sagt: „Wir müssen sie kaufen“ oder „Lasst uns die annehmbare Zeit kaufen, denn die Tage sind böse.“ (Norwegische Übersetzung) Ich sehe klar, dass wir, die wir uns einst freiwillig als lebendiges, heiliges Opfer dargebracht haben, um nur noch Gottes Willen zu tun, von nun an für immer, werden durch den adamischen Tod gegangen, und wenn wir vorsätzlich sündigen und das Blut Jesu zählen

Christus, mit dem wir geheiligt wurden, „gibt kein Opfer mehr für die Sünden“ und wir wären ganz sicher unfähig, auf irgendeiner Ebene zu leben.

Aber gepriesen sei Gott! Er richtet unsere Herzen, und wenn wir demütig im Glauben wandeln, wird Gottes Wort uns wahrhaftig unser Zuhause erleuchten. Gott wird unsere Stärke und unsere Zuflucht sein; Und wenn wir im Schatten seines mächtigen Flügels bleiben, wird uns nichts entreißen. Aber es liegt an uns, wachsam und treu bis zum Tod zu sein, denn nur die Gläubigen werden die Krone empfangen. Da wir tatsächlich frei gemacht wurden, spüren wir die Macht des Teufels und seiner unsichtbaren Heerschar, die auf jede erdenkliche Weise versucht, unseren Fortschritt zu verlangsamen; aber gepriesen sei Gott! „Wir haben alles durch Christus überwunden, der uns stärkt.“

Mit freundlichen Grüßen, MPTHORI.

-----

### **Florida.**

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Ich schließe ein paar Ausschnitte an. Da *die NY World* eine Menge interessanter Artikel zu religiösen Themen zugibt, warum nicht ihren weltweiten Ruf und ihre Liberalität nutzen, um die Wahrheit zu verbreiten? dargestellt, sehen aber selten einen Hinweis auf die DAWN oder die darin gelehrt Wahrheit.

Ich wünsche Ihnen allen weiterhin den Segen des Herrn, Ihr im Glauben, WAWHITCOMB.

[Wir empfehlen diesen Vorschlag allen, die die Begabung haben, die Wahrheit weise, freundlich, fließend und gezielt auszudrücken. Wir freuen uns sagen zu können, dass mehrere Brüder in dieser Richtung aktiv sind. Sie schicken uns normalerweise die Papiere mit ihren Artikeln, die oft einen Verweis auf MILLENNIALDAWN oder ein Zitat daraus enthalten, und schließen mit dem Versprechen, den Lesestoff kostenlos zu senden, und der Adresse des Autors. Die Sicherung der Kopfbedeckung Die Interessen sind sehr wichtig, denn Sie können nicht hoffen, dass wir irgendjemanden mit einem oder zwei kurzen Artikeln vollständig überzeugen können.

[Seite37]

**BAND XVII. 1. MÄRZ 1896. Nr. 5.**

**INHALT.**

Besondere Gegenstände.....	38
Ansichtenvom Turm.....	39
Das Gedenken an den Tod unseres Herrn.....	42
Gold, das im Feuer geprüft wurde.....	43
BibleStudy:Herr, lehre uns, zu beten.....	45
BibleStudy: „ThatServant“.....	47
BibleStudy:Rezension.....	47
Ermutigende Briefe.....	48

[Seite38]

**ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION**

--ADRESSE--

**TOWERPUBLISHINGCO.,BIBLEHOUSE,58&60ARCHST.,  
ALLEGHENY(NORTHPIITTSBURG),PA.,USA**

ABONNEMENTPREIS, 1,00 USD IM JAHR, IM VORAUS,  
ENTHÄLT EIN ABONNEMENT FÜR „THEOLDTHEOLOGYTRACTS“ – VIERTELJÄHRLICH.

GELD KANN NUR DURCH EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER  
REGISTRIERT GESENDET WERDEN. AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN NUR  
DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSANWEISUNGEN.

Interessenten , die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht  
in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im  
Dezember eine Postkarte mit Angabe ihres Anliegens verschicken und das Papier anfordern.

**LESEN SIE DIES UND HANDELN SIE EINMAL!**

Das Postamt hat uns seit Jahren mehr oder weniger Mühe und Kosten durch enge Auslegungen  
der vom Kongress erlassenen liberalen Gesetze bereitet, um die billige Verbreitung guter Literatur  
unter den Menschen zu fördern. Bis heute ist es uns gelungen, unsere Rechte durchzusetzen, aber  
jetzt sind wir mit einer Anordnung konfrontiert, die uns daran hindert , Ausgaben *der Old Theology  
Tractates* zu den günstigeren „Pfund“-Tarifen zurückzusenden, während Romane und Müll immer  
mehr werden alareunbehindert.

Das vorliegende liberale Gesetz wurde offensichtlich vom Kongress entworfen, um die  
Verbreitung legitimer Literatur aller Art *zu erleichtern* und *zu steigern* . Die Bemühungen des P.O.

Offensichtlich sind die Beamten streng und behindern den Verkehr auf die bestmögliche Art und Weise. Fakt ist, dass das P.O.-Departement in letzter Zeit aufgrund der enormen Gebühren, die den Eisenbahnen gezahlt werden, die Kosten nicht ganz bezahlt hat. Abgesehen davon, dass sie die R.R.-Gebühren proportional zur Zunahme des Postguthabens gesenkt haben, ist es die liebe *Öffentlichkeit*, die belästigt wird und dazu gezwungen wird, extra zu zahlen, indem sie anordnet, dass sie, wenn sie viele zusätzliche Exemplare für Freunde möchte, extra bezahlen muss, da es sich hierdurch um einen Verstoß gegen den Geist und die Absicht des Gesetzes handelt, wird gegen „Nachdrucke“ vorgegangen.

Wir erfahren, dass dem Kongress bald ein Thema zum Thema „Second Class Mail Matter“ vorgelegt wird, und bitten darum, dass JEDER LESER von FZION'SWATCH TOWER und auch *jeder Freund* der Sache, die er vertritt, mit Wohnsitz in den Vereinigten Staaten *sofort und* zum Preis von vier Cent und etwas Zeit und Tinte die unten aufgeführten Maßnahmen zu seiner Entlastung ergreift. Unsere Bitte ist, dass Sie (Abonnenten) mit so vielen Freunden der Sache wie möglich teilnehmen. Senden Sie jeweils vier Postkarten: eine an den Kongressabgeordneten, der Ihren Distrikt vertritt, eine weitere an die beiden Senatoren Ihres Staates und die vierte an Hon. Wm. L. Wilson, Postmeister Allgemein. Richten Sie sich alle an Washington, DC

Bitte schreiben Sie Folgendes ausführlich auf jede der oben genannten Karten und unterschreiben Sie Ihren Namen. Sie müssen große Postkarten erhalten und eine kleine Handschrift schreiben, um diese zu erhalten. Andernfalls schreiben Sie Briefe.

*Sehr geehrter Herr: Als mein Vertreter bitte ich um Ihren Einfluss auf das Thema „Second Class Mail Matter“, damit religiöse Materie (einschließlich Traktate usw.) alle Vorteile des Kongressgesetzes vom 16. Juli 1894 erhält und dass alle Hindernisse für den Druck (und den Versand in Pfund) früherer Nummern beseitigt werden, während die Veröffentlichung weiterhin mindestens vier Nummern pro Jahr herausgibt .*

Mit freundlichen Grüßen,\_\_\_\_\_.

Wenn es an einem Ort eine große Anzahl von Freunden gibt, wäre es genauso gut, vier Papiere mit dem oben genannten Brief zu beginnen und alle Freunde dazu zu bringen, jeden von ihnen zu unterschreiben.

Beten Sie mit uns auch täglich zu Gott, mindestens eine Woche lang ab dem Zeitpunkt, an dem Sie diesen TURM erhalten, damit er diese „Tür“ der Gelegenheit zum Dienen öffnet, bis alle seine antitypischen Israeliten intellektuell mit der gegenwärtigen Wahrheit versiegelt sind – „in ihren Stirnen“. --**Offb.7:3**.

=====

R1940- **BLICKVOM TURM.** r1942

**THEMEMORIALOFOURLORD'SDEATH.** r1943 **GOLDVERSUCH IM**

**FEUER.** r1945 **HERR, TEACHUSTOPRAY.** r1946

„**DIESER DIENER.**“ r1946 **Ermutigende Worte von treuen Arbeitern.**

=====

[Seite49]

**BAND XVII. 15. MÄRZ 1896. Nr. 6.**

**INHALT.**

-----

Besondere Gegenstände.....	50
Ansichtenvom Turm.....	51
Die Freude des Christen.....	53
Prüfungen des Glaubens – Warum erlaubt.....	54
Gedicht: Die große Pyramide.....	56
ChristadelphianViews.....	56
BibleStudy:StrivetoEnterInat the StraitGate... ..	57
Ermutigende Briefe.....	58

[Seite 50]

**ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION**

--ADRESSE--

**TOWERPUBLISHINGCO.,BIBLEHOUSE,58&60ARCHST.,  
 ALLEGHENY(NORTHPITTSBURG),PA.,USA**  
 ABONNEMENTPREIS, 1,00 USD IM JAHR, IM VORAUS,  
 ENTHÄLT EIN ABONNEMENT FÜR „THEOLDTHEOLOGYTRACTS“ – VIERTELJÄHRLICH.

GELD KANN NUR DURCH EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER  
 REGISTRIERT GESENDET WERDEN. AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN NUR  
 DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSANWEISUNGEN.

Interessenten , die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht  
 in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im  
 Dezember eine Postkarte mit Angabe ihres Anliegens verschicken und das Papier anfordern.

=====

r1947 **ANSICHTEN VOM TURM.** r1948  
**THECHRISTIAN'SJOY.** R1949  
**PROZESSEOFFAITH – WARUM ERLAUBT.** r1950  
**CHRISTADELPHIANVIEWS.** r1951 **Streben Sie**  
**danach, in die Straße einzudringen.** r1952 **Ermutigende Worte von**  
**treuen Arbeitern.**

=====

[R1940:Seite39]

## BLICKVOM TURM.

-----

Unser Herr erklärte, dass diese Mission und die seines Evangeliums darin besteht, „das Evangelium den Sanftmütigen zu verkünden, um die *gebrochenen* Herzen zu verbinden“. Und unter seinem Auftrag ist das Evangelium nicht mehr auf Israel, den natürlichen Samen Abrahams, beschränkt, sondern kann nun „jedem Geschöpf“ gepredigt werden, „damit jeder, der ein Ohr hat, um zu hören“, hören kann. Er verkündete jedoch klar, dass nur eine begrenzte Klasse dazu vorgesehen sei zu ihm hingezogen und von ihm als Jüngern in diesem Zeitalter angenommen und gesagt: „Niemand kann zu mir kommen, außer dem Vater, der mich gesandt hat Er ... Jeder, der nun vom Vater gehört und **gelernt** hat, kommt zu mir. „Alles, was der Vater mir gibt, wird zu mir kommen. --**Johannes 6:37,44,45.**

Wenn christliche Menschen im Herbst diese inspirierten Worte ihres Meisters verstehen und sich daran erinnern würden, würden sich viele ihrer Missionsbemühungen stark von den gegenwärtigen Methoden unterscheiden. Wenn sie diese Schriften verstehen würden, wären sie besser in der Lage, zu erkennen, dass dieses Evangelium nicht *das* einzige Zeitalter der Erlösung und des Zeichens ist, sondern dass Christus nach und nach, im Jahrtausendalter, alle Menschen zu sich ziehen wird (Johannes **12,32**), auf die gleiche Weise wie der Vater jetzt Sie zogen „eine kleine Herde“ aus einer besonderen Klasse und brachten sie Christus vor. Dies würde ihnen helfen, ihre große Täuschung zu überwinden, dass die „Ungezogenen“ und „Unberufenen“ (**Apostelgeschichte 2,39**) des Volkes „ungezogen“ und „unberufen“ seien Gegenwärtig ist die überwiegende Mehrheit der Menschheitsfamilie nicht zu einer ewigen Folter verurteilt, sondern wird am bevorstehenden „Tag des Gerichts“ eine gerechte und gnädige Prüfung auf Lebenszeit erhalten, wenn die vom Vater gezogene „kleine Herde“ mit Christus ihre gnädigen und barmherzigen Richter sowie ihre Könige und Priester sein wird. – 1. **Korinther 6:2; Offb. 1:6.**

Aber da sie die Schriften und den Plan Gottes nicht ausreichend kennen, haben sie einen Eifer, der nicht der Erkenntnis entspricht, und versuchen, diejenigen zu Christus zu bringen, die der Vater nicht gezogen hat. Viel besser wäre es, wenn *ein Großteil* der gegenwärtigen Missionsarbeit noch ein paar Jahre länger warten würde, bis der Leib Christi, die Kirche, „erhöht“ und mit dem Haupt in der Herrlichkeit und Macht des Jahrtausends verbunden wird ialKönigreich, und dann teilhaben an *der Anziehung*, die *einen positiven* Einfluss auf „alle Menschen“ ausüben wird. (Aber dies wird kein unwiderstehlicher Einfluss sein, auch wenn die gegenwärtige Anziehung des Vaters nicht unwiderstehlich ist.)

Ein Bruder in der Wahrheit, wohnhaft in der Kapkolonie, Südafrika, sendet uns einen Ausschnitt aus *dem Natal-Merkur*, der von einem Missionarstreifen erzählt, das in der stattfand Dort gab es eine presbyterianische Kirche, in der folgende Aussage gemacht wurde: „Es gibt immer noch achthundertfünfzig Millionen Menschen, die nicht evangelisiert sind, also über zwei.“

Hundert Millionen Menschen leben in Afrika. Die Zahl der Heiden ist in den letzten hundert Jahren auf über zweihundert Millionen gestiegen, die der Christen sogar auf drei Millionen.

Von klein auf war unser Mitgefühl für die Heiden und für diejenigen, die ihr Leben geben, um ihnen zu dienen, sehr stark und wird immer so bleiben. Doch schon als Kind fragten wir uns, warum Gott sich so gleichgültig um das Wohlergehen der Masse der Menschheitsfamilie zu kümmern schien. Jetzt, Gott sei Dank, zeigt uns das Licht der göttlichen Wahrheit, das hervorleuchtet, dass alle Adamsrassen mit dem kostbaren Blut Christi erlöst wurden, und zwar in Gott Zu gegebener Zeit wird Christus als das „wahre Licht“ jeden Menschen erleuchten, der in die Welt gekommen ist. (**Johannes 1:9.**) Wir sehen jetzt, dass Gottes Volk [R1941: Seite 40] sein Wort nicht mit ausreichender Sorgfalt studiert hat, und daher die Verzweiflung und Verwirrung vieler eifriger Seelen heute, wenn sie das Scheitern ihrer Hoffnungen und Bemühungen bemerken. und dass niemand zu Christus kommen kann, ohne dass der Vater ihn ziehe; und dass der Vater *nicht* alle Menschen anzieht, sondern die überwiegende Mehrheit auf ähnliche Weise und auf andere Weise durch Christus und seine Kirche in der nächsten Phase anziehen lässt. Indem sie so falsche Vorstellungen von *sich selbst bekamen*, mit der Wirkung, dass Gott sie beauftragt hatte, alles in der Gegenwart zu zeichnen und umzuwandeln, gerieten viele in Zweifel und Seelennot dass sie nicht erreichen können, was sie gehofft hatten, oder dass sie ihren Standard an Gerechtigkeit und Annehmlichkeit vor Gott herabsetzen und daraus schließen, dass die zukünftigen Gefährten der „kleinen Herde“ im Himmel Millionen und Abermilliarden der am meisten erniedrigten Wilden sein werden; gerettet nicht durch Glauben, sondern durch ihre Unwissenheit.

Andere werfen dem Plan Gottes oder seiner Kirche ein Versagen vor, weil sie das Unmögliche nicht getan hat. Beachten Sie die Unbiblizität und Unvernünftigkeit der folgenden Verse einer Hymne, die bei einem Missionarstreffen der Christlichen Allianz gesungen wurde, das vor ein paar Wochen in Montreal, Kanada, von einem Bruder in der Wahrheit abgehalten wurde, der anwesend war, aber nicht mitsingen konnte.

„Hunderttausend Seelen gehen heute eine  
nach der anderen dahin, in christusloser  
Schuld und Finsternis; ohne einen  
einzigen Hoffnungsschimmer oder Lichtblick,  
mit Zukunftsdunklung in einer endlosen  
Nacht, gehen sie wieder ihrem **Untergang entgegen.**“  
„Sie gehen vorbei, schnell vorbei,  
Hunderttausend Seelen am Tag,  
In Christusloser Schuld und Finsternis.

„O Kirche Christi, was wirst du sagen,  
wenn sie dir am **schrecklichen**  
Gerichtstag ihr Schicksal **anklagen?**“

Es ist blasphemisch zu behaupten, dass Gott die ewige Glückseligkeit oder den Schmerz von Milliarden seiner Geschöpfe von ohnmächtigen Mitgeschöpfen abhängig gemacht hat. Wie Petrus zu den Juden sagte, die Jesus kreuzigten, können wir an viele von denen denken, die sangen: „Ich weiß, diese Unwissenheit habt ihr geschaffen.“

Wir empfinden eine sehr herzliche Liebe für diejenigen, die sich in irgendeiner Abteilung des Dienstes des Herrn besonders engagieren, um Unwohlsein und Selbstverleugnung zu ertragen, sei es zu Hause oder im Ausland, als Missionare oder Kolportiere oder anderswo. Wenn das Gute, das erreicht wurde, für die Heiden gering ist, war es zweifellos groß, soweit es einige der Missionare selbst und einige derjenigen, die ihre Kosten bezahlten, betrifft.

Nun weist der Herr jedoch darauf hin, dass „Ernten“ das besondere Werk der Ordnung ist, und wir raten allen, die den Geist und die Wahrheit des Herrn haben, sich unter Tränen darüber zu freuen, dass sie es nicht geschafft haben, die Welt zu bekehren, und aufzublicken und den Regenbogen zu sehen, den Gott für uns gesetzt hat, und verspricht, dass sie, nachdem die „auserwählte“ Kirche berufen, gezogen, gezüchtigt, gelehrt und poliert worden ist, mit ihrem Herrn und Erlöser zusammen sein wird Sei *das große Licht* – die Sonne der Gerechtigkeit, die „anziehen“, „segnen“ und „heilen“ alle, für die es Hoffnung geben konnte. Wenn unsere bisherigen Bemühungen die Welt nicht vor ewiger Qual gerettet haben, lasst uns Gott dafür danken, dass es keine solche Gefahr gab, wie wir sie befürchtet hatten, und lasst uns unseren Schöpfer und seine vollkommene Herrschaft der Liebe und Gerechtigkeit umso mehr schätzen Wischen Sie schnell unsere Tränen ab und freuen Sie sich über die gegenwärtige Wahrheit. Lasst uns mit der Erntearbeit beginnen, die Heiligkeit in uns selbst und anderen Heiligen zu vervollkommen und uns auf die Hochzeit des Lammes vorzubereiten. – Rev. 19

Kürzlich wurde der französische Vertreter am päpstlichen Hof abberufen. Das bedeutet den Abschied von einer langjährigen Freundschaft. Nun geht es weiter in die gleiche Richtung.

„Ein Kabel an *die New Yorker Welt* vom 26. Januar besagt, dass der bürgerliche Ministerpräsident von Frankreich die Einführung eines Gesetzes zur Trennung von Kirche und Staat angekündigt hat und dass er energisch gegen römisch-katholische Klöster, Klöster und andere religiöse Häuser vorgehen wird.

„Ziel war es“, sagt der Ministerpräsident, „die Kirche als politische Maschine zu schwächen und den Einfluss des Papstes in Frankreich unschädlich zu machen.“

Religiöse Häuser, die Millionen an Geld besitzen, müssen ihren Reichtum an die Kirche zurückzahlen

Regierung, bereitet die Vergabe eines solchen Eigentums vor.

Der römisch-katholische Klerus hat Vertretern der Monarchie Unterstützung geboten, und der Papst behauptet nun, dass dies ein Verstoß gegen seine Empfehlungen gewesen sei. Bei allen Ereignissen begann ein erbitterter Kampf zwischen der französischen Machtpartei und der römischen Kirche, und beide werden alle Mittel nutzen, um zu gewinnen. Da wir die Ressourcen und Intrigen der Priesterschaft kennen, fürchten wir um die Sicherheit der Republik, es sei denn, sie ändert ihre Pläne. Die Franzosen sind größtenteils Katholiken und wurden jahrhundertlang dazu benutzt, die Kirchen, Geistlichen usw. mit Regierungsgeldern zu unterstützen; und jetzt, nach den neuen Gesetzen, werden sie, wenn sie umgesetzt werden, verpflichtet sein, ihre eigenen Priester zu bezahlen oder keine zu haben; und ihr Aberglaube in Bezug auf „heiliges Wasser“, „Heilige Kerzen“, „Messen“ usw. usw. sind so tief verwurzelt, dass sie immer noch als Notwendigkeiten für sie angesehen werden, die wahrscheinlich nicht so schnell aufgegeben werden – vor allem, während die Priester unter ihnen sind, die ihnen mit der Hölle und dem Fegefeuer drohen.

\*\*\*

Es ist bemerkenswert, dass, während katholische Länder danach streben, die katholische Vorherrschaft loszuwerden, protestantische Länder die Kirche von Rom willkommen heißen. Zum Beispiel erlebt Norwegen, das bis vor fünfzig Jahren so extrem protestantisch war, dass römische Priester das Land unter Todesstrafe nicht betreten durften, jetzt eine Reaktion, und vor Kurzem waren in Christen und bei der Einweihung eines großen Kirchengebäudes und **[R1941:Seite 41]** Krankenhauses Tausende Protestanten anwesend, darunter auch die Beamten der Provinz. Dasselbe gilt auch für Schottland. In Glasg Während vor einem Jahrhundert ein römisch-katholisches Kirchengebäude unbekannt war, gibt es heute etwa zwanzig davon.

Tatsache ist, dass das Papsttum dort, wo das Papsttum vorherrscht und die Kontrolle hat, furchtbar korrupt ist, so dass es den Massen der Welt zum Verhängnis wird; aber wo es in der Minderheit ist, steht es unter einer so listigen Führung, dass es den Weltlichen „so gut wie alle anderen“ erscheint und tatsächlich manchmal bevorzugt wird **[R1942: Seite 41]** , weil es eine größere Macht über seine abergläubischen Anhänger hat.

Reverend CH Sprecher sagte in einer letzten Predigt:

„Mit der charakteristischen Offenheit gegenüber westlichen Ideen haben die Japaner unsere Religion und unsere Zivilisation aufgenommen. Aber diese rüstigen Menschen führten Innovationen ein.“ Sie rebellierten gegen den Tourkonfessionismus. Christliche Missionare mussten ganz allgemein konfessionelle Namen aufgeben. Die meisten Kirchen nennen sich Vereinigte Kirchen oder Assoziierte Kirchen. Sie würden nicht einmal den Namen Kongregationskirchen annehmen.

„Sie blicken auch mit wenig Wohlwollen auf die abstrusen Lehren der systematischen Theologie. Sie reden vom Christentum Christi und von der Religion Jesu,

rein und einfach, als der Glaube, den sie wollen und der zu ihrer Nation passt.“

\*\*\*

Edison, der Erfinder und Elektriker des Phonographen und des Telefons, hat mit dem neuen Licht „Röntgenstrahlen“ experimentiert und es ist ihm gelungen, ein Foto durch eine acht Zoll dicke Eiche zu machen. Aber wie in unserer letzten Ausgabe angedeutet, behaupten Theosophen und andere, dass die neue Entdeckung Teil ihres Täuschungskostüms sei Gott, sie sollen „alle Auserwählten“ nicht verführen.

Gehorsam und Treue bis ans Ende ist die Bedingung, unter der wir unsere Berufung und Wahl sicherstellen können. Mit anderen Worten: Wenn wir dem Wort und dem Geist des Herrn treu sind, wird er uns durchbringen.

Eine neue Lymphe-Behandlung für alle Keimkrankheiten wird in New York angekündigt. Das Gegengift besteht aus einem Mineral und einer Karbolsäureverbindung namens Aseptolin. Große Hoffnungen werden auf die Eindämmung von Krankheiten gesetzt. Es wird der Menschheit nicht fremd erscheinen und dennoch Raum für den *Glauben* lassen, der die wahre Quelle der Segnungen im Herbst respektiert.

\*\*\*

Baron Hirsch, ein Jude, unternahm vor vier Jahren die Kolonisierung russischer Juden in der Argentinischen Republik, SA, und stellte dafür zehn Millionen Dollar bereit. Aus jüngsten offiziellen Berichten geht hervor, dass zwei Millionen Dollar ausgegeben wurden und dass sich nur zwölfhundertzweiundzwanzig Familien in Argentinien aufhalten; und derzeit werden keine neuen Siedler aus Russland weitergeleitet. Andererseits kamen allein im letzten Jahr etwa dreißigtausend russische Juden ohne diese besondere Hilfe in die Vereinigten Staaten.

In unserer Ausgabe vom Dezember 1891 enthielten wir eine Kopie eines Briefes an Baron Hirsch zum Thema jüdische Kolonisierung, in dem wir einen Plan für die Autonomie Palästinas und die Umlenkung der Einwanderung dorthin empfahlen. Er wird sicherlich in naher Zukunft verfolgt werden, um sie zu vertreiben und sie dazu zu bringen, nach Palästina zurückzukehren, wie es in der Heiligen Schrift gesagt wird.

\*\*\*

Auf dem Staatskongress der New Jersey Young Men's Christian Association, der am 14. Februar in Jersey City stattfand, schlug ihr Präsident Elijah S. Cowles die Einführung von Pool- und Billardtischen in den Y. MCA-Attraktionen vor

für junge Männer. Einige Mitglieder aus dem südlichen Teil des Staates protestierten, und einer von ihnen sagte, dass er früher ein Saloon-Keeper gewesen sei, und äußerte seine Meinung, dass es sinnlos sei zu hoffen, junge Menschen mit Hilfe des Billardtisches zu den himmlischen Dingen zu führen zur Tabernakelkirche, und dort wurden Billard- und Billardtische gezeigt, auf denen Jungen spielten.

Es ist fast unnötig, dies zu kommentieren. „Mehr Liebhaber des Vergnügens als Liebhaber Gottes“, steht hier und in den verschiedenen „Kirchenunterhaltungen“, Minnesängern usw. überall geschrieben. Wenn sich die Behauptung als wahr erweist, dass Männer und Jungen auf diese Weise aus den Kneipen ferngehalten werden, gibt es dennoch keine Entschuldigung dafür, mit diesen Dingen den Namen der Kirche Christi in Verbindung zu bringen, noch solche Dinge die *christlichen* Vereinigungen junger Männer als Vergnügungen zu bezeichnen .

Denken wir immer daran, dass Moral nicht gleichbedeutend mit Christentum ist. Der Christ ist jemand, der durch die enge Pforte und auf den schmalen Weg der Selbstverleugnung gegangen ist – jemand, der, nachdem er sein Kreuz auf sich genommen hat, um seinem Herrn zu folgen, alles für diesen gesegneten Dienst verlassen hat. Solche Menschen haben für ihre geweihte Zeit und ihre Talente andere Zwecke, als sie zu töten, indem sie selbst unschuldige Spiele spielten. Wie der Dichter sagt:

„Wir leben, wir leben, in einer großartigen  
und schrecklichen Zeit: In einem  
Zeitalter, in dem wir leben, ist  
es erhaben zu glauben.“

The steward of God's favors who hides his talent in the earth, or in a billiard  
parlor, or in business, or in pride and show, will be termed a "wicked and slothful servant," and only those who have  
*used*, and thus increased their talents, will hear the longed-for words, -- "Well done, good, faithful servant, enter into the  
joy of thy Lord." -- **Matt. 25:23-30.**

=====

[R1942:Seite42]

## THE MEMORIAL OF FOUR LORD'S TOD.

-----

Einige und einfach sind die Gedenkstätten der wahren Kirche im Gegensatz zu denen des Heidentums und des formalistischen Nominalchristentums. Anstelle der zahlreichen Fasten- und Festtage und -wochen haben wir nur drei Gedenkstätten:

(1) die Taufe, das Symbol des Todes und der Bestattung des bereits gerechtfertigten menschlichen Willens im Willen Gottes in Christus.

(2) Das Gedenkmahl, das die buchstäbliche Zerschlagung des Leibes unseres Herrn und das Vergießen seines Blutes (sein Tod als „der Mensch Christus Jesus“ auf Golgatha) symbolisiert – und die Wiederbelebung unseres Bundes, „mit ihm tot zu sein“, damit wir auch mit ihm leben, „mit ihm zu leiden“, damit wir auch gemeinsam verherrlicht werden.“

(3) Das Gedenken an die Auferstehung unseres Herrn am ersten Tag der Woche, der heute allgemein Sonntag genannt wird.

Unser Herr richtete alle drei schönen, aber einfachen Gedenkstätten ein. Seine Taufe unterschied sich von der Taufe des Johannes, die nur den Juden gepredigt wurde, eine „Taufe zur Buße“, denn er hatte niemanden zur Buße bereit Ration.\*Es trat an die Stelle von „Johannes Taufe“. --**Apostelgeschichte 19:3-5.**

---

\*Siehe TOWER für den 15. Juni 1993 – „BaptismandtsImport“.

---

Unser Herr hat die Einhaltung des ersten Tages der Woche auf die gleiche Weise eingeführt, wie er das Gedächtnismahl und die Taufe eingeführt hat: nämlich nicht durch Befehl, sondern durch *Beispiel*. Er traf sich mit den Jüngern am ersten Tag der Woche, unmittelbar nach seiner Auferstehung, mit Maria am Grab, mit Simon Petrus, mit den beiden, die zu Emmaus gingen, und mit den zehn Jüngern im Obergemach. (**Johannes 20:1,14,19; Lukas 24:13-31,34,36.**) Dann wartete er eine weitere Woche und erschien wieder am achten Tag des Monats, was wahrscheinlich den Tag nach diesem siebten, dem ersten Tag der Woche, bedeutete. (**Johannes 20,26.**) Die Jüngerlosen schienen so etwas erwartet zu haben und waren zusammengekommen, und nachdem sie sich daran erinnert hatten, dass sich ihre Augen des Verstehens geöffnet hatten, um ihn zu erkennen, dass es im Zusammenhang mit dem „Brechen des Brotes“ stand, trafen sie sich danach nicht nur regelmäßig am ersten Tag, sondern aßen regelmäßig eine einfache Mahlzeit, die „Brechen des Brotes“ genannt wurde. Dies haben einige unserer Tage mit einem Gedenken an das Letzte Abendmahl verwechselt. Die beiden waren jedoch völlig unterschiedlich: der eine zum Gedenken an den Tod und der andere, der mit Freude die Auferstehung feierte. Der erste Tag der Woche wurde nicht nur als Gedenktag für die Auferstehung unseres Herrn geehrt und

Manifestation und Gemeinschaft, wurde aber zu Pfingsten erneut von göttlicher Gnade geprägt und wurde zum Gedenken an die Ausgießung des Heiligen Geistes. – Apostelgeschichte **2:1; 20:7; 1Kor.16:2.**

Unser Herr führte danach das Gedenkmahl ein und ersetzte es durch das jüdische Passahmahl. Die Tötung des Passahlammes erfolgte am vierzehnten Tag des ersten Monats jedes jüdischen Jahres, zum Gedenken an die Befreiung des Erstgeborenen Israels von der letzten Plage Ägyptens und anschließend an die Befreiung des gesamten Volkes von der Sklaverei. Unser Herr war das Gegenbild des Lammes Hurchi ist das Gegenbild der verschonten Erstgeborenen Israels; und die bevorstehende „Wiederherstellung“, in der alle, die Gott lieben, aus der Sklaverei der Sünde und des Todes unter Satan befreit werden, wird das Gegenbild der Befreiung des Volkes sein.

Das Gedenkmahl mit seinem ungesäuerten Brot und Wein, das das Fleisch und Blut des Lammes Gottes darstellt, dessen Opfer die Sünden der Welt wegnimmt und Versöhnung für die Ungerechtigkeit bewirkt, sollte vor der Erinnerung der Kirche des Erstgeborenen, der Erinnerung an ihren Kaufpreis, frisch bleiben und sie zur Gemeinschaft in den Leiden Christi verpflichten (1. **Korinther 10,16.1). 7; 11:26.**) Es wurde daher in derselben Nacht eingeführt, in der unser Herr verraten wurde, an demselben Tag, an dem er gekreuzigt wurde (der hebräische Tag, gezählt von sechs Uhr morgens bis sechs Uhr abends). ).

Es war nicht die Absicht unseres Herrn, an das *Passahfest* zu erinnern, das **am 15. Nisan begann und eine ganze Woche dauerte**, sondern uns lediglich *an* seinen Tod am 14. Nisan zu erinnern. Weit davon entfernt, ein Fest der Freude zu sein, war es für die frühe Kirche ein Anlass des Kummers und der Ratlosigkeit. Jesus selbst war „überaus traurig“.

Wenn wir sehen, dass dieses Denkmal das Vorbild der Tötung des Passahlammes feiert, können wir sehen, dass es ordnungsgemäß an seinem Jahrestag gefeiert wird – nicht monatlich, vierteljährlich, wöchentlich oder täglich, sondern *jährlich* – und zwar genau zur gleichen Zeit des Jahres, in dem unser Herr starb und in dem er das Denkmal errichtete. Dies war der Brauch der frühen Kirche, die ihr Datum nach der jüdischen Methode der Zeitrechnung berechnete. Das erste Eine Abweichung hiervon erfolgte durch die durch den Bischof von Rom vertretenen Kirchen, die den nächsten Freitag ersetzten, ernannten und beobachteten, als der 14. Nisan auf einen anderen Tag fiel, was am häufigsten der Fall war. Dies war der Ursprung des „Karfreitags“ und des dritten Tages Der folgende Tag wurde als Pessach-Sonntag und später als „Ostersonntag“ bezeichnet. Später wurden durch den Erlass des Konzils von Nizza (325 n. Chr.) und noch später durch die Überarbeitung des Kalenders durch Papst Gregor

In den letzten zwanzig Jahren haben wir, die wir die „alten Wege“ (**Jer 6,16**) beschreiten, an ihrem Jahrestag das Gedenkmahl gefeiert, wie es nach dem hebräischen Brauch berechnet wird, der von unserem Herrn und den Aposteln anerkannt wurde. Das ist eine einfache und einfache Methode. Sie beginnen ihr Jahr (Nisan ist ihr erster Monat) mit dem neuen **[R1943: Seite 43]** Mond zur Frühlings-Tagundnachtgleiche und In der Nacht des 14. um 18 Uhr beginnt der 15., der erste Tag ihres Passahfestes . – Exod. **12:2.**

In diesem Jahr beginnt der Äquinoktialmond oder Monat Nisan am 15. März; daher wird sein 15. Tag oder der Beginn der hebräischen Pessachwoche am 29. sein. Der 14. Nisan, an dem sie das Paschalamb töteten, der Todestag unseres Herrn, des „Lammes Gottes“, wird der 28. März sein und nach hebräischer Berechnung mit dem 27. Sonnenuntergang beginnen. Da unser Herr am Abend zuvor das Denkmal eingeführt hat, feiern wir es entsprechend.

Diesem ehrenvollen Brauch folgend, wird sich die Kirche Allegheny am Abend des 27. März um 8.00 Uhr treffen, um der größten Transaktion der Menschheit zu gedenken. Bis dahin werden unsere Gottesdienste sehr einfach sein, bestehend aus Lob, Gebet, einem Blick auf die Bedeutung der Embleme und der gefeierten Realitäten, der Teilnahme an den Emblemen, „Pessachbrot“ (*d. h.* un Sauerteigbrot) und „Frucht des Weinstocks“. (Für „Frucht des Weinstocks“ haben wir *Bevorzugen Sie* unvergorenen Traubensaft oder Rosinensaft anstelle von Wein, denn wenn die Alkoholgewohnheit jemanden festhält, würden wir der Versuchung dazu widerstehen und einen Löffel Wein hinzufügen, um derer willen, die meinen, dass nichts als Wein das Rezept erfüllen würde, „Frucht des Weinstocks“. „Cracker“ oder „Wassercracker“ sind ungesäuertes Brot und dienen jedem Zweck.)

Das Besondere an diesem Anlass ist die herzliche *Verbundenheit* mit dem Herrn, die durch die Würdigung *der Bedeutung* der im Wort offenbarten Symbole erleichtert wird. Sie sollen gewürdigt werden, nicht nur als Darstellung des Opfers unseres Erlösers, sondern auch als Darstellung unseres Privilegs, mit ihm im Leiden um der Gerechtigkeit willen als Glieder seines Leibes, der Kirche, verbunden zu sein – unser Einzelner ist daran beteiligt. Der Kelch des Segens, für den der netzlose Gott gilt „--ist es keine Teilhabe am Blut Christi? Das Brot, das wir brechen,--ist es nicht Teilhabe am Leib Christi?“ (1. **Korinther 10,16).** ,**17.**) Abschließend mit einem angemessenen Lobgesang versuchen wir, Konversationen zu vermeiden und die „Gemeinschaft“ durch Gedanken an das gerade begangene große Ereignis fortzusetzen und unserem Herrn nachdenklich nach Gethsemane und am darauf folgenden Tag nach Golgatha zu folgen, wobei wir darüber nachdenken, wie wenig wir tun können, um unsere Liebe zu ihm zu zeigen, und uns dazu entschließen, im Umgang mit jeder Stunde eifersüchtiger und vorsichtiger zu sein und jeden Einfluss in seinem Dienst.

Alle Freunde, die dem „kostbaren Blut“ vertrauen, sind herzlich willkommen, sich mit uns zu treffen. Wir empfehlen jedoch, dass Brüder und Schwestern, soweit möglich, kleine Gruppen zu Hause nicht verlassen sollten, um die Privilegien des Treffens mit einer größeren Gesellschaft zu genießen. Wo zwei oder drei sich treffen, segnet der Herr sie.

Möge jeder bereit sein, seine eigenen Vorlieben im Interesse der Mitglieder des Leibes Christi zu opfern. Dies wird für andere gebrochen, das geht aus dem vorangehenden Zitat hervor, und die Ergebnisse sind wirklich gesegnet.

Erinnert euch an die ganze liebe Herde des Herrn und vergesst uns nicht, hier in Allegheny, in euren Gebeten, und wir werden an euch alle denken.

Beobachte und bete, dass du in Versuchung gehst.

Jeder möge sich vor den List des Teufels hüten. Denken Sie daran, dass wir uns nicht nur dem Jahrestag der Leiden unseres Herrn nähern, sondern auch des Jahrestages des Verrats und des falschen Kusses von Judas, und fragen Sie: „Bin ich es? In jeder anderen Haltung besteht die Gefahr, dass Satan „eindringt“.

**(Lukas 22:3.)** „Der letzte Zustand dieses Menschen ist schlimmer als der erste.“ – Matthäus. **12:45; Lukas 11:26.**

=====

[R1943:Seite43]

## GOLDVERSUCHT IM FEUER.

-----

„Ich rate dir, von mir im Feuer geläutertes Gold zu kaufen, damit du reich wirst.“ – **Offb. 3:18.**

Bei unserer Untersuchung des typischen Tabernakels, der ein Schatten zukünftiger guter Dinge war, haben wir gesehen, dass alles im Inneren des Tabernakels aus Gold bestand. Die Bretter, aus denen die Stiftshütte gebaut war, waren mit Gold überzogen. Auch die Möbel **waren aus Gold. Da standen der** goldene Kerzenständer, der goldene Tisch, der goldene Altar, der Weihrauch, die goldene Lade des Zeugnisses und die goldenen Cherubim. war mit goldenen Spangen an den Schultern befestigt, und auf seinem Kopf befand sich die goldene Krone, auf der die Inschrift „Heiligkeit dem Herrn“ stand.

All dies stand in auffälligem Kontrast zu den Metallen, die überall in der Struktur verwendet wurden. Seine typische Bedeutung besteht darin, dass alles innerhalb des „Heiligen“, das den gegenwärtigen Zustand der wahrhaft geweihten Gläubigen darstellt, und innerhalb des „Allerheiligsten“, das den glorreichen Zustand der triumphierenden Kirche darstellt, zur göttlichen Natur gehört, wobei Gold ein Symbol der Göttlichkeit ist. Alle, die das Privileg haben, das antypische Heilige und Allerheiligste zu betreten, sind Sie sollen auch, wie Petrus uns sagt, „Teilhaber der göttlichen Natur“ sein (2. **Petrus 1,4**). **Sie sind** Mitglieder des Körpers des großen Hohepriesters, dessen göttliche Natur im Gold der typischen prachtvollen Gewänder des Hohepriesters symbolisiert wurde.

Es steht im Einklang mit derselben symbolischen Bedeutung des Goldes, dass der Offenbarer von der himmlischen Stadt, dem Neuen [R1944: Seite 44] Jerusalem, sagt: „Und die Stadt war reines Gold [eine Institution], ... und die Straße der Stadt war reines Gold [alle ihre Straßen sind von göttlicher Bestimmung].“ (**Offenbarung 21:18,21.**) Und der Psalmist bezieht sich auf die privilegierte Klasse, die, wenn sie verherrlicht ist, diese himmlische Stadt, die Regierung oder das Königreich Gottes bilden wird – die Glieder des Leibes oder der Braut Christi, die Teilhaber der göttlichen Natur sind – und sagt: „Auf deiner rechten Hand stand die Königin aus Gold von Ophir ... Ihre Kleidung ist aus geschmiedetem Gold.“ – Psa. **45:9,13.**

Es ist die gleiche treffende Symbolik, auf die sich unser Herr auch bezieht, wenn er sich in unserem Text an sein Volk wendet: „Ich rate dir, von mir Gold zu kaufen, das im Feuer geläutert wurde.“ Diese Worte richten sich, wenn ich daran denke, nicht an die Welt, sondern an das gerechtfertigte und geweihte Volk des Herrn. (**Offenbarung 1:1; 3:14.**) Dies ist eine Ermahnung an sie, ihren Bund treu zu erfüllen und sich vorbehaltlos der Zucht des Herrn zu unterwerfen, die für ihre Vervollkommnung notwendig ist

Unheiligkeit und dafür, dass du sie bereit gemacht hast, mit ihm als Braut und Miterbin zu herrschen in der Herrlichkeit des göttlichen Königreichs.

Erst wenn wir im Glauben *an die überaus großen und kostbaren* Verheißungen festhalten – der gemeinsamen Erbschaft mit Christus in seinem kommenden Reich und seiner Herrlichkeit –, die uns versprechen, ihre Bedingungen der Weihe und Selbstaufopferung bis zum Tod zu erfüllen, ist irgendetwas vom „Gold“ der „göttlichen Natur“ in uns Christus. Vor unserer Rechtfertigung durch den Glauben an Christus hatten wir nichts zu opfern, da alles, was wir hatten, unter Verdammnis stand; aber da wir gerechtfertigt sind, dürfen wir unsere Leiber als lebendige, heilige, für Gott annehmbare und vernünftige Opfer darbringen Dienst. So wird uns der Schatz des Neuen, der göttlichen Natur, das Gold, geschenkt. So „kaufen“ wir das Gold.

Aber wir haben diesen Schatz in den irdenen Gefäßen, und daher ist viel Gold damit vermischt. Daher ist es notwendig, dass das Gold in den Schmelztiegel *gegossen wird, um* es zu läutern Bevor Petrus sagt: „Geliebte, haltet euch nicht für fremd angesichts der feurigen Prüfung, die auf euch wartet, als ob euch etwas Seltsames widerfahren wäre.“ (1 .

**4,12.)** Und Paulus erinnert uns an den Rat der Weisheit (**Spr. 3,11.12; Hebr. 12,5–8**): „Mein Sohn, verachte die Züchtigung des Herrn, und erweiche nicht, wenn du von ihm zurechtgewiesen wirst; denn wen der Herr liebt, den züchtigt er.“

Petrus erinnert uns auch daran, dass die Prüfung unseres Glaubens viel kostbarer ist als die des Goldes, das vergeht, und dass die angestrebten Ziele ein Prüfer sind, den wir vielleicht „zu Lob, Ehre und Herrlichkeit bei der Erscheinung Jesu Christi gefunden haben“. (1. **Petr. 1,7.**) Es wäre für jeden aus dem geweihten Volk des Herrn nützlich, zu hoffen, für das glorreiche Erbe der Heiligen erfüllt zu werden, ohne die Prozesse einer Feuerprüfung zu verfeinern; denn Paul sagt uns, dass „das Feuer *jedermanns* Arbeit, welcher Art auch immer, auf die Probe stellen wird.“ s.“(1 **Kor.3:13; Hebr.**

**12:6-8.)** Und durch den Propheten Jesaja verkündet der Herr seinem geistigen Israel und seinem vorbildlichen fleischlichen Israel: „Ich werde meine Hand auf dich wenden und deinen Leib reinwaschen und alle deine Sünden hinwegnehmen.“ (**Jes. 1:25.**) Der Prophet Maleachi bezieht sich besonders auf die letzten Tage dieser Zeit, die Tage der Gegenwart des Herrn und das große Läuterungswerk, das dann vollbracht werden soll, und sagt: „Wer darf den Tag seines Kommens ertragen? Und wer wird bestehen, wenn er erscheint? von Levi und reinige das Gold und Silber.“ – Mal. **3:2,3.**

Feurige Prüfungen müssen daher von allen Leuten des Herrn erwartet werden, besonders an diesem Tag des Herrn. Gewiss werden wir sie haben, wie die Söhne Gottes, und wenn sie kommen, sollten wir sofort ihre Mission anerkennen und sehen, dass sie von ihnen in Frömmigkeit, Nüchternheit und tiefer und inbrünstiger Frömmigkeit geübt werden. „Nun scheint die Züchtigung für die Gegenwart nicht freudig, sondern schwer zu sein; doch danach bringt sie denen, die dadurch ausgeübt werden, die friedvolle Frucht der Gerechtigkeit.“ – **Hebräer 12:11.**

In der Schule der Erfahrung lernen wir unsere wertvollsten Lektionen; und die reifsten Heiligen, in denen wir das tiefste Mitgefühl, die geduldigste Nachsicht und die zärtlichste Hilfsbereitschaft und Rücksichtnahme finden, sind diejenigen, die durch das Feuer der Bedrängnis gegangen sind und die dadurch richtig geübt wurden. Die Gegenwart wurde ganz deutlich verwirklicht, und die gesegneten Lektionen des Glaubens und des Vertrauens der zärtlichen, persönlichen Liebe des Herrn wurden in den Herzen der Jünger verankert. Durch solche Disziplin ermuntert sich die Seele zu einer liebevollen Unterwerfung, die ruhig sagt: „Ich kann alles tun, alles ertragen, durch Christus, der mich stärkt.“ Mit der Zeit werden die Schlacken der alten Natur aufgebraucht und das Gold wird immer offensichtlicher, Diese kostbaren Seelen werden ihrem liebenden Herrn immer lieber. So lieb sind sie ihm, dem er in all seinem Leid nahe ist mit seiner Gnade, die er tragen kann, und seiner Gegenwart, die ihm Trost spendet; und die tiefsten Schatten des Kammers werden zu den heiligsten Ruhestätten der Erinnerung, wo der Tagesstern am hellsten scheint.

Whenever a new trial is presented to the Christian, if he will but call to mind this precept of the Lord, "I counsel thee to buy of me gold tried in the fire," it will stimulate courage, nerve to patient endurance, and quicken to self-sacrifice. „Gold im Feuer versucht!“ Wie kann es ohne Tiegel und Flamme versucht werden? Wie sonst kann der Schlacke beseitigt werden?

**[R1944:Seite 45]** vom Altar. Denken Sie daran, dass das Auge des großen Veredlers auf Ihnen ruht; und während der Veredler des Goldes das Metall im Schmelztiegel beobachtet, um zu sehen, wie sich sein Bild darin widerspiegelt, so blickt der Herr, der große Veredler, auf Sie. Er beobachtet, um zu sehen, wie das kostbare Metall Ihres Charakters sein Bild widerspiegelt ob sie Einflüsse gegenwärtiger Vorteile oder weltlicher Politik oder persönlicher Freundschaft oder irdischer Liebe sind – von Mann, Frau, Kindern, oder Häusern, oder Ländern, oder ob sie unter Männern Ehre sind, oder Liebe zur Ruhe, oder Liebe zum Frieden um jeden Preis; oder ob wir andererseits von den nackten Prinzipien der Wahrheit und Gerechtigkeit beherrscht werden; und ob wir diese verteidigen v

Prinzipien mit Neuseeland und Energie um jeden Arbeitsaufwand oder Leiden oder beides, und so kämpfen wir den guten Kampf des Glaubens bis zum bitteren Ende – sogar bis zum Tod.

Diejenigen, die dies tun, spiegeln das Bild des Meisters wider. Wie er sind sie Gott treu, den Grundsätzen der Wahrheit und Gerechtigkeit treu, mutig, gehorsam, treu. Das sind die Überwinder Ich schnalle mich an die Rüstung Gottes und ziehe mit festem und stetigem Schritt in die Schlacht, belebt durch die inspirierende Melodie: „Erwecke meine Seele, spanne alle Nerven und drücke mit Kraft; eine himmlische Rasse fordert deinen Eifer und eine tierische Krone.“

Der christliche Weg der Selbstaufopferung kann nicht ein Weg der Leichtigkeit und des kontinuierlichen reibungslosen Segelns und des Friedens sein. Es mag jetzt und dann Ruhe geben, aber es herrschen Stürme und Schlachten; und wer um Frieden und Frieden auf Kosten der Prinzipien von Sanftmut und Gerechtigkeit wirbt oder dem Wert dieser Prinzipien so gleichgültig gegenübersteht, dass er sie nicht studieren kann, um sie zu erkennen, um sie zu verteidigen, ist kein treuer, überwindender Soldat der Kreuz. „Denke nie, dass der Sieg gewonnen ist, noch einmal, wenn du dich hinsetzt. Deine mühsame Arbeit wird nicht getan sein, bis du deine Krone erlangt hast.“

Jesus sagte: „Denkt nicht, dass ich komme, um Frieden auf die Erde zu senden. Ich möchte Frieden senden, sondern ein Wort mehr als ich ist meiner nicht würdig. Und wer dieses Kreuz nicht nimmt und mir nachfolgt, ist meiner nicht würdig Er hasst [das heißt und liebt mich nicht mehr als\*]seinen Vater und seine Mutter **[R1945: Seite 45] und seine** Frau und Kinder und seine Brüder und Schwestern; ja, und auch sein eigenes Leben, er kann nicht mein Jünger sein.

---

**10:34-38; Lukas 14:26,33,35.**

---

\*Siehe EMPHATICDIAGLOTT – Fußnote.

---

Oh, wie notwendig ist die Anhörung des Glaubens an den Sieg des Glaubens – an diesen Sieg, der jede andere Liebe der Liebe Gottes unterwirft, der jedes andere Interesse den Interessen seines großen Werkes beugen lässt, und der

Opfere freudig jedes andere Interesse den Interessen, die sich auf Christus und sein kommendes Reich konzentrieren. Das Ohr des Glaubens muss auf die Melodien der göttlichen Wahrheit abgestimmt sein, wenn die Seele ihre gesegnete Inspiration auffangen will; und das Auge des Glaubens muss die Symmetrie der Wahrheit und die Schönheit der Heiligkeit erkennen, wenn die Seele von einem brennenden Eifer für Gott erfüllt sein will – für seine Treue und seine Gerechtigkeit.

Aber lasst die Seele so von tiefer und bleibender Liebe für die Melodie der Wahrheit und die Schönheit der Heiligkeit erfüllt sein und erfüllt von einem heiligen Eifer für Gott, dann tritt alles andere in den Hintergrund, und wir haben den Sieg durch den Glauben bei jeder Begegnung mit dem Feind „Ich werde den günstigen Sturm genießen. Aber sollte die Woge ansteigen und die Ruhe auf sich

warten lassen, gesegnet sei der Sturm, güte den Sturm, der die Menschen näher nach Hause treibt.“

=====

**[R1945:Seite45]**

**HERR, LEHRE STOPRAY.**

--15. MÄRZ.--Lukas **11:1-13.**--

*Goldener Text.*--"Bitte, und es wird dir gegeben werden: suche, und du wirst finden: Klopfe an, und es wird dir geöffnet werden."--Lukas **11:9.**

Der erste Vorschlag dieser Lektion ist die Frage: Warum baten die Jünger den Herrn, ihnen beizubringen, wie man betet? Waren die Juden nicht betende Menschen und waren die Gebete der Gerechten nicht seit Anbeginn der Welt für Gott annehmbar? , und wurden erhört. So waren auch die Gebete anderer, bevor das jüdische Zeitalter begann. Adam kommunizierte mit Gott in Eden, bis die Sünde ihn von Gott trennte und er aus dem Paradies verbannt wurde. Nachdem er gesündigt hatte, hörte er und erkannte sofort die Stimme Gottes, er und Eva gingen in der Kühle des Tages. Sie fürchteten die Stimme, weil sie gesündigt hatten, aber ihre sofortige Erkenntnis zeigte, dass es ein Gott war Miliart ihnen, und das oft, bevor sie sich gefreut hatten, es zu hören.

Der erste Akt der Barmherzigkeit Gottes nach der Verkündung der Strafe und der Verheißung eines kommenden Retters – des „Samens der Frau“ – bestand darin, jedes der Büsserpaare mit einem Gewand aus Fellen zu bekleiden, bereitgestellt durch ein Opfer, das das geopfert „Lamm Gottes, das die Sünden der Welt hinwegnimmt“ vorwegnahm. Wir sagen zuversichtlich, das Büsserpaar, denn sie waren rebellisch gewesen Gott hätte nicht barmherzig und freundlich mit ihnen umgehen können, statt reuig und trotzig. Er hätte sie nicht zwingen können, das typische Gewand zu tragen, noch hätte er sie mit der Hoffnung auf zukünftige Erlösung belohnt **[R1945:Seite 46]** .

Offensichtlich glaubten sie immer noch an Gott und bereuten, dass sie auf die Stimme des Versuchers gehört und die göttliche Gunst durch Ungehorsam verwirkt hatten; und sie waren bestrebt, einen Weg zu finden, diese Gunst zurückzugewinnen, da Gott in seiner Barmherzigkeit ihnen einen Hoffnungsschimmer gegeben hatte, der sie aus dem Sumpf der Verzweiflung emporhob; und sie wünschten sich, wenn möglich, eine gewisse Anerkennung, einen Zugang zu Gott , um ihren Herzen von Zeit zu Zeit zu versichern, dass sie nicht für immer verstoßen waren. Eine solche Zusicherung der Hoffnung für das Geschlecht wurde durch die Einführung der typischen Opfer gegeben, die in der Kleidung Adams und Evas in der Haut des Opfertiers begannen, das so vorgesehen war und die vermeintliche Gerechtigkeit des geopfert Lammes Gottes, Christus Jesus, versinnbildlichte.

So finden wir diejenigen Nachkommen Adams, die Respekt vor dem Willen und der Verheißung Gottes hatten und Gott annehmbare typische Opfer darbrachten, die im Einklang mit seiner Anordnung standen und dadurch sowohl ihren Glauben an die Verheißung als auch ihren Wunsch nach voller Harmonie und Gemeinschaft zum Ausdruck brachten. So brachten Abe und Seth alle göttlichen Alten zum Ausdruck

geopfert; und durch diese typischen Opfer näherten sie sich Gott, sie wandelten mit Gott und hatten den Beweis in ihren eigenen Herzen, dass sie Gott gefielen, wie es geschrieben steht: „Durch Glauben brachte Abel... Opfer... durch das er bezeugte, dass er gerecht war, Gott, der seine Gaben bezeugte. Durch Glauben, Henoah, ... hatte er vor seiner Übersetzung dieses Zeugnis, dass er Gott gefiel. Durch Glauben, Noah.“ ...wurde Erbe der Gerechtigkeit, die aus Glauben kommt.“-- Hebr. **11:5-8**.

Somit gab es eine typische Rechtfertigung und einen Weg des Zugangs zu Gott, der Gläubigen offen stand, lange bevor das Gesetz Moses die typischen *nationalen Opfer einführte*, die das Volk als Anation Gott nahe brachten und ihm ein gewisses Maß seiner weltlichen Gunst sicherten, die ihrerseits auch typisch für die größeren Gnaden waren, die später kommen sollten, wenn die typischen Opfer dem antitypischen Opfer Platz machen sollten, die eigentliche Sünde Ein Ring, der die Sünden der Welt wegnimmt, was das Blut von Bullen und Ziegen nur ahnen, aber niemals erreichen konnte.

Mit der typischen Annahme der Familie Abrahams durch Gott und der Einrichtung der typischen nationalen Opfer durch das Gesetz Moses wurden die Privilegien der Annäherung an Gott durch diese und der Gemeinschaft mit ihm durch das Gesetz und die Propheten systematisch gelehrt. Folglich haben wir bei der Gründung Israels zahlreiche Beispiele ernsten und gläubigen Gebets und, Gott sei Dank, auch Beispiele des gnädigen Hörens erlebt Und nicht nur das, sondern einige der gläubigen Heiden, die sahen, was Gott in Israel gewirkt hatte, glaubten an ihn und fingen auch den Geist des Gebets an; und obwohl ihre Gebete normalerweise durch die typischen Opfer ungerechtfertigt waren, wurden ihre Gebete erhört, und Gott hielt sie in Erinnerung, bis die für seine Gunst bestimmte Zeit gekommen war, sich an die Heiden zu wenden.

Zu dieser Klasse gehörten Kornelius und seine Freunde (***Apostelgeschichte 10***). Von Cornelius sagte er, dass er ein „frommer Mann war und einer, der Gott mit seinem ganzen Haus fürchtete, der den Menschen viel Trost gab und immer zu Gott betete.“ Und als die Zeit kam, als Gott gemäß seinem Plan die Gebete von Cornelius würdigen konnte, tat er es und sagte: „Cornelius, ... Deine Gebete und deine Almosen werden zum Gedenken vor Gott erhoben.“ Und kurz danach Der große Segen kam in überströmendem Maße. Lobet den Herrn! Zerrissenes Rohr wird er nicht zerbrechen, und rauchenden Flachs wird er nicht auslöschen. Wo es ist, ist demütig, zerknirschtes, treues Herz, Gottes Liebe nimmt davon Kenntnis und spendet in seiner eigenen Zeit und Weise seinen Segen. Wenn ihre Gebete nicht sofort erhört werden können, werden sie nicht vergessen, sondern als Gedenken aufbewahrt, bis die richtige Zeit für sie kommt  
Antwort.

Deshalb lag es nicht daran, dass die Jünger nie gelernt hatten, zu beten Gott, dass sie von Jesus nach dem annehmbaren Weg fragten; aber sie erkannten seinen

Inniger Gemeinschaft mit Gott, und dass Gott ihn stets sofort hörte und antwortete, spürten sie offensichtlich, dass in seiner Art, sich Gott zu nähern, etwas sein musste, das eine so schnelle Erkenntnis und Antworten sicherte, und sie würden das Geheimnis seiner Macht kennen. Es ist wahr, dass wir, da wir unvollkommen sind, nicht wie er sagen können: „Ich tue immer das, was ihm gefällt“ (**Johannes 8,29**); aber indem wir unsere Unvollkommenheit erkennen, können wir mit demütigen Eingeständnissen unserer vier Unzulänglichkeiten kommen und mit dem Glauben an seine Liebe und Barmherzigkeit, die uns auf die ihm bestimmte Art und Weise entgegengebracht werden.

Jesus lehrte uns das Beten durch eine einfache Veranschaulichung, die (1) die rechte Ehrfurchtshaltung des Gläubigen gegenüber Gott zeigt – „Unser Vater, der im Himmel ist, geheiligt bei deinem Namen.“ (2) Eine völlige Stilllegung und vollkommene Übereinstimmung mit dem Willen Gottes für den Segen der ganzen Welt durch das kommende Königreich Christi, was auch eine Anerkennung des vorbereitenden Erlösungswerks durch seinen Opfertod ist – „Dein Königreich komme.“ „(3) Der ernste Wunsch, dass der Wille Gottes auf Erden geschehe, wie er im Himmel geschieht. (4) Ein Ausdruck unserer Abhängigkeit von Gott für die Versorgung unserer täglichen Bedürfnisse, mit der Anerkennung, dass wir keinen Luxus brauchen, sondern werden mit dem „Brot und Wasser“ zufrieden sein, das durch den Propheten zugesichert ist. Dies kann auch als Bitte um das Brot des Lebens für unsere geistliche Nahrung betrachtet werden – „Gib uns heute unser tägliches Brot.“ Vergebung aller unserer Schuldner – „Selig sind sie barmherzig, denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.“ (6) Ernsthafte Sehnsucht nach seiner Hilfe in der Stunde der Versuchung oder Prüfung, damit wir nicht dadurch überwunden und so zur Sünde verleitet und so unter die Macht des Bösen gebracht werden – „Gib uns nicht der Versuchung [oder vor Gericht], sondern erlöse uns vom Bösen.“ Dies impliziert die Entschlossenheit, der Sünde zu widerstehen, sowie das Vertrauen auf Gott um Hilfe. Das muss die Haltung der Seele sein, jede Herangehensweise an Gott im Gebet.

#### **[R1946:Seite46]**

**Die Verse 5-13** sind gesegnete Zusicherungen der Liebe und Fürsorge unseres himmlischen Vaters für uns, die unsere Herzen mit tiefster Dankbarkeit und entgegenkommender Liebe erfüllen sollen und die unseren Glauben und unseren ernsthaften Wunsch stärken sollen, oft zu seinen Füßen zu kommen und lange in seiner Gegenwart zu verweilen, versichert, dass wir, wenn wir in der von unserem gesegneten Herrn angezeigten *Geisteshaltung* kommen, niemals leer sein werden; „für jeden, der das tut.“ Und wer sucht, der findet; und wer anklopft, dem soll aufgetan werden. Und das Ding

Es wird weder schädlich noch nutzlos sein. Es wird kein Stein für Brot sein, noch eine Schlange für einen Fisch, noch ein Skorpion für ein Ei; sondern es wird etwas *Gutes* und Heilsames sein ;

Christian, das brauchen wir nicht zu sagen: Du hast es gut bewiesen. Und doch, lobe den Herrn! Wir haben seine großzügige Gnade noch nicht erschöpft.

„Bittet, und es wird euch gegeben werden: sucht, und ihr werdet finden: Klopft an, und es wird euch aufgetan werden.“ „Bitte, und es wird euch empfangen, damit eure Freude voll sei.“ Das, was wir am nötigsten haben, wofür unser Vater uns am liebsten suchen und beten lässt, ist der Geist seiner Heiligkeit. – Vers **13**.

=====

[R1946:Seite47]

„DIESER DIENER.“

--22. MÄRZ.--Lukas **12:37-48; Matthäus 24:42-51.** –

DIESE Lektion aus dem Bericht des Matthäus (**Matthäus 24:42-51**) wurde in unserer Ausgabe vom 1. April 1995 behandelt. Wir können keinen weiteren Kommentar abgeben, außer zu einem Punkt: „dieser [besondere] Diener“. „Diener“ bedeutete „Diener“ (Plural), und wir wandten es auf *alle wahren* Diener Gottes an. Seitdem wurden wir von verschiedenen Seiten mit Einwänden gegen eine so allgemeine Anwendung konfrontiert, und mit dem Vorschlag, dass es falsch wäre, Bescheidenheit oder irgendeine andere Überlegung, ob gut oder schlecht, zuzulassen, um unser Urteil in der Darlegung des inspirierten Wortes zu verfälschen zu unserer Ermahnung geschrieben werden; und treue Diener verlangen, dass wir dem Haus das Wort des Herrn überbringen, er gibt es.

Da wir in der Lage sind, auf die vorgebrachten Einwände und Argumente einzugehen, legen wir sie offen den „Mitdienern“ und dem „Haushalt“ der Glaubensgemeinschaften als Teil der Botschaft des Herrn vor: Das Thema wird uns durch seine Wiederkehr in den internationalen S.S.-Unterrichtsstunden sowie durch schriftliche Anfragen aufgedrängt. Wir beurteilen diese Darstellung oder jede andere Darstellung, die wir anbieten, je nach seiner Fähigkeit oder Unfähigkeit, in der Stimme unseres großen Hirten zu erkennen.

Der Einwand besteht darin, dass die Worte des Herrn deutlich zwischen seinem „Haushalt“ (sein treues Volk als General), den „Mitdienern“ (Plural) und „diesem *Diener*“ als Agenten des Herrn erwähnen und unterscheiden, der seinen „Mitdienern“ und dem „Haushalt“ die gegenwärtige Wahrheit als Nahrung austellt. Es wird zugegeben, dass in vielen Schriften die Geweihten einzeln angesprochen werden, wenn alle Klassen gemeint sind – wie zum Beispiel: „Dem, der überwindet, werde ich gewähren, mit *meinem* Mythron zu sitzen.“ „Dies bedeutet nach den Regeln der Sprache: „Für *jeden*, der überwindet“ usw. Und in den betrachteten Texten wird festgestellt, dass, wenn weder der „Haushalt“ noch „Mitdiener“ erwähnt würden, es fraglich sein könnte, ob sich der Ausdruck „dieser *Diener*“ auf einen oder *alle treuen* Diener bezog; „Haushalt“ werden alle in einem Zusammenhang erwähnt, und im *Gegensatz dazu* wäre es eine Perversion der Sprach- und Interpretationsregeln, das zu vermischen und zu verfälschen, was der Heilige Geist so ausdrücklich als deutlich markiert. Es wird weiterhin dringend darauf hingewiesen, dass die Verwendung des Begriffs „sein Haushalt“ auf einen namentlich christlichen Generalprofessor nicht korrekt sein könne, da das „Fleisch zu gegebener Zeit“ nur für den bestimmt sei

Herr, der wahrheitshungrige, „beobachtende“ Menschen; und daher muss unter ihnen der „Haushalt“ ersucht werden, der zu ernähren ist, die „Diener“ (Plural), um die Speisung zu übernehmen, und „jener Diener“, durch dessen Hände unser *gegenwärtiger* Herr die Nahrung an „seine Mitknechte“ für „den Haushalt“ austeilen wird, und der so zum Generalverwalter, Aufseher und Verwalter der „Güter des Herrn“ ernannt wurde. "

Es wird außerdem dringend darauf hingewiesen, dass die offensichtliche *Erfüllung* dessen, während dieser „Ernte“ und der Zeit der *Gegenwart des Herrn*, zum richtigen Verständnis der Verheißung beitragen sollte; und dass wir, wenn wir sehen, dass die Dinge geschehen, in der Lage sein sollten, sie zu erkennen, ob wir ihre Bedeutung im Voraus erkannt haben oder nicht. Tatsächlich scheinen die Demonstrationen die wahre Interpretation erzwungen zu haben, und nicht, dass eine Interpretation zur Erfüllung geführt hat;-- Das macht die Materie wirklich stärker, jetzt, wo man sie sieht.

Es wird weiterhin darauf hingewiesen, dass jeder, der die Position „*dieses* Dieners“ innehat, eine besondere Gefahr und ein besonderes Privileg einnimmt; dass er nur durch Demut und Treue bestehen bleiben kann; und dass, auch wenn dies nicht in der Heiligen Schrift steht, davon ausgegangen werden kann, dass, wenn der Auserwählte versagen sollte, ein anderer als „*dieser* Diener“ oder Verwalter ausgewählt werden würde, durch den der Herr weiterhin das „Fleisch liefern würde, das ihm gebührt“. Saison" an diejenigen, die es für würdig erachten, diese Tabelle fortzusetzen.

Wir geben die Argumentation kommentarlos ab.

Es ist zu beachten, dass es sich bei diesen Worten nicht um ein Gleichnis handelt, sondern um eine Erklärung eines Gleichnisses (**Lukas 12,41**), das in den vorangegangenen Versen (36–40) aufgezeichnet ist. Das Gleichnis hatte die Tatsache dargelegt, dass die „Mächtigen“ (kirchlich, sozial und politisch) nichts von der Wiederkunft unseres Herrn wissen würden, wenn sie stattfinden würde, und dass die Zeiten und Jahreszeiten speziell für sie geheim gehalten würden, denn wenn sie völlig von den großen Ereignissen dieser Zeit und ihrer eigenen Auflösung überzeugt wären, um sich auf das Königreich Gottes vorzubereiten, die „neuen Himmel und bald“. Aus Angst würden sie ihren Kurs ändern, die gegenwärtige unvollkommene Ordnung aufrechterhalten und die Errichtung des besseren Königreichs behindern. In Anbetracht dessen weist unser Herr auf die Notwendigkeit der Treue und Wachsamkeit seitens seiner Diener hin, damit sie sich in einem solchen Zustand befinden, dass sie sich schnell und bereitwillig der *Anwesenheit* ihres Herrn bewusst werden, während „Die Mächtigen, die da sind“ – der gegenwärtige Hausbesitzer – schläft in Unwissenheit über den wahren Stand der Dinge und träumt von seiner eigenen Größe und seinem eigenen Wohlstand. Das Gleichnis erzwingt die Notwendigkeit, dass alle treuen Diener Gottes ständig vorbereitet und bereit sein müssen, damit sie es erkennen, sobald der „Anklopfen“ gegeben wird, *und ihre Herzen und Gedanken für die Tatsache* der Gegenwart des Herrn öffnen, und „*asis*“ Im Haushalt „setzen sich alle hin, um zu gegebener Zeit das Fleisch zu genießen, das er dann durch seine sichtbaren, menschlichen Kräfte servieren wird.“

Als Petrus das Gleichnis hörte und erkannte, dass nur die Gläubigen von der Sache wussten, war er ratlos und fragte sich, ob der Herr meinte, dass „*alle* [treuen Brüder]“ sich zum Essen hinsetzen und vom Herrn bedient werden würden, oder ob nur „*wir* [die Zwölf]“, denn er hatte bereits erkannt, dass der Herr einige *besondere* Gnaden für „die Zwölf“ allein hatte. Natürlich, wenn Petrus das Gleichnis gewusst hätte Aber unser Herr erklärte diesen Aspekt des Gleichnisses, ohne seinen Irrtum zu korrigieren Unsere Informationen. Seine **Antwort in den Versen 42 bis 48** (und **Matthäus 24:44-49**) erklärt, dass Er zwar der wahre Versorger und Diener sein wird, die Nahrung jedoch durch einen Verwalter an „Mitdiener“ und den „Haushalt“ im Allgemeinen verteilt wird.

Das Wort „*Herrscher*“ in **den Versen 42,44** und **Matthäus 24,45,47** der gemeinsamen Version drückt den Gedanken des Originals nicht richtig aus: Die revidierte Version ist vorzuziehen: „Über seinen Haushalt gesetzt, um *ihnen* Fleisch zu geben“, als „Verwalter“, nicht als Herr oder Meister – sondern als allgemeiner Diener oder als Diener, der fällt.

-----

[Seite47]

**REZENSION.--29. MÄRZ.**

-----

*Goldener Text.* – „Wer mich vor den Menschen bekennen wird, der wird der Menschensohn auch vor den Engeln Gottes bekennen.“ – Lukas **12:8**.

Dies wird der gesegnete Lohn des Glaubens in völliger Treue sein. Das Gegenteil wird auf die Untreuen zutreffen: „Wer mich aber vor den Menschen verleugnet, wird vor den Engeln Gottes verleugnet werden.“ – Vers 9.

=====

**[R1946:Seite48]**

**ERMUTIGENDE WORTE VON TREUEN ARBEITERN.**

-----

**[Seite 48]**

**West Virginia.**

LIEBER BRUDER: Bitte sende mir eine Reihe von Traktaten, die speziell für die Einführung geeignet sind. Ich stimme voll und ganz mit dir überein, dass die gedruckte Seite der öffentlichen Wahrheitserklärung beigefügt sein sollte. In diesem Land können wir jedoch weder DAWNS verkaufen noch Abonnements für den TOWER annehmen, bis wir unentgeltlich evangelisiert haben. Daher kann ich nicht hoffen, sehr viele zu verkaufen, sondern werde sie bestmöglich nutzen.

Der Herr hat unsere kleine Anstrengung in diesem Winter außerordentlich gedeihen lassen. Ich habe kürzlich vier Neubekehrte zum Christentum getauft und erwarte, bald eine Gemeinschaft von zehn oder fünfzehnjährigen Menschen zu taufen, die Methodisten waren, bis die gegenwärtige Wahrheit sie erreichte. Widerstand und Verfolgung nehmen zu, und es zeigen sich Zeichen des Fortschritts der Wahrheit.

Wir haben unsere kirchliche Arbeit angeordnet, das heißt, wir haben einen „Ältesten“ und zwei „Evangelisten“ anerkannt und vereinbart, dass wir an bestimmten Sonntagen besondere Aufmerksamkeit auf die Arbeit richten, mit weiteren Regelungen in dieser Richtung.

Dein Bruder in Christus, CAMcCLUNG.

-----

**[R1946:Seite48]**

**Kansas.**

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER RUSSELL: Ich bin sowohl dem Herrn als auch euch selbst wirklich dankbar für das Gute, das ihr mir durch die Gnade Gottes durch MILLENNIALDAWN und ZION'S WATCHTOWER erwiesen habt. Die Erfahrung sowie das Wort Gottes lehren uns, die in gefährlichen Zeiten leben, in einer Zeit, die die Seelen der Menschen auf die Probe stellt. Und obwohl es wahr ist, dass das Licht viel aus Gottes Wort scheint Deutlicher als je zuvor zielen einige, die die gegenwärtige Wahrheit empfangen haben, bis zu einem gewissen Grad darauf ab, sie mit Geist und anderen falschen „Ismen“ zu vermischen.

Wenn die Bibel sagt: „Versuchen Sie es mit den Geistern“ (1. **Johannes 4,1**), heißt das dann, dass wir den Spiritismus untersuchen sollten?

JECHAMBERLIN.

ANTWORT: - Wenn Satan und sein gegenwärtiger falscher Spiritismus gefesselt werden und die Nationen nicht mehr täuschen, wird zweifellos eine Verbindung zwischen den Geistwesen, aus denen die verherrlichte Kirche besteht, den Königen und Priestern und der Welt der Menschheit, die in Gerechtigkeit und Wiedergutmachung voranschreitet, hergestellt; so wie es zwischen Gott und seinen Geschöpfen in Eden Gemeinschaft gab.

Aber nichts dergleichen sollte jetzt erwartet werden. Die Kirche vom ersten bis zum letzten

[R1947: Seite 48] bedeutet, „im Glauben zu wandeln, nicht im Sehen“. Der Körper Christi im Fleisch soll nur mit seinem Haupt, dem Herrn, und mit ihm nur im Gebet spirituelle Gemeinschaft haben Sein Tag wird im Gegenteil „wie der Blitz“ sein – wirklich wie das Sonnenlicht – und die ganze Welt mit Wissen, Licht und Wahrheit erfüllen. Diese Schriftstelle gilt für die verherrlichten Glieder des Körpers sowie für das Haupt, Christus Jesus. – Matthäus. **13:43**.

Die Schriftstelle, in der es heißt: „Prüft die Geister, ob sie von Gott sind“, bezieht sich auf Lehren, wie der Kontext deutlich zeigt. Darüber hinaus gibt es im Charakter und in der persönlichen Haltung der geistigen Medien, die jedes Kind Gottes negativ beeinflussen sollten, das weiß, was auf den Geist (die Disposition) Christi zu achten ist. „Wenn jemand nicht den Geist Christi hat, gehört er nicht zu ihm.“ und solche werden niemals als Kommunikationsmittel verwendet.--

EDITOR.]

-----  
**EINE ERKLÄRUNG.**  
-----

In unserer Ausgabe vom 1. Februar 1992 haben wir den folgenden Brief veröffentlicht: – *Kalifornien*.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich muss Ihnen schreiben, um Ihnen mitzuteilen, wie außerordentlich interessiert ich an MILLENNIALDAWN, BAND III. war, der in einem Buchladen in Los Angeles erhältlich ist. Ich füge 50 Cent bei, für die ich Ihnen gerne einmal Bände I und II dieser Reihe schicken würde Was ich erwarte, wird nach DAWN VOL. III einmal Abonnent werden. VOL .III.ist bereits unter meinen Freunden im Umlauf.

Euer Warten auf das Königreich Christi,  
PASTORFIRSTBAPTISTCHURCH.

Unser Korrespondent beantragte, dass seine Korrespondenz bis auf weiteres vertraulich behandelt wird. Als wir kurz darauf einen Brief von Rev. Mr. Reed, Pastor der First Baptist Church of Los Angeles, erhielten, in dem wir feststellten, dass er als Verfasser dieses Briefes angesehen worden sei, und mit der Bitte, den Namen des Verfassers bekannt zu geben, antworteten wir, dass es uns nicht gestattet sei, seine Identität preiszugeben. Wir erklärten dies auch Er war Pastor der First Baptist Church einer benachbarten Stadt, der das Buch während seines Aufenthalts in Los Angeles „ausgespioniert“ hatte, und wir waren der Meinung, dass der Wortlaut der Briefe ausreichte, um dies zu zeigen, da ein Einwohner von L.A. „diese Stadt“ gesagt hätte. Wir sahen daher keine Notwendigkeit für die Veröffentlichung von Dr. durch das Treffen des Ministers und verschiedene religiöse Presseartikel.

Ungeachtet dieser Erklärung haben Dr. Reed und andere den Brief weiterhin groß geschrieben und uns verschiedener unehrenhafter und unchristlicher Beweggründe und Handlungen beschuldigt.

LIEBER BRUDER RUSSELL: - Als Antwort auf Ihre Anfrage bezüglich des Briefes, der im TOWER vom 1. Februar 1992 veröffentlicht und von „Pastor First Baptist Church“ unterzeichnet wurde, während ich in Kalifornien war, kann ich sagen, dass ich nichts von dem zurücknehmen kann, was er damals gesagt hat, aber ich bedauere, von Ihnen zu erfahren, dass irgendjemand sonst in irgendeiner Weise behauptet hat, der angebliche Verfasser des fraglichen Briefes zu sein; und obwohl ich Kalifornien und die Ba. inzwischen verlassen habe Ptistenministerium, ich zögere nicht, die Urheberschaft anzuerkennen, wenn sie einen anderen von einer falschen Anschuldigung entlastet.

Mit freundlichen Grüßen, 27.

*Januar 1996. W.DERONDENPOS.*

[R1947:Seite51]

## BLICKVOM TURM.

-----

Die Evangelische Allianz verfolgt ihr Vorhaben zur Vereinigung der Protestanten. Sie organisiert „Lokale Allianzen“ in allen Teilen der Vereinigten Staaten mit folgenden Zielen: (1) „Das Gewissen auf das Leben der Nation auswirken.“

(2) „Um die Kluft zwischen den Kirchen und den Arbeitern zu schließen.“

(3) „Die Stärke gewinnen, die aus der Organisation kommt.“

(4) „Um die unbegrenzte Vermehrung von Organisationen zu verhindern.“

„Was sowohl im Interesse der Wirtschaftlichkeit als auch der Effektivität dringend benötigt wird, ist ein gemeinsames Zentrum, in dem die Bemühungen zur Verbesserung der Gemeinschaft in einem umfassenden Plan koordiniert und aufeinander abgestimmt werden können – eine *Organisation, die das gesamte Gebiet überblicken und im geeigneten Moment gemeinsame Anstrengungen in eine von vielen Richtungen unternehmen kann.*“

(5) „Konkurrenz und Verschwendung bei der Suche nach Missionen und Kirchen verhindern.“

(6) „Die christliche Gemeinschaft zwischen verschiedenen Kirchen pflegen.“  
verschiedene Konfessionen.

(7) „Um Häuser mit erhebenden und verändernden Einflüssen zu erreichen.“

„Ohne eine solche Organisation können die Kirchen ihre *soziale* Erlösungsarbeit nicht leisten.“

Zu diesem letztgenannten Thema schlägt sie

Folgendes vor: „Anstatt in die Politik zu gehen, wird die Allianz darauf abzielen, die Wahlen auf kommunaler Ebene von der staatlichen und nationalen Politik zu trennen. Sie wird auf die offizielle Eignung der Kandidaten achten, sich inkompetenten und korrupten Männern widersetzen und die eingesetzten Behörden bei der loyalen Verwaltung des öffentlichen Dienstes unterstützen.“

„Das Bündnis wird sich bemühen, Arbeitsreformen zu unterstützen, die Schlichtung von Arbeitsschwierigkeiten zu fördern, Arbeitsbüros einzurichten, Vereine für berufstätige Mädchen zu gründen, eine kooperative Haushaltsführung für sich selbst versorgende Mädchen zu fördern, sich gegen das Schwitzen und die Kinderarbeit zu wehren und den Arbeitern den Wunsch der Kirchen zu demonstrieren, ihnen auf legitime Weise zu dienen.“

Die Rundschreiben des Bündnisses, die diese Ziele darlegen und Ratschläge für lokale Organisationen usw. geben, werden weit verbreitet. In einem davon heißt es: „Die Kirche Christi hat die

erweiterten Möglichkeiten für die gegenseitige Kommunikation zwischen den Menschen auf der Erde und für die Zunahme des Wissens genutzt; während wir in der Sehnsucht nach Vereinigung unter den Gläubigen nicht umhin können, ein Zeichen der Gegenwart dessen zu erkennen, der wandelt.“ *inmitten* dieser sieben goldenen Leuchter.

„Andererseits verdunkeln sich die Schatten. Es ist nicht zu leugnen, dass sie in der Gegenwart jener Zeichen der ‚gefährlichen Zeiten‘ sichtbar sind, von denen der heilige Paulus zu Timotheus spricht. Wir können auch nicht den Blick auf die Zunahme des Sakramentarismus und der Untreue richten, die aus entgegengesetzten Gründen versuchen, unseren Geist von der Einfachheit zu verderben, die in Christus ist.“ Viele Zeichen scheinen das Herannahen des letzten großen Kampfes anzukündigen zwischen den Kräften des Lichts und den Kräften der Dunkelheit.

„Darum nehmt euch die ganze Waffenrüstung Gottes an, damit ihr am bösen Tag bestehen könnt.“ Betet allezeit mit allem Gebet und Flehen im Geist und wacht darüber mit aller Beharrlichkeit und Flehen für alle Heiligen.“

Die Herren, die mit dieser Evangelischen Allianz verbunden sind, beginnen sich zu fürchten, als sie erkennen, dass die Mächte des Himmels (kirchliche Mächte) erschüttert werden.

**(Matthäus 24:29.)** Sie erkennen bis zu einem gewissen Grad, dass „der große Tag seines Zorns kommt; und wer wird bestehen können?“ **(Offb. 6:17.)** Sie versuchen, die Himmel (kirchliche Systeme) als Schriftrolle zusammenzurollen; weil sie glauben, dass in der Vereinigung Kraft liegt. – Jes. **34:4; Offb.6:14.**

Ihre Methoden sind nicht nur weltlich, sondern in vielerlei Hinsicht gut. Aber als sie daran arbeiteten, ihre eigenen Pläne zur Eroberung der Welt für Christus durch ein konfessionelles Bündnis **[R1947: Seite 52]** auszuarbeiten, haben sie sich nicht dem Willen und dem Wort Gottes unterworfen Sie übersehen die Tatsache, dass es individuell und nicht als Konfessionen ist, dass das Volk des Herrn mit ihm und er mit ihnen als Zweige des wahren Weinstocks vereint werden soll. Sie übersehen die Tatsache, dass die große *Vereinigung*, für die gebetet wurde, nur durch den Prozess erfüllt werden wird, den der große Lehrer selbst im Gleichnis vom Weizen und dem Unkraut beschrieben hat – dass das „Unkraut“ müssen gesammelt und verbrannt werden in der großen Zeit der bereits drohenden Schwierigkeiten, während der „Weizen“ in der „Scheune“ gesammelt wird, um sich auf ihr Leuchten vorzubereiten, mit Christus als einzigem Haupt, als der Sonne der Gerechtigkeit, um die Leiden der Welt zu segnen und zu heilen – soziale, finanzielle, politische und religiöse.

Dass es der Allianz gelingen wird, etwas Gutes zu tun, steht außer Frage; aber dass die allgemeinen Ergebnisse verderblich sein werden, wird in der Heiligen Schrift klar dargelegt. So steht es mit **[R1948:Seite 52]** allen falschen Methoden – allen Methoden, die nicht von Gott geleitet sind – „Es ist weg, der dem Menschen richtig scheint, aber sein Ende ist der Tod.“ Das Kind Gottes muss daher sorgfältig darauf achten, seinen Weg zu prüfen, nicht nur um zu sehen, ob seine Beweggründe und Taten richtig sind, sondern vor allem, um zu sehen, dass er das Werk dessen tut, der ihn gesandt hat. Gottes Werk wird nicht scheitern, sondern alle Werke in Ein Konflikt damit wird bald oder später zunichte gemacht und sich als schädlich für alle Beteiligten erweisen.

Die Heiligen Schriften stellen dar, dass in der Gegenwart zwei große, gegensätzliche Mächte miteinander im Konflikt stehen: Christus und die Soldaten seines Kreuzes und Satan und die Mächte der Finsternis (**Eph. 6,12**); dass die ganze Menschheit einer dieser Ursachen dient (**Röm. 6:16**), obwohl viele auf beiden Seiten unwissend dienen (2. **Kor. 4:4; 11:14; Ps. 76:10; Joel 2:11**); Aber es ist das Vorrecht derer, die „Söhne“ Gottes sind, vom Geist und vom Wort des Vaters getröstet zu werden, um *seine Absichten* zu verstehen und stets gemeinsam mit Gott arbeiten zu können. **13:11; Johannes 16:13; 1Thess.5:4,5.**

Die Heiligen Schriften, die den Erfolg der Evangelischen Allianz schildern, zeigen, dass die Folgen religiöse Unterdrückung und Tyrannei sein werden, ähnlich denen des Papsttums; und dass, wie harmlos es auch scheinen mag, ein Bild des päpstlichen Tieres zu machen, die Zeit kommen wird, in der das Bild zum Leben erweckt wird und mit seiner Macht, und wenn seine Macht, wie die des Papsttums, wenn es an der Macht ist, gegen die Freiheiten des Stolzes Gottes des Volkes eingesetzt wird.

-Siehe MILLENNIALDAWN VOL.III., Kap.4; **Offb.13:14-17; Jes.8:12.**

Das deutsche Volk wird sich der Tatsache bewusst, dass aus seinen theologischen Schulen und Hochschulen Ungläubige mit Ministertiteln, Doktoren der Theologie usw. hervorgehen. Das deutsche Volk ist zwar religiös ziemlich formalistisch und schläfrig, aber es ist nicht ganz bereit, die Behauptungen der „höheren Kritiker“ Deutschlands und Amerikas anzuerkennen, dass die Bibel eine Ansammlung von Unsinn und uninspiriert sei.

*Die Lutherische Kirchenzeitung* (Leipzig) veröffentlichte kürzlich einen Artikel, in dem junge Männer vor dieser Art von Unterricht gewarnt wurden, dem wir

folgenden Absatz entnehmen können: „Unsere Gemeinden sind nicht so unwissend. Sie treffen den jungen Kandidaten mit einigen Fragen und Problemen. Was in den theologischen Hörsälen gelehrt wird, ist in unseren Gemeinden nicht mehr geheim Eine im Wissen der christlichen Wahrheit gereifte Gemeinde wird umso sorgfältiger bei der Aufnahme eines Kandidaten als neuer Pfarrer sein. Unser Volk verlangt eine klare und klingende Antwort auf die Fragen: „Was haltet ihr von Christus?“ und „Was haltet ihr von der Heiligen Schrift?“. akzeptierte die Göttlichkeit der Heiligen Schrift als das offenbarte Wort Gottes; dass die Heiligen Schriften aus der mythologischen Darstellung der Schöpfung stammen Bis zum Ende der „unauthentischen“ Apokalypse ist sie voller menschlicher Fehler, Unregelmäßigkeiten, Widersprüche, Fabeln und Legenden, aus denen, mit großer Schwierigkeit, das Wort von

Soll Gott ausgemerzt werden? Soll er den Menschen sagen, dass ihr Glaube an den Tod Christi, an seine Auferstehung, an die Macht der Sakramente grundlos ist und verworfen werden muss?“

Aber die Schulen und Seminare Deutschlands stehen unter der Schirmherrschaft der Regierung und die Professoren sowie die Minister und Kirchen werden von der Regierung unterstützt, so dass Proteste nutzlos sein werden. *Der Sauerteig* (Korruption) breitet sich überall in der „Oberschicht“ aus. Nach und nach wird er die Unterschichten erreichen, und wenn sie zu Ungläubigen werden, zu Ungläubigen an das Wort Gottes, werden sie an allem zweifeln; und Erarchie und Aufruhr werden es tun schnell folgen.

„Herr Rabbinowitz sagt, die Juden hätten große Fragen und Kontroversen über die Bedeutung **von Sachar 12,10 geführt**: ‚Sie werden auf MICH schauen, den sie durchbohrt haben.‘ Sie werden nicht zugeben, dass es Jehova ist, den sie durchbohrt haben, daher der Streit darüber, wer gemeint ist. *AlephTay* und fügt hinzu: Wundern Sie sich denn, dass ich mit Ehrfurcht und Erstaunen erfüllt war, als ich **Offb. 1:7,8** aufschlug und diese von Johannes zitierten Worte Sacharjas las? ‚Siehe, er kommt ... und alle Augen werden ihn sehen, und auch die, die ihn durchbohrt haben‘, und hörten dann den verherrlichten Herrn sagen: ‚Ich bin das Alpha und der Omega.‘ Jesus schien zu mir zu sagen: ‚Zweifelst du, wen du durchbohrt hast? Ich bin der *AlephTay*, der AlphaOmega.‘“

\*\*\*

Unter den vielen Beweisen der Vorbereitung auf die „Zeiten der Freilassung“, „wenn die Wildnis blühen und lächeln wird“, finden sich Fortschritte [**R1948: Seite 53**] und Erfindungen auf dem Gebiet des Gartenbaus und für die Vernichtung von Schädlingen und kanadische Disteln. Es ist die Erfindung von Prof. Woodworth vom Michigan College und soll sowohl billig als auch effektiv sein. Eine Schubkarre oder ein Karren ist mit Akkus beladen, von denen lange Drähte über den Boden verlaufen, um beseitigt zu werden, und überall dort, wo die Drähte ein Unkraut berühren, werden andere Wurzeln beseitigt.

\*\*\*

Ein Artikel von Rev. Dr. Haweis [Episcopalean] in der *Contemporary Review* hat erhebliche Aufmerksamkeit erregt. Unter anderem sagt sie:--

„Der Mann auf der Kirchenbank meint, dass sie das Recht hat, mit dem Mann auf der Kanzel zu demonstrieren, der Shima als Ungläubigen anprangert. Er könnte mit Fug und Recht zu seinem Geistlichen sagen: ‚Sie beschwerten sich über mich, weil ich nicht an das glaube, was Sie kirchliche Lehren nennen; wie sehr glauben Sie an sich selbst? Nun, Sie glauben nicht wirklich, dass nach diesem Leben ohne weitere Erklärung die Weltbevölkerung in zwei Teile geteilt sein wird.‘“

Teile, die Bekehrten und die Unbekehrten, und die eine Hälfte wird direkt in den Himmel kommen und für immer glücklich sein, und die andere Hälfte wird direkt in die Hölle geschickt, um für immer gequält zu werden mehr für ihre Unverschweigen, und dennoch haben nur wenige (manche) das Herz, sie als skrupellose Heuchler zu verurteilen – sie sind in vielerlei Hinsicht wirklich so nette Kerle, und auch moralische Kerle; deshalb denken die Leute nicht gern, dass sie Lügner sind, und können nicht ganz glauben, dass sie Idioten sind. "

Die Augen dieses Herrn öffnen sich für die Tatsache, dass die Täuschungen, die sein Handwerk so lange an ihren Herden praktiziert hat, ihre Macht verlieren. Viele werden gezwungen sein, ehrlich zu sein, Respekt und Unterstützung zu bewahren Seit Jahren bekennen und lehren sie, was sie nicht geglaubt haben. Gewiss, jeder ehrliche Mensch, der der Wahrheit Gottes oder des Vertrauens seiner Mitmenschen würdig ist, sollte öffentlich die Wahrheit bekennen und den Irrtum verleugnen, sobald das wahre Licht, das Gottes Wort harmonisiert, ihn erreicht.

=====

[R1948:Seite53]

## THECHRISTIAN'SJOY.

-----

„Du wirst mir den Weg des Lebens zeigen: in deiner Gegenwart ist die Fülle der Freude; zu deiner Rechten sind Freuden für immer.“ – Psa. **16:11**.

WENN wir darüber nachdenken, wie viel in den Schriften über Freude und Jubel unter Gottes Volk gesagt wird, sind wir zutiefst beeindruckt von dem Gedanken, dass unser himmlischer Vater sehr besorgt um das Glück seiner Kinder ist, selbst im gegenwärtigen Leben. Die weltlich Gesinnten können dies nicht sehen, sie betrachten das Los der Kinder Gottes als einen harten und freudlosen Menschen und auf Gott als einen harten Herrn, ohne sich um das Glück seiner Kinder zu kümmern. Dies jedoch, nur weil der natürliche Mensch die Dinge des Geistes Gottes nicht empfangen kann, weil er spirituell erkannt ist. Aber die spirituell Gesinnten haben Fleisch zu essen, von dem die Welt nichts weiß; und ihre Herzen jubeln, und ihre Freude nimmt niemand von ihnen.

Wie seltsam es scheint!, sagt die Welt. Es gab Paul, einen Mann mit großem Talent und großen Möglichkeiten, der jemand auf der Welt hätte sein können: Er verschwendete seine Talente, war sein ganzes Leben lang armer Mensch, obdachlos, ohne Freunde, umgehauen und verfolgt, eine Art religiöser Fanatiker. Aber Paul, der die Sache vom Standpunkt seines spirituellen Urteilsvermögens aus betrachtete, sagte: „Ich bin überaus glücklich.“ all unsere Trübsal“ (2. **Korinther 7:4**); denn er war einer von jenem geweihten Leib, der, wie sein Herr und sein Haupt, sagen konnte: „Ich sah den Herrn immer vor meinem Angesicht; denn er war in meiner Rechten, dass ich nicht wanken sollte. Darum jubelte mein Herz, und meine Zunge freute sich.“ – Apostelgeschichte **2:25,26**.

So lädt der Psalmist alle Gesalbten dazu ein, sich zu freuen, indem er sagt: „Freuet euch im Herrn, ihr Gerechten; denn Lob **ist** den Gerechten wohlgefällig.“

**(Psalm 33,1)** Und Jesaja spricht für die gleiche Klasse und sagt: „Ich werde mich sehr freuen im Herrn, meine Seele soll frohlocken in meinem Gott; denn er hat mich mit den Gewändern des Heils bekleidet, er hat mich mit dem Mantel der Gerechtigkeit bedeckt, wie der Bräutigam sich mit Schmuck schmückt, und wie ein Brautschmuck sich mit Juwelen schmückt.“ – Jes. **61:10**.

Diese gesegnete Freude, die die Seele so wunderbar über alle Wechselfälle des gegenwärtigen Lebens erhebt, ist, wie der Prophet es ausdrückt, Freude am Herrn, keine Freude an irdischen Besitztümern, irdischen Hoffnungen oder Ambitionen. Die sichtbaren irdischen Dinge sind alle so vergänglich und so veränderlich, dass ein einziger Anflug von Unglück sie alle von uns fegen kann; aber nicht so bei denen, deren Herzen in Gott zentriert sind und denen er den Weg des Lebens gezeigt hat. Diese haben gelernt, die Dinge dieses gegenwärtigen Lebens nach ihren wahren Werten einzuschätzen; sie sehen, dass alle Freuden sowohl vergänglich als auch unbefriedigend sind und dass der einzige wahre Wert in den Möglichkeiten liegt, die sie für Erfahrung, Disziplin und Bildung in den Dingen bietet

Gottes und dafür, dass wir den Ruf Gottes gehört haben und unsere Berufung und Erwählung sicher gemacht haben. Dadurch, dass wir das gegenwärtige Leben richtig nutzen – indem wir auf dem Weg des Lebens wandeln, den Gott uns durch sein Wort zeigt –, haben wir die gegenwärtigen Freuden der Hoffnung und des Glaubens an die Dinge, die noch nicht sichtbar, aber sicher und ewig sind; wir wissen auch, dass wir nach und nach in der unmittelbaren Gegenwart Gottes für immer Freude und Vergnügen zu seiner Rechten haben werden – dem höchsten Ort der Gnade.

Aber während die Fülle der Freude im weitesten Sinne für die gesegnete Zeit reserviert ist, in der wir wie der Herr sein und ihn sehen werden (1. **Johannes 3,1,2**) und in seiner Gegenwart [**R1949:Seite 54**] und dieser rechten Hand (in seiner höchsten Gunst) sein werden, gibt es eine Fülle der Freude in der Gegenwart und Gunst Gottes, die jetzt das Privileg jedes Christen ist. Unsere Fähigkeit zur Freude ist jetzt nicht das, was sie will. Aber es ist jetzt möglich, unsere kleinen irdenen Gefäße so voll zu haben, dass sie die Freude des Herrn festhalten können. Und Tag für Tag ist es unser Privileg, die Gegenwart und Gunst Gottes zu erkennen, wenn wir uns Gott nähern, indem wir den Weg des Lebens, den Weg des Gehorsams und des liebevollen Dienens gehen. „Wenn ein Mensch mich liebt“, sagte unser Herr Jesus, „Er wird meine Worte bewahren, und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm machen.“ – Johannes **14:23**.

Kann es einem Christen in einem solchen Unternehmen überhaupt nicht gelingen, ein gewisses Maß an Freude am Herrn zu verwirklichen? Nein, wenn sein Glaube das Versprechen erfasst und daran festhält, muss er der Erkenntnis der Freude am Herrn unbedingt folgen, und je fester sein Glaube an dem Versprechen festhält, desto mehr wird die zeitgemäße Erfüllung eintreten, und desto mehr wird seine Freude überschwänglich sein; denn in der Gegenwart des Herrn ist die Freude der Freude, egal, was auch immer die Bedingungen und Umstände.

In der gesegneten Erkenntnis dieser Erfahrung und der Gewissheit des Glaubens, die sie inmitten seiner Arbeit gab, rief Paulus aus: „Wer wird irgendetwas der Obhut Gottes anvertrauen? ... Wer wird uns von der Liebe Christi trennen? Wird Drangsal, oder Bedrängnis, oder Verfolgung, oder Hungersnot, oder Nacktheit, oder Gefahr, oder Schwert? Ich bin davon überzeugt, dass weder Tod, noch Leben, noch Engel, noch Fürstentümer, noch Mächte, Gegenwärtige Nordlichter, zukünftige Nordlichter, weder Höhe noch Tiefe noch irgendein anderes Geschöpf werden uns scheiden können von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus, unserem Herrn, ist.“ – Röm. **8:33-39**.

Es war diese starke Überzeugung, dieser zuversichtliche Glaube des Apostels, der ihm so viel Freude bereitete, als er seine Klagen fallen ließ. Sein Glaube hielt die Versprechen Gottes fest im Griff, und Liebe und Dankbarkeit trieben ihn dazu, dem Willen Gottes zu gehorchen und in glühendem Eifer in seinem Dienst zu sein; und offensichtlich wurde ihm das Versprechen des Herrn in der beständigen Gegenwart von Vater und Sohn zu jeder Zeit erfüllt. Und unter allen Umständen.

Dieses gesegnete Vorrecht gehört auch uns, wenn wir uns durch Glauben voll und ganz dem Herrn anschließen

Wille und Gunst. Und mit der würdigen Erkenntnis der bleibenden Gegenwart unseres himmlischen Vaters und unseres Herrn Jesus zu allen Zeiten und ihrer Liebe und Gunst und eines Glaubens, der die allzu großen und kostbaren Verheißungen Gottes festhält, welche Seele kann sich nicht freuen und betteln, selbst inmitten tiefer Trauer oder großer Drangsal? Lasst uns die Bekanntschaft des Herrn mehr pflegen, indem wir uns ihm im Gebet nähern, im Studium seines kostbaren Wortes, in der Meditation über all seine Güte, seine vorsorgliche Fürsorge, die ausgeprägten Manifestationen seiner Gnade in unseren eigenen individuellen Erfahrungen und seine kostbaren Versprechen, die wirklich ein Mensch in Christus Jesus sind. So „ziehe die Nacht zu Gott, und er wird die Nacht zu dir ziehen“ (**Jakobus 4:8**), er wird sich euch offenbaren und bei euch wohnen.

Es ist in der Tat der Wille Gottes, dass alle seine Kinder in ihm glücklich sein sollen, dass sie sich immer freuen sollen; und wenn jemand diesen Segen vermisst, lebt er unter seinen Privilegien. Geliebte, lasst uns nicht damit zufrieden sein, in den Privilegien der Stunde zu leben „Alle Reichtümer der göttlichen Gnade gehören uns, wenn wir sie in Treue und Demut beanspruchen und uns in die Lage versetzen, sie zu empfangen, wie sie durch das Wort Gottes geleitet werden.“ Bitte und empfangen, damit deine Freude vollkommen sei.

„Warum sollten die Kinder des Königs  
den ganzen Tag trauern?“

„Kinder des himmlischen Königs,  
während wir reisen und uns unterhalten!“  
=====

[R1949:Seite54]

## PRÜFUNGEN DES GLAUBENS – WARUM ERLAUBT.

-----

VIELE sind verblüfft darüber, warum falsche Lehren das Volk Gottes verärgern und verwirren dürfen. Als sie die Wahrheit empfangen und sich darüber freuen, scheinen sie zu glauben, sie hätten endlich das Ende des Streits erreicht und seien in das Beulah-Land eingedrungen, wo sie Ruhe und Frieden finden würden, um von da an nie wieder gestört zu werden. Das Licht wandert ungestört in das himmlische Königreich. Gegen dieses Königreich und seine Errichtung und erneute Einsetzung seiner künftigen Erben auf Bewährung ist er ein eingefleischter Feind, und seine Macht ist noch nicht gebunden. Im Licht können sie daher damit rechnen, Schlingen für ihre Füße und Stolpersteine vorzufinden, die ihnen in den Weg gelegt werden. Die Arbeit wird auch mit Subtilität getan, damit der entkommene Vogel, wenn möglich, getäuscht und überrascht werden kann. Und tatsächlich werden Tausende gefangen, und nur wenige entkommen den „starken Wahnvorstellungen“ dieses „bösen Tages“ der satanischen Macht und des Zorns.

Es ist daher eine faire und vernünftige Frage: Warum lässt der Herr die starken Wahnvorstellungen und Prüfungen der Hoffnung auf *diesen bösen Tag* zu, wenn sie tatsächlich den Glauben vieler zunichte machen und ernsthaft auf die Probe stellen? - Diejenigen, „die **die** Liebe zur Wahrheit, die sie retten könnten, nicht empfangen“, litten unter starken Wahnvorstellungen, dass sie an die Lüge glauben, dass alle verurteilt werden, die nicht an die Wahrheit glauben, sondern Gefallen an der Ungerechtigkeit haben.

So wird deutlich gesagt, dass Gott es nicht nur zulässt, sondern auch wünscht, dass der Glaube seines Volkes auf die Probe gestellt werden soll. Und wenn die Tausenden durch diese feurigen Pfeile des Feindes fallen, dann deshalb, weil sie der Wahrheit unwürdig sind und sie nicht in der Liebe empfangen haben. Viele nehmen die Wahrheit tatsächlich sehr auf, wenn ein Kind ein neues Spielzeug bekommt. Es ist Neugier, etwas Neues, eine Zeit lang genossen zu werden und dann beiseite gelegt zu werden, um durch etwas anderes ersetzt zu werden, das vorübergehend die Fantasie befriedigt. Oder es wird als ein Knüppel geschätzt, mit dem man sich im Streit mit streitenden Gegnern die Ehre des Sieges erringen kann gut genug, um der Qual zu entkommen und in die Tür des Himmels zu gelangen.

Alle, die die Wahrheit so gering schätzen, nur um ihrer Selbstsucht nachzukommen,

Daher die göttlich erlaubte und gewünschte Prüfung des Glaubens – die starken Wahnvorstellungen, die, „wenn es möglich wäre, alle Auserwählten täuschen würden“ – diejenigen, die die Wahrheit in der Liebe eines würdigen und nicht böartigen, selbstsüchtigen Geistes angenommen haben. Die Wahrheit war niemals für die Lustlosen oder die Bösen bestimmt. Die ersteren sind unwürdig fit und diese sind besser ohne sie, bis gelehrt wird, die Freiheit, die sie mit sich bringt, zu nutzen und nicht zu missbrauchen. „Es ist nur gut, dass andere, insbesondere die Bösen, unter der Knechtschaft der Fehler bleiben, die sie bis zu einem gewissen Grad kontrollieren, bis die starke **[R1950: Seite 55]** Macht des Königreichs Christi die Kontrolle über die Welt übernehmen muss. Aus diesem Grund hat Gott zugelassen, dass der Aberglaube der Vergangenheit den Geist der Menschen fesselt, und nur in der gegenwärtigen Nähe zum Königreich lässt er einige der Fesseln des Irrtums zu gelockert; und in der großen Zeit der Not wird dies als die Entfesselung des Tigers menschlicher Leidenschaften angesehen werden, was im Extremfall katastrophal wäre, wenn nicht die starke Herrschaft der eisernen Stange wäre, die in Kürze befehlen und zu den kriegführenden Elementen sagen wird: „Friede sei still!“

Für die Teilnahmslosen und Egoisten, die nicht grob böse sind, dient die Wahrheit nur dem Stolz und dem Egoismus, und daher ist es der Wille Gottes, dass alle diese sie verlieren sollen, wie sie es aufgrund ihrer natürlichen Dispositionen in Bezug auf sie tun. Aber die wahren Kinder Gottes lieben die Wahrheit, weil sie eine Affinität dazu haben. Sie lieben Gerechtigkeit, sie lieben ihre Mitmenschen und haben den Wunsch, sie zu segnen und ihnen zu helfen. Sie sind auch sanftmütig und nicht darauf bedacht, sich zu zeigen und ihre Mitsünder im Streit zu rühmen; sie sind auch keine reinen Neugierjäger seine gnädigen Bestimmungen für die auserwählten Miterben mit Christus, aber auch für die ganze Menschheit, sowie im barmherzigen Umgang Gottes mit den letztlich unverbesserlich Bösen, die er barmherzig vernichten, aber nicht quälen wird. Sie sagen: „Es ist genau wie Gott: es ist die Manifestation seiner herrlichen Güte, der Widerschein seines liebevollen, gütigen, weisen und gerechten Charakters.“ ;und während sie es betrachten und seine Symmetrie und Schönheit bewundern, streben sie immer mehr danach, ihre eigenen Charaktere an die gleichen Linien der Schönheit anzupassen und versuchen, es durch Worte und Verhalten anderen zu empfehlen, damit auch sie dadurch gesegnet werden.

Das ist es, was es heißt, die Wahrheit in gute und ehrliche Herzen zu empfangen. Für solche ist die Wahrheit bestimmt; und es ist ihnen nicht möglich, von den Sophisten des Irrtums getäuscht zu werden. Sie wissen etwas Gutes, wenn sie es haben, und deshalb

Halten Sie es fest. Sie klammern sich daran fest, so wie Stahlspäne an einem Magneten haften, weil sie eine Affinität zu ihm haben. Stahlspäne halten fest. Nur eine Vielzahl von denen, die sich mit dem Volk des Herrn verbinden, werden leicht von einem kleinen Wind neuer falscher Lehren mitgerissen.

Und obwohl sie nicht alle mit dem ersten Windhauch verschwinden, werden ein paar weitere Winde sie alle forttragen. Aber der wahre Gott wird nicht zulassen, dass er über das hinausgeht, was er ertragen kann; denn er hat seinen Engeln einen Auftrag über sie gegeben, und in ihren Händen werden sie den Mut tragen, wann immer sie ihre Füße gegen einen Stein stoßen sollten.

Der so beauftragte Engel oder Bote kann ein gut unterrichteter Bruder sein, der gelernt hat, sich als von Gott anerkannter Arbeiter zu erweisen, der das Wort der Wahrheit richtig teilt und immer bereit ist, die Herde Gottes zu weiden, oder eine treue Schwester, die immer mit mütterlichem Interesse über die Lämmer der Herde wacht.

Allerdings wird der Herr immer für seine eigenen Auserwählten sorgen, und sie werden weder straucheln noch fallen.

Das Einzige, worauf alle Berufenen zuerst achten müssen, ist, dass sie die Wahrheit in der Liebe ihres Vaters empfangen haben und immer noch daran festhalten. Sie nehmen ihren heiligen Geist frei auf und leben in ihrer heiligen Atmosphäre. „Denn wenn jemand nicht den Geist Christi hat, gehört er nicht zu ihm.“ **Thes. 2:13.**) Aber der Glaube an die Wahrheit wird nichts nützen, wenn ihm nicht gestattet wird, seine legitime Frucht in einem guten und ehrlichen Herzen hervorzubringen – nämlich die Heiligung des Geistes, eine vollständige Absonderung des göttlichen Willens und Gottesdienstes. Lasst uns diese Lektion gut zu Herzen nehmen und so den Preis unserer hohen Berufung erlangen „Kaufe die Wahrheit um jeden Preis der Selbstaufopferung“ und verkaufe sie nicht für irgendeinen dürftigen Vorteil.

**[R1950:Seite56]**

## **DIE GROSSE PYRAMIDE.**

-----

Omächtiges Gefüge einer  
Zeit, als tote Nationen in ihrer Blütezeit  
waren; Dessen ungeheure Linien und Maße  
von der Allmacht geformt und gelegt  
wurden, ohne ein Wort zu kontrollieren,  
vom König und Priester Melchisedek!  
Was für kostbare Symbole, die lange unbekannt  
waren, wurden unter deinem Eckstein gebaut!

Wie makellos, anmutig, jede Zeile, In diesen herrlichen Wänden von dir!

Beauftrage und wundere dich, vom Himmel geplant, für Heilige, wenn weise, um zu verstehen;

Analtarandasäulehoch, um alle zu warnen, zu belehren und zu trösten, die treu alle ihre Talente geben und, täglich sterbend, sterben, um zu leben.

Ein Zeuge, stumm und doch redegewandt, ein wunderbares Denkmal, errichtet von Händen, inspiriert, um zu beweisen, dass Gott ewig in Liebe herrscht; Denn inthylabyrinthswet Trace Seines Umgangs mit der Menschheit – Der Weg zur Herrlichkeit, der schwer zu gehen ist, Der Tod derer, die zur Güte tot sind,

Die rauhe Enge der Wege, die zum Leben und zu endlosen Tagen führen; Der Schritt zum vollendeten Leben, der Kopf, der Körper und die Füße, einer großen Gefolgschaft, die in einem vereint ist und viele blendende Sonne verdunkelt; Die Tiefen der Sonne sind tiefgründig, ohne Chor und Ton, ein Symbol des Todes des Einen, unseres Erlösers und Sohnes Jehovas; Mit Zeichen und Zeichen, die ringsum verstreut sind, beweist er, dass er das Band des Todes, des Eroberers, erobert hat, für sündige und gläubige Menschen; Die Ebenen und Parallelen sollen Seine auserwählte und treue Braut der Kirche leiten.

Es ist ein sicheres Fundament, ein fester Fels, wie ein uneinnehmbarer Glaube. Kein Schock – einer überwältigenden Flut oder eines wütenden Sturms – kann ein Atom erschüttern oder diesen gewaltigen Zeugen verformen, stark, göttlich, ein Wunder – und ein Zeichen versprochener Segnungen, die sicher kommen werden,

Ein allmächtiger Führer nach Hause.--RSFOSTER.  
=====

[R1950:Seite56]

## CHRISTADELPHIANVIEWS.

-----

Hier und da gibt es Menschen, die sogenannte christliche Ansichten vertreten, die in mancher Hinsicht den Ansichten von ZION'S SWATCHTOWER sehr ähneln und in anderer Hinsicht genau das Gegenteil sind.

Ihre Ansichten, kurz dargelegt, sind (1) dass die Kirche (nach der Vorherkenntnis Gottes) durch die Wahrheit erwählt oder gewählt wurde, und dass es sich insgesamt um eine „kleine Herde“ handelt, die Erben des Königreichs. (2) Sie meinen jedoch, dass das Königreich ein sichtbarer, irdischer Thron sein wird, auf dem Christus mit seinen Aposteln sitzen wird, und dass irgendwie alle Christadelphianer „Miterben“ sein werden, Wer wird „jeden Menschen unter seinen eigenen Weinstock und Feigenbaum pflanzen“? , bauen usw. und erfreuen sich lange an der Arbeit ihrer Hände. (3) Was die toten Christadelphianer betrifft, sie werden auferstehen, um diese Segnungen zu teilen, aber für alle anderen Toten, ob gut oder schlecht, sehen sie weder Hoffnung noch Auferstehung. (4) Eine große Katastrophe bei der Wiederkunft Christi wird fast alle Lebenden zerstören, außer den Christadelphianern, und die wenigen, die verschont bleiben, werden ihnen lediglich verschont bleiben ewige Diener der Christadelphier, ihre Holzhauer und Wasserschöpfer, ihre Sklaven.

Damit nicht eine großzügige Seele annehmen sollte, dass sie den Begriff „Christadelphianer“ im Ausland im Sinne aller wahren Christen verwenden würden, antworten wir: „Nein; Der Begriff „Christa delphiani“ wird im engsten Sinne verwendet und gilt nur für diejenigen, die wie oben geglaubt haben, *dann* untergetaucht wurden und ihren Glauben danach nicht ändern. Andere Teile ihres Glaubensbekenntnisses, die sehr hervorgehoben werden, sind, dass unser Herr Jesus nie existiert hat, bevor er in Bethlehem geboren wurde, und dass es keinen Teufel gibt. Sie *leugnen auch das Lösegeld*.

[R1951:Seite56]

Jeder kann auf den ersten Blick erkennen, dass, wenn diese Ansichten prägnant dargelegt werden, der sehr große Unterschied zwischen ihnen und den Ansichten, die im TOWER und in MILLENNIALDAWN präsentiert werden, in biblischer Schrift liegt Sie selbst erhalten Bearbeitung. Und so geraten sie gelegentlich mit den folgenden Texten der Heiligen Schrift durcheinander: **Jes. 26:14; 43:17; Jer.**

**51:39,57.** Diese werden im Widerspruch zu der Lehre zitiert, dass, weil unser Herr Jesus *sich selbst als Lösegeld für alle gegeben hat*, alle eine volle Chance haben müssen, ewiges Leben durch Auferstehung zu erlangen. Wir werden sie in der oben genannten Reihenfolge untersuchen:

(1) **Jesaja 26:14.** Die **ersten neun Verse** dieses Kapitels sind eine prophetische Beschreibung des Tausendjährigen Jubiläums, wenn das Land Juda zurückerobert wurde (**Vers 1**) und wenn die Nationen der Erde im Licht (Lehre) des wandeln

verherrlichte die Kirche – das neue Jerusalem. (Vergleiche **Vers 2** und **Offenbarung 21:24-26** und **Jesaja 60:11,18-22.**) **Vers 5** beschreibt die Demütigung der Stolzen und den Fall des mystischen Babylon. **Vers 9** zeigt, dass einige (der Leib Christi) „dein Reich kommen“ in der „Nacht“ des Evangeliums gewünscht und gebetet haben, während sie auf den Anbruch des Tausendjährigen Reiches warteten; und wie die Gerichte des „Tages der Drangsal“ [R1951: **Seite 57**], der das Tausendjährige Reich einleitet, notwendig sind, um die Gerechtigkeit der Welt zu lehren. **Die Verse 10 und 11** zeigen jedoch, dass selbst diese schrecklichen Lektionen für einige ausreichen werden, die selbst im Land der Rechtschaffenheit (dem tausendjährigen oder „neuen“ Staat) immer noch ungerecht sein werden und sich weigern, die mächtige „Hand“ Gottes anzuerkennen. Doch sie werden es sehen, und schließlich werden alle Feinde des Herrn vernichtet.

**Die Verse 12-15** stellen den Gläubigen dar, der einen Blick zurück wirft und anerkennt, dass die Erlösung ganz und gar Gottes Werk war. - von denen einige jetzt unter den Unterdrückten hochgeschätzt sind]; aber von Dir würden wir nur [jetzt als unser Herrscher] sprechen - von Deinem Namen. Sie sind tot, sie werden nicht wieder leben; sie sind gegangen, sie werden nicht wieder auferstehen: denn du hast sie besucht und zerstört und jede Erinnerung an sie vernichten lassen.“ – Siehe Leesers Übersetzung.

Ach ja! Jede Macht des Bösen und der Unterdrückung wird für immer vernichtet werden und nie wieder auferstehen, wenn das Königreich dem Herrn gehört und er der Herrscher unter den Nationen ist.

(2) **Jesaja 43:17.** Der Herr ermutigt Israel, indem er es an seine Befreiungen und Hilfen in der Vergangenheit erinnert, und lehrt *uns* nebenbei etwas über die größere Bedeutung dieser Befreiungen.

**Die Verse 16 und 17** erinnern sie daran, wie Gott Israel einen Weg durch die Wasser des Roten Meeres öffnete und wie er ihre Feinde, den Pharao und seine Armee, im Roten Meer besiegte, indem er sie völlig von der Macht abschnitt, um sie zu versklaven, indem er sie ertränkte und plötzlich das Leben einer ganzen Armee auslöschte. Erinnert ihr euch nicht an die früheren Dinge und auch nicht an die Dinge, die geschehen sind?

Doch **die Verse 19-25** zeigen, dass die Befreiung aus Ägypten und die Reise durch die Wüste nur Vorboten zukünftiger Segnungen für alle waren, die wahre Israeliten werden werden, die durch Israel in Knechtschaft verkörpert wurden Seine Armee wird der Sturz der Sünde und Satans in der bereits begonnenen Zeit der Drangsal sein; die Führung und Fürsorge und Wunder, die größer sind als diese

Durch die Wüste wird es diejenigen des Tausendjährigen Reiches geben, und das größere Kanaan jenseits wird der Zustand ewiger Vollkommenheit sein, in den die würdigen Menschen am Ende des Tausendjährigen Reiches eintreten werden.

(3) **Jeremia 51:39,57.** Die hier gegebene Beschreibung des Falls Babylons trifft nur teilweise auf die buchstäbliche Stadt zu – hauptsächlich auf den Fall „Babylons der Großen, der anderen der Huren und Abscheulichkeiten der Erde“, der mystischen Stadt; und die Sprache ist entsprechend bildlich. Babylons große Töne, die von ihren verblendeten Untertanen hochgeschätzt werden, werden mit verschiedenen würdevollen und hochtönenden Titeln bezeichnet, von „des Herrn gesalbt“ bis hin zu Reverendand Doktor der Göttlichkeit. Diese *als solche* werden alle mit dem Fall Babylons zugrunde gehen (**Offb. 18**), und *als solche* werden sie nie wieder erwachen oder existieren. Bei ihrem Erwachen werden sie die Dinge klarer im Lichte des Tausendjährigen Jubiläums sehen – der Sonne der Gerechtigkeit – und werden sich der Titel und Ämter schämen, die jetzt „von den Menschen hoch geschätzt“ werden.

Der unvoreingenommene Leser wird zugeben, dass nichts in diesen Beweistexten darauf hindeutet, dass nur Christadelphianer ein zukünftiges Leben haben und eine Auferstehung vom Tod erleben werden. Die Heiligen Schriften versichern uns, dass „Christus für die Gottlosen gestorben ist“, für diejenigen, die außer seiner Erlösung „ohne Gott waren und keine Hoffnung hatten“. ist jemals geboren worden. Die einzigen, für die es absolut keine Hoffnung auf die Zukunft gibt, sind diejenigen, für die „kein Opfer mehr für die Sünde übrig bleibt“. (**Hebräer 6:4-10; 10:26-31.**) Das sind nicht die Unwissenden, die der „Gott dieser Welt“ verblendet hat, sondern diejenigen, die gesehen haben, die geschmeckt haben, die im gegenwärtigen Leben die Gnade Gottes empfangen haben, sie aber umsonst empfangen haben, um sie zu verwerfen und das *Blut* des [Neuen] Bundes zu zählen, mit dem sie einen Monat lang geheiligt wurden. Diese *eigensinnigen* Sünder des Evangeliums werden in Zukunft keine Auferstehungsprivilegien haben, weil sie diese Privilegien im gegenwärtigen Leben genossen und sie absichtlich verachtet und missbraucht haben.

Alle, die *jetzt* die freudige Botschaft der Erlösung durch das kostbare Blut Christi hören und durch ihre Annahme vom Tod ins Leben übergehen (Rechtfertigung durch den Glauben), haben ein Erwachen empfangen, das dem entspricht, was die gesamte Menschheit im Millennium genießen wird. Und ob das Lebensangebot intelligent verschmäht wird, wird das Ergebnis dasselbe sein: Es wird kein Interesse mehr an dem großen Opfer für die Sünden geben, und daher nichts als nichts Bau.

=====

**[R1951:Seite57]**

**Bemühen Sie sich, in die Enge zu gelangen.**

--5. APRIL.--Lukas **13:22-30.**--

DIE Frage: „Herr, gibt es nur wenige, die gerettet werden?“ Unser Herr antwortete nicht direkt. Die Zeit war gekommen, das Königreich zu verkünden und diejenigen einzuladen, die den Ruf „angehört“ hatten, einzutreten. Es gibt nur den einen Ruf in diesem Zeitalter.

„Wir sind alle in einer Hoffnung auf eure Berufung berufen.“ Die Tatsache, dass Gott im Millennium einen weiteren Ruf an eine andere Klasse beabsichtigt hat, mag uns jetzt erfreuen und trösten und es uns ermöglichen, Harmonie und Beständigkeit im göttlichen Charakter und der göttlichen Anordnung zu sehen, aber es sollte niemanden ermutigen **[R1951: Seite 58]**, einen gegenwärtigen Ruf abzulehnen und auf einen anderen zu hoffen. Wie der Apostel sagte: „Wie sollen wir der Zerstörung entgehen, wenn wir die große Erlösung vernachlässigen?“

Unser Herr lehrte die Apostel viel über seine Mission, sein Reich und seinen Zweck, sagte ihnen aber auch: „Ich habe euch noch viel zu sagen, aber ihr könnt sie jetzt nicht ertragen; aber wenn er der Geist der Wahrheit kommt, wird er euch [nach und nach] in die ganze Wahrheit führen.“ (**Johannes 16,13.**) Ihre Frage vollständig beantwortet zu haben, hätte zu weiteren Fragen geführt, auf deren Antworten sie nicht vorbereitet waren. Deshalb ging unser Herr ihrer Frage klugerweise aus dem Weg und sagte ihnen nur, was ihre Pflicht und ihr angemessener Weg war: „Bemüht euch, durch das [schwierige] Tor einzutreten. Dann steht der Hausherr auf und schließt die Tür.“

Die Veranschaulichung ist die einer Hochzeit im Osten, wie sie im Gleichnis von den zehn Jungfrauen dargestellt wird. Von den Eingeladenen wurde erwartet, dass sie vor dem Kommen des Bräutigams bereit waren und *mit ihm eintraten*. Als er und seine begleitenden Freunde eingetreten sind, wird die Tür geschlossen, und für diesen Anlass werden alle draußen als Fremde, als Unbekannte behandelt, und die Feierlichkeiten gehen ohne sie weiter.

In all seinen Gleichnissen stellte unser Herr das seinen Anhängern verheißene Königreich dar, das am Ende des Zeitalters beginnen würde, wenn der Edelmann aus dem fernen Land, dem Himmel, zurückkehren würde, um sein Königreich in Besitz zu nehmen und seine Ehre mit denen zu teilen, die ihm während seiner Abwesenheit treu blieben. (**Lukas 19:12-27**) Oder, unter anderen Figuren, stellte er sich hier als den Bräutigam dar, der seine treue, wartende, verlobte Jungfrau abholen und nach Hause bringen wollte. Er gab ihnen keine eindeutige Information über die Zeit seines Kommens, damit alle ständig in Bereitschaft s

Sie waren wachsam und wussten nicht, zu welcher Stunde ihr Herr kommen würde. Dennoch versicherten sie, dass alle, die bereit waren, warteten und zusahen, rechtzeitig Bescheid erhalten und in der Lage sein würden, die Ehe einzugehen.

Daher bezieht sich das Kommen des Bräutigams und das Schließen der Tür zur richtigen Zeit auf das Ende dieses Evangeliums, wenn die gesamte vorherbestimmte Zahl der Kirche, die Braut Christi, berufen, **[R1952: Seite 58]** auserwählt und für treu befunden wurde. Dann wird die „Tür“ oder die Gelegenheit, Mitglied der Braut und Miterbe mit Christus in seinem Königreich zu werden, für immer verschlossen sein. Das kann nicht sein ein zusätzliches Mitglied, auch wenn es nicht weniger als die vorherbestimmte Zahl geben konnte.

Erschöpft am Ende des Zeitalters; der Bräutigam, der König, ist gekommen; die klugen Jungfrauen putzen ihre Lampen, prüfen die Beweise der Heiligen Schrift und gehen hinaus zu denen, die seine Gegenwart anerkennen und geschworen haben, zur Hochzeit gehen. Bald wird der Letzte dieser Klasse hineingegangen sein, und die Tür wird geschlossen sein. Dann werden die törichten *Jungfrauen*, schläfrig und überfordert und ohne genügend Eifer, Aber dennoch werden „Jungfrauen“ beginnen, sich aufzuregen; sie werden das Öl auf dem Markt der Erfahrung kaufen; sie werden beginnen zu begreifen, dass das Ende des Zeitalters bevorsteht, dass der Bräutigam gekommen ist und dass das Königreichsfest bald stattfinden wird. Dann werden sie erkennen, dass sie es versäumt haben, ihre Berufung und Wahl dadurch sicherzustellen, dass sie den Preis der gemeinsamen Erbschaft mit Christus erlangen.

„Es wird weinen und jammern und mit den Zähnen knirschen.“ Ja, es wird nicht nur Enttäuschung darin liegen, den angebotenen und gesuchten Preis zu verlieren (aber zu gleichgültig gesucht), sondern ein Teil des Wehklagens und der Drangsal wird aus einer anderen Ursache kommen: Sie werden sich plötzlich mitten in der großen „Zeit der Drangsal befinden, wie es sie nicht gab, seit es die Vernichtung gibt“ (**Dan 12,1**), einer Drangsal, die die Welt erobern wird weit, und aus dem es kein Entrinnen geben wird, außer denen, die eintreten, bevor die Tür verschlossen wird – zu denen gesagt wurde: „Wache, ... damit ihr würdig seid, all diesen Dingen zu entkommen.“ – Lukas **21:36**.

Die Engel halten die „Winde“ der Gewalt fest, bis die gesamte Zahl der Auserwählten versiegelt wurde und ihre Berufung und Wahl bestätigt hat; und wenn dies erledigt ist, können wir damit rechnen, dass die Probleme „wie ein Wirbelsturm, plötzlich“ über die Welt kommen werden.

Aber die „törichten Jungfrauen“, die aus der Familie des Glaubens stammten, aber faul und nicht „Überwinder“, sind nicht die einzigen, die aus dem Königreich ausgeschlossen werden. Viele andere – alle Arbeiter (Diener) der Ungerechtigkeit, ob Juden oder Heiden – werden ausgeschlossen und jeglicher Teil oder Teil am Königreich Gottes verweigert.

In dieser Ansprache sagt unser Herr nicht, welche großen Segnungen der Vereinigung des himmlischen Bräutigams mit seiner Braut folgen werden, sondern eine andere Schrift sagt uns, dass bald danach die ganze Welt gesegnet sein wird; denn der Geist und die Braut werden einladen: „Komm!“ Und wer auch immer will (nicht nur eine auserwählte „kleine Herde“), kann dann kommen und das Wasser des Lebens umsonst nehmen. (**Offenbarung 22:17.**) Auch erzählt das Gleichnis nicht, was aus den „törichten Jungfrauen“ wurde; aber eine andere Schriftstelle zeigt sie „durch Feuer gerettet“ – 1. **Korinther 3:15.**  
=====

[R1952:Seite58]

**ERMUTIGENDE WORTE VON TREUEN ARBEITERN.**

-----

**Pennsylvania.**

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Major Whittle zieht ein großes Publikum an, aber es gibt keine Aufregung.

Ich habe seine beiden Vorträge über das zweite Kommen Christi gehört. Wenn er für die Aufrechterhaltung seines größeren Rufs als Evangelist nicht auf die namentliche Christenheit angewiesen wäre, glaube ich, dass er die Wahrheit erkennen könnte „Seine Argumentation basiert auf **Apostelgeschichte 1:11** und **Lukas 24:39**.

YoursinChrist,JMBLOSE.

[ANTWORT: - Wir sind erfreut, von diesem Ansatz erfahren zu haben, um eine klare Wertschätzung der großen Wahrheiten zu erfahren, die in dieser Erntezeit von jemandem erwartet werden, den wir seit langem in seinen Überzeugungen schätzen und der mit glühendem Geist dem Herrn dient, wenn auch mit einem Eifer, der nicht mit dem Wissen über viele der Wahrheiten übereinstimmt, die aus dem Glaubenshaus stammen. **Frühes Lehren und seit langem** gewohnte Denkgewohnheiten sind nicht wichtig Selbst durch die klare Wahrheit werden Geister überwunden, die von Natur aus konservativ sind, wie die meisten Geister. Doch selbst über diese Schwierigkeiten wird der aufrichtige Herzler langsam, wenn nicht schnell, vom Geist Gottes betrübt, um ein klares Verständnis der Wahrheit zu entwickeln, die zu gegebener Zeit allen Haushalten des Glaubens zur Verfügung steht.

Wir nehmen die Texte zur Kenntnis, von denen wir annehmen, dass sie im Widerspruch zu unserer Lehre stehen, dass unser Herr kein Wesen mehr aus Fleisch, also ein Mensch, ist. Der Bruder hat wahrscheinlich nicht berücksichtigt, dass er, bevor er „Fleisch wurde“, zusammen mit anderen Geistwesen, Engeln, einen menschlichen Körper annehmen konnte, einen Körper aus Fleisch, Blut und Knochen (**1. Mose 18,19; Richter 13; Dan. 10,5-21**), **und** dass dies der Fall ist anschließende Demütigung, „*Fleisch gemacht*“ zu werden (**Johannes 1: 14**) und so „der Mensch Christus Jesus“ zu werden (**1. Tim. 2,5**), war etwas ganz anderes, als nur in einem fleischlosen Körper, wie einem Menschen, *zu erscheinen*. Tatsächlich wird kein Christ diesen Unterschied bestreiten, nehmen wir an; aber wenn sie **Lukas 24,39** betrachten, vergessen sie, die *gleiche* Regel anzuwenden *owernatur für immer*; und dass der Zweck dieser Demütigung eindeutig „wegen des *Todesleidens*“ „Er wurde im Fleisch getötet, aber im Geiste lebendig gemacht.“ Und wie

Er sagte vor seinem Tod: „Doch nur eine kleine Weile , und *die Welt* sieht nicht mehr“, so finden wir, dass er „sich“ (zeigte ) sich niemandem außer seinen Jüngern nach seiner Auferstehung und ihnen nur ein paar Mal und nicht auf seine frühere Weise zeigte; er kam herein, während die Türen verschlossen waren, und ließ sie verschwinden, als würde er ihnen sagen : „Ich bin „*verändert*“, ich bin jetzt.“ „Belebender Geist“, doch was du *siehst* , ist Fleisch und Handknochen und kein Geist, also fürchte dich nicht , aber erlaube mir, mit dir zu reden und dir die Heilige Schrift zu erklären.

Der Apostel Paulus erläutert dieses Thema ausführlich **in Philipper 2:6-10.**

Er zeigt die vormenschliche Herrlichkeit unseres Herrn, seine Demütigung, zum Menschen gemacht zu werden, und dann seine noch weitere Demütigung bis zum „Tod am Kreuz“ und erzählt uns dann, dass Gott ihn anschließend zur höchsten Herrlichkeit erhöht hat. Wie widersprüchlich ist es dann anzunehmen, dass er immer noch den Körper der Demütigung hat! ry, den er mit dem Vater hatte, bevor die Welt [erschaffen] wurde, aber mit zusätzlicher Majestät. Unsere Erlösung kostete genug auf Golgatha: Es ist nicht notwendig, dass unsere Erlöser für uns für alle Ewigkeit einen entstellten und vernarbten Körper der Demütigung tragen.

Die auferstandenen Leichname der Kirche werden **insbesondere in 1. Kor. beschrieben. 15:42-44**, nicht nur herrlich, sondern auch *spirituell*. So haben unsere vier Erlöser einen vernarbten und fleischlichen Körper der Demütigung, während wir herrliche, vollkommene Geistkörper haben, der „Körper Christi“, die Kirche, würde das „Haupt“ in Herrlichkeit in den Schatten stellen. Aber nicht so: Unser Herr ist jetzt erhöht, das Ausdrucksbild der *Person des Vaters*; und wir werden wie er sein.

**Apostelgeschichte 1:11** respektieren . Es scheint seltsam, dass einige Bibelforscher die Tatsache übersehen, dass der Engel nichts darüber gesagt hat, was für einen Körper unser Herr bei seinem zweiten Kommen haben würde, sondern lediglich, dass es „dieserselbe Jesus“ sein würde – derselbe, der beim Vater war, bevor die Welt war, und der für eine Zeit und zu einem bestimmten Zweck unter uns wohnte und für uns starb und als belebender *Geist* aufstieg: *dieserselbe* Jesus , der während der Vierzig war Tage seit seiner Auferstehung hatte die Welt ihn nicht mehr gesehen, und den seine Jünger nur ein paar Mal und für ein paar Augenblicke gesehen hatten, als er sich ihnen gelegentlich „*zeigte*“, um zu zeigen, dass er auferstanden und verändert war: *Dieserselbe* Jesus würde wiederkommen. Was die „*Art und Weise*“ betrifft, in der er wegging, so war sie still und der Welt unbekannt, und so wird auch *die Art und Weise* seines zweiten Kommens sein – unbekannt für irgendjemanden außer den wahren Jüngern.

Da „Fleisch“ das Reich Gottes weder „*sehen*“ noch „*eintreten*“ noch „*erben*“ kann (**Johannes 3,3-8; 1. Kor. 15,50**), sollten wir uns den König selbst nicht als Fleisch vorstellen. Und Gott sei Dank! Die Mitglieder seines Leibes, die Kirche, die jetzt im Fleisch sind, müssen „*verändert*“ und „wie er“ gemacht werden, und dann werden wir „ihn so sehen.“

er ist“ (1. **Johannes 3,2**), nicht so, wie *er war*, als er ein Mensch war. Wir werden den sehen, den Paulus als einen vor der Zeit Geborenen sah – den Herrn der Herrlichkeit, unherrlich über dem Glanz der Sonne.]

-----

### **Dänemark.**

LIEBER BRUDER RUSSELL: Vor einigen Jahren starb ein wohlhabender Eigentümer in Schweden, der ein gläubiger Herr gewesen war, und hinterließ seine liebevolle Ermahnung, die ich wie folgt ins Englische übersetzt habe: „Mein lieber Sohn: Hiermit gebe ich

dir beim Abschied diese Art Ermahnung 59] die wahre Furcht Gottes. Haltet fest an der **Heiligen** Schrift, dem Alten und Neuen Testament, und lasst sie Richtschnur und Führer sein für alles, was ihr denkt, glaubt, sprecht und tut Hoffnung auf Erlösung. Strebe täglich nach Heiligkeit, damit du das Böse immer mehr ablegen und immer mehr Gutes tun kannst. Wenn du diese drei Dinge fortsetzt, wirst du keinen Irrtum oder jede Verführung befürchten müssen. Aber wenn du dich von den drei Dingen, die ich erwähnt habe, fernhältst, läufst du Gefahr, deine eigene Seele zu verletzen und die ewige Erlösung zu verpassen.

„Ich werde Ihnen drei Praktiken der Frömmigkeit besonders empfehlen: Gebet, Meditation über das Wort Gottes und Selbstprüfung, damit Sie besser lernen, Ihre Fehler und Schwächen zu erkennen. Wenn Sie bei einer dieser drei Praktiken schläfrig oder nachlässig werden, wissen Sie vielleicht, dass Ihr Christentum rückläufig ist Dein Herz, je aufrichtiger du dich selbst vor dem Herrn prüfst und deine Sünden vor ihm bekennt, desto mächtiger wirst du das Wirken der göttlichen Gnade durch den Heiligen Geist in deinem Herzen erfahren. Erscheine Gott gegenüber als frommes und demütiges Kind, deinem Nächsten als gütiger Bruder oder mitfühlender Vater und dir selbst gegenüber und in Bezug auf deine Fehler als strenger Richter, damit du sie niemals beschönigst, aber bekenne sie bereitwillig und bitte um ihre Vergebung. Sei in deinem eigenen Haus tätig, und geben Sie Ihrer eigenen Familie und Ihren Dienern ein gutes Beispiel [**R1953: Seite 60**] in Worten und Taten. Weisen Sie ihnen unaufhörlich den rechten Weg, lesen, beten und singen Sie mit ihnen, je nachdem, wie Gott Ihnen Gnade und Kraft gibt, und bitten Sie den himmlischen Vater, die Herzen aller zu sich zu ziehen. Geben Sie allen ein gutes Beispiel, dem sie folgen sollen, in Sanftmut, Sanftmut, Langmut, Geduld und Güte. Dann wird Gott euch Segen und Gunst geben, um eure eigenen für das Reich Christi zu gewinnen.

„Wann immer Gott dir die Gelegenheit gibt, deine Zuneigung zu zeigen, besonders gegenüber den Armen, den Kranken und Leidenden, lass sie niemals an dir vorbeigehen; denn wer in dir wohnt, lebt in Gott, und das ist die richtige Einstellung für einen Christen

Lass es dich nicht beunruhigen, spüre nicht immer Freude in deinem Herzen, sei nur geduldig und warte auf den Herrn. Er wird dich sicherlich zu seiner Zeit wieder glücklich machen.

„Lieber Sohn, ich weiß, dass der Herr dir gnädig sein und dich zu sich nehmen wird, wenn du das alles treu beobachtest; und ich würde mich freuen, wenn du einmal in der Woche, besonders am Anfang oder am Ende, lesen und darüber nachdenken würdest, was ich geschrieben habe vor euren Augen und in eurem Herzen das ganze Leben lang, und achtet darauf, keiner Sünde zuzustimmen.

Das scheint ein ausgezeichneter Rat zu sein. Ich möchte sehen, dass hier einige sind Freunde des Herrn und der Gerechtigkeit.

Euer Erlöser,

JOSEPHWINTER **[Kolporteur]**.

-----

### **SouthCarolina.**

BRUDER RUSSELLAND, FREUND DES BÜROS: – Ich schreibe Ihnen,

um Ihnen mitzuteilen, dass mein Vorrat an Traktaten erschöpft ist, und um mehr zu bitten Geben Sie einen großen Teil davon an Landbewohner, die aus der Stadt in ihre Häuser zurückkehren.

Ich bin zu Hause so eingesperrt, und da ich selten einen der Brüder unserer Hoffnung und unseres Glaubens treffe, kann ich nicht über die Ausbreitung des Lichts hier berichten. Manchmal habe ich den unangenehmen Gedanken, dass es zu viele DAWN-and-TOWER-Leser gibt, die die Wahrheit nur auf die leichte Schulter genommen hat, die träge den Wert des Erntelichts begreifen, „die Dinge gutheißen, die ausgezeichnet sind“, denen es aber an Ernsthaftigkeit der Überzeugung und vielleicht an der neuseeländischen Begeisterung mangelt, die im Herzen durch die gute Hoffnung erweckt wird, die durch die Gnade kommt – die „Hoffnung, die sich nicht schämt“. Aber ich mag es nicht, so zu denken, und das Gefühl meiner eigenen Unzulänglichkeiten und Unzulänglichkeiten schreckt mich davon ab. Oft habe ich das Gefühl, dass die Linien an traurige Orte gefallen sind, mit bitteren Demütigungen, Tränen und Sorgen. Eine abwechselnde und wechselvolle Erfahrung ist meine Sein, genug, um etwas Mut aufleben zu lassen und mich vor dem Untergang zu bewahren. Mittlerweile spüre ich eine zunehmende Nähe zu ihm ,und ein langsames, aber spürbares Wachstum des geistigen Lichts und der Gewissheit des Glaubens.

Das Versprechen, das den Treuen, den Wachsamern und den Überwindern hinterlassen wurde, wird mich manchmal überwältigen.

Die TÜRME von 1895 sind voll von ausgezeichneten Materialien. Sie verstehen den Begriff „die Lebenden und die Toten“ in der Heiligen Schrift – sie klären dunkle und schwierige Passagen im Einklang mit dem Plan und System der offenbaren Wahrheit im Ganzen. Dies wirft die Frage nach der Bedeutung der Worte des Meisters **in Lukas 17 auf**. In **Vers 5** wünschten sich die Jünger von ihm eine Stärkung ihres Glaubens. **Vers 6** kann kaum als Antwort bezeichnet werden. Die Frage im Kopf des Lesers lautet: Sind **die Verse 7 bis 10** als Teil der Antwort auf Vers 5 zu verstehen? Wenn ja, scheint die Bedeutung darin zu liegen, dass ein kontinuierlicher, demütiger und treuer Dienst und die Erfüllung der Pflicht zu einer Steigerung des eigenen Glaubens führen, und zwar in einem Ausmaß, das größer ist als das Senfkorn anzeigt, das angeblich das kleinste aller Samen ist.

[Wir glauben, dass unser Bruder die Worte unseres Herrn richtig angewendet hat. Wir dürfen uns nicht hinsetzen und erwarten, dass der Herr uns dient, bis wir uns als treu erwiesen haben, ihn zu beschützen. (Siehe **Lukas 12:37**.) **Und** nachdem wir ihm mit allem und nach besten Kräften gedient haben, dürfen wir nicht das Gefühl haben, dass wir ihm Dankbarkeit schulden, sondern dass wir ihm nichts gebracht haben, was er nicht bereits der rechtmäßige Besitzer war, Sünde ce „Jahr mit einem Preis gekauft.“ Wir werden immer noch *seine Schuldner sein*; und je treuer und fleißiger wir in seinem Dienst sind, desto mehr wird es zu *unserem eigenen* Nutzen sein – zur Stärkung unseres Glaubens sowie zur Erbauung unseres Charakters. – HERAUSGEBER.]

Betet, dass mein Glaube nicht versagt; denn ich möchte so viel Zeit wie möglich zurückgeben und die Mittel und Gelegenheiten nutzen, die der Herr mir dazu gibt.

Deine ehrfurchtsvolle und dankbare Liebe zu  
Ihm, DMFELTS

-----

[Seite60]

### **Pennsylvania.**

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Dein freundlicher Brief. Wir freuen uns über die Grüße von Dir und beten unaufhörlich für Dich und Deinen Haushalt.

Am 1. Januar berief die Kirche hier eine besondere Versammlung ein, bei der Bruder \_\_\_\_\_ zum „Ältesten“, zu Brüdern \_\_\_\_\_ und Schwestern \_\_\_\_\_ als Assistenten gewählt wurde.

Ich habe viele Verpflichtungen, von denen ich weiß, dass ich sie nicht erfüllen kann. Ich verpasse nicht gerne einen Abend im Depot, da ich jeden Abend 50 bis 125 Traktate ausgeben kann. Ich habe auch Salongespräche, lese die DAWNS und TOWERS und erkläre die Karte an verschiedenen Orten; und ich habe ein sehr gutes Feld, auf dem ich arbeiten kann

zu Hause, was ich befürchte, dass ich es vernachlässige.

Ich wünschte, du könntest sehen, wie meine Frau im Geschlecht und im Geist Christi wächst. Mein Herz freut sich, wenn sie mir erzählt, wie sie zum Gebet des Herrn geht und wie sie ihm vertraut und wie die dunklen, dunkelsten Stunden in Helligkeit verwandelt werden. Meine Augen fließen vor Freudentränen, während ich daran denke, während des Tages bei der Arbeit abends nach Hause zu gehen, um sie beim Lesen oder Singen von Lobpreisungen für den Herrn zu finden. Unser Zuhause ist der Himmel, mein Leben ist süßer, als ich es mir erhofft oder auch nur gedacht hätte, aber nicht ohne Jahreszeiten vor Gericht. Meine Stieftochter und mein Sohn sind 18 und 15 Jahre alt.

Ihr seht also, dass ich in meinem Verhalten und in ihrer Ausbildung sehr vorsichtig sein muss. Sie schätzen unser glückliches Zuhause und reden darüber mit ihren Freunden, die wünschten, sie wären dasselbe. Ich danke dem Herrn oft für die kostbaren Wahrheiten, die wir im TURM empfangen haben, um unsere Herzen zu stärken und zu erfreuen, und bitte ihn, euch demütig zu halten und zu stärken, damit ihr allen Prüfungen standhalten und ein treuer Diener sein könnt.

Oh, mögen wir alle geduldig und treu sein und unserer erlösenden Herrlichkeit begegnen!

[Seite61]

**BAND XVII. 1. APRIL 1896. Nr. 7.**

**INHALT.**

Besondere Gegenstände.....	62
Ansichtenvom Turm.....	63
Der Lohn der Gerechten.....	65
Liebe, nicht die Welt... ..	66
„MySoul,beonthyGuard“.....	67
Nach der Ordnung des Melchisedek.....	68
Händeauflegen.....	69
Bibelstudium: Gleichnis vom Großen Abendmahl.....	70
BibleStudy:TheProdigalReceived.....	71
ErmutigendeBriefe.....	72

[Seite62]

**ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION**

--ADRESSE--

**TOWERPUBLISHINGCO.,BIBLEHOUSE,58&60ARCHST.,  
ALLEGHENY(NORTHPITTSBURG),PA.,USA**  
ABONNEMENTPREIS, 1,00 USD IM JAHR, IM VORAUS,  
ENTHÄLT EIN ABONNEMENT FÜR „THEOLDTHEOLOGYTRACTS“ – VIERTELJÄHRLICH.

GELD KANN NUR DURCH EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER  
REGISTRIERT GESENDET WERDEN. AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN NUR  
DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSANWEISUNGEN.

Interessenten , die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht  
in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im  
Dezember eine Postkarte mit Angabe ihres Anliegens verschicken und das Papier anfordern.

Die Pessach-Gedächtnisfeier in Allegheny war ein erfreuliches und beeindruckendes Ereignis.  
Es war schön, dabei zu sein, wir glauben, dass das Urteil anwesend sein sollte; - etwa  
einhundertfünfzig. Es wurde der im Ausland verstreuten Liebsten gedacht. Wir vertrauen darauf,  
dass sie alle den Segen des Meisters hatten, während wir uns daran erfreuten.

**WAS SAGT DIE SCHRIFT ÜBER DIE HÖLLE?**

DIESE 80-seitige Broschüre, eine Sonderausgabe der ALTEN THEOLOGIE

Untersucht vierteljährlich jeden Bibeltext, in dem das Wort „Hölle“ vorkommt, und entsprechende Passagen. Extraexemplare werden den Abonnenten jeweils zur Verfügung gestellt, oder fünfundsiebzig Cent pro Dutzend, oder sechs Dollar pro Hundert, - per Post bezahlt.

**[R1955:Seite62]**

**KEINE BESONDEREN FAVOREN GEFRAGT.**

-----

DIE Freunde der Sache, die auf unseren Vorschlag für Gebete für die Traktatarbeit reagiert und eine Bitte an den Generalpostmeister und die Mitglieder des Kongresses gerichtet haben, werden sich freuen zu erfahren, dass eine der anstößigen Entscheidungen des PO-Departments ab dem 19. März für sechzig Tage ausgesetzt wurde, in Erwartung neuer Gesetze vom Kongress. Dadurch können die alten Theologie-Traktate für den genannten Zeitraum zu „Pfundkursen“ herausgegeben werden. Alle haben den Traktat angenommen s, insbesondere friendsatadistance, sollten vor Ablauf der genannten Frist bestellen.

Geben Sie insbesondere an, welche Mengen Sie mit Bedacht verwenden können. Die DAWNS stehen immer noch unter einem Embargo. Setzen Sie Ihre Gebete mit unseren um Privilegien fort, die der Herr vielleicht gern gewährt.

Zwei unserer Leser schienen die Formulierung der Karten, die wir den Kongressabgeordneten zugesandt hatten, falsch zu verstehen. Sie hatten den Eindruck, dass wir eine *besonders* günstige *Gesetzgebung für religiöse* Literatur forderten, und befürchteten, dass dies den Staat dazu auffordern würde, die Kirche zu unterstützen eintausend Mitglieder oder mehr. Die Verfasser des Gesetzes dachten zweifellos, dass das Wort „Literatur“ religiöse Literatur einschließen würde, die vor allen anderen Literaturen stehen sollte. Legen Sie die religiöse Literatur fest und stellen Sie sie somit auf die gleiche Grundlage wie die Logenliteratur. Dies stellt keine besondere Gefälligkeit für die Religion dar, sondern schlicht Gleichheit und Gerechtigkeit. Wir gehen davon aus, dass das amerikanische Volk nicht bereit ist, die Religion zu benachteiligen Bitte, dass es geändert wird, *um* religiöse Literatur zu spezifizieren. Es bleibt noch Zeit für weitere Wiederholungen von denen, die sie noch nicht geschickt haben.

=====

r1953 **ANSICHTEN VOM TURM.** r1956 **DAHER  
DER GERECHTEN.** r1955 **LOVENOTTHEWORLD.** r1956  
**„MEINE SEELE, BEONTHYWÄCHTER.“**  
r1956 **NACH DEM ORDEN VON MELCHISEDEC.**

r1956 Handauflegung. r1957 PARABEL  
VOM GROSSEN ABENDESSEN. 1958 wurde der  
Verschwender empfangen. r1958 ERMUTIGENDE  
WORTE VON TREUEN ARBEITERN.

=====

[Seite73]

**BAND XVII. 15. APRIL 1896. (16 SEITEN) Nr. 8.**

-----

**INHALT.**

-----

Besondere Gegenstände.....	74
Ansichtenvom Turm.....	75
TheEasyYoke.....	78 Judas'
CaseaHoffnungsloser.....	79 Unsere Kinder
in der Zeit der Not.....	81 Der Gegensatz zwischen
menschlicher Vollkommenheit und	
menschlicher Verderbtheit.....	82 Die
in Schottland verteidigte Wahrheit.....	84
BibleStudy:TheRichManand	
Lazarus.....	85
BibleStudy:" Herr, stärke unseren Glauben" ...	86 Ermutigende
Briefe.....	87

[Seite74]

**ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION**

--ADRESSE--

**TOWERPUBLISHINGCO.,BIBLEHOUSE,58&60ARCHST.,**  
**ALLEGHENY(NORTH PITTSBURG),PA.,USA**  
ABONNEMENTPREIS, 1,00 USD IM JAHR, IM VORAUS,  
ENTHÄLT EIN ABONNEMENT FÜR „THEOLDTHEOLOGYTRACTS“ – VIERTELJÄHRLICH.

GELD KANN NUR DURCH EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER  
REGISTRIERT GESENDET WERDEN. AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN NUR  
DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSANWEISUNGEN.

Interessenten , die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht  
in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im  
Dezember eine Postkarte mit Angabe ihres Anliegens verschicken und das Papier anfordern.

-----

[R1961:Seite74]

**EIN MONAT SPÄTER.**

-----

MEHRERE Freunde schreiben uns, dass sie den TURM verpasst haben, der den richtigen Termin für das Gedenkabendmahl bekannt gab. Solche sollten einen Monat später gefeiert werden; *nämlich* am Vollmond des folgenden Mondes, 26. April, nach 18 Uhr – Siehe **Zahlen 9:6-11.**

**[R1962:Seite74]**

**Unsere Gebete wurden erhört.**

-----

Die Postbehörden haben MILLENNIALDAW bis zum 19. Mai als „Second Class Mail“ zu Postgebühren in Pfund angegeben, bis die Entscheidung des Kongresses über Second Class Matter getroffen wird.

Sowohl die Schwestern als auch die Brüder taten gut daran, Kongressabgeordnete und Senatoren gemäß dem Vorschlag unserer letzten Ausgabe anzusprechen. Die Regierungsbeamten *sind Vertreter* aller Menschen, für die sie Gesetze erlassen: und dazu gehören sowohl Frauen als auch Männer. Tatsächlich werden Frauen im Sinne des Gesetzes als „Bürgerinnen“ bezeichnet.

=====

r1959 **ANSICHTEN VOM TURM.** r1961

**THEEASYYOKE.** r1962 **JUDAS'**

**FALL Hoffnungslosigkeit.** r1963 **UNSERE KINDER**

**IN DER ZEIT DER SCHWIERIGKEITEN.** r1963 **DER KONTRAST VON**

**MENSCHLICHER PERFEKTION UND MENSCHLICHER VERLUSTHEIT.** r1964

**THETRUTHDEFENDEDINSCOTLAND.** r1965

**THERICHMANANDLAZARUS** r1967 „**HERR,**

**ERHÖHE UNSEREN GLAUBEN.**“ r1966 **Ermutigende**

**Worte von treuen Arbeitern.**

=====

[R1953:Seite63]

## BLICKVOM TURM.

-----

Ehrgeiz, Stolz und Sensibilität scheinen sowohl unter den Nationen als auch unter den einzelnen Menschen zu wachsen. Jeder scheint mehr denn je bereit für einen Konflikt unter irgendeinem Vorwand zu sein. In der kurzen Zeit dieses Jahres 1896 konnten mehrere gewaltige Kriege knapp vermieden werden – zwischen Russland und Japan, zwischen der Türkei und den vereinigten Mächten Europas, zwischen Großbritannien und den Vereinigten Staaten, zwischen Großbritannien und den Vereinigten Staaten Spanien und Deutschland und zwischen den Vereinigten Staaten und Spanien, möglicherweise unterstützt von Frankreich; abgesehen von einer Reihe kleinerer Angelegenheiten. Während Stolz und Selbstvertrauen mit all diesen Gefahren von Kriegen zu tun haben, hat die Angst vor den schrecklichen Werkzeugen der modernen Kriegsführung zweifellos viel mit der Vermeidung sachlicher Kämpfe zu tun. Aber der aufgestaute Ehrgeiz und das militärische Gefühl Europas finden in Afrika sowie in Großbritannien, Italien und Frankreich ein Übungsfeld Die Truppen finden reichlich zu tun, während Spanien mit Kuba alle Hände voll zu tun hat, erobern die Türken die armenischen Christen, die sich weigern, Mohammedaner zu werden, zu Tode Und Russland bereitet sich auf die Eroberung Koreas vor.

Wie unähnlich ist das alles von dem, was man sich als Ergebnis von achtzehn Jahrhunderten christlicher Unterweisung hätte erhoffen können? Aus menschlicher Sicht scheint es, als würden wir uns immer weiter von der versprochenen Ära des „Friedens auf Erden, Wohlwollen gegenüber den Menschen“ entfernen. Wie seltsam müssen ihre eigenen Einstellungen den sogenannten christlichen Königreichen vorkommen!

Gott sei Dank beruhen unsere Hoffnungen auf Frieden nicht auf der Erwartung, dass der natürliche Mensch, sei es individuell oder national, gerecht, barmherzig, liebevoll, großzügig und friedfertig werden wird .Es ist immer noch wahr, dass das fleischliche Herz prahlerisch, stolz, neidisch, eitel und ruhmreich ist und dass die fleischlich Gesinnten diejenigen verachten, die gut (sanftmütig, liebevoll, friedfertig usw.) und voller Hass und Streit sind.

Nein, Gott sei Dank! Unsere gute Hoffnung auf gute Dinge liegt auf einer vernünftigeren Grundlage – auf der versprochenen Errichtung einer starken, aber auch gerechten, barmherzigen Regierung – des Königreichs Gottes in den Händen des Königs der Herrlichkeit, des Fürsten der Könige der Erde [ R1954: **Seite 63**] Erklärungen des Wortes Gottes, dass der Herrscher des Fürsten des Friedens durch eine beispiellose Zeit der Unruhe und nationaler und politischer Probleme eingeleitet wird

soziale Störung.

Angesichts der allgemeinen Vorherrschaft des stolzen, prahlerischen, selbstüchtigen und kämpferischen Geistes (2. **Tim. 3,1-5**) **erinnern wir uns, die wir** dem Herrn nahe sein wollen, an die Aufforderung des Apostels und praktizieren sie ständig: „Sofaren in euch liegen, lebt in Frieden mit allen Menschen.“ \*\*\*

Als wir kürzlich von der Zusammenkunft einer großen Gruppe außerhalb einer presbyterianischen Kirche in Chicago lasen, wahrscheinlich aus Neugier, Zeuge der Aufruhr der Jungenbrigade zu werden, wie sie den Hausmeister missbrauchten, der versuchte, sie zu beruhigen und zu zerstreuen, und wie dann die Jungensoldaten herauskamen und mit aufgepflanzten Bajonetten auf die Menge losgingen und sie zerstreuten, wobei sie sich leichte blaue Flecken von Stöcken und Steinen zugezogen hatten, wir wurden an die Worte des Herrn erinnert: „Wer das Schwert nimmt, wird mit dem Schwert umkommen.“ – Matth. **26:52**.

Weder die Jungen noch ihre nicht-religiösen Lehrer sehen wahrscheinlich die Ergebnisse ihres gegenwärtigen Kurses voraus. Die Vermischung von fleischlicher und spiritueller Kriegsführung ist unmöglich, und ein solcher Kurs wird mit Sicherheit den fleischlichen **[R1954: Seite 64]** Geist immer mehr kultivieren Unterdrückung. Wahre Christen sollten sich und ihre Kinder frei von allen bösen Verstrickungen halten.

Die Gouverneure einiger Staaten verlangen von allen Kompanien der Jungenbrigade, den Treueeid gegenüber dem Staat zu leisten, genau wie die Miliz; denn laut Gesetz ist es anderen nicht gestattet, mit Schusswaffen zu **bohren**. \*\*\*

Herr TVPowderly, früher der oberste Geschäftsführer einer mächtigen Gesellschaftsordnung bekannt als die Knights of Labor, berichtet von einer Tournee unter einigen Kirchen:

In der Episkopalkirche „war der Pfarrer ein guter Redner. Er sprach von Kirchenreparaturen und Pfarrhausreparaturen. Er sprach 45 Minuten und sprach nie von Christus oder seiner Arbeit. In unserer Kathedrale [Powderly ist römisch-katholisch] sagte der Priester den Menschen, sie sollten gut sein, aber nichts von Christus – kein Wort. Ich ging zur presbyterianischen Kirche und zu jeder Kirche in der Stadt – alles die gleiche Geschichte: alles für den Menschen, kein Wort über Gott, kein Wort Wort, um dem armen Mann zu helfen.

Das Bedürfnis von heute ist das gleiche wie vor achtzehn Jahrhunderten. Unser Meister hat es als Zeichen seines Messiasiums gegeben, dass „den Armen das *Evangelium* gepredigt wird“. Wir erzählten, dass „das gemeine Volk ihn gern hörte“. Nun wie damals haben die Hohenpriester, die Schriftgelehrten und die Pharisäer die Armen falsch gelehrt, dass es nach einem Leben voller Schwierigkeiten neunundneunzig von Hundert noch schlimmer finden wird, bis das gemeine Volk solche schlechten Nachrichten von großem Elend misstrauen und verachten wird, die fälschlicherweise Evangelium genannt werden – gute Nachrichten.

Wir raten unseren Mitarbeitern, unter den Demütigen nach den Juwelen des Herrn zu suchen.   
Erinnert euch an die Worte des Apostels: „Ihr wisst, Brüder, eure Berufung, dass nicht viele Große, Weise oder Reiche berufen sind, sondern [hauptsächlich] die Armen, die reich im Glauben sind. – **Jakobus 2:5; 1Kor.1:26-29.** \*\*\*

Das neue Röntgenbild erweist sich im neuen Schattendiagramm als noch wunderbarer. Mr. Edisons neueste Ankündigung besagt, dass er durch Platzieren eines Menschen vor einem mit Mineralien beschichteten Bildschirm Lichtstrahlen durch den Körper leiten kann, um die auf dem Bildschirm gespiegelten Knochen zu zeigen. Wenn man das Objekt weiter vom Bildschirm entfernt, werden die Knochen unsichtbar und die verschiedenen Organe werden gespiegelt.

Wahrlich, wie unser Meister es vorhergesagt hat, scheinen wir uns einer Zeit zu nähern, in der „jedes Geheimnis offenbar werden wird“. (**Markus 4,22; Prediger 12,14; Matthäus 10,26; 1 Kor 4,5.**) Ein Eisenbahnpassagier bemerkte kürzlich: „Ein Mann muss heutzutage sehr gut sein, sonst wird sein Sünder, wie geheim er auch sein mag, ihn finden und entlarven.“

Könnten wir uns immer daran erinnern, dass durch Kräfte, die noch subtiler sind als Röntgenstrahlen – „Gott in den meisten

Gedanken lesen“, es uns allen helfen würde, vorsichtig zu gehen, damit die „Worte aus unseren Mündern und die Betrachtungen aus unseren Herzen“ für unseren Herrn annehmbar sein könnten.

Sehr wahrscheinlich wird der wiederhergestellte Mann der Jahrtausendperiode beträchtliche Macht des Gedankenlesens und der intuitiven Unterscheidung über die Unvollkommenen haben, so wie unser Herr die Gedanken der Pharisäer lesen konnte. Und sehr wahrscheinlich wird dies zumindest einen Teil der „Schande und anhaltenden Verachtung“ der erwachten Bösen hervorrufen. (**Dan. 12:2.**) Ihre gemeine, unterwürfige Veranlagung, die durch selbstsüchtige Genüsse erniedrigt wird, wird sie auf ihrem Weg zurück zum Mann beschämen, während sie anderen, die nicht so erniedrigt sind, als Verkaufsschlager dienen wird. \*\*\*

Herr Rockefeller, einer der Hauptaktionäre der Standard Oil Company, erhielt kürzlich seinen vierteljährlichen Dividendenscheck über vier Millionen Dollar.

Was ist die Verantwortung, was ist die Sorge, was ist die Belastung, was ist die Verantwortung, was Eine Rechenschaftspflicht gegenüber dem Herrn ist in diesem Reichtum enthalten!

Der Apostel sagt: „Gebt denen, die *unter euch* reich sind (es ist nicht unwahrscheinlich, dass *sie von euch sind*, denn nicht viele große Reiche hat Gott berufen, Christus zu erben), dass sie nicht auf unsichere Reichtümer vertrauen.“ Seien wir nicht neidisch gegenüber denen, die Reichtum haben, sondern mitfühlend. Der Besitz von *Reichtum bringt die Versuchung mit sich, einen Schatz daraus zu machen, Gott fähig zur Gnade*. Es fällt ihnen leichter, Sanftmut, Geduld, Demut, brüderliche Güte und alle Gnaden des Geistes zu kultivieren. Unser Herr fasste die Angelegenheit zusammen, als er sagte: „Wie kaum [mit

Was für eine Schwierigkeit wird es sein, dass diejenigen, die Reiche haben, in das Reich Gottes eingehen!

Die Worte unseres Herrn gelten für alle im Verhältnis dazu, wie sie die „guten Dinge“ dieser Welt haben. Jeder soll seiner Verwalterschaft treu bleiben; e, Geld, Einfluss, Zeit und Talent, um als seine Verwaltung eingesetzt zu werden – „um in freudigem Dienst eingesetzt zu werden, zur Ehre unseres Königs.“

Im Gegensatz zum Reichtum einiger, beachten Sie die Tatsache, dass auf den Listen des WACHTTURMS über dreitausend Menschen stehen, die an den Gütern dieser Welt nicht mehr zu haben sind, um sie zu bezahlen, die ihnen aus dem Traktatfonds zur Verfügung gestellt werden. Dennoch hat Gott einigen dieser „Armen“ den „Reichtum seiner Gnade“ gewährt und sie „reich an Glauben“ und zu Erben seines kommenden Königreichs gemacht. Diesen von ihnen wird sich bis zum Ende als treu erweisen. Auf ihrem Weg sendet er das Wort durch seinen Apostel: „Alles gehört euch, denn das ganze Jahr über gehört Christus und Christus Gott.“ .

#### **[R1954:Seite65]**

Wenn man die Frage, ob oder nicht ein Mensch über beträchtlichen Reichtum verfügen kann, ehrlich ablehnt (diese Dividende betrifft nur *die Zinsen*, nicht das Kapital und stellt nur eine der großen Investitionen von Mr. Rockefeller dar) und unter der Annahme, dass jeder Cent gerechtfertigt war: Nehmen wir außerdem an, dass Mr. Geschäfts-gesetze und -bräuche, wenn sie es einem Mann ermöglichen, so großen Reichtum anzuhäufen, während es für viele *unmöglich ist*, seinen Lebensunterhalt zu verdienen?

Gewiss, die Gesetze sind für alle gleich, und in einem Sinn haben alle die gleiche Chance; aber nicht alle sind gleichermaßen mit Wahrnehmungs- und Vernunftkräften sowie Urteilsvermögen und Erwerbsneigung ausgestattet; daher „sollten die Starken [geistig, körperlich und spirituell] [als eine Art von Gerechtigkeit] die Schwächen der Schwachen tragen.“ (**Röm. 15:1.**) Und die Gesetze sollten die grundlegenden und physischen Ungleichheiten der Rasse einigermaßen ausgleichen. Aber solche Gesetze werden nie in Kraft gesetzt. Warum? Denn die Wohlhabenden sind willensstarke, energische Männer, und die gleiche intellektuelle Aktivität und Macht, die es ihnen ermöglicht, überdurchschnittliche Anteile an den Gütern dieser Welt zu erwerben, macht sie zu natürlichen Anführern, Gesetzgebern und Herrschern, die weniger energisch sind; und es wäre so, als würde man „Wasser bergauf laufen lassen“, um diesen natürlichen Zustand umzukehren.

Aber würde Liebe das Problem nicht lösen? Ja; Liebe könnte das Problem lösen; Aber Liebe ist für die gefallene Rasse nicht natürlich: Egoismus ist die Regel und das Gesetz des Lebens bei allen gefallenen Söhnen Adams – mit Ausnahme der wenigen, die in Christus zu neuen Geschöpfen geworden sind, bei denen die Liebe zum Gesetz ihrer Herzen und, soweit sie können, auch zur beherrschenden Macht in ihren sterblichen Körpern geworden ist radikale *Reform* in diese Richtung, es sei denn, wir können die Herzen zumindest der Mehrheit derer bekehren, die von dem gegenwärtigen „Frei-gegen-jeder“-Wettlauf um Reichtum profitieren können; und die Heilige Schrift versichert uns, dass sie die Klasse sind, die am schwierigsten mit der Wahrheit und ihrem Geist in Berührung zu kommen ist.

Gibt es denn keine Hoffnung? Ja, Gott sei Dank! „Seid geduldig, Brüder, das Kommen des Herrn [in der vollen Herrlichkeit seines Königreichs] naht.“ (**Jak. 5:8.**) Er wird den Armen und Bedürftigen helfen ; und an seinem Tag werden Gerechtigkeit und Gerechte gedeihen. (**Ps 72,11-14.**) Er wird die Demütigen erhöhen und die Stolzen erniedrigen und die allgemeine Nivellierung der Gesellschaft herbeiführen; und alle Familien der Erde **werden gesegnet** werden Reiche werden über den Verlust ihrer Schätze „heulen“ (**Jak. 5,1**) ; Aber zweifellos werden viele von ihnen dann anfangen, nach den wahren Reichtümern zu suchen, die Motten und Rost nicht verderben und die Diebe nicht stehlen können. Wir haben daher großes Mitgefühl für diejenigen, die fälschlicherweise auf unsichere Reichtümer vertrauen und die Reichtümer der göttlichen Gnade übersehen.

=====

[R1955:Seite66]

## LIEBE DIE WELT.

-----

„Liebe nicht die Welt, auch nicht die Dinge, die in der Welt sind. Wenn jemand die Welt liebt, ist die Liebe des Vaters nicht in ihm.“ – 1. **Johannes 2:15.**

Man kann diesen Rat des Apostels Johannes kaum lesen, ohne dass ihm eine andere Schriftstelle in den Sinn kommt, die auf den ersten Blick widersprüchlich erscheinen mag; *nämlich*: „Gott hat die Welt gelöst, die er seinen einzigerzeugten Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren gehen, sondern ewiges Leben haben.“ Die beiden sind jedoch nicht gegensätzlich, sondern harmonieren in voller Harmonie, wenn sie richtig verstanden werden. Wenn Gott die Welt liebte, obwohl sie noch Sünder waren (**Römer 5,8**), **opferte er den** liebsten Schatz seines Herzens, um sie zu erlösen und zu retten. Dann kann eine solche Liebe und ein solches Wohlwollen unsererseits gegenüber der Welt nicht im Widerspruch zu seinem Willen stehen. Das ist in der Tat die direkte Lehre „Tue allen Menschen Gutes, wie du Gelegenheit hast.“ „Liebt eure Feinde, tut denen Gutes, die euch hassen, und betet für die, die euch hasserfüllt ausnutzen und euch verfolgen, dass ihr die Kinder eures Vaters seid, der im Himmel ist; denn er lässt seinen Herrn über das Böse und über die Guten auferstehen und sendet ihn über die Gerechten und die Ungerechten ... Seid also vollkommen, so wie euer Vater, der im Himmel ist, vollkommen ist.“ --**Matthäus 5:44-48.**

Die Welt zu lieben, wie Gott sie liebt, ist nicht das Gefühl, vor dem der Apostel die Kirche warnt, wie der Kontext deutlich zeigt. Das ist große und veredelnde Liebe – eine Liebe, die auf der hohen Ebene der Reinheit steht und ohne die geringste Gemeinschaft mit den Unreinen zu haben, dennoch die Gefallenen bemitleidet und aktiv darum bemüht ist, sie vor ihrer Erniedrigung zu bewahren. Natürlich ignoriert er persönliche Gegensätze und Feindseligkeiten, überspringt alle egoistischen Überlegungen und rachsüchtigen Gefühle und berücksichtigt nur die Möglichkeiten und die Mittel und Wege für Frieden, Reformation und Erlösung.

Aber die Liebe zur Welt, auf die sich Johannes bezieht, ist, wie der Kontext zeigt, die Liebe zur Gemeinschaft, die die Teilhabe an ihrem Geist einschließt – ihren Zielen, Ambitionen und Hoffnungen und den Methoden, sie zu verfolgen. Wenn jemand die Welt in diesem Sinne liebt, ist die Liebe des Vaters sicherlich nicht in ihm; ,sondern ist von der Welt [dh gemäß dem Geist dieser gegenwärtigen bösen Welt].

Und die Welt vergeht und ihre Lust; wer aber den Willen Gottes tut, bleibt in Ewigkeit.“

[R1956:Seite66]

Als Kinder Gottes wurden wir in eine Position großer Gnade berufen

Unser himmlischer Vater hat uns seine Pläne und Absichten offenbart und hat sich herabgelassen, uns in seine Gemeinschaft und aktive Zusammenarbeit aufzunehmen; und unsere Zukunftsaussichten sind so großartig und weitreichend, dass wir in der Lage sind, das gegenwärtige Leben in einem ganz anderen Licht zu betrachten als das, in dem die Weltanschauungen stehen für sie von großem Wert, und sie streben und rennen und kämpfen um die trügerischen Preise, die nur Arbeit und Kummer mit sich bringen und schnell vergehen.

Der Apostel hat die Schätze der Welt ganz kurz zusammengefasst: die Lust des Fleisches, die Lust der Augen und den Stolz des Lebens. Die Lust des Fleisches umfasst alle fleischlichen Gelüste und Leidenschaften, die rein tierischen Instinkte. Diesen Tausenden opfern sie alle höheren Interessen. Sich üppiges Essen und Trinken, Ausgelassenheit und Vergnügen zu gönnen, ist ihre Freude. Die Lust der Augen erfordert Luxus in Kleidung und Zuhause Verabredungen und das Zusammenkommen zur Selbstbefriedigung von allem, was bewundert und begehrt wird. Und der Stolz des Lebens glänzt in der Scham dieses Egoismus, der die Wünsche und Nöte der Bedürftigen und Leidenden ignoriert und selbstzufrieden zu sich selbst sagt: „Seele, du hast viele Jahre lang viel Gutes angehäuft; beruhige dich, iss, trink und sei fröhlich.“ Und es geht weiter: es verachtet die Armen und Bedürftigen und unterdrückt sie.

Das ist der Geist dieser Welt. Er ist das genaue Gegenteil des Geistes Gottes und Christi; und diejenigen, die vom Geist Gottes geführt werden, sollten sich so weit wie möglich von ihm fernhalten. Ihr Verhalten, ihre Kleidung, ihr Privatleben und ihre häuslichen Termine müssen alle eine andere **Sprache sprechen 7]** das feine Gewand oder den goldenen Ring, aber wie unser Herr sollt ihr mit höchster Achtung und christlicher Liebe diejenigen anerkennen, die den Willen unseres himmlischen Vaters tun. – Röm.

**12:16; Jakobus 2:1-5.**

„Gott liebt nicht; und wer in ihm wohnt, bleibt in Gott und Gott in ihm.“ Hierin ist die Liebe mit uns vollendet [vollendet], damit wir am Tag des Gerichts Kühnheit haben; denn er [Gott] ist, so sind wir in dieser Welt.“ So wie Gott Liebe hat und sich allen seinen Geschöpfen offenbart, so sollten wir lieben und so als Lichter in der Welt leuchten. Und wenn wir in dieser Welt zu lebendigen Verkörperungen und Repräsentanten der Liebe werden, können wir zuversichtlich sein, dass wir am Ende unseres Kurses anerkannt sein werden vor Ihm, der vor allem danach strebt, in uns selbst dieses Gleichnis zu sehen. – 1. **Johannes 4:16-18.**

Gemeinschaft mit der Welt zu haben bedeutet, in Harmonie mit ihren Seiten zu wandeln und sich ihren Wegen anzupassen. In diesem Sinne lieben wir sie vielleicht nicht, aber wir müssen uns von ihr trennen und uns ihr widersetzen. Der uns so aufgezeigte Weg ist zumindest in mancher Hinsicht ein schwieriger Weg und ein einziger Weg;

Glück. Diese Welt vergeht mit ihrer Lust schnell: Sie ist hohl und unbefriedigend und führt schließlich zur Katastrophe und zum Verderben; aber diejenigen, deren Freude am Weg des Herrn liegt, haben die Gemeinschaft und die Gemeinschaft mit ihm gesegnet.

Ihre Freuden kommen aus einer Quelle, die die Welt nicht begreifen kann. Sie leben auf einer höheren Ebene, atmen eine reine Atmosphäre und erfreuen sich einer heiligeren, süßeren Freundschaft, als die Welt jemals bieten könnte.

Aber wenn irgendjemand in Christus von diesen hohen Privilegien herabsteigt, um an dem armen Ersatz teilzuhaben, den die Welt zu bieten hat, dann beweist er hiermit seinen Mangel an Wertschätzung und damit seine Unwürdigkeit der himmlischen Dinge: Die Liebe des Vaters ist nicht in ihm; und er fürchtet sich möglicherweise vor dem Urteil des Tages der Entscheidung.

=====

**[R1956:Seite66]**

### **Der Lohn der Gerechten.**

-----

„Und die Verständigen werden den Glanz des Firmaments erstrahlen lassen; und die viele zur Gerechtigkeit bekehren, wie die Sterne für immer und ewig.“ – Dan. **12:3.**

Wenn man bedenkt, wer die Weisen sind, auf die hier Bezug genommen wird, muss man sich eindringlich an die bedeutungsvolle Frage des Paulus erinnern: „Wo ist der Weise? Wo ist der Schriftgelehrte [der sich seiner Weisheit rühmt]? von dieser Torheit], um die Gläubigen zu retten.“ (1 **Kor.**

**1:20,21.)** Und diese Gläubigen sind die wahrhaft Weisen, auf die sich der Prophet bezieht.

Diejenigen, die fest an das Zeugnis Gottes glauben und sich völlig seinem Willen unterwerfen, sind in der Tat weise. Sie haben den guten Teil, der ihnen nicht genommen werden darf, mit Bedacht gewählt. In dieser gegenwärtigen bösen Welt haben sie, wie ihr Herr, Drangsal; aber wenn sie es als gute Soldaten ertragen, treu bis zum Tod, ist ihr ewiger Lohn sicher. und das Tal des Schattens des Todes. Dann diese, die hier litten und demütig die Schmach Christi ertrugen; die täglich ihr Kreuz auf sich nahmen und ihm nachfolgten; die sich treu an die Grundsätze der Wahrheit und Gerechtigkeit hielten und ihr Leben treu danach ausrichteten; die sich am Herrn erfreuten und täglich über sein Gesetz nachsannen; die sich treu der Ausführung seines Willens hingaben, sac ihre eigenen rificing, – diese werden nach und nach vor der Sonne leuchten wie der Glanz des Firmaments im Reich ihres Vaters.

O ihr alle, schaut auf, traurige Herzen, seid froh, denn schon jetzt steht eure Erlösung nahe, schon vor den Toren! Bald wird der Kummer dieser irdischen Pilgerreise ein Ende haben, und eure Herrlichkeit wird erscheinen.

Es ist eine sehr bemerkenswerte Tatsache, dass der Widerstand der Mächte der Finsternis umso heftiger und subtiler wird, je näher wir uns der Erfüllung unserer glorreichen Hoffnungen nähern. Und diejenigen, die allein im Glauben wandeln, müssen in der Tat einen sehr starken Glauben haben, um einen erfolgreichen Krieg bis zum Ende führen und die Siegerkrone des Ruhms gewinnen zu können. Zu diesem Zweck, meine Lieben, lasst uns diese kostbaren Versprechen einhalten „Worum tröstet einander mit diesen Worten.“

Während diese Herrlichkeit, die überragend ist, nach und nach in der überwundenen Evangeliumskirche zum Ausdruck kommt, gibt es eine geringere, **[R1955: Seite 66]**, aber dennoch große Herrlichkeit, die in allen vergangenen Zeitaltern allen Liebhabern und Tätern der Gerechtigkeit offenbar werden soll. Treuer Noah, ein Verkündiger und Täter der Gerechtigkeit; treu

Abraham, bei dem der Wille des Herrn immer an erster Stelle stand, der treue Henoch und Elia, Moses und Aaron und Josua und Kaleb und viele andere, deren die Welt nicht würdig war, werden nach und nach in der irdischen Phase des Reiches Gottes aufleuchten wie die Sterne für immer und ewig.

Wenn Gerechtigkeit endlich auf der Erde verankert ist und die Menschen gelernt haben, das Reine, Schöne und Gute zu schätzen, wenn großzügige Liebe allen Egoismus verdrängt hat, dann werden in der Tat die guten Taten und gesegneten Einflüsse derer, die inmitten von Sünde und Bosheit viele zur Gerechtigkeit bekehren wollten, in Erinnerung kommen und von allen ihren gerechten Lohn der Wertschätzung empfangen Lobpreis. Sie werden die Sterne leuchten für immer und ewig.

Wie erfrischend ist die Aussicht auf die herrliche Vollendung des göttlichen Plans! Lasst uns jubeln und frohlocken und täglich danach streben, uns der Herrlichkeit würdig zu erweisen, die denen versprochen ist, die Gott lieben, den Berufenen gemäß seinem Vorsatz.

=====

[R1956:Seite67]

„MEINE SEELE, BEONTHYWÄCHTER.“  
-----

WÄHREND, wie der Apostel vorausgesagt hat, „gefährliche Zeiten“ bevorstehen, in denen einige in der Kirche „straucheln“ und einige „fallen“ werden und „die Liebe vieler erkalten wird“, vergessen wir nicht, dass „derjenige, der [treu] bis zum Ende [des Prozesses] ausharrt, gerettet werden wird.“ Denken Sie an den Rat des Apostels, Verhandlungen, Widersprüche und falsche Darstellungen freudig anzugehen, ja ruhig, geduldig, *Da sie wissen*, dass sie so ausharren, werden sie „für uns eine weitaus größere und ewige Wucht der Herrlichkeit erwirken“. Doch um solche gesegneten Ergebnisse bei Prüfungen, Verfolgungen und Widerständen zu erzielen, müssen wir, wie der Apostel hinzufügt, daran denken, „nicht auf die Dinge zu schauen, die *sichtbar sind* [irdische Dinge und Aussichten], sondern auf Dinge, die unsichtbar sind [die *himmlischen* und ewigen Dinge]“. Er ist der, der mit uns ist, als alles, was gegen uns ist. (**Hebräer 11,27; 1. Johannes 4,4-8.**) „Wer ist der, der euch [wirklich] schaden wird, wenn ihr Anhänger dessen seid, was gut ist?“ (Lesen Sie **1Petr. 3,13-16; Röm. 8,31-39.**) Der Widerstand gegen das Böse kann „den Auserwählten“ nur Gutes tun. diejenigen, die nach Gottes Vorsatz berufen sind. Allen, die aus dem wahren Zion sind, lautet die Verheißung: „Die Waffe, die gegen euch gerichtet ist, wird gedeihen.“

Als dieser edle Diener Gottes, John Wesley, eifrig gegen Satan kämpfte und eine völlige Hingabe an Gott predigte, provozierte er Satans Feindschaft, und dieser fand Sprachrohr unter den ehrgeizigen und eifersüchtigen „falschen Brüdern“, die von Zeit zu Zeit böse Gerüchte verbreiteten und nicht nur seine Lehren, sondern sogar seinen moralischen Charakter angegriffen hatten. In persönlichen Streitigkeiten wäre es genau das, was Satan gewollt hätte – ein Hindernis für seine Arbeit. Schließlich aber, als ein höchst böswilliges Gerücht, das sich auf seinen moralischen Charakter auswirkte, von einigen prominenten Personen ins Leben gerufen wurde und das gesamte Werk dadurch schwer geschädigt zu werden schien, kamen sein Bruder Charles und einige andere zu ihm, und sagte: „John, du musst diesem Auftrag würdig sein, sonst ist dein Ruf verloren.“

John antwortete im Wesentlichen: „Nein; ich bleibe bei meiner Arbeit.“ Als ich mich dem Herrn weihte, gab ich ihm *meinen Ruf* und alles andere, was ich besitze. Der Herr sitzt am Ruder! Unser Herr Jesus „machte sich durch seine Treue keinen Ruf“ und wurde als Lästere gekreuzigt, und zwischen den Gesetzlosen öffnete er diesen Mund nicht! und diejenigen, die so entfremdet sind, werden zweifellos, wie in der frühen Kirche, „uns verlassen, weil sie nicht von uns waren“. „Der Herr kennt die Seinen“ und wird die Seinen behalten ;und niemand wird sie aus seiner Hand reißen. Außerdem mag der Herr

Sehen Sie, dass einige an mich denken und nicht an ihn und seine Botschaft, die ich zu verkünden versuche.

Die Ergebnisse wissen wir alle. Die Botschaft der Heiligkeit im Glauben verbreitete sich über die Welt, und ihr Einfluss ist noch nicht verloren. Und John Wesley wird für seine Arbeit immer noch in einem sehr zivilisierten Teil der Welt geliebt; aber diese Verleger sind vergessen. Darin liegt eine Lektion für alle, als Veranschaulichung der Worte des Herrn: „In Stille und Vertrauen wird eure Stärke liegen.“

Darum, meine Lieben, haltet es für nicht verwunderlich angesichts der feurigen Prüfung, die euch prüfen wird, als ob euch etwas Seltsames widerfahren wäre; sondern freuet euch, ihr alle, die ihr an den Leiden Christi teilnehmt, damit ihr, wenn seine Herrlichkeit offenbart wird, auch mit übergroßer Freude frohlocken könnt. – 1. **Petrus 4,12.13.**

Denken wir daran, dass die Passahzeit immer eine Zeit satanischer Aktivität und eine besondere *Prüfung* für Gottes Volk ist. Wir beten für die liebe Herde und für uns selbst, wie es unser Herr für Petrus getan hat, damit der Glaube nicht scheitert und dass alle Prüfungen, die auch kommen mögen, die Schafe nur einander und dem großen Oberhirten näher bringen. Aber wir sollten zwischen den Schwachen und den vorsätzlichen Bösen, wie Judas, unterscheiden Man sollte für sie beten und ihnen helfen, letzteres aber ganz dem Urteil des Herrn überlassen.

=====

[R1956:Seite68]

## NACH DER BESTELLUNG VON MELCHISEDEC.

-----

„Jehova hat geschworen und wird Buße tun, du bist Priester für immer und ewig Ordnung Melchisedeks.“ – Psalm **110:4**.

APRIEST ist im wahrsten Sinne des Wortes ein Mittler zwischen Gott und gefallenem Geschöpfen, wobei das Ziel einer solchen Vermittlung darin besteht, die Harmonie auf einer rechtlichen Grundlage wiederherzustellen und herzustellen.

Das Amt des Priesters als Mittler zwischen Gott und der Menschheit stellt die Vollkommenheit und die daraus folgende Harmonie mit Gott auf ein Menschengeschlecht her, das zum Tode verurteilt und bereits tot ist. Daher muss dieser Priester notwendigerweise „mächtig sein, um zu retten“. (**Psalm 89:19**.) Er muss sowohl das Recht als auch die Macht haben, die Toten zum Leben zu erwecken, und die Fähigkeit, sie zu unterweisen und zu disziplinieren, und so jeden willigen Untertanen in den vollkommenen Zustand zurückzuführen, aus dem Adam und das Geschlecht in ihm fielen. Um dieses Recht zu sichern, muss er zunächst die Forderungen der Gerechtigkeit erfüllen, die die Auslöschung der Menschheit erforderten; und diese Forderungen der Gerechtigkeit konnten nur durch ein entsprechendes Opfer erfüllt werden – einen Menschen Leben für ein menschliches Leben. Das Leben Adams und aller in ihm konnte nur durch einen anderen vollkommenen Menschen erlöst werden. Und so war es: „Da durch den Menschen der Tod kam, kam durch den Menschen auch die Auferstehung von den Toten.“ (1. **Kor. 15,21**.) Durch das Opfer einer vollkommenen menschlichen Existenz wird das Recht des Priesters auf Wiederherstellung gesichert.

Aber über das Recht oder Privileg der Wiederherstellung hinaus muss der Priester die Macht haben, und die Macht würde zwangsläufig seine eigene ewige Existenz voraussetzen. Er muss die Macht haben zu erschaffen, denn die Wiederherstellung dessen, was völlig seine Existenz verloren hatte, ist es, es zu erschaffen, und ein größeres Werk, sogar als die erste Schöpfung; Er muss auch vollkommene Kenntnisse sowohl über Gottes Anforderungen als auch über die menschlichen Bedürfnisse haben und über die vollkommene Fähigkeit verfügen, mittellose Menschen zurück zu den herrlichen Höhen der Vollkommenheit und der gesegneten Harmonie und Gemeinschaft mit Gott zu führen.

Was für ein Amt! Wer würde sich anmaßen, einen solchen Titel anzunehmen? Er gehört wirklich und nur dem Gesalbten Jehovas. Sogar Jesus, „der Gesalbte, verherrlichte sich nicht selbst, um Hohepriester zu werden“, sondern „wurde von Gott zum Hohepriester gemäß der Ordnung Melchisedeks erklärt.“ (**Heb. 5:4,5,10** – Diaglott.) Jehova ehrte ihn, indem er ihn auf diese Position einlud und ihm alle Macht gab, sie auszufüllen.

Im Einklang mit Gottes Plan wurde nicht nur Jesus, sein Gesalbter, zum Oberhaupt oder Hohepriester gewählt, sondern auch die „kleine Herde“, die ihm jetzt in der Opferung nachfolgt, ist berufen, Miterben mit ihm in derselben Ehre zu sein. „Wenn wir mit ihm leiden, werden wir auch gemeinsam verherrlicht werden.“ Die Hand, die jetzt mit ihm verbunden ist, um Opfer zu bringen und danach mit ihm verbunden zu sein, wird in der göttlichen Macht gezählt

mit ihm, und zusammen mit ihm werden sie den großen Propheten, Priester und König bilden, der verheißen ist, die seufzende Schöpfung zu befreien und zu segnen – den Samen der Verheißung. --**Gen.22:18; 28:14; Gal.3:29; Apostelgeschichte 3:20-23; Psalm 110:4.**

Aus diesen Überlegungen sollte es allen klar sein, dass unser Hohepriester wirklich ein König ist, in dessen Händen die absolute Macht liegt. Und wenn wir auf die Vorbilder zurückblicken, die Gott uns gegeben hat, finden wir Melchisedek, den wir als Veranschaulichung dieses Priestertums anführten, sowohl durch den Psalm als auch durch den Apostel Paulus. (**Psa. 110:4; Hebr. 5:5,10.**) Sie zeigen, dass Melchisedek, der auf seinem Thron ein Priester war, die Herrlichkeit und Macht Christi darstellte, während im Aaronischen Priestertum die besonderen Merkmale ihres Erlösungsopfers hervorgehoben wurden – seine Vollkommenheit, seine Vollständigkeit, seine Annehmbarkeit sowie der Anteil, den die Kirche mit Christus an diesem Opfer hat.

Christus wurde nicht zum Priester des Aaronischen Ordens ernannt: Dieses Priestertum war nur der Typus oder das Bild. Das Aaronische Priestertum entsprang dem Stamm Levi, während „unser Herr [nach dem Fleisch] dem Stamm Juda entsprang, von dem Stamm Moses nichts über das Priestertum sprach“, und die Mitglieder seines Leibes, der Kirche, wurden hauptsächlich aus den Heiden ausgewählt. Asaman war Jesus Sie sind weder Priester noch als Männer Mitglieder des königlichen Priestertums, sondern *als „neue Geschöpfe“ üben sie ihr Amt aus.* Jesus ist ein „neues Geschöpf“, „Teilhaber der göttlichen Natur“ (zu der er zur Zeit seiner Taufe gezeugt wurde). „war der Priester, und als er betete, *brachte er* seine vollkommene menschliche Natur als ein annehmbares Opfer für Gott dar. Er weihte oder opferte sich selbst, als er Priester wurde, und erhielt hier eine besondere Salbung für das Amt, die notwendig war, um es ihm zu ermöglichen, das Opfer zu vollbringen und seine Vorteile auf die Menschen auszuüben. Seine menschliche Natur konnte, wenn sie geopfert wurde, nichts mehr tun; sie musste ein Opfer bleiben für immer; aber die neue Natur, die sich in der Auferstehung vollständig entwickelt hat, hat „alle Macht im Himmel und auf Erden“. **28:18.**

Das Priesteramt der neuen Natur gehört nicht zum Aaronischen Orden: Es führt seine Abstammung nicht auf irgendeine menschliche Quelle zurück. Diese Tatsache wird auffallend in der Priesterschaft von Melchisedek verkörpert, dessen *Abstammung und Tod nicht aufgezeichnet sind.* Er war Priester, ohne das Amt von seinem Vater oder seiner Mutter geerbt zu haben – und versinnbildlichte so das Priestertum Christi, das nicht aus der Abstammung des Fleisches stammte, ebenso wie das Aaronische Priestertum, das Israel für real hielt. Weder wurde der Tod Melchisedeks erwähnt, noch wurde ein Nachfolger genannt (**Hebräer 7,3, Diaglott**), was die Kontinuität des Priestertums Christi versinnbildlichen könnte. In dieser Art wird das Werk des Opfers nicht gezeigt, da Melchisedek den verherrlichten und regierenden Christus darstellt, nachdem das Werk des Opfers vollendet und die göttliche Natur vollständig vervollkommen ist.

In **Hebräer 7:4-10** wird Melchisedek als größer als Abraham erklärt

Dies zeigt, dass der göttliche Christus größer sein wird und daher jeden „Freund Gottes“ auf der menschlichen Ebene segnen kann.

„Darum ist er [Christus] in der Lage, sie bis zum äußersten **[R1956:Seite 69]** zu retten, die durch ihn zu Gott kommen, da er *immer* lebt, um für sie Fürsprache zu leisten. Denn solch ein Hohepriester wurde uns, der heilig, harmlos, unbefleckt, von den Sündern abgesondert und höher gemacht ist als die Himmel [höher erhoben als das Höchste – zur göttlichen Natur].“ **(Hebräer 7:25-27.)** Und diese gesegnete Zusicherung eines solchen Priesters, der so *mächtig zu retten ist*, wird durch den Eid Jehovas bestätigt.

**(Hebräer 7:21; Psalm 110:4.)** Welchen starken Trost mögen denn diejenigen haben, die zu Jehovas Gesalbtem Zuflucht geflohen sind: „Jehova hat geschworen und wird nicht bereuen. Du bist Priester für immer nach der Ordnung Melchisedeks.“

Welcher durch den Glauben gerechtfertigte Gläubige, der sich selbst als lebendiges Opfer dargebracht hat, kann seinen Titel nicht als Miterbe mit dem Haupt in diesem glorreichen gesalbten Leib darlegen? Er ist befugt und fähig, alle, die durch ihn jetzt zu Gott kommen, vollständig zu retten, sowie alle, die im Tausendjährigen Reich hören und kommen werden.

„Darum, heilige Brüder, die ihr an der himmlischen Berufung teilnehmt, seht den Apostel und Hohepriester unseres Amtes, Christus Jesus. **3:1,14, Diaglott.**

Wir schließen daraus, dass das Aaronische Priestertum zwar typische Beispiele für die Opfer und Leiden Christi und die folgenden Segnungen liefert, den glorreichen, immerwährenden und unveränderlichen Charakter seines Priestertums während des Jahrtausends jedoch nicht vollständig veranschaulicht; und aus diesem Grund wurde Melchisedek als Vorbild dargestellt, das so sein glorreiches Amt als Priester und König zeigen könnte – Apriestu auf seinem Thron e. Auch hier wird der Leib Christi nicht mehr als einzelne Individuen dargestellt, sondern als *ein Ganzes*. Bei der Arbeit des Opfern haben wir gesehen, wie der Oberpriester oder Oberpriester und die Unterpriester mehr oder weniger getrennt opferten, wie in Aaron und den Unterpriestern dargestellt; aber alle werden vereint an der zukünftigen Herrlichkeit teilhaben, die allein in Melchisedek dargestellt ist.

=====

[R1956:Seite69]

## AUFLEGENDER HÄNDE.

-----

### West Virginia.

LIEBER BRUDER RUSSELL: - Vom TOWER am 15. November 1995 habe ich erfreut festgestellt, dass Ihre Gedanken und Untersuchungen zum Thema „Ordnung in der Kirche“ genau mit Ihren eigenen übereinstimmen. Bevor die Kirche überhaupt etwas von Ihnen zu diesem Thema sah, erkannte sie hier die Notwendigkeit von mehr Ordnung und war gezwungen, das gesamte Thema mit dem von Ihnen angegebenen Ergebnis zu untersuchen.

Es gibt jedoch einen Punkt, den Sie offenbar übersehen haben oder für dessen Diskussion Sie nicht für nötig gehalten haben, zu dem ich gerne Ihre Meinung dazu sagen würde, und zwar in Bezug auf den Brauch des „Händeauflegens“.

Ich stimme Ihnen voll und ganz darin zu, dass es das Beste ist, dem „Muster“ so genau wie möglich zu folgen, und dabei kann ich mich der Schlussfolgerung nicht entziehen, dass die Anerkennung der Gaben Gottes in der feierlichen Formel der Handauflegung des Presbyteriums zum Ausdruck kommt. Wenn meine Schlussfolgerungen nun falsch sind, [R1957: Seite 69] , helfen Sie mir bitte **6:6; 1Tim.4:14; 5:22**. Sind die Begriffe „Bischof“ und „Ältester“ synonym?

Ich bin mir darüber im Klaren, dass die frühe Kirche in dieser Verordnung keine besondere Macht übertragen hat, dass sie über sie oder ihren Herrscher oder Herrn verfügt hat; aber machte diese Formel nicht den „Ältesten“ oder „Bischof“ zum Stellvertreter oder Diener derer, die Hand auflegen? Wir hoffen, dass Ihre Meinung, die wir sehr respektieren, uns in dieser Frage weiterhelfen kann.

Wir haben drei „Älteste“ ernannt – einen, der die Arbeit an diesem Ort leitet, und zwei, die in den umliegenden Ortschaften arbeiten, wobei ich einer der letzteren bin. Ich sage „ernannt“, aber es wurden keine Hände auf uns gelegt; aber die Frage wird jetzt von den Brüdern besprochen und steht in Kürze zur endgültigen Entscheidung an.

In brüderlicher Liebe für Dich und Eure, verbleibe ich,  
CAMcCLUNG.

[ANTWORT:--Nach der Heiligen Schrift bezeichnet der Begriff „Pfarrer“ eine „Kompanie“, das Wort stammt aus dem Griechischen und bedeutet „alter Mann“. Das Wort „Bischof“ bedeutet „Aufseher“ und wird in Apostelgeschichte 20,28 in Bezug auf Älteste verwendet und *ist* offensichtlich ein anderer Name für die in **Phil 1,1 erwähnten Ältesten**. Der Bezug von **1Tim 5,22** könnte sich möglicherweise auf die Ordination durch Handauflegung beziehen; aber das ist ungewiss.

Was die Handauflegung des Presbyteriums (also der Ältestenschaft) an Timotheus betrifft: Die Ältestenschaft bezog sich in diesem Fall wahrscheinlich auf die noch lebenden Apostel. Timotheus wurde von Paulus als Nachfolger ausgewählt, um das Amt weiterzuführen

Er begann das Werk, das er begann, und er wünschte offensichtlich, dass der Generalapostel Timotheus anerkennen sollte. Außerdem war es in jenen Tagen Brauch, dass die Apostel allen Gläubigen die Hände auflegten und ihnen so die Gabe des Geistes mitteilten. Geld im Austausch für die Macht, die sie besaßen, so dass sie, wem auch immer er die Hände auflegen mochte, eine Gabe des Geistes empfing. Wir erinnern uns auch an den Fall, der in Apostelgeschichte **19,6 und 8,12-19 erwähnt wird**, in dem gezeigt wird, dass Philippus (der Evangelist) den Samaritern zwar Christus gepredigt hatte und sie geglaubt hatten und sich taufen ließen, aber Philippus ihnen dennoch nicht die Hände auflegte. Sie verkündeten auch nicht den Heiligen Geist, sondern sandten ein Wort zu Petrus und Johannes, die Apostel waren, und sie gingen hin und beteten mit ihnen und verkündeten die Gaben des Geistes .

All dies scheint klar darauf hinzuweisen, dass nur die Apostel die Macht hatten, diese Gaben des Geistes weiterzugeben, obwohl die Apostel zu Recht Älteste oder Presbyter genannt werden könnten und sich auch selbst nannten. Aber da sie nicht mehr leben, gibt es jemanden, der die Gaben des Geistes durch das Auflegen von Händen weitergeben kann.

**[R1957:Seite70]**

Aber beachten Sie, dass in der frühen Kirche das Handauflegen auch dazu verwendet wurde, *Zustimmung* anzuzeigen ; So zum Beispiel im Fall der Kirche von Antiochia, als sie Paul und Barnabas zu ihren Missionaren und Vertretern in der Evangeliumsarbeit wählte. Diese Gemeinde fastete und betete, legte ihre Hände auf Paul und Barnabas und schickte sie fort. Als er seine Hände auf das Tier legte, bevor es getötet wurde, stellte es dar, dass das Tier oder die Person, auf die die Hände gelegt wurden, fortan als Stellvertreter der Person anerkannt wurde, die ihm die Hände aufgelegt hatte. So sandte die Gemeinde in Antiochia zwei aus ihrer Mitte als Vertreter bei der Arbeit aus. Zweifellos gaben sie ihnen auch Geld für ihre Reise, und nachdem sie ihre Reise getan hatten, Paul und Barnabas kehrte in die Kirche Antiochia zurück und berichtete von der Arbeit, die er als seine Stellvertreter und als Stellvertreter des Herrn geleistet hatte. – Siehe **Apostelgeschichte 14:26,27**; Auch **15:3**.

Auf die Gegenwart übertragen würden wir sagen: In Europa und Amerika wird der Brauch des Händeauflegens als Zeichen der Repräsentation nicht mehr befolgt, nur das Küssen unter Männern ist kein Brauch mehr, obwohl beide Bräuche im Fernen Osten immer noch in Mode sind. Wir gehen daher davon aus, dass unserer Meinung nach das Wählen, das Fasten und das Gebet immer noch die eigentliche Sünde sind

Verbindung mit der gemeinschaftlichen Anerkennung der Ältesten – sei es vor Ort oder auf Reisen; aber dass das Händeauflegen, das keine Gabe des Geistes mitteilen könnte und in der Sitte unseres Landes nicht mehr auf Repräsentation hindeutet, nicht mehr das Richtige ist. Tatsächlich halten wir es angesichts der Sitten und Gebräuche im Allgemeinen für richtig, weil es leicht missverstanden werden könnte und den Eindruck erwecken würde, dass der Benutzer Ich vertrete mit vielen die Theorie, dass eine postolische Sukzession mit der Macht fortgeführt wurde, zu autorisieren und zu befehlen und den Untertanen übernatürliche Fähigkeiten zu verleihen; zum Beispiel ebenso wie die römischen Katholiken, griechischen Katholiken, Episkopalisten, Mormonen und in geringerem Maße fast alle anderen Konfessionen.]

=====

**[R1957:Seite70]**

**Gleichnis vom großen Abendmahl.**

--12. APRIL.--Lukas **14:15-24.**--

*Goldener Text* – „Kommt, denn jetzt ist alles bereit.“ – Lukas **14:17.**

Das Fest dieses Gleichnisses ist nicht das Fest **von Jesaja 25:6**. Das ist ein Fest für alle Menschen und weist auf das Jahrtausendalter und seine Segnungen hin, wenn das Reich Gottes zum Segen aller Familien auf der Erde errichtet wird: „Und auf diesem Berg [Königreich] wird der Herr der Heerscharen *allen Menschen* ein Festmahl geben, Festmahl von Weinen auf der Hefe, von Dingen voller Mark, von Weinen auf der Hefe, die geläutert sind.“ Das wird ein Fest sein Freude und Fröhlichkeit, wie sie die Erde noch nie gekannt hat, deren gesegnete Botschaft von Engelsboten bei der Geburt Christi verkündet wurde, durch den die Einladung und das Vorrecht der Aufnahme auf die gesamte Menschheit ausgedehnt werden sollte. „Siehe, ich verkünde euch große Freude, die allen Menschen widerfahren wird.“

Aber das Fest dieses Gleichnisses ist eines, zu dem nur einige Auserwählte eingeladen sind. Es ist ein Fest, das bereits zu Beginn des Evangeliums angekündigt wurde. Johannes der Täufer verkündete es zuerst der jüdischen Nation und sagte: „Tut Buße, denn das Himmelreich ist da.“ (**Matthäus 3,2**) Und nach ihm kam Jesus von Nazareth und sprach: „Die Zeit ist erfüllt [- „alles ist jetzt bereit“] und das Reich Gottes ist da; tut Buße und glaubt an das Evangelium des Evangeliums [die gute Botschaft vom großen Fest ist jetzt bereit].“ (**Markus 1,15.**) Es fällt auch auf, dass dieses Fest bereits zu Beginn des Evangeliums angekündigt wurde und dass die reiche Tafel in diesem Zeitalter für eine ausgewählte Gesellschaft ausgebreitet wurde, das Fest für „alle Menschen“ jedoch als etwas Zukünftiges vorhergesagt wird – nach der großen Zeit der Not (**Jes 25,1-4**), wenn das große Babylon zerstört sein wird.

Beide Feste bestehen aus den guten Dingen, die zum Reich Gottes gehören; der Unterschied besteht jedoch darin, dass sich das Fest dieses Evangeliums auf die spirituelle Phase des Reiches bezieht, während das Fest des kommenden Zeitalters sich auf das irdische Reich bezieht.

Wenn man fragt, aus welchen guten Dingen dieses Fest besteht?, schlägt der Psalmist (**Psalm 34,8**) die Antwort vor: „Ob schmeckt und seht, dass der Herr gut ist.“ Und Petrus fügt hinzu: „Als neugeborene Kinder sehnet euch nach der aufrichtigen Milch des Wortes, damit ihr daran wächst. Wenn ihr also gehorcht, habt ihr geschmeckt, dass der Herr schändlich ist.“ (1. **Petr. 2:3.**) Diejenigen, die ein reines Neugierinteresse haben, um zu wissen, welche guten Dinge auf dem Tisch des Herrn liegen, können es nie wissen. Nur diejenigen, die mit aufrichtigem Herzen kommen, um zu schmecken und selbst zu sehen, können es *jemals* wissen. Sie sind das „verborgene Manna“.

„Geheimnisse des Himmelreichs“ – das Geheimnis, das seit Anbeginn der Welt geheim gehalten wurde. – Offb. **2:17; Johannes 4:32; Psalm 25:14; Matthäus 13:11,35.**

Es ist ihr gesegnetes Vorrecht, ihre Beziehung zu Christus als seiner künftigen Braut und Miterbin anzunehmen und zu verwirklichen, und als seine Verlobte, hier die süße Gemeinschaft mit ihm zu halten. Und sie können sich fortwährend an der herrlichen Hoffnung erfreuen, mit ihm zu leben und zu regieren, ihn zu sehen und wie er gemacht zu werden und mit ihm die spirituelle Phase des Reiches Gottes zu erben und an ihm teilzuhaben er ist auch von der göttlichen, unsterblichen Natur. Worte können unbeschnittenen Herzen niemals die Seligkeit der Privilegien der Heiligen am „Tisch des Herrn“ offenbaren, selbst inmitten der Prüfungen und Schwierigkeiten des gegenwärtigen Lebens und seines Kampfes mit den Mächten der Dunkelheit Die treue Gemeinschaft mit Christus im Jenseits hat ihren freudigen Anfang schon hier, in der Gemeinschaft seiner Leiden und seines Kreuzes .

#### **[R1957:Seite71]**

Nur diejenigen sind zu diesem Tisch des Herrn eingeladen – diesem Fest des geistlichen Segens, der Gemeinschaft und Gemeinschaft mit Gott, der Erkenntnis der tiefen Dinge Gottes, der überaus großen und kostbaren Verheißungen und der Freude an der Zusammenarbeit mit ihm in seinem Erlösungsplan – die alle **anderen** Tische aufgeben möchten; denn „Ihr könnt nicht Teilhaber des Herrn sein.“ Tisch und vom Tisch der Teufel.“ (1. **Korinther 10,21**). Zu diesem Fest sind nur Menschen erwünscht, die zutiefst dankbar sind – diejenigen, die bereitwillig alles aufgeben, um sich der Gunst zu erfreuen. Unser Herr Jesus brachte dies eindringlich zum Ausdruck, als er sagte: „Wenn jemand zu uns kommt und seinen Vater, seine Mutter, seine Frau, seine Kinder, seine Brüder und Schwestern, ja, und sein eigenes Leben nicht weniger liebt, kann er nicht mein Jünger sein. Und wer auch immer es nicht gebärt.“ Sein Kreuz und derjenige, der mir nachfolgt, können nicht mein Jünger sein. " --**Lukas 14:26,27,33.**

Diejenigen, die sich freudig und aus freiem Willen an diese Bedingungen halten, haben das Privileg, an den Tisch des Herrn zu kommen und an seinen Gaben teilzuhaben. Aber die Verwirklichung dieser Bedingungen ist die Erklärung für die Gleichgültigkeit und sogar den Widerstand vieler, die dem Ruf folgen. Sie sind nicht bereit, die Geschäftsaussichten des gegenwärtigen Lebens, der gesellschaftlichen Zusammenhänge usw. zu opfern r.

Das Gleichnis zeigt drei Klassen mit den folgenden Namen: (1) Die ursprünglich Eingeladenen; *Das heißt*, diejenigen aus Israel, die in Bezug auf ihren Bund danach strebten, das Gesetz zu halten und so alles zu erreichen, was Gott versprochen hatte (die „ältere Bruder“-Klasse des Gleichnisses vom verlorenen Sohn). Zu dieser Klasse *gehörten* die Gnaden des Königreichs durch den göttlichen Bund, *wenn* sie sie gewürdigt und angenommen hatten; aber die enge Pforte

und stießen sie knapp ab, und sie entschuldigten sich und wurden entschuldigt.

(2) Die Klasse der Straßen und Gassen der Stadt stellt die Klasse der Staatsmänner und Sünder Israels dar – die Klasse der verlorenen Söhne, von der einige kamen, die Bedingungen annahmen und alle verließen, um dem Herrn zu folgen. Verbreitet die Botschaft an die Heiden – außerhalb der Stadt, außerhalb Israels – auf den Straßen und Hecken und *drängt\* sie*, so viele wie möglich zu kommen, um die Zahl der Auserwählten zu vervollständigen.

---

\* „zwingen“ in **Vers 23** wird besser als „zwingen“ oder „drängen“ im *Diaglott wiedergegeben*. Der Herr erzwingt nie die Annahme seiner Gnaden, sondern er drängt durch seine Liebe und Gnade und verheißt denen, die Gerechtigkeit und Wahrheit lieben. – 2. **Kor. 5:11,14,15**.

---

Eine wahrlich so kostbare Einladung ist eurer Mühen und Selbstverleugnung würdig, sie zu erreichen; und der wahrhaft dankbare wird alle Last und alle Sünden beiseite legen, die so leicht bedrängt werden, und mit Geduld den Wettlauf um diesen großen Preis laufen. Aber, Gott sei Dank, täuscht euch nicht länger in dem Glauben, dass diejenigen, die, geblendet von Satan, diese große Einladung ablehnen, dafür ewig gequält werden werden. – Vergleiche **2Kor.4: 4** mit **Jes.29:18; 35:5;** und **Offb.20:1-3**.

Uns wurde deutlich gesagt, dass die große Mehrheit, die dem Ruf folgt, ihn ablehnen wird und dass nur eine „kleine Herde“, ein Überrest von Juden und Heiden, der privilegierte Teil dieses „Abendmahls“ sein wird. Und „gesegnet“ wird er in der Tat sein, „der im Reich Gottes Brot essen wird“ – der für würdig erachtet wird, mit Christus die Ehre und den Ruhm des errichteten geistlichen Königreichs zu teilen „Dem, der überwindet, werde ich gewähren, mit mir auf meinem Thron zu sitzen.“ „Fürchte dich nicht, kleine Herde [von Überwindern], es ist die Freude deines Vaters, dir das Königreich zu geben.“

=====

[R1958:Seite71]

### Der verlorene Gott wurde empfangen.

--19. APRIL.--Lukas **15:11-32**--

*Goldener Text* – „Ebenso sage ich euch: Es herrscht Freude in der Gegenwart Engel Gottes tun über den Inneren, der umkehrt.“ – Lukas **15:10**.

Dieses Gleichnis, wie auch die beiden vorangegangenen, die sich auf die Freude beim Wiederfinden des verlorenen Schafes und des kostbaren Stücks Silber beziehen, wurde als Tadel zum Murren der Pharisäer und Schriftgelehrten gesprochen, um erneut die gnädige Haltung des Herrn gegenüber den Zöllnern und Sündern zu zeigen, die sich versammelt hatten, um ihm zuzuhören. Ihre Klage lautete: „Dieser nimmt Sünder auf und isst mit ihnen.“ – Vs. 2.

Das Gleichnis erkennt zwei Klassen in der jüdischen Nation an: die eine, dargestellt durch den „älteren Sohn“, der sorgfältig und weise seinen Anteil am ihm gewährten Erbe bewahrt hatte, und die andere eine verschwenderische Klasse, die ihren Anteil in einem aufrührerischen Leben verschwendet hatte. Die erste Klasse waren die Pharisäer und alle, die im Gesetzesbund Respekt vor ihrem Erbe hatten, das der Anteil war, der ganz Israel vom Himmlischen gewährt wurde Vater, während die letztere Klasse sich rücksichtslos in offene Sünden stürzte, ungeachtet der Höhe ihrer Interessen an dem ihnen gewährten Erbe. Aber tatsächlich hatte, während der eine sein Erbe bewahrt und der andere verschwendet hatte, keine Klasse alles, was in ihrem Anteil am Erbe Israels enthalten war, richtig bewertet oder verstanden, und während die eine auch schwer gesündigt hatte der andere war ohne Sünde; und die Sünde beider verhinderte die Wirksamkeit des Gesetzesbundes zu ihrem Segen --Rom. **7:10**.

Als Gott den hilflosen Zustand des Falles sah, den keine dieser Klassen erkannte, sandte er ihnen in seiner allumfassenden Barmherzigkeit den Boten eines neuen Bundes, der in der Tat allen zum Leben verhelfen würde, die sich an seine gerechten Bedingungen halten sollten. (**Gal. 3:21,22; Apostelgeschichte 3:26**.) Während sich die Klasse der „Ältesten“ nun wirklich in der günstigsten Lage befand, um die Segnungen des neuen Bundes in Christus zu empfangen, indem sie im Gesetz und in den Propheten geschult wurde, die alle von christlichem Vorbild und Prophezeiung zeugten, als eine Tatsache, wie Jesus sagte (**Matthäus 21:31,32**), **gingen** die Veröffentlichungen und Huren in das Königreich Vor ihnen gab es Benachteiligungen und Privilegien. Und warum? Ganz einfach, weil dieser „ältere“ Sohn es hatte kultiviere einen Geist des Stolzes und der Prahlerei und habe das Gefühl, dass sie alles Verdienstvolle getan hatten, nur dass sie ihre Respektlosigkeit vor dem Gesetz bewahrten und von einem ausschweifenden Leben Abstand nahmen, während sie dabei nur ihre Pflicht getan hatten, und dass sie alles Unvollkommene getan hatten. Sie waren tatsächlich eitel geworden und hatten sich in ihrer selbstgerechten Einbildung aufgeblasen, dass sie blind für die Notwendigkeit eines neuen Bundes waren des Lebens, und sie vertrauten törichterweise darauf, ewiges Leben als Entschädigung für ihre unvollkommene äußere Einhaltung zu empfangen

Gesetz.

Die Zöllner und Sünder hingegen sahen nichts, worauf sie sich rühmen könnten, und sahen keine Hoffnung für sich in den Bestimmungen des vollkommenen Gesetzes Gottes, das sie **[R1958: Seite 72]** offen und grob verletzt hatten; und da sie von der gesetzestreuere Klasse der „älteren Brüder“ verachtet und ausgestoßen wurden, waren sie bereit, die herablassende Liebe und Güte des Herrn, des großen T., zu schätzen Jeder und der Prophet in Israel, und um von seinen Anweisungen zu profitieren. Die Herzen vieler dieser „verschwenderischen“ Klasse wurden durch den sanftmütigen und liebevollen Eifer des Herrn für ihre Genesung aus der Knechtschaft der Sünde und ihre Errichtung zu Gunsten Gottes erobert.

Wären die Herzen der Schriftgelehrten und Pharisäer richtig gewesen, wären sie wirklich vom Geist des göttlichen Gesetzes angetrieben worden, hätten sie sich über die Rückkehr der verlorenen Zöllner und Sünder von den Pfaden der Sünde auf die Pfade der Gerechtigkeit gefreut, auch wenn sie seinen Brief nicht erfüllen könnten Ich stand im Widerstand gegen den Herrn, den Stellvertreter des himmlischen Vaters, der sie gnädig aufnahm, sie lehrte, mit ihnen begleitete und sie segnete. Dieser liebende, hilfsbereite Geist ist der Geist, den der Herr all sein Volk üben lassen würde, selbst auf die erniedrigtesten Menschen, die eine Neigung zeigen, zu verlassen und zu den rechten Wegen des Herrn zurückzukehren Sie waren schon auf dem Weg und ermutigten ihre Rückkehr mit der Zusicherung eines herzlichen Willkommens und eines ausgiebigen Festes. Er hätte uns das beste Gewand mitbringen lassen sollen, – das Gewand der angeblichen Gerechtigkeit Christi, damit sie, so gekleidet, die unendliche göttliche Gunst empfangen können, deren Symbol der Ring war, und das Siegel der Liebe des Vaters, deren Zeichen der Kuss war.

Dies ist der Geist, der sich auch unter den heiligen Engeln manifestiert: „Da ist Freude.“ die Gegenwart der Engel Gottes über dem Inneren, der Buße tut.“

=====

[R1958:Seite72]

## ERMUTIGENDE WORTE VON TREUEN ARBEITERN.

-----

Wir sind sicher, dass viele trauernde Herzen auf die Gefühle des folgenden Briefes reagieren werden. Dazu muss die süßere Ermutigung kommen, die Worte, die zu einem gesprochen wurden – „Sie hat getan, was sie konnte“ und die andere Zusicherung – „Das Jahr ist in ihm vollständig.“

Liebe Freunde, wir „beten inbrünstig für euch, damit ihr vollkommen und vollkommen im ganzen Willen Gottes bleibst“, sogar bis zum Tod.

### **Texas.**

MEIN LIEBER BRUDER: Wie ich dir bereits geschrieben habe, waren mein Vater und meine Frau diesen Winter sehr krank, deshalb war ich immer zu Hause. Ich habe jeden Monat nur zwei Termine.

Ich denke an Moses in Kadesch. Als sich die Leute darüber beklagten, dass es kein Wasser gab, befahl der Herr Moses, den Stab zu nehmen und die Versammlung zu versammeln **Ranzen** und dass ich mich an dem erfreuen würde, was ich tat (und tue). Das war vor fünfzehn Jahren.

Leider habe ich herausgefunden, dass es viele Gegensätze gibt und dass Gott nicht versprochen hat, sie zu beseitigen, sondern mir zu helfen, sie zu überwinden.

Jetzt denke ich an Davids Sprayer (**Psalm 19,13**) – „Bewahre deinen Knecht auch vor anmaßenden Sünden.“ Wir *mögen annehmen*; Aber ich sehe es als das Beste an, „auf den Herrn zu warten“ und „zurzeit und außerhalb der Zeit zu sein.“ Oh ja! Wenn einer übrig bliebe, *wäre* er einer von ihnen ], die ihn lieben.“ Ja! Lobet seinen heiligen Namen!

Hier ist mein großer Wunsch, und möge ich, ja, ich werde! einem Leben in Harmonie mit und vollkommenem Gehorsam so nahe wie möglich kommen, dem, der gesagt hat: „Ich tue immer die Dinge, die ihm gefallen.“

Nun, ob ich nun vor dem Volk stehen darf, um die frohe Botschaft zu verkünden (an der ich große Freude habe), oder um das Bett herum stehen und Zeuge der Leiden derer sein darf, die ich so sehr liebe (was so herzerreißend ist), ich möchte unterwürfig sein und

„Ertrage es, den Unsichtbaren zu sehen.“ \_\_\_\_\_  
-----

Der folgende Brief eines alten Bruders ist erfrischend und ermutigend. Er verbringt seine letzten Tage damit, darüber zu singen, wie man die gebrochenen Herzen verbindet und, soweit erlaubt, die Augensalbe der gegenwärtigen Wahrheit auf die blinden Augen anwendet.

### **Illinois.**

LIEBER BRUDER: – Mein Lebenswerk schreitet immer noch voran; wenn auch schwach und langsam, nähere ich mich als Alter einem offenen Grab – der Geist ist bereit, aber ich finde, dass das Fleisch schwach ist. Ich habe hier zu Hause mit der Absicht gearbeitet, ein Interesse an den Wahrheiten von MILLENNIALDAWN zu wecken, und zwar mit einigem Erfolg; aber nichts, was ich mir so sehr gewünscht hatte.

Religionslehrer unternehmen alle Anstrengungen und setzen alle erdenklichen Mittel ein, um die Gedanken und Herzen ihrer Mitglieder und die Zuhörer intensiv mit der Arbeit und den Maßnahmen der Kirche zu beschäftigen, und verhindern dadurch, dass sie sich mit etwas Neuem (für sie) im religiösen Denken befassen.

Ich bin zufrieden, dass die Ernte zu Gottes eigener guter Zeit kommen wird. Zweifellos werden wir eines Tages überrascht sein, den unermesslichen Wert der Wahrheiten zu erfahren, die sich jetzt während des großen Tages der Unruhe, die wir antreten, in der ganzen Welt ausbreiten. Ich beabsichtige jetzt, so der Herr will, diesen kommenden Winter etwas Zeit von zu Hause mit der Karte zu verbringen. Anbei finden Sie bitte die Bestellung für die Traktate.

Dein in den Bindungen der Wahrheit und der göttlichen  
Liebe, SSCONE.

-----  
**[Seite72]**

### **Wisconsin.**

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Anbei finden Sie meinen „Good Hopes“-Beitrag für dieses Jahr. Ich bin jetzt in der Hoffnung, dass er Ihnen bei der Erntearbeit helfen wird.

Danke Gott für die Hilfe, die ich vom TURM erhalten habe! Vor einigen Jahren hat es mir gezeigt, wie egoistisch ich war; und durch die Gnade Gottes habe ich versucht, es zu überwinden. Und jetzt zeigt der letzte TURM (15. Februar), dass ich meine Gedanken und Worte nicht so gehütet habe, wie ich sollte.

**[R1959:Seite75]**

## **BLICKVOM TURM.**

-----

Kürzlich trafen sich während der Sitzung der einhundertneunten Konferenz der M.E.-Kirche von Philadelphia die Delegierten der Laienwahlkonferenz und diskutierten konfessionelle Interessen. Es wird als „luftige“ Sitzung beschrieben, in der eine *gleichberechtigte* Vertretung mit den Predigern in den Generalkonferenzen wärmstens befürwortet wurde. Von dieser Sitzung sagt *die Philadelphia Press* : „Die heutige Sitzung der Laien von Philadelphia.“ a stellte keine Ausnahme von der Regel dar. Sie verabschiedete nicht nur starke Resolutionen zur Erinnerung an die Generalkonferenz , um gleichberechtigte Vertretungen zu gewährleisten, sondern gab auch positive Anweisungen an die Laiendelegierten, die für die Teilnahme an der kommenden Sitzung der Konferenz gewählt wurden, um sich um Verfassungsänderungen zu bemühen, um die Regierungsgewalt der Prediger weitgehend einzuschränken und sie eines Großteils der offiziellen Autorität, die sie jetzt besitzen, zu berauben. Tatsächlich wurden die Prediger „ohne Glo“ behandelt ves, „Und die Erklärungen zur Erweiterung der Autorität der Laien in der Kirchenleitung wurden mit ungewöhnlicher Energie und Einstimmigkeit geäußert. Wie erwartet sprach sich die Konferenz für eine gleichberechtigte Vertretung der Frauen dur

Wir schneiden Folgendes aus *dem Pittsburg*

*Post aus:* - „Baltimore, 6. April – Rev. Dr durch das wiederholte Dementieren der Betrügereien durch Personen in offiziellen Positionen.

„Nachdem die Verwunderung, die durch Dr Aussagen können nicht mehr ignoriert werden.

„Dr. Lanahan wird, so sagt er, den Nachweis erbringen, dass seit mehr als 12 Jahren jeder Finanzbericht, den das New Yorker Management der Kirche vorgelegt hat, falsch war, von 20.000 bis 100.000 US-Dollar; dass diese Berichte falsch waren, was den Bargeldbetrag in der Shoe and Leather Bank angeht, wo das offizielle Konto geführt wurde, weil der leitende Agent große Summen des Konzerngeldes in seinem persönlichen Konto aufbewahrte Zählen und nutzten es, um mit Aktien an der Wall Street zu spekulieren; dass große Geldbeträge, die dem Anliegen für kirchliche Wohltätigkeit gespendet wurden, auf die gleiche Weise verwendet wurden.

Wir verstehen, dass die oben genannten Gebühren anerkannt werden, jedoch für die Dauer

Zwanzig Jahre lang war das Geschäft inkompetenten und zuverlässigen Händen.

„Bei einem kürzlichen Treffen der methodistischen Episkopalprediger von Pittsburgh wurde argumentiert, dass 1.000 US-Dollar pro Jahr das Mindestgehalt für sie sein sollten und dass es auf dem Kirchengrundstück liegen sollte. Es war nicht das erste Mal, dass ein solcher Vorschlag gemacht wurde.“ – *Pittsburg News*.

Der Herausgeber *der News*, wahrscheinlich ein Weltmensch, kommentiert diesen Artikel und gibt einen Bericht über die Arbeit und das Gehalt eines methodistischen Geistlichen in dieser Gegend von August 1833 bis August 1834, entnommen aus seinem Tagebuch. Gesamteinnahmen: 79,44 \$; Insgesamt 90 Predigten, wobei die erste aus dem Text stammt: „Ich muss die Werke dessen tun, der mich gesandt hat, während es Tag ist; denn die Nacht kommt, wenn niemand arbeiten kann.“

Die Schwierigkeit scheint darin zu liegen, dass die Predigt von zu vielen wegen ihrer Ehre, ihrer Freizeit und ihrer Verdienste angestrebt wird. Nur wenige predigen heute unter dem Impuls, der den Apostel Paulus bewegte: der ihn veranlasste, sich über die Verkündigung des Evangeliums zu freuen, auch wenn sein einziger Lohn Landverleumder und Verfolgung waren und er seinen Lebensunterhalt mit dem Schreiben von Gebeten verdiente „Er hatte eine frohe Botschaft von großer Freude, die [noch] allen Menschen zuteil werden soll“, zu verkünden. Gott sei Dank **[R1959: Seite 76]** für die Öffnung seiner Augen, Ohren und Mäuler für diese gesegnete Botschaft – das Licht der Güte Gottes, das im Angesicht Jesu Christi, unseres Herrn, leuchtet. – 2 **Kor.4:4**.

\*\*\*

„Die Einstimmigkeit der Kanzel in New York, der Wunsch nach Frieden, hat die Geistlichen aller Konfessionen zusammengebracht und die Bewegung zugunsten der Kirchenunion stark beschleunigt. Um die bildlichen Ausdrücke von Bishop Potter zu verwenden: Die Kirchtürme scheinen sich gegenseitig zu umarmen. Obwohl die Bewegung für die Kirchenunion dem konservativen Klerus schon lange sehr chimärisch erschien, scheinen die jüngsten Ereignisse darauf hinzudeuten arapproachtoit.

Bischof Potter ist in seinen Erwartungen am zuversichtlichsten und arbeitet sehr hart *daran, diese zu verwirklichen*.“ – *Exchange*.

Es wird außerdem angekündigt, dass es in Kürze ein Treffen prominenter Minister in Pittsburg geben wird, um zu besprechen, welche Hindernisse einer Wiedervereinigung von Protestanten und römischen Katholiken im Wege stehen.

Wir neigen dazu zu glauben, dass Jesuiten hinter diesen Bewegungen stecken, die alle dem Romanismus direkt zugute kommen. Jeder mit gutem Urteilsvermögen, der sich mit dem Thema auskennt, weiß, dass Rom keine Zugeständnisse machen wird, dass alle Kapitulationen von Protestanten erfolgen müssen Romanismus und Protestantismus werden von Priestern mit scharfsinniger Weisheit unterhalten und beantwortet, die sich natürlich bemühen, Papsttum als die Mutter alles Guten und Begehrenswerten darzustellen.

und nicht die Mutter der Hurereien und aller Gräuel der Christenheit.

Aber letzten Endes macht es kaum einen Unterschied zu den vorherrschenden „Unkraut“, ob es sich um protestantisches oder romanistisches Unkraut handelt. Vielleicht hilft tatsächlich die Radikalblindheit ihrer Anführer einigen der „Weizen“-Klasse in Babylon **[R1960: Seite 76]**, die Situation zu erkennen, und beschleunigt so ihre Trennung als diejenigen, die Gott treu sind.“ Kommt aus ihr heraus, mein Volk, das ihr nicht teilhabt von ihren Sünden und dass ihr nicht von ihren Plagen empfangt!“ – Rev. **18:4**.

Der „Church of England Almanack“ berichtet über acht Vereinigungen von Geistlichen der Church of England, die sich für den Ritualismus und die „Wiederherstellung der *sichtbaren* Gemeinschaft“ zwischen der Church of England und der Church of Rome einsetzen. Einer dieser Vereinigungen, der „English Church Union“, gehören sieben Bischöfe und 4.255 Pfarrer an.

\*\*\*

*L'Independence Belge* sagt, dass Russland in Friedenszeiten über eine stehende Armee von 858.000 Mann verfügt; als nächstes kommt Deutschland mit 580.000 und dann Frankreich mit 512.000 Mann. Im Kriegsfall könnten Russland und Frankreich 9.700.000 Mann ins Feld stellen, gegen die 7.700.000 Soldaten der drei Länder, die das Dreibündnis bilden – Deutschland, Österreich und Österreich Italien. In Zeiten des Friedens kostet der Unterhalt der stehenden Armeen der oben genannten Mächte jährlich 1.000.000.000 US-Dollar.

Was für Aufzeichnungen! Was für eine Verärgerung der Begriffe „christliche Nationen“ und „Christentum“! Wie offensichtlich ist Satan immer noch der „Fürst“ dieser gegenwärtigen bösen Welt!

Es wird nicht mehr lange dauern, bis diese Millionen so weit erleuchtet sind, dass sie sich weigern, den Ambitionen der Herren, der Priesterschaft und des Aberglaubens zu dienen, die sie durch die Gnade Satans regieren. Aber sie werden nicht frei, bis sie erkennen, dass der große Vorgesetzte die Sünde ist, die sie durch ihre verdorbenen Gesinnungen, ihre Selbstsucht und erniedrigenden Gelüste regiert. Als nächstes müssen sie den großen Savi lernen und annehmen oder der sie bereits erlöst hat und darauf wartet, sie tatsächlich freizugeben.

\*\*\*

Es scheint, dass bei modernen Schnellfeuerwaffen die Größe der Geschosse reduziert wurde, um den Transport usw. zu erleichtern. Dabei trat jedoch ein Problem auf: Das kleinere Geschoss zerfleischt die armen Soldaten, die von ihnen getroffen werden, nicht ausreichend. Weniger Leben gehen verloren, und die Verwundeten erholen sich schneller und können bald wieder beschossen werden Folgendes von der *NewYorkSun*:--

„Ein perforiertes Geschoss, für das eine große Zerstörungskraft beansprucht wird, wurde gerade von einem Erfinder in Anderson, Indiana, fertiggestellt. Das Geschoss hat ein Loch mit einem Durchmesser von einem Achtel Zoll, das von der Vorderseite aus fast über seine gesamte Länge gebohrt ist. Diese Luftkammer, sagt der Erfinder, sammelt Luft unter starkem Druck, der durch den schnellen Flug des Geschosses verursacht wird, und die Luft, die sich ausdehnt, wenn das Geschoss sein Ziel trifft, verursacht eine Explosion mit großer zerstörerischer Kraft. Zolnbretter, die von einem gewöhnlichen massiven Geschoss des gleichen Kalibers durchbohrt würden, werden durch das perforierte Geschoss mit großer Gewalt zersplittert und zerrissen. Mit Wasser gefüllte und versiegelte Dosen wurden einfach versiegelt von einer gewöhnlichen Kugel durchbohrt, aber in Fragmente zersprengt, wenn sie von dem neuen Projektil getroffen werden. Der übliche Effekt besteht laut Zeugenaussage darin, dass die Kugel in dem Objekt ein Loch von der sieben- bis zehnfachen Größe der Kugel zer-

Leider scheint die Unmenschlichkeit des Menschen gegenüber dem Menschen keine Grenzen zu kennen. Wenn der große Fürst des Friedens sein Königreich eingeweiht und die jetzt blinden Augen der Welt geöffnet haben wird, mit welchem Gefühl von Ekel und Entsetzen werden die Menschen auf die gegenwärtige „Herrschaft“ von Sünde und Tod zurückblicken! Wahre Ansichten, Gottes Sicht, die Sicht der Engel und die Sicht der Heiligen auf solche Dinge sollten denjenigen eingeprägt werden, mit denen wir in Kontakt kommen, und besonders unseren Kindern. Bild.

\*\*\*

Es gibt zwei große Hebel, Liebe und Egoismus. Der erste ist das Recht, die göttliche Kraft. Sie bewegt mit Gerechtigkeit das Himmelszepter und wird in Kürze die Macht sein, die die Welt regieren wird. Sie sollte daher anerkannt **[R1960: Seite 77]** und in den Herzen und Leben, den Gedanken, Worten und Taten aller kultiviert werden, die aus dem Reich der Dunkelheit in den König versetzt wurden Herrschaft des lieben Sohnes Gottes.

Egoismus und Gier sind die Macht der Sünde, die jetzt durch Verderbtheit die Kontrolle über die Welt hat. Sie hat zu allem Bösen geführt und führt immer noch zu allem Bösen. Der Kommentar des Apostels Jakobus (**Jakobus 4:2**) wird von einem Leitartikel *der New York Tribune* wie folgt bestätigt :--

„Nationen und Einzelpersonen auf der ganzen Welt beeilen sich, wie fast nie zuvor, reich zu werden. Sie tun dies auf viele Arten, vor allem aber durch den einfachen Prozess, Edelmetalle aus der Erde zu gewinnen. Produktion, Handel, Gewerbe usw. sind zu langsam.“

„Fast jeder Krieg oder jede Bedrohung der heutigen Zeit lässt sich direkt auf diese Gier nach Gold und Silber zurückführen, ebenso wie die wilden Raubzüge vor dreihundert Jahren. Die Unruhen in Transvaala sind auf das Goldfieber am Rand zurückzuführen.“

Das macht Großbritannien entschlossen, seine Oberhoheit über die Republik aufrechtzuerhalten, und das macht Deutschland so sehr daran interessiert, seinen eigenen Einfluss darauf auszudehnen. Dasselbe führte zur Besetzung des Maschona-Landes und zum Matabele-Krieg. Es war nicht, weil Lobengul ein Ungeheuer der Grausamkeit war, das abgesetzt wurde: nein, sondern weil sein Königreich Teil des antiken Ophir war. Prempeh von Coomassie machte Menschen zu Opfern. Es stimmt zwar, aber dieses Königreich enthielt bekanntermaßen viel Gold, und daher kam es zum Ashantee-Krieg.

„In der Erwartung, in Madagaskar Gold zu finden, verfügten die Franzosen die Eroberung dieser Insel. Aus dem gleichen Grund entriss Japan Formosa China, und Brasilien und Frankreich sind nun in einen Grenzstreit verwickelt. Das macht die Grenzfrage zu Venezuela äußerst akut und am schwierigsten zu lösen. Es sind die Goldminen im Yukon und in der Coast Range, die die Grenzfrage zu Alaska in ihren gegenwärtigen Zustand gebracht und die umfangreiche Erweiterung der kanadischen Ansprüche veranlasst haben. Und die Goldfunde oder erwarteten Funde in Britisch-Kolumbien, in Australien, in Colorado und in Washington rühren drei große englischsprachige Nationen ins Herz.“

\*\*\*

In Indien gibt es weniger als 65 protestantische Missionsgesellschaften; *nämlich* 16 Presbyterianer mit 149 Arbeitern; 13 Baptisten mit 129; 9 Church of England mit 203; 7 Lutheraner mit 125; 4 Methodisten mit 110; 2 Kongregationalisten mit 76; 1 Einheit Fratrum und 1 Quaker, mit 16; 7 Unabhängigen, 5 Frauenvereine. Neben 857 ordinierten Missionaren gibt es 711 ordinierte europäische Laienhelfer, 114 europäische und halbeuropäische Assistentinnen, Lehrer usw. sowie 3.491 einheimische Laienprediger. Die Zahl der Kommunikanten beträgt 182.722, ein Anstieg von 70.000 im letzten Jahrzehnt.

Ist es seltsam, dass ein hinduistischer Brahmane, wenn er all die Widersprüchlichkeiten dieser unterschiedlichen Sekten betrachtet, sagen sollte: „Ihr Christen seid nicht so gut wie euer Buch! Wenn ihr so gut wäret wie euer Buch, würdet ihr Indien in fünf Jahren zu Christus bekehren?“ – *The Armory*.

\*\*\*

„Wahrscheinlich eine der seltsamsten Tatsachen in der Geschichte der Sprache“, sagt ein neuerer Schriftsteller, „ist die Wiederauferstehung des Hebräischen zum Leben und zur Tätigkeit als Sprache eines Volkes und Landes nach seinem Tod vor 2.250 Jahren die Priester, wie das Lateinische heute von den Katholiken. Aber die Sprache wurde in den alttestamentlichen Schriften bewahrt und gelehrt“

dass die Heiligen Schriften verstanden werden könnten, und das hat sich bis heute fortgesetzt. Jetzt kehren die Juden aus Russland, Polen, Deutschland, Italien, Spanien und anderen Ländern nach Palästina zurück und können einander nicht in diesen verschiedenen Sprachen verstehen, aber sie alle verstehen *das Hebräische des Alten Testaments und wenden es an*, damit Hebräisch wieder *die Sprache des einfachen Volkes* ist und in den Künsten und im Handel gehört wird im allgemeinen Gebrauch. Die Hebräer Palästinas verwenden es ausschließlich in ihren Familien, so dass es wieder ihre Muttersprache geworden ist. In Jerusalem ist es gestorben, und in derselben Stadt ist es nach einigen Jahrhunderten wieder zum Leben erwacht etwas Wunderbares in dieser Wiederherstellung nicht nur des Volkes, sondern auch der Sprache, die sie fünfhundert Jahre vor ihrer Zerstreung praktisch verloren hatten.“ – *The Armory*.

\*\*\*

Rev. ATPierson, einer der Redner der im Dezember letzten Jahres in Allegheny abgehaltenen Prophetenkonferenz, wurde am 1. Februar von Rev. JA Spurgeon, einem Baptistenprediger in England, vorgeführt. Gemäß dem Brauch der Baptisten (es gibt kein Baptistengesetz zu irgendeinem Thema; denn Baptisten leugnen, eine konfessionelle nationale Organisation zu sein) machte seine Aktion Mr. Piers zu einem Mitglied der Baptistenkirche. Aber er war bereits Mitglied des Presbyterianischer Konfession, ein Mitglied des Presbyteriums von Philadelphia, dessen Leiter einen Brief **[R1961: Seite 77]** verfasste, in dem er, nachdem er die Tatsache seines Untertauchens dargelegt hatte, sagte: -

„Dieser Akt *war nicht im Sinne eines Konfessionswechsels gemeint*, sondern als einfacher Akt des Gehorsams gegenüber dem, was eine klare Lehre des Neuen Testaments zu sein scheint. Seit einigen Jahren schien mir die Grundlage der Kindertaufe in der Schrift zu dürftig und ihre Perversion praktisch zu alltäglich und zu gefährlich, um mein längeres Festhalten an der Praxis zu rechtfertigen. Und das offensichtliche Beispiel der Taufe von Gläubigen scheint zu konservativ zu sein. Es ist im Neuen Testament besonders wichtig, in mir die berechtigte Frage zu hinterlassen, dass es mein Privileg war, mich zu Christus zu bekennen und mich typischerweise der Beerdigung mit ihm zu unterwerfen.

Gut gemacht! Gehorsam gegenüber dem Gewissen ist immer ein sicherer Kurs. Es stimmt, wir bedauern das Festhalten am Konfessionalismus, das sich in der Bevorzugung der engeren Bindung des Presbyterianismus gegenüber der lockereren Bindung der Baptistenvereinigungen zeigt; aber Dr. Doch kommen Sie und sehen Sie die wahre Bedeutung des Untertauchens, die nur wenige unserer Baptistenfreunde sehen, von denen das Eintauchen ins Wasser nur das äußere Symbol ist. „Dann werden wir es wissen, wenn wir nachfolgen, um den Herrn zu erkennen.“

Das Presbyterium von Philadelphia war nach Erhalt dieses Briefes sehr aufgeregt.

Die Tatsache, dass Dr. Pierson an das zweite Kommen Christi glaubte und an der Prophetischen Konferenz [R1961: Seite 78] teilnahm, hatte ihn bereits als Halbketzler gekennzeichnet, obwohl er die verachteten Nazarener von ZION'S WACHTTURM und MILLENNIALDAWN mied und die Lehre vermied, dass das Kommen unseres Herrn der „Wiederherstellung aller Dinge“ dient (**Apostelgeschichte 3:20,21**) – **die** einzige „gute Botschaft großer Freude, die allen MENSCHEN zuteil werden soll“.

Das Presbyterium hatte gehofft, dass Dr. Das zweite Mal, dass einige der einfachen Leute sich der biblischen Bedeutung dieser Lehre bewusst geworden wären.

Aber jetzt, als Dr. Pierson untergetaucht war und behauptete, dass weder Hen noch andere, die im Kindesalter getauft wurden, „Gläubige“ seien, diskreditierte er sie alle und deutete an, dass keiner von ihnen gemäß der Heiligen Schrift getauft worden sei. Wenn der Glaube an das Zweite Kommen schlecht war, dann war das noch schlimmer; Nach einer Belobigung an die Kongregationalisten und nach einigem Streit darüber, ob man ihn aus der Mitgliedschaft usw. „*streichen*“ sollte oder was zu tun sei, wurde beschlossen, seinen Austritt zu beantragen.

In der Diskussion des Themas sagte einer der Geistlichen, Dr.

Pierson hat uns verwickelt.

Wie bei der Lehre der Erwählung haben unsere presbyterianischen Freunde eine Mischung aus Wahrheit und Irrtum, bald ist dies Gegenstand des gerechtfertigten Zustands der Kinder der Gläubigen. Es stimmt, die Kinder der Gläubigen sind Gegenstand der göttlichen Gnade, bis sie Jahre der persönlichen Verantwortung erreichen (1. **Korinther 7,14**); aber das Besprengen von Säuglingen hat nichts mit dieser Gunst zu tun. Unsere presbyterianischen Freunde haben angenommen, aber ohne die geringste Begründung, dass *die Taufe* nun an die Stelle der *Beschneidung* tritt, die für den Samen Abrahams bestimmt war, und dass, wie Säuglinge beschnitten wurden, *auch* Säuglinge getauft werden sollten, auch wenn sie nicht gläubig sind. Aber Taufe und Beschneidung stellen überhaupt nicht dasselbe dar: Wenn sie dieselbe Gnade darstellen, sollten nur Männer getauft werden; denn nur Männer wurden beschnitten.

Wir möchten, dass die Wahrheit zum Thema Taufe gründlich und umfassend verkündet wird. Sie wäre ein großer Segen für alle wahren Christen, nicht mit Ausnahme der „Baptisten“ und „Jünger“.

=====

[R1961:Seite78]

## THEEASYYOKE.

-----

„Kommt zu euch, Verbündeter, der arbeitet und schwer beladen ist, und ich werde euch Ruhe geben. Nimm mein Joch auf dich und lerne von mir; denn ich bin sanftmütig und demütig im Herzen, und ihr werdet Ruhe in euren Seelen finden. Mein Joch ist sanft, und meine Last ist leicht.“ – Matthäus. **11:28-30.**

Das Joch ist ein Symbol der Knechtschaft und Unterwerfung, und alle auf der Welt stehen unter irgendeiner Art von Joch – politische Joche, soziale Joche, finanzielle oder geschäftliche Joche, Joche der Sünde, der Selbstsucht, des Stolzes usw. usw. Der Mann, der unter dem politischen Joch steht, findet es sehr hart. Er ist Tag und Nacht damit beschäftigt, zu planen und zu schmieden, für das Amt zu arbeiten und alle Aspekte der Weltpolitik zu studieren, um etwas zu verdienen. Die Freundschaft der Wähler, die Zeit, Geld und Gedanken aufwendet und jede Energie auf das riskante Geschäft der Amtssuche konzentriert, was, wenn er es erlangt, nur eine Menge Sorgen mit sich bringt und ihn einer Schar von Feinden der gegnerischen Partei aussetzt, die oft bereit sind, seinen Charakter bei der geringsten Provokation zu schwärzen.

Diejenigen, die unter dem Finanz- oder Geschäftsjoch stehen, werden gleichermaßen unterdrückt. Sie arbeiten lange und hart; sie intrigieren und planen und erfinden und machen sich Sorgen und machen sich Sorgen, reich zu werden, und geraten damit in eine Falle, die ihnen das wahre Glück raubt, das Reichtum nicht bringen kann.

Diejenigen, die der Gesellschaft unterstehen, arbeiten hart und opfern viel, um die Anforderungen der Gesellschaft an sie zu erfüllen. Nur wenige der bescheideneren Schichten des Lebens wissen, wie ärgerlich dieses Joch auf die Reichen ist, und insbesondere auf diejenigen, die mit anderen in besseren Verhältnissen wetteifern. Finanzielle Belastung. Die Joche des Stolzes, des Egoismus und der Sünde aller Art sind in der Tat harte Joche, und ihre Lasten sind schwer. Alle Joche abzuschütteln und uns von allen Lasten zu befreien, ist an diesem bösen Tag unmöglich. Der Fürst dieser Welt, Satan, hat bereits das ganze Joch der Sünde auferlegt. Gute Zeit und Weg, er wird es tun für alle, die durch Glauben und Reue zu ihm kommen.

While it is the purpose of Christ ultimately to set all such free from every yoke and to release them from every burden, he sees that they are not able yet to exercise and enjoy the glorious liberty of sons of God; and so by way of discipline and training, he purposes to bring them to that condition. It is therefore necessary that those who would be delivered from the galling yokes of sin and of the present general order of things should submit themselves fully to

Christus – dass sie sein Joch auf sich nehmen. Und er lädt alle ein, die gekommen sind, um das Unbehagen anderer Joche und die Last anderer Lasten zu spüren und zu erkennen, zu ihm zu kommen, um sich zu erlösen und zu befreien.

**[R1961:Seite79]**

Als Zeichen des Mitgefühls für alle Unterdrückten und Trauernden sagt er: „Kommt zur Mahlzeit, die arbeiten und schwer beladen sind, und ich werde euch Ruhe geben. Nehmt mein Joch auf euch“ usw. Tausende haben der freundlichen Einladung gefolgt und bezeugen im Verkünder die Erleichterung des Jochs Christi und die Seligkeit seiner versprochenen Ruhe Pflege und Mühe und jegliche Zurückhaltung.

Nur wenige würden angesichts der Erfahrung des Apostels Paulus sagen, dass das Joch Christi auf seinen Schultern ein leichtes Joch war oder dass die Bürde des Werkes Christi, die er trug, eine leichte war. Aber offenbar dachte er das, denn er schätzte es als unschätzbare Privileg ein, Härten als guter Soldat um Christi willen zu ertragen. Er ertrug freudig den Verlust der fallenden Dinge und zählte sie als schlecht, dass er Christus gewinnen und in ihm gefunden werden könne. Hier freute er sich, an seinen Leiden teilhaftig gemacht zu werden, damit er auch mit ihm an seiner Herrlichkeit teilhaben und mit ihm am gesegneten Werk seines Königreichs teilhaben konnte.

Gesegnetes Werk! Paulus rühmte sich der Aussicht auf eine solche zukünftige Mission und beeilte sich, seine geistige Bereitschaft dafür zu zeigen, indem er hier eifrig und energisch sein Leben dem Dienst des Herrn widmete, entsprechend den im göttlichen Plan aufgezeigten Linien führte ihn – sei es ins Gefängnis und in die Vorräte, zu schändlichen öffentlichen Schlägen oder Steinigungen, die ihn fast umgebracht hätten, zu Schiffbruch, zu Gefahren zu Lande und zur See, zu heidnischen Feinden oder falschen Brüdern, zu mühsamer Arbeit und schmerzhafter Arbeit oder was nicht? Und doch zählte Paulus diese Bürde Christi als eins, und sein Joch war ein leichtes Joch. Er sprach von seinen Prüfungen als von leichten Leiden und sagte hier voller Freude Intrigen; und mit zerfetzten Rücken und Füßen fest in den Stöcken in der Tiefe eines elenden Kerkers in Paul und Silas jubelte er und sang Loblieder auf Gott.

Stephanus hatte die gleiche Ruhe und Freude, selbst als seine Feinde ihn zu Tode steinigten; und tausende weitere Heilige Gottes können dasselbe bezeugen – inmitten von Armut, Krankheit, Bedrängnis, Versuchung und Feinden auf jeder Seite und sogar in den Flammen gewaltsamer Verfolgung. Woher kommt sie? Oder wie sind Ruhe und sogar Freude mit solchen Bedingungen vereinbar? Er halte ihn in vollkommenem Frieden, dessen Sinn sich von dir abwendet.

Niemand kann die Seligkeit dieser Ruhe erkennen, bis er sie erlebt hat. Und niemand kann den großen Wert der Zeit erkennen, bis er auf die Probe gestellt wurde.

**[R1962:Seite79]**

Der Herr gibt den Schlüssel zu dieser Ruhe in den Worten: „Und lerne von mir; denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig.“ Wahrlich, in Sanftmut und stillem Geist liegt dieses Geheimnis der Ruhe. Um meek zu sein, muss man die Gnaden der Geduld pflegen, der liebevollen Unterwerfung unter den Willen Gottes, des beständigen Vertrauens in seine Liebe und Fürsorge und in die Weisheit seines leitenden Ratschlags und der Überwindung der Vorsehung; und diesen Kurs konsequent verfolgen, trotz des Bösen und durch guten Ruf oder durch günstige oder ungünstige Umstände.

Lasst uns, geliebte Kinder Gottes, immer mehr danach streben, den sanftmütigen und stillen Geist Christi nachzuahmen, indem wir die Vorsehung Gottes annehmen und seine Gebote befolgen und sie führen, bewaffnet mit der Kraft, die er allein allen geben kann und will, die sein Joch auf sich nehmen und von ihm lernen.

=====

**[R1962:Seite79]**

## **JUDAS'FALLAHOPELOSEIN.**

-----

Wir haben bisher darauf hingewiesen, dass die Welt der Menschheit während dieser Gegenwart (des Evangeliums, der geistigen Evangeliumszeit) nicht dem Zweiten Tod ausgesetzt ist. . eceivingInfluenceUpon *allexcept* Trubelyvers (2 **cor.**

**4:4; Offb.20:3**), so dass „der natürliche Mensch die Dinge des Geistes Gottes nicht empfängt; denn sie sind ihm eine Torheit; er kann sie auch nicht erkennen, weil sie geistlich erkannt werden.“ – 1 **Kor.2:14**.

Diese Schlussfolgerungen aus der Heiligen Schrift werden im Allgemeinen durch die Aussagen von **Hebräer 6,4-8** und **10,26-31 voll und ganz bestätigt**, in denen der Apostel die Kirche warnt , dass vorsätzliche Sünder *vom Glauben* derjenigen sind , *die die Privilegien der geweihten Gläubigen genossen haben (nämlich* diejenigen, die „vom guten Wort Gottes und der Macht des kommenden Zeitalters geschmeckt haben und zu Teilhabern gemacht wurden“) Er lässt den Fall solcher hoffnungslos *zurück hatten* und haben ihren Anteil am großen „Lösegeld für alle“ missbraucht.

Wir haben die Aufmerksamkeit auf die Tatsache gelenkt, dass die Welt insgesamt, selbst in zivilisierten Ländern, keine Gelegenheit hatte, nach dem Beispiel des vorsätzlichen Abfalls zu sündigen, den der Apostel beschrieben hat. Und es ist gut zu beachten, dass diese Sünde bis zum Tod seitens der Gläubigen keineswegs dasselbe ist wie die Fehlritte und Stolpersteine, die auf dem Weg eines jeden durch Schwäche des Fleisches passieren können ( Gal. **2,11-14** ), und die dazu gehören Sünden, die bereut, gebessert und vergeben werden können. – 1. **Johannes 2:1; 1Johannes5:16**.

Im Hinblick auf das oben Gesagte und im Hinblick auf unsere weitere Behauptung, dass die Heilige Schrift zu Pfingsten begann, als unser Herr verherrlicht wurde ( Johannes **7:39**), haben sich einige gefragt , ob sie **[R1962: Seite 80]** *wissen* , dass der Fall von Judas ein hoffnungsloser Fall ist , da sowohl seine Sünde als auch sein Tod vor Pfingsten stattfanden. Wir werden gebeten, diese scheinbare Inkonsistenz zu erklären.

Wir antworten: – Die Zeit der Gegenwart des Herrn beim ersten Advent – von seiner Taufe bis zu seiner Himmelfahrt – unterschied sich von der Zeit nach Pfingsten, in diesem Zeitalter, in dem die Gläubigen ganz im Glauben und nicht im Schauen wandeln, auch wenn sich das Jahrtausendalter vom Evangelium unterscheiden wird.

Im Millennium werden Wissen und Verantwortung keine Grenzen mehr haben

denn es steht geschrieben: „Die Erde wird erfüllt sein von der Erkenntnis des Herrn, wie die Wasser diese Meere bedecken.“ (**Jes. 11,9; Jer. 31,34.**) Es wird nicht länger die Regel sein, dass die Geweihten „im Glauben und nicht im Sehen wandeln“ müssen; denn die Geweihten jener Zeit werden, während kein Zweifel mehr Raum für den Glauben hat, in erheblichem Maße im Sehen wandeln die Welt nicht mehr; und „*diese Welt*“[Alter] Dann wird „der Welt [Zeitalter] Raum gegeben werden, wohin Gerechtigkeit wohnt“, und alle blinden Augen werden aufgetan werden. – **Jes. 35:5.**

Wenn das Wissen *so allgemein ist*, wird die Möglichkeit, vorsätzlich gegen das große Licht zu sündigen, allgemein werden. Wer auch immer will, kann die göttliche Gunst annehmen und die göttlichen Hilfen nutzen und zur Vollkommenheit und zum ewigen Leben gelangen; und wer auch immer will, kann Gottes Gunst in Christus intelligent ablehnen und den zweiten Tod, den ewigen Tod, den hoffnungslosen Tod sterben.

Kehren wir nun zum Fall von Judas zurück und betrachten die Bedingungen, die in seiner Zeit der Prüfung und des Scheiterns, in der Zeit der Gegenwart des Herrn, in der jüdischen Ernte herrschten. Die damaligen Umstände unterschieden sich von denen des gegenwärtigen *Zeitalters* und auch von denen des Jahrtausends. *Zeitalter*].“ Die Wahrheit wurde *den Menschen* auf eine solche Weise präsentiert, dass der Herr erklärte, dass ihre Ablehnung „Streifen“ und „Leid“ über diejenigen bringen würde, die, nachdem sie gehört hatten, die Dunkelheit lieber liebten als das Licht. Er erklärte, dass einige von ihnen, wegen der Ablehnung der Wahrheit, würde für „viele Streifen“ gewertet werden, und dass es deshalb für Sodom und Gomorra am Tag des Gerichts erträglicher sein würde als für jene. Die Erklärung unseres Herrn war: Wenn ich unter ihnen nicht die Werke getan hätte, die kein anderer tat, hätten sie keine Sünde gehabt. – Johannes **15:22,24.**

Und wenn *das Volk* aufgrund dessen, was es hörte und sah, eine solche Verantwortung hatte, wie viel größer war dann die Verantwortung der zwölf auserwählten Apostel? Sie hadprofizedMuch und sagten: "WehaveleftallTofollowhee." IRAKLE-SCHLEIDEISHICKANDCASTOUTDEVILSIN HISSNAME.

Die Apostel erhielten auch eine besondere Einsicht in den göttlichen Plan, eine Erleuchtung, die den Menschen nicht gewährt wurde; das Äquivalent zu vielem, was jetzt ist

den Geistgezeugten dieses Zeitalters gewährt. Der Herr bekleidete die Menge mit Gleichnissen und dunklen Sprüchen, aber diese legte er den Aposteln aus, indem er sagte: „Euch ist es gegeben, das Geheimnis des Reiches Gottes zu kennen ; denen aber, die außerhalb sind [außerhalb der Zwölf und anderer besonderer Jünger], ist dies alles in Gleichnissen geschehen.“ Wiederum sagte er zu ihnen: „Gesegnet seid ihr.“ Denn wahrlich, ich sage euch: Viele Propheten und Gerechte wollten sehen, was ihr seht, und haben sie nicht gesehen; und zu Herzen nehmen, was ihr hört, haben sie nicht gehört.“ – Matth .

**13:11; Markus 4:11.**

Wenn also die Menschen, die die vier mächtigen Werke des Herrn sahen und einige seiner Worte des Lebens unter der parabolischen Hülle hörten, für „der Bestrafung würdig“ erklärt wurden, weil sie das Licht nicht empfingen, was sollen wir dann von der Verantwortung der Zwölf sagen, die nicht nur viel mehr sahen, sondern durch ihre Macht in ihnen seine Wunder vollbrachten? Wer hat nicht nur die parabolischen Worte des Lebens gehört, sondern wer hat sie ihnen vom großen Lehrer erklären lassen? (**Matthäus 13,36-43; Markus 4,10-13.**) Und welche Strafe weniger als den Tod – hoffnungslose Ausrottung – soll wohl der verdient haben, der nach all dem, seinem eigenen Bekenntnis zufolge, „unschuldiges Blut verraten hat?“ Sein Blut ruhte auf uns und auf unseren Kindern! mehr Verantwortung; und dass die besser gebildeten, neidischen Pharisäer und Priester, die das ungebildete einfache Volk aufhetzten, noch eine größere Verantwortung hatten (**Mt 23,15-33**); und dass Judas, sein Verräter, aufgrund seines Wissens und seines Willens der Anführer, der wahre Kreuziger, war. Auf ihn *allein, von allen*, die mit seinem Tod zu tun hatten, legte unser Herr die Verantwortung, die volle Schuld, als er sagte: „Der Sohn der Mango starb, wie es von ihm geschrieben stand, aber wehe dem *Mann, von dem der Sohn des Menschen verraten wurde*. Es war gut für diesen Menschen.“ er war nicht geboren worden. (**Matthäus 26:24.**) Sollte Judas unter irgendwelchen Umständen oder nach irgendeiner Erfahrung ewiges Leben erhalten haben, konnte seine Geburt nicht als Nachteil für ihn selbst angesehen werden. – Siehe auch **Psalms 109:6-8; Johannes 17:12; 6:70,71.**

Ebenso sind es diejenigen, und nur diejenigen, die (in gutem Wissen um die Gnade Gottes in Christus) sündig sind und das kostbare Blut des Bundes, mit dem sie geheiligt wurden, zählen, eine Gemeinschaft, die „Christus erneut kreuzigen und ihn zu Schanden machen“. Und wie Judas begleiten sie diese Verleugnung seines Loskaufopfers oft mit den Worten: „Gegrüßet seist du, Meister!“ betrügerisch [**R1962:Seite81**] Kuss. All das sollte ein Abscheu für alle sein, die bis zu einem gewissen Grad den wahren, edlen, christusähnlichen Geist besitzen.

Die von einigen gestellte Frage lautet: Hat Gott nicht vorherbestimmt, dass Judas deinen Herrn verraten sollte?

könnte erfüllt werden?"

Wir antworten: Nein; „Gott versucht den Menschen;“ Er zwingt den Nomanten zum Bösen. Das würde wohl bedeuten, den Allmächtigen zu beschuldigen, der wahre Sünder zu sein und Menschen als Werkzeuge zu benutzen. Im Gegenteil: „Alle seine Werke sind perfekt.“ „Gott ist nicht der Urheber der Verwirrung.“ – Siehe TOWERMarch1, '95.

Wir können nicht daran zweifeln, dass es noch andere Männer gibt, die Judas' Rolle erfüllt hätten, und auch andere, die unter ähnlichen Bedingungen das getan hätten, was andere der Apostel getan haben. Gottes Vorwissen über Judas' Lauf und seine biblische Waldaussage haben ihn nicht mehr *dazu veranlasst, so zu sein*, wie die Waldaussage über die Veränderungen der Mondphasen durch Almanachmacher diese Veränderungen verursacht.

=====

[R1963:Seite81]

## UNSERE KINDER IN DER ZEIT DER SCHWIERIGKEITEN.

-----

Der folgende Brief bringt zweifellos die Gefühle vieler zum Ausdruck.

Sehr geehrter Herr: Ich habe eine kleine Tochter, die jetzt zwei Jahre alt ist. Im Jahr 1910 wird sie erst sechzehn Jahre alt sein konnte sich in der Hoffnung freuen, ein Mitglied der Braut Christi zu werden und sich selbst von der Not, die „auf die ganze Welt kommt“, weggenommen zu haben, und nicht an das Schicksal seiner Kinder denken, die zurückbleiben würden. Nun finde ich solche Verheißungen wie **Psalm 37,25,26; 102:28** und **Spr. 11:21**; aber diese schließen den Einsatz von Mitteln nicht aus. Wenn die Kinder der Gerechten in der „Zeit der Drangsal“ befreit werden, scheint es, dass dies durch den Einsatz der für ihre Befreiung vorgesehenen Mittel geschehen wird; und wer sollte darüber nachdenken, welche Mittel eingesetzt werden sollen, wenn nicht ihre Eltern und Erziehungsberechtigten?

Nun ist meine Idee, dass ein Staat der Anarchie eine vollständige Zerstörung (1) des Handels hervorrufen wird – es werden keine Eisenbahnen in Betrieb sein, kein Postdienst, keine offenen Telegrafleitungen; Und die Friedlichen und Moralischen unter den Menschen werden verpflichtet sein, sich in kleinen Gruppen zur Verteidigung und zum Schutz zusammenzuschließen. Was Nahrung und Kleidung betrifft, werden sie verpflichtet sein, sich auf das zu verlassen, was sie selbst produzieren und vor Plünderern verteidigen können.

Städte und Ortschaften werden niedergebrannt oder durch Vernachlässigung zerstört, Brücken usw. werden zerstört, die Maschinen usw. unserer Produktionsstätten werden zerstört oder durch Vernachlässigung und Verfall unbrauchbar gemacht, so dass die Welt nach der Zeit der Anarchie gezwungen sein wird, von vorne zu beginnen.

Ich möchte, dass Sie sich mit dieser Frage des Zustands des Landes befassen; denn vielleicht wird es nicht so sein, wie ich es beschrieben habe, zumindest in den Vereinigten Staaten und in England. Diese beiden Länder waren im Zeitalter des Evangeliums besonders beliebt, und vielleicht sind sie auch in der Zeit der Unruhen immer noch beliebt. Ihr höherer Grad an Intelligenz, ihre größere Liebe zur Ordnung und ihre größere Kenntnis der Wahrheit ermöglichen es ihnen, sich früher anzupassen die neue Ordnung der Dinge und bringt keine strenge Strafe für sie oder den Rest der Welt mit sich. Darüber hinaus kann es nicht sein, dass sich die Prophezeiungen insbesondere auf das Römische Reich beziehen; und sicherlich auf die Vereinigten Staaten und wahrscheinlich auf England

nicht Teil des Römischen Reiches.

Wenn wir darüber nachdenken, wer am besten geeignet ist, um den damaligen Gefahren zu entkommen, ist es offensichtlich, dass die Städte und Gemeinden am meisten leiden werden. Diejenigen, die am wenigsten gestört werden, werden diejenigen sein, die an Orten leben, die weit von Städten und Hauptreiserouten entfernt sind, die auf primitive Weise leben und ihre Bedürfnisse hauptsächlich durch die eigene Arbeitskraft aus dem Land um sie herum decken, die für ihre Versorgung nicht auf den Handel angewiesen sind Lügen, und deren Abgeschlossenheit von Städten und Reiserouten sie von Plündererbanden fernhält. Solche Orte findet man meist in Bergregionen, und Bergorte sind am leichtesten zu bewachen und vor Angriffen zu verteidigen. Dies erinnert daran, dass Christus die Christen von Judäa warnte, „in die Berge zu fliehen“, als sie das Herannahen der jüdischen „Zeit der Unruhen“ sahen – was typisch für die kommenden Unruhen war Nicht etwa, dass wir von dieser Warnung profitieren und Zufluchtsorte für diejenigen unserer Familien und Freunde schaffen wollten, die hier sein werden, wenn die Anarchie beginnt?

[ZUR ANTWORT: - Die obige Vorstellung von den bevorstehenden Problemen ist unserer Meinung nach sehr gemäßigt. „Eine Zeit der Unruhe, wie sie nicht mehr war, seit es Sanation gibt.“

Während das Römische Reich einen wichtigen Platz in der prophetischen Geschichte der vergangenen 18 Jahrhunderte einnimmt, dürfen wir uns doch nicht erinnern, dass die großen Probleme, die den „Tag des Herrn“ markieren, ins symbolische Babylon verlagert wurden – das verwirrte nominelle Christentum –, zu dem sicherlich Großbritannien und die Vereinigten Staaten gehören Ihn, so befürchten wir vielleicht, dass die großen Privilegien und Segnungen, die das englischsprachige Volk genießt, große Verantwortung mit sich gebracht haben und schwere Schwierigkeiten mit sich bringen werden.

Die Tendenz jedes herannahenden Sturms wird darin bestehen, Deckung und Schutz unter den großen Bergen (Königreichen) und in den Felsen der Gesellschaft (wohltätige Befehle) zu suchen (**Offenbarung 6:15-17**); und viele werden vom Land in die Städte fliehen. Die „Überwinder“, die „allen diesen Dingen entkommen, die auf die Welt kommen“ (**Lukas 21,36**), werden zwar auf den Berg, das Reich des Herrn, fliehen und in Sicherheit sein, aber kein anderer kann es erreichen. „Wer wird auf den Berg des Herrn steigen? Wer wird an seiner heiligen Stätte stehen? andapureheart usw. – Psa. **24:3-6**.

Aber angesichts dessen, dass sich alle Anstrengungen des Herrn vor dem Zorn des Hofes verbergen

Das Lamm „Wenn der große Tag seines Zorns gekommen sein wird, wird es vergeblich sein, die Heiligen würden am besten keinen Versuch machen, ihre Kinder zu verstecken, wohl wissend, dass es Torheit wäre Wenn sie es nicht brauchen, können wir sicher sein, dass der Herr den verherrlichten Gliedern seines Leibes, seiner Kirche, erlauben wird, sich während dieser Not um ihre Kinder und Freunde zu kümmern und ihnen bei allem beizustehen, was nicht zu ihrem Nutzen wäre. Was könnte schwächer sein, als dass wir ihre betreuenden Wächter sein sollten, weitaus besser in der Lage, ihnen zu helfen, als wenn sie bei ihnen im Fleisch wären?

Die beste Vorsorge, die Eltern für ihre Kinder treffen können, besteht darin, ihnen durch Gebot und Beispiel treue Unterweisung *in Gerechtigkeit zu geben*. Denken Sie daran, dass „die Furcht [die Ehrfurcht] des Herrn der Anfang der Weisheit ist“. Beginnen Sie deshalb damit, sie im Plan der Erlösung, dem Plan der Zeitalter, zu unterweisen Stolz und Arroganz. Bringen Sie ihnen Großzügigkeit im Denken bei und wie man mit wenig glücklich ist, und erinnern Sie sie häufig daran, dass Frömmigkeit und Zufriedenheit Rueriches sind.

Erinnere sie an die Worte des Herrn: „Suche Sanftmut, suche Gerechtigkeit. Vielleicht wird sie am Tag des Zorns des Herrn verborgen bleiben.“ (**Zeph.2:3.**) Die Reichen an den ungewissen Reichtümern dieser Welt und die Stolzen, seien sie arm oder reich, und alle, die Böses tun, werden besondere Leidtragende sein. – Vergleiche **Mal. 4:1; Jakobus 5:1-6.**

Während der Zeit der Unruhe wird es zum ersten Mal in der Geschichte der Welt einen *Schwerpunkt* auf Sanftmut, Geduld, Liebe, Sanftmut und Güte geben.

Die vorstehenden Bemerkungen gelten nicht für diese Klasse, die große Trübsal durchmachen wird. Da der Dienst an den Armen und Bedrängten in Geist und Körper ein großes Privileg ist, sollten wir uns bemühen, unseren Kindern beizubringen, dass sie, wenn die Schwierigkeiten kommen, sowohl fähig als auch willens sind, anderen in Gerechtigkeit und der Vermeidung fleischlicher Kriegsführung zu helfen, anstatt selbstsüchtig nur an ihre eigene Sicherheit zu denken. Kinder sollten dazu ermutigt werden Stabilität des Charakters, in Kombination mit dem Glauben an Gott, dass sie unter jedem Stress einer hohen Vorstellung von Adel gerecht werden.)

=====

[R1963:Seite82]

## DER KONTRAST VON MENSCHLICHER PERFEKTION UND MENSCH VERDERBTHEIT.

-----

„Und sie kreuzigten ihn und teilten seine Kleider und warfen das Los, damit erfüllt würde, was der Prophet gesagt hatte: ‚Sie teilten meine Kleider unter sich, und auf mein Gewand warfen sie das Los.‘ Und sie setzten sich nieder und beobachteten ihn dort.“ – Matth. **27:35,36**.

HIER zeigt sich in deutlichem Kontrast die Herrlichkeit moralischer Vollkommenheit und die Tiefe menschlicher Verderbtheit. Hier war der erhabenste Heldentum, die vollkommenste Selbstverleugnung, die höchste Güte und die hingebungsvollste Loyalität, im Gegensatz zur abscheulichsten Heuchelei, dem kaltblütigsten Hass und der erbärmlichsten Feigheit Mein Gott und der Tod, die schönste Blume der Tugend, blühte auf der Erde, und böse Hände und teuflische Herzen führten die dunklen Pläne des Ofens, der Neid und des Hasses aus und erfreuten sich an den Todesqualen des Sohnes Gottes, während er, wie ein Schaf vor ihren Scherern, stumm ist, diesen Mund nicht auftat, um sich zu verteidigen, sondern Sanftmütig der schrecklichen Qual des Leidens und des Todes für die Welt der Sünder unterworfen, von denen keiner seine Beweggründe oder sein Werk schätzen und verstehen konnte. Wahrlich, der Kontrast [R1964: Seite 82] dieser Tugend im Vergleich zu solcher Verderbtheit umgibt das Kreuz Christi mit einem Heiligenschein von unbeschreiblicher Herrlichkeit, deren gebrochene Strahlen, die auf uns fallen, uns allen Ausdruck verleihen Das ist moralische Exzellenz und Wert.

Bei der Festnahme, Verurteilung und Kreuzigung Christi kommen drei Klassen von Verbrechern zum Vorschein. Erstens diejenigen, die ihn aus Neid dem Tod überlieferten. Es waren die *stolzen*, prahlerischen, selbstgerechten Heuchler, die sich ihrer eigenen Minderwertigkeit bewusst waren und sich ihrer eigenen Unfähigkeit bewusst waren, Führer und Retter des Volkes zu sein, sich aber dennoch sehnsüchtig nach den Ehren und dem Lob der Menschen sehnten Sie hassten den Herrn ohne jeden Grund, außer dem, was ihren Ursprung in ihrer eigenen Lasterhaftigkeit hatte. Diese, die Mächtigen der jüdischen Nation, die Herrscher und Religionslehrer, die gebildeten Männer der Nation, die Erklärer des Gesetzes Gottes und die Ausleger der Propheten – diese Gottlosen berieten sich gemeinsam gegen den Herrn und gegen diesen Gesalbten; und in ihren Ratschlägen untereinander erkannten sie die Überlegenheit des Opfers ihres Hasses an und drückten den wahren Hass darauf aus – ihren Neid auf seinen wachsenden Ruhm und Einfluss unter den Menschen, der zu ihrer schnellen Vertreibung führte.

Zweitens waren da diese kriecherischen, angeheuerten Diener, die zu egoistisch dafür waren

Bestechung ablehnen oder ein Prinzip würdigen [R1964: Seite 83] und die immer bereit sind, das Prinzip für eine Kleinigkeit von gegenwärtigem Vorteil oder Befriedigung zu opfern. Zu dieser Klasse gehörte Judas, der den Herrn für dreißig Silberstücke verkaufte, und auch die ganze erzürnte Menge, die, von den Priestern aufgehetzt, schrie: „Weg mit ihm! Kreuzige ihn! Wir haben keinen König außer Cäsar! Seinen.“ Blut ruht auf uns und auf unseren Kindern!“ Juda liebte das Geld, und diese liebten die Zustimmung der Priester und Herrscher und wollten auf der Seite des Volkes stehen. Wie gemein die Bestechung, wie niederträchtig das Verbrechen! Drittens gab es diese kaltblütigen, grausamen Diener des römischen Staates, die in der Annahme, in dieser Angelegenheit keine Verantwortung zu haben, sich nicht um die Ehre der Gerechtigkeit oder die Durchsetzung des Rechts kümmerten yKrone auf dem Kopf des *Opfers* . Es war eine schreckliche Angelegenheit, aber sie wurden dazu erzogen, so dass das Stöhnen der Angst ihre Herzen nicht erreichen konnte. Angesichts der schrecklichen Transaktion im Lichte des *Geschäfts* dachten sie nur an ihre Beute und setzten sich mit kalter Gleichgültigkeit hin und sahen die Todesqualen des Herrn, während sie sein Gewand verwüsteten. Und einige versuchten sogar, die Leiden durch grausame Tanten und teuflischen Jubel zu verstärken.

Wie seltsam es erscheint, dass die Menschheit, ursprünglich wie Gott, so tief versinken kann! Und doch ist sie allzu wahr. Die Tiefe der Verderbtheit, in die ein intelligentes Wesen versinken kann, kann nur an der Höhe der ursprünglichen Vollkommenheit und Herrlichkeit gemessen werden Heilende Einflüsse der göttlichen Gnade. Die Sünde neigt sich immer schneller in immer schlimmere Zustände, bis sie zum Schiffbruch von allem führt, was edel und rein ist; und „die Sünde, wenn sie vollendet ist, bringt den Tod hervor.“

Wenn wir die verschiedenen Äußerungen der Bosheit seitens derer betrachten, die den Herrn gekreuzigt haben, ist dies eine Ergänzung zur menschlichen Verderbtheit, um zu bemerken, dass dieselben Elemente seit jeher auf der Welt sind; und ach, sie sind immer noch gegenwärtig das Maß seiner Leiden erhöhen.

**(Kol. 1:24.)** Im Laufe der Zeit gab es Menschen, die darauf bedacht waren, sie dem Tod zu übergeben, die aus Neid heuchlerisch annahmen, Vertreter Gottes zu sein, um sie zu verurteilen, sie aufzuspüren, zu jagen, ihren Einfluss zu töten und sie zur Kreuzigung auszuliefern. Dies ist die *Klasse der Pharisäer* – die Klasse, die durch die Oberpriester, die Schriftgelehrten und die Pharisäer repräsentiert wird. Es gibt auch welche Weise waren die Anheuerklasse, die bereit war, ihre Dienste an solche Führungskräfte zu verkaufen

die dürftigen Bestechungsgelder, die sie anbieten müssen – für die Gunst ihrer Führer, für die Bequemlichkeit, auf der Seite der Bevölkerung zu stehen, oder für eine Kleinigkeit an finanziellen oder sozialen Vorteilen. Dies ist *die Judas-Klasse* – eine Klasse, die, wie Judas und wie die Priester, Schriftgelehrten und Pharisäer, die Wahrheit und Gerechtigkeit kennt und insgeheim anerkennt, die im Leib Christi verkörpert wird, die sie aber trotzdem nicht mag, sie hasst und tut immer bereit, sie zu einer Ware zu machen, sie der Verachtung und Verachtung zu überlassen, wenn nicht, wie früher, ins Gefängnis und in den Tod, um ihnen den Vorteil der Gunst des Volkes zu verschaffen.

Dann gibt es immer noch die grausamen, *kaltblütigen Diener*, die sich mit Selbstgefälligkeit und Gleichgültigkeit und doch voller Neugier hinsetzen und das Leiden des Körpers beobachten und sich fragen, was als nächstes passieren wird. Sie sind überrascht und verwirrt über die Standhaftigkeit, die täglich das Kreuz auf sich nimmt und Christus nachfolgt; sie können die Motive nicht verstehen, die sie inspirieren; sie haben keinen Glauben an die Ziele, auf die die Geweihten blicken, und die Sie beobachten sie neugierig, um zu sehen, ob vielleicht ihr Gott eingreifen und sie befreien wird. Und wenn sie sehen, dass ein Wunder in ihrem Namen geschieht, dass sie aber stattdessen das Kreuz bis zum bitteren Ende des Opfers tragen, betrachten sie sie, wie ihr Haupt, als „von Gott geschlagen und geplagt“, und zu den Leiden fügen sie ihre Vorwürfe hinzu. Und so jedes Mitglied der Der gesalbte Körper kann mit dem Haupt sagen: „Die Schmähungen derer, die dem Ohr Vorwürfe machten, fielen auf mich.“

Das wichtigste Anliegen für alle, die so mit Christen leiden, ist, dass sie es mit der gleichen Demut, Güte und Standhaftigkeit ertragen, die ihn unter den entscheidendsten Prüfungen der Ausdauer auszeichneten. Er war nicht überrascht von den Zurschaustellungen menschlicher Verderbtheit: Er wusste, dass er sich in einer unfreundlichen Welt befand, die an die Sünde gebunden war und größtenteils unter der Herrschaft des Fürsten der Finsternis stand, und deshalb erwartete er Vorwürfe, Verspottungen und Verfolgung Leiden, die er alle geduldig ertrug, während sein großes liebevolles Herz, fast ohne Rücksicht auf seine eigenen Leiden, voller Mitleid und liebevoller Fürsorge für andere war. Haben wir tatsächlich so viel vom Geist des Meisters, dass wir so mit Christus leiden können, indem wir demütig Vorwürfe ertragen und auf die Rechtfertigung des Himmels für uns zur rechten Zeit vertrauen? fähig mit Gott; denn auch hierhin war der Blick berufen, denn auch Christus hat für uns gelitten und uns ein Beispiel gegeben, dass wir seinen Fußstapfen folgen sollten :der nicht sündigte, und in seinem Munde fand sich keine Falschheit; der, als er geschmäht wurde, nicht wieder geschmäht wurde; als er litt, drohte er nicht, sondern übergab sich dem, der gerecht richtete.“

Deshalb „denken wir an den, der solchen Widerspruch der Sünder gegen sich selbst ertragen hat, damit wir nicht ermüden und in Ohnmacht fallen.“ (1. **Petrus 2,20-23; Hebräer 12,3.**) Und lasst uns auch daran teilhaben, dass wir die Beleidigungen Christi ertragen, der sie erträgt, mit Mitleid und Gebet für den Irrenden und Verdorbenen, wenn Gott es vielleicht gewähren möge

ihnen Buße zu tun und mit demütiger Standhaftigkeit die Ehre zu erweisen, unsere Hingabe an den Herrn zu beweisen, indem wir in seinem Dienst als gute Soldaten Härte ertragen.

**[R1964:Seite84]**

Aber was sollen wir von denen sagen, die den Leib des Herrn ohne Grund hassen, die ihn aus Neid mit Verfolgung und Tod ausliefern, oder von denen, die wegen Bestechung die Unschuldigen verraten, oder von denen, die mit kalter Gleichgültigkeit, aber neugierigem Interesse, ruhig die Leiden des Körpers beobachten, wie es die römischen Soldaten mit dem Haupt taten und sagten: „Lasst uns sehen, ob Elias kommen wird, um ihn zu retten?“ „O mein Gott Seele, komm in ihr Geheimnis; zu ihrer Versammlung, meine Ehre, sei nicht vereint. „Ihr Weg ist der Weg des Todes. Wenn das edle Schauspiel der Treue zu Gott, zur Wahrheit und Gerechtigkeit, und der christlichen Standhaftigkeit, Härte und Verfolgung demütig und geduldig zu ertragen, es nicht schafft, die Herzen der Menschen zu bewegen und zu gewinnen, was bleibt ihnen noch zu tun? Die Güte Gottes, die sich sowohl in seinen Kindern als auch auf andere Weise zeigt, sollte zur Reue führen; aber nur verhärtet es das Herz und stählt es gegen die weiteren Einflüsse der göttlichen Gnade, der Zustand einer solchen Seele ist in der Tat der Zustand einer solchen Seele Licht ist im Gesetz des Herrn; und in seinem Gesetz sinnt er Tag und Nacht ... Denn der Herr kennt den Weg der Gerechten, aber der Weg der Gottlosen wird zugrunde gehen.“ – Psalm. **1:1,2,6.**

=====

[R1964:Seite84]

## DIE WAHRHEIT VERTEIDIGT IN SCHOTTLAND.

-----

Vor ein paar Monaten haben wir einen kleinen Bericht über den Erfolg von Bruder Houston in der Kolporteurarbeit. Er ist Kaufmann, kann aber einen beträchtlichen Teil seiner Zeit dem besonderen Dienst für die Wahrheit widmen, wofür er sich nicht schämt Ionische Männer und viele Handwerker und Bauern, die ebenfalls die Zeit, die sie von der Arbeit freigegeben können, für das verderbende Fleisch nutzen. Tatsächlich finden und nutzen überall diejenigen, die vom Geist der Wahrheit **erfüllt sind, Möglichkeiten, es zu servieren, und nutzen sie** .

Die Aktivitäten von Bruder Houston stießen bald auf Widerstand. MILLENNIALDAWN wurde von der öffentlichen Presse angegriffen, insbesondere von einem Geistlichen namens Davidson, der sich bemühte, die Menschen voreingenommen zu machen, damit sie die DAWN nicht lasen. Nach mehreren Zeitungskämpfen dachte Herr Davidson offensichtlich, dass diese Zunge mächtiger sein würde als seine Feder, und forderte Bruder H. zu einer öffentlichen Debatte über die betreffenden Fragen auf Denn er war auf die Hilfe aus der Höhe angewiesen. Aus dem Bericht unten geht hervor, dass er offensichtlich vom Herrn unterstützt wurde.

## „AKRITISMMONTHEDISCUSSION.“

-----

„Ich war am Mittwochabend bei der theologischen Diskussion in der Canisbay Free Church anwesend und habe beide Redner mit großem Interesse verfolgt. Gestatten Sie mir bitte zu sagen, wie sehr ich von Mr. Davidsons Methode, mit seinem Gegner umzugehen, enttäuscht war und warum? eisonGottundoneMittler zwischen **Gottund den** Menschen, der Mann Christus Jesus, der sich selbst ein Lösegeld für alle gegeben hat, um es zu gegebener Zeit zu bezeugen.

Ich glaube, dass er im Laufe der Diskussion unter anderem die folgenden Punkte angesprochen hat:

„Angesichts unseres Falles im ersten Adam ist die Grundlage der Hoffnung für die Menschheit das Lösegeld – der ‚entsprechende Preis‘ – gegeben vom zweiten Adam, dem Herrn vom Himmel.“

„Dass dies durch zahlreiche andere Aussagen der Heiligen Schrift bestätigt wird, unter denen er Folgendes zitierte: ‚Jesus Christus hat durch die Gnade Gottes den Tod für jeden Menschen geschmeckt‘, wie durch die Straftat eines Urteils auf alle zukam.“

Verdammung, ja, durch die Gerechtigkeit eines jeden kam die kostenlose Gabe in allen Punkten zur Rechtfertigung des Lebens; „dass das Evangelium so die frohe Botschaft großer Freude verkündet, die allen Menschen zuteil werden soll; „dass in „diesem Samen Abrahams“ – der Kirche (**Gal.** 3,29) – „alle Geschlechter der Erde gesegnet sein werden“, „dass Christus für unsere Sünden [der Kirche] gestorben ist, und nicht nur für unsere, sondern auch.“ für die Sünden der ganzen Welt; dass „Gott die Welt, die er gab, gelöst hat“ usw. – Johannes **3:16**.

„Diese Erlösung ist also ein kostenloses Geschenk an alle Menschen, die Bedingungen sind: Akzeptieren, glauben, gehorchen.“

„Als Christus starb, waren Millionen in ihre Gräber gegangen, die es nicht getan hatten wir kennen den kommenden Erlöser sogar in Schrift und Schatten.

„Dass dies jedoch der einzige Name ist, der unter dem Himmel den Menschen gegeben wird.“ wodurch wir gerettet werden können.

„Seitdem sind Millionen gestorben, ohne jemals von dem ‚einzigen Namen‘ gehört zu haben.“

„Diese Rechtfertigung durch Glauben ist die zentrale Lehre des christlichen Systems.

„Der heilige Paulus vermutet, dass sie nicht an Ihn glauben können, von dem sie nichts gehört haben.“

„Deshalb müssen alle anhören – eine gute und faire Gelegenheit haben, bevor sie endgültig verurteilt werden, und dass es nur dann so ist, wenn wir vorsätzlich sündigen, nachdem wir die Erkenntnis der Wahrheit empfangen haben, dass es kein Opfer mehr für die Sünde gibt.“

„Dass die Hoffnung der Kirche – der Gemeinschaft, zu der viele berufen sind, von der aber nur eine kleine Herde ihre Berufung und Wahl sicher macht, der aller Auserwählten, seiner Braut, die im Evangelium besonders berufen ist – darin besteht, dass sie die Herrlichkeit ihres Herrn als Miterbin teilen soll. Opfer, um die Könige und Priester der Zukunft zu sein. Dass die Hoffnung der Welt in den Segnungen [**R1964: Seite 85**] des Wissens und der Gelegenheit liegt, die das tausendjährige Reich Christi *allen* bringt – die Wiederherstellung von allem, was in Adam an die Willigen und Gehorsamen in den Händen der verherrlichten Kirche verloren gegangen ist Mann , sondern dass das Wissen darüber, mit der entsprechenden Gelegenheit, zu Gottes bestimmter Zeit allen Menschen bezeugt wird.

„Dass es kein Hindernis gibt, an all dies zu glauben, außer der Idee, die alle Bewährung beendet – eine Idee, für die es in der Heiligen Schrift keinen Grund gibt, außer den Worten: ‚Wo der Baum fällt, da wird es sein ‘ (**Prediger 11,3**), was so interpretiert werden kann, dass in der Zeit des Grabes keine Veränderung stattfindet, im Einklang mit **Prediger 9,10**. Das ist die Hoffnung auf die Wiederherstellung der Juden Auferstehung von den Toten, also an jenem Tag (in Tausenden von Jahren), den Gott dazu bestimmt hat, die Welt durch den Mann zu richten, den er verordnet hat, alles, was darin ist

Ihre Gräber werden hervorkommen, wenn alle, die nicht das volle Wissen haben, es empfangen werden. („Ich bin die Auferstehung und das Leben. Er, der lebt und an mich glaubt, wird wieder leben, und niemand, der wieder lebt und an mich glaubt, wird auf irgendeine Weise sterben, bis er die letzte Stufe erreicht hat. Glaubst du das?“ **Johannes 11:24,26.**)

Dass die Verkündigung des Evangeliums an alle, die es erhaben ist, jetzt eine Gabe des Lebens zum Leben oder des Todes und des Todes ist, eine Erkenntnis, die unsere Verurteilung beweist, wenn wir die kostenlose Gabe nicht annehmen.

„Dass *im Gegensatz dazu* die Lehre des Glaubensbekenntnisses, dass es Gott gefallen hat, an der ganzen Menschheit (mit Ausnahme der Auserwählten) vorbeizugehen und sie zu verurteilen, sie zu entehren und zu zornen für ihre Sünden, und zu behaupten und aufrechtzuerhalten, dass Menschen durch jede andere Religion oder das Licht der Natur gerettet werden können, ‚sehr verderblich und zu verabscheuen ist‘ – und damit die Tür der Hoffnung für die unwissenden Massen völlig zu verschließt.“ Menschheit.

„Dass dies im Einklang mit dem Gott geschieht, der uns in der Bibel offenbart wurde – dem Gott, der grenzenlose Ungerechtigkeit, Liebe, Barmherzigkeit ist und der seinen einziggezeugten Sohn als Lösegeld für alle gab.“

„Das war sicherlich eine Menge Arbeit für Herrn Davidson. Warum hat er nicht alle oder einige oder auch nur einen oder zwei dieser Punkte aufgegriffen und gezeigt, wo sie unbiblisch waren? Ich wage zu behaupten, dass Ihre Leser Ihren Bericht vergeblich nach einer Antwort auf einen dieser Punkte durchsuchen werden. Warum wurden diese Passagen der Heiligen Schrift nicht aufgegriffen und ihre wahre Bedeutung erklärt – das heißt, wenn ihnen Mr. Houston die falsche Konstruktion auferlegt hatte? Davidson las lange Auszüge aus dem Buch „MILLENNIALDAWN“ vor, um zu beweisen, dass es den Menschen eine zweite Chance gibt Sie bekommt im nächsten Leben eine andere, aber dass alle, die es nicht gehört haben, es hören *werden*; das wird mit der Zeit bezeugt sein. die jeder Mensch hat, je nach Maß des genossenen Lichts, sei es viel oder wenig, sei es das Licht der Natur oder eine Offenbarung

Lehre des betreffenden Volumens.

„Eine ‚zweite Chance‘ für diejenigen, die das Evangelium gehört und verstanden und es absichtlich abgelehnt haben, könnte ‚unphilosophisch, im Widerspruch zum christlichen Denken und Fühlen und höchst gefährlich für die Moral‘ sein; aber ein Plan von Zeitaltern und Evangeliumszeiten, in dessen Verlauf alle zur vollständigen Erkenntnis des Lösegeldes gelangen werden, ist höchst philosophisch, widerspricht keineswegs dem christlichen Gefühl und würde es, wenn er allgemein verstanden würde, tun Strahl ist viel mächtiger und voller Moral als die Angst vor ewiger Qual. Die Welt, mein Herr, ist der Theologie der Finsternis und Verzweiflung entwachsen dringen in das Territorium seines Gegners ein und zeigen die logischen Absurditäten auf, in die uns vieles von dem führt, was als heutiges Evangelium gepredigt wird.

„Als Bibelschüler protestiere ich dagegen, dass Punkte wie die oben erwähnten als ‚Mischung aus Sinn und Unsinn‘ verspottet werden, und dass unsere spirituellen Führer sich liebevoll vorstellen, dass sie durch das Darstellen tausendfach erzählter Plattitüden und das Spielen mit unseren Gefühlen durch ein scheinheiliges Zittern in der Stimme wichtige Punkte der Bibel erfolgreich beantwortet hätten Lehre, die die lebenswichtigsten Lehren unseres Glaubens berührt.“

=====

[R1965:Seite85]

THE RICHMAN AND LAZARUS – 26. APRIL –

Lukas 16:16-31. – *DIESES* Gleichnis

wird seit langem als besondere Stütze der schrecklichen Lehre von der „ewigen Qual“ verwendet. Wenn diejenigen, die es auf diese Weise missbrauchen, es im Lichte der folgenden Vorschläge noch einmal prüfen würden, würden sie es eher im Einklang mit anderen Schriften finden, schöner und mehr [R1966:Seite 85] vernünftig.

(1) Es handelt sich ohne Zweifel *um ein Gleichnis*; weil „die Fähigkeit zu nehmen“ im wahrsten Sinne des Wortes zu einer Absurdität führen würde. Es bringt den reichen Mann einfach in Flammen und in Qual wegen seines feinen Leinens und Purpurs und seines üppigen Lebens, und nicht wegen irgendwelcher spezifizierter böser Taten. Es bringt den Bettler ebenfalls in „Abrahams Busen“, einfach weil er arm und krank war, und nicht wegen irgendeiner spezifizierten Verdienste oder Gerechtigkeit. Und wenn Abrahams Arme nur für die Armen und Kranken sind, so hat er sie sicherlich längst mehr als gefüllt, so dass die Armen und Kranken der Gegenwart keine größere Chance hätten als die Wohlgekleideten und Wohlgenährten, in seinen Schoß zu gelangen – wenn dies eine *Tatsachenfeststellung* wäre und nicht vergleichbar.

(2) Da es trennbar ist, muss es als trennbar und nicht als Tatsache verstanden und *dargelegt werden*. Im Gleichnis vom Weizen und dem Unkraut bedeutet Weizen nicht Weizen, sondern die Kinder Gottes, und Unkraut bedeutet nicht Antares, sondern die Kinder des Teufels. Das Gleiche gilt auch für alle anderen Gleichnisse – Schafe, Ziegen, Fische (gut und schlecht), die Perle von großem Preis, zehn Silberstücke usw. usw.: Das Gesagte war *nie* das, was gemeint war. Es würde daher [R1966: Seite 86] Es ist falsch zu sagen, dass der reiche Mann und der Bettler in diesem Gleichnis zwei Männer waren, und zu sagen, dass im anderen Wort wörtlich „Schafe und Ziegen“ und „Weizen und Unkraut“ gemeint waren Gleichnisse.

(3) Wenn wir dieses Gleichnis im Sinne einer Interpretation interpretieren, die auf alle Gleichnisse anwendbar ist, sollten wir erwarten, dass der reiche Mann eine Klasse von Menschen darstellt, der Bettler eine andere Klasse und das Feuer und Abrahams Busen gleichermaßen symbolische Bedeutungen haben.

(4) Wir schlagen Folgendes vor, um alle Bedingungen zu erfüllen: - Der reiche Mann stellt die Schriftgelehrten und Pharisäer dar (der ältere Sohn im Gleichnis vom verlorenen Sohn), die die guten Dinge der Gunst Gottes genossen und in jeder Hinsicht große Vorteile gegenüber den Heiden sowie gegenüber den Zöllnern und Sündern (dem verlorenen Sohn) ihrer eigenen Nation hatten. Das violette Gewand stellte das Königtum dar, das Israel versprochen worden war, das feine Leinen stellte ihre Rechtfertigung durch die typischen Opfer dar.

Der Bettler, der die Krümel vom Tisch der Begünstigten begehrte, stellt die Sünderkranken Israels und insbesondere der Heiden dar, die Gottes Gunst begehrten. Einige dieser Ausgestoßenen aus den Heiden baten darum, von unserem Herrn empfangen zu werden

„Krümel vom Kinderstall.“

Der gleichzeitige Tod beider, des Bettlers und des reichen Mannes, stellte den Wechsel der Evangeliumszeit dar, der auf die Zeit datierte, als unser Herr kurz vor seinem Tod über Jerusalem die Worte aussprach: „Dein Haus bleibt dir öde überlassen.“

Die Qual des reichen Mannes stellt die Not dar, die den Juden während dieses Evangeliums zu schaffen gemacht hat. Der Bettler in Abrahams Busen stellt dar, dass die ehemaligen armen Ausgestoßenen in diesem Zeitalter des Evangeliums in göttliche Gunst aufgenommen wurden und keine Fremden mehr sind, sondern Kinder Abrahams durch den Glauben an Christus. – Gal. **3:29**.

Weitere Einzelheiten finden Sie in den OLD THEOLOGYTRACTS, Nr. 1 und 32.

Der ausgewählte Goldene Text zeigt, dass diejenigen, die die Lektion ausgewählt haben, das übliche Missverständnis dieses Gleichnisses hatten.

=====

**[R1966:Seite87]**

**ERMUTIGENDE WORTE VON TREUEN ARBEITERN.**

-----

**England.**

LIEBER BRUDER RUSSELL: Nur ein Wort an unsere kleine Kirche (dreizehn an der Zahl), die sich letzten Abend getroffen hat und gemeinsam mit dem Rest der Gemeinde in unserem Namen an den Tod unseres Meisters gedacht hat. Wir hatten eine feierliche, aber gesegnete Zeit und uns wurde vielleicht mehr denn je bewusst, wie viel sein Tod bedeutet. Wir danken Gott und fassen Mut.

Dein Bruder im Glauben, JESSEHEMERY.

-----

**Maryland.**

LIEBER BRUDER RUSSELL: Eine kleine Gesellschaft besichtigte das Haus und feierte das letzte Gedenkmahl unseres Herrn. Wir alle spürten, wie gnädig der Herr mit uns umgegangen ist und uns aus der Dunkelheit in sein herrliches Licht geführt hat Die Darstellung der Symbole, sieben nahmen davon teil. Wir schlossen mit Hymne 276.

Alle fühlten sich sehr gestärkt, vor allem als uns klar wurde, dass das ganze Volk des Herrn überall füreinander betete. Aus früheren Erfahrungen hatten wir auch das Gefühl, dass wir in dieser Zeit ein besonderes Bedürfnis haben, einander zu ermutigen. Möge der Herr allen gnädig sein und uns sehr demütig halten; „viele sind berufen, aber wenige sind auserwählt.“

Liebe Grüße von deinem Bruder, verbunden mit der ganzen Firma in Oakland, H. WEBER.

-----

**Ohio.**

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER RUSSELL: – Ich bete täglich für dich, dass unser Vater im Himmel dir jeden Tag eine klare Vorstellung von seinem Willen, seiner Gnade und seiner Kraft geben wird, für Gott und die Wahrheit einzustehen. Oh, wie dankbar sind wir (ich spreche für unsere kleine Versammlung hier), dass Gott sich gefreut hat, seinen Sohn zu offenbaren, und dass wir ihn als den Weg, die Wahrheit und das Leben kennen!

Unsere kleine Gemeinde benutzt mich als ihren Anführer, und ich bin so schwach, lieber Bruder, dass ich deine Gebete täglich brauche; aber oh, ich bin so dankbar, dass ich sehr demütig bin und den lieben Herrn bete, um mich immer auf diese Weise zu bewahren Lassen Sie sich auf dieser Reise durch die Wildnis vom Geist leiten. Unser tägliches Lied sollte sein:

„Ich liebe deine Kirche, o Gott!

Ihre Wände vor mir.“

Wir trafen uns zum Gedenkmahl bei Bruder Fry. Als ich in einem großen Saal war, kam mir der Gedanke: „Kann ich dort dienen, was für unseren gesegneten Herrn und die Wahrheitsliebenden zufriedenstellend sein wird?“ Die Antwort kam wie ein Blitz. „Ich werde bei dir sein und dich stützen Ich habe einen kurzen Artikel zu diesem Thema von einem der lieben alten TOWERS gelesen, und Bruder Chase hat sich bedankt. Alle schienen zutiefst beeindruckt zu sein und sich der Feierlichkeit und Bedeutung des Anlasses bewusst zu sein.

Mit freundlichen Grüßen, RSMOORE.

[Die drei oben genannten Briefe sind Beispiele von etwa einhundert Berichten, die wir über das Gedenken an das Gedenkmahl erhalten haben: und wahrscheinlich noch so viele andere, von denen wir keine Berichte hatten Die Wahrheit über den Irrtum wird nie mehr ausgesprochen. Gott sei gepriesen für die Privilegien und Freuden seines Dienstes! Dieser Glaube ist das Gefühl einer immer größeren Zahl.

Möge die Stärke und der Segen, der von diesem Denkmal des Opfers unseres Erlösers und unserer Mitmenschen ausgeht, bei uns bleiben, um uns für den weiteren treuen Dienst zu rüsten und vorzubereiten und um alle Prüfungen und Prüfungen zu ertragen, die unser Herr am besten sehen mag, um auf seine Herde zu kommen. -EDITOR]

-----

### **England.**

LIEBER BRUDER: – Der TOWER wird heute in den letzten vierzehn Jahren, in denen ich das Privileg hatte, ihn zu erhalten, so sehr geschätzt. Seine Form und Größe **sind [R1966: Seite 88]** praktisch; denn die selige Wahrheit und die geistliche Nahrung enthält sie, abgesehen von ihrer äußeren Erscheinung, notwendig, auch wenn es sein soll, dass sie rein, keusch, nüchtern, unspektakulär wird, als bedeckende Hülle für die innere Reinheit.

Ich habe gesagt, dass sie genauso geschätzt werden wie zu jeder Zeit; in mancher Hinsicht wird sie sogar noch mehr geschätzt. Artikel sind anonym, weniger kontroverse Themen erscheinen in Bezug auf diejenigen, die „von uns ausgegangen sind“ und diejenigen, die nicht von uns sind; nur so viel ist notwendig, dass die wahre Herde treu gehalten und vor falschen Hirten geschützt wird

und falsche und giftige Nahrung; und „ermutigende Worte von treuen Arbeitern“ werden weniger hervorgehoben, wenn Namen von Schriftstellern weggelassen werden (wenn ich mich richtig erinnere, ohne darauf zurückzugreifen). Alles in allem gibt es einen willkommenen Anschein einer geläuterten Reinheit, der ohne Zweifel eine entsprechende Wirkung auf seine Leser hat.

Während ich mit Herz und Verstand unserem Vater durch Jesus, unseren Herrn, dafür danke, dass ich das Vorrecht hatte, die selige Wahrheit des heiligsten Wortes zu hören und anzunehmen und an der geistlichen Speise teilzuhaben, die jetzt zu seiner Zeit vor uns ausgebreitet wurde, habe ich doch, ob zu Recht oder zu Unrecht, ich weiß es nicht, eine große Abneigung gegen den Zusammenhang von „persönlichen Erfahrungen“. Verschiedene Menschen verdanken sich möglicherweise größtenteils der frühen Ausbildung und der sektiererischen Verbindung;

Es scheint eine Pflicht zu sein, wann immer sich die Gelegenheit dazu bietet, mutig die Wahrheit zu verkünden, soweit sie auch nur lügen kann, und sicherlich ist es ein großes Vergnügen, es zu tun, und besonders für jemanden, der hören kann; aber wie wenige davon sind es.

Mit freundlichen Grüßen und herzlichen Grüßen,  
DeinindemeinenGlauben, \_\_\_\_\_

[Erleben Sie Versammlungen, bei denen die Redner einander im Zusammenhang mit ihrer vergangenen Bosheit oder im Stolz der gegenwärtigen Gnade oder Errungenschaften betrachten, die in ihrer Tendenz sicherlich schädlich sein werden. Aber zeugen Sie davon, dass Versammlungen, bei denen jedes anwesende Kind Gottes mit Uneinfachheit und göttlicher Aufrichtigkeit an die Fürsorge, Liebe und Disziplin des Vaters für die Woche oder den Monat davor erinnert, sicherlich sehr gewinnbringend sind. Wenn jeder ein fürsorglicher ist Begeistern Sie solche Aspekte seiner Erfahrung, seiner Prüfungen und Triumphe, die für andere hilfreich sein werden, alle werden erbaulich sein. Diese Briefkolumne soll diesen Mangel an all Ihren Lesern decken, die isoliert sind und keine solchen Privilegien der Gemeinschaft der Heiligen genießen. – HERALD

-----  
**Illinois.**

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Es ist nun schon ein paar Jahre her, dass meine Augen für die gegenwärtige Wahrheit geöffnet wurden, und ich spüre, dass ich dir ein paar Worte schreiben sollte, um dir von der großen Freude und dem Glück zu erzählen, das mir gegeben wurde. Oh, wie dankbar ich Gott bin, dass die „gegenwärtige Wahrheit“ meinen Weg erleuchtet hat! Ich kann keine Worte finden, um mich auszudrücken. und dass die Zeit schnell näher rückt, in der die Kirche des Evangeliums mit Christus, unserem Herrn und Haupt, verherrlicht wird.

Bruder Franklin war der Erste, der mir die Wahrheit verkündete. Ich erinnere mich noch sehr gut an das erste Mal, als wir uns darüber unterhielten

Qual, er erschreckte mich! Ich dachte, es wäre schrecklich, dass ein Mann, der behauptet, ein Christ zu sein, mutig sein könnte, den Ungöttlichen die ewige Qual zu verweigern Gottes Wort lehrt und auch den Wert des Opfers Christi; und ich habe versucht, meinen Landsleuten die Wahrheit so gut wie möglich zu vermitteln.

Ich freue mich, Ihnen mitteilen zu können, dass die schwedische Übersetzung von DAWN meiner Meinung nach sehr gut ist, und ich werde so viel wie möglich verbreiten. Bitte denken Sie an meine Gebete und stellen Sie sicher, dass ich immer an Sie denke, wenn ich auf dem Thron der Gnade bin.

Mit freundlichen Grüßen in Christus, ATERICSON.  
-----

**[Seite88]**

### **Georgia.**

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Erhalte deinen sehr freundlichen Brief und schätze dein freundliches Interesse an meinem spirituellen Wohlergehen sehr. Ich erkenne die Notwendigkeit, nahe bei Gott zu wandeln und mich Tag für Tag darum zu bemühen, den Geist zu kultivieren, der in unserem Erlöser war.

Ich verspüre auch oft das Bedürfnis, mich dem Thron zu nähern, um meine Kraft zu erneuern, um den Konflikt fortzusetzen. Wenn ich das Gefühl habe, dass ich jetzt mehr Versuchungen zu ertragen hatte als damals, als ich die Wahrheit zum ersten Mal angenommen habe; doch auch wenn sie zunächst traurig sind, sollte ich mich darüber freuen, dass sie mir die Möglichkeit geben, einen christlichen Charakter aufzubauen – wenn ich mich zu Recht dagegen wehre. Das glorreiche Ende unserer hohen Berufung wird immer kostbarer wenn die Zeit näher rückt. Manchmal bringt Satan mir den Gedanken in den Sinn, dass ich sehr anmaßend bin, Teil der Brautklasse zu sein; aber ich bin voll und ganz zufrieden, dass der Herr keine Freude an mir haben wird, wenn ich mich jetzt zurückziehe Ich bin sehr beunruhigt, so dass ich oft über meine langsamen Fortschritte in der christlichen Entwicklung trauere. Dennoch ist es der aufrichtige Wunsch meines Herzens, dass ich der Berufung würdiger voranschreiten kann, zu der ich berufen bin , damit ich durch die treue Beachtung des Willens des Herrn die Freude habe, seinen Namen, seine Ehre, seine Herrlichkeit als Teilhaber an der göttlichen Natur mit ihm zu teilen. Euer Bruder in Christus, SJRICHARDSON **[Kolporteur]**.

-----  
**Massachusetts.**

LIEBER BRUDER: - Anbei finden Sie die Bestellung für 200 oder mehr DAWNS.

Mir geht es hier besser, als ich erwartet hatte. Es sieht jetzt so aus, als ob ich zwei oder drei Monate brauchen würde, bis ich fertig bin.

Mein Gesundheitszustand ist sehr gut, und ich habe genug Ermutigung, um meinen Geist fröhlich zu halten. Ich habe jeden verschneiten Tag, an dem ich gearbeitet habe, in einem der Geschäfte verbracht ich.

So geht die Arbeit weiter. Wer nach der Wahrheit hungert und dürstet, wird sie finden. Der Herr, ein guter Aufseher, überwacht die Arbeit und wird sie richtig leiten. Während ich sehe, wie die Arbeit voranschreitet und wie sich die Klasse des Königreichs aufbaut, möchte ich rufen: „Ehre!“

Ihr vollstes Mitgefühl für die Arbeit, GEO.KELLOGG.

[R1967:Seite86]

„HERR, ERHÖHE UNSEREN GLAUBEN.“

--3. MAI.--Lukas 17:5-19.-- Die

Lehren unseres Herrn standen im Widerspruch zum Geist dieser Welt und so ablehnend gegenüber ihrer Politik, dass diese Jünger das Gefühl hatten, dass die Übernahme dieser Methoden und Prinzipien und die Verwerfung ihrer eigenen eigentlichen Entwicklung eine Weiterentwicklung ihrer früheren Ideen waren. Sie waren völlig überzeugt von der Reinheit und dem Adel seines Charakters und von seinen Wundern und seinen Lehren, dass er tatsächlich ein von Gott gesandter Lehrer war, und erinnerten sich doch an die Anforderung der Jüngerschaft: „Wer verlässt nicht alles, was er hat? „Er kann nicht mein Jünger sein“ – sie hatten das Gefühl, dass das Fortbestehen in dieser Haltung einer akzeptablen Jüngerschaft einen wachsenden Glauben erfordern würde, der sich jeder Notlage seiner Anforderungen stellen würde. Daher ihre Bitte: „Herr, stärke deinen Glauben.“

Und sie hatten völlig recht mit ihrer Argumentation; denn der Herr zeigt auch deutlich, dass die wahren Jünger in der Schule Christi Fortschritte machen, hin zur vollständigen Überwindung des Geistes der Welt. Und dieser Fortschritt kann nur durch den Glauben erreicht werden – durch ein so volles, uneingeschränktes Vertrauen in seine Lehren und Schulungen, dass sie unter seiner Führung und Unterweisung weiterhin ernsthafte, fleißige Schüler bleiben. „Das ist der Sieg, der die Welt überwindet, nämlich unser Glaube.“ (1. **Johannes 5,4.**) Das ist übrigens ein deutlicher Hinweis darauf, was es bedeutet, ein „Überwinder“ zu sein, dem alle überaus großen und kostbaren Verheißungen des Evangeliums Christi zustehen. Es bedeutet einfach, dass wir Tag für Tag die Anweisungen unseres unfehlbaren Lehrers und Führers aufmerksam beachten und geduldig ausführen, in vollem, bedingungslosem Glauben an seine Weisheit und Liebe; egal, wie schwer das tägliche Kreuz oder wie streng die Disziplin sein wird. Es ist tatsächlich ein mühsamer, lebenslanger Prozess, aber das Ende wird herrlich sein; und selbst die tägliche Disziplin, geduldig und demütig getragen, wird die gegenwärtigen Belohnungen des bewussten Fortschritts in der großen Arbeit der Überwindung und einer näheren Annäherung an das Ziel eines gereiften christlichen Charakters bringen.

„Näher, mein Gott, zu dir, näher zu dir,  
E'inthought it be across that raiseth me.“

Wir stellen fest, dass der Herr keine direkte Antwort auf diese Bitte seiner Jünger gegeben hat, sondern dass er sich auf die Kraft und Begehrlichkeit des Glaubens konzentrierte. Er zeigte, dass selbst ein schwacher, aber echter Glaube die Macht Gottes ergreifen könne, um einen Baum sofort auszuwurzeln und neu zu pflanzen, und bei einer anderen Gelegenheit sagte er, er könne Berge mitten in diesem Meer beseitigen. Ist der Vorschlag absurd?

nicht zum Glauben; denn denken Sie daran, der Glaube ist weder Einbildung, noch Eigenwille, noch Unwissenheit, sondern er ist eine vernünftige Sache, die auf guten und substanziellen Beweisen beruht, so dass die Lehre unseres Herrn hier impliziert, was er bei einer anderen Gelegenheit klar gesagt hat; *nämlich*, dass die Bitte nach dem Willen Gottes gestellt wird. **(Johannes 15:7.)** Wenn also zum Beispiel dem jüngsten Jünger aufgrund guter Beweise versichert würde, dass das Entfernen eines solchen Baumes oder Berges Teil des göttlichen Willens sei und dass es seine Pflicht sei, den Befehl zu befolgen, sollte er ebenso starken Glauben an die Ergebnisse haben. Dies geschah, als der Herr den unfruchtbaren Feigenbaum verdorren ließ. Dies befriedigte, wie wir bemerken, nicht nur die Neugierde Aber wie alle seine Wunder, die Gott durch ihn vollbrachte **(Apostelgeschichte 2,22)**, hatte er ein bestimmtes und weises Ziel, eine wichtige Lektion zu lehren und auch seine Jünger von seiner göttlichen Anerkennung und Autorität zu überzeugen.

Aber da es keine Grundlage für Beweise dafür gibt, dass der Wille Gottes darin besteht, buchstäbliche Bäume oder Berge zu entfernen, ohne dass er irgendwelchen müßigen oder eigenwilligen unwissenden Befehlen von Mendoso unterliegt, ist echter Glaube an seine Bereitschaft, es jetzt zu tun, eine Unmöglichkeit. Aber wenn wir die Bäume und Berge als Symbole für Schwierigkeiten und Hindernisse in unserem individuellen christlichen Weg oder im allgemeinen Verlauf von Gottes Werk betrachten, wissen wir, dass „Wunder“ werden für diejenigen gewirkt, die Glauben ausüben; und sie gehen in der Kraft des Herrn voran und dürfen so Schwierigkeiten überwinden und Gerechtigkeit wirken, die sonst unmöglich wäre.

Obwohl der Herr keine direkte Antwort auf diese Bitte um mehr Glauben gab, war sein gesamter anschließender Umgang mit den Jüngern ein erfüllender Film. Und so wird es bei uns sein, wenn ein ähnlich wahrer Geist der Jüngerschaft betet: „Herr, mehre unseren Glauben.“ Die Zunahme des Glaubens wird nicht durch eine wundersame Infusion kommen, sondern im natürlichen Prozess der Führung und Schulung des Herrn. In der Schule der Erfahrung, in der Nachfolge Durch seine Führung und die gesegneten Ergebnisse jedes **[R1967: Seite 87]** Schritts auf dem Weg entwickelt und wächst der Glaube.

**Die Verse 7–10** zeigen, dass wir im Dienst des Herrn nach den Belohnungen des Glaubens suchen, nach den besonderen Manifestationen der göttlichen Gunst, in der Beseitigung von Hindernissen und Schwierigkeiten, die unserem Fortschritt in seinem Dienst durch die Kultivierung des christlichen Charakters in uns selbst und anderen im Weg stehen, und in der allgemeinen Förderung der göttlichen Pläne. Wir dürfen diese Belohnungen der göttlichen Gunst nicht erwarten, außer wenn wir den Dienst verfolgen Wenn sie empfangen werden, müssen wir die Beweise dafür, dass wir getan haben, nicht mehr berücksichtigen, als es unsere Pflicht war. Belohnungen gehen über das hinaus, was sie hätten verlangen können

Wir können keine überragenden Werke tun; selbst auf Tour ist unser Dienst von vielen Unvollkommenheiten getrübt und könnte niemals Akzeptanz bei Gott finden, wenn er nicht durch das vollkommene und vollendete Werk Christi ergänzt wird.

**Die Verse 11–16** zeigen, wie die Belohnungen des Glaubens, die aus der freien Gnade Gottes stammen und nicht durch unseren Glauben verdient wurden, mit Dankbarkeit angenommen werden sollten. Die gegebenen Beispiele veranschaulichen die Tatsache, dass die Belohnungen des Glaubens nicht immer dankbar angenommen werden. Versöhnung mit Gott durch Christus, wie wenige kehren zurück, um sich selbst als lebendige Opfer, als Dankopfer für Gott, ihren vernünftigen Dienst darzubringen!

=====

[Seite89]

**BAND XVII. 1. MAI 1896. Nr. 9.**

**INHALT.**

-----

Besondere Gegenstände.....	90
Ansichtenvom Turm.....	91
„HaveTheynotHeard?“.....	94
Bibelstudium: „Gott sei mir Sünder gnädig.....	98
Bibelstudium: Verwaltung der Pfunde und Talente..“.....	98 Ermutigende
Briefe.....	100

[Seite90]

**ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION**

--ADRESSE--

**TOWERPUBLISHINGCO.,BIBLEHOUSE,58&60ARCHST.,**

**ALLEGHENY(NORTHPIITTSBURG),PA.,USA**

ABONNEMENTPREIS, 1,00 USD IM JAHR, IM VORAUS,

ENTHÄLT EIN ABONNEMENT FÜR „THEOLDTHEOLOGYTRACTS“ –

VIERTELJÄHRLICH.

GELD KANN NUR DURCH EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER

REGISTRIERT GESENDET WERDEN. AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN

NUR DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSANWEISUNGEN.

Interessenten , die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine Postkarte mit Angabe ihres Anliegens verschicken und das Papier anfordern.

=====

r1968 **ANSICHTEN VOM TURM.** r1969

„**HABEN SIE NICHT GEHÖRT?**“ r1972

„**GODBEMERCIFULTOME, ASINNER.**“ r1972 **VERWALTUNG  
DER POUNDSANDTALENTS.** r1973 **ERMUTIGENDE WORTE VON  
TREUEN ARBEITERN.**

=====

[Seite101]

**BAND XVII. 15. MAI 1896. Nr. 10.**

**INHALT.**

-----

Sonderposten.....102 Fehlerhafte  
 Chronologie und falsche  
 Schlussfolgerungen.....103

Mr.Dimblebys Chronologie usw.....110

TrueBibleChronologyStatedA.M.....112

TheTempleofGod.....113

Bibelstudium: Gleichnis vom Weinberg.....115

Bibelstudium: Die vorhergesagte  
 Zerstörung Jerusalems.....116

**[Seite102]**

**ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION**

--ADRESSE--

**TOWERPUBLISHINGCO.,BIBLEHOUSE,58&60ARCHST.,  
 ALLEGHENY(NORTHPIITTSBURG),PA.,USA**  
 ABONNEMENTPREIS, 1,00 USD IM JAHR, IM VORAUS,  
 ENTHÄLT EIN ABONNEMENT FÜR „THEOLDTHEOLOGYTRACTS“ – VIERTELJÄHRLICH.

GELD KANN NUR DURCH EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER  
 REGISTRIERT GESENDET WERDEN. AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN NUR  
 DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSANWEISUNGEN.

Interessenten , die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht in  
 der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im  
 Dezember eine Postkarte mit Angabe ihres Anliegens verschicken und das Papier anfordern.

-----

**INSPIRIERTER RAT FÜR ALLSAINTS.**

-----

„Mach dir keine Sorgen wegen der Übeltäter, auch nicht neidisch auf die Übeltäter. Denn sie  
 werden bald abgeholzt werden wie das Gras und mit der Zeit wie das grüne Kraut.“

„Vertraue auf den Herrn und tue Gutes; so sollst du wohl im Lande sein, und wahrlich, du sollst  
 genährt werden [natürlich und geistlich]. Erfreue dich auch am Herrn, und er wird die Wünsche  
 deines Herzens erfüllen.“

„Befiehl dem Herrn deinen Weg, vertraue auch auf ihn, und er wird es geschehen lassen. Und  
 er wird deine Gerechtigkeit hervorbringen wie das Licht und dein Gericht wie am Mittag.“ – Psalm  
**37:1-7.**

=====

r1974 **FEHLERHAFTE ZEITSCHRONOLOGIE UND FALSCHER SCHLUSSFOLGERUNGEN.**

r1978 **MR.DIMBLEBY'SCHRONOLOGY,ETC.** r1980

**TRUEBIBLECHRONOLOGYSTATEDA.M.** r1981

**THETEMPLEOFGOD.** r1982

**PARABLEOFTHEVINEYARD.** 1983 wurde

**die Zerstörung Jerusalems vorhergesagt**

=====

[R1968:Seite91]

## BLICKVOM TURM.

-----

Das christliche (?) Italien hat wie andere christliche (?) Nationen Europas versucht, seiner Pflicht gegenüber den Heiden Afrikas nachzukommen und ihnen etwas von der modernen Zivilisation zu vermitteln, wie sie im Alkoholhandel und im Landraub zum Ausdruck kommt, könnte hoch besteuert werden und ihr helfen, im Luxus zu leben und die Zinsen für ihre gegenwärtigen enormen Schulden zu zahlen. Aber die Abessinier überraschten die Welt, indem sie die Armee, die in ihre Heimat einfiel, beinahe vernichteten. In Anbetracht dessen betrachteten sie sie vielleicht als weniger barbarischer, als Italien angenommen hatte, und brauchten nicht die zivilisierende Besteuerung Italiens.

Das Christentum wurde bereits im Jahr 330 n. Chr. in Abessinien eingeführt, war aber von der korrupten Art, die damals weit verbreitet war, und stellt viele der Fehler des römischen, griechischen und armenischen Systems dar. Aber protestantische Missionare und Bibeln, die von der britischen und der Foreign Bible Society für sie herausgegeben wurden, haben viel getan, um ihr moralisches und religiöses Ansehen zu erhöhen. Was werden die Abessinier nun von der B. denken? Hat Ritis den Italienern geholfen, indem sie die ägyptische Armee gegen sie vorrückte?

Das Folgende von *La Figaro* soll ein Brief von Negus Menelek, dem König von Abessinien, an Herrn FSRClark, einen englischen Missionar, vom 3. Februar sein, kurz bevor die italienische Armee ihn angriff und besiegt wurde. Wir zitieren wie folgt: „Sie täuschen

sich, wenn Sie glauben, dass mir Ihre Gebete egal sind. Nicht alle sind Aggressoren in meinem Königreich; nicht alle begehen die Ungerechtigkeit, diejenigen anzugreifen, von denen sie hoffen, dass sie schwächer sind als sie selbst; nicht alle haben das Knie gebeugt vor Baal, dem Gott der Zerstörung und dem Schlächter der Brüder.

Ich bin mir sicher, dass viele immer noch den Gott des Kreuzes, den Gott der Gerechtigkeit und des Friedens, anbeten. Mit ihnen fühle ich mich in vollkommener Glaubensgemeinschaft, und ich freue mich, dass sie für mich, für meinen Haushalt und für mein Volk beten.

„Ich wünschte nur, sie würden die Wahrheit im Heiligtum wohnen lassen und dass sie statt des entstellten Evangeliums, das die Verwirrung und die Untreue der Völker Europas erklärt, zurückkehren und andere zum wahren Ego-Evangelium zurückführen würden, das mit der Erschaffung der Welt begann.“

„Durch welches Recht tilgen sie den ganzen Teil dessen, was dem Kommen Jesu Christi vorausging, und haben sie das abgeschafft, was Gott für alle Zeiten festgelegt hat?

„Was ihr das Alte Testament nennt, ist das Neue und was ist

Die darin enthaltenen Dinge müssen von denen, die Jesus und den Aposteln folgen, respektiert und beachtet werden, wie von den Propheten verkündet.

„Niemals hat Jesus das Unterscheidungsmerkmal seiner Rasse abgeschafft, da er ihm am achten Tag von seiner Mutter unterworfen war. *[Beschneidung, die immer noch von Abessiniern praktiziert wird.]* Das zu unterdrücken, was Gott „von Zeitalter zu Zeitalter und von Ewigkeit zu Ewigkeit“ etabliert hat, ist eine Schwächung des Glaubens und bietet das gleiche Schauspiel, das die Christen Europas zeigen. Nicht nur außerhalb üben sie Gewalt aus, sondern auch innerlich die Juden, die dennoch christliche Seelen sind und denen wir unseren Erlöser verdanken. Es gibt mehr als 300.000 von ihnen in meinem Königreich, und obwohl sie fast völlige Unabhängigkeit genießen, sind sie gehorsame und fleißige Untertanen. Sie verschwören sich nie, Zahlen Sie allen Tribut und respektieren Sie unsere Abuna ebenso wie die Christen. Wenn sie in Europa schlechter sind, dann deshalb, weil auch die Christen schlechter sind.

„Was du brauchst, wende dich an unseren Gott, um alle seine Gebote zu befolgen, damit du Moses und die Propheten nicht länger von den Aposteln oder den heiligen Petrus vom heiligen Petrus trennst.“ Paulus. Wer Gott dienen will, muss sich demütigen und gehorchen. Das weißt du, Gesandter Gottes. Lehre in Europa und Asien. Ich lehre in Afrika.

„Möge die Gnade unseres Herrn Jesus Christus mit dir sein. Schwalbe.“

### **[R1968:Seite92]**

Obwohl wir mit keinem der sogenannten „katholischen“ Systeme der christlichen Religion – dem griechischen, römischen, armenischen und abessinischen – etwas gemeinsam haben, halten wir es dennoch für beschämend, dass, wenn die Armenier nicht vor den mohammedanischen Türken geschützt werden können, die Abessinier vom römisch-katholischen Italien gezeißelt werden müssen, unterstützt von Protestanten und dem aufgeklärten Großbritannien, während das zivilisierte Frankreich gerade die Eroberung Madagaskars abgeschlossen hat, das seit einiger Zeit als „die erste heidnische Nation, die in der Neuzeit zu Christus konvertierte“ bekannt ist. Die Heiden zahlen teuer für ihre Vertrautheit mit der Zivilisation und den sogenannten „christlichen Nationen“. Offensichtlich ist Egoismus die Grundlage dieser Ungerechtigkeit. All dies kann jedoch eine notwendige Erfahrung sein, um die Menschen auf das wahre Reich Christi vorzubereiten.

In Chicago trennten sich mehrere Presbyterianer von der Fullerton Ave. Kirche und gründete mit „Rev. Dr.

Herr Ingersollte am Sonntag, dem 12. April, folgen. Der öffentliche Pressebericht lautet wie folgt: „Mit einem Vorspiel, das eine Anrufung, die einstimmige

Wiederholung des Vaterunsers, die Lesung des **zehnten Kapitels von Lukas, beginnend mit de**

**Im fünfundzwanzigsten Vers**, dem Singen eines Hosianna, von „Nearer my God to Thee“ und „America“, trat Oberst RG Inger an das Rednerpult der Church Militant und legte der Gemeinde fast zwei Stunden lang seine Ansichten darüber dar, „Wie man die Menschheit reformiert“.

„Obwohl der Zutritt ausschließlich Karteninhabern vorbehalten war, war die Straße vor dem Theater schon lange vor dem Öffnen der Türen mit Menschen verstopft, und selbst als der Innenraum überfüllt war, belagerten mehr als tausend Männer und Frauen den Eingang. Auf der Bühne befanden sich 400 oder mehr repräsentative Bürger, darunter fast alle Mitglieder des Berufungsgerichts und der obersten Justiz sowie mehrere Bezirksbeamte, Delegationen aller medizinischen und juristischen Hochschulen und.“ Bildungseinrichtungen in der Stadt und in den Vororten sowie eine Reihe pensionierter Prediger. Jede Sekte und Konfession von Bedeutung hatte ausnahmslos ihren Vertreter.

„Als Oberst Ingersoll Arm in Arm mit Rev. Dr. Rusk erschien, gab es lauten Applaus. Im Gebet, das auf die musikalischen Übungen folgte, Rev. Dr. Ruska bat um einen besonderen Segen für Col. Ingersoll, jemanden, der sich bemühte, der Welt zu zeigen, wie dieses Leben zu einem Leben der Fülle und Freude gemacht werden könnte. Rev. Dr. Ruska sprach eine Befreiung für Col. Ingersolls Frau und Kinder aus, und in seinen einleitenden Bemerkungen sprach er von den Agnostikern als „dem Mann, der danach strebt, diese Welt gut zu machen und sie besser zu machen“, fügte Rev. Dr. Ruska hinzu dass dies keine Zeit sei, zu begründen, keine Zeit, mit dem Glauben der Menschen oder den Überzeugungen der Menschen nicht einverstanden zu sein, wenn sie versuchten, die Welt besser zu machen, als sie sie vorfanden. Egal, sagte er, ob ein Mensch an Gott glaubte oder nicht, wenn er die Wahrheit darlegte.

„Als Oberst Ingersoll ans Pult trat, wurde er mit Applaus begrüßt, der über eine Minute anhielt. Sein Text stammte von Shakespeare: „Es gibt keine Dunkelheit, sondern Unwissenheit.“ „[Eine schwierige Lektion für Intelligenz, um zu lernen . Alle ihre Erfahrungen bezeugen das Gegenteil und stimmen mit der Heiligen Schrift überein, dass für den *natürlichen Menschen* Tugend völlig unnatürlich ist ., und gab dann seine Ansichten darüber, was eine Kirche sein sollte, wie folgt: „Jetzt scheint es mir, dass es für die Menschen einer Stadt mit 4.000 oder 5.000 Einwohnern besser wäre, eine Kirche zu haben, und das Gebäude sollte nicht nur am Sonntag, sondern an jedem Tag der Woche in Betrieb sein. In diesem Gebäude sollte die Bibliothek der Stadt sein

spapersandperiodicalsoftheworld.Its

Zuschauerräume sollten wie ein Theater sein. Theaterstücke sollten von heimischen Talenten aufgeführt, ein Orchester gebildet, Musik gepflegt werden. Die Leute sollten sich dort treffen, wann immer sie es wünschen. Die Frauen könnten ihre Strick- und Näharbeiten tragen, und damit verbunden sollten Räume für das Spielen von Spielen, Billard, Karten und Schach sein. Alles soll so angenehm wie möglich gemacht werden. Die Bürger sollen stolz sein auf dieses Gebäude. Sie sollen Nischen mit Statuen und seine Wände mit Bildern schmücken.

Dies ist die falsche Vorstellung eines „natürlichen“ Menschen davon, was die Kirche *Christi* sein sollte. Hier lehnt er Christus ab, und es kann nicht erwartet werden, dass er seinen Geist auf die Frage richtet, was, warum und wie seine Kirche „nicht von der Welt“ genannt wird. Und leider sieht die Kirche, die zu zwei Dritteln voller unbekehrter, „natürlicher“ Menschen ist, nichts Besseres als diesen ungläubigen Lehrer muss vernünftiger und konsequenter erscheinen als die Lehren des Wortes und des Geistes Gottes. Daher überrascht es uns nicht, dass sich viele **[R1969:Seite 92]** von der Wahrheitssuche nach den Lehren abgewandt haben (2. **Tim. 4,4**) **und dass** Gemeinden und Konfessionen von den Hoffnungen und Methoden, die uns im Evangelium vorgegeben wurden, zu Hoffnungen und Methoden ihrer eigenen Missverständnisse und ihres Unglaubens übergehen.

Aber der Abschluss des Kopfschmucks stellte die *wahre* Kirche Gottes dar, verherrlicht, in einer Art und Weise und in einem Ausmaß, das vom Redner kaum erkannt wurde, der vielmehr die Natur – seinen Gott – beschreiben wollte. Er sagte: –

„Das mit der Sonne eingelegte Firmament ist die Kuppel *der echten* Kathedrale. Die Interpreten der Natur sind die wahren und einzigen Priester. Im großen Glaubensbekenntnis sind alle Wahrheiten, die die Lippen geäußert haben, und in der *wirklichen* Litanei werden alle Ekstasen und Sehnsüchte der Seele, alle Träume der Freude, alle Hoffnungen auf ein edleres, erfüllteres Leben zu finden sein. Die wahre Kirche, das *wahre* Gebäude, ist geschmückt und verherrlicht mit allem, was getan wurde. Im *wirklichen* Chor ist die ganze mitreißende Musik der Welt; und in den sternenklaren Gängen waren und sind die großartigsten Seelen aller Länder und Gefilde.“ – Vergleiche **Eph. 2:21; 2Kor.6:16; 1Petr.2:4,5; Offb.3:12; 21:22; Matthäus 13:43.**

Die „Church Militant“ überzeugt uns davon, dass sie frei ist – nicht nur frei von sektiererischer Aufsicht und Glaubensknechtschaft (eine gute Sache), sondern auch *frei von Christus*, einer sehr gefährlichen Freiheit. *Dennoch ist es immer noch wahr, dass nur die Wahrheit „tatsächlich frei“ machen kann.* Was auch immer ihre Herzensverfassung sein mag, wenn sie überhaupt Christen sind, so saßen sie zwei Stunden lang auf diesen Sitzen der Höhnischen **[R1969: Seite 93]** und berieten sich von den Gottlosen. Die Gesegneten des Herrn tun das nicht, wie es insbesondere **im ersten Psalm heißt.**

Wie dieser Umstand die Blindheit der angeblichen Nachfolger Christi zeigt, dass diejenigen, die das Licht der Welt sein sollten, dunkel sein sollten, wie sie fühlen

ihr Bedürfnis und erbittet die Belehrung von jemandem, den der Gott dieser Welt verblendet hat; der so blind ist, dass das Licht der Herrlichkeit Gottes, das im Angesicht Jesu Christi, unseres Herrn, scheint, noch nicht in seinen Geist eingedrungen ist; – fast blind wie der „Narr“, der in **Psalm 14,1 erwähnt wird**. Wahrlich, Herr Ingersoll wählte einen guten Text, es gibt keine Dunkelheit wie Unwissenheit; und wenn, wie die Heilige Schrift verkündet, „die Ehrfurcht vor dem Herrn der Anfang der Weisheit“ ist, dann ist Herr Ingersoll noch immer in grober Dunkelheit, das „wahre Licht“ scheint nicht in seinem Herzen. Was könnte er von der wahren Hoffnung für die seufzende Schöpfung wissen oder lehren?

Wir haben noch nicht gehört, ob einige der Brüder in Chicago die Gelegenheit verbesserten, der Gemeinde, als sie herauskamen, einen Teil der Wahrheit in gedruckter Form anzubieten, aber wenn sie es nicht taten, verpassten sie eine großartige Gelegenheit. Es waren wahrscheinlich einige der wirklich wahrheitshungrigen Kinder Gottes dort, die aus Mangel an wahrer Nahrung für ihre Seelen hungerten und in die falsche Richtung nach ihr schauten und fühlten. Alle Menschen erwachen, und wenn sie wach sind, sind sie hungrig: Satan wird sie mit vergifteter Nahrung in Hülle und Fülle und unter günstigen Bedingungen versorgen; wer die Wahrheit hat, verdoppelt seine Aktivitäten, wenn wir hoffen, unserem Meister zuzuhören vollster Diener, ... geh in die Freude deines Herrn ein.  
\*\*\*

Die christliche Konfession, auch bekannt als „Jünger“, hat sehr starre Vorstellungen von der Taufe (Eintauchen in Wasser). Sie lehren, dass das Untertauchen die Tür zur Rechtfertigung oder Vergebung von Sünden und zur Akzeptanz als Volk Gottes ist. Sie betonen die Aussage des Apostels in **Apostelgeschichte 2,38** und übersehen, dass er zu den Israeliten sprach, die bereits Gottes Volk waren (**Vers 36**), und nicht zu den Heiden. Sie übersehen die Tatsache, dass der Glaube und nicht das Wasser rechtfertigt. - Röm. **5:1; 4:2-4,13,22-24**. Siehe TOWER für den 15. Juni 1993.

Nachdem die Cedarave.Disciple Church in Cleveland kürzlich das ungeschriebene Gesetz der Konfession gebrochen und einen Christen, der noch nicht eingetaucht war, als Mitglied aufgenommen hatte, kam es zu großem Aufruhr und als Zeichen des Gemeinschaftsentzugs wurde die Schenkung dieser Kirche an den ausländischen „Christen“ vorgenommen. Die *Missionary Society* wurde abgelehnt. Dennoch breitet sich der Einfluss aus, und die SouthSide Christian Church of Indianapolis nimmt auch Mitglieder auf, die nicht eingetaucht sind.

Das Ergebnis wird zweifellos eine Zerrüttung der Konfession sein, denn ihre Mitglieder werden zum Nachdenken angeregt; so wie auch andere Umstände in anderen Konfessionen zum Nachdenken anregen. Es ist Teil des Erschütterns und Erwachens, das dieser Zeit des „Erschütterns“ eigen ist (**Hebr. 12,28**), dass die wahren Christen aller Konfessionen von der Knechtschaft der Konfessionen befreit werden; Zweig im wahren Weinstock – Christus. Anstelle von Gewerkschaften sind Cliques, Gesellschaften und Konfessionen gebunden

Immer fester, um den Zerfall zu verhindern, muss jeder einzelne Christ frei von allen menschlichen Bündnissen sein, damit er vollständig mit Christus vereint ist und nur in Gemeinschaft und Bande der Liebe mit allen, die den Geist Christi haben. Der Fall Babylons bedeutet die Freilassung derer, die Gott „mein Volk“ nennt. – Offb. **18:4**.

\*\*\*

Abbe Courbe, Pfarrer von Dion, Vichy, Frankreich, hat gerade ein Buch veröffentlicht, von dem er ausdrücklich angibt, dass es mit Zustimmung seiner Vorgesetzten erstellt wurde, und in dem er die Sicht auf ein zukünftiges Jahrtausend darlegt. Triumph, der angeblich die „kleine Jahreszeit“ von **Rev.** begann.

**20:3,7.** Dieses Buch stellt möglicherweise einen Versuch dar, ein wenig „abzusichern“, und weist zumindest auf *Zweifel* an der vorherigen Interpretation hin.)

Die aus dem Französischen übersetzte Titelseite des Buches lautet wie folgt:

„Der große Vorfall („Putsch“) mit seinem wahrscheinlichen Datum. Das heißt die große Züchtigung der Welt und der universelle Triumph der Kirche, die wahrscheinlich zwischen dem 19. und 20. September 1896 stattfinden wird. Die Geheimnisse von La Salette im Vergleich zu den Propheten der Bibel und anderen Autoritäten.“

Hier wies er darauf hin, dass der Autor einen eintägigen (24-stündigen) Kampf erwarte, wohingegen wir aus der Heiligen Schrift sehen, dass es sich um einen vierzigjährigen Kampftag handelt, der vor einundzwanzig Jahren begann und dessen letzte Teilnehmer eine Zeit [„Tag“] voller Unruhe sein wird, wie sie noch nie zuvor war. (**Dan. 12:1.**) Wie die blutigen Vorhersagen anderer für dieses Jahr wird auch dies natürlich scheitern. Das Jahr wird zweifellos viele Probleme mit sich bringen, aber es bleibt noch viel zu tun, bevor die große Revolution kommt, die die Gesellschaft ruinieren wird.

\*\*\*

Der Elektriker Thos.A.Edison hat die „Röntgenstrahlung“ oder „Röntgenstrahlung“ so weit entwickelt, dass er in einem kürzlich durchgeführten Experiment mit dem bloßen Auge durch einen 25 cm hohen Block gelber Kiefern schauen und die Umrisse seiner Finger erkennen konnte. Er setzt noch größere Hoffnungen auf zukünftige Experimente.

Die Professoren Pratt und Wightman sind davon ausgegangen, dass diese durchdringenden Strahlen nicht nur zur Lokalisierung von Krankheiten, sondern auch zur Heilung von Krankheiten eingesetzt werden könnten, indem sie die Krankheitserreger abtöten. Sie haben mit den Keimen von Diphtherie, Cholera, Influenza, Typhus und Schwindsucht experimentiert und berichten über hervorragende Ergebnisse. Sie glauben, dass die Röntgenstrahlen diese *Keime* oder Bazillen abtöten und somit stoppen werden Lesen Sie die verheerenden Folgen dieser Krankheiten. Diese Dinge werden in der ganzen Welt telegraphiert, doch nur wenige erkennen ihre Bedeutung – dass die lange versprochenen „Zeiten der Freilassung“ [**R1969: Seite 94**] nahen und dass sich unser *gegenwärtiger* Herr damit darauf vorbereitet, die Welt physisch und mit natürlichen Mitteln zu segnen.

die dennoch von seiner Vorsehung sind.

Wenn sich jemand fragt, ob eine Wiedergutmachung den Alten möglicherweise verjüngen könnte, möge er einen Beispielfall vorlesen, der möglicherweise zur Veranschaulichung gewährt wurde, und zwar wie folgt:

„Middlesboro, Kentucky. – Mary Crabtree, die am 15. August 91 Jahre alt wird, ist jetzt im Besitz ihrer Fähigkeiten, hat sich neue Zähne schneiden lassen und kann ohne Brille lesen. Die bemerkenswerteste Tatsache ist jedoch, dass ihre Haare, die schneeweiß waren, vor achtzehn Monaten wieder dunkel zu werden begannen und jetzt ein dunkles, glänzendes Braun haben, genau die Farbe, die sie hatte, als sie ein Mädchen war achtzehn.“ – The *PhiladelphiaPress*.

=====

[R1969:Seite94]

„Haben sie es nicht gehört?“

-----

„Aber ich sage: Haben sie es nicht gehört? Ja, wahrlich, ihr Ton ging bis zur ganzen Erde und ihre Worte bis an die Enden der Welt.“ – Röm. **10:18**.

Von vielen wird diese Schriftstelle so verstanden, dass in **den Tagen** des Paulus das Evangelium allgemein verkündet und gehört worden war; aber es bedarf nur ein wenig Nachdenken und Beobachtung, um zu sehen, dass diese Ansicht nicht richtig ist. Zum Beispiel stünde sie im Widerspruch zur Begründung der Verse 12–15. – „Wie sollen sie dann den anrufen, an den sie nicht geglaubt haben? Und wie sollen sie an ihn glauben, von dem sie glauben? Und wie sollen sie ohne Prediger hören? Und wie sollen sie predigen, wenn sie nicht gesandt werden? klarer Sinn für alle der damals bekannten Welt.

Die Bedeutung des Apostels wird jedoch klar, wenn man seine Rede als Ganzes betrachtet und wenn man bedenkt, dass er sich an die israelischen Eliten wendet – an diejenigen, die unter der Knechtschaft des Gesetzesbundes standen. Dann sollten das neunte, zehnte und siebte Kapitel zusammengenommen und als ein Thema studiert werden. Dann wird man sehen, dass der Apostel, indem er aus den Schriften des Alten Testaments argumentiert, zeigt dass das **[R1970:Seite 94]** Evangelium der ganzen Welt und nicht nur Israel, wie manche es sich vorgestellt hatten, gepredigt werden sollte. Um dieses Argument zu untermauern, werden hier wiederholt Zitate aus den Propheten zitiert.

Es sollte auch bedacht werden, dass die Propheten selten von Dingen der Zukunft sprachen, sondern stattdessen einen Standpunkt der Zukunft einnahmen und von der Zukunft sprachen, als wären sie gegenwärtig oder in der Vergangenheit vollbracht. So sprach Jesaja in Bezug auf die Geburt Jesu, etwas, das dann in der Zukunft lag, von etwas, das bereits geschehen war, und sagte: „Uns *ist* ein Kind geboren, uns *ist* ein Sohn gegeben.“ (**ist ein. 9:6.**) So sollte auch „*ging*“ im obigen Text verstanden werden; und die eigentliche Bedeutung des Abschnitts soll sein: Wahrlich, ihr Ton *geht* oder *wird* in die ganze Erde gehen. Die Aussage **von Kolosser 1:23**, richtig verstanden, steht im Einklang damit: Das Evangelium, das die Kolosser hörten, galt nicht ausschließlich ihnen und sollte bisher nicht auf Israel beschränkt werden, sondern sollte gepredigt werden ed, erklärt oder bekannt gemacht, unabhängig von Geburt oder Nationalität, für jedes Geschöpf, das Ohren hat, um es zu hören .

Um die Argumentation des Paulus zu verdeutlichen, werden wir **Römer 9,30** bis **11,36** kurz wie folgt paraphrasieren und dabei besondere Aufmerksamkeit auf die Zitate des Paulus aus den Propheten

lenken: - **Röm 9,30-33**. - **Was** müssen wir dann in Bezug auf Gottes Handeln schlussfolgern?

Mit Israel und den Heiden? Wir kommen zu dem Schluss, dass, obwohl Israel seit über 1600 Jahren danach strebt, vor Gott gerecht zu werden und gerechtfertigt zu werden, und die heidnischen Nationen gleichgültig und unwissend über die notwendige Rechtfertigung waren, Israel das Evangelium der Rechtfertigung und Versöhnung nun ablehnen wird und die Heiden es annehmen werden. Warum? Weil Israel es vergeblich erwartet durch Werke, während die Heiden es im Glauben an das vollendete Werk Christi annehmen werden. Israel, das so zuversichtlich ist, dass es sich Gott durch Werke und Gehorsam beweisen kann, stolpert über die Einfachheit des Evangeliums und wird nicht glauben, dass Jesus die Sühne (Befriedigung) für die Sünden der ganzen Welt war. Deshalb sind sie, anstatt die Erlösung durch Christus anzunehmen, über den Einzigen gestolpert und haben ihn abgelehnt Weg zu Gott. Dies wurde vom Propheten **Jesaja vorhergesagt (8:14)**. „Siehe, ich lag in Zion als Stein des Anstoßes und als Fels des Anstoßes; und wer an ihn glaubt, soll sich nicht schämen.“

**Kerl. 10:1-4.**--Obwohl Ich so deutlich über Israel und sein Stolpern spreche, versteh mich nicht und freue dich nicht über seinen Fall, denn ich wünsche und bete, dass sie gerettet werden mögen Sie hoffen auf Erlösung durch die Einhaltung des Gesetzes bis ins Einzelne, was in ihrem entarteten Zustand eine Unmöglichkeit ist; und sie lehnen Christus ab, der vor dem Gerichtshof zum Lösegeld geworden ist, zum Stellvertreter für alle, die seinen Dienst annehmen werden; und für alle diese hat er die Strafe des Gesetzes, nämlich den Tod, erfüllt und erfüllt.

**Vss. 5-10.**--Mose erklärt (**3. Mose 18,5**), dass der Mann, der nach dem Gesetz recht tut, weiterhin leben und nicht sterben wird; aber in all der Zeit, seit Mose schrieb, ist es keinem gelungen, das Leben zu verdienen; „Der Tod beglich die Ansprüche des Gesetzes gegenüber allen Untertanen, die sein Lösegeld annehmen; und dies ist die frohe Botschaft, die wir nun verkünden – dass das Recht auf Leben durch die Annahme der Erlösung erlangt werden kann, die durch das Opfer Christi für unsere Sünden bereitgestellt wird.“

### **[R1970:Seite95]**

Aber, meine Brüder, wie Mose auch sagte (**Deuteronomium 30,11-14**), das ist ihnen nicht verborgen, noch ist es fern, schwer zu verstehen. Und diejenigen, die Vorurteile verbannen und Glauben üben, werden nicht sagen: „Wer ist in den Himmel aufgefahren, um Christus von oben herabzuholen, oder wer ist ins Grab hinabgestiegen, um Christus von den Toten zurückzuholen?“ Aber was wird der Glaube sagen? Der Glaube wird genau das sagen, was Mosessa getan hat id (**5. Mose 30:14**). Das Wort (das ist die Wahrheit, die wir predigen) ist Nacht, sogar in deinem Mund und in deinem Herzen – es ist vernünftig und klar, damit du es verstehen kannst

Der Glaube, der eine reichliche Grundlage in der Lehre und den mächtigen Werken Jesu und seiner Apostel sowie im Zeugnis der Propheten (untadeliger Zeugen) findet, akzeptiert die Tatsachen des Kommens Christi von oben, seines Todes, seiner Auferstehung und Himmelfahrt. Wenn Sie das nicht glauben, können Sie sein Opfer natürlich nicht als *das Ende des Gesetzes* und die Aufhebung der gegen Sie verhängten Todesstrafe akzeptieren Übertretersofit.

Wenn ihr aber dieses große Heil erlangen wollt, müsst ihr öffentlich und offen bekennen, dass Jesus der Herr ist – euer Herr; dass er euch durch seinen Tod erkauft hat und so euer Besitzer geworden ist; denn „zu diesem Zweck ist Christus sowohl gestorben als auch auferstanden und wiederauferstanden, damit er der Herr [Besitzer, Meister] sowohl der Toten als auch der Lebenden sei.“ **(Römer 14,9.)** **Und ihr sollt nicht nur** anerkennen und glauben, dass er euer Käufer, euer Erlöser und Herr ist, sondern auch, dass der lebendige Herr ihn vom Tode auferweckt und zu einer höheren Natur erhoben hat, als die, die er als unser Lösegeld gegeben hat Gesetz gegen sie, und solche mögen *Freude und Frieden* in ihrem Glauben haben. Letzten Endes ist es mit dem Herzen, das die Menschen glauben. Ganz gleich, wie sehr ihr Geist von der Wahrheit überzeugt sein mag, wenn ihr Herz hartnäckig ist, werden sie nicht glauben. Brüder, macht eure Herzen aufrichtig, und dann werdet ihr sowohl glauben als auch Jesus als euren Herrn bekennen können.

**Vss. 11-13.**--Dieser allgemeine Grundsatz, der die Bedingung der Befreiung von der Verdammnis vor Gott darstellt, wird durch die Worte des Propheten bewiesen und gilt nicht nur für Israel, sondern für die gesamte Menschheit, denn der Prophet erklärte: „Wer an ihn glaubt, soll sich nicht schämen.“ **(Jes. 28:16.)** Dies zeigt, dass es, egal wie viel Vorliebe dem Jesus Christus entgegengebracht wurde, unter dem Evangelium keine Vorliebe gibt, denn derselbe *Herr* ist insgesamt reich, um die Ansprüche aller zu begleichen, die zu ihm kommen, und um einen Anteil an den Erträgen seines Lösegeldopfers zu bitten.

Einen Beweis dafür finden wir auch in der Prophezeiung, in der es heißt: „Wer den Namen des Herrn anrufen wird, wird gerettet werden.“ **--Joel2:32.**

**Vss. 14-17.**-- Dies wirft eine andere Frage auf, nämlich: Ist es nicht sehr angemessen, den Heiden und auch Israel die frohe Botschaft des Herrn und die Erlösung durch Christus zu predigen? Und wie können Prediger diese Botschaft verkünden, wenn sie nicht von Gott dazu ermächtigt werden? Es ist also offensichtlich, dass Gott beabsichtigte, dass diese gute Nachricht allen Heiden sowie Israel – allen Geschöpfen – gepredigt werden sollte. Dies kann nicht nur logisch begründet werden, sondern wir finden auch eine positive Aussage darüber, dass die frohe Botschaft gepredigt werden wird, was bedeutet, dass der Gesetzesbund jedem ein Ende bereiten wird

Wer hört und glaubt. Die Propheten Jesaja und Nahum bezeugen diese Predigt und sagen: „Wie schön sind die Füße dessen, der die frohe Botschaft des Friedens [Versöhnung durch sein Blut – die Vergebung der Sünden] und frohe Botschaft des Guten [die Dinge, die als Ergebnis kommen] bringt.“ – Jes. **52:7**; **Nahum 1:15**.

Aber wir dürfen nicht einfach annehmen, dass, wenn gepredigt wird, alle die frohe Botschaft empfangen werden; denn der Prophet, der von zukünftigen Dingen spricht, als ob sie vergangen wären, bezeugt erneut das Ergebnis der Predigt, indem er sagt: „Wer hat unserem Bericht [unserer Predigt] geglaubt, und wem hat der Arm des Herrn offenbart?“ (**Ist ein.**

**53:1.) Das** bedeutet, dass es nur wenige echte Gläubige und Bekenner geben würde, zumindest für eine Weile. Aber das beweist, dass Glaube nur das Ergebnis des Hörens – des Hörens der Wahrheit Gottes – ist und nicht das Ergebnis der vollkommenen Einhaltung des Gesetzes.

**Vss. 18-21.**--Nun fragen wir uns: Wird die Tatsache, dass nur wenige glauben werden, beweisen, dass das Zeugnis nur wenige erreichen wird? Nein, es ist an *alle gebunden*, als Beweis dafür zitiere ich noch einmal den Propheten. Er sagt aus einem zukünftigen Blickwinkel: „Ihr Ton ging bis zur ganzen Erde und ihre Worte bis an die Enden der Welt.“ Das beweist, dass *allen* Heiden dieses Evangelium gepredigt werden soll. Aber was ist mit Jes Rael? Sollen die Menschen nicht die frohe Botschaft erfahren – verstehen und wertschätzen? Ja, aber nicht für lange Zeit; sie sind noch halsstarrig, hartnäckiges Volk. Wie Moses sagte (**Deuteronomium 32:21**), wird Gott euch zur Eifersucht erregen müssen durch die, die kein Volk sind, und durch die törichte Nation wird er euch verärgern. Jesaja spricht noch deutlicher von Israels Ablehnung der Botschaft und von der Annahme derselben durch die Heiden, indem er sagt: „Ich wurde von denen gefunden, die mich nicht suchten, und wurde denen offenbart, die darum baten.“ ednotafterme.

Und als er von Israel spricht, sagt er: „Den ganzen Tag habe ich meine Hände ausgestreckt, um einem gehorsamen und widersprechenden Volk zu dienen.“ – Jes. **65:1,2**.

**Kap. 11:1-5. – Im** Hinblick auf diese Erklärungen der Propheten, die zeigen, dass Israel damit behandelt und bestraft werden muss, frage ich: Hat Gott sein Volk Israel völlig verstoßen? Sie sprühten gegen Israel und sagten: „Herr, sie haben deine Propheten getötet und deine Altäre niedergerissen, und ich bin allein gelassen, und sie streben nach meinem Leben. Aber gedenke Gott.“ Antwort: Ich habe mir **siebentausend** Männer vorbehalten, die das Knie nicht vor Baal gebeugt haben. (1. **Könige 19,10.18.**) **Auch** in dieser gegenwärtigen Zeit gibt es einen Überrest, der durch Gottes Gunst die frohe Botschaft annehmen wird und nicht straucheln wird. Ich, Paulus, freue mich, dass ich von diesem begünstigten Überrest bin.

**Vss. 6-8.**--Aber noch ein anderer Punkt: Dieser Überrest wird nicht durch Werke des Gesetzes gerettet, auch nicht, weil sie es *fast* gehalten hätten, sondern durch die Annahme der Erlösung als Gottes freie Gunst durch Christus. Während die Sanierung Israels den gesuchten Segen nicht erhält

Durch Werke des Gesetzes werden die Auserwählten, der Überrest Israels und diejenigen der Heiden, die das Evangelium annehmen, einen besonderen Segen erhalten, der weit höher ist, als Israel sich jemals erträumt hatte. Diese werden nicht durch Werke, sondern durch den Glauben an Christus als ihren Erlöser (Stellvertreter) gerechtfertigt und erlangen dadurch **[R1971: Seite 96]** das Privileg, Söhne Gottes auf der göttlichen Ebene und gemeinsam zu werden. Erben mit Jesus Christus, dem Erlöser, im kommenden Königreich. Die übrigen, beide Nationen Israels und Heiden, werden gegenüber diesem Privileg blind sein. Der Gott dieser Welt wird alle blind machen, außer denen, die durch Treue Machen Sie ihre Berufung und Wahl sicher – eine „kleine Herde“.

**Vss. 9,10.**--David sagte auch das Straucheln Israels voraus und sagte: „Ihr Tisch soll zur Narbe und zur Falle und zum Stolperstein gemacht werden und ihnen als Vergeltung dienen.“ *s und* die Vorbilder, die das Opfer für die Sünde und die Segnungen, die auf das Sühneopfer folgten, vorwegnahmen; doch als sie stolz und eitel auf die verliehenen Ehren wurden, stolperten sie über die Gnade des Plans Gottes, der ihnen vorgezeigt wurde]. (**Psalm 69:22,23.**) So verfinsterten sich ihre Augen und sie beugten sich nieder, um nur die irdischen Verheißungen zu sehen.

**Vss. 11-14.**--Aber jetzt kommen wir zu einer anderen Frage: Ich gebe zu, dass Israel strucheln wird und strucheln wird, wie vorhergesagt, und frage mich: Sind sie gestrauchelt, um unwiederbringlich zu fallen? Und wir können argumentieren, dass, wenn ihr Fall in Ungnade *Reichtümer für die Welt* (die Heiden) mit sich bringt, dann die Wiederherstellung der Gunst, die Gottes Versprechen garantieren, eine Fülle göttlicher Gunst sowohl für Juden als auch für Heiden bedeuten wird. Ich sage euch Heiden also: denn als Apostel der Heiden möchte ich zeigen, wie wichtig die Heiden im Plan Gottes sind, und mein Land zur Nachahmung anregen und so einige von ihnen von der Blindheit erholen.

**Vss. 15-21.**--Das ist die Breite der Pläne Gottes. Wir wissen, dass es bestimmte Versprechen an Israel gibt, die erfüllt werden müssen; und wenn sie vorübergehend verschoben und den Heiden unerwartet gegeben würden, wird argumentiert, dass Gottes Pläne, wie wir sie jetzt sehen, umfassender sind, als wir zunächst angenommen hatten, und sowohl Nichtjuden als auch Juden einschließen; denn wenn Ihre Verwerfung öffnet eine Tür der Gnade für die Heiden. Was soll es für sie sein, sie zu empfangen, als Leben von den Toten? Das heißt, Gottes Versprechen an Israel sind einfach ihre Auferstehung vom Tod, ihre Wiedergutmachung „Leben von den Toten“, Wiedergutmachung, Testament

Es soll allen Heiden und auch Israel dargebracht werden. Wir sehen, dass Israel nur eine *Erstlingsfrucht der Welt* ist, die Erstbegründerin; und wenn Gott sie wie versprochen segnen kann, folgt daraus, dass er den gleichen Segen für andere Nationen hat; ly.

Die Bundesverheißung Gottes, aus der sich die Königreichsklassen entwickeln, ist die Wurzel, und die fleischlichen Zweige Israels wurden zuerst entwickelt. Doch aus Unglauben und Stolz wurden die meisten davon abgebrochen, und wilde, heidnische Zweige wurden stattdessen eingepfropft, um am Leben der Wurzel teilzuhaben, ja, am ganzen Fettgehalt der Verheißung; doch sollten sie nicht gegen den abgebrochenen Zweig aufgeblasen werden, aber denken Sie demütig und dankbar daran, dass sie den Platz einnehmen, der ursprünglich zu den natürlichen Nachkommen gehörte. Gehen Sie demütig, denn wenn sie aus Stolz und Unglauben scheiterten und verstoßen wurden, würde Gott die wilden Zweige unter ähnlichen Umständen wahrscheinlich abschneiden.

[Wie sehen wir, dass dies die Erfüllung des Abbruchs vieler Zweige der Heiden ist, die jetzt verblendet und verstoßen sind? Sie werden nicht mehr respektiert als die natürlichen Zweige und werden aus demselben Grund abgebrochen. (**Offenbarung 3:15-17.**) Nur die wenigen Auserwählten, die „kleine Herde“, werden übrig bleiben.]

**Vss. 22-24.**--Hier finden wir zwei hervorstechende Merkmale unseres himmlischen Vaters – seine Liebe und seine Gerechtigkeit – seine Güte und Strenge weg, Gott, barmherzig und gütig; denn auch wenn sie als Menschen von der Gunst des Obersten abgeschnitten sind, haben sie doch alle Vorteile als Einzelpersonen, und als solche kann jeder eingepfropft werden, wenn sie den nötigen Glauben ausüben, obwohl ihre Herzen, wie wir bereits gesehen haben, durch die Gunst Gottes der Vergangenheit verhärtet sind, so dass die meisten von ihnen Sie sind weniger bereit als die Heiden, das Evangelium anzunehmen.

### „DIESES GEHEIMNIS.“

-----

**Vss. 25-27.**--Hier ist eine Tatsache, die nicht allgemein bekannt ist; sie ist noch ein Geheimnis – ein Mysterium – und wird euch zeigen, dass Gottes Plan umfassender ist, als ihr bisher gewürdigt habt; und indem sie euch zeigt, dass ihr nicht alle Weisheit habt, wird sie euch in die Lage versetzen, nachzuforschen und nach der weiteren Entfaltung von Gottes Plänen zu forschen. Das Mysterium ist dieses: Die Blindheit und der Abbruch Israels werden nicht ewig andauern, **[R1971: Seite 97] Es wird nur so lange** dauern, bis die besten und besten Zweige der Heiden richtig in die Wurzel eingepfropft wurden – das Abrahamische Versprechen. Dann werden die abgebrochenen Zweige wieder mit der Wurzel vereint. Tatsache ist, dass die Wurzel von Promise einen doppelten Satz von Zweigen enthält; erstens die *Auswahl*

*Zweige*, natürlich und eingepfropft, der *geistliche Same* Abrahams, des Christus, der alle Nationen segnen wird; und zweitens eine niedrigere Ordnung gepfropfter Zweige – Israel wiederhergestellt – der natürliche Samen Abrahams, durch den der geistliche Same hauptsächlich zur Segnung aller Nationen wirken wird.

So gesehen wird ganz Israel zu gegebener Zeit von seiner Blindheit gerettet werden und noch an den Segnungen teilhaben, die es erwartete, als es abgebrochen wurde; *nämlich der* natürliche oder irdische Teil der Segnungen – der bessere oder spirituelle Teil des abrahamischen *Segens*, der den Auserwählten und dann Auserwählten zuteil wird, die durch viel Trübsal und Kreuzigung des Fleisches in der Nachfolge des Meisters der Hauptlehre, der spirituellen Segnungen, für würdig erachtet werden. von Jesaja, dem Propheten (**59:20,21**), und ich werde Licht darauf werfen, indem ich es klar sage, wie folgt: „Da wird aus Zion der Erlöser kommen und wird die Gottlosigkeit von Jakob abwenden. Denn das ist mein Bund mit ihnen, wenn ich ihre Sünden hinwegnehmen werde.“

**Vss. 27-30.**--Diese prophetische Aussage zeigt uns, dass, obwohl die natürlichen Zweige für die Gegenwart und eure Erhöhung als Feinde behandelt werden, sie doch immer noch von Gott geliebt werden, und er hat noch Segen für sie bereit, wie er ihren Vätern versprochen hat; für jede kostenlose Gabe und jedes Versprechen, dessen Erfüllung Gott sicherstellt Da er das Ende von Anfang an kennt, ist es für ihn unnötig, jemals ein Versprechen zu bereuen.

Analysieren wir nun diese Prophezeiung und sehen wir, dass sie das impliziert, was wir zuvor als Gottes Plan vorgeschlagen haben. *Nämlich, um* die natürlichen Zweige wieder in die Gunst Gottes zu bringen. „Jakob“ bedeutet eindeutig Fleisch, Israel, und von diesen ungöttlichen Wesen muss man sich abwenden – aber nicht, bis Gott selbst ihre Sünden „wegnimmt“ oder „auslöscht“ oder „auslöscht“. endete. In diesem Zeitalter werden nur diejenigen, die jetzt glauben, von Gott annulliert oder außer Sichtweite gesetzt. Aber der, der *jetzt* die Gläubigen rechtfertigt, Dann wird er sie auch rechtfertigen, wenn sie durch das Lösegeld gläubig werden. Er wird also ihre Sünden wegnehmen durch dasselbe Lösegeld, das er für unsere Sünden gegeben hat – nämlich durch seinen Sohn.

Um die Ungöttlichkeit abzuwenden, ist ein *Erlöser* erforderlich. Dies ist kein anderer als Christus, der große Erlöser, den Moses versprochen hat. Er wird von allem Bösen, vom Tod, von Schmerz und Krankheit, von Unwissenheit und Blindheit, von jeder Unterdrückung des Teufels *erlösen*. Dieser Erlöser kommt aus *Zion*, dem himmlischen Jerusalem, das unsere Mutter ist. (**Gal.4:26.**) Heisthefirst-

geboren aus Zion, dem Überwinder und den Sündern. *Bevor also* die versprochenen Segnungen zu Jakob (dem fleischlichen Israel) kommen, muss *zuerst* der Erbe der spirituellen Segnungen entwickelt werden.

Wir sollten auch nicht annehmen, dass die Segnungen und Befreiungen mit Jakob aufhören werden; denn wie bereits gezeigt, sind *sie* nur die Erstlingsfrüchte der wiederhergestellten Menschheit; und wenn sie zu Gott zurückgekehrt sind, werden sie zu einem Kanal, durch den der Erlöser „alle Geschlechter der Erde“ segnen und befreien wird.

**Vs.31.** Erhebt eure Augen und wirft nun einen umfassenden Blick auf Gottes Umgang mit Israel – sowohl dem spirituellen Israel als auch dem Israel nach dem Fleisch – und seht, wie groß und groß der Plan Gottes ist, der noch immer im Keim erblüht. Was die Zeit angeht, in der ihr (Heiden) Fremde und Außerirdische von Gott wart und *scheinbar* ungeliebt und ungepflegt wart, doch jetzt habt ihr Gnade und Barmherzigkeit erlangt, während ihr Fleisch wart Denn Israel ist ausgerottet, und die aus dem fleischlichen Hause sind jetzt ungläubig und ausgerottet, damit sie nach und nach Barmherzigkeit erlangen und Gnade *durch dich finden*. Das heißt, Gott segnet sie jedes Mal, wenn er sie abschneidet; denn indem er euch segnet und den *geistlichen* Samen und Erlöser bereitet, bereitet er sich darauf vor, sie *durch euch zu segnen*, wenn ihr als der Leib Christi vollendet seid. **(Gal. 3:29.)** Durch die Barmherzigkeit, die Gott euch jetzt zeigt, erweist er *ihnen auch Barmherzigkeit*, die zu seiner Zeit offenbar werden soll.

**Vss. 32-36.**--Gott behandelte Israel als die Ungläubige und vertrieb sie auf nationaler Ebene, damit er sich ihrer auf nationaler Ebene erbarme und *ihnen als Volk die irdischen Versprechen, die ihnen gemacht wurden, erbte*.

Wenn wir die tiefe Wirkung von Gottes Werk betrachten, im Lichte dessen, was er uns über *die Zukunft sagt*, sowie dessen , was *vergangen ist*, wie wunderbar ist es! Oh, die reichen Tiefen der Weisheit und des Wissens Gottes! .Wer kannte diesen gnädigen Plan , der weit über die menschliche Vorstellungskraft hinausging? Wer hat dem Herrn **dabei geholfen, einen** solchen Plan zu arrangieren, meinen Sie? !Ein Heide hätte niemals den ursprünglichen Bestand und die Zweige eines Juden geordnet und sich selbst ein bevorzugtes Transplantat gegeben. Nein, der Plan stammt eindeutig von Gott und verdeutlicht sowohl seine Güte als auch seine gerechte Strenge. Von ihm ist der ganze Plan; Durch seine Macht wird alles geschehen, und ihm gebührt die Herrlichkeit für immer.

Wenn man den Geist der Argumentation des Paulus erfasst, kann man deutlich erkennen, dass die Worte „*Ihr Klang ging in alle Erde und ihre Worte bis zum Ende der Welt*“ als Prophezeiung zitiert werden, die noch nicht in Erfüllung gegangen ist, und nicht beweisen, dass das Evangelium allgemein veröffentlicht worden war, sondern dass es zur rechten Zeit *kommen würde* .

=====

[R1972:Seite98]

„Gott sei barmherzig, ein Sünder.“

--10. MAI.--Lukas **18:9-17.**--

*Goldener Text* -- „Der Zöllner, der in der Ferne stand, wollte seine Augen nicht so sehr zum Himmel erheben, sondern schlug einen Schlag auf seine Brust und sprach: „Gott sei barmherzig für dich als Innerer.“ – Lukas **18:13**.

WÄHREND der Pharisäer uns die Extreme von Selbstgefälligkeit, Selbstsucht und Heuchelei vor Augen führt, sollten wir uns immer daran erinnern, dass es viele Annäherungen an diese Gesinnung gibt, die sichere Zeichen dafür geben, dass diejenigen, die sie haben und sie anbauen, mit der Zeit die gleichen Früchte reifen lassen werden, es sei denn, sie ändern ihren Kurs. Der Geist der Sanftmut, der der Geist der wahren Kinder Gottes ist, ist das genaue Gegenteil des Geistes des Stolzes und der Prahlerlei Selbstgerechtigkeit. Es ist nur dieser Geist, der das Ohr des Herrn gewinnen und die Antworten des Friedens wegnehmen kann, wie am Fall der Zöllner veranschaulicht wird, der in auffallendem Gegensatz zu dem des Pharisäers steht.

Wie dies an die Worte der Weisheit und der Warnung erinnert, sich vor jeder Annäherung an den Geist des Stolzes und der eitlen Herrlichkeit zu hüten: - „Besober, und wache zum Gebet“; „Besober, wachsam gegen“ deinen Feind, den Teufel; ich sage ... zu jedem Menschen ... nicht höher von sich zu denken, als er denken sollte, sondern nüchtern zu denken. Gespräch in der Welt.“ (1 **Pet 4,7; 5,8; Röm 12,3; 2 Kor 1,12.**) **Es** ist die Berausung, die aus der Aufnahme des Geistes der Welt entsteht, die zu der törichten Prahlerlei führt, deren sich ein Mensch in seinen nüchternen Sinnen schämen würde, und eine solche Berausung ist in den Augen Gottes ein Greuel und seiner Kinder unwürdig; denn jeder nüchterne Mensch muss erkennen, dass dies weit, sehr weit, kurz ist der Vollkommenheit. Sie rühmen sich daher nur eines Beweises der Unwissenheit und der Vergiftung mit dem weltlichen Geist.

Um diese Lehre weiter zu stärken, lenkt unser Herr die Aufmerksamkeit auf die schöne, schlichte Einfachheit der Kindheit als Muster in dieser Hinsicht dessen, was alle sein müssen, die in das Reich Gottes eingehen. Ein Kind zu sein ist jedoch Unschuldlosigkeit und Einfachheit, während es ein anderes ist, ein Kind zu sein im Verständnis und in der Entwicklung von Charakteren; Das Volk Gottes wird von seinen „Kleinen“ gesprochen (**Lukas 17,2**), und von ihm wird Johannes als „meine kleinen Kinder“ geliebt. Sie mögen an Jahren alt und grauköpfig sein, aber ihre Herzen sind jung und bewahren die süße Einfachheit der Kindheit. Auf der anderen Seite Vielleicht reiften sie in ihrem Charakter und lernten in der Weisheit Gottes, wie es der Apostel Paulus tat, der sagte: „Als ich ein Kind war, sprach ich als Kind, ich verstand als Kind, ich dachte als Kind; aber als ich Mann wurde, legte ich kindische Dinge beiseite.“ Und

Derselbe Apostel sagt auch: „Brüder, seid keine Kinder im Verständnis, seid aber in Bosheit Kinder, aber im Verständnis seid ihr die Menschen.“ „Seid fest im Glauben, bleibt wie die Menschen, seid stark.“ – 1. **Korinther 13:11; 14:20; 16:13.**

Die Einfachheit der Kindheit, die ihre Bedürfnisse erkennt, bekennt sich zur Barmherzigkeit, anstatt zu versuchen, sich durch Philosophieren zu täuschen. In dieser Hinsicht müssen wir weiterhin „Kinder“ sein, wir müssen weiterhin unsere eigene Unvollkommenheit anerkennen, weiterhin unser Bedürfnis nach Barmherzigkeit anerkennen, weiterhin auf das kostbare Blut vertrauen, das uns von aller Sünde reinigt, wenn wir weiterhin die Sehnsucht und den Vater des himmlischen Vaters haben wollen vor, und wenn wir in seinen Augen weiterhin „gerechtfertigt“ wären .

Wir drängen auf die Bedeutung eines aufrichtigen Gebets; private oder „heimliche“ Gebete, „Familien-“ oder „Haus“-Gebete und „soziale“ Gebete mit Mitchristen. Jedes hat seine besondere Bedeutung für jeden, der der himmlischen Rasse angehört; kein Lippengottesdienst. Herzgebete werden immer von Bemühungen des Lebens begleitet, die im Einklang mit den Gebeten stehen, während Gebete in der Regel im Widerspruch zum lebendigen Brief stehen. schlimmer als nutzlos, Ding.

Gebet ist erforderlich, nicht um Gottes Pläne zu ändern, sondern um unsere Herzen in einen Zustand zu bringen, der uns darauf vorbereitet, die Segnungen zu empfangen und zu schätzen, die Gott aus freien Stücken versprochen hat und die er seinen Kindern gerne gewähren möchte. Daher sollten unsere Bitten nur so besucht werden, wie Gott uns ermächtigt hat, zu bitten und zu erwarten. Unsere Bitten sollten selbstlos sein: Der Apostel weist darauf hin, dass einige Bitten nicht empfangen können, weil sie es versäumen (nicht im Einklang mit den Anordnungen des Herrn), die erbetenen Dinge aus selbstsüchtigen Wünschen heraus zu konsumieren. --**Jakobus 4:3.**

=====

[R1972:Seite98]

## VERWALTUNG DER POUNDSANDTALENTS.

17. MAI – Lukas **19:11-27**. Vergleiche  
auch **Matthäus 25:14-30; 1Kor.4:1-7**.

„Wer im Geringsten treu ist, ist auch in vielem treu; und wer im Geringsten ungerecht ist, ist auch in vielem ungerecht.“ – Lukas **16:10**.

Das Gleichnis von den Pfunden und das Gleichnis von den Talenten veranschaulichen als begleitende Gleichnisse aus verschiedenen Blickwinkeln die Verantwortlichkeiten der Verwaltung des Volkes Gottes. Der heilige Paulus sagt: „Letzter ist die Rechenschaft über uns unter den Dienern Christi und Verwalter der Geheimnisse Gottes.“ Diese Verwaltung und dieser Dienst gehörten zwar in besonderem Sinne den Aposteln zu, gehören aber auch zum gesamten Evangelium Hurch, die alle die Salbung und den Auftrag haben (**Jes. 61:1,2**) und die daraus resultierenden Verantwortlichkeiten der heiligen Treuhandschaften, die ihnen anvertraut sind. Und als Verwalter Gottes haben wir nichts Eigenes, nichts, womit wir tun können, was uns gefällt; denn, sagt der Apostel: „Was hast du, was du nicht empfangen hast?“ Nichts. Und was haben wir uns zu eigen zu machen, das nicht in unserem Bund der Weihe an Gott e Folglich gehört alles, was wir haben, Gott und ist nur ein Verwalter seiner Güter.

„Außerdem“, sagt der Apostel, „wird von den Verwaltern verlangt, dass der Mensch treu ist.“ Machen Sie einen großen Fehler. Denn die Treue, die sich hier zeigt, besteht im richtigen und fleißigen Gebrauch unserer Gaben im Einklang mit der göttlichen Absicht und den göttlichen Methoden. Und sowohl der *Herr* als auch der Apostel weisen auf einen Tag der Abrechnung hin, an dem selbst diese **geheimen Dinge** ans Licht kommen und alle Ratschläge der Herzen offenbar werden. --Lukas **19:15; 12:2,3; 8:17; Markus 4:21,22; Matthäus 25:19; 1Kor.4:5**.

Wir stellen fest, dass im ersten Gleichnis jeder der Diener genau das Gleiche erhielt – ein „Pfund“, während die Gaben in letzter Zeit unterschiedlich waren: einer erhielt fünf Talente, ein anderer zwei und wieder ein anderer, „jeder entsprechend seinen jeweiligen Fähigkeiten“. und die verschiedenen Hilfen, um es zu verstehen, die Einflüsse des Heiligen Geistes, die Privilegien des Gottesdienstes und des Gebets und der Gemeinschaft mit Gott und der Gemeinschaft mit Christus und seinem Volk. Aber die „Talente“ werden jedem Menschen entsprechend verteilt Die Vielseitigkeit stellt Möglichkeiten für den Dienst dar

Gottes, im Sinne der Fähigkeiten, die wir besitzen. Es kann sich dabei um Talente der Bildung, des Geldes, des Einflusses, der guten Gesundheit, der Zeit, des Handelns oder der Genialität handeln, mit Möglichkeiten für den Einsatz im Dienst Gottes.

In beiden Gleichnissen wird unser Herr dargestellt, als würde er sich auf den Weg machen, um für sich selbst das Königreich zu empfangen und wieder zurückzukehren. Und ein Teil ihres Ziels bestand darin, die Jünger von der Sehnsucht nach dem Tod abzulenken, dass dieses Königreich sofort erscheinen würde und dass alles, was sich in seiner Abwesenheit als treu gegenüber seiner Verwalterschaft erweisen würde, bei seiner Rückkehr in **seinem Königreich** in Besitz genommen und von ihm gesegnet werden würde.

Der Auftrag an jeden und alle Verwalter des Herrn kommt in den Worten „besetzen“ zum Ausdruck, was im alten Englisch „Geschäfte machen mit“, „benutzen“ bedeutet. „Verkehr mit“ bis Ich komme.“ Und das *erste* Geschäft mit dem König nach seiner Rückkehr besteht nicht darin, einen Deal zu machen, mit ihr zu rechnen und die Welt zu richten, sondern mit diesen Dienern zu rechnen, denen seine Güter – die „Pfund“ und die „Talente“ – anvertraut worden waren; um zu sehen, wie viel jeder davon profitiert hatte, als Beweis für ihre Treue, um zu bestimmen, welcher Platz ihnen gegebenenfalls in seinem Königreich gewährt werden sollte. Beachten Sie auch, dass sie rechnen Der Umgang mit ihnen erfolgt als Einzelperson und nicht nach Gruppen oder Klassen.

Im Klartext lehren diese Gleichnisse, dass es die Pflicht eines jeden Christen ist, die Dinge, die der Herr ihm gegeben hat, gut zu nutzen. Der richtige Gebrauch des „Pfundes“ besteht darin, fleißig alle Mittel der Gnade für die geistige Erbauung von uns selbst und anderen zu nutzen. Wir können es uns nicht leisten, eines davon zu vernachlässigen; denn wir können es nicht ohne Verlust tun Wenn wir die Führung des Heiligen Geistes nicht berücksichtigen oder befolgen, wenn wir das Privileg des Gebets und der Gemeinschaft mit Gott vernachlässigen oder wenn wir die Gemeinschaft und Gemeinschaft der Heiligen nicht pflegen, falten wir unser „Pfund“ in einer Serviette Das hat für seine Vervollkommnung gesorgt. In solch einer Vernachlässigung setzt mit Sicherheit ein spiritueller Niedergang ein, und desto hartnäckiger und länger - Die Vernachlässigung bleibt bestehen, desto weniger wird der Niedergang erkannt, und desto geringer ist die Neigung, ihn mit Energie, Fleiß und Eifer zu korrigieren. Aber im fleißigen und richtigen Gebrauch dieser Gnadenmittel gibt es ein „Tal an den Dingen“, das das spirituelle Leben aufbauen und beleben und dafür sorgen soll, dass es der Heiligkeit viel Frucht bringt, die die Steigerung ist, nach der der König sucht.

Dennoch zeigt das Gleichnis, dass es in verschiedenen Fällen unterschiedlich stark zunimmt, wenn das „Pfund“ richtig verwendet wird. Das „Pfund“ in der Obhut eines Dieners nimmt zu, während es bei einem anderen um fünf zunimmt. Das erinnert uns an das, was wir tun

Man stellt gemeinhin fest, dass selbst dieselben Gnadenmittel nicht in genau demselben Ausmaß von Nutzen sind. Manche sind zum Beispiel von Natur aus fleißiger und nachdenklicher, oder großzügiger oder dankbarer), wo diese Saat auf *gutem Boden* Früchte in unterschiedlicher Menge hervorbringt – mal dreißig, mal sechzig und mal hundertfach.

Aber all solche fruchtbaren Charaktere werden als „Überwinder“ geschätzt und belohnt, und von der „kleinen Herde“, der „die Freude des Vaters“ das Königreich zu geben ist Einige arbeiten möglicherweise lange und fleißig an kleinen Ergebnissen, während die gleiche Anstrengung bei anderen mit entschlossenerem Willen und größerer Kontinuität große Dinge erreichen kann. Einige durch Ausrutscher und gelegentliche Rückschläge, von denen sie sich später erholen, Sie verlieren Zeit und Gelegenheiten, die nie wieder zurückgewonnen werden können, obwohl ihnen vergeben und großzügig in die Gunst Gottes zurückgeführt wird, und sie fortan mit Fleiß und Geduld bis zum Ende fortführen.

Wegen ihrer Treue, weil sie die Hindernisse auf ihrem Weg überwunden und fleißig die Früchte des Geistes im Gebrauch der ihnen zur Verfügung gestellten Gnadenmittel kultiviert haben, wird ihnen allen ein großzügiger Empfang im ewigen Reich zuteil, auch wenn ihre besten Bemühungen noch nicht vollkommen waren und jeder noch das Gewand der Gerechtigkeit Christi tragen muss, die ihm durch den Glauben zugeschrieben wird. Aber die Grade der Erhöhung im Königreich unterscheiden sich hier je nach dem Maß ihres Fruchtalters. Der beständige Fleiß, der hier den Gewinn von „zehn Pfund“ sicherte, wird dort mit entsprechender Erhöhung belohnt, die bildlich mit der Autorität über Zwänge verglichen wird; während die Treue, die manchmal durch gefährliche Rückfälle unterbrochen und gefährdet wurde, später geheilt wurde, die aber abgesehen von diesen beharrlich „fünf“ erlangte Pfund“ wird mit einer Erhöhung im Königreich belohnt, das als „Autorität über fünf Städte“ dargestellt wird.

Das Gleichnis von den Talenten verdeutlicht die Früchte der Arbeit. Darin ist das Verhältnis der Steigerung bei beiden treuen Dienern dasselbe – jeder verdoppelte seine „Talente“; und jedem wird die gleiche Zustimmung zum Ausdruck gebracht, gemäß dem von Paulus erwähnten Prinzip (2. **Korinther** 8,12): „Wenn zuerst ein williger Geist da ist, so wird angenommen, wie einer hat, und nicht, wie er nicht hat.“ „Ein wirklich „williger Geist“, dem Herrn zu dienen, wird immer einen Weg finden, ihm zu dienen, indem er alle Talente nutzt, die er besitzt; und die Steigerung wird sicherlich folgen; und wenn nicht unter unserer unmittelbaren

Gegenwärtige Beobachtung, es wird nach und nach erscheinen. „Gott ist sich unserer Arbeit und unserer Arbeit der Liebe nicht bewusst,“ so unfruchtbar es auch erscheinen mag. Die Frucht wird nach und nach offenbar werden, wenn all diese geheimen Dinge enthüllt werden.

Die Unterschiede in der Belohnung, begleitet von den gleichen Worten der Anerkennung und der Begrüßung im Königreich, der Herrlichkeit und der Freude des Herrn, erinnern uns an die heiligen Schriften, die uns über alle gegenwärtigen Gelegenheiten für das Leiden und den Dienst freuen, der unsere Treue bezeugt, denn sie wirken für uns „ein weitaus größeres und ewiges Gewicht der Herrlichkeit“ und erinnern uns auch daran, dass **es einige geben wird, zumindest einige [R1973: Seite 10 0]** größer im Himmelreich. Dies ist ein Ansporn, „Schätze im Himmel aufzubewahren“, wo keine Motten verderben und wo Diebe nicht durchbrechen und stehlen. – Siehe **Matthäus 5:11,12; 2Kor.4:17,18; Matthäus 11:11; 6:20.**

Aber was ist mit dem treulosen Diener, der sein „Pfund“ in eine Serviette wickelt (der es versäumt hat, die Gnadenmittel für seine eigene spirituelle Bildung und Charakterentwicklung zu nutzen) und der sein „Talent“ (an Zeit oder Mittel oder Bildung, oder Fähigkeiten jeglicher Art, größer oder klein) in der Erde vergräbt – im Dienst von sich selbst und Mammon? Gibt es eine Belohnung für seinen treulosen Missbrauch der Güter des Meisters? Nein! Nicht einmal das, was er hat Die Halle wird weggenommen und in die äußere Dunkelheit geworfen. (**Lukas 19:24-26; Matthäus 25:28-30.**) Das im goldenen Text verkündete Prinzip ist, dass die Belohnungen verliehen werden sollen. Den „Überwindern“ dieses Zeitalters sollen große Aufgaben anvertraut werden, und ihre Würdigkeit muss geprüft werden: Sie müssen die Prüfungen bestehen und sich so bewähren.

Die Bürger , die ihn gehasst haben (**Vers 14**), und ihm eine Botschaft nachgesandt haben, in der sie sagen: „Diesen Mann wollen wir nicht über uns herrschen lassen“, stellen nicht nur die Juden dar, die riefen: „Weg mit ihm! Über diese wird eine große „Zeit der Drangsal“ kommen, wie es sie seit der Schöpfung nicht gegeben hat, bald nachdem mit den „Knechten“ gerechnet und sie belohnt worden sind. aber es schneidet in keiner Weise die Hoffnung auf Vergebung für diejenigen ab, die dann Buße tun und treue Untertanen des Königs werden.

=====

[R1973:Seite100]

## ERMUTIGENDE WORTE VON TREUEN ARBEITERN.

-----

### Kalifornien.

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER RUSSELL: – Ich habe dir vor einiger Zeit geschrieben, dass ich begonnen hatte, Treffen im Haus einer armen Witwe abzuhalten, die in großen Schwierigkeiten war. Sie scheint sehr getröstet zu sein und begierig auf die Wahrheit.

Kürzlich war ich sehr ermutigt zu erfahren, dass zwei, mit denen ich vor zwei Jahren gesprochen hatte, das Thema weiterverfolgten und großes Interesse entwickelten. Ehre sei seinem Namen! in der Sonntagsschule s, von denen einer bettlägerig war. Ich denke manchmal, wenn wir Wunder vollbringen könnten, wie es die Jünger taten, könnten wir viele Anhänger bekommen, wenn wir den Lahm zum Laufen bringen könnten usw. Aber es scheint, dass dies nicht der Plan Gottes für diese Tage ist.

Ich weiß, dass meine armen Bemühungen manchmal zu langsamen Ergebnissen führen, aber ich erinnere mich an die Worte des heiligen Paulus: Ich solle nicht zurückblicken, sondern vorwärts drängen auf den Preis, der in Christus Jesus liegt. Der Herr ist so gut, das Licht auch hier auf mich scheinen zu lassen; Und wenn es sein göttlicher Wille ist, möchte ich, dass seine Strahlen diejenigen erreichen, zu denen er mich führt, um von der kostbaren Wahrheit zu sprechen.

Ich wünsche Ihnen viel Respekt, Frau AA

[Dieser liebe Mitarbeiter hat die richtige Idee. Eine Zuhörerschaft von einem wird von uns nicht verschmäht, die wir in die Fußstapfen dessen treten, der sich gefreut hat, der einsamen Samariterin zu dienen; und wenn wir den Tag der kleinen Dinge nicht verachten, wird er uns nicht nur für unsere Demut und Wärme [R1974: Seite 100] des Eifers segnen, sondern auch diejenigen, denen wir dienen, und uns schließlich noch große Möglichkeiten für den Dienst gewähren. Der Geist, der die Armen und Alten und Bedrängten erforschen wird, um sie mit der frohen Botschaft zu trösten, ist der Geist Christi. Er „ging umher und tat Gutes; ... denn Gott war mit ihm.“ – Hrsg.]

-----

### S. Dakota.

LIEBER HERR UND BRUDER: Ich möchte mich nicht in deine Zeit einmischen, aber wenn ich dein Herz für etwas wie meines halte, vertraue ich darauf, dass eine gute Nachricht kein Eingriff sein wird.

Der Meister hat mich in den letzten zwei Jahren sehr gnädig und liebevoll geführt. Früher mochte ich Christus, war ihm gegenüber sehr dankbar für die Vergebung meiner Sünden und für den Frieden, den ich damals empfand, und war bereit, viel Großes für ihn zu tun. Jetzt glaube ich, dass ich wirklich sagen kann, dass ich ihn mit meinem ganzen Wesen liebe; und was für eine wundervolle Veränderung ist in meinem ganzen Leben vorgefallen!

Ich bin schon lange Mitglied der Konfession der Methodisten, aber wenn das bei Ihnen vorkommt, werde ich es wahrscheinlich nicht mehr sein thatldesist.

Ich hatte mich schon vor einiger Zeit für den Rückzug entschieden und um Anleitung gebeten, wie ich das am besten machen könnte. Und die Meister scheinen mir den Weg viel effektiver geebnet zu haben, als ich es hätte tun können.

Viele in der Stadt sind sehr an der DAWN interessiert. Was der nächste Schritt sein wird, weiß ich noch nicht; aber wer eine Tür geöffnet hat, kann sicherlich auch eine andere öffnen. Ich habe also keine Angst, meine einzige Sorge ist, dass ich vielleicht bereit sein werde, den nächsten Schritt zu tun, wenn es deutlich wird. --Phil. **3:14-15**.

[In einem späteren Brief heißt es:--]Ich habe Ihre allerherzlichste Gunst, auch die DAWN und die Traktate. Die fünf Bände sind bereits vergriffen. Anbei finden Sie Bestellmöglichkeiten für weitere.

Der Vater, Christus und der Himmel sehen alle umso herrlicher und lieblicher aus, wenn ich einige der Spinnweben der Traditionen und Glaubensbekenntnisse aus dem Bild lösche, die ich helfen möchte, sie vor den Augen anderer zu beseitigen.

Die vielen Wege, die der Herr unternommen hat, um meine Augen zu öffnen, die scheinbar so sehr auf meine besonderen Bedürfnisse abgestimmt sind, würden eine lange Erwähnung erfordern, aber sie kommen so offensichtlich von ihm, dass ich nicht daran zweifeln kann. Es genügt zu sagen, soweit ich mein eigenes Herz und meinen eigenen Verstand kenne, ist alles auf den Altar gelegt worden, und sobald neues Licht kommt, um mir mehr zu zeigen, nehme ich es sehr dankbar an und lege es auch auf den Altar.

Ich schätze eure persönlichen Gebete von mir und mir sehr und freue mich, den Vater täglich darum bitten zu können, dass diese Gunst und dieser Geist euch und euren Menschen gewährt werde, damit ihr seinen Willen vollständig erfüllen könnt und willens seid.

Mit freundlichen Grüßen, WEV

[R1974:Seite103]

## FEHLERHAFTE ZEITSCHRONOLOGIE UND FALSCHER SCHLUSSFOLGERUNGEN.

-----

VIELE falsche Chronologien und fehlerhafte und sehr irreführende Anwendungen der Prophezeiung in unserer Zeit, aber da die meisten von ihnen wenig bekannt sind, ist es nicht notwendig, dass ihre Fehler besonders hervorgehoben werden. Aber in den letzten fünf Jahren wurden zahlreiche Traktate und Broschüren von einem Herrn Dimble aus England und einem Herrn Totten aus den Vereinigten Staaten veröffentlicht und weit verbreitet, die eine sogenannte „Bibelchronologie“ präsentieren. „und verschiedene darauf basierende prophetische Interpretationen, die für viele völlig irreführend sind – sie zu falschen Erwartungen neigen und so ihre Aufmerksamkeit von den richtigen Erwartungen ablenken und folglich von den wirklichen Pflichten der gegenwärtigen „Erntearbeit“ und Zeit.

Ihre Chronologie und die Methoden zur Anwendung solcher Prophezeiungen, die sie zu erklären versuchen, sind praktisch dieselben, mit ein paar Ausnahmen, die wir später zeigen werden. Mr. Dimbleby gilt als der Urheber der Chronologie, die alles andere als klar und sehr unzusammenhängend dargelegt ist ging laut biblischer Aufzeichnung neun Jahre lang auf der Irre. Dies wird im folgenden Abschnitt in der „Wahren Chronologie der Bibel“ gezeigt; – zu der wir aufgrund ihrer geradlinigen, ungeschminkten Einfachheit nie eine andere Chronologie haben Gesehen wird vergleichen. Wir beanspruchen es nicht als „unsere“ Chronologie, im Gegenteil, wir beanspruchen es als Gottes Chronologie, die in der Bibel allen Seinen zur Verfügung gestellt wird und für unseren gemeinsamen Gebrauch und Nutzen bestimmt ist.

Aber man fragt sich vielleicht: Warum sollte irgendjemand durch diese Dimbleby-Totten-Chronologie verwirrt sein, die sie nicht verstehen und die nicht einfach ist? Wir antworten, das liegt hauptsächlich an fünf Dingen: –

(1) Weil diese Herren behaupten, ihre Chronologie durch zu untermauern astronomische Berechnungen, Finsternisse usw.

(2) Weil Herr Dimbleby mit der British Chronological and Astronomical Association verbunden ist oder mit ihr verbunden war, und Herr Totten ein einigermaßen gebildeter Mann ist, der eine Zeit lang die Position eines Ausbilders für militärische Taktiken am Yale College innehatte und daher als Professor Totten bekannt ist.

(3) Weil die Mehrheit der Menschen wenig über Mathematik, Chronologie und Astronomie – insbesondere Letzteres – weiß und dazu neigt, die Möglichkeiten in diesem Bereich zu überschätzen.

(4) Weil diese beiden Herren nach einem schweren Misserfolg ihre Talente eher einsetzen, um ihre Leser mit *Ehrfurcht vor ihnen* zu beeindrucken

Sie verwenden technische Begriffe und *behaupten* astronomische Beweise für ihre Chronologie, die der Durchschnittsleser nicht versteht, diese sind von ihrer eigenen Unwissenheit und verhältnismäßig überzeugt von der Weisheit dieser Herren überzeugt; und sogleich *akzeptieren sie*, was sie überhaupt nicht verstehen. Und für diejenigen, die einige Kenntnisse der Astronomie haben, sie Alle haben wenig Wissen über die Bibel und keine Kenntnis der biblischen Chronologie. Sie sind daher nicht darauf vorbereitet, die Fehler in der Aussage von Herrn Totten und Herrn Dimbleby zu diesem Thema zu sehen, da es ihnen anders wäre, sie aufzudecken.

(5) Weil diese Herren sich kühn ausdrücken, als ob sie glauben würden alles, was sie lehren.

In Bezug auf den letzten Vorschlag: Wir müssen unsere Leser daran erinnern, dass es nichts Ungewöhnliches ist, dass Menschen sich selbst und auch andere betrügen. Saulus von Tarsus, einer der eifrigsten und gottesfürchtigsten Männer Israels, wurde so sehr getäuscht, dass er die Kirche verfolgte, während er immer **[R1974: Seite 104]** glaubte, er habe Gott gedient Wir glauben nicht, dass sie ursprünglich dem Wunsch entsprangen, sich selbst oder andere zu täuschen. Sie wollten eine Chronologie finden und kamen zu dem Schluss, dass sie in der Lage sein müssten, eine solche zu finden und zu beweisen. und ohne einen Funken astronomischer Unterstützung. Aber wir haben ihnen nichts vorzuwerfen, dass sie später, als sie in Schwierigkeiten gerieten, aus denen sie ihre Theorien weder logisch noch biblisch befreien konnten, sie lehrten und immer noch lehrten, anstatt sie zu widerlegen.

Ihre „Bibel-Chronologie“ ist mangelhaft; weil sie es an manchen Stellen, wo die historische Darstellung der Bibel gebrochen ist, versäumt haben, die von Gott gegebene „Brücke“ für diese „Abgründe“ zu nehmen, die der Herr, das Neue Testament, speziell bereitgestellt hat; daher der Unterschied zwischen ihr und der einfachen, leicht verständlichen Bibel-Chronologie, die in MILLENNIALDAWN, BAND II, Kapitel II präsentiert wird. (Siehe S. 42) und in der *AnnoMundi*- Verordnung auf einer anderen Seite dieser Ausgabe angegeben. Der größte Teil dieses Fehlers (100 Jahre) wird bei der Berechnung der Zeit der Richter gemacht Einhundertachtzehn (100+18) Jahre sind nach ihrer Berechnung verloren. In diesen beiden Irrtümern sind diese Herren Bischof Usher gefolgt, dessen Chronologie *am* Rande von vier gemeinsamen Versionen *englischer Bibeln* erscheint.

Tatsächlich kann man sagen, dass sie die Chronologie von Usher mit einer leichten Abweichung verwenden.

Bis sie es zu kurz fanden und eine eigentümliche, „ursprüngliche“ und fehlerhafte Methode anwendeten, es zu verlängern, deren Irrtum wir aufdecken werden.

Aber, sagt jemand, wenn ihre Chronologie im Ausmaß von einhundertachtzehn Jahren oder sogar einem Jahr oder sogar einem Tag falsch ist, wie könnten sie es dann *durch die Astronomie beweisen* ?

Sie *beweisen es nicht*, wir antworten; sie *behaupten* lediglich , dass sie es beweisen: und wir werden Ihnen zeigen, warum es für sie unmöglich, absolut unmöglich ist, oder für irgendjemanden anderen, ihre Chronologie oder irgendeine andere biblische Chronologie durch Astronomie zu beweisen.

**[R1975:Seite104]**

Lassen Sie sich jetzt nicht zu dem Schluss kommen, dass *Sie* , weil Sie nichts über Astronomie wissen, daher nur zwischen ihrem Anspruch, ihre Chronologie durch Astronomie zu beweisen, und unserer Behauptung, dass ein solches Verfahren unmöglich sei, wie dem Unmöglichsten, von dem Sie je gehört haben, wählen können; denn die Materie ist nicht annähernd so abstrus, wie manche gelehrten Leute so tun, als würden und manche ungebildete Leute annehmen. Wenn wir das Prinzip der Anwendung der Astronomie auf die Chronologie in einfacher Sprache erklärt haben, *können* Sie es verstehen und *werden* es verstehen; und Sie werden unsere Erklärung sehen und voll und ganz unterstützen, dass die Astronomie in keiner Weise auf die biblische Chronologie angewendet *werden kann* .

Erstens: Die Astronomie hat die Tatsache zur Kenntnis genommen, dass sich die Himmelskörper mit einer solchen Regelmäßigkeit bewegen, dass es möglich ist, ihre Bewegungen in der Zukunft zu berechnen, und sagt: „Solange keine bemerkenswerte und jetzt unvorhersehbare Veränderung eintritt, wird die Sonne an einem bestimmten Tag fünfhundert Jahre später zu solchen Stunden auf- und untergehen, und dass es in diesem Jahr zu solchen und solchen Stunden an solchen und solchen Tagen Sonnenfinsternisse geben wird.“ tabellarische Berechnungen (genauso wie ein rechnender Mensch es herausfinden würde, während ein anderer sich auf eine „Zinsentabelle“ beziehen würde), ist es sehr einfach zu wissen, dass solche und so viele Sonnenfinsternisse vor tausend oder zehntausend Jahren stattfanden, es sei denn, es gab in der Zwischenzeit einige unbekannte Veränderungen.

Aber nehmen wir nun an, Sie hätten die Sache durchgerechnet und herausgefunden, dass heute vor fünftausend Jahren die Sonne um 5 Uhr morgens aufging und um 19 Uhr in der Nähe von Palästina unterging; und dass in diesem Jahr der Mond viermal und die Sonne zweimal verfinstert wurde; vermerkt, auch einen Transit der Venus und einen Transit des Merkur, auf jeden Tag, jede Stunde und jede Minute im selben Jahr. Welchen Wert hätte all diese Berechnung für Sie oder irgendjemanden, wenn es darum geht, Wissen über die Geschichte der Menschheit zu vermitteln oder irgendjemandem zu ermöglichen, Ihre astronomische Berechnung mit der Menschheit und der Chronologie der menschlichen Angelegenheiten in Verbindung zu bringen?

Gar nichts!

Jeder kann das sehen! Jeder Gymnasiast kann sehen, dass es absurd wäre, das zu behaupten, denn man hatte herausgefunden, dass bestimmte Sonnenfinsternisse und Transite in einem bestimmten Jahr auftraten, also muss das das Jahr sein, in dem Adam starb; oder in dem Noah geboren wurde; oder in dem Moses und Israel aus Ägypten kamen.

Aber, sagt jemand, obwohl das logisch genug erscheint, würden Sie nicht erklären, wie Astronomie manchmal dazu verwendet wird, Daten der Geschichte zu ermitteln oder zumindest zu bestätigen?

In der Antike wurde eine zusammenhängende Chronologie nicht wie heute geschätzt und erhalten. Die Solidarität der Rasse wurde damals nicht gewürdigt, und es wurde kein gemeinsames Zeitalter anerkannt. Der erste Versuch, Zeitordnung in die allgemeine Geschichte der Welt zu bringen, erfolgte im zweiten Jahrhundert des christlichen Zeitalters (n. Chr.) durch den gefeierten Astronomen, Mathematiker und Geographen Ptolemaios von Alexandria in einem Buch mit dem Titel „A Table of Reigns“. Tabelle der assyrischen, persischen, griechischen und römischen Herrscher von seiner Zeit bis zu Nabopolassar, dem Vater Nebukadnezars, aus der Bibel. Die Aufzeichnungen dieser Könige und Dynastien waren unabhängig voneinander verfasst worden; und Ptolemaios versuchte, sie miteinander zu versöhnen und zu harmonisieren. Und Obwohl im Großen und Ganzen recht zutreffend, war der *Fehler*, die „siebzig Jahre Verwüstung“ als siebzig Jahre *Gefangenschaft zu bezeichnen*, in seinem Bemühen, die Geschichte **der Bibel [R1975: Seite 105]** mit der weltlichen Geschichte zu vereinen, ursprünglich zweifellos er selbst. Er wurde seitdem sehr allgemein befolgt.

Astronomie war eine der frühen „Wissenschaften“, aber in frühen Zeiten war sie mit vagen Vorstellungen vermischt und die Astrologie war von geringem Wert, und Astronomen (eher Astrologen) behaupteten damals nicht nur, etwas über den zukünftigen Zustand des Wetters vorherzusagen, sondern gaben nach dem Stil der modernen „Wahrsager“ vor, zukünftige Ereignisse vorherzusagen; esund Transite von Himmelskörpern und die Ereignisse auf der Erde, wie Geburten, Schlachten, Todesfälle, Revolutionen, Seuchen usw.; - und sie machten sich oft Notizen über Sonnenfinsternisse im Zusammenhang mit ihren Aufzeichnungen von Ereignissen, die sie als Erfüllungen dieser abergläubischen Vorstellungen betrachteten, ebenso wie abergläubische Menschen in ihrer Vorstellung oft Dinge miteinander verbinden, die nicht den geringsten philosophischen Bezug haben – wie zum Beispiel das Zerschlagen eines Spiegels als Zeichen des Todes usw. usw. So geschah es, dass Ptolemaios, der Historiker war Als Astronom fand er in den abergläubischen Aufzeichnungen über die weltweiten *Zusammenhänge* zwischen Geschichte und astronomischen Daten, die er nutzen konnte, und seine Kenntnisse der Astronomie sowie der Daten und Zeiten, an denen Sonnenfinsternisse stattgefunden hatten, *halfen* ihm, Ordnung und Harmonie in die Geschichte der vier wichtigsten heidnischen Nationen seiner Zeit zu bringen – Assyrien, Persien, Griechenland und Rom.

Um die Kompetenz der Astronomie bei der Festlegung von Daten zu veranschaulichen, beachten wir die Tatsache, dass Wissenschaftler immer noch Zweifel und Meinungsverschiedenheiten über das Geburtsdatum unseres Herrn haben. Einige gehen davon aus, dass es sich ein Jahr und drei Monate vor Beginn des Jahres 1 n. Chr. ereignete, während andere behaupten, dass es vier Jahre (und einige sechs Jahre) vor **1 n. Chr.** stattfand. Beide Parteien berufen sich auf die Astronomie, um ihnen beim Nachweis ihrer Daten behilflich zu sein. Es gibt nichts im biblischen Bericht, der ihnen helfen könnte (außer der Bezugnahme von Lukas 3,1 auf das Reich des Tiberius; siehe MILLENNIALDAWN, VOL.II.S.54), denn in der Bibel ist nichts über Finsternisse oder Transite aufgezeichnet; aber in der säkularen Geschichte wurde etwas gefunden, das sich zumindest direkt auf das Thema beziehen könnte: - Das Todesdatum des Herodes soll das Jahr gewesen sein, in dem unser Herr geboren wurde, oder das Jahr danach. Das einzige astronomische Datum war Josephus' Aufzeichnung, dass im *selben Jahr*, in dem Herodes starb, die *Edition* stattfand und *mehrere* der Rebellen auf Befehl des Herodes lebendig verbrannt wurden; Reicht es aus, das Todesjahr des Herodes festzulegen? Nein, denn es gibt jedes Jahr eine bis vier Mondfinsternisse.

Wie absurd ist es daher, über die Aufstellung der biblischen Chronologie durch Astronomie zu sprechen! Die absurde Behauptung der Mormonen, Gott habe die neue Bibel in Kupferplatten eingraviert, ist nicht mehr unglaubwürdig. Der eine Vorschlag ist ebenso glaubwürdig wie der andere.

Das Folgende aus der amerikanischen Zyklopädie stützt sich auf den Punkt, über den wir nachdenken. Darin heißt es: „Griechische und römische Daten sind im Allgemeinen bis zur ersten Olympiade (*ungefähr* 776 v. Chr.) gut authentifiziert. ... Die assyrischen, babylonischen und ägyptischen Inschriften sind ausgestorbene Sprachen und Schriftzeichen, die längst überholt sind ... CTesia, Vereinbarung, etwa 415b.C., WroteAhistoryofbabylonia, Butitisnot betrachtete die Authentic.herodotusisvaluableOnlyastohisownTime, *etwa* 459 v. Of -theminconnectionwithhistorical

Veranstaltungen."

Daraus ergibt sich, dass die säkulare Geschichte jährlicher Daten zugegebenermaßen nicht allgemein zuverlässig ist und dass die Astronomie nur in einigen wenigen Fällen dabei helfen konnte, Daten mit einem angemessenen Maß an Genauigkeit zu ermitteln. Zwei Daten werden mit *beträchtlicher* Sicherheit festgelegt: der Beginn der Herrschaft Nabonassars am 26. Februar 747 v. Chr. und der Beginn der Herrschaft von Kyrus im Jahr 536 v. Chr. Es ist für das Studium der biblischen Chronologie von unschätzbarem Wert, weil Nabonassa in der Heiligen Schrift nicht erwähnt wird. Letzteres ist jedoch ein sehr wichtiges Hilfsmittel; denn die biblische Chronologie endet mit den „70 Jahren der Verwüstung des Landes“ und erzählt uns davon

dass Gott am Ende dieser Zeit das Herz von Kyrus erregte und Israel aus der Gefangenschaft befreite, und dass dies im ersten Jahr von Kyrus geschah; daher 536 v. Chr.

Die Bibel, und die Bibel allein, liefert eine solche Chronologie, auf die sich das Volk Gottes verlassen kann; und unsere Überzeugung, dass Gott beabsichtigte, uns biblische Aufzeichnungen über vergangene Zeiten zu geben, wird durch die Tatsache gestärkt, dass die einzigen unterbrochenen Perioden in den Aufzeichnungen des Alten Testaments durch Aufzeichnungen des Neuen Testaments „überbrückt“ werden.

Wenn wir uns dann auf die Bibel als eine inspirierte Erklärung zu diesem Thema verlassen würden, warum sollten wir sie dann nicht *insoweit nutzen*; – auf die „siebzig Jahre der Verwüstung des Landes“ und damit auf Cyrus? Chronologie AM? Wir glauben; und wir finden den *befriedigendsten* bestätigenden Beweis dafür in der Tatsache, dass der gesamte Bibelbericht mit Genauigkeit und Präzision übereinstimmt, wie in MILLENNIALDAWN, BAND II gezeigt.

Aber verfolgten die Herren Totten, Dimbleby und Usher nicht denselben sicheren Plan und nutzten die inspirierte Chronologie der Bibel, soweit sie reichte – bis zum ersten Jahr von Cyrus?

Nein, das taten sie nicht. Sie gaben zu, dass das erste Jahr von Kyros das Ende der „siebzigjährigen Verwüstung des Landes“ war und dass dies seit 536 n. Chr. fest verankert ist. Aber anstatt der biblischen chronologischen Linie *zu folgen* und die unsicheren Daten der weltlichen Geschichte mit den positiven Aussagen der Bibel in Einklang zu bringen, kehren sie die Sache um und versuchen, die biblischen Aufzeichnungen mit diesen Daten in Einklang zu bringen, zugegebenermaßen um ziemlich unklar und unsicher zu sein. Zum Beispiel nehmen sie das unsichere weltliche Datum für den Beginn der Herrschaft Nebukadnezars an; [R1975:Seite106] und beziehen sich dann auf *Dan.1:1 und* legen *somit* das Datum der [R1976:Seite106] Herrschaft Jojakims fest und ändern andere Angelegenheiten entsprechend.\* Dann wiederum wenden sie die „siebzig Jahre“ als Jahre der Gefangenschaft *an* und beginnen sie im dritten Jahr Jojakims; während die Heiligen Schriften immer wieder eindeutig erklären, dass es Jahre waren „Verwüstung des Landes“, „ohne einen Bewohner“. .“ (*Jer. 25:11,12; 29:10; 2. Chron. 36:21; Dan. 9:2.*) *Auf* diese Weise werden die übrigen Jahre des Königs Jojakis und die übrigen Jahre ihres Königs Zedekias (18 Jahre) als Teil der „siebzig“ gezählt, wohingegen sie gemäß der Bibel frühere und daher zusätzliche Jahre waren.+

---

\*Im Gegenteil, wir legen durch diese Passage *das Datum der Herrschaft Nebukadnezars fest*, ab dem biblischen Datum der Regierungszeit Jojakims.

+So verloren sie noch weitere achtzehn Jahre. – Siehe MILLENNIALDAWN, BAND II, S. 50,51.

---

Erinnern wir in diesem Zusammenhang den intelligenten Leser daran, dass diese geistliche Geschichte, deren Daten Vorrang vor der Geschichte und den Daten der Bibel haben, so verwirrend ist, dass sich die fähigsten weltlichen Studenten dieses Fachs bis zum heutigen Tag nicht völlig darüber einig sind, wer der unmittelbare Vorgänger von Cyrus war – Darius oder Cyaxares – oder ob diese beiden Namen auf denselben Herrscher angewendet wurden oder ob sie eine Zeit lang gemeinsam regierten mit Cyrus.

Es ist nicht verwunderlich, dass Ungläubige so viel Vertrauen in die unsicheren Daten der säkularen Geschichte setzen, wie sie es in denen tun, die die Bibel liefert; aber es ist seltsam, dass Christen dies tun sollten: und dass sie ihnen den Vorzug geben und sie übernehmen sollten, wenn es bedauerlich ist, angeblich eine „Bibel-Chronologie“ zu geben. Die von Totten gebilligte und verwendete Theorie von Dimbleby ist 129 Jahre zu kurz. Dies führt die Herren zu anderen Fehlern (ein Fehler führt fast immer zum nächsten); denn sie sehen, dass es starke Beweise dafür gibt, dass wir irgendwo in der Nähe des Endes des Evangeliums und in der Nähe der Zeit leben, in der das Millennium durch „eine Zeit der Unruhe eingeläutet wird, wie es sie seit der Schöpfung nicht mehr gegeben hat“.

Sie glauben, wie wir, dass auf die 6.000 Jahre der erlaubten Sünde die 1.000 Jahre der Herrschaft Christi folgen werden. Aber während die wahre Chronologie der Bibel zeigt, dass die 6.000 Jahre ab Adam im Jahr 1873 (dem Jahr, in dem die weltweite Depression begann) endeten, würde ihre irriige Chronologie zeigen, dass der *Beginn des siebten Jahrtausends über hundert Jahre in der Zukunft liegt*.

Um ihre kurze Chronologie an die heutige Zeit anzupassen, werden zwei Trugschlüsse eingeführt; und ihre Leser, die in der Chronologie ungeübt sind, werden verwirrt und in falsche Berechnungen und darauf basierende falsche Erwartungen getäuscht. Da sich ihre Anwendungen der Prophezeiung ein wenig unterscheiden, werden wir ihre Bemühungen separat betrachten – zuerst die von Herrn Totten.

Mit diesen drei Gedanken im Hinterkopf: (1) dass die Übergänge etwa am Ende von sechstausend Jahren zu erwarten sind; (2) dass die gegenwärtigen Beweise darauf hindeuten, dass das Königreich des Herrn nahe ist; (3) dass diese angenommene Chronologie zeigt, dass das Ende von sechstausend Jahren mehr als ein Jahrhundert in der Zukunft liegt, scheint Herr Totten zu dem Schluss zu kommen, dass er nach einer Möglichkeit suchen muss, seine Chronologie zu verkleinern, die 6,00 zu verkürzen 0 Jahre, um sie irgendwo in der Nähe der heutigen Zeit zu beenden, oder vielmehr in der Nähe von 1899-1\4 – dieses Datum wird nach seinen Berechnungen das Ende der Zeiten der Heiden bezeugen.

Herr Totten ist genial. Er weist darauf hin, dass die 6.000 Jahre nach seiner akzeptierten Chronologie zwar im Jahr 2002 n. Chr. enden würden, aber bei der Berechnung von zwölf Mondumläufen pro Jahr jedes Jahr um elf (11) Tage und die 6.000 verkürzt würde

Jahre enden jetzt sehr bald. Diese nennt er „kurze“ oder „Mondjahre“, während er das reguläre Sonnenjahr als „wahres“ Jahr bezeichnet. Wenn man die gesamten 6.000 Jahre als „Mondjahre“ mit jeweils 354 Tagen zählen würde, würden die 6.000 Jahre seit der Schöpfung im Jahr 1829 n. Chr. enden, also eher zu früh für den gegenwärtigen Gebrauch Datum von Joshuas großer Schlacht, in der er Der Befehl, Sonne und Mond zum Stillstand zu bringen, wäre ein günstiges ungefähres Datum sowie ein markiertes Ereignis, über das man spekulieren kann. Er geht davon aus, dass das Datum dieses Ereignisses das Jahr AM 2555-1/4 gewesen sein wird, und erklärt, dass die verbleibenden 3444-3/4 Jahre nötig wären, um 6.000 Jahre zu vollenden (wenn man 354 Tage pro Jahr schätzt), entsprechend seiner Chronologie, Ende A. D.1899-1/4. Wir zitieren seine Worte aus seiner eigenen Veröffentlichung vom 22. September 1990, wie folgt: - „Seit *dem* Tag [Josuas] wurden die Jahrtausende auf Mondjahre verkürzt, so dass sie von da an 3444-3/4

Mondjahre bis März 1899 n. Chr. dauern werden, ist genau 6000. Also ein besonderer Tag in der Nähe von Evernalequinox[März] des Jahres 1899 n. Chr. wird das sechste Jahrtausend seit der Schöpfung *genau beenden* .“

Wir können keinen Grund dafür finden, ein solches Jahr wie 354 Tage zu verwenden, und wissen auf dieser Grundlage weder eine alte noch eine moderne Zeitrechnung. Das Sonnenjahr (*dh* das von der Sonne gerechnete Jahr, das jeden Frühling und jeden Herbst durch Tagundnachtgleichen markiert – die gleiche Länge von Tag und Nacht) wurde bei der Jahresrechnung schon immer verwendet Auf einfache Weise korrigiert und in die Sonnenzeit gebracht, indem jedes neue Jahr mit dem ersten Neumond *zur Frühlings-Tagundnachtgleiche* beginnt und die Natur alle paar Jahre einen zusätzlichen Monat hinzufügt. Somit waren die Jahre der Bibel wahr oder Sonnenjahre und können problemlos in unsere gegenwärtige Chronologie eingerechnet werden. Obwohl die Daten auf einfache Weise ankamen, war sie nicht weniger genau und wissenschaftlich als unsere derzeitige Methode der Interkalation .

Aber kurz darauf entdeckten wir einen anderen Grund, warum Herr Totten dieses Datum für das Ende von 6000 gemischten Jahren (teils Sonnen- und teils Mondjahre) wählte – er wollte mit seinen „Zeiten der Heiden“ übereinstimmen, die anhand seiner Chronologie berechnet wurden.

#### **[R1976:Seite107]**

Dementsprechend haben wir beschlossen, seine „Zeiten der Heiden“ zu untersuchen, die er in derselben Minute abschließt und durch ähnlich sorgfältige (?) mathematische (?) und astronomische (?) Berechnungen *beweist* . Was finden wir?

Wir stellen fest, dass Herr Totten hier wie auch in seiner Chronologie über den biblischen Bericht hinausgeht und die säkulare Geschichte vom ersten Jahr Kyros zurück bis zur babylonischen Zeit und bis in die Zeit der Babylonier betrachtet. Dadurch ist er verpflichtet, die biblische Aussage zu leugnen, dass das Land Judäa „trotlos“ „ohne Einwohner“ lag

siebzig Jahre. (**Dan.9:2; 2Chron.36:21; Jer.25:11,12.**) Um die biblische Chronologie mit der weltlichen Chronologie zu verbinden, verkürzt er die Zeit der Verwüstung, die auf Zedekias Gefangenschaft folgte, von siebzig auf zweiundfünfzig Jahre.

Aber noch schlimmer: Damit die „Zeiten der Heiden“ bereits im Jahr 1899 enden, beginnt er sie, und zwar nicht zu der Zeit, als die Krone von Zedekia, dem letzten Vertreter Davids, der das typische Reich Gottes antrat, abgenommen wurde, noch nicht einmal zu dem Zeitpunkt, als Nebukadnezar seine Vision hatte und ihm gesagt wurde, dass er das Oberhaupt oder der Beginn der Regierungen der Heiden sei, die in dem ihm gezeigten Bild dargestellt wurden Traum. *Herr Totten geht zurück, zweiundzwanzig Jahre vor dem Traum, der Nebukadnezar gegeben wurde, und vierzig Jahre, bevor die Krone von Gottes Stellvertreter auf dem typischen Thron Davids abgenommen wurde, und beginnt mit dem ersten Jahr von Nabopolassar.*

Gott hatte sowohl durch eine Vision als auch durch seinen Propheten Daniel zu Nebukadnezar gesagt: „Du bist dieses Haupt aus Gold, und wo auch immer die Kinder der Menschen wohnen, die Tiere des Feldes und die Vögel des Himmels, hat er es in *deine* Hand gegeben und *dich* zum Herrscher über alles gemacht.“ (**Dan. 2:38.**) Und angesichts dieser klaren, klaren Aussage gibt es keine hinreichende Entschuldigung für eine solche falsche Anwendung der Heiligen Schrift wie oben durch irgendeinen offenen Kommentator. Wir können nur annehmen, wie oben angedeutet, dass Herr Totten, der an den Zeichen der Zeit erkannte, dass die große Krise des Zeitalters nahe bevorsteht, diesen Eifer mit seinem Urteilsvermögen und seinem Gewissen in größerem Ausmaß davonlaufen ließ als selbst er hat es völlig erkannt.

(1) Er behauptet, dass diese Chronologie die der Bibel ist und dass sie durch die Astronomie – Sonnenfinsternisse usw. – gestützt wird, obwohl in Wirklichkeit jeder, der mit der Bibel vertraut ist, weiß, wer etwas über die Anpassung der Astronomie an Geschichte und Chronologie weiß, dass es kein einziges in der Bibel aufgezeichnetes Ereignis gibt, das dies möglich macht.

(2) Indem er seine (fehlerhafte) Chronologie auf 103 Jahre verkürzt, nimmt er ein Jahr an So etwas haben noch nie Menschen, nicht einmal Wilde, benutzt.

(3) Zusammen mit dieser „Zeit der Heiden“ verstößt er aufgrund seiner falschen Chronologie gegen den biblischen Bericht und beginnt sie zweiundzwanzig Jahre, bevor Gott irgendeine Andeutung der Zeiten der Heiden gab, und während Gottes typischer Thron noch stand.

Aufgrund des durchsetzungsfähigen Stils von Herrn Tottens Lehren wurden selbst einige Astronomen, die in der Bibel nicht so gut bekannt waren wie in der Astronomie, aus der Fassung gebracht, weil sie dachten, sie hätten etwas Neues in der Bibel gefunden, um die Daten astronomisch zu berechnen; und umgekehrt waren einige Bibelschüler mit der Astronomie nicht vertraut und bereit zu glauben, dass sie alles beweisen könnte Einige gebildete Männer werden von Herrn Tottens angeblicher Weisheit in die Irre geführt, deren Beweis für sie selbst ist

Seine starken Aussagen, dass er „die Mitte der Geschichte gelöst“ habe, „den verborgenen Schlüssel“ zur Prophezeiung und Chronologie gefunden habe usw. Viele der unkultivierten Kinder Gottes laufen daher Gefahr, in die Irre geführt zu werden, indem sie das wahre Licht, das jetzt auf Gottes Wort und Plan scheint, ignorieren und vernachlässigen. Wenn ihnen nicht rechtzeitig geholfen wird, werden sie wahrscheinlich nach und nach sehr erschüttert durch das Scheitern von Herrn Tottens Vorhersagen ; und dann leicht zu Gefangenen der Schlinge der Untreue zu werden.

Aber während Herr Totten die gesamte vergangene Zeit sehr positiv beurteilt, ist er *vorsichtig* , wenn er in die Zukunft blickt. Er äußert sich selbst, aber eher vage, und deutet an, dass die **[R1977:Seite 107]** „Beobachter“ verstehen werden: und sie tun es. Wir sehen genau das, was er von seinen Schriften und Diagrammen erwartet, haben aber Schwierigkeiten, kurze, prägnante, positive Aussagen für Zitate zu finden.

Seine in seiner Veröffentlichung vom 22. September 1890 dargelegte Theorie besagt, dass die Welt von März 1892 bis März 1899, sieben Jahre lang, verrückt sein wird; wie in diesen sieben Jahren des Wahnsinns Nebukadnezars dargestellt.

Im März 1891 n. Chr. sollte *der „jüdische Irredentalismus“* vollendet sein; *Das heißt*, die Juden würden sich als Volk organisieren, aber unter der Herrschaft anderer Regierungen.

Im Herbst 1891 n. Chr. *kündigt er „Palästina“ Redivivus an; das heißt*, Palästina würde wieder existieren und wiederbelebt werden. Wir gehen davon aus , *dass er damit national* gemeint hat, denn ansonsten befindet sich Palästina seit fast zwanzig Jahren im Prozess der Wiederbelebung.

Im März 1892 n. Chr. (Beginn dieser sieben Jahre des Weltwahnsinns) erschien ein Mann, ein Prinz (Antichrist), der sich als Messias darstellte, viele Juden täuschte und „*einen Pakt mit vielen“* schloss; und im darauffolgenden September würde der „Altar fertig“ und das „Edikt des Antichristen“ erlassen werden, und dann würde die allgemeine Täuschung und Bekehrung der ganzen Welt zum Antichristen folgen, wobei die „Jungfrauen“ die einzigen Ausnahmen wären. Dies würde schnell erledigt und vor September 1895 n. Chr., der „Mitte der Woche“, vollständig abgeschlossen sein.

Im September 1895 sollte ein wunderbares Ereignis stattfinden: die Errichtung eines großen Bildes des Antichristen, das jeder Mensch auf der Erde anbeten oder töten musste. Im Jahr 1899 werden die „Plagen“ und „Phiolen“ des göttlichen Zorns, die in der Offenbarung erwähnt werden, über den Antichristen und alle, die er verführt hatte – die ganze Welt – losgelassen; die **[R1977:Seite108]** Heiligen (übersetzt etwa im März 1892) werden in *Herrlichkeit erscheinen*, Damals, März 1899.

Damit es offensichtlich ist, dass wir Herrn Tottens Ansichten nicht verfehlen, zitieren wir seine Worte aus seiner Broschüre vom 22. September 1890 wie folgt (die Klammern stammen von uns): –

„Diese Tabelle gibt in einem größeren Maßstab *die Jahre rund um die letzten sieben* der ‚Zeiten der Heiden‘ an. [März 1892 n. Chr. bis März 1899 n. Chr.]

Sie verkörpern den Wahnsinn Nebukadnezars und decken die Schreckensherrschaft *des Antichristen ab*. Die letzte Hälfte dieser Sieben, die wahrscheinlich durch die Aufstellung seines BILDES [**Offb. 13:18**] im Tempel in zwei Hälften geteilt wird, ist die Zeit der Drangsal „Jakobs“.

„Die Zeiten sind jetzt kurz und ihre Zeichen sind alle erfüllt, *bis auf ein einziges* – die Manifestation von ‚*Ho-Anomos*‘, ‚*Der Gesetzlose*‘ (2. **Thes. 2:8**), dessen Synonym in derselben Sprache uns den bekannten Neologismus ‚*Ho Anarchos*‘ – (DER ARCHIST) – gibt – und diese kurzen Tage (*eineinhalb Jahre*) [22. September 1890 bis März 1892] sind der EINZIGE TAG SOFGRACETHATYETREMAINTOUS.

Denn wenn dieser seine Herrschaft angetreten haben wird [März 1892], wird *der Heilige Geist*, der ihm bisher standgehalten hat (2. **Thess. 2,6,7**), *zurückgezogen sein!* Von diesem schrecklichen Moment [März 1892] müssen wir die „Große Trübsal“ datieren, die die Zeit der „Ernte“ ist ... Die fortschreitende Auslegung des Wortes legt nun die schreckliche *Gewissheit* nahe, dass der Heilige Geist, über alle Maßen betrübt, sich vor dem Zweiten Advent zurückziehen *wird* [März 1892]! *Damit* werden die „Auserwählten“ wahrscheinlich „entrückt“ werden, um sich dem wiederkehrenden Erlöser in der Luft anzuschließen. Aber „*wehe* den Bewohnern der Erde“ (**Offenbarung 12,12**), wenn die „weisen Jungfrauen“ verschwinden!

Wir lehnen jeden einzelnen Punkt von Herrn Tottens Programm ab, außer dass das Zeitalter des Evangeliums mit der zweiten Anwesenheit unseres Herrn, der Wolken, endet, einer großen Zeit eines archistischen Problems, das bereits die Welt überschattet. Wir präsentieren jetzt jedoch nicht unsere Ansichten, sondern kritisieren seine.

Zu Beginn von Herrn Tottens Darlegungen seiner Ansichten dachten wir, dass wahrscheinlich nur wenige von seinen Fehlern in die Irre geführt werden würden und dass diese wenigen durch das völlige Scheitern der Vorhersagen für 1891 und 1892 schnell nicht getäuscht werden würden mit ihren Fehlern, da die Vorhersagen eine nach der anderen scheitern, bis jetzt denken sie an kein Datum außer 1899-1/4. Dort erwarten sie, dass etwas, nein, alles, passieren wird; wohingegen nach den Behauptungen von Herrn Totten, wenn überhaupt zuverlässig, bis dahin alles *vorbei* sein sollte .

Herr Totten selbst schreibt, anstatt offenherzig zuzugeben und zuzugeben, dass seine bisherigen Berechnungen und Vorhersagen *sicherlich falsch sind*, immer noch von ihnen fasziniert zu sein, in der gleichen *positiven* Art wie zunächst. In seiner Veröffentlichung vom Dezember. 21. 1892, nachdem die für *den „jüdischen Irrendentalismus“* und *den „palästinensischen Redivivus“* vorhergesagte Zeit vergangen war und, wie jeder weiß, keine Ereignisse mit sich

*Nachdem* das Jahr 1892 vergangen war und kein Antichrist, wie er ihn vorhergesagt hatte, erschienen war, noch ein „Edikt“ erlassen oder einen Pakt oder „Vertrag“ mit vielen „Juden“ geschlossen hatte, außer dass er seine Fehler eingestanden hätte, schreibt Herr Totten

so: „Ich bezweifle, dass viele Dörfer in den sächsischen Ländern das Echo der Botschaft nicht gehört haben, die ich im vergangenen Jahr jetzt ohne Zögern aussenden musste.“ e, noch habe ich die Möglichkeit, sie *zu kürzen oder zurückzuziehen*.“

„Ob das Datum, der 29. März 1892, auf das ich lediglich den Beginn der *Urteile festgelegt habe*, nur *ein Typus*, oder das lange verzögerte Gegenbild selbst, das eine oder das andere ist **ENDGÜLTIG**.“

Das alles ist die Sprache der Verzweiflung, die Sprache eines Mannes, der *alles* auf sich genommen hat, und wenn er verschwindet, wird er den Beweisen seiner Meinung nicht glauben, sondern weiterhin vor sich hin murmeln: „Es ist so!“ *Es muss so sein*, auch wenn es nicht so ist!  
Hören

Sie ihn noch einmal: „Endlich ist die Zeit gekommen, in der biblische Chronologen sich bestimmter Dinge *absolut sicher sein* können und *keine Angst haben*, dass sie jemals wieder verschoben werden müssen.“

Aber Herr Totten hält es für das Beste, die Daten zur Kenntnis zu nehmen, die sich so offensichtlich als falsch erwiesen haben, soweit es seine Vorhersagen betrifft. Er kommt zu dem Schluss, die Angelegenheit vorsichtig zu erwähnen, damit nicht einige den Zettel gesehen haben und nur ein Wort der Zusicherung von ihm nötig hätten, dass diese nur zuverlässige und authentische, nur biblische und nur astronomisch bestätigte und doppelt hochgelobte Chronologie *so fehlerfrei ist wie eh und je*. Dennoch muss die Aussage *so zurückhaltend* gemacht werden, dass die Massen seiner unkritischen Leser nicht wissen würden, dass irgendein Ausrutscher vorgefallen war. Seine Äußerungen müssen daher so weit wie möglich wie die Äußerungen des antiken Orakels von Delphi sein – fähig, unterschiedlich verstanden zu werden, je nach dem Hörer und entsprechend den *Tatsachen der Zukunft*. Auf Seite 319 der Dezemberausgabe 1992 geht es also um die „Jewish Times“, von der er zuvor am schlüssigsten gezeigt hatte, dass sie *genau* anderthalb Jahre vor März 1892 enden würde, wie seine wunderbaren astronomischen Berechnungen zweifelsfrei *bewiesen*. *nämlich* 3406 A.M. (seine und Diblebys Chronologie) statt, wie zuvor, 3444-3/4 AM, ein Unterschied von nur 38 Jahren – jedoch nichts in Mr. Tottens genauer (?) Chronologie, die sich (?) auf einen Bruchteil einer Minute *auswirkt*.

Aber mehr noch: Er beginnt nicht nur an einem anderen Punkt, sondern verändert auch *die Art* der Zeit: Er misst sie jetzt anhand des „wahren“ oder Sonnenjahres von 365-1/4 Tagen, statt anhand seines kurzen und unwahren Jahres von 354 Tagen; und weil die Berechnung nirgendwo hinreicht, liegt sie dann bei 75 Jahren (aus keinem vorstellbaren Grund, außer um eine Anpassung zu erzwingen); und dann ergibt sich *das erstaunliche* (?) Ergebnis, 6001 A.M. Hier sind seine eigenen Worte:--  
„Daher addieren wir diese sieben Zeiten (7x360=2520 Jahre) zu 3406 Uhr morgens

5926 Uhr morgens erreichen, und durch *die weitere Hinzufügung* von dreißig und fünfundvierzig oder fünfundsiebzig Jahren wären wir jeweils das Jahr 6001 Uhr morgens, das der erste des Sabbattausends ist, gerechnet auf der längstmöglichen oder solaren Skala! dass das erste Jahr des Millenniums **[R1977: Seite 109]** war noch etwa 111 Jahre entfernt! Und liegt also auf der langen oder solaren Skala.“

Darin heißt es, dass Herr Totten sich nach und nach darauf beziehen kann und sagen: „Ich habe gezeigt, dass das Millennium möglicherweise nicht vor 2003 n. Chr. kommt. Das würde bedeuten, dass die armen Juden noch *hundert Jahre lang* „von den Heiden *niedergetrampelt*“ würden; – hundert Jahre nach dem Ende der Zeiten der Heiden, nachdem alle Heiden und Antichristen durch die Einsetzung des Königs Christi vernichtet wurden Wo ist nun die Täuschung der Juden durch den Antichristen, indem er sie dazu bringt, ihm einen Tempel und einen Altar zu bauen und ihn anzubeten – wenn er ab März 1892 aufblüht und im März 1899 zerstört wird; und, arme Juden! müssen *sie* von ihren *toten* Feinden niedergeknüppelt werden für ein anderes Jahrhundert?

Aber Herr Totten wusste genau , *dass nur wenige* , sehr wenige seiner Leser diese kleinen Aussagen sehen oder schätzen würden, die zusammen mit anderen Themen eingefügt wurden, und so fährt er gleich auf der nächsten Seite fort, um seine frühere fehlerhafte Position mit den Worten

zu wiederholen: „Unsere 1899-1/4 n. Chr. – Jetzt habe ich an anderer Stelle auf Dutzenden oder Zeilen unabhängiger Berechnung gezeigt, dass die ‚Zeiten der Heiden‘ mit diesem letzten Datum *enden müssen* ; Und aus diesem Grund setze ich *ohne Zögern* das Ende einer verborgenen Skala von 6000 Jahren genau *an diesem Punkt* **[R1978:Seite 109]** . ”

Man wird bemerken, dass der März 1899 nicht mehr als das Ende von 6000 Jahren angegeben wird, sondern jetzt als das Ende *einer* „verborgenen [trügerischen] Skala“ von Jahren – teils „wahre“ oder Sonnenjahre, teils falsche oder kurze Jahre. All dies können wir als nichts weniger als Sprachjonglage bezeichnen.

Obwohl Herr Totten zuvor Herrn Dimbleby als seinen „Lehrer“ „im kritischen Studium der biblischen Chronologie“ anerkannt hatte und behauptete, dass sie „die gleiche Reihe von A.M.-Jahren mit den gleichen jeweiligen Kalendern verwenden, wie Professor Dimbleby alles entdeckt hatte“, und obwohl er für das Ganze gebürgt und seinen Lesern versichert hatte, dass (Totten) dies durch Astronomie usw. usw. bestätigt hatte ., was es in Sekundenschnelle beweist und über jeden Zweifel erhaben ist, da es durch seine *wundervolle* Entdeckung, Inspiration usw. doppelt belohnt wurde. verbunden mit Josuas langem Tag und dem Zifferblatt von Ahas usw., usw., doch nachdem Kritiker seine historischen und astronomischen Ungenauigkeiten zur Kenntnis genommen hatten, schiebt Herr Totten die Schuld an ihm auf Herrn Dimbleby und sagt in seiner Artikelserie vom 25. Dezember 1994.--

„Er [Dimbleby] hielt früher den maximalen Sonnenfinsternis-Zyklus für *651 Jahre auf den Tag genau*. Der wahre Sonnenfinsternis-Zyklus *scheint eher bei genau 649 Jahren zu liegen*,

Ashenow stimmt zu . Doch für alle praktischen Zwecke *ist* 651 Jahre ein genauer Sonnenfinsterniszyklus. Wir *glauben jetzt* , dass es sich wirklich um die mittlere anomale Periode der Erde handelt und dass sie immer mit einer Sonnenfinsternis innerhalb von 4 bis 5 Tagen endet, *manchmal* genau.“

Ist dies ein ausreichender Rückzugsgrund, um diejenigen, die eine gläubige Öffentlichkeit getäuscht haben, glauben zu lassen, sie hätten ein neues Mittel gefunden, um ihre Chronologie auf den Bruchteil einer Minute zu überprüfen, und hatten durch ein System von Dehnungs- und Schrumpfungsperioden die Menschen dazu gebracht, eine Erfüllung ihrer Vorhersagen von 1892 bis 1899 zu erwarten, die, wenn sie nicht bezeugt würden, implizit beweisen würden, dass Godalia und die Bibel ein Betrug seien; Die von der Sonnenfinsternis bewiesene Chronologie könnte nicht schrecklich sein. *Nun* bedeutet die Bruchteilgenauigkeit „innerhalb von 4–5 Tagen, manchmal genau“, in einem kurzen Zyklus von 649 Jahren!

Wir haben sorgfältig nach einer Rücknahme oder einem Eingeständnis des Fehlers der Aussagen dessen gesucht , was er vorher gesagt hatte, dass es in den Jahren 1892 bis 1899 geschehen *muss* , aber wir finden keine. Im Gegenteil, die Ausgabe vom 25. Dezember 1994 spricht immer noch von der Führung des Heiligen Geistes, obwohl sie 1892 zurückgezogen werden sollte, um Platz für Antichrist zu machen. Bezogen auf die Lehren in ihrer Gesamtheit, bekräftigt er ihre Wahrheit und sagen, dass sie noch „von den Spöttern gemeistert werden muss“.

Schließlich weist Kopf in der Ausgabe vom 15. November 1995 lediglich auf die Möglichkeit eines geringfügigen Fehlers hin; aber durch seinen triumphalen Ton wollte er seine Leser glauben machen, dass dieser geringfügige Fehler der Erwähnung nicht würdig sei Ein Loblied auf die groben Fehlanwendungen der Heiligen Schrift und der Geschichte, die bereits in diesem Aufsatz aufgezeigt wurden; diese falschen Aussagen werden sicherlich dem Glauben einiger wohlmeinender, aber allzu leichtgläubiger Menschen schaden, es sei denn, ihnen hilft Gottes Vorsehung. – Psa. **91:11,12.**

In derselben Veröffentlichung wird angesichts der nachgewiesenen groben Ungenauigkeiten von Herrn Dimpleby sagt in Bezug auf Astronomie usw.: „Jeder genaue astronomische Student der biblischen Chronologie wird die spezifischen Fehler von Professor Dimpleby entdecken.“ Aber Herr Totten selbst bestätigte nicht nur diese astronomischen Ungenauigkeiten, sondern hat sie auch genutzt, um viele vertrauensvolle Seelen zu täuschen.

Herr Totten fügt hinzu: „Obwohl *jedes Merkmal* von Prof. Dimplebys Arbeit der spezifischen Kritik der Ungenauigkeit ausgesetzt war, *und wir werden nicht sagen, dass dies nicht der Fall ist*, hat es dennoch die Grundlage geliefert, auf der einige der großartigsten Wahrheiten der biblischen Chronologie entdeckt wurden.“

Was für ein Eingeständnis der Schwäche und Unwürdigkeit *des Fundaments*, auf dem Herr Totten jahrelang gearbeitet hat. Und wie erstaunlich, dass jemand, der nicht ohne Vernunft ist, behaupten kann, dass er eine substanzielle Glaubensstruktur aufgebaut hat

Ein unzuverlässiger, brüchiger Vorschlag, den „*jeder* enge Astronomiestudent“ sofort als sinnlos, wenn nicht sogar betrügerisch, zurückweisen würde. Doch Herr Totten erklärt im selben Leitartikel: „Wir glauben nicht nur, sondern sind durch Beweise und Beweise *zufrieden*, dass die Zeit des Endes der Zeiten der Heiden *fast vorbei ist*, dass die Welt die Botschaften einmal an sie senden lassen sollte, und wie noch nie zuvor eine Botschaft gesendet wurde. Wenn wir es getan hätten.“ „Aber da Herr Totten nicht über die Mittel verfügt, können diejenigen, die an seine unbiblischen, unwissenschaftlichen, unastronomischen und mathematisch falschen Darstellungen glauben, sie zum Gesamtpreis von 8,50 US-Dollar erwerben gemäß **[R1978: Seite 110]** in Papierumschlägen, und zerstreuen die Wahrheit und täuschen Mitpilger. Leider sollten selbst diejenigen, denen es schwerfällt, die Augen ihres Verständnisses zu öffnen, von solch verwirrenden falschen Lichtern heimgesucht werden.

In einer von Herrn Totten im Oktober 1895 herausgegebenen Schrift bekräftigt er seine sogenannte biblische Chronologie, von der wir gezeigt haben, dass sie sehr unbiblisch ist, und wiederholt die gleichen falschen Maßstäbe der Gentile Times, sagt aber nichts über den Rückzug des Heiligen Geistes im Jahr 1892 und auch nicht über die siebenjährige Herrschaft des Antichristen von 1892 bis 1899, die in einer früheren Tabelle vorhergesagt wurde. Stattdessen führt sie die Aufzeichnung von Jahren auf bis ins Jahr 1899, und dann sagt er: „Wie lange, o Herr!“ und anschließend zeigt er ein weiteres Jahrhundert – bis 2000 n. Chr., in dem Israel mit der wörtlichen Auseinandersetzung kämpfte, menschlicher Antichrist, und werde fest etabliert. Einige mögen dies als Aufhebung früherer Fehler für notwendig halten, aber wir tun es nicht. Viele werden es nicht *durchschauen*, und daher ist es notwendig, den Kandidaten zu helfen, wie wir es bisher versucht

Wenn wir gezeigt haben, dass die Chronologie von Herrn Totten weder biblisch noch zuverlässig ist – und dass es absurd ist, davon zu sprechen, seine Chronologie (Usher-Dimbleby) oder eine andere biblische Chronologie durch Astronomie – Finsternisse usw. – zu *beweisen*, weil die Bibel keine Aufzeichnungen von *Finsternissen und absolut keine Daten jeglicher Art* enthält, auf die sich die Astronomie stützen könnte, – und dass diese „Zeiten der Heiden“ Wir hatten einen falschen Zeitraum begonnen, für den es keine Autorität in der Vernunft oder der Heiligen Schrift gibt,- – und dass alle seine anderen prophetischen „Entdeckungen“ auf diesen falschen Prämissen basieren und daher gleichermaßen falsch und irreführend sind, haben wir unser Ziel erreicht.

=====

[R1978:Seite110]

**MR.DIMBLEBY'SCHRONOLOGY,ETC.**

-----

Wie bereits erwähnt, war Mr. Dimblebys Sonnenchronologie diejenige, die von Mr. Totten anerkannt wurde. Deshalb gilt alles, was wir über die Fehler von einhundertneunundzwanzig Jahren gesagt haben, auch für die Berechnung, die auf diesen Fehlern in den Theorien beider basiert. Aber dank Mr. Dimblebys astronomischen Kenntnissen fand er nichts Besonderes, was er über die Zeit von Joshuas langem Tag bemerken könnte, und auch keinen Grund dazu Zähle seine Jahre jeweils 354 Tage von Anfang an, um die sechstausend Jahre über ein Jahrhundert früher zu gipfeln, *als sie gemäß seiner falschen Chronologie ehrlich beendet werden könnten*. Er lässt also zu, dass seine 6000 Jahre im Jahr 2002 n. Chr. enden, und beginnt auf andere Weise, um zu zeigen, dass dieses Jahrtausend des Reiches Christi einhundert Jahre vor dem Ende des Sechstausendjahres beginnen wird – aber aus welchem Grund bleibt jeder Leser im Verborgenen . Es war offensichtlich die Beachtung *dieser Inkonsistenz* zusammen mit der falschen Chronologie, die Herrn Totten zu seinem schweren Fehler verleitete, zu versuchen, einen Zeitraum zu verkürzen und einen anderen zu verlängern, um beides zusammenzuführen.

Herr Dimblebyerrs, wie auch Herr Totten, begann seine „Zeiten der Heiden“ mit dem Beginn der Herrschaft von König Nabopolassar, ganze fünfundzwanzig Jahre bevor Nebukadnezar seinen Traum vom großartigen Bild der Regierungen der Heiden hatte, in deren Interpretation Gott ihn durch Daniel, den Propheten, in *seine* Hände (nicht in die Hände seines toten Vaters Nabopolassar) übertrug die Herrschaft der Welt. **(Dan.2:38.) Selbst** wenn seine Chronologie korrigiert würde, wäre er gezwungen, das Datum für den Beginn seiner 2520 Jahre „Zeiten der Nationen“ oder seiner Herrschaft zu ändern – was übrigens ein Ende im Jahr 1898-1/4 n. Chr. (März 1898) bedeutet, ein Jahr früher als Herr Totten. Er arbeitet an *genau demselben* (?), der *durch die Sonnenfinsternis bestätigt wurde* ( ?) Chronologie: Totten beginnt Nabopolassars Herrschaft im Jahr 3377–1/2 Uhr, und Dimble beginnt im Jahr 3376–1/2 Uhr.

Mr. Dimbleby, der Mr. Tottens bisheriges Scheitern kennt, vermeidet jegliche Gefahr eines Scheiterns vor 1898, indem er das zweite Kommen Christi, die Zeit der Schwierigkeiten usw. *jenseits* oder *am Ende* seiner „Zeiten der Heiden“ – März 1898 – verortet 96-1/4[ 1898-1/4 n. Chr.]... Das

Kommen Christi, die Bekehrung der Juden und das Erscheinen der heiligen Herrlichkeit sind zufällige Ereignisse, die alle *am Ende* der Heidenzeit stattfinden.“

„Die Beweise sind zahlreich und überwältigend, wenn wir Zahlen zusammenzählen können, dass der ereignisreiche Zeitraum 1898-1/4 ist....

Alle Zivilregierungen werden auf diese Weise gestürzt, und Gott erhebt sich, um dies zu tun

Feinde Christi, sein Fußschemel.

„Nach dem Ende von ‚Gentile Times‘ werden die 30 Jahre sein ... Aber wie großartig sind die Ereignisse dieses Tages Christi, oder 30 Jahre, nun nahe.“

Was ist mit diesen „30 Jahren“? Was ist das? Woher kommt Herr Dimble? Zeiten.

Gott ging an allen anderen Nationen der Erde vorbei und erkannte nur Israel an. (Siehe **Amos 3:2; Röm. 3:1,2.**) In Israel setzte er *typischerweise* seinen eigenen Thron und ihre Könige vertraten ihn; wie geschrieben steht: „Salomon saß auf dem **[R1979:Seite 110]** Thron des Herrn als König anstelle Davids, seines Vaters.“ (1. **Chronik 29:23.**) Ja, bevor Saul, der erste ihrer Könige, Gott sich selbst als König Israels betrachtete und dies erklärte. (1. **Sam. 8:7**) Im Rahmen seines Bundes mit dieser Nation versprach Gott, sie zu segnen und zu beschützen, solange sie ihm treu blieben; ., und rettete sie erneut, nachdem sie Buße getan hatten, erkannte aber immer noch diese Nation an, wie sie in „Juda“ dargestellt war, unter den Königen Davids , *bis zum Ende der Herrschaft Zedekias* (3522 n. Chr., *wahre biblische Chronologie\**). Dort entfernte Gott im Einklang mit seiner Vision an Nebukadnezar im vierten Jahr Jehojakims (18 Jahre zuvor) *tatsächlich sein typisches Königreich*, damit Nebukadnezars Regierung universal werden konnte; Sogar eine typische Form existierte. „Du entweihter und böser Fürst Israels, dessen Tag gekommen ist, an dem die Ungerechtigkeit ein Ende haben soll, so spricht der Herr Gott: Nimm das Diadem ab und nimm die Krone ab. Dies soll nicht dasselbe sein: Erhebe den Niedrigen und erniedrige den **Hohen** bis er kommt, dessen Recht [der Christus, „Kopf“ und „Leib“ ist ];und ich werde es ihm geben [die dort gestürzte Krone und das Königreich ].“ (**Hes. 21:25-27.**) Für diese Zeitspanne, in der die Krone und das Königreich Gottes auf der Erde umgestürzt wurden, gibt Gott den Heiden die Herrschaftsgewalt, deren „Zeiten“ sieben symbolische Jahre oder 2520 buchstäbliche Jahre sind. Und während ihrer „Zeiten“ wird Gottes Volk, Israel nach dem Fleisch, von den Heiden mit Füßen getreten; und während derselben Zeitspanne Israel, nach dem Geist, „das Königreich des Himmels, erleidet Gewalt, und die Gewalt erzwingt Gewalt.“ (**Lukas 21:24; Matthäus 11:12.**) Von nun an

Das Ende der Zeiten der Heiden bedeutet, dass die Heiden aufhören, niederzutreten, und dass Gottes Volk nicht länger niedergedrückt wird; und das Zertreten und das Zertretenwerden müssen notwendigerweise zusammen enden.

---

\*Ausgehend von diesem offensichtlich richtigen Ausgangspunkt werden die 2520 Jahre der „Zeiten der Nationen“ ohne Dehnung oder Schrumpfung im September 1914 n. Chr. enden; während *möglicherweise* etwas 18 Jahre früher (1896 n. Chr.) zu erwarten ist; weil die Ankündigung der „Zeiten der Nationen“ von Daniel gemacht wurde und der Traum, der sie darstellte, Nebukadnezar gegeben wurde, 18 Jahre bevor Gottes typisches Königreich auf Nebukadnezars universellem Weg vernichtet wurde. - -Siehe MILLENNIALDAWN, BAND II, Kap. 4.

---

Aber Mr. Dimblebyer trennt nicht nur seine jüdischen Zeiten des Zertretenwerdens von den „Zeiten der Heiden“ des Tretens, sondern er beginnt auch an verschiedenen und falschen Orten. Er beginnt seine jüdischen Zeiten am Ende der Herrschaft von König Jojakim, sieben Jahre nach Nebukadnezars Traum und elf Jahre bevor Gott das Diadem seines Königreichs entfernte und stürzte Darüber hinaus begeht er, obwohl er in seiner Chronologie nicht das falsche Jahr von 354 Tagen von Herrn Totten verwendet, den Fehler, seine jüdischen Zeiten nach diesem falschen Maß zu berechnen, das nirgendwo und von niemandem genehmigt wurde folgende Aussage ist wahr; *nämlich*: „Ich sollte auch sagen, dass die 1260 und 1335 Jahre insgesamt 2595 ausmachen – und 2595 Mondjahre [354 Tage] sind 2520 Sonnenjahre.“

Mr. Dimblebys Bleistift täuschte ihn hier um fünf Jahre, denen 26 Tage fehlten; denn 2595 Mondjahre, jeweils 354 Tage, würden genau 2515 Jahre und 26-1/4 Tage von 365-1/4 Tagen des Jahres darstellen. Ein ziemlich schlechter Ausrutscher für einen Astronomen und führenden Chronologen, der behauptet, eine Chronologie genau auf den Bruchteil eines Tages zu berechnen, und dies durch die *Astronomie bewiesen* (?). (?)!

Im Großen und Ganzen sind die Fehler von Herrn Dimbleby vielleicht weniger schwerwiegend als die von Herrn Dimbleby. Tottens; aber immer noch *sehr ernst* mit sich selbst und vielen anderen: denn er hat einen sehr dogmatischen Stil, der darauf abzielt, viele zu täuschen. In der Tat wirft er fast vor, dass, wenn es *bei seinen* Daten zu Fehlritten kommen sollte, dies an der Untreue Gottes liegen würde. Zum Beispiel lobt er seine Erkenntnisse und Darstellungen und sagt: „Wird sich Gott ändern? Wird er seine Treue aufgeben? Besser.“ Stellen Sie sicher,

dass die Sonne morgen nicht aufgeht.

Eine solche Sprache ist nicht die eines Lehrers, der ordnungsgemäß unter der Führung des Herrn steht

Geist. Ein Lehrer sollte die Schrift oder andere Beweise vorlegen und seinen Fall stützen. Hüten Sie sich vor irgendwelchen Lehren, die auf diese Weise „eingehämmert“ werden. Die Folge ist, dass Mr. Dimblebys Werk unfehlbar ist, außer Frage; früher stellt man Gottes Wahrhaftigkeit und Treue in Frage, und bald zweifelt man am Sonnenaufgang: Das, was *am weitesten vom Scheitern entfernt ist, ist das von Mr. D.* Chronologie und Zahlen, die wir gerade gezeigt haben, sind in einem sehr wichtigen Teil inkonsistent. Wir fassen sie hier zusammen:

(1) Fehler in der Chronologie von einhundertneunundzwanzig Jahren. – Einhundert Jahre kürzer als die Zeit der Richter Israels. Die anderen neunundzwanzig Jahre im Irrtum werden dadurch beseitigt, dass man die biblischen Aufzeichnungen (als Maßstab bis zum ersten Jahr von Cyrus, dem Ende dieser siebzig Jahre der *Verwüstung*) belässt und zusammen mit Ptolemaios, Usher und anderen versucht, die Aussagen der Heiligen Schrift mit dem in Einklang zu bringen fragmentarische Aussagen der weltlichen Geschichte.

(2) Der Fehler, eine Periode der „jüdischen Zeiten“ (die in der Heiligen Schrift nirgends erwähnt wird) von der „heidnischen Zeit“ zu trennen und beide falschen Daten anzusetzen und sie in seiner falschen Chronologie zu zählen, und eines davon auf falsche (kurze) Jahre.

(3) Bei den anderen Fehlern handelt es sich vor allem um völlig ungerechtfertigte und absolut unwahre Aussagen, dass Prophezeiungen am selben Tag der Woche und des gleichen Monats usw. beginnen und enden und dass diese Chronologie durch Sonnenfinsternisse auf eine Stunde oder Minute genau usw. bewiesen wird. Herr Dimbleby und Herr Totten müssen wissen, was jeder Mensch wissen sollte, der auch nur durchschnittlich mit Chronologie, Astronomie und den Bibeln vertraut ist. dass die Bibel keinen einzelnen Gegenstand enthält, den ein Astronom zur Bestimmung eines Datums verwenden könnte; weder mit Gewissheit noch mit Ungewissheit.

Was er mit seiner Chronologie gemacht hat, könnte jeder mit jeder Chronologie machen. Akzeptieren Sie zunächst, wie Mr. Dimbleby es praktisch tut, Ushers Chronologie – teils aus der Bibel, teils aus der weltlichen Geschichte. Anhand der „*Tabellen*“ erkenne ich, dass es in diesem Jahr *solche* und solche Clips oder solche und solche Transite gegeben haben muss. *Wenn* meine Chronologie stimmt, bestieg König David seinen Thron im Jahr\_\_\_\_\_, also vor vielen Jahren; und *wenn ja*, gab es den „*Tabellen*“ zufolge in diesem Jahr solche Transite und Suchabschnitte.

Aber alles hängt vom Zustand der Chronologie ab. *Wenn* die Chronologie um ein Jahr oder eintausend Jahre abweicht, kann die Astronomie nicht dabei helfen, den Fehler aufzudecken, *es sei denn*, es werden genaue und recht ausführliche Aufzeichnungen astronomischer Ereignisse *im Zusammenhang* mit der Geschichte gefunden; was bei der biblischen Geschichte nicht der Fall ist.

*Wir könnten ganz einfach eine Aussage über Sonnenzyklen*, Konjunktionen und Transite machen und sie an verschiedene Elemente der wirklich biblischen Chronologie anbringen. Wir könnten behaupten, dass die Astronomie jedes Datum bestätigt habe, und wir könnten zweifellos viele täuschen

Durch solche Versuche würden nur wenige die Sophistik durchschauen. Aber Gott würde es wissen, und wir würden uns selbst kennen; und wir glauben, dass es genauso gefährlich für jemanden ist, sich selbst zu betrügen und andere zu betrügen. Wir raten allen, besonders auf der Hut zu sein vor Selbsttäuschung im Umgang mit dem göttlichen Wort. – 2 **Kor. 4:2**.

Man könnte noch viel mehr über die Kritik an den Ansichten der Herren Totten und Dimbleby sagen – ihre falsche Anwendung und Verzerrung jedes prophetischen Datums, mit dem sie zurechtzukommen versuchen; ihre Erwartung *eines kommenden* Antichristen usw. usw.; aber wir verzeihen dies aus zwei Gründen gegen die Behauptungen solcher Lehrer . (2) Weil unsere Leser bereits über die biblische Interpretation der verschiedenen prophetischen Perioden und eine vollständige Darstellung des Antichristen im MILLENNIALDAWN glauben.

\*\*\*

Einigen zufolge handelt es sich bei einem „prophetischen Jahr“ von 360 Tagen, das zur Symbolisierung von 360 Jahren verwendet wird, um eine willkürliche Anordnung, die speziell auf die beabsichtigte symbolische Verwendung zugeschnitten ist. Es handelt sich weder um ein Mondjahr von 354-1/3 Tagen noch um ein Sonnenjahr von 365-1/4 Tagen. Die Erfüllung eines prophetischen Jahres würde 360 tatsächliche oder Sonnenjahre der allgemeinen Rechnung bedeuten.

=====

[R1980:Seite112]

**TRUEBIBLECHRONOLOGYSTATEDA.M.**

-----

Die Anordnung der Chronologie in unserer gemeinsamen Version der englischen Bibel wurde von Bischof Usher erstellt. Sie beginnt mit der Ära, die *als AnnoDomini* bekannt ist (das Jahr unseres Herrn – obwohl Usher zusammen mit vielen Gelehrten glaubte, dass unser Herr vier Jahre *früher* als diese Ära geboren wurde – und wir behaupten, dass er 1 1/4 Jahre früher geboren wurde). In „Eron Chronology“ in „MILLENNIALDAWN, BAND II“ haben wir die gleiche Verwendung befolgt. Aber da einige das Thema durch eine Darstellung in aufeinanderfolgender Reihenfolge von Adams Schöpfung bis zur Gegenwart besser verstehen könnten, werden wir hier eine solche Darstellung geben, die als A.M. bekannt ist. (*AnnoMundi*) oder das Jahr der Welt.

Ansonsten wird festgestellt werden, dass die folgende Aussage genau mit der Darstellung in MILLENNIALDAWN, BAND II übereinstimmt.



\*Siehe MILLENNIAL, BAND II, S. 54.



**ZEITRAUM VON DER SCHÖPFUNG BIS ZUR FLUT.**

-----

BIN

Adams Alter, als Seth geboren wurde – Gen. 5:3--was130=130  
Seths""Enos"" **5:6**" 105=235 Enos""Kainan""  
**5:9**" 90=325 Kainans""Mahaleel"" **5:12**"  
70= 395 Mahaleels „Jared“ **5:15** 65=460 Jareds  
„Enoch“ **5:18** 162=622 Henochs „Methuselah“  
**5:21** 65=687 Methusalems „Lamech“ **5:25**"  
187=874 Lamechs""Noah"" **5:28**" 182=1056  
Noahs""Die Sintflut war auf der Erde **7:6**" 600=1656

----

Gesamtjahre von Adam *bis zu dem Tag, an dem*  
die Sintflut versiegte – Gen. **8:13** 1656

**ZEITRAUM VON DER FLUT BIS ZUM BRAHAMIC**

**BUND.**

-----

BIN

Die Sintflut trocknete aus (**Gen** 8,13).....1656  
Arphaxad wurde zwei Jahre nach der Sintflut geboren (**Gen** 8,13). **.11** :10).....1658

Arphaxad begat Salah when 35 ( <b>Gen. 11:12</b> ).....	1693
Salah begat Eber when 30 ( <b>Gen. 11:14</b> ).....	1723
Eber begat Peleg when 34 ( <b>Gen. 11:16</b> ).....	1757
Peleg begat Ren when 30 ( <b>Gen. 11:18</b> ).....	1787
Ren begat Serug when 32 ( <b>Gen. 11:20</b> ).....	1819
Serug begat Nahor when 30 ( <b>Gen. 11:22</b> ).....	1849
Nahor zeugte Terah als 29 ( <b>Gen. 11:24</b> ).....	1878
Terah starb im Alter von 205 Jahren ( <b>Gen. 11:32</b> ).....	2083
Abraham war damals 75 Jahre alt ( <b>Gen. 12:4</b> ).....	2083

**ZEITRAUM VOM ABRAHAMISCHEN BUND BIS ZUM GESETZ.**

-----

BIN

Terach war Abrahams Vater; und nach diesem Tod (**Apostelgeschichte 7:4; Gen. 12:4**) zog Abraham in das Land Kanaan. So besiegelte er durch seinen Glauben und Gehorsam den großen abrahamischen Bund, den Gott zuvor unter dieser Bedingung ihm versprochen hatte. (**Gen. 12:1-7.**) Und da der Zeitraum von der Schließung dieses Bundes bis zur Erteilung des Gesetzes 430 Jahre betrug (**Gal. 3:17**), folgt daraus, dass der erste Teil des Gesetzes, nämlich das Passah, im Jahr eingeführt wurde.....2513 (Siehe

**Exod. 12:40-51** und MILLENNIALDAWN VOL. II., S. 45-47.)

**ZEITRAUM VOM GESETZ BIS ZUR TEILUNG DES LANDES.**

-----

BIN

Der Tag der Prüfung Israels in der Wüste dauerte 40 Jahre – von „dem selben Tag“ an, an dem die 430 Jahre endeten, am vierzehnten Tag des ersten Monats, vier Tage nach ihrem Einzug in Kanaan.....2553

Da begannen die Jubiläumszyklen zu zählen. – Vergleiche **Josua 4:19** und **5:10; Lev. 25:2.**

Sechs Jahre brauchte Israel, um das Land zu erobern und es unter den Stämmen aufzuteilen. Diese Jahre gingen dem ersten Sabbatjahr voraus und endeten mit dem Jahr 2559

(**Jos. 14:7, 10;** MILLENNIALDAWN, BAND II., S. 48.)

**ZEITRAUM DER RICHTER.**

-----

BIN

Der heilige Paulus sagt bei der Erörterung dieses Themas (**Apostelgeschichte 13:19, 20**): „Er [Gott] teilte ihnen ihr Land zu; und *danach* gab er ihnen Richter für den Zeitraum von vierhundertfünfzig Jahren [*dh* sie hatten *während* dieser Zeitspanne Richter], bis Samuel, der Prophet, [einschließlich] und *danach*, wann

Sie wollten gehen, Gott gab ihnen Saulus, „am Ende des Jahres.....3009

(Vergleiche MILLENNIALDAWN, BAND II. ,S.49.)

---

+Das *hier mit „ungefähr“* wiedergegebene griechische Wort ist *hos und* hat die Bedeutung „während“ oder „während“. Derselbe Autor, Lukas, verwendet dasselbe Wort in **Apostelgeschichte 1:10; 10:17; Lukas24:32;** und jeder dieser Fälle wird in unserer gemeinsamen Version mit „while“ übersetzt. Das Syrische liest es so: „Und vierhundertfünfzig Jahre lang gab sie ihnen Richter, bis Samuel, der Prophet“ – der letzte der Richter.

Die Aufzeichnung von **1. Könige 6,1 ist** offensichtlich ein Abschreiberfehler, da 480 statt 580 angegeben ist. Letzteres stimmt vollkommen mit der Aussage des Apostels überein (**Apostelgeschichte 13,19,20**) **und** steht im Einklang mit den überlappenden und unterbrochenen Zeiträumen der Richterämter und Gefangenschaften, die im Buch der Richter aufgezeichnet sind.

Die *EmphaticDiaglott* hat die folgende Fußnote **zu Apostelgeschichte 13,20:** „Hier tritt eine Schwierigkeit auf, die Bibelchronologen sehr verwirrt hat Das hebräische *Schriftzeichen* **daleth ( 4 )** für *Heu* (5), was in der Form sehr ähnlich ist. Dies würde 580 (anstelle von 480) von der Exode bis zum Bau des Tempels ergeben ,und stimme genau mit Pauls Chronologie überein.“

---

#### Perioden der Könige.

-----

BIN

Sauls 40-jährige Regierungszeit (**Apostelgeschichte 13,21**)

endete 3049 Davids 40-jährige Regierungszeit (1.

**Chron. 29,27**) „3089 Salomos“40“ 2.

Chron. **9,30** “ 3129 Rehabeams

„17““ 12:13“ 3146 Abijas“3

13,2 **3149** Asas 41 **16,13**

3190 Josaphats 25 **20,31** 3215

Jorams 8 **21,20** 3223 Ahasjas

1 **22,2** 3224 Athaljas 6 22:12

**3230** Joas 40 **24:1** 3270

Amazja 29 **25:1** 3299 Ussija

52 **26:3** 3351 Jotham 16 **27:1**

3367

Ahas"16" **28:1**" 3383  
 Hiskia's"29" **29:1**" 3412  
 Manasses „55“ **33:1** 3467  
 Amons"2" **33:21**" 3469  
 Josiahs „31“ 35:1“ 3500  
 Jojakims „11“ **36:5** 3511  
 Zedekias „11“ **36:11** 3522

-----

**[R1980:Seite113]**

**ZEITRAUM DER „70 JAHRE VERWÜSTUNG DES LANDES“.**

-----

BIN

Diese Zeit begann, nachdem das Königreich Zedekias gestürzt wurde, als das Land  
 War **verwüstet** wurde **40:10-18; (40:5-7)** ..... **40:6-13;**..... **3523** Es  
 endete 70 Jahre später, im..... 3593

**ZEITRAUM VON DER RESTAURIERUNG BIS ZUM ÄRA A.D.**

-----

BIN

Das Datum der Wiederherstellung Israels in seinem eigenen Land, das seine siebenzig Jahre  
 der Verwüstung „ohne einen Bewohner“ beendete, wird in der Bibel eindeutig als das erste Jahr  
 der Herrschaft von Kyrus von Meder festgelegt (2. **Chronik 36:21-23**), das daher, wie oben  
 gezeigt, das Jahr war..... 3593 Hier endet die biblische

Chronologie, die uns eine gute Verbindung zur weltlichen Geschichte gibt; denn das erste  
 Jahr von Kyros wird von allen zuständigen Richtern als eindeutig festgelegtes Datum anerkannt,  
 536 Jahre vor unserer als Anno Domini bekannten Ära Jahr von Cyrus, wenn man 535 Jahre  
 hinzufügt, würde man zeigen, dass das Jahr 1 v. Chr. das Jahr war..... 4128

Es folgte unsere A.D.-Ära.

Um 6.000 Jahre zu vollenden, wären 1872 Jahre erforderlich (bis Okt. 1872 n.  
 Chr.)..... 1872

----

Daher war das Jahr, das im Okt. 1872 n. Chr. endete, das Jahr  
 6000. Das Datum, das durch die Jubiläumszyklen als Beginn der Zeiten der Restitution  
 markiert wurde (**Apostelgeschichte 3:19-21**), der 20. September 1874\*, war daher das  
 Jahr..... 6002 Das  
 Jahr, das im Oktober 1895 endete, war..... 6023

Das Jahr, das im Okt. 1900 n. Chr. endet, wird.....6028 Das Jahr, das im Okt. 1914 n. Chr. endet, wird.....6042 und der volle vierzigjährige „Tag des Zorns“ ab Oktober 1874 endet im Oktober 1914 n. Chr., der vollen Grenze der Heidenzeit, um Jerusalem und sein Volk niederzudrücken.

---

\*Zwei Jahre in Eden, frei von Sünde, können als Teil des Millenniums angesehen werden, und somit kann die zweijährige Diskrepanz zwischen dem Ende der 6000 Jahre und dem Beginn der Zeiten der Wiederherstellung erklärt werden; – Die Woche des Bösen des Menschen, 6000 Jahre, wird vollständig gemessen. Siehe MILLENNIALDAWN, BAND III, S. 127.

---

Man kann sagen, dass alle Studenten der Chronologie darin übereinstimmen, dass das erste Jahr des Kyros das Jahr 536 vor dem Beginn der Ära *Anno Domini* war. Über die Daten früherer Ereignisse gibt es jedoch keine *Einigkeit*, und das kann auch so sein, und zwar für einige Zeit

Gründe dafür:

(1) Die Aufzeichnungen der weltlichen Geschichte sind fragmentarisch und alle hoffnungslos verworren. Die biblischen Aufzeichnungen sind bei weitem am klarsten; doch wie wir gesehen haben, wären ihre alttestamentlichen Aufzeichnungen ohne die inspirierte Unterstützung der Autoren des Neuen Testaments ausreichend.

**[R1981:Seite113]**

(2) In dem Bemühen, die Aussagen der Bibel mit den verworrenen Aussagen der weltlichen Geschichte in Einklang zu bringen, zählte Bischof Usher (und fast alle neueren Chronologen sind seinem Beispiel in dieser Angelegenheit fragend gefolgt) die „siebzig Jahre“ nach Israel als Jahre der *Gefangenschaft* Babylons und datierte sie ab dem ersten Jahr Nebukadnezars, als er Jehojakim und viele Menschen trug und die wertvollen Gefäße des Tempels nach Babylon. Die auf der Grundlage solcher falschen Annahmen geordnete Chronologie ist natürlich falsch; denn wie wir gezeigt haben, erklärt die Bibel ausdrücklich, dass es sich dabei um „siebzig Jahre *Verwüstung des Landes*“ ohne Bewohner handelte.

---

+ Viel Verwirrung wird vermieden, wenn man sich daran erinnert, dass zwischen v. Chr. und n. Chr. ist ein *fester* Punkt, der chronologisch ein neues Zeitalter markiert (nicht die Geburt Christi, sondern der *Zeitpunkt*, von dem einst angenommen wurde, dass er sein Geburtsdatum gewesen sei). Ob unser Herr also wirklich ein Vierteljahr früher oder viereinhalb Jahre früher geboren wurde, ändert nichts an der *Anzahl* der Jahre DAWN, BAND II., S. 55.

---

Unsere Methode, *nur* die biblischen Figuren und *genau zu nehmen*, ist die einzig richtige Vorgehensweise; und wir können Ihnen versichern, dass wir weder uns selbst noch andere täuschen. Gott wird zu gegebener Zeit sein Wort reichlich rechtfertigen; inzwischen vertrauen wir ihm bedingungslos. Was auch immer von anderen gesagt werden mag, die Chronologie, wie sie in der Bibel selbst angegeben ist, ist unserer Meinung nach die einzige, die von dem Kind Gottes, das daran glaubt, Beachtung verdient

„Gottgezeigter Dolmetscher,  
Und er wird es klar machen.  
=====

[R1981:Seite113]

## DER TEMPEL GOTTES.

-----

„Für den Tempel Gottes, heilig, welches Tempeljahr ist.“ – 1. **Korinther 3:17.**

Der übliche hebräische Begriff, der für den jüdischen Tempel verwendet wurde, war *heykal*, was königliche Residenz bedeutet. Er wurde oft auch mit dem Begriff *kodesh*, Heiligtum, bezeichnet, um seine Heiligkeit als sichtbare Wohnstätte Jehovas unter seinem Volk anzuzeigen. Die gleiche Bedeutung hatte auch das bewegliche Zelt oder Heiligtum Israels, die Stiftshütte in der Wildnis. Die Idee, die so sichtbar zum Ausdruck gebracht wurde, war, dass Gott in ihrer Mitte war. Zu seinem Volk sagte er: „Und ich werde mit den Kindern Israels zusammenkommen, und die Stiftshütten werden durch meine Herrlichkeit geheiligt werden.“

Und ich werde unter den Kindern Israels wohnen und ihr Gott sein.“ – **Exod. 29:43-45.**

Als die Stiftshütte nicht erfüllt war, erfüllte sich die Herrlichkeit des Herrn, sobald die Stiftshütte fertig war, wie wir lesen: „So vollendete Mose das Werk. Eine Wolke bedeckte das Zelt der Gemeinde, und die Herrlichkeit des Herrn erfüllte die Stiftshütte. Der Herr war bei Tag auf der Stiftshütte, und bei Nacht war Feuer darauf, im Angesicht des fallenden Hauses Israel auf all seinen Reisen“ – Exodus. **40:33-38.**

Auch bei der Einweihung des Tempels Salomos gab es die gleiche göttliche Anerkennung dieses dauerhafteren Bauwerks: „So endete das ganze Werk, das König Salomo für das Haus des Herrn machte. Und Salomo brachte die Dinge hinein, die David, sein Vater, geweiht hatte, sogar das Silber und das Gold und die Gefäße, die er zu den Schätzen des Hauses des Herrn zählte ... Und es geschah, als die Priester aus der heiligen Stätte herauskamen, dass die Wolke das Haus des Herrn erfüllte, so dass die [R1981: **Seite 114**] Priester wegen der Wolke nicht aufstehen konnten, um zu dienen; denn die Herrlichkeit des Herrn hatte das Haus des Herrn erfüllt.“ – 1. **Könige 7:51; 8:10,11.**

Die Idee, die durch diese verschiedenen Berichte von seiner Herrlichkeit des Herrn vermittelt wird, als sie in der Stiftshütte, im Tempel, auf dem Berg Sinai erschien und wie Israel geführt und beschützt wurde, als es aus Ägypten kam, ist die der überragenden Heiligkeit, eingehüllt und normalerweise verborgen von einer dichten Wolke, aus der sie bei besonderen Anlässen hervorstrahlt. So lautete: „Und die Herrlichkeit des Herrn wohnte auf dem Berg Sinai.“ Und die Wolke bedeckte sechs Tage ... Und der Anblick der Herrlichkeit des Herrn war wie verzehrendes Feuer auf dem Gipfel des Berges in den Augen der Kinder

von Israel.“ --**Exod.24:16,17.** Siehe auch **19:9,18,19; 40:34,35; 1. Könige 8:10,11.**

Aber die Stiftshütte, ein reiner Tempel Gottes, der auf göttliche Anweisung und unter der göttlichen Aufsicht erbaut und so mit den sichtbaren, typischen Manifestationen der göttlichen Gegenwart und Herrlichkeit geehrt wurde, war nur ein Vorbild für diese großartige Stiftshütte, die nicht mit Händen gemacht wurde, von der das fleischliche Israel keine Vorstellung haben konnte, und für diesen heiligen Tempel, der nach und nach die Erhabenheit des irdischen Tempels mit all dem Gold und Edelsteinen in den Schatten stellen sollte lässt uns also den Blick von dem typischen Tempel Gottes abwenden, oder vielmehr durch ihn hindurchschauen, zu seinem Gegenbild. Der Apostel verkündet, dass die Kirche des Evangeliums, sowohl einzeln als auch kollektiv, den antitypischen Tempel darstellt: „Für den Tempel Gottes, der heilig ist, *welches Tempeljahr.*“

Indem wir die Sache zunächst in ihrer individuellen Anwendung betrachten, hören wir, wie Paulus zum geweihten Volk Gottes sagt: „Wisst ihr nicht, dass euer Leib der Tempel des Heiligen Geistes ist, der in euch ist, den ihr von Gott habt, und der euch nicht gehört? 6:19 ; **2 Kor. 6:16; Lev. 26:12.**) So jeder Gläubige , geweihtes Kind Gottes, in dem Gott durch seinen heiligen Geist wohnt, ist ein Tempel Gottes, königliche Residenz des Königs der Könige, ein heiliges Heiligtum, dieses hohe Privileg gehört uns durch Christus, der uns zuerst durch sein kostbares Blut erlöst und uns so für den Ruf Gottes geeignet gemacht hat, ihn zu heiligen und ihm ganz zu dienen – „zur Behausung Gottes durch den Geist“.

Darauf bezog sich auch unser Herr, indem er sagte: „Wenn ein Mensch mich liebt, wird er meine Worte bewahren. Und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden *zu* ihm kommen und bei ihm wohnen ... Der Tröster, der der heilige Geist ist, den der Vater in meinem Namen senden wird, der wird euch alles lehren und euch alles in Erinnerung bringen, was auch immer ich euch gesagt habe.“ (**Johannes 14:23,26.**) So wird jeder einzelne Heilige „eine Wohnstätte Gottes durch den Geist“, ein heiliger Tempel, eine königliche Residenz.

Wie kostbar ist der Gedanke, wie groß ist die Herablassung unseres Gottes, der damit seine Auserwählten ehrt, die an ihn glauben und ihm vertrauen und sich seinem Willen und Dienst völlig geweiht haben. (**Römer 8,9.**) Und wenn der Geist Gottes in uns wohnt, dann ist es seine Aufgabe, diese seine Tempel zu heiligen und zu verherrlichen, damit wir auch jetzt noch das Lob dessen preisen, der uns aus der Finsternis in sein wunderbares Licht gerufen hat.

Aus dieser Sicht der Beziehung zu Gott möchte Paulus uns die Heiligkeit dieser Tempel durch den Heiligen Geist einprägen und sagen: „Wisst ihr nicht, dass der Tempel Gottes ist und dass der Geist Gottes in euch wohnt?“

„Das heißt, wenn er, nachdem er zum Teilhaber des Heiligen Geistes gemacht wurde und folglich durch die erleuchtenden und leitenden Einflüsse dieses Geistes das gute Wort Gottes und die Kräfte [Privilegien der göttlichen Unterweisung usw.] des kommenden Zeitalters geschmeckt hat, alle diese gesegneten Einflüsse unterdrücken und sich weigern sollte, vom Geist Gottes weitergeführt zu werden Und wenn er sich, entweder plötzlich oder allmählich, wieder dem Geist der Welt zuwendet, zerstört er sein spirituelles Leben – er zerstört den Tempel Gottes, der heilig und Gott geweiht war, lass ihn sich schnell selbst betrügen, denn das Gericht wieder einführen heißt: „Gott wird ihn vernichten.“ Der Herr hat „kein Gefallen an jemandem, der von so hohen Privilegien“ zurücktritt. „Aber, Geliebte, wir sind von besseren Dingen von euch überzeugt und von Dingen, die mit der Erlösung einhergehen ... Wir gehören nicht zu denen, die bis zur *Vernichtung zurückweichen*, sondern zu denen, die an die Errettung der Seele glauben.“ – Hebr. **6:4- 9; 10:38,39**.

In Anspielung darauf sagte unser Herr zu seinen Jüngern: „Wer sein Leben retten will, wird es verlieren; und wer sein Leben verliert, der wird es bewahren“; und Paulus sagte auch: „Wenn ihr nach dem Fleisch lebt, werdet ihr sterben: aber sterbt euch durch den Geist, tötet die Taten des Körpers, ihr werdet leben.“ (**Lukas 17,33; Röm 8,13**) Denen, die die Heiligkeit dieser Tempel Gottes schätzen, gehören alle Segnungen der göttlichen Gnade; denn Gott wird in ihnen wohnen und in ihnen wandeln, und seine Herrlichkeit wird sich in ihnen und ihnen offenbaren Sein Wohnsitz bei ihnen, und um von allen heiligen Einflüssen seiner Gegenwart und Gunst zu profitieren. Und wenn diese Körper von uns tatsächlich der Tempel des Heiligen Geistes sein sollten, welche Art von Menschen sollten wir alle heilige Konversation und Gottähnlichkeit sein? Und wie sollten diese sterblichen Körper durch seinen Geist, der in uns wohnt, belebt werden? 2 **Haustier .3:11; Röm.8:11**.

Aber während die **Heiligen für** uns einzeln die Tempel Gottes sind, bilden sie auch kollektiv den großen Tempel, in dem Petrus jeden Einzelnen einem lebendigen Stein und Christus dem Häuptling oder Grundstein gleich fähig zu Gott durch Jesus Christus.“ (1. Petrus **2,5**) „Jahr... des Hauses Gottes, und sind auf dem Fundament der Apostel und Propheten aufgebaut [dem Fundament der Hoffnung, auf das sie vertrauten und das sie uns zeigten], Jesus Christus, [er] der ein Grundstein dafür war; in dem das ganze Gebäude zu einem heiligen Tempel erwuchs

der Herr: in dem auch ihr zusammengebaut seid zur Wohnung Gottes durch den Geist.“ – Eph. **2:20-22**.

---

---

\*Sinaitisches MS. lässt „spirituell“ vor Opfern weg.

---

---

Die Tatsache, dass der Haupteckstein auch der Grundstein dieses Gebäudes ist, sowie der „Kopfstein“, die krönende Herrlichkeit davon, wie von den Propheten behauptet (**Sach. 4:7**; Psalm **118 :22**), erinnert an die Form der Großen Pyramide, deren oberster Stein der Haupteckstein ist und deren innere Struktur so perfekt mit der Taberna bis in ihre Symbolik übereinstimmt. Der Haupteckstein, der oberste Stein und auch das Fundament, es ist sicherlich Asche (1. **Korinther 3,11**) ist der deutlichste Hinweis darauf, dass das Fundament dieses Bauwerks Gottes im Himmel und nicht auf der Erde gelegt wurde und dass alle anderen lebendigen Steine, die auf diesem Fundament errichtet sind, durch himmlische und irdische Anziehungskräfte daran befestigt und befestigt werden. Pirit, Jahr des Tempels Gottes. Doch obwohl es jetzt nur ein Bernstein im Fleisch ist, und obwohl wir in diesem Tempel oft stöhnen und beladen sind, wissen wir, dass wir ein Gebäude Gottes haben, wenn dieser Tempel zerstört wird. „ein Haus, das nicht mit Händen gemacht ist, ewig in den Himmeln.“ – 2. **Korinther 5:1,2**.

---

---

+Siehe *Millennial Dawn*, Bd. III, Kap.

---

---

Obwohl die Kirche, wie eine Bernakel in der Wildnis, jetzt eine Wohnstätte Gottes ist, die ihm gehört und von seiner Gegenwart gesegnet und mit einem großen Maß seiner Herrlichkeit erfüllt ist, ist sie dennoch eingehüllt, da sie im Allgemeinen von Wolken der Not usw. umgeben ist, die die Herrlichkeit vor anderen verbergen, außer gelegentlich manifestiert, aber sie ist nicht immer ein bewegliches Zelt mit verborgener Herrlichkeit. Nach und nach wird sich ihre Herrlichkeit ohne die Hülle offenbaren in cloud;--"Sie soll vor der Sonne leuchten" (**Matthäus 13,43**.) Der Prophet Jesaja erwartet freudig die gesegnete Zeit, in der der fertige Tempel Gottes die gegenwärtige Stiftshütte verdrängen wird, und sagt: „Steh auf, leuchte! **60:1-3**.

Was für eine Hoffnung liegt vor den Gläubigen, die als lebendige Steine zu Christus kommen, um auf diesem Fundament aufgebaut zu werden! Aus den beredten Bildern der Propheten und Apostel schöpfen wir die Inspiration dieser heiligen Freude, die sein wird

völlig verwirklicht, wenn alle lebendigen Steine des herrlichen spirituellen Tempels Gottes geräuschlos zusammenkommen werden, ohne den Klang eines Hammers – in der ersten Auferstehung, und wenn die Grabsteine dieses herrliche Gebäude Gottes krönen werden, unter dem Ruf von „Gnade, Gnade ihm.“ (**Sach. 4:7.**) Welche Zunge oder Feder kann die Herrlichkeit darstellen, die nach und nach in den Heiligen offenbart wird, wenn die Opfer dieses Versöhnungstages (des Evangeliums) allgegenwärtig sind? Und welches Lot kann den Reichtum des Segens ertönen oder messen, der der erlösten Menschheit aus dem verherrlichten Tempel Gottes fließen wird?

Aber abgesehen von diesem inspirierenden Thema kehren wir zu dem Gedanken zurück, den der Apostel den Gedanken und Herzen des Volkes Gottes einprägen würde; *nämlich* die Heiligkeit des Tempels Gottes: „Wisst ihr nicht, dass der Tempel Gottes ein Jahr ist und dass der Geist Gottes in euch wohnt?

Wenn der Geist Gottes nicht in uns wohnt, dann tragen Sie keinen der angesprochenen Klasse; „denn wer den Geist Christi nicht hat, der gehört nicht zu ihm.“ Und diejenigen, die diesen Geist haben, werden von ihm auf den Wegen der Gerechtigkeit und Wahrheit geführt. Und nicht nur das, sondern diejenigen, die den Geist Gottes haben und von ihm geführt werden, stehen kurz davor, ihr zukünftiges Erbe als Söhne Gottes zu verpfänden, wie der Apostel uns sagt: „Danach wurden wir mit dem heiligen Geist der Verheißung versiegelt, der das Erbe unseres Erbes ist, bis zur Erlösung des erworbenen Eigentums, zum Lob seiner Herrlichkeit.“ – Eph. **1:13,14.**

Ja, unsere gegenwärtige göttliche Anerkennung, Söhne Gottes, ist der sichere Beweis, den wir für seine Anerkennung haben können, wenn wir unseren Kurs beendet haben. Wenn wir heute seine offensichtliche Zustimmung und Gemeinschaft haben und wenn diese sterblichen Körper zu liebevollem, aktivem Eifer belebt werden, um den Willen Gottes sowohl zu erkennen als auch zu tun, können wir auch mit freudiger Vorfreude auf diese gesegnete Zeit blicken, in der wir den Herrn sehen und wie er sein werden.

=====

[R1982:Seite115]

### PARABEL VOM WEINBERG.

--24. MAI.--Lukas **20:9-19**--

Parallelkonten --Matt. **21:33-46**; **Markus 12:1-12**.

*Goldener Text* – „Der Stein, den die Bauleute verwarfen, wird derselbe werden.“  
Kopf der Ecke.“ – Lukas **20:17**.

Dieses Gleichnis bildete einen Teil der Rede unseres Herrn am letzten Tag seines öffentlichen Wirkens. Er hatte täglich im Tempel gelehrt, und die Menschen, die von seinen mächtigen Werken und seinen wunderbaren Worten sehr beeindruckt waren, „waren ganz aufmerksam, ihm zuzuhören.“ (**Lukas 19:47,48**.) Aber je mehr sich sein Ruhm im Ausland verbreitete und das Volk von seiner Lehre beeinflusst wurde, desto mehr wuchs der Neid und der Widerstand der Schriftgelehrten und Pharisäer und steigerte sich zu einem mörderischen Hass, der plante und plante, seinen Tod herbeizuführen. In dieser geistigen Absicht übertrugen die Oberpriester, Schriftgelehrten und Ältesten Israels ihn mit dem, was sie schätzten. Er stellte ihm rätselhafte Fragen und versuchte, ihn in seine Worte zu locken und so einen Vorwand für seine Verhaftung zu gewinnen.

Die Klugheit, mit der unser Herr ihren Angriffen begegnete, gebietet die Bewunderung des Sünders. Er war allen Gegnern mehr als ebenbürtig und brachte sie zum Schweigen und zur Schande. Dann sprach er dieses Gleichnis, von dem sie erkannten, dass es gegen sie war, und das sie noch mehr erzürnte, so dass sie ihm die Hände aufgelegt hätten, wenn sie sich nicht vor dem Volk gefürchtet hätten. – Vers **19**.

In dem Gleichnis stellte der Besitzer des Weinbergs Gott dar, und der „Weinberg“ stellte die jüdische Nation dar, wie sie unter derselben Figur *in Jesaja* 5:1-7 beschrieben wird. – „Denn der Weinberg des Herrn der Heerscharen ist das Haus Israel und die Männer Judas seine angenehme Pflanze.“ .

**5,4**), „Was hätte jemand mehr mit meinem Weinberg tun können, was ich nicht darin getan habe?“ Aber dennoch zahlte es ihm wilde Trauben statt guter Trauben – „und er erwartete Gericht, aber siehe Unterdrückung; Von der Zeit des Exodus bis zur Zeit des Kommens des Messias, eine Zeitspanne von fast neunzehn Jahrhunderten.

Zu verschiedenen Zeiten im Laufe des Zeitalters suchte Gott besonders nach Früchten der Gerechtigkeit und sandte ihnen seine treuen Propheten, die gering geschätzt und schlecht behandelt wurden – besonders von den Ehemännern. – Matthäus. **23:31,32**.

Letztes Herbst, am Ende des Zeitalters, sandte Gott ihnen seinen Sohn und sagte: „Vielleicht werden sie meinen Sohn verehren.“ Aber nein, in ihrem Ehrgeiz, ihre Verwaltung zu behalten, sagten sie untereinander: „Das ist der Erbe: Kommt

Lasst uns ihn töten, damit das Erbe unser sei.“ „Da warfen sie ihn aus dem Weinberg und töteten ihn.“ Die Anwendung des Gleichnisses war zu offensichtlich, um missverstanden zu **werden** .

Im weiteren Verlauf des Gleichnisses wurde sein eigener endgültiger Triumph prophezeit, auch wenn sie ihn töten würden; denn er war der Stein, von dem der Psalmist prophezeite, indem er sagte: „Der Stein, den die Bauleute ablehnten, wird zum Schlussstein der Ecke“ (**Psalm 118,22**), **wobei** der Bau Gottes als Pyramide bezeichnet wird, deren oberster Eckstein der oberste Stein ist. (Siehe auch **Sach. 4:7.**) Dieser Stein könnte dann tatsächlich von ihnen verworfen werden, aber das würde seine Erhöhung zu Gottes bestimmter Zeit als Hauptstein im herrlichen spirituellen Tempel Gottes nicht behindern.

Als die jüdische Nation bei diesem ersten Advent über Christus stolperte, wurde sie in der Tat in Stücke gerissen; und seitdem sie eine Nation ist, zerstreut und geschält (**Jes. 18,2**), ist die ganze Welt Zeuge dieser Tatsache. Die Welt ist auch Zeuge der Tatsache, dass jene bösen Ehemänner, die den Herrn kreuzigten, als solche vernichtet wurden. Sie verloren ihr Ansehen, ihre Macht, ihre Ehre und ihr Amt (und viele von ihnen kamen zweifellos buchstäblich ums Leben). bei der Zerstörung Jerusalems) und wurden von den würdigeren Aposteln und Lehrern des Evangeliums Christi abgelöst.

Das war das Zeugnis Christi gegen **das fleischliche Israel [R1983: Seite 116] als Volk** und gegen seine unreligiösen Führer und Lehrer. Und während wir die Prophezeiung lasen und zeigten, wie wahr der Brief war, sollten wir nicht versäumen, auch eine andere Prophezeiung zu markieren, die auf eine doppelte Erfüllung hinweist – erstens auf das fleischliche Israel und zweitens auf den nominellen Geist Es heißt: „Und er wird *für beide* Häuser Israels zum Stein des Anstoßes und zum Fels der Beleidigung sein.“ (**Jes. 8,14.**) Darin und in anderen Dingen stehen die beiden Häuser Israels, das Fleisch des jüdischen Zeitalters und das Geistige des Evangeliums, als Vorbild und Gegenbild zueinander in Beziehung, und die Ähnlichkeit ist frappierend in das Licht, das jetzt scheint, und als Folge davon stolpern sie und alle, die ihrer Führung folgen, in die Untreue; und bald werden sie alle überwältigt sein von der großen Zuschreibung, vor der uns der Herr und der Prophet warnen. – Matth. **24:21; Dan.12:1; Offb.18:4.**

Das Ergebnis des Stolperns der Kirche des Evangeliums über diesen Stein wird dasselbe sein wie im Fall der jüdischen Kirche: Sie wird zerbrochen werden; die ganze Institution wird aufgelöst werden, und nur der treue Überrest dieses Zeitalters wird sich im Reich Gottes versammeln – eine „kleine Herde“, der es angehört

des Vaters Wohlgefallen, dem Königreich zu geben.“

Aber wenn dieser Eckstein den vollendeten Tempel Gottes krönt, wird die Kirche verherrlicht, wenn das Königreich in Herrlichkeit und Macht aufgerichtet wird, und auf wen auch immer dieser Stein fällt, wird ihn zu Staub zermahlen; er wird ihn völlig vernichten .

Wie sorgfältig sollte jeder Christ angesichts des Beispiels des strauchelnden Israels darauf achten, dass er nicht zu denen dieses Zeitalters gehört, die das Gegenbild bilden – weder zu den blinden Anführern noch zu den blinden Massen, die ihrer Führung in den gähnenden Gräben folgen, der mit Sicherheit den Untreuen zum Opfer fallen wird?

=====

[R1983:Seite116]

## DIE ZERSTÖRUNG JERUSALES VORHER ERZÄHLT – 31. MAI –

Lukas **21:20-36**. – *Goldener Text* –

„Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen.“ – Lukas **21:33**.

Man sollte bedenken, dass diese Lektion nur ein Fragment aus der langen Rede unseres Herrn ist, im Hinblick auf drei verschiedene Fragen, die von den Jüngern gestellt wurden: – Wann werden diese Dinge [die Zerstörung des Tempels usw.] geschehen? Was wird das Zeichen deines [zweiten] Kommens sein? Was wird das Zeichen des Endes des Zeitalters sein?

**Die Verse 20–24** beziehen sich in erster Linie auf die Zerstörung Jerusalems und des jüdischen Gemeinwesens am Ende des jüdischen Zeitalters, obwohl sie sich in zweiter Linie auf Ereignisse am Ende des Evangeliums beziehen, dem Gegenbild des jüdischen Zeitalters. Dies ist jedoch nicht Teil unserer gegenwärtigen Lektion.

Die buchstäbliche Erfüllung dieses Teils der Prophezeiung wird von niemandem bestritten. Die römische Armee belagerte die Stadt und zog sich dann plötzlich zurück (69 n. Chr.). Als Vespasian, der römische General, vom Tod des römischen Kaisers erfuhr und dass in Rom ein Aufstand herrschte, eilte er dorthin und übernahm die Kaiserwürde. In der Zwischenzeit, bevor Titus das Kommando über die Armee übernahm und die Belagerung Jerusalems erneuerte, handelten die Christen der Stadt auf Anweisung unseres Herrn, flohen aus der dem Untergang geweihten Stadt und entkamen so den schrecklichen Schrecken ihrer Belagerung. Es wird behauptet, dass 1.100.000 Juden umkamen. Josephus, der jüdische Historiker, sagt über dieses Ereignis: „Das Unglück der Menschen vom Anfang der Welt an, wenn man es mit dem der Juden vergleicht, ist nicht so schrecklich wie das ihre.“ „Im Zuge der Sanierung erlebten die Juden große Segnungen und Privilegien, und deren Missbrauch brachte, wie vorhergesagt, große Dunkelheit und letztendlich ein schreckliches nationales Urteil mit sich. (**Vers 22** und **1Thess.**

**2:16**.) All dies entspricht den Bedingungen bei der „Ernte“ oder dem Ende dieses Evangeliums. Hier wird das Licht der zweiten Gegenwart des Herrn, das abgelehnt wird, eine besondere Verantwortung für die nominelle „Christenheit“ mit sich bringen, deren Schlechtigkeit zu dieser Zeit im Verhältnis zu ihrem Licht sehr groß sein wird; und ihr Fall wird mitten in einer Zeit voller Schwierigkeiten sein, die noch größer sind als die, die die typische Stadt und Nation überwältigten.

Als die Vorhersage unseres Herrn ausgesprochen wurde, schien sie äußerst unwahrscheinlich: Die Stadt und das Land waren wohlhabender als je zuvor, und der Tempel war nach sechsundvierzig Jahren Bauzeit fertiggestellt und wirklich prächtig. Doch innerhalb von vierzig Jahren war er eine schreckliche Ruine. (Siehe MILLENNIALDAWN, BAND II, Kapitel 4.)

**Die Verse 25–31**, die sich über Jahrhunderte erstrecken, weisen auf Ereignisse in der Nähe des Endes der Zeiten der Heiden hin und erwähnen die Zeichen des Endes des Evangeliums, die mit der Offenbarung des Sohnes der Herrlichkeit der Menschheit verbunden sind. Bemerkenswerte Verdunkelung von Sonne und Mond am 19. Mai 1780 und der bemerkenswerte Fall von Sternen oder Meteoritenschauern am Morgen des 13. November 1833. Während wir auch an eine symbolische Verfilmung der Verdunkelung von Sonne und Untergang der Sterne glauben, können wir die buchstäbliche Erfüllung nicht übersehen und daher im Einklang damit erwarten **In den Versen 32 und 33 heißt es**, dass ein Teil der Generation, die die Sternschnuppen gesehen hat, weiterleben wird, bis Gottes Königreich vollständig errichtet sein wird.

**Die Verse 34–36** sind allgemeine Ermahnungen, wie sie vor achtzehn Jahrhunderten bis heute auf den Jünger anwendbar waren.

[Seite117]

**BAND XVII. 1. JUNI 1896. Nr. 11.**

**INHALT.**

Spezialgegenstände.....118  
VenialandTodsünden.....119  
Gedicht:ASermonforChildren.....123  
TheThiefinParadise... ..124  
FragenundAntworten.....125  
BibleStudy: Warnung an die  
Jünger.....126  
BibleStudy: ChristusJesusGekreuzigt.....128

[Seite118]

**ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION**

--ADRESSE--

**TOWERPUBLISHINGCO.,BIBLEHOUSE,58&60ARCHST.,  
ALLEGHENY(NORTHPITTSBURG),PA.,USA**  
ABONNEMENTPREIS, 1,00 USD IM JAHR, IM VORAUS,  
ENTHÄLT EIN ABONNEMENT FÜR „THEOLDTHEOLOGYTRACTS“ –  
VIERTELJÄHRLICH.

GELD KANN NUR DURCH EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER  
REGISTRIERT GESENDET WERDEN. AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN  
NUR DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSANWEISUNGEN.

Interessenten , die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht  
in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im  
Dezember eine Postkarte mit Angabe ihres Anliegens verschicken und das Papier anfordern.

=====

r1983 **VENIALANDMORTALSINS.** r1986  
**THETHIEFINPARADISE.** r1986 **FRAGEN**  
**UND ANTWORTEN** r1987 **WARNUNG AN**  
**DIE Jünger.** 1988 **wurde Christus Jesus**  
**gekreuzigt.**

[Seite129]

**BAND XVII. 15. JUNI 1896. Nr. 12.**

**INHALT.**

-----

Besondere Gegenstände.....	130			
Ansichtenvom Turm.....	132			
ModernDelusions.....	134 Der			
Versuch des Ritualismus.....	136 Ein			
Ausbruch böser Geister.....	137 Fragen und Antworten.....	138 Gedicht:		
„ACupofColdWater“.....	141 Bibelstudie: „Der Herr ist auferstanden“.....	141 Bibelstudie: David, König von Juda.....	142 Ermutigende Briefe.....	144

**[Seite130]**

**ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION**

--ADRESSE--

**TOWERPUBLISHINGCO.,BIBLEHOUSE,58&60ARCHST.,**

**ALLEGHENY(NORTHPIITTSBURG),PA.,USA**

ABONNEMENTPREIS, 1,00 USD IM JAHR, IM VORAUS,  
ENTHÄLT EIN ABONNEMENT FÜR „THEOLDTHEOLOGYTRACTS“ – VIERTELJÄHRLICH.

GELD KANN NUR DURCH EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER  
REGISTRIERT GESENDET WERDEN. AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN NUR  
DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSANWEISUNGEN.

Interessenten , die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht in  
der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im  
Dezember eine Postkarte mit Angabe ihres Anliegens verschicken und das Papier anfordern.

-----

Die anstößige Entscheidung des Postamts, die sich negativ auf unseren Versand von  
Traktaten und DAWNS auswirkt, wurde zurückgezogen. Schließen Sie sich uns an, indem Sie Gott  
die Antwort auf unsere vereinten Gebete anerkennen und diese „offene Tür“ wirksam nutzen.

-----

**[R1995:Seite 130]** Ein Bruder, der in St. Louis wohnt, berichtet von der Rettung vor dem  
schrecklichen Tornado, der diese Stadt kürzlich heimgesucht hat. Er sagt: „Der Sturm hat überall um uns  
herum Schaden angerichtet, aber wir sind davongekommen, Schaden zu nehmen.“

In einem anderen Viertel wurden alle Häuser bis auf zwei zerstört. Eines davon war unversehrt,  
ein Friseurladen, der einer Schwester in der Wahrheit gehörte. Dies deutet nicht nur auf die Macht  
des Herrn hin, zu beschützen, wen er will, sondern auch auf sein Interesse an den Freunden seiner  
Heiligen und seine Sorge um sie

verherrlicht.

-----

Der „neue Zweig“ des Werkes gedeiht. Bro „NIALDAWN“, Band I, ist in Vorbereitung auf Französisch und Polnisch sowie Band III auf Schwedisch. Über 500.000 Exemplare von Band I sind derzeit im Umlauf. Die Zeichen der Zeit wecken einige, um zu studieren, wer hierher kommen soll. Lasst uns alle Mut zu größerem Fleiß fassen und unserem Herrn für das Privileg danken, seine „Diener“ zu sein, um seinen „Haushalt“ zu ernähren.

=====

r1989 **BLICKVOM TURM.** r1990

**MODERNDELUSIONS.** r1993

**FRAGENUNDANTWORTEN.** r1995

„THELORDISRISENINDEED.“ r1996 **DAVID,**

**KÖNIG VON JUDA.** r1997

**ERMUTIGENDE WORTE VON TREUEN ARBEITERN.**

=====

[R1983:Seite119]

## VENIALANDMORTALSINS.

-----

JEDE Verletzung des göttlichen Gesetzes ist Sünde; ob sie nun vorsätzlich begangen wird oder nicht unfreiwillig.--1 **John3:4; Jakobus 2:10.**

Die Begriffe „lässlich“ und „tödlich“ im Zusammenhang mit Sünden werden selten außerhalb der Kirche von Rom verwendet, der großen Fälschung der wahren Kirche; doch durch die Verwendung dieser Begriffe werden zwei Klassen von Sünden unterschieden, sowohl richtig als auch biblisch, obwohl die Kirche von Rom sie nicht erkennt.

Eine „lässliche Sünde“ ist jemand, der vergeben oder begnadigt werden kann – eine verzeihbare Sünde.

Eine „Todsünde“ ist eine, die nicht verzeihbar ist. Sie ist eine Todsünde: eine Sünde, die entsteht die Strafe des Todes – ewiger Tod.

Der Apostel Johannes (1. **Johannes 5:16,17**) bezieht sich auf beide Sünden und sagt: „Es gibt eine Sünde bis zum Tod [eine sterbliche Sünde]: Ich sage nicht, dass er dafür beten wird [um seine Vergebung zu erbitten] ... Und es gibt eine Sünde, nicht bis zum Tod [hinterlassene Sünde].“

Es gibt nur eine Strafe, die der Schöpfer und Gesetzgeber gegen die Sünde verhängt.

„Der Lohn der Sünde ist der Tod.“ „Die Seele, die sündigt, wird sterben.“ (**Röm. 6:23; Hes. 18:4.**) Aber der große und gerechte Richter entscheidet über einen Fall, in dem der Angeklagte nicht die volle und faire Gelegenheit hat, seine Pflicht zu erkennen und zu erfüllen.

So war es in Adams Prozess: Er wurde als vollkommener Mensch nach dem Bild seines Schöpfers erschaffen und schaffte für Damida eine günstige Umgebung, in der Gehorsam sowohl möglich als auch vernünftig war; und er wurde umfassend darauf hingewiesen, dass die Strafe für Übertretung der Tod sein würde. (**Gen. 2:17.**) Und so wird jeder Fall vor dem Obersten Richter des Universums verhandelt und für schuldig befunden, die einzige Strafe ist der Tod; – daher sind alle Sünden unsterblich.

Aber Gott wollte die *Erlösung für Adam und seine Rasse durch Christus wagen. Er sorgte daher für das Lösegeldopfer – den sündlosen Jesus für den Sünder Adam und die in ihm verurteilte Rasse. So wurde die Rasse Adams von Jesus mit seinem eigenen kostbaren Blut erkauft; das göttliche Gesetz wurde bestätigt (**Röm. 3,26**), und die Rasse wurde durch Gottes Willen in neue Hände gegeben und vor Gericht gestellt; denn so hat Gott zu Recht das Gericht begangen von allem an den Sohn (**Johannes 5,22; Apostelgeschichte 17,31**), unter den Bedingungen des Neuen Bundes. Alle, die die Gnade Gottes in Christus und im Neuen Bund erkennen und sie annehmen, gelten als aus der Sünde Adams und ihren Konsequenzen herausgehoben und erhalten eine neue Prüfung auf Lebenszeit unter dem Neuen Bund, der ihren Fall und ihre Unvollkommenheit anerkennt und alle ihre Sünden und Mängel als „lässliche“ oder verzeihliche Sünden behandelt, außer solchen, die absichtlich oder absichtlich begangen werden.*

Alle wahren Christen werden natürlich versuchen, jede Form von Sünde zu vermeiden, und zwar überhaupt

Die Dinge werden versuchen, das zu tun, was dem Herrn gefällt. Aber alle werden früher oder später feststellen, dass sie den Schatz der neuen Natur, des neuen Willens, **[R1984: Seite 119]** in einem irdenen Gefäß haben (2 **Kor. 4:7**); und dass die Vollkommenheiten des irdenen Gefäßes (unserer menschlichen Körper) mehr oder weniger unsere Bemühungen anregen, Gott zu gefallen und ihm zu dienen. Folglich stellen selbst die Gläubigen fest, dass sie sich immer wieder auf den Thron der göttlichen *Gnade begeben müssen*, damit sie „Barmherzigkeit [Vergebung] erlangen und Gnade finden, um in Zeiten der Not zu helfen.“ (**Hebräer 4,16.**) Und da wir wissen, dass es einige Sünden gibt, die nicht verzeihbar sind, **[R1984: Seite 120]**, wird es für alle Heiligen wichtig, genau zu wissen, was der Unterschied ist; nicht, dass wir in (lässlichen) Sünden verharren, die durch die Gnade begrenzt werden können (**Röm. 6,1,2**); denn so wäre es mit der Sünde vorsätzlich, die den Sünder von lässlich in sterblich verwandeln würde; aber dass wir umso mehr auf der Hut sein mögen, bevor wir Sünden einführen; und dass andererseits diejenigen, die ein sanftes Gewissen haben, sich nicht zu Unrecht ihrer Sünde bezichtigen, bis sie zu Tode kommen und hoffnungslos werden.

Weil wir aufgrund des Sündenfalls in unseren Urteilen unvollkommen sind, brauchen wir göttliche Belehrung und „den Geist mit gesundem Verstand“. Sonst würden einige in die eine und andere in die entgegengesetzte Richtung gehen. Zum Beispiel sind einige von demütigem, selbstanklagendem Geist, ständig dazu geneigt, sich selbst zu hart zu beurteilen und zu vergessen, dass Gott „den Stundenrahmen kennt, sich hier an diejenigen erinnert, die Staub tragen“; und das, wenn es uns möglich gewesen wäre Wenn wir uns Gott durch unsere Taten, Worte und Gedanken anvertraut hätten, gemessen an seinem Maßstab oder Gesetz, dann wäre keine Erlösung nötig gewesen, keine Besprengung unserer Herzen mit dem kostbaren Blut, keine Anrechnung der Rechtfertigung oder Gerechtigkeit Christi durch den Glauben.

Zu dieser Klasse gehören in der Regel diejenigen, die von der Angst, eine Todsünde begangen zu haben, unterdrückt werden, während diejenigen, die diese Sünden bis zum Tod begehen wollen, im Allgemeinen recht selbstzufrieden sind und keine Ahnung von der Strafe haben, die auf ihnen lastet. Diese letztere Klasse, wie auch die Pharisäer, hat so viel Selbstwertgefühl und selbstzufriedene Gewissheit, dass sie ihre Fehler, Schwächen und Unvollkommenheiten oft als Gnaden schätzen. Nicht wenige von ihnen gehen sogar so weit, sich mit Vollkommenheit zu rühmen und glauben oder bekennen sich zumindest dazu, dass sie seit Jahren nicht hinter Gottes vollkommenem Standard zurückgeblieben sind. Natürlich können sie in einer solchen Gemütsverfassung das nicht kommen zum Thron der Gnade, um *Gnade zu erlangen*; denn Vollkommenheit braucht keine Gnade. Sie verlieren im Gegenteil mehr und mehr ihre Wertschätzung für das erlösende Blut; und wenn ihnen im Laufe der Zeit der Widersacher die Lehre vor Augen führt, dass Christus nicht unser Erlöser, sondern nur unser Muster für das heilige Leben sei, sind viele von ihnen bereit, den Herrn, der sie *erkauft hat*, zu verleugnen, das Blut des Bundes zu zählen und zu tun, trotz des Geistes göttlicher Gunst Barmherzigkeit – im Vertrauen auf ihre sogenannten „vollkommenen“ Werke – die in den Augen Gottes in Wirklichkeit „schmutzige Lumpen“ der Ungerechtigkeit sind. Ihr Problem ist, dass sie es nicht getan haben

vor ihnen den vollkommenen Maßstab, an dem sie ihre eigenen Unvollkommenheiten erkennen können.

Daher ist es von großer Bedeutung, dass wir uns alle ein Urteil bilden entsprechend dem offenbarten Geist Gottes dieses Themas, wie auch aller anderen.

Unter dem Israel gegebenen Gesetzesbund gab es keine solche Unterscheidung in Bezug auf Sünden: Es gab Sünden des Jahres; alle Sünden waren Todsünden. Deshalb sagt der Apostel, als er von diesem Gesetz und von sich selbst, unter dem es stand, spricht: „Das Gebot, das dem Leben verordnet war, *galt für den Tod*.“ Nach diesem Gesetz war der Lohn der Sünde *der Tod*; und nichts weniger als das. – Röm. **7:10**.

Zwar wurde den Israeliten ein typischer Sühnetag gewährt, aufgrund dessen ihre Sünden ein Jahr lang getilgt wurden; aber die Notwendigkeit, ihre Opfer jedes Jahr zu wiederholen, bewies, dass diese Sünde nicht wirklich aufgehoben wurde, sondern bestehen blieb. (**Hebr. 10:11.**) So the penalty of the law covenant upon all Israelites was *UNDER THE LAW COVENANT* .-- GAL. **4:4,5**.

So wie die ganze Welt *tatsächlich* in Adam war und durch ein einziges Opfer erlöst werden konnte, so wurde ganz Israel in einem Mann dargestellt, Mose (1. **Korinther 10,2**), dem Mittler ihres Gesetzesbundes, damit zu gegebener Zeit das Gegenbild Moses alle Anforderungen des Gesetzesbundes erfüllen, erfüllen und durch den Neuen Bund ersetzen konnte. So wurde Christus „das Ende des Gesetzesbundes“. A meise für

Gerechtigkeit für jeden [jeden Israeliten], der glaubt.“ (**Römer 10:4.**)

So finden Juden unter dem Neuen Bund ihre unvermeidbaren Unvollkommenheiten nicht mehr als Todsünden, sondern als lässliche Sünden. – Hebr. **9:15**.

Es ist das Evangelium unter dem Neuen Bund, versiegelt mit dem kostbaren Blut Christi, das den gläubigen (und reuigen) Sündern Vergebung und Barmherzigkeit in Bezug auf alle Arten von Sünde und Gotteslästerung sagt, außer einer, die niemals vergeben werden kann, weder in der Gegenwart noch in der Zukunft. – Matthäus **12:31,32**.

Die Sünden und Gotteslästerungen, die vergeben werden können, werden in *Unwissenheit begangen*. Die Sünden, die nicht vergeben werden können, sind die vorsätzlichen *Sünden*. Unsere Rasse steht aufgrund des Sündenfalls stark unter der Herrschaft von Schwäche, Unwissenheit, Blindheit usw., die von Adam *geerbt und von all unseren Vorfahren verstärkt wurde*. Und unser Herr Jesus, der die Strafe für Adams Übertretung bezahlt hat, kann seinem Volk mit Recht alle Verantwortung für solche Fehler erlassen und vergeben, die es nicht gutheißt, sondern bekämpft.

Die Sünden und Gotteslästerungen, die nicht vergeben werden können, sind solche, die nicht durch das Lösegeld gedeckt sind. Während Gottes Gnade aus Vergebung in Christus für „viele Vergehen“ gilt (**Röm. 5,16**), liegt das daran, dass diese vielen Vergehen direkt oder indirekt das Ergebnis des ersten Vergehens sind – Adams Ungehorsam –, der vollständig war

ausgeglichen durch den Gehorsam und das Opfer Christi im Namen Adams und seines gesamten Geschlechts. Daher können alle, die zu einem klaren Verständnis von Recht und Unrecht, Gerechtigkeit und Sünde gelangen und sich dann bewusst für das Falsche entscheiden, nicht wegen angeborener körperlicher, geistiger und moralischer Schwächen, sondern aus *Vorliebe für Ungerechtigkeit*, das nicht behaupten Die Schuld lag weder in der Unwissenheit noch in der Vererbung, und daher wäre sie eine neue und vorsätzliche Sünde wie die erste und wird nicht durch das Lösegeld gedeckt, das **von der ersten** Übertretung erlöst wurde. Es handelt sich also um eine neue Sünde bis zum *Tod* (eine Todsünde), für die Christus nicht gestorben ist ;und „Christus stirbt nicht mehr.“ Es wird nur eine Erlösung gewährt. Solch ein Innerer muss für seine eigene Sünde sterben; sein Leben ist für immer verwirkt; er kann nichts tun, um es wiederzugewinnen; und es ist nicht Gottes Wille, dass Christus oder irgendein anderes Geschöpf ihn wieder erlösen sollte, da sie sich dafür entschieden haben, nachdem sie ihren Charakter klar verstanden und wussten, dass sie von seiner Macht erlöst worden waren. Für solche braucht man nicht zu beten, sagt der Apostel Johannes. Wir müssen im Einklang mit dem göttlichen Plan beten Vereinbarung, ob unsere Gebete erhört würden.

So haben wir im Allgemeinen die Tatsache vor Augen, dass die einzigen Todsünden *diejenigen* sind, die vorsätzlich gegen erhebliches Wissen und aus böser Absicht begangen werden. Es ist unserer Meinung nach nicht unvernünftig anzunehmen, dass diese intelligenten, vorsätzlichen Sünder im Vergleich zur gesamten Welt der Menschheit jetzt verhältnismäßig wenige sind; genauso wie die Heiligen eine „kleine Herde“ sind und teilweise aus dem gleichen Grund – seien Weil es das Licht der Erkenntnis Gottes erfordert, um uns das Recht zu nehmen und Christus anzunehmen und durch den Glauben gerechtfertigt zu werden und durch die Wahrheit geheiligt zu werden, so erfordert es Licht, um Christus und seine Gerechtigkeit abzulehnen und vorsätzliche Sünde, Ungerechtigkeit, zu wählen. Allerdings beweist die Tatsache, dass verhältnismäßig wenige während des Evangeliums genügend Licht und Gelegenheit hatten, der „kleinen Herde“ anzugehören, den „wenigen Auserwählten“, Könige und Priester im tausendjährigen Königreich zu sein, und die Tatsache, dass nur wenige aus dem gleichen Grund die volle Sünde eines Sterblichen begehen konnten, nicht, dass nur wenige jemals Sünde eines Sterblichen begehen werden Im Rahmen des ewigen Lebens werden dieselben günstigen Bedingungen es allen ermöglichen, sterbliche Sünden zu begehen, deren Strafe der zweite Tod ist. Wir haben keine Gewissheit, dass die „Schafe“ zahlenmäßig größer sein werden als die „Ziegen“. (Und obwohl in Europa und Amerika die Zahl der buchstäblichen Schafe größer ist als die der Ziegen, ist ihre Zahl im Land Palästina, wo unser Herr das Gleichnis sprach, selbst an diesem Tag ungefähr gleich groß.)

Daher ist es offensichtlich, dass die überwiegende Mehrheit unserer Rasse (Heiden und Idioten), Sterbende und Tote, noch nicht von „dem wahren Licht erleuchtet wurde, das jeden Menschen erleuchtet, der in die Welt kommt“ (**Johannes 1:9**), und das können sie auch nicht

Sie haben Todsünden begangen und stehen daher nicht unter der Strafe des Zweiten Todes, wie unwissentlich böse sie auch gewesen sein mögen; denn unter dem Neuen Bund ist niemand sterblich (tödlich), wofür Unwissenheit oder ererbte Schwäche die Ursache ist. Und dieser Neue Bund wurde für alle zugänglich gemacht, „für jeden Menschen“, und muss allen „zu gegebener Zeit bezeugt“ werden. Dies öffnet sich vor uns, der gesegnete Gedanke, dass, Obwohl diese heidnischen Milliarden in ihren *Sünden stecken*, die nur durch den Glauben ausgelöscht werden können, sind sie gemäß den Bedingungen des Neuen Bundes dennoch nicht zum zweiten Tod verdammt. Ihre Sünden, beurteilt durch den Neuen Bund, würden begnadigt und könnten von ihrem Erlöser vergeben werden; und Sie selbst können durch bestimmte Erfahrungen in der Reinigung im großen Fegefeuer – dem tausendjährigen Reich Christi –, das sich so sehr vom unbiblischen Fegefeuer der römisch-katholischen Theologie unterscheidet, auf das ewige Leben vorbereitet werden. Loben Sie Gott für die weltweite Erlösung von Adams Todsünde und für die gnädige Vorsorge, dass niemand von einer anderen Rasse, außer intelligenten, vorsätzlichen Sündern, in den Tod zurückverwiesen wird – der Zweite Gottesdienst ath.

**[R1985:Seite121]**

### **MIXEDSINS – TEILWEISEWILFUL.**

-----

Wäre es lediglich eine Frage der vorsätzlichen oder nicht vorsätzlichen Sünden, wäre es vergleichsweise einfach, eine Entscheidung im Hinblick auf unsere eigenen Unzulänglichkeiten und die anderer zu treffen; aber es ist eine schwierige Frage auch sein erneuerter Geist oder Wille, der dem Gesetz Gottes dienen will. Diese beiden Geister oder Willen sind gegensätzlich: sie können nicht harmonisiert werden; und der Mann, der sich bemüht, beide zu erkennen und die beiden gemeinsamen Herrscher seines sterblichen Körpers zu machen, ist der „zweideutige Mann“, „in allen seinen Wegen unbeständig“, beschrieben vom Apostel **Jakobus (1:8)**. Die „Lauen“, weder kalt noch heiß, weder für die Sünde noch gegen die Sünde, sind im wahrsten Sinne des Wortes Versager. (**Offenbarung 3:16.**) Gott möchte positive Charaktere, und andere werden weder anerkannt noch akzeptiert.

In jedem Fall muss dann der neue Geist unter Kontrolle sein, und der verdorbene, fleischliche Geist muss ihm zur Zerstörung unterworfen werden. Doch hier kommt die Schwierigkeit Geist und verfolgt es, es zu zerstören, letzterer täuscht vor, tot zu sein, und versteckt sich eine Zeit lang still, nur um später listiger hervorzukommen .

Dann können wir das mit dem Apostel auch dann erkennen, wenn der neue Geist da ist

Inthronisiert als Herrscher über diese sterblichen Körper, ist der alte Geist oder Wille, der Sünde begünstigt, zwar entthront und für tot gehalten, aber nicht wirklich tot und wird nicht so lange bestehen, wie unsere sterblichen Körper **[R1985: Seite 122]** fehlerhaft sind – also bis zum Tod. Daher müssen wir täglich den Willen und die Taten des Fleisches abtöten. Aber manchmal erhebt sich der abgetötete Wille des verdorbenen Fleisches (selbstsüchtig, unrein oder auf jeden Fall verabscheuungswürdig gegenüber dem neuen Willen, „dem Geist Christi“), ermutigt und unterstützt durch den Einfluss des „Geistes der Welt“ oder des Teufels (vielleicht als Bote des Lichts, um zu täuschen), um den neuen Willen und seine neuen Hoffnungen zu fangen und zu zerstören Sehnsüchte. In diesem Fall zeige, dass viele eine zumindest teilweise und vorübergehende Niederlage erlitten haben, bis sie daran gedacht haben, Verstärkung der Stärke von Ihm zu fordern, der versprochen hat, uns niemals zu verlassen oder zu verlassen, und Gnade und Kraft für alle Zeiten der Not zu geben. Dann erkannten wir, dass das für uns größer ist als alle, die gegen uns sind, - innerhalb und außerhalb. – Röm. **8:23,31**.

Und wenn ein solcher Kampf zu Ende ist und das neue Testament sich auf den Schaden einlässt, der durch die Unterstützung des alten Testaments verursacht wurde, muss es eine gewisse Selbstbeschuldigung geben – „Oh! Warum war ich nicht wachsamer? Ich wusste aus Erfahrung, dass ich an dem Punkt, von dem aus der Angriff kam, ziemlich verwundbar war „Sünde; und wenn ja, war es nicht Untreue gegenüber dem Herrn? Und war es nicht auch eine vorsätzliche Sünde, da der neue Wille sie nicht mit genügend Energie abwehrte?“

War das eine tödliche oder sterbliche Sünde?

Solch ein Fall, wie wir ihn beschrieben haben, wäre keine Sünde eines Sterblichen. Das zeigt sich daran, dass der Neue am Ende das Schlachtfeld behalten wird, und dass er nicht nur Freude an den Trümmern guter Vorsätze, Hoffnungen, Gebete usw. empfindet, sondern auch Trauer, Scham und Reue empfindet, weil er nicht alles getan hat, was hätte getan werden können, um sich dem verdorbenen Willen zu widersetzen. Im Gegenteil, diejenigen, die gesündigt haben, werden es tun voll und ganz und mit voller Absicht, und deren Unsterbliche nicht reumütig sind, sondern danach ihre Sünde gutheißen und sich rühmen, im Allgemeinen mehr Licht und Freiheit zu haben. (Siehe **Hebräer 6:4-6; 10:26-31**.) Im letztgenannten Text (**Vers 27**) bezieht sich die „ängstliche Suche nach dem Gericht“ nicht auf den eigensinnigen Sünder, der kühn, trotzig und selbstzufrieden ist, sondern auf das Volk Gottes, das sich der Furchtbarkeit der Stellung derer bewusst ist, die „das Blut des Bundes zählen“, Gottes Gunst verachten, die ihm entgegengebracht wird, und es vorziehen, in den schmutzigen Lumpen des Bundes zu stehen meine eigene Ungerechtigkeit.

Aber solche, wie wir sie beschrieben haben, wären *nicht völlig* vermeidbar, wenn das Testament ihm in irgendeiner Weise *zugestimmt* hätte – und sei es auch nur in dem Maße, dass es sich ihm nicht widersetzte

Das war nicht der Fall, da er es vorzog, die „Vergnügungen der Sünde“ nur für eine kurze Zeit wieder auszuprobieren, es scheint ein gewisses Maß an vorsätzlicher Sünde zu enthalten. Das ist eine gemischte Sünde. Hauptsächlich entspringt sie der Schwäche des Fleisches und der angeborenen Schwäche, die durch Versuchungen von außen noch verstärkt wird, die allesamt Elemente der Versöhnlichkeit sind, die durch Reue, Beichte und Wiedergutmachung im Rahmen der Möglichkeiten vergeben werden können, durch das Verdienst des Sündopfers, das von unserem großen Hohepriester dargebracht wurde. „Wenn jemand [in Christus] sündigt, haben wir einen Fürsprecher beim Vater, Jesus Christus, dem Gerechten“; „Wenn wir unsere Sünden bekennen, ist er treu und gerecht, um uns unsere Sünden zu vergeben und uns von aller Ungerechtigkeit zu reinigen.“ (1. **Johannes 2:1; 1:9.**) Aber in dem Maße, in dem der Wille der Sünde zustimmte, Selbst für einen Moment war es *unverzeihlich*; und für dieses Maß an Verantwortung müssen wir damit rechnen, „Streifen“ zu erleiden; *Das heißt*, Züchtigungen. Das ist auch gefährlich, denn jeder solche Angriff der alten Natur ermutigt und stärkt sie zu neuen Angriffen, schwächt und entmutigt die neue Natur und neigt dazu, den Heiligen Geist zu betrüben, der dadurch versiegelt wird. und „das Ende dieser Dinge ist der Tod“ – der zweite Tod. Es ist daher offensichtlich, dass die Tendenz gemischter Sünden zur Sünde der Sterblichen führt.

Wann immer wir feststellen, dass wir vom Bösen überwältigt wurden, sollten wir „uns selbst richten“: „Wir sollten unseren eigenen Weg überprüfen und nicht nur Reue gegenüber Gott empfinden und uns dazu entschließen, in Zukunft wachsender und treuer zu sein, sondern wir sollten das Unrecht im Rahmen unserer Möglichkeiten wiedergutmachen und uns vor dem Herrn demütigen.“ Der Apostel sagt: „Wenn wir uns selbst richten [tadeln, korrigieren] würden, dann würden wir.“ sollten nicht vom Herrn gerichtet [zurechtgewiesen, korrigiert] werden; aber wenn wir gerichtet werden, werden wir vom Herrn gezüchtigt [mit „Streifen“ bestraft“ ], dass wir nicht mit der Welt verurteilt werden sollten.“ – 1 **Kor. 11:31,32; 1Tim.5:24.**

#### **DIE SÜNDE GEGEN DEN HEILIGEN GEIST.**

-----

Eine kurze Definition von Sünde oder Lästerung gegen den Heiligen Geist wäre: „Jede Übertretung oder Worte der bösen Verachtung gegen das Licht der Wahrheit, den Geist der Wahrheit, wenn sie klar erkannt werden. So etwas enthält zumindest ein gewisses Maß an Eigensinn, und dieses Maß kann nicht vergeben werden. Es muss gesühnt werden. Wenn es keine mildernden Umstände gäbe, von Schwäche, Blindheit.“ , Versuchung usw., ihre Sühne würde das Leben des Übertreters kosten und seinen Anteil am zweiten Tod darstellen. Aber wenn es, wie heute allgemein, mildernde Umstände gibt, wird der Übertreter, indem er von den Bedingungen des Neuen Bundes Gebrauch macht, kann er *Vergebung bis zum Ausmaß der Unwissenheit* oder einer anderen Milderung erlangen und die vorsätzlichen Elemente der Übertretung durch das Erleiden von „Streifen“ – Züchtigungen – sühnen. Diese Züchtigungen [**R1985:Seite 123**] können in der Natur liegen

Folgen eines Fehlverhaltens oder einer besonderen Vergeltung oder Disziplinierung durch Widrigkeiten, Krankheit usw.

Manchmal ist das Licht sehr klar und das vorsätzliche Fehlverhalten sehr ausgeprägt, wie im Fall der Pharisäer, die die Lehre des Herrn hörten und sahen, wie er den Teufel austrieb, und sagten: „Er treibt die Teufel aus durch die Macht Beelzebubs, des Fürsten der Teufel.“ Sie waren zumindest teilweise von Satan und der Unwissenheit geblendet (**Matthäus 15,14; Apostelgeschichte 3,17**); Hätten sie daher Jesus abgelehnt und geaugnet, dass er der vom Herrn durch die Propheten verheißene Messias sei, hätten sie ihn einen Betrüger und einen Heuchler genannt, wäre das alles vielleicht auf ihre Blindheit zurückzuführen gewesen und hätte unter den gnädigen Bedingungen des Neuen Bundes als lässliche Sünde vergeben werden können. Aber als sie die heilige Macht lästerten, wirkte der heilige Geist Gottes durch Jesus zum Guten Werke und niemals böse Werke, sie überschritten ihre Unwissenheit und sagten böse, *mutwillig*, was sie nicht hätten glauben können. Nach diesem Text waren sie daher mehr als lässlicher Sünde schuldig. Wegen dieser Eigenwilligkeit wurde ihre Lästerung zu etwas, das niemals vergeben werden konnte, „weder in dieser Welt noch in der Welt“. „Es wurde keine Vorkehrung getroffen (und wird auch nie getroffen, so wie wir den göttlichen Plan verstehen), um vorsätzliche Sünden zu vergeben, außer Adams erster Übertretung.

Alle anderen vorsätzlichen Sünden müssen bestraft werden.

Aber wie die Lästerung der Pharisäer mehr war als eine Sünde, so war sie weniger als eine Todsünde, weil sie nicht gegen ein klares Verständnis sündigten: Sie waren „blinde Anführer der Blinden“, wie unser Herr bezeugte (**Mt 15,14**); und sie waren von großer Unwissenheit, wie Petrus bezeugte. (**Apostelgeschichte 3:17**.) Diese unverzeihlichen Sünden der Pharisäer waren daher eine der „Mischsünden“, die im Millennium, wenn der Menschensohn auf dem Thron seiner Herrlichkeit sitzen und die Welt in Gerechtigkeit richten wird, eine gerechte Strafe erhalten müssen, die ihrem Vorsatz angemessen ist.

Es wäre eine ganz andere Sache gewesen, wenn diese Pharisäer Jünger gewesen wären und alle seine mächtigen Taten miterlebt hätten und alle seine kostbaren Worte gehört hätten, und wenn sie wie die zwölf Apostel privat unterwiesen worden wären (**Matthäus 13,11**) und mit ihnen zu Teilhabern des heiligen Geistes Christi gemacht worden wären, so dass sie selbst in seinem Namen und in seiner Macht Teufel ausgetrieben und Krankheiten geheilt hätten. In dieser Hinsicht – dass sie gegen teilweise, nicht vollständige Beweise sündigten – besteht der Unterschied zwischen **[R1986: Seite 123]** ihrer Sünde und der Sünde von Judas, durch den seine und nicht ihre Todsünde begangen wurde.

---

\*Siehe „Judas' Case a Hopeless One“, in unserer Ausgabe vom 15. April 1996

---

Auch ihr Fall unterschied sich von dem der Erleuchteten, Geweihten und Geistlichen.

Gezeugte Söhne dieses Evangeliums. Wegen unserer größeren Erleuchtung und klareren Wahrnehmung würde solch ein Nicht-unserer Teil wegen der größeren Intelligenz mehr Eigenwilligkeit bedeuten. Es ist klar, dass viele von ihnen, die so einen perversen Charakter entwickelt haben, so sehr im Widerspruch zur Gerechtigkeit stehen, selbst wenn sie mit dem volleren Licht und der größeren Chance des Millenniums gesegnet sind, wahrscheinlich mit der Todesstrafe rechnen müssen. Die Lektion für uns ist, dass auch diejenigen, die nicht der Kirche angehören, jetzt vor Gericht stehen, wenn sie mit dem Licht in Kontakt gekommen sind. Unter irgendeiner Verantwortung stehen. Jeder bereitet entweder einen Charakter vor und baut ihn auf oder zerstört ihn, bereitet sich mehr oder weniger darauf vor, vom tausendjährigen, königlichen, schrecklichen Gericht zu profitieren. Das Urteil unseres Herrn (am Tag des Gerichts, dem Jahrtausend) zwischen denen, die seinen Willen kannten, und denen, die ihn nicht kannten, wurde deutlich zum Ausdruck gebracht, als er erklärte, dass es für Sodom *erträglicher* sein werde und Gomorra am Tag des Gerichts als für die Stadt, die die Boten des Evangeliums verwarf; weil sie gegen das größere Licht gesündigt hatten. – Siehe **Matthäus 10:15**.

Wer etwas von der Wahrheit gehört hat, trägt eine große Verantwortung. Wer die Möglichkeit hat, mehr zu lernen, ob er sie nutzt oder nicht, hat eine größere Verantwortung. Wer (vorsätzlich) gegen ein wenig Licht sündigt, wird einige „Streifen“ oder Strafe erleiden. Wer mit *Willenskraft* gegen mehr Licht oder mehr Gelegenheit zum Licht sündigt, wird „viele Streifen“ erhalten. Wort und wird die volle Strafe der Sünde empfangen – den Tod – den zweiten Tod.

-----

[R1986:Seite123]

### ASERMONFORCHILDREN.

--Text--Die **Rose**--

Therosesareinbloomto-day!

Komm, Kinder, von deinen Spielen weg, eine

Weile, um in der Laube zu

lauschen, und lerne von jeder blühenden

Blume goldene Wahrheiten, die für

immer mit dem reichen Schatz des Herzens erfüllt werden!

Im Garten treffen Sie auf einen Rundgang

und sehen Rosen in vielfältiger Form

und Farbe, die jetzt ihre anmutige Blüte entfalten.

Füllen Sie die Luft mit süßem Parfüm; Von  
winzigen Knospen bis hin zu vollen, süßen Blüten  
biegen sie sich in Büscheln um unsere Füße.

[R1986:Seite124]

Einige sind hier in weißen Gewändern ausgestellt, und  
zierliche sind in Rosa gekleidet; Einige leuchten  
in ihrem goldenen Glanz; Manche tragen den  
purpurroten Farbton von Wein.

Bezaubert von ihrer Anmut und Schönheit, pflücken wir  
ein paar Knospen und Blüten.

Etwas, das einst so schön und fröhlich war, sehen  
wir jetzt schnell verblassen.

Kann man im blühenden Raum des Gartens eine  
andere Ähnlichkeit verfolgen?

Andrea in diesem, dem mit einer Rose gekrönten Stab,  
der Liebe und Macht des Gottes der Natur?

Erst vor ein paar kurzen Monaten,  
Die Rosen lagen unten im Tod; Im frohen  
Frühling werden die Sonne und der Regen wieder  
aus dem Schlaf erweckt; Triumphierend  
erblühten sie in ihrer Schönheit im Wintergrab.

Die Knospen ähneln dem Tag der Kindheit, wenn  
glückliche Kinder lachen und spielen; Die halb  
erblühte Rose scheint ein Symbol der Jugend zu sein,  
wenn das Leben voller Träume ist; Die Jugend dehnt sich  
langsam aus, Rasse und Macht, bis sie, wie die  
leuchtende, voll erblühte Blume, ihren Höhepunkt erreicht;  
dann zieht das Alter einen Sohn heran, und bald  
ist die Lebensspanne vorbei.

Die Rosen, die an ihrem Tag blühen, sind früh und  
vergehen; Also, bald oder spät, lasst alle  
ihren Atem unter der grausamen Hand des Todes  
ruhen.

Der Gott, der die Rosen schön kleidet, fürchtet er  
nicht seine Geschöpfe?

Ach ja! Sie werden aus der Dunkelheit des Todes auferstehen.

Er, durch dessen Gesetz die Rosen in Liebe  
erblühten, ersann einen wunderbaren Plan

Um sein Geschöpf vor dem Tod zu retten, gab der  
Mensch seinen Sohn als Lösegeld; - erduldet  
stundenlang die Seelen, um sie zu retten, und erhob  
sich wieder zum Leben in der Höhe, um  
den Menschen ewiges Leben zu geben.  
Er hält den Schlüssel der verschlossenen Tore des Todes;  
Nur die Fälligkeit wartet.  
Im gesamten weiten Bereich der Natur  
herrscht für immer Gesetz und Ordnung;  
Genauso im Reich der Gnade: Für alles gibt  
es eine Zeit, einen Ort; Wenn sie im Laufe der  
Jahreszeiten einen Frühling für die Seele  
bringen, wird Christus ihr stilles Grab aufschließen  
und sie wieder zum Erblühen auferstehen lassen.  
Dann werden alle, die das Recht und die  
Wahrheit lieben, in ewiger Jugend erblühen.

Hier lassen wir innehalten. Und noch einmal,  
siehe, die Rosen – wie sich ihre Blätter entfalten:  
Die Knospe, die sich Stunde für Stunde  
entfaltet, zeigt endlich die vollkommene Blume;  
Langsam entfalten sich alle  
Blütenblätter; Dann sehen wir das Herz aus Gold.  
Entfalten Sie also auch Gottes Gnadenpläne; Sein  
Plan, tief verwurzelt, konnte niemand verfolgen, bis das  
Geheimnis entsiegelt wurde; Die  
verborgenen Reichtümer wurden offenbart.  
Die Rosen predigen ihre süße Predigt und begraben  
sie tief in jeder Rede.  
Verkündet nicht jede herrlich blühende Blume die  
Weisheit und die Macht dessen, der von seinem  
Thron aus alle seine Werke in Liebe beobachtet?

VERHEIRATET. PENNOCK.

=====

[R1986:Seite124]

## THETHIEFINPARADIES.

-----

„Er sprach zu Jesus: Denke an mich, wenn du in dein Reich kommst. Und er [Jesus] sprach zu ihm [dem reuigen Dieb]: „Wahrlich, ich sage dir heute: Du sollst bei mir im Paradies sein.“ – Lukas **23:42,43**.

Diejenigen, die die Erlösung als einen Ausweg aus ewiger Qual und in ein Paradies der Freuden betrachten und nur von zufälligen Umständen abhängig sind, sehen in dieser *Erzählung die Lehre von der Erwählung veranschaulicht* – dass unser Herr Jesus, erfreut über die tröstenden Worte des einen Diebes, ihn in den Himmel erwählte und ebenso erwählte, dass der andere bis in alle Ewigkeit leiden solle, ohne Mitleid und ohne Erleichterung. Wahrlich, wenn Gott die Erlösung geschaffen hat So eine Lotterie, so eine zufällige Sache, diejenigen, die daran glauben, sollten wenig gegen kirchliche Lotterien zu sagen haben, und noch weniger gegen weltliche Menschen.

Aber das ist nicht der Fall. Diese Schriftstelle wurde vielfach missverstanden. Um ihre wahre Bedeutung zu verstehen, betrachten wir die Umgebung und Zusammenhänge.

Der Herr wurde verurteilt und wurde nun wegen Hochverrats an der Regierung Cäsars hingerichtet. obwohl er ihnen gesagt hatte, dass dieses Königreich „nicht von dieser Welt“ sei. Dort, auf dem Kreuz über seinem Kopf, war in drei Sprachen das gegen ihn angeklagte Verbrechen geschrieben: „DAS IST DER KÖNIG DER JUDEN.“ Die Menschen um ihn herum wussten von seinen Ansprüchen und verspotteten ihn, außer einem der Diebe, die neben ihm gekreuzigt wurden. Zweifellos hatte er von Jesus und seinem wunderbaren Charakter und seinen Werken gehört und sagte in seinem Herzen: „Das ist wirklich fremd und zwei.“ Ein liebevoller Mann. Wer weiß schon, dass seine Behauptungen keine Grundlage haben? Er lebt ganz bestimmt in der Nähe Gottes. Ich werde mitfühlend zu ihm sprechen: Es kann nicht schaden .

Wir können nicht annehmen, dass dieser Dieb die richtigen Vorstellungen von Jesus hatte – nichts weiter als ein Name, *der* das Gefühl hatte, dass er sterben würde, jeder Funke Hoffnung *war* besser als nichts emedIsrael.“ – Lukas **24:21**.

Wir können keinen Zweifel am Sinn seiner Bitte haben: [R1986:Seite 125] Er meinte, dass Jesus, wann immer er die Macht seines Königreichs erlangte, Gnade begehrte. Beachten Sie nun die Antwort unseres Herrn.

Das Wort, das mit „wahrlich“ oder „in der Tat“ übersetzt wird , *ist das griechische Wort „Amen“* und bedeutet „Sobeit“ oder „Deine Bitte wird gewährt.“ „Ich sage dir heute [diesen dunklen Tag,

Wenn es so *aussieht* , als ob ich ein Betrüger wäre und in einem Safelon sterbe, wirst du mit mir im Paradies sein.“

Dies macht die Worte unseres Herrn völlig klar und vernünftig. Er hätte *dem Dieb mehr* erzählen können , als er ausgewählt hatte. Er hätte ihm sagen können, dass der Grund, warum er das Privileg haben würde, im Paradies zu sein, darin bestand, dass sein Lösegeld damals war und dort bezahlt wurde. Er hätte ihm weiter sagen können, dass er starb, um auch den anderen Dieb freizukaufen, und auch der ganzen klaffenden und spöttischen Menge vor ihm, den Millionen dann begraben, und die Millionen, die noch geboren wurden. Wir wissen das, weil wir wissen, dass „Jesus Christus durch die Gnade Gottes den Tod für jeden Menschen geschmeckt hat“, „sich selbst als Lösegeld für alle gegeben hat“, damit er zu gegebener Zeit Gelegenheit haben könnte, in den Zustand Edens zurückzukehren, der durch die Sünde des ersten Menschen verwirkt und durch Christus erlöst wurde. srighteoussacrifice. – Hebr. **2:9; 1Tim.2:5,6; Apostelgeschichte 3:19.**

Wie bereits gezeigt, war der Garten Eden nur eine Veranschaulichung dessen, was die Erde sein wird, wenn sie vollständig vom Fluch befreit ist – vollendet und verschönert. Das Wort „Paradies“ ist arabischen Ursprungs und bedeutet *einen Garten*. Die Septuaginta gibt **1. Mose 2,8** wie folgt wieder: „Gott pflanzte *ein Paradies* in Eden.“ Wenn Christus sein Königreich errichtet und das Böse gebunden hat usw., wird diese Erde nach und nach verschwinden, und die beiden Diebe und alle anderen, die in ihren Gräbern sind, werden hineinkommen, und dann, indem sie seinen Gesetzen gehorchen, können sie darin leben und sich für immer daran erfreuen. Wir zweifeln jedoch nicht daran, dass die gütigen Worte gesprochen haben 9In dieser dunklen Stunde wird der leidende Erlöser nicht mehr einen besonderen und angemessenen Lohn verlieren als die Gabe eines Bechers Wasser oder andere kleine Freundlichkeiten, die denen erwiesen werden, die dieser König „sich nicht schämt, seine *Brüder zu nennen*.“ – -Matt. **10:42.**

Aber haben wir das Recht, das Komma zu ändern? Gewiss: Die Zeichensetzung der Bibel ist nicht inspiriert. Die Autoren der Bibel verwendeten *keine Zeichensetzung*. Es wurde vor etwa vierhundert Jahren erfunden. Es ist lediglich eine moderne Annehmlichkeit und sollte genutzt werden, um Sinn und Harmonie mit allen anderen Schriften hervorzurufen. Diese Harmonie und dieser Sinn werden nur durch die Interpunktion erreicht, die wir oben gegeben haben. In der üblichen Interpunktion würde die Passage lehren, dass der Herr und der Dieb an diesem Tag an einen Ort namens Paradies gingen, eine Aussage, die im Widerspruch zu den folgenden Schriftstellen steht, die sorgfältig gelesen werden: - Lukas **24:46; Johannes20:17; 3:13.**  
=====

[R1986:Seite125]

## FRAGEN UND ANTWORTEN

-----

*Frage:* Ich bin ein Zeitungshändler und habe daher Aufforderungen, Romane zu schreiben, und Zeitungen, die Romane ergänzen. Was halten Sie aus christlicher Sicht von meinem Umgang mit solchen Zeitungen?

*Antwort:*--Sie stellen eine direkte Frage und wünschen zweifellos eine klare Antwort. Wir antworten, dass wir nicht sehen können, wie Heilige unter den vorherrschenden Bedingungen ein allgemeines Buchgeschäft betreiben können. Wir würden den Umgang mit giftiger geistiger Nahrung ungefähr genauso schlecht betrachten wie den Verkauf von Spirituosen und noch viel schlimmer den Umgang mit unverfälschten natürlichen Nahrungsmitteln. Wir glauben, dass der Geist der wichtigste Teil des Menschen ist, und unser Gewissen wäre extrem. Wir sind sehr empfindlich gegenüber dem, was wir unseren Mitgeschöpfen antun oder sie in irgendeiner Weise dazu bringen würden, ihre Verletzung auszunutzen.

Wir befürchten, dass dieser Rat in Bezug auf Ihr Unternehmen sehr weitreichend sein wird, aber Ihre individuellen Anforderungen erfordern ihn.

*Frage:* Bitte erläutern Sie **1Kor.15:29**.

*Antwort:* Das Wort „für“ bedeutet im Griechischen „im Namen von“. Der Gedanke des Apostels liest, dass unser Eintauchen in den Tod im Namen der „Toten“ erfolgt, nicht derjenigen, die im Grab sind, sondern derjenigen, die nominell am Leben sind, obwohl sie wegen Sünde zum Tode verurteilt sind, „tot in Übertretungen und Sünden“, tot in Gottes Augen, verurteilt in Adam. Wir hätten es nicht nötig opfern alles, was nicht ist, für den toten und sterbenden [R1987: Seite 125] Zustand der Welt, und in ihrem Namen (um sie zu Christus zu bringen oder ihnen danach zu dienen). Sie werden zu Ihm gebracht und sollen als Licht in der Welt leuchten und die Sünde tadeln, dass es für uns notwendig ist, unser Leben hinzugeben. Deshalb ist unser Opfer zwar kein Teil des Lösegeldes, aber es ist, wie Paulus es in seinem Brief an **die Kolosser ausdrückt (1:24)**, eine *Auffüllung* dessen, „was hinter den Leiden Christi *um seines Leibes willen steckt*“.

*Frage:* Bitte harmonisieren Sie **1Petr.3:19,20** und **1Petr.4:6** mit anderen. In der Heiligen Schrift heißt es, dass die Toten „nichts wussten“.

*Antwort:* Eine Erklärung des früheren Abschnitts finden Sie unter TOWER für den 15. Juli 1994. Damit hat **1Petr. 4,6** keinen Zusammenhang. Es bezieht sich auf die Verkündigung des Evangeliums an Menschen, die unter der adamischen Strafe ruhen. Nach der Einschätzung des Herrn ist die gesamte Menschheit *tot*, auch wenn einige ein gewisses Maß an dem haben, was wir „Leben“ nennen. (**Lukas 9:59,60**.) Daraus verstehen wir nicht, dass unser Herr vom Jünger verlangte, sich von der Beerdigung seines eigenen Vaters fernzuhalten; aber der junge Mann war bereits ein Jünger (**Matthäus 8:21**) und sein Gedanke

Wahrscheinlich verließ er den Dienst des Herrn und diente seinem Vater bis zu seinem Tod. Unser Herr wusste, dass, wenn er seinem Vater **mehrere** Jahre lang dienen würde, andere Geschäfte oder Vergnügen auf ihn zukommen würden und er möglicherweise nie wieder in den höheren Dienst zurückkehren würde.

Diejenigen von den „Toten“, die das Evangelium annehmen und es annehmen, gelten als vom Tod ins Leben übergegangen, als aus dem Reich der Finsternis in das Reich des lieben Sohnes Gottes übertragen. Von da an werden sie, obwohl die Menschen weiterhin nach dem Fleisch und nach der äußeren Erscheinung richten, von Gott nach den Absichten ihres Geistes, dem hier wiedergegebenen „Geist“, beurteilt.

*Frage:* Was meinte der Herr, als er sagte: „Außer einem Menschen, *der geboren wird.*“ Wasser und des Geistes kann er in das Reich Gottes eingehen.

Antwort. – Nikodemus war sich zweifellos darüber im Klaren, dass Johannes der Täufer sein Amt ausgeübt und die Menschen dazu aufgerufen hatte, ihre Sünden zu bereuen und ihr Leben zu ändern, und dass diejenigen, die seine Lehren annahmen, in Wasser getaucht wurden, um diese Veränderung im Leben zu bezeugen Das Reich des Himmels ist eine Hand. Diese Wassertaufe wurde daher für die Juden zu einem Symbol der Reformation von Herz und Leben. Da nur ein Fragment des Gesprächs mit Nikodemus berichtet wird, kann man mit Fug und Recht annehmen, dass die gesamte Lehre und der Brauch unseres Herrn in Bezug auf die Bedingungen für den Eintritt in das Reich, die er predigte, besprochen wurden. In diesem Gespräch scheint unser Herr die Tatsache hervorzuheben, dass eine solche Taufe zur Buße dient Die Taufe reichte nicht aus, um den Eintritt in das Königreich zu gewährleisten, sondern da die Taufe eine Formung und damit die Geburt eines neuen Charakters symbolisierte, musste sie unbedingt durch die Zeugung des Geistes ergänzt werden, bevor die Privilegien des Königreichs in Anspruch genommen werden konnten. Daher wurden sie nicht nur dazu ermahnt symbolisch gezeugt und geboren zu einem geformten Leben, durch die Taufe im Wasser, aber auch um die Zeugung und Geburt des Geistes in der Geisternatur zu suchen.

In diesem Zusammenhang ist es wichtig, sich daran zu erinnern, dass die Juden, an die sich Johannes und die Jünger Jesu wandten, bereits durch einen Bund Gottes Volk waren und bereits als gerechtfertigt galten; sie mussten sich aber aufgrund des Ungehorsams gegenüber ihrem Bund neu bilden und wieder in Harmonie mit Gott zurückkehren, damit sie zu Untertanen der Privilegien und Freiheiten des Evangeliums würden, nämlich um dadurch Söhne Gottes zu werden Zeugung des Geistes jetzt und durch die Geburt des Geistes in der Auferstehung.

Weitere Vorschläge zu diesem Gespräch finden Sie in DAWN, Bd. I, S. 277–282.  
Zum Thema Taufe siehe TOWER, 15. Juni 1993.

=====

**[R1987:Seite126]**

**WARNUNG AN DIE Jünger.**

--7. JUNI.--Lukas **22:24-37.**--

*Goldener Text* -- "Lasst dies an euch denken, der auch in Christus Jesus war."--Phil. **2:5.**

Obwohl die zwölf Apostel drei Jahre lang in sehr enger Verbindung mit Jesus gestanden hatten und durch die Verbindung großen Nutzen und Segen erfahren hatten, hatten sie doch noch viel gelernt, und eine der letzten Lektionen, die Jesus ihnen aufzudrängen versuchte, war die der Demut und des selbstvergessenen Dienstes an anderen. Der Anlass dieser Lektion wurde durch eine kleine Diskussion am Abend des letzten Abendmahls gegeben was am besten sein sollte.

Der Kontext scheint darauf hinzudeuten, dass die Diskussion ihren Ursprung bei Petrus hatte; denn obwohl sie anscheinend alle an der Diskussion beteiligt oder zumindest daran interessiert waren und alle in der Antwort des Herrn angesprochen wurden, war ein bestimmter Teil der Antwort speziell an Petrus gerichtet. Petrus war einer der prominentesten und aktivsten Apostel, und durch seinen Eifer und seine Energie wurde er natürlich zu einem führenden, wie sie wahrscheinlich selbst erkannte Maßnahme, und die anderen räumten zweifellos ein.

Aber der Herr erkannte, was der Apostel offensichtlich nicht wusste: Selbst jede noch so kleine Prominenz kann zu einer gefährlichen Falle werden, wenn sie nicht mit großer Demut verbunden ist. Daher warnte er die Jünger und insbesondere Petrus vor dem Ehrgeiz nach Selbsterhöhung und Vorrang. (Vergleiche **Lukas 22:1,24; Johannes 13:1,13-17.**) Zur Veranschaulichung fügte er auch seine Ratschläge hinzu, die zeigten, wie unterschiedlich die Gesinnung unter seinen Jüngern sein muss von der, die die gottlose Welt charakterisiert.

„Und er sprach zu ihnen: Die Könige der Heiden üben Herrschaft über sie aus; und diejenigen, die Autorität über sie ausüben, werden Wohltäter genannt.“ So machte er darauf aufmerksam, dass die Welt einerseits auf Tyrannei und andererseits auf Unterwürfigkeit ausgerichtet ist; „Aber ihr sollt nicht so sein [Ja, ihr sollt nicht in euch selbst den Geist des arroganten Stolzes kultivieren, indem ihr versucht, über andere zu herrschen; noch werdet ihr in anderen den Geist der unterdrückenden Unterwürfigkeit kultivieren, die eines edlen Mannes unwürdig ist], sondern [auf der anderen Seite sollt ihr in euch selbst den Geist der Demut und des liebevollen Dienens kultivieren, „in der Ehre, einander zu bevorzugen.“ „;und so zeige auch anderen durch Beispiel Werden und Schönes, wahre Wertigkeit von Geist und Herz, verbunden mit liebevoller, selbstvergessener Demut], der unter euch der Größte ist, [er, der die Überlegenheit von

So oder so, er lasse nicht zu, dass seine Begabung durch eine entsprechende **[R1987: Seite 127]** Charakterschwäche, die zur Selbstverherrlichung neigt und leicht vom Geist des Stolzes und des Ehrgeizes berauscht wird, ausgeglichen wird, sondern er denkt streng über sich selbst und erkennt, wie kurz seine sachliche Vollkommenheit ist], er sei der Jüngere [sehr sanftmütig und bescheiden]; Umstände] ist der Oberste, der dient. „-- **Matthäus 20:27,28.**

Während Petrus mit einem gewissen Maß an Selbstgefälligkeit über die Frage der Überlegenheit nachdachte, wusste er kaum, wie große Prüfungen in wenigen Stunden das Metall seines Charakters auf die Probe stellen würden. Die anderen Jünger begriffen nicht die kritische Stunde, in der sie angekommen waren Ich wollte, dass du dich wie Weizen sieben kannst. Dies ist keine Zeit, um über Fragen der Überlegenheit und Selbsterhöhung nachzudenken. dann]stärket eure Brüder.“ Auch die anderen Brüder müssten gestärkt werden, und Petrus' Hoffnung, seine glühende Hingabe und seine führenden Eigenschaften würden ihnen von großem Nutzen sein; Aber nicht, bevor er selbst die richtige Haltung einnehmen sollte. Aber Petrus, der sich seiner Schwäche und seiner Not noch nicht bewusst war, obwohl er voller liebevoller Treue zum Herrn war, antwortete: „Herr, ich bin bereit, mit ihm ins Gefängnis und in den Tod zu gehen.“ Aber Jesus wusste um seine Schwäche und sagte: „Sag dir, Petrus, der Hahn soll an diesem Tag nicht krähen, bevor du dreimal vergehen sollst, was du von mir wusstest.“ Und es war so. Die Prüfung war so groß, dass alle Jünger bestürzt waren, und obwohl sie den Herrn liebten, fürchteten sie ihn alle, verließen ihn und **flohen (Mt 26,56)**; Und während Petrus ihn nicht verließ, folgte er ihm in weiter Ferne, doch nach und nach erlag er durch seine Hingabe seinen Ängsten, so dass er ihn offen verleugnete.

Wie sehr brauchte Petrus den Sprüher und die Warnung des Herrn, und wie gnädig betrachtete der Herr sein Bedürfnis! **127]**, die sich für andere dadurch manifestiert, dass sie sich nicht aufbläht und erhöht. Wir wollen uns vor diesen Tendenzen durch Gebete und durch die Pflege demütigen, nüchternen Denkens hüten und uns immer an die inspirierte Lehre erinnern: „Deine Linke soll nicht wissen, was deine Rechte tut“; und mit den Aposteln ,Lass unser

Wir freuen uns darüber – „das Zeugnis unseres Gewissens, dass wir Uneinfachheit und göttliche Aufrichtigkeit nicht mit fleischlicher Weisheit [der Weisheit dieser Welt, die auf uns selbst angewiesen ist und sich selbst Ehre macht], sondern durch die Gnade Gottes, unser Gespräch in der Welt geführt haben.“ – **2. Korinther 1:12.**

Während die Worte der Warnung feierlich gesprochen wurden, vergaß der Herr nicht, ihnen auch Worte der Ermutigung zu geben und sie auf die Herrlichkeit hinzuweisen, den gegenwärtigen Szenen des Leidens und der Demütigung zu folgen, indem er sagte: „Und ich ernenne euch ein Königreich, wie mein Vater es zufällig für mich bestimmt hat, damit ihr an meinem Tisch essen und trinken könnt und auf Thronen sitzt und die zwölf Stämme Israels richtet.“ Ja, das Die Demütigung und das Kreuztragen und das Leiden nach dem Willen Gottes werden in dieser gegenwärtigen Zeit zur Ehre des Königreiches und zum Miterben mit Christus werden. Aber niemand kann diese Herrlichkeit erlangen außer auf dem Weg der gegenwärtigen Demütigung und des Kreuztragens. Und wer nicht sein Kreuz trägt und mir nachfolgt, kann nicht mein Jünger sein.“ – Lukas **9:23; 14:27; Matthäus 10:38.**

Dieses gegenwärtige Evangelium ist die bestimmte Zeit für dieses Kreuztragen, in der alle wahren Glieder des Leibes „das auffüllen müssen, was hinter den Leiden Christi liegt“; denn der Leib, wie auch das Haupt, muss der Disziplin des Leidens unterworfen und dadurch als würdig erwiesen werden, mit ihm zu sein Streben Sie nach gegenwärtiger Erhöhung und Bevorzugung, vergessen Sie die Bedingungen, von denen die zukünftige Erhöhung abhängt, und streben Sie stattdessen nach den mittelmäßigen Belohnungen der Gegenwart.

In **den Versen 35–37** ordnete der Herr an, dass die Jünger von nun an mit veränderten Bedingungen bei ihrer Arbeit konfrontiert werden würden. Bislang hatte er sie ohne Geldbeutel oder Schreiberschuhe ausgesandt (**Markus 6,7–11**), um das Evangelium des Königreiches einem Bundesvolk zu predigen, dessen Pflicht es war, die Boten des Herrn zu empfangen und zu unterhalten, und dessen Empfang oder Ablehnung ihre Treuen vertreiben würde Als sie die Jünger Christi aufnahmen, nahmen sie Christus und auch den Vater, den sie hier darstellten, auf. **10:40.**

Als sie auf Weisung des Herrn und seiner Stellvertreter weitergingen, hatte es den Jüngern an nichts gefehlt, und sie hatten große Erfolge bei ihrer Arbeit; denn das gemeine Volk hörte ihnen gerne zu und war von ihren Lehren und Werken sehr bewegt wurde zu den Übertretern gezählt; denn die Dinge, die mich betreffen, haben ein Ende

[Die Prophezeiungen über mich werden sich in meiner Kreuzigung erfüllen].“

Die Israeliten hatten nun den Gesalbten Jehovas verworfen und waren im Begriff, ihn zu kreuzigen; und von nun an würde der Name Jesu ein Vorwurf der Schmähung sein, und seine Jünger würden gehasst und verachtet und ihre Lehren angeprangert werden.

Folglich wäre die Anweisung, die er ihnen jetzt geben würde, genau das Gegenteil dessen, was zuvor gegeben wurde; *Nämlich, dass* sie von nun an in keiner Weise davon abhängig sein sollten, dass das Volk ihre Treue zu Gott auf die Probe stellt, was bereits widerlegt worden war; sondern dass sie sich selbst mit den Dingen versorgen sollten, die sie brauchen sollten, und ihnen so, unabhängig vom Volk, jenen selbstverleugnenden Eifer für Gott zeigen sollten, der sich gerne für eine unbeliebte Sache einsetzen würde, ohne Hoffnung auf irdischen Gewinn und für die Dauer predigen und verfolgen, damit sie dadurch etwas von der Blindheit und Sünde erholen könnten, in die die Nation geraten war.

**[R1988:Seite128]**

Die Anweisung, sich mit Schwertern auszustatten, und die Aussage, dass zwei ausreichten, dienten wahrscheinlich lediglich dazu, zu zeigen, dass er, obwohl diese Verteidigungswaffen vorhanden waren, deren Verwendung nicht zulassen würde, sondern dass er sich freiwillig für die Sünden der Welt opferte. Als Petrus das Schwert zu seiner Verteidigung aus der Scheide zog, befahl er, es wegzulegen, und heilte sogleich die Wunde seines Feindes; und während zwölf Legionen von Engeln diesen Dienst für die Bitte verrichteten, fragte er nicht. So gab er freiwillig sein Leben als Lösegeld für irgendjemanden; und obwohl in ihm keine Sünde war, wurde bei ihm auch keine Schuld gefunden. Mund, doch wurde er zu den Übeltätern gezählt, als Gesetzesbrecher verurteilt und zwischen zwei Räufern gekreuzigt.

Der goldene Text dieser Lektion ist treffend gewählt: „Lass diesen Geist bei dir sein.“ welches auch in Christus Jesus war.“ Amen, nur so.

=====

[R1988:Seite128]

## CHRISTUSJESUSGEKREUZIGT.

--14. JUNI -- Lukas **23:33-46.**-- In

diesen Tagen, in denen die Theorien der selbsternannten höheren Kritiker und alle, die Theorien der Erlösung durch Evolution hegen, Fortschritte in alle Richtungen machen, freuen wir uns, zu sehen, dass die „Internationalen Lektionen“ die Aufmerksamkeit von Bibelstudenten häufig auf Lektionen wie die vorliegende lenken, die im Goldenen Text zusammengefasst ist: „Christus starb für unsere Sünden.“

Die größte jemals getätigte Transaktion, der Kauf der Sklaven (über fünfzig Milliarden) des großen Angriffsmeisters Sin, wurde zu seiner Zeit nicht gewürdigt und ist seitdem nicht mehr gewürdigt worden, außer von sehr wenigen – in einer „kleinen Herde“. Die Massen der Menschheit haben seitdem genau das getan, was die Menschen am Tag der Kreuzigung unseres Herrn getan haben Sie schätzten ihn nicht, andere verspotteten und lästerten, andere machten Spaß und spielten mit grobem Scherz um seine Kleidung. Sie kannten ihn nicht, sie kannten nicht den Wert der Arbeit, die er in ihrem Namen verrichtete. Sie schätzten sein Leben bis zu einem gewissen Grad, wenn auch sehr unvollkommen, aber was den Wert bis zu seinem Tod anbelangt, konnten sie einen darin sehen. Der Apostel macht durch Inspiration auf ihren Zustand aufmerksam und sagt, dass der Gott dieser Welt ihren Verstand verblendet habe, so dass sie nicht sehen konnten. Falsche Theorien, falsche Erwartungen, falsche Überlegungen und der Mangel an wahrer Hingabe an den Herrn haben seither die Augen vieler verblendet, nicht nur der Welt, sondern auch derjenigen, die sich als Jünger Christi bezeichnen.

Aber an alle, die den wahren Wert des Lösegeldopfers auf Golgatha „vollendet“ haben und deren Augen geöffnet wurden, um die wunderbaren Ergebnisse zu sehen, die letztendlich aus dieser großen Transaktion hervorgehen müssen – für alle gelten die Worte des Meisters mit Nachdruck: „Selig sind eure Augen, denn sie sehen, und eure Hintern, weil sie hören; denn wahrlich, ich sage euch, dass viele Propheten und Gerechte sich gewünscht haben, die Dinge zu sehen.“ die ihr seht und nicht gesehen habt, und euch die Dinge zu Herzen nehmen, die ihr hört und sie nicht gehört habt.“ So wie dieses „große Licht“, das den gesamten Plan Gottes erleuchtet, ist gewiss ein großer Grund zur Dankbarkeit; denn solche wurden aus der Dunkelheit in Gottes wunderbares Licht übersetzt. Wir können Gott auch im Licht des Kreuzes danken, nicht nur für die Segnungen, die uns, seine Kirche, die wir wirklich glauben, erreicht haben einhisgreatsacrifice; sondern auch für die Gewissheit, dass „zu gegebener Zeit“ diese gnädige Botschaft der Erlösung durch das kostbare Blut allen bekannt gemacht wird und dass alle tauben Ohren kein Ende finden werden! unaufhaltsam“; und „die Erde wird voller Wissen sein

Der Herr ist mit den Wassern bedeckt, die dieses Meer bedecken.“ – Jes. **35:5; 11:9**.

Abgesehen vom Weinen der Jünger ist das Verhalten des reuigen Räubers das einzige Zeichen der Wertschätzung der Gerechtigkeit des Herrn, die in diesem Bild zu finden ist. Es deutet auch darauf hin, dass wie damals zu allen Zeiten viele der Hohenpriester, Schriftgelehrten und Pharisäer die Wahrheit ohne Mitgefühl oder Wertschätzung gekreuzigt haben; oft waren die einzigen Sympathisanten offensichtlich zutiefst erniedrigte Menschen.

Aber wenn die menschlichen Herzen für die große Tat nicht mitfühlend und nicht dankbar waren, war es die Natur nicht, denn als Zeugin der wunderbaren Szene verhüllte sie ihr Gesicht in der Dunkelheit und zitterte. Das Ende des Schleiers zwischen dem Heiligen und dem Allerheiligsten scheint symbolisch zu lehren, dass das Allerheiligste geöffnet worden war. Der Apostel scheint dies in **Hebräer 10,19-22 so auszulegen** .

Unser Herr Jesus, treu und vertrauensvoll bis zuletzt, lobte seinen Geist in seinen letzten Augenblicken dem himmlischen Vater, dessen Versprechen ihn während seines ereignisreichen Lebens unterstützten und jetzt seine Stärke in seiner letzten Stunde waren. Dennoch haben wir aus einem anderen Bericht die Aufzeichnung, dass der himmlische Vater im allerletzten Moment unserem Herrn diese Unterstützung entzog und ihn wahrscheinlich nur für einen Moment allein ließ; und seine letzten Erfahrungen waren es. Wir wissen vielleicht, dass dies nicht auf das Missfallen des Vaters zurückzuführen war ; denn er hatte die volle Gewissheit, dass er in allen Dingen und immer dem Vater gefiel, und der Vater bezeugte dies später, indem er ihn **von den Toten auferweckte**, sagte der Apostel Petrus. (**Apostelgeschichte 17:31.**) Diese Erfahrung war jedoch notwendig, weil er den Platz des Sünders einnahm. Der Sünder Adam (und wir alle in Adam) hatten nicht nur unser Recht auf Leben, sondern auch auf Gemeinschaft mit dem Vater verwirkt; und da es unser Lösegeld in voller Höhe war, war es notwendig, dass unsere Erlöser nicht nur für uns starben, sondern dass sie als Sünder starben, in einem sicheren Gefängnis unter der Todesstrafe; und Es war auch angemessen, dass er die richtige Erfahrung seines Inneren kosten sollte, wenn er völlig von der Gunst und Gemeinschaft des Vaters abgeschnitten wurde. Diese letzte Erfahrung schien die anstrengendste gewesen zu sein, die unser lieber Erlöser durchmachen musste. Es war damals wie bei keinem anderen Anlass ,dass diese Seele den qualvollen Schrei aussandte: „Mein Gott! mein Gott! Warum hast du mich verlassen?“

[R1989:Seite131]

## BLICKVOM TURM.

-----

THE *NorthAmerican Review* hat kürzlich vier Artikel aus der Feder von Hon. Wm. E. Gladstone, dem ehemaligen Premierminister von Großbritannien, zum Thema der natürlichen Unsterblichkeit der Seele veröffentlicht „Die Sterblichkeit“ der Seele, aber er irrt nicht. Er sieht, dass die Auferstehungshoffnung diejenige war, die der Herr und die Apostel verkündeten, dass die Heilige Schrift nicht verkündet, dass die Bewährung mit dem gegenwärtigen Leben endet; dass irgendwann einige „überleben“ werden, einigen Unsterblichkeit gewährt wird und einige im zweiten Tod aussterben werden.

Wir erkennen natürlich einen Laiengeistlichen als *Autorität* auf diesem oder einem anderen in Gottes Wort offenbarten Thema an. Wer im Einklang mit Gottes Wort spricht, verdient Respekt vor diesem Text Unsere Ausgabe vom 15. Oktober 1995.

\*\*\*

Menschen, die über die Barbarei der Vergangenheit und die größere Genialität und Fähigkeit der Gegenwart im Zuge der Evolution sprechen, und insbesondere alle, die über „einige Fehler, die Moses gemacht hat“ sprechen, werden respektvoll gebeten, den folgenden Punkt sorgfältig zu

prüfen: „Die preußische Regierung hat kürzlich den Befehl erlassen, dass der Kommissar der Armee kein anderes Fleisch als Nahrung für die Armee und die Marine verwenden darf, außer solchem, das von ihnen geschlachtet wird.“ Die Tests der chemischen und medizinischen Abteilungen zeigten, dass solche Fleischsorten weitaus gesünder und haltbarer waren. Ungeachtet dessen haben die antisemitischen Fraktionen in Sachsen und der Schweiz Gesetze erlassen, die die jüdische Schlachtmethode verbieten. Aber 350 wissenschaftliche nichtjüdische Behörden in Physik und Physiologie an führenden europäischen Universitäten haben erklärt, dass die jüdische Methode bei weitem die Die menschlichsten und am besten angepassten Mittel zur Gewinnung von Tierfleisch als I Viele intelligente Christen in den Hauptstädten Europas nutzen etwas, es sei denn, das Tier wird nach jüdischen Methoden geschlachtet.“

\*\*\*

Die allgemeine M.E.-Konferenz, die kürzlich in Cleveland und Ohio stattfand, hat gezeigt, was wir bereits zur Kenntnis genommen haben, dass der demokratische Geist in dieser Konfession am Werk ist, die sie lange umwandeln und ihr die Kontrolle entziehen wird

den Klerus und legt es dort, wo Gott es hinlegt, in die Hände der Kirche.

Apropos dieses täglichen Journalbemerke.:-- „Der

letzte Hinweis, und der wichtigste bis zu diesem Zeitpunkt, war die Aktion dieses siebten Bezirks während einer Sitzung, bei der die Laienvertretung besprochen wurde. Fast bei der Eröffnung der Sitzung wurde diese Resolution eingebracht:

„Es wurde beschlossen, dass es der Sinn dieser siebten Generalkonferenz ist, dass die Laienvertretung in der Kirche in irgendeiner Form das Stimmrecht der Mitglieder der Kirche anerkennen soll.“ bei der Wahl ihrer Vertreter.

„Das beunruhigte einige der konservativeren Mitglieder, war es aber nicht.“

genug für die Radikale, von denen einer als Ersatz angeboten wurde, der lautet:

„Es wurde beschlossen, dass wir die Wahl aller Klassenleiter, Verwalter und Treuhänder durch direkte Abstimmung der obersten Mitglieder der Kirche befürworten.

**[R1989:Seite132]**

„Der Stellvertreter ging verloren, aber der ursprüngliche Antrag wurde kaum mit einer Gegenstimme angenommen. Im Verlauf der Debatte wurde viel über die Machtkonzentration im Klerus geklagt, und obwohl die meisten Reden zurückhaltend und informativ waren, war ihre Bedeutung unverkennbar. "

Dies wird Auswirkungen auf die kommende *protestantische Föderation haben*. Da das Volk nach Freiheit und Macht strebt, werden die Minister umso mehr danach streben, ihre gegenwärtige Stellung zu behalten. Bald werden sie sehen, dass ihre Interessen am besten gewahrt werden, wenn sie die angebotene Hand des „historischen Episkopats“ annehmen.

„Als die Priester vom Zaren als dem von Gott auserwählten Mann, dem von Gott eingesetzten Mann, sprachen, wurde mein Blut warm. Es ist nicht wahr, dass Gott diesen Zaren auserwählt hat, um zu regieren und Hundert Millionen Menschen auszurauben. --  
*Robert Ingersoll.*

Sehr selten sind wir in der Lage, den großen Ungläubigen mit Zustimmung zu zitieren; aber wir können ihn von ganzem Herzen unterstützen, wenn er die Theorie vom „göttlichen Recht der Könige“ angreift. Doch diese gleiche Lehre unterstützt alle Throne des „Christentums“. Die Kirche von Rom gab ein Beispiel, gefolgt von der griechischen und der anglikanischen Kirche. Ihr Oberhaupt, der Papst, beanspruchte als Vertreter Christi die Autorität, die Throne der Erde mit Herrschern zu versorgen und sie als Teilungen des Reiches Christi („Christentum“) zu bezeichnen. Als sich die anderen Systeme vom Papsttum trennten, führten sie ihre Lehren und Praktiken weiter viele Themen, darunter auch dieses.

Alle diese Königreiche haben immer wieder ihre Unähnlichkeit zum Königreich Christi bewiesen; grausam, selbstsüchtig und blutig waren sie alle und

sind, und der Zar ist einer der Schlimmsten von ihnen. Bei der kürzlichen Krönung des Zaren und der Zarin wurde diese falsche Lehre vom „göttlichen Recht“ der Könige, die Substanz ihrer Untertanen zu verschwenden, veranschaulicht. Das von der Zarin getragene Gewand soll zweihunderttausend Dollar gekostet haben; und alles andere war verhältnismäßig prächtig und verschwenderisch. Die vierzig Millionen Dollar, die in dieser vergeblichen Krönungsshow verschwendet wurden, wurden seinen armen Untertanen abgerungen, die ihn in ihrer Unwissenheit fast anbeten. Die Missherrschaft der Erde unserem gnädigen Schöpfer anzulasten, von dem die sehr gute und vollkommene Gabe kommt, ist Blasphemie. Gott sei Dank! „Die Zeiten der Restitution. „Die Sehnsucht aller Nationen wird kommen, wenn „die Mächtigen“ ihm Platz machen werden, dessen Recht das Königreich ist, und der dafür sorgen wird, dass Gottes Wille auf Erden gewahrt wird, wie es im Himmel geschieht.

\*\*\*

„Die aufgeregten und abergläubischen Menschen von Madrid haben sich durch großartige religiöse Zeremonien ausgezeichnet, die auch die Hilfe des Allmächtigen anriefen, um den verheerenden Kubakrieg schnell zu Ende zu bringen. Es soll eine höchst eindrucksvolle und einzigartige Demonstration gewesen sein. Dabei zeigte fast die gesamte Bevölkerung Zeichen großer Begeisterung.

„Aber was nützt so ein religiöser Mumm. Die Gebete, die aufstiegen, enthielten keine Bitte um Gerechtigkeit oder Gnade, sondern flehten stattdessen, dass Spanien seinen grausamen und barbarischen Krieg gegen ein Volk siegen möge, das danach strebt, die Ketten der Sklaverei abzuwerfen und seine eigene Unabhängigkeit zu errichten.“

Als wir das Obige aus der weltlichen Zeitschrift ausgeschnitten haben, dankten wir Gott dafür, dass er außerhalb der offiziellen Kirchen diejenigen erweckt, die die Grundsätze der Gerechtigkeit erkennen und die Menschen auf sie hinweisen können.

\*\*\*

Das Thema Taufe wird in verschiedenen Kreisen erheblich aufgewühlt. Während zwei Gemeinden der „Jünger“- oder „Christen“-Konfession (die schon immer die „Taufe zur Sündenvergebung“ zu ihrer Spezialität gemacht hat) beschlossen, Mitglieder ohne Taufe aufzunehmen, diskutieren die Methodisten über die Aufhebung der Regel, die bestimmte Mitglieder [ R1990: **Seite 132**] jahrelang daran gehindert hat, die Immersion zu praktizieren, wenn sie im Kindesalter besprenkelt worden waren. Ein Pfarrer, der die Änderung befürwortete Er stellte fest, dass diese Regel Tausende von Methodisten in Baptistenkirchen getrieben hatte.

Das Folgende wird zeigen, dass auch Presbyterianer gezwungen sind, das zu berücksichtigen

Das Ergebnis wird zweifellos sein, dass innerhalb weniger Jahre alle Konfessionen Beschränkungen aufheben und es jedem Einzelnen erlauben werden, selbst zu wählen. Und dies wiederum wird die große Konföderation vorbereiten, die kurz vor dem völligen Untergang von Babylon Form und Macht annehmen wird. Die Angelegenheit bezog sich auf einen zweiten Brief von Rev. ATPierson an das Philadelphia Presbyterium, der laut *Philadelphia Press* im Wesentlichen wie folgt lautete: -

„Ich hatte vorhergesehen, dass mein Kurs einen Wechsel der konfessionellen Verbindung erfordern könnte, aber ich habe es vorgezogen, dass eine solche Aufhebung früherer Bindungen von Ihnen und nicht von mir notwendig werden sollte.

„Ich kann nur sagen, dass es zur Bedingung meines Friedens und der ungetrübten Gemeinschaft mit Gott geworden ist, mich als Gläubiger taufen zu lassen. Jahrelang wuchs die Überzeugung, dass die Grundlage der Kindertaufe traditionell und kirchlich und nicht biblisch ist; des Gläubigen, der Christus als Retter und Herrn bekennt und typischerweise behauptet, *sich mit ihm in seinem Tod*, **seinem Begräbnis und seiner Auferstehung** zu identifizieren. Daher kam ich, etwas langsam und widerstrebend, gestehe ich, zu dem Schluss, dass ich nie im Sinne des Neuen Testaments getauft worden war und daher meinen unbedingten Gehorsam einem klaren Befehl unterwerfen sollte.

„Es muss jedoch mein Trost sein, dass, was auch immer Zwietracht in meinen Geschäftsbeziehungen entstehen mag, es bewusste Harmonie mit Gott, Übereinstimmung mit der Lehre und Praxis des Evangeliums und die Freiheit gebracht hat, eine vollständige Botschaft des Evangeliums zu erreichen, von der nichts durch eine mühsame Exegese beseitigt wird „Dieser Akt war nicht als Wechsel der Konfession gedacht.“

„Es war nicht nur eine ganz natürliche Vorliebe, meine kirchlichen Beziehungen nach vierzig Jahren dieser Identifikation nicht zu ändern, sondern ich habe auch gehofft, dass meine Abweichung von der presbyterianischen Lehre und ihrem Gebrauch nicht als radikal und grundlegend angesehen werden könnte. Auch wenn ich an der Legitimität der Kindertaufe zweifelte, habe ich nie das Recht auf elterlichen Bund oder das Privileg der Kinderweihe in Frage gestellt, und auch nicht die eigentümlichen Beziehungen zu uns von den Kindern der Gläubigen der Kirche Gottes angenommen; aber ich kann mir nicht vorstellen, dass eine Verordnung, die für wiedergeborene Gläubige bestimmt ist und ein freiwilliges Anziehen Christi impliziert, auf Kleinkinder angewendet werden soll.

„Es scheint der Würde der Taufe zu entsprechen, eine lockere Verwaltung einer sakramentalen Verordnung zu fördern und zumindest zu einer modifizierten Form der Taufregeneration zu führen, wie auch immer Letzteres abgelehnt werden mag.

„Obwohl sie im Wesentlichen dieselben Ansichten vertreten wie die meisten der Göttlichsten

Presbyterianer, von denen ich weiß, dass es noch nicht ganz klar ist, dass meine Baptistenbrüder eine biblische Berechtigung haben, die Immersionstaufe zur Bedingung für die Mitgliedschaft in der Kirche und für die Annäherung an den Stall des Herrn zu machen, was auch ein ernsthaftes Hindernis für die Gemeinschaft mit anderen Konfessionen darstellt. Obwohl ich in anderer Hinsicht weitgehend mit der Position der Baptisten sympathisierte, hatte ich gehofft, dass sich die Jüngerschaft, der ich schon lange angehört hatte, bewähren könnte ausreichend flexibel, um es mir zu ermöglichen, unter ihnen fortzufahren.

„Hätte ich dies noch einmal getan, würde ich es nur schneller tun, denn in der Natur des Falles könnte ein Motiv dahinter stecken, sondern der Wunsch, alle Gerechtigkeit zu erfüllen.

"If, after the hearing of this final statement, the Presbytery still regards my position as a renunciation of my life-long connection with the Presbyterian body, I can only request that my name be erased from the roll as one who has withdrawn to another body of Christians, and I will return the letter which your action has revoked.' Dr. Pierson concluded by thanking the Presbytery for its 'very considerate course' toward him."

Das Presbyterium war ebenso zweifelhaft, was es tun sollte

Nehmen Sie die Angelegenheit auf und bewahren Sie sie zur weiteren Prüfung auf.  
\*\*\*

A missionary in Indian notes that the census of 1891 revealed the fact that while 500,000 had been nominally converted from 1881 to 1891 there had been an increase of population of 30,000,000 during the same period. In this he sees the futility of hoping to convert the world by present agencies. He is now hoping and praying-- "Thy Kingdom come."  
\*\*\*

Wir leben in einem Tag voller Wunder und Gerüchte über Wunder. Das skeptischste Alter wird schnell zum leichtgläubigsten in *allen* Angelegenheiten, die mit Erfindungen zu tun haben.

„Zusätzlich zu den magischen Namen Edison und Tesla machen jetzt zwei weitere Elektriker auf sich aufmerksam. Es sind McFarlan Moose und Dr. WW Jacques. Mr. Moose hat das Glimmlampenproblem angegriffen und scheint es gelöst zu haben, indem er Licht ohne Hitze bekommt, und Dr Prozent elektrischer Energie aus seiner Kohle,

das auf normale Weise in einem Siedepunkt verbrannt würde, würde nur 6 Prozent der elektrischen Energie liefern.

„Das ist zwar revolutionär genug, aber Mr. Moose scheint das andere Ende des Drahtes zu kapitulieren, denn er ist in der Lage, den gewöhnlichen kommerziellen Strom der Elektrizität zu nehmen und ihn mithilfe eines Wechselrichters im Vakuum in einen Strom mit einer solchen Beschaffenheit umzuwandeln, dass er eine Vakuumröhre mit einem wunderschönen Glanz zum Leuchten bringt. Sein Konverter, sagt der Elektriker, kostet nur 1 US-Dollar im Vergleich zu Teslas 10.000 US-Dollar Oszillator.“ illator, und die Menge an Energie, die in der tatsächlichen Beleuchtung dargestellt wird, wird erheblich erhöht. Nicht nur das, sondern dieser gesamte Apparat ist an sich einfach.“

Herr Edison verfügt außerdem über einen Zauberstab, ein starkes Licht – ein Röntgenlicht – aus einer „Crooke-Röhre“. Die Lichter, Kräfte und Maschinen für das Millennium bereiten sich rasch vor, und die ganze Welt gibt Zeugnis und staunt, glaubt aber nicht an das große Ereignis.

Missverstanden, es ist nach Westen statt nach Osten ausgerichtet.

Indem er die „Traditionen der Ältesten“ beachtet, blickt er auf seine eigenen Bemühungen, Gerechtigkeit zu etablieren, und sieht nicht den Beginn des Tausendjährigen Reiches, den Plan der Zeitalter, der sich vollendet, die Zeit, die kommt, das Königreich kommt und den Tag der Rache naht, gefolgt von den Ergebnissen des großen Spiegels – „Zeiten der Freilassung“.

=====

[R1990:Seite134]

**MODERNE Wahnvorstellungen.**

-----

**DIESER ARTIKEL AUS DEM PEN OF REV. DR. GORDON, ENGLAND,  
IST IN  
ÜBEREINSTIMMUNG MIT DEN DARSTELLUNGEN VON MILLENNIALDAWN  
BEMERKENSWERT.**

„RITUALISM ist eine ekklesiastische Exzentrizität, der Menschen von unbestreitbarer Frömmigkeit und Hingabe verfallen sind. Aber angesichts der Gefahr eines scheinbaren Verstoßes gegen die christliche Nächstenliebe muss ich es dort einordnen, wo sein Ursprung und seine Geschichte es hinstellen, zu den starken Wahnvorstellungen, die die Kirche korrumpiert haben und die Einfachheit, die in Christus ist, berauben. Am liebsten zahle ich der demütigen Selbstverleugnung Tribut, die viele der rituellen Pri Sie praktizieren die Lehre, die sie von ihren Kanzeln vortragen.

Dennoch muss ich Sie daran erinnern, wie oft in der Geschichte der Kirche das höchste Heiligtum in enger Verbindung mit dem niedrigsten Aberglauben stand.

„John Henry Newman, ein Werk, das er als Rechtfertigung für seine Abreise nach Rom anführte, macht dieses bemerkenswerte Zugeständnis. Wenn er von Weihwasser und einigen anderen Elementen des römisch-katholischen Rituals spricht, erklärt er, dass sie ursprünglich „alles“ waren

„**Instrumente und Anhänge der Dämonenverehrung**“, obwohl sie durch die Aufnahme in die Kirche geheiligt werden.

„Wenn man in eine Kirche geht, in der dieses System in Mode ist, sieht man, wie sich die Gemeinde in bestimmten Phasen des Gottesdienstes ehrfürchtig nach Osten wendet. Es scheint unschuldig, diese Position anzunehmen, obwohl man den Grund dafür kennt. Aber schlagen Sie Ihre Bibel im **achten Kapitel von Hesekiel** auf und hören Sie, wie Gott die Gräueltat anprangert, die Israeliten begehen, indem sie die Anbetung Babylons mit dem Dienst Gottes vermischen. Unter diesen Gräueltaten war das Spektakel im „Innenhof des Hauses des Herrn“ von etwa fünfundzwanzig Männern mit dem Rücken zum Tempel des Herrn und dem Gesicht nach Osten; und sie beteten die Sonne nach Osten an. „Das ist zweifellos der Ursprung der nach Osten gerichteten Haltung – ein Relikt und Überbleibsel der primitiven Sonnenanbetung. Im selben Kapitel von Hesekiel wird auf die Zeremonie des „Weinens um Tammuz“ Bezug genommen, 'Tammuz ist ein anderer Name für den Pagang-Gott Osiris. Denken Sie daran dass, wenn man in der rituellen Kirche etwas macht [R1991:Seite 134]

## **The sign of the cross,**

that originally a pagan and not a Christian ceremony;  
Before the Crucifixion of Christ. The ritualism is sufficiently  
adaptation to make use of

## **Die Hostie in**

der Kommunion wendet sich wieder der Beschreibung des jüdischen Kults zu, die in **Jeremia 45,19** enthalten ist, wo die israelischen Eliten bekennen: „Wir räucherten der Königin des Himmels und schütteten ihr Trankopfer aus und wir machten unsere Kuchen, um sie anzubeten.“ Widerstehen Sie der Schlussfolgerung, dass er direkt von diesem babylonischen Kuchen herabgekommen sei. Dieser Kuchen war rund, weil er ein Abbild oder Abbild der Sonne war und als solches verehrt wurde, und als er als Teil und Bestandteil des christlichen Gottesdienstes installiert wurde, wurde energisch auf die Form bestanden, und sie ist bis heute. John Knox sagt in Bezug auf diese Tatsache mit der gewohnten Energie seiner Rede: Wenn beim Herstellen der Rundheit der Ring zerbrochen wird, dann muss ein anderer seiner Mitkuchen die Ehre erhalten, zu einem Gott gemacht zu werden, und der verrückte oder rissige, elende Kuchen, der einst hoffte, zu einem Gott gemacht zu werden, muss einem Baby gegeben werden, damit er damit spielen kann.

## **BELEUCHTETE KERZEN.**

„Das Gleiche gilt auch für das, was allgemein für den Ritualismus charakteristisch ist, nämlich die brennenden Kerzen auf dem Altar. Im apokryphen Buch Baruch gibt es eine detaillierte und ausführliche Beschreibung des babylonischen Gottesdienstes mit all seinen dunklen und abscheulichen Beiwerken. Es wird nicht hinzugefügt, dass die Gläubigen Kerzen anzünden, ja mehr als für sich selbst, von denen sie keine sehen können. „In der heidnischen Anbetung in Rom, die angeblich größtenteils aus Assyrien und Ägypten entlehnt wurde, haben wir Berichte über Prozessionen, bei denen Priester in Chorkleidung mit Wachskerzen in den Händen marschierten und die Bilder der Götter trugen, und wir finden einen christlichen Schriftsteller im vierten Jahrhundert, der die Heiden verspottete. Der Brauch, Kerzen für Götter anzuzünden, als ob er im Dunkeln leben würde, „was er sicherlich nicht getan hätte, wenn die Praxis Teil des christlichen Gottesdienstes gewesen wäre.“

## **Weihwasser, Altäre, Weihrauch usw.**

„Und die Zeit würde es nicht schaffen, die Beichte zu erzählen, die den Eingeweihten in die alten Mysterien so genau nachgebildet hätten, und des Weihwassers, dessen Ursprung bereits aufgezeigt wurde, und der namenlosen Zeremonien und Ge

undunverständlich.

„Wenn man aus Nächstenliebe annimmt, dass Altäre und Weihrauch dem jüdischen Gottesdienst entlehnt wurden, was in der Tat einst in Christus verloren ging, bleibt es immer noch wahr, dass der Großteil der rituellen Zeremonien ursprünglich Teil und Teil des primitiven Götzenkults war.

### THECLAIMOFNEWMAN.

„Aber was wird mit Newman gesagt, dass diese Dinge geheiligt werden?  
Adoption in die christliche Kirche?’

„Unsere Antwort wäre: Ach, wie konnte die christliche Kirche durch ihre Adoption nicht geheiligt werden? Was sind denn für **[R1991: Seite 135]** die Zubehörteile?“  
Was haben sie mitgebracht, als sie sich heimlich in die Heiligtümer zurückgeschlichen haben, die einst von ihnen gereinigt wurden? Diese beiden zentralen Irrtümer – die Wiedergeburt bei der Taufe und die Transsubstantiation – Unwahrheiten Satans, die mehr dazu beigetragen haben, die Seelen zu täuschen und ihre gegenwärtige und ewige Vernichtung herbeizuführen, als die stärkste Sprache darlegen kann.

„Bezüglich der Lehre von der Transsubstantiation möchte ich die Worte eines gottesfürchtigen englischen Pfarrers zitieren, dessen Seele in ihm gerührt ist und der gezwungen ist, zu sehen, was er „das Zentrum und die Summe des Geheimnisses der Gesetzlosigkeit“ nennt, das in seiner eigenen Kirche Anerkennung findet. und um Ihn unter den Schleier von Brot und Wein zu erheben, damit er vor dem Volk anbetet. „In diesem gotteslästerlichen Betrug findet die Prophezeiung des Apostels Paulus ihre zutreffende Erfüllung. Vom Abfall, der das zweite Kommen Christi ankündigt, sagt er, dass die verblendeten Anhänger der Gesetzlosen der Lüge glauben sollten.“ Sowohl logisch als auch theologisch wiederholt sich die Demütigung des gesegneten Erlösers millionenfach und geht notwendigerweise über alles hinaus. „Es ist von höchster Bedeutung, die Lüge genannt zu werden.“

### THEABOMINATION.

„Wenn man nun zugibt, dass Rituale nicht heidnischen Ursprungs sind, zu welcher Schlussfolgerung führten wir? Dazu: dass es durch seine Wiederbelebung in der Kirche zu einer Wiederholung jener Sünde kommt, die Gott in den Schriften immer wieder als eine Abscheulichkeit anprangert – die Vermischung der Anbetung von Dämonen mit der Anbetung Gottes.“  
Dies geschieht ausdrücklich durch das **Buch. In Deuteronomium (32,17)**, wenn die Israeliten beschuldigt werden, den Herrn durch fremde Götter zur Eifersucht gereizt zu haben, wird als Straftat erklärt, dass sie den Teufeln und nicht Gott geopfert hätten. In der Septuaginta-Version von **Psalms 96,5** heißt es: „Denn alle Götter der Nationen sind Dämonen.“ **0:20** steht geschrieben: „Die Dinge, die die Heiden haben.“

„Opfer, sie opfern Dämonen und nicht Gott; und ich möchte nicht, dass ihr Gemeinschaft mit Dämonen habt.“ Wir lehren uns, dass die Anbetung tatsächlich Dämonen hatte; sie wurde also von Satan geleitet. Und dies stellte die götzendienerischen Nationen unter die besondere Vormundschaft von Dämonen, deren Macht sich unter ihnen in vielerlei Hinsicht zeigte ationen stehen unter dämonischer Vormundschaft, so wie es die Heiden taten.“ Und diese Schlussfolgerung stimmt ebenso genau mit den Lehren der Geschichte überein wie mit den Lehren der Heiligen Schrift.

### **SATANTHEREALPAPE.**

„Wie können wir den Verlauf des römischen Abfalls in den letzten zwölfhundert Jahren erklären – diese Laufbahn des Blutes und der Gotteslästerung, die in der Geschichte der Menschheit ihresgleichen sucht, außer unter der Annahme, dass hinter den Kulissen Satan der wahre Papst und seine untergeordneten Dämonen die wahren Kardinäle sind – dass, genau wie durch das Geheimnis der Frömmigkeit, der Heilige Geist im Körper Christi inkarniert wurde, um ihn zu führen und zu erleuchten, So wurde durch das „Geheimnis der Ungerechtigkeit“ der böse Geist im großen Postat inkarniert, um ihn mit „aller Täuschung der Ungerechtigkeit“ zu erfüllen. Ist der Ritualist dann ein kirchlicher Zeitvertreib – ein harmloser Freak des religiösen Ästhetizismus?

Verfolgen Sie die Geschichte der Zeremonien Stück für Stück bis zu ihrer ursprünglichen Quelle zurück, bis Sie feststellen, dass für fast alle von ihnen, die Newman als Teil davon zugibt, zutrifft, dass sie „die eigentlichen Instrumente und Anhängsel der Dämonenverehrung“ waren, und stellen Sie sich dann den Jubel unter diesen Dämonen vor, wenn sie christliche Priester sehen, gekleidet in ihre Utensilien, in ihren götzendienerischen Prozessionen marschieren und ihre trügerischen Lehren predigen. Und Wie muss ihre Freude durch die Vorfreude auf noch größere Triumphe gesteigert werden, die auf dem Höhepunkt von Götzendienst und Menschenverehrung noch bevorstehen?

### **DER ANTICHRIST.**

„Einige, die auf der Suche nach einer Zukunft als gläubiger Antichrist sind, haben sich vorgestellt, wie leicht ein Meistergenie, inspiriert von höllischer Energie und Magnetismus, eine weltweite Treue zu sich selbst hervorrufen und sich aus den ruhelosen Elementen des Sozialismus, Atheismus und Heidentums als Gott verehren lassen könnte.“

„Aber ich möchte nicht darauf achten, was möglich sein könnte, sondern darauf, was auf dem Weg, den wir in Betracht ziehen, tatsächlich erreicht wurde, und das auch nicht.“

Erst in den ersten Jahrhunderten des Papsttums, aber an unserem heutigen Tag. Es ist kaum mehr als fünfzig Jahre her, seit die traktarische Bewegung in Oxford begann. Aus der Gruppe unserer Urheber können wir zwei, Newman und Manning, als edle und aufrichtige Seelen auswählen, soweit wir beurteilen können, wie jedes Zeitalter der Kirche sie hervorgebracht hat. Aber sie gerieten in die Faszination des Ritualismus; Beobachten Sie ihren Verlauf von den Anfängen bis zum heutigen Tag. Beobachten Sie die mentalen Kämpfe, die schlecht verborgene Zurückhaltung, während sich nach und nach mediale Verblendungen über sie schließen. Fast können wir hier und da Schmerzensschreie hören, der Prozess, das Gewissen mit einem heißen Eisen zu brandmarken, geht weiter. Aber endlich ist die Arbeit abgeschlossen; sie haben das Alter erreicht und mit ihm die Weisheit des Aberglaubens. Und wo finden wir sie jetzt? Prost Schätzen Sie auf ihren Gesichtern vor einem niedergelegten Mann alle Schriften ab, die Gott in Anspruch nehmen konnte Auf der Erde ergeben sie sich ohne Widerwillen dem Papst. Unfehlbarkeit in seinen Dekreten, Unfehlbarkeit in seinem Verhalten schreiben sie nun dem zu, der auf dem Thron von Rom sitzt. Kardinal Manning, der für die Linie der Päpste spricht, sagt: „In der Person von Pius IX. regiert Jesus auf der Erde, und er muss regieren, bis er alle Feinde unter seine Füße gelegt hat.“ Ich **[R1992: Seite 135]** fragte diesen Herrscher: „Bist du der Antichrist, der kommen sollte, oder suchen wir nach einem anderen?“

„Kardinal Newman bringt das Gefühl der Kirche zum Ausdruck, die er ‚eine niemals versiegende Quelle der Menschheit, **[R1992: Seite 136]** Gerechtigkeit, Nachsicht und Mitgefühl‘ nennt, und verwendet mit Nachdruck diese Worte: ‚Wir finden in allen Teilen Europas Gerüste, die vorbereitet sind, um Verbrechen gegen die Religion zu bestrafen. Überall wurden Szenen gesehen, die die Seele traurig machen. Rom ist die einzige Ausnahme ‚Andere Regel. Die Päpste, bewaffnet mit einem Tribunal der Toleranz, haben kaum einen Tropfen Blut vergossen: Protestanten und Philosophen haben es in Strömen vergossen‘ – so „Betrunken vom Blut der Märtyrer“, von dem sie nicht einmal weiß, dass sie getrunken hat!

„Hier ist das Ziel, das die Vorläufer des Ritualismus in einem halben Jahrhundert erreicht haben; ist es wahrscheinlich, dass die Tausenden von Geistlichen und Laien, die innerhalb weniger Jahre denselben Weg eingeschlagen haben, nicht am selben Ziel ankommen werden?“

### **Der Versuch des Ritualismus.**

„Um diesen Teil unseres Themas zusammenzufassen: Ich glaube, dass der Ritualismus ein verzweifelter, aber wunderbar heimtückischer Versuch des großen Feindes ist, für den Mann der Sünde zurückzugewinnen, was ihm durch die Reformation entrissen wurde. Es ist ein so faszinierender Plan, dass bereits viele der Auserwählten davon betrogen wurden und als Schafe zum Gemetzel nach Rom zurückgeführt wurden. Dazu möchte ich noch einmal die feierlichen Worte von Tregel loben les: 'Eine Rückkehr zur römischen Verbindung, eine Neuverknüpfung in irgendeiner Weise mit der Aufrechterhaltung der römischen Dolatheiligkeit, würde

stelle ein protestantisches Volk wieder unter die Herrschaft jener Dämonen, deren Götzenanbetung wirklich aufsteigt, ob der Name, unter dem sie angebetet werden, der des Jupiter oder Simon Petrus, des Apostels Christi, sei.

„All das ist schwer zu sagen für jemanden, der die Nächstenliebe bevorzugt, die eine Vielzahl von Fehlern gegenüber der Kritik abdeckt, die sie bloßlegt. Und wenn wir uns mit diesem Thema befassen, sind wir uns der Perversionen anderer Art nicht bewusst, die sich in unsere nicht-liturgischen Körper eingeschlichen haben. Wir beschäftigen uns mit der Unterhaltungsketzerei, die alle Arten von Shows und Ausstellungen organisiert, um die kirchlosen Massen zu unterhalten und ihr Interesse am Evangelium zu wecken. Wir bedauern diese Dinge und erheben hier und jetzt unsere Warnung vor einem weiteren Mittel des Feindes, das die Kirche Gottes verdirbt und entnervt.

„Aber während wir auf uns selbst achten, damit wir nicht ebenfalls in Versuchung geraten, dürfen wir nichtsdestotrotz unsere Nachbarn vor der tödlichen Verliebtheit des Ritualismus warnen. Wir finden, dass seine bedeutenden Autoren so verliebt in das Papsttum sind, dass sie sich von allen protestantischen Körpern abwenden und sie umarmen, indem sie erklären, dass die drei Hauptzweige der heiligen katholischen Kirche die Kirche von Rom, die griechische Kirche und die anglikanische Kirche sind und dass der so gebildete Körper die wahre katholische Kirche ist, „weil sie alle Zeiten durchhält, alle Nationen lehrt und alle Wahrheit bewahrt.“ Wir finden, dass protestantische Geistliche von den Ehemaligen begeistert sind pflegte „die Schmuckstücke des Antichristen“ zu nennen, „damit sie sich nach und nach wieder mit der abgelegten Kleidung Babylons ausstatten ließen“, so dass ein neuerer Schriftsteller den Bischof von Lincoln beschreibt, „geschmückt mit Mitra und Stoff aus Gold, seine Orpheus so aufwendig geschmückt mit Amethysten, Perlen, Topasen und Chrysolith in Silber, so schön, dass sie den Betrachter blenden“. Ich wiederholte mit feierlicher Ernsthaftigkeit die Warnung von Bradford, dem Märtyrer von Smithfield: „England, hüte dich vor dem Antichristen; pass auf, dass er dich nicht täuscht.“

### **THEOSOPHYUNDSPIRITUALISMUS.**

„Die Theosophie ist die neueste Religion der Transzendentalisten. In ihr, dem abgeschwächten Unglauben der *Vierten*, der Befreiung von der Langeweile der Verleugnung sucht. Wie man das beschreibt, was sich den Namen „Okkultismus“ gibt, wie man eine Vorstellung von Lehren gibt, die behaupten, vor allen außer den Eingeweihten verborgen zu sein, wissen wir nicht. Man muss sagen, dass der Buddhismus im Wesentlichen auf der Suche nach Eroberungen in christlichen Ländern ist; „das Licht Asiens“ bietet sich denen an, die sich vom „Licht Christi“ abgewandt haben. Es hat seine Kreise in vielen unserer großen Städte, wo es ist

Okkulte Philosophie wird fleißig studiert; obwohl ihre Anhängerschaft im Vergleich zu der des Spiritualismus gering ist, da sie die Religion der literarischen *Elite* ist, ebenso wie die des einfachen Volkes Seelen und lehrt seine Jünger, durch Arigidaskese zu zeigen, dass sie das kultivieren können, was man nennt

### **„DIE EINTUITIONELLE ERINNERUNG“,**

durch die sie in eine tiefe Erinnerung an das eintreten können, was sie bisher wussten entfernte Zeitalter. In einem Paar, das sich gerne wiederholt, wird dies erklärt

„Herabsteigende Geister haben sich mit dem Menschen unterhalten  
Und erzählte ihm unbekannte Geheimnisse der Welt.

Und diese Worte geben den vernünftigsten Hinweis auf ihren Ursprung. Denn ihr Glaubensbekenntnis ist „die Lehren der Dämonen von Anfang bis Ende“. Kein persönlicher Teufel, das, was mystisch der Teufel genannt wird, sondern das Negative und Gegenteil Gottes; Sein gesamter Charakter und Inhalt, sofern wir sie verstehen können, stellen eine andere Phase der satanischen Täuschung dar. Wenn wir nun diese drei Systeme vergleichen und den Ritualismus als beginnendes Papsttum betrachten, stellen wir fest, dass sie bemerkenswerterweise darin übereinstimmen, die Umrisse des vorhergesagten Abfalls vom Glauben zu ergänzen Das „Verbot der Ehe“, das im Zölibat des Romanismus verwirklicht wurde, die erzwungene Enthaltensamkeit der Theosophie und die Anti-Ehe-Doktrin des Spiritualismus, das „Gebot, auf Fleisch zu verzichten“, das in den abergläubischen Fastenzeiten des Ritualismus auftaucht, und die starre Abstinenz von Fleisch, die bei den Eingeweihten des esoterischen Buddhismus vereint ist, die Lehren der Dämonen manifestieren sich im Magicandido Latry, dessen Ritualismus die keuschen und einfachen Lehren der Ordnung Christi ersetzt und der in vielen Einzelheiten eine gemeinsame Abstammung mit denen der Theosophie und des Spiritualismus hat; und das fantastische Wunderwirken **[R1992: Seite 137]**, das sie alle charakterisiert. Alle drei dieser Wahnvorstellungen stellen eine praktische Leugnung des zweiten Advents Christi dar – diese Lehre, die sich zeigt – Der Spiritualismus und die Theosophie verkünden, dass in ihnen die verheißene Epiphanie Christi stattfindet, während der Ritualismus durch seine Lehre der Transsubstantiation die Gemeinschaft die „wirkliche Gegenwart Christi“ in Fleisch und Blut verkünden lässt, wenn der Herr seine wirkliche Abwesenheit bis zu seiner Wiederkunft verkünden lässt – ich meine natürlich körperliche Abwesenheit.

### **Eine Zerstörung böser Geister.**

„Was ist nun die prophetische Bedeutung des Herbstes, die wir gesagt haben? Das scheint mir: dass wir gemäß den Vorhersagen der Heiligen Schrift Zeugen sind.“

Ausbruch böser Geister, die wieder kraftvoll an ihren Lieblingslinien arbeiten – Ritualismus, Aberglaube und Philosophie.

„Wir hören viel über Untreue und den Kommunismus, die auf einen persönlichen Antichristen zusteuern. Als Ido glaubend, dass der Antichrist vor langer Zeit kam und dass er vor ein paar Jahren in St „in“: „Das Haupt wird zuerst offenbart, und der Körper, der sich über alle Generationen hinweg versammelt hat, wächst „in allen Dingen in dem auf, der das Haupt ist“; denn die Karriere des Antichristen ist die genaue Parodie und das böse Gegenstück zu der von Christus. Wenn Sie sagen: „Der Antichrist kann kein System sein.“ „Aber es muss ein Individuum sein, gewiss wie Christus.“ Ich erinnere Sie daran, dass das Wort „Christus“ nicht immer für ein einzelnes Individuum in der Beschreibung steht; denn in **1. Korinther 12** beschreibt der Apostel die Gemeinschaft der Gläubigen, die sich durch alle Zeiten zum Herrn versammelt hat, mit ihren vielfältigen Gaben und Ämtern, und diese ganze Gemeinschaft mit ihren vielen Mitgliedern, aber „alle getauft durch einen Geist zu einem einzigen Körper“, nennt er *HoChristos* – den Christus. Dieses böse System mit seinen verschiedenen Ämtern und Verwaltungen, das dennoch durch den „Geist, der jetzt in den Kindern des Ungehorsams wirkt“, zur Einheit getauft ist, ist der Antichrist. Der eine ist das Oberhaupt des *Ecclesia*, und die andere ist das Oberhaupt *der Apostasia*; aber [in jedem Fall] sind Kopf und Körper so identisch, dass sie denselben persönlichen Namen tragen.

„Aber er wird ‚der Mensch der Sünde‘ genannt, sagst du, und muss daher ein Individuum sein.

„Ich kann nicht glauben, dass das Geheimnis der Ungerechtigkeit, von dem Paulus erklärte, dass es bereits zu seiner Zeit wirkte, sich fast zweitausend Jahre lang abgemüht hat, um einen einzigen kurzlebigen Mann hervorzubringen, und dass er allmächtig böse ist, dass der päpstliche Antichrist mit dem Blut von Millionen von Märtyrern auf seinen Rücken ein zu unbedeutender Sünder ist, um im Vergleich dazu erwähnt zu werden. Und jetzt höre ich die kommenden Einwände dick und fest. „Aber sie sind kein offener Ungläubiger, seit er den Vater und den Sohn verleugnen wollte?“ Durchsuchen Sie Ihre Konkordanzen nach der Bedeutung des Wortes „verleugnen“ und beobachten Sie, wie ständig es die Verleugnung des Abfalls und des falschen Bekenntnisses

bedeutet. Aber sie sind nicht **[R1993: Seite 137]**

### **DIE INCARNATION DES SATANS ,**

da er „Sohn des Verderbens“ genannt wird? „Ja, Judas wurde „Sohn des Verderbens“ genannt;

Er hat ihn mit einem Kuss verraten. Aber er ist kein gottloser Gotteslästerer, denn er soll „einen Mund haben, der große Dinge und Gotteslästerungen redet“? Wiederum die Fälschung Christi, denn Christus wurde zweimal fälschlicherweise der Gotteslästerung beschuldigt, weil er sich mit dem Anspruch, der Sohn Gottes zu sein, Gott gleichgestellt hatte, und weil er sich anmaßte, Sünden zu vergeben. Der Papst wird zu Recht angeklagt aus beiden Gründen zu lästern; denn er nennt sich profan Gott und nimmt an, Sünden zu vergeben. Alexander VI. sagte: „Cäsar war ein Mensch; Alexander ist Gott.“ „Nein. Dieser besondere Ausdruck „Tempel Gottes“ wird im Neuen Testament nie in einem einzigen Fall auf den Tempel in Jerusalem angewendet, sondern immer auf die Kirche, den Leib Christi, bis zu seinem Haupt oder seinen Gliedern, im Himmel oder auf der Erde. Aber könnte der Heilige Geist das „Tempel Gottes“ nennen, der abtrünnig geworden ist? Genauso wie Christus die abtrünnigen Laodizäer nennen könnte, die er aus seinem Mund

„Aber ist diese Sichtweise nicht auf die Interpretation des Jahrestags festgelegt, da die Karriere des Antichristen dreieinhalb Jahre dauert und das päpstliche System sich über Jahrhunderte erstreckt? Dies ist ein Hinweis auf die prophetische Zeit der Offenbarung. Aber wenn der Heilige Geist Jahre in der Apokalypse meinte, warum sagte er nicht „Jahre“? Du antwortest. „Warum, als er Kirchen und Geistliche und Königreiche und Könige und Epochen meinte, sagte er dann Kerzenleuchter, Sterne, Tiere, Hörner und Posaunen?

Aber wenn man diese Miniatursymbole größerer Dinge verwendet hat, wie passend ist es doch, dass auch die begleitenden Zeiten miniaturisiert sein sollten! Die Verwendung wörtlicher Datumsangaben würde das Bild verzerren – so, als ob man ein lebensgroßes Auge in ein kleines Foto einfügen müsste.

„Ich habe gesagt, dass der Antichrist das böse Gegenstück zu Christus ist. Als Satan Christus alle Königreiche der Welt anbot, wenn er fallen und ihn anbeten würde, weigerte er sich, akzeptierte die gegenwärtige Ablehnung und Kreuzigung und wartete auf die Zeit des Vaters, bis die Königreiche der Welt das Königreich unseres Herrn und seines Christus würden der „König der Könige“ und dass das Königreich gekommen war und dass in ihm selbst die Schrift erfüllt worden war: „Er wird Herrschaft haben von Meer bis Meer und von Fluss zu Fluss bis an die Enden der Erde.“

„Die Braut Christi – die Kirche – wurde in der Welt zurückgelassen, um die Ablehnung und das Kreuz ihres Herrn zu teilen, die gegenwärtigen Leiden und die Witwenschaft zu ertragen und auf die Rückkehr des Bräutigams zu warten. Aber die Hure, die Braut des Antichristen, nimmt San an.“

irdischer Thron und gegenwärtige Herrlichkeit, der prahlerisch sagt: „Isitaqueenandamno  
**[R1993:Seite 138]** Witwe und wird kein Leid sehen.“ Wir sehen nicht, dass es diese  
Usurpation des Oberhauptes der Kirche durch den Mann der Sünde war; dieses vorzeitige  
Ergreifen des Königreichs und die Errichtung eines Scheintausendjahrs unter der  
Herrschaft von Apseudo-Christus, das die tausendjährige Hoffnung zerstört Die Kirche  
und hat Generation für Generation mit der  
**Wahnvorstellung** einer gegenwärtigen Herrschaft

und eines gegenwärtigen Reiches infiziert, während Christus noch von seiner Herde  
abwesend war? sagt Daniel. „Den wird der Herr mit dem Hauch seines Mundes  
verzehren und mit dem Glanz seines Kommens vernichten“, sagt Paulus aus dem  
Thessalonicherbrief.

Der Prozess des Verzehens hat sich in unserer Generation durch den Hauch des  
Mundes des Herrn in der weltweiten Verbreitung der inspirierten Schriften mächtig fortgesetzt.  
„Und nun kommt der Teufel mit großem Zorn nieder, weil er weiß, dass er nur eine kurze  
Zeit hat.“ Er strahlt die Energie der Verzweiflung aus Sein Ziel ist es, die gottlosen und  
neugierigen Massen durch die Energie unreiner Geister zu verzaubern. Auf der Linie der  
Kultur versucht er, der literarischen *Elite* das Heidentum als verwässerte Religion  
aufzuzwingen Übel, 'Yetalittlewhileandhe „Das wird kommen, wird kommen und wird  
nicht zögern“, sagt auch: „Und der Gott des Friedens wird Satan in Kürze unter euren  
Füßen zertreten. Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus sei mit euch, Amen.“

### **Hüten Sie sich vor den schlimmsten Wahnvorstellungen ANTICHRIST.**

„Alles, was ich dargelegt habe, habe ich mit unaussprechlichem Kummer verkündet. An  
all dies kann ich nur mit Weinen denken, schreiend: „O Braut Christi, wie haben sie  
zugenommen, die dich deiner Keuschheit berauben würden!“

„Männer und Brüder: Wir sind hier für eine offene und höfliche Diskussion bestimmter  
großer prophetischer Fragen. Unter diesen ist eine wichtiger für unser gegenwärtiges  
Zeugnis als die, die ich gerade angesprochen habe.

„Ich muss Sie nicht daran erinnern, dass eine der ersten Aufgaben der Ritualistenführer ist

Vor fünfzig Jahren fühlte ich mich berufen, die protestantische Interpretation des „Antichristen“ loszuwerden, wie sie vom Papst von Rom angeführt wurde. Wie verzweifelt sie an dieser Aufgabe arbeiteten, wird denen klar werden, die Newmans Aufsatz „Der Mann der Sünde“ lesen und insbesondere seinen ernsthaften Kampf mit dem bedrohlichen Ausspruch Gregors des Großen beobachten: „Wer den Titel eines Universalbischofs annimmt oder wünscht, ist der.“ Vorläufer des Antichristen.

„Wenn ich mich in dieser Frage für eine Partei entscheiden muss, werde ich mit Latime und Cranmer und Bradford sympathisieren, deren Vision durch die Feuer des Märtyrertums verdeutlicht wurde, um ihren Verfolger zu erkennen und ihn beim Namen zu nennen, und nicht mit Manning und Newman, deren Augen vom Charme des Mittelalters festgehalten werden.

„Aber unser Appell richtet sich nicht an das Osmanische, sondern an das sichere Wort der Prophezeiung. Ich spreche eher vom Buch als von irgendwelchen menschlichen Büchern und bekenne mich zu meiner Überzeugung, dass der päpstliche „Mann der Sünde“ vor Tausenden von Jahren genau mit der Kamera der Prophezeiung fotografiert wurde; dass kein Detektiv, der heute nach ihm sucht, eine andere Beschreibung von ihm bräuchte als die, die auf den Seiten der Bibel zu finden ist. Als ich diese Fotos von Daniel und John und Paul machte und die Welt verkehrt herum nach ihren Originalen durchsuchte, bin ich mir sicher, dass derselbe Detektiv im Vatikan anhalten würde, und nachdem er ein paar Momente lang den Papst angeschaut hatte, der dort am Knochen der Unfehlbarkeit nagt, den er sich 1870 angeeignet hatte, und sich an den anderen Knochen weltlicher Souveränität klammerte, den er im selben Jahr verloren hatte, würde er seine Hand auf ihn legen und sagen: „Du wirst gesucht.“ dem Gericht des Allerhöchsten, um die Anklage gegen bestimmte Seelen unter dem Altar zu erheben, die wegen des Wortes Gottes und wegen des Zeugnisses, das sie abgelegt haben, getötet wurden und die schreien: „Wie lange, o heiliger und wahrhaftiger Herr, willst du nicht richten und unser Blut an denen rächen, die auf der Erde wohnen?“

„Meine Brüder, lasst uns die Schriften erneut erforschen und lasst uns sicherstellen, dass sie es nicht von uns verlangen, bevor wir unser Zeugnis gegen den Mann von Rom als Antichrist zum Schweigen bringen.“

=====

[R1993:Seite138]

## FRAGEN UND ANTWORTEN.

-----

### „ISCOME“ ODER „COMING“?

*Frage:* Einige zitieren **1.Johannes 4,2** und **2.Johannes 7** als Beweis dafür, dass unser Herr Jesus sich im Fleisch verwandelt hat, und behaupten, dass das Verb „iscome“ „kommen“ sein sollte. Ist diese Behauptung begründet?

*Antwort.* --Als Antwort: Dank der Freundlichkeit von Bruder JMBlose hat ihm J.R.Rinehart, Ph.D., Professor für Sprachen am Waynesburg College und ein studierter Wissenschaftler, eine schriftliche Stellungnahme zu diesen beiden Texten erteilt.

Nachdem er die obigen Passagen auf Griechisch zitiert hat, sagt Prof.

Rinehart: -- „(1) Die vorstehenden Zitate stammen aus dem *Emphatic Diaglott* von Wilson und sollen aus dem ursprünglichen griechischen Text des Neuen Testaments stammen. Das Wort *eluluthota* ist der Akkusativ, Singular, Maskulinum des zweiten Perfektpartizips des Verbs *erchomai* und hat die gleiche Beziehung zu diesem Verb wie jedes andere Perfektpartizip zu seinem Verb. Es steht im indirekten Diskurs mit dem Verb *homolegei* und stellt eine endliche, perfekte Zeitform dar, entsprechend der gewöhnlichen griechischen Syntax. – *Goodwin's Greek Grammar*, Nr. 1588, 1288.

„Die folgende Übersetzung des ersten Zitats ist daher im Wesentlichen richtig. ‚Jeder Geist, der bekennt [R1993: Seite 139], dass Jesus Christus ins Fleisch gekommen ist, ist von Gott.‘

„(2) Das Wort *erchomenon* im zweiten Zitat ist der Akkusativ, Singular, männlich, des Partizip Präsens des Verbs *erchomai* und unterliegt [R1994: Seite 139] den gleichen Syntaxregeln wie das obige Wort. Seine Beziehung zu *eiselthon* durch *homologountes* sowie der Kontext rechtfertigen seine Übersetzung aus der Vergangenheit. – Ebenda, Nr. 1289.

„Die Übersetzung des zweiten Zitats lautet daher richtigerweise wie folgt: ‚Viele Verführer gingen in die Welt hinaus – diejenigen, die nicht bekennen, dass Jesus Christus ins Fleisch gekommen ist.‘“

In unserer Ausgabe vom März 1987 veröffentlichten wir einen Bericht des Griechischprofessors in Rochester, New York, mit derselben Wirkung. Tatsächlich haben wir noch nie einen griechischen *Gelehrten* erlebt, der eine andere Meinung vertrat, und glauben nicht, dass irgendein Griechischprofessor an einer seriösen Universität einen Moment zögern würde, das oben Gesagte und unsere Gemeinsame Version richtig wiederzugeben. In der zweiten Wiederkunft unseres Herrn wird das Fleisch in diesen Texten alles finden, worüber wir uns selbst und andere verwirren und zum Stolpern bringen könnten.

## TABLETTEN UND CHRONOLOGIE.

-----

*Frage.* – Im TOWER für den 1. Juni 1994 (Seite 2) wird auf die „Tellel-Amorna-Tafeln“ und die *Schlussfolgerungen* von **Rev. Jos.10:3**; und **11**. Meine Frage lautet nun: Bestätigen diese Tafeln Ihre Chronologie? Oder auf welche Weise stellen sie biblische *Daten fest*?

*Antwort:* Das Wort „Datum“ ist unbestimmt und gibt keinen bestimmten Zeitpunkt, keine bestimmte Stunde, keinen bestimmten Tag, kein bestimmtes Jahr oder gar ein bestimmtes Jahrhundert an. Es wäre besser gewesen, wenn wir gesagt hätten: „Die *Aufzeichnung* bestätigt die der Bibel.“ Lesen Sie die zitierten Referenzen und Sie werden sehen, dass keine davon *ein Datum angibt*. Nordothe erwähnte „Tabletten“ geben *Daten an*. Wie bereits in MILLENNIALDAWN, Bd. II, Kap. 2 und noch einmal im WACHTTURM vom 15. Mai 1996 (Seiten 104–106) dargelegt, wurden keine Daten an antike Aufzeichnungen (sakral oder weltlich) angehängt – „Der erste Versuch, die Zeitordnung in die allgemeine Geschichte der Welt zu bringen, erfolgte im zweiten Jahrhundert der christlichen Ära.“ Seine Geschichte ist lediglich eine Vermutung aus dem ersten Jahr von Cyrus, 536 v. Chr. Die Chronologie der Bibel, die wir haben Gegenwart, und für welches das erste Kapitel und der Vers von Adam bis zu Cyrus, 536 v. Chr., anknüpfen und somit die Chronologie darstellen, die wir präsentieren, die aber nicht mehr *unsere* ist als *die eure*. Gottes Wort ist für uns alle.

Indem wir *diese Tatsachen* im Gedächtnis behalten, sollten wir Rev. T. Harrison so verstehen, dass diese „Tafeln“ die Namen bestimmter prominenter Generäle und Könige in Israel und den umliegenden Nationen erwähnen. Diese bestätigen Berichte und Namen, die in der Bibel erwähnt werden, und untermauern somit biblische Aufzeichnungen (anstatt biblische Daten festzulegen).

#### **DIENERRENDESERVICE.**

-----

*Frage:* Im WACHTTURM vom 1. März 1996 haben Sie bei der Behandlung der Sonntagsschulstunde vom 22. März auf „diesen Diener“, „seine Mitdiener“ und den „Haushalt“ des Herrn in einer scheinbar geordneten Weise hingewiesen; aber Sie haben es versäumt, genau zu erläutern, wen Sie durch die drei erwähnten Parteien repräsentiert sehen – „diesen Diener“, „seine Mitdiener“ und das „Haus“. halten.“ Ich kann sofort erkennen, dass mit „Haushalt“ die Gläubigen dieser Zeit gemeint sind; und seine „Mitdiener“ scheinen verbundene Diener zu sein, die damit beschäftigt sind, dem Haushalt die Wahrheit zu predigen; aber wer ist „dieser Diener?“ In Ihrem Artikel wird nicht gesagt, wer „dieser Diener“ ist, und ich bin etwas verwirrt darüber. Könnte es sich auf ZION'S WATCHTOWER oder auf die Tract Society beziehen?

Meine zweite Frage ist: Sollten wir verstehen, dass „dieser Diener“ göttlich inspiriert sein muss, um fehlbar zu sein, und dass „seine Mitdiener“ und der „Haushalt“ durch seinen Dienst von der Gemeinschaft mit dem Herrn durch die Heiligen Schriften ausgeschlossen werden würden?

*Antwort.--(1)* Wir haben es absichtlich vermieden, die Bezeichnung „dieser Diener“ zu verwenden. Wir korrigierten lediglich eine frühere, zu nachlässige Kritik an der Lektion und zeigten, dass die Sprache der Heiligen Schrift sorgfältig ausgewählt wurde, um Raum zu lassen, ihre Bezugnahme auf *einen einzelnen* Diener (belebt oder unbelebt) in Frage zu stellen, den der Herr in der Gegenwart besonders nutzen würde, um „*seinen* Mitdienern“ sowie dem „Haushalt“ die gegenwärtige Wahrheit mitzuteilen.

Der Bericht enthält keinen Hinweis auf die Inspiration oder Unfehlbarkeit „dieses Dieners“. Diese Auszeichnung gehört nur dem Herrn, den Aposteln und den Propheten . Die ganze Kraft der Aussage zeigt, dass „dieser Diener“ lediglich ein besonderer Kanal *für die Verbreitung* der Wahrheit *ist* . Seine Aufgabe ist es nicht, Wahrheit zu *machen* , sondern sie zu verbreiten; Sicherlich ist dies kein Hinweis darauf, dass der „Haushalt“ vom Zugang zum Wort Gottes oder der Nahrungsaufnahme vom Wort Gottes abgeschnitten ist ;weder von „diesem Diener“ noch von „seinen Mitknechten.“ *Keiner* der „Diener“ soll zwischen dem „Haushalt“ des Glaubens und dem Wort Gottes stehen. Im Gegenteil, jeder aus dem „Haushalt“ muss *beweisen* , dass er alles als spirituelle Nahrung annimmt, ob er sie nun aus der Bibel selbst oder von „diesem Diener“ oder von „seinen Mitdienern“ erhält *Unterschied* zwischen [R1994:Seite140 ] „Dieser Diener“ und „seine Mitdiener“ werden darauf bestehen, dass dieser Dienst allgemeiner und umfassender sein wird.

Vielleicht mehr als jeder andere Diener widersetzte sich ZION'S WATCHTOWER dem Gedanken, dass die Kirche Christi aus einer geistlichen Klasse bestehe, die den Auftrag habe, zu lehren, und einer Laienklasse, die nicht damit beauftragt sei, das göttliche Wort zu lehren: Sie hat insbesondere die inspirierten Worte „Verbündeter Brüder“ und „Einer ist dein Meister“ hochgehalten und darauf hingewiesen, dass alle geweihten Gläubigen der „königlichen Priesterschaft“ jeweils vollständig beauftragt sind, nicht „Herr“. „über andere, sondern um sich selbst zu opfern im Dienst der Wahrheit und Gutes zu tun an allen, besonders an der Familie des Glaubens. So mit den Dienern von **Matthäus 24:49**; *Der Dienst* ist lediglich der Auftrag, nicht die Herrschaft oder die Selbsternennung.

Alle Mitglieder des „Körpers“ sind „gesalbt“, um das Evangelium zu erreichen, und haben den Auftrag, die Heiligen Schriften zu erforschen, wie wir es bisher deutlich gezeigt haben. Dies gilt seit Pfingsten und ist bis heute wahr kann andere einladen, sich hinzusetzen, während er sich den Dienern anschließt, um sie zu betreuen.

Für alle, die „Diener“ sein wollen, gibt es reichlich Gelegenheit, denn die Mehrheit der gläubigen Haushalte hat kaum „geschmeckt, dass der Herr gnädig ist“, noch nicht „den *Reichtum* seiner Gnade in Christus Jesus, unserem Herrn“.

**ISINTERESSUSURY?**

*Frage:* Ein Bruder möchte deine Meinung **zu Röm 14,23**. Gilt das auch für andere Taten in seinem Leben? Zum Beispiel hatte der Bruder eine kleine Summe übrig, die er anlegte und verzinst. Diese Zinsen hat er gesammelt und verwendet, wobei das Kapital nicht zur Verfügung stand. Nun, aus **Hes. 18:8; In Psalm 15,5** und anderen Schriftstellen ist er geneigt zu denken, dass er keine Zinsen erhalten sollte, um sie zu erhöhen, doch da er nicht vollständig überzeugt ist, ist er zweifelhaft.

*Antwort: Nein:* Wir würden nicht glauben, dass der Fall des Bruders **unter Röm fällt**.

**14:23.** Sein Geist ist lediglich in einer Zwickmühle. Er stellt lediglich das Thema in Frage, um zu tun, was auch immer er für den Willen des Herrn hält. Wenn er angemessene Energie aufwendet, um eine Entscheidung zu treffen, kann man nicht davon ausgehen, dass er sich inzwischen im Zustand des Zweifels **von Röm. 14,23 befindet**. Aber wenn er, nachdem er in Gedanken zu einer Schlussfolgerung gelangt ist, sein Gewissen verletzt und nicht in Übereinstimmung mit seinem Glauben handelt, wird er als Übertreter seines Gewissens verurteilt.

Wir verstehen die Annahme eines angemessenen Zinses nicht als Wucher. Die Gesetze Gottes, unter die die Juden gestellt wurden, ließen ihrerseits in keiner Weise sehr wenig Raum für ein Urteil. Es wurde im Voraus für sie entschieden, was sie essen und essen sollten, was sie tun und was sie nicht tun sollten, und ihr Gewissen und ihre Urteile über Recht und Unrecht waren unbekannt. In der gegenwärtigen Zeit, in Gottes Willen Im Einklang mit der christlichen Kirche ist das völlig anders.

Alles wird dem Gericht überlassen und nichts wird im Einzelnen festgelegt. Denen, die in Christus Jesus sind und nicht nach dem Fleisch, sondern nach dem Geist wandeln, legt Gott keine besonderen Vorschriften hinsichtlich ihrer finanziellen Geschäfte, ihrer Nahrung usw. auf, außer denen, die in den allgemeinen Grundsätzen des Neuen Bundes enthalten sind, nämlich Wahrheit, Gerechtigkeit und Liebe.

Unter unserem Bund (je nach unserem Verständnis) könnte es manchmal zu unserer Pflicht und unserem Privileg werden, etwas vollständig abzugeben, Kapital *und* Zinsen, wobei Liebe und Gerechtigkeit unser Urteil so zu diktieren scheinen Der Gewinn und dieser Anteil können entweder größer oder kleiner sein, abhängig von der Höhe des damit verbundenen Risikos und der Höhe des vom Benutzer erzielten Gewinns. Ein angemessener Anteil der erzielten Gewinne wäre kein „Wucher“ im Sinne von unterdrückendem Interesse oder Erpressung.

Andererseits kann es Umstände geben, unter denen die Annahme erfolgt Selbst ein geringes Interesse könnte Unterdrückung und Schaden für den Nachbarn bedeuten.

Wenn der Bruder sein Geld zu einem hohen Zinssatz leiht, nutzt er das aus

Wenn die Partei, die das Geld verwendet, etwas daraus macht und einen Teil dieses Gewinns an den Bruder zahlt, handelt es sich nicht um Wucher im Sinne einer unterdrückenden Anklage, sondern um Zinsen im Sinne eines angemessenen Gewinns. Dies ist der Sinn , **den unser Herr** im Gleichnis von den Pfunden empfahl und Talente, als er zu dem Diener sagte: „Du hättest mein Geld den Wechslern geben sollen, damit ich bei meiner Ankunft mein eigenes Geld mit Zinsen erhalten hätte.“

Die Bedeutung des englischen Wortes „usury“ hat sich seit der Frühzeit etwas geändert und wird heute immer verwendet, um ein unterdrückendes *Interesse anzuzeigen*. *Früher war seine Bedeutung einfach „Interesse“.*

#### **WERDEN ETWAS GESPANNT, UM IHREN VERSUCH ABZUSCHLUSSEN?**

-----

*Frage.* – Der kürzliche Tod eines Verwandten hat mich zum Nachdenken gebracht. Ich weiß nicht, wie es mit den wahrhaft Geweihten an anderen Orten ist; das heißt mit denjenigen von ihnen, die die gegenwärtige Wahrheit angenommen haben, ob sie ebenso schnell sterben oder nicht wie jene, die nicht vollständig geweiht sind. Wir beachten, dass unter den Konfessionen häufig **[R1995: Seite 141]** ihre Stammtreuesten Arbeiter genommen werden (sterben), während die Gläubigen und Geistlichen getötet werden Normalerweise werden die Schwachen verschont. Bedeutet das, dass wir alle zusammenkommen?

*Antwort.* – *Wir selbst* haben bemerkt und bemerkt, was Sie erwähnen. Es scheint, dass die Prüfung derjenigen, die zur „Ernte“ gekommen sind, besonders streng und langwierig ist. aber wir haben die Gewissheit, dass „die Liebe vieler erkalten wird, weil die Ungerechtigkeit allgegenwärtig sein wird“, doch „wer bis ans Ende ausharren wird, der wird gerettet werden.“ **(Matthäus 24:12,13.)** Wenn wir uns gemeinsam einer Krise nähern, ist es umso notwendiger, dass wir die gegenwärtige günstige Gelegenheit nutzen, die *ganze* Rüstung Gottes anzuziehen, damit wir, wenn die „feurigen Pfeile“ kommen, in der Lage sein werden, sie auszulöschen und zu bestehen. Beachten Sie die sehr ausdrückliche Anweisung des Apostels zu den Artikeln, aus denen diese Rüstung besteht **(Eph. 6:10-18)**, nicht zu vergessen Sie können nicht vollständig angezogen werden, bis der Körper gewaschen und in das Gewand der angerechneten Gerechtigkeit Christi gekleidet ist. – 2. **Korinther 7:1; Röm.4:7,8,24,25.**

Allerdings halten wir es nicht für wahrscheinlich, dass alle lebenden Gläubigen sterben und gemeinsam „verwandelt“ werden.

**[R2458:Seite141]**

#### **„ACUPOFCALWASSER“**

-----

Der Herr der Ernte ging eines Tages voran  
Wo die Felder weiß waren vom reifenden Weizen,

Wo diejenigen, die er am frühen Morgen gesandt  
hatte, in der Mittagshitze das Getreide ernteten.

Er hatte für jeden einen Platz ausgewählt und  
ihnen geboten, zu arbeiten, bis der Tag vorüber war.

Abgesehen von den anderen sprach einer, der kein  
goldenes Korn gesammelt hatte, mit besorgter Stimme:

„Der Meister hat mir keine Arbeit gegeben, und  
mein Kommen hierher war vergeblich.“

Es werden Ernten kommen mit Freude und Gesang, aber  
im Ernteheim werden keine Garben mein sein.

Er hörte die Klage und rief ihren Namen: „Liebes Kind,  
warum bleibst du hier untätig?

Geht und füllt den Becher vom Bergbach und  
bringt ihn denen nahe, die sich abmühen; Ich werde  
deine Arbeit segnen, und sie soll in

Erinnerung bleiben, wie sie von mir getan wurde.

Es war ein kleiner Dienst, aber dankbare Herzen  
dankten Gott für das so kalte und klare Wasser; Und  
einige, die vor Hitze ohnmächtig wurden, machten sich mit  
neuer Kraft an die Arbeit, so lieb; Und viele müde Seelen

blickten auf, erfrischt und erheitert von der  
kleinen Tasse.

**--Ausgewählt.**

=====

[R1995:Seite141]

„THELORDISRISENINDEED.“

--21. JUNI.--Lukas **24:34-53**--

OBWOHL die Jünger über die Auferstehung unseres Herrn informiert waren, scheinen sie seine Worte nur unvollkommen verstanden zu haben. Auf jeden Fall erwarteten sie offenbar nicht, dass er von den Toten auferstehen würde, und als er in ihrer Mitte erschien, waren sie daher sehr erschrocken und beunruhigt. Unser Herr Denn er wusste, wie sie die Sache betrachten würden, und hatte die günstigste Art und Weise gewählt, sich selbst zu offenbaren und ihnen die wunderbare Tatsache seiner Auferstehung mitzuteilen. Er hätte ihnen erscheinen können, wie der Engel Moses im brennenden Dornbusch erschien. Sie hätten dann eine Flamme gesehen, wie Moses es tat, und hätten seine Stimme hören können, Und sie hätten von der Würde seiner Gegenwart beeindruckt werden können, indem ihnen wie Moses befohlen worden wäre, ihre Schuhe auszuziehen, weil der Boden heilig sei. Das hätte einen tiefen Eindruck auf sie gemacht, aber es hätte nicht den Eindruck gemacht, den der Herr machen wollte. Es hätte sie nicht davon überzeugt, dass ihr Meister, den sie drei Tage zuvor gekreuzigt und begraben gesehen hatten, nicht mehr lange lebte ertot, aber auferstanden und lebendig.

Unser Herr hätte eine andere Methode wählen können. Er hätte als herrlicher Engel erscheinen und etwas von seiner spirituellen Herrlichkeit offenbaren können, wie er es später dem Apostel Johannes auf der Insel Patmos tat (**Offenbarung 1,13-18**), und er hätte es Saulus von Tarsus auf dem Weg nach Damaskus tun können. Er war im Fleisch getötet worden, aber, wie der Apostel uns versicherte, war er auch im Geiste lebendig gemacht worden (1. **Petrus 3,18**). Diese Veränderung war bei seiner Auferstehung zu ihm gekommen So wie verheißen wurde, dass seiner treuen Kirche eine ähnliche Veränderung widerfahren wird: „Säte in Unehre und erweckte Herrlichkeit; Das war die Wirkung auf Saul. Sie wären vor ihm gefallen und hätten vielleicht auch ihr Augenlicht verloren, so wie Saul sein Augenlicht verloren hatte. Das hätte **sie** vielleicht mächtig beeindruckt, aber es hätte ihre unerfahrenen Urteile nicht dazu geführt, dieses herrliche Wesen genau mit dem Mann Christus Jesus in Verbindung zu bringen, dem sie drei Jahre lang gefolgt waren.

Die von unserem Herrn gewählte Art und Weise, sich zu offenbaren, war für die Jünger viel günstiger. Er wollte ihre Aufmerksamkeit gewinnen und alles vermeiden, was sie unnötig erregen und sie daran hindern würde, die Lektionen zu lernen, die er ihnen vermitteln wollte. Daher erschien er mehrmals *a/s* ein Mensch, einmal als Gärtner für Maria, dann wieder als Fremder für die beiden, die er mitteilen wollte

an Emmaus und zu einem anderen Anlass; **[R1995: Seite 142]** Und in jedem Fall offenbarte er seine Identität durch sein Gespräch oder durch sein Benehmen, sodass sie ihn als ihren gekreuzigten Meister erkannten – Jesus. Aber bei der in dieser Lektion erwähnten Gelegenheit erschien er in einem Körper ohne Fleischhandknochen, ähnlich dem, der gekreuzigt worden war Johannes *und* Saul sahen es . Aber *er* erschien ihnen mit einem Körper aus Fleisch und mit gewöhnlichen Kleidungsstücken, die speziell für diesen Anlass angefertigt worden waren, so wie zuvor Engel (mit der gleichen Kraft) als Menschen erschienen waren. Genauso wie unser Herr (Jahrhunderte bevor er Mensch wurde) Abraham *als Mensch* erschien , mit ihm verkehrte und sprach Nun also, nachdem er aufgehört hatte, Mensch zu sein, und sich verändert hatte und ein Geist war, der weit über die Engel erhaben war, erschien er wieder *als Mensch* , weil dies das beste Mittel war, den Jüngern die großen Wahrheiten mitzuteilen, die er mitteilen wollte. Daher versicherte er ihnen auch, um ihre Ängste zu zerstreuen, dass das, *was sie sahen* , kein Geist war. Damals war Hitze ein Geist (**1 Kor 15,4). 5; 1Pet.**

**3:18; 2Kor 3,17)**, aber sie sahen *ihn nicht*, sondern nur den Fleischleib, der ihn verhüllte, und der, wie sie es beabsichtigt hatten, ihrem unvollkommenen Glauben und ihrer Erkenntnis half, die wichtige Lektion zu begreifen, dass er nicht mehr tot, sondern für immer lebendig war.

Dann erinnerte er sie an seine eigenen früheren Äußerungen zum Thema seiner Auferstehung; er zitierte sie und legte die Prophezeiungen dar, die das gleiche Zeugnis enthielten, und zeigte ihnen die Notwendigkeit für die große Transaktion, die er vollbracht hatte, indem er sagte: „Das ist geschrieben, und daher war es Christus zuzumuten, am dritten Tag zu leiden und von den Toten aufzuerstehen.“ Diese ganze Rede ist wahrscheinlich nicht gegeben, aber wir können vernünftigerweise annehmen , dass sie ihnen insbesondere die Notwendigkeit des Lösegeldopfers erklärten und etwas über die wunderbaren Ergebnisse, die sich daraus für alle Familien auf der Erde ergeben müssen.

Er war vierzig Tage lang vor seiner Himmelfahrt bei ihnen, war aber für die „Brüder“ *unsichtbar* , außer während der wenigen Male seiner Manifestation; und diese Manifestationen *waren nur* kurz; denn der Mensch kann keine Geistwesen sehen. Darin erfüllte unser Herr seine vor seinem Tod gemachte Aussage: „Noch eine kleine Weile, und die *Welt* sieht nicht mehr.“ – Johannes **14:19**.

Diejenigen, die der Ansicht sind, dass das *für uns gegebene* Fleisch des geliebten Erlösers (**Johannes 6,51**) von ihm wieder aufgenommen wurde und seinen Auferstehungskörper darstellt, vermissen die wahre Lektion, die die Jünger in den vierzig Tagen vor **[R1996: Seite 142]** seinem Aufstieg gelernt haben. Die Lektion der gelegentlichen Erscheinungen und dann darin

Verschiedene Formen und körperliche Erscheinungen, und sein *Verschwinden* nach jeder Manifestation war (1) dass er nicht mehr tot, sondern auferstanden war; (2) dass diese Auferstehungsbedingungen *völlig* anders waren als *die des Menschen* Christus Jesus.

Sich die abgenutzten, von Dornen gezeichneten Gesichtszüge und die verwundeten Hände und Füße aus „*Fleischhandknochen*“ als den Auferstehungsleib Christi vorzustellen, wäre in jeder Hinsicht völlig widersprüchlich. Wenn sein beschädigter, fleischlicher Körper der Auferstehungsleib ist, warum erklärten die Apostel dann so sorgfältig, dass „es einen tierischen Körper und einen geistigen Körper gibt“? (1 **Kor. 15,44**) Und warum sagen sie den Heiligen das? „Es ist noch nicht offenbar geworden, was wir sein werden“ in der Auferstehung? (1. **Johannes 3,2** .) Wenn wir wie heute sein werden, mit all unseren gegenwärtigen Schönheitsfehlern und Narben, dann erscheint es und wäre sicherlich sehr enttäuschend für diejenigen, die an das Wort des Herrn geglaubt haben, dass Fleisch und Blut (die menschliche Natur) nicht in das Reich Gottes gelangen können und dass wir, die wir leben und bis zum zweiten Kommen unseres Herrn bleiben, „verändert“ werden müssen – damit wir „wie er sein und sehen“ können. Ursprünglich ein Geistwesen, *erniedrigte sich* unser Herr und verwandelte sich in unsere Natur und wurde „Fleisch“ „für *das* Leiden des Todes“ als unser Lösegeld teile seine Herrlichkeit . – 1. **Johannes 3:2; 1Kor.15:41-46,51-53.**

-----

**[Seite142]**

## **28. JUNI--BEWERTUNGENSTUDIESOFTHEQUARTER.**

*Goldener* Text. – „Reue und Vergebung der Sünden sollten in ihm gepredigt werden.“  
Namen unter den Nationen.“ – **Lukas 24:47.**

=====

[R1996:Seite142]

## DAVID, KÖNIG VON JUDA.

--5. JULI.--2 **Sam.2:1-11.**--

**Goldener Text.**--"Der Herr herrschet,  
die Erde freue sich."--Psa. **97:1.**

DAVID war jemand von hoher und vielfältiger natürlicher Begabung, eine Kombination der Eigenschaften eines erfolgreichen Staatsmannes, Kriegers, Musikers und Dichters. Seine Veranlagung war im Großen und Ganzen edel, großzügig, bescheiden, freundlich, enthusiastisch und heldenhaft. Es gibt einige seltsame Übereinstimmungen in seinem Charakter, die sich umso deutlicher von den schönen und edlen Eigenschaften abheben, die uns mit Bewunderung erfüllen. Aber da diese, soweit er sie sehen konnte, aufrichtig bereit wurden, können wir die Demut würdigen, die zur Reue führte, und David vom gleichen Standpunkt der liebevollen und barmherzigen Rücksichtnahme aus betrachten, von der aus Gott alle seine gefallenen und schwachen Anhänger betrachtet, die kämpfen gegen die inhärente Verdorbenheit, Demütig erkannten sie ihre Mängel an und stützten sich auf ihre Barmherzigkeit. Während David in seiner Jugend, als Gott ihn zum König Israels krönte, gesagt wurde: „Der Herr suchte ihn als Menschen nach seinem eigenen Herzen“ (1. **Sam. 13,14**), **das** Gleiche hätte in vielerlei Hinsicht auch später gesagt werden können, ungeachtet seiner Fehler, angesichts seiner tiefen Reue. Dies **[R1996: Seite 143]** Aussage ist jedoch nicht als Beweis für die Vollkommenheit von Ihnen oder dem Menschen zu betrachten, sondern vielmehr für seine Eignung für das Amt, zu dem Gott ihn ernannt hatte; und als der Das Amt war von großer Ehre und Vertrauen geprägt, und die Eignung als Gottes Wahl für das Amt setzte ein hohes Maß an Charakter und Fähigkeit voraus, besonders zur Zeit seiner Erwählung. So war es auch bei Saulus zur Zeit seiner Salbung, von dem der Prophet Samuel sagte: „Seht ihr, den der Herr erwählt hat, dass es niemanden wie ihn gibt, der das Volk zusammenbringt?“

Die besonderen Erfahrungen von Davids frühem Leben trugen wesentlich dazu bei, ihn auf sein Lebenswerk vorzubereiten, als er Israel erobern sollte. Seine Begegnung mit dem Löwen und dem Bären als Hirtenjunge, sein späterer Konflikt mit dem Riesen Goliath, seine Erfahrung am Hofe mit Saul, seine Bekanntschaft und Freundschaft mit Jonathan und anderen, seine Flucht vor der Verfolgung Sauls – all das diente dazu, den auserwählten Mann zu entwickeln und auf das Amt vorzubereiten, das er anstrebte. In dieser Erfahrungsschule lernte er die wertvollen Lektionen des Mutes, der Standhaftigkeit, des Vertrauens auf Gott, wie man sich unter besonderen Schwierigkeiten und unter großen Prüfungen und Prüfungen weise verhält. Er lernte auch die Umstände und Bedingungen des Hoflebens kennen und die folgenden sieben Jahre im Exil unter anderen Nationen

machten ihn mit ihren Eigenschaften vertraut und waren ihm später sicherlich von großem Nutzen, da sie wussten, wie man mit ihnen umging. In seinem Exil versammelte sich eine Schar unzufriedener Menschen um ihn, meist Opfer der Unterdrückung Sauls. Unter ihnen befanden sich zahlreiche prominente Männer der damaligen Nation, die ihm später von Nutzen waren.

So wählte Gott seinen Diener nicht nur aus, sondern schulte ihn für die Pflichten, zu denen er ihn berufen hatte. Und diese Vorsehung im Fall Davids erinnert uns an Gottes allgemeine Vorsehung, wie weise Kopf in allen Dingen zur Erfüllung seines Willens dient und ihn leitet. Viele der tröstenden Psalmen Davids waren das Ergebnis seiner harten Erfahrungen in dieser Zeit seines Exils. Tatsächlich ist die Eigentümlichkeit und Vielfalt Die Erfahrungen des Menschen und die aus diesen Erfahrungen abgeleiteten Lehren, die in seinen Psalmen zum Ausdruck kommen, sind seit jeher der Trost und der Segen des Volkes Gottes. Im Allgemeinen entsprechen Davids Erfahrungen denen der Kirche des Evangeliums, die Gott in ähnlicher Weise auf das Himmelreich vorbereitet Herzen.

Die Aufzeichnungen über Davids Lauf von der Zeit seiner Salbung bis zu seiner Errichtung im Königreich zeugen von einem bedingungslosen Vertrauen auf Gott – dass der, der ihn berufen und gesalbt hatte, ihn auch in seiner eigenen guten Zeit auf den Thron bringen und sein Königreich errichten konnte. Er unternahm keinerlei Maßnahmen, um Saul zu verdrängen oder seine Autorität zu untergraben, selbst als Saul ihn dazu drängte, sich das Leben zu nehmen. Und als Saul unbewusst in seiner Macht war, konnte er das nicht. Nachdem er ihn getötet hatte, wollte er seine Hand nicht ausstrecken, um den Gesalbten des Herrn zu berühren. Er war bereit, geduldig auf die Zeit des Herrn zu warten, da er wusste, dass er auch tun konnte, was Gott versprochen hatte; und so beeilte er sich auch nach Sauls Tod nicht, das frei gewordene Amt einzunehmen, sondern erkundigte sich zunächst beim Herrn, ob seine Zeit gekommen sei.

Als die Zeit des Herrn gekommen war, wurde David mit seiner Familie und den Menschen, die bei ihm und ihren Familien waren, nach Hebron geschickt, und dort wartete er ohne Zurschaustellung oder Geltendmachung seiner Rechte ruhig auf die weiteren Zeichen der Vorsehung Vorlieben. So kam das Königreich zu David, nicht nur durch göttlichen Auftrag, sondern auch durch die Wahl des Volkes.

In David's course in all this and in the course of divine providence with him dort is a wholesome lot the anointed people of God of this age - die Gospel church. patiently The lord's time for that exaltation; And in the

In der Zwischenzeit müssen wir wie David geduldig alle Disziplin ertragen, die Gott in seiner Vorsehung für notwendig erachtet, um uns für die Position der Autorität und Macht in der Zukunft zu rüsten und sie mit liebevoller Rücksicht zum Segen aller Familien auf der Erde auszuüben.

Als David den Thron bestieg, war Davids Laufbahn von der gleichen Weisheit und Großmut geprägt, die ihn zuvor geprägt hatte. Neben anderen Maßstäben ist die Ehre, die er dem Andenken an seinen Tod als Driva und Feind erwies, sehr bemerkenswert und ohne Beispiel auf den Seiten der Geschichte (1. **Sam. 11,1-11**) Und David sprach zu ihnen: Gepriesen sei der Herr, dass ihr eurem Herrn, auch dem Saul, diese Güte erwiesen und ihn begraben habt. Und nun erweist der Herr euch Barmherzigkeit und Wahrheit Das werde ich auch Vergeltet euch diese Güte, denn ihr habt dies getan.“

Wie sehr unterscheidet sich das von dem bösen Geist, der über den Tod eines mächtigen Rivalen und unerbittlichen Feindes triumphieren würde? Stattdessen schien David sich an alle guten Eigenschaften Saulaus zu erinnern und den bösen Geist zu beklagen, der in seinen späteren Jahren über ihn gekommen war und ihn zu solch einem bösen Weg getrieben hatte Feind.

Während David somit der anerkannte König von Juda war, machten die anderen Stämme Israels, ohne die göttliche Salbung Davids zu beachten, Ish-Bosheth, den überlebenden Sohn Sauls, zu ihrem König. Dabei erhob David keine Gegenpositionen, und sein Kurs in Bezug auf das andere Königreich war lediglich defensiv und nicht aggressiv. Allerdings waren seine Streitkräfte in verschiedenen Schlachten und Scharmützeln siegreich, und seine Stärke und sein Einfluss wuchsen, während die seines Gegners zurücktraten. Wäre doch derselbe Geist der Nachsicht und der Abneigung, Autorität zu übernehmen, sowohl unter politischen als auch religiösen Führern allgegenwärtig Mann.

Der goldene Text – „Der Herr regiert, die Erde freue sich“ – ist prophetisch für jene gesegnete Zeit, in der das Gegenbild von Davids Thron, das Königreich des Gesalbten Jehovas, unseres Herrn Jesus, auf der ganzen Erde errichtet werden wird .

=====

[R1997:Seite144]

**ERMUTIGENDE WORTE VON TREUEN ARBEITERN.**

-----

**Michigan.**

LIEBER FREUND: - Ich kann immer dankbar dafür sein, dass ein Kolporteur die TOWER-and-DAWN-Meldung eingeführt hat. Sie sind wie ein helles Licht an einem sehr dunklen Ort Lehren, freut sich, dass er erleuchtet wurde, und überredet nun auch seine Gemeinde, zu glauben.

Mit freundlichen Grüßen in Christus, MRS.CWG

-----

**Kansas.**

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Indem ich diese Überweisung sende, um mein Konto zu bezahlen, sage ich im Vorübergehen ein Wort des Jubels, ich weiß, wem ich vertraue, und da ich ihn in seine Hände gelegt habe, habe ich keine Lust, Abstriche zu machen. Meine Gesundheit ist schlecht, und ich denke oft, dass ich bald sterben werde; Erist, ihn zu lieben; und wir können ihn nicht lieben, ohne ihn zu kennen. Das ist wie die *Diaglott*-Übersetzung **von Eph.3:18,19**.

In der Auferweckung des Lazarus gibt es keinen Beweis für die große Liebe, die Jesus zu ihm hatte? Als er *vor* seinem Meister starb, konnte er nur einer der alten Würdenträger sein; aber wenn er *nach* ihm starb, war er vielleicht einer vom „*Leib*“. [Ja!]

Nun, lieber Bruder, Gott segne dich bei deiner Arbeit. Ich schätze sie sehr. Siehe **Hebräer 13:20,21**.

YoursinthefaitH,WHHOUGHTELIN.

-----

**England.**

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Nur eine Linie, dass du dich mit uns über unser Glück im Herrn freuen kannst. Unsere kleine Kirche kam am Neujahrsabend zusammen, um dem Herrn durch Lob und Dank dafür nahe zu kommen, dass sie uns im vergangenen Jahr vor Schaden bewahrt hat. Oh, was für eine Freude erfüllt unsere Herzen, denn erkenne seine Fürsorge und seinen Segen für uns im vergangenen Jahr! Am 15. November erteilte TOWER im Hinblick auf die Ordnung in der Kirche die Ernennung von Bruder Hemerya zum „Ältesten“ oder Aufseher für das kommende Jahr und erkannte in ihm die Wahl des Herrn an.

Bevor wir uns trennten, erneuerten wir unsere Weihe an den Herrn. Wir glaubten, dass das vergangene Jahr für uns hinsichtlich unseres Aufbaus äußerst erfolgreich gewesen sei

In Liebe und Wissen, auch was die Verbreitung der Wahrheit betrifft, blicken wir im Glauben auf den lieben Meister für seine Gnade im kommenden Jahr und glauben, dass er das vollenden wird, was er bereits begonnen hat. Die Kirche sendet Grüße.

YoursinHisservice, E.SHARPLES.

-----

### **Kalifornien.**

LIEBE SCHWESTER UND BRUDER RUSSELL: - Seit ich nach Kalifornien gekommen bin, habe ich mir vorgenommen, dir zu schreiben. Wir erfreuen uns an vielen Segnungen, die ich dir gern davon erzähle. Seid immer bei Gott, dass ich seinen heiligen Namen niemals zur Schande bringen kann.

Wir haben jeden Segen – Heimat, Frieden und Ruhe und die Freiheit, auf allen Seiten Worte der Wahrheit auszusprechen, und haben das Vorrecht, mit den Heiligen Gottes zusammenzukommen und mit ihnen an dem Fest teilzunehmen, das vor uns ausgetragen wird.

Ich habe mir einen Winter mit meinen Jungs genommen. Mir ist klar geworden, dass sie nicht meine Jungs sind, sondern die des Herrn, die er gekauft und besessen hat und die ihm vielleicht geweiht sind (das sagen sie immer). Deshalb versuche ich, vorsichtiger mit ihnen umzugehen, und fühle mich frei, sie zu bewundern, wie noch nie zuvor. Ich kann sehen, was für kostbare kleine Seelen sie sind und wie sehr ihre Absichten auf Gerechtigkeit gerichtet sind. Es ist erfreulich um zu merken, dass sie in allen Geschäftsangelegenheiten vollkommen wahrheitsgetreu und stets gewissenhaft ehrlich sind. Sie sind wirklich mehr an spirituellen Dingen über die Pessachzeit interessiert. Laurie (die Älteste) hat seinen Kaninchen einen Dollar und fünfundzwanzig Cent gegeben eine Vorstellung davon, was Weihe bedeutet .

Hier ist eine kleine Gesellschaft von DAWN-Lesern. Wir haben jeden Sonntag zwei Treffen; und ich glaube nicht, dass es einen Feind unter uns gibt, auch keinen kalten: Wir genießen solche Freiheit und Gemeinschaft. Am Morgen haben wir eine Lektion, und am Nachmittag haben wir Zeugnis und Gesang und Gebete und Fragen Ich von DAWN. Ich wünschte oft, du kennst diese lieben Menschen persönlich.

Möge Gottes Segen auf euch ruhen und die Arbeit, die er in eure Hände gelegt hat. Christliche Liebe zu allen. MRS. WJWEBB.

-----

### **Texas.**

LIEBER BRUDER RUSSELL: Unser kleiner Taufgottesdienst verlief letzten Montagnachmittag sehr gut. Wir nutzten das Baptisterium im Jünger

Sie hatten aufmerksam zugehört, als ich aus der Heiligen Schrift darlegte, dass die Taufe zur Buße und zur Sündenvergebung nur für diejenigen galt, die unter dem Gesetzesbund standen, dass die eigentliche Taufe im Opfertod Christi liegt, dass sie mit unserem Bund begann, uns Gott als Opfer darzubringen, und nicht bis dahin andauerte Unsere Opfergabe wurde im Tod verzehrt.

Ein bekannter Redner von Free Thoughts hielt kürzlich einen Vortrag in Denison. Zwei junge Männer vom Y.M.C.A. unterstützten mich dabei, etwa 400 *DoYouKnow*- Traktate herauszugeben. Sein Vortrag richtete sich eher gegen das Kirchentum als gegen das Christentum.

Mit freundlichen Grüßen, HWDEMING.

[Wir empfehlen allen eine vernünftige Zusammenarbeit mit anderen Christen bei jeder guten Arbeit. Nur lasst uns darauf achten, dass wir keine Prinzipien opfern, um der menschlichen Sympathie oder der christlichen Zusammenarbeit willen.]

-----

### **Indisches Territorium.**

LIEBE BRÜDER: - Jemand hat einem Ungläubigen erzählt, dass ich „ein Buch der Ungläubigen“ verkauft habe. Also begrüßte er mich auf der Straße und kaufte „Was sagen die Heiligen Schriften über die Hölle“, ohne hineinzuschauen. Er war überrascht und sehr froh, als er erfuhr, dass die Lehre von der ewigen Folter nicht Teil des Mosaikgesetzes sei. Ich lernte etwas Gutes über die Bibel. Sie waren auch überglücklich und lobten Gott, dass sie das Herz des ehrlichen Skeptikers berührt hatten.

Unser neuer Freund hörte wie ein kleines Kind zu, während es ihm die alte, alte Geschichte der Liebe Gottes und Christi erzählte, und kaufte die DAWN ohne Drängen, weil er jetzt an die Bibel glaubt. Ich glaube, dass das neue Traktat auf viele andere die gleiche Wirkung hat.

Gelegentlich freut sich mein Herz über die Beweise dafür, dass die Vorsehung des Herrn diejenigen speist, die nach seiner Wahrheit hungern. Eines Abends vor Kurzem begann ich zu einem Treffen, das von einem Evangelisten geleitet wurde, der sich sehr für den „Plan der Zeitalter“ interessierte. Ich verpasste den Treffpunkt und traf am Rande der Stadt auf einige Camper. Der Ältteste unterbrach Sherman. Wie Gott den Zorn dazu bringt, ihn zu loben! Sie waren wirklich bestrebt, mehr darüber zu erfahren.

„Der Herr kennt die Seinen.“ Ich bin froh über dieses große Privileg Die kostbare Wahrheit säen. Bete für mich.

YoursinHim,HTBLATCHLEY.

[Seite145]

**BAND XVII. 1. JULI 1896. Nr. 13.**

**INHALT.**

Besondere Gegenstände.....146  
 Wiedergutmachung,  
 Glaubensheilungen, Gebetsheilungen und die  
 Gabe der Heilung... .....147 Die Gabe der  
 Heilung.....147 Das Gebet des  
 Glaubens..... .....151  
 FragenundAntworten.....  
 152 Bibelstudium: David, König über  
 ganz Israel.....154  
 Bibelstudium: Die Arche nach Jerusalem gebracht .....155

[Seite146]

**ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION**

--ADRESSE--

**TOWERPUBLISHINGCO.,BIBLEHOUSE,58&60ARCHST.,  
 ALLEGHENY(NORTHPIITTSBURG),PA.,USA**  
 ABONNEMENTPREIS, 1,00 USD IM JAHR, IM VORAUS,  
 ENTHÄLT EIN ABONNEMENT FÜR „THEOLDTHEOLOGYTRACTS“ –  
 VIERTELJÄHRLICH.

GELD KANN NUR DURCH EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER  
 REGISTRIERT GESENDET WERDEN. AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN  
 NUR DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSANWEISUNGEN.

Interessenten , die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht  
 in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im  
 Dezember eine Postkarte mit Angabe ihres Anliegens verschicken und das Papier anfordern.

=====

r1997 **WIEDERGABE, GLAUBEN, GEBET, HEILUNGEN und r2001 FRAGEN  
 UND ANTWORTEN.** r2001 **DAVID,  
 KINGOVERALLISRAEL.** 2002 wurde **die Ark nach  
 Jerusalem gebracht.**

=====

[Seite157]

**BAND XVII. 15. JULI 1896. Nr. 14.**

-----

## INHALT.

-----

Besondere Gegenstände.....	158
Ansichtenvom Turm.....	159
Wiedergutmachung, Glaubensheilungen, Gebetsheilungen und die Gabe der Heilung.....	161
Das Mustergebet.....	161
Drei Ursachen der Krankheit.....	165
Für wen wir beten ?.....	168
Sollte der Geweihte Medikamente verwenden?.....	168
Bibelstudie:Gottes Versprechen an David.....	170
Bibelstudie:Davids Güte.....	171
Ermutigende Briefe.....	172

[Seite158]

### ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE--

**TOWERPUBLISHINGCO.,BIBLEHOUSE,58&60ARCHST.,  
ALLEGHENY(NORTHPIITTSBURG),PA.,USA**  
ABONNEMENTPREIS, 1,00 USD IM JAHR, IM VORAUSS,  
ENTHÄLT EIN ABONNEMENT FÜR „THEOLDTHEOLOGYTRACTS“ – VIERTELJÄHRLICH.

GELD KANN NUR DURCH EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER  
REGISTRIERT GESENDET WERDEN. AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN NUR  
DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSANWEISUNGEN.

Interessenten , die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht  
in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im  
Dezember eine Postkarte mit Angabe ihres Anliegens verschicken und das Papier anfordern.

-----

Mydoctrineistolayaside  
Streit und zufrieden.

Geben Sie einfach Ihr Bestes; und Lob oder  
Tadel, die darauf folgen, zählen genauso.

Ich habe immer gemerkt, dass großer  
Erfolg mit mehr oder weniger Ärger  
verbunden ist; Und es ist der Mann, der  
sein Bestes gibt, der mehr Tritte bekommt als alle anderen.

**JamesWhitcombRiley.**

-----

**[R2011:Seite158]**

Ehre sei dem wahren Menschen, der sein Leben in die Hand nimmt und bei allen Gefahren das ihm gegebene Wort laut ausspricht, ob die Menschen es ertragen oder ertragen wollen; ob das Ende Lob oder Tadel, Dankbarkeit oder Hass ist.

--Whittier.

-----

**[Seite158]**

Traktate Nr. 4 und 7 sind vergriffen.

-----

Traktat Nr. 1 wurde in niederländischer Sprache veröffentlicht. Kostenlose Bestellung Proben für alle Ihre niederländischen Freunde.

-----

Wir haben immer noch „Missionsumschläge“, die wir zum Preis von 25 Cent pro Hundert anbieten. Dies ist eine hervorragende Möglichkeit, die Aufmerksamkeit Ihrer Freunde unauffällig auf das Evangelium aufmerksam zu machen.

-----

Wenn Sie Freunde haben, die Sie für den TURM interessieren möchten, senden Sie deren Adressen für kostenlose Probeexemplare. Oder Sie können, wenn Sie möchten, einen Dollar und die Adressen unserer Freunde senden, und wir senden ihnen den WACHTURM für den Rest des Jahres 1896.

=====

r2003 **ANSICHTEN VOM TURM.** r2004

**WIEDERHERSTELLUNG, GLAUBENSWÜRDEN, GEBETSHÜHREN UND** r2010  
**GOTTES VERSPRECHEN ODAVID.** r2010

**DAVID'SKINDNESS.** r2011

**ERMUTIGENDE WORTE VON TREUEN ARBEITERN.**

=====

[R1997:Seite147]

## WIEDERHERSTELLUNG, GLAUBEN, GEBET UND DIE GESCHENK DER HEILUNG.

-----

„Siehe, ihr *Verächter*, und wundert euch und geht zugrunde! Denn ich tue ein Werk in euren Tagen, ein Werk, an das ihr nicht glauben werdet, obwohl er es euch verkündet.“ –  
Apostelgeschichte **13:41**.

Wir erhalten ständig Anfragen zu Geistesheilmitteln, Glaubensheilmitteln, Gebetsheilmitteln usw. Wir geben noch einmal eine allgemeine Antwort: Da die Heilige Schrift uns bereits in der „Ernte“ lehrt, der Zeit, in der das Evangelium endet und das Jahrtausend anbricht, sollten wir damit rechnen, genau das zu sehen, was wir *sehen* – *Anfänge* großer Veränderungen. Und wir sehen nicht nur politisch, sondern auch politisch kirchliche und religiöse Veränderungen sind im Gange, aber wie wir erwarten können, sehen wir hier und da auch Anfänge persönlicher, *physischer* Wiederherstellung. Diese großen Veränderungen stehen sich so leise, dass sie nicht viel Aufmerksamkeit oder Anlass erregen [R1998: Seite 147 ] große Überraschung, gerade da sich Erfindungen und allgemeines Wissen allmählich verbreiten. Dies ist Gottes übliche Arbeitsweise: Er bereitet die Welt in gewissem Maße auf die wunderbaren Manifestationen seiner Macht in der nahen Zukunft vor, die sowohl die Gesundheit der Kranken als auch das Leben der Toten wiederherstellen wird – das große Werk der Wiederherstellung dessen, was durch den Sündenfall verloren gegangen war. So wird die neue Heilszeit nach und nach eingeführt der Morgendämmerungstag.

Dementsprechend brechen die Unruhen an diesem Tag des Herrn hier und da und in zeitweiligen Anfällen aus, aber allmählich und für den Unaufmerksamen unmerklich, mit jedem Krampf an Heftigkeit und Bitterkeit zunehmend, so mit den Zeichen der körperlichen Heilung: Sie kommen auf *verschiedene* Weise, hier und da zahlreich, und dann klingen sie ab, von denen nur wenige abgenutzt sind, aber die ganze Zeit über werden sie immer mehr mon, und aus einer größeren Vielfalt von Quellen und scheinbaren Ursachen.

## DAS GESCHENK DER HEILUNG.

-----

Aber, so fragt man sich, ist das nicht die „Gabe“ der Heilung, die der Apostel *in 1. Korinther 12,28.30 erwähnt*? Und ist diese Gabe nicht schon seit Pfingsten im Besitz der Kirche?

Nein; die *Gabe* der Heilung, die einige Mitglieder der frühen Kirche besaßen, war völlig anders als die heutige Heilung. Die Apostel, *die diese Gabe* ausübten, praktizierten weder „geistige Heilung“ noch einmal „Gebetsheilung“.

Nehmen wir als Beispiel den Fall des lahmen Mannes, der von Petrus und Johannes geheilt wurde, wie in *Apostelgeschichte 3:1-11 beschrieben*. Petrus und Johannes knieten nicht nieder und beteten mit dem Mann, sondern brachten ihn dazu, seine Aufmerksamkeit zu lenken, wie es „Geistesheiler“ tun würden; sie gaben ihm

Keine Medizin und kein Öl, noch verlangten sie von ihnen, dass sie zuerst an Jesus glauben und auch nicht an ihre Macht, ihn zu heilen. Aber während sie die Apostel ansahen, die Geld erwarteten, nahm ihn Petrus bei der Hand, hob ihn hoch und sagte: „Im Namen Jesu Christi von Nazareth, stehe auf und geh umher.“

Und alsbald wurden seine Füße und seine Knöchel gestärkt, und er sprang auf, stand auf und ging . Dies ist eine Veranschaulichung des Gebrauchs der *Gabe* der Heilung, und es sind noch viele weitere davon aufgezeichnet. – Siehe ***Apostelgeschichte 9:34; 14:10; 16:18; 19:12.***

Wir glauben nicht, dass nach einer sorgfältigen Prüfung des Themas **[R1998: Seite 148]** **heute** irgendjemand den Anspruch erheben würde, *diese Gabe zu besitzen*. Die von Paulus beschriebenen Gaben wurden nur der frühen Kirche gegeben, und zwar als Mittel, um Juden und Heiden darauf aufmerksam zu machen, und auch als Mittel zur Erbauung und Unterweisung der Kirche selbst. Aus diesem letztgenannten Grund wurden jedem, der mit der Kirche in Verbindung stand, eine oder mehrere Gaben verliehen (1. ***Korinther 12,7.11; 14,26***), die durch Handauflegen der Apostel verliehen wurden, auf alle, die sich durch Untertauchen zu Christus bekannten. So wurden diese Gaben zu einem Zeichen oder Zeichen des Besitzes des Heiligen Geistes. Doch die Gaben des Geistes und der Geist selbst sind getrennt und verschieden. Heute besitzen wir den Geist, aber sicherlich nicht alle dieser wunderbaren Gaben. Und selbst dann hatten einige *Gaben* des Geistes, die offensichtlich weit davon entfernt waren, mit dem Geist erfüllt zu sein. Dass man diese Gaben haben und dennoch „nichts“ und gewaltige Blechbläser und klingende Becken sein könnte, ohne Liebe und daher ohne den Geist Christi, zeigt der Apostel deutlich in **1 Kor 13,1-3**.

Die Macht, diese Gaben zu verleihen, lag bei den Aposteln, und zwar nur bei ihnen: Niemand sonst war zu ihrer Zeit oder seitdem in der Lage, diese Gaben zu verleihen, die Paulus beschreibt; daher „verschwanden“ sie, als die Apostel starben o, sie begannen, das Neue Testament und Teile des Alten Testaments in den Besitz jeder Gemeinde zu bringen, damit sie, wenn sie zusammenkamen, sich gegenseitig erbauen und unterweisen und mit der Wahrheit aus diesen inspirierten Quellen aufbauen konnten, und nicht mehr, wie zunächst, die wundersamen Gaben als Mittel für ihre Erbauung und Unterweisung benötigten.

Dass nur die Apostel diese Gaben verleihen konnten, wird bewiesen: Erstens durch die Tatsache, dass die angeblichen Nachfolger der Apostel sie seitdem nicht weitergeben konnten, und zweitens durch die aufgezeichneten Fälle, die zeigen, dass niemand außer den Aposteln jemals die Macht hatte, diese Gaben zu verleihen. Beachten Sie als Beweis dafür, dass Philippus, der Evangelist, zwar Gaben besaß und predigte und taufte, aber dennoch nicht in der Lage war, Gaben zu verleihen Wenn sich die Notwendigkeit für ihre Weitergabe ergab, wurden die Apostel Petrus und Johannes zu diesem Zweck aus Jerusalem gesandt. Beachten Sie außerdem den Fall von Simon Magus: Obwohl einer der Getauften,

Und offensichtlich hatte einer von denen, die eine Gabe gewährten, keine Macht, anderen Geschenke zu machen. Es war dieses *apostolische Privileg*, diese Gaben anderen zu schenken, das Simon mit Geld kaufen wollte und wofür er so scharf zurechtgewiesen wurde. – Apostelgeschichte **8:13-20**.

Anstatt auf wundersame Weise Geschenke zu empfangen, wie es zunächst der Fall war, wachsen jetzt *Früchte* des Geistes, die Sanftmut, Sanftmut, Geduld, Mäßigung, brüderliche Güte, Nächstenliebe usw. sind. Diese Früchte können wirklich auch als Geschenke oder Errungenschaften gezählt werden, obwohl sie nicht durch apostolischen Segen, sondern auf eine andere Art und Weise erlangt werden – durch Kultivierung. Daher finden wir auch, dass, obwohl der heilige Paulus diese Gnaden „Geschenke“ nennt „an einem Ort, er nennt sie „Früchte“ an anderer Stelle. (Vgl. **Gal.5:22; 1Kor.**

**13:1-8**. In **Epheser 5,9** werden diese Früchte des *Lichts* genannt. Siehe LesungsofoldMSS.)

Unter Gottes gegenwärtigem Handeln sind dennoch alle Bedürfnisse der Kirche erfüllt, als wenn die „Gaben“ zunächst auf wundersame Weise durch das Handauflegen der Apostel verliehen wurden. Jetzt stellen wir fest, dass es dem Geist der Wahrheit gefällt, jeden Geweihten zu formen und zu gestalten und zu nutzen, indem er seine *natürlichen Talente und Vorteile* der Bildung, Sprache usw. nutzt, um zu lehren, zu erbauen und zu nähren die wahre Kirche, die der Leib Christi ist.

Also, was auch immer über die verschiedenen vorherrschenden Geistesheilungen, Glaubensheilungen und Gebetsheilungen gesagt werden mag, sie gehören sicherlich nicht zu den *Gaben*, die die frühe Kirche besaß und die in der Apostelgeschichte aufgezeichnet sind.

**„DIESE ZEICHEN MÜSSEN FOLGEN.“**

-----

Aber, sagt einer, du scheinst diese bemerkenswerten Passagen, die so oft von deinen Glaubensheilungsfreunden zitiert werden, nicht zur Kenntnis zu nehmen: „Diese Zeichen werden denen folgen, die glauben: In meinem Namen werden sie Teufel austreiben; sie werden in neuen Zungen reden; sie werden Schlangen aufnehmen; und wenn sie etwas Tödliches trinken, wird es ihnen nicht schaden; sie werden den Kranken die Hände auflegen und sie werden genesen.“ – Markus **16:17,18**.

Ja, wir sind uns dieser Behauptung bewusst, aber wir haben zwei Einwände dagegen. Erstens bezeugen weder Beobachtung noch Geschichte die Erfüllung einer solchen Aussage. Für eine Sache haben wir alle Beweise; *Nämlich*, dass diese Zeichen jetzt nicht mit dem Glauben an Christus einhergehen. Es gibt auch keinen Beweis dafür, dass sie über die Tage der Apostel und die Zeit der Wundergaben hinaus andauerten. Allerdings haben wir keine Aufzeichnungen darüber, dass sich diese Dinge *bei allen Gläubigen erfüllt hätten*.

Zweitens enthalten die ältesten und authentischsten griechischen Manuskripte (das *sinaitische* und das *vatikanische* Manuskript) diese Verse überhaupt nicht, sondern enden in **Vers 8**. Es scheint offensichtlich, dass das Markusevangelium ursprünglich unvollständig war und dass sich jemand verpflichtete, es etwa im fünften Jahrhundert für ihn fertigzustellen; denn das im fünften Jahrhundert verfasste Alexandriner-Evangelium ist das älteste griechische Manuskript, das das letzte enthält

Zwölf Verse. Lesen Sie diese falschen Verse sorgfältig durch, beachten Sie die Randlesung in der überarbeiteten Fassung, achten Sie auf ihre Unwahrheit angesichts der Tatsachen und markieren Sie sie in Ihrer Bibel.

„ASKWHATYEWILL.“

-----

Aber, schlägt eine andere vor, selbst wenn man diese falsche Aussage **von Markus 16:17,18** außer Acht lässt und alle behaupten, **[R1998:Seite 149]** die „Gaben“ der frühen Kirche zu besitzen, haben sie nicht die Versprechen des Herrn beachtet, dass die Erhörung vierer Gebete das gesamte Gebiet abdeckt und die Heilung der Kranken oder sogar das Versetzen von Bergen während dieses gesamten Lebens ermöglicht; und das liegt nicht an mangelnder Bereitschaft Stimmt, dass diese Dinge in der Vergangenheit nicht häufiger vorkamen? Und liegt es nicht am gewachsenen Glauben, sondern am Anbruch des Millenniums, dass die Heilung von Kranken jetzt häufiger wird?

Unsere Antwort auf beide Fragen lautet: Nein: Es herrscht ein großes Missverständnis hinsichtlich unserer Privilegien im Gebet. Und es liegt an diesem Missverständnis darüber, *worum* wir bitten dürfen und *wer* bitten darf, und nicht aufgrund einer Untreue gegenüber seinem Versprechen gegenüber unserem Herrn, dass so viele tausend Gebete, die täglich gesprochen werden, *unbeantwortet bleiben*.

Die Aussage „*Ja soll bitten*, was ihr wollt, und es soll euch tun“ ist mit bestimmten *Bedingungen* und *Einschränkungen verbunden*, die im vorangehenden Satz zu finden sind, der lautet: „*Wenn* ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben.“ Diese Einschränkungen sind wunderbar umfassend: Sie zeigen, wen sie bitten können – ihr Gläubigen, die ihr *in mir seid*, deren Willen im Willen Christi Jesu begraben oder eingebettet ist; und nicht nur Also, aber *ihr* habt das Vorrecht, darum zu bitten, nur solange ihr in mir *bleibt* „Denn wenn jemand nicht in Christus bleibt, ist er nicht nur „verstoßen“ (**Johannes 15,6**), sondern er hat auch keinen Anteil mehr an der Verheißung, dass seine Bitten gewährt werden die Klasse, die in Christus bleibt. Wir beziehen uns auf die zweite von unserem Herrn erwähnte Bedingung, die beschreibt, wer fragen darf, was er will; *nämlich*, wenn „*meine Worte in dir bleiben*“.

**[R1999:Seite149]**

Ach, dass wir es schreiben müssen – es gibt nur wenige unter den bekennenden Kindern Gottes, sehr wenige sogar unter denen, die behaupten, ihm völlig geweiht zu sein und in ihm zu bleiben, in denen *sein Wort* reichlich in ihnen wohnt.

Die Bedeutung dieser letzten Spezifikation oder Einschränkung besteht darin, dass wir uns an Gott wenden, um alles zu erbitten, was wir seiner Allwissenheit und Weisheit bewusst machen sollten, und dass er die allgemeinen Angelegenheiten gemäß einer vollkommenen und geordneten Ordnung ordnet und durchführt

Plan – seinen Plan der Zeitalter; und wir sollten unsere eigene Endlichkeit, unseren Mangel an solcher Weisheit und Wertschätzung der Umgebung usw. erkennen, was es uns ermöglichen würde, die Schöpfung zu beherrschen, wenn Gott sie unserer Kontrolle überlassen würde. Alle wahren Kinder Gottes, die nicht nur „Babys“ sind, erkennen dies, und wenn Gott ohne Einschränkung sagen würde: „Bitte, was du willst, und dein Wille soll getan werden“, würden die Vernünftigen vor Sograv zurückschrecken Ohrenverantwortung und schreien: „Nicht so, Herr.“

„Ich darf Dinge anfassen, die so viel erfordern.“

Was die Verheißung des Herrn anbelangt, dass wir, wenn wir Glauben hätten, einem Berg befehlen könnten, ihn zu versetzen, und er uns gehorchen würde, so lautete der Grund: Dies wurde, wie die anderen Verheißungen, nur denen gegeben, die in ihm bleiben und seine Worte in sich haben, und dient lediglich als äußerste Veranschaulichung: Wenn ein Notfall eintreten sollte, der die Verlagerung eines Berges *erforderlich machen würde*, sei es wörtlich oder bildlich, und wir waren uns dessen sicher Wäre der Wille Gottes, könnten wir bitten und empfangen.

Aber wir brauchen nicht darüber zu spekulieren, wie die Berge und Seen, Meere und Wolken, der Regen und der Sonnenschein sich wahllos bewegen und einander stören würden, wenn die Gebete, die im Namen Christi zum Himmel dargebracht werden, erhört würden ungeachtet der Gebete derer, *die sein Wort* nicht erforschen, um zu erfahren, was sein Plan ist, sondern die zu ihm beten, dass er ihre Pläne und Pläne in die Tat umsetzt, und doch: „*Alle seine Absichten werden erfüllt werden.*“ Und zwar FewevenofhischildrenRecta sprospect hiswordorseektolearnfromthisplan,-contentRathertofollowtheplans und Theorien vonMenasLaidowncreedsandconfessions und Viertel Oitwasent -- ISA. **55:11**.

Nein, Gott sei Dank, er hat seinen Plan, nicht einmal spirituelle Angelegenheiten, nicht den Gebeten seiner vorurteilsblinden und sektiererischen Kinder überlassen, sonst würde jeder wollen, dass die ganze Welt seinem eigenen Ideal angepasst wird, sei es nun Methodismus, Luthertum, Presbyterianismus, Brahmanismus oder was auch immer; und all die verschiedenen Irrtümer würden gedeihen, während ZION'S SWATCHTOWER und MILLENNIAL DAWNw Hätte schon vor langer Zeit finanziell überlastet sein können. Ja, vielleicht danken wir Gott dafür, dass er nicht alle Gebete erhört.

Dann gab es, wie wir sehen, einen besonderen und ganz besonderen Grund für die engen und strengen Einschränkungen, die unser Erlöser dem Versprechen auferlegte, dass der Vater unsere Wünsche erfüllen würde. Die Bedeutung seiner Worte, während wir sie studieren und uns bemühen, ihre Bedeutung zu verstehen, scheint folgender zu sein:

Wenn du in mir bleibst, gänzlich meinem Willen und Plan unterworfen, so wie ich in mir bleibe

Liebe des Vaters, und versuche, nicht meinen eigenen Willen zu beherrschen, sondern den Willen dessen, der mich gesandt hat. - Wenn also mein Wille deine Wahl ist und dein eigener Wille begraben und ignoriert wird, dann wirst du ernsthaft versuchen zu erfahren, was der Wille *des Vaters* ist, von dem du weißt, dass ich ihn erfüllen möchte, damit du deine Zeit, deine Talente, deine Gebete und alles in die gleiche Richtung **[R1999: Seite 150]** auf dasselbe Ziel hin nutzen kannst Du hast diesen tief empfundenen Wunsch, den Willen Gottes kennenzulernen. Du wirst dich daran erinnern, wie ich seinen Plan studiert habe, wie er im Gesetz, in den Psalmen und in den Propheten offenbart ist, und wie ich mich bemüht habe, diesen Plan auszuführen, und nicht Pläne, die ich selbst gemacht oder gewählt habe.

Dann werdet ihr euch daran erinnern, wie Ich euch darauf hingewiesen habe: „So steht es geschrieben, und es ist unsere Aufgabe, alles zu erfüllen, was geschrieben steht“ und wie ich euch gelehrt habe, in den heiligen Schriften zu forschen. Wenn ihr diesem Kurs folgt, wird euch der Heilige Geist, wie er mich geführt hat, zu einem Verständnis von immer mehr des göttlichen Plans führen, je nachdem, was fällig ist Rufe die Wünsche eures Herzens an: „Ihr dürft fragen, was ihr wollt.“ Ich gebe euch dieses großzügige Versprechen, nicht um euch zu verkünden, dass der Vater seine Pläne in eure ändern und *euren* Willen tun würde, sondern um euch zu verdeutlichen, dass ich in dem von mir vorgegebenen Verlauf Du kannst so vollkommen in Sympathie mit dem Vater und dem Plan der Zeitalter, den er ausarbeitet, kommen, dass du niemals zufrieden sein wirst, sondern immer in der Lage sein wirst , die Erfüllung *deiner Wünsche* zu sehen, denn dein Wille und Wunsch, deine Freude und Zufriedenheit werden darin bestehen, Gottes Willen und Plan auf Gottes Weise und in Gottes eigener Zeit voranschreiten zu sehen. So wird jedes deiner Gebete und Wünsche erfüllt – das genaue Gegenteil der Erfahrung Die Kraft derer, die ihren *eigenen Willen durchsetzen und menschliche Pläne in die Tat umsetzen wollen und für ihre eigenen Wünsche beten*; denn sie werden immer mit Enttäuschungen konfrontiert.

Setzt euch dafür in euren Herzen und fürchtet euch nicht vor den Ergebnissen. Egal wie düster der Sturm auch sein mag oder wie heftig die Verfolgung, Gottes großer und gnädiger Plan wird nicht scheitern, und daher können euer Wille und eure Pläne (die *seine sind*) nicht scheitern; und eure Gebete in diesem Interesse werden immer erhört und beantwortet werden, sofern sie nicht im Widerspruch zum Plan des Vaters stehen. Und ihr, Wenn du vollkommen in Harmonie mit dem Vater bist, würdest du es wünschen. Und in jedem Fall, wo es auch nur den geringsten Raum gibt, seinen Willen in der Angelegenheit in Frage zu stellen, da du meinen Geist oder deine Gesinnung und nicht den Geist der Welt hast, wirst du beten, wie ich es in deinen Ohren getan habe, und im Zusammenhang mit deiner Bitte sagen: „Dennoch nicht mein Wille, aber deine, Vater, wurde getan.“ All diese Gebete werden mit Sicherheit erhört; und je mehr du in Übereinstimmung mit dem Plan des Vaters kommst und ihn verstehst, desto unwahrscheinlicher wird es sein, dass du etwas erbittest, was im Widerspruch zu seinem Wohlwollen stehen würde.

Wenn du kommst, um die Fülle der Vorkehrungen des Vaters zu sehen, und die Weisheit und Sorgfalt, mit der er deine irdischen Interessen berührt; wie du kommst

um zu erkennen, dass der, der die Lilien des Feldes mit Schönheit bekleidet hat und der die Spatzen mit Nahrung versorgt, euch viel mehr liebt und sich viel mehr um sie kümmert als um sie, und besser weiß als ihr, *was ihr braucht*; – was würde euch stärken und nützen und was könnte euch schaden, als Läufer im Rennen um den großen Preis, den er durch Christus angeboten hat – wenn ihr euch dieser Dinge *bewusst seid*, müssen eure Gebete für zeitliche Dinge sehr bescheiden und maßvoll sein. Tatsächlich werdet ihr nach und nach, wenn ihr seine Weisheit und Fürsorge erkennt, das Gebet vor allem als Weg zur spirituellen Gemeinschaft nutzen. Begnügt euch damit, eure Sorgen abzulegen. Ihr werdet die Lasten des Lebens zu Füßen des Meisters legen und ihm von eurem Vertrauen in seine Liebe und Weisheit erzählen und sagen: „Dein Wille geschehe“; und statt deiner Sorgen wirst du „ein Lied forttragen“. Mehr als alles andere werden deine Gebete für die geistlichen Gaben, Gnaden, Früchte und Segnungen sein, die in deinen Herzen singen --

„ **Zufrieden** mit allem, was ich  
sehe, denn es ist mein Gott, der mich führt.“

Wenn wir also richtig unterwiesen sind, könnten alle, die in Christus bleiben und in denen sein Wort bleibt, von der Sorge um die irdischen Dinge, die die Last so vieler Gebete ausmachen, befreit werden. Unsere Gebete würden der Weisheit und Liebe unseres Vaters überlassen und würden eher die Art von Danksagungen haben. Bevor ihr schwört, genießt es, anstatt die Dinge zu erbitten, nach denen die Heiden streben. – Matthäus. **6:32**.

Gewiss, irdische Angelegenheiten verwirren uns manchmal, und wir können nicht umhin, uns zu wundern und ein tiefes Interesse daran zu empfinden, wie sie sich auswirken werden. Aber die Seele, die in Christus *bleibt* und in der seine Worte *bleiben*, würde es nicht wagen, das Ruder in die eigenen Hände zu nehmen, um seinen eigenen Kurs zu steuern, selbst dort, wo er zu *sehen glaubt*; den Kurs in irgendeinem Maße ändern zu lassen.

Aber können wir sie nicht in all unseren Prüfungen und Schwierigkeiten zum Gebet des Herrn bringen? Das Unglück wird uns nie verschulden oder verlassen, und seine Weisheit und Liebe und seine Fähigkeit, alles Gute und Ungünstige zu unserem Besten zusammenwirken zu lassen. Indem wir unsere ganze Fürsorge auf ihn legen und erkennen, dass gemäß seinem Versprechen gegenwärtige Schwierigkeiten und alle anderen Dinge zum Wohle der Betroffenen außer Kraft gesetzt werden können, und zu seinem Lob, können wir stärker, glücklicher und selbstbewusster von unseren Knien aufstehen, sowie in engerer Gemeinschaft und Gemeinschaft mit dem Herrn, als wenn wir versucht hätten, unsere eigenen Angelegenheiten zu ordnen, und um den großen Jehova dazu zu bringen

Werden Sie unser **[R1999:Seite 151]** *Diener*, um unsere Pläne auszuführen, die in seinen Augen zweifellos oft dumm sind und, wenn es erlaubt wäre, schädlich für uns oder andere wirken würden.

### DAS GEBET DES GLAUBENS.

-----

Der Tod ist nicht, wie die meisten Menschen annehmen, eine natürliche, normale, notwendige Sache. Er ist kein Schritt im Prozess der Evolution zu einem höheren Existenzzustand, sondern im Gegenteil eine Katastrophe, ein Unglück, eine Strafe für die Sünde. Gott zeigt uns tatsächlich, dass seine Weisheit nicht ausreicht, um ihn aus einer bösen Sache herauszuholen **[R2000: Seite 151]**, aber er ist dennoch ein Böses, ein Feind, eine schreckliche Sache ;wirklich, eine Sünde, von der Gott auch verspricht, dass diese Weisheit sich auswirken wird, ist das genaue Gegenteil ihres natürlichen Verlaufs und Handelns für diejenigen, die ihm gehorchen. Diese Tatsache, Dass der Tod eine Strafe ist, werden wir hier nicht diskutieren, sondern den Leser lediglich auf die Aussagen des Paulus *in Röm 5,12-20*

Wie der Tod ein Fluch und eine Strafe ist, so ist die Krankheit; denn Krankheit ist das Todesgift, das in unseren Systemen wirkt .

Daher kam es, dass unser Herr (der das Geschlecht der Sünder erlöste) frei von Sünde war und auch frei von Schmerz, Krankheit und Tod. Alles, was er davon erlebte, musste also mit seiner eigenen Zustimmung geschehen – ein *Opfer* in unserem Namen. Die Strafe für deine Sünden *war der Tod*, die Krankheit und der Schmerz waren nur Nebensächlichkeiten; Daher wurde unser Erlösungspreis durch den Tod unseres Herrn vollständig bezahlt. Aber es gefiel Jehova, ihn zu zerschlagen [um ihm zu erlauben, eine Erfahrung mit Schmerz, Kummer usw. zu machen], sowie seine *Seele* [sein, Sein, Sein] *zu einem Opfer für die Sünde zu machen* **53:10.)** Und da er wegen der Sünde keinen Schmerz und keine Krankheit ertragen konnte, da er ohne Sünde war, wurde er für eine Zeit lang unter Sünder gebracht, wo sein volles, großzügiges, liebevolles Mitgefühl für die Armen, Kranken und Elenden ihn dazu bringen würde, für andere seine eigene Lebensenergie auszugeben . **19** und **8,46)** *und* ihre Schwächen und Schmerzen *lasteten auf ihm* bareoursicknesses. **(Matthäus 8:17; Jesaja 53:4,5)**; und so war er „von einem *Gefühl* unserer Gebrechen berührt“ und konnte vollkommen mitfühlen als großer Hohepriester – jetzt im Namen der Kirche oder des Unterpriestertums, und nach und nach, am Jahrtausendtag des Trials und des Segens, im Namen „des ganzen Volkes“.

Da es dem Vater gefiel, dass der Hohepriester den Kelch der Sünder kosten sollte, können wir sein Testament allen Mitgliedern des Königshauses mit gutem Grund vorlesen

Priestertum zu erlangen, damit auch sie aus dem Kelch des Leidens trinken und mit ihrem Herrn und Führer in die Todestaupe eintauchen, auf dem Weg zur göttlichen Herrlichkeit und Macht.

Wenn wir also die Pläne des Vaters für uns selbst lesen, im Lichte seines Willens, der in seinem Umgang mit unserem Meister zum Ausdruck kommt, können wir einst feststellen, dass es nicht sein Wille ist, uns von allen Schmerzen und Prüfungen und Leiden zu befreien und uns triumphierend zur Herrlichkeit auf Blumenbeeten der Ruhe zu tragen. Ganz im Gegenteil müsste unser Weg tatsächlich sein, wenn wir in die Fußstapfen dessen treten wollten, den Gott vorgesehen hat, nicht nur als Genugtuung für die Sünden der ganzen Welt, sondern auch als Vorbild für die Kirche, die ihr Körper ist. Und dies hat viel von Gottes Plan gelernt und wird uns sofort lehren, dass wir Befreiung von Schmerz und Bedrängnis, die seine Weisheit als Weg zur Herrlichkeit bestimmt hat, nicht erwarten dürfen und auch nicht erbitten sollten.

Hier werden einige fragen: Hast du nicht gesagt, dass Krankheit ein Zeichen der Sünde ist und dass Christus für unsere Sünden gestorben ist, und ist es nicht dein Anspruch, dass jeder, der an ihn glaubt und sein Lösegeld annimmt, von aller Sünde frei oder gerechtfertigt ist? Und wenn dies der Fall ist, sollte er nicht sowohl von der Strafe der Sünde, dem Tod, als auch von allen damit verbundenen Übeln, wie Schmerz und Krankheit, frei sein?

Ja, diese Argumentation ist gut; aber Sie berücksichtigen nicht alle Umstände: Sie haben einen wichtigen Teil ausgelassen, nämlich, dass es der Plan des Vaters ist, dass auf das Leiden und den Tod der Erlöser das Leiden und den Tod eines jeden Mitglieds seines „Körpers“ oder seiner Kirche folgen sollte, bevor die Wiedergutmachung eingeführt werden sollte. Errette alle, die das Leben und jeden Segen vervollkommen wollen, der in Eden von Adam verloren und auf Golgatha durch das Opfer deines großen Hohenpriesters erlöst wurde – ein für alle Mal . **8:17; 2Kor.1:5; Spalte 1:24.** Sicherlich gibt die Bibel keinen Hinweis darauf, dass der „Körper“ frei sein wird von ähnlichen Leiden wie der „Kopf“.

Wenn die Leiden des Leibes Christi zu Ende sind, wird ihre Herrlichkeit gewiss folgen (1. **Petr. 1,11**); und dann wird das große Werk folgen, die Welt bis tief in den Ozean mit dem Wissen des Herrn zu füllen, die „Wiederherstellung aller von den Propheten geredeten Dinge“ und die Auslöschung derer, die die Bedingungen der Neuen Bündnisse annehmen, die mit dem kostbaren Blut versiegelt sind. (**Apostelgeschichte 3:19-21.**) So werden zu Gottes bestimmter Zeit und Ordnung alle Tränen abgewischt, wenn die früheren **[R2000:Seite 152]** Dinge, Sünde, Kummer, Schmerz und Tod, vergangen sein werden.

Sehen Sie sich das schöne Bild davon in **Offb. 21:4 an.**

Aber wir können eine andere Frage annehmen: Warum wurden unser Herr und die Apostel krank, wenn diese Arbeit nicht wirklich vor der Jahrtausendwende stattfinden sollte?

der Restitution beginnt?

Es gab mehrere Gründe, warum ihnen die „Gabe der Heilung“ sowie andere Gaben gewährt wurden, die jetzt nicht gewährt wurden. Ein Grund war die Notwendigkeit solcher Wunder, um das Christentum in die Aufmerksamkeit der Menschen zu bringen. Unser Herr erwähnte seine Wunder gegenüber Johannes dem Täufer als Beweis seiner Messiasschaft.

Der Messias war gesundkrank, machte die Blinden sehend und die Tauben hörend (**Jes. 29:18; 35:1-6; 42:6,7**); Folglich muss unser Herr diese Dinge tun und in gewissem Maße mit der Wiedergutmachung beginnen, damit Israel ihn anerkennen und für die Ablehnung seiner „Werke“ verantwortlich sein kann. (**Johannes 10:38.**) Aber als die Nation ihn ablehnte, wie Gott es vorhergesehen hatte (**Sach. 9:9; Matthäus 21:5**), dann wurden sie von der angebotenen Stellung als „königliches Priestertum“ und Samen der Verheißung abgelehnt. Und dann wurde, wie Gott vorhergesagt hatte, das Evangelium an die Heiden gesandt, um aus ihnen den „Samen Abrahams“, „den „Leib“ Christi, den“ zu vervollständigen. königliches Priestertum; „und die Wiederherstellungsarbeit, die im Wirken unseres Herrn begonnen hatte, wurde aufgeschoben, bis das wahre Israel vollendet sein sollte, wenn der Messias bei seinem zweiten Kommen alle herrlichen Merkmale des göttlichen Plans *vollständig* verwirklichen wird, die von den heiligen Propheten vorhergesagt und in seinen Wundern beim ersten Kommen nur schwach *angedeutet* wurden.“

Dass das Wiederherstellungswerk unseres Herrn beim ersten Advent – die Heilung einiger Kranker und das Erwachen einiger Verstorbener in Israel – nur einen Vorgeschmack auf das größere Werk gab, das in dieser zweiten Gegenwart im Jahrtausend vollbracht werden sollte, scheint klar. Hätte Gott eine *allgemeine* Heilung aller Kranken, sogar unter dem palästinensischen Volk, geplant, hätte dies in großem Maßstab statt in Ausnahmefällen hier und anderswo geschehen können; denn zweifellos starben viele andere als Lazarus, der Sohn der Witwe von Nain, und die Tochter des Jäirus, während des Wirkens Christi.

Und es gab noch viel mehr Lahme und Gelähmte und Leichmütige und Blinde als die, die damals geheilt wurden.

Das Ziel unseres Herrn, die Wunder zu vollbringen, wird durch die Aussage erklärt: „Diese Dinge tat Jesus *und offenbarte* seine Herrlichkeit“ – die kommende Herrlichkeit des Millenniums. Und es war der Anteil seines Volkes an dieser kommenden Herrlichkeit, und nicht irgendwelche physischen Heilungen, die seitdem unter seinen Jüngern stattgefunden haben, dass er sagte: „Wahrlich, wahrlich, ich sage euch, Er.“ die an mich glauben, die Werke, die ich tun werde, soll er auch tun; und größere als diese wird er tun, weil ich meinen Vater habe. (**Johannes 14:12.**) Sein erlösendes Wirken auf Golgatha und seine anschließende Darlegung der Sünden an den Vater als „Sühne [Befriedigung] für die Sünden der ganzen Welt“ waren die Grundlage für all die großen Werke der Wiedergutmachung, an denen wir mit ihm in den Zeiten der Wiederherstellung beteiligt sein werden – die in der Tat weitaus größer sein werden als alles, was unser Herr beim ersten Advent getan hat; denn damals waren die Kranken und die Toten nur teilweise ly

wiederhergestellt, und zwar nur für eine begrenzte Zeit – was nichts im Vergleich zur vollständigen Wiederherstellung der Gesundheit und Kraft des vollkommenen und ewigen Lebens und von allem, was in Adam *verloren ging*, was allen gemäß den Bedingungen des Neuen Bundes während des Millenniums angeboten wird.

Der *Gedanke*, den wir hervorheben möchten, ist, dass Gott nicht nur die *fällige Zeit* hatte, die Welt von der Sünde zu erlösen, sondern dass er auch die gebührende Zeit hatte, die Kranken und Toten wiederherzustellen. Daher muss jede Arbeit dieser Art vor der fälligen und festgesetzten Zeit für einen besonderen Zweck und Grund erfolgen, wie im Dienst unseres Herrn und in dem der Kirche in den Tagen der Apostel gezeigt. Genau so war es darin In der Welt wurden typische Opfer eingeführt und durften als vorübergehende, typische Rechtfertigung gelten, aber das waren nicht die *wirklichen* Opfer für die Sünde, und sie löschten die Sünden nie wirklich aus. So wie Gott die Erlösung unserer Rasse bis zu seiner fälligen Zeit aufschob und in der Fülle der Zeit seinen Sohn erlöste, so hat es ihm in der Sache der Heilungen gefallen Gott hat in der Vergangenheit Ausnahmen für den erwähnten Zweck gemacht. Vergessen wir nicht, dass es sich dabei um Ausnahmen handelte und dass diese bestimmte Zeit für die Wiederherstellung das Jahrtausend ist. Da wir dies als Gottes Plan sehen und erkennen, dass dieser Plan der weiseste und beste ist, müssen wir uns selbst anstrengen und weder Wünsche noch Wünsche erfüllen, bevor die Wiederherstellung erfolgt – es sei denn, wir sehen Fälle, in denen es der Wille des Vaters zu sein scheint, und Gründe dafür, warum wir sehen würden Es sei seine Ehre, Ausnahmen von seiner allgemeinen Regel und Anordnung zu machen.

Dieses Thema wird in unserem nächsten Kapitel fortgesetzt – wir befassen uns mit den Ursachen von Krankheiten, den richtigen Methoden des Gebets (für Krankheiten und andere Angelegenheiten), Gebetsheilungen, christlicher Wissenschaft und anderen unbiblischen Heilmethoden usw. usw.

=====

[R2001:Seite152]

## FRAGEN UND ANTWORTEN.

-----

*Frage:* Da der Apostel sagt: „Es ist nicht der, der will, noch der, der läuft, sondern der, der barmherzig ist, sondern Gott“ (**Röm. 9,16**), inwieweit sind unsere Bemühungen von Nutzen?

*Antwort.* – Wir verstehen, dass der Apostel meint, dass, obwohl es eine Belohnung für unser „Willen“ und unser „Laufen“ ist, dass der Herr den Überwindern die Krone des Lebens geben wird, doch im Herbst darauf liegt die [R2001:Seite 153] Tatsache, dass wir selbst eine solche Belohnung nie an sich hätten verdienen können. Wir brauchten und empfingen zuerst Gottes Barmherzigkeit durch Christus in der Vergebung dieser Sünden sind vorbei, und der Ruf, das Rennen um die verheißenen Herrlichkeiten anzutreten, um uns auf dem Weg zu ermutigen, und wir müssen uns immer noch das Verdienst des Opfers Christi anrechnen, das die Makel unserer besten Bemühungen abdeckt. Daher ist es *durch* unser Wollen und *durch* unser Laufen, dass wir den Preis erlangen; aber es ist nicht so *von* unserem Wollen noch *von* unserem Laufen, sondern *von* der Barmherzigkeit Gottes. Der Apostel erkennt den gleichen Unterschied in der Verwendung der Präpositionen „von“ und „durch“ in **1 Kor. 8:6** - „Es gibt nur einen Gott, *aus* dem alle Dinge sind, ... und einen Herrn Jesus Christus, *durch den* alle Dinge sind.“

Gott ist der Urheber oder Autor unserer Erlösung, auf den wir uns alle verlassen haben, doch in seinem Plan liegt er bei uns, „unsere eigene Erlösung mit Angst und Zittern zu erwirken“. --**Phil.2:12**.

*Frage:* Bitte harmonisieren Sie die Aussagen unseres Herrn, dass er am „letzten Tag“ diejenigen auferwecken wird, die glauben (**Johannes 6:39,40,44,54**) und **1 Kor 6:14**; was besagt, dass Gott sie auferwecken wird.

*Antwort.* – Hier gilt das gleiche Prinzip wie in der vorangegangenen Frage. Es ist von Gott, der die Toten auferweckt hat, aber von Jesus. Unser Herr ist der Agent des Vaters bei der Umsetzung des gesamten Erlösungsplans. Von sich selbst hat er nichts getan, und von sich selbst wird er nichts tun. Seine Macht ist delegiert. (**Matthäus 28:18**.) Er und der Vater sind *eins* in der Erlösung des Menschen als in seiner Schöpfung, obwohl Vater und Sonare, wie bereits gezeigt, nicht in Person sind. – Siehe TOWER, Juni 1992.

*Frage:* Wenn der heilige Geist keine Person ist, wie (a) im TURM für Juni 1992 abschließend gezeigt wurde, warum wurde den Jüngern dann geboten, *im Namen des* heiligen Geistes zu taufen (**Mt 28,19**)? und (b) warum wird das Pronomen „er“ verwendet, um sich auf den Heiligen Geist zu beziehen?

*Antwort.* --(a) Es ist angebracht, den Ausdruck „heiliger Geist“ zu verwenden, wenn man ein symbolisches Eintauchen durchführt; erstens, weil der Herr seine Jünger so unterwiesen hat; zweitens, weil er der heilige Einfluss und Stellvertreter des Vaters und des Sohnes ist, der die Kirche zur ganzen Wahrheit führt. Die heiligen Geister repräsentieren die Salbung

die bei dieser Taufe auf den Herrn kam und in die alle Glieder des Leibes eingetaucht werden, wenn sie mit dem Haupt vereint sind.

(b) Die verschiedenen griechischen Pronomen, die in Bezug auf den Tröster, den Geist der Wahrheit, „er“, „selbst“, „er“ verwendet werden, „vielleicht sein“ und in anderen Zusammenhängen stehen, übersetzten sie, es, sich selbst, sich selbst für sie.

Das Wort „sich selbst“ (griechisch „heauton“) wird in unserer allgemeinen englischen Bibel neunmal mit „sich“ übersetzt. Das Wort „er“ (griechisch *ekeinos*) wird häufiger mit „das“ und „jene“ wiedergegeben und bedeutet „es“ – „Ich sage nicht, dass *er dafür beten wird.*“ – 1. **Johannes 5:16** .

Da der heilige Geist ein Einfluss Gottes ist und Gott immer als maskulin bezeichnet wird, ist es im Griechischen korrekt, ihn durch ein maskulines Pronomen zu bezeichnen; Nicht jedoch im Englischen, wo unbelebte Themen (Einflüsse usw.) nicht personifiziert werden. Wer mit Deutsch, Französisch oder anderen Sprachen vertraut ist, die unbelebte Dinge verkörpern, wird dies verstehen.

Frage: Kürzlich zitierte ich **Hebräer 2,14 als Beweis dafür, dass der** Teufel vernichtet werden würde. Ein Geistlicher gab in seiner Antwort an, dass das hier wiedergegebene Wort „zerstören“ nicht „vernichten“ im Sinne von „vernichten“ oder „aus der Existenz bringen“ bedeutet, sondern lediglich „machtlos machen“, „die Macht annullieren“, dass in der überarbeiteten Fassung „ihm etwas antut, was die Macht *hat*“ usw.

Antwort: Das Wort, das in **Hebräer 2,14 mit** „vernichten“ wiedergegeben wird, ist *katargeo*. Es hat den Sinn von „machtlos machen“, aber es schränkt nicht ein, auf welche Weise das Ding machtlos gemacht werden soll. Das Leben Satans zu nehmen, bedeutet sicherlich, ihn machtlos zu machen, und das wirksamer als auf irgendeine Weise, die wir uns vorstellen können. Wenn er nur in seiner Freiheit eingeschränkt wäre, hätte er immer noch die Macht, seinen Willen und andere Kräfte im Widerspruch zu Gott und der Gerechtigkeit auszuüben. Der einzige Weg, ihn absolut und effektiv zu machen, Völlig machtlos würde es sein, ihn bewusstlos zu machen und zu sterben – durch seine Zerstörung.

Die folgenden Übersetzungen seines Griechischen im Neuen Testament (kursiv geschrieben) weist deutlich darauf hin, dass es im Sinne der Futtervernichtung verwendet wird:-- **Rom.** 6:6 – „damit der Leib der Sünde *vernichtet werde.*“

**1Kor.** 1:28 – „um die Dinge, die sind, *zu bringen.*“

**1Kor.** 6:13 – „Gott *wird* sie und sie beide vernichten.“

**1Kor.** 13:8 – „Prophezeiungen *werden scheitern* [oder aufhören]; die Erkenntnis wird *verschwinden.*“

**1Kor.** 13:10 – „Was zum Teil ist, *soll weggetan werden.*“

**1Kor.** 15:24 – „wenn er alle Herrschaft, Gewalt und Macht *niederlegen wird.*“

**1Kor.** 15:26 – „Der letzte Feind, der *vernichtet werden soll*, ist der Tod.“

**2 Kor. 3:7** – „Der Dienst des Todes ... sollte *abgeschafft* werden.“

**2Kor. 3:11** – „das ist *weg*.“

**2Kor. 3:14** – „welches in Christus *abgetan* ist.“

**Eph. 2:15** – „er hat die Feindschaft in seinem Fleisch *beseitigt*.“

**2Thess. 2:8** – „den der Herr mit dem Geist seines Mundes verzehren und *vernichten* wird durch den strahlenden Glanz seiner Gegenwart.“

**[R2001:Seite154]**

Eine sorgfältige Untersuchung wird zeigen, dass dieses Wort *Katargeo* in allen oben genannten Fällen genauso wie im Text (**Hebräer 2,14**) tatsächlich die Bedeutung von Zerstörung hat. Beachten Sie insbesondere, wie es in Bezug auf den Antichristen, den jüdischen Gesetzesbund und die Zerstörung des adamischen Todes verwendet wird.

Wenn wir von der Vernichtung der Teufel und der Verdammten sprechen, muss man vielleicht betonen, dass wir nicht an die Vernichtung ihrer Bestandteile gedacht haben, sondern an ihre Vernichtung als Organismen oder intelligente Geschöpfe. – Siehe TOWER, 15. Oktober 1895, Seite 241.

=====

[R2001:Seite154]

**DAVID, KING OVER ALL ISRAEL.**

– 12. JULI. – 2. **Sam. 5:1-12.** –

*Goldener Text.* – „David ging hin und wuchs groß, und der Herr, Gott der Heerscharen, war mit ihm. – 2. **Sam. 5:10.**

This lesson is a simple matter of history, where you need little comment. It shows how, in God's own good time, David, the purple-so-festabbling king of Israel, was fulfilled. Things well, and his faith grew strong.

Nun, da die Zeit des Herrn gekommen war, den Thron Davids aufzurichten, nicht nur über Juda, sondern über ganz Israel, war David nicht nur die Wahl des Herrn, sondern auch die Wahl des Volkes, und durch ihre Vertreter kamen sie mit Argumenten zu ihm, die für seine sofortige Annahme des Amtes über die ganze Nation sprachen. Seine siebenjährige Herrschaft in Hebron hatte seine Weisheit und Fähigkeit bewiesen; Er war nur der Mann, den man brauchte, um die Angelegenheiten der ganzen Familie zu ordnen, und er war auch ein Bein aus Fleisch und Blut, und sein Mut, seine Treue und seine großen Fähigkeiten hatten sich schon in den Tagen Sauls bewährt. Also schloss David einen Bund mit ihnen. Dieser Bund war wahrscheinlich eine Art Art Gesetz, das die Rechte und Grenzen des Königs festlegte. Und die Menschen ihrerseits gelobten ihre Treue und Unterstützung. Die Regierung von Israel ist keine absolute, despotische Regierung, sondern eine begrenzte Autorität.

David wählte Jerusalem als seine neue Hauptstadt im heutigen Vereinigten Königreich, weil es zwar innerhalb der Grenzen seines eigenen Stammes Juda lag, aber nahe der Grenze und zentral als Hauptstadt für ganz Israel diente. Es war auch eine Festung, die den israelischen Eliten seit der Zeit Josuas widerstanden hatte und von seinen Besitzern als uneinnehmbar galt. Jerusalem war jedoch immer noch von den Jebusitern bewohnt. Als sie die Stärke ihrer Position spürten, weigerten sie sich, sich David zu ergeben, und antworteten trotzig, dass sie das nicht tun würden und dass selbst die Blinden und Lahmen unter ihnen die Stadt verteidigen könnten. David untersuchte die Situation und erkannte, dass die Festung auf dem Gipfel lag, schnell bergauf, der beste Angriffsweg wäre über die Wasserläufe (und er versprach eine Belohnung für diejenigen, die die Höhe erklimmen und diejenigen schlagen würden, die sich selbst als Blinde und Lahme darstellen. In all dem haben wir einen typischen Hinweis auf die richtige Vorgehensweise des Christen, der in seinen Festungen die Schwächen und Sünden der gefallenen Natur mutig angreift und überwindet.

Diese Lektion ist eine Verkaufslehre zum Thema Patriotismus. Wir haben nichts dagegen zu sagen, dass der Geist des Patriotismus einen Teil der Welt in Richtung der Königreiche von bringt

Unter dem gegenwärtigen Zustand der Dinge gewährleistet es ein gewisses Maß an Frieden und Ordnung, das andernfalls stark gestört würde; und da der Geist und die Herzen der Menschen nicht groß genug und großzügig genug sind, **um die [R2002:Seite 154]** Interessen unserer gemeinsamen Menschheit wahrzunehmen, ist es gut, dass es ein Maß an gemeinsamem Interesse gibt, das die einzelnen Länder in einer homogenen Gesellschaft oder Nation bindet und so ihre Einheit sicherstellt Fortschritte auf den verschiedenen Ebenen des menschlichen Wohlergehens. Aber das Wohl aller Menschen wird leider durch nationalen Egoismus, Gier, Stolz und unheiligen Ehrgeiz zunichte gemacht, so dass die Gefühle des Patriotismus in jeder Nation im Allgemeinen auf Erbitterung, Feindseligkeit und Hass gegenüber benachbarten Nationen hinweisen; edin der Politik von Nationen, die rein selbstlos sind.

Dieser weltliche, selbstsüchtige Patriotismus, der lediglich die Eigeninteressen wahrt und den Rest der Menschheit ignoriert oder verwüstet, ist nicht der Patriotismus, der den Christen antreiben sollte Da sie alle zu einem beträchtlichen Teil unter der Herrschaft des Fürsten dieser Welt stehen, müssen unsere patriotischen Gefühle der einen und einzig gerechten Regierung vorbehalten bleiben, die Ihrer Hingabe würdig ist. *nämlich* für das Reich Gottes, das zu gegebener Zeit alle Familien der Erde segnen wird.

Gewiss, dieses Königreich ist noch nicht errichtet, außer in den Herzen des Volkes Gottes. Über ihnen verleugnet der Gesalbte Jehovas den amtierenden König, und nach und nach wird sich seine Herrschaft über die ganze Erde ausdehnen. Diesem würdigen König schwört ihr alle eure Treue; den hohen Grundsätzen seiner Regierung und allen Interessen seines Königreichs sollten sie sich mit einem heiligen Eifer und Patriotismus widmen, der keine Grenzen kennt, außer dem Unfähigkeit, es zu bedienen.

Die völlige Trennung des Volkes des Herrn von der Welt wird, obwohl sie vom Herrn und von den Aposteln immer wieder betont wird, von bekennenden Christen ganz allgemein übersehen, die meinen, sie sollten immer noch ein Teil der Welt und Teilhaber an ihren Zielen, Ambitionen und selbst auferlegten Verantwortlichkeiten sein – politisch, sozial und militärisch. Von seinem Volk sagte Jesus: „Sie sind nicht von der Welt, auch wenn ich nicht von der Welt bin.“ .” (**Johannes 17:16.**) Wir sind nicht Bürger, sondern Fremde, sondern gesetzestreue Fremde, die dem Cäsar die Dinge erweisen, die Cäsars sind, und Gott **die [R2002: Seite 155]** Dinge, die Gottes sind; wir schulden niemandem etwas anderes als einander zu lieben; wir erweisen allen ihre Schulden – Tribut, wem der Tribut gebührt, Brauch, dem Brauch, z. B den du fürchtest, den du ehrst und der immer den höheren Mächten unterworfen ist

**Röm. 13:1,7,8.**

Wenn wir keine Wunderokratie wären, ein göttliches Königreich, wie es in Israel errichtet wurde und zu dessen König David ernannt wurde, dann hätten wir als Christen ihm gegenüber die patriotischsten Gefühle hegen müssen Ihr glaubt an dieses Zeugnis und weihet euch voll und ganz der Sache des neuen Königs, dessen Herrschaft in ihren Herzen beginnt, lange bevor sie auf der Erde errichtet wird, und dem wird das Privileg der Erbschaft mit ihm gewährt, wenn zu gegebener Zeit sein Königreich errichtet wird.

Aber die Welt kennt oder versteht dieses Königreich nicht, noch sind sie mit dem natürlichen, verdorbenen Herzen in der Lage, seine Prinzipien der Gerechtigkeit und die große Entfernung zwischen den Königreichen dieser Welt und dem Königreich Gottes zu begreifen oder zu schätzen intheas dachte, sie wären seine.

Wenn wir dem Herrn völlig folgen, wie alles andere, und uns daher in allen Dingen von der Welt trennen, als Wesen, aber nicht angemessen, können wir nur damit rechnen, dass wir missverstanden und nicht gemocht werden die Welt, darum hasst euch die Welt ... Wenn die Welt euch hasst, so wisset, dass sie mich gehasst hat, bevor sie euch gehasst hat. Denkt an das Wort, das zu euch gesagt wurde: Der Knecht ist nicht größer als sein Herr. (**Johannes 15:18-20.**) Lasst uns darauf achten, dass wir tatsächlich ein eigenartiges Volk sind, eifrig für gute Werke.

=====

[R2002:Seite155]

**Die Arche wurde nach Jerusalem gebracht.**

– 19. JULI. – 2. **Sam. 6:1-12.** –

*Goldener Text.* – „O Herr der Heerscharen, gesegnet ist der Mann, der auf dich vertraut.“  
– **Psalm 84:12.**

Die besondere Lehre aus dem Vorfall dieser Lektion ist die Ehrfurcht vor dem Herrn. „Heilig und ehrwürdig ist sein Name.“ denn der Ort, auf dem du stehst, ist heiliger Boden. Und als er auf dem Berg Sinai vor den Augen des ganzen Volkes Israels erschien, eingehüllt in eine dicke Wolke, gab es große Demonstrationen in ehrfurchtgebietender Feierlichkeit und besondere Einschränkungen, um sich vor respektlosen Vertrauten zu schützen. Auch Israel wurde dies besonders geboten Ehrfurcht vor seinem Gesetz und seinem Heiligtum. – Psa. **111:9; 2. Mose 20:7; Psalm 89:7; Exod.**

**3:5; 19:11-13; Lev.19:30.**

---

\*Siehe unsere Ausgabe vom 15. Mai 1993.

---

Ehrfurcht ist definiert als ein sicheres Gefühl von tiefem Respekt, oft vermischt mit Ehrfurcht und Zuneigung; ein Gefühl anbetender Rücksichtnahme, wenn sie auf das Göttliche oder Heilige gerichtet ist; auch ein Verhalten, das von einem solchen Gefühl inspiriert oder diesem angepasst ist. „Die Furcht [Ehrfurcht] vor dem Herrn ist der Anfang der Weisheit.“ (**Psalm 111,10.**) Dies ist die einzig richtige Haltung des Geschöpfes gegenüber dem Schöpfer, dem Autor unseres Wesens und dem Schöpfer, Bewahrer und Herrn des gesamten Universums. Wenn er spricht, sollten unsere Ohren daher aufmerksam auf seine Stimme achten und jede Macht darauf achten, seinen Befehlen nachzukommen Wenn wir den Anweisungen folgen und Fortschritte machen, Wissen und Weisheit erlangen, hängt das alles in erster Linie von unserer höchsten Ehrfurcht vor dem Herrn ab. Und deshalb würde der Herr in uns die werdende, kindliche Ehrfurcht fördern und kultivieren, die seinem Namen gebührt.

Die Lade Gottes war das Symbol der göttlichen Gegenwart in Israel und als solche das Heiligste an der typischen Stiftshütte. Sie wurde auf göttliche Anweisung angefertigt, ebenso wie alles, was zur Stiftshütte gehörte, und ihr Platz befand sich im Allerheiligsten, wohin nur der Hohepriester (der Jesus, den großen Hohepriester, vertrat) eintreten durfte; und das nur einmal im Jahr, am Tag der Versöhnung. Als Symbol der göttlichen Präsenz wurde, wie die göttliche Präsenz selbst, vor respektlosem Umgang und auch vor der allgemeinen Sichtweise geschützt

Den Priestern, die typischerweise den Leib Christi, die Heiligen dieses Zeitalters, darstellten, war es gestattet, ihn zu sehen oder zu berühren. Die Leviten, die alle gerechtfertigten Gläubigen dieses Zeitalters repräsentierten, wurden feierlich und ehrfurchtsvoll dazu bestimmt, das Grab zu tragen, als die Stiftshütte von Ort zu Ort entfernt wurde, aber sie musste zuerst von den Priestern sorgfältig abgedeckt werden, denn selbst die Leviten durften sie nicht ansehen oder berühren. – **Num. 4: 15-20.**

Vor dem Ereignis dieser Lektion über die Religion befand sich Israel in einer sehr tiefen Verstrickung, und viele Jahre lang war die Bundeslade von ihrem Platz in der Stiftshütte getrennt worden Tinte des Flusses; und erneut, als die Mauern von Jericho vor ihm einstürzten und Israel einen großen Sieg errang. Aber als Israel gegen Gott sündigte, begleitete keine solche Macht das Symbol Das heilige Emblem seiner Gegenwart blieb in heidnischen Händen, und die Philister wurden dafür bestraft, dass sie es behielten, bis sie froh waren, es wieder Israel zurückzugeben . **Seite 156]** bestieg er einen neuen Karren und ließ die Ochsen ohne Führer ihren Lauf, und Gott führte sie zurück in das Land Israel, nach Beth-Schemesch tymen starben. So wurde ihnen beigebracht, den Herrn zu fürchten und seine Gebote zu ehren, und sie sagten: „Wer kann vor diesem heiligen Herrn Gott stehen, und zu wem soll er [dieses Symbol seiner Gegenwart] von uns gehen? Und sie sandten Boten nach Kirjath-Jearim.“ ..Und die Männer von Kirjath-Jearim kamen und holten die Lade herauf und brachten sie in das Haus Abinadabs...und heiligten **[R2003: Seite 156]** Eleazerhisson, um die Lade des Herrn zu bewahren.“ Dort blieb sie zwanzig Jahre lang. (1. **Sam. 6:1-21; 7:1,2.**) Der Umgang des Herrn mit Israel erfolgte nach den Grundsätzen des Gesetzesbundes, der mit dem Berg Horeb geschlossen wurde. Die Lehre aus dem Neuen Bund besteht darin, dass diejenigen, die von einem Teil der Bündnisse Gottes bevorzugt werden, verhältnismäßig zur Rechenschaft gezogen werden. Wir dürfen jedoch nicht an die fünfzigtausend Männer denken, die im Zweiten Tod zerstört wurden, für den Prozess gegen Israel Der Gesetzesbund war nur typisch und entschied nicht über das endgültige Schicksal, unter das du fallen würdest

Es.

Doch als David schließlich auf den Thron gesetzt wurde, fiel Israel

Ziel war es, die Zuhörer nach Jerusalem zu bringen und das Volk als Heiland zum Herzen und zur ehrfürchtigen Anbetung Gottes zurückzuführen, wobei die Wiederherstellung des Heiligen Bundes des Bundes notwendigerweise der erste Schritt zu diesem Zweck war. Er versammelte dreißigtausend repräsentative Männer der Nation, um die Wiederherstellung zu einem nationalen Akt zu machen und damit das ganze Volk zur Wiederbelebung in der Anbetung Gottes aufzurufen.

Die gewählte Methode für den Transport des Archen nach Jerusalem entsprach jedoch nicht dem Gesetz, das vorschrieb, dass er von den Leviten ehrfürchtig getragen werden sollte, sondern sie folgten dem Beispiel der Philister, als sie ihn nach Kirjath-Jearim zurückbrachten. Sie stellten ihn auf einen neuen Karren, der (wahrscheinlich) von Ochsen gezogen wurde. Um die Anforderungen seines Gesetzes in dieser Angelegenheit zu erfüllen, achtete er nicht auf die Vergesslichkeit oder Nachlässigkeit Israels, sondern erinnerte sie deutlich an seinen Unmut. Inmitten der allgemeinen Freude und des Jubels mit der Musik vieler Stimmen und aller Arten von Instrumenten schien das plötzliche Rütteln des Karrens die Position der Arche zu gefährden, so dass Ussah seine Hand ausstreckte, um sie zu stützen, als er augenblicklich niedergeschlagen wurde tot.

Dies war eine strenge und äußerst notwendige Zurechtweisung. Sie stoppte die Prozession und wurde vom König und dem ganzen Volk als Vorwurf der ganzen Nation verstanden, weil sie das Gebot des Herrn missachtet und das Symbol seiner Gegenwart nicht gebührend verehrt hatten. Und die Furcht des Herrn fiel auf den König und das ganze Volk; die Musik und die Feierlichkeiten wurden verstummt; die Scharen zerstreuten sich und kehrten nachdenklich zurück zu ihren Häusern: Und der König, der befürchtete, seinen Vorsatz, die Arche nach Jerusalem zu bringen, fortzusetzen, wandte sich ab und brachte sie zum Haus Obed-Edoms, eines Leviten, der es zweifellos ehrfürchtig empfing; denn wir lesen, dass infolgedessen „der Herr das Haus Obed-Edoms und alles, was er hatte, segnete.“ – 1. **Chronik 13,13,14** .

Dort blieb die Arche drei Monate lang, während König David, immer noch eifrig für den Herrn und bestrebt, das Volk zur völligen Befreiung von seiner Anbetung zu führen, ruhig die Lektion dieser seltsamen Vorsehung studierte. Und es wurde David gesagt: „Der Herr hat das Haus Obed-Edoms gesegnet und alles, was ihn betrifft, wegen der Lade Gottes.“ Dann las David die Lektion klar und beschloss, es zu tun Handeln Sie einmal – um seinen ursprünglichen Zweck zu erfüllen, die Arche zum Häuptling, der Hauptstadt, zu bringen, um ihr den höchsten Ehrenplatz in der gesamten Nation zu geben, wie er es ursprünglich beabsichtigt hatte, und um erneut die Vertreter des gesamten Volkes zusammenzurufen, damit die Wiederherstellung ein nationaler Akt sein und zu einer großen nationalen Wiederbelebung der Religion führen könnte. Aber dieses Mal würde er dafür sorgen, dass das Symbol der göttlichen Gegenwart ehrfürchtig getragen werden sollte gemäß den göttlichen Anweisungen.

"Und David made him houses in the city of David und Prepared a place for the ark of God und pitched for it a tent. Thendavid said, Nono. Breach upon us, For that we sough Thim not After The due Order.

Und die Priester und die Leviten heiligten sich selbst, indem sie die Lade des HERRN, des Gottes Israels, hinaufbrachten. Und die Kinder der Leviten trugen die Lade Gottes auf ihren Schultern und die Stäbe darauf, wie Mose geboten hatte, nach dem Wort des HERRN. Und ganz Israel brachte die Lade des Bundes des HERRN mit Geschrei und mit dem Klang des Kornetts und mit Trompeten und mit Zimbeln hinauf s, die mit Psaltern und Harfen Lärm machen.“ – 1. **Chronik 15:1,2,13-15,28.**

„Und als die, die die Lade trugen, sechs Schritte gegangen waren, opferte [David] Ochsen und Mastvieh, und David tanzte vor dem Herrn mit all seiner Kraft [ein anderes Ausdruckssymbol der Freude], und David war mit einem leinenen Ephod umgürtet. Und David und das ganze Haus Israel brachten die Lade des Herrn mit Jubel und mit dem Schall der Posaune hinauf.“ – **2Sam.6:1 3-15.**

Während Israel die Ehrfurcht vor dem Herrn gelehrt wurde, gilt die Lektion mit gleicher Kraft für die Kirche des Evangeliums. Es ist nicht unsere Aufgabe, auch nur ein Jota der Verordnungen Gottes zu ändern Sie haben auch nicht das Recht, die gerechten Anforderungen seines heiligen Gesetzes zu schwächen oder die Autorität seiner Gebote und Anweisungen aufzuheben, um den weltlich Gesinnten zu gefallen. Das Gesetz und die Zeugnisse Gottes müssen in gute und ehrliche Herzen aufgenommen werden, ohne Rücksicht auf menschliche Philosophien und müßige Spekulationen „Herr“ ist das Ende aller Kontroversen über jedes Thema.

„Wenn vier Leben nur einfacher wären,  
sollten wir ihm dieses Wort geben;  
und unser Leben würde ganz Sonnenschein  
sein, in der Süße unseres Herrn.“

[R2003:Seite159]

## BLICKVOM TURM.

-----

WÄHREND der WACHTTURM sich nicht an der überparteilichen Politik beteiligt, muss er unbedingt die Politik zur Kenntnis nehmen, die einen wichtigen Einfluss auf das Gemeinwohl hat und somit mit der Erfüllung der göttlichen Prophezeiungen zusammenhängt.

In den nächsten vier Monaten werden die Menschen in den Vereinigten Staaten in einer Aufregung sein, wie man sie seit dreißig Jahren nicht mehr gekannt hat. Die „Gold- und Silberfrage“ wird sich unserer Meinung nach als eine fast ebenso wichtige Frage erweisen wie die „Sklavereifrage“ im Jahr 1860, und die Aktion in den Vereinigten Staaten wird sich auf die ganze Welt auswirken. Es kann einen weiteren „Krampf“ oder „Wehenschmerz“ bedeuten. Heilige sind getrennte und besondere Menschen, die sich von der Welt und ihren Parteien und Gruppierungen unterscheiden; und dementsprechend fordern wir alle auf, ihre Wachsamkeit, Seelsorge und ihr Gebet für unser Königreich zu erhöhen, das allein die Bedürfnisse der „seufzenden Schöpfung“ befriedigen wird. Unser Königreich, für das wir uns abmühen und warten und arbeiten, ist das, für das wir auch täglich beten: „Dein Königreich komme – dein Wille geschehe, wie es im Himmel getan ist.“ Da keines der Königreiche der Erde *unser* ist, sollten wir uns von allen trennen – „für den Gebrauch des Herrn behalten“. politische Kanäle. „Ihr könnt Gott und dem Mammon nicht dienen.“ „Wir sind nicht von dieser Welt, auch wenn ich nicht von dieser Welt bin.“ Ich habe euch aus der Welt erwählt und euch dazu bestimmt, dass ihr hingehen und Früchte hervorbringen sollt, und dass eure Früchte bleiben sollen.“ Diese Worte unseres Herrn und seine Vorsicht, die wir wachen und beten, sollen uns in die Versuchung führen, und die Gewissheit, die wir jetzt in einer Zeit besonderer Prüfung tragen, sollen uns auf der Hut halten, damit die Worte des Apostels für uns wahr sein mögen rührt ihn nicht an.“ – 1. **Johannes 5:18; Jak. 1:18.**

\*\*\*

Unter der Überschrift „Religiöse Anarchie“ plädiert die *Philadelphia Press* für eine obligatorische Union der Christen. Ihre Argumente veranschaulichen die Aussage des Apostels, dass „der natürliche Mensch die Dinge des Geistes Gottes nicht empfängt und sie auch nicht erkennen kann, weil sie spirituell erkannt werden.“

*Ungeweihte* Gläubige (und damit natürliche Menschen – keine „neuen Geschöpfe“) und Ungläubige dominieren in so großem Maße sowohl auf den Kanzeln als auch auf den Kirchenbänken, dass die allgemeine Stimmung mehr durch die falsche als durch die wahre Sicht beeinflusst wird. Für alle außer „den Geheiligten in Christus Jesus“, „umgewandelt durch die Erneuerung ihres Geistes“ und „von Gott gelehrt“ durch sein Wort, ist die Wahrheit

seltsamer als Fiktion. Die *Presse* sagt: „Geregelte Freiheit ist.“ nur so notwendig und möglich, und nicht me

In der Kirche gefährlicher als im Staat. Individualismus wird einfach nicht funktionieren. Natürlich, wenn Religion nur als ein Mittel verstanden wird, um jede einzelne Seele vor der zukünftigen Verdammnis zu retten, dann stellt sich die Frage. In diesem Fall muss jeder so einsam sein, als ob kein anderer jemals gelebt hätte. Er sündigt für sich, er stirbt für sich selbst, er wird für sich selbst gerettet oder verdammt, je nachdem **004:Seite 159]** aus christlicher Sicht. Unsere Vorstellung von Religion ist, dass sie ein gemeinsames Anliegen zur moralischen Hebung der Menschheit ist und dass jeder Mensch sich selbst nebenbei und ohne es zu wissen an seinen Seelen orientiert.

Aber keine Zusammenarbeit ist möglich ohne einen Verzicht auf die persönliche Handlungsfreiheit. Es ist hier und jetzt nicht sinnlos, viel darüber zu sagen, wo wir uns diese Autorität vorstellen oder durch welche Organe sie handeln soll. Das trifft vor allem auf den Bereich der Religion zu, der das soziale Band **zwischen den** Menschen sein soll. Die Missbilligung der gegenwärtigen kirchlichen Situation ist ihre scheinbare Anarchie. Männer werden sich keiner Disziplin unterwerfen, und sie sollten sich unterwerfen Kinder mit. Unsere Gefahr liegt alle aus dem gegenüberliegenden Viertel. Was die Kirche heute braucht, sind nicht fromme und unabhängige Menschen, sondern Männer, die um Christi willen und um der Menschheit willen bereit sind, mit ihren Mitbürgern im Glaubenshaus zusammenzuarbeiten dem Recht oder der Wahrheit gebührt es dem Mann, der Gott verehrt und das Wohlwollen des Nachsicht wünscht.

Hier kommen die bösen Folgen der falschen Lehre an die Oberfläche. Dieser Autor (wie eine immer größer werdende Klasse innerhalb und außerhalb der Kirchen) hat die Theorie vom Sündenfall der Menschheit durch Adams Ungehorsam und die Erlösung durch Christus als veraltet aufgegeben, damit alle zu einer individuellen Erkenntnis und Prüfung für das ewige Leben unter den Bedingungen des Neuen Bundes gelangen können. Seine Seite ist die Evolutionsidee der Erlösung (?), die unsere Rasse entwickelt hat Normalerweise von Mikroben oder Protoplasma zu Affen und von Affen zu Menschen, und er rettet sich als Rasse, indem er sich selbst kultiviert und zivilisiert. Daher seine obige Aussage: „Unsere Idee einer Religion ist, dass sie eine amoralische Erhebung der Menschheit ist und dass jeder, der daran beteiligt ist, sich nebenbei und ohne es zu wissen, selbst rettet.“ Dies ist die logische Schlussfolgerung der Evolution und bezieht sich natürlich auch auf das „natürliche“ Herz.

Wenn seine Prämissen hinsichtlich des Gegenstands und Zwecks der Religion als richtig akzeptiert werden,

Seine Schlussfolgerung, dass eine Union der Christen unter irgendeinem Glaubensgrundstück „oder irgendeiner anderen Art“ diese „moralische Erhebung der Menschheit“ besser erreichen könne, wäre logisch.

Aber seine Prämisse ist falsch, so ist auch seine Schlussfolgerung. Hier stellt er das Zeugnis der Heiligen Schrift bezüglich der Mission der wahren Kirche und damit seine tastende Dunkelheit und die Dunkelheit der vielen in diesem wichtigen Thema dar. Wie wir in diesen Kolumnen häufig bewiesen haben, erklärt die Heilige Schrift, dass das Ziel Gottes während dieses Evangeliums nicht „die moralische Erhebung der Menschheit“ ist (es sei denn, sie kann zufällig bewirkt werden), sondern die Auswahl, d. h. die Vervollkommnung einer besonderen Kirche oder eines „königlichen Priestertums“, die, wenn sie alle ausgewählt sind, mit ihrem Oberpriester oder Hohepriester (der sie und die gesamte Rasse *erlöst hat*) im verheißenen Reich Gottes verbunden werden sollen.

Auf dieses Königreich warten wir, denn es liegt in der Vorsehung Gottes, „die moralische Erhebung der Menschheit“ während des Jahrtausends zu erreichen, das bald anbrechen wird.

Doch der Glaube an die Erlösung durch einen Sündenfall Adams schwindet schnell aus dem Bewusstsein derjenigen, die das Thema noch nie verstanden haben und sich nicht darum gekümmert haben, nach der Wahrheit darüber zu suchen; und so bereitet sich die „Christenheit“ auf die Vereinigung oder „Föderation“ vor, die, wie die Heilige Schrift voraussagt, die letzte Phase des „Christentums“ sein wird.

Wahre Christen werden von Gott (1) als Individuen anerkannt; (2) als Individuen, die ihren Willen mehrmals vollständig dem Willen Gottes unterworfen haben. Jeder darf unter der *Leitung oder Führung* Christi stehen und miteinander in und durch seinen Geist und sein Wort verbunden sein, und nicht durch körperliche oder geistige Glaubensbekenntnisse oder andere Bindungen. Lasst uns fest in der Freiheit stehen, wo Christus uns tatsächlich frei gemacht hat. Doch lasst uns uns einander unterwerfen und einander dienen und lieben als Mitglieder des Leibes des Herrn. So werden wir die vereinte Einheit und Freiheit erkennen, die während der dunklen Zeiten verloren gegangen ist und von niemandem, der sich in sektiererischer Knechtschaft befindet, verwirklicht wurde.

\*\*\*

Ein Schriftsteller, dessen *Anliegen klarer ist, schreibt wie folgt in „Die christliche Welt“*. – „Das Christentum, wie es von Christus kam, kümmert sich um Geist, Beweggrund, Verhalten Ein System ausgearbeiteter metaphysischer Aussagen über die Modi der göttlichen Existenz und die Beziehung zu ihnen der Person von

Christus, und erklärt dann über sie: „Dies ist der katholische Glaube, der außer einem Menschen, der treu glaubt, nicht gerettet werden kann“, und fügt als entscheidenden Faktor hinzu: „Dieser Glaube außer jedem, der ganz und unbefleckt bleibt, wird ohne Zweifel für immer vergehen.“

„Der Geist, der Glaubensbekenntnisse annehmen kann, hat überhaupt keinen Bezug zum christlichen Geist. Ein Konstantin könnte das tun und als Mörder seiner Frau und seines Sohnes gelten.“

„Es ist ebenso sicher, dass die kirchlichen Bekenntnisse machtlos sind, den wahren christlichen Geist und die wahre christliche Moral hervorzubringen, ebenso machtlos sind, die wahre christliche Überzeugung hervorzubringen. Jedem von ihnen liegt das gebührende Gewicht über seinem Verstand und seinem Herzen.“

Aber das intellektuelle System, das er daraus aufbaut, wird immer einer Revision zugänglich sein, wenn neues Licht kommt. Und die Grausamkeit, dieses provisorische System als Instrument zur Verfolgung seines Nachbarn zu nutzen, wird eines davon sein, wofür er niemals schuldig gesprochen werden wird.“

=====

[R2004:Seite161]

## WIEDERHERSTELLUNG, GLAUBEN, GEBET UND DIE GESCHENK DER HEILUNG.

--FORTSETZUNG VON UNSEREM

LETZTEN.-- DAS Privileg des Gebets, das Gott seinem Volk gegeben hat, ist einer der größten Segen, den man sich vorstellen kann. (*Hebräer 4:16.*)

Die Barmherzigkeit wurde von Gott im großen Opfer Christi bereitgestellt und reicht aus, um alle „vergangenen Sünden“ durch die Nachsicht Gottes zu bedecken. Aber wir müssen uns im Glauben dem Thron der Gnade nähern, um diese Barmherzigkeit zu erlangen. Der himmlische Vater weiß, was nötig ist, und hat reichlich für uns gesorgt, dennoch wird er von seinem Volk um die Gnade gebeten und gebeten, die er, wie er versichert, viel lieber geben wird, als irdische Eltern ihren Kindern Gutes tun.

Gottes Auftrag, dass dieses Volk sich ihm im Gebet nähern soll, dient daher nicht dazu, ihm unsere Bedürfnisse mitzuteilen, denn diese weiß er besser als wir, sondern zu unserem spirituellen Nutzen, damit wir in engem Kontakt mit ihm bleiben, damit wir seine Liebe, Fürsorge und Gnade gegenüber allen, die durch Christus und den Neuen Bund in die göttliche Familie gekommen sind, ständig erkennen können. Aus diesem Grund senden wir Regen und Sonnenschein auf die Welt. Im Allgemeinen hält Gott für „sein Volk“ viele große und kleine Wohltaten in seiner Hand, die er nur als Dank für ihren Glauben und ihre Gebete gewähren wird.

Das Gebet ist nicht bloß ein Privileg, sondern auch eine Notwendigkeit – es gilt als unverzichtbar für unser christliches Wachstum. (*Röm. 12:9-13; 1. Thes. 5:17.*) Wer den Wunsch verliert, dem Vater der Barmherzigkeit zu danken, ihn anzubeten und mit ihm zu kommunizieren, kann sicher sein, dass er den Geist der Sohnschaft verliert, und sollte umgehend die Barriere suchen und beseitigen – die Welt, den Teufel. Jeder weitere Beweis für das Vertrauen des Herrn in uns, indem er uns seinen Charakter und Plan offenbart. Wir sollten unsere Anbetung und unsere Gebete nicht schmälern, sondern vielmehr vervielfachen. Wenn vier Herzen ein guter Boden sind, werden sie ihn reichlicher hervorbringen.

### DASMODELGEBET.

-----

Alle unsere aufgezeichneten Gebete des Herrn sind wunderschön in ihrer Einfachheit, Vertrauenswürdigkeit und Selbstlosigkeit; aber derjenige, der gewöhnlich als „Sprüher des Herrn“ bezeichnet wird und als Beispiel für ein richtiges Gebet angeführt wird, ist in jeder Hinsicht ein Vorbild, dem wir uns **bei all** unseren Bitten genau anschließen sollten. – Lukas *11:2-4; Matthäus 6:9-13.*

(1) Seine Eröffnungsansprache ist voller offizieller Ehrfurcht und Vertrauen: „Unser Vater, der im Himmel ist, geheiligt in deinem Namen!“ Was könnte süßer und kindlicher sein! Was könnte ehrfürchtiger sein als diese kühne Annäherung, direkt zum Thron der himmlischen Gnade!

(2) Es geht nicht hastig zu den geringeren Dingen eines persönlichen Charakters über, sondern in der Erkenntnis, dass Gott Kenntnis von allen Belangen der Erde hat und bereits ein gnädiges und ausreichendes Heilmittel hat, erkennt das Mustergebet dies an und drückt so Glauben und Interesse an Gottes Plan aus, wie er in seinem Wort offenbart ist, indem es sagt: „Dein Reich komme, dein Wille verwirkliche dich, wie es in ihm geschehen ist.“ Rabe. Ja, in der Tat ist es nicht nur angemessen, dass alle, die sich Gott im Gebet nähern, zuvor etwas von dem erfahren haben sollten, was er über seinen Willen und Plan offenbart hat, sondern auch, dass sie, nachdem sie es gelernt haben, ihren Glauben an Gott bekennen sollten, dass dieser Plan, wenn er vollständig ausgeführt wird, alle Erfordernisse unseres Falles mehr als erfüllen wird Ausdruck einer ungeduldigen Sehnsucht danach; sondern ein Ausdruck von Hoffnung und Vertrauen, geduldiges Warten auf das, von dem wir wissen, dass es mehr als nur alle richtigen Erwartungen erfüllen und alle Versprechen des Wortes Gottes erfüllen wird. Es bedeutet auch unsere Treue zum Königreich und seinen Gesetzen und seinem Geist und bedeutet daher, dass wir, soweit es uns betrifft, auch jetzt noch alles in unserer Macht Stehende tun werden, um unser Leben seinen Geboten anzupassen.

(3) Wenn es sich dann seinen persönlichen Wünschen zuwendet, verlangt es nur das Nötigste – das „Brot und Wasser“, von dem Gott uns versichert, dass es allen, die wirklich sein sind, sicher sein wird Wir lassen Quantität und Qualität und alles andere, was auf göttliche Weisheit und Liebe ausgerichtet ist, unserem höchsten Wohl zu.

(4) Obwohl uns unsere Sünden vergeben wurden und wir in die Familie Gottes aufgenommen wurden, bevor wir das Recht haben, „Vater unser“ zu beten, sind wir doch sehr demütig zu spüren, dass wir als „Söhne“ aus Gnade in Christus und nicht aus Verdienst an uns selbst fühlen vergib uns unsere Verfehlungen, „unsere Unzulänglichkeiten“.

(5) Als Nächstes erkennen wir das Prinzip der Gerechtigkeit Gottes an, dass die Barmherzigkeit durch Christus nur in dem Maße ausgedehnt wird, wie wir den Geist der göttlichen [R2005: Seite 162] Barmherzigkeit erkennen, und sind bereit, sie gegenüber anderen auszuüben, die in ihrem Umgang mit uns die Vollkommenheit verfehlen; daher fügen wir hinzu: „Wie wir denen vergeben, die gegen uns verstoßen.“ Akzeptieren Sie seine Gnade und erwarten Sie nichts, außer wenn wir es selbst tun

es gegenüber anderen. Was für ein Gedanke! Wenn es voll gewürdigt würde, wie würde es alle Söhne Gottes dazu beeinflussen, freundlich und großzügig zueinander und gegenüber allen Menschen zu sein, sowohl *in Gedanken* als auch in Worten und Taten. – Siehe **Matthäus 5:24; 6:15**.

(6) „Und führe uns nicht in Versuchung“, oder besser gesagt, da Züchtigungen und Versuchungen (oder Prüfungen) für unsere Disziplin und Vorbereitung auf das Königreich notwendig sind (**Jakobus 1:2-12**), müssen wir dies so verstehen, wie der Emphatic *Diaglott* tatsächlich sagt: „Lass uns nicht in Versuchung geraten.“ Da die Prüfung unseres Glaubens Geduld, Erfahrung und Hoffnung erfordert (1 **Petr. 4:12; Röm. 5 : 3-5**) **und** für unsere Vervollkommnung der Unheiligkeit notwendig ist (1. **Petrus 1,6.7**), wird der Vater uns nicht daran hindern, Versuchungen zu erleiden, auch wenn er selbst niemanden versucht. (**Jak. 1:13.**) *Amani wird versucht*, wenn er von seinen selbstsüchtigen, gefallenen Begierden in die Irre geführt wird; er *sündigt*, wenn er diesen Begierden nachgibt. (**Jakobus 1:14.**) **Aber wer könnte** in der Stunde der Prüfung, der Versuchung, ohne die verheißene „Gnade, die für alle Zeiten der Not ausreicht“ als Sieger hervorgehen, die uns beisteht und uns nicht erlaubt, über das Maß hinaus versucht zu werden, was wir ertragen können, sondern mit der Versuchung auch für ein Entrinnen sorgt? – 1. **Kor. 10:13**.

(7) „Aber errette uns vom Bösen“, oder, wie es manche bevorzugen, erlöse uns vom Bösen.

Wir sind für einen solchen Kampf gegen die Mächte der Finsternis nicht ausreichend und haben daher oft diese Bitte an den Thron der Gnade nötig, denn wie der Apostel erklärt: „Unsere Genügsamkeit kommt von Gott.“ – 2. **Korinther 3,5**.

---

\*Der verbleibende Satz, mit dem dieses Sprayer normalerweise geschlossen wird, ist gefälscht – er findet sich nicht im antiken griechischen Manuskript. Er scheint zu der Zeit hinzugefügt worden zu sein, als eine irdische Erhöhung der Kirche einige zu der Annahme veranlasste, dass die päpstliche Herrlichkeit die Herrlichkeit des Königreiches Gottes sei.

---

### **ASKINFAITH, NICHTSZweifelnd.**

-----

Unsere Gebete sollen nicht „vergebliche Wiederholungen“ sein, „formelle Bitten um das, was wir nicht erwarten. (**Jakobus 1:6.**) Und was auch immer ihr „glaubt, dass ihr es annehmen werdet“, denn was auch immer nicht von dieser Sünde, der Heuchelei, ist. --**Markus 11:11,24; Röm.14:23**.

Das Kind Gottes muss daher ein aufmerksamer Schüler des Wortes seines Vaters sein; weil von ihm erwartet wird, dass er darum bittet, dass er empfängt, dass diese Freude vollkommen sei; und er wird ermahnt, nur um solche Dinge zu bitten, denn sein Vater hat seine Bereitschaft zum Ausdruck gebracht, zu gewähren;

Es kann bezweifelt werden, dass in dieser Angelegenheit des Gebets, wie auch in anderen Angelegenheiten, unsere

Der himmlische Vater will den Glauben an sein Volk kultivieren. Er sagt uns, dass „Ohne Glauben es unmöglich ist, Gott zu gefallen“ und dass „dies der Sieg ist, der die Welt überwindet, sogar euer Glaube.“ Daher sind nur diejenigen, die Glauben ausüben und ein Gebet um die versprochenen Gnaden erbitten, wirklich bereit, sie gemäß Gottes Urteil und Anordnung zu empfangen. Da dies der Fall ist, sollte es das Gebet Gottes sein Die Menschen von heute, darunter auch die Apostel, „Herr, stärke unseren Glauben.“ Und so sprühend und arbeitend, würde jeder immer mehr werden half dabei, die Welt und ihre treulosen Einflüsse zu überwinden.

Wahrer Glaube ist nicht Gläubigkeit. Er ist kritisch und glaubt nur auf der Grundlage guter Beweise. Er kritisiert genau und unterscheidet klar zwischen den Lehren der Menschen und dem begründeten Wort Gottes. Doch nachdem er das Wort Gottes gefunden hat, vertraut er stillschweigend und weiß, dass sein Autor nicht lügen kann und dass alle seine Absichten und Versprechen erfüllt werden.

Wahrer Glaube sichert sich also seinen Grund, indem er das Wort des Herrn sorgfältig beachtet; und dann, indem er nach diesem Wort bittet, ist es Vertrauen in die Ergebnisse und wartet und betet und wacht, beharrlich und geduldig. „Wache und bete“ und „glaube, dass du empfangen wirst“ waren die häufigen Gebote unseres Herrn Er hatte die Möglichkeit, einer armen Witwe Gerechtigkeit widerfahren zu lassen, und erkundigte sich dann, ob Gott, der wahre Richter, nicht zu gegebener Zeit hören würde, wie er die Kirche wählte, und ihre Sache gerecht rächen würde, obwohl er lange darauf wartete – bis zu seiner „fälligen Zeit“. „Und es wurde erzählt, dass er dieses Gleichnis aussprach, um zu bekunden, dass Gottes Volk unaufhörlich beten solle und „nicht nachgeben“ solle. – **Lukas 18:1.**

Was auch immer unsere natürlichen Neigungen in Bezug auf Bestimmtheit und Beharrlichkeit im Gebet sein mögen, wir müssen unsere Anweisungen aus der Heiligen Schrift nehmen; und indem wir unsere natürlichen Vorlieben überwinden, müssen wir als „kleine Kinder“ und als „liebe Kinder“ unsere Ansichten und unser Verhalten den Anweisungen von oben anpassen. Erinnern wir uns daher alle an die Worte: „Bittet [in meinem Namen] und ihr werdet empfangen, damit eure Freude vollkommen sei.“ (**Johannes 16:24.**) Der himmlische Vater hat für seine gehorsamen und treuen Kinder, die um sie bitten werden, zahlreiche Barmherzigkeiten, Segnungen und Vorsehungen bereitgehalten .

Gewiss, einige dieser richtigen, autorisierten und so sehr ersehnten Bitten warten lange auf sich; zum Beispiel hat die Kirche seit mehr als achtzehn Jahrhunderten gebetet: „Dein Reich komme! Dein Wille geschehe auf **[R2005:Seite 163]** Erde, wie er im Himmel geschehen ist.“ sind durch ihren Glauben gesegnet, dass das Königreich noch nicht da ist, aber offensichtlich jetzt sehr nahe.

Andere Anfragen – nach täglicher Nahrung und nach Beistand, Versuchung und Befreiung vom Bösen – wurden jedoch umgehend beantwortet.

In diesem Zusammenhang ist insbesondere darauf hinzuweisen, dass das Privileg des Gebets oder einer anderen Gunst Gottes nicht für eigennützige Zwecke gewährt wird. Etwas, das in einem Fall zu Recht gewünscht und erbeten werden könnte, könnte aus einem anderen Motiv zu Unrecht erbeten werden. Etwas an sich Gutes zu wünschen und zu erbitten, damit wir vor unseren Mitmenschen verherrlicht werden, ist eine falsche Bitte, weil wir falsch liegen Motiv.

Der Wunsch nach einer guten Sache, einfach aus Bequemlichkeit und Bequemlichkeit, ist ein unangemessenes, selbstsüchtiges Motiv. Der Apostel bezieht sich auf solche Fälle und sagt: „Ja, und nimm nicht an, weil das Auge schlecht ist, um es für deine Wünsche zu verzehren“ – das heißt aus eitlen, ruhmreichen Zwecken oder aus anderen selbstsüchtigen Gründen. (**Jak. 4:3.**) Um etwas Gutes zu bitten, einfach um die Menschen fit zu machen und dadurch unseren Glauben zu festigen, scheint eine unangemessene Bitte zu sein, denn niemand außer den Vollgläubigen wird etwas versprochen.

Außerdem ist es Gottes Plan, dass wir im Glauben und nicht im Schauen wandeln sollen. Deshalb sollten wir nicht nur nichts Unerlaubtes tun, sondern um unsere Spiritualität zu stärken, werden wir uns hauptsächlich um spirituelle Wohltaten bemühen; und selbst wenn wir **darum bitten**, sollten wir nicht genau angeben, wie sie kommen sollen. Und wir sollten die Antworten auf unsere Gebete auf natürlichen und nicht auf übernatürlichen Wegen suchen, da Gottes übliche Methode übernatürliche Mittel nur dort einsetzt, wo die natürlichen Mittel nicht ausreichen.

Die Gnaden des Heiligen Geistes haben sich insbesondere als offen für unsere Bitten und entsprechende Bemühungen erwiesen: Dein himmlischer Vater ist eher bereit, den Heiligen Geist denen zu geben, die ihn bitten, als irdische Eltern, um ihren Kindern gute (irdische) Geschenke zu machen. – Lukas **11:13.**

**„Ja, nicht, weil ja, nicht.“**

**--Jakobus 4:2.--**

Das Problem bei vielen ist, dass sie sich nicht des großen Vorrats an göttlichen Gnaden bedienen. Teilweise heben sie sich von denen ab, die in Christus bleiben und sein Wort, das in ihnen bleibt, bitten, suchen und finden. Niemand soll annehmen, dass jedes Gebet egoistisch sein muss. Ganz im Gegenteil, wir haben ein weites Feld der Gebetsfreiheit in völliger Übereinstimmung mit dem Wort und Willen des Herrn .

Jede Prüfung des Glaubens und der Geduld ist eine Gelegenheit zum Gebet für die versprochene Hilfe. Jeder Misserfolg, den Sieg zu erringen, ist eine Gelegenheit zum Gebet um Vergebung und auch für den göttlichen Segen, damit die Lektion aus unserer eigenen Schwäche tief eingepägt wird, sodass wir bei der nächsten ähnlichen Prüfung umgehend die versprochene „Gnade der Hilfe“ beantragen und festhalten können. Jeder Sieg über sich selbst ist eine Gelegenheit zum Beten Er ist nicht hochmütig und aufgeblasen, sondern bleibt demütig und wachsam vor dem nächsten Angriff des großen Gegners. Jeder Dienst für die Wahrheit wird zum Anlass für ein Dankesgebet für das Privileg, dem Großen König zu dienen, und hat vielleicht etwas für seine Sache gelitten; und für die andere Ursache

um die Bitte um weitere Möglichkeiten des Dienstes und der Gnade, sie weise zu nutzen.

Wenn du Prüfungen und Versuchungen hast, die du überwinden kannst und die in deinem Charakter Geduld, Erfahrung, brüderliche Güte, Mitgefühl und Liebe zum Ausdruck bringen, dann freue dich und bringe das Dankgebet und die Anerkennung des göttlichen Söldners und der Hilfe dar. Wenn deine Prüfungen schwerer erscheinen, als du ertragen kannst, und dich wahrscheinlich zermalmen, dann bringe sie zum großen Lastenträger und bitte ihn um Hilfe Tragen Sie alles, was Ihnen Gutes tun würde, und befreien Sie sich von allem, was Ihnen nicht gut tut, sondern Ihnen schadet. Wenn Ihr Herz von dem Wunsch erfüllt ist, der Aufforderung des Herrn zu gehorchen und „die Versammlung nicht zu vergessen“, und Sie *unvernünftig* daran gehindert werden, das zu überwinden, was Sie zu überwinden versucht haben, es aber nicht können, bringen Sie diese Angelegenheit zum Gebet des Herrn und wachen Sie und warten Sie und bemühen Sie sich gemäß Ihrem Gebet, und du wirst bald eine Manifestation der göttlichen Kraft in deinem Namen sehen. Wenn du einen wahren Bruder, einen wahren „Soldaten“ siehst, der schwankt und in Gefahr ist, dann lass dein Herz so voller Liebe für alle „Brüder“ des Herrn sein, dass du nicht nur ihm zu Hilfe eilen wirst, sondern auch den Thron der himmlischen Gnade unaufhörlich anflehen wirst, bis du ihn wiedergewonnen hast oder bis er in seiner Eigenwilligkeit darauf verzichtet hat. Und wenn die Schuld bei dir liegt, werden deine Gebete und Bemühungen gewiss gesegnet und zunichte gemacht, um deinem eigenen Nutzen zu dienen. Wenn du keinen brennenden Eifer hast, die frohe Botschaft großer Freude zu verkünden, bete treulich und treu und beharrlich dafür und strebe danach, und du wirst es bald haben. Wenn du Eifer und Liebe für das Evangelium hast und nicht in der Lage bist, es zu verkünden, bete für die Fähigkeit, während du das, was du hast, voll ausnutzt. Wenn du die Fähigkeit dazu hast und keine Gelegenheit hast, bete zum Herrn, sobald du kannst, und sage ihm, dass du alle Möglichkeiten, die du hast, treu nutzt. Dann achte auf weitere Gelegenheiten, ohne deine Hand nachzulassen, um den bescheidensten und kleinsten Stand in deiner Reichweite zu nutzen.

Haben Sie einen Streit oder andere schlechte Angewohnheiten, von denen Sie wissen, dass sie eine Belastung für Ihr Zuhause, Ihre Familie und Ihre Brüder im Haushalt des Herrn darstellen? Nehmen Sie das Gebet zum Herrn auf, bitten Sie um Gnade und Hilfe, um diese zu überwinden, und verwenden Sie in der Zwischenzeit Ihren besten Fleiß und Ihre größte Anstrengung, im Einklang mit Ihrem Gebet.

Fehlt es euch an Weisheit, so dass ihr euch bemüht, dem Herrn und der Wahrheit zu dienen (**R2006: Seite 164**), was normalerweise scheitert? Nehmt das Gebet zum Herrn und gedenkt des Versprechens: „Wenn es euch an Weisheit mangelt, so lasset euch die Maske Gottes, der allen großzügig gibt und sie nicht erhebt.“ – Jakobus **1:5**.

Haben Sie geschäftliche Komplikationen, die durch Ihr mangelndes Urteilsvermögen oder die Unehrlichkeit anderer, Ihre Großzügigkeit gegenüber den Armen usw. verursacht wurden? Und diese verwirren Sie und behindern Ihren Fortschritt in spirituellen Angelegenheiten und bedrohen so Ihr Wohlergehen als „neues Geschöpf“?

Versuchen Sie zu diktieren, wie Ihre Erleichterung erfolgen soll, und Sie sollten nicht erwarten, dass der Herr ein Wunder wirkt, um Ihr unvorsichtiges Unterfangen zum Erfolg zu führen. Dennoch können Sie seine Weisheit bitten, die Ergebnisse zu leiten und zu beherrschen, besser als Ihre Weisheit es könnte.

Hier ist eine breite Palette von Themen (und sie könnte weitausgedehnter sein), über die wir im Namen Jesu kühn auf den Thron steigen und Gottes Gnade erbitten, suchen und finden können. Aber die Palette der Themen, zu denen wir uns Gott im Gebet nicht nähern dürfen, ist ebenfalls groß. Der Plan des Herrn wird in seinem Wort offenbart. Oh! Wie viele „bitten und empfangen nicht, weil sie verfehlen“, damit sie die ersehnte Gnade für ihre irdischen Wünsche in Anspruch nehmen können.

### DIE GEBETE CHRISTIUNSELBST.

-----

Die Sprüher unseres Herrn sind, wie alle seine Taten und Lehren, Vorbilder der Selbstlosigkeit. Deshalb sollte eine Frage sorgfältig überlegt werden, bevor wir den Vater um etwas bitten; Nämlich: Warum will ich das? Wenn der Bittsteller geweiht ist und die Heilung eines Kranken wünscht, sollte dies weder zu seiner eigenen Ehre noch zu seinem eigenen Trost noch in irgendeiner Weise für ihn selbst geschehen; denn solche Bitten sind egoistisch und unvereinbar mit seinem Opferbund – „sogar bis zum Tod“. Aber als er selbst vierzig Tage lang ohne Nahrung war, wollte er nicht die gleiche Kraft *nutzen*, um sich selbst zu ernähren, indem er befahl, die Steine zu Brot zu machen, denn das wäre im Widerspruch zu seiner Mission gewesen; denn er musste sich selbst dienen, sondern anderen: nicht sein eigenes Leben bewahren, sondern es opfern und niederlegen im Dienst an anderen. Er schuf Nahrung für die Vielzahl, aber nicht für sich selbst oder die Jünger, obwohl er sich hier auf das Wunder bezog, als Beweis dafür, dass die gleiche Kraft *bei Bedarf* Brot für sie schaffen würde. Aber es scheint der Plan des Vaters gewesen zu sein, sein Volk auf natürliche Weise zu versorgen, denn es gibt keine Aufzeichnungen über die Notwendigkeit eines solchen Wunders in ihrem Namen. Zweifellos aßen der Herr und seine Jünger nach ihnen Brot und Fisch wurden hergestellt, und zwar wahrscheinlich aus den verbleibenden Fragmenten, aber beachten Sie, dass das Ziel ihrer Erschaffung die Erleichterung ihrer Menge und nicht ihre eigene Erfrischung war. (**Matthäus 15,32; 16,5-12.**) Er heilte die Lahmen und Gelähmten auf wundersame Weise, als er Gott verherrlichen wollte, aber als er selbst müde war, „setzte er sich auf den Brunnen“, um ihn zu heilen, oder bediente sich anderer natürlicher Mittel.

Obwohl er oft zum Vater betete und wusste, dass er die ganze Zeit hörte, und obwohl er manchmal schwer und traurig war, wie in Gethsemane, waren diese Sprayer doch Bitten um Gnade und Kraft, um den Willen des Vaters zu erfüllen und die Arbeit, die er getan hatte, zu vollenden. Und obwohl er uns sagt, dass er es durch Bitten hätte tun können

„Zwölf Legionen von Engeln“, um seine Person und sein Leben zu beschützen, wollten ihn aber nicht bitten – sondern lieber den Willen des Vaters erfüllen, zu dessen Erfüllung er gekommen war, nämlich sich selbst ein „Lösegeld für alle“ zu geben. Bemerkenswert war dies eine Eigenschaft von ihm, die sogar seine Feinde bemerkten und sagten: „Er rettete andere [vor Krankheit usw.], sich selbst konnte er nicht retten.“ Sie konnten sich selbst nicht schätzen -Opfer, das er brachte. Und so auch Wir können mit Recht davon ausgehen, dass viele heutige Christen nicht die gleichen Beweggründe und Verhaltensweisen derjenigen verstehen werden, die es vorziehen, an den Leiden Christi teilzuhaben, sich mit ihm im Opfer zu vereinen, damit sie auch an seinem kommenden glorreichen Werk der Segnung und Wiederherstellung dessen, „was verloren war“, teilhaben können.

**Apostolische Gaben werden selbstlos verwendet.**

-----

Beachten Sie auch die Apostel. Auch sie hatten die Gabe der Heilung sowie das Vorrecht des Gebets, aber sie nutzten diese nicht auf selbstsüchtige Weise. -das von Paulus (2. **Korinther 12:7-9**), und seine Bitte wurde nicht gewährt; aber ihm wurde gesagt, dass er stattdessen so viel Gnade haben sollte, dass er es kompensieren und es ihm geduldig ertragen könne. Dies sollte die Aufmerksamkeit des Falles gebieten.

Obwohl die Bitte des Paulus für sich selbst abgelehnt wurde – Gott sah, dass dieses Leiden der schwachen Augen zur göttlichen Ehre und zum eigenen Vorteil genutzt werden konnte –, war diese Gabe, *andere* zu heilen, doch wunderbar: „Und Gott wirkte besondere Wunder durch die Hände des Paulus, sodass aus seinem Körper den Kranken Taschentücher und Schürzen gebracht wurden und die Krankheiten von ihnen verschwanden.“ (**Apostelgeschichte 19:12.**) Beachten Sie auch die Tatsache, dass es zwar keinen Bericht über die Heilung von Kranken unter den frühen Jüngern gibt, dies aber nicht daran lag, **dass sie nie [R2007: Seite 164]** krank waren, denn es werden mehrere Krankheitsfälle aufgezeichnet. **Paulus [R2007: Seite 165]** schreibt an Timotheus: „Trophimus bin *krank in Miletum zurückgeblieben*.“ Und wieder schreibt er an Timotheus, der offenbar oft unter Verdauungsstörungen oder Dyspepsie litt, er solle Wein als Medizin verwenden: „Benutze nicht mehr [ausschließlich] Wasser, sondern nimm ein wenig Wein wegen deines Magens und wegen deiner *oft auftretenden Gebrechen*.“ (1. **Tim. 5,23.**) **In** keinem dieser Fälle sandte Paulus Taschentücher oder Schürzen von sich selbst, noch erwähnte er, dass er für ihre Genesung betete oder ihnen dazu riet, zu beten. Offensichtlich sollten diese Fälle uns lehren, dass die Gaben der Heilung und des Gebets für die Genesung der Kranken nicht auf die Heiligen, sondern vielmehr durch sie auf andere angewendet wurden, um sie anzurufen Die Aufmerksamkeit der Apostel und ihres Evangeliums wird von Gott gebilligt.

Ein besonderer Grund, warum die Heiligen nicht ordnungsgemäß um körperliche Gesundheit bitten können

Irdischen Luxus, wir haben es bereits angedeutet, dass sie sich, wie ihr Herr, geweiht haben und Gott den Austausch irdischer Gnaden und Privilegien für die künftigen himmlischen Gnaden und Herrlichkeiten geschworen haben; – einen Vorgeschmack davon genießen sie jetzt durch die überaus großen und himmlischen Verheißungen, die mehr erfreuen, erfrischen, trösten und segnen, als irdische Segnungen es könnten. Wer die Sache versteht, würde auf sein Erbe in den künftigen himmlischen Herrlichkeiten verzichten, zusammen mit gegenwärtigen Hoffnungen und spirituellen Freuden, oder sie, wenn er könnte, gegen zukünftige irdische Wiedergutmachung eintauschen und gelegentlich einen passenden Vorgeschmack präsentieren.

### **DREI URSACHEN FÜR KRANKHEIT.**

-----

Aber einige werden fragen: „Wenn es für die Geweihten nicht angebracht ist, für ihre Heilung zu beten, was meint der Apostel Jakobus dann, wenn er sagt: „Das Gebet des Glaubens wird die Kranken retten?“

Unfälle können und passieren, soweit es die Welt betrifft, aber die Heiligen sind Gottes besondere Fürsorge; nichts kann über sie kommen, es sei denn, dies ist ausdrücklich gestattet. Während Gott die ganze Welt unter eine solche besondere Aufsicht stellen könnte, möchte er sie vielmehr den gewöhnlichen Wechselfällen des gegenwärtigen verdammten Staates unterworfen sein – Unfälle, Krankheiten usw. Nur die Kirche (die Geweihten) wird mit der Zusicherung besonderer Fürsorge getröstet: „Euer Vater weiß, dass ihr diese Dinge tun müsst, und „wie ein Vater Mitleid mit seinen Kindern, so erbarmt sich der Herr mit denen, die ihn fürchten,“ mit denen, die ihn respektieren und lieben, mit denen, die sich seinem Dienst geweiht haben. Davon steht geschrieben: „Alle Schritte der Gerechten sind vom Herrn angeordnet“, und „alle Haare eures Hauptes sind gezählt.“ – **Matthäus 10:30; 6:31-34.**

Obwohl Krankheit im Allgemeinen, zumindest indirekt, als das Werk Satans angesehen werden kann, der die Menschheit zur Sünde und damit zu Krankheit und Tod verführt hat, wissen wir doch angesichts dessen, was wir von Gottes besonderer Fürsorge für die Heiligen sehen, dass Krankheit zumindest in ihrem Fall nicht ohne die besondere Erlaubnis des Herrn auftreten konnte; und daher sollte sie in ihrem Fall als von ihm und nicht direkt betrachtet werden von Satan, der keine Macht über uns haben könnte, wenn ihm nicht der Vater gegeben würde.

Dementsprechend klassifizieren wir die Ursachen von Bedrängnissen, einschließlich Krankheiten, wie folgt – aber nur in Bezug auf die geweihte Kirche. Erstens – diejenigen, die durch unsere Tätigkeit im Dienst des Herrn entweder hervorgerufen oder verschlimmert wurden. Zweitens – ererbte Schwächen und solche, die uns durch Verstöße gegen die Naturgesetze vor unserem Eintritt in die Familie der Söhne Gottes zugefügt wurden. Drittens: So etwas kommt von uns als Disziplin oder Züchtigung vom Herrn für Sünden oder Irrwege oder Kälte oder für diejenigen, die unseren Opferbund nicht erfüllt haben; oder es ist Disziplin nötig, um dies zu verhindern.

## ERSTKLASSIGE LEIDEN.

-----

Von erster Klasse waren die Leiden Christi – seine Müdigkeit, seine Schwäche, sein blutiger Schweiß, seine schmachvollen Schläge und all seine Vorwürfe und sein Spott und seine bitteren Worte, denen er sich sanft und still unterwarf, bis die Leiden von Golgatha seine menschliche Existenz beendeten. Von dieser ersten Klasse waren auch die Wunden von Paul und Silas, als er gegeißelt wurde, weil er Christus predigte, als er gesteinigt, geschlagen und geschlagen wurde inhaftiert und bei Gefahren auf dem See- und Landweg, unter den Juden und unter falschen Brüdern. Zu dieser Klasse gehörte auch die Dyspepsie des Timotheus, der, wahrscheinlich nicht von Natur aus stark, für den Herrn und im Interesse der Kirche studierte und arbeitete; und dies trug eindeutig die Ursache der Krankheit von Epaphroditus, über dessen Krankheit Paulus schreibt und sagen: „Nimm ihn also mit aller Freude im Herrn auf und halte ihn in Ehren, *weil er um des Werkes Christi willen dem Tod nachjagte*, ohne sein Leben zu verschonen, um deinen Mangel auszugleichen.“ – **Phil. 2:29,30.**

Ja, in der Tat sind diese und alle diese Krankheiten, Narben und Wunden ehrenvolle Zeichen der Unterscheidung, die jeder Soldat des Kreuzes ehrgeizig tragen sollte, wie Paulus in Bezug auf Verletzungen, die er im Dienst der Wahrheit erlitten hat, sagte: „Ich trage in meinem Körper *die Zeichen* des Herrn Jesus.“ Diese hatte er empfangen, nicht aus Geldsucht oder Ruhmsucht, noch aus Genusssucht, noch aus Streit er kämpfte und stritt über den Verlust und die Schlacke der Erde, sondern im guten Kampf des Glaubens; er kämpfte ernsthaft für den einst den Heiligen überlieferten Glauben, gegen den Irrtum unter jüdischen Freunden und gegen fälschlicherweise so genannte Philosophien und Wissenschaften . **R2007: Seite 166]** und das Kreuz Christi hochhaltend – für die Juden ein Ärgernis und für die Griechen eine Torheit, aber für diejenigen, die an die Macht Gottes und die Weisheit Gottes glauben.

Alle „Überwinder“, alle Gläubigen an Christus Jesus, werden wahrscheinlich solche Narben als Beweis für ihr treues Ausharren haben. In diesem Krieg gibt es kein Entrinnen Das ist **symbolisch** ; denn weder unser Herr noch die Apostel wurden buchstäblich enthauptet. Es bedeutet, dass alle irdische Nachteile erleiden und ihr Leben in der Verteidigung und im Dienst der Wahrheit niederlegen müssen, wenn sie würdig sein sollen, die Herrlichkeit Christi zu teilen.) Alle, die um der Gerechtigkeit willen leiden, leiden um der Wahrheit willen .Unser tägliches Leben soll „lebendige Briefe sein, die den Menschen bekannt und bekannt sind“; und wenn wir leiden, weil wir uns weigern, uns dieser Welt anzupassen, oder weil wir das Zeugnis unseres Lebens gegen die Sünde und für die Heiligkeit ablegen, dann leiden wir

um der Wahrheit willen. Wenn eure Talente und Möglichkeiten keinen aktiveren Dienst für die Wahrheit zulassen als solch ein göttliches Leben und Leiden dafür, dann freut euch! Und rechnet damit, dass ihr zu den Leiden erster Klasse gehört, und lasst die Geduld ihr vollkommenes Werk tun, euren Charakter auf diese Weise dem Ebenbild unseres Herrn zu formen.

Der Apostel erzählt uns auch von einer „Leidensgemeinschaft“, die durch geistiges Mitgefühl erfahren werden kann. Diejenigen, die nicht persönlich und körperlich für die Wahrheit leiden können, können mit denen mitfühlen, die solche Leiden haben, und können so „Teilnehmer“ werden, indem sie diejenigen unterstützen, ermutigen und unterstützen, die sich im „großen Kampf der Bedrängnis“ für die Sache des Herrn befinden, durch ihre Worte, ihren Glauben und ihre Gebete. Nicht veredeln das Versprechen, dies in den Worten des Apostels **in Hebräer 6,10 zu tun**.

Krankheiten und Beschwerden jeglicher Art, die durch Ihre Energie im Dienst der Wahrheit verursacht werden, werden von Ihrem Vater als Beweis für Ihre Treue und Liebe zugelassen. denn wenn wir nicht von schweren Leiden betroffen wären oder sofort durch ein Wunder von ihnen befreit würden, würde uns der Dienst des Herrn kein Opfer kosten und die Prüfung unserer Bereitschaft, um der Wahrheit willen zu ertragen, würde fehlen. Asitis jedoch wird jeder Schmerz und *jede Wunde einer Person* oder jedes Opfer und jede Enthauptung im sozialen oder buchstäblichen Sinne um der Wahrheit willen zum Zeugen des Geistes und zeugt von unserer Treue. Und in allen Drangsalen sollen wir uns sehr freuen – sagen euer Herr und der Apostel Petrus. – Lukas **6:22,23; 1Petr.4:13-16**.

#### **Leiden der zweiten Klasse.**

-----

Zu der zweiten Klasse von Krankheiten und Nöten gehören Armut, Verfassungsschwächen usw., die, wie Paulus, der Vater im Himmel wirklich von Vorteil sein wird uns unter, aber versichert uns durch Paulus „die Gnade, die ausreicht“, um solche Schwächen auszugleichen ,indem es die Liebe und Fürsorge unseres Vaters beweist.

#### **Leiden der dritten Klasse.**

-----

Die dritte Klasse umfasst hauptsächlich solche Bedrängnisse, die Gott seinen Kindern als besondere Züchtigung für besondere Übertretungen auferlegt. Diese werden in **Hebräer 12,5-11 erwähnt**. „Sohn, verachte nicht die Zucht des Herrn und werde nicht schwach, wenn du von ihm getadelt wirst. Denn wen der Herr liebt, erzieht er und geißelt jeden Sohn, den er hier aufnimmt

[echte] Söhne....Nun, keine Disziplin scheint für die Gegenwart freudig, sondern traurig; Dennoch bringt sie die friedvollen Früchte der Gerechtigkeit für diejenigen hervor, die dadurch [richtig] ausgeübt [oder geschult] werden.“ Diese Beschreibung deckt, wie man beachten wird, nicht nur die Beweise und Zurechtweisungen des Herrn (**Vers 5**), der Untreuen und Wanderer und Übertreter ab, **[R2008: Seite 166]** , sondern auch die Disziplinarverfahren, die bei gutem Tun anfallen und für die Entwicklung und Erteilung zulässig sind Stärkung des Charakters; daher sowohl Leiden zweiter als auch dritter Klasse.

Es sind nur die Zurechtweisungen und Zurechtweisungen des Herrn wegen Sünde und Untreue, die wir in dieser dritten Klasse von Bedrängnissen untersuchen. Wir sind uns auch bewusst, dass wahrscheinlich jeder außer dem einen Vollkommenen, unserem Herrn Jesus, zeitweise Zurechtweisungen durch Bedrängnisse für seine Untreue benötigt und erhalten hat. Und es ist gut, dass wir lernen sollten, diese Zurechtweisungen zu erkennen und ihre Lektionen weise anzuwenden. Wir werden uns weder irren, indem wir jede Bedrängnis dem Teufel zuschreiben – und keines davon als Zurechtweisungen von unserem Vater erhalten, noch werden wir uns andererseits irren und annehmen, dass jedes Unglück und jeder Unfall, der dem Weltgeneral und der Nominalkirche widerfährt, eine Zurechtweisung des Gottes sei in Unzulänglichkeiten und Bedrängnissen im Wohlergehen, Erlaubt , **uns zu prüfen und zu vervollkommenen** . Wenn die Heiligen daher ernsthafte Bedrängnisse erleben, sollten sie sich einmal gewissenhaft vor Gott prüfen, um zu sehen, ob ihre Bedrängnisse in irgendeiner Weise auf die Treue zum Herrn und zur Wahrheit zurückzuführen sind Manchmal kommt der König schnell; in der Zwischenzeit beten wir mit Danksagung für die Segnungen, die wir genossen haben, und mit Bitten um weitere Nützlichkeit zur gegebenen Zeit des Herrn.

Der Apostel Petrus erwähnt einige , *die gelitten haben*, nicht um der Gerechtigkeit willen, sondern als Übeltäter und als fleißige Körper in den Angelegenheiten der Menschen. Solche, wie sie zeigen, haben kein Recht, sich über solche Leiden zu freuen, sondern sich im Gegenteil zu schämen – die Lektion zu Herzen zu nehmen und durch Gottes Gnade ihre Methoden zu ändern.

Während einige, die demütig sind, nicht ohne weiteres anerkennen, dass Leiden um des Herrn willen erduldet wurden, und in dieser Richtung ermutigt werden müssen, stellen sich andere, die wenig tun und wenig leiden, für die Wahrheit vor. Lasst uns beide Extreme meiden und nüchtern denken und unsere kleinen Dienste und Opfer eher unterschätzen als überschätzen.

Aber wenn wir keinen Beweis dafür sehen, dass unsere Bedrängnisse direkt oder indirekt auf unseren Eifer im Dienst des Herrn zurückzuführen sind, sollten wir sofort nach einer Ursache für die Bedrängnisse suchen, die vom Herrn geschuldet sind, und uns daran erinnern, dass uns ohne die Erlaubnis unseres Vaters nichts passieren kann und dass er sie niemals zulässt

außer für einen klugen Zweck.

Von seinen strafenden Bedrängnissen schrieb Paulus an die Gemeinde in Korinth (1. **Kor. 11:21,22,27,29,30-34.**) Nachdem er erzählt hat, wie nachlässig und undankbar viele von ihnen ihrem Bund gegenüber waren und ihre rechte Teilhabe mit Christus nicht erkannten, mit ihm gebrochen wurden und seinen Kelch des Leidens um der Wahrheit willen teilten, sagt er: „*Deswegen sind* viele unter euch schwach und kränklich und viele schlafen.“

Das mag sich nur auf spirituelle Trägheit und Krankheit beziehen, aber nicht unwahrscheinlich auch auf das Physische.

Der allgemeine Gegenstand vieler solcher Leiden ist unsere Disziplin und Reformation; und glücklich ist der Sohn, der schnell die Gnade des Vaters wahrnehmen und Buße tun und bald in die volle Harmonie zurückkehren wird; und der dadurch geübt die tadelnde Rute der Trübsal selten nötig haben wird. Der Apostel bezieht sich auch darauf (1. **Korinther 11,31-34**) und sagt: „Wenn wir uns selbst richten wollten, sollten wir nicht vom Herrn gerichtet werden.“ Wenn wir uns selbst kritisch beobachten würden Wenn wir aber unsere eigenen Fehler korrigieren und uns selbst disziplinieren, sollten wir nicht von Bedrängnissen in die Hand genommen und diszipliniert werden müssen.“ Aber wenn wir vom Herrn gerichtet werden, werden wir zurechtgewiesen, damit wir nicht mit der Welt verurteilt werden. „Die Geweihten werden jetzt vor Gericht gestellt, damit sie in der Zukunft, während des Tausendjährigen Zeitalters, wenn die Welt vor Gericht stehen wird, keiner weiteren Prüfung bedürfen.

„Ist jemand von euch leidend, lasst ihn beten“, sagt der Apostel (**Jakobus 5,13**). Dieser Rat gilt für alle Prüfungen und Bedrängnisse des Volkes Gottes, geistiger und körperlicher Natur, insbesondere für solche der ersten oder zweiten Klasse. Solche Leidenden können alle ihre Sorgen jeglicher Art direkt zum Herrn bringen und sich seines Mitgefühls und seiner Gnade sicher sein, um zu helfen und zu unterstützen. Solche brauchen keine Ältesten, um die Vergebung ihrer Sünden zu beten, wie in den folgenden **Versen (14,15)**, wo: offensichtlich handelt es sich um Leiden der dritten Klasse – Krankheiten, die das Ergebnis von Zurechtweisungen Gottes für Sünden sind, und nicht um Krankheiten der zuerst beschriebenen Klasse, worüber wir uns freuen können. Jakobus sagt: „Ist einer von euch krank? und das Gebet des Glaubens wird die Kranken retten, und der Herr wird ihn auferwecken; *und obwohl* er Sünden begangen hat, werden sie ihm vergeben werden.“

*Darum* bekennt eure *Sünden* untereinander und betet füreinander, damit ihr geheilt werdet.“\* Das Gebet, so wie wir es verstehen, sollte für die *Vergabung der Sünden* sein, deren Krankheit eine Strafe oder Zurechtweisung ist, und nicht für die Befreiung von der verdienten Strafe. Aber wenn die Krankheit ein Urteil oder eine Disziplin für die Sünde war, sollten wir damit rechnen, dass wir die Sünden erst dann gestanden und wirklich bereut hätten Dann würde der Herr die Strafe wegnehmen und den reinigen Sohn aus der Bedrängnis erwecken, entweder teilweise oder ganz. – Vergleiche **Matthäus 9:2-6; Johannes 5:14**; und **1. Johannes 5:16**.

---

\*OldGreekMSS. lesen Sie *also* und *Sünden*.

---

Aber bedenken wir, dass sich diese Aussage nicht auf die verschiedenen kleinen Wehwehchen und Ärgernisse bezieht, denen wir, wie die Welt im Allgemeinen, ausgesetzt sind, und die einem guten Zweck bei der Entwicklung von Geduld und Mitgefühl für andere dienen könnte für ein leichtes Leiden völlig ungeeignet sein. Wir erkennen es zweitens an dem griechischen Wort, das in Vers **14** für „*krank*“ verwendet wird und die Bedeutung von „*hilfllos*“ oder „*ohnmächtig*“ hat.

### **UNSER GEGENWÄRTIGER STANDPUNKT.**

-----

Wir sehen also, dass es unangemessen gewesen wäre, während des Evangeliums für die Gesundheit zu sprühen, und dass die ersten Heilungen des Zeitalters nur durch die *Gabe* der Heilung vollbracht wurden; dass es mit dem Tod der Apostel aufhörte, nachdem es sein Ziel erreicht hatte; und dass die richtigen Gebete in Bezug auf Krankheit seitens der Heiligen diejenigen waren, die für die Vergebung der Sünden dargebracht wurden – als Ergebnis davon er Aling folgte. Aber wir sehen auch, dass wir, während das Millenniums-Zeitalter anbricht – das Evangelium, das zu Ende geht –, **[R2008: Seite 168]**, damit rechnen sollten, dass sich die Heilung und die allgemeine Wiedergutmachung zu manifestieren beginnen würden, so wie wir es gesehen haben. Und dies veranlasst uns, nachzufragen, --Im Lichte der vorangegangenen Untersuchung der biblischen Lehren und im Lichte unserer gegenwärtigen Lage am Beginn des Millenniums,

### **FÜR WEN MAYWENOWBETEN?**

-----

Wir antworten: Die Heiligen können jetzt nicht richtig für ihre eigene Gesundheit beten, genauso wenig wie ihr Meister. Sie können nicht richtig um die Wiederherstellung der Privilegien bitten, die sie geweiht haben, noch können sie verlangen, dass ihre Opfer zunichte gemacht werden, indem alle Kosten der Müdigkeit, Erschöpfung, Streifen oder Krankheit auf wundersame Weise beseitigt werden. Aber wenn sie erkennen, dass ihre Leiden Strafen für Sünden sind, können sie sich immer noch frei fühlen Sie sollen ihre Sünden voreinander bekennen und zu Gott um Vergebung beten, damit sie dadurch geheilt werden.

Die Heiligen, die in Christus bleiben und in denen sein Wort bleibt, können für andere als sich selbst beten, insbesondere im Hinblick auf die Tatsache, dass sie zu Beginn der Zeiten der Wiederherstellung eine Abnutzung erfahren; nämlich dann, wenn sie sicher sind, dass ihr Ziel nicht Selbsterhöhung ist, wenn ihr Wunsch nach Genesung der Kranken nicht selbstsüchtig ist, wenn sie Grund zu der Annahme haben, dass die wiederhergestellte Gesundheit guten Werken und der Welt geweiht werden würde Gottes Segen. In solchen Fällen können wir darauf verweisen

Bitten Sie um die Genesung der Leidenden *oder* der geweihten kleinen Herde – der Opfernden, des Königlichen Priestertums. Doch selbst in solchen Fällen müssen wir, obwohl unser Glaube notwendigerweise stark sein muss, weil wir darauf vertrauen, aus richtigen Beweggründen zu bitten, und wenn es dem Herrn missfiel, den Beginn der Wiedergutmachung zu gewähren, immer sagen: „Niemals.“ weniger, nicht mein Wille, sondern dein Tun.

Allerdings ist es noch nicht an der Zeit, eine allgemeine Heilung und vollständige Wiedergutmachungsarbeit zu erwarten, da diese offenbar erst dann fällig wird, wenn die gesamte Priesterschaft mit dem Opfern fertig ist und mit ihrem Oberhaupt und Oberpriester Jesus in die Herrlichkeit und Vollkommenheit des himmlischen Staates oder Zustands eingetreten ist, der durch das Allerheiligste des Tempels und der Stiftshütte verkörpert wird.

**Er muss zunehmen, aber er muss abnehmen.**  
-----

Auf den ersten Blick könnte es so aussehen, als ob die Gaben zu Beginn des Zeitalters *durch* die Geweihten ausgeübt wurden, so dass sich die zu erwartenden Heilungen in der Morgendämmerung des Millenniums größtenteils in den Gebeten der Geweihten manifestieren würden. Wir glauben jedoch, dass dies nicht der Fall sein wird; hier, während die triumphierende Kirche auf der anderen Seite des Schleiers zunehmen wird. Unsere gegenwärtige Beziehung zur verherrlichten Kirche – die auf die Nähe der Herrschaft der Herrlichkeit hinweist – entspricht in enger Übereinstimmung dem Werk Johannes des Täufers beim ersten Advent. Johannes verkündete: „Das Königreich des Himmels ist da“, und fügte hinzu: „Da steht jemand.“ Unter euch, die ihr nicht kennt. Er **muss** zunehmen, aber ich muss abnehmen.

Im Einklang mit dem, was wir also erwarten sollten, haben verschiedene Heilungsmethoden Erfolg, und in der Tat haben wir von mehr als einem Fall von Heilung gehört, bei dem weder der Kranke noch die Freunde eine Heilung versucht oder auch nur daran gedacht haben. Ein Fall war der eines kranken Mädchens, an dessen Bett sich ihre Freunde versammelt hatten und auf ihren Tod warteten. Es war so, dass sie einen Traum hatte, in dem ein Mann seine Hand auf ihren Kopf legte, und sie spürte, wie ein elektrischer Schock über ihren Rücken lief. Und diese junge Frau gab nicht einmal vor, Christin zu sein.

Mit verschiedenen Mitteln bereitete der Herr die Welt nach und nach auf die Wiedergutmachung vor,

so dass, wenn sie kommt, die neue Ordnung der Dinge immer noch Raum für die Übung des Glaubens an Gott lässt; für die Stolzen und Wissenschaftlern, die aus natürlichen Gründen erklären können, während andere daran rütteln werden, solche Dinge als den Beginn der Wiederherstellung zu erkennen Als echtes und wichtiges Werk der Heilung geistig Kranker, Lahmer und Blinder sehen wir große Gründe, warum wir diese Manifestationen der Wiedergutmachung sowohl *in* als auch *durch* andere als die Heiligen erwarten sollten.

## SOLLTE DER GEWEIHTE ARZNEIMITTEL VERWENDEN?

-----

Diese Frage drängt sich natürlich von selbst auf. Uns ist der Gebrauch von Medikamenten weder geboten noch verboten. In unserer Weihe haben wir die menschlichen Vorteile aufgezeigt, die uns allen Gläubigen durch Christus zuteil werden, *im Austausch für die* spirituellen Vorteile, die uns angeboten werden. Daher sind alle Segnungen und Privilegien der Wiedergutmachung von *der Bitte ausgeschlossen*; obwohl Gott seinen „neuen Geschöpfen“ für seine eigenen weisen Zwecke manchmal besondere Gefälligkeiten und Offenbarungen einer außerirdischen Art gewährt, wenn sie sie brauchen, obwohl sie sie nicht darum bitten. – Siehe [R2009: Seite 1 **Matthäus 26:53,54; Apostelgeschichte 12:6-11; 14:19,20; Phil.2:27.**

Es sollte jedoch beachtet werden, dass verurteilte Menschen (abgesehen von Christi Erlösungs- und Wiedergutmachungswerk) das Vorrecht haben, die natürlichen Mittel, die ihnen zur Verfügung stehen, in Form von Nahrungsmitteln und Medikamenten zu nutzen, um ihre Leiden zu lindern und ihren verurteilten und sterbenden Körper zu ernähren, solange sie können. Und diese Privilegien behalten und besitzen die Heiligen folglich, auch nachdem sie die irdischen Vorteile durch Christus gegen die himmlischen Vorteile eingetauscht haben.

Nichts in ihrem Bund der völligen Weihe hindert die Heiligen also mehr als Ungläubige daran, natürliche Mittel zur Linderung ihrer Ungläubigen einzusetzen Verwendung natürlicher Mittel, nicht um göttliche Macht um Linderung zu bitten, indem man sich ausruht, wenn man müde ist, anstatt um übernatürliche *Wiederherstellung* zu beten; und wenn man hungrig und durstig ist, wärmt und trinkt man, anstatt sonst um Kraft und Erfrischung zu beten. So war es auch bei den Aposteln, soweit wir aus den dürftigen Geschichtsfetzen ihrer Privatangelegenheiten wissen, die uns in der Heiligen Schrift zur Verfügung gestellt wurden. Paulus (2 **Kor. 11: 27,30**) von seiner Erschöpfung und seinen Schmerzen und seinem Hunger und seinem Durst, seiner Kälte und seiner Nacktheit, und sagt, sie rühmte sich dieser Zeichen seiner Treue, erwähnt aber kein einziges Wort darüber, wie sie darum betete, dass sie durch die göttliche Macht entfernt würden; und es gibt hier auch keine Antwort darauf

Im Gegenteil, in dem einzigen Fall, in dem er erwähnt, dass er um physische Wiedergutmachung (die Wiederherstellung seines Augenlichts) gebetet hat, erzählt er uns, dass der Herr seine Bitte abgelehnt habe, indem er ihm sagte, dass es das Beste für ihn sei – die Gnade sei geistig und beachte, dass irdische Gnaden höher seien als die natürlicher Menschen. – **2. Korinther 12:9.**

Als Paulus so manchmal in Not war, was tat er dann? Nein! Das war nicht die Art von Paulus, sonst wäre er nicht als „auserwähltes Gefäß“ ausgewählt worden, um die Wahrheit des Herrn zu tragen. Als er hungrig war, ging Paulus weder hinaus und bettelte noch blieb er drinnen, um für die Dinge zu beten, die er brauchte, sondern ging diesem Beruf nach: Zeltbau, öffentliches und privates Lehren als Gelegenheit; nicht bereit, auch nur *die Gläubigen*, denen er diente, um Rat zu bitten; obwohl er wusste, dass sie fahrlässig sowohl das Privileg, ihn zu unterstützen und die Wahrheit zu verbreiten, als auch die wertvolle Belehrung verloren, die er in diesen Stunden hätte vermitteln können, die notwendigerweise der weltlichen Arbeit gewidmet waren.

Wir erinnern uns auch an den Rat des Paulus an Timotheus in Bezug auf die Medizin – ein wenig Wein (*als Medizin*, nicht als Getränk) gegen seine Verdauungsbeschwerden und „oftmals Gebrechen“ zu nehmen. Und das steht für uns in vollkommener Harmonie mit dem eigenen Kurs des Paulus und dem unseres Herrn und ist daher sicherlich ein sicherer Leitfaden, um den Willen unseres Vaters zu respektieren.

Aber, sagt einer, selbst wenn es richtig wäre, einfache Heilmittel zu verwenden, wie sie unter unsere Beobachtung geraten könnten, wäre es *richtig*, das Geld des Herrn (da alles Geld, das die Geweihten haben, dem Herrn gehört) für Ärzte auszugeben? Wir antworten, dass unser Herr und der Jüngerlose das geweihte Geld für Brot ausgegeben haben, das die Medizin ist, die man braucht, wenn man hungrig ist. Und wir gehen davon aus, dass Timothy, dem Rat des Paulus folgend, s gaben geweihtes Geld für den Heilwein aus. Unser Herr und die Apostel lobten weder Medikamente noch Ärzte, und zweifellos war das Herz so grob, dass es keines Lobes würdig war; dennoch wurden sie nicht verurteilt, und es wurde anerkannt, dass die Kranken einen Arzt brauchten. (**Matthäus 9,12.**) Aber in all dem würde man uns nicht als Befürworter von Medikamenten und Dosen verstehen; - Mäßigung sollte bei allem, was wir tun, angewendet werden, ob wir trinken oder Medikamente nehmen oder was auch immer, alles mag mit Vernunft und zur Ehre Gottes geschehen alle Dinge.

Wir können nicht für einen Moment zugeben, dass die Vorgesetzten oder gleich unserem Herrn und

Paulus, im Glauben oder in der göttlichen Gunst, einige, die heutzutage behaupten, im Glauben zu leben und „überhaupt nicht zu arbeiten“, die sich wenig anstrengen oder sich selbst bemalen, und die sich darüber freuen, dass sie nicht die gleichen Erfahrungen gemacht haben wie Paulus mit Hunger, Kälte, Durst und Nacktheit, als Zeichen des besonderen Glaubens, der Heiligkeit und der göttlichen Gunst. Wir glauben, dass viele von ihnen aufrichtige Kinder Gottes sind. Ich nutze meine eigenen Gefühle und Neigungen, anstatt sorgfältig die perfekten Beispiele für Gottes Willen in dieser Angelegenheit zu studieren, die in der Heiligen Schrift dargelegt sind. – Siehe **2. Thes. 3:8-10, 11-15.**

Im Hinblick auf die Lehre der Heiligen Schrift müssen wir daher den Geweihten raten, in den Fußstapfen unseres Herrn Jesus und derjenigen zu wandeln, *die* ihm am nächsten folgten, und dabei *wie* auch sonst ihre eigenen Vorlieben darüber außer Acht zu lassen, wie **sie darüber denken möchten und wie sie** Gott in solchen Angelegenheiten tun und tun lassen möchten. Die Reichweite wird in seinem Wort zum Ausdruck gebracht und veranschaulicht. Als „neue Geschöpfe“ können wir frei und beharrlich um alle spirituellen Segnungen und Gnaden bitten und selbstlos um alle unsere verheißenen Notwendigkeiten. Dann, in der Gewissheit, dass solche kommen werden, sollten wir nach ihnen suchen und sie mit Dankbarkeit anerkennen, durch welche Agentur oder Kanäle auch immer.

Aber in irdischen Dingen müssen wir sehr vorsichtig sein: lasst uns um nichts bitten, was über unsere tatsächlichen Bedürfnisse hinausgeht, da Gott (nicht wir) die Notwendigkeit und Zweckmäßigkeit sieht – immer dankbar für das versprochene „Brot und Wasser“ sowie für jeden zusätzlichen Trost. Immer erkennend, Gottes überragende Weisheit und grenzenlose Liebe für uns, sollten wir uns davor fürchten, unsere Interessen in irgendeiner Weise aus der Hand zu nehmen. So können wir immer leben Vereisung, erkennend, dass, was auch immer uns widerfahren mag, alles zum Guten für uns wirkt. Möglicherweise müssen wir uns mit dem Schmerz vertraut machen oder in Ratlosigkeit geraten und fast wollen, um die nötige Erfahrung oder Prüfung oder Züchtigung zu machen. Und wir sollten lernen, die Lektion oder Züchtigung schnell zu suchen und zu schätzen, und erweist uns als fähige Schüler in der Schule Christi.

#### **GEBETE FÜR UNSERE KINDER.**

-----

Besonders im Fall ihrer Kinder können geweihte Eltern durchaus das Gefühl haben, dass sie *jetzt*, zu Beginn des Millenniums, besondere Privilegien im Gebet haben; für alle Klassen sind sie mit Sicherheit die Erben des Segens der Wiedergutmachung.

Die Kinder der gefallenen Gläubigen werden durch den Glauben ihrer Eltern *gerechtfertigt*, bis sie Jahre der geistigen Urteilskraft erreichen. (1. **Korinther 7,14**) **Daher** sind sie Erben der irdischen Segnungen, der Wiedergutmachung usw. Und jetzt, da die Zeiten der Wiedergutmachung vor der Tür stehen, sollten wir große Zuversicht empfinden, um Gesundheit und Kraft und Leben dafür zu bitten. Es scheint so, als ob die Kinder der Gläubigen jetzt weiterleben könnten hinab in das volle Sonnenlicht der tausendjährigen Herrlichkeit und des Segens, wenn niemand mehr will

sterben, es sei denn, sie sündigen vorsätzlich gegen dieses Licht und diese Gunst. Dennoch können wir alle unsere Bitten nicht anders erfüllen, als wie der Meister es getan hat, indem er sagte: „Dennoch wird nicht mein Wille, sondern dein eigener getan. Und es sollte das Ziel und die geduldige Bemühung eines jeden Elternteils sein, seine Kinder so weit wie möglich an den richtigen Punkt der völligen Weihe zu bringen – der angemessene Dienst an der Sünde.“

[wird als Nächstes fortgesetzt.]

=====

**[R2010:Seite170]**

**GOTTES VERSPRECHEN LIEFERANTEN.**

– 26. JULI. – 2. **Sam. 7:4-16.**

– *Goldener Text* – „Auf dich, HERR, vertraue.“ – Psa. **71:1.**

DAVID war nun einigermaßen sesshaft und wohlhabend in seinem Königreich, und die Nation genoss eine Zeit des Friedens Während er selbst in einem Haus aus Zedernholz wohnte, hatte er den Gedanken, die scheinbar günstige Gelegenheit zu nutzen, um dem Herrn ein Haus zu errichten, in dem das Symbol seiner Gegenwart für immer bleiben könnte.

Mit diesem Gedanken im Hinterkopf konsultierte David den Propheten Nathan, der ihn ermutigte, sein edles Ziel zu verwirklichen. Beide wollten dem Herrn höchste Ehre und Ehrfurcht erweisen und dachten, die Zeit dafür sei gekommen. Darin irrten sie sich jedoch, wie Gott Nathan in dieser Nacht zeigte, indem er sagte: „Geh und sag es meinem Diener David“ usw.

Gott zeigte David, dass die Zeit für den Bau des dauerhafteren Wohnsitzes noch nicht gekommen war und dass er noch keinen entsprechenden Befehl gegeben hatte, noch fragte er: „Warum baue ich kein Haus aus Zedernholz?“ usw. (**Vers 7.**) Auch wenn die Nation eine Zeit lang eine Zeit der Ruhe und des Friedens genoss, musste noch viel getan werden, um die Organisation zu erobern, was notwendigerweise die geplante Arbeit beeinträchtigen würde; außerdem durfte sich die Nation nicht als so fest im Land der Verheißung verankert betrachten, bis sie gemäß der göttlichen Anweisung ihre Feinde vollständig in Besitz genommen und unterworfen hatten. Als sie dies getan hatten, konnten sie sich für sesshaft halten und für den Herrn einen dauerhafteren Wohnsitz bauen.

Es wurde weiterhin gezeigt, dass diese Vorbereitungsarbeit die gesamte Regierungszeit Davids in Anspruch nehmen würde; aber David wurde die Zusicherung gegeben, dass dieser Zweck geschätzt wurde und dass, obwohl Gottes Zeit noch nicht gekommen war und auch zu Davids Zeit kommen würde, dieser Sohn und seine Nachfolger dennoch das Haus bauen und sich einer friedlichen und wohlhabenden Herrschaft erfreuen sollten, während David die Erlaubnis hatte, den Weg dafür vorzubereiten, indem sie sich beide versammelten Sie bereiteten die Materialien für den Bau vor und unterwarfen ihre Feinde und ordneten die Angelegenheiten des Königreichs. Dies war die Aufgabe, mit der David betraut wurde: Er war notwendigerweise ein Kriegsmann, wenn auch voller Frieden.

In diesem Versprechen über die wohlhabende Herrschaft von Davids Sohn und seinem Thronfolger ist deutlich mehr enthalten, als jemals erfüllt wurde

Salomo. Gewiss, die Herrschaft Salomos war von beispiellosem Wohlstand und er baute das Haus des Herrn; aber dieses Königreich ging zu Ende, die Herrlichkeit verschwand, der Tempel ging zugrunde, während die Verheißung an David lautete: „Dein Haus und dein Königreich sollen für immer vor dir aufgerichtet werden, dein Thron soll für immer aufgerichtet sein.“ – Vers **16**.

Tatsache ist, dass die Verheißung oder Prophezeiung eine doppelte Anwendung hatte und sich nur teilweise auf Salomo **[R2010: Seite 171]** und den Tempel bezog, den Salomo bauen sollte, aber letztendlich auf Davids größeren Sohn und Herrn, unseren Herrn Jesus Christus, dessen Königreich tatsächlich ein ewiges Königreich ist und dessen Herrschaft dort enden wird, und auch auf diesen herrlichen spirituellen Tempel, die Kirche des Evangeliums, erhöht und verherrlicht mit ihrem Haupt, zu dem die ganze Welt während der tausendjährigen Herrschaft anbeten wird. Die Verehrung Davids, des Kriegsmannes, deutete die vorbereitende Arbeit dieses Evangeliums an – die Kämpfe des Volkes Gottes gegen die Widerstände der Sünde, die Vorbereitung der lebendigen Steine für den spirituellen Tempel; spirituality shall characterize it.

Die Absicht Davids, für den Herrn ein Haus zu bauen, das an Pracht den Königspalast und jedes andere Bauwerk übertreffen sollte und somit Ausdruck der höchsten Ehrfurcht des Volkes vor ihm und dem Symbol seiner Gegenwart sowie die Zustimmung des Herrn und die anschließende Umsetzung des großzügigen Vorhabens sein sollte, werden heute oft als Rechtfertigung für den großen Aufwand der kirchlichen Mittel und eleganten Kirchengebäude und -möbel angeführt. Aber Den Aposteln und der frühen Kirche schien die Sache offenbar nicht klar; denn sie trafen sich von Haus zu Haus und in Obergemächern, die keine Kirchengebäude errichteten; sie suchten nur einen bequemen Ort für eine einfache Unterkunft.

Die heiligen Aufzeichnungen des Nordens geben einen einzigen Hinweis darauf, dass es die Pflicht der Kirche ist, in verschiedenen Orten elegante Gebäude mit hohen Türmen, läutenden Glocken, großen Orgeln, gepolsterten Kirchenbänken, fleckigen Fenstern, eleganten Kanzelrednern und ausgebildeten Chören zu schaffen.

Die Struktur und Ausstattung des Tempels bietet heute einen Präzedenzfall für die Rechtfertigung dieser Dinge. Das jüdische Zeitalter war ein typisches Zeitalter; sein Tempel und alle seine Einrichtungen waren Vorbilder der künftigen höheren spirituellen Dinge; die typische Arche, die im typischen Tempel ruhte, war ein Symbol der göttlichen Präsenz inmitten seines zukünftigen spirituellen Israel;

Darüber hinaus ist es sehr offensichtlich, dass die Kirchengebäude von heute eher dazu dienen, stolz zu sein und zur Schau zu stehen, die Reichen und Einflussreichen anzuziehen und zu halten und die Armen abzustoßen, als Gott zu verherrlichen. Lasst uns nicht mit dem Nichtigen täuschen

Ansprüche auf irdische Herrlichkeit; aber indem wir diese Dinge meiden, lasst uns daran denken, dass überall, wo zwei oder drei im Namen des Herrn zusammenkommen, das Haus Gottes ist und seine Herrlichkeit sichtbar und fühlbar ist. – Johannes **4:23,24**; **Matthäus 18:20**.  
=====

[R2010:Seite171]

### DAVID'S SKINDNESS.

– 2. AUGUST – 2. *Sam. 9:1-13.* –

*Goldener Text* – „Seid einer zum anderen gütig in brüderlicher Liebe.“ – *Röm. 12:10.*

Bei der Betrachtung des Ereignisses dieser Lektion erinnern wir uns an die Worte des Apostels **Jakobus (5:10)** – „Nehmen Sie, meine Brüder, die Propheten, die im Namen des Herrn geredet haben, als Beispiel.“ Welche Beispiele sie präsentieren – aus Glauben, Demut, Sanftmut, Gehorsam, Geduld, Ausdauer, brüderlicher Güte, Liebe.

Wir erinnern uns an die Hingabe des Mose an Gott und seine Sache, an seinen unermüdlichen, seelandliebenden Dienst während langer Jahre extremer Prüfungen; wir erinnern uns auch an den gehorsamen Glauben Abrahams, Jakobs, Samuels, Davids und an die edle Liste antiker Würdenträger, die den guten Kampf gegen den Glauben bis zum Ende ihres Weges mit unverminderter Energie kämpften. Während wir diese würdigen Beispiele der Loyalität und Treue gegenüber Gott betrachten und um seiner Treue und Gerechtigkeit gerecht zu werden, erinnerten wir uns daran, dass diese Charaktere nur unter dem Mondlicht der Gesetzeszeit entwickelt wurden; und in dieser Sicht der Sache legen die Gründe nahe, worauf auch der Apostel Petrus aufmerksam macht: „Was für Menschen sollten *wir* sein, ganz heilig und gottesfürchtig?“ (2. **Petrus 3,11**) – wir, die wir Empfänger der viel reichlicheren Gnade dieser Evangeliumszeit sind?

Die Güte Davids, auf die in dieser Lektion die Aufmerksamkeit gelenkt wird, ist ein weiteres Merkmal eines Charakters. David war nun gut etabliert und wohlhabend in seinem Königreich nach dem Willen Gottes, der seine eigene Thronfolge in Israel verhinderte und sie David gab, wünschte und empfing er von David die Zusicherung, dass er ihm und seiner Nachkommenschaft stets Güte erweisen sollte, wenn er so in seinem Königreich errichtet werden sollte. Siehe **1Sam 20,14-17**.

Als die Tage seines Wohlstands zu Ende gingen, Jahre nachdem Jonathan zu seiner Ruhe gegangen war, begann David, sich an seinen Bund erinnernd, zu fragen, ob es noch welche aus dem Hause Saul gab, denen er die Güte Gottes erweisen könnte. Er fand nur einen, den einzigen noch lebenden Sohn seines Freundes Jonathan, und überschüttete ihn mit der Zuneigung und Freundlichkeit, die er gern Jonathan selbst entgegengebracht hätte, wenn er überlebt hätte. Dankbar erinnerte er sich an die Liebe seines Freundes, und liebevoll bemühte er sich, sie so weit wie möglich wiederzugeben.

Es gibt wirklich keine würdigere Eigenschaft, um einen rechtschaffenen Charakter zu schmücken

der Dankbarkeit. Es ist die Dankbarkeit, die zu Gott die kindliche Zuneigung zurückbringt, die das Geschöpf dem Schöpfer schuldet. Es ist die Dankbarkeit, die den Kelch der loyalen Hingabe zwischen Freund und Freund ermutigt und versüßt. Kritikerdienst wird häufiger mit kalter, undankbarer Gleichgültigkeit und nicht selten mit Vorwurf oder Verfolgung belohnt.

Deshalb dürfen diejenigen, die göttlich leben und die Anmut eines göttlichen Charakters pflegen wollen, nicht enttäuscht sein, wenn sie hier ihre Belohnung versäumen und den Abweisungen begegnen, die ihnen in der Ausübung ihrer Pflicht sicher widerfahren werden. Lasst uns ihre Gelegenheit gebührend schätzen, ihre Hingabe [ R2011: **Seite 171**] an **Gerechtigkeit und Wahrheit zu beweisen, indem wir geduldig alles annehmen und mit demütiger Standhaftigkeit ertragen, was auch immer ihr zukommt Plötze** [R2011: **Seite 172**] oder Dankbarkeit kann die gegenwärtige Belohnung sein, zufrieden damit, auf Gottes Zeit und Gottes Solche Überwinder, die ihr Leben nicht zählen, gehören zur Klasse Davids (Geliebter).

Der goldene Text dieser Lektion bedarf keines Kommentars außer der Ermahnung, dass wir uns mehr und mehr bemühen sollten, ihn in die Praxis umzusetzen, und dafür zu sorgen, dass wir mit jedem Jahr einen gewissen Fortschritt in diesem Element der Gottähnlichkeit feststellen können, ohne den im letzten Satz erwähnten sicheren Beweis der brüderlichen Liebe außer Acht zu lassen – „in Ehre, einander vorzuziehen“; „Leidenschaft des Geistes, lasst uns lehren, dass Mütter besser sind als sie selbst.“ (**Phil. 2:3.**) Wenn wir nur sagen, dass wir einander lieben und dennoch einen stetigen Weg der Selbstsucht verfolgen, worin manifestiert sich dann die Liebe? Lasst uns nicht nur in Worten lieben, sondern in der Tat und in der Wahrheit. – 1. **Johannes 3:18.**

=====

[R2011:Seite172]

**ERMUTIGENDE WORTE VON TREUEN ARBEITERN.**

-----

**Minnesota.**

Lieber Bruder Russell: Ich hatte ein sehr angenehmes Treffen mit den Brüdern in Rapid City, einschließlich Bruder Zink. Am Shoal Lake hatte ich ein öffentliches Treffen, bei dem ich zwei Stunden lang die Karte erläuterte.

Besonders gefreut habe ich mich über die Brüder am Shoal Lake wegen der offensichtlichen Verbesserung ihrer Charaktere. Einmal zuvor habe ich Ihnen einen Ungläubigen eines höchst blasphemischen Charakters erwähnt, der zur Wahrheit gekommen war. Es war einfach großartig, die Sanftmut und Demut zu sehen, die diesen ehemaligen Gotteslästerer übernommen haben !"

Dein Bruder im Herrn, W. HOPEHAY.

-----

**Massachusetts.**

LIEBER BRUDER: - Anbei sende ich meinen Bericht. Ich habe meine Arbeit hier abgeschlossen, und morgen nach Hause zurückkehren.

Vielleicht wäre es interessant zu sehen, wie ich meine Arbeit zusammenfassen kann. Ich bin erst seit 16 Wochen hier.

Cashonhand,.....7,30 \$	Ausgaben,.....32,27 \$
289verkaufte Bücher,.....116,60	
- ----Senthome,.....20,00	
Gesamteinnahmen,.....123,90	Bezahlt für Bücher,.....49,16
Ausgaben,.....101.43	

-----

Vorhandener Restbetrag,.....22,47 \$

Gesamtaufwand,.....101,43 \$  
Neben den oben genannten 22,47 US-Dollar in bar habe ich noch 6 Stoffe, 22 Kunstleder und 44papiergebundenDAWNS.

Als Ergebnis meiner Arbeit sind bereits zwei ganz klar herausgekommen und sind damit beschäftigt, das Evangelium zu predigen, wann immer sie die Gelegenheit dazu haben, außerdem lesen einige mit Interesse.

Lassen Sie uns dafür sorgen, dass mehr Arbeiter in den Weinberg geschickt werden.

Mit freundlichen Grüßen GEO.KELLOGG.

[Der obige Brief gibt einen Eindruck von der Selbstverleugnung, die einige der Kolporteurs praktiziert haben, damit sie sich auf die Sichel der Wahrheit stützen können, wo die Ernte liegt

und unser Bruder wurde für seine Arbeit reichlich belohnt, denn der Friede Gottes hat dieses Herz und diesen Verstand bewahrt, und er fand viele bereit, der frohen Botschaft zuzuhören. Zusätzlich zu seiner regulären Kolporteurarbeit hat er beträchtliches „Jäten“ geleistet, um Vorurteile zu beseitigen und ein ehrliches Studium anzuregen, und hat auch die Samen „bewässert“, die den Beweis erbrachten, dass sie Wurzeln geschlagen hatten.

Wir sind sicher, dass sich alle Freunde der Wahrheit seinem und unseren Arbeitern anschließen werden.

EDITOR.]

-----  
**Kanada.**

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Beachten Sie, was Sie am späten TOWER über die Worte unseres Herrn an den Dieb sagen: „Wahrlich, ich sage euch heute, ihr sollt mit mir im Paradies sein“, und schlage außerdem Folgendes vor: Grammatisch gesehen ist

„heute“ ein Adverb der Zeit; und es stellt sich die Frage: Qualifiziert es das vorhergehende oder nachfolgende Verb? *Das heißt:* Ist es „heute sagen“ oder „sollte heute sein?“ In diesem und allen ähnlichen Fällen müssen wir uns von diesem Sinn oder Kontext leiten lassen. Jetzt haben wir dazu mehrere parallele grammatikalische Konstruktionen.

Beachten Sie **Deuteronomium 8:19**. „Ich bezeuge heute gegen euch, dass ihr mit Sicherheit umkommen werdet.“ Markt, dass die Übersetzer dies überhaupt nicht interpunktieren haben. Warum haben sie die Lukaspassage interpunktieren? Der Kontext hier zeigt das Hauptverb der Zeit, „heute“, um das vorhergehende Verb „zeugen“ zu qualifizieren; *Das heißt,* das Zeugnis wird an diesem Tag gegeben, und sie würden an diesem Tag nicht umkommen; denn sie wurden vor Gericht gestellt, für ihren Wandel usw.

**5. Mose 15:15** ist ein weiteres passendes Beispiel für die Qualifikation eines vorangehenden Verbs. **Auch 5. Mose 30:16** – „**Da** ich dir heute gebiete, den Herrn, deinen Gott, zu lieben“ usw. Und warum haben die Übersetzer dies nicht ebenso hervorgehoben wie die Passage bei Lukas? Sieht es nicht so aus, wenn die Übersetzer eine vorgefasste Idee durch die Verwendung des Kommas zum Ausdruck gebracht hätten? Wäre es nicht besser uninterpunktieren gewesen, da sie die anderen Passagen belassen haben?

Ein Beweis dafür, dass die Übersetzer eine vorgefasste Meinung über die Worte unseres Herrn an den Dieb hatten, und dass dies nicht daran lag, dass es ihnen an grammatikalischen Kenntnissen in diesem Punkt eines Adverbs mangelte, das ein vorangehendes Verb qualifizierte, siehe **Apostelgeschichte 26:29** – „Und Paulus sagte: „Ich wollte zu Gott, dass nicht nur du, sondern auch alle, die mich heute hören, *fast* beide waren“ usw. Der Apostel meinte sicherlich nicht „Iw“. Ich wünschte, du wärst für diesen Tag wie ich, aber ich wünschte, dass alle, die heute hoch sind, wie ich wären, Christen, geweiht bis zum Tod.

Da sagte unser Herr zu den Juden und später zu seinen Jüngern: „Wohin ich nicht kommen kann.“ Warum sollte man dann glauben, dass sie den Dieb mitnehmen würden?

ihn?

Ich hätte gerne Ihre Meinung zu **Jno. 5:39** – „Suche in den heiligen Schriften.“ Ich verstehe das nicht als Gebot. Der Kontext scheint diese Idee zu vermitteln: Jesus bezog sich auf einige Zeugen über sich selbst – **Vers 31**, sein eigenes Zeugnis, ein wahrer Mensch; **Vers 32**: „ein anderer“ Wahrer; **Vers 33**, du hast zu *Johannes* gesandt, und er hat auch von mir Zeugnis gegeben; **Vers 36**, größer als das Zeugnis des Johannes, die Werke; **Vers 37**, der Vater auch, aber natürlich habt ihr seine Stimme noch nie gehört und seine Gestalt nie gesehen, aber das würde keine Rolle spielen, wenn ihr nur sein Wort in euch hattet. Warum, sehen Sie hier, Sie forschen in den Heiligen Schriften, weil Sie durch sie denken, um ewiges Leben zu erlangen, und genau *diese Heiligen Schriften*, die Sie erforschen, zeugen auch von mir. Daher waren die Worte unseres Herrn eher ein Vorwurf als ein Befehl oder eine Einladung. Euer Erlöser, FBUTLEY.

[Wir sind uns einig, dass der letzte Vorschlag wahrscheinlich die Absicht der Äußerung unseres Herrn war; es ist aber zweifellos die Pflicht und auch das Privileg der Söhne Gottes, das Wort ihres Vaters zu erforschen und zu studieren, damit sie wissen, dass er es ihnen offenbaren würde. Der gesamte obige Vorschlag ist gut und interessant. EDITOR]

[Seite173]

**BAND XVII. 1. AUGUST 1896. Nr. 15.**

**INHALT.**

Sonderartikel.....	174	Die Inspiration und Autorität der Heiligen Schrift.....	175
Gedicht:OHeart,BeStrong!.....	177		
Wiedergutmachung, Glaubensheilungen (Fortsetzung).....	177	„Geistheilung“ und „Christliche Wissenschaft“.....	177
KeeptheMindPure.....	180	Bibelstudium: Davids Siege.....	181
Bibelstudium: Davids Beichte und Vergebung.....	182		

[Seite174]

**ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION**

--ADRESSE--

**TOWERPUBLISHINGCO.,BIBLEHOUSE,58&60ARCHST.,  
ALLEGHENY(NORTH PITTSBURG),PA.,USA**  
ABONNEMENTPREIS, 1,00 USD IM JAHR, IM VORAUS,  
ENTHÄLT EIN ABONNEMENT FÜR „THEOLDTHEOLOGYTRACTS“ –  
VIERTELJÄHRLICH.

GELD KANN NUR DURCH EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER  
REGISTRIERT GESENDET WERDEN. AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN  
NUR DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSANWEISUNGEN.

Interessenten , die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht  
in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im  
Dezember eine Postkarte mit Angabe ihres Anliegens verschicken und das Papier anfordern.

**Ein besonderes Angebot für „Lehrerbibeln“.**

Die Agenten der Bagster-Bibel schlagen vor, sie später in den Vereinigten Staaten zu  
veröffentlichen. Aus diesem Grund haben sie einen großen Teil ihrer englischsprachigen  
Veröffentlichungen zu sehr niedrigen Preisen verkauft. Wir bieten unseren Abonnenten einen  
Vorteil; - neue Abonnenten haben möglicherweise das gleiche Privileg.

Wir können Ihnen die umfassende Lehrerbibel in der Größe 13 x 9-1/2 Zoll liefern.

geöffnet, mit Konkordanz, Index, Bibelatlas usw. usw. Dies ist die Nr. 8315 (Minion-Typ), deren Listenpreis 3,30 \$ betrug und die in unserer Preisliste 1,90 \$ betrug. Wir können sie jetzt für 1,25 \$ plus 22 Cent Porto anbieten. (Französisches Siegel, runde Ecken, Göttlichkeitskreis, rot untervergoldete Kanten.)

Wir haben noch eine weitere Spezialität, noch besser, was die Bindung betrifft. Es handelt sich um eine amerikanische „Oxford“-Lehrerbibel, die in jeder Hinsicht vollständig ist. Sie verfügt über ein zusätzliches Merkmal, das die englische Oxford nicht besitzt, nämlich, dass die Eigennamen darin Silben und Akzente setzen, was den Lesern viel mehr Komfort bietet Chase, für 1,75 \$, Porto 25 Cent. Diese Bibel hat für ihre Größe eine viel größere Schrift als üblich (13 x 9-1/2 Zoll). im geöffneten Zustand).

Das Leder davon wäre wahrscheinlich haltbarer als das des oben erwähnten Bagster. Mit PatentIndex 50 Cent mehr.

=====

r2012 **DIE INSPIRATION UND AUTORITÄT DER HEILIGEN SCHRIFT.\*** r2013  
**WIEDERHERSTELLUNG, GLAUBENSWÜREN, GEBETHEILUNGEN UND** r2015  
**DAVIDS SIEGE.** r2016 Davids  
**Geständnis und Vergebung.**

=====

**[Seite185]**

**BAND XVII. 15. AUGUST 1896. Nr. 16.**

-----

**INHALT.**

-----

Besondere Gegenstände.....	186
Ansichtenvom Turm.....	187 „Der
Herr bewahrt den Treuen“.....	189 Gedicht:
Was würde Jesus tun? .....	193
Wiedergutmachung, Glaubensheilungen (Fortsetzung).....	193 Die Herrlichkeit des
Methodismus.....	195
VergebungvonVerletzungen.....	196 Sind
öffentliche Gebete autorisiert? .....	196
Bibelstudie:Absaloms Rebellion.....	198
Bibelstudie:Absalom 'sNiederlage und Tod.....	199 Ermutigende

**[Seite186]**

**ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION**

--ADRESSE--

**TOWERPUBLISHINGCO.,BIBLEHOUSE,58&60ARCHST.,  
ALLEGHENY(NORTHPIITTSBURG),PA.,USA**  
ABONNEMENTPREIS, 1,00 USD IM JAHR, IM VORAUS,  
ENTHÄLT EIN ABONNEMENT FÜR „THEOLDTHEOLOGYTRACTS“ – VIERTELJÄHRLICH.

GELD KANN NUR DURCH EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER  
REGISTRIERT GESENDET WERDEN. AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN NUR  
DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSANWEISUNGEN.

Interessenten , die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht  
in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im  
Dezember eine Postkarte mit Angabe ihres Anliegens verschicken und das Papier anfordern.

-----

**[R2026:Seite186]**

„In dem Dienst , den **Seine** Liebe ernennt,  
gibt es keine Bindungen an  
mich; Mein geheimes Herz lehrte die  
Wahrheit, die **Seine** Kinder frei macht.“

Und ein Leben der selbstverleugnenden Liebe  
ist ein Leben der Freiheit.

-----

Schämen wir uns nicht des wahren Evangeliums und auch nicht unserer Agenten oder Agenturen.  
Wer sich des Bruders oder der Schwester oder des Traktors oder des Buches schämt, durch  
das Gott ihm die Wahrheit senden wollte, zeigt deutlich, dass er sich in den Tagen der  
Demütigung unseres Herrn für ihn und die demütigen Männer geschämt haben muss, die er am  
Anfang auserwählt und eingesetzt hat, um sein Evangelium zu verkünden. Die Wahrheit ist nicht  
für die Stolzen oder Unehrllichen bestimmt. Gott verbirgt die Wahrheit vor den Weltweisen und  
Klugen ,andrevealsituntobabes. (**Lukas 10:21; 1 Kor 1:19.**)  
Durch Offenheit, Demut und Eifer bleiben wir alle in der Liebe Gottes und wandeln weiterhin im  
Licht.

-----

**[R2011:Seite186]**

„Du musst dir selbst treu bleiben,  
wenn du die Wahrheit lehren willst,  
deine Seele muss überströmen, wenn du  
eine andere Seele anstrengen willst;  
es bedarf der Überflutung des Herzens,  
um den Lippen volle Sprache zu geben.“

„Denke wahrhaftig und deine Gedanken  
Soll die Hungersnot der Welt gestillt  
werden? Sprich wahrhaftig, und jedes deiner  
Worte wird ein treuer Same  
sein; Lebe wahrhaftig, und dein Leben soll  
ein großes und edles Glaubensbekenntnis sein.  
=====

r2018 **AUSSICHT VOM TURM.** r2019

„**THELORDPRESERVETTHEAITHFUL.**“ r2021 **WIEDERHERSTELLUNG,**

**GLAUBENSWÜREN, GEBETSHÜHREN UND** r2022 „**THEGLORYOFMETHODISMUS.**“

r2023 **VERGEBUNG VON VERLETZUNGEN.** r2023 **SIND**

**ÖFFENTLICHE GEBETE AUTORISIERT?** r2024

**ABSALOMS REBELLION.** r2025 **ABSALOMS NIEDERLAGE UND**

**TOD.** r2025 **ERMUTIGENDE WORTE VON**

**TREUEN ARBEITERN.**

=====

[R2012:Seite175]

## DIE INSPIRATION UND AUTORITÄT DER HEILIGEN SCHRIFT.\*

---

---

\*Vortrag auf dem „National Protestant Congress“ in London von Rev. E. R.BALLINGER.

---

---

-----

„DIE Inspiration der Heiligen Schrift und damit ihre göttliche Urheberschaft und Autorität liegt an der Wurzel und dem Fundament des wahren Christentums – nicht nur in ihrer Beziehung zur Untreue, sondern auch in ihrer Beziehung zur römischen Kontroverse.

„Es war die eine große Frage, die allen anderen in der Reformation zugrunde lag. Denn was war die Reformation im Wesentlichen? War sie nicht nur die Aufgabe der menschlichen Autorität zugunsten der göttlichen Autorität? War darin nicht alles enthalten – die Aufgabe der Autorität der Kirche für die Autorität des Wortes Gottes?

„Daher haben die Reformatoren einerseits die Heilige Schrift fleißig übersetzt, etabliert und verbreitet, während Rom andererseits schon immer der Feind der Heiligen Schrift war, sie jahrhundertlang vor dem Volk verbarg, sie mit der Folter der Inquisition vernichtete, danach eine eigene Bibel (die lateinische Vulgata) autorisierte und schließlich ihre eigenen Übersetzungen in der Form dessen anfertigte und verschickte, was bekannt ist Als römisch-katholische oder Vulgata-Versionen. Im Vorwort zu ihrer englischen Version der Vulgata, bekannt als die Douay-Bibel, erklärt sie deutlich, was ihr Ziel war, diese verschiedenen Übersetzungen anzufertigen. Es war nicht so, dass Rom sich verändert hatte, nicht weil sie es bereut hatte Ihre Sünde, die Bibel zu verbergen, oder ihr Verbrechen, sie zu zerstören, indem sie ihre Leser quält, aber weil es schon immer ihre Politik war, sich den Umständen anzupassen.

„Dies sind ihre eigenen Worte aus dem Vorwort zur englischen Übersetzung der lateinischen Vulgata: – „Wir

veröffentlichen [diese Übersetzung] nicht aufgrund der irrigen Meinung, dass die Heiligen Schriften immer unsere Muttersprache sein sollten oder dass sie von Gott in unterschiedlicher Weise gelesen werden sollten oder wurden ... Nicht aus diesen oder ähnlichen Gründen übersetzen wir dieses Buch, sondern unter besonderer Berücksichtigung der Gegenwart, Zustand und Zustand unseres Landes; für die *jetzt verschiedene Dinge entweder notwendig oder nützlich oder heilbar sind*, die sonst weder unbedingt erforderlich noch vielleicht völlig unerträglich wären.

Seit Luthers Aufstand lernten nun auch verschiedene Katholiken kennen, um eine Reihe falscher und gottloser Übersetzungen verschiedener Sekten schneller abzuschaffen und viele gute Seelen besser zu bewahren und zurückzugewinnen

Da sie dadurch gefährdet sind, haben sie die Bibel in diesen verschiedenen Sprachen fast aller Hauptprovinzen der Lateinischen Kirche veröffentlicht. Kein anderes Buch auf der Welt ist böse, eine falsche Übersetzung der Heiligen Schrift und vergiftet die Menschen unter dem Vorwand der göttlichen Autorität „Eine Neuinterpretation ist dagegen.“

„Diese enorme Divergenz hinsichtlich ‚Gift‘ und ‚Gegenmittel‘ wirft zu gegebener Zeit zwei große Fragen auf – nämlich den Kanon der Heiligen Schrift und die Inspiration der Heiligen Schrift.“

„Wenn Roms Text (die päpstliche lateinische Vulgata) der wahre ist, dann ist der protestantische *Kanon* falsch; und wenn ihre Versionen richtig sind, dann ist *die Inspiration* abgeschafft.“

„Inspiration ist daher im Wesentlichen eine protestantische Frage – eine, die sein muss.“  
trafen sich und kämpften auf höchstem Niveau.

„Die Lehren von Luther, Erasmus und anderen Reformatoren über Inspiration wurden von den Jesuiten von Anfang an berücksichtigt. Im Jahr 1586 machten Leonard Less und John Hamel von der Universität Löwen drei Vorschläge: (1) Es ist nicht notwendig, dass jedes Wort inspiriert sein sollte. (2) Es ist nicht notwendig, dass jede Wahrheit oder Lehre vom Heiligen Geist der Autoren inspiriert sein sollte. (3) Jedes Buch (z. B. 2 Makkabäer), das von Menschenhand ohne die Hilfe des Heiligen Geistes geschrieben wurde (sofern der Heilige Geist später bezeugt **[R2012: Seite 176]** , dass es nichts Falsches daran gibt), es wird zur *Heiligen Schrift*.

„Hier sehen wir die satanische Hand, die von diesen Jesuiten wirkt, und wir sehen es  
Wir arbeiten bis heute, in all den vielfältigen Angriffen auf Inspiration.

„Diese drei Vorschläge wurden vom Erzbischof von Cambrai und Mechlin den Universitäten von Douai und Löwen vorgelegt. Da sie dadurch verurteilt wurden, wandten sich die Jesuiten an die Sorbonne und auch an die Universitäten von Trier und Mainz. Sie leiteten auch eine Kopie an den General ihres Ordens in Rom weiter.

„Der Streit wurde durch ein ‚Apostolisches Schreiben‘ vom 15. April 1588 beigelegt, in dem Papst Sixtus V. allen Parteien *Schweigen* auferlegte , bis der Heilige Stuhl über die Angelegenheit entscheiden sollte!

„Genau da ist die Materie heute noch übrig!

„Rom hat nie das Schweigen gebrochen, in das es sich einschloss, und das ist großartig.“  
Die Frage bleibt, soweit sie betroffen ist, genau dort, wo sie sie 1588 verlassen hat.

„Aber die Reformatoren schwiegen nicht. Der gefeierte Dr. William Whitaker, der Regius-Professor für Göttlichkeit und Master des St. John's College in Cambridge, hielt öffentliche Vorlesungen über dieses wichtige Thema und veröffentlichte im selben Jahr (1588) sein berühmtes Werk über *die Disputation der Heiligen Schrift*. Er stellt das Thema mit den folgenden gewichtigen Worten vor: –

„Wenn irgendein Ketzler die Heilige Schrift Gottes gottlos verunglimpft hat, können wir die Papisten unserer Zeit mit Fug und Recht dieser Klasse von Männern zuordnen, die die heiligsten Dinge verfälschen. Denn abgesehen davon, wie beleidigend die meisten von ihnen sprechen und wie gemein sie über die Heiligen Schriften denken, ... gibt es hier insbesondere sechs Meinungen über die Heilige Schrift, die sie jetzt vertreten und hartnäckig verteidigen und die äußerst absurd sind tisch und sakrilegisch.'

### **DIE SECHS PUNKTE ZU ROM UND DER BIBEL.**

-----

„1. *Das erste* betrifft den CANON – also die Anzahl der kanonischen und wirklich inspirierten Bücher der Heiligen Schrift, die durch Roms Hinzufügung der Apokryphen und anderer falscher Bücher beeinflusst wird.

„2. Der *zweite* betrifft den URSPRÜNGLICHEN ALTEXT, durch den das Hebräische und das Griechische zugunsten der lateinischen Vulgata aufgehoben werden, die 1542 vom Konzil von Trient genehmigt wurde.

---

\*Wir können dieser Kritik nicht als Ganzes zustimmen. Unsere englische Version der Bibel ist aus der lateinischen Vulgata übersetzt und kann sich sehr gut behaupten, wenn man sie mit dem ältesten griechischen und hebräischen Manuskript vergleicht, das kürzlich gefunden wurde. Sie verdient unseren Respekt, schon aus keinem anderen Grund, denn Gott hat es gern genutzt, um seine Evangeliumsbotschaft über die Welt zu senden Unreinheit, die wir erreichen können.

---

„3. *Der dritte* Punkt betrifft die AUTORITÄT der Heiligen Schrift, indem er sie von der Autorität der *Kirche* abhängig macht und besagt, dass die Heilige Schrift keine Heilige Schrift für uns ist, wenn die Kirche ihr ihre Autorität nicht gegeben hat. Was das Wort „Kirche“ in diesem Zusammenhang genau bedeutet, wurde noch nie definiert. Die Church of England hingegen hat erklärt (Art. xx.), dass „die Kirche der Zeuge und Bewahrer der Heiligen Schrift“ ist – nicht ihr Gefängnis eroritsauthority.

„4. Das *vierte* betrifft die AUSLEGUNG der Heiligen Schrift. Rom beklagt sich über die unglaubliche Dunkelheit der Heiligen Schrift, nicht mit dem Ziel, die Eifersucht bei ihrem Studium zu wecken, sondern um die Heiligen Schriften in Hass und Verachtung zu versetzen. Sie bezieht sich **auf 2. Petrus 1,20** und sagt, dass die Heilige Schrift nicht von Menschen, sondern von Gott stamme und daher zu dunkel und zu gefährlich sei, um von Privaten gelesen zu werden Es ist wahr, dass die Schrift von Gott kam, aber der vorherige **Vers (19)** sagt, sie sei ein Licht an einem dunklen Ort, auf den wir achten *sollten* ! Wie viele sogenannte Protestanten tappen in die Schlinge Roms und lesen diese Worte, als wären sie geschrieben „Prophezeiung ist ein dunkler Ort, *dem wir wohlgefällig sind.*“

vermeiden!" Aber beachten Sie, dass **PETRUS der Apostel ist**, den Gott gesandt hat, um am deutlichsten über diese beiden großen Punkte zu sprechen: (1) über die Inspiration und Bedeutung des *geschriebenen Wortes* (1. Petrus 1,10.11.23.25; **2,2; 2 Petrus 1,19-21**) und (2) über Christus als *den Fels*, die einzige Grundlage der Erlösung seines Volkes.--1 **Pet.2:4-8; Apostelgeschichte 4:11,12.**

„5. Der *fünfte Punkt* betrifft die Heilige Schrift als letzten Appell in allen kontroversen Fragen. Rom lehnt es ab, Kontroversen durch die Heilige Schrift entscheiden zu lassen. Anstatt zu sagen: „Zum Gesetz und zum Zeugnis“, sagt sie: „Zum Papst und zur Kirche.“ Sie wird nur ein Berufungsgericht haben, und das ist in Rom.

„6. *Die sechste* betrifft die TRADITION, durch die das Wort Gottes außer Kraft gesetzt wird. Rom erklärt, dass die Heiligen Schriften ohne die unzähligen ungeschriebenen Traditionen der Kirche, deren alleiniger Verwahrer sie ist, vollständig sind.

„Das sind die sechs ‚ungeheuerlichen Irrtümer der Papisten‘, wie Dr.

„Diese sechs Punkte umfassen und decken den Grund der gesamten Kontroverse ab. Sie waren das Schlachtfeld der Reformation, und der protestantische Sieg wird in den Worten von Artikel VI der Church of England zusammengefasst.

„Die Heilige Schrift enthält alles, was zur Erlösung notwendig ist; so dass alles, was darin nicht gelesen wird, dadurch normalerweise bewiesen werden kann, von niemandem verlangt wird, dass es als ein Artikel des **[R2013:Seite 176]** geglaubt werden soll. „Glaube oder ein Gedanke, der zur Erlösung erforderlich oder notwendig ist.“

„Jeder dieser sechs Punkte ist *für die gesamte* reformatorische Wahrheit von entscheidender Bedeutung.

„Daher ist die Haltung Roms gegenüber der Bibel klar. Gegenüber jeder Theorie der Inspiration ist sie stumm und bewahrt das Schweigen, das sie anderen auferlegt hat. Was die Bibel selbst betrifft, gibt es nichts, was sie so verabscheut, und nichts, was sie fürchtet Ihre Behandlung ist angemessen, aber welche Form auch immer diese Behandlung annehmen mag, ihr Ziel, ihr Zweck und ihr Zweck ist immer ein und dasselbe – um keine Wirkung zu erzielen!“

\*\*\*

Der nachdenkliche Leser wird von der Tatsache überrascht sein, dass sehr viele gebildete Personen, *sogenannte* „Protestanten“, **[R2013: Seite 177]** schnell die gleiche Sicht auf die Heiligen Schriften vertreten, die hier dem Papsttum zugeschrieben werden. Die „protestantischen“ höheren Kritiker leugnen die Inspiration der Heiligen Schrift, außer in demselben Sinne, in dem sie selbst behaupten, inspiriert zu sein – nämlich durch Intelligenz aus Bildung und nicht durch Intelligenz

durch phänomenale Inspiration durch Gottes heiligen Geist.

Protestanten verschiedener Konfessionen und Parteien erklären ihren Glauben, aber wie wenige geben zu, dass „was auch immer darin nicht gelesen oder dadurch bewiesen werden kann, von niemandem verlangt wird, dass es als Glaubensartikel oder Gedanke geglaubt werden sollte, der für die Erlösung erforderlich oder notwendig ist“. Protestanten haben die Heiligen Schriften als „göttliche Autorität“ verlassen oder aufgegeben, so wie es die Romanisten in den dunklen Zeiten taten. Auch sie sind jetzt dazu geneigt zu fragen: „Was lehrt unsere Kirche?“ statt „Was lehrt die Heilige Schrift?“

-----  
**O HERZ, STARK!**  
-----

O Herz, sei stark, in Gott, sei stark; Hebe  
deinen Schrei, erhebe deinen Gesang;  
Gieße deine himmlischen Botschaften aus, oh,  
ertrage sie zu deinen schönen Füßen;  
Weine die frohe Botschaft aus der Höhe des  
Berges, strahle durch die Dunkelheit, dein  
flammendes Licht, und verkünde einer  
zuhörenden Welt die rettende Macht des Namens Jesu.  
O Herz, sei stark, in Gott, sei stark, deine  
Leidenszeit wird nicht gehören; Säe ein  
wenig in deinen Tränen, deine Ernte  
ist für endlose Jahre; Weine die ganze  
Nacht, aber bald wird der Tag alle Trauer und  
Finsternis vertreiben; Und du wirst mit  
Freudenliedern kommen und in dein ewiges  
Zuhause eingehen.

Oh Herz, sei stark, denn auf dem Thron  
schwingt Gottes einziger geliebter  
Sohn das starke Zepter seiner Macht und  
besiegt die Heerscharen der Nacht.  
Siehe, ich bin bei dir bis zum Ende,  
ein allgegenwärtiger, mächtiger Freund.  
Alle Macht ist in meiner Hand gegeben.  
Geh und gehorche meinem hohen Befehl.

Oh Herz, sei stark, auch wenn zahllose Feinde deinem  
Marsch Widerstand leisten und deinem Werk  
Widerstand leisten; Der Hauptmann der  
Erlösung kämpft für dich, er wird dein Schild und Schild sein;

Er wird dein Haupt erheben und es  
beschützen, während du auf der  
Schlange stehst; Und mehr als Sieger  
wirst du sein, durch Christus, der den Sieg gibt.

**--HLHastings.**

=====

[R2013:Seite177]

## WIEDERHERSTELLUNG, GLAUBEN, GEBET UND DIE GESCHENK DER HEILUNG.

--(FORTSETZUNG VON UNSEREM  
LETZTEN.)-- „GEISTHEILUNG“ UND „CHRISTLICHE WISSENSCHAFT.“

-----

Dass die Macht des Geistes über den Körper groß ist, wird niemand mit Erfahrung bestreiten. Jeder intelligente Arzt weiß, dass er in etwa der Hälfte seiner Fälle den Geist genauso behandeln muss wie den Körper seines Patienten, und dass es in solchen Fällen sehr notwendig ist, das Vertrauen seines Patienten aufrechtzuerhalten alsohadgreat

Erfolg?

Jeder kluge General hat die Notwendigkeit erkannt, den Geist seiner Soldaten fröhlich einzusetzen, um die allgemeine Gesundheit zu fördern. Zu diesem Zweck ist in der Armee in Kriegszeiten sentimentale Musik verboten, und fröhliche und kriegerische Gebärden sind geboten.

Man hat schon lange beobachtet, dass dort, wo eine ansteckende Krankheit ausbricht und zu einer Pest wird, diejenigen, die am meisten Angst davor haben, deren Gedanken sich mit der Krankheit beschäftigen und sie am meisten fürchten, ihr am stärksten ausgesetzt sind und höchstwahrscheinlich eine gewalttätige Form annehmen. Die Geschichte wurde oft von dem College-Professor erzählt, dessen Klasse im Scherz Experimente mit ihm durchführte und ihn für mehrere Tage krank ins Bett legte, etwa fünf von ihnen Ich traf ihn an verschiedenen Orten auf dem Weg von zu Hause zur Schule, und jeder von ihnen betonte mehr als der vorherige, dass es ihm nicht gut ginge, ja sogar krank, und dass er sofort nach Hause zurückkehren sollte.

Es ist eine wohlbekanntes Tatsache, dass französische Wissenschaftler vor einigen Jahren mehreren zum Tode verurteilten Gefangenen erlaubten, damit zu experimentieren, wie sie wollten. Einer wurde in eine Zelle gelegt, in der ein Mann an Cholera gestorben war, aber man wurde nicht darüber informiert und ging am nächsten Tag gesund; Ein anderes ihrer Experimente bestand darin, einen Gefangenen zu fesseln, ihm die Augen zu verbinden und seine Hand und seinen Arm durch eine Trennwand zu führen, um ihm zu sagen, dass Wissenschaftler herausfinden wollten, wie lange es dauern würde, bis er durch das Aufschneiden eines Herzstücks in seinem Arm verbluten würde. Er bereitete sich in dieser Form auf die Hinrichtung vor und starb **innerhalb weniger Stunden**, obwohl das Experiment eigentlich darauf abzielte, herauszufinden, wie stark die Angst vor dem Schnitt in seinem Arm gewesen wäre ganz unbedeutend, und er hat nur ein paar Tropfen Blut; der Tropfen, Tropfen, Tropfen, den er hören und fühlen konnte, wie er über seinen Arm lief, ein sorgfältig arrangiertes Gerät aus lauwarmem Wasser. Er wurde geistesgestört; er dachte, er hätte es getan

verlor das Blut, und Erschöpfung und Tod waren die Folge.

Wer, der das beobachtet hat, wird nicht zugeben, dass das Nachdenken über einen Schmerz oder der Schmerz ihn verschlimmern wird? Und wenn er den Schmerz verstärken wird, damit der Geist darauf verweilen kann, ist es dann nicht vernünftig zu glauben, dass der Schmerz durch eine Übung der Gehirnleistung in einer entgegengesetzten Richtung gelindert und die Heilung beschleunigt werden kann? Es kommuniziert mit *der* gesamten Person durch seine aktiven Boten, die Nerven. Wenn also eine Schmerzbotschaft von verwundeten Nerven kommt, hat das Gehirn die Kraft, entweder die verletzten Nerven zu beruhigen und so bei der Linderung des Schmerzes zu helfen, oder es hat andererseits die Kraft, anstatt zu heilen, einen allgemeinen Alarm auf das gesamte Nervensystem zu übertragen und so beides zu verstärken der Schmerz und die Verzögerung der Genesung. Von diesem Zentrum aus Das Gehirn, alle Nerven werden gelenkt und mehr oder weniger kontrolliert, eine Fabrik wird vom Büro des Managers aus gesteuert und gesteuert. Wenn wir keine Nerven hätten, könnten wir keine Schmerzen haben; Auch auf die Art und Weise, wie unser Geist den Appell auch unserer vier Nerven empfangen wird – ob wir sie vergrößern oder verkleinern. Und doch wird die volle Wertschätzung der geistigen Kräfte des Menschen und wie man sie am besten nutzt, offensichtlich noch in der Zukunft liegen.

Aber wir sollten uns vor dem Nachteil unseres Feindes hüten, der, indem er sich dieses Prinzip der Wiedergutmachung zunutze macht, das bald weitaus mehr Anerkennung finden muss als bisher, versucht, es als seinen Ballon zu nutzen, um Lehren und Theorien öffentlich bekannt zu machen, die die Lehren der Heiligen Schrift subversiv beeinträchtigen. Wir beziehen uns nun insbesondere auf das, was fälschlicherweise als „christliche Wissenschaft“ bezeichnet wird. Dieses gesamte System scheint genauso betrügerisch und trügerisch zu sein wie sein Name, obwohl wir zugeben, dass unter seinen Befürwortern möglicherweise einige ehrliche Seelen zu finden sind, die von ihm getäuscht und in die Irre geführt wurden. Aufgrund der groben Fehldarstellungen des Charakters und der Pläne Gottes durch die sogenannte Orthodoxie sind einige auf der Suche nach etwas Besserem gefallen in diese Falle Satans geraten, wie auch andere in Untreue, Spiritismus, Theosophie usw. verstrickt wurden.

An der „christlichen Wissenschaft“ ist nichts Christliches. Sie ist gegen Christus und gegen die Wahrheiten, die Christus und seine Apostel gelehrt **haben** .

**(Matthäus 8,29; Apostelgeschichte 16,17; 19,15.)** Auch Spiritisten bekennen sich zu Christus und behaupten

dass er *ein herausragendes Medium war*. Und so benutzen diese christlichen Wissenschaftler seinen Namen, um, wenn möglich, alle Auserwählten zu täuschen, indem sie behaupten, dass unser Herr einer von ihnen war – ein christlicher Wissenschaftler, der alles in allem sehr gut tat, aber die Wissenschaften ebenso wenig verstand wie ihre gegenwärtigen Vertreterinnen, die Damen sind, und deren feineres Feingefühl für eine volle Wertschätzung der unergründlichen Tiefen dieser Wissenschaft erforderlich war.

Offenheit zwingt den Markt, dass nur wenige Christen die Bedeutung des Wortes „Christ“ erkennen. Es ist nicht wie das Wort „Luther“ oder „Wesley“: Die geheime Kraft liegt in der Bedeutung des griechischen Wortes „Christus“, das dem hebräischen Wort „Messias“ entspricht und eher *ein Titel als ein Name ist*. Es bezeichnet einen von Jehova *Gesalbten* als einen Agenten, der die versprochene Erlösung und Segnung der Menschheit vollbringen soll. All dies wurde und wird von den Juden als Bedeutung des Titels „Messias“ verstanden und sollte von allen wahren Christen als die Bedeutung des entsprechenden Wortes „Christus“ erkannt werden.

Die „Christliche Wissenschaft“ erklärt jedoch, dass sie weit davon entfernt ist, an unseren Herrn Jesus, den Christus, zu glauben oder irgendeine Erlösung durch ihn zu erwarten Sie haben es geschafft, aber sie leugnen jegliche zukünftige Arbeit, die von ihm als dem Tausendjährigen König geleistet werden könnte. Sie leugnen, dass sie bei diesem ersten Advent irgendetwas anderes getan haben, als *ihre Wissenschaft zu lehren*, und das ist sehr unvollkommen im Vergleich zu dem, was sie hätten tun können – insbesondere im Vergleich zu dem, was sie sich selbst nannten „Rev.“ Mrs. Eddy, ihre Leiterin und Lehrerin in Boston, hätte es getan.

Aber behaupten „christliche Wissenschaftler“ nicht, an die Bibel zu glauben? Jemand schlägt vor, und zitieren sie nicht häufig daraus? Ja, gewiss, das ist Teil ihres Gewandes aus Licht, mit dem sie einige der Kinder des Lichts täuschen. Sie zitieren die Heilige Schrift, so wie Satan die Versuchung, die in Matthäus 4, Kapitel aufgezeichnet ist, an unseren Herrn zitiert. Aber obwohl sie aus der Bibel zitieren, handelt es sich um eine inkonsistente Art und Weise, und Sie müssen sich, genau wie Satan, an den Kontext anpassen – nicht, um Gottes Plan zu definieren, sondern um eine Theorie zu untermauern, die sich für viele als Narr erweist, die nicht in der Wahrheit verwurzelt und verankert sind. Solche, die mit der allgemeinen Bedeutung der zitierten Passagen nicht vertraut sind, nehmen sich **allzu oft** nicht die Zeit, den Kontext vollständig zu untersuchen Text, aber schlucken Sie die gesamte Theorie herunter *und gehen Sie davon aus*, dass ihre Lehrer ehrlich sind und dass die zitierten Passagen korrekt angewendet werden.

Die sogenannte Orthodoxie (durch die Gewohnheit ihrer Minister, *Texte* aus der Bibel für alle Arten von Diskursen zu übernehmen, entgegen der Bedeutung und Absicht des Autors) hat den Grundstein für genau solche Täuschungen gelegt, die jetzt den Glauben vieler zerstören. Tatsächlich hat sie deutlich gezeigt, dass alles andere als das ist

„Die *Auserwählten*“, ein paar wenige Gläubige, werden durch einige dieser verschiedenen Täuschungsstricke in die Irre geführt. Aber die „Auserwählten“, die *völlig* Gott geweiht sind, werden Licht und Hilfe haben, die ausreichen, um zu verhindern, dass sie getäuscht werden, damit sie in solche Falle fallen Fehler.

Wir kritisieren die christliche Wissenschaft in diesem Aufsatz nicht ausführlich, denn dies haben wir bereits mit einem früheren Thema getan. Wir möchten lediglich anmerken, dass die oben dargelegte Wahrheit zum Thema *der geistigen Unterstützung bei der Heilung*, die bereits seit vielen Jahren von allen Denkern anerkannt wird, obwohl vielleicht noch niemand sie vollständig verstanden und gewürdigt hat, sich stark von den Behauptungen „christlicher Wissenschaftler“ unterscheidet. Ersteres stimmt nicht perfekt überein sowohl mit der Vernunft als auch mit der Schrift, während letztere beide verletzt.

Tatsächlich sind wir der Meinung, dass die Theorien dieser Wissenschaftler (?) nicht einem gesunden Gehirn entstammen können, ganz gleich, wie viele gesunde Köpfe bis zum Glauben an eine unvernünftige und unwissenschaftliche Sicht der Dinge gearbeitet haben. Wir stellen auch fest, dass sie zwar behaupten, Krankheiten und Schmerzen seien keine Realitäten, sondern bloße *Einbildungen* der erkrankten Geister und heilbar, wenn man sich von solchen Einbildungen befreit. Wenn es darum geht, für diese imaginäre Heilung nicht mehr zu bezahlen, reichen *imaginäre Dollars* nicht aus. Man könnte annehmen, dass sie von ihrer Theorie „Alles ist Geist, es gibt keine Materie, alles Leben, es gibt keinen Tod“ usw. so überzeugt wären, dass sie Hunger und Durst, Müdigkeit und Geld als bloße Einbildungen betrachten würden, und missachten sie; aber nicht so: Essen, und Kleidung, und Ruhe und vor allem Geld sind für sie sehr real. Zum Beispiel kostet ein Buch, um (?) ihre Theorie zu erklären, nur 3,00 \$. All dies unterscheidet sich stark vom Geist und der Methode unseres Meisters, dessen Namen sie betrügerisch annehmen, um seine Anhänger zu täuschen und zu verführen.

Aber fragt jemand: Welchen Zweck könnte Satan haben, wenn er eine solche Täuschung und Täuschung inszeniert? Wir antworten: „Es ist eine der Bemühungen, die er jetzt unternehmen darf, gegen die Grundlage des wahren christlichen Glaubens – das Erlösungswerk.“

Natürlich erheben „christliche Wissenschaftler“ nicht den Anspruch, das Lösegeld zu leugnen, und das behaupten auch keine der verschiedenen Theorien, in denen es kein Lösegeld gibt. Es gehört zu ihrer betrügerischen Politik, eine Form gesunder Worte beizubehalten, während sie eifrig und unermüdlich versuchen, ihre wahre Bedeutung zu untergraben. Und alle Irrtümer scheinen diese Form anzunehmen, offensichtlich inspiriert von dem einen großen Betrüger, dem Erzfeind des Kreuzes. Sie sind alle umso mehr zornig und betrügerisch, weil sie die Bibel nicht offen, sondern hinterhältig leugnen. Sie leugnen die Originale und ihre Strafe und ignorieren das Werk Christi als Erlöser. Sie leugnen natürlich nicht, dass er gestorben ist, aber sie leugnen es

dass er „sich selbst *ein Lösegeld* [den entsprechenden Preis] für alle gab“, denn sie leugnen, dass irgendein *Preis* verlangt oder gezahlt wurde. Das folgende Zitat von einem ihrer prominenten Schriftsteller zeigt, dass sie das Erlösungswerk Christi völlig *ignorieren* und das *Prinzip des Guten* als ihre Gottheit *ersetzen* Söhne und Töchter Gottes.

Auf diese Weise würde Satan die Welt in den Glauben verführen, dass die Wiedergutmachungsprivilegien und Segnungen, die er nicht hinauszögern kann, nicht das Ergebnis von Gottes Zeit und Ordnung sind und auch nicht durch das Erlösungswerk unseres Herrn auf Golgatha und sein zweites Kommen in Macht als der verheißene „Same“ herbeigeführt werden, um alle Geschlechter der Erde zu segnen und alles wiederherzustellen, wie es durch den Mund der heiligen Propheten seit Anbeginn der Welt verkündet wurde. (**Apostelgeschichte 3:19-21.**) Er würde die eigentliche Wirkung der kommenden Segnungen (nämlich die Menschheit dazu zu bringen, ihren Erlöser und Wiederhersteller zu schätzen und zu lieben) so weit wie möglich aufheben und behindern, indem er die Wirkung der kommenden Wiederherstellung zur vollen Vollkommenheit der menschlichen Kräfte verhinderte und sie einer rein natürlichen, menschlichen, geistigen „Entw...

Diese Täuschung hinsichtlich der *Ursache* und *Quelle* der kommenden Wiederherstellung, die den Geist vom großen Werk Christi wegführt, zuerst als Erlöser und schließlich als Lebensspender oder Wiederhersteller, wird umso größer sein, weil Satan geschickt Wahrheit mit Irrtum vermischt – auch Wahrheit, die gewaltsamer ist, als die Welt und „christliche Wissenschaftler“ im Allgemeinen verstehen sehr gute menschliche Qualität bis an ihre äußersten Grenzen (vollständige Wiederherstellung von allem, was verloren gegangen ist); und zweifellos wird dies weitgehend durch den Kanal des Glaubens und der geistigen Heilung erreicht werden, geleitet vom großen Arzt und seiner verherrlichten Braut.

Die Tatsache, dass Satan, der Fürst des Todes und der Krankheit (vgl. **Hebräer 2,14** und **Lukas 13,16**), „geistige Heilmittel“ angewendet hat, um die Aufmerksamkeit der Welt auf sich zu ziehen und sie blind zu halten (2 **Kor 4,4**), beweist, dass unser großer Feind in die Enge getrieben wird, um seinen Einfluss auf die Menschheit fortzusetzen [**R2014:Seite 180**]. Dieses Königreich steht kurz vor seinem Ende und wird bald fallen. Dies stimmt mit dem überein, was wir aus anderen Quellen wissen. - dass Satans Triumph begrenzt ist; dass er bald für tausend Jahre gebunden sein wird, damit er die Nationen nicht mehr verführen kann.

### **HALTEN SIE DEN GEIST REIN.**

**Spr. 4:23-27.**

Nur wenige erkennen den Einfluss des Geistes auf den Körper. Gott hat unser Wesen so organisiert, dass reine, edle, heilige Gedanken im Allgemeinen nicht nur eine erhebende und veredelnde Wirkung auf die geistige und moralische Konstitution haben, sondern auch eine belebende Wirkung haben

Einfluss auf das physische System. Und im Gegenteil, jeder unreine, unedle, unkeusche, unheilige Gedanke (sowie jede Handlung) hat eine direkte Auswirkung, nicht nur auf die Erniedrigung von Geist und Moral, sondern auch auf das Keimen von Krankheitssamen, die bereits in der Verfassung aller gefallen Rassen enthalten sind.

Wenn dies allgemeiner bekannt und anerkannter wäre, wäre es ein großer Segen für viele und würde dazu beitragen, vielen Krankheiten bei Jung und Alt vorzubeugen, und würde manchmal erklären, warum diejenigen, deren Hände und Gehirne am meisten beschäftigt sind, oft am gesündesten und glücklichsten sind Jeder Mensch kann sich daran erinnern. Es sind Worte der Weisheit. Ihre volle Bedeutung wird heute vielleicht noch nicht von vielen erkannt, aber früher oder später müssen sicherlich alle es lernen.

Der große Erlöser wird die Menschheit zur Erkenntnis der Wahrheit und zu einer Gelegenheit zur Wiederherstellung in völliger Vollkommenheit bringen, aber **auf eine Weise [R2015:Seite 180]**, die wir von ihnen verlangen, gegen Sünde und Unreinheit zu kämpfen und nach Gerechtigkeit und Vollkommenheit zu streben, die der Lebensspender als Reaktion auf ihre Gebete und Bemühungen kostenlos bereitstellen wird, nachdem er sie von Adam erlöst hat Verurteilung für genau diesen Zweck, den Gehorsam gegenüber allen wiederherzustellen, der durch Adams Fall verloren ging.

Es ist ein Fehler anzunehmen, wie viele zu glauben scheinen, dass, weil unser Herr Jesus den vollen Preis für unsere Erlösung von Sünde und Tod bezahlt hat, alle Erlösten für immer von Verdammnis und Sünde befreit werden müssen, sobald die „Zeiten der Wiederherstellung“ beginnen Der Knechtschaft der Verderbnis (Tod) unterworfen. Sein erster Schritt wird darin bestehen, von Gottes gnädiger Fürsorge im Lösegeld zu lernen, *durch* die sie durch Christus der Sünde und ihrer Strafe (Verderbnis) entkommen und die Gabe des Lebens erlangen können. Dieses *Wissen* wird entweder Gehorsam und Hingabe an Christus entwickeln und zu seiner Belohnung der schrittweisen Wiederherstellung der menschlichen Vollkommenheit führen, oder es wird zu einer persönlichen Vervollkommnung führen und die vorsätzliche Ablehnung der Gnade Gottes und die Verschmelzung ihres Urteils vom Tod Adams bis zum Zweiten Tod. Das Opfer unseres Herrn wurde gesühnt und gilt nur für die Sünde Adams und seine weitreichenden Folgen. Daher deckt es nur die *Sünden* ab, die aus Schwächen in uns selbst und dem Bösen und der uns umgebenden Versuchung resultieren, denen unser Herz nicht zustimmt oder es gutheißt, wenn wir es tun Erkenne, was vor Gott richtig und falsch ist.

Sobald wir zu einem klaren Verständnis unserer bereitgestellten Erlösung gelangen und in Einklang mit ihren Bedingungen kommen, können wir uns als „errettet“ betrachten

Adamische Verurteilung und Wiederherstellung der göttlichen Gunst, obwohl die Zeit für die *tatsächliche* Wiederherstellung der Segnungen am Ende des Evangeliums gesichert ist. Dies gilt jetzt für die auserwählte Kirche und wird in der nächsten Zeit für die Welt gelten Verlangen und Anstrengung des menschlichen Willens; so wie die Heiligen dieses Zeitalters wachen und streben und beten müssen, um den Preis der neuen Natur zu gewinnen, die jetzt *angeboten* wird.

Sobald wir das Erlösungswerk Christi erkennen und annehmen, können wir davon ausgehen, dass wir frei sind von jeglicher Verurteilung auf Adams Konto, die auf sein Versagen zurückzuführen ist. Und dann, in diesem Moment der Erkenntnis, beginnt die *individuelle Prüfung* jedes einzelnen Menschen Und jede Sünde und Unreinheit, jede Unheiligkeit, jede Unehrllichkeit des Denkens oder Handelns wird auf den Übeltäter zurückwirken und einen hohen Tribut an Zinsen mit sich bringen. Dies, das einzige ewige Leben, das Gott angeboten hat oder gewähren wird, wird nur denen gegeben, die, wenn sie zu einem vollständigen Wissen über die Tatsachen gebracht werden, ein wahres Leben der Heiligkeit erlangen werden, um gegen Sünde und Unreinheit in jeder Form zu kämpfen.

Und während dieses Prinzip während des Millenniums besonders für die Menschheit gelten wird, ist es auch ein Prinzip für die Heiligen in der gegenwärtigen Zeit. Reinheit, Keuschheit, Heiligkeit des Herzens (des Geistes) gehören zu unserer Weihe, um Kopien des lieben Sohnes Gottes, unseres Herrn, zu sein, der heilig, harmlos und unbefleckt ist. Darum: –

„Bewahre dein Herz mit allem Fleiß; denn aus ihm sind die Angelegenheiten des Lebens.“ (**Prov. 4:23.**) „Selig sind die , die *reinen* Herzens sind; denn sie werden Gott sehen.“ – Matthäus **5:8.**

„Was auch immer *wahr ist*, was auch immer *ehrlich ist*, was auch immer gerecht ist , was auch immer *rein ist*, was auch immer *schön ist*, was auch immer *von gutem Ruf ist*, ... *denken Sie über diese Dinge nach.*“ --**Phil.4:8.**

[FORTGESETZT WERDEN.]

=====

[R2015:Seite181]

## DAVID'S SIEGE.

– 9. AUGUST – 2. **SAM. 10:8-19.** –

*Goldener Text* – „Der Herr ist mein Licht und mein Heil; vor wem soll ich mich fürchten?“  
– **Psalm 27:1.**

Obwohl es wahr ist, dass Davids Herrschaft größtenteils aus einer Reihe von Kriegen bestand, mit nur gelegentlichen Friedenspausen, sollte beachtet werden, dass es sich bei diesen Kriegen nicht um Angriffskriege oder Eroberungskriege handelte, sondern dass es sich immer um Verteidigungskriege handelte. Während Davids Politik gegenüber den umliegenden Nationen weise und freundlich war, waren sie Israel gegenüber nicht so geneigt. Sie waren eifersüchtig auf die wachsende Macht und den Wohlstand Israels und führten daher die Angriffe durch, die David zwangsläufig abwehren musste, als er ein loyaler und patriotischer Diener des Volkes des Herrn war. Die Absicht dieser Nationen war, das auserwählte Volk des Herrn auszurotten oder zu vertreiben Denn der einzig rechte Weg, den David verfolgen sollte, war der Kampf.

Während geschrieben steht: „Gesegnet sind die Friedensstifter; denn sie werden die Kinder Gottes genannt werden“, steht auch geschrieben: „Gesegnet sei der Herr, meine Stärke, die meine Hände zum Krieg und meine Finger zum Kämpfen lehrt.“ Die Vermutung liegt eindeutig darin, dass es so etwas wie einen unwürdigen Frieden gibt – einen Frieden, der aus der Gleichgültigkeit gegenüber den Grundsätzen der Gerechtigkeit und Wahrheit entsteht, ein früh erworbener und unehrenhafter Friede Aber andererseits sollte man bedenken, dass kein Kampf ein gerechter Kampf ist, es sei denn, der Herr gibt Kraft und lehrt unsere Hände zu kämpfen und unsere Finger zu kämpfen, wenn der Kampf der Kampf des Herrn ist, für die Wahrung seiner Ehre, die Etablierung der Grundsätze seiner Gerechtigkeit und den Schutz seiner Sache und seines Volkes .Unter der typischen jüdischen Evangeliumszeit geschah dies ordnungsgemäß mit fleischlichen Waffen; aber unter der Evangeliumszeit des Geistes Gottes wurde angewiesen, dass „die Waffen unserer Kriegsführung nicht fleischlich sind, sondern dennoch mächtig, um Festungen niederzureißen.“ (2. Korinther 10,4) Und glücklich ist der Mann, der immer erkennen kann, dass die Stärke und die Fähigkeiten des Herrn ihm gegeben wurden Mit **heroischer christlicher** Tapferkeit zieht er als guter Soldat des Kreuzes weiter, um den guten Kampf des Glaubens gegen die Mächte der Dunkelheit zu kämpfen, die auf allen Seiten fest verankert sind. So kann er tatsächlich die Belohnung gewinnen, die den überwindenden Soldaten des Kreuzes versprochen wurde (**Offb.2:7,11,17,26,28; 3,5.12.21**) und auch der Segen, der dem Friedensstifter gewiss ist; denn der herrliche Friede, der durch den guten Kampf des Glaubens gewonnen wird, ist ein gesegneter Friede, ein Friede, der auf den sicheren Grundlagen der ewigen Grundsätze des Rechts ruht. Aber hüte dich, o Christ, dass du niemals in die Schlacht gehst, ohne die Gewissheit, dass die Schlacht des Herrn ist. Wie David, lass deine Frage sein, Herr, soll ich gehen die Schlacht? (1. **Sam. 23:2,4; 30:7,8; 2. Sam .5:18,19,22,23**) und dann, wie er, auf die Antwort warten in der Gewissheit, dass der Kampf der des H

Allen, die wir im Konflikt sind und edel mit ihren Worten, ihren Taten und ihrem allgemeinen Verhalten um Wahrhaftigkeit und Gerechtigkeit streiten, und denen, die sich widersetzen, möchten wir in den Worten Joabs zu den Heerscharen Israels sagen: „Seid guten Mutes und lasst uns die Männer für unser Volk und für die Städte unseres Gottes spielen. Und der Herr tut, was ihm gut erscheint.“ (**Vers 12.**) Wenn der Kampf dem Herrn gehört, wird er mit Sicherheit siegreich sein. „Ruhe dem Herrn und warte geduldig auf ihn.“

Während die Kriege Davids nicht zur Eroberung oder Plünderung geführt wurden, sondern zur Verteidigung des Volkes Gottes, führten sie dennoch zu einer Vergrößerung ihres Territoriums, so dass nun zum ersten Mal das Versprechen an Abraham erfüllt wurde (**Gen 15,18**), dass seine Samen das Land vom Fluss Ägypten bis zum Euphrat besitzen sollten. Die Beute ihrer Feinde war ebenfalls sehr groß. Es gab Schilde von Gold und Gefäße aus Silber, Gold und Kupfer. Diese wurden dem Herrn geweiht und für den Tempel reserviert, den Salomo bauen sollte.

Während er die Gerechtigkeit der Kriege Davids und den spirituellen und religiösen Eifer bemerkte, mit dem er sie führte, waren seine Ehrfurcht vor Gott und sein hoher Sinn für Gerechtigkeit gewöhnlich selbst in den kleinen Dingen seines Lebens sehr ausgeprägt. Als ein Teil ihres Lebens die Reihen der Philister durchbrach und Wasser für den König beschaffte, weigerte sich David zu trinken und sagte: „Gott bewahre es mir: ... Soll ich das Blut derer trinken, die ihr Leben in Gefahr gebracht haben? -**17; 1Chron.11:15-19.**) Unter den Königen der Erde würden Feinde jedes Opfer ihrer Mitmenschen für zu teuer halten, um es ihnen zu bringen. Sie fühlen, dass sie die Herren der Schöpfung sind, und behaupten stolz, *als ihr Recht*, den Luxus, den sie durch die Opferung der Rechte und Privilegien ihrer Mitmenschen erworben haben, die sie für unbrauchbar halten für Wesen und nur dazu geschaffen, ihnen zu dienen.

Aber es war nicht so bei David, dessen Hochachtung von sich selbst darin bestand, dass er nur ein Bruder aller anderen Menschen war und dass nur Gott gegenüber höchste Ehrfurcht und Ehre galt.

Ein weiteres Beispiel für Davids lebhaften **Gerechtigkeitssinn ist in 1.Sam. 30:21-25**, wo David eine Verordnung für Israel erließ, die besagte, dass diejenigen, die während der Schlacht wegen körperlicher Schwäche zurückblieben, oder um die Sachen oder das Haus zu bewachen, die Beute gleichermaßen mit denen teilen sollten, die **in die [R2016:Seite 181]** Schlacht gingen. Elial, von denen, die mit David gingen und sagten: Weil sie nicht mit uns gegangen sind, werden wir ihnen nicht geben, was wir haben sollten.

Die Beute, die wir wiedergefunden haben, behalte jedem seine Frau und seine Kinder, damit sie sie wegführen und ziehen können. Da sagte David: „Ja, meine Brüder, ihr sollt es nicht tun mit dem, was der Herr uns gegeben hat; ... denn wer wird euch in dieser Angelegenheit erhören? Sie erließen für Israel ein Gesetz und eine Verordnung bis heute.“

Diese Verordnung in Israel ist die Grundsatzklärung, die viele Anwendungsmöglichkeiten hat. Die Frau, die sich zum Beispiel um das Haus kümmert, sollte einen gleichen Anteil wie der Ehemann haben, der, von solchen Sorgen befreit, seine Zeit frei hat, um Geld zu verdienen. Sie sind zu *Recht* „*Erben der Gnade des Lebens*“ sowie der Lasten des Lebens.

**[R2016:Seite182]**

Der goldene Text dieser Lektion legt die richtige Geisteshaltung für alle Menschen des Herrn nahe, die jetzt gegen den guten Kampf des Glaubens kämpfen. Auch wenn die Situation düster und gefährlich aussehen mag und die Feinde sich vervielfachen und die Verwirrung zunehmen mag, heißt es sie nicht fürchten: „Der Herr ist mein Licht und meine Erlösung; vor wem soll ich mich fürchten? Der Herr ist die Stärke meines Lebens; vor wem soll ich Angst haben?“ David sagte: „Ich wäre ohnmächtig geworden, wenn ich nicht geglaubt hätte, die Güte des Herrn im Land der Lebenden zu sehen. --**Psalm 27:1-14.**

=====

**[R2016:Seite182]**

**Davids Beichte und Vergebung.**

--16. AUGUST--Psa. **32:1-11.**--

*Goldener Text* – „Erschaffe ein reines Herz, Gott, einen neuen, rechten Geist.“  
in mir.“ – Psalm **51:10.**

Mit großer Befriedigung schreiben wir als Überschrift dieser Lektion Davids Bekenntnis und Vergebung, wenn wir bedenken, dass wir, wenn das Gute, das in dem Mann war, nicht wieder zur Geltung gekommen wäre, vielleicht hätten schreiben müssen: „Davids unbereuter Fall und seine furchtbare Vergeltung“. Er war ein gerechter, gerechter, gottesfürchtiger Mann – ein Mann mit hohen moralischen und intellektuellen Leistungen, und einer, den Gott gerne ehrte und segnete und den er zu seinem Werkzeug machte.

Aber mit all seinen Errungenschaften, mit all seiner Weisheit, seinem Können und seinem gesunden Urteilsvermögen und mit all seiner Demut und göttlichen Ehrfurcht erlag die arme, gefallene Natur selbst dieses großen und guten Mannes der Versuchung eines reichlichen Wohlstands. „Bei manchen Naturen, besonders bei starken Naturen, besitzen sowohl der alte Mensch als auch der neue eine ungewöhnliche Heftigkeit; die aufrührerischen Energien des Alten werden durch die noch entschlosseneren Kraft des Neuen in Schach gehalten; aber wenn es so kommt, dass der Widerstand des neuen Menschen gegen den alten nachlässt oder nachlässt, dann wird der Ausbruch der Korruption ein beängstigendes Ausmaß annehmen.“

Offenbar war dieser Fall Davids in eine grobe Sünde nicht ganz plötzlich. Es hatte mehrere Fehlritte vorangetrieben; und da der Prozess allmählich war und jedes Unrecht das Gewissen mehr und mehr schmerzte, wurde der Höhepunkt fast unmerklich erreicht, so dass zwei, sogar der niederträchtigsten Verbrechen, endlich begangen wurden, offenbar ohne jegliche Gewissensbisse; und die Sünde wurde unbereut verheimlicht, obwohl sie ihre bitteren Früchte trug von ruheloser Reue (**Ps 32,3.4**), bis Nathan, der Prophet, gesandt wurde, um den Mann zu erwecken und ihn zu einem tiefen Gefühl seiner Schuld und der Notwendigkeit sofortiger Reue, Beichte und Besserung zu erwecken onthepeople; Ganz Israel wartete darauf, seinem Befehl Folge zu leisten. Die größten Männer der damaligen Zeit dienten diesem Dienst. Der Erfolg hatte überall seine Kräfte auf dem Schlachtfeld eingesetzt

wehrte sich.

Da die obersten Richter der Nation mutig waren, dem König treu zu bleiben, um einen Bruder auf seine Fehler und Gefahren hinzuweisen, war die Tendenz andererseits immer, den Mächtigen gegenüber eher zu billigen und nachzuzahlen, als weise, gütig und respektvoll zu tadeln, wobei man sich an die höchsten Interessen eines solchen Menschen erinnerte, vor jedem Wunsch nach seinen Gunsten auf Kosten dieser Interessen. Wenn wir mit Freude die edlen Züge in **David's** Charakter zur Kenntnis nehmen, müssen wir die Schritte seines Niedergangs bedauern. **5. Mose 17,14.17-20**), er vermehrte seine Frauen. Dann übte er in seinem Krieg mit den Ammonitern unnötige Grausamkeit aus, nicht nur zufrieden mit der Eroberung, sondern mit dem Wunsch, auf diese Weise unwürdig über seine Feinde zu triumphieren. Sein religiöser Sinn für die Nation (siehe **1. Chronik 21:1**) zeigte, dass ein Rückgang der Frömmigkeit ihn dazu veranlasste, **an der göttlichen Gunst zu zweifeln** und folglich unser Vertrauen in die Anzahl und Ausrüstung der Verteidigung usw.

**(Jer. 17:5)** und nicht in Gott, dessen Gunst und Hilfe nur erfahren werden konnte, während er weiterhin auf den Wegen der Gerechtigkeit wandelte.

Mitten in dieser Zeit des äußeren Wohlstands, aber des Niedergangs der inneren Frömmigkeit, erlag David der Versuchung und dem schrecklichen Verbrechen, das er gegen Gott und den Menschen begangen hatte. (**2. Sam. 11:1-27.**) Arme, gefallene menschliche Natur! Wie schwach ist es und wie pronetös, selbst in seinem besten Zustand! Wahrlich, es gibt keine Sicherheit vor der Macht der Sünde, außer in einem engen und ständigen Wandel mit Gott und in der festen Absicht, den berausenden Einflüssen des Geistes der Welt immer wieder aus dem Weg zu gehen und ihnen zu widerstehen. Sich von seinem Stolz oder seinem Ruhm oder seiner Sehnsucht nach Selbstbefriedigung in irgendeiner Weise antreiben zu lassen, bedeutet, unsere moralischen Wahrnehmungen diesem Text unter seinen betäubenden Einfluss zu bringen. Und wenn irgendjemand ist berauscht vom Geist der Welt (der im Großen und Ganzen der Geist Satans ist), wird er blind alles beherrschen, was er in seinem edlen Sinn meiden und verachten würde. So war es mit David, dem großen und weisen Mann, und bis diese Vergiftung über ihn kam, ein guter Mann und deshalb von Gott geliebt und hochgeehrt, doch er fiel; und die vorherige Höhe seines moralischen Charakters macht ihn umso trauriger clineand fallen.

In der Tat wäre es so gewesen, denn David hätte sich hier an den Befehl des Herrn erinnert: „Und wenn er auf dem Thron seines Königreichs sitzt, **wird er** ihm eine Abschrift dieses Gesetzes in ein Buch schreiben ... Und es soll bei ihm sein, und er soll darin lesen in allen Tagen seines Lebens, das habe ich gelernt, den Herrn, seinen Gott, zu begraben, um alle Worte dieses Gesetzes und dieses Gesetzes zu bewahren.“ utes

ihnen zu tun, dass dieses Herz sich nicht über seine Brüder erhebe und dass sie sich nicht von dem Gebot abwenden, zur Rechten oder zur Linken zu gehen.“ (**Deut. 17:18-20.**)

Wenn in dieser Angelegenheit selbst ein solcher Mann wie David scheiterte und deshalb von der Macht der Versuchung besiegt wurde, dann soll jedes Kind Gottes darauf achten und aus der Lektion seiner Torheit Nutzen ziehen. Bloße Information oder Argumentation: Es ist uns gegeben, darüber nachzudenken und uns davon zu ernähren, damit seine Grundsätze in unser Wesen einfließen, unsere Gedanken formen und alle unsere Handlungen leiten. Das ist es, was es bedeutet, dass das in uns wohnende Wort des Herrn eine belebende und bewegende Kraft hat; und wenn wir so durch sein Wort und das Privileg des Gebets Gemeinschaft mit Gott haben, werden wir uns nicht zur Sünde verleiten lassen und auch nicht am berauschenden Geist teilhaben. itoftheworld.

Einige haben als Entschuldigung für David vorgeschlagen, dass das Leben eines Menschen als Ganzes und nicht anhand der darin enthaltenen Fehler beurteilt werden sollte. Die Andeutung lautet: Wenn in einer solchen Sichtweise seines Lebens das Gute vorherrscht, sollte es als ein rechtschaffenes Leben betrachtet werden, oder *umgekehrt*. Und so wird vorgeschlagen, dass wir den Charakter Davids und zahlreicher anderer schätzen sollten, darunter die Inquisitoren vergangener Zeiten, die diejenigen verbrannten und quälten, die sich von ihnen unterschieden. Viele von ihnen, so wird vorgeschlagen, waren gute, aber falsche Menschen.

Von dieser Argumentationslinie müssen wir abweichen, weil sie im Widerspruch zum Urteil Gottes steht, wie es der Prophet Hesekiel klar zum Ausdruck gebracht hat, und zwar wie folgt: „Wenn der Gerechte sich von seiner Gerechtigkeit abwendet und seine Ungerechtigkeit begeht und tut nach allen Greueln, die der Gottlose tut, ... soll seine ganze Gerechtigkeit, die er getan hat, nicht erwähnt werden: in seiner Übertretung, die er getan hat.“ Er hat seine Sünde begangen und wird in seiner Sünde, in der er gesündigt hat, sterben. Alle seine Übertretungen, die er begangen hat, sollen ihm nicht erwähnt werden. In seiner Gerechtigkeit, die er getan hat, wird er leben hat begangen und tut, was erlaubt und richtig ist, er wird seine Seele am Leben erhalten.“\* – Hes . **18:24,21,22, 26-28**. Siehe auch **2Petr.2:20-22**.

---

\*Dieses achtzehnte Kapitel von Hesekiel bezieht sich speziell auf die Zeit, als der Adamische Übertretungen werden durch den Neuen Bund ausgeglichen und sind eine Folge davon

Lösegeld, damit den Gläubigen nichts übrigbleibt als ihr eigenes Fehlverhalten.

Dasselbe Prinzip gilt bis zu einem gewissen Grad für diejenigen dieses Evangeliums, die durch den Glauben gerechtfertigt sind, und für die israelischen Eliten, die durch die typischen Opfer gerechtfertigt sind.

---

Es wäre ein großer Fehler, anzunehmen, dass die Blindheit und die geistige Benommenheit, die aus der Berausung mit dem Geist der Welt resultieren, eine angemessene Entschuldigung für die Sünden darstellen, die in diesem Zustand begangen wurden . **5:22.**) Davids Sünde begann, wie die Sünder aller anderen Sünder, den ersten Andeutungen des Bösen Beachtung zu schenken, und nachdem er dies getan hatte, waren die folgenden Schritte leicht zu unternehmen. – Vergleiche **Jakobus 1:14,15.**

Aber Gott sei Dank gibt es so etwas wie Reue und Sündenvergebung. Und obwohl David schwer gesündigt hatte und Gott sehr zornig mit ihm war, erinnerte er sich doch in seinem Zorn an die Barmherzigkeit und sandte Nathan, den Propheten, um ihn zurechtzuweisen. Es war zweifellos eine schwierige Aufgabe für Nathan, sich mit einem solchen Auftrag an den König zu wenden, aber er zögerte nicht, als der Herr es befahl, und er ging seiner Pflicht auf keine andere Weise nach als durch geradlinige, aber respektvolle Einfachheit. HedidnotfirststendeavortooffsetinDavid'smindhispresentevilcoursewitha rehearsalofhispastgooddeeds--offaithandvalorandjusticeandhumility, therebyintimatingthatthelatterbalancedtheformer,but,rememberingthatin God'sreckoningallformergooddeedswouldcountfornothingunlesspresent sinswererepentedor,hecamestraighttothepoint,andwithskillhepresented thecaseinaparablewhichDavidmistookforanactualcase,andhastily pronouncedthesentenceofdeathupontheoffender.Heprobablydesiredto showthemanofGodhowzealoushewouldbeforrightheousness,little surmisingthattheprophetknewofhisunrighteouscourseuntil,withheroic fortitudewhichwavedeveryotherconsiderationbutthedoingofthewillof God,Nathanbroughtthelessonhometohisconscience,saying, "*Thouartthe Mann...*

Warum hast du das Gebot des Herrn verachtet, das Böse in seinen Augen zu tun? Du hast Uria, den Hetiter, mit dem Schwert getötet und hast seine Frau zu deiner Frau genommen und ihn mit dem Schwert der Kinder Ammon getötet.

Nun sollen die Schwerter niemals von deinem Haus weichen.... So spricht der Herr: Siehe, ich werde Böses gegen dich erwecken aus deinem eigenen Haus.“ – 2. **Sam. 12:7-12.**

---

+Das Böse wird hier nicht im Sinne von Sünde verwendet, sondern als Zeichen für Unglück oder Unglück. Dies war eine Garantie des Bundes Gottes mit Israel und der Heiligkeit

Gehorsam bestand darin, irdische Anerkennung und Belohnung zu erhalten – ihr Ungehorsam und ihre Sünden bestanden darin, irdische Strafen zu empfangen. Ein solcher Bund wurde nie mit einer anderen Nation geschlossen. Siehe unsere Ausgabe vom 1. März 1995.

---

Es war ein kritischer Moment für David, und wahrscheinlich herrschte eine Zeit lang Stille. Was würde er tun? Würde er stolz der Macht der Wahrheit widerstehen, die so ruhig, aber freundlich von seinem alten und vertrauenswürdigen Freund, dem demütigen Mann Gottes, nach Hause gedrängt wurde? Wahrscheinlich war dies der erste Anstoß des Stolzes, den seine bislang erfolgreiche Karriere auslöste; aber die Wahrheit lag ihm klar vor Augen: Wie konnte er sie leugnen? Es gab nur zwei Wege vor dem König: einer war Buße, Beichte und Reformation; und der andere wurde tief in die Sünde gestürzt, indem er den [ R2017:Seite **184**] Propheten wütend anprangerte und seine Macht bössartig missbrauchte, um den Mann Gottes zu bestrafen, weil er sich anmaßte, ihn zu beweisen, und es dann stolz *als das Recht der Könige erklärte*, als außergewöhnliche Individuen, zu tun, was sie wollten, *was der allgemein anerkannte Brauch der Könige in allen Nationen war. Damit hätte er behauptet, dass die Bräuche der Welt und nicht das Gesetz Gottes für ihn der Standard des Privilegs seien.* „Welcher König“, hätte er wirklich sagen können, „betrachtet die Rechte seiner Mitmenschen vor seinen eigenen Wünschen?“

Aber wir sind froh, dass David diesen letzten bösen Weg nicht eingeschlagen hat. Im Gegenteil, er erlaubte seiner besseren Natur, sich zu behaupten; und David sagte zu Nathan: „Ich habe gegen den Herrn gesündigt.“ Und Nathan sagte zu David: „Der Herr hat auch deine Sünde abgelegt; du sollst nicht sterben“ – obwohl David sich im Urteil des Gleichnisses unbewusst zum Tode verurteilt hatte. Wie gnädig ist Gott, wie gelesen „Aber“ sagte Nathan, „weil du durch diese Tat den Feinden des Herrn große Gelegenheit gegeben hast, zu lästern, wird auch das Kind, das dir geboren wird, mit Sicherheit sterben.“

David nahm in seiner Reue demütig sowohl die Beweise als auch die gegen ihn verhängten Strafen an; und als er erkannte, dass diese Sünde sehr schwer war und dass sein Beispiel vor der Ethnologie der Moral und den religiösen Interessen des Volkes sehr abträglich war, entschloss er sich und führte seinen Vorsatz aus, das Beispiel seiner tiefen Reue und Reue so weitreichend in seinen Auswirkungen zum Guten zu machen, dass er böse gewesen war.

Das war ein edler Vorsatz, und in nichts kommt der Adel des Mannes deutlicher zum Ausdruck als in seinem demütigen und öffentlichen Bekenntnis seiner Sünde, seinen Bemühungen, das Unrecht, das er getan hatte, und seiner Sanftmut so weit wie möglich wiedergutzumachen

Unterwerfung unter die Strafen, die Gott in seiner Weisheit und Barmherzigkeit für angebracht hielt, über ihn zu verhängen, damit sein Zorn gegen die Sünde allen kundgetan werden könne und dass der König und das Volk davor gewarnt werden könnten. (**Spr. 16:32.**) Indem er den Stolz und die Selbstsucht überwand, die in seinem Herzen tief verwurzelt waren, erwies sich David als größerer Held als selbst in seinem jugendlichen Konflikt mit dem Riesen von Gath oder in jedem folgenden begegnen.

Dass die göttliche Vergebung nicht unbedingt notwendig ist, bedeutet, dass die strafrechtlichen Folgen der Sünde, die sich in diesem Fall und in Tausenden anderen manifestieren, nicht auftreten. Nach dem göttlichen Gesetz war die volle Strafe für Davids Sünde der Tod. Und nach der Strenge dieses Gesetzes beurteilt, war dieses Urteil aufgrund zweier Anklagen fällig (siehe **Lev. 20:10; 25:17**); aber aufgrund seiner Reue erließ der Herr die Todesstrafe (2. **Sam 12,13**) und verhängte nur die Strafe, die für die vollständige Besserung des Täters und die Warnung und Belehrung des Volkes notwendig war, und zeigte, dass er keine Rücksicht auf die Person hatte und dass König und Volk vor dem göttlichen Gesetz auf einer gemeinsamen Ebene standen. Die schlimmsten Probleme kamen von seinem polygamen Haushalt, und die Söhne, die ihm die meisten Probleme bereiteten, waren die Kinder heidnischer Frauen; und das Kind von Bath starb.

In **Psalms 51** bekennt David öffentlich seine Sünde und die Barmherzigkeit Gottes in der Vergebung. In **Psalms 32** berichtet er voller Dankbarkeit von der Seligkeit des Mannes, dessen Übertretung vergeben ist, dessen Sünde aufgedeckt ist, dem der Herr keine Ungerechtigkeit zur Last legt und in dessen Geist Unschuld herrscht – keine Täuschung, keine Heuchelei, sondern dessen ganzes Handeln offen und transparent ist. und offenbar in Gerechtigkeit gewirkt. Hier erklärt er: „Ich erkenne meine Sünde an“, und er bezeugt die Vergebung des Herrn (**Vers 5**); und für diese göttliche Vergebung ermahnt er alle Sünder, zu Gott zu beten, wenn er gefunden wird (**Vers 5**). . 6); *das heißt*, bevor ihre Herzen gefühllos werden und sich auf einen bösen Kurs einlassen.

Dann, selbst inmitten der Schwierigkeiten, die sich aus seiner Sünde ergaben und die er demütig und geduldig ertrug, lernte David durch den Glauben, sich im Herrn zu freuen und zu sagen: „Du bist mein Zufluchtsort, du wirst mich vor Schwierigkeiten bewahren, du wirst mich mit Liedern der Erlösung umgeben.“ verliebt.

Dann bringt David die Gefühle des Herrn allen seinen vertrauensvollen, gehorsamen Kindern gegenüber zum Ausdruck, als ob der Herr auf seine Äußerungen demütigen Vertrauens und Zuversichts antworten würde, indem er sagt: „Ich werde dich unterweisen und lehren, welchen Weg du gehen sollst. Ich werde dir raten, meine Augen sollen auf dich gerichtet sein [Rand].“

Das Maul muss mit Gebiss und Zaum festgehalten werden, sonst kommen sie nicht zu dir“ – [RV] wird sich nicht der Kontrolle unterwerfen.

„Den Bösen wird viel Kummer widerfahren [solange sie böse bleiben. David hatte das durch eine Erfahrung bewiesen – Vers **3,4.**]; wer aber auf den Herrn vertraut [was auch die Abkehr von der Ungerechtigkeit erfordert], den wird Barmherzigkeit umgeben.“ Darum sagte der zuversichtliche Glaube dieses reumütigen Menschen, dem die Freuden der Erlösung wiederhergestellt worden waren, „Begladin Der Herr und freuet euch, ihr Gerechten, und jubelt vor Freude, die aufrichtigen Herzens sind.“

Wenn Gott so seinem reuigen und gläubigen Diener die Freuden seiner Erlösung wiederherstellte und die Gebeine, die er gebrochen hatte, zur Freude machte (**Ps 51,8**); Wenn er in ihm ein reines Herz geschaffen **und in ihm einen rechten Geist erneuert hat (Psalm 51:8,10)**, wer wird dann irgendetwas in die Obhut seines Geliebten legen? Nichts gab uns der König ein würdigeres Beispiel als der Sieg über sich selbst, auf den soeben hingewiesen wurde. Vor allem angesichts seiner hohen Stellung, seiner Bedeutung vor der **[R2018:Seite 184]** Nation, der zutiefst schändlichen Verbrechen, derer er schuldig war und deren Anerkennung so demütigend wäre Und der daraus resultierende Verlust an Ansehen und Selbstvertrauen, den er von der gesamten Generation erwarten muss, und die Wertschätzung, die er zweifellos für die Wertschätzung empfand, die er viele Jahre lang so würdig gehabt hatte, und das ausgeprägte Gespür für die Schande, die eine solche Natur haben muss, wenn sie wieder zu ihren nüchternen Sinnen gebracht wird – wenn wir all diese Dinge bedenken, ist der Sieg, den David über sich selbst errungen hat, indem er sich demütigte und Buße tat, einer davon Die größten und großartigsten Errungenschaften auf den Seiten der Geschichte; und sein Kurs ist jedem Kind Gottes zu empfehlen, das erkennt, dass es in irgendeiner Weise von den rechten Wegen des Herrn abgewichen ist.

[R2018:Seite187]

## BLICKVOM TURM.

-----

Die Zungenverwirrung am Turm von Babel führte zur Zerstreung der Menschheit auf der Erde – zu sektionaler und sozialer Selbstsucht, Unabhängigkeit, Clanzugehörigkeit, – zu Klassen und Kasten. Dies wiederum hat zu selbstsüchtigen Feindseligkeiten, Kriegen usw. geführt In der „Zeit des Endes“ (1799 n. Chr.) besteht in allen Richtungen die Tendenz, dass sich die Menschen auf der Erde vermischen und Kasten- und Rassenvorurteile auslöschen Vorurteile abbauen.

Die Stadtbeamten sind verpflichtet, die sanitären Bedingungen sowohl in den ärmeren Vierteln als auch in den wohlhabenderen Vierteln zu schützen; denn in den Mietshäusern, wo Kleidung oder Zigarren hergestellt werden, kommt es anderswo zu Krankheiten – wo auch immer ihre Waren verwendet werden. Quarantänen sind sowohl für die Armen als auch für die Reichen notwendig, die die Steuer für die entstandenen Ausgaben zahlen. Vor Gericht werden Verbrechen gegen die Armen ebenso wie gegen die Reichen anerkannt. Dies ist nicht nur gerecht, sondern notwendig, um den Respekt vor der Gerechtigkeit vor den Massen zu wahren Ausgehend von Licht, allgemeiner Vorschuss im Preis. Also auch bei Krankheiten. *La Grippe* breitete sich als Geißel über Europa und Amerika aus und wurde wissenschaftlich bis nach Russland zurückverfolgt, wo im Jahr zuvor eine Hungersnot herrschte.

Die aufgeklärte Welt hat gelernt, dass es nicht nur menschlich ist, die Hungersnot zu lindern, sondern dass es auch notwendig ist, um diejenigen zu schützen, die Überfluss haben.

Sogar die niederen Tiere profitieren davon; denn da man weiß, dass viele ansteckende Fieber durch den Verzehr von infiziertem Fleisch und Milch verursacht werden, werden die hygienischen Bedingungen in Molkereien gesetzlich geschützt, und die Art der Waggons, in denen das Vieh transportiert wird, sowie das Futter und die Getränke, die den Rindern während des Transports zugeführt werden, unterliegen einer sorgfältigen Gesetzgebung.

Diese wachsende Einheitlichkeit der Interessen der Welt wird in der Gewerkschaftsbewegung gut veranschaulicht. Sie begann mit lokalen Institutionen, die wenig Rücksicht auf die Interessen anderer nahmen; aber schon bald wurden sie auf alle der gleichen Branche in der gleichen Branche ausgeweitet oder unterlagen den gleichen Bedingungen Wege der Gemeinschaft und Zusammenarbeit. Besonders gefordert waren die nächsten internationalen Gewerkschaften

in Europa; und es wurde als sinnvoll erachtet, auch die weiblichen Arbeiter zu organisieren, da sie mit Maschinen wahrscheinlich für längere Zeit zu Konkurrenten für eine größere Gruppe werden würden. Und da nun endlich erkannt wurde, dass die Millionen Japaner, Indiens und Chinas wahrscheinlich mit der zivilisierten Arbeit in Konkurrenz treten werden, schlug der Sozialistische Arbeiterkongress der Welt, der im Juli in London zusammentrat, vor, seine Lehren und Organisation auf die barbarischen Völker auszudehnen. Die Lösung zu diesem Thema lautet wie folgt:

„In Anbetracht dessen, dass das Ziel der Außen- und Kolonialpolitik der herrschenden Klassen aller modernen Staaten als Treuhänder der kapitalistischen Interessen darin besteht, neue Welten in Besitz zu nehmen, um sie zu kapitalisieren; ferner in Anbetracht dessen, dass das Ziel der Sozialisten notwendigerweise dieser Absorption barbarischer Rassen und der von ihnen besetzten Länder in das große System der modernen kapitalistischen [R2018: Seite 187] Zivilisation entgegengesetzt werden muss Geben Sie diesem System einen neuen Aufschwung, kürzer oder länger, je nach Fall. Es wird beschlossen, dass die Politik der Sozialdemokratischen Partei, unabhängig von der Nationalität, darin bestehen sollte, barbarische Menschen in ihren Bemühungen zu unterstützen und auf jede mögliche Weise mit ihnen gemeinsame Sache zu machen, um ihre Unabhängigkeit gegenüber den Hilfen der europäischen Zivilisation zu wahren, egal was für eine Macht es ist, von wem die Hilfe geleistet wird und egal was für eine fadenscheinige Ausrede es auch sein mag , Es wird außerdem beschlossen, dass ein ständiges internationales Komitee damit beauftragt wird, die Ereignisse zu beobachten und solche Maßnahmen im oben genannten Sinne zu ergreifen, wie es von Zeit zu Zeit wünschenswert erscheint, und damit einen neuen Aufbruch im Sinne einer einheitlichen und eindeutigen Außenpolitik für die Sozialdemokratische Partei in allen Ländern einzuleiten, *unabhängig* von sogenannten nationalen Interessen.

Obwohl dieser Vorschlag absurd und extrem ist, veranschaulicht er den Trend der vier Zeiten: die Vereinigung der Interessen der Menschheit. Die Lehren der Gegenwart bereiten die Menschheit, obwohl aus Egoismus gelehrt, besser darauf vor, die Nivellierung und Vereinigung zu würdigen, die das Reich Gottes in Kürze auf einer selbstlosen Grundlage errichten wird – auf der Grundlage einer mitfühlenden Liebe, die alle erlösen und alle zu einer klaren Erkenntnis der Wahrheit bringen <sup>\*\*\*</sup> wird, die sie erreichen können gerettet.

Die föderative Union der Protestanten, wie sie in der Heiligen Schrift vorhergesagt wird, kommt rasch zustande. Sie wurde jedoch in gewissem Maße durch die Hoffnungen einiger behindert, dass sie eine Föderation sein könnte, die den römischen und griechischen Katholizismus umfasste, und dadurch umso „imposanter“ sein könnte. Man verließ sich stark auf die bekannte Sympathie von Papst Leo Erkennen Sie die Church of England und ihre geistlichen Orden an, wie es das griechische und andere katholische System bereits gewesen war

Diese Angelegenheit scheint durch die letzte Enzyklika des Papstes positiv ins Negative geklärt worden zu sein (wie wir aus der Heiligen Schrift erfahren und aufgezeigt haben). Da nun alle Hoffnung auf eine Vereinigung mit Rom aufgegeben wird, ist es nicht unvernünftig zu erwarten, dass mehr Energie als je zuvor darauf verwendet wird, die vorhergesagte Vereinigung oder Föderation der Protestanten herbeizuführen.

Die folgende redaktionelle Rezension der Enzyklika in „Harper's Weekly“ wird interessant

sein: „Er vom Vatikan hat erneut gesprochen. Papst Leo Darüber hinaus zeichnet er sich durch stattliche und mühsame Erklärungen zu den Gedanken der Stunde über das kirchliche Gemeinwesen und die Lehre aus. Seine Enzyklika ist zum richtigen Zeitpunkt gekommen, denn sie erkennt den Vorrang des Strebens nach der Vereinigung der Christenheit an.

„Gladstone hatte gehört, dass so etwas zu gegebener Zeit aus dem Vatikan kommen sollte. Er schrieb daraufhin seinen Brief an Kardinal Rampolla, den Staatssekretär des Papstes, und bat um Leos Anerkennung der Gültigkeit der anglikanischen Orden wo die Gültigkeit der Befehle der 35.000 anglikanischen Geistlichen, wenn auch nur entfernt, erwähnt wird. Aber in meinem Sinne ist es eine Antwort, denn sie besagt im Wesentlichen: Alle, die außerhalb meines Kreises sind, sind Schismatiker; sie gehören zu einer Kirche; sie müssen mich als den einen Heiligen Vater annehmen und sie müssen jede der römisch-katholischen Lehren annehmen. die unbefleckte Empfängnis der Jungfrau Maria, die Unfehlbarkeit des Papstes, und alles andere muss angenommen werden, sonst ist der Kuss „außerhalb der katholischen Gemeinschaft“.

„Die Sprache ist explizit. Niemand kann in diese gesegnete Einheit aufgenommen werden, „der auch nur in einem Punkt von der vom maßgeblichen Lehramt der Kirche vorgeschlagenen Lehre abweicht“. Der Vorrang des Papstes, die Anerkennung seiner Autorität und die Zustimmung zu jeder Lehre, die hier vertreten wird, sind die Bedingungen für die einzige christliche Union, die Rom unterhalten kann.

„Der Papst erklärt zunächst seinen Wunsch, alle Menschen in die eine christliche Gemeinschaft zu bringen, und stellt ihnen dann das Beispiel der Kirche vor, in der alle vereint sein sollten, und zeigt, dass die Kirche ein sichtbarer Körper und nur ein einziger Körper ist; Sichtbar war er verpflichtet, in der Person des heiligen Petrus einen Vizekönig der Erde zu ernennen. Er bestimmte auch, dass die ihm übertragene Vollmacht für die Errettung der Menschheit auf ewig gegeben sein sollte

geerbt von den Nachfolgern des heiligen Petrus.

„Die Schlussfolgerung ist jetzt natürlich und einfach. Da das autoritative Lehramt bestimmt ist – und dies ist nur ein schöner und klassischer Euphemismus für die Herrschaft des Papstes über Bischöfe, Räte und alle anderen [R2019: Seite 188] – ist nichts weiter erforderlich als die Bewerbung, die im Wesentlichen dies ist: ‚Komm in die Kirche von Rom. Zögere nicht. Das ultimative Tribunal ist einem Mann übertragen – Nämlich sein eigenes päpstliches Selbst – der, wenn er in seiner offiziellen Eigenschaft spricht, seine Autorität mit keinem Mann oder einer Anzahl von Männern teilt, wenn er sich zu Lehren oder Moral äußert. Er kann annullieren, was auch immer die Räte beschließen. Hehlo

Petrus hat die Schlüssel und kann sie nach Belieben binden oder lösen. Alle müssen seinen Befehlen gehorchen.

Wie einfach ist dann die Vereinigung der christlichen Welt!

„Aus dieser letzten Enzyklika des Vatikans erfährt man, dass Rom nichts von seinem monumentalen Egoismus verloren hat. Die Einladung des Dreizehnten Löwen an alle Lämmer, sich mit ihm zu vereinen, könnte leicht von LeoX omealoneisinthetruepath.

„Dennoch gibt es heutzutage Unterschiede in der Art und Weise, Dinge zu formulieren. Selbst ein Papst schimpft nicht mehr. Die Sprache des maßgeblichen Lehramts ist ruhig. Von dem Gepolter der Ältesten ist nichts zu sehen. **Die Anathemas [R2019: Seite 189]** gegen Protestanten werden wie echte Antiquitäten vergessen.

\*\*\*

Jüngste Berichte über Wirbelstürme, Hurrikane, „Wolkenbrüche“, Flutwellen usw. in verschiedenen Teilen der Welt sind erschreckend. Vor etwa sechs Wochen ertranken 3500 Japaner in einer Flutwelle, und jetzt haben etwa 4000 Chinesen ein ähnliches Schicksal.

Die Schöpfung seufzt (**Röm. 8,22**) unter dem Fluch. Die gegenwärtigen Zustände sind nur das, was wir als eine Rasse von Verbrechern erwarten dürfen, die vom Göttlichen Gericht zum Tode verurteilt werden. Zwar wurde der Lösegeldpreis für die Sünden gezahlt, aber die Zeit für die Aufhebung des Fluchs ist noch nicht ganz gekommen der neue Tag, an dem dort „kein weiterer Fluch sein wird“.

Große physische Veränderungen in der Natur können vernünftigerweise als Teil der drohenden Schwierigkeiten erwartet werden (vermischt mit den sozialen, politischen, finanziellen und religiösen Problemen an diesem Tag des Herrn). Was die Veränderungen sein werden, wissen wir nicht; aber wir wissen, dass die gegenwärtigen klimatischen Bedingungen usw. nicht so sind, wie wir erwarten oder versprechen sollten, „wenn das Königreich dem Herrn gehört und er der Gouverneur unter den Nationen ist“. , jeder von den Angehörigen des Königs wird aus nächster Nähe Zeuge sein

Viertel und alle furchtbaren Zeichen, die mit den großen Veränderungen verbunden sind, die jetzt fällig sind, sollen sich daran erinnern, dass der Herr sie kennt, die ihm gehören, und nicht zulassen wird, dass etwas über sie kommt, was er nicht endgültig außer Kraft setzen wird.

Als wir vor einiger Zeit darauf hinwiesen, dass die Heilige Schrift darauf hinweist, dass die Juden in allen Ländern verfolgt werden sollen, um sie schließlich in ihr eigenes Land zu vertreiben, erwähnten wir die antijüdische Stimmung in Frankreich, Deutschland, Italien, Österreich und Russland und die Wahrscheinlichkeit, dass die intensive und allgemeine jüdische Verfolgung noch lange anhalten würde; deuteten jedoch an, dass die Briten wahrscheinlich nicht daran teilhaben würden. Aber selbst in Großbritannien Ein antijüdisches Gefühl breitet sich aus. Die Veröffentlichung eines Briefes von Herrn Gladstone in der öffentlichen Presse bekräftigte kürzlich seine Ablehnung der Rasse und sagte: „Iaman Antisemitist“ – Sehr zur Überraschung anderer und auch unserer selbst. Juden Hass – „Judenhetze“ – macht in England Fortschritte und wird in bedeutenden Fachzeitschriften diskutiert. wenn eine populäre Regierung die *Stimme des Volkes* sein wird. In Ländern, die nicht manipuliert und hinters Licht geführt werden – im Deutschen

Reich, mit seinem militärisch-feudalen Geist auf der einen Seite, seinem Geist des Sozialismus auf der anderen; In Österreich, wo die Eroberung durch die Hebräer erst gestern stattgefunden hat; in Russland, das M.deVogue als „einen mächtigeren Islam“ bezeichnet, könnte die Reaktion so schnell und plötzlich erfolgen, dass sie um einiges lesenswerter wäre als jede andere Judenhetze, die seit der Vertreibung der Marraner von der spanischen Halbinsel bekannt war. Die europäische Demokratie hat nicht die Absicht, ihr goldenes Vlies zu ernten, um die Vorteile der Rothschilds und der Oppenheims zu heben. Die Situation muss klar verstanden werden – und wird mit den täglichen Nachrichten immer klarer, in Italien, im Transvaal, in Wien – wer kann glauben, dass die Christenheit sich zulassen wird, ackerbaulich gemacht zu werden, von dem selbst unter den fünf Millionen Juden nur eine Handvoll die Früchte und den Erlös genießen wird ?Die „Judenbefreiung“ – das alte liberale Schlagwort – hat seinem Gegensatz „Judenemanzipation“, „Wirtschaftsfreiheit für die christliche Arbeiterklasse, Verteidigung gegen Forschung und Finanzspekulation“ bereits Platz gemacht und ist ein solides Sozialprogramm. Andernfalls könnte in Ländern, die sich zwischen der Herrschaft der produktiven Industrie und der Despotie des Kapitals einer kosmopolitischen und antisozialen Macht entscheiden müssen, etwas Schlimmeres passieren.

=====

**[R2019:Seite189]**

**„DER HERR BEWÄHRT DIE TREUE.“**

„O liebt den Herrn, Verbündeter seiner Heiligen; denn der Herr bewahrt die Treuen und belohnt die Stolzen reichlich. Sei guten Mutes, und er wird dein Herz stärken, Verbündeter, der auf den Herrn hofft.“ – Psa. **31:23,24**.

SEIT der Veröffentlichung von „Unsere Kinder in der Zeit der Not“ in unserer Ausgabe vom 15. April sind zahlreiche Anfragen nach einer weiteren Stellungnahme zu den Wahrscheinlichkeiten der persönlichen Sicherheit in den bevorstehenden unruhigen Zeiten eingegangen.

Ein Bruder schreibt: „Da der Herr fast ausnahmslos mit Mitteln handelt und der kluge Mensch das Böse vorhersieht und sich verbirgt“ (**Spr. 22,3**), halte ich es für richtig, den Herrn vor der Flucht zu bitten Die Menschen sollten sich tatsächlich verstecken, bis die Empörung vorüber ist. Er hat ihnen die überaus wertvolle Erkenntnis der Wahrheit gegeben, die sie bei ihm um einen Ort der Sicherheit bitten können. Ich habe schon lange mit dem Bruder geglaubt, auf dessen Brief du oben geantwortet hast, dass irgendein abgelegener Ort *der sicherste sein wird*. denn die Tatsache, dass er uns Kenntnis **von [R2019:Seite 190]** den kommenden Problemen gegeben hat, ist ein Beweis dafür, dass die Absichten, die wir finden werden, Zuflucht finden werden.

„Diese Frage ist nicht nur für die Kinder der Auserwählten relevant, sondern auch für das, was Sie die ‚Elisha-Klasse‘ nennen. Meine Beobachtungen seit einigen Jahren haben mich überzeugt, dass die ‚Elia-Klasse‘ nicht nur wenige, sondern äußerst wenige sind; und dennoch gibt es viele gläubige und unbeugsame Christen, die dem ganzen Licht, das sie haben, treu ergeben sind, die nichts von der Erntezeit wissen; und es gibt andere, die davon wissen und voll sind Mitgefühl mit der Wahrheit, die mir gestanden haben, dass sie kein Verlangen oder keine Hoffnung mehr haben als ein Zuhause auf der erlösten Erde, wenn Christus König ist. Und doch spüre ich in ihnen den Geist Christi – Sanftmut und Treue. Meine Beobachtungen überzeugen, dass diese die „kleine Herde“ zahlenmäßig übertreffen und ich bin so froh, dass unser Vater sich um sie kümmern wird; aber ich glaube, wie ich bereits sagte, dass er Mittel einsetzen wird.

Ein anderer Bruder sagt: „Kurz nachdem ich aus Babylon geflohen war, schrieben Sie mir als Antwort auf eine Frage bezüglich der Zeit der Not, dass Sie die Heilige Schrift verstanden hätten, um zu lehren, dass die ‚Heiligen‘ vielen Dingen entgehen würden, die in der Zeit der Unruhe über die Welt kommen würden. Nun, würden Sie mir freundlicherweise Ihre Meinung dazu geben, wie ein Geschäftsmann dem Finanzcrash entkommen kann? Ist es jemand, der die Unruhen vorhersieht? Ziehen Sie sich aus dem Geschäft zurück?

Die besondere Fürsorge des Herrn, die uns erfolgreich durchbringen wird, bis zur Zeit unserer Veränderung? Ich hatte Gedanken und Gespräche in dieser Richtung, bin aber noch nicht vollständig überzeugt und würde mich über eine Antwort entweder im TOWER oder per Brief freuen.“

Eine Schwester möchte wissen , **wie Psalm 37,25.26** mit der Tatsache in Einklang gebracht werden kann, dass sich einige der geweihten Menschen des Herrn in sehr armen Verhältnissen befanden, und ob diese Aussage des Psalmisten als eine Garantie dafür zu verstehen ist, dass das Volk des Herrn trotz der Schwierigkeiten nicht in die Bettelei geraten wird?

\*\*\*

Die vorstehenden Fragen wurden teilweise in den folgenden WATCH TOWER-Artikeln beantwortet: – „Ihre

Sicherheit in der Krise.“ – 1. Okt. 1995, S. 229.

„Komm, mein Volk.“ – 15. März 1995, S. 72.

„Die Zeit Deiner Heimsuchung.“ – 1. August 1995, S. 178.

„UponthisGeneration.“ – 1. September 1994, S. 285.

Wenn wir auf die Welt der Menschheit blicken, sehen wir, dass sie durch das Wort Gottes in zwei Klassen *unterteilt* ist und die **Breite der göttlichen** Versorgung für alle in Christus) sind noch in ihren Sünden, die weder den Anteil am Lösegeld angenommen noch vor den Sünden geflohen sind, die sie als Mitglieder des gefallenen Geschlechts belasten, die aus diesen Gründen immer noch nicht mit Gott versöhnt sind, Fremde und Ausländer mit seiner Liebe und seinen Versprechen und Feinde durch böse Werke.

Von diesen beiden Klassen konnte nur die erste vernünftigerweise auf eine Gunst Gottes hoffen. Und diese Klasse, obwohl nicht groß, kann in drei Klassen unterteilt werden, wie unten dargestellt. (a)

Diejenigen, deren Wertschätzung für die große göttliche Gabe eine erwidernde Liebe zu Gott und Christus entwickelt hat, die sie dazu veranlasst hat, ihr ganzes Kleines dankbar dem göttlichen Dienst zu weihen: Zeit, Geld, Einfluss, Ruf, Talente, –

„Um in freudigem Dienst eingesetzt zu werden

Zur Ehre ihres Königs.“

Sie empfinden zu Recht, dass es ein unschätzbares Privileg ist, einem so guten König zu dienen; und daher ist für sie sein Wort Gesetz, und es wird zu ihrer Speise und ihrem Getränk nach seinem Willen. So werden sie jeden Tag mehr und mehr dem Bild des lieben Sohnes Gottes angepasst (**Röm. 8,29**), und so vollziehen sie ihre Berufung und Wahl

Gewiss, er ist Miterbe – um wie er zu sein und bei ihm zu sein und seine Herrlichkeit zu betrachten und zu teilen. Diese allein „wandeln würdig der Berufung“, zu der alle lebenden Gläubigen berufen wurden – „des Herrn würdig“. (**Eph. 4:1; Kol. 1:10.**) Zu diesen all den überaus großen und kostbaren Verheißungen des Wortes Gottes gehören: Hilfe und Stärke für das gegenwärtige Leben und Herrlichkeit, Ehre und Unsterblichkeit für die Zukunft, mit Christus, dem Herrn.

(b) Einige, die mit der Wertschätzung der Gabe Gottes und ihrem daraus resultierenden vernünftigen Dienst der völligen Hingabe an Gottes Dienst begannen, wurden durch „die Sorgen um ihr Leben oder die Täuschung des Reichtums“ (gesucht, auch wenn nicht gesichert) abgelenkt und behindert. Sie lieben die Sünde nicht und haben auch keine Freude an ihrer Ausübung; Sie lieben Gerechtigkeit in Worten, Gedanken und Taten und wünschen sich, dass die Umstände der Gerechtigkeit förderlich wären, und sehnen sich nach der Zeit, in der Satan und die Sünden für die tausend Jahre der Herrschaft Christi gebunden sein werden, und beten inbrünstig: „Dein Reich komme, dein Wille geschehe auf Erden, wie es im Himmel geschehen ist.“ Doch sie sind so sehr den Bräuchen der Gesellschaft verpflichtet, von der Anerkennung anderer Geschöpfe, und der Geist Christi in ihnen vermischte sich mit dem Geist der Weltlichkeit, sodass sie daran gehindert wurden, das *Opfer* irdischer Dinge und Interessen zu vollbringen, zu dem sie sich verpflichtet hatten, wenn sie von ihrer warmen ersten Liebe und Wertschätzung der Güte und Gnade Gottes in Christus erfüllt waren. Sie haben einen Großteil ihrer ersten Liebe verloren, und infolgedessen sind Selbstaufopferungen für den König und seine Sache schmerzhafter und schwieriger. Zuerst schätzen sie es als ihre Freude, für die Wahrheit und für das Rechtschaffene mit und wie ihr Herr leiden zu dürfen; nun ist es eine schmerzliche Pflicht, vor der sie sich immer wieder drücken und immer wieder trauern. Sie nehmen sich vor, das Kreuz wieder auf sich zu nehmen und die alte Freude darin zu finden, es zu tragen; dennoch tun sie es nicht.

**[R2020:Seite191]**

Ihre Schuld und ihr Hindernis begannen, ihre Herzen zwischen himmlischen und irdischen Interessen zu trennen. Sie hörten auf die Stimme der Welt, des Fleisches und des Teufels (und der Nominalkirche) und sagten: Sei keine äußerste Frömmigkeit; nimm einen gemäßigten Kurs, sonst wirst du als religiöser Fanatiker betrachtet, wie Jesus, Petrus, Paulus und andere antike Würdenträger verachtet wurden. Daraufhin gaben sie ihre *volle* Konsequenz auf Ration, sogar bis zum Tod, und entschieden sich für einen „gemäßigten Weg“, mit dem sie die Wertschätzung ihrer ungeweihten Freunde und Mitarbeiter bewahren und, wie sie vergeblich behaupteten, einen stärkeren Einfluss auf das Gute ausüben konnten. Sie hatten nicht daran gedacht, ihren Bund des Leidens und Sterbens mit Christus aufzugeben, sondern hatten nur die Absicht, ihr Leiden und Sterben auf eine gemäßigtere Art und Weise zu tun als durch eine völlige Hingabe – ein endgültiges Opfer für irdische Hoffnungen, Ziele, Freundschaften usw., ein für alle Mal sion, Christus Jesus,

kann das große Opfer vollbringen, durch das wir tot für die Welt *werden* und für Gott lebendig werden. Er muss seine Hände (Macht) auf diejenigen legen, die gemeinsame Opfer bringen würden; Der Vater würde auch nichts anderes als diese auf seinem Altar annehmen. Der Hauptfehler von (b) war, *sich nicht selbst zu opfern, wann und wie es ihnen und ihren Freunden gefiel*. Und der Fehler geht weiter; daher sind ihre wiederholten Entschlüsse, „freudig zu leiden“, immer Misserfolge.

---

\*Siehe TABERNACHTEN, SCHATTEN, BESSER, OPFER, Seite 55.

---

Der einzige Ausweg aus ihrer Schwierigkeit besteht darin, ihre ersten Werke zu tun (**Offenbarung** 2,5) – durch eine völlige Hingabe an den Herrn von neuem zu beginnen, sie zu opfern und ihnen die Gnade zu geben, freudig auszuharren, und sie so durch völligen Gehorsam in die Klasse (a) als „Überwinder“ zurückzubringen, die „alle Dinge erben“ werden. (c) Diese Klasse

ist groß und in ihren Leistungen sehr minderwertig. Sie umfasst jedoch viele, die unter den Menschen als Christen hochgeschätzt sind. Sie besteht aus denen, die Christus als ihren Erlöser angenommen haben, indem sie im Glauben ihren Anteil an seinen großen Opfern angenommen haben. Sie wünschen sich alle Segnungen, die sie versprochen hat, möchten aber nichts oder so wenig wie möglich als Gegenleistung geben. Sie hören Gottes Stimme durch den Apostel, der sie drängt, ihre Leiber als lebendige Opfer darzubringen und so mit Christus zu leiden und nach und nach seine Herrlichkeit zu teilen, und sie erkennen, dass dies nur ein vernünftiger Dienst ist; aber sie befolgen den Ruf nicht und ihnen wird kein Teil des großen „Festes“, des „Hochzeitsmahls“, gewährt „Zubereitet für diejenigen, die ihren Erlöser mit einer Intensität lieben, die das Leben selbst in seinen Dienst stellt. Deshalb haben sie, soweit es die gegenwärtige hohe Berufung betrifft, „die Gnade Gottes vergeblich empfangen“, indem sie nicht einmal den Versuch unternommen haben, ihre Berufung kennenzulernen, geschweige denn ihre Wahl durch völlige Weihe und Taufe in die Leiden und den Tod Christi sicherzustellen. – Markus **10:38**.

Unter diesen drei Klassen müssen nun verstanden werden, dass die Gnaden Gottes gelten. Die erste (a) Klasse ist zweifellos diejenige, auf die sich die Verheißung „Überwinder“ bezieht: „Wachet, damit *ihr würdig erachtet werdet*, all den Dingen zu entkommen, die über die Welt kommen, und vor dem Menschensohn zu stehen.“ Sie werden entkommen (wir glauben), indem sie alle durch den Tod zur Herrlichkeit vor der schrecklichen Schwere des Gottes gesammelt werden. Es wird zugelassen, dass die Weltprobleme kommen.

Die große Zeit der weltweiten Unruhen (40 Jahre), die im Oktober 1874 begann, ist zweierlei Art. (1) Unruhen, Prüfungen oder Feuerproben für die Kirche, damit „die Arbeit eines jeden [in der Kirche] durch Feuer auf die Probe gestellt werden kann“ und dass das Holz, das Heu und die Stoppeln des Charakters oder des Glaubens zerstört werden können. (2) Unruhen auf der Kirche

Welt, finanziell, politisch und sozial, die alle gegenwärtigen Institutionen völlig zerstören und auf die Herrschaft der Gerechtigkeit durch das Reich Gottes vorbereiten wird.

Die ersten Schwierigkeiten werden vor allem *die Heiligen* und alle anderen treffen, die in irgendeiner Weise Gegenstand göttlicher Gunst sind. Keiner, der wirklich Gottes Söhne ist, wird ihr entgehen. Wenn sie sich ihrem Ende nähert und die „Überwinder“ ausgewählt, gereinigt und bewiesen hat, wird sie von extremen Schwierigkeiten physischer Art auf die Welt gefolgt sein, in der diejenigen, die wahre Kinder Gottes waren, deren mangelnder Eifer es ihnen aber nicht erlaubte, „zur Rechenschaft gezogen“ werden edwürdig „als „Überwinder“ (Klasse *b* oben), wird den Tod erleiden – nicht als *Opfer* (für den annehmbaren Tag der Sündopfer, Der „Tag der Versöhnung“ wird ein Ende schlagen, aber als „Sündenbock“ die Vernichtung des Fleisches, damit der Geist gerettet werden kann. Diese „großen Schar“, die aus der großen Drangsal hervorgehen und ihre Gewänder im Blut des Lammes weiß waschen müssen – diese können wir sicherlich nicht erwarten, vor all den Schwierigkeiten geschützt zu sein, die der Herr für nötig hält und die er in besonderer Barmherzigkeit aufbringen wird ctforthierperfecting.--Rev. **7:9,13-15**.

Die unter (c) beschriebene dritte Klasse bleibt zur Betrachtung übrig. Können wir erwarten, dass denjenigen, die die Gnade Gottes bereits vergeblich empfangen haben, in dem Ausmaß, dass sie sich geweigert haben, sich Gott vollständig zu weihen – ihrem „vernünftigen Dienst“ –, dass ihnen zusätzliche Gnaden zuteil werden, mehr als anderen, die den Willen des Herrn nicht befolgten, weil sie es nicht wussten? Weil der Gott dieser Welt ihren Verstand verblendet hatte ? **Seite 192]** sind diejenigen, die den Willen des Herrn kannten und ihn nicht taten und die „mit *vielen* Schlägen geschlagen werden“ müssen – Lukas **12:47**.

Soweit wir derzeit sehen können, sind die einzigen, denen „eine Flucht“ aus dem kommenden Sturm versprochen wird, die überwundene Klasse (a). **Jesaja 26:20** sollte so verstanden werden, dass es auf Gottes Volk in der Vergangenheit sowie in der Gegenwart anwendbar ist, und bis dahin werden seine „Heiligen“ im Fleisch sein und göttlichen Schutz benötigen. Es bezieht sich nicht auf die Schwere der kommenden Katastrophe, denn die Heiligen werden alle vor dieser Zeit verschwinden.

Wir können jedoch vernünftigerweise davon ausgehen, dass der göttliche Schutz zwei oben nicht anerkannte Klassen schützen wird. (1) Die Kinder des geweihten Volkes des Herrn, die zuvor noch keine Jahre der Diskretion und persönlichen Verantwortung erreicht haben. (Siehe **1. Korinther 7,14.**) (2) Einige, deren Augen während der Not geöffnet werden und die sich umgehend der Gnade Gottes bedienen und sie vollständig weihen werden Wir glauben, dass diese beiden Klassen am Tag der Not der göttlichen Fürsorge unterliegen werden. Und obwohl sie nicht „entkommen“ werden

Von dort aus werden sie wie die Heiligen bewahrt, bewacht und in ihrer Mitte versorgt werden, um zu leben.

Wir glauben nicht, dass *die Bemühungen*, den Schwierigkeiten zu entgehen, indem man an einsame Orte usw. geht, erfolgreich sein werden. **[R2021:Seite 192]** Es ist die Zeit für den Bau des wahren antitypischen Tempels, der verherrlichten Kirche; und davor: „Vor diesen Tagen gab es weder einen Lohn für einen Menschen, noch einen Lohn für ein Tier; und für den, der auszog, und für den, der hereinkam, gab es keinen Frieden wegen der Unterdrückung: und ich lasse alle Menschen los, jeder gegen diesen Nächsten.“ (**Zech. 8:10**, Leesers Übersetzung.) Das Problem wird weltweit sein; es wird keinen Ort der Sicherheit geben außer unter der göttlichen Vorsehung; und wie wir gesehen haben, können nur wenige diesen Schutz erwarten.

„Sucht den Herrn, Verbündeter der Erde, der diese Verordnungen vollbracht hat; sucht Gerechtigkeit, sucht Sanftmut; vielleicht werdet ihr beschützt werden am Tag des Zorns Jehovas.“ (**Zeph.2: 3.**) ThisistheonlySafeCourse. Aus dem atleastsome messOfTheTrouble.

Anstatt also *einen Ort* der Sicherheit (den es nicht zu finden gibt) für uns und unsere Kinder zu suchen, lasst uns versuchen, uns selbst und sie in den oben beschriebenen *Zustand* der Sicherheit zu bringen, indem wir den uns gebotenen, angemessenen Diensten gehorchen.

Die Vorschläge des auf einer anderen Seite veröffentlichten Briefes von Bruder Clardy halten wir für gut.

\*\*\*

Dies muss jedoch gesagt werden; obwohl die großen finanziellen und sozialen Probleme noch nicht da sind und auch in einigen Jahren nicht kommen werden, wirft das große kommende Ereignis doch seine Schatten voraus; und wir haben etwas mit diesen gegenwärtigen Schatten, Krämpfen und Ratlosigkeiten zu tun. Während die Herzen der weltlichen Weisen aus *Angst* (nicht aus Leiden) und aus Sorge um *die bevorstehenden* Dinge (nicht Dinge, die wir bereits erleben) versagen d) Gottes Volk soll keine solche Angst und Ratlosigkeit haben. Wir wissen, an wen wir geglaubt haben, und sind überzeugt, dass er sowohl fähig als auch willens ist, das zu halten, was wir ihm anvertraut haben. Diese Donnerschläge und dunklen Schatten bestätigen nur das göttliche Wort, das sie vorhersagt, und die herrlichen Ergebnisse, die folgen werden. Wir werden sie dem Herrn näher bringen und durch den Glauben die schützende Tür der überaus großen und kostbaren Verheißungen unseres Herrn umso enger verschließen.

Aber wir dürfen keine wundersame Hilfe erwarten, es sei denn, es ist nötig

Beobachten Sie, wie auch ein Spray, und streben Sie danach, unseren Lebensweg gemäß den Anweisungen der göttlichen Vorsehung zu ordnen, nach der wir ständig Ausschau halten. Wir blicken voraus (**Spr. 22,3**) und müssen dementsprechend unser bestes Urteilsvermögen einsetzen, im Vertrauen auf die vorsorgliche Führung unseres Herrn und auf der Suche nach ihr Leichtigkeit, keine großen Gewinne, keine besten Löhne, sondern *beste Bedingungen*: beste Bedingungen für die persönliche Entwicklung in christlichen Gnaden und beste Bedingungen für die Erbringung von Diensten für den Herrn, sein Volk und seine Wahrheit. Wenn Sie verheiratet sind, sollten die Interessen Ihres Partners in dieser Hinsicht gleichermaßen berücksichtigt werden. Und wenn Sie Kinder haben, sind sie und ihre gegenwärtigen und zukünftigen Interessen Teil Ihrer Verantwortung sondern weltliche Bildung und geschäftliche oder kaufmännische Vorbereitung, um sie für das Leben zu rüsten und ihnen den Start ins Leben zu ermöglichen. Wenn du unvorbereitet oder nicht bereit bist, ihnen diesen angemessenen Start zu ermöglichen, hättest du sie nicht zeugen sollen. Nachdem du sie gezeugt hast, sind sie die erste Hypothek auf deine Zeit, deinen Einfluss und deine Mittel; und wenn du für sie sorgst, wirst du gesegnet sein. Nicht einmal das Evangelium hat einen Anspruch auf eure Zeit.

Aber die Interessen Ihrer Kinder sind Teil der vorsorglichen Fürsorge des Herrn für Sie, wenn Sie einer seiner völlig Geweihten sind. Wenn Sie daher Gelegenheiten sehen, Ihren Kindern Geschäfte beizubringen, die weniger anfällig für Streiks, Boykotts und Streit sind als Ihre eigenen – förderlicher für den Frieden und die Kultivierung der Gnaden [**R2021:Seite 193**] des Geistes, sind Sie bereit, dafür etwas zu opfern zu ihrem Nutzen, wenn der Herr euch vorsorglich eine gute Gelegenheit dazu zeigt.

In Bezug auf gegenwärtige geschäftliche Prüfungen: „Vertraue auf den Herrn und tue Gutes, und wahrlich, du wirst genährt.“ ed, um deinen christlichen Charakter zu entwickeln – in Sanftmut, Geduld, brüderlicher Güte – Liebe . **12-16**); Aber Gott kennt es und wird mit geistlichem Segen dafür sorgen, wenn du ihm nur vertraust und tust, was du tun kannst. Der Herr mag für die nötigen Dinge sorgen, sei es durch deinen eigenen Fleiß, durch die Großzügigkeit von Freunden oder durch öffentliche Versorgung. Während Ersteres erwünscht und angestrebt wird, werden Letztere weder verachtet noch abgelehnt.

Keine dieser Methoden ist Betteln. Die Annahme angebotener Hilfe ist kein Betteln.

[R2021:Seite193]

## WAS WÜRDJE JESUS TUN?

-----

Wenn der Morgen den Himmel malt und die  
Vögel ihre Lieder erneuern, lass mich aus  
meinem Schlaf aufstehen und sagen:

„Was würde Jesus tun?“

Unzählige Gnaden von oben

Tag für Tag war mein Weg übersät; Ist  
es viel über deine Liebe?

Vater: „Was würde Jesus tun?“

Wenn ich meiner täglichen Aufgabe  
nachgehe und der ganzen Reihe von

Mühen nachgehe, lasse ich mich oft

fröhlich fragen: „Was, meine Seele, würde Jesus tun?“

Würde der Feind mein Herz betören und  
Gedanken und Worte flüstern, die unwahr sind?

Lassen Sie mich auf seine subtile

Antwort antworten: „Was würde Jesus tun?“

Wenn sich die Wolken der Trauer verstecken

Mir und Musik aus meiner Sicht. Lass

mich, an deiner Seite festhaltend,

darüber nachdenken: „Was würde Jesus tun?“

Nur lass deine Liebe, o Gott,

erfülle meinen Geist durch und durch; Ich

betrat den Ort meines Erlösers und

atmete: „Was würde Jesus tun?“

**--Ausgewählt.**

=====

[R2021:Seite193]

## WIEDERHERSTELLUNG, GLAUBEN, GEBET UND DIE GESCHENK DER HEILUNG.

--(FORTSETZUNG VON UNSEREM LETZTEN.)--

FORTSETZUNG von unserer letzten Überlegung über die Notwendigkeit, dass unsere Herzen durch den Glauben gereinigt und durch die Anwendung des Wortes reingehalten werden, damit wir im göttlichen Leben voranschreiten können, bedenken wir die Notwendigkeit der Reinheit des Herzens und der Reinigung des Fleisches bei unseren Zugängen zu Gott im Gebet.

**„Den Körper mit reinem Wasser waschen lassen.“**

-----

„Darum lasst uns mit aufrichtigem Herzen und mit der Zuversicht des Glaubens herbeitreten, indem wir unsere Herzen besprengt und rein von einem bösen Gewissen werden und unser Körper mit reinem Wasser gewaschen wird.“ – Hebr. **10:22**. *Syrische Übersetzung*.

Hier nennt das Apostel fünf Bedingungen: (1) Ehrlichkeit des Herzens; (2) einen zweifelsfreien Glauben; (3) ein mit Blut besprengtes Herz (**Hebräer 9,14**), ein Herz oder ein Wille, der nicht nur durch den Glauben gerechtfertigt wurde, sondern auch durch die Anwendung des Blutes, Symbol des Verdienstes des Lösegelds, das unser Erlöser für alle gegeben hat; (4) ein reines Gewissen; (5) gewaschene oder gereinigte Körper; *dh* mit dem äußeren Menschen im Prozess der Reinigung durch die Reinigung des Wortes der Wahrheit und der Gnade.

Die Reinigung oder Reinigung des *Herzens durch den Glauben* an das kostbare Blut scheint von christlichen Menschen viel besser verstanden zu werden als die Reinigung ihres Körpers, ihres Fleisches *durch Gehorsam* bei der Anwendung der Versprechen, Gebote, Warnungen und Illustrationen der Heiligen Schrift – als Wasser oder reinigende Wahrheiten – im täglichen Leben.

Es ist wahr, dass Gott uns in seine Familie aufnimmt, sobald unsere Herzen (Willen) durch die Anwendung des Verdienstes Christi geweiht sind, noch bevor wir Zeit hatten, uns von einem Großteil des Schmutzes [R2022:Seite 193] des Fleisches zu reinigen. Aber diese barmherzige Bestimmung, um der Notwendigkeit unserer Fälle gerecht zu werden, sollte uns nicht dazu ermutigen, ständig auf dem Thron in Schmutz empfangen zu werden. Es wurde nicht einmal versucht, das Fleisch zu entfernen, doch für die schrittweise Entfernung eines Großteils davon wurden im gegenwärtigen Leben alle Vorbereitungen getroffen.

Im Gegenteil, indem wir Gottes Heiligkeit und Reinheit der Beweggründe und **Taten** erkennen, sollten wir erkennen, dass Sünde und Sünder für ihn sehr abstoßend sind; und während wir seine Gunst im Gewand der uns gewährten Rechtfertigung Christi annehmen, sollten wir ernsthaft damit beginnen, „uns von allen Unreinheiten des Fleisches und des Geistes [des Geistes] zu reinigen und die Heiligkeit in der Angst zu *vervollkommen*“. [Ehrfurcht] vor dem Herrn.“

(2. **Korinther 7:1**) Die Heilige Schrift gibt uns keinen Grund zur Hoffnung, dass wir, wenn wir die Rasse vollendet haben, völlig rein sein werden und dass die Heiligkeit in uns vollkommen sein wird. Nein, nein; wenn wir alles getan haben, was wir tun können, müssen wir es immer noch tun

Wir müssen bekennen, dass in unserem Fleisch keine Vollkommenheit ist, dass Gott uns nur im Geliebten annehmen konnte, bedeckt durch seine angerechnete Gerechtigkeit; denn für die Söhne Adams gibt es keinen Gerechten; nein, keinen einzigen; Aber unsere Herzen (Willen) werden, wenn sie rein und den Anweisungen des Herrn unterworfen sind, ständig danach streben, der absoluten Reinheit des Fleisches und des Geistes und der vollkommenen Heiligkeit so nahe wie möglich zu kommen .

Und während der Reinigungsprozess durch das Waschen mit dem Wasser des Wortes weitergeht, wächst unsere Wertschätzung für das, was Reinheit ist; so dass das, was wir zunächst für nahezu makellose Reinheit gehalten hätten, nach und nach, unter unserem klareren spirituellen Blick, ziemlich besudelt erscheint. Zuerst waren die einzigen „Fleischschmutze“, die uns als solche auffielen, die groben Unreinheiten von Wort und Tat; aber nachdem wir eine Weile weitergeschritten waren, wurden diese groben Unreinheiten sichtbar werden abstoßend, so dass wir sie hassen und kein Mitleid mit ihnen haben; zu dieser Zeit sind eine andere Reihe von Sünden, weniger grob, die wir nicht zuerst gesehen haben, Sünder, anspruchsvoll und mit unserer Anstrengung, sie auszutreiben; und im Laufe der Zeit andere Unreinheiten, noch subtiler, noch raffinierter, noch tiefer verwurzelt in unseren armen, gefallenen Körpern, werden entdeckt und durch die Gnade Gottes gereinigt. Der „Dreck des Fleisches“, wie ihn viele auf den ersten Blick sahen, bestand aus Morden, Trunkenheit, Ausschweifung, Ehebrüchen, schmutziger Sprache usw.: Wie später zu sehen war, umfasste er in seinen verschiedenen Entwicklungen auch Fischsucht, Hass, Bosheit, Neid, Streit, eitlen Ruhm; aber , gesehen vom fortgeschrittenen Standpunkt derer, die seit einiger Zeit für den Herrn streben „Der Beitrag zur vollkommenen Heiligkeit umfasst offenbar alles andere als Sanftmut, Sanftmut, Geduld, brüderliche Güte und Liebe. Und es ist gut, dass wir darauf achten sollten, dass, während solche Ergebnisse angestrebt und so schnell und so schnell wie möglich erreicht werden sollen, unser Herr als unser Hohepriester unsere Umstände und Besonderheiten kennt und nicht nur nicht mit Unmöglichkeiten rechnet, sondern auch bereit ist, ihnen zu helfen.“ Möglichkeiten, zu denen er uns durch sein Evangelium und seine U Und wahrlich: „Der, der auf ihn hofft, reinigt sich selbst, auch wenn der, der ihn berufen hat, unrein ist.“ – 1. **Johannes 3,3.**

Das Wichtigste, was wir in Bezug auf die Reinheit des Herzens gesagt haben, gilt auch für die körperliche Reinheit. Bringen Sie das Herz (den Geist) in Richtung Reinheit, und das buchstäbliche Wasser wird ebenso verwendet wie das symbolische, und der äußere Mensch wird bald rein sein.

### **REINIGUNG MIT FASTEN UND GEBET.**

-----

Auch wenn wir nicht unter den Gesetzesbund fallen, können wir in angemessener Weise darauf zurückblicken

Gottes Umgang mit den antiken Würdenträgern und den typischen Arrangements der Vergangenheit und ziehen daraus einige wertvolle Lehren. Eine Lehre liegt in der Tatsache, dass diejenigen, die das Passah feierten (typisch für die Kirche des Evangeliums, die an Christus, unserem Passahlamm, teilhat), sich selbst und ihre Häuser reinigen und allen Lavendel (ein Symbol der Sünde) entfernen und im Allgemeinen reinigen mussten. Siehe **Exod.**

**12:19,20; 13:7: Johannes 11:55.**

Beim großen Anlass der Gabe an Israel waren im Gesetzesbund Waschungen, Reinigungen usw. strikt vorgeschrieben. (Siehe **Exodus 19:15.**) Das Gegenbild davon ist die Einsetzung des Neuen Bundes der Gnade durch die Hände des größeren Mittlers Christus. Die Angemessenheit der noch größeren Reinigung aller, die den Neuen Bund annehmen, muss offensichtlich sein.

Als Daniel, der Prophet, den Herrn um die besonderen Bitten bat, die Gott so besonders beantwortete, „züchtigte“ er sich selbst; das heißt, er versuchte, sich durch die Praxis der Selbstverleugnung in einen besonderen Zustand des Herzens und Geistes zu bringen, der Gott wohlgefällig war. (**Dan. 10:2,3.**) Dass sein Verhalten für ihn hilfreich und in den Augen Gottes annehmbar war, bezeugt der Engel des Herrn – „O Daniel, ein sehr geliebter [Rand – „Mann der Begierden“], ... fürchte dich nicht, Daniel! Denn vom ersten Tag an, als du dein Herz dazu gebracht hast, zu verstehen und dich vor deinem Gott zu züchtigen, wurden deine Worte gehört.“ **Verse 11,12.** Vergleiche auch **Kapitel 9:3,4-18,20,21.**

Während die Fasten, Waschungen und Reinigungen des Gesetzesbundes Bedingungen der Selbstverleugnung und der Unsterblichkeit gegenüber der Welt darstellen, die die Haltung aller wahren Gläubigen zu jeder Zeit sein sollte, haben wir dennoch einen guten neutestamentlichen Präzedenzfall für die Einhaltung des buchstäblichen Fastens usw.

Beachten Sie Folgendes: – Unser Herr fastete zu Beginn seines Dienstes vierzig Tage, als er besonders nach göttlicher Führung und Unterweisung für die Arbeit suchte; und wir wussten es Wie oft fastete er im Verborgenen. – **Matthäus. 4:2.**

„Wenn ihr fastet, seid den Heuchlern kein Antlitz, ... damit sie zum Fasten erscheinen mögen ... Du aber, wenn du fastest, ... erscheine nicht zum Fasten, sondern vor deinem Vater, der im Verborgenen ist, ... und er wird dich offen vergelten.“ – **Matthäus 6:16-18; 9:15.**

#### **[R2022:Seite195]**

In der Kirche von Antiochien gab es mehrere Brüder, die der Kirche dienten, beteten und fasteten und zu sein und zu tun trachteten, was Gott am meisten gefiel. Unter diesen aufrichtig Suchenden wählte Gott Paulus und Barnabas für besondere Dienste aus. Was für eine Anregung darin liegt für alle, die im Dienst desselben Meisters gebraucht und nützlich sein wollen. Die Kirche in Antiochia schien die Wichtigkeit dieser Angelegenheit zu spüren o, denn als sie sie schickten, um ihre Kosten zu begleichen, als ihre Vertreter und die des Herrn, fasteten sie zuerst und beteten dann und legten ihre Hände auf die Missionare (wie

Er erkannte sie als ihre Agenten und Vertreter an und sandte sie aus. – Apostelgeschichte **13:2,3**.

Das Apostelamt zeigt, dass er und seine Mitarbeiter sich dem Volk Gottes anerkennen, und erwähnt unter anderem Streifen, Gefängnisstrafen und Fasten. Wir denken nicht daran, dass der Apostel sich selbst ausgepeitscht und eingesperrt hat, wie es einige der Mönche und Nonnen tun, sondern dass er diese aufgrund seiner Treue gegenüber dem Herrn in die Hände von Ungläubigen anvertraut und die frohe Botschaft des Heiligen verkündet über die Freude – „Jesus und die Auferstehung“ – deren er sich nicht schämte.

Ebenso könnten einige seiner Fasten wegen seines Dienstes an der Wahrheit erzwungene Fasten gewesen sein, und wenn ja, waren sie zweifellos alle in den Augen Gottes annehmbarer. – 2. **Korinther 6:5; 11:27**.

Denjenigen, die uns geschrieben haben, dass sie den Tabakkonsum usw. aufgeben möchten, oder die in sich selbst Schwächen finden, die sie gerne überwinden würden, empfehlen wir nicht nur, ihre Herzen ständig mit der Wahrheit zu waschen und unaufhörlich zu beten und zu wachen, sondern zusätzlich auch die häufige Verwendung von buchstäblichem Wasser in einem physischen Bad und gelegentliches Fasten vor Gott, um ihm die Ernsthaftigkeit eures Herzens zu übertragen Beweisen Sie sich selbst und Gott, dass Ihr Gebet nicht nur eine vorübergehende Einbildung ist, sondern ein tiefer, ernster Herzenswunsch.

[ABGESCHLOSSENIN UNSEREM NÄCHSTEN.]

=====

[R2022:Seite195]

„THEGLORYOFMETHODISMUS.“

-----

„Die Zunahme der Methode ist eines der Wunder des Zeitalters. Beginnend im Jahr 1739 mit achtzehn Menschen ... hat sich die Zahl ihrer Anhänger auf Millionen erhöht, und ihr Einfluss erstreckt sich über den ganzen Globus. Ihre Bildungseinrichtungen entsprechen denen jeder Konfession der Christenheit. Zu ihren Anhängern zählen einige der bedeutendsten Staatsmänner, Finanziers und Berufsmänner des Jahrhunderts. Seine Kanzeln sind mit Amtsträgern besetzt, die jeglicher Unfähigkeit und religiösem Eifer gleichermaßen gerecht werden. Als Ganzes betrachtet übt die Methodik einen messbaren Einfluss auf die Welt aus und trägt eine enorme Verantwortung.

Es besteht eine wachsende Gefahr, dass diese äußeren materiellen Dinge unsere Aufmerksamkeit fesseln und uns dazu bringen, die Niedrigkeit und den Zweck unserer Herkunft zu vergessen. Als der König von Babylon auf die Stadt blickte, die unter seiner Fürsorge zu so großer Größe aufgestiegen war, sagte er: „Ist dies nicht das Haus meiner Macht und die Macht meiner Macht und die Ehre meiner Majestät?“ Seine Geschichte ist nur eine weitere Veranschaulichung des Sprichworts „Stolz geht vor.“ „Zerstörung“ und sollte als Warnung für Einzelpersonen, Nationen und Kirchen dienen und sich nicht nur des materiellen Wohlstands rühmen. In der Kirche mag es viel Glanz und Glanz geben, um die Aufmerksamkeit aufzuhalten, und doch könnte „Ichabod“ auf ihren Portalen geschrieben stehen.

„John Wesley sagte: ‚Im Jahr 1729 sahen mein Bruder Charles und ich, als wir die Bibel lasen, dass wir nicht ohne *Heiligkeit* gerettet werden konnten 3 :Seite195] *überlistet heilige Menschen.*‘

„Wieder sagt er: ‚Diese Lehre ist das große *Depositum*, das Gott bei den Menschen hinterlegt hat, die man Methodisten nennt; und um dies hauptsächlich zu verbreiten, scheint er uns auferweckt zu haben.‘

„Die Herrlichkeit der Methode besteht darin, dass ihr Ziel darin bestand, ‚heilige Menschen zu erwecken‘ und ‚die Heiligkeit der Heiligen Schrift über alle Länder zu verbreiten‘. Wenn dieses Ziel aus den Augen verloren wird, wird seine Herrlichkeit verschwinden. Dr.

„Die Bischöfe sagten in ihrer vierjährigen Ansprache im Jahr 1824: ‚Wenn Methodisten die Lehre von der Heiligung der Reifen aufgeben oder zulassen, dass sie zu einem Buchstaben wird, sind wir gefallene Menschen Hundertjährige Konferenz des amerikanischen Methodismus, die sich traf

Baltimore, 1884, bekräftigte dies als unseren Glauben und Zweck: „Wir erinnern euch, Brüder, dass die Mission der Methode dazu dient, Heiligkeit zu fördern.“

„Damit nicht verkannt werden kann, was in den obigen Zitaten mit Heiligkeit gemeint ist, richtete die Generalkonferenz von 1832 eine pastorale Ansprache an die Kirche und verwendete die folgenden Worte: ‚Wenn wir von Heiligkeit sprechen, meinen wir den Zustand, in dem Gott mit ganzem Herzen nicht liebte und mit aller Kraft diente. Dies ist das Privileg des Christen in diesem Leben und kann augenblicklich durch eine Handlung gesichert werden Unglaube, eine Rechtfertigung.

„Erstärken Sie die Schlussfolgerung der ganzen Sache: Der Keim der Methode ist Heiligkeit. Der Zweck der Methode ist es, die Heiligkeit der Heiligen Schrift zu verbreiten.

„Einige der großartigsten Dinge, die jemals mit dem Methodismus zu tun hatten, haben uns gesagt, dass unsere Herrlichkeit verloren geht, wenn wir aufhören, Heiligkeit zu erreichen, wie oben erklärt.“ – *Methodist Journal*.

[Offensichtlich war der ursprüngliche Ruhm des „Volks namens Methodisten“ der wahre Ruhm des wahren Christentums. Aber leider! In wie großem Ausmaß ist dieser Ruhm sowohl von dieser als auch von anderen Konfessionen verloren gegangen „Heilige sie durch deine Wahrheit, dein Wort ist die Wahrheit.“ – HERAUSGEBER.]

=====

[R2023:Seite196]

## VERGEBUNG VON VERLETZUNGEN.

-----

„VERGEBUNG: Die sanfte Vernunft scheint göttlicher zu sein als jede andere Tugend, weil sie so viel kostet und so ein unverkennbarer Liebesbeweis ist. Sie schneidet direkt dem Eigeninteresse zuwider, das die größte Versuchung, die tödlichste Gefahr unseres Lebens ist. Wer in irgendetwas wie Gottes Geist und Verhaltensweise vergeben kann und tut, hat einen langen Schritt zur idealen Gerechtigkeit getan.

„Wir müssen denen vergeben, die uns verletzt haben, sowohl in unserem eigenen als auch in ihrem eigenen Interesse. Für uns selbst, weil wir lernen müssen, diese empörte Selbstrechtfertigung zu unterdrücken, die viel zu sehr darauf aus ist, unsere eigenen Rechte zu erhöhen und die anderer herabzusetzen; weil wir sie nicht konsequent um die Vergebung bitten können, die wir allzu oft brauchen, es sei denn, wir sind bereit, sie ihrerseits zu gewähren; und weil wir nie sicher sein können, dass das der Fall ist.“ ihre Umstände hätten uns vielleicht nicht gleich, vielleicht sogar noch schlimmer als die ihren beleidigen können.

„Um ihretwillen auch, weil sie vielleicht lange und edel gegen die Versuchung gekämpft haben, Unrecht zu tun, bevor sie nachgegeben haben, und dafür Anerkennung verdienen; weil sie ermutigt werden müssen, noch einmal anzufangen und es besser zu machen; weil sie unsere Brüder und Schwestern vor Gott sind; und weil sie, wenn wir unversöhnlich bleiben, guten Grund haben werden, daran zu zweifeln, ob unser Geist wirklich der unserer ist.“ Ehrfürchtiger Vater, und so ist für sie zweifellos eine Verletzung, die wir verhindern können.

„Darüber hinaus sollte Vergebung herzlich und überzeugend sein, nicht nur die der Zunge, sondern offenbar die frohe Erneuerung des Vertrauens. Und wenn wir das göttliche Beispiel nachahmen wollen, sollte sie in ihrer ganzen Aufrichtigkeit so oft wie nötig erneuert werden, vorausgesetzt, sie wird mit der gleichen Ehrlichkeit verlangt. Siebzimal sieben!“

Das bedeutet auf unbestimmte Zeit – wenn der Täter es ernst meint.

„Dies deutet auf eine Beschränkung hin, die richtig und unvermeidlich ist. Wer um Vergebung bittet und sie empfängt, muss seine Aufrichtigkeit dadurch beweisen, dass er sich bemüht, erneutes Vergehen zu vermeiden. Eine bloß formelle Bitte um Vergebung beinhaltet nicht notwendigerweise echte Reue, und niemand hat das Recht, jemanden aufzudrängen, den er verletzt hat, indem er so tut, als ob er sich entschuldigt, wenn es ihm nicht leidtut. Solch ein heuchlerischer Übeltäter muss für sich selbst handeln Um des Wohls der Allgemeinheit willen wurde ihm die Vergebung verweigert, bis er sie im richtigen Geist anstrebte. Travestien der Reue bedürfen der Zurechtweisung, nicht der Vergebung.

--TheCongregationalist.

=====

[R2023:Seite196]

## SIND ÖFFENTLICHE GEBETE AUTORISIERT?

Ein Bruder schreibt: „Ich habe mich sehr über die jüngsten WACHTÜRME gefreut. Ich sehe, dass das Thema fortgesetzt wird: Bitte sagen Sie etwas zum öffentlichen Gebet.“

Die Brüder hier sind sich zu diesem Thema nicht einig, einige behaupten, dass Christen niemals in der Öffentlichkeit beten sollten.

Nachdem unser Herr den Brauch der Pharisäer getadelt hatte, an den Straßenecken zu stehen, um zu beten, um von den Menschen gesehen zu werden und als fromm zu gelten, sagte er: „Wenn du aber betest, geh in deine Kammer, und wenn du deine Tür verschlossen hast, bete zu deinem Vater, der im Verborgenen ist; und dein Vater, der die Geheimnisse sieht, wird dich offen belohnen.“ (**Matthäus 6,6**) Daraus und aus der Tatsache, dass sich unser Herr selbst häufig zum Gebet in die Einsamkeit auf den Bergen zurückzog, sind nicht wenige ernsthafte Seelen zu dem Schluss gekommen, dass andere Gebete als private Gebete missbilligt werden, wenn sie nicht sündig sind, und dass sie sich dadurch, wie wir glauben, selbst Schaden zugefügt haben.

Unser Herr selbst hat uns das Beispiel des öffentlichen Gebets gegeben, nicht nur häufig in der Gegenwart seiner Jünger, sondern zumindest einmal auch in der Gegenwart von Ungläubigen – am Grab des Lazarus. (**Johannes 11:41,42**; Siehe **Lukas 10:21**.) Das, was allgemein als „Gebet des Herrn“ bezeichnet wird, wurde nicht nur in der Gegenwart der Jünger gesprochen, sondern ist ein Beispiel für ein *gemeinsames* Gebet. und nicht, wenn ich anderen verzeihe. Es ist insbesondere ein Beispiel für ein kollektives Gebet.

Das **im 17. Kapitel von Johannes** aufgezeichnete Gebet war offensichtlich ein öffentliches Gebet, zumindest vor den Jüngern, sonst hätte es von keinem der genannten Personen aufgezeichnet werden können. – Johannes **18:1**.

Die Apostel beteten, geleitet von demselben heiligen Geist, nicht nur heimlich zum Vater, sondern beteten auch öffentlich, bevor die Kirche andere ermahnte und anwies, solche öffentlichen, gemeinschaftlichen Gebete zu respektieren.

Häufig wird die Versammlung der Kirche zum Gebet erwähnt, wenn nicht erwähnt wird, dass sie hörbar gebetet hat, und wenn die Tatsache nicht durch die Erzählung der Petition bewiesen ist, es aber nicht vernünftig ist, anzunehmen, dass sie sich zum Gebet versammelten und dass jeder dann privat und heimlich betete. Außerdem werden die Gebete in einigen Fällen aufgezeichnet. – Siehe **Apostelgeschichte 1:14,24; 12:5,12; 16:13; 20:36; 21:5**.

Der Apostel Paulus lehrt in seinem Brief an die Kirche in Korinth deutlich, dass das Gebet und die Danksagung vor der Kirche mit hörbarer Stimme und in einer gemeinsamen Sprache erfolgen müssen, damit die Zuhörer des Gebets geweiht werden. Siehe **1Kor.14:14-17**.

Allerdings haben wir kein Verständnis für die Gewohnheit mancher, so zu tun

Beten Sie zu Gott, während Sie sich wirklich an die Gemeinde wenden. Auch wenn unsere Gebete deutlich und für die Zuhörerschaft verständlich sind, damit die Zuhörer davon profitieren können, dass sie mitfühlend und möglicherweise verständlicher mitmachen können und eine fließende Bitte **[R2023: Seite 197]** aussprechen können, als die Mehrheit äußern könnte, sollten wir doch nie aus den Augen verlieren, dass Gott und nicht die Menschen angesprochen werden.

Wir haben auch kein Verständnis für den Brauch, politische Kongresse und gesetzgebende Versammlungen sowie Schulen und Logen mit Gebeten zu eröffnen.

Da es sich hierbei nicht um Versammlungen der Kirche handelt, können sie (als Versammlungen) keine Anerkennung von Gott erfahren. Wenn Delegierte eines Kongresses, einer Legislative oder eines Kongresses oder Studenten an einem College oder einer Schule Christen sind, haben sie als solche immer Zugang zu Gott durch ihr Gebet, und sie sollten nirgendwo zu finden sein, wo sie nicht Gottes Segen mit ihnen erbitten und erwarten können Sie bieten ein hörbares Gebet an, damit Weisheit und Gnade das Richtige lehren; und jeder der Schüler, die Christen sind, könnte „Amen“ sagen. Aber Schulkindern sollte nicht beigebracht werden, das „Gebet des Herrn“ zu wiederholen: „Es wurde zu keinem solchen Zweck gegeben. Auch sollte von Lehrern *nicht verlangt werden*, Gebete zu sprechen; Von Anfang an sind sie keine Christen. Und die Kinder? Obwohl sie unschuldig an persönlichen Verbrechen sind, stehen sie immer noch unter der Verurteilung Adams und dürfen sich Gott nur durch Glauben gemäß den Bedingungen des Neuen Bundes nähern. – *außer* den Kindern solcher, die einen Bund mit Gott eingegangen sind. – Siehe **1 Kor. 7:14**.

#### **[R2024:Seite197]**

Die böse Wirkung promiskuitiver öffentlicher Gebete wird immer deutlicher. Männer, die wissen, dass sie nur durch einen großen Gefallen durch einflussreiche Freunde eine Audienz bei den Machthabern der Erde gewinnen können, und dann nur mit großer Förmlichkeit in der Kleidung usw., sind auf die Idee gekommen, dass jeder zu jeder Zeit und in jedem schmutzigen Lappen seiner eigenen Gerechtigkeit in die erhabene Gegenwart des Königs der Könige stürzen und eine Audienz bei ihm haben kann. Und Christen, Pfarrer und Pädagogen haben diese verletzende Torheit gutgeheißen. Infolgedessen kommen Tausende nicht wirklich zu Gott, sondern täuschen sich selbst, dass es ihnen „gut“ und „so gut wie dem durchschnittlichen Christen“ geht; obwohl sie in Wirklichkeit nicht auf seine bestimmte Weise zu Gott gekommen sind, haben sie weder Anteil noch Anteil an seiner Kirche, noch an den übermäßig großen und kostbaren Versprechen, die ihr gemacht wurden.

„Gott erhört keine Sünder.“ (**Johannes9:31; Hiob27:9; Spr.1:28,29; 28:9; Psalm. 66:18; Jesaja 1,15.**) Christus ist der Weg, die Wahrheit und das Leben, und niemand kommt zum Vater außer durch ihn. (**Johannes 14:6.**) Während Vater Adam als Sohn Gottes geschaffen wurde und dann Zugang zu seinem Vater hatte, wurden diese Beziehung und ihre Privilegien abgebrochen, als er rebellierte und als Innerer zum Tode verurteilt wurde; alle Beziehungen wurden abgebrochen, alle Rechte und Privilegien wurden verwirkt. Es ist wahr, Gott hat gnädigerweise ein großes Opfer für die Sünde und Versöhnung durch ihn bereitgestellt

kostbares Blut des Erlösers und durch ihn die Rückkehr zu allen Privilegien, der Gemeinschaft und den Gnaden, die Adam verloren hatte; aber diese Bestimmung *ist begrenzt*: Sie ist nicht für jedermann; sie steht nur denen offen, die in dem Wunsch, vor der Sünde zu fliehen, zur Erkenntnis des Erlösers gelangen und die Gunst Gottes annehmen, die Bedingungen des Neuen Bundes.

Für diese ist vorgesehen, dass sie sich von den schmutzigen Lumpen ihrer eigenen Gerechtigkeit befreien und das Gewand der Gerechtigkeit Christi durch den Glauben anlegen; und so vorbereitet, können sie dem Vater als erlöste und wiederhergestellte Söhne vorgestellt werden – versöhnt mit Gott durch den Tod seines Sohnes, Jesus Christus, unseres Herrn. Dann und erst dann sollten wir erwarten, dass sie beten Sie wären alles andere als eine Abscheulichkeit vor Gott. Keiner wird vom Vater gehört und angenommen werden, während sie den Neuen Bund und den einzigen Namen ablehnen, der unter dem Himmel oder unter den Menschen gegeben ist, wodurch wir gerettet werden müssen.

Neben denen, die ihre Sünden erkennen und bereuen, den Erlöser und die Neuen Bündnisse als einzigen Weg zurück zur Sohnschaft und Gemeinschaft mit dem Vater annehmen, sagt der Apostel: „Nun, ein Jahr lang keine Fremden und

Ausländer mehr, sondern Mitbürger der Heiligen und des Hauses Gottes.“ „Denn durch ihn [Christus] haben wir beide durch einen Geist Zugang zum Vater.“ – **Eph.2 :18,19.**

„Da wir *nun*, Brüder, die Kühnheit haben, durch das Blut Jesu in das Allerheiligste einzugehen, ... lasst *uns mit aufrichtigem Herzen und voller Glaubensgewissheit herantreten*.“ (**hebr.**

**10:19-22.**) „Lasst *uns nun mutig auf den Thron der himmlischen Gnade kommen, damit wir Barmherzigkeit erlangen und Gnade finden, in Zeiten der Not zu helfen.*“ – **Hebräer 4:16.**

Hier also, was wir für die biblische Zeile zu diesem wichtigen Thema halten. (1) Das Gebet ist nur *das Privileg der „Gläubigen“*, der versöhnten Kinder Gottes. (2) Für solche Kinder Gottes ist es angemessen, sowohl kollektiv als auch einzeln und privat zu beten. (3) Bei einem Treffen der Kinder Gottes würde die Tatsache, dass Ungläubige anwesend sein könnten, das Gebet nicht unangemessen machen, da es sich um ein Treffen der Kirche handelt und nicht eine Versammlung der Unwiedergeborenen, noch unter ihrer Kontrolle. (4) Das Gebet ist auf politischer, gesetzgeberischer, sozialer und politischer Ebene völlig unangemessen. Bildungs- und andere Treffen, die keine Treffen der Kirche Christi sind.

Auch wenn einige der wiedergeborenen Söhne Gottes anwesend sind, handelt es sich bei diesen Treffen um Welttreffen, die nicht direkt dem Wort und dem Geist Gottes zugänglich sind. Wenn Christen es für sinnvoll halten, an solchen Treffen teilzunehmen, sollen die Matten Bürger und keine Attentäter sein, und ihre Gebete sollen im Verborgenen dargebracht werden.

„Zu dem bösen Gott spricht: Was hast du zu tun, um meine Gesetze zu verkünden, oder dass du meinen Bund in deinen Mund nimmst, wenn du siehst, wie du Belehrung versuchst und meine Worte hinter dir wirfst?“ – **Psalms 50,16,17.**

=====

[R2024:Seite198]

### ABSALOM'S REBELLION.

--23. AUGUST.--2. **Sam. 15:1-12.**--

*Goldener Text* – „Ehre deinen Vater und deine Mutter, dass deine Tage lang sein mögen.“ auf dem Land, das der Herr, dein Gott, dir gibt.“ – Exodus **20:12**.

In diesem Bericht über Absaloms Rebellion gibt es mehrere wichtige Lektionen für nachdenkliche Geister. (1) Zunächst fällt uns bei Absalom die Respektlosigkeit gegenüber den Eltern auf. Die Übel des Lebens, von denen sie entweder durch Erfahrung oder durch Beobachtung erfahren haben. Die Jugend missachtet leider zu oft diesen göttlich bereitgestellten Schutz, bis sie nach und nach ihre Torheit durch bittere Erfahrung lernt. Die Hoffnung der Jugend vergoldet natürlich die Zukunft mit Ruhm; und mit feurigem Geist, undiszipliniert, hemmungslos und selbstbewusst stürzt sie sich in neue Pläne, Zuversichtlich über den Erfolg seiner Theorien, bis seine strahlenden Visionen nach und nach vor den ernststen Realitäten des Lebens verblassen.

So war es bei Absalom, und so ist es auch bei jedem Jugendlichen, der das Gebot des Herrn missachtet: „Ehre deinen Vater und deine Mutter“ und wiederum, wie der Apostel es ausdrückte: „Kinder gehorchen deinen Eltern.“ Die Pflicht, die Eltern zu „ehren“, geht jedoch über die Verpflichtung, ihnen zu gehorchen, hinaus, die insbesondere für die Kindheit und nicht für reife Jahre gilt. Die Pflicht, die Eltern zu ehren, reicht von der Wiege an zum Grab, und wenn den leblosen Eltern die letzte Ehre erwiesen wird, sollten sie immer noch einen ehrenvollen Platz in den Archiven der Erinnerung einnehmen. Nichts ist schöner für die Jugend als Bevorzugung und Ehrerbietung gegenüber den reifen Jahren und besonders dem Werkzeugalter. " --**3Mo 19:32**.

(2) Wir bemerkten bei Absalom die Respektlosigkeit gegenüber dem Gott seines Vaters, die nur die natürliche Folge seines Mangels an Liebe und Vertrauen in seinen Vater war. Er ignorierte völlig die Tatsachen, dass das Königreich dem Herrn gehörte und dass der Herr auf den Thron setzte, wen er wollte, so dass dieser jugendliche Ehrgeiz nicht nur gegen diesen Vater, David, sondern auch gegen Gott plante, der David zum König gesalbt hatte, und der auch versprach, seinen Thron zu errichten und seinen Nachfolger zu bestimmen und alle seine Feinde zu unterwerfen. In seiner Rebellion dachte Absalom vergeblich nicht nur daran, mit seinem Vater David, sondern auch mit dem allmächtigen Jehova zu streiten. Wie eitel und töricht! was für eine rücksichtslose Torheit! Arm aus Fleisch, wenn er trotz des Allmächtigen erhoben wird!

(3) Wir sehen, wie politische Intrigen die Herzen der Menschen stahlen und sie zum Leben erweckten

Aber jeder erfolgreiche Schritt der Verschwörung brachte den jungen Mann nur näher zu der Höhe, von der er schließlich fallen musste. Widerspenstig ist ein entschlossener, kluger und gut geplanter Widerstand, den keine Schmeichelei oder politische List überwinden kann. Eine solche Freundschaft wird selten geschätzt, außer von Ihm, der das Herz liest, obwohl sie manchmal den Sünder von seinem Irrtum abwendet und eine Seele vor dem Tod rettet.

Für einen solchen Dienst ist große Besonnenheit, Geduld, Glaube, Hoffnung und Liebe nötig! Besonders bei allen Bemühungen, den Mitgliedern des künftigen Leibes Christi zu helfen, die nun für das ewige Leben vor Gericht stehen und sich im Wettlauf um den Preis ihrer hohen Berufung befinden, sollte niemand, der vom rechten Weg abweicht, an der Gnade Gottes scheitern.

(4) Wir beobachten den fortschreitenden Verlauf des Bösen – wie die Undankbarkeit und Unehre des Vaters zu Ehrgeiz und Missachtung Gottes führte; wie dies zu skrupellosen politischen Intrigen, Schmeicheleien und Lügen führte und schließlich zu einer frechen und bösen Verschwörung, die ein Verrat am König und an Gott war. In all dem kultivierte Absalom den hochmütigen Geist, der vor dem Sündenfall steht.

Während wir also den Verlauf Absaloms und seine Lehren für die Jugend zur Kenntnis nehmen, gibt es auch eine Weisheit für Eltern, die sie gut beherzigen sollten. Das Beispiel Davids an seinen Kindern war nicht schuldlos: Die Sünden seiner Jugend und seiner späteren Jahre brachten eine köstliche Ernte *indem er* einige heidnische Frauen nahm, wobei die Mutter Absaloms die Tochter des heidnischen Königs Talmai, des Königs von Geschurin in Syrien, war, und die Kinder eines polygamen Haushalts, die getrennt von ihrem Vater mit ihren verschiedenen Müttern lebten, zwangsläufig fast ohne den Einfluss und die Fürsorge ihres Vaters waren, so dass Absalom unter dem Einfluss einer heidnischen Mutter und offenbar mit wenig Ehrfurcht oder Respekt vor dem wahren Gott erzogen wurde.

Die Sünde Amnons, für die Absalom seinen Bruder tötete, war einer, der Strafe verdiente, und doch wie konnte David angesichts seiner eigenen Sünde mit der Frau Urias der Rächer werden?

### **[R2025:Seite198]**

Bei der Ermordung von Amnon rächte Absalom das Verbrechen an seiner Schwester nur mit rechtmäßiger Rache, ganz gleich, welche Absichten aus Ehrgeiz oder persönlichem Hass sich mit seiner Empörung vermischt hatten, und die vorgeschriebene Strafe war der Tod. Für David, der alle seine Kinder liebte, war dies ein schwerer Schlag, und

Absalom, der seine Empörung fürchtete, floh zu seinem Großvater mütterlicherseits, wo er drei Jahre lang, von seinem Vater nicht zurückgerufen, unter dem Einfluss dieses Heidelandes blieb, ohne Zweifel unruhig unter ungünstigen Bedingungen, ohne Anzeichen einer günstigen Wendung der Dinge und unter einem Gefühl der Ungerechtigkeit leidend, da er aus Rache an seiner Schwester lediglich das Urteil des Gesetzes vollstreckt hatte (**Deut. 27:22; Lev.20:17**); Und während er über sein Unglück grübelte und alle Fehler und Schwächen seines Vaters verherrlichte, war es keine Überraschung, dass der Geist der Rebellion stärker wurde; denn wie konnte er **[R2025:Seite 199]** von den Sehnsüchten seines Herzens wissen, wenn er keinerlei Ausdruck des Interesses seines Vaters an ihm hatte? Und als ihr nach drei Jahren erlaubt wurde, ins Land zurückzukehren, durfte er noch zwei weitere Jahre lang weder das Gesicht seines Vaters sehen noch von seiner andauernden Liebe erfahren.

Es ist daher überraschend, dass die Experte von **THEMINDOFABALOMTHECONVICTIONTHATHATHATHEFATHERLOWGEVERLEVEDH** überrascht; , heilt rücksichtslos die **THEIVININEAUTHORITY**.

Diese Haltung Davids gegenüber seinem Sohn war ein großer Fehler Davids, dessen Erkenntnis, als es darum ging, sie zu korrigieren, zweifellos die Trauer sehr vertiefte, die später in der bitteren und tränenreichen Klage zum Ausdruck kam: „O mein Sohn Absalom! mein Sohn, mein Sohn Absalom! Gott, ich wäre für dich gestorben. Oh Absalom, mein Sohn, mein Sohn!“ Fünf Jahre lang hatte David die harte Seite zugelassen Es lag in seiner Natur, die Gefühle seiner Zuhörer gründlich zu verbergen; und nicht nur das, sondern er hatte die ganze Zeit über die Möglichkeiten vernachlässigt, einen göttlichen Einfluss auf seinen Sohn auszuüben, und das zu einer Zeit, als er solchen Einfluss am meisten brauchte, und statt dessen war er mit dem Einfluss eines heidnischen Landes umgeben oder Politik. Doch wie oft wird der Fehler Davids von Vätern wiederholt! Viele scheinen ihn zu vergessen Versuchungen, Prüfungen und die Unerfahrenheit der Jugend und versäumen es, gnädig, rücksichtsvoll, nachsichtig und fleißig an ihre höchsten Interessen heranzugehen. Freundliches, großzügiges, selbstvergessenes Interesse wird dem Sohn folgen, lange nachdem die Kindheit zum Mann herangewachsen ist, und wird den elterlichen Rat noch lange nach dem Ende der elterlichen Autorität noch wirksam machen.

Wahrscheinlich gibt es keine Zeit im Leben, die voller Gefahren ist, als wenn die Jungvögel das Heim verlassen und sich auf den Weg machen, um ihre eigenen Flügel auszuprobieren und ihr eigenes Schicksal zu gestalten

Mitgefühl, Gebete und liebevolle Ermutigung; wenn das Haus des Vaters als Zufluchtsort für den Fall einer plötzlichen Katastrophe empfunden wird; wenn sie das Gefühl haben, dass liebevolle Nachsicht die harten Schläge der Erfahrung draußen ausgleicht, was für eine Kraft ist da für immer! Es ist gewiss kein kluger Vater, der es lange zulässt, dass jeder Stolz auf Würde oder steife Zurückhaltung auf die Privilegien seiner Position verzichtet, um seinen Nachwuchs zu segnen .

Eltern sollten diese Lektion gut beherzigen, dass die bittere Klage Davids über einen Sohn, den Güte, Nachsicht und liebevoller Rat und Mitgefühl gerettet haben, nicht ihnen gehören darf; und in jeder Lebensbeziehung lasst uns alle dafür sorgen, dass Liebe nicht nur existiert, sondern auch sehr deutlich zum Ausdruck kommt.

In **Vers 7** sollte das Wort „vierzig“ offensichtlich „vier“ sein. Es wird angenommen, dass es sich um einen Schreibfehler handelt.

=====

**[R2025:Seite199]**

**Absaloms Niederlage und Tod.**

--30. AUGUST.--2 **SAM. 18:9-17,32,33.--**

*Goldener Text* – „Der Herr kennt den Weg der Gerechten, aber der Weg der Gottlosen wird zugrunde gehen.“ – Psa. **1:6**.

Die erfolgreiche Verschwörung Absaloms, die so kunstvoll geplant und geschickt ausgeführt wurde, vertrieb David schließlich aus Jerusalem und pflanzte Absalom dort ein. Aber der Sieg der Verschwörer war noch nicht vollständig, als David, der rechtmäßige Herrscher, lebte. Also verschworen sich Absalom und seine Berater weiter gegen das Leben des Königs.

Aber der Herr erweckte in Hushaia einen Freund für David und stellte ihn unter die Ratgeber Absaloms, und so brachte er durch seinen Rat die törichte und böse Verschwörung zum Vorschein. Im Stolz und der Bosheit seines Herzens, angesichts der Ermordung seines Vaters, stellte sich Absalom an die Spitze einer großen Armee und zog in den Kampf. Im Gegensatz zu dieser Bosheit kennzeichnete die Liebe des Vaters, selbst unter diesen Extremen In dieser schwierigen Situation sagte er zu seinen Männern, als sie Absalom entgegen gingen: „Geht um meinetwillen sanft mit dem jungen Mann um, auch mit Absalom.“

Wie plötzlich brachte Gott die bösen Absichten seines bösen jungen Mannes zum Vorschein: Hoherfreut über seinen Erfolg und stolz auf den erwarteten Sieg reitend, wurde er plötzlich am Kopf in den Zweigen eines großen Eichs gefangen; sein Maultier starb, als er ihn hilflos aufgehängt zurückließ, und die Freunde Davids beendeten die Arbeit. Joabs Siegestrompete wird geblasen, die Verschwörung ist gescheitert, der Usurpator ist tot und unter einem Steinhaufen begraben, und die bei ihm waren, suchen aus großer Schande ihr Angesicht zu verbergen; und König David, der Gesalbte des Herrn, kehrte in Frieden nach Jerusalem zurück.

In der Lektion, die diese Umstände uns ermöglichen, wollen wir uns wohl merken, wie kurz der Triumph der Bösewichte ist. Obwohl ihre Augen vor Fett hervorstechen und sie mehr haben, als das Herz sich wünschen kann (**Psalm 73,7**); Und nun ruft die Welt die Stolzen glücklich, und diejenigen, die Böses tun, werden aufgestellt, und diejenigen, die Gott versuchen, sogar errettet werden (**Mal. 3:15**), doch bald werden sie alle wie Stoppeln unter den Füßen der Gerechten sein. (**Mal. 4:1.**) Die Zeit mag denen, die durch Unterdrückung belastet sind, tatsächlich lang erscheinen, aber nach Gottes Einschätzung ist sie nicht lang. Er wird das Urteil zum Sieg bringen, sobald es die Weisheit seiner Absichten erlaubt Diese bevorstehenden Verzögerungen werden denen zum Guten dienen, die Gott lieben, denen, die nach seinem Vorsatz berufen sind.

(**Röm. 8:28.**) „Verwerfe also nicht deine Zuversicht, die groß ist.“

Vergeltung und Lohn; denn ihr braucht die Geduld, nachdem ihr das getan habt  
Durch den Willen Gottes werdet ihr die Verheißung empfangen.“ – Hebr. **10:36**.

=====

**[R2025:Seite200]**

## **ERMUTIGENDE WORTE VON TREUEN ARBEITERN.**

-----

### **Ohio.**

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Ich habe über **1Thes. 4:16 nachgedacht**. Wie in DAWN [Bd.

Es ist mir vorgekommen, dass möglicherweise das Wort „schreien“ in **1Thess. 4,16** das Gleiche bedeuten könnte wie „Jubiläum“, und dass Paulus dort möglicherweise die Idee eines antitypischen Jubiläums vermittelt Antitypisches Jubiläum? In **Psalm 89:15** heißt es: „Gesegnet ist das Volk, das den freudigen Ton [ruft] kennt.“ (Siehe Konkordanz für dieses Wort „Ton“) „andalso“joyfulsound.“)

„Sie werden wandeln, o Herr, im Licht deines Angesichts.“ **Jesaja 27:13** sagt: „Und es wird geschehen an jenem Tag, da werden die großen Posaunen geblasen werden.“ **In Sach 9,14** heißt es: „Und der Herr wird in die Posaune blasen.“

Sollte es irgendeinen solchen Zusammenhang zwischen dem „Jauchzen“ in **1. Thessalonicher 4,16** und dem Wort „Jubeljahr“ geben, dann wären die anderen von mir genannten Schriftstellen besonders bedeutsam.

Wenn ich recht habe, war der erste Tag des Jubiläumsjahres auch der Tag der Versöhnung. „Im siebten Monat, am zehnten Tag des Monats, werdet ihr eure Seelen betrüben.“ (**3. Mose 16,29**.) **Von** da an schien es eher ein Tag des Kummers als ein Tag der Freude zu sein. Ist es nicht wahrscheinlich, dass die Posaune erst am Abend ertönte? Dann war die Bedrängnis der Seele vorüber, das große Sühnopfer vollbracht, die Hohepriester, die in den Schleier hineingegangen waren, kehrten lebendig zurück, alle Übertretungen waren symbolisch weggetragen worden. Am Abend konnten daher Freude und Triumph herrschen bestellen.

Zeigt die Heilige Schrift genau an , wann die Posaune geblasen wurde?

Unter der Annahme, dass das Rufen und Erklingen der Posaune am Abend stattfand, könnte daraus folgen, dass die antitypische Posaune später als 1874 erwartet werden könnte. Wenn Oktober 1874 das Datum des Beginns des antitypischen Jubiläums ist, wann würde dann die antitypische Posaune ertönen?

**[R2026:Seite200]**

Ich habe gedacht, dass möglicherweise das Pfingsten oder das Wochenfest ein Sinnbild für die tausend Jahre oder Zeiten der Wiedergutmachung sein könnte. Doctor Smiths Altes Testament

In der Geschichte heißt es (Seiten 264, 265 und 258): „Pfingsten war die Ernteheimat der Juden.“ „Pfingsten ist das einzige der drei großen Feste, das nicht als Gedenkstätte für Ereignisse in der Geschichte der Juden erwähnt wird.“ um Ihre Meinung dazu in Ihrer eigenen Zeit und Weise zu äußern.

Dein Bruder, CCKELLY.

[Wir stimmen voll und ganz mit den oben dargelegten verschiedenen Vorschlägen überein. Das Evangelium war der antitypische „Versöhnungstag“, an dem Christus Jesus, unser Herr, die Welt erlöste und an dem auch die Kirche „das ausfüllt, was sich hinter“ ihren Leiden befindet. Laubhüttenfest: „Es wird eine Zeit der Freude sein, aber keine Zeit der Unbeweglichkeit, denn das, was vollkommen ist, wird erst am Ende des Tausendjährigen Reiches kommen, wenn die Untauglichen, die es vernachlässigt haben, den großen Propheten, den Christus, zu beherzigen, aus dem Volk ausgerottet werden und das Zeitalter der ewigen und vollständig etablierten Vollkommenheit unter den Menschen beginnen wird. Die „Ernte“ (Okt. 1874 bis Okt. 1914) ist die Zeit, in der das Evangelium endet und das Tausendjährige Reich beginnt. Die Jubiläumstrompete identifizieren wir als eins mit der Siebten Posaune und Posaune Gottes. **4,16**) sollte als Antwort des Volkes auf die von den Priestern geblasenen Jubiläumsposaunen verstanden werden.  
-EDITOR.]

-----

**[Seite200]**

**Kansas.**

LIEBER BRUDER RUSSELL: - Unsere Zahl hier hält sich, und wir waren ziemlich erfolgreich bei der Verbreitung der Wahrheit. Viele scheinen die Vernünftigkeit und die biblische Autorität des „Plans“ zu erkennen, aber oh! wir sind bereit, Opfer zu bringen und müssen einfach von den feurigen Sorgen getrieben werden, ihre Liebe für den Gott dieser Welt aufzugeben. Gott sei Dank, der uns den Sieg schenkt; Sein Reich, für das wir gebetet haben, kommt, und sein Wille wird bald auf der Erde geschehen, wie es im Himmel ist. Es scheint, dass, wenn das Volk nur seine Augen und Ohren öffnen würde, es nicht umhin könnte, die Gegenwart Christi zu verstehen, der Satan aus seiner hohen Herrschaftsposition vertreibt .JCGAULT.

-----

**[R2026:Seite200]**

### **Alabama.**

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER: - Von diesem Artikel am Ende von TOWERI fand ich, dass ich mit euren Fahrten gerechnet hatte, denn ich hatte dieselben meinen Kindern beigebracht und einigen *besonderen* Freunden gegenüber dieselben Gefühle geäußert, im Hinblick auf die Aufrechterhaltung des Lebens der Kinder christlicher Eltern; ich hatte ihnen die Idee dargelegt, die aus der Heiligen Schrift stammt, dass sie, vor allen anderen, die besondere schützende Fürsorge Gottes in diesem großen Kampf der Welt haben würden Tag Gottes, des Allmächtigen, der jetzt geführt wird. Obwohl ich anerkenne, dass ihnen ein besonderer Schutz gegeben sein wird, müssen sie doch, wenn sie die vollen Wohltaten seiner Gnade oder Gunst genießen und in der Fülle des tausendjährigen Reiches leben wollen, wenn niemand außer vorsätzlicher Sünde sterben wird, selbst eine Arbeit zu tun haben, nachdem sie im Jahr der Rechenschaftspflicht angekommen sind; nämlich, dass sie leben müssen gerechtes Leben, und der einzige Unterschied zwischen der Beziehung zu Gott und der der Kinder der Ungerechten bestand in der größeren Fülle an Gnaden, die ihnen gegeben wurden, die sie umso stärker stärken und in dieser Stunde der Prüfung unterstützen würden; dass Gott bei niemandem auf irgendeine Art von Zuwendung blicken konnte und wollte; aber durch seine Gnade oder Gunst für ihre Eltern, in Christus, würde der Vater großzügiger sein und den Kindern christlicher Eltern seine Gnade gewähren. Ich habe meinen Kindern in meinen Gesprächen mit ihnen gesagt, dass wenn sie nicht für immer weiterleben würden, dann deshalb, weil sie sich der Führung des Geistes widersetzten und ein ungerechtes Leben führten.

Willst du mich ertragen, während ich kurz und bündig zwei Beispiele aus meiner eigenen Familie erzähle. Mein Unternehmen rief mich von zu Hause aus an. Ich erhielt die Nachricht, dass mein jüngstes Kind gefährlich krank war Als ich nach Hause ging, schrieb ich eine Karte und schrieb, dass es dem Kind besser ginge und bald wieder in Ordnung sein würde.

Der zweite Fall ist der meiner Tochter. Als sie ein Kind war (sie ist jetzt 18), wurden ihre Augen beeinträchtigt, so dass sie sich nicht mehr sehen konnte und sich herumtreiben musste. Bin bei der Ärztin und blieb dort etwa drei Monate; Sie kam deutlich gebessert nach Hause. Nach ihrer Ankunft zu Hause setzten wir die Behandlung noch einige Zeit fort, bis das Medikament schließlich seine Wirkung zu verlieren schien und es ihr schlechter ging.

Du bist ein guter Mitchrist, JWCLARDY.

[Seite201]

**BAND XVII. 1. SEPTEMBER 1896. Nr. 17.**

**INHALT.**

-----

Besondere Gegenstände.....	202
„Es bereute den Herrn“.....	203
Offensichtliche Ungültigkeit der Apokryphen.....	204
Rückerstattung, Glaubensheilungen (abgeschlossen).....	206
Bibelstudie: Davids Liebe zum Haus Gottes.....	209
Bibelstudium: Davids Dankbarkeit gegenüber Gott.....	210
Interessante Briefe.....	

[Seite202]

**ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION**

--ADRESSE--

**TOWER PUBLISHING CO., BIBLE HOUSE, 58 & 60 ARCH ST.,  
ALLEGHENY (NORTH PITTSBURG), PA., USA**  
 ABONNEMENTSPREIS, 1,00 USD IM JAHR, IM VORAUSS,  
 ENTHÄLT EIN ABONNEMENT FÜR „THE OLD THEOLOGY TRACTS“ –  
 VIERTELJÄHRLICH.

GELD KANN NUR DURCH EXPRESS, NY DRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER  
 REGISTRIERT GESENDET WERDEN. AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN  
 NUR DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSANWEISUNGEN.

Interessenten , die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht  
 in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im  
 Dezember eine Postkarte mit Angabe ihres Anliegens verschicken und das Papier anfordern.

=====

r2026 „IT REPENTED THE LORD.“ r2027

**NACHWEIS DER GÜLTIGKEIT DER EAPOCRYPHA.** r2028

**WIEDERHERSTELLUNG, GLAUBENSWÜREN, GEBETSHÜHREN UND**

r2030 **DAVID'S LIEBE VERGESSEN GOTTESHAUS.**

r2031 **DAVID'S Dankbarkeit zu Gott.** r2032

**INTERESSANTE BUCHSTABEN.**

=====

[Seite213]

**BAND XVII. 15. SEPTEMBER 1896. Nr. 18.**

-----

## INHALT.

-----

Besondere Gegenstände.....	214	
Blick vom Turm.....	215	
Gedicht:AbideinMe.....	218	
SomeBetterThingforUs.....	218	
ThyLightisCome.....	220 Fragen von allgemeinem Interesse.....	221
Bibelstudium: Gesunder Rat. ....	223	
Ermutigende Briefe.....	224	

[Seite214]

### ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE--

**TOWERPUBLISHINGCO.,BIBLEHOUSE,58&60ARCHST.,  
ALLEGHENY(NORTHPITTSBURG),PA.,USA**  
ABONNEMENTPREIS, 1,00 USD IM JAHR, IM VORAUS,  
ENTHÄLT EIN ABONNEMENT FÜR „THEOLDTHEOLOGYTRACTS“ – VIERTELJÄHRLICH.

GELD KANN NUR DURCH EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER  
REGISTRIERT GESENDET WERDEN. AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN NUR  
DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSANWEISUNGEN.

Interessenten , die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht  
in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im  
Dezember eine Postkarte mit Angabe ihres Anliegens verschicken und das Papier anfordern.

### THECHARTOFTHEAGES.

-----

Es ist fünf Fuß lang, aus schwerem, getöntem Stoff, mit einer Federrolle, auf die von einem  
guten Künstler die Umrisse usw. des göttlichen Plans der Zeitalter gemalt wurden, genauso wie  
das Diagramm auf der Vorderseite von MILLENNIALDAWN, Bd.

1. Normalerweise würde es etwa fünf Dollar kosten, die Karten zu recherchieren. Aber wenn wir in  
der trüben Jahreszeit große Aufträge erteilen, können wir einen Dollar und jeweils fünfzig Cent  
liefern.

Ein sorgfältiges Studium der „Drei Lehrreden zum Horoskop“ wird es vielen Freunden der  
Wahrheit ermöglichen, ihren Freunden und Nachbarn das Horoskop und den darin  
symbolisierten göttlichen Plan zu erklären. Diese drei Lehrreden werden in Broschürenform  
veröffentlicht, in Kunstleder gebunden, für 10 Cent pro Exemplar und per Post bezahlt. Jeder, der eine hat

Das Diagramm sollte auch über diese Broschüre verfügen. Später können Sie andere Funktionen vorstellen und Hilfe in MILLENNIALDAWN finden, wobei jedes Kapitel eine Diskussion ist.

-----

**[R2037:Seite214]**

**FLORIDALANDFREE--NEARTHETRACTSOCIETY'S  
EIGENTUM**

Einige der Brüder verfügen über beträchtliches Land in Florida (ein Teil davon wurde vor einiger Zeit der TRACTSOCIETY gespendet und von ihr verkauft und der Erlös für die Verbreitung der Wahrheit verwendet). Diese Brüder möchten ihnen sagen: „Sie haben keine

Lust, dieses Land denen vorzuenthalten, die es besiedeln und bebauen möchten, sich den Kauf aber nicht leisten können . *Deshalb machen sie ein Angebot für ein zehn Hektar großes Grundstück ausreichend für einen dortigen Obst- und Gemüseanbau) kostenlos für tatsächliche Siedler.*

Dieses Land liegt im gesündesten Teil von Florida – zwischen dem Golf von Mexiko und Tampa Bay, in der Nähe der Eisenbahnlinie und im Umkreis von vier bis acht Meilen von St. Petersburg, das über einen der schönsten Häfen in Florida verfügt.

=====

r2033 **BLICK VOM TURM.** r2035 **ETWAS  
BESSERES FÜR UNS.** r2036 **THYLIGHTISCOME.**

r2037 **FRAGEN VON**

**ALLGEMEINEM INTERESSE.** r2038

**WHOLESOMECOUNSEL.** r2038

**ERMUTIGENDE WORTE VON TREUEN ARBEITERN.**

=====

[R2026:Seite203]

„ITREPENTEDTHELORD.“

-----

„Und Gott sah, dass die Bosheit des Menschen groß war auf der Erde, und dass jede Einbildung der Gedanken seines Herzens immer nur böse war. **6:5-7.**

Es stellt sich natürlich die Frage, ob Gott nicht allwissend ist und das Ende kennt. Wie konnte er am Anfang seinen Weg bei der Erschaffung des Menschen bereuen?

Das Wort „Buße bereuen“ bedeutet laut *Webster* „die Einstellung oder das Verhalten aufgrund von Bedauern oder Zufriedenheit mit dem, was geschehen ist, zu ändern“. Die Frage lautet dann: Hat Gott seine Meinung oder seinen *Verhaltensverlauf* geändert? Das heißt, Gott änderte seinen *Umgang* mit dem *Menschen* aufgrund der Bosheit des Menschen, die ihn betrückte, aber er brauchte weder seine Meinung noch seine Pläne zu ändern, denn diese Pläne hatten von Anfang an die verderbliche und erniedrigende Tendenz der Sünde erkannt und (in Absicht des Geistes) das Lamm Gottes – „erschlagen von Grundlegung der Welt“ – als Erlösungspreis bereitgestellt. – Offb. **13:8; 17:8.**

Für unseren begrenzten Verstand ist es schwierig, dies zu begreifen, denn eine Änderung unserer Vorgehensweise bedeutet normalerweise auch eine Änderung unseres Geistes oder unserer Pläne – aufgrund unserer Kurzsichtigkeit.

Aber was niemand vollständig verstehen kann, können wir als Kinder Gottes zumindest durch den Glauben begreifen, geleitet von seiner Offenbarung an uns. Für diejenigen, deren Augen mit Augensalbe gesalbt sind (**Offenbarung 3,18**), sind die nun erkennbaren Erfüllungen der prophetischen Aussagen des Wortes Gottes sowohl im Alten als auch im Neuen Testament ein ausreichender *Beweis* dafür, dass Gott das Ende von Anfang an kennt; dass er nicht von seinem ursprünglichen Zweck abweicht. (**Mal. 3:6; Jes. 14:27.**) Gottes Pläne waren perfekt, bevor mit der Ausführung begonnen wurde; daher tragen alle Änderungen in Gottes Kurs oder Verhalten zur Verwirklichung seines *ursprünglichen Vorsatzes bei*, der diese Änderungen vorsah. Wer die allmähliche Entwicklung von Gottes ursprünglichem Plan erkennt, kann klar erkennen, dass die verschiedenen Änderungen in seinem *Kurs oder Handeln*, wie sie im Jüdischen, im Evangelium und im Millennial A zum Ausdruck kommen, das deutet überhaupt nicht auf einige Änderungen seiner Meinung oder seines Plans hin, obwohl sie zweifellos von vielen so missverstanden werden.

Es wird gefragt: Warum werden diese Passagen so ausgedrückt, dass sie den Eindruck erwecken, dass Gottes Herz wegen der Bosheit des Menschen, seines Geistes, betrübt war?

Nun, hat sich sein Handeln geändert? Wir antworten: Diese Angelegenheit wird in einer Art und Weise dargelegt, die dazu geeignet ist, der allgemeinen Leserschaft Gottes Gründe für die Änderung so weit wie möglich verständlich zu vermitteln. Er stufte sich selbst ein, und Gott änderte gemäß seiner **ursprünglichen Absicht** den Lauf seines Handelns und beendete dieses Zeitalter, indem er diejenigen, die unwürdig waren, für eine Zeit lang auslöschte, damit ihre grobe Verderbtheit die weitere Entwicklung seines Plans nicht behindern sollte heute gelernt.

---

\*Unter der strengen Disziplin des Millenniums werden diejenigen, die dann nicht einmal versuchen werden, Rechtschaffenheit zu üben, *gezwungen sein*, sich ihr anzupassen und ihre Vorteile gegenüber der Sünde und ihre Ergebnisse zu schmecken, so dass es keine Entschuldigung dafür geben wird, dass irgendjemand es versäumt hat, sich für das Leben zu entscheiden und für immer zu leben.

---

Es war damals und ist für den gefallenen natürlichen Menschen unmöglich, diese Angelegenheiten eindeutig zu würdigen und zu erkennen; und Gottes Absicht scheint darin zu bestehen, dem Menschen die Allwissenheit sowie die Gerechtigkeit und Liebe seines Schöpfers *zu beweisen*, anstatt ihn ihm davon zu erzählen.

=====

[R2027:Seite204]

## NACHWEIS DER GÜLTIGKEIT DER EAPOCRYPHEN.

BYREV.FWFARRAR,DEANOF CANTERBURY.

„Es ist eine große Verwunderung, dass außerhalb des kanonischen Evangeliums nur wenige Erinnerungen an den vollkommenen Menschen erhalten sind, der, obwohl er der Sohn Gottes war, dennoch als lebendiger Mensch unter lebenden Menschen lebte haben für uns ein bestimmtes oder wertvolles Sprichwort oder einen bestimmten Umstand im Leben des Erlösers der Menschheit einbalsamiert, mit Ausnahme der verhältnismäßig wenigen Ereignisse, die in vier sehr kurzen Biografien aufgezeichnet sind.

Paulus hat für uns das eine tiefe Wort des Herrn Jesus bewahrt, wie er sagte: „Geben ist seliger als nehmen“, und es ist einfach möglich, dass die von mehreren Vätern zitierte Regel „Erkenne dich selbst, vertrauenswürdige Geldwechsler“, die letztlich kaum mehr als ein Inbegriff des Gleichnisses von den Talenten und den Pfunden ist, vielleicht eine wahre Erinnerung an seine Worte. Viele der „unre Die schriftlichen Aussprüche Christi (die agraphadogmata) sind tiefgreifend und eindringlich, und es ist alles andere als unwahrscheinlich, dass einige von ihnen eine wahre Widerspiegelung dessen sein könnten, was er gesagt hat; aber es gibt keine von ihnen, die den authentischen Reden und Gleichnissen einen neuen Gedanken oder eine neue Lektion hinzufügt. Es ist ziemlich sicher, dass weder aus den apokryphen Evangelien noch aus irgendeiner anderen Quelle eine Anekdote oder auch nur ein Hinweis darauf abgeleitet werden kann was wir zuverlässig zum Ausdruck bringen können ein neues Merkmal seines Beispiels oder eine einzige Besonderheit seines

### „WASWASCHRIST'SAUFTRITT?

-----

„Wir könnten keinen deutlicheren Beweis für dieses Versagen der Tradition haben als die erstaunliche Tatsache, dass es nicht nur an diesem Tag, sondern sogar in den frühen Jahrhunderten nicht einmal eine klare Erinnerung an die physische Erscheinung des Königs der Herrlichkeit gab. Ein Hauch von schönen Gesichtszügen und gebieterischem Aspekt, oder ein Hauch von verdorbenem Gesicht und gemeinem Aussehen? Das war nicht der Fall. Die Beschreibungen Christi, die jahrhundertlang die zahllosen Versuche der Kunst, ihn im und seit dem Mittelalter darzustellen, verfolgten und beherrschten, waren späte Fälschungen, die schon früh als in den siebziger Jahren und im achten Jahrhundert zu bemerken waren Öl der Freude über seinen Mitmenschen; oder ob er geschlagen und niedergeschlagen und hässlich und zwerghaft. Die frühere Ansicht, dass das Aussehen außerordentlich unschön sei, setzte sich vor allem aufgrund der falschen Vorstellung vom Leben und der Aufruhr durch

Die Verherrlichung des Schmutzes und der unnatürlichen Askese, die aus dem Heidentum und dem Osten in das Christentum eindrang und vor den Christen das Ideal der Yogis und Fakir hochhielt. Der Glaube, dass es „etwas Sternenklares“ im Blick Christi gegeben haben muss und dass jemand, der in jeder Hinsicht abstoßend ist, nie die leidenschaftliche Verehrung vieler Menschen hätte gewinnen können, empfahl sich im vierten Jahrhundert der Meinung vieler, die sich weiterhin zu Recht verehrten Ich vermutete, dass diese äußere Form nicht anders konnte, als durch die Moral und die spirituelle Schönheit im Inneren durchscheinend gewesen zu sein. Aber das Bemerkenswerte ist, dass keine der Parteien, die das Thema aus gegensätzlichen Gesichtspunkten behandelten, in der Lage war, für ihre Meinung zu einem so interessanten Thema auch nur die geringste Autorität der Tradition in Anspruch zu *nehmen Psalmen*. Die frühesten Bemühungen der christlichen Kunst leisteten ihnen nur die geringste Unterstützung. Fast fünf Jahrhunderte lang galt sie allgemein als profan und *gehörte* zu den größten Schriftstellern und Denkern der Kirche, um eine naturalistische Darstellung Christi überhaupt zu versuchen. Die süßen und einfachen Künstler der Katakomben idealisierten ihn ausnahmslos vor dem vierten Jahrhundert und mit nur wenigen Ausnahmen zwei oder drei Jahrhunderte später nur als strahlenden Jungen; und Männer wie Eusebius, Epiphanius und Asterius waren sogar schockiert und empört über jeden Versuch, den menschlichen Christus auf eine naturalistische oder andere als symbolische Weise zu malen.

„Wenn nun die Tradition dem christlichen Forscher von vor 1.000 oder 1.700 Jahren nicht sagen konnte, ob die Linien Jesu schön oder schlecht waren, ist es höchst unwahrscheinlich, dass sie irgendwelche anderen Einzelheiten bewahrt haben sollte. Tatsächlich repräsentieren die apokryphen Evangelien überhaupt keine Tradition. Sie sind größtenteils dürftig, wertlos, schlecht geführt und in der Darstellung textenthetisch Erfindungen.

„Glücklicherweise hatten ihre Autoren, von denen einige erst spät im 18. Jahrhundert schrieben, nicht die Kühnheit, zu behaupten, sie könnten einen Teil der wesentlichen Lehren Christi wiedergeben. Sie beschäftigten sich ausschließlich mit der Erfindung imaginärer Details über seine Kindheit, sein Kreuz oder seine Leidenschaft.

### **„VON WELCHEN WERT SIND DIE APOCRYPHA-KONTEN? -----**

„Abgesehen von der Tatsache, dass es immer interessant ist, die Tendenz menschlicher Spekulationen über heilige Dinge zu beobachten, können mehrere Antworten gegeben werden.“ Erstens liefern sie einen traurigen Beweis für die Art und Weise, wie viele Christen im Laufe der Zeit begonnen hatten, sich äußerst verzerrte und falsche Meinungen über die Person und den Charakter Christi zu bilden. Zweitens liefern sie uns einen markanten Maßstab für die unnahbare und unermessliche Überlegenheit der kanonischen Evangelien. Drittens zeigen sie uns, dass dies die einzigartige Göttlichkeit von Christus war

Christus, der unendlich über allen Möglichkeiten menschlicher Erfindung stand.

Wann immer Menschen es wagen, sich ihrer Einbildungskraft hinzugeben, die ihn respektiert, selbst mit der Absicht, ihn zu erhöhen und zu verherrlichen, verkleinern und erniedrigen sie seine Sündenlosigkeit und höchste Majestät sofort.

„Wenn wir die vielen Legenden über die Jungfrau übergehen – die allerdings noch nicht auf die Mariolatry, sondern auf den Wunsch zurückzuführen sind, Jesus durch sie zu verherrlichen –, kommen wir zu den angeblichen Anekdoten über Jesus als Jungen.

#### „GESCHICHTEN ÜBER DIE JUNGENZEIT CHRISTI.

-----

„1. Viele davon sind bloße Übersetzungen der Metaphern der Propheten und Psalmisten in harte Prosa. [R2027: Seite 205] Da wir also in den Psalmen lesen: „Lobe den Herrn auf der Erde, in den Drachen und in allen Tiefen“, wird erzählt, dass, als Jesus ein Kind war, Drachen aus der Höhle kamen und ihn anbeteten. Wenn wir in den Gesängen lesen: „Ich werde gehen.“ Wir haben die Geschichte, dass Maria sich während der Flucht nach Ägypten danach sehnte, sich mit reifen Datteln zu erfrischen, und Jesus befahl den Palmenzweigen, sich vor ihr zu verneigen, und belohnte ihren Gehorsam, indem er einen Palmenzweig mit den Händen von Engeln in den Himmel sandte und ihn zum Zeichen des Sieges machte. Wenn der Prophet sagt: „Die Götzen Ägyptens.“ Diese Gegenwart wird bewegt sein, die Prophezeiung wird in die Geschichte umgewandelt, dass, als die Heilige Familie die Stadt Hermopolis betrat, die 365 Idole ihres Tempels alle mit ihren Angesichtern zur Erde fielen, woraufhin die Priester und das ganze Volk einst bekehrt wurden.

„Wenn man in Jesaja liest: ‚Der Ochse kennt seinen Besitzer und die Esel, die Krippe seines Meisters‘, und in einem anderen Vers: ‚Inmitten der Jahre sollst du bekannt werden‘ – mit der Fehlübersetzung der Septuaginta: ‚Inmitten zweier Tiere sollst du erkannt werden‘ –, wären wir mit der Geschichte ausgestattet, in vielen tausend Bildern wiedergegeben, und sogar in den Katakomben, die, wie Jesus sagte Die Krippe, der Ochse und der Esel beteten ihn an.

„2. Eine weitere große Klasse der apokryphen Geschichten über die Kindheit besteht aus einer Vervielfachung bedeutungsloser Wunder. Es gibt kein einziges Wunder der Evangelien, das uns nicht tiefe Lektionen lehrt: Es gibt kein einziges Wunder, das in diesen Fiktionen erfunden wurde und das tut. In den Evangelien ist jedes Wunder des Evangelisten eine Offenbarung; Der Junge Jesus wirft alle Arten von Gewändern in einen einzigen Färberbottich, und wenn der Färber verärgert ist, zieht er sie alle mit den verschiedenen erforderlichen Farben aus; er entweicht den Sabbat, indem er Spatzen aus Ton macht, und wenn er von den Schriftgelehrten zurechtgewiesen wird, klatscht sie in die Hände und lässt sie fliegen. Indem er einen Krug zerbricht, bringt er seiner Mutter in seinem Gewand Rückwasser. Sshophesieht, dass Joseph verärgert ist, weil die beiden Balken für eine Couch sind

[R2028:Seite 205] sind ungleich lang, und Jesus zieht das kürzere auf die erforderliche Größe. Er wird beschuldigt, einen Jungen von einem Hausdach gestoßen und getötet zu haben; er springt vom Dach herunter, erweckt den Jungen zum Leben und lässt ihn erkennen, dass es ein anderer Junge war, der ihm den Stoß gegeben hatte. Er verwandelt sich in Kinder, einige Jungen, die sich vor ihm versteckt hatten, als er sie wollte um mit ihm zu spielen und sie dann auf Bitten ihrer Mütter in Jungen zu verwandeln. Es ist unnötig, diese Verschwendung überflüssiger und bedeutungsloser Vorzeichen weiter anzusprechen.

**„Sie präsentieren ein falsches Bild.**

-----

„3. Aber was noch schlimmer ist: Die apokryphen Evangelien machen den Jungen Jesus aufgrund der Unwissenheit und wahrscheinlich in den meisten Fällen aufgrund der ketzerischen Meinungen ihrer Autoren geradezu abstoßend. Er ist unerbittlich rachsüchtig und grausam unbarmherzig Alarm.

Er ist sachkundig, gereizt und unerträglich gegenüber seinen Lehrern, und statt auf ihre Anweisungen zu hören, hält er ihnen Vorlesungen über Physik und Metaphysik, Hyperphysik und Hypophysik. Ein oder zwei Beispiele genügen.

„1. Als der Herr Jesus am Abend mit Josef nach Hause kam, traf er einen Jungen, der ihn so heftig stieß, dass er niederfiel. Jesus sprach zu ihm: „Wie du mich hingeworfen hast, so sollst du fallen und nicht aufstehen.“ Und in derselben Stunde fiel der Junge nieder und atmete seinen letzten Atemzug.

„2. Jesus machte abermals einige Teiche und Kanäle mit Wasser, und der Sohn des Anna, der Schriftgelehrte, stand dort mit Josef und nahm einen Weidenzweig und vergoss das Wasser, das Jesus gesammelt hatte „Als die Eltern sich beschwerten, kam seine Mutter und beschwor ihn, weniger zornig zu sein.“ Er aber sagte: „Er war des Todes würdig, weil er die Werke zerstört hatte, die ich getan hatte.“ Deshalb bat seine Mutter ihn zu sagen: „Tu es nicht, mein Herr, denn sie stehen alle wider uns auf.“ Und er, der nicht wollte, dass seine Mutter betrübt würde, verschmähte den Körper des Toten mit seinem rechten Fuß und sprach zu ihm: „Steh auf, Oson der Ungerechtigkeit, denn du bist nicht würdig, in die Ruhe deines Vaters einzutreten.“ Da erhob sich der Verstorbene und ging.

„3. Als er wiederum einen Lehrer dazu auffordern wollte, seine Buchstaben zu lernen, beginnt der Meister gebieterisch, ihn zu lehren, indem er sagt: ‚Sprich Aleph.‘ Aber Jesus sagte zu ihm: ‚Erzähl mir zuerst, was das ist.‘ Der Meister, Ballery, schlug ihn mit einem Stab aus Storaxholz; und bald nachdem er ihn getötet hatte, starb er. Und Jesus kehrte zu seiner Mutter nach Hause zurück. Da aber Josef voller Angst war, rief er Maria zu sich und sagte: „Wisse wahrlich, dass meine Seele ist.“

traurig über den Tod dieses Jungen.'

**„DAS AUTHENTISCHE KONTO GENUG.**

-----

„Es ist also völlig klar, dass der falsche Jakobus, Matthäus und die anderen uns nicht nur nichts Echtes über Jesus lehren können, sondern dass das Bild von ihm, das sie darstellen, völlig entwertet ist. Die echten Evangelien wurden zu unserem Lernen geschrieben, nicht zu unserer Belustigung; um unsere Erlösung zu fördern, nicht um unsere Neugier zu befriedigen. Ihr Schweigen ist voller Wahrheit. Was sagen sie? vom kleinen und jugendlichen Christus? Sie erzählen uns von seiner Geburt; sie präsentieren uns das Bild der süßen, unterwürfigen Jahre, die er in der Werkstatt des Zimmermanns in Nazareth verbracht hat; aber von seiner frühen Rückkehr aus Ägypten nach Galiläa bis zum Beginn seines Dienstes, als er ungefähr 30 Jahre alt war, Sie bewahren nur eine Anekdote und ein Wort. Die eine Anekdote ist die Geschichte dieses Besuchs in Jerusalem; und dies soll uns zeigen, wie er in seinen frühesten Jahren das Gebetshaus seines Vaters liebte. Es wird von mehr als zwanzig Jahren erzählt, in denen er an Weisheit, Statur und Gunst bei Gott und den Menschen wuchs und die gesegnete Wahrheit, dass die wahre Größe und der Sinn des menschlichen Lebens weder vom Rang noch vom Ruhm abhängen, weder vom Glanz der Öffentlichkeit noch vom Gefolge der Macht, noch von der Menge der Dinge, die ein Mensch besitzt.

=====

[R2028:Seite206]

## WIEDERHERSTELLUNG, GLAUBEN, GEBET UND DIE GESCHENK DER HEILUNG.

--(ABGESCHLOSSENVON UNSEREM LETZTEN.)--  
**BEWESTEXTEBERÜCKSICHTIGT.**

-----

Obwohl wir uns bereits mit den grundlegenden Beweistexten für Glaubensheilungen befasst haben, kann es nicht verkehrt sein, noch ein paar Passagen der Heiligen Schrift zu untersuchen, die andeuten sollen, dass es die Pflicht des christlichen Volkes sei, für seine Genesung von Krankheiten zu beten und nicht auf Medikamente zurückzugreifen.

(1) **Psalm 103:2-4.** „Segne den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht alle seine Wohltaten: der deine Sünden vergibt, der deine Krankheiten erlöst, der dein Leben von der Zerstörung erlöst.“

Es darf nicht vergessen werden, dass das große Werk, das auf Golgatha begonnen wurde (und das in seiner letzten Wirkung darin besteht, Segen für jedes Mitglied der Menschheitsfamilie zu bringen, das den Preis gemäß Gottes Bedingungen annehmen wird), noch nicht abgeschlossen ist. Das Opfer für die Sünden ist „ein für alle Mal“ „vollbracht“, und diejenigen, die an das Evangelium glauben und ihm gehorchen, die „Heiligen“, haben ihre Sünden „bedeckt“ unter dem Mantel der Gerechtigkeit Christi, damit sie Zugang zu und Gemeinschaft mit ihrem himmlischen Vater haben können; aber ihre Sünden warten darauf, „ausgelöscht“ zu werden (**Apostelgeschichte 3,19**), bis zum Ende der „besseren Opfer“ davon antitypischer „Tag der Versöhnung“, an dem ihre Sünden völlig ausgelöscht werden sollen - Anstelle der gegenwärtigen unvollkommenen, auf denen die Zeichen der Sünde und der Unvollkommenheit zu manifestieren sind, werden neue, makellose geistliche Körper verliehen. Es gibt keinen anderen Weg. Diejenigen, die physische Heilung entweder durch „Gaben“ oder „Gebete des Glaubens“ erhalten haben, sind noch nie vollständig geheilt worden und verlieren ihre Krankheiten.

Höchstens erhalten sie einen vorübergehenden Segen und müssen bis zum „Morgen“ warten, wenn die Erlöser alle Krankheiten seines Volkes heilen werden, indem sie ihnen die Körper geben, die für diejenigen vorbereitet sind, die Gott lieben.

Solangas, die „Nacht“ geht weiter, Krankheit und Unwohlsein werden weitergehen. Nicht nur die ganze Schöpfung seufzt und müht sich bis jetzt zusammen, sondern „auch wir selbst, die die Erstlingsfrucht des Geistes haben, sogar wir selbst seufzen in uns selbst und warten auf die Wahl, nämlich die Erlösung unseres Leibes [der Kirche, des Leibes Christi].“ (**Röm. 8:23.**) „Das Weinen mag eine Nacht lang dauern, aber am Morgen kommt Freude.“ – Psalm. **30:5.**

(2) „Er selbst nahm unsere Leiden auf sich und trug unsere Krankheiten.“ – Matthäus. **8:17; Ist ein.**

#### **53:4.**

Diese Passage der Heiligen Schrift so anzuwenden, wie es unsere Glaubensheilungsfreunde tun, ist völlig falsch; eine totale Fehlanwendung der Worte und eine Verletzung des Kontexts. Diese Passage wird zitiert, um zu beweisen, dass keiner der Heiligen Krankheiten und Gebrechen haben sollte. Aber der Evangelist bestätigt im Gegenteil, dass diese Worte des Propheten *ihre Erfüllung gefunden haben*. Er sagt, dass die Erfüllung zu seiner Zeit, beim ersten Advent, in der Heilung stattfand, nicht der Heiligen, sondern der Vielzahl.

Ein Vergleich von **Jes. 53** mit **Hebr. 4:15** und **Markus 5:30** und **Lukas 6:19** zeigt uns deutlich, dass sich diese Prophezeiung vollständig erfüllte; und dass das Ziel darin bestand, dass unser Herr unter den Gebrechen derer leiden sollte, die er linderte, denn da er ohne Sünde war, war er auch ohne Krankheit und Schmerz, außer der Asche, die er von anderen „nahm“ und „entblößte“, damit er mit einem Lohn berührt werden konnte Umgangssprache und Gebrechen.

Diejenigen, die diesen Abschnitt falsch verstehen, fragen: „Wenn Christus unsere Sünden und Krankheiten trug, warum sollten wir dann mit ihnen kämpfen?“ Wir antworten: „Er trug die *Strafe* für unsere Sünden, damit er zu Gottes bestimmter Zeit alle rechtfertigen und durch eine Auferstehung vom Tod erlösen konnte, die seine Gnade annahm erkenne ihn als solches.

(3) Der Fall, dass Hiskia seine Tränen und Tränen heilte, wird als Beweis für eine ordnungsgemäße Vorgehensweise angeführt. – 2. **Könige 20:1-7**.

Wir antworteten, es sei nicht zu leugnen, dass es Gott zu jeder Zeit gefallen habe, den Gebetern wundersame Antworten als Beweise seiner eigenen Macht zu gewähren. Aber nichts an Hiskias Fall weist darauf hin, dass solche Heilungen häufig vorkamen. Im Gegenteil, der Prophet betete weder mit ihm noch schlug er ein Gebet vor, sondern war offensichtlich überrascht, als er zurückgeschickt wurde, um Hiskia **[R2029:Seite 206]** mitzuteilen, dass er genesen würde. Darüber hinaus scheint Hiskia, obwohl er sehr krank war, nicht um Heilung gebetet zu haben, bis ihm gesagt wurde, dass der Tod nahe sei. *Ultice* wurde verwendet; aber viele, die heute an die Heilung durch den Glauben glauben, hätten Einwände gegen einen Feigenumschlag oder ein anderes menschliches Hilfsmittel.

(4) König Asa hatte eine Krankheit an seinen Füßen, „doch in seiner Krankheit wandte er sich nicht an den Herrn, sondern an die Ärzte; und Asa schlief mit seinen Vätern“ – starb. (2. **Chron. 16:12**.) Dies wird angeführt, um zu beweisen, dass dieser Arzt ein Sünder war und dass er *daher* starb.

Nicht so, antworteten wir. Der gesamte Fall muss in Erinnerung bleiben, wenn wir diesen Teil **des [R2029: Seite 207]** Berichts verstehen wollen. Israel wurde von den Nationen der Welt durch die göttliche Vorsehung und eine besondere Vereinbarung zwischen Gott und dieser Nation, genannt „Gesetzesbund“, getrennt. Das war

offiziell am Berg Sinai in der Wildnis von Zin gegründet, nachdem Gott Israel aus Ägypten geführt hatte. Während dieser Bund nichts vollkommen machte und keiner der Israeliten ewiges Leben erhalten konnte, hatte er besondere Bestimmungen in Bezug auf die körperliche Gesundheit und den Wohlstand der Israeliten, bis **Christus, der als Prinz von Israel alle Anforderungen erfüllte und die Belohnung des ewigen Lebens erbe .7:11-15 und 28:1-12,15,21,27,28,37-42,45-53,59 -61.)** Wenn sie Gott treu wären, würden sie in zeitlichen Dingen vor allen anderen Nationen gesegnet sein; aber im Gegenteil, wenn Israel dem Herrn nicht gehorchen wollte, mussten sie außergewöhnliche Strafen erhalten.

Asa war als König oder Repräsentant dieser Nation den oben genannten Bedingungen besonders unterworfen. Er hatte gesündigt (siehe vorhergehende Verse: **2Chron. 16:7,10**), obwohl er im Allgemeinen eines Königs würdig war (siehe **2Chron. 15:16,17,18**); Seine Krankheit hatte den Charakter einer Strafe für seine Sünden gemäß dem israelischen Bund mit Gott. Sein Herz hätte Buße tun und sich Gott zuwenden sollen, aber stattdessen sperrte er Gottes Diener ein, vertrauenswürdige Ärzte, widersetzte sich Gott und wurde gemäß dem Bund ausgerottet.

Tausende israelischer Eliten wurden durch Plagen vernichtet, manchmal wegen nationaler Sünden, im Rahmen ihres oben angeführten Bundes. Bei solchen Gelegenheiten verstanden die Herrscher, dass es sich um eine Strafe handelte, und bemühten sich nicht, Medikamente zu verwenden oder die Plagen durch Gesundheitsgesetze oder Anordnungen zu stoppen, sondern brachten Sündopfer dar und beteten um göttliche Gnade. – Siehe **2. Samuel 24:12-15 -25; Josua7:7-11-25,26; Numeri 21:5-7-9.**

Aber ein solcher Weg wäre damals und heute nicht der richtige für die Herrscher anderer Nationen. Es war der richtige Weg für Israel aufgrund des besonderen Bundes Gottes mit dieser Nation. Sie lernten diese Lektion nur langsam und neigten dazu, ihre Katastrophen als ähnlich denen anderer Nationen zu betrachten; und daher erinnerte der Herr sie mehr als einmal durch die Propheten daran, dass sie, soweit sie betroffen waren, sein gutes Recht hätten vor, es manifestierte sich in *ihrem Wohlstand*; Wenn sie seine Ungnade hatten, zeigte sich dies in den Katastrophen (Übeln), unter denen sie litten. (Siehe **Jes. 45:7**.) Er versichert ihnen (**Amos 3:6**), dass er ihr Urheber war, wenn es in ihren Städten Katastrophen oder Plagen oder Katastrophen (physische Übel jeglicher Art – keine moralischen Übel) gab. Aber das gilt nicht für andere Nationen.

Folglich haben die intelligenten Menschen von heute völlig Recht, wenn sie die Londoner Pest und den Brand in Chicago und den St. Louis-Zyklon und die Überschwemmungen in China und das Erdbeben und die Flutwelle in Japan sowie die Hungersnot und Krönungskatastrophen in Russland und die ägyptische Cholera und andere weniger natürliche Störungen und Katastrophen und Unfälle auf der Schiene, Wasser, Feuer, Hungersnot, Fieber, Konsum usw. nicht als Manifestationen besonderen göttlichen Zorns betrachten. usw.

Nicht nur, dass Gott heute keinen solchen Bund mit den Nationen der Welt geschlossen hat, sondern auch

Er hat noch nie einen solchen Bund des zeitlichen Wohlstands mit seinen Heiligen geschlossen. Ganz im Gegenteil: Sie sind berufen, mit Gott zu wandeln durch den Glauben und nicht durch das Sehen – nicht durch äußere Beweise der göttlichen Gunst. Die Kirche des Evangeliums hat ausdrücklich *gesagt*, dass ihre Berufung darin besteht, mit Christus zu *leiden*, um Gutes zu tun. Sie soll nicht nach den Dingen Ausschau halten, die man sieht, sondern nach denen, die unsichtbar und ewig sind. Sie verwirklicht die göttliche Weisheit und unterwirft sich freudig der Suche nach Erfahrungen von Wohlstand oder Unglück, Gesundheit oder Krankheit, so wie der Herr darauf achten mag, den höchsten Interessen ihrer Mitglieder gerecht zu werden, die alle, als wahre Mitglieder des Leibes Christi, dem Haupt des Bräutigams lieb sind, der sie unterstützt. Er ist gnädig, dass er nicht zulassen wird, dass seine Mitglieder über das hinausgefordert werden, was sie ertragen können, sondern dass er ihnen beistehen wird, damit alle gegenwärtigen Erfahrungen (bitter und süß) zu ihrem Guten wirken und ihnen nichts wirklich Gutes vorenthält.

(5) **Römer 8,11** wird manchmal als Beweis dafür angeführt, dass Christen körperliche Heilungen erwarten sollen. Dies ist ein großer Fehler in einer Richtung, wie auch manche Christen wohl meinen, sie machen eine entgegengesetzte Richtung, wenn sie diesen Vers verstehen, um *die Auferstehung* unserer gegenwärtigen identischen Körper zu lehren (ungenauer Gegensatz zu **1 Kor 15,37,38**). Der Ausdruck „Wenn der Geist dessen, der Jesus von den Toten auferweckt hat, in euch wohnt, wird er, der Christus von den Toten auferweckt hat, auch eure sterblichen Körper durch seinen Geist, der in euch wohnt, lebendig machen“, sollte im Einklang mit dem Kontext interpretiert werden. **In Vers 10** heißt es: „Wenn Christus in dir ist, ist der Körper *tot*“ – *nicht* buchstäblich tot, sondern als tot angesehen, weil der menschliche Wille gestorben ist und stattdessen der Wille Gottes in Christus angenommen wurde. Halten Sie hier inne; wir sollten durch Gottes Gnade danach streben, für die Gerechtigkeit lebendig zu werden und in ihrem Dienst aktiv zu werden, sobald wir für die Sünde und ihren Dienst lebendig sind. Er zeigt dann, dass dies, obwohl eine große Veränderung, ist für uns möglich; und er sagt es uns. Er sagt, dass der mächtige Geist Gottes, der den Herrn vom buchstäblichen Tod auferwecken konnte und hat, in der Lage ist, alle Körper, die einst zur Sünde lebendig wurden, zum Dienst der Gerechtigkeit zu beleben (lebendig zu machen), aber jetzt durch **Gottes** Gnade beschämt, getötet, „tot zur Sünde“. Er erweckt daher alle, die den Geist Christi haben, nicht nur dazu, tot zu sein zu sündigen, sondern dem Geist Christi zu gestatten, sie für die Heiligkeit lebendig zu machen und allgemein für den Dienst an Gott zu sorgen. Die gemeinsame Erbschaft mit den Söhnen Christi hängt von dieser Belebung ihrer Sterblichkeit ab.

Körper – „wenn wir mit ihm [Christus] leiden, damit auch wir gemeinsam verherrlicht werden.“

Jeder, der den wahren Sinn dieser Passage versteht, wird sehen, dass es sich nicht um eine körperliche Erquickung und Immunität gegen Krankheit und Schmerz handelt, sondern um eine Erquickung oder Stärkung durch die Geister des Herrn, die nicht nur bereit, sondern froh sind, „mit ihm *zu leiden*“. Es kann sich auch nicht auf eine buchstäbliche Auferstehung des sterblichen Körpers beziehen, denn wir sind uns nicht nur sicher, dass der Körper, der begraben ist, nicht derjenige ist, der auferweckt wird, aber wir wissen, dass der Geist Christi nicht in toten Körpern wohnt: Es ist „der Körper *ohne* den Geist [des Lebens], der tot ist.“

(6) Wenn das geweihte Volk Gottes entgegen seiner Erlaubnis nicht von Krankheit befallen werden kann, würde dann die Einnahme von Medikamenten nicht im Widerspruch zu Gottes Willen stehen?

Nein. Es ist Gottes Wille, dass jedes Glied des „Leibes Christi“ mit einem Gefühl für die Gebrechen der Welt berührt werden soll, damit sie, wenn sie zum Königreich erhoben werden, sehr zärtlich, mitfühlend und großzügig sein mögen, wenn sie als königliche Priesterschaft die Welt richten werden. Sie mussten ohne Sünder und getrennt von den Sündern ihre Krankheiten und Gebrechen von den Menschen nehmen (**Mt .8:16,17**), **damit** er mit dem Gefühl der vier Gebrechen und eines treuen Hohepriesters berührt werde. Es wäre völlig unlogisch anzunehmen, dass die Lektionen, die zur Vorbereitung des Hohepriesters auf sein Amt und seinen Dienst notwendig sind, für die Unterpriester, die berufen sind, mit ihm zu leiden und mit ihm zu herrschen, nicht notwendig sind.

Daher sollten diejenigen, die ihre hohe Berufung sehen, keine Immunität von Leiden, Prüfungen und Schwierigkeiten erwarten; und die üblichen Schmerzen und Wehwehchen – Kopfschmerzen, Zahnschmerzen usw. usw. – die das Volk des Herrn sowie die Welt auf natürliche Weise treffen, sollten so behandelt werden, wie die Welt sie behandelt, aber mit größerer Geduld und Fröhlichkeit: das heißt, sie sollten durch angemessene Sorge um Nahrung, Kleidung usw., und sie sollten durch den Einsatz solcher Heilmittel, die uns in den Sinn kommen, gelindert werden. Wir brauchen keine Angst davor zu haben, Gottes Willen zu vereiteln; das ist unmöglich: Er wird sich um diesen Teil kümmern. Siehe auch unsere Kommentare zu diesem Thema in unserer Ausgabe vom 15. Juli, Seite 168.

#### **SCHLATTER, MARKSMITHANDOTHERHEALERS.**

-----

Aus Pennsylvania, Kentucky, Colorado, Illinois, Neuengland und Australien kommen scheinbar gut beglaubigte Berichte über wundersame Heilungen einiger Krankheiten. Einige der Heiler sprühen mit den Kranken, andere nicht; andere legen ihre Hände auf und salben sie mit Öl, aber meistens fassen sie nur die Hände der Kranken.

Manche bekommen von den Kranken so viel Geld, wie sie können; andere, wie der Meister, werden es tun

erhalten keine Entschädigung. Einige lieben es, Rabbiner und Reverend genannt zu werden, andere sind schlichte, bescheidene Christen. Auf viele **Anfragen [R2030: Seite 208]** bezüglich dieser Heiler und der Quelle ihrer Macht antworten wir:--

Wir glauben, dass einige von ihnen Gottes Agenten sind, die dazu dienen, die Wiederherstellungsarbeit in Gang zu setzen und sie nach und nach dem Volk zu brechen. Sie wird jedoch kopiert und soll in ihren Wirkungen von anderen aufgehoben werden, deren Kräfte vom Fürsten der Finsternis stammen, der immer noch danach strebt, die Gedanken der Menschen gegenüber der Güte und dem Plan Gottes zu verblenden. (2 **Kor 4,4**). Korrekte Zeitungsberichte, die Diener Gottes sind und die die Diener anführen. Es ist nicht notwendig, dass wir entscheiden; Gott ist am Ruder und wird seine eigenen lenken, und was auch immer der Zorn der Menschen oder Teufel nicht einem sinnvollen Zweck dienen würde, sei es bei der Prüfung oder beim Sieben, wird zurückgehalten.

Wenn wir an diese Heiler denken, ziehen wir die Grenze zwischen ihrem Glaubensberuf an Jesus (als ihrem Erlöser und Herrn) und dem Tun der Heilung in seinem Namen und durch seine Macht. Hier hüten wir uns jedoch vor Spiritisten, christlichen Wissenschaftlern und dergleichen, die den Namen *Christus* auf betrügerische Weise, also *durch sich selbst*, nennen; einer von ihnen – einer aus der Christusklasse, der von seinem Geist besessen ist, der wirklich trügerisch und antichristlich ist – gegen Christen und im Widerspruch zu einer wahren Auslegung der Bibel.

Und unter denen, die auf der rechten Seite der Linie des Glaubens zu stehen scheinen, haben wir das Gefühl, dass diejenigen, die sich weigern, ihre Gaben oder Gebete zu einer Handelsware zu machen, und diejenigen, die menschliche Titel ablehnen und den größten Teil der Demut und des seeländischen Glaubens bekunden, des Vertrauens und des Respekts am würdigsten sind.

Erlösung! O ihr mühevollen Heiligen,  
Durch den Glauben habt ihr es  
jetzt; Das Versprechen ist deine tägliche Stärke,  
während du dich vor Gottes Willen verbeugst.  
Erlösung! Ein anderes gesegnetes  
Thema wird die Welt mit Freude erfüllen!  
Wenn all seine mächtige Arbeit zu sehen  
ist, wird Lob alle Zungen einsetzen.  
=====

[R2030:Seite209]

### DAVID'S LOVE FOR GOD'S HOUSE.

--6. SEPT.--1 **Chron.22:6-16**. Vergleiche **1Könige1; Psa. 84**--

*Goldener Text* – „Selig sind die, die in deinem Haus wohnen; sie werden still sein.“  
Ich lobe dich.“ – Psalm **84:4**.

NACH den Aufruhrereignissen, die wir in unserer letzten Lektion besprochen hatten, kehrte David, nachdem er vom Volk zurückgerufen worden war, nach Jerusalem zurück und machte sich daran, Ordnung in die allgemeine Verwirrung zu bringen, in die Absalom die Nation gestürzt hatte. Als er zurückkehrte, versuchte ein Surper mit einigem Erfolg, ihn abzufangen und sich den Thron zu sichern; aber das wurde umgehend erledigt, und David wurde wieder in sein Königreich eingeführt, und es folgten mehrere Jahre des Friedens und des Fortschritts. – 2. **Sam. 20:21**.

Aber die Sorgen des Königs waren noch nicht gelöst: Wieder kamen aus seinem eigenen Hause die zwiespältigen Nachrichten, und die Erfahrungen mit Absalom schienen sich wahrscheinlich in der Rebellion eines anderen Sohnes zu wiederholen, Absaloms jüngerer Bruder Adonija, der seine Pläne geschmiedet und sich geschickt darauf vorbereitet hatte, den Thron zu besteigen und sich so als Davids Nachfolger zu etablieren. (Siehe **1. Könige 1:1-53**.) Dieser Versuch der Usurpation und Selbsterkennung führte zur unmittelbaren Salbung und Verkündigung Salomos, den Gott als Erwählten unter den Söhnen Davids bezeichnet hatte, um ihn auf den Thron des Königreichs des Herrn zu setzen (1. **Chron. 22:9,10; 28:5-7**.) So wurde Salomo in Israel im Zimmer seines Vaters David als fragender Mensch erkannt. – 1. **Könige 1:34,39,40; 1Chron.29:22-25**.

David hatte nun fast seine gesamte irdische Mission erfüllt. Er fand die Herrschaft klein, und jetzt war sie sehr ausgedehnt. Er fand sie in Unordnung und ließ sie gründlich organisiert zu einem Zustand des Friedens und führte sie in eine Zeit beispiellosen Wohlstands ein. Und nicht nur das, sondern er hatte den Grundstein für die dauerhaftere Etablierung des Dienstes Gottes und die religiöse Gesundheit der Nation gelegt in seinen Vorbereitungen für den Bau und Dienst des Tempels, den Gott versprochen hatte, dass dieser Sohn und sein Nachfolger bauen sollten, und in diesem religiösen Eifer hatte er Begeisterung beim ganzen Volk geweckt, so dass er ein einzelner Mann war. Sie standen im Dienst Salomos bei dem großen Werk. Sein Leben war ereignisreich und unruhig gewesen, nicht ohne schwere Fehler, aber er hatte Großes vollbracht, indem er Ordnung aus der Verwirrung brachte und Frieden und Wohlstand auf Dauer schuf. Die Herrlichkeit Salomos „Die Herrschaft war nur die Ernte von Davids Mühen und Leiden.“

David hingegen durfte den Tempel nicht selbst bauen, weil er es war

Mann des Krieges, das war kein Vorwurf gegen David, weil er sich an diesen Kriegen beteiligte, denn er hatte es im Namen des Herrn und für sein Volk getan und nicht aus dem unheiligen Ehrgeiz der Krieger der Welt, nach Plünderung und Prestige.

Für einige, die den Bau des jüdischen Tempels wie eine bloße mechanische Dienstleistung betrachten, wie den Bau eines anderen Tempels, ob heidnisch oder christlich, mag es scheinen, dass viel unnötiger Aufruhr darum gemacht wurde. Wie seltsam, sagen sie im Geiste, dass es für notwendig gehalten werden sollte, dass die ganze Nation den Frieden plädiert, bevor der Bau in Angriff genommen werden konnte! Warum konnten einige nicht bauen, während andere die Schlachten ausfochten? Und warum sollte der König mit dem Geschäft beauftragt? Gab es nicht in ganz Israel genügend Architekten und Arbeiter und Männer, die geeignet waren, die Arbeit zu überwachen, ohne den König damit zu belasten?

Vergessen wir nicht, dass der Bau des jüdischen Tempels kein bloßer mechanischer Dienst war, das Zusammensetzen von so viel Stein, Mörtel und Holz usw., sondern betrachten wir es aus der Sicht Davids, der der Gemeinde Israels anordnete, fleißig mit Salomo bei der Arbeit zusammenzuarbeiten, und sagte: „Salomo, mein Sohn, den Gott allein erwählt hat, ist noch jung und zärtlich, und die Arbeit ist groß; für den Kumpel.“ *„Ass ist nicht für den Menschen, sondern für den Herrn Gott.“* (1. **Chron.**

**29:1.**) Und das heilige Bauwerk war nicht von Menschenhand entworfen: Die Pläne und Spezifikationen wurden David durch den Geist des Herrn gegeben: „Dies alles, sagte David, hat mir der Herr schriftlich durch seine Hand auf mir verständlich gemacht, sogar alle Werke nach seinem Muster.“

„Und David sprach zu Salomo Hisson: Sei stark und voller Mut und tue es. Fürchte dich nicht und erschrecke nicht! Denn der Herr, Gott, mein Gott wird mit dir sein . **28:12,13,19-21.**

Es sollte also ein Gebäude sein, in dem in jeder Faser die religiöse Hingabe und der Eifer der gesamten Generation verankert sein sollten und das daher als Denkmal dieser Hingabe und des Eifers und als Zeugnis für künftige Generationen gelten sollte, das dasselbe in ihnen erwecken und bewahren sollte. So gesehen war das Werk in der Tat eine große Arbeit, und da alle Menschen daran interessiert und aktiv sein sollten, war es notwendig, dass es darunter stand Nur in Zeiten des Friedens, in denen die Aufmerksamkeit des Volkes nicht von Kriegen und den damit einhergehenden Wirrungen und Katastrophen abgelenkt wurde. Es ist auch absolut angemessen, dass der gesalbte König des Herrn, vor allen anderen Einzelpersonen, mit dieser wichtigen Angelegenheit beauftragt werden sollte, da es sich um ein nationales Unternehmen handelte und er als Vertreter und Oberhaupt der Nation fungierte.

Aus dieser Sicht und angesichts seiner göttlich verordneten typischen Bedeutung ist es auch offensichtlich angemessen, dass seine Schönheit, seine Kostbarkeit und alle seine Verzierungen vorhanden sind

sollte die Arbeit, die Fürsorge und die Opfer der liebevollen Herzen und aktiven Hände der Menschen darstellen, die sich Gott hingegeben haben. So drückte David es aus, als er sagte: „Das Haus, das für den Herrn gebaut werden soll, muss überaus prächtig, von Ruhm und Herrlichkeit in allen Ländern sein.“ – 1. **Chronik 22:5**.

Im Auftrag Davids an seinen Sohn Salomo bezüglich des Baus des Tempels, auf den unsere Aufmerksamkeit gerichtet ist, erhaschen wir einen Blick auf den Mann, nachdem lange Erfahrung und Disziplin seinen Charakter gemildert und bereichert hatten. Nun überwiegt über alle anderen Ambitionen sein Eifer für Gott, und sein größter Wunsch für Salomo ist, dass er sich Gott gegenüber treu und eifrig in seinem Dienst erweist und dass er im Göttlichen bleiben möge **[R20 30:Seite 210]** Gunst. Dann gebot er ihm, stark und guten Mutes zu sein in dem großen Werk, das vor ihm lag, und versicherte ihm reichlichen Wohlstand und göttliche Gunst, wenn er nur weiterhin die Gebote und Urteile befolgen und erfüllen würde, die der Herr Mose in Bezug auf Israel auferlegt hatte.

Dieser Rat an Salomo kann auch von jedem Christen im Dienst des Herrn mit gleichem Anstand **[R2031:Seite 210]** angenommen werden: „Sei stark und voller Mut.“ Sowohl Kraft als auch Mut sind für den treuen Dienst und den Erfolg im guten Kampf des Glaubens notwendig; Auch der Kirchenposten Paulus stimmt mit dem Davids zu Salomo überein, wenn er sagt: „Sei stark im Herrn und in der Macht seiner Macht.“ und wiederum: „Seid wachsam im Glauben, seid wie die Menschen, seid stark.“ – **Eph. 6:10; 1Kor.16:13**.

Das Gebet und die Danksagung Davids an Gott, aufgezeichnet in 1. **Chronik 29,10-19**. Darin loben sie ihn für das Vorrecht, die Materialien für seinen Tempel zu sammeln, und erkennen demütig an, dass alle ihre Gaben Gott nur das zurückgeben, was ihm gehört Salomo ein vollkommenes Herz geben würde, ist voller rührendem Pathos, Ehrfurcht, Sanftmut und heiligem Enthusiasmus. Lesen Sie es und unterstreichen Sie seine rührenden Sätze, damit Sie immer wieder erfrischt und belehrt werden. Dann markieren Sie **(Vers 20)**, wie das ganze Volk dazu aufgefordert wurde, den Herrn inbrünstig zu segnen, und wie die Begeisterung den gesalbten Salomo ein zweites Mal entfachte, um auf den Thron des Königs zu steigen domoftheLord. **(Verse 22,23.)** Diese zweite Salbung war wie das große Amen! der gesamten Schöpfung zur ersten Salbung (1. **Könige 1,38-40**), die vergleichsweise auf sehr stille Weise erfolgte.

**Psalms 84**, aus dem der Goldene Text stammt, ist ein weiterer Ausdruck von Davids Hingabe und Eifer für den Dienst des Herrn

Die jüdische Heilszeit, mit welcher Intensität von Eifer und Inbrunst man diesen antitypischen Tempel betrachten sollte, die Kirche, den lebendigen Gott, dessen lebendige Steine in alle Ewigkeit das Lob dessen verkünden werden, der sie abgebaut, poliert und zusammengefügt hat, bis er zu einem heiligen Tempel für den Herrn wurde, in dem er gerne wohnen möchte und dessen wichtigster Eckstein Christus Jesus ist. – Eph. **2:19-22**.

=====

**[R2031:Seite210]**

**Davids Dankbarkeit gegenüber Gott.**

– 13. SEPTEMBER. – 2. **Sam. 22:40–51.** –

*Goldener Text* – „Der Herr ist mein Fels und meine Festung und mein Erlöser.“ – 2 **Sam. 22:2.**

DIESES ganze Kapitel ist eines von Davids Liedern des Lobes und der Dankbarkeit gegenüber Gott für seine Güte und seine liebevollen Vorsehungen, die seit seiner Salbung durch Samuel, den Propheten, und zweifellos auch schon davor, ihm gegenüber so deutlich geworden waren. (**Psalm 33,1.**) In der Tat sind die Schriften Davids und aller Propheten und Apostel reich an inbrünstigen Ausdrucksformen des Lobes und der Danksagung an Gott. Sie loben nicht nur den Herrn selbst, indem sie liebevoll und dankbar alle seine Gnaden aufzählen, sondern sie rufen mit leidenschaftlicher Beredsamkeit und heiliger Begeisterung alle Söhne der Menschen und alles an, was atmet sogar in der belebten Natur, um seinen heiligen Namen zu loben und zu verherrlichen. Den Gläubigen wird auch geboten, zum Konzert des Lobpreises jedes Musikinstrument menschlicher Kunst mitzubringen; und die dankbare Ehrfurcht ruft: „Gesegnet sei sein herrlicher Name in Ewigkeit, und möge die ganze Erde mit seiner Herrlichkeit erfüllt sein.“ AmenundAmen!“ – Psa. **33:2,3; 50:1-6; 72:19.** Siehe auch 2. **Mose 15:1-21.**

Da wir bedenken, dass durch die Stimme der Inspiration die gesamte Menschheit zu Lobpreis, Anbetung und Danksagung aufgerufen ist, müssen wir die Beziehung zwischen dem Geist des Lobpreises und dem christlichen oder göttlichen Charakter weiter betrachten. David sagt, es ist „schön für die Aufrichtigen“. Aber warum? Die Gotteswürde könnte in uns keinen Sinn für dankbare Wertschätzung erwecken. Wären wir gegenüber solchen Gefühlen gänzlich gestorben, könnte die Freude Gottes darin liegen, uns seine Güte zu offenbaren, und es gäbe nichts in uns, um seine Liebe auszurufen; und so würde auch nichts von seiner Güte und Gnade die Liebe in uns erwecken. , Gott hat sein intelligentes Geschöpf mit diesem Charakterelement ausgestattet, das, da es auf seine eigene Güte reagiert, eine lebendige und wohltuende Gemeinschaft mit sich selbst herstellt, die das Hauptziel der menschlichen Existenz ist, sowohl auf der Seite des Geschöpfs als auch auf der Seite des Schöpfers. – Psa. **16:11; Prov. 11:20; 15:8.**

Jubel und Lobpreis sind somit unauflöslich miteinander verbunden

in der göttlichen Ökonomie miteinander verbunden; und so verbindet David sie und sagt: „Freut euch im Herrn, denn Lob ist lieb“, und macht die beiden so fast synonym Erstens, weil der Mensch für sie sichtbar und greifbar ist, und zweitens, weil sie ähnliche Fähigkeiten haben, wenn auch sehr minderwertig und in einem viel engeren Bereich trainiert Er wedelt mit dem Schwanz, schaut **[R2031:Seite 211]** freundlich in dein Gesicht, leckt deine Hand, streichelt dich mit dem Kopf und schaut, was er für dich tun kann. Aber das Schwein zeigt im Gegenteil keine Wertschätzung: Es nimmt alles, was es kriegen kann, ohne auch nur einen Blick des Erkennens; seine Augen sind immer nach unten gerichtet, und zischt Ständig in der Erde herumwühlend, ist das Grunzen der einzige Laut, dem er Ausdruck verleiht. Ein Schwein kann daher keine Freude am Menschen haben, und der Mensch kann auch keine Freude am Schwein finden Starke Freundschaft, die, wenn sie gepflegt wird, beiden Freude bereitet und sie zu lebenslangen Freunden werden, unabhängig von kommerziellem Wert.

Es ist daher klar, dass die Kultivierung des Geistes des Lobpreises, der Danksagung und der liebevollen Wertschätzung der manifestierten Güte Gottes das Geheimnis eines glücklichen Lebens des Christen ist Seine Liebe und Fürsorge lässt den Glauben tiefere Wurzeln schlagen und macht das Gefühl seiner Gegenwart und Gunst immer deutlicher; und wie durch solche Erfahrungen unsere Liebe und Freude immer mehr zum Überfluss gebracht werden y. Zu diesem Zweck ermutigt uns unser Herr, häufig im Gebet zu Gott zu kommen und große Bitten um seine Gunst zu äußern und zu sagen: „Bitte.“ „Und ihr werdet empfangen, *damit eure Freude vollkommen sei.*“ – Johannes **16:24**.

Wir beobachten, dass in Israel der Geist des Lobpreises kultiviert wurde, indem man sich daran erinnerte und erzählte, was der Herr für sie getan hatte. **137:6**. Sehen

auch **2. Mose 15:1-21; 5. Mose 7:17,18; 8:2; 15:15; 32:7; 1Chron.16:12; Psalm 20:7; 63:5-7; 143:5,6; 77:10-12.**

So muss der Christ sich ständig an die Werke des Herrn erinnern, insbesondere an seine eigene individuelle Erfahrung der Führung und Fürsorge des Herrn und der Befreiung von Gefahren und Fallstricken und den Tücken des Herrn. Wenn wir diese Dinge im Gedächtnis behalten und darüber meditieren, wächst unsere Wertschätzung für Gott und seine Güte, und der Geist der Liebe und des Lobpreises nimmt Besitz vom Herzen und wird so geschaffen, um uns im Herrn zu freuen Immer und in allem, um zu danken. So wird auch die Seele dazu gebracht, nach Gott zu hungern und zu dürsten und zu erkennen, dass Gott allein ihr sättigender Teil ist, und immer mehr von seiner Fülle zu begehren. So wird unser Gebet, wie der Psalm andeutet, sein: „Wie der Hirsch nach den Wasserbächen keucht, so keucht meine Seele nach dir, o Gott.“ – Psalm. **42:1.**

Dasselbe Prinzip der Dankbarkeit und des Lobes, das liebevolle Güte und Großzügigkeit erwidert, ist auch das, was menschliche Freundschaft und Kameradschaft ermöglicht und erfreulich macht. Wenn wir im Umgang miteinander die Freundlichkeit, die wir zeigen, mit einem Gefühl der Wertschätzung ausdrücken, keine Anerkennung erhalten und ihre Wiederholung selbstverständlich erwartet wird, kann es in der Natur der Dinge zu einer Gemeinschaft kommen. Stimmt Als Christen dürfen wir aus diesem Grund nicht auf Freundlichkeit und Großzügigkeit verzichten; denn wie unser himmlischer **[R2032:Seite211]** Vater müssen wir sowohl zu den Undankbaren als auch zu den Dankbaren gütig sein (**Mt 5,44**) . **-48**); aber wenn diese Güte erwacht, ist keine Wertschätzung, keine Liebe, keine Gemeinschaft mehr möglich.

In Davids Danksagung für Siege über seine Feinde stellen wir fest, dass diese Feinde die Feinde des Herrn und seines Volkes waren, die David von Gott zu besiegen hatte. Diesen Kampf unternahm er mit der Kraft, die Gott bereitstellte, und die Siege, die er richtigerweise Gott, dem Fels seiner Erlösung, zuschreibt. Die Worte, vom Standpunkt der Zukunft aus betrachtet, sind auch prophetisch für die Siege von David Christus, für den David ein Vorbild war und dem Jehova das siegreiche Land gewähren wird, das über alle seine Feinde vollkommen ist – die Feinde Gottes, die Feinde der Wahrheit und Gerechtigkeit.

(1. **Korinther 15,27.28.**) Die in **den Versen 44–46** enthaltene Prophezeiung einer künftigen, größeren Herrschaft kann nur als vollständig auf die umfassendere Herrschaft Christi anwendbar angesehen werden.

Der Goldene Text ist eine Gewissheit, die für das ganze Volk des Herrn gilt, und ist hinreichend bestätigt für alle, die sich am Herrn erfreuen, die über seine Güte meditieren und ihm das Lob erweisen, das seinem heiligen Namen gebührt. – „Der Herr ist mein Fels [auf dem ich meine Hoffnungen sicher bauen kann] und meine Festung [in der ich mich sicher verstecken kann] und mein Erlöser [zu jeder Zeit

Problem]."

=====

[R2032:Seite211]

## INTERESSANTE BRIEFE.

-----

### Virginia.

LIEBER BRUDER: – Ich habe in letzter Zeit viel über die Bündnisse nachgedacht. Es ist eine bedeutsame Tatsache, dass Gott in allen Zeiten Bündnisse geschlossen hat, mit *sichtbaren Zeichen* dafür. Sein erster Bund wurde für alle Nationen geschlossen und heißt ein ewiger Bund, dessen Zeichen er hervorbringt. (**Gen. 9:12-17.**) Das Zeichen des nächsten Bundes wird **in Gen. 17:11 beschrieben**. Sein Bund, der mit und für Israel am Horeb geschlossen wurde, hat ein sichtbares Zeichen, das von denen, die unter diesem Bund stehen, wiederholt werden muss. – Ex. **31:17; Diese. 20:12.**

Nun möchte ich fragen: Was ist das sichtbare Zeichen des Neuen Bundes, wenn nicht die Gedenkstätten? Bestätigt der Apostel dies nicht, indem er sagt: „Wenn ihr dieses Brot isst und diesen Kelch trinkt, *zeigt* ihr den Tod des Herrn“ usw.? für ihn, für „er.“ Der mich liebt, hält meine Gebote.“ Ich würde gerne von euch darüber hören. Wir könnten nicht sagen, ob Israel seinen Gesetzesbund anerkennt oder nicht, wenn es nicht um die Einhaltung des Sabbatzeichens ginge. Dies war von den Zehn Geboten das einzige, über dessen Einhaltung andere entscheiden konnten.

Mit freundlichen Grüßen, MLSTAPLES.

[Als Antwort: Während wir glauben, dass das symbolische Untertauchen als äußeres Zeugnis oder Zeugnis für das wahre Eintauchen des Willens in den Willen Gottes, wie er in Christus zum Ausdruck kommt, und dass das Gedächtnismahl als angemessene und hilfreiche Erinnerung an den Tod unseres Herrn vorgeschrieben ist, betrachten wir diese doch nicht im gleichen Licht wie die Beschneidung der Kinder **[R2032: Seite 212]** Abrahams und den Sabbat des J ew, denn sie waren in ihrer äußeren Form zwingend: Unsere sind ihrem Wesen nach verpflichtend, aber nicht in ihrer äußeren Form, wenn sie nicht klar erkennbar sind. Zum Beispiel wurde Kornelius in den Neuen Bund aufgenommen, als er vom Osterlamm im Glauben gegessen hatte und seinen Willen *in* den göttlichen Willen eingetaucht oder begraben hatte, vor der Hitze der symbolischen Gedenkstätten (Brot und Wein) und bevor er symbolisch mit Christus in den Tod im Untertauchen begraben worden war befasste sich mit der Beziehung zwischen den Symbolen und den Fakten.

Das Passah, der Sabbat und die Beschneidung waren so streng vorgeschrieben, dass der Mann, der sie nicht befolgte, nicht als Jude angesehen werden konnte; aber viele werden sowohl von Gott als auch von den Menschen als Christen im Rahmen des Neuen Bundes anerkannt.

die weder die Taufe noch das Gedenkmahl richtig schätzen.

Vielmehr würden wir sagen, dass *alle typischen* Dinge der Vergangenheit unter dem Neuen Bund Gegenbilder finden. Das Passahlamm stellt den geschlachteten Christus als unseren Lösegeld dar; das Essen des Lammes stellt unseren Glauben dar – die Aneignung der Gerechtigkeit Christi, und wurde als Vorbild im Brot-und-Wein-Gedächtnis fortgeführt.

Die Beschneidung versinnbildlichte, dass wir den Unrat des Fleisches [Egoismus in jeder Form] als neue Geschöpfe ablegten; der Sabbat versinnbildlichte den Glauben, der für alle vorgesehen ist, die in die Beziehung des Neuen Bundes mit Gott eintreten. Aber dieses Siegel oder Zeichen des Neuen Bundes hat einen ganz anderen Plan: Es ist der Besitz des Geistes Christi.

Die Manifestationen seines heiligen Geistes sind dreifach. (1) Liebe zu Gott und freudige Treue zu seiner Sache, auch auf Kosten des Leidens. (2) Liebe zu den Brüdern – selbstlos, edel, rein – ein Streben nach ihrem Wohlergehen, das immer darauf achtet, ihnen Gutes zu tun Zorn und Anstrengung streben immer danach, friedlich mit allen Menschen zu leben. Das Vorstehende wird zwangsläufig Entwicklung von Ungeduld, Sanftmut usw. mit sich bringen.

„Wenn irgendjemand nicht den Geist Christi hat (bis zu einem gewissen Grad und zunehmend), dann ist er keiner von ihm.“ Sein Geist ist das Band der Vollkommenheit, das Siegel des Neuen Bundes. – HERAUSGEBER.]

-----

### **Pennsylvania.**

LIEBER BRUDER: - Letztes Sonntagsgangstreffen hatten wir eine Lektion aus **Römer 12:1**, und unter vielen Gedanken, die aus solch einem produktiven Thema hervorgingen, ging es um den Gebrauch, den wir von unserer geweihten Zeit machen. Ich war im Lebensmittelgeschäft tätig, aber die Bedingungen des Handels im Allgemeinen erfordern derzeit fast „ewige Wachsamkeit“.

Die Frage, die sich mir immer gestellt hat, ist: Sollte ich als einer der Geweihten Anstrengungen unternehmen, um Gewohnheiten zu schaffen und aufrechtzuerhalten, wie es jetzt notwendig ist? Ich gebe wöchentliche Preislisten heraus, biete oft Waren zu weniger als dem Preis für Köder an und verschenke viele weitere „Geschenke“ mit profitableren Waren; Meinen Beruf und meinen Lebensunterhalt aufrechtzuerhalten (da ich nicht reich bin), bin ich gezwungen, diesem Beispiel zu folgen.

Ein weiteres anstößiges Merkmal dieser Art von Methode ist, dass sie meinen schwächeren Bruder in der gleichen Branche unter Druck setzt. Ich kenne viele von ihnen; einige sind Witwen, die sich durch den Verkauf von Waren einen ehrlichen Lebensunterhalt verdienen wollen, aber ich bin gezwungen, meine besseren Gefühle in den Wind zu werfen und hineinzuwaten, egal wen ich verletzt Die Menschheit aus den Abgründen

Ich versuche nicht, euch dazu zu bringen, meine Taten in dieser Angelegenheit zu rechtfertigen, sondern bitte um eure Meinung, um den sichtbaren Kurs der bekennenden Kinder Gottes voranzutreiben, die sich in der gegenwärtigen Zeit in der Wirtschaft engagieren, wenn es darum geht, dass die großen Fische die kleineren fressen. Euer Christus, \_\_\_\_\_.

[Antwort: Die Bedingungen, die Sie nennen, sind in den Anfängen jeder Geschäftsform üblich und herrschen in der gesamten zivilisierten Welt zunehmend vor. Sie sind Teil des allgemeinen „Problems“ unserer Zeit Das kleine Geschäft und die hohen Preise. Folglich weichen kleine Geschäfte und kleine Fabriken den großen Geschäften, die aufgrund besserer und wirtschaftlicherer Vereinbarungen einen besseren Service und niedrigere Preise ermöglichen. Größere Lagerbestände an frischeren Waren zu niedrigeren Preisen und mit besserem Service sind zum allgemeinen Vorteil der Öffentlichkeit im Vergleich zu den alten kleinen Geschäften mit abgestandener Ware, hohen Preisen und nachlässigem Service; leiden unter geistiger, körperlicher oder finanzieller Unfähigkeit um mit der neuen Ordnung der Dinge Schritt zu halten. Und selbst diese mögen, wenn sie im Ausland eine wohlwollende Sicht auf die Situation einnehmen können, sich über das Gemeinwohl freuen, auch wenn es eine ungünstige Änderung in ihren eigenen Angelegenheiten erzwingt. Sie können sich mit denen freuen, die davon profitiert haben, und geduldig auf das kommende Königreich warten, das Gottes Segen für alle gegenwärtiger und gegenwärtiger machen wird. Aber nur diejenigen, die die „neue Natur“ und ihre Liebe haben, können exp Der gegenwärtige kommerzielle Wettbewerb ist daher kein reines Übel. Er ist eine der großen Lektionen, die der Welt als vorbereitende Studie gegeben werden, bevor sie in das große Jahrtausend eintritt, in dem die Geschäfte der Welt weitgehend, wenn nicht sogar vollständig, auf sozialistischer Grundlage stehen werden – nicht für den Wohlstand oder den Vorteil des Einzelnen, sondern für das allgemeine Wohlergehen.

Mittlerweile werden jedoch die selbstsüchtigen Konkurrenzdenken immer ärgerlicher für diejenigen, die über edle, großzügige Impulse verfügen, ob Christen oder nicht. Wir freuen uns, Ihre Wertschätzung für das **[R2033:Seite 212] Thema und Ihre Zufriedenheit** zur Kenntnis zu nehmen.

Unser Rat ist, dass Sie scharf aufpassen und, wenn Sie sehen, dass ein anderer Geschäftszweig weniger konkurriert und daher günstiger ist, eine Änderung vornehmen. Wenn nicht, oder bis Sie ein günstigeres Geschäft oder günstigere Bedingungen finden, raten wir Ihnen, dort weiterzumachen, wo Sie sind, und Ihren Kurs *etwas zu ändern* ; *Das heißt*, teilen Sie die Angelegenheiten so gleichmäßig wie möglich zwischen den drei widersprüchlichen Interessen auf: Ihren eigenen Interessen, denen Ihrer Konkurrenten und Ihrer Gönner

Die Interessen der Nachbarn. Wenn Ihr Unternehmen Ausgaben und einen angemessenen Gewinn erwirtschaftet, bemühen Sie sich, dabei zu bleiben, aber drängen Sie sich nicht in das Bestreben, „reich“ zu werden; „denn „die reich *werden wollen* , fallen in Versuchung und Falle “ (1. **Tim. 6,9**). Wir sollten jeden unehrenhaften Wettbewerb oder jede Gehässigkeit gegenüber Mitbewerbern und jede falsche Darstellung von Waren gegenüber Kunden vermeiden. Gerechtigkeit und Ehrlichkeit müssen sein um jeden Preis sorgfältig bewacht : Dann fügen Sie Ihrem Konkurrenten die ganze „Mäßigung“ hinzu, die Liebe vorschlagen kann und die Umstände es zulassen.

Wir vergessen nicht die Aufforderung „Du sollst nicht der Menge folgen, um Böses zu tun“ (**2. Mose 23,2**), **und** raten auch nicht zum geringsten Kompromiss mit der Ungerechtigkeit. Deine Frage ist nicht, ob du Unrecht tun darfst, sondern ob *die Liebe* es dir erlauben wird , alles zu tun, wogegen *die Gerechtigkeit* keinen Einspruch erheben würde und dass der Zoll Sanktionen verhängt. Das weltliche Herz hegt keine Skrupel wegen solcher „Kleinigkeiten“: „Es ist eure „neue Natur“, deren Gesetz die Liebe ist, die es vorzieht, euren Konkurrenten gedeihen zu sehen, und sich danach sehnt, allen Bedrohungen, die sich ihnen bieten, Gutes zu tun – besonders dem Haushalt des Glaubens. Kultivieren Sie diese „neue Natur“, indem Sie ihrem Gesetz der Liebe *auf jede erdenkliche Weise gehorchen*. „Wenn es möglich ist, so viel liegt in dir, lebe friedvoll mit allen Menschen“ – gehe großzügig und gemäß der Liebe um. Wer vom Geist der Liebe erfüllt ist, denkt nichts Böses gegenüber seinem Konkurrenten und sucht nicht dieses Eigene (nur Wohlergehen) und würde sich nicht über das Versagen des Konkurrenten freuen.

Die Schwierigkeit besteht darin, dass die ganze Welt auf der verdorbenen Grundlage des Egoismus läuft, der überhaupt nicht *mit der Liebe* übereinstimmt. Bei manchen ist die Ebene höher und bei manchen niedriger: Manche beschränken ihren Egoismus auf die Linie der Gerechtigkeit, andere verfallen aus der Fischsucht hin zu Ungerechtigkeit und Unehrllichkeit, und die Tendenz geht immer nach unten Es ist die Schuld des gegenwärtigen Wettbewerbssystems, dass die Interessen des Käufers und die des Verkäufers immer im Konflikt stehen. Keine Macht kann all dies korrigieren, kontrollieren und ändern, außer der einen Macht, die Gott versprochen hat – dem tausendjährigen Königreich, das die Regel der Liebe durchsetzen und alle von den Neigungen und Bindungen der Selbstsucht befreien wird, die sie akzeptieren werden, wenn sie den besseren Weg sehen und kennen die dann zu leistende Hilfe. – HERAUSGEBER .]

[R2033:Seite215]

## BLICKVOM TURM.

-----

Wir werden häufig an die Worte der Apostel erinnert, die sich auf die heimtückischen Angriffe Satans beziehen, die in den letzten Tagen unseres Zeitalters auf die Gläubigen zukommen würden, da wir Zeuge seiner Angriffe sind, nicht nur gegen jeden einzelnen Diener der Wahrheit, sondern auch gegen die Wahrheit selbst – das Wort Gottes. Was für einen Trost haben wir in der Gewissheit, dass alle wahren „Schafe“ die Stimme des Hirten hören und kennen und dass niemand rupfen wird sie aus seiner Hand, damit die „Auserwählten“ nicht verführt werden. Wie dies uns dazu anregen sollte und anspornt, *auf das Zeichen* der Charakterentwicklung zu drängen, das unsere Berufung und Wahl sicher macht.

Satan scheint zu wissen, dass diese Angriffe umso heftiger sein werden, wenn es sich scheinbar um wissenschaftliche Entdeckungen usw. handelt, und deshalb operiert er in dieser Richtung. Gott sei Dank – „wir sind nicht unwissend über seine Geräte.“ und unterstützen Satans Pseudoreligionen und diskreditieren die Lehren der Heiligen Schrift. So zum Beispiel die Visionen und Offenbarungen, die der Herr einigen Aposteln und Propheten gewährte ( Dan . 7 ; **2 Kor. 12:1; Eph. 3:3; Offb. 1:1,10**) werden durch die Kräfte der Hypnose sehr gewöhnlich erscheinen gelassen, wie sie vielleicht von jedem erscheinen, der sich selbst oder von einem Fachmann in eine kataleptische Schlafdarstellung versetzt. Dies wird, weil man sich als nicht-religiös, wissenschaftlich ausgibt, jemanden treffen, der instinktiv Angst vor Etranz-Medien und Hellsehern des Spiritismus hat; und doch wird es mit Sicherheit so sein ebenen den Weg dorthin und weg von Gottes Wort, das alles, was damit zusammenhängt, verurteilt – Hexerei usw.

Eine der neuesten Leistungen des Hypnotismus war die Simulation des Todes und der Auferstehung unseres Herrn. Dies wurde sowohl in Europa als auch in den Vereinigten Staaten durchgeführt. Hinduistische Theosophen legten durch die Kraft der Hypnose einen ihrer Mitmenschen in London in einen Sarg, der nach drei Tagen in Wien zum Schlafen erwachte, wohin der Sarg mit Wachen usw. überführt wurde. Am dritten Tag in Wien wurde der Sarg geöffnet und der Fakir offenbar tot aufgefunden.

Die starre Gestalt wurde aus dem Sarg genommen und auf einen Tisch gelegt, wo, um zu zeigen, dass das Subjekt völlig bewusstlos war, Nadeln durch sein Fleisch gestochen wurden, aber keine Anzeichen von Bewusstsein hervorbrachten. Schließlich wurde auf Befehl des Häuptlings Hindufakir der Hypnosezauber gebrochen, das Bewusstsein des Mannes kehrte zurück, und unter Manifestationen von Schmerz aus seiner langen, verkrampften Position stand er auf, ging seinem Geschäft nach.

Ohne den biblischen Bericht über das Erwachen aus dem Schlaf des Todes von Lazarus, der Tochter des Jairus und dem Sohn der Witwe von Nain direkt anzugreifen, wird ihr Einfluss durch diese modernen „starken Wahnvorstellungen“ zunichte gemacht, „eine Lüge zu glauben“ (2. **Thess. 2:11**). Ja, mehr noch: Es geht noch weiter und würde sogar die Auferstehung unseres Herrn Jesus in den Schatten stellen.

Ähnlich war die Demonstration, die in den Vereinigten Staaten stattfand, nur noch realistischer; denn das Subjekt wurde nicht nur in einen todesähnlichen Schlaf versetzt, sondern tatsächlich unter einem Meter Erde begraben, **durch die [R2033:Seite 216]** ein Holzrohr Luft zu jedem Subjekt ließ und die Öffentlichkeit auf das Gesicht des begrabenen Mannes blickte. *Das New York Journal* (30. August 1996) veröffentlicht eine Illustration davon das Grab, sein Bewohner und die auf ihn herabblickende Öffentlichkeit, zusammen mit der eigenen Darstellung des Subjekts über die Materie, seine Gefühle usw.; und der Herausgeber stellt es mit den folgenden Worten vor:--

„John D. Wyatt ist gerade in Indianapolis, Indiana, auferstanden, nachdem er drei Tage lang auf eigenen Wunsch lebendig begraben worden war. Es gibt keine Vorstellung von einem Grab, denn obwohl er im hypnotischen Schlaf war, wurde er tatsächlich unter einem Meter Erde begraben.

Es wird behauptet, dass sich die Öffentlichkeit über längere Zeit an hypnotische Phänomene durch deren Einführung in der Zahnmedizin *gewöhnen wird*, wo sie in einer Weise eingesetzt werden, die die Behauptungen „christlicher Wissenschaftler“ untermauert, dass es so etwas wie Spanien nicht gibt, sondern nur eine Vorstellung davon.

Wahrlich, dem großen Widersacher ist es gestattet, „starke Täuschungen“ für diejenigen zu bereiten, die, nachdem sie mit der Wahrheit in Kontakt gebracht wurden, entweder Widerständler sind, indem sie dem wahren Licht nicht treu folgen, zeigen, dass sie unwürdig sind, „damit alle verurteilt würden, die nicht an die Wahrheit glaubten, sondern Gefallen an der Ungerechtigkeit hatten.“ – 2. **Thess. 2,11.12.**  
\*\*\*

Eine weitere Veranschaulichung des subtilen Wirkens Satans findet sich in den angeblichen „neuesten Entdeckungen der Wissenschaft“. Seit zwei Jahrhunderten macht die Wissenschaft Entdeckungen, von denen sie behauptet, dass sie die Zuverlässigkeit der biblischen Erzählung völlig zunichte machen; Aber oft mussten diese Wissenschaftler zugeben, dass sie einen Fehler begangen hatten. Tatsache ist, dass Wissenschaftler in der Regel Ungläubige sind, wenn auch nicht offen, dann vom Typus der „höheren Kritik“, die wenig Respekt vor der Bibel haben und danach streben, weltweiten Ruhm zu erlangen, indem sie etwas finden und verkünden, das das tun würde, was andere Wissenschaftler versucht hatten, aber gescheitert waren; *Nämlich*, um die Bibel in Misskredit zu bringen. Es ist nicht bemerkenswert, dass diese weltweisen Wissenschaftler, die so voreingenommen gegenüber der Bibel sind, das Wort Gottes außer Kraft setzen, die Ehre eines anderen suchen und sich bei ihren Forschungen nicht der Führung des Glaubens unterwerfen, in Zukunft wie in der Vergangenheit häufig „glauben“ und

Veröffentlichen Sie es der Wahrheit entsprechend, bis es später von anderen Wissenschaftlern widerlegt und widerlegt wird. Unsere Vorurteile sollten zugunsten der Bibel sein, und nur positive, unanfechtbare Beweise dagegen sollten überhaupt berücksichtigt werden.

Das moderne Gebiet der wissenschaftlichen Forschung ist Assyrien, wo die alten begrabenen Ruinen von Babylon, Nippur usw. ausgegraben wurden und Relikte und Aufzeichnungen aus einer frühen Zeit lieferten – und zwar über die gesamte Geschichte außer der der Bibel.

**[R2034:Seite216]** Man muss also verstehen, dass die wissenschaftliche Forschung, für die unser Tag bekannt ist, oft nur eine Anstrengung seitens derjenigen ist, die sich damit befassen, sich selbst zu verewigen, indem sie die Aufzeichnungen des Wortes Gottes anprangern, wenn ihnen das möglich ist.

Die neuesten Nachrichten dieser Art stammen von einer Gruppe Armenier, die die University of Pennsylvania vertritt und seit einiger Zeit die Ruinen der antiken Stadt Nippur im Tal von Babylon ausgräbt. Diese Nachricht besagt, dass diese Wissenschaftler, nachdem sie unterhalb der Ebene des bekannten Nippur gegraben hatten, etwa zehn Meter unter dem noch älteren Nippur wertvolle Relikte, Tafeln usw. gefunden hatten.

Sofort beeilte sich Prof. SABinion (der, soweit wir uns dessen bewusst sind, die Ausgrabungen in Nippur noch nie gesehen hat), der Öffentlichkeit durch die Tagespresse zu sagen, was er über Nippur *nicht weiß*, und höchst dogmatisch zu behaupten, dass er Tafeln, zerbrochene Vasen usw. mit Inschriften und deren angebliche Entschlüsselung respektiert: „Die Tafeln zeigen, dass es bereits 7.000 Jahre zuvor einen hohen Stand der Zivilisation gab.“ die Geburt Christi und 3.000 Jahre vor der Erschaffung der Welt, die in der Randchronologie der Bibel niedergelegt sind.“ „Viele Keilschriftaufzeichnungen auf Tafeln der babylonischen Geschichte wurden ausgegraben, in einem hervorragenden Erhaltungszustand. Einige davon sind 9.000 Jahre alt und sehen heute fast so gut aus wie damals, als die *Niederschrift* entstand *bewegt* .

Diese Zeichnung umfasst fast eine Seite *des New York Journal* vom 30. August 1996, unter einer ganzseitigen Überschrift mit folgendem Inhalt:

**„ABURIEDCITY STÖRT DIE CHRONOLOGIE AUS  
DIE BIBEL.**

Unter dem oben erwähnten Bild der beiden Städte erschien in großen Typen Folgendes: –

**PRÄHISTORISCHES NIPPUR 7000 JAHRE VOR CHRISTUS.  
ES BLEIBT WEICHE SYRISCHE STADT, NIPPUR, GEBAUT  
3.000 JAHRE BEVOR DER MANDEVE  
ERSCHAFFEN WURDE.**

**(VON ABSCHNITT, ZEICHNUNG UND RESTAURIERUNG**

## OFTHEEXCAVATIONBYPROFESSORS.A.BINION, DERARCHÄOLOGE.)

Jeder Wissenschaftler, jeder Redakteur, jeder Geschäftsmann, jeder Mechaniker und jeder Tagelöhner kann, wenn er nur darüber nachdenkt, den Betrug durchschauen, den ein Professor und ein Redakteur einer vertrauensvollen Öffentlichkeit so antun. Warum, wenn die University of Pennsylvania tausendmal so viel Geld hätte, wie sie jetzt besitzt, und sie jeden Cent davon für Ausgrabungen in Nippurand [R2034: Seite 217] ausgegeben hätte? Arbeiter, die Tag und Nacht arbeiten, würde keiner seiner Professoren lange genug leben, um eine solche Arbeit zu erleben, wie sie Prof. Binion und *das New York Journal* darstellen: 36 Fuß *Schutt* wurden von einer kilometerlangen Stadt und dreißig Fuß mehr von einer Unterstadt ähnlicher Größe entfernt.

Was sind die Fakten? Einfach diese: Vor ein paar Jahren kam die Leitung der University of Pennsylvania, die sich für ihre Institution rühmen wollte, zu dem Schluss, dass Fußball und Bootsrudern nicht die einzigen externen Unternehmen sind, an denen sich ein modernes College beteiligen kann, und unternahm mit lobenswertem Unternehmen wissenschaftliche Untersuchungen in anderen Ruinen von Nippur. Zu Beginn wurde Rev. Dr. Peters mit der Leitung der Arbeit beauftragt. Unter seiner Leitung wurde ein Schacht oder eine Grube auf dem Haupthügel abgeteuft und einige unterirdische Gänge 36 Fuß über der Oberfläche ausgehoben. Aber um ein *erfolgreicher* „Wissenschaftler“ bei einer solchen Arbeit zu sein, muss man eine lebhaftere Vorstellungskraft haben und ihr volles Spiel geben, sonst wird es ihm nicht gelingen, die Welt „in Erstaunen zu versetzen“. mit seiner „archäologischen“ Fähigkeit, reale und imaginäre Hieroglyphen auf Töpferwaren usw. zu entziffern; und so wurde Dr. Peters von einem Mann abgelöst, der ziemlich sicher war, *etwas* zu finden, das sich selbst und die University of Pennsylvania mit Ruhm und Ansehen erfüllen würde – Prof. Hilprecht.

Der letztgenannte Herr hat nicht die gesamte Stadt Nippur freigelegt, sondern lediglich ein paar weitere *Kubikmeter Trümmer* von dem entfernt, was angeblich ein Tempel gewesen sein soll. Und als er einen Schacht oder eine Grube dreißig Fuß noch tiefer durch *die Trümmer versenkte*, fand er auf dieser Ebene „jungfräuliche Erde“ und einige Relikte einer antiken Zivilisation, von denen es durchaus in seinem Interesse liegen würde, zu glauben und zu beweisen, dass sie vor 7.000 oder 8.000 Jahren existierten vor 1 n. Chr.

Ob es in Nippur zwei *Städte* gibt, die übereinander gebaut sind und zwischen 10 Meter Schutt liegen, kann niemand genau sagen. Es wird erheblich mehr Geld und Arbeit erfordern, als bisher aufgewendet wurde, um die Wahrheit oder den Irrtum dieser Vermutung zu beweisen. Wenn sein Tempel nur 18 Meter hoch wäre, blieben aus 10 Meter Schlick und Schutt immer *noch* 10 Meter hoch, deren obere Ebenen möglicherweise nach der Überschwemmung genutzt wurden. Oder vielleicht war das zuerst erkannte Niveau, 36 Fuß unter der Oberfläche, nie ein Stadtniveau, sondern nur eine Ebene des Tempels.

Prof. Binion beschreibt die Schrifttafeln als „in einem hervorragenden Erhaltungszustand“, „fast so klar wie heute, als sie niedergeschrieben wurden“, aber Prof. Hilprecht, jetzt in Konstantinopel, erzählte dem Vertreter der *London Daily News*, der ihn interviewte, eine ganz andere Geschichte und sagte: „Die Arbeit, die Tausenden von *Fragmenten* von Vasen und anderen Gegenständen *zusammensetzen* und die Inschriften darauf zu entziffern, hat ihn im vergangenen Winter fast sein Augenlicht gekostet.“ Prof. Binion irrt sich wahrscheinlich auch, wenn er sagt, dass diese zerbrochenen Fragmente in Philadelphia seien. Gemäß dem „Firman“ oder der der Universität von der türkischen Regierung erteilten Genehmigung sollten alle Funde dem türkischen Museum gehören.

Diese „wissenschaftlichen“ Herren, die versuchen, die Bibel durch betrügerische bildliche Falschdarstellungen und Beschreibungen zu diskreditieren, bitten darum, sich auf *ihr Wort* zu verlassen, dass der Bibelbericht, der immer wieder in Wettbewerben mit sogenannten „Wissenschaftlern“ siegreich hervorgegangen ist und der nur in der Geschichte des Herbstes eine ununterbrochene Linie von der Schöpfung bis heute aufweist und durch eine lebende Rasse – die Juden – repräsentiert wird, *jetzt* völlig gestürzt und provoziert ist edunzuverlässig, durch den Fund zerbrochener Töpferwaren mit besonderen Buchstaben und Symbolen, von denen ein Wissenschaftler so sehr hofft, dass sie ihn und das College, das ihn anstellt, zu weltweitem Ansehen verhelfen.

Was uns betrifft, werden wir an der Bibel festhalten und ein paar Jahre warten, bis ein anderer „Wissenschaftler“, der ebenso auf Ruhm bedacht ist, die gegenwärtigen Schlussfolgerungen widerlegen und zeigen wird, wo die Schlussfolgerungen falsch sind Die Geschichte Chinas ist mythisch, eine Erfindung.

Wir haben uns ausführlich mit dieser Angelegenheit befasst, weil wir viele diesbezügliche Nachforschungen hatten und weil sie als Beispiel für die Art und Weise dient, wie der Widersacher die Bibel angreift und den Glauben derer zunichte macht, die nicht die ganze Rüstung Gottes angelegt haben, damit sie an diesem bösen Tag bestehen können. **(Eph. 6:13.)** Was ein Schutz gegen Zweifel und jeden Angriff des Teufels ist, ist das Wissen um den göttlichen Plan der Zeitalter! Lobet Gott, von dem unser Segen strömt!

Professor Sayce, einer der am besten informierten und aufrichtigsten modernen Archäologen, schreibt über die Zuverlässigkeit der babylonischen Aufzeichnungen und ihre wahrscheinlich fehlerhaften Interpretationen unter dem 30. Juni 1996: –

„Ich habe vor einigen Jahren darauf hingewiesen, dass die Länge der Freigna, die mehreren Königen in den ersten beiden Dynastien zugewiesen wurde, verdächtig, wenn nicht sogar unmöglich, lang ist und dass dieselbe hohe Zahl zu häufig wiederkehrt. Seitdem haben die amerikanischen Ausgräber in Babylonien Tafeln entdeckt, die das belegen

Aus der Frühzeit der babylonischen Geschichte wurden Aufzeichnungen über die Ereignisse geführt, die diese mehrere Regierungsjahre jedes Königs kennzeichneten, und durch diese Ereignisse wurden die damaligen Rechtsdokumente auf den neuesten Stand gebracht. Ich glaube, dass sich herausstellen wird, dass der Verfasser der dynastischen Listen in einigen Fällen davon ausgegangen ist, dass zwei oder drei Ereignisse, die dasselbe Jahr charakterisierten, als separate Jahre angesehen wurden, während in anderen Fällen die Mitregentschaften davon ausgingen Vater und Sohn wurden vernachlässigt, wie sie in der ägyptischen und jüdischen Geschichte waren.

**„ABIDEINME.“**

-----

Das ist dein mystisches Wort, o höchster Herr!  
Ist alles zu rein, zu hoch, zu tief; Müde von der  
Anstrengung und von Sehnsucht schwach, atme  
ich im Gebet zu dir wieder ein.

Bleibe in mir – im Schatten deiner Liebe.

Jeder halbfertige Vorsatz und der dunkle Gedanke an die  
Sünde; Stille, bereite dich, selbstsüchtig, niedriges  
Verlangen, und halte meine Seele inne – ruhig und göttlich.

Assomer sind Parfüm in einer Vase aus Ton  
und durchdringen sie mit einem Duft, der nicht  
ihr eigener ist.

Allein die Seele verstimmt sich, gleich einer  
Harfe, und braucht die göttliche Hand; Verweile darin,  
stimme und berühre die Akkorde, bis jede Note und  
jede Saite in dir klingen wird.

**[R2035:Seite218]**

Bleibe in mir: Es gab Augenblicke, in denen ich dein  
Gesicht sah und deine Macht fühlte; Dann streckte der  
Böse seinen Griff aus und beherrschte mit verstummter  
Leidenschaft die göttliche Verzauberung der Stunde.

Das waren nur schöne und seltene Jahreszeiten;

Bleibe in mir, und sie werden lebendig  
sein; Ich bete das tiefgründige

Filmjahresnestgebet: Komm und bleibe in mir und in dir.

**HarrietBeecherStowe.**

=====

[R2035:Seite218]

## ETWAS BESSERES FÜR UNS.

-----

„Diese alle, die durch den Glauben ein gutes Zeugnis erlangt hatten, empfangen die Verheißung nicht, da Gott etwas Besseres für uns vorgesehen hatte, dass sie ohne uns nicht vollkommen gemacht werden sollten.“ – Hebr. **11:39,40**.

Im elften und zwölften Kapitel des Briefes des Paulus an die Hebräer werden wir auf die beiden Klassen aufmerksam gemacht, die die beiden Phasen des Reiches Gottes (die menschliche und die spirituelle\*) bilden sollen. Zum Zeitpunkt dieses Schreibens hatten die Erben der irdischen Phase alle ihren Lauf hinter sich und warteten auf ihre Belohnung in der Auferstehung. Johannes der Täufer war der letzte und am höchsten geehrte von allen edle Linie antiker Würdenträger (**Matthäus 11,11**); Aber die Erben der himmlischen Phase begannen ihren Kurs anzupassen, und da der würdige Apostel wusste, dass er langwierig und schmerzhaft sein würde, ließ er sie ein großes Maß an Inspiration und Eifer daraus ziehen, über die Treue und das geduldige Ausharren der Würdigen nachzudenken, die die irdische Phase des Königreichs bilden werden.

---

\*Siehe MILLENNIALDAWN, Bd. 1, Kap. xiv.

---

Obwohl seine Worte direkt an die frühe Kirche gerichtet sind, gelten sie mit gleicher Kraft für die gesamte Kirche bis zum Ende des Zeitalters; und in gewisser Hinsicht wird man sehen, dass die Anwendung am Ende oder in der Ernte des Zeitalters besondere Kraft haben wird. Indem er die herausragenden Persönlichkeiten unter denen aufzählt, die die irdische Phase des Königreichs erben, beginnend mit Abel, zeigt er, dass es ihr Glaube an die Verheißungen Gottes war, der sie erschütterte Sie sollten nach *Ausdauer* und Treue streben, bis hin zum Tod; und so möchte er, dass wir die überaus großen und kostbaren Verheißungen betrachten und uns mit demselben Glauben auf sie verlassen, damit wir, wie Petrus sagt, „der Verderbnis, die in der Welt ist, entkommen“ und „Teilhaber der göttlichen Natur werden“ können. „(2. **Petrus 1,4**.) Er zeigte, dass sie im Glauben mit Gott wandelten; wie sie seine Versprechen wagten, seinen Willen taten und ihm die Ergebnisse überließen; wie sie in der Stärke dieses Glaubens große Hindernisse überwandten, und wie sie Verfolgung, Schmerz und Verlust ertrugen und dann im Glauben starben, dass er auch tun konnte, was Gott versprochen hatte, und dass er es zu seiner Zeit und auf seine eigene Weise tun würde. Sie waren solche Männer und Frauen, sagt der Apostel, wie die Welt ihrer nicht würdig war. Sie ertrug es, den Unsichtbaren zu sehen, so stark und mutig war ihr Glaube .

Doch obwohl die Auszeichnung dieser alten Würdenträger ihre Treue voll und ganz belohnen wird, möchte der Apostel uns wissen lassen, dass Gott immer noch „einige“ reserviert hat

das Bessere für uns, *nämlich* das Erbe der himmlischen Phase des Königreichs. Dabei belohnt uns Gott jedoch nicht entsprechend unseren Verdiensten; denn weder unsere Verdienste noch die der alten Würdenträger konnten in beiden Phasen *des* Königreichs von Rechts wegen Anspruch auf ein Erbe erheben. In den bestimmten Jahreszeiten werden diejenigen, die die Bedingungen erfüllt haben, Erben des versprochenen Erbes, das in der bestimmten Zeit verwirklicht werden soll. Gott hat das Recht, mit seinem Eigentum zu tun, was er will, und seine wunderbaren Gnaden werden von allen seinen rechtschaffenen Erben mit Dankbarkeit angenommen, ohne Rücksicht auf Vergleiche; und alle werden zufrieden sein, wenn sie in seinem Ebenbild erwachen, sei es der Mensch oder der Mensch auf der spirituellen Ebene des Seins.

Das „Bessere“, das „für uns reserviert“ ist, die wir während dieses Evangeliumszeitalters von Gott berufen sind, ist die Miterbeschaft mit Christus, dem einziggezeugten Sohn Jehovas, und ihm alle Dinge, die mit ihm an all seinem späteren Werk für den Segen der intelligenten Schöpfung Gottes teilhaben. Daher ist es, wie die Apostel sagen, dass die **[R2035: Seite 219]** Belohnung der alten Würdigen bis zum ersten Mal erscheint. Die Überwindung der Evangeliumskirche, die mit Christus im Morgengrauen des tausendjährigen Zeitalters auf den Thron erhoben wurde, ist jetzt so nahe. Sobald die spirituelle Phase des Königreichs an der Macht ist, wird die Errichtung der menschlichen Phase sofort vollzogen sein. In demütiger Anerkennung also der göttlichen Absicht und Ordnung in der höchsten Erhöhung der Evangeliumskirche wiederholten wir die Aussage des Apostels, dass „sie“ – diese edlen, loyalen, gerechten, treuen alten Würdenträger – „ohne uns nicht vollkommen gemacht werden werden.“ Ihre Vollendung wird augenblicklich mit ihrem Erwachen aus dem Tod erfolgen, ihre Prüfung wurde erfolgreich bestanden, wie durch das Schwert des Herrn bezeugt.

Aber ob *wir* zu „uns“ gezählt werden, hängt noch davon ab, ob wir das vor uns liegende Rennen erfolgreich absolvieren. Gewiss kann von uns nicht weniger Treue und edler Charakter erwartet werden als von denen, die um den irdischen Preis kandidierten das endgültige Gericht der Engel – erwarte die Manifestation der spirituellen Söhne Gottes, die Kirche des Evangeliums, daher weist uns der Apostel **Kapitel 12**, eine kraftvolle Metapher, auf diese alten Würden zurück, als Ansporn für Glauben und Eifer; und sagt: „Deshalb sind wir auch von einer so großen Wolke von Märtyrern umgeben [Griechischer *Marturon* – *der Sohn, der fleißig für Gott und die Gerechtigkeit Zeugnis ablegte*], lasst

uns ihnen nacheifern und alles Gewicht beiseite legen, und alles, was uns so leicht belastet

uns, und lasst uns mit Geduld das [höhere, himmlische] Geschlecht laufen, das vor uns liegt, im Blick auf Jesus, den Urheber und Vollenden unseres Glaubens, der aus Freude, die vor ihm lag, das Kreuz erduldet, die Schande verachtete, und sich zur Rechten des Thrones Gottes niederließ Jetzt zur Rechten des Thrones Gottes, wohin auch wir zu ihm gehen können. Sein Weg zur Krone war der Weg des schändlichen Kreuzes, und er sagte: Wenn jemand mich liebt, soll er täglich sein Kreuz nehmen und mir nachfolgen :Die Diener stehen nicht über seinem Herrn.

Verfolgung, Scham, Trauer und Verlust sind unser Teil in dieser gegenwärtigen Welt, und die Erhöhung und die Herrlichkeit werden mit der Zeit folgen, wenn wir nicht in Ohnmacht fallen. Deshalb werden wir gebeten, über sein Beispiel und seine Lehre nachzudenken, damit wir nicht müde und ohnmächtig werden angesichts der Prüfungen des Glaubens, der Geduld und des Ausharrens dieses bösen Tages.

Indem wir uns wiederum auf **die alten Würdenträger und ihre Treue (12,18-24) beziehen**, werden wir an unsere weitaus bevorzugtere Position im Strom der Zeit erinnert; denn wir nähern uns nicht, wie sie, dem etablierten typischen Königreich Gottes unter dem typischen Mittler Mose, sondern nähern uns im Laufe der Zeit dem glorreichen Gegenbild davon – dem Königreich Christi. Wie inspirierend ist dieser Gedanke an das Naheliegende Zeit zur Herrlichkeit des Königreiches! Und wenn das schon für die frühe Kirche galt, wie viel mehr gilt es dann für uns, die wir am Ende, der „Ernte“, des Zeitalters leben?

Der Apostel wollte auch zu einer vollständigen Würdigung der Herrlichkeit führen, die sich bei der Errichtung des wahren Reiches – dem Gegenbild – offenbarte, indem er sich auf die Herrlichkeit bezog, die mit der Errichtung selbst des typischen Königreichs einherging, und durch die Verkündung seines gerechten Kodex des göttlichen Gesetzes. (**Verse 18-21**; siehe auch **2Kor.**

**3:7-11; 2. Mose 19.**) Das war eine neue Szene, deren Majestät und Herrlichkeit ganz Israel Furcht und Zittern verursachten; und sogar Moses sagte: „Ich fürchte mich sehr und erbebe.“ Aber, sagt er, diese Manifestation der Herrlichkeit war nichts im Vergleich zu der Herrlichkeit, die überragt, die bei der Errichtung des wahren Königreichs sein wird. Das wird das herrliche neue Jerusalem sein, der wahre Berg Zion, die Stadt ( Regierung oder Königreich) des lebendigen Gottes, der Stadt, nach der Abraham in weiter Ferne blickte spricht Besseres als das Blut Abels – nicht Rache, sondern Frieden, Vergebung und Leben – und zu Gott, dem Richter des Falles, und zu den Geistern [Leben] der vollkommen gemachten Gerechten; – zuerst die irdische Phase des Königreichs und schließlich die volle Zahl der Heerscharen der Errichtung.

Was für eine herrliche Aussicht! Und wie voll feierlicher Wichtigkeit, besonders, wer

Wir haben uns der Schwelle dieser gesegneten Hoffnung genähert; feierlich, weil die Überwindung, bevor wir das Ziel erreichen, all unsere Stärke und unseren Glauben auf die Probe stellen und jeden Grundsatz der Gerechtigkeit aufs Äußerste prüfen wird. Um dies zu erreichen, wird die größte Demut und Abhängigkeit von Christus erforderlich sein, nicht nur für die Erlösung, sondern auch für die Gnade, in jeder Zeit der Not zu helfen. Wenn wir Stolz und Selbstgerechtigkeit zulassen sollten, in unsere Zukunft zu kommen Wir werden dem Zorn Gottes nicht mehr entgehen, als ein Israelit entkommen wäre, wenn er der Stimme nicht gehorcht hätte, die befohlen hatte, dass sie den Berg, auf dem ihnen Gott erschien und durch ihren Mittler Mose zu ihnen sprach, nicht berühren sollten Vermittlung von Moses.

\*\*\*

**[Seite219]**

„NUR FÜR JESUS! – Herr bewahre die Gnade für  
immer im Herzen versiegelt und im Leben eingepägt!“  
PulsofallFreude und Nervosität des Bemühens,  
Geheimnis der Ruhe und die Stärke unseres Streits.  
=====

[R2036:Seite220]

## THYLIGHTISCOME.

-----

„Steh auf, leuchte! Denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herrn ist über dir aufgegangen. Denn siehe, Finsternis wird die Erde bedecken und große Finsternis das Volk; aber der Herr wird über dir aufstehen, und seine Herrlichkeit wird über dir zu sehen sein. Und die Heiden werden zu deinem Licht kommen und Könige zum Glanz deines Auferstehens.“ – Jes. **60:1-3**.

Die Worte dieser Prophezeiung haben eine doppelte Anwendung: erstens auf das geistliche Israel und zweitens auf Israel nach dem Fleisch. Das große und lange ersehnte Licht ist der Herr Jesus Christus, das Licht der Welt; Advent ist wahr. Er war in der Tat das Licht und die Herrlichkeit Israels; aber als Volk kannten sie die Zeit ihrer Heimsuchung nicht (**Lukas 19,44**): Das Licht schien in der Dunkelheit, und die Dunkelheit verstand es nicht. (**Johannes 1,5**.) Folglich war die Herrlichkeit des Herrn damals nicht auf Israel zu sehen. Sie kannten ihren König nicht und gingen nicht mit ihm in sein Königreich, obwohl ihnen das Privileg damals angeboten wurde Zeit der Unruhen, die sie, beginnend mit der Zerstörung ihrer heiligen Stadt und dem völligen Untergang ihres Staatswesens, aus ihrem eigenen Land vertrieb und sie bis in die Gegenwart als Flüchtlinge in jedem Land **und** mehr oder weniger verfolgt zurückließ.

Dies alles erinnert uns sehr stark an die Worte Jesu an sie: „Noch eine kleine Weile ist das Licht bei euch. Geht, während eure Augen das Licht haben, damit nicht die Dunkelheit über euch kommt; denn wer in der Dunkelheit geht, weiß nicht, wohin er geht. Während ihr das Licht habt, glaubt an das Licht, damit ihr Kinder des Lichts seid.“ (**Johannes 12:35,36**.) Aber ach! Israel beachtete weder das Licht noch die Warnung. Es war, wie der Prophet es vorhergesagt hatte (**Jes. 1:3**): „Israel weiß es nicht, mein Volk achtet nicht darauf.“ Doch siehe (sagt Paulus) die Güte und die Ernsthaftigkeit Gottes: Strenge auf denen, die von ihren hohen Privilegien fielen; aber auf euch Heiden Güte, Wenn ihr auf das Licht achtet und weiterhin wandelt, wenn ihr aber wie sie stolz und selbstgerecht werdet, werdet auch ihr von der göttlichen Gunst abgeschnitten und in der Finsternis straucheln gelassen. - Röm. **11:22**.

Dass dies bei den Massen der nominell spirituellen Israelis am Ende des Evangeliums sowie bei den fleischlichen Israelis am Ende des jüdischen Zeitalters der Fall sein würde, wurde tatsächlich auch vom Propheten vorhergesagt, der sagte: „Und er wird für *beide* Häuser Israels zum Stein des Anstoßes und zum Anstoß werden.“ (**Ist ein**.

**8:14.)** Am Ende dieses Evangeliums ist wiederum der Herr der ganzen Erde gekommen. Er kommt nicht als Opfergabe wie beim ersten Advent, sondern er kommt jetzt in der Fülle seiner königlichen Macht, um seine glorreiche Herrschaft zu beginnen und diese treue Kirche zu erhöhen, als Braut und Miterbin seines Throns und seiner Herrlichkeit. Er kommt, während noch Dunkelheit die Erde und grobe Dunkelheit das Volk bedeckt Und die frohe Botschaft an alle seine treuen Heiligen lautet: „Steh auf, leuchte! denn dein Licht kommt.“ „Wer hört, der höre.“

Beachten Sie, dass der Prophet die Heiligen aufruft, jetzt zu leuchten, und auch von einer Herrlichkeit spricht, die in ihnen offenbart werden soll. Der Gedanke der Passage ist eindeutig, dass sie etwas mit dem Leuchten zu tun haben, zu dem sie ermahnt werden, während die Ehre, die ihnen verliehen werden soll, nichts mit ihrem eigenen Werk zu tun hat, eine Belohnung von Gott für die Treuen ist, die nun fleißig ihr Licht für ihn leuchten lassen.

Jesus sagte zu Beginn des Zeitalters zu seinen Jüngern: „Das Jahr ist das Licht der Welt.“ Und so sind die wahren Nachfolger Christi im Laufe des Zeitalters, die mit Jesus gewesen sind und von ihm gelernt haben, das Licht der Welt geworden. **(Matthäus 5:14-16.)** Aber diese Prophezeiung, die vom Standpunkt des Endes des Zeitalters ausgeht, weist darauf hin, dass hier größeres Licht fällig ist als jemals zuvor heller als je zuvor, so dass dieses Volk in der Lage war, Gottes tiefe Absichten zu entdecken und zu verstehen und sein mächtiges Werk zu sehen, einen großen und gütigen Plan der Zeitalter, der der Weisheit, Macht, Gerechtigkeit und Liebe unseres Gottes völlig würdig ist. Um ein anderes Bild zu verwenden: Der Tisch des Herrn ist reich ausgebreitet mit allen Gaben der Erntezeit, und der Herr selbst, gemäß seiner Verheißung, dient. – „Selig sind die Knechte, die der Herr wachen findet, wenn er kommt. Wahrlich, ich sage euch: Er wird sich gürtet und sie zum Essen hinsetzen und hervortreten und ihnen dienen.“ – Lukas **12:37.**

Nun möge die Kirche aufstehen und ihre schönen Gewänder anziehen; denn in Kürze wird sie Schönheit für die Asche und das Öl der Freude für den Geist der Schwere empfangen. Die Zeit ist gekommen, in der sie ihr Haupt erheben und sich freuen kann, wissend, dass ihre Erlösung nahe ist. **(Lukas 21:28.)** Die Ermahnung, sich zu erheben und zu leuchten, richtet sich daher an alle, die in diesen Tagen durch die Erntebotschaft in der Gegenwart des Herrn erleuchtet wurden. Der Prophet sagt uns, dass diese Wahrheit, die unsere Herzen so mit Freude und Freude erfüllt, nichts Geringeres ist als die Herrlichkeit **[R2036: Seite 221]** des Herrn, der über uns auferstanden ist. Wie gesegnet der Gedanke, wie kostbar die Wahrheit! Der demütige Heilige, der zur Kenntnis davon gebracht wurde und der von seiner gesegneten Inspiration begeistert war, möge sich darüber freuen

Erkennen, dass die Herrlichkeit des Herrn bereits auf ihm auferstanden ist.

Ist es tatsächlich wahr, dass die Herrlichkeit des Herrn über diesem demütigen Menschen auferstanden ist, der Tag für Tag hart den Kampf gegen den Glauben führen muss, um seinen sterblichen Körper dem Geist des Geistes unterworfen zu halten, und der jeden Augenblick erkennt, dass er nur in der vermeintlichen Gerechtigkeit Christi steht, sein eigenes Wesen, aber wie schmutzige Lumpen? Deine Seele mit unaussprechlicher Freude und voller Herrlichkeit ist schon jetzt ein besonderer Beweis seiner Liebe und Fürsorge für dich. Und mehr noch, sie ist ein naher Vorgeschmack auf die Fülle der Herrlichkeit und des Segens, die etwas später versprochen wird, wenn wir dem Licht treu sind, das wir genießen werden; wenn wir mit heiligem Eifer für Gott ertragen und es leuchten lassen – in unseren Worten, in unseren Werken und in unseren Charakteren.

Noch ein paar Tage oder Jahre des Kreuztragens und der Prüfung, noch ein paar Tage des tapferen und beharrlichen Kampfes mit den Fürstentümern und Mächten der Dunkelheit, die sich gegen uns verschworen haben, um uns wieder in die Dunkelheit zu bringen, noch ein paar Gelegenheiten, denen, die in der Dunkelheit sitzen, die gesegnete Botschaft zu verkünden, um unser liebevolles Zeugnis von der Macht und Gnade unseres Gottes *abzulegen*, und dann, nach und nach, werden wir in der Herrlichkeit des K leuchten Königreich zum Segen der Welt; - „Seine Herrlichkeit wird auf dir gesehen werden. Und die Heiden werden zu deinem Licht kommen und Könige zum Glanz deines Auferstehens.“ Lasst uns also dem Licht treu bleiben; Um es zu würdigen und die befriedigende Portion woanders zu suchen, was eindeutig auf unsere mangelnde Wertschätzung hinweist, wird es bei uns nicht weitergehen.

Während diese Erntebotschaft mit dem rührenden Appell „Steht auf, strahlt!“ an alle Menschen geht, die sich zu Gott bekennen, hat sie auch die Macht, zwischen Wahr und Falsch, Treu und Untreu zu trennen. Wie ein Magnet zieht sie nur ihre eigene Art an. Der Geist Gottes, der in der Wahrheit ist, muss auch jeder sein, der ihn empfängt: Alle und nur solche haben eine Affinität dazu und können von ihm angezogen werden; und je mehr sie mit dem Geist Gottes erfüllt sind, desto mehr werden sie den Schatz der göttlichen Weisheit schätzen und daran festhalten, ungeachtet des Widerstands, der gegen sie gebracht werden mag. Diejenigen, die weniger vom Geist des Herrn haben, dürfen nicht fest daran festhalten, und wenn sie nicht früher oder später erfüllt werden, werden sie von offenem oder subtilem Widerstand überwältigt werden und werden weinte weg .Es muss eine sehr starke und enge Affinität zum Magneten der Wahrheit geben, um ihn festzuhalten und Widerstand zu leisten. Diejenigen, in denen der Geist der Welt wohnt, ob sie nun bekennende Christen sind oder nicht, haben keine Affinität dazu und werden nicht von ihr angezogen  
positionzurwahrheit;fürdenominal

Das geistige Israel stolpert wie das fleischliche Israel über diesen Stein des Anstoßes, und nur der *Überrest* beider Häuser soll des Königreichs und seiner Herrlichkeit für würdig erachtet werden. Nun, wie am Ende des jüdischen Zeitalters, wagt die Masse des angeblichen Volkes Gottes, blind zu sein und zu stolpern, weil ihre Herzen nicht in der richtigen Einstellung sind, um die Segnungen zu empfangen, die Gott geben muss.

Ein anderer Gedanke ist in dieser leuchtenden Prophezeiung und dieser ermutigenden Ermahnung, aufzustehen und zu leuchten, hervorzuheben. Die Worte erinnern uns an den Rat des Herrn an Maria unmittelbar nach seiner Auferstehung. Voller Freude wollte sie gern in seiner Gegenwart verweilen, erinnerte sie aber sanft daran, dass die gute Nachricht von seiner Auferstehung für alle anderen Jünger gleichermaßen gut sein würde und dass es das Privileg sei, sie zu tragen. Die Zeit für seine Himmelfahrt zum Vater war noch nicht gekommen, und er würde sich wieder mit ihnen treffen. – Johannes **20:17**.

Während wir nun dazu gebracht werden, in der Gegenwart unseres Herrn zu erkennen und uns zu freuen, bittet uns der Prophet, an unsere Brüder zu denken, denen diese Freude noch nicht gekommen ist, und denen es unser Vorrecht ist, **diese [R2037:Seite 221]** frohe Botschaft zu tragen. Alle, die wirklich die treuen Bundesmenschen des Herrn sind, werden die Herrlichkeit dieser Erntebotschaft erkennen; sie werden davon angezogen sein und sich darüber freuen. Aber da wir das Herz nicht immer erkennen können, um zu erkennen, wer jemand wert ist, müssen wir die Impulse vieler erwarten, deren Herzen noch nicht in der Lage sind, es zu empfangen.

Nachdem das spirituelle Zion mit Christus verherrlicht wurde, um die Sonne im Königreich zu erstrahlen (**Mt 13,43**) und das wahre Licht auf die Nationen scheint, wird es zuerst auf dem Haus Jakobs sein – die Rückkehr zu ihnen der göttlichen Gnade, „Barmherzigkeit durch deine Barmherzigkeit“ (**Röm 11,26-31**); Dann wird dieser Ruf auch zu ihnen kommen: „Steh auf, leuchte, dein Licht komme!“

=====

[R2037:Seite221]

## FRAGEN VON ALLGEMEINEM INTERESSE.

-----

*Frage:* Einige definieren *Gnosis*, das in **2. Petrus 1:5** mit „Wissen“ wiedergegeben wird, als „den Geist der gerichtlichen Untersuchung und Untersuchung“. Wenn wir stets bereit sind, unserem Glauben die *Gnosis*, den Geist der gerichtlichen Untersuchung und Untersuchung, hinzuzufügen, wird uns mit Sicherheit die *Epignosis*, das genaue, ausreichende Wissen, zur Verfügung stehen. Betrachten Sie dies als die Meinung des Apostels?

Antwort: Verweise auf andere Passagen, in denen das Wort „*Gnosis*“ vorkommt, zeigen, dass die obige Definition nicht angemessen ist. Siehe **1 Kor. 8:1; 2Kor.4:6; Eph.3:19; 2. Petrus 3:18**; usw.

Nach unserem Verständnis bedeutet die Bedeutung des Apostels nicht: „Füge deinem *Glauben* mehr hinzu, als die Gesinnung zu untersuchen“,

sondern wie folgt: Er ermahnt **[R2037:Seite 222]** diejenigen, die bereits über Wissen verfügen, das ausreicht, um eine Grundlage für den Glauben zu schaffen, es wird Standhaftigkeit entwickeln, eine zusätzliche Anmut des Charakters. Und wenn er sagt: „Erweitere deine Standhaftigkeitskenntnis“, dann verstehen wir ihn als gemeint, wenn der Glaube festgehalten wird, und Charakterstärke führen dazu, dass dies unter der Führung des Geistes den Treuen zu tieferen und größeren Weiten des *Wissens führt*; oder, wie derselbe Apostel andeutet (**2. Petr. 3,18**), der Gläubige wird sowohl in der Gnade *als auch* in der Erkenntnis *wachsen*, und der heilige Geist wird durch seine Zeugung in die Lage versetzt, die Tiefen Gottes zu erkennen (zu schätzen), die Dinge, die Gott ihm frei gegeben hat, das Wissen Gottes, das sich aus unserer Erfahrung in der Schule Christi ergibt. Es geht um dieses Wissen, nicht nur um die Feinheiten der Lehrangelegenheiten, sondern die Herzensmitleid und Gemeinschaft mit dem Herrn selbst, die der Apostel Paulus behauptete: „Ich halte alles außer Verlust für die Vorzüglichkeit des Wissens Christi Jesus, *meines Herrn*.“ -- **Phil.3:8**.

Dieses Wissen, das in einem guten und ehrlichen Herzen empfangen wird, wird die Frucht des Zeitalters oder der Anmut des Charakters hervorbringen, die hier als „*Selbstbeherrschung*“ (allgemeine Version: „Mäßigkeit“) bezeichnet wird. An anderer Stelle heißt es: „Er, der auf ihn hofft, reinigt sich selbst“, kontrolliert sich selbst, reinigt immer mehr vom alten Sauerteig.

Mit der Erlangung einer solchen Selbstbeherrschung würde *Geduld einhergehen und damit verbunden sein*: denn die Selbstbeherrschung würde die Notwendigkeit von Mitgefühl und Geduld anderen gegenüber lehren. Diese Geduld wiederum würde zur nächsten erwähnten Gnade führen und diese entwickeln, nämlich *Frömmigkeit* – ein Zustand, in dem sich die Liebe Gottes im Herzen ausbreitet und alle Gedanken, Worte und Taten beeinflusst. Diese Bedingung wiederum entwickelt *brüderliche Güte* – Liebe für alle whoarebrethren

Und die Brüderlichkeit wiederum führt zu der noch breiten und tiefen Erfahrung, die das Oberhaupt der Gnaden bezeichnet, nämlich der *Liebe, der Liebe* zu Gott, der Liebe zu den Brüdern, der Liebe tief und rein und wahrhaftig, die nichts Böses denkt und sich nicht aufbläht und sich nicht leicht beleidigt fühlt, sich immer über die Wahrheit freut und niemals über die Ungerechtigkeit, der Höhepunkt der christlichen Errungenschaft im gegenwärtigen Leben; die Gnade aller Gnaden, die niemals vergeht und die erst dann vollkommen sein wird, wenn wir den neuen Auferstehungsleib empfangen. *Frage: Wenn* unser Herr die Macht hätte, *sich das Leben wieder zu nehmen*, nachdem er es niedergelegt hatte (**Johannes 10,18**), würde dies dann nicht darauf hindeuten, dass (1) dieser Bund, sein Leben als Lösegeld zu geben, nicht bindend war und (2) dass das Wissen und die Macht, die er besaß, nicht bindend waren?

*Antwort.* – Diese Passage sollte lauten: „Ich habe die Macht, sie niederzulegen, und ich habe die Macht [oder das Privileg], sie wieder zu empfangen.“ Wir verstehen, dass unser Herr damit gemeint hat, dass er von den Vätern damit beauftragt oder autorisiert wurde.

Unser Herr, der unter dem Gesetz geboren war, war seinen Bedingungen unterworfen, und außerdem übernahm er bei seiner Taufe neue Verantwortung, indem er sein ganzes Leben dem Dienst des Vaters weihte, im Einklang mit der *Fürsorge* des Vaters id: „Denkst du, dass ich jetzt nicht zu meinem Vater beten kann und er mir jetzt mehr als zwölf Legionen von Engeln geben wird?“ Er sprach zweifellos die Wahrheit. (**Matthäus 26,53**) Seine Bitte wäre geehrt worden. Da er gegen kein Gesetz verstoßen hatte, war sein Leben nicht verwirkt, und der Glaube hätte ihm nicht genommen werden können. Aber nachdem er sein Leben geweiht hatte und erkannte, dass es der Wille des Vaters war, dass er diesen Gehorsam durch den Tod am Kreuz bezeugen sollte, hielt er diesen Bund mit dem Vater und bat nicht um Schutz, sondern übergab sich freiwillig in unserem Namen. Er deutet durch seine Sprache nicht an, dass er um engelhaften Schutz bitten und dennoch das volle Maß der Zustimmung des Vaters behalten könnte; aber da er sich für Letzteres entschied, verzichtete er darauf, die Bitte zu stellen. Wir erinnern uns in diesem Zusammenhang an sein vorheriges Gebet: „Vater, wenn es möglich ist, Lass diesen Kelch an mir vorübergehen, doch nicht wie ich will, sondern wie du willst.“ (**Matthäus 26,39.**) Was unser Herr getan hat und was er nicht getan hat, das wissen wir, war der Wille des Vaters. Inwieweit er entgegen dem Willen des Vaters hätte tun können oder welche Konsequenzen dies für ihn selbst gehabt hätte, ist nicht notwendig, denn wir wissen, und was die Folgen solcher Unwahrscheinlichkeiten gewesen wären, wurde nicht offenbart.

Die Ersetzung des Wortes „empfangen“, eine bessere Übersetzung, beseitigt die Schwierigkeit des Wortes „nehmen“. Es wird deutlich gesagt, dass er durch „die Herrlichkeit des Vaters“ auferweckt wurde. – Vergleiche **Röm. 6:4; 8:11; 1Kor.6:14; 2Kor.13:4.**

*Frage.* – *Mehrere* der Brüder hier, darunter auch ich, sind Eisenbahnangestellte. Wir haben eine Ahnung, dass von uns erwartet wird, dass wir bei der kommenden Wahl stimmen, und zwar für die Goldpartei. Was ist unsere Pflicht? Betrifft **Kolosser 3,22** diese Frage?

*Antwort:* Die von Ihnen zitierte Bibelstelle gilt nicht für Ihr Wahlrecht. Die vom Apostel angesprochenen „Diener“ waren Leibeigene oder Sklaven; aber selbst in ihrem Fall kann er nicht gemeint haben, dass sie ihr Gewissen verletzen und den Befehlen ihrer Herren nicht gehorchen sollten.

Der sichere Plan besteht darin, sich nicht an der Politik zu beteiligen und den Fragestellern, mit denen Sie vertraut sind, zu sagen, dass Sie, obwohl Sie ein glühender Bewunderer dieser höchsten Art menschlicher Regierung sind, wie Cromwell es ausdrückte, „ein fünfter Monarchist“ sind – Sie warten auf „das Königreich des lieben Sohnes Gottes“ und sprechen für dieses, „für das wir beten: „Dein Königreich komme, dein Wille geschehe auf Erden, wie es im Himmel geschieht.“

Die Quäker nehmen zur Kenntnis, dass Gottes Volk keinen fleischlichen Krieg führen darf, aber sie übersehen die Tatsache, dass sie, wenn sie für eine Regierung stimmen, diese mit Worten und Taten unterstützen sollten. So sagte unser Herr: „Wenn mein Königreich von dieser Welt wäre, dann würden meine Diener kämpfen.“

Natürlich wäre es unsere Pflicht, mit der Seite zu **handeln [R2037:Seite 223]**, wenn „die Mächtigen“ jemals zum Kampf gezwungen werden sollten.

Einige werden Kenntnis von dir nehmen – vor allem, dass dein tägliches Verhalten deinen Beruf gut unterstützt; andere werden dich lächerlich machen; aber nur wenige werden dich verletzen, „wenn du dem Guten folgst“ und deinen Pflichten treu bist.

### **[R2038:Seite223]**

*Frage.* – In der Ausgabe vom 15. Mai, Seite 116, beziehen Sie sich auf den Abzug der römischen Armee unter Vespasian aus der Belagerung Jerusalems im Jahr 69 n. Chr. Einige behaupten, dieser Rückzug sei durch Cestius im Jahr 65 erfolgt. Könnten Sie das bitte erklären?

*Antwort.* – *Beide* Aussagen sind richtig. Cestius Gallus unternahm mit einer römischen Armee als Erster die Unterwerfung der aufständischen Juden Seine eigene Proklamation zum Kaiser verhinderte den Krieg etwa ein Jahr lang, als die Armee unter Titus zurückkehrte und Jerusalem fiel. Es ist sehr wahrscheinlich, dass die Mehrheit derjenigen, die die Vorhersage des Herrn erkannten und entkamen, die erste dieser beiden Gelegenheiten nutzten.

=====

[R2038:Seite223]

## GESUNDHEITSBERATUNG.

--20. SEPT.--Prov. **16:22-33.** –

*Goldener Text* – „Da ist, was einem Menschen richtig erscheint; aber sein Ende sind die Wege des Todes.“ – Spr. **16:25.**

Der wichtigste Gedanke dieser Lektion kommt im Goldenen Text zum Ausdruck. Es ist eine feierliche Warnung vor Selbsttäuschung – vor der Verfolgung eines Verhaltens, das radikal falsch ist, im *Widerspruch* zur göttlichen Absicht des göttlichen Gesetzes steht und dennoch durch eine falsche Argumentation, angedeutet durch den Willen des Fleisches, als richtig erachtet werden kann und offenbar auf dem Wort Gottes gründet, dessen fundamentale Prinzipien der Gerechtigkeit jedoch leugnet. Die Wahnvorstellungen Satans sind ebenfalls sehr ausgeprägt. Hilf bei solchen Täuschungen, und so wird der Verblendete auf einem Weg vorangetrieben, der ihm richtig erscheint, dessen Ende aber der Tod ist.

Christen sollten sich vor allem vor der Torheit dieses Weges hüten. Um dies zu tun, lasst uns immer daran denken, dass das menschliche Herz, das wir immer noch haben, „vor allem betrügerisch und verzweifelt böse“ ist, ***auch wenn wir durch Christus einen Anspruch auf Rechtfertigung vor Gott haben (Jer 17,9)***, und dass es ständiger Wachsamkeit und Reinigung bedarf, damit wir die Regel des Apostels Paulus in die Praxis umsetzen können. - Uneinfachheit und göttliche Aufrichtigkeit haben euren Umgang in der Welt. (2. ***Korinther 1,12.***) Dies erfordert Demut, Nüchternheit und Frömmigkeit. Wenn das Herz vor Stolz aufbläht, oder ehrgeizig nach Ruhmlosigkeit, oder egoistisch oder in irgendeiner Weise berauscht vom Geist der Welt, dann hüte dich vor; denn es besteht eine große Gefahr, auf den Weg zu geraten, der einem Menschen richtig erscheint, weil er von seinem eigenen perversen Willen oder fleischlichen Geist geblendet ist.

Der beste Schutz, den ein Christ vor den Fallstricken Satans haben kann, ist das Verständnis, das hier (***Vers 22***) als „Quelle des Lebens für den, der schlägt“ beschrieben wird. Ein solches Verständnis ist nicht nur das des Kopfes, sondern insbesondere des Herzens; denn „mit dem *Herzen* glaubt der Mensch nach Gerechtigkeit“ und „aus dem *Herzen* sind die Angelegenheiten des Lebens“. wird Urteil und Wahrheit verdrehen. Darum seid aufmerksam und „behaltet euer Herz mit allem Fleiß.“ ."

Nicht nur wird das „weise und verstehende Herz“ die Füße auf den Pfaden der Gerechtigkeit halten, sondern auch „das Herz der Weisen lehrt seinen Mund und fügt Gelehrsamkeit hinzu“ (***Vers 23***), so dass er „Worte der Wahrheit und Nüchternheit“ sprechen wird, „Worte der Weisheit, der Güte und der Liebe Seiner Gegenwart! Wahrlich, „angenehme Worte [der Weisheit, des Rats und der liebenden Güte] sind eine Wabe,

süß für die Seele und gesund für die Knochen [indem sie erfrischen und trösten und den Mut anregen und so die Seele stärken und sie zu edlen Taten stärken].“ – **Vers 24.**

Wie anders ist das Bild des ungöttlichen Menschen! (**Verse 27-29.**) „Ein gottloser Mensch *gräbt das Böse [offenbar findet er eine krankhafte Befriedigung darin, danach zu suchen], und* in seinen Untergründen brennt Feuer „So, wie Jesaja sagt: „Die Bösen sind wie das unruhige Meer, das nicht ruhen kann, dessen Wasser Schlamm und Dreck aufwirbelt. Es gibt keinen Frieden, spricht mein Gott.“ zu den Bösen.“ – Jes. **57:20,21.**

Aber gesegnet sei der Mann, der die rechten Wege des Herrn kennengelernt hat und darin mit vollkommenem Herzen wandelt. Solch einer hat Freude daran, Gutes zu tun und die Worte der Wahrheit und Nüchternheit auszusprechen, anders als die Bösen, die das Böse ausgraben. (**Vers 32.**) Wie gesegnet (**Vers 31**) sind die letzten Jahre eines langen Lebens, das diesem höchst würdigen Ziel der Beherrschung des eigenen Geistes im Einklang mit den Prinzipien und Geboten des Wortes Gottes gewidmet ist; wenn, wie Herr Whittier es wunderschön ausgedrückt hat, –

„All die erschütternden Notizen des Lebens  
Scheint ein Psalm zu sein,  
Und alle Engel des Streits  
Wir kommen zur Ruhe;“

und wenn die geheiligten Einflüsse reifer christlicher Gnaden für jeden Betrachter offenbar werden. Wahrlich, „das graugraue Haupt ist eine Krone der Herrlichkeit, die auf dem Weg der Gerechtigkeit gefunden werden kann.“

Die Aussage von **Vers 33** hat zur Folge, dass Gottes alles, was die Menschen als bloßen Zufall betrachten, zur Kenntnis genommen wird und dass nichts ohne sein Wissen und seine Erlaubnis geschehen kann [**R2038: Seite 224**] und dass schließlich alles außer Kraft gesetzt wird, um seine Absichten zu erreichen.

## **27. September, Wiederholungsstunde.**

-----

*Goldener Text* – „Der Name des Herrn ist ein starker Turm: Der Gerechte läuft.“ intoitandissafe.“ – Spr. **18:10.**

Der ernsthafteste Christ seit vielen Jahren hat diese Gewissheit ausführlich bestätigt

Segne die Erfahrung. Lass die Jüngerer aufhorchen, ihre Herzen der Belehrung widmen, lernen, dem Herrn mit unbedingtem Glauben zu vertrauen, und er wird dich auch die Seligkeit dieser Zuflucht und die Süße des Verweilens in ihm erkennen lassen.

=====

[R2038:Seite224]

## ERMUTIGENDE WORTE VON TREUEN ARBEITERN.

-----

### Washington.

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER: – Die beigefügte Postanweisung ist ein Dankeschön an den Herrn für eine besondere Gunst. Der Anlass besteht darin, dass ich das Buch Jesaja vor Kurzem perfekt auswendig gelernt habe; und ich möchte mit demütigem Herzen Gott für die Bewahrung meines Gedächtnisses danken, für seine Fähigkeit, schnell zu empfangen, und für die Beharrlichkeit, mit der es das bewahrt, was darin gespeichert wurde. Bitte denken Sie nicht übermütig, denn Ich bin mir völlig darüber im Klaren, dass es Gottes Geschenk ist, und fühle mich sehr demütig angesichts der Tatsache, dass ich es in der Vergangenheit manchmal benutzt habe.

Das Buch wurde mehr als zur Hälfte in einzelnen Abschnitten gelernt, bevor ich davon träumte, das Thema zu vervollständigen. Dann war es viel früher fertig, als ich erwartet hatte Das einzige vollständige Buch der Bibel, das ich auswendig gelernt habe, mit Ausnahme des ersten Johannesbriefs, den ich gelernt hatte, bevor ich MILLENNIALDAWN traf.

Ich weiß, dass es eine Sache ist, den Geist mit einer Sammlung von Wörtern zu füllen, und eine andere, ihre Bedeutung zu verstehen; und ich bitte um eure Gebete, dass Gottes heiliges Wort nicht zu den Worten eines versiegelten Buches werden möge, noch zu den klingenden Blechbläsern und dem klingenden Becken, sondern dass ich das Siegel des Verstehens und den Stempel des Gehorsams auf meinem Herzen habe Ich möchte es jemandem sagen, und ich habe hier niemanden, mit dem ich über diese Dinge sprechen kann und der mit ihnen mitfühlen kann. Das Denkmal, das ich verkleinere, ist in seinem Verhältnis (wie es von mir kommt) dem der Witwe ähnlich, als es einst gewesen wäre; und ich vertraue darauf, dass du es annehmen wirst in dem Geist, in dem es dargebracht wird, und dass der Herr es, wie er es tut, in vielen kleinen Dingen zu seiner Ehre gebrauchen wird. Du bist in Liebe und Sympathie ,\_\_\_\_\_.

[Wenn die Erinnerung so mit den Worten der göttlichen Offenbarung gespeichert wird, welche Nahrung für die betende Meditation bereitgestellt wird , welche Waffe der Verteidigung **gegen jeden** Angriff des Hauptgegners bereit ist, welche Worte der Weisheit, des Rates, der Belehrung, des Trostes, des Trostes, der Warnung, der Ermutigung und des Jubels in ihrem Geist auftauchen, wenn es nötig sein mag. Wir empfehlen die des Bruders Natürlich allen im Rahmen ihrer Möglichkeiten und Möglichkeiten, im Gedenken an den Rat des Herrn: „Mein Sohn, bewahre meine Worte und lege meine Gebote bei dir auf. Halte meine Gebote und lebe; und meine Gesetze sind o

Apfel deines Auges. Binde sie auf deine Finger und schreibe sie auf die Tafel deines Herzens.“ – **Spr. 7:1-3**.  
Siehe auch **Deuteronomium 6:6-9; Psalm 1:2**.

Eine solche Speicherung der Erinnerung mit himmlischer „Speise“, wenn auch nur an einem umgekehrten Tag oder einer umgekehrten Woche, sollte nicht vernachlässigt werden: Die Ergebnisse werden selbst in einem Jahr überraschend sein. „Dein Wort wurde gefunden und ich habe es erfunden.“ – HERAUSGEBER.]

-----

### **Maine.**

LIEBER BRUDER RUSSELL: - Der folgende Artikel aus einer religiösen Veröffentlichung bringt das weit verbreitete Gefühl zum Ausdruck, dass zur Erreichung jedes Ziels, sogar zur Unterwerfung der Erde und zur Krönung des gesegneten Christus, nur die Einheit der Christen erforderlich ist. Es lautet: - "Die Zeit ist gekommen, das Schwert in eine Pflugschar und den

Speer in einen Astmesser zu schlagen. Dieses Zeitalter hat den Mut und den Glauben, wenn er in der richtigen Richtung angewendet wird, um den mächtigen Inhalt der Prophezeiung zu begreifen und ihre Erfüllung zu beeilen, um so schnell ihre Segnungen herbeizuführen.

„Gott will nicht, dass etwas für ihn getan werden sollte, in einem Ausmaß, das so großartig ist wie für einen Krieg oder eine internationale Darstellung. Die christlichen Nationen sind gut ausgerüstet mit Schiffen, Zerstörung und enormen Kriegsmaschinen. Die Kirche Christi soll ihre Differenzen fallen lassen und sie bis zum Mittelpunkt der Erde begraben; Vom Himmel selbst werden mächtige, unsichtbare Mächte anrücken, um bei der Krönung Jesu zum König der Könige zu helfen. Möge sich nicht irgendwo *ein Mann finden*, der so groß für Gott sein wird, wie Napoleon Bonapartenkrieg, wie Staatsmänner manchmal für ihr Land gewesen sind, wie viele es nicht wissen, nur um Geld zu verdienen?“

Es ist seltsam, die Erde zu vernichten, die in den Händen der Menschheit liegt, um die Verwirklichung der großen und glorreichen Pläne Gottes zu beschleunigen oder zu verzögern. Es scheint mir, dass die Behauptung, dass dieses Zeitalter „Mut und Glauben hat, den mächtigen Inhalt der Prophezeiung zu begreifen“, kaum besser ist als das zusammenhangslose Gemurmel eines Menschen im Tiefschlaf.

Wer kann den mächtigen Inhalt der Prophezeiungen begreifen, wenn Gott sie nicht offenbart?

Gott erklärt, dass er sie nur seinen demütigen, wachsamem Kindern offenbart; und wir wissen, dass die gerühmten Zahlen der Christenheit keine solchen Eigenschaften haben.

Und um Gottes Bewegungen zu beschleunigen: Welcher Kommentar reicht aus, um seinen stolzen Stolz zu erfüllen?

Wir können nur dadurch erkennen, was Gott uns offenbaren will; und nirgends ist uns offenbart worden, dass die prächtige Pracht der Erde im Königreich zur Schau gestellt werden würde. Wahrlich, die „äußere Dunkelheit“ ist sehr groß; aber mein Herz freut sich, mit dem aufopfernden Einen durch das niedrige Tal zu wandeln. WFEATON.

[ANTWORT. Sehr wahr; und doch ist es gut, sich daran zu erinnern, dass die meisten von uns jetzt

Wir freuen uns über Gottes „wunderbares Licht“ und waren einst in derselben Dunkelheit. Es gibt jeden Grund, warum wir barmherzig und sogar hoffnungsvoll an solche blinden Denker denken sollten. Zumindest sind sie auf der Seite des Herrn und sehnen sich nach dem besseren Tag, wie unwissend auch immer. Eifer ohne Wissen ist für Gott weitaus angenehmer als Wissen ohne Eifer. Weil Saulus von Tarsus den richtigen Eifer hatte, korrigierte Gott sein Wissen und machte ihn zum großen Apostel Paulus; während er verkündete, dass „unnütze Diener“, die Wissen haben und nicht den liebevollen Eifer haben, den wir schon haben, aus dem Licht in die „äußere Dunkelheit“ geworfen werden.

Ein Mensch, wie der Verfasser des oben Gesagten, der „den Inhalt der Prophezeiung“ respektiert, ist ein viel hoffnungsvollerer Gegenstand seiner Bemühungen als diejenigen, die die Prophezeiung nicht kennen und sich nicht darum kümmern und die die Verheißung des kommenden Reiches Gottes, in dem Gottes Wille auf Erden geschehen wird, wie es im Himmel geschehen ist, nicht glauben.

Die Augen solcher Menschen mögen mit ein paar Fakten wie folgt gesalbt sein: (1)

Dieses Jahrhundert war Zeuge der größten Missionsbemühungen, die je unternommen wurden.

(2) Einige Sanguiniker rechnen dabei mit den Konvertiten aus dem Heidentum Jahrhundert so hoch wie eine Million Seelen.

(3) Statistiken zeigen, dass im gleichen Zeitraum die Zahl der Heiden um etwa zweihundert Millionen gestiegen ist.

(4) Es bedarf keines großen Mathematikers, um zu erkennen, dass es keine Hoffnung gibt die Bekehrung der Welt, es sei denn, Gott greift auf übernatürliche Weise ein.

(5) Diese Tatsachen sollten alle, die wirklich Gottes Volk sind, zum Studium des Wortes Gottes erwecken, um zu sehen, was die „Hoffnung der seufzenden Schöpfung“ ist; und sie würden feststellen, dass es das Königreich Gottes ist – die verherrlichte Kirche, deren Herr und Haupt Christus Jesus ist; und dass dieses Königreich durch göttliche Macht und Urteile in einer großen Zeit der Unruhe eingeführt werden muss, die jetzt nahe ist, sogar vor den Türen.--HERAUSGEBER.]

[Seite225]

**BAND XVII. 1. OKTOBER 1896. Nr. 19.**

**INHALT.**

Sonderartikel, Bibeln zum Selbstkostenpreis usw. 226  
Blick vom Wachturm – Die Silberfrage  
in der Prophezeiung.....227 Die Schreie der  
Schnitter.....232 Die zur Prophezeiung  
passenden Fakten..... 233  
WasWirErwarten.....235  
SalomoGesalbterKönig.....235  
Solomon'sWiseChoice.....236

[Seite226]

**ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION**

--ADRESSE--

**TOWERPUBLISHINGCO.,BIBLEHOUSE,58&60ARCHST.,  
ALLEGHENY(NORTH PITTSBURG),PA.,USA**  
ABONNEMENTPREIS, 1,00 USD IM JAHR, IM VORAUS,  
ENTHÄLT EIN ABONNEMENT FÜR „THEOLDTHEOLOGYTRACTS“ – VIERTELJÄHRLICH.

GELD KANN NUR DURCH EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER  
REGISTRIERT GESENDET WERDEN. AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN NUR  
DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSANWEISUNGEN.

Interessenten , die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht in  
der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im  
Dezember eine Postkarte mit Angabe ihres Anliegens verschicken und das Papier anfordern.

**BIBELSATZKOSTEN – GÜNSTIGER ALS NIE.**

Der Wettbewerb hat die Preise für Bibeln unserer Meinung nach endlich auf den niedrigsten  
Stand gebracht.

Aktuelle Konzessionen für große Grundstücke erlauben es uns, die folgenden bemerkenswert niedrigen  
Preise zu nennen:--

„*Bagster-Lehrerbibeln*“, Smaragdtype, vergoldet, jeweils 97 Cent. Dasselbe mit  
redundergoldedges, 1,10 \$

„*OxfordTeachers'Bibles*“, Minion-Typ, vergoldet, 97 Cent pro Stück. Dasselbe mit rotem  
Untergoldrand, 1,10 \$

„OxfordTeachers'Bibles“, große Schrift („Bourgeois“), mit zusätzlicher Aussprachefunktion, vergoldet, 1,38 \$. Dasselbe mit Patent Index am Rand geschnitten, 1,68 \$ Dito, mit roten Untergoldkanten, 1,48 \$. Dasselbe mit Patent Index am Rand geschnitten, 1,78 \$. Alle oben genannten

enthalten vollständige Hilfen für Lehrer (Index, Konkordanz, Karten usw.) und sind in „Französisch“ gebunden Siegel, „DivinityCircuit“.

FÜGEN SIE 25 CENT ZUM VERSAND FÜR ALLE DIESER BIBBEL HINZU.

-----

**[R2045:Seite226]**

**VORSÄTZLICHE KORREKTUR.**

Im Zusammenhang mit dem Angebot der letzten Ausgabe von Floridaland, kostenlos: Einer der Brüder befürchtet, dass die Aussage in Bezug auf das Klima Floridas in der Nähe von St. Petersburg missverstanden werden könnte; und schlägt vor, dass wir den Freunden sagen, dass frisches Fleisch, das an der frischen Luft aufgehängt wird, dort eine ganze Weile haltbar bleibt, aber nicht für immer: Es wird trocken und ungeeignet für Lebensmittel.

-----

**[Seite226]**

**EXTRAKOPIE VON DIESER AUSGABE.**

In Erwartung der Wünsche unserer Freunde haben wir einen zusätzlichen Vorrat an gedruckt Dies ist ein Problem. Bestellungen werden abwechselnd nach Eingang ausgeführt.

=====

r2039 **VIEWFROMTHETOWER.** r2045

**SOLOMONANOINTEDKING.** r2046

**SOLOMON'SWISECHOICE.**

=====

**[Seite237]**

**BAND XVII. 15. OKTOBER 1896. Nr. 20.**

-----

**INHALT.**

-----

Besondere Gegenstände.....	238
Blick vom Wachturm.....	239
HopeofAnotherChance.....	240
Dr.Talmage's AnsichtenMitKommentaren Fragen von allgemeinem Interesse.....	248
Salomos ReichtumhandWeisheit.....	250
Die Sprüche Salomos.....	250
Der Tempel, den Salomo baute.....	251
TheTempleDedicated.....	252

[Seite238]

**ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION**

--ADRESSE--

**TOWERPUBLISHINGCO.,BIBLEHOUSE,58&60ARCHST.,  
ALLEGHENY(NORTHPITTSBURG),PA.,USA**  
ABONNEMENTPREIS, 1,00 USD IM JAHR, IM VORAUS,  
ENTHÄLT EIN ABONNEMENT FÜR „THEOLDTHEOLOGYTRACTS“ – VIERTELJÄHRLICH.

GELD KANN NUR DURCH EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER  
REGISTRIERT GESENDET WERDEN. AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN NUR  
DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSANWEISUNGEN.

Interessenten , die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht  
in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im  
Dezember eine Postkarte mit Angabe ihres Anliegens verschicken und das Papier anfordern.

-----

**DIE SILBERNE FRAGE IN DER PROPHEZEIUNG.**

Unsere Ausgabe vom 1. Oktober , *die hauptsächlich der Darstellung von Jakobus 5,1-8*  
gewidmet ist, hatte eine sehr große Nachfrage eine zweite Chance.

-----

**Traktate in fremden Sprachen.**

-----

Vergessen Sie nicht, dass wir sowohl zahlreiche ausländische als auch englische Traktate  
haben und dass Musterexemplare zur kostenlosen Verteilung in beliebiger Menge an alle TOWER-  
Abonnenten gesendet werden.

Unsere neuesten Traktate sind „Lehrt die Heilige Schrift, dass ewige Qual der Lohn der Sünde  
ist?“, übersetzt ins Deutsche (Nr. 34) und ins Niederländische oder Niederländische (Nr. 33), und  
„Whyare YettheLasttoWelcome Backthe King“, übersetzt ins Schwedische (Nr. 35).

=====

r2046 **BLICK VOM TURM.** r2047 **HOFFNUNG**  
**AUF EINE ANDERE CHANCE.** r2052 **FRAGEN**  
**VON ALLGEMEINEM INTERESSE.** r2053 **Salomos Reichtum**  
**und Weisheit.** r2053 **DAS SPRICHWORT SOLOMONS.**

r2054 **THETEMPLEWHICHSOLOMONBUILT.**

r2054 **THETEMPLEDEDICATED.**

=====

[R2039:Seite227]

## BLICKVOM TURM.

-----

### Die silberne Frage steht im Zusammenhang mit der Prophezeiung ERFÜLLUNG VOR UNSEREN AUGEN HEUTE.

-----

Wie unsere Leser wohl wissen, beteiligen wir uns nicht an der Politik dieser Welt. (*Phil. 3:20*, Rotherham.) „Darum seid nun nicht mehr Fremde und Ausländer, sondern Mitbürger der Heiligen und des Hauses Gottes.“ (*Eph. 2:19*.) Sich um unsere himmlische Politik zu kümmern, ist nicht nur unsere Vorliebe, sondern auch der Befehl unseres Königs: „Suche zuerst [hauptsächlich] das Königreich des Himmels.“ Die Treue zu diesem Königreich, das allein der Menschheit den Segen vollkommener Herrscher und vollkommener Gesetze bringen kann, erfordert unseren gesamten Geist, unsere Kraft und unsere ganze Energie (außer etwas, das notwendig ist, um notwendige Nahrung und Kleidung zu sichern). Wir, Deshalb haben Sie keine Zeit, sich über den „Lauf dieser Welt“ zu streiten. und die Pläne und Theorien, die, wenn sie in die Tat umgesetzt würden, die bevorstehenden Schwierigkeiten und die Auflösung beschleunigen oder verzögern würden. Wir können auch nicht wissen, welche Methoden den großen Plan Gottes, die Menschen über ihre eigene Ohnmacht und ihren Mangel an Weisheit zu unterweisen und sie so darauf vorzubereiten, das Königreich Christi zu verwirklichen, wie es der Wunsch des Falles ist, am schnellsten und gründlichsten umsetzen würden

Nationen.“

Was wir zur Gold- und Silberfrage, zur Geldfrage, zu sagen haben, wird daher insgesamt aus dem Bereich der Politik herausgenommen und nicht dazu bestimmt sein, eine einzelne Partei für eine Partei stimmen zu lassen, im Glauben, dass Gott den Sturz der gegenwärtigen Institutionen in genau den Katastrophen angeordnet hat, die die Ausübung ihrer eigenen weltlichen Weisheit und Selbstsucht mit sich bringen wird.

Allerdings sehen wir in den finanziellen Entwicklungen der letzten Jahre den Beginn einer deutlichen Erfüllung einer Prophezeiung, die nicht übersehen oder unbemerkt vorübergehen darf.

Wir beziehen uns auf die Prophezeiung des Apostels **Jakobus (5:1-6)**: „Geht nun hin, ihr reichen Männer, weint und weint über euer Elend, das über euch kommen wird. Euer Reichtum ist verdorben und eure Kleider sind zerfressen für die letzten Tage.“

Bisher haben wir uns mit der generellen Anwendung dieser Prophezeiung auf unsere Tage und die bevorstehenden Schwierigkeiten begnügt, die mit besonderer Härte über die Reichen kommen werden

den Arbeitern vorenthalten, die eure Felder geerntet haben, schreit; und die lauten Schreie der Schnitter sind in die Ohren des Herrn der Heere gedungen.“ Hier wird besonders auf eine sehr große Klasse der werktätigen Bevölkerung der Welt Bezug genommen, die Lebensmittelproduzenten, und auf einige große Betrügereien, die besonders gegen sie begangen werden.

Aber richtet sich dieser Verweis gegen die Landbesitzer? Bedeutet das, dass sie ihre Landarbeiter um ihren Lohn betrogen haben? Oder gilt das Wort für eine andere Klasse, die die landwirtschaftliche Bevölkerung im Allgemeinen um ihr rechtmäßiges Einkommen betrügt? Mal sehen.

In der Vergangenheit galt die Klasse der Landwirte als eine der aufrichtigsten sowie als die freiesten und unabhängigsten unter den Menschen, und ihre Angestellten wurden ziemlich gut bezahlt und zufrieden. Dass ihre Helfer ihre Löhne zu betrügen scheinen, wenn sie sie verdient haben, scheint nahezu möglich, da die Gesetze so beschaffen sind, dass der bescheidene Arbeiter die Farm verkaufen konnte, um die Löhne zu begleichen, die ihm von seinem Besitzer geschuldet wurden. Die Waage scheint nicht von ausreichender Bedeutung zu sein, um zum Gegenstand einer Prophezeiung gemacht zu werden, würde aber unter die allgemeineren Warnungen vor **[R2040: Seite 227]** Ungerechtigkeit fallen. Wo hat es denn solch einen großen Betrug gegeben oder könnte es ihn noch geben, der so zu Gott schreit und sofort als Hauptursache für die Herbeiführung der bevorstehenden Schwierigkeiten in Verbindung gebracht wird, wie in dieser Prophezeiung angedeutet? ?

Wir haben keinen besseren Erfolg, wenn wir versuchen, die prophetische Aussage auf Generalarbeiter anzuwenden, denn wir können keinen *allgemeinen Betrug* feststellen, den Arbeitgeber praktizieren, um Löhne einzubehalten. Im Gegenteil, die Verträge **[R2040: Seite 228]** zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern werden jedes Jahr präziser und expliziter und lassen keinen Raum für Betrug. Die Gesetze geben „Löhnen“ Vorrang vor allen anderen Schulden um die Zahlungsunfähigkeit zu finanzieren; und in jeder Hinsicht versuchen sie, den Arbeiter vor Betrug zu schützen, indem sie ihm sogar ein Urteil gegen diesen Arbeitsschuldner geben, das den Verkauf seiner Werke gegen Bezahlung erlauben würde. Hätte der Herr außerdem allgemein gemeint, dass alle Arbeitskräfte unterdrückt und unterbezahlt werden, und hätte er dies als Betrug bezeichnen wollen, wäre es genauso einfach gewesen, jegliche Bezugnahme auf Landwirte wegzulassen. Die Feststellung, dass keiner dieser Vorschläge vorkommt. Passen wir die prophetische Aussage an, untersuchen wir die Prophezeiung erneut im Lichte der jüngsten Entwicklungen, und wir werden sehen, dass darin vorhergesagt wird, dass die Bauern der Christenheit als Klasse unter großem Betrug leiden werden, dessen Auswirkung letztendlich der Niederschlag des großen Unglücks sein wird, das als Gericht über die Welt kommt – am Tag der Rache und der Wiedergutmachung und Wiedergutmachung vieler Ungerechtigkeiten.

Seit Jahrhunderten wurden die Landwirte zu *Recht als das konservative Element der Gesellschaft betrachtet*. Vorsichtiger als die arbeitenden, mechanischen und Büroangestellten

Klassen, sie bewegen sich langsamer und haben so viele politische Krisen überstanden, sowohl in Europa als auch in den Vereinigten Staaten. Die Landwirte waren es gewohnt, den Lohn zu mäßigen, waren im Allgemeinen die Vertreter von Gerechtigkeit und Zufriedenheit und wurden sehr geschätzt. Aber in den Angelegenheiten der Bauern in der gesamten Christenheit ist eine Veränderung eingetreten oder steht vor der Tür. Obwohl sie etwas von der mechanischen Erfindung profitiert haben Heute stellen sie fest, dass sie finanziell rückläufig sind, insbesondere in den letzten vier Jahren. Das gilt nicht nur für einen Teil, sondern allgemein für alle Teile der sogenannten Christenheit. Was ist das Problem? Zinsen usw. haben verloren, oder es besteht erneut die Gefahr, ihre Farmen usw. zu verlieren. Aber warum geben Landwirte nicht Ernten auf, die nicht rentabel sind, und stattdessen andere Nutzpflanzen anbauen, für die eine größere Nachfrage besteht und mit denen bessere Gewinne erzielt werden können? Die Ernten werden gesteigert in der vergeblichen Hoffnung auf ein Jahr mit guten Preisen, das frühere Defizite ausgleichen und Schulden tilgen würde.

Stimmt es aber, dass es eine Überproduktion gibt? Werden jedes Jahr große Getreide- und Baumwollvorräte eingelagert, was einen solchen Überschuss darstellt? Nein, die übertragenen Beträge sind recht moderat, was Befürchtungen hervorrufen kann, wenn die Ernte in den Vereinigten Staaten, Indien oder Russland eine Saison lang ausfallen sollte. Das ist schon seit Jahren so – im Allgemeinen reichlich, aber verhältnismäßig wenig, um es auf das nächste Jahr zu übertragen. Warum ist das dann so? Überproduktion wird behauptet und für den starken Preisverfall verantwortlich gemacht? Könnte da nicht ein anderer Einfluss am Werk sein?

Ja, es wird immer deutlicher, dass es neben dem von Angebot und Nachfrage noch einen weiteren Einfluss gibt, der die Preise schon seit einigen Jahren mit stetig sinkender Tendenz beeinflusst. Beispielsweise lag der Preis für Baumwolle\* im Jahr 1878 bei 11 Cent pro Pfund Die Hungersnot ist stetig von 1,20 US-Dollar pro Bushel im Jahr 1878 auf 61 Cent im Jahr 1894 gesunken. Diese beiden Güter (Weizen und Baumwolle) stellen die Hauptexportposten der Vereinigten Staaten dar; folglich bedeuten solch starke Wertrückgänge einen großen Vermögensverlust für die Vereinigten Staaten als Ganzes; Ich lebe für seine Familie und seine Hilfe.

---

\*Da die Agrarpreise stark variieren können, nutzen wir die Durchschnittspreise von Waldron New York City-Großhandelspreise, die den Transport aus dem Landesinneren beinhalten

Wir vergleichen die Jahre 1878 und 1894, weil 1878 das Datum der Wiederaufnahme der Artenzahlungen markiert und in jeder Hinsicht ein fairerer Ausgangspunkt ist als 1873, obwohl letzteres für uns in mehrfacher Hinsicht ein günstigeres Ergebnis darstellen würde; und weil 1894 den Punkt markiert, an dem Silber, Weizen und Baumwolle ihren Tiefpunkt erreichten und eine allgemeine Demoralisierung in der Landwirtschaft mit sich brachte ;--was zu starkem Wettbewerb und Überproduktion und daraus resultierendem Preisverfall für Mais, Hafer, Gerste, Kartoffeln und andere vom Eigenverbrauch abhängige Produkte führt.

---

Es wird jedoch festgestellt, dass andere landwirtschaftliche Produkte keinen so großen Rückgang erlitten haben, und der Unterschied könnte einen Hinweis auf den Grund des Rückgangs bei diesen beiden Grundnahrungsmitteln geben. Zum Beispiel wurde Roggen 1878 für 65 Cent pro Busch und 1894 für 68 Cent verkauft. Hafer wurde 1878 für 33 Cent pro Busch und 1894 für 37 Cent verkauft Perbushel, 1894 für 51 Cent. Kentucky-Blatttabak wurde 1871 für 7 Cent pro Pfund und 1894 für 9 1/2 Cent verkauft. Frisches Rindfleisch im Großhandel 1878 für 5 1/4 Cent pro Pfund und 1894 für 5 1/2 Cent /2 Cent. Heu wurde 1878 für 7,25 \$ pro Tonne verkauft, 1894 für 8,50 \$.

Wir erklären diesen Unterschied zwischen den landwirtschaftlichen Produkten, die ihren Wert bis 1894 mehr als gehalten haben (Mais, Roggen, Hafer, Tabak, Rindfleisch, Schweinefleisch) und denen, die in diesem Zeitraum einen Rückgang um einhundert Prozent erlitten haben (Weizen und Baumwolle). und Fellland stiegen im Preis im gleichen Verhältnis wie Silberfellland im Preis stiegen – abgesehen von geringfügigen Schwankungen bei Angebot und Nachfrage.

Aber wie könnte sich der Silberpreis auf die beiden wichtigsten Grundnahrungsmittel unseres Landes auswirken und nicht auf die anderen? Wir antworten: Weil unser Weizen und unsere Baumwolle im Wettbewerb mit dem Weizen und der Baumwolle der Silberstandardländer verkauft werden, während die anderen genannten Produkte keinem solchen Wettbewerb ausgesetzt sind oder nur einen, der so unbedeutend ist, dass er leicht zu überwinden ist. Zum Beispiel die Rindfleisch-, Schweinefleisch-, Mais- und Tabakkontrolle der Vereinigten Staaten auf den Märkten der Welt und so weiter Es gibt keine Konkurrenz durch Produkte aus Silberländern. Während der Export mit den Produkten aus Goldstandardländern konkurriert, konkurriert der Weizen und die Baumwolle der Vereinigten Staaten mit dem Weizen Russlands, dem Weizen Indiens und der Baumwolle Indiens. Indien und Russland sind beide Silber -Standardländer. Der Preis für Weizen in Silber blieb in Indien die ganze Zeit über stabil, während der Weizenpreis in den Vereinigten Staaten um die Hälfte zurückging.

Indischer Weizen bringt heute etwa 1,20 US-Dollar pro Scheffel (Silber) ein, gegenüber 1,10 US-Dollar (Silber) im Jahr 1878; und wenn die Vereinigten Staaten und Europa dies nicht getan hätten (von 1872 bis

1878) [R2040: Seite 229] Ausgehend vom Geldwert von Silber, den es seit Beginn der Geschichte genoss,\* hätten unser Weizen aus den Vereinigten Staaten und Kanada alle die gleichen oder bessere Preise gebracht, da er von höchster Qualität war. 20 pro Scheffel (der stabile Preis für Weizen, das Grundnahrungsmittel der Welt, in Silber, das Geld der Welt+), fielen bei der Umrechnung in Gold allmählich mit dem Preis von Silber; und letzterer verlor aufgrund gesetzgeberischer Maßnahmen der wichtigsten Regierungen der Welt an Wert .Der gleiche Einfluss wirkte sich auch auf Baumwolle aus: In Indien ist Silber immer noch zehn Cent pro Pfund wert und würde in den Vereinigten Staaten mehr bringen, wenn Gold und Silber wieder gleichwertig wären; denn unsere Baumwolle ist von höchster Qualität.

---

\*Silbergeld war der einzige Geldstandard der jüdischen Nation. Gold wurde damals als Handelsware – als Edelsteine – behandelt und schwankte entsprechend im Preis. Alle Werte wurden mit dem Silberstandard gemessen, wie es immer noch der Fall ist, außer in Europa und den Vereinigten Staaten.

+Mehr als die Hälfte der Menschen auf der Welt erkennt Silber immer noch als ihren Standard an; und wo es endemonetarisiert wurde, schreien die Menschen, die Massen, wenn sie sich der Situation bewusst werden, danach, es wieder zu monetarisieren.

---

Dass die Überproduktion allein nicht für den starken Preisverfall bei Weizen und Baumwolle verantwortlich gemacht werden kann, wird durch einen anderen, ähnlich betroffenen Artikel belegt, bei dem die Überproduktion nicht verantwortlich gemacht werden kann, nämlich Reis Geld, und sie werden kaufen, wo sie zu ihrem eigenen Vorteil kaufen können. Die Reisbauern in den Südstaaten spüren den Druck furchtbar, wissen aber nicht, wer oder was sie dafür verantwortlich machen sollen.

Dieses Unglück der US-amerikanischen Landwirte durch die Entmonetarisierung von Silber teilen auch die Landwirte Kanadas und Europas. Auch sie mussten die Silberpreise Indiens und Russlands erfüllen und gleichzeitig ihre Hilfe, ihre Steuern, ihre Zinsen usw. auf Goldbasis mit doppeltem Wert bezahlen. Infolgedessen stöhnen die Landwirte Europas und Kanadas, wie alle, die sich mit auswärtigen Angelegenheiten auskennen, wissen Sie galoppieren laut und beten zu den Herrschern, dass sie für Linderung sorgen. Es wurden verschiedene Maßnahmen zur Linderung besprochen, aber es wurde nichts zufriedenstellendes gefunden. Und die Konkurrenz trägt die ganze Schuld. **Nur wenige außer den gewieften Bankiers sehen** die wahre Situation; und es liegt in ihrem Interesse, die Wahrheit zu verbergen und, soweit möglich, den Streich, der dem Volk vorgespielt wird, zu verhindern

von den Menschen entdeckt, und die Bedingungen veränderten sich.

Aber wie kam es dazu, dass diese Maßnahme dazu bestimmt war, die Interessen derart zu zerstören?  
des *Volkes* sollte das Gesetz jedes zivilisierten Landes werden?

Es wurde sorgfältig geplant und nach und nach zum Erfolg geführt. Großbritannien ist insofern einzigartig unter den Nationen, als seine landwirtschaftlichen Interessen im Vergleich zu seinen kommerziellen Interessen in nichts nachstehen. Im Verhältnis zu seiner Bevölkerung ist es das reichste Land der Erde. Laut einem Standardwerk – Mulhalls *Dictionary of Statistics* – *belieft sich* der Reichtum des Vereinigten Königreichs von Großbritannien und Irland im Jahr 1892 auf 45.745 US-Dollar. 000.000. Ein großer Teil davon wird in Produktion und Schifffahrt investiert; aber da es sich im Vergleich zu den Vereinigten Staaten um ein kleines Gebiet handelt, wird verhältnismäßig weniger für inländische Eisenbahnen usw. benötigt, und verhältnismäßig mehr davon sucht nach Investitionen im Ausland – überall dort, wo Gewinne mit Sicherheit einhergehen. Daher ist Großbritannien auch insofern einzigartig, als es eine Kreditnation ist, während die meisten Nationen Kreditnehmer sind. So zum Beispiel die Vereinigten Staaten, Obwohl es eigentlich reicher ist, hat es fast die doppelte Bevölkerung Großbritanniens und einen riesigen Landstrich, Minen, Eisenbahnen usw. und ist daher ein Kreditnehmer.

Das Studium der britischen Finanziers (von denen es keine gibt, die schlauer sind) ist natürlich in egoistischer Hinsicht verlaufen. Sie studieren und befürworten nicht das, was der Welt als Ganzes nützen würde, sondern das, was ihrem kleinen Teil zugute kommen würde; und beachten dabei die Interessen ihrer kleinen Inseln, aber insbesondere, wenn nicht sogar vollständig, ihre eigenen Interessen als Finanziers, Geldgeber anders als das, was viele andere getan hätten, wenn sie die Möglichkeit gehabt hätten, ihnen Geld zu geben, und den Verstand, der ihnen dabei helfen würde, ihnen den besten Vorteil zu verleihen.

Diese Finanziers scheinen schon 1798 auf die Idee gekommen zu sein, Gold und Silber zu trennen, und da Silber von den Massen auf der ganzen Welt verwendet wurde und von ihnen nicht bewegt werden konnte, wählten sie Gold als ihren Standard und versuchten seitdem, Silber abzubauen. Ihre Bemühungen blieben jedoch bis 1873 erfolglos: Bis dahin hielt Silber nicht nur seinen eigenen Wert, sondern die Welt hatte wirklich einen Einfluss. Es hat mehr Kaufkraft als Gold im Verhältnis 16 zu 1.

Der Bürgerkrieg in den Vereinigten Staaten wurde von britischen Finanziers gefördert, die aus den Notwendigkeiten dieser Zeit riesige Reichtümer machten. Dank ihrer langen Erfahrung beherrschten sie die weichen Herzen und Geheimnisse der nationalen Finanzen (während andere einfache Anfänger waren). Amerikanische Bankiers; und wir müssen zugeben, dass einige ihrer rein egoistischen Ratschläge damals und unter diesen schwierigen Umständen so gut waren, wie man nur finden konnte.

Der erste Schritt dieser Finanziers war die Regierung der Vereinigten Staaten

Hören Sie auf, gesetzliche Banknoten, „Greenbacks“, auszugeben, für die keine Zinsen gezahlt wurden, und geben Sie stattdessen größere verzinsliche Banknoten aus, sogenannte „Bonds“. als „Hazard Circular“, weil herausgegeben von Charles Hazard, der behauptete, der Agent der Londoner Kapitalisten zu sein (1862). Die folgende Kopie des Rundschreibens wurde am 18. September 1886 im Council Grove *Guard* veröffentlicht, und angeblich aus den Briefakten der First National Bank of Council Grove, Kansas, von Isaac Sharp aus dem Jahr 1873. James G. Nisbett aus Posey County, Indiana, hat eine eidesstattliche Erklärung abgegeben, dass Charles Hazard ihm am 25. Juli 1862 ein Rundschreiben gegeben hat, im Wesentlichen dasselbe. Das Folgende ist ein Auszug:--

„Die Sklaverei wird wahrscheinlich von der Kriegsmacht abgeschafft und die Sklaverei zerstört. Das befürworte ich und meine europäischen Freunde; denn Sklaverei ist nur der Besitz von Arbeitskraft und bringt die Fürsorge des Arbeiters mit sich, **[R2041:Seite 230]**, während der von England angeführte europäische Plan eine kapitalistische Kontrolle der Arbeit durch Kontrolle der Löhne vorsieht. Dies kann durch die Kontrolle des Geldes erreicht werden Um dies zu erreichen, müssen die Anleihen als Bankbasis verwendet werden. Wir warten nun darauf, dass der Finanzminister dem Kongress diese *Empfehlung* vorlegt. Es wird nicht genügen, den Greenback, wie er genannt wird, über einen längeren Zeitraum als Geld zirkulieren zu lassen, da wir ihn nicht kontrollieren können .

Aber wir können die Anleihen und damit die Bankemissionen kontrollieren.

Diese „Finanziers“ haben kein besonderes Verlangen, anderen Menschen Schaden zuzufügen; aber indem sie die Finanzen als ihr „Geschäft“ betrachten, planen sie, alle Gewinne zu machen, die sie können, wer auch immer diese Gewinne zahlen muss, kaufen sie billig, schließen Handelsverträge ab und kontrollieren oft die Zollämter und die Einnahmen aus den Einfuhrsteuern, die für die Zinsen und den Hauptbetrag der Schulden verpfändet sind. Die britische Regierung, die sich an der Vereinbarung über „Handelsverträge“ beteiligt, wird somit zu einer Partei der Transaktion gemacht, obwohl sie keinen Gewinn aus der Verdoppelung des Wertes der Anleihen und den damit gesicherten enormen Gewinnen zieht. Dann wird der britischen Flotte befohlen, die Häfen zu schließen, sie zu bombardieren oder etwas als Sicherheit zu nehmen, falls die Schulden nicht ihrem harten Vertrag nachkommen. „Liebe britische Öffentlichkeit“ war ausreichend an ihm interessiert, um die größte Flotte der Welt aufzubauen und zu warten

Welt, um als Polizeibeamte und Schuldeneintreiber zu agieren; hauptsächlich mit den kleineren Nationen. (Die niederländischen, französischen und deutschen Geldverleiher vergeben einen Großteil der Kredite an die großen und mächtigen Nationen.)

Die von diesen Finanziers geleitete Politik der britischen Regierung, die im Einklang mit dem vorstehenden „Hazard-Rundschreiben“ steht, bestand und ist immer noch darin, große Staatsschulden zu begünstigen. So ist beispielsweise Großbritannien, obwohl es pro Kopf das reichste Land der Welt ist, mit 1.186.790.000 US-Dollar am höchsten verschuldet. Dies entspricht 1.186.790.000 US-Dollar größtenteils von den Banken Englands, Schottlands und Irlands gehalten, die für die von ihnen gehaltenen Beträge Banknoten ausgeben dürfen – ähnlich wie die Nationalbanken der Vereinigten Staaten. Dies gibt einen Eindruck von der Größe dieses Bankgeschäfts. Nehmen Sie die Tatsache, dass die Vereinigten Staaten seit 1860 die Hauptschuld von 1.213.199.050 US-Dollar und die Zinsen auf die enorme Summe von 2.676.000.000 US-Dollar zurückgezahlt haben, also auf eine Gesamtsumme von fast vier Milliarden Dollar.

Nach dem Aufstandskrieg der Vereinigten Staaten und dem Deutsch-Französischen Krieg hielten britische Finanziers angesichts der Tatsache, dass zwei reiche Nationen (die Vereinigten Staaten und Frankreich) hoch verschuldet waren, den Zeitpunkt für günstig, den Bruch zwischen Gold und Silber zu vollziehen, und suchten die Zusammenarbeit mit Bankiers in anderen Nationen, insbesondere in den Vereinigten Staaten und Deutschland, um den einheitlichen Goldstandard einzuführen oder, falls dies nicht möglich war, ihn zumindest zu stoppen. Prägung von Silber im damals anerkannten Verhältnis, etwa 16 zu 1.

Wenn Beweise für eine solche Verschwörung zur Steigerung des Goldwertes und zur Senkung der Schulden durch die Dämonisierung von Silber gänzlich fehlen würden, würde der gesunde Menschenverstand sagen, dass ein mächtiger Einfluss hinter einer solchen Bewegung steckt. Die Vernunft würde ohne Beweise antworten: „Sie muss von denen herbeigeführt worden sein, die von einer solchen Änderung profitieren würden, und nicht von denen, die sie verletzen würden.“ Es würde ihnen schaden schuldenbelastete Nationen – Russland, Spanien, Italien, China und insbesondere die beiden, die zuletzt die höchsten Kriegsschulden gemacht hatten – die Vereinigten Staaten und Frankreich. Es würde Deutschland zugute kommen (dessen Warenausgaben die Franzosen bezahlen mussten und das somit einst Deutschland als Kreditnation darstellte). Es käme vor allem Großbritannien zugute, und es käme den Niederlanden zugute, die durch ihre reichen Bankiers auch eine Kreditnation sind.

Britische Finanziers hatten, wie wir gesehen haben, lange versucht, Gold und Silber zu trennen, indem sie sich weigerten, Silber im eigenen Land und in den Kolonien Kanada und Australien anzuerkennen; Aber das half nichts: Silber, das in den allermeisten Nationen der Welt ein Standard war, war im Verhältnis 16 zu 1 gefragter als Gold und blieb bis 1874 bestehen, fast ein Jahr nachdem die Verschwörung von Ruinen ihr Werk vollendet hatte, indem sie in Holland, den Vereinigten Staaten und den Vereinigten Staaten Gesetze erwirkte, die die Münzprägung verbot

Deutschland: 1872 in Holland, 1872-1873 in Deutschland und am 12. Februar 1873 in den Vereinigten Staaten. Die Kreditnationen hatten, wie wir gesehen haben, ein Interesse (durch ihre Geldgeber), den Geldwert des Silbers zu zerstören, aber alle Interessen der Vereinigten Staaten gingen in die entgegengesetzte Richtung. Sie ist nicht nur eine Verschuldung, sondern sie ist auch eine der Häuptlinge Silberproduzenten auf der Welt und außerdem ein Produzent der Grundnahrungsmittel der Welt – Baumwolle und Weizen – im Wettbewerb mit Ländern mit Silberstandard.

Aber der Einfluss der Vereinigten Staaten auf die Weltfinanzen ist so stark, dass alle Bemühungen, Silber ohne Hilfe abzubauen, gescheitert sein müssen; denn sie war einst **[R2042:Seite 230]** der größte *Luxuskäufer* und der größte *Grundnahrungsmittelverkäufer* unter den Nationen. Daher ist es nicht überraschend zu erfahren, dass –

„Im Jahr 1872, als Silber in Deutschland, England und den Niederlanden demonetisiert wurde, wurde ein Kapital von L. 100.000 [\$ 500.000] aufgebracht, und Ernest Seyd wurde mit diesem Fonds als Agent für ausländische Anleihegläubiger in dieses Land geschickt, um das gleiche Ziel zu erreichen.“\*

---

\**The Banker's Magazine*, zitiert von Senator Daniels aus Virginia  
Rede vor dem Senat der Vereinigten Staaten, 22. Mai 1890.

---

Die offiziellen Protokolle des Kongresses vom 9. April 1872 lauten:

---

+*Congressional Globe* – Rede des Kongressabgeordneten Hooper aus Massachusetts vor dem Repräsentantenhaus.

---

„Ernest Seyd aus London, ein angesehener Schriftsteller und Bullionist, hat dem Thema Prägung und Münzprägung große Aufmerksamkeit gewidmet. Nachdem er den ersten Entwurf dieses Gesetzentwurfs (zur Entmonetarisierung von Silber) geprüft hatte, machte er verschiedene sinnvolle Vorschläge, die der Ausschuss annahm und im Gesetzentwurf verankerte.“

Herr Frederick A. Luckenbach aus Denver, Colorado, gab eine eidesstattliche Erklärung ab, dass der erste Herr E. Sey 1865 in London kennengelernt hatte und seine Bekanntschaft fast jedes Jahr erneuerte; Die Diskussion wandte sich **[R2042 : Seite 231]** den Gerüchten über Korruption im britischen Parlament zu, und Herr Seyd teilte Herrn Luckenbach dies mit „Er (Seyd) konnte Tatsachen über die Korruption des amerikanischen Kongresses erzählen, die ihn in dieser Hinsicht weit vor dem englischen Parlament positionieren würden.“ Nach dem Abendessen nahm Herr Seyd Herrn Luckenbach beiseite und machte, nachdem er ihm die Ehre gegeben hatte, nicht zu erzählen, was er sagen wollte, etwas

diese

Aussage: „Ich reiste im Winter 1872-1873 nach Amerika und hatte die Genehmigung, mir, wenn ich konnte, Silber zu sichern und Geld zu verdienen 0, oder soweit es nötig war.“

Diese eidesstattliche Erklärung von Herrn Luckenbach wurde nach dem Tod von Herrn Seyd am 6. Mai 1992 vor dem Gerichtsschreiber des Obersten Gerichtshofs von Colorado abgegeben.

Es wäre ungerecht, anzunehmen, dass alle Mitglieder des Kongresses, die bei der Verabschiedung dieses Gesetzentwurfs mitgewirkt haben, wussten, dass sie großen Schaden an dieser Nation anrichten (besonders an ihren Bauern und an den Bauern jeder zivilisierten Nation). Der Tag wird getäuscht, nach „ehrlichem Geld“ zu schreien, wenn sie die eigentliche Seite der Frage befürworten, die die Menschen beraubt hat und systematisch beraubt, indem sie den Wert eines großen Teils ihres Geldes (Silber) zerstören und das Gold doppelt so wertvoll machen – doppelt schwer zu bekommen, von vielen Kongressabgeordneten, die dies erklärt haben. Darunter sind die folgenden prominenten Namen: Die Senatoren Voorhees, Allison, Beck, Conkling, die Kongressabgeordneten Blaine (der damals Sprecher des Repräsentantenhauses war), Garfield, Kelly, Cannon, Bright, Holman und Burchard. Alle waren sich in ihrer später im Kongress abgegebenen Aussage einig, dass sie sich nicht bewusst waren, dass Silber nicht mehr monetarisiert worden war.

Senator Beck sagte in einer Rede vor dem Senat am 10.

Januar 1878: „Er (der Gesetzentwurf zur Entmonisierung von Silber) wurde von keinem Kongresshaus verstanden.“

Wenn der Platz es erlaubte, könnten wir eine ähnliche, kraftvolle Sprache aus den anderen zitieren. Schon der Titel des Gesetzentwurfs war irreführend: Er hieß „Ein Gesetz zur Revision der Gesetze in Bezug auf die Münzprägestalt, die Prüfbeamten und die Münzprägung der Vereinigten Staaten“. Und Präsident U.S. Grant, dessen Unterschrift das Gesetz in Kraft gesetzt hatte, kannte seinen Charakter nicht und erklärte dies vier Jahre später, als sich die Wirkung abzeichnete. In der Tat schenken nur wenige, aber die langköpfigen „Finanziers“ der Spezie große Beachtung, da die Nation die Speziezahlungen noch nicht wieder aufgenommen hatte, und dies sollte ein hilfreicher vorbereitender Schritt in diese Richtung sein.

Wir können sagen, dass die mechanischen, fertigungstechnischen und finanziellen Interessen der Vereinigten Staaten bisher wenig gelitten haben, weil ihr Anteil an der Entwicklung gestiegen ist

Schulden und Zinsen werden somit weitgehend durch ihre billigeren Lebensmittel und Kleidung *ausgeglichen*. Aber der Ruin der Bauern bedeutet den ultimativen Ruin des phänomenalen Wohlstands der Vereinigten Staaten; weil unsere Hersteller für einen Markt vom Eigenverbrauch abhängig sind und die Zahl der Landarbeiter fast 8.000.000 unserer gesamten Arbeiter beträgt. Darüber hinaus räumen alle Finanziere ein, dass sich der Wohlstand eines Landes durch den Überschuss an Exporten gegenüber seinen Importen zeigt. Landwirtschaftliche Produkte machen über achtzig Prozent der Exporte der Vereinigten Staaten aus, oder über 800.000.000 US-Dollar der 1.019.573.000 US-Dollar Exporte von 1894. Dies bedeutet, dass die gleiche Menge an Rüstungsprodukten zu Silberpreisen (wie zuvor) vorhanden ist. Die Monetarisierung würde fast 800.000.000 US-Dollar zusätzliches Kapital in die Vereinigten Staaten bringen jährlich; - genug in zwei Jahren, um mehr als die Staatsschulden zu begleichen. Aber was dem Volk zugute kommen würde, wäre zum Nachteil von „Shylock“, der hohe Schulden, knappes Geld und hohe Zinsen hat.

Dass die Auswirkungen genauso sein würden, wie sie waren, wurde von zahlreichen Staatsmännern im Kongress vorhergesagt. Einige waren blind gegenüber dem Thema, andere wurden aus Eigeninteresse beruhigt, und einige verließen sich auf die Chefvize der „Finanziers“, aber andere sprachen sich tapfer gegen das Falsche aus. Der verstorbene Hon. James G. Blanes sagte in einer Rede vor dem Senat der Vereinigten Staaten (1880): –

„Ich glaube, dass der Kampf, der derzeit in diesem Land und in anderen Ländern um einen einheitlichen Goldstandard stattfindet, im Erfolgsfall eine weitreichende Katastrophe in der gesamten Handelswelt hervorrufen würde. Die Zerstörung von Silber als Geld und die Etablierung von Gold als einziger Werteinheit müssen verheerende Auswirkungen auf alle Formen von Eigentum haben, mit Ausnahme derjenigen Investitionen, die eine feste Rendite in Geld abwerfen.“ Diese würden enorm an Wert gewinnen und einen unverhältnismäßigen und unfairen Vorteil gegenüber allen anderen Eigentumsarten erlangen. Wenn es, wie die zuverlässigsten Statistiken bestätigen, Münzen oder Barren im Wert von fast 7.000.000.000 US-Dollar auf der Welt gibt, die zu gleichen Teilen zwischen Gold und Silber aufgeteilt sind, ist es unmöglich, Silber als Geld zu streichen, ohne Ergebnisse zu erzielen, die sich als belastend erweisen. Millionen und absolut katastrophal für Zehntausende. Ich glaube, dass Gold- und Silbermünzen das Geld der Verfassung sind; tatsächlich das Geld des amerikanischen Volkes vor der Verfassung, das das große organische Gesetz als völlig unabhängig von seiner eigenen Existenz anerkannte. Dem Kongress wurde keine Befugnis übertragen, zu erklären, dass keines der Metalle Geld sein sollte; daher wurde Silber entmonetarisiert, Ich bin dafür, es erneut zu monetarisieren. Wenn seine Münzprägung verboten wurde, bin ich dafür, dass es wieder aufgenommen wird. Ich bin dafür, es zu vergrößern.

Der verstorbene Senator Vance sagte

später: „Die Macht des Geldes und seiner Verbündeten auf der ganzen Welt ist Einzug gehalten.“

Diese Verschwörung zielt darauf ab, das größte Verbrechen dieses oder eines anderen Zeitalters fortzusetzen, um die Hälfte des Weltgeldes zu stürzen und dadurch ihren eigenen Reichtum zu verdoppeln, indem sie den Wert der anderen Hälfte, die in ihren Händen ist, steigern. Die Geldwechsler verschmutzen den Tempel unserer Freiheiten.“

Auch andere erhoben ihre Stimme gegen die Unrechtverübten, unter ihnen Herr. William McKinley.

Die Regierung von Präsident Cleveland **hat kürzlich [R2042:Seite 232]** offizielle Briefe an die Minister der Vereinigten Staaten im Ausland geschickt und sie um Berichte über Währungsangelegenheiten gebeten.

Alfonse Allard, belgischer Finanzdirektor, schreibt in der Tagespresse wie folgt: „Seit 1873 besteht eine

Krise, die aus einem Preisverfall besteht, fortwährend, und es scheint nicht möglich, ihren Fortschritt aufzuhalten. Dieser Preisverfall, der sich auf die Löhne auswirkt, entwickelt sich nun zu einer sozialen und industriellen Krise.“

„Sie haben mich gefragt, warum wir 1873 zum Monometallismus zurückgekehrt sind, obwohl er hinkte. Ich kann mir keinen anderen Grund vorstellen, als dass er einer bestimmten Klasse von Finanziers gefallen wollte, die davon profitierte – einer Klasse, die durch Theorien unterstützt wurde, die damals von einigen politischen Ökonomen erfunden und verteidigt wurden, insbesondere von Mitgliedern des Institute of France.

„Sie fragen sich, welchen Einfluss diese Währungsmaßnahmen in Belgien auf die Industrie und die Löhne hatten? Das Geld, das bereits 1873 knapp war, ist noch knapper geworden, und der vorhergesagte Preisverfall hat stattgefunden. Und alle schreien nach Schutz durch Pflichten, während unsere ruinierten Bürger **[R2043:Seite 232]** an Kriege denken. Das ist der Zustand Europas.“

In einem Brief an die National Republican League (11. Juni 1891) schrieb Senator J.D. Cameron sagte:

„Der einheitliche Goldstandard scheint durch eine Gewalt zerstört zu werden, die nichts ertragen kann. Wenn dieser Einfluss in den 20 Jahren, seit der Goldstandard die Welt in Besitz genommen hat, in der Geschwindigkeit anhält, in der er auch in Zukunft wirkt, wird eine Generation, die nicht sehr weit entfernt ist, auf dem breiten amerikanischen Kontinent nur ein halbes Dutzend überwucherte Städte sehen, die eine riesige Menge an Kapital und Land bewachen und es einer Bevölkerung von abhängigen Arbeitern leihen.“ die Hypothek ihrer wachsenden Ernte und unvollendete Handarbeit. Solche Anblicke waren in der Geschichte der Welt häufig genug, aber dagegen rebellieren alle. Reiche und Arme gleichermaßen; Republikaner, Demokraten, Populisten; Arbeiter und Kapital; Kirchen und Hochschulen –

ebenso, und ganz in gutem Glauben, schreckt vor einer solchen Zukunft wie dieser zurück.

Englische Finanziere wissen sehr gut, warum die Landwirte auf der Welt und insbesondere die exportierenden Landwirte in den Vereinigten Staaten und Kanada leiden. und sie geben manchmal zu, dass es ihre eigene Selbstsucht ist. Wir zitieren zum Beispiel aus den Leitartikeln *der Financial News* (London) vom 30. April 1894 wie folgt: „Wir haben

häufig diplomatische Differenzen mit den Vereinigten Staaten; .Aber jetzt fördern wir das Wachstum, weil wir das Gefühl haben, dass dieses Land dazu neigt, Ansichten zu vertreten, die den Staaten gegenüber unfreundlich sind, eine Frage, die sich auf den Wohlstand von Millionen einzelner Amerikaner auswirkt. Wir wissen natürlich, dass die Unfreundlichkeit ein Zufall ist, und das *Unsere Geldpolitik wird von rein egoistischen Überlegungen kontrolliert – so rein egoistisch, dass es uns nichts ausmacht, Indien viel mehr unter unserem Handeln leiden zu sehen als Amerika ...*

„Senator Cameron zeigt eine klare Moral, wenn er anmerkt, dass, wenn die Vereinigten Staaten es wagen würden, sich von Europa zu lösen und direkt zu Silber überzugehen, sie ganz Amerika und Asien im Rücken hätten und die Märkte beider Kontinente beherrschen würden. ‚Die Barriere aus Gold wäre fataler als jede Barriere eines Zollamtes. Die Bindung aus Silber wäre stärker als jede Bindung des Freihandels.‘ Da kann es Zweifel geben Darüber, dass, wenn die Vereinigten Staaten morgen eine Silberbasis einführen würden, der britische Handel noch vor Jahresende ruiniert wäre. Jede amerikanische Industrie wäre geschützt, nicht nur zu Hause, sondern auf jedem anderen Markt Märkte in Südamerika und Asien, ganz zu schweigen von Europa. Das Wunder ist, dass die Vereinigten Staaten die Chance noch nicht lange genutzt haben, und *doch denn der Glaube, dass der Weg Englands zwangsläufig der Weg zu kommerziellem Erfolg und Wohlstand ist*, wäre zweifellos schon vor langer Zeit aufgegeben worden. Jetzt erwachen die Amerikaner zu der Tatsache, dass sie uns nicht schlagen können Es könnte uns von Nutzen sein, wenn die Amerikaner, verärgert über die verächtliche Apathie Ihrer Regierung gegenüber der Schwere des Silberproblems, sich mit dem Einfrieren des Goldes rächen würden. Das erschüttert zwei Kontinente und gefährdet sie ernsthaft

Zukunft der ärmeren Staaten in Europa.“

Dass die Bauern schreien, dass die Belohnung für uns von Betrug zurückgewonnen wird  
Alle Goldstandardländer – die gesamte Christenheit – wir zitieren wie folgt: –

Am 22. September 1996 veröffentlicht die *New York World* eine lange Telegrammbotschaft, die von führenden Agrarmännern Europas in Budapest, Ungarn, als *internationaler Landwirtschaftskongress unterzeichnet wurde und an den Kandidaten W.J.* gerichtet ist.

Bryan sagte: „Wir

wünschen Ihnen Erfolg in Ihrem Kampf gegen die Vorherrschaft der Gläubigerklasse, die in den letzten 23 Jahren sowohl in Europa als auch in Amerika eine Währungsgesetzgebung gesichert hat, die den Wohlstand Ihrer Landwirte und anderer zerstört ... Wir glauben, dass die Goldprämie in ganz Asien und Südamerika weiterhin den Landwirten rauben wird, wenn eine solche Wiederherstellung [der Silbergeldprivilegien] fehlschlägt (Siehe: „Ich wünsche *dir*, dass du mit deiner Wahl *die großen landwirtschaftlichen und sozialen Probleme abwendest, die jetzt in Europa anstehen.*“

Die *New York World* veröffentlicht unter dem Datum 24. September 1996 die folgenden Worte von Prinz Bismarck an Herrn von Kardorf, Vorsitzender der Freien Konservativen Partei im Deutschen Reichstag der folgenden Ergebnisse.

„Die einzige Klasse, die wir nicht entfremden können **[R2043: Seite 233]**, ist die Klasse der Landwirte. Wenn sie überzeugt sind, und sie versichern Ihnen, dass sie überzeugt sind, dass die Depression in der Landwirtschaft eine Besonderheit dieser Währungsänderungen ist, muss unsere Regierung ihre Position überprüfen.“

Der gegenwärtige extreme Rückgang des Silberpreises und vieler auf Silberbasis verkaufter Rohstoffe erfolgte sehr allmählich, und zwar aus zwei Gründen. (1) Es erforderte Zeit und Manipulation, um Silber zu drücken, ein Rohstoff, der immer noch von mehr als der Hälfte der Weltbevölkerung stark nachgefragt wird. (2) Silberminenbesitzer und andere direkt Interessierte sowie Staatsmänner, die das kommende Übel vorhersahen, drängten ihre Argumente im Kongress so gewaltsam durch, dass dies hilfreich war. Darauf hat die Regierung der Vereinigten Staaten zurückgegriffen, etwa auf den Remonetization Act von 1878 und den Silver Purchasing Act von 1890. Doch es wurde festgestellt, dass sich *Hilfsmittel* nicht durchsetzen lassen. Silber muss entweder Geld mit vollem Geld sein, Gleiche Macht wie Gold als gesetzliches Zahlungsmittel, Gold muss als handelbare Ware wie Diamanten, Weizen usw. betrachtet werden und Schwankungen je nach Angebot und Nachfrage unterliegen; und als 1893 das letzte dieser Hilfsmittel aufgehoben wurde, fiel Silber einst auf die Hälfte des Goldpreises, und alle Übel, die sich aus der Geldentwertung ergaben, waren 1894 in vollem Umfang zu spüren, mit Ausnahme der Konsequenz Häufige Panik, vielleicht weitreichend, fortschreitend und

Es mag bemerkenswert erscheinen, dass angesichts dieser Tatsachen nur wenige der großen Zeitschriften und Magazine zu dieser Phase dieses Themas ein Wort zu sagen hatten; und diese Kritik gilt insbesondere für sogenannte Farm Journals, die eigentlich den Interessen des Landwirts gewidmet sein sollen, sich aber in Wirklichkeit der Geldbeschaffung durch ihre Werbekunden widmen. Eine Erklärung ihres Kurses findet sich in dem, was als „The Buell Circular“ bekannt ist „Es soll an alle Banken des Landes geschickt worden sein und lautet wie folgt: – „9. OKTOBER 1877.

„Sehr geehrter Herr, es ist ratsam, alles in Ihrer Macht Stehende zu tun, um solche bedeutenden Tages- und Wochenzeitungen, insbesondere die Agrar- und Religionspresse, aufrechtzuerhalten und sich der Ausgabe von grünem Papiergeld zu widersetzen, und dass Sie allen Antragstellern, die nicht bereit sind, sich der Ausgabe von Geld durch die Regierung zu widersetzen, Ihre Schirmherrschaft oder Gefälligkeiten [Rabatte usw.] vorenthalten Banken das Papiergeld des Landes, damit wir uns gegenseitig besser schützen können.

„Das Gesetz zur Schaffung nationaler Banknoten aufzuheben oder die staatliche Geldausgabe wieder in Umlauf zu bringen, bedeutet, die Menschen mit Geld zu versorgen, und wird daher Ihren individuellen Gewinn als Bankiers und Kreditgeber ernsthaft beeinträchtigen. Sehen Sie sich einmal Ihren Kongressabgeordneten an und beauftragen Sie ihn, unsere Interessen zu unterstützen, damit wir die Gesetzgebung kontrollieren können.“

„James Buell, Sekretär, 247 Broadway.“

Sechzehn Tage nach dem Datum dieses Rundschreibens gab *die New York Sun* öffentlich bekannt, dass im Einklang mit den Vorschlägen des Rundschreibens ein Bestechungsversuch unternommen worden sei, und vier Tage später deckte *die Chicago Inter-Ocean* einen Bestechungsversuch auf, der in die gleiche Richtung ging. Sie veröffentlichte die Mitteilung vollständig, einschließlich des Privatbriefs, den wir hier kopierten:

„TheAmericanBankers'Association.

„*Streng privat.*

„Sehr geehrter Herr, – bitte fügen Sie den beigefügten gedruckten Zettel sofort nach Erhalt als bleihaltiges Dokument auf der Redaktionsseite Ihrer ersten Ausgabe ein und senden Sie eine markierte Kopie mit der Rechnung an „Mit

freundlichen Grüßen, James Buell, Sekretär.“

Es scheint, dass der Bauer niemanden hat, der auf seine Interessen achtet: Es *lohnt sich*, ihn zum Schlachten zu führen oder zu schweigen, während andere ihn führen. Ach! Arme, selbstsüchtige, gefallene Menschheit. Wie nötig ist es für „den Herrn, den gerechten Richter“, das Königreich zu übernehmen und seine lange versprochene Herrschaft der Schrecklichkeit zu beginnen!

**Die Fakten passen zur Prophezeiung.**

-----

Und nun, nach einer scheinbar ausführlichen Darstellung dieses großen Betrugs (aber

Wir glauben nicht, dass es ausreichend ist, um *zu beweisen*, dass es sich um eine systematische Verschwörung handelte, um die Menschen im Interesse von „Shylock“ zu betrügen. Wir kommen **[R2044: Seite 233]** zum Zusammenhang zwischen diesen Tatsachen und der Prophezeiung des Apostels

**Jakobus (5:1-9)**, dessen wörtliche Übersetzung lautet: „Kommt nun, ihr Reichen, weint und beklagt eure Leiden, die euch bevorstehen. Euer.“ Die Wertpapiere sind wertlos geworden, und eure Kleider sind zerfallen. Euer Gold und euer Silber sind verrostet, und ihr Rost wird zur Strafe gegen euch werden. und wird eure Körper wie Feuer verzehren. Ihr habt Schätze angehäuft für die letzten Tage. Seht! Der Lohn, den ihr den Arbeitern, die eure Felder geerntet haben, betrügerisch *vorenthalten habt, schreit; und die lauten Schreie der Schnitter sind in die Ohren des Herrn der Heere gelangt! Ihr habt sanft und in Maßlosigkeit auf dem Land gelebt* und wart mutlos. Ihr habt eure Herzen genährt am Tag von [deinem] Gemetzel. Du [deine Klasse] hast den Gerechten [Christus] verurteilt, du [deine Klasse] ermordet, und er hat euch nicht widerstanden.“

„Seid denn geduldig, Brüder, bis zur Gegenwart des Herrn [der die Dinge in Gerechtigkeit bringen wird, indem er den Armen und den, der nicht hilft, erhebt und sich an allen Übeltätern rächt]. Seht, der Ehemann erwartet die Frucht der Erde und wartet geduldig darauf – bis er sowohl die frühe als auch die spätere Ernte erhalten wird Die Gegenwart des Herrn hat sich genaht. Fügt nicht den *Kummer* des anderen hinzu, Brüder, damit ihr nicht bestraft werdet. :Siehe, der Richter steht vor der Tür.

---

\*SieheältesteMSS.

---

Wir müssen die Beweise nicht im Einzelnen benennen, die beweisen, dass unser Tag der Vermögensanhäufung hier anschaulich beschrieben wird, und viele der Reichen und Großen dieser Welt sehen eindeutig den Ansatz des Sozialismus und letztendlich der Anarchie, die durch den Sturz der gegenwärtigen sozialen Struktur das Vermögen zerstören wird, das aus Anleihen, Hypotheken usw. besteht, und aus Angst zum Wegwerfen reicher Kleidung und zu diesen führt Alle, die wach sind, *können* sehen, wie diese Dinge auf uns zukommen, und sie sind jetzt wahrscheinlich weniger als fünfzehn Jahre entfernt. Obwohl wir uns in den letzten dreiundzwanzig Jahren häufig auf diese Prophezeiung bezogen haben, waren wir bis jetzt etwas ratlos, zu wissen, welche mächtige Frage die große *Mehrheit* der *Konservativen in eine Minderheit* verwandeln und die Gesellschaftsordnung den Archyas verfallen lassen würde, wie die Heilige Schrift deutlich zeigt: Aber jetzt alle Wir bezeugen in den Angelegenheiten unserer Tage die klare Erfüllung dieser sehr expliziten Prophezeiung. Das bisherige landwirtschaftliche Element **[R2044:Seite234]** Bollwerk der Gesellschaft, ihre Garantie gegenüber der Archie, ist

plötzlich erregt und schreit, dass es durch Gesetzesverordnungen beraubt wird; und es bereitet sich darauf vor, seine Rechte geltend zu machen.

Plötzlich, wie in einem Moment, begann sich die gesamte Szene zu verändern: Die Silberfrage hat alte Parteilinien über den Haufen geworfen und spaltet die Menschen auf der Welt rasch in zwei große Klassen – (1) die Reichen und ihre Freunde und Angehörigen und (2) die Armen und ihre Freunde und Angehörigen; und unter letzteren beziehen die Bauern schnell ihren Standpunkt.

Ohne den von „Shylock“ an ihnen begangenen Betrug noch klar zu erkennen, sind die Bauern dennoch beeindruckt, dass die Entmonetisierung von Silber etwas mit den Leiden zu tun hat, die sie zum Aufschrei veranlassen.

So finden wir den Grund dafür, dass sich der Apostel Jakobus *auf Bauern bezieht*: „Seht, der Lohn, den ihr [die „Reichen“] den Arbeitern, die eure Felder geerntet haben, betrügerisch vorenthalten habt, schreit; und die lauten Schreie der Schnitter sind in die Ohren des Herrn der Heere gegangen!“ Ach ja! Diejenigen, die als Nahrungsmittelproduzenten für die Welt arbeiten, sind die Bauern Ihr *habt* Groll – einen allgemeinen Groll, zu dem sie alle aufwachen. Und wenn sie aufwachen, schreien sie, wie die Prophezeiung vorausgesagt hat. Und sie schreien zu Recht „Shylock“ hat sie durch einen Trick, durch Täuschung, durch einen Betrug, durch Falschdarstellungen beraubt, um heimlich die Entmonetisierung von Silber zu seinem eigenen Vorteil und zum Ruin zu sichern und diejenigen zu versklaven, die die Nahrung produzieren, von der er lebt. Sie berauben den Bauern nicht des Geldes, aber, wie die Prophezeiung sagt, „*behalten*“ sie nicht direkt, sondern „betrügerisch“ durch (ungerechte, durch uns gesicherte Gesetzgebung) „zurück“. Repräsentation und Betrug) fast *die Hälfte* des Reaper'shire, - dargestellt in der gegenwärtigen Differenz zwischen dem Preis von Silber und Gold in seinen Produkten.

Normalerweise liegt die Last bei der geduldigsten und am schlechtesten bezahlten Klasse. Denken Sie an das notwendige Roden, Brechen, Zäunen, Pflügen, Eggen und Düngen, um den Boden für die Ernte vorzubereiten; dann an den Wert dieser Saat, der Aussaat, der Schädlinge, der Überschwemmungen, der Gräben, des Unkrauts, der Maschinen, des Erntens, des Dreschens, der Teams und der Zusammenarbeit, um es auf den Markt zu bringen. Sicherlich ist ein Dollar-Bus für Weizen klein genug, um diese Arbeiter in der Welternte zu bezahlen Und gewiss, wenn sie durch „Shylocks“ Manipulation der Finanzen um die Hälfte davon betrogen werden, haben sie das Recht zu schreien; und gewiss, ihre Schreie sollten in die Ohren dringen und bei allen gerechten Menschen Mitgefühl finden , während sie dem gerechten rächenden Herrn der Heerscharen in die Ohren treten. Der Stadtarbeiter hat Mitleid, wenn sein Lohn unter 1,50 Dollar pro Tag fällt; – aber noch mehr Mitgefühl ist

Die Kleinbauern haben es verdient, wenn der Preis für Weizen unter 1,00 US-Dollar pro Scheffel fällt, während ihre Hypothekenzinsen weiterhin bei 6 bis 10 Prozent liegen, bis ihre Kleinen alle ausgelöscht sind.

George K. Holmes, ein bekannter Statistiker, der in Standardpublikationen zitiert wird, beziffert den Gesamtbetrag der Hypotheken *auf Farmen* in den Vereinigten Staaten auf 2.209.148.431 US-Dollar. Dabei gibt er an, dass der durchschnittliche Zinssatz 7,5 Prozent beträgt, was einer jährlichen Zinsbelastung von 162.652.944 US-Dollar entspricht. Dies bedeutet Insolvenz für diejenigen, deren Weizen 60 Cent und Baumwolle 5 Cent beträgt, weniger schwere Frachten. Was für ein Wunder, dass diese geduldigen, konservativen „Schnitter“ „laute Schreie“ ausstoßen.

Aber diese Prophezeiung zeugt von weit mehr, als wir bisher bemerkt haben. Dieser Silber-Demonetisierungsbetrug und die damit verbundene Ausbeutung der Bauern, die dazu führt, dass sie Partei für die unzufriedenen Elemente der Gesellschaft ergreifen, ist nur ein weiterer Schritt in der Mobilisierung dessen, was der Herr seine große Armee nennt Die drei sind „geduldig zu sein und sich nicht den Unzufriedenheiten anzuschließen“, sondern weil es die *Macht* ist, die Kraft, die der Herr nutzen wird, um die gegenwärtigen selbstsüchtigen Systeme in Stücke zu reißen und die Errichtung des tausendjährigen Königreichs auf ihren Ruinen vorzubereiten.

Wenn wir diese Prophezeiung verstehen, fangen die Schreie der Bauern gerade erst an, da sie gerade *erst anfangen*, diesen starken Druck zu spüren. Es wird also ersichtlich sein, dass wir nicht damit rechnen können, dass die bevorstehenden Präsidentschaftswahlen zur Remonetarisierung von Silber, zur Verhinderung des Betrugs von „Shylock“ und zum Verstummen der „lauten Schreie“ der Landwirte des Bodens führen werden. Diese Prophezeiung zeigt, dass all dies anhalten und zunehmen wird Und schließlich zum Höhepunkt der Anarchie in jedem zivilisierten Land; – „eine Zeit der Unruhe, wie es sie nie gab, seit es eine Nation gab“ – die Sexualität des Menschen, Gottes Chance.

Richtig, TherearemanythingThatatpresent hilflicatethatthesilverparty WillcomportopowerAnandreStabililveronaparity mit thetide for Silveragainstcompominineurope-Whilereallythetmajorityofeuropaesinits Gunst. terberberepresentin in MoneycirculatingamongstthepeopleandSeekingInvestment und Arbeitsangebote Labourintenthoughtbranchesofindustry; aber " Shylock „hat die Volksgesetzgeber getäuscht, indem er glaubte, dass ein solcher Zustand von billigem Geld niedrig sei.“

Zinsen und viel Arbeit wären „gefährlich“, und so wurden die Schulden aller Nationen (in Höhe von 27.555.690.000 US-Dollar\*) größtenteils in die Form von verzinslichen Anleihen gesteckt. Shylock „kontrolliert auch weitgehend durch seine Diener, die die Werbekunden sind, die Presse für die List dieser schlaunen Männer. Es bleibt noch ein Monat von der politischen Leinwand übrig, und wir werden uns nicht wundern, wenn kurz vor dem Wahltag eine oder mehrere subtile Wahnvorstellungen hervorgerufen werden, um die Menschen zu alarmieren oder zu täuschen, die große *Angst* davor haben, die Sache noch schlimmer zu machen. Mit Geld kann man fast alles kaufen, und jede Menge Gehirne, Zungen und Stifte stehen zum Verkauf, zusätzlich zu denen, die direkt an „Shylocks“ Geschäft interessiert sind oder sich ehrlich gesagt von dem betrügerischen Ruf „der ehrliche Dollar“ täuschen lassen.

---

\*Aus dem Bericht des Direktors der United States' Mint für 1894.

---

#### **[R2044:Seite235]**

Aber selbst wenn die Silberpartei die Wahl mit so großer Mehrheit gewinnen sollte, dass sie sich den Sitz ihrer Vertreter sichert, müssen wir damit rechnen, dass sie „Shylock“ nur umso gründlicher dazu bewegen würde, seine Energie und seine Ausgaben zu verdoppeln, um seine Kontrolle über den großen Vorteil zu behalten, den er betrügerisch gegenüber den Landwirten erlangt hat **[R2045: Seite 235]** und in großem Umfang insgesamt, die zur Schuldnerklasse gehören. Und er wird Erfolg haben: Die Prophezeiung deutet darauf hin. Prophezeiung ist nicht immer eine Aussage darüber, was *sein sollte*; Es handelt sich lediglich um eine Vorabklärung dessen, was *sein wird*. Daher wissen wir mit Gewissheit, dass „Shylock“ weiterhin erfolgreich die Remonetarisierung von Silber verhindern oder auf ähnliche Weise die *Bauern der zivilisierten Welt besonders unterdrücken wird*, BIS zur Erfüllung des ersten Verses dieser Prophezeiung – dem Weinen und Klagen der Reichen über die Zerstörung aller ihrer Wertgegenstände.

Vielleicht möchten wir unsere Leser hier noch einmal daran erinnern, dass wir keine unmittelbare Anarchie erwarten. Wir erwarten auf dem gegenwärtigen und noch schwächeren Niveau Schübe der Geschäftsbelegung, unterbrochen von immer häufigeren Panikkrämpfen, Arbeitsunruhen und Hilfsmaßnahmen, bis schließlich, wahrscheinlich zwischen 1908 und 1912, die Reichen und Luxuriösen etwa ein Prozent ausmachen werden neunundneunzig Prozent der Bevölkerung der „Christenheit“; Und dann, während „Shylock“ auf dem Sicherheitsventil sitzt, kann mit der großen und schrecklichen Explosion gerechnet werden. Die Zwischenzeit wird „Shylock“ damit verbringen, immer noch größere Schätze anzuhäufen, als er jetzt besitzt, und sein derzeitiges betrügerisches Finanzsystem oder seine Äquivalente zu betreiben, während er, unbeeindruckt von Gerechtigkeit oder Mitleid, lauter und doch lauter die Schreie der unterdrückten Opfer hört

Gewiss, das göttliche Urteil gegen diese Klasse ist nur eine gerechte Vergeltung.

\*\*\*

Keiner muss überrascht sein, dass die religiösen Lehrer, die Kanzel und die religiöse Presse sowie die wohlhabenden Staatsbürger eifrig auf der Seite der betrügerischen Zurückhaltung der gerechten Abgaben der Bauern und der allgemeinen Belastung der Armen durch die Verdoppelung aller Schulden stehen. Die Adligen und alle weltlichen Großen und das römisch-katholische System sowie die protestantischen Systeme werden zusammenkommen und zusammenfallen, und am Ende dieses „Kampfes“ zwischen ihnen und dem Herrn und seiner Armee der Armen und Unterdrückten jeder Nation. – Siehe **Offb. 19 :15-21**.

Der folgende Auszug aus der Rede des Kandidaten W.J. in Asheville, North Carolina. Bryan weist darauf hin, dass die Geistlichen der verschiedenen Konfessionen bereits bereit sind, sich auf „Shylocks“ Seite dieser Frage zu einigen. Er sagte:

„Wie sich die Dinge in den letzten achtzehnhundert Jahren verändert haben. Schauen Sie sich die Leute an, die in den Vereinigten Staaten an der Spitze der Goldstandard-Propaganda stehen. Schauen Sie sich die Klasse der Anleihehalter und der Geldwechsler, die Maklerklassen von New York an, die versuchen, den Menschen dieses Landes einen Goldstandard aufzuzwingen, nicht offen, sondern heimlich und verdeckt, und kehren Sie dann achtzehnhundert Jahre zurück, als der sanftmütige und demütige Erlöser das Gleiche hinwarf. Volk aus seinem Tempel, weil sie sein Haus zu einem Räuberhaufen gemacht hatten. Und dann denkt daran, dass diese Leute kommen und an die Prediger des Evangeliums und an die Kirchenpapiere appellieren, sie vor dem kommenden Zorn zu bewahren.

„Meine Freunde, wenn bestimmte Geistliche des Evangeliums die große Masse der Menschen anprangern, die hinter der freien Münzprägung stehen, wenn die Geistlichen diese Befürworter der freien Münzprägung denunziert haben und ihre Plätze auf der Seite dieser großen Ansammlungen von Reichtümern eingenommen haben, dann erinnere ich sie daran, dass es das einfache Volk war, das ihn mit Freude empfing, als der Erretter war – genau die Menschen, die diese Geistlichen heute Archisten und Sozialisten nennen. Meine Güte Freunde, wenn ich finde – es gibt nicht viele von ihnen, aber sie sind ziemlich auffällig – wenn ich diese Männer finde, die sich auf diese Seite werfen und in ihrer Beschreibung der großen Masse der Menschen dieses Landes erschöpfende Schimpfwörter verwenden. Ich möchte ihnen sagen: Wenn sie ihr Risiko bei Dives eingehen, werde ich mein Risiko bei Lazarus riskieren.“

Auch wenn wir uns scheinbar nur ungern in die Politik einmischen, halten wir es für unsere Pflicht, die Aufmerksamkeit auf diesen bemerkenswerten, erhabenen Film einer Tabelle und besonders klaren und eindeutigen Prophezeiung zu lenken. Lasset uns, „Brüder“, darüber frohlocken, ein weiteres Zeichen dafür

Unsere „Erlösung“ rückt näher. Lassen Sie uns abschließend noch einmal auf alle Worte des Propheten-Apostels zurückgreifen: „Seid geduldig, Brüder“, auch wenn einige von euch symbolisch getötet werden sollten, da der Gerechte, unser Herr, tatsächlich von den „Geldliebenden“ verraten und getötet wurde. (Siehe **Johannes 12:6; Matthäus 21.) :12; Lukas 6:24; Johannes 11:47-53.**) Das Wort, das hier mit „geizig“ wiedergegeben wird, bedeutet „Geldliebende“, wie es in der *Diaglott*-Übersetzung wiedergegeben wird. Während wir die Vergeltung über die Reichen, Stolzen, Mächtigen und Heuchler kommen sehen, lasst uns alle bestrebt sein, unser eigenes Leben ehrlich, demütig und christusähnlich zu gestalten, damit es uns an diesem Tag der Aufdeckung unserer Sünden und der Vergeltung erspart bleibt böse Taten.

=====

[R2045:Seite235]

## SOLOMONANOINTEDKING.

--4. OKTOBER.--1. **KÖNIGE**

**1:28-39.-- DASS** Salomo unter den Söhnen Davids der Herr des Herrn war, um ihm auf den Thron Israels zu folgen, geht aus **1. Chron. 22:8,9 hervor**. – „Das Wort des Herrn kam zu mir und sprach: ... Siehe, es wird dir ein Sohn geboren werden, der ein Mann der Ruhe sein wird, und ich werde ihm Ruhe geben vor allen seinen Feinden ringsum; denn sein Name wird Salomo sein, und ich werde Israel in seinen Tagen Frieden und Ruhe geben.“ (Siehe auch **2Sam.12:24,25; 1Chron.17:11-15; 2Sam.7:12-17** .) Und angesichts der Tatsache, dass Salomo die Wahl des Herrn war, versicherte David Bathseba, Salomos Mutter, dass ihre Söhne das Königreich gewiss erben würden. – **1. Könige 1:13,30**.

Salomo war der zweite Sohn Davids von Bathseba. Sein Name bedeutet „der Friedliche“ und erinnert so an die Verheißung Gottes in Bezug auf ihn. Der zusätzliche Name Jededia (*der Geliebte Jehovas*) scheint von Nathan, dem Propheten, als Zeichen für Davids Vergebung und Wiederherstellung der göttlichen Gunst (**2. Sam 12,25**) **gegeben worden zu sein**, wie die besondere Liebe, die er zum Ausdruck brachte, bevor das Kind ihn erkennen konnte. Die Wahl des Guten oder des Bösen konnte nicht um seiner eigenen Verdienste willen geschehen sein, und deshalb musste es um seines Vaters David willen geschehen sein, den Gott geliebt und auserwählt hatte und aus dessen Nachkommen der lange verheißene Messias kommen sollte – der König des antitypischen Reiches Gottes. Daher der Name Salomo (*der [R2045:Seite 236] Friedliche*) und Jededia (*der Geliebte des Herrn*) deuteten an, dass David immer noch geliebt wurde, dass er vollständig in die göttliche Gunst zurückgekehrt war und dass die Versprechen Gottes an ihn und seine Nachkommen immer noch galten.

Salomo betrat den Thron in einem frühen Alter, wahrscheinlich mit neunzehn oder zwanzig. Über seine persönlichen Qualifikationen zu dieser Zeit wissen wir nur wenig, außer aus **1. Könige 3:3**: „Und Salomo liebte den Herrn und wandelte in den Satzungen Davids, seines Vaters; nur er opferte [dem Herrn] und verbrannte Weihrauch auf Höhen.“ Dies wurde durch das Mosaikgesetz verboten (**5. Mose 12:13,14**), sondern wurde von Gott angenommen, bis der Tempel gebaut war. – Siehe **1Sam.9:12; 1Könige3:2**.

Es dauerte jedoch nicht lange, bis sich diese verlockenden Einflüsse von Stellung, Macht, Reichtum und allgemeinem Wohlstand auf den Charakter dieses begünstigten jungen Mannes niederschlugen, dessen Zukunft voller Versprechen strahlte. Sein Charakter hatte sich nie in der Schule der Erfahrung entwickelt, denn er wurde von Jugend an im Luxus erzogen; seine Prinzipien wurden auch nicht auf die Probe gestellt. Seine Prinzipien waren jedoch nicht starr und fest. Er liebte Gott wegen dessen, was er von seiner Güte gegenüber seinem Volk und David, seinem Vater, gesehen und gehört hatte, und weil Gott ihn liebte und ihn zum König erwählt hatte, war dieses Herz jedoch nicht in Gott verankert. Er hatte nicht gelernt, Gott wegen seiner innewohnenden Güte zu lieben – denn er ist der

Verkörperung und glorreiche Verkörperung von Gerechtigkeit und Wahrheit. Und es sind nur diejenigen, die Gerechtigkeit lieben und *deshalb* Gott lieben, weil er gerecht ist, die wirklich in Gott verankert sind und die folglich irgendeine Stabilität des Charakters haben. Dass es Salomo leider an einer solchen Liebe zu Gott und der daraus resultierenden Stabilität des Charakters mangelte, zeigte sich bald in seinen weiteren Kurser

Doch obwohl Gott das Ende und alle dazwischen liegenden Schritte seiner Laufbahn von Anfang an kannte, obwohl er seinen moralischen Verfall und seinen verhängnisvollen Einfluss auf die Nation vorhersah, wählte er dennoch in seinem eigenen weisen Vorsatz Solomont zum König über Israel; und der Vorsatz Gottes, der ihn erwählte, wurde bewundernswert verwirklicht, ungeachtet seiner eigenen Entartung **[R2046:Seite 236]** und der Sünden, in denen die Nation steckte. Dieser Zweck und sein Zweck Die Errungenschaft wird aus unserer Betrachtung der folgenden Lektion klarer verständlich. Aber lasst uns hier bemerken, dass Gott nicht immer vorhatte, für Israel zu sorgen, dessen Herrschaft ihnen das größte Maß an zeitlichem Wohlstand verschaffen würde. Tatsächlich warnte er sie treu, als sie den König forderten und er ihnen ihren Wunsch erfüllte, vor den Eingriffen der königlichen Macht in die Rechte und Freiheiten des Volkes. (Lesen Sie **1Sam 8,9-18.**) All das erlebte die Nation in den folgenden Jahren ihrer Geschichte.

Das war nicht die Seite des Herrn an der Regierung, aber es ist eine Vorhersage dessen, was er voraussah, was das vollkommene und selbstsüchtige Herz des Menschen tun würde, wenn er zur Macht erhoben würde; denn er weiß, was im Menschen steckt.

Die Anweisungen des Herrn an die Könige Israels waren jedoch das Gegenteil von alledem; *nämlich*, dass die Könige das Gesetz des Herrn studieren und seine Grundsätze in die Tat umsetzen sollten – „dass dieses Herz sich nicht über seine Brüder erhebt und dass er nicht vom Gebot zur Rechten oder zur Linken abweicht.“ (**Deut. 17:18-20.**) Aber egal ob Israel oder irgendein anderes Volk, egal wie weise oder gut, das hat jemals getan Versuchungen der Macht für unsere beeinträchtigte Menschheit in jeder Lage führen immer zur Befriedigung von Stolz, Ehrgeiz und Selbstverherrlichung. Der einzige Herrscher der Welt, der willentlich die Anforderungen des göttlichen Gesetzes erfüllt und sich weder zur Rechten noch zur Linken wendet, wird Jehovas gesalbter Sohn sein, unser gesegneter Herr Jesus , der seine (zukünftigen) Untertanen so gelöst hat, dass er sein Leben für sie gab. Sein Herz ist nie von Stolz erhoben, obwohl Gott ihn hoch erhöht und ihm einen Namen gegeben hat, der über allen Namen ist, dass sich alle Knie vor dem Namen Jesu beugen sollten, beides ist Sünde

heavenandthingsinearth.--Phil. **2:9-11**.

In ihm gibt es keinen Plan zur Selbstvergrößerung, keinen Ehrgeiz außer liebevoll und bereitwillig, seinen Untertanen zu dienen und sie zu segnen, und das nicht nur in der Theorie, sondern in der Realität, was durch sein großes Opfer für sie bezeugt wird. Obwohl er reich war, wurde sie um ihretwillen arm; obwohl er ewiges Leben hatte, gab sie doch um ihretwillen sein Leben als Lösegeld für sie hin. Von ihm steht geschrieben: „Siehe, die Könige werden in *Gerechtigkeit regieren*.“ und er wird „der Fürst des Friedens“ genannt. Bis seine gerechte Herrschaft auf der Erde errichtet wurde, seufzte und litt die ganze Schöpfung vor Schmerz, und weder Israel noch die Welt konnten sich des Segens des Friedens und Wohlstands erfreuen, den Gott durch Christus zu geben gedenkt. Die Ignoranz Salomos deutete dies nur an; und wie wir sehen werden, waren der typische Frieden und Wohlstand seiner Herrschaft sehr hohl und unbefriedigend Und als sie diese Mission erfüllt hatte, die Herrlichkeit zu verkünden, die in Christus offenbart werden sollte, ächzte die Blase, die seufzende Schöpfung, weiterhin unter der Ferse des Unterdrückers und wird es tun, bis er, dessen Recht es ist, das Königreich erobern und in Besitz nehmen wird.

=====

[R2046:Seite236]

### SOLOMON'S WISE CHOICE.

--11. OKT.--1 . **KÖNIGE 3:5-15.**--

Es ist wichtig zu beachten, dass der Text dieser Lektion die Aufzeichnung eines Traums ist. (**Vss. 5,15.**) Der Traum kam vom Herrn. Darin schlug der Herr Salomo die Frage und auch eine angemessene Antwort auf die Frage vor. Dann drückte er seine Freude über die vorgeschlagene Antwort aus und sagte, wie er den Geist belohnen würde, der darin zum Ausdruck kam. Erwähnung in diesem Traum ist ganz sicher so, als ob das vorgeschlagene Gebet tatsächlich sein eigenes gewesen wäre, und tatsächlich können wir davon ausgehen, dass Salomo beim Erwachen das weise Gebet seines Traums befürwortete, auch wenn sein späterer Gang als König nicht darauf hindeutet, dass diese edlen Gefühle ihn schon immer bewegten von Frieden."

Beginnend mit ungewöhnlich glänzenden Aussichten – mit einer Zukunft voller Glanz der Verheißungen Gottes, wenn er treu und aufrecht vor ihm hergehen würde, mit dem Rat, der Unterweisung und der Unterstützung seines Vaters David und des Propheten Nathan, der schon früh auf den Thron Israels gesetzt und in der Gunst des ganzen Volkes reichlich mit Schätzen für die große Arbeit des Tempelbaus ausgestattet und von Gott damit beauftragt worden war, es zu tun. Er vernachlässigte die Anweisung des Herrn, die er im Gebet seines Traums angedeutet hatte, und verdrehte, von den Versuchungen der Macht überwältigt, die Segnungen Gottes zu eigennützigen Zwecken. Anstatt weise und gerecht auf das Wohl des Königshauses zu achten und sich demütig daran zu erinnern, dass er zum königlichen Amt ernannt wurde, um seinen Brüdern zu dienen, wurde Salomo zum Unterdrücker seines Volkes, während er sich noch mehr hingab als das Herz es sich wünschen könnte.

Aber während sein Reichtum und seine Pracht die Aufmerksamkeit der Welt auf sich zogen, führte seine Politik gegenüber der Nation schließlich zur Zerstörung des Königreichs unter seinem Sohn und Nachfolger Rehabeam. Denn obwohl „der König in Jerusalem Silber und Gold so reichlich wie Steine schuf“, waren sie nicht im Besitz der Massen des Volkes, die sich unterdrückt fühlten, sondern wurden in den Torheiten des Königtums zur Schau gestellt – in prächtigen Palästen für sich und seine heidnischen Frauen. und Gärten und Gewänder und Streitwagen und Soldaten usw. – Siehe **1. Könige 12:4.**

Seine Karriere endete in der Herrlichkeit eines ungesunden zeitlichen Wohlstands. Dennoch erfüllte es gut den Zweck Gottes, die höhere und wahre Herrlichkeit des Königreichs Christi anzukündigen. Es war die Herrlichkeit des Königreichs Christi, auf die in Salomos inspiriertem Traum zweifellos besonders Bezug genommen wurde

Friedliche Herrschaft von Davids größerem Sohn, unserem Herrn Jesus Christus. Das Gebet, das in der Vision angedeutet wurde, war tatsächlich die Haltung *seines* Herzens. *Er* suchte wirklich die Weisheit Jehovas zum Segen seiner Herrschaft, und zu diesem Zweck unterwarf er sich freudig dem göttlichen Willen in allen Dingen. Es war diese Gesinnung des Herzens in unserem Herrn Jesus, die dem Vater gefiel, der *ihm* deshalb das weise und verständnisvolle Herz gab und auch Reichtümer *und* Ehre hinzufügte, für die die Reichtümer und Ehren Salomos typisch waren nach ihm.“ Sein Königreich ist ein ewiges Königreich. und erfüllt von der Herrlichkeit des Herrn.

[R2046:Seite239]

## BLICKVOM TURM.

-----

Wir stellten fest, dass Hon. WEGladstone vor nicht allzu langer Zeit einen Brief an den Papst gerichtet hatte, in dem er die Ansprüche der Kirche von England auf Anerkennung als Schwesterkirche der römischen Kirche und anderer „katholisch“ genannter Kirchen darlegte. Wir haben damals darauf hingewiesen, dass dieses Merkmal der religiösen Union scheitern würde, denn während das Buch der Offenbarung eindeutig auf eine Föderation der Protestanten als „Bild“ hinweist, unterscheidet es klar zwischen diesem „Bild“ und dem ursprünglichen „Tier“ – dem Papsttum – und zeigt gleichzeitig, dass sie in erheblichem Maße Gemeinschaft haben werden. – Rev. **13:15-17.**

Der Papst legte die Frage seinen Beratern vor und gibt nun die endgültige, unfehlbare und niemals änderbare Entscheidung der römischen Kirche zu diesem Thema bekannt, die unwirksam ist, dass weder die Kirche von England noch die Ordinationen ihrer Geistlichen anerkannt werden können; dass der einzige Weg *zurück* zur „Mutter“ über Reue und Bekehrung führt.

Hier ist ein besonderer Fall: Die Tochter erkennt die Mutter, und die Mutter die Tochter, und die ganze Welt ist Zeuge der Familienähnlichkeit; aber die Mutter wagt es nicht, die Tochter anzuerkennen, aus Angst, sich selbst zu kriminalisieren; denn sie und alle anderen Töchter [R2047:Seite 239] sind unehelich. Gewiss: Die wahre Kirche ist eine Jungfrau, und die Kirche von Rom stellt sich als die wahre, jungfräuliche Kirche dar ch von Christus. – Vergleiche **Offenbarung 17:5** und **2Kor 11:2; Eph.5:27.**

Diese Entscheidung wird wahrscheinlich einige „hochkirchliche“ Bischöfe formell in den Romanismus führen, aber sie markiert deutlich die Trennung zwischen den beiden Seiten der großen „Schriftrolle“, die in Kürze zusammengerollt werden soll. --**Offb.6:14; Jes.34:4.**

Wie bedauerlich für die Demütigen, dass der Herr keine irdischen Kirchenpatente erteilt hat! Jede Konfession möchte solch eine göttliche Gunst beanspruchen. Die Kirche von Rom beansprucht seit langem dieses exklusive Patentrecht und hat den Anspruch mit anderen „großen, wohlklingenden Worten“ und Lästerungen untermauert, während sie gleichzeitig das menschliche Urteil durch die Zahl ihrer unwissenden Anhänger überwältigte. Die anderen Systeme waren zunächst so geneigt, haben sich aber in letzter Zeit damit zufrieden gegeben. Ich behaupte, dass Gott allen Konfessionen, die sie als „evangelisch“ oder „orthodox“ anerkennen, Briefe erteilt; *Das heißt*, alle Konfessionen bekennen sich zu glauben, (1) dass der Vater, der Sohn und der Heilige Geist *drei* in der Manifestation sind und doch „*eins in Person und* gleich an Kraft und Herrlichkeit“ (ganz im Widerspruch sowohl zur Vernunft als auch zur Heiligen Schrift); (2) dass das ewige Leben kein Geschenk Gottes durch Jesus Christus, unseren H

Und Unsterblichkeit ist kein besonderer Preis, den man durch treuen Gehorsam erstreben kann, sondern im Gegenteil eine natürliche Eigenschaft, die jedem Menschen zukommt; infolgedessen(3) alle, die vor ihrem Tod keine Bekehrung zu Gott erfahren, hoffnungslos verloren sind und für immer gequält werden. – Vergleiche **Röm 2,7; 6:23; 1Tim. 6:16; Johannes 10:29; 13:16; 14:28.**

Daher sagen Protestanten manchmal und erwecken oft den Eindruck, dass die Erlösung von der Mitgliedschaft [R2047:Seite 240] in *einer Kirche* abhängt – einer protestantischen, römischen, griechischen, armenischen oder fast jeder anderen menschlichen Organisation. Aber es kommt selten vor, dass wir etwas so Extremes sehen wie das Folgende, ausgeschnitten aus der *Detroit Weekly*

*Tribune* vom 15. Juli 1996: „Auf der jüngsten Sitzung der Episcopal Division Convention of Maine bezog sich Rev. Arthur B. Papineau auf Christen außerhalb der Episcopal Church als ‚Heiden‘.“ Wir müssen ihnen *sagen, dass es außerhalb dieser Kirche keine Erlösung gibt.*“

Dank sei Gott für die Öffnung unserer Augen durch die Augensalbe aus seinem Wort, durch die wir klar erkennen können, dass *die eine Kirche* keine menschliche Organisation ist, noch in irgendeiner Weise von menschlichen Organisationen abhängig ist, weder für die endgültige Erlösung noch für die gegenwärtige geistliche Nahrung. Diese eine, wahre Kirche schließt alle ein, die während dieses Evangeliums auf der Grundlage oder Grundlage der Rechtfertigung (durch Buße und Glauben an das kostbare Blut Christi) etwas getan haben mit Gott einen Bund der völligen Hingabe geschlossen haben und die durch Gottes Gnade diesen Bund erfüllen wollen. Dies sind die „besonderen Glieder des Leibes Christi“ – die „Juwelen“, die „lebendigen Steine“, die königliches Priestertum. „Wo auch immer sie sein mögen (innerhalb oder außerhalb menschlicher Organisationen), „der Herr kennt sie, die ihm gehören“, und der Ruf führt seine eigenen Schafe hervor. – Offb. **18:4.**

Angesichts der Tatsache, dass irdische Fürsten die päpstlichen Ansprüche nicht sehr allgemein unterstützen, hat der Papst in einer kürzlich erschienenen Enzyklika die Reihenfolge der Gebete geändert, und die Romanisten werden nicht mehr wie früher für Fürsten beten. Stattdessen wird für die Freiheit der Kirche (von Rom) und für Frieden und Einheit unter den christlichen Nationen gebetet.

Die volle Freiheit der Kirche von Rom würde die Freiheit des Leopardentiers bedeuten (**Offb. 13**), und wie von euch würde es keine persönliche Freiheit bedeuten, sondern eine große Zerstörung unter den wahren Schafen und Lämmern des wahren Hirten – dem einzigen Haupt und Herrn der einen wahren Kirche.

\*\*\*

Die Römisch-Katholische Kirche erkennt, dass ihr Einfluss in Ungarn in letzter Zeit nachgelassen hat und dass sowohl religiöse als auch politische Unabhängigkeit zunehmen

Die Erhöhung hat beschlossen, Schritte zu unternehmen, um die Rechte und Freiheiten des Volkes zu erhalten und zu erhöhen. Das Wienjournal, das *Vaterland*, veröffentlicht das vorgeschlagene Programm. Wir geben einige der Punkte wie folgt an:--

Es sollen katholische Gesellschaften gegründet werden. Die Religionslehrer an den Hochschulen sollen darauf achten, dass sie die Schüler im römisch-katholischen Glauben etablieren. Säkulare Lehrer müssen darauf achten, dass ihre Lehren im Geiste des Katholizismus sind, und die Bischöfe müssen auf dem Recht (?) bestehen, sowohl weltliche als auch religiöse Lehrbücher auszuwählen. Zeitungen, die den römischen Katholizismus begünstigen, müssen gegründet und gefördert werden, und die Bischöfe müssen mit größerer Sorgfalt die Moral und Gewohnheiten des niederen Klerus überwachen.

Die europäische Presse bekennt sich zu diesem düsteren Kampf und glaubt, dass die liberalen und patriotischen Ungarn ihnen heldenhafter widerstehen werden. *Die Frankfurter Zeitung*, eine sonst vorsichtige und gut informierte Zeitschrift, sagt:--

„Die strikte Umsetzung der einstweiligen Verfügungen dieses Dekrets würde Ungarn in zwei Lager spalten, die auf Leben und Tod miteinander kämpfen, nämlich eine katholisch-rumänische Partei und eine ungarisch-protestantische Partei. Jeder einzelne Punkt des Dekrets birgt Gefahren für den Staat und den Protestantismus in Ungarn.

Sogar der Punkt, der am harmlosesten erscheint, nämlich die Anordnung, dass die Bischöfe über das Leben und die Moral ihrer Priester wachen sollen, bedeutet für Ungarn viel. Der klerikale Fanatismus blühte bisher in Ungarn nicht besonders stark auf, weil die Priester bisher von ihren liberalen Gemeinden nicht daran gehindert wurden, mit ihren Frauen und Kindern zusammenzuleben. Es sind Fälle bekannt, in denen katholische Priester dies nicht getan haben mit ihren Frauen und Kindern auf der Straße zu erscheinen, und es wurde kein besonderes Vergehen begangen.

=====

[R2047:Seite240]

**HOFFNUNG AUF EINE ANDERE CHANCE.**

-----

**AUSZÜGE AUS DR. TALMAGES PREDIGT IN WASHINGTONCITY,  
9. AUGUST 1996, MIT KOMMENTAREN.**

-----

„WENN der Baum nach Süden oder nach Norden fällt, wird er dort sein, wo er fällt.“ – Prediger **11:3.**

„Eine große Zahl von Menschen hat die große Hoffnung, dass es in der nächsten Welt eine Gelegenheit geben wird, ihre Fehler zu korrigieren.“

Das Ziel meiner Predigt besteht darin, Ihnen zu zeigen, dass der gesunde Menschenverstand mit dem Text erklärt, dass eine solche Erwartung simerisch ist. „Wenn der Baum nach Süden oder nach Norden fällt, wird er dort sein, wo er fällt.“

(1) „Es gibt diejenigen, die sagen, dass, wenn der reuelose und unvergebene Mensch in die andere Welt eintritt und das Unglück sieht, er sich als Folge dieses Unglücks umkehren wird, die Not die Ursache seiner Besserung ist; aber wir haben überall um uns herum zehntausend Beispiele von Menschen, die etwas Unrechtes getan haben und das Unglück plötzlich über sie kam – hat das Unglück sie gesund gemacht? Nein, sie sind gegangen Es sind alle. Vom Scheitel bis zur Fußsohle ist jeder eine quälende, krächzende, kreuzigende Folter. Wo ist sie? Er ist in der Hölle auf Erden.

Hält es ihn auf? Ah! Nein. [R2047:Seite241] Nach einer Weile ergießt sich das Delirium Tremens auf sein Kissen, ein ganzer Dschungel zischender Reptilien. Sein Schrei entsetzt die Nachbarn, die Asche aus dem Bett schreien: „Nehmen Sie diese Dinge von mir!“ Er trinkt den Trost seiner Familie, die Bildung seiner Kinder, ihre Aussichten für dieses Leben und vielleicht auch ihre Aussichten für das kommende Leben. Blass und genesend Er setzt sich auf. Der Arzt sagt zu ihm: „Nun, mein lieber Freund, ich werde ein klares Gespräch mit dir führen. Wenn du jemals wieder einen Angriff dieser Art erleidest, wirst du sterben. Ich kann dich nicht retten, und alle Ärzte in der Schöpfung können dich nicht retten.“ Der Patient steht auf, beginnt, durchläuft die gleiche Runde der Auflösung und ist wieder unten; Aber dieses Mal berühren Medikamente seinen Fall nicht. Die Konsultationen der Ärzte sagen, dass es keine Hoffnung gibt. Der Tod beendet die Szene.

„Schmerz bessert sich nicht. Leiden heilt nicht. Was in Bezug auf einen Sünder wahr ist, ist in Bezug auf alle Sünden wahr, und dennoch erwarten die Menschen, dass es im nächsten Leben Gelegenheit zur fegefeuerlichen Regeneration geben wird. Schauen Sie sich die gedruckten Berichte der Gefängnisse der Vereinigten Staaten an und stellen Sie fest, dass die überwiegende Mehrheit der Kriminellen schon einmal dort war, einige davon zweimal, dreimal, viermal usw. ixtimes. Immer wieder bestraft, aber sie machen weiter. Millionen Vorfälle und Instanzen, die in die andere Richtung wirken, und doch glaube ich nicht, dass die Bestrafung in der nächsten Welt heilbare Auswirkungen haben wird. Sie und ich können das nicht

Stellen Sie sich eine schlimmere Folter aus einer anderen Welt vor, als wir Menschen auf dieser Welt gesehen haben, und ohne jede heilsame Konsequenz.

(2) „Außerdem ist die Aussicht auf eine Reformation in einer anderen Welt unwahrscheinlicher als hier. Erkennen Sie nicht die Tatsache, dass der Mensch in dieser Welt mit der Unschuld der Kindheit anfängt? parative Unschuld: Der Mensch wird nicht göttlich. Ist es möglich, dass ausgehend von der Sünde **[R2048: Seite 241]** ein Seraph entwickelt werden kann?

„Aber“, sagen manche, „wir sollten in der nächsten Welt noch eine Chance haben Weil unser Leben hier sehr kurz ist.“

(3) „Meine Freunde, weißt du, was die antike Sintflut zur Notwendigkeit machte? Es war die Langlebigkeit der vorsintflutlichen Menschen. Sie waren im zweiten Jahrhundert schlimmer als im ersten, und noch schlimmer, als sie dreihundert Jahre alt wurden, und noch schlimmer bei vierhundert, und noch schlimmer bei fünfhundert, und noch schlimmer bei sechshundert, und noch schlimmer bei achthundert; bis die Welt gewaschen und geschrubbt und geschrubbt und eingeweicht und versenkt werden musste und einen ganzen Monat lang unter Wasser verankert, bevor es für anständige Menschen zum Leben geeignet war. Ich habe viele Bilder gesehen, wie man die Zeit mit seiner Sense schneiden konnte, aber immer ein Bild der Zeit mit einem Haufen Medikamente zum Heilen.

„Wenn achthundert Lebensjahre die vorsintflutlichen Menschen nicht von ihrer Ungerechtigkeit heilen könnten, verpflichte ich mich zu sagen, dass alle Zeitalter der Ewigkeit nur eine Verlängerung der Verderbtheit wären.“

(4) „Aber“, sagt jemand, „im nächsten Leben wird die böse Umgebung zurückgezogen und gute Einflüsse ersetzt werden, und daher Reinigung, Sublimierung, Verherrlichung.“ Aber du musst bedenken, dass die Gerechten, alle ihre Sünden vergeben, in einen seligmachenden Zustand übergehen, ohne dass sie einer anderen Chance bedürfen, der alle verlassen wird, denen nie vergeben wurde und die reuelos waren, allein, allein! Und woher kommen diese heilbaren Einflüsse? Kann es dieser Dr. Duff sein, der sein ganzes Leben damit verbracht hat, die Hindus auf den Himmel hinzuweisen? Abeel, der dieses Leben damit verbracht hat, China zu evangelisieren, und dieser Judson, der dieses Leben damit verbracht hat, Burma das Evangelium zu predigen – kann man erwarten, dass sie von einer himmlischen Missionsgesellschaft herabgesandt werden, um diejenigen zu erziehen und zu retten, die ihre irdische Existenz verschwendet haben? Staat, alle moralisch Bankrotten werden zusammen sein; und wo sind die?

Heilbare Einflüsse, aus denen man kommen kann? Wird ein gefleckter oder schlechter Apfel oder ein Fass voller kranker Äpfel die anderen Äpfel gut machen?

„Wenn ein Mensch in dieser Welt von Versuchungen umgeben wäre, in der nächsten Welt (alle Rechtschaffenen sind in den seligen Zustand übergegangen), wird die Verbindung sich noch mehr verschlechtern, entwerten und niedergehen. Du würdest einen Mann nicht wegen seiner Gesundheit in ein Cholera- oder Gelbfieber-Krankenhaus schicken, und der große Lazarett der Zukunft, in dem die Kranken und die Seuchen zusammenkommen, wird ein schlechter Ort für mündliche Genesung sein.

„Ich frage mich, was der Lehrplan für das College Inferno ist, wo ein Mann, der durch genügend Sünden vorbereitet wurde, eintritt und vom Neuling der Ungerechtigkeit zum Zweitsemester der Abscheulichkeit aufsteigt, und weiter, vom Zweitsemester zum Junior und vom Junior zum Senior, und der Tag des Abschlusses kommt, und das von Satan, dem Präsidenten und allen Berufsdämonen unterzeichnete Diplom bezeugt die Tatsache, dass der Kandidat gewesen ist genug Zeit unter ihrer Übung und betreten dann den Himmel. Pandämonium, eine Vorbereitungsschule erzwingt den tödlichen Eintritt! Ach, meine Freunde, während Satan und seine Mitstreiter eine riesige Menge in den Untergang gebracht haben, haben sie niemals eine Seele für das Glück gerüstet – niemals.

„Sie sehen, diese Idee hebt diese Welt von einer unwichtigen Zwischenstation zu einer Plattform erstaunlicher Probleme und lässt die ganze Ewigkeit um diese Stunde herumwirbeln. Oh meine Seele! meine Seele! .Oh, wie das den Wert und die Bedeutung dieser Chance steigert.

Alexander und seine Armee kamen immer um eine Stadt herum und entzündeten ein großes Licht, mit der Einsicht, dass die Stadt kapitulieren könnte, solange dieses Licht brenne, und alles in Ordnung wäre, aber wenn sie das Licht erlöschen ließen, würden die Sturmböcke gegen die Mauern schwangen und es würde Katastrophe und Zerstörung geben Eroberer, Christus. Gebt eure Herzen auf, gebt das Leben auf, gebt alles auf. Das große Licht brennt weiter, das Licht, das vom Holz des Kreuzes entzündet wird, das Licht, das gegen die dunkle Nacht unserer Sünde und unseres Kummers aufflammt. Oh, lasst uns kapitulieren, bevor das Licht erlischt, und mit unserer letzten Gelegenheit, unseren Frieden mit Gott zu schließen [R2048: Seite 242] durch unseren Herrn Jesus Christus ."

#### KOMMENTAREZUM VORHERIGEN.

-----

Wir veröffentlichen das Vorstehende, weil es schwächer ist und von denen, die sich an die Lehren der Heiligen Schrift erinnern, leicht beantwortet werden kann, es dennoch am stärksten ist

Darstellung der Seite des Themas, die bisher unter unsere Beobachtung gekommen ist; und wir möchten zum Nutzen der Ungelehrten eine angemessene Antwort auf solche Überlegungen geben.

Erstens, damit es keinen Fehler geben kann, sagen wir, dass wir voll und ganz der Aussage zustimmen, dass jeder, der die Botschaft der göttlichen Gnade hört, sich sofort beeilen soll, zu antworten; – um die Rechtfertigung durch den Glauben an das kostbare Blut anzunehmen und sich selbst mit all seinen Talenten als lebendiges Opfer in den Dienst Gottes zu stellen; und dass es nie wieder eine Chance für *jemanden* geben wird, der im gegenwärtigen Leben *eine volle* Chance genossen und ihn verachtet hat. Aber wir Ich kann nicht zustimmen, dass Mr.

Ein Zauberer oder ein anderer ist befugt, zu entscheiden, wer von der Menschheit eine *volle* Chance hatte und wer nicht. Nur der ernannte Richter ist befugt oder fähig, über diese Frage zu entscheiden. – Johannes **5:22**.

Allerdings können wir nichts weiter sagen, was im Einklang mit dem Diskurs steht: Im Gegenteil, wir müssen alle Argumente verurteilen, die assophistisch und völlig unbiblich sind.

Die einzige Entschuldigung, die ein Mann mit den Fähigkeiten von Herrn Talmage für die Wahl eines somis-fita-Textes für ein solches Thema anführen kann, ist, dass er das Gefühl hatte, dass sie einen Text haben müssten, und dieser kam so gut wie jeder andere in der Bibel, der in irgendeiner Form darauf hindeuten könnte, dass *die einzige Chance*, ewiges Leben zu erlangen, das gegenwärtige Leben ist.

Wer sich der Heiligen Schrift zuwendet und diesen Text in seinem Kontext untersucht, wird nichts finden, was die von Herrn Talmage gegebene Interpretation rechtfertigen könnte.

Doch wahrscheinlich nicht einer von Tausenden von denen, die sich mit großer Begeisterung an den Diskurs wandten und die Heilige Schrift lasen, *die als Autorität* für all die gewichtigen Schlussfolgerungen daraus angeführt wurde. Leider wird viel zu viel Vertrauen in menschliche Lehrer gesetzt, die oft weit von den treuen „Orakeln Gottes“ entfernt sind.

(1) Der Text hat nicht den geringsten Bezug zur menschlichen Bewährung. Es gibt nichts, was darauf hindeutet, dass er sich überhaupt auf die Menschheit bezieht. Er weist lediglich darauf hin, dass wir wissen können, dass unbelebte Dinge den Gesetzen der Natur unterliegen – Wolken voller Wasser tropfen auf die Erde; ein Baum, egal in welche Richtung er fällt, ist machtlos, seine Position zu ändern oder zu bewegen. Es gibt weder Arbeit, noch Gerät, noch Wissen, noch Weisheit, im Grab, wohin du gehst“ (**Prediger 9,10**); aber wir sahen keinen Vergleich mit dem Menschen im Gegenteil oder in seinem Kontext.

Der arme Trunkenbold, der schließlich so zu einem Sklaven seines Appetits wird, dass er jegliche Selbstbeherrschung verliert und vergeblich darum kämpft, seine Freiheit wiederzugewinnen, wird als Beweis dafür verwendet, dass Erfahrungen *nicht* reformatorisch sind, während jeder Mensch weiß, dass einige der wertvollsten Lektionen, die wir lernen, Lektionen aus Erfahrung sind, so dass es zu einem anerkannten Sprichwort geworden ist: „Ein verbranntes Kind fürchtet sich vor dem Feuer.“ Die Tatsache ist

dass Morphium, Opium, Nikotin und andere Drogen eine solche Herrschaft über ihre Untertanen erlangen, dass letztere oft umsonst weinen und nach Freiheit streben und sich über jede Befreiung freuen würden – Keely Cures, oder was nicht?

Alles, was gegen solche Sklaven des Appetits gesagt werden kann, erklärt der Apostel Paulus in gewissem Maße für Sünder der Sünden. Er sagt (**Röm 7,14-25**): „Denn ich weiß, dass in mir (das ist, in meinem [gefallenen] Fleisch) nichts Gutes wohnt; denn der *Wille* ist bei mir, aber wie ich etwas tun kann, finde ich nicht: sondern das Böse, das ich nicht tun wollte, das tue ich ... Unglücklicher Mann, den ich als alles bei ihr habe edityare], der mich von diesem toten Körper befreien wird[ „Dann kommt die Antwort, dass Gott Christus zu unserem Erlöser ernannt hat – „Ich danke Gott, es gibt Erlösung aus dieser Sklaverei durch Jesus Christus, unseren Herrn.“

Die Tatsache, die durch unsere Erfahrung und durch Gottes Wort bestätigt wird, ist, dass wir alle Sklaven Satans, der Sünde und des Todes sind und alle einen Erlöser brauchen. Wir, die wir Christus bereits als unseren Erlöser gefunden haben, können uns freuen; aber mit welcher Autorität können wir erklären, dass diese Macht, zu retten und von Satan, der Sünde und dem Tod zu befreien, auf die „wenigen da, die finden“ auf den schmalen Weg in der Gegenwart beschränkt ist? Ganz im Gegenteil, die Die Heiligen Schriften verkünden zwar deutlich: „Gesegnet sind eure Augen, denn sie sehen“, verkünden aber dennoch ausdrücklich, dass die Zeit kommt, in der alle von der Sünde verblendeten Augen geöffnet werden; und dass Christus, das wahre Licht, soll „jeden Menschen, der in die Welt kommt“ erleuchten . (**Johannes 1:9.**) Das Auge des Glaubens greift so fest nach den Verheißungen des Wortes Gottes, dass die Erkenntnis des Herrn die ganze Erde erfüllen wird, dass „alle Geschlechter der Erde“ schließlich „gesegnet“ werden mit der Erkenntnis der „Frohbotschaft großer Freude, die **allen Menschen**“, „jedem Geschöpf“, sogar denen, die da sind, zuteil werden soll „einhreGräber“, der hervortreten wird, um es zu hören.

Darüber hinaus erklären die Heiligen Schriften, wie es dazu kommt, dass die Mehrheit der Menschheit jetzt verblendet und getäuscht ist, indem sie sagen: „Der Gott dieser Welt [Satan] hat den Geist der Ungläubigen verblendet, damit ihnen nicht das Licht des herrlichen Evangeliums Christi, der das Alter Gottes ist, leuchten soll.“ (2 **Kor 4,4**) Und diejenigen, deren Augen nicht durch Sünde und Aberglauben verblendet sind, sind allein die bevorzugten vom Vater zu Christus. Diese werden bei der Annahme Christi „aus der Dunkelheit in sein wunderbares Licht“ übersetzt. Dies [**R2049:Seite 243**] drückt der Apostel aus, wenn er sich an diejenigen wendet, denen die Augen des *Verständnisses geöffnet wurden*, indem er sagt: „Damit ihr ... mit allen Heiligen begreifen könnt, was die Breite, die Länge, die Tiefe und die Höhe ist; und um die Liebe Christi zu erkennen, die das Wissen [bloß menschliches Verständnis] übersteigt.“ – Eph. **3:18,19**.

Diese besondere Klasse, die jetzt berufen, auserwählt und für treu befunden wird, wird „Gottes Auserwählte“ genannt. Gott erwählt sie für einen Zweck – einen guten Zweck, einen großen Zweck, a

Er erwählt diese „kleine Herde“ nicht, um die Herrlichkeit zu zelebrieren und (wie von Jonathan Edwards beschrieben) über die Schlachten des Himmels zu blicken und die große Masse der Menschheit in der inneren Qual zu sehen und Gott für ihre eigene Befreiung von einem solchen Schicksal zu preisen; sondern er erwählt die kleine Herde, die durch sie, mit Christus Jesus, als den auserwählten und vorherbestimmten „Samen Abrahams“, „alle Geschlechter der Erde“ werden soll [gesegnet.“

Der Apostel weist auf die Sklaven der Sünde hin, die Herr Talmage erwähnt hat, und seufzt unter der Last des Jochs, das der große Meister der Sünde, die Sünde, ihnen auferlegt hat, doch weit davon entfernt, keine Hoffnung dafür zu sehen, erklärt er: „Die ganze Schöpfung seufzt und müht sich bis jetzt [nicht verzweifelt und hoffnungslos, sondern] *in Erwartung* der Offenbarung der Söhne Gottes [auf ihre Erlösung.“ *ance*].“ **(Römer 8:19,22.)** Die ganze Schöpfung wartet nicht mit Verstand, denn „der Gott dieser Welt hat ihren Verstand verblendet“, sondern sie wartet unwissend und blind, seufzt und hofft auf das „Goldene Zeitalter“ und die Lebenselixiere, von denen die Dichter der Welt lange gesungen haben; alle diese Hoffnungen sind den wunderbaren tausendjährigen Segnungen, die Gott versprochen hat, weit unterlegen, wenn die auserwählte Zahl des „königlichen Priestertums“, die „Söhne Gottes“, nun ihre Berufung und Wahl durch Übereinstimmung mit den vorherbestimmten Bedingungen der Miterbeschaft bestätigen werden“ verändert“und offenbarte Herrlichkeit.--Röm. **8:29,17,18.**

Der Apostel bringt dies deutlich zum Ausdruck, indem er sagt: „Das Geschöpf selbst *wird von der Knechtschaft der Verderbnis befreit werden* in die herrliche Freiheit der Söhne Gottes.“ Dass er sich dabei nicht auf die Kirche, die Heiligen, sondern auf die Menschheit im *Allgemeinen* bezieht, geht aus dem Kontext hervor; durch den „*sie*“ erlöst werden sollen, nachdem „*wir*“ verherrlicht worden sind „Als die Söhne Gottes, die wir die Erstlingsfrüchte des Geistes haben, jammern auch *wir* in uns selbst und warten auf die Wahl [die volle Anerkennung unserer Sohnschaft], nämlich auf die Erlösung [Erlösung] unseres Leibes“ – des Leibes Christi, der Kirche, in der ersten Auferstehung.

Ach ja! Wir sind uns einig, dass Schmerz und Strafe den Menschen nicht von der Sünde befreien und ihn mit Gott versöhnen können. Genau aus diesem Grund wurde der Erlöser gesandt. Hätten Gesetz, Gehorsam und Strafen die Menschheit reformieren können, hätte Gott zweifellos diesen Weg gewählt. **(Gal. 3:21.)** Aber was das Gesetz nicht tun konnte und was Schmerz und Kummer nicht tun konnten **(Röm. 8:3)**, das will Gott *durch Christus tun*. **(Röm. 7:24,25.)** Er schlägt eine herrliche Befreiung vor – die Bindung Satans **(Offb. 20:2)**, die Öffnung der blinden Augen **(Jes. 29:18; 35:5)** und die Hilfe für alle, die seine Gnade zurück annehmen werden für alles, was in Adam verloren und vom Zweiten Adam erlöst wurde. **(Lukas 19:10.)** Zu diesem Zweck ist es, einen universellen Segen zu geben

Gelegenheit zum Leben, dass Christus für alle starb – alle erlöste. Zu diesem Zweck wurde das Königreich des Himmels auf Erden wiederholt durch die heiligen Apostel und Propheten versprochen – wozu als Miterben Christi die Kirche der „Überwinder“ ausgewählt wird. (**Matthäus 6:10.**) Unter diesem tausendjährigen Königreich (dessen Könige und Priester sichtbar sein werden) wird die Erlösung der seufzenden Schöpfung bewirkt und die Unverbesserlichen im zweiten Tod vernichtet werden.

(2) Die Argumentation von Herrn Talmage stimmt seltsamerweise nicht mit seinem Katechismus und seiner Bibel überein, da er die „Unschuld der Kindheit“ respektiert. Er scheint zu vergessen, dass alle Nachkommen Adams „in Sünde geboren und in Ungerechtigkeit geformt“ und „anfällig für Sünden sind, da die Funken nach oben fliegen“. in der Aussage, dass der Ungehorsam eines Menschen und seine Folgen in die Welt gelangten (**Röm. 5,12**), und in seiner Billigung des menschlichen Sprichworts: „Die Väter sättigen als unsere Traube [der Sünde.“ „Aber Herr Talmage und alle anderen vernünftigen Menschen wissen, dass jedem Kind entweder Verderbtheit oder Charakterschwäche in die Wiege gelegt wird und dass viele Kriminelle allein geboren sind, sodass es ihnen unter den gegenwärtigen, von Satan verblendeten und sündigen Verhältnissen nahezu unmöglich ist, einen rechtschaffenen Weg einzuschlagen.

Nein, obwohl Reinheit und Güte von Kindesbeinen an gepflegt werden sollten, liegt die Hoffnung der Welt nicht in der Reinheit des Kindesalters und der Vermeidung von Sünde; denn dann würde nichts Neues gerettet werden. – „Es gibt keinen Gerechten, nein, keinen Menschen.“ Die Hoffnung der Menschheit liegt in Christus – in dem, was er auf Golgatha tat, indem er den Lösegeld für die Sünden der ganzen Welt zahlte ; *in dem, was er jetzt tut*, indem er die königliche Priesterschaft für das große zukünftige Werk der Wiedergutmachung im Jahrtausend auswählt. – Siehe **Apostelgeschichte 3:19-21**.

(3) Herr Talmag behauptet aufrichtig, dass die Vorsintflutlichen böse waren und dass achthundert Jahre Erfahrung sie nicht rein von der Sünde machten, sondern zu größerer Verderbtheit führten. **Seite 244] von der Sünde. So wie durch** die Taten des Gesetzes kein Fleisch gerechtfertigt und gerettet werden konnte, so konnte durch die Predigt Noahs Fleisch gerechtfertigt und gerettet werden. Alle Lehren der Vergangenheit sollten die Tatsache begründen und *durchsetzen, dass es nur ein* Heilmittel für die Sünde gibt, das große Sündopfer wurde auf Golgatha „vollendet“. Opfer Christus, der Erlöser, ist berechtigt, das Reich der Gnade zu beginnen, das nicht machtlos sein wird, wie es das Reich des Gesetzes war; noch banal, wie es die Herrschaft der Sünde und des Todes war, sondern mächtig durch Gott für den Sturz des Reiches der Sünde und des Todes, die Befreiung der seufzenden Schöpfung aus ihrer Knechtschaft, die Segnung „aller Familien der Erde“ mit dem Angebot und der Gelegenheit des ewigen Lebens und den endgültigen Sturz damit „ewige Vernichtung“ aller vorsätzlichen Sünder

theSecondDeath.

(4) Herr Talmage lehnt den biblischen Vorschlag ab, dass die Kirche aus der Welt ausgewählt wird, um die Welt während ihres tausendjährigen „Tages des Gerichts“ zu segnen, zu unterweisen, zu regieren und zu richten, und geht ohne jede biblische Garantie davon aus, dass das Gericht der Welt in diesem Zeitalter mit der Ankunft des Richters auf dem Thron enden wird und dass die Milliarden der Erde verurteilt werden, ohne zu wissen, dass sie auf dem Thron waren oder dass es Hoffnung für sie gibt (**Eph. 2:12; 2. Kor. 4:4**), und dass dann diese große Menge der Belehrung Satans und seiner Unterdämonen übergeben wird. Eine solche Ansicht ist nicht nur unvernünftig, sondern es gibt auch keine entsprechende Schriftstelle, obwohl es viele davon gibt im Gegenteil, es zeigt, dass am Ende dieses Zeitalters der Satan gebunden sein wird, damit „er *die Nationen nicht mehr verführen kann*“, für tausende Jahre; dass dann Christus und die verherrlichte Kirche in Gerechtigkeit regieren werden, dass „seine Herrschaft herrlich sein wird“ (**Jes. 24,23**) und wird Zeuge der vollständigen Überwindung der Sünde aller Feinde der Gerechtigkeit sein; denn Christus muss „*herrschen*“, bis er alle Feinde unter seine Füße gelegt hat.“ (1. **Kor. 15,25-28**.) Dieselbe Lektion wird auch im Gebet unseres Herrn klar gelehrt: „Dein Reich komme, dein Wille geschehe auf Erden, wie es im Himmel geschieht.“ Wo ist dann die Grundlage für Herrn Talmages Vorschlag, ein College-Inferno vorzuschlagen, dessen Präsident Satan und die Unterdämonen-Professoren die Leitung der Rasse *übernehmen sollen*? Das wäre wirklich ein hoffnungsloser Zustand „Die *zukünftige* Welt“ steht völlig unter der Kontrolle des Fürsten des Lichts, „des Herrn, des gerechten Richters“, der mit seiner verherrlichten Kirche eine bilden wird „Königliches Priestertum“, vorbereitet durch Prüfungen und Versuchungen, mit den armen, erniedrigten, aber bluterkauften Abstammungen Mitleid zu haben und ihnen zu helfen: um sie mit einer genauen Erkenntnis der Wahrheit zu segnen und „Zeiten der *Wiederherstellung* all dessen, was Gott durch den Mund der heiligen Propheten gesprochen hat.“ – Apostelgeschichte **3:19-21**.

Aber wer sind die „Gerechten“, von denen Herr Talmages so selbstbewusst spricht und sagt: „Denken Sie daran, dass die *Gerechten*, nachdem alle ihre Sünden vergeben sind, direkt in einen seligmachenden Zustand übergehen?“ und dass die Strafe der Sünde von Christus Jesus, unserem Erlöser, bezahlt wurde und dass die einzigen, deren Sünden getilgt sind, diejenigen sind, die durch den Glauben an das große Opfer, die Buße von den Sünden und die Hingabe an Gott in die Familie Gottes aufgenommen wurden.

**[R2050:Seite244]**

Aber diejenigen, die er beschreibt, werden in der Bibel als die „auserwählte“ Kirche bezeichnet

königliches Priestertum, die anerkannten Erben Gottes, und vereinige sie mit Jesus Christus, ihrem Herrn und Erlöser, der sich bis zum Tod als treu erweisen wird. Das sind diejenigen, von denen der Herr sprach und sprach: „Fürchte dich nicht, *kleine Herde*, es ist die Freude deines Vaters, dir das Königreich zu geben.“ Ich bin sein Augapfel, „ein besonderes Volk, eifrig für gute Werke“, das sein Leben in seinem Dienst hingibt. (Siehe **Psalm 50:5; Mal 3: 17.**) Und wenn das wahr ist, und wenn, wie Herr.

T. erklärt, alle anderen sollen hoffnungslos der Obhut der Teufel überlassen werden, das ist ein schrecklicher, ein schrecklicherer Gedanke, wahrscheinlich als Mr. T. vermitteln wollte.

Doch wo ist der Ausweg aus seinem eigenen und nicht biblischen Dilemma? Kann irgendjemand *behaupten*, dass Sünder Heilige sind, dass schlechte Menschen gut sind, dass die Ungerechten gerecht sind, dass Ungläubige gerechtfertigt sind? nicht nach dem Fleisch, sondern nach dem Geist.“ Wie können wir dann, schwach, erwarten, dass die „kleine Herde“, die „direkt in einen göttlichen Zustand übergeht“, mehr als nur eine Handvoll davon sein wird? 1.500.000.000 jetzt Lebende oder von den mehr als 50.000.000.000, die gestorben sind?

#### DR.TALMAGE'S DIVERGENTVIEW.

-----

Aber Herr Talmage *kann über eine andere Chance* für manche ganz anders argumentieren, wenn er es wünscht! Vor etwa zwei Jahren predigte er eine Predigt, die im Rundfunk veröffentlicht wurde, in der er die andere Seite des Themas vertrat, sich aber ebenso weit vom wahren Plan Gottes, dem wahren Ego unseres Herrn Jesus Christus, entfernte.

Er sagte im Wesentlichen:

„Ich habe kein Verständnis für den Gedanken, dass nur eine Handvoll Menschen gerettet werden und dass die große Schar unserer Rasse verloren gehen wird. **Ich habe keinen Anteil an dem Glauben, dass unser Herr Jesus Christus eine vernichtende Niederlage erleiden wird [R2050:Seite 245]** und dass Satan einen Sieg erringen wird, durch den er fast alle Beute wegtragen wird, und dass es Menschen geben wird, die tausendmal mehr sind als er Ich glaube, dass die Zahl der Erretteten größer sein wird als die der Verlorenen, und ich werde euch sagen, wie ich das schätze. Erstens haben wir die Tatsache, dass die Hälfte unserer Rassen im Säuglingsalter stirbt vorsätzliche Sünder, aber sie werden gerettet. Drittens haben wir eine große Klasse, deren geistiger *Besitz nicht ausreicht, die unzufrieden ist*, einschließlich der Wahnsinnigen, Idioten und Einfältigen, die wegen ihres Unglücks nicht in die ewige Qual geschickt werden konnten und daher auch in den Himmel gebracht werden müssen. Daher der größere Anteil unserer Rasse

werden den Himmel erreichen, und die wenigen vergleichsweise ewige Qual erleiden.

Wir werden unsere Einwände gegen diese unbiblische Theorie äußern, sie dann mit Mr.

Wir freuen uns, dies zur Kenntnis zu nehmen. Wir widersprechen jedoch

### **DIESES Evangelium der Erlösung durch Unschuld.**

-----

(1) Es ist nicht wahr, dass Kleinkinder, Idioten usw. *unschuldig sind*, so dass sie aufgrund ihrer Unschuld gerettet werden könnten. Denn obwohl sie jetzt böse, persönliche Sünden begangen haben, sind sie dennoch Mitglieder des Geschlechts Adams und an der *Verurteilung* der Erbsünden beteiligt. Wie geschrieben steht: „Durch den Ungehorsam eines Menschen wurden *viele* zu Sündern gemacht.“ *alle* Mentoverurteilung. *gesamt* ].“

„Durch einen Menschen, [in dem *alle* gesündigt haben], kam die Sünde in die Welt und starb durch die Sünde; und so kam der Tod über *alle* Menschen.“ – Röm. **5:12,17,18,19.**

Da diese Aussage wahr ist, dass niemand unschuldig ist, sondern alle verurteilt werden, folgt daraus, dass die Milliarden von Kindern, Heiden usw. von Herrn Talmage nicht mehr durch ihre Unwissenheit als durch ihre Werke gerechtfertigt werden können. **(Römer 3,20.)** Es gibt nur einen Weg, der „*Verdammnis*“ zu entgehen, die auf der ganzen Welt lastet, nämlich durch Rechtfertigung, durch *den Glauben an den Erlöser und seine Selbsthingabe*. „Es gibt keinen anderen Namen unter dem Himmel oder unter den Menschen, durch den wir gerettet werden müssen“, und die Erlösung erfolgt durch Wissen, Glauben und Gehorsam und nicht durch Unwissenheit oder Unfähigkeit oder unvollkommene Werke. Wenn die Theorie richtig ist, handelt es sich um einen großen Irrtum Gottes, dass alle, die keine Idioten sind, nicht im Säuglingsalter sterben und somit alle in den Himmel gelangen könnten. Diesem Denkprozess zufolge ist die Verkündigung Christi weit davon entfernt, eine „gute Botschaft“ zu sein, sondern eine schlechte Botschaft; denn wenn ich in Unwissenheit, im Heidentum, sterbe, würden dann alle gerettet werden.

### **SAVAGESANDMANIACSTAKENTOHEAVEN.**

-----

(2) Aber wir widersprechen dem Evangelium von Herrn Talmage in einem anderen Punkt. Wenn der Himmel zum Aufnahmeort der Heiden, Wilden, Barbaren, Idioten, Einfältigen, Wahnsinnigen und Kleinkinder gemacht würde, würde er in erheblichem Maße aufhören, Himmel zu sein, und zu einem Pandämonium werden. Die überwiegende Mehrheit der himmlischen Menge hat noch nie einen *Charakter* gebildet, und das müssen sie tun, bevor sie Gefährten für Heilige werden, deren Charakter nach dem Tod geformt wird

Göttliches Muster. Und da jedes Kind, sobald es sich entwickelt, zu einem freien moralischen Akteur wird, welche Gewissheit haben wir dann mit dieser Theorie, dass schließlich mehrere Milliarden dieser Säuglinge, Heiden usw. sich nicht für Gehorsam, Sünde, sondern für Gehorsam, Gerechtigkeit entscheiden würden und ein Aufstand im Himmel ausbrechen würde, schlimmer als je zuvor auf der Erde? Wahrlich, wenn der in den Heiligen Schriften dargelegte Plan nicht viel realistischer wäre Anders als diese Theorie hätten wir ernsthafte Gründe, sie als den göttlichen Plan in Frage zu stellen, der sicherlich göttliche Weisheit widerspiegeln muss.

Sollte Herr Talmage versuchen, seine Theorie vernünftiger zu machen, indem er behauptet, dass die Milliarden von Heiden, Idioten, Säuglingen usw. sofort und auf wundersame Weise *verändert* und zu vollkommenen, himmeltauglichen Wesen gemacht würden, würden wir einwenden, dass, wenn dies der göttliche Plan wäre und die Entwicklung des Charakters durch Kontakt mit Prüfungen und Versuchungen unwichtig wäre, dies die göttliche Weisheit, Liebe und Gerechtigkeit für die Erlaubnis beeinträchtigen würde dsechstausend Jahre der Sünde und des Todes und der dadurch verursachte Verlust einiger; denn der Theorie zufolge war es unnötig, dies alles zu kritisieren – schlimmer als nutzlos. Wenn Herr T. noch nicht überzeugt wäre, würden wir seinen Text am Anfang dieses Artikels zitieren: „Wo der Baum fällt, da wird er sein“, und die biblische Anwendung würde drängen, dass er das lehrt Im Grab *findet keine Veränderung des Charakters statt* . Es steht im Einklang mit der Heiligen Schrift, in der es heißt: „Im Grab, wohin du gehst, gibt es weder Arbeit, noch Gerät, noch Erkenntnis, noch Weisheit.“

Hier haben wir also die beiden Extreme der Sichtweise von Herrn T. (a) Er geht davon aus, zu entscheiden, dass es nur eine Chance geben kann, ewiges Leben zu erlangen; – dass alle, die nicht durch die „enge Pforte“ gehen und den „engen Weg“ gehen, *hoffnungslos verloren sind*. (B) Doch indem er sich an die Worte des Herrn erinnert: „Es sind nur wenige, die es [das enge Tor] finden“, beschließt er als nächstes (entgegen der Vernunft und der Heiligen Schrift), dass die überwiegende Mehrheit (die in diesem Leben keine richtige Chance bekommt) **in** den Himmel kommen und dort ihre Chance bekommen muss . In der Tat scheint Herr Talmag bereit zu sein, zu behaupten, dass die freie Handlungsfreiheit der „überwiegenden Mehrheit“ abgeschafft wird und dass die Wilden, Idioten und Kleinkinder als „vorherbestimmt“ und „wählend“ erklärt werden, die über ihre eigene Macht hinausgehen, um von ihren Bedingungen abzuweichen oder sie zu ändern. Was für eine Unstimmigkeit! Was für eine Widersprüchlichkeit! Ein Logiker, der Mr Entweder zum „Universalismus“ oder um die „Erlösung, die in Christus Jesus ist“ zu ignorieren und ausschließlich auf seine eigene Gerechtigkeit zu vertrauen .Aber jetztKontrast

#### **DIE SCHRIFTLICHE DARSTELLUNG DES Göttlichen Plans.**

-----

Wie wir bereits gezeigt haben, lehrt die Heilige Schrift eindeutig, dass alle Menschen unter der göttlichen Verurteilung stehen, ganz unabhängig von ihren eigenen Taten: Alle waren es

„Geboren in der Sünde“, alle erbten die Verurteilung unseres Vaters Adam und teilten die Plage der Sünde und des Todes, die über ihn und durch ihn, durch Vererbung, über alle Menschen kam. „Die Väter sättigen die saure Traube [der Sünde], und die Zähne der Kinder sind scharf.“ (**Röm. 5:12; Jer. 31:29; Hes. 18:2,3.**) Niemand konnte sich dieser Verurteilung entledigen – weder der Jude durch seine Kenntnis des Gesetzes und den Besitz der Worte Gottes, noch der Heide in seiner Unwissenheit. (**Römer 3,9.10.19.23.**) Alle waren des ewigen Lebens unwürdig; und die ganze Rasse befand sich viertausend Jahre lang in diesem bedauernswerten Zustand, als Gott große Barmherzigkeit mit *allen* hatte und „einen Erlöser und einen großen Menschen“ sandte, „nicht nur von den Juden, sondern auch von den Heiden, die bis dahin „ohne Gott und ohne Hoffnung“ zurückgeblieben waren. – Jes. **19:20; Eph.2:12.**

Die in Gottes Plan vorgesehene Erlösung war nicht nur eine Form – eine Erlösung von *einigen* der bösen Folgen des Sündenfalls –, sondern eine Erlösung bis zum Äußersten aller, die durch Christus zu Gott kommen. Um umfassend und für alle zugänglich zu sein, schmeckte Jesus Christus durch die Gnade Gottes den Tod für *jeden Menschen*. Er „gab [**R2051:Seite 246**] sich selbst ein Lösegeld [entsprechender Preis] für *alle*, um zu gegebener Zeit auszusagen. – Hebr. **7:25; 2:9; 1Tim. 2:5,6.**

So soll das erlösende Opfer zum Nutzen gewesen sein, nicht nur für diejenigen, die lebten, als es geschaffen wurde, und für ihre Nachkommen, sondern auch für die Milliarden, die zuvor „ohne Gott und ohne Hoffnung“ gestorben waren – die alle in den „Scheol“, den „Hades“, *hinabgestiegen waren*; das große Gefängnis des Todes; – ewiger Tod, ewige Zerstörung und ewige Qual,\* als Lohn der Sünde unter dem göttlichen Gesetz. (**Röm. 6:23; Gen. 2:17.**) **Aber** es ist eine Sache, dass die Strafe für die ganze Menschheit Leben für Leben bezahlt wurde (Jesus Leben für Adams Leben – Röm. **5:12, 17, 18, 19**), und dass Jehova Gott diesen Preis angenommen und seine Annahme sowohl durch die Auferstehung unseres Herrn Jesus von den Toten als auch durch die Herabkunft des Heiligen Geistes kundgetan hat esPfingsten (**Röm.1 :4; Apostelgeschichte 2:33,34**); Etwas ganz anderes wird die Erlösung oder Erlösung der Erlösten vom Tod sein – die Erlösung der toten und sterbenden Schöpfung aus der Knechtschaft der Verderbnis – der Knechtschaft des Todes und der Sünde.

---

\*Siehe WAS SAGT DIE SCHRIFT ÜBER DIE HÖLLE? 80 Seiten, 10 Cent.

---

Daher die Notwendigkeit für das zweite Kommen unseres Erlösers. Er kam zum ersten Mal als Opfertier, um unseren Lösegeld zu zahlen, und erkaufte uns mit seinem eigenen kostbaren Blut, seinem Leben; aber er kommt ein zweites Mal, nicht als Opfertier, sondern „zur *Erlösung*“, um alle zu retten oder von Sünde und Tod zu erlösen, die er bei seinem ersten Kommen erlöst hat, oder wie viele von ihnen sich die Erlösung wünschen werden seine Bedingungen, wenn sie zu einer „genauen Kenntnis der Wahrheit“ gebracht werden sollen

Zeit."

Diese Erlösung erreicht niemanden bis zum Ende des Evangeliums, außer den „Gläubigen“, die (im wahrsten Sinne des Wortes) „die Hoffnung auf Erlösung“ erfassen und sie im Glauben vorwegnehmen. Die Zukunft ist näher als damals, als wir zum ersten Mal geglaubt haben, und bis dahin werden wir durch die Macht Gottes durch den Glauben bis zur Erlösung bewahrt, bereit, in der letzten Zeit offenbart zu werden. „(Siehe **Röm.13:11; 1Thes.5:8; Hebr.1:14; 1Pet.1:5,13; Hebr.9:28.**) Die Vollendung von

### ERLÖSUNG WIRD „AUFERSTEHUNG“ GENANT

-----

- und ist somit in zwei Teile geteilt: „Die erste Auferstehung“, einschließlich unseres Herrn Jesus und aller Überwinder dieses Evangeliums, „Glieder seines Leibes“, ist der Oberste, der Höchste, der Begehrteste; und niemand außer den Überwindern, die mit ihrem Herrn den schmalen Weg der Selbstverleugnung und des Leidens um der Gerechtigkeit willen gegangen sind, kann einen Teil daran haben: Sie erhebt sich auf der geistigen Ebene zum Leben und kann sein nur von denen erreicht werden können, die „an der göttlichen Natur teilhaben“.

**(Offenbarung 20:6; 2Petr. 1:4; Phil. 3:10,11.)** Nur diese werden während dieses Evangeliums berufen, auserwählt und bewiesen. Diese Sieger, die Treuen, die „Überwinder“, werden das königliche Priestertum nach der Ordnung des Melchisedeks bilden (dessen Haupt oder Oberpriester der Herr Jesus ist), der die Erde als Gottes Königreich „herrschen“ soll, um die Angelegenheiten der Menschen zu ordnen und allen die große Erlösung *zu bringen*, die dein Herr erkaufte, als er sich „ein Lösegeld für alle“ gab – 1. **Petr. 2:9,10.**

Die Erlösung, die der Welt im Allgemeinen angeboten werden soll, bezeichnet eine „Auferstehung durch Gericht“ – die sich bis zur Vollkommenheit des Lebens durch Gericht oder Disziplinarverfahren während des Millenniums erhebt. Sie schließt die Menschheit ein – die sogenannten „Lebenden“ (in Wirklichkeit „Sterbenden“), von denen Gott als „tot“ spricht, weil das Todesurteil gegen sie steht, bis sie Christus annehmen (Jesus als ihrem Retter) sowie „alle, die in den **[R2051: Seite 247]** Gräbern sind“, die „die Stimme des Menschensohnes hören und hervorkommen werden“ – erwacht aus dem Schlaf des adamischen Todes, der ohne das Opfer Christi ein „ewiger Schlaf“ gewesen wäre.“

Diese Milliarden werden während des Millenniums vor Gericht „verurteilt“, und diejenigen, die des ewigen Lebens für würdig befunden werden, werden am Ende des Millenniums erhalten, und alle Unwürdigen werden im „zweiten Tod“ vom Leben ausgeschlossen – „ewige Vernichtung“.

Das *Erwachen* aus Adams Tod wird keine Auferstehung im vollen Sinne sein; sondern vielmehr eine Vorbereitung auf die Auferstehung (griechisch *anastasis*), die sich auf alle Schritte bezieht, die hinauf *zur Vollkommenheit des Lebens* – der hohen Ebene – unternommen werden müssen

die alle in Adam fielen . Da die kleine Herde dieses Evangeliums durch die Annahme Christi *schätzungsweise* „vom Tod zum Leben“ übergeht, wird die ganze Welt während des Millenniums zur Erkenntnis Gottes und Christus gebracht werden, aber nur diejenigen, die Christus als ihren Erlöser und den Neuen Bund mit Gott durch ihn annehmen, werden als Menschen angesehen, die irgendein Leben verlieren (**Johannes 3,36**); und damit ist nur der Anfang der Auferstehung oder des Auferstehungsprozesses, der erst dann vollendet sein wird, wenn die tausend Jahre vorüber sind.

Es ist eine Auferstehung des Urteils (*d. h. durch Urteile*); denn Belohnung und Disziplin werden der Prozess sein, durch den die Lehren der Gerechtigkeit durchgesetzt und *Charaktere* entwickelt werden. Der gute Arzt, der die Sünder erlöst hat, um sein Leben für sie hinzugeben, wird der Oberbefehlshaber der Könige und Priester sein, die die Welt in Gerechtigkeit unterweisen, regieren und „richten“ werden; und dies garantiert, dass alles getan wird, was getan werden kann, um zu helfen in Gerechtigkeit und ewiges Leben alle, die sich dafür entscheiden, das Leben nach Gottes Bedingungen zu suchen.

Aber obwohl der Gehorsam gegenüber den Gesetzen des Reiches Christi erzwungen wird, wird die freie Moral eines Menschen nicht beeinträchtigt: Es wird wahr sein für diejenigen, die dann vom Leben wissen und es nicht schaffen, es zu erlangen, wie es jetzt für einige gilt: „Ihr werdet nicht zu mir kommen, damit ihr das Leben habt.“ (**Johannes 5:40.**) Diejenigen, die sich weigern, Fortschritte zu machen oder überhaupt damit anzufangen, werden vom Propheten **Jesaja (65:17-20)** erwähnt, der den Zustand des Tausendjährigen Reiches beschreibt und sagt: „Der hundertjährige Sünder wird verflucht [vom Leben] sein, obwohl er in diesem Alter sterben würde, aber noch ein Kleinkind wäre. Durch die Einhaltung der damaligen Gesetze könnte er mindestens bis zum Ende des Jahrtausends leben.“

Unter der Herrschaft dieses Zeitalters wird den Gehorsamen Belohnung für Fortschritt und Befreiung von Schwächen, geistiger, körperlicher und moralischer Natur, zuteil , und „Streifen“, Zurechtweisungen usw. werden für Fehlverhalten und mangelnden Fortschritt verhängt. Es ist daher offensichtlich, dass am Ende des Millenniums nicht nur alle Menschen umfassend informiert sein werden und das Wissen des Herrn die ganze Erde erfüllen wird, sondern auch alle äußerlich gehorsam sein werden, sondern, wie wir erwarten können, einige, die ihre Chancen teilweise missbraucht haben, deren Herzen und Willen sich nicht vollständig dem Willen des Herrn unterwerfen werden; und die Trennung und Vernichtung dieser „Böcke“ von den anderen, den „Schafen“. „ist eigentlich der letzte Akt dieses Gerichts, wie in **Offenbarung 20:7-10 dargestellt.**

**„ALLTHEWICKEDWILLGODDESTROY.“**

Die ganze Weltbevölkerung wird dann „wie der Sand dieses Meeres“ sein, und *alle* werden einer letzten Prüfung ihrer Treue zu Gott unterzogen werden. Tausend Jahre lang werden sie in jeder Hinsicht positive Erfahrungen gemacht haben, und da Satan gebunden ist, werden sie keine besonderen Versuchungen gehabt haben, Gott gegenüber untreu zu sein

die im Herzen dem Herrn treu sind und dennoch selbstüchtig, eigensinnig und illoyal sind. Diese Prüfung wird von entscheidender Bedeutung sein: Es kann keine Entschuldigung oder Zugeständnis dafür gemacht werden, denn alle werden dann alle Erfahrungen, Kenntnisse und Hilfe gehabt haben, die unendliche Weisheit und Liebe für angemessen erachtet haben; „See aus Feuer und Schwefel“, das Gegenbild des Tals von Hinnom (*Gehenna*) außerhalb der Mauern des typischen Jerusalem; so auch in **Matthäus 25:31-33,41,46**. Dort ist „Feuer“ ebenso symbolisch wie die „Schafe“ und die „Böcke“; und wie in der Offenbarung bedeutet: „der See aus Feuer und Schwefel, *der der zweite Tod ist* “. „Die Seele, die [vorsätzlich] sündigt, wird sterben!“ Die vorsätzlichen Übeltäter werden, nachdem sie die Möglichkeiten des Neuen Bundes abgelehnt haben, „*mit ewiger Vernichtung* aus der Gegenwart des Herrn und aus der Herrlichkeit seiner Macht bestraft werden.“

Die verhältnismäßige Zahl derer, die diese letzte Prüfung erfolgreich bestehen und in das ewige Leben eintreten werden – jenseits von allem Seufzen, Weinen und Sterben –, wird nicht einmal angedeutet; ebenso wenig wird die Zahl oder das Verhältnis irgendeiner Konsequenz angegeben, wenn wir versichert sind, (1) dass zu den Geretteten jedes Mitglied von Adams Geschlecht gehören wird (verurteilt in Adamb, erlöst durch das große „Lösegeld für alle“), das sich bei *voller* Gelegenheit dafür entscheidet, „das Wasser zu nehmen“. des Lebens „frei“ auf die von Gott bestimmte Weise; und(2) dass die Verlorenen nur so blicken, dass die unendliche Weisheit verbesserbar sei, und dass sie, so „bestraft mit ewiger Vernichtung“, nicht mehr sein werden.

Was haben wir nun gesehen? – eine zweite Chance? Ja, wahrlich; außer es wurde argumentiert, dass Adams ursprünglicher Prozess eine erste Chance war, die das Todesurteil – die Verurteilung – über die gesamte Rasse brachte, und dass das von Christus gezahlte Lösegeld jedem Mitglied der Rasse eine weitere (individuelle) Chance **[R2051:Seite 248]** sichert. Wir haben in diesem großen göttlichen Plan *eine*, aber nur *eine, individuelle Chance* oder Prüfung für jedes Mitglied der erlösten Rasse gesehen. Diejenigen, die eine volle Chance in diesem Evangelium genossen haben und Christus absichtlich abgelehnt haben, was wir nicht erwarten können, werden eine andere Chance bekommen, ihn abzulehnen und zu kreuzigen (**Hebräer 6,4-8; 10,26-31**); Allen aber, die noch nicht die *volle* Chance haben, wird durch das „Lösegeld für alle“ eine volle Chance, ein fairer und günstiger Prozess „zu gegebener Zeit“ garantiert.

**[R2052:Seite248]**

Wir kommen zu dem Schluss, dass Gottes Plan viel vernünftiger ist als der Plan von Herrn Talmages.

Niemand darf dadurch gerettet werden, außer denen, die Kopien von Gottes liebem Sohn, unserem Herrn Jesus, werden; niemand soll verloren gehen, weil es keine Gelegenheit gibt, diesen Charakter zu erlangen. Auf Gottes Ebene gibt es alle Bedingungen und Anordnungen, die sich die geheiligte Vernunft wünschen kann; und die verschiedenen Teile passen perfekt zusammen und bezeugen ihre göttliche Urheberschaft. Aber von den vielen falschen Heilstheorien und ihren Urhebern, sagt Gott ,- „Meine Gedanken sind nicht deine Gedanken, noch sind deine Wege meine Wege, ... Denn wie die Himmel höher sind als die Erde, so sind meine Wege höher als deine Wege, und meine Gedanken als deine Gedanken.“

O die Tiefe des Reichtums, sowohl der Weisheit als auch der Erkenntnis Gottes! Und seiner Gnade, wer hat ihre Fülle in Christus ermessen?

=====

[R2052:Seite248]

## FRAGEN VON ALLGEMEINEM INTERESSE.

-----

*Frage.* Was meinen Sie mit den Ausdrücken „irdische Phase“ und „spirituelle Phase“ in Bezug auf das Königreich? (MILLENNIALDAWN, Bd. I., Seite 288.)

*Antwort.* Es gibt nur ein Königreich *an sich*; und das ist die Kirche; aber sie wird Diener und Repräsentanten haben, die für die Welt ihr Königreich oder ihre direkte Regierung sein werden. Auch wenn alle dazu erzogen werden, das alles beherrschende geistige Reich Christi und der Kirche und das immer noch höhere Reich des himmlischen Vaters anzuerkennen, wird diese geistige Phase doch durch die Patriarchen und andere Überwinder vergangener Zeiten repräsentiert, die die „irdische Phase“ des Königreichs bilden werden. (**Lukas 13,28; Hebräer 11,39,40.**) Die „große Schar“ gehört überhaupt nicht zum Königreich. Sie werden auf eine Weise verbunden sein, die nicht erklärt wird, aber sie werden weder Teil des wirklichen Königreichs noch des irdischen oder repräsentativen Königreichs sein.

*Frage.* Ist die Kirche Teil des Sühnopfers? Wenn ja, warum bezeichnete unser Herr Jesus *dann nur* das „Lamm Gottes, das die Sünden der Welt wegnimmt?“ – 1. **Johannes 2,2; 4:10; 1Tim.2:6.**

*Antwort.* Die Versöhnung basiert auf dem Opfer des Hohepriesters, der „sich selbst darbrachte“. Der Anteil der Kirche an der Versöhnung wird als einer angerechnet. In dem Sinne, in dem die Kirche als der Leib Christi angesehen wird, werden ihre Opfer als mit denen Christi verbunden angesehen und in den Opfern des Versöhnungstages dargestellt oder verkörpert. Das Zeitalter des Evangeliums „füllt das auf, was sich hinter den Leiden Christi verbirgt.“ Die Leiden Christi gelten als andauernd, solange wir, seine Kirche, als Glieder seines Körpers, seines Fleisches und seiner Gebeine, leiden. Ihr Verdienst liegt in den Augen Gottes, da *das Lösegeld* in dem Opfer lag, das unser Herr Jesus darbrachte. Wir sind nur nebensächlich und gelten als Teil davon, damit uns auch daran ein Anteil gewährt werden kann.

*Frage.* Was ist der Unterschied zwischen „Lösegeld“, „Sühne“ und „Sühne“?

*Antwort.* Das *Lösegeld* ist der entsprechende Preis und wurde von unserem Herrn durch die Hingabe seines Lebens bezahlt. Das *Sühnopfer* wurde vollbracht, als er in die Höhe stieg, in der Gegenwart Gottes in unserem Namen erschien und *als* für uns und zur Bezahlung unserer Strafe seinen Tod als unser Lösegeld überreichte, wann wir erkennen das

Tatsache ist, dass, soweit es das göttliche Gesetz betrifft, eine Sühne geschaffen wurde; und wenn man dabei richtig übt, wird dies zu einem Zustand der geistigen Harmonie mit Gott und dem Wunsch führen, ihm zu gefallen und ihm zu dienen, was die menschliche Seite der Einsung ist.

*Frage.* In welchem Sinne rät der Apostel (**Hebräer 6,1**) der Kirche, „die [ersten] Grundsätze der Lehren Christi“ aufzugeben? „Bedeutet er, dass die Praxis der Taufe usw. aufgegeben werden sollte?“

*Antwort.* Die Juden mussten sich nach dem Gesetz waschen oder taufen, aber sie hatten nichts mit der christlichen Taufe zu tun. Jedes Mal, wenn ein Jude sich die Hände wusch, vollzog sie die Taufe. Aber es sind nicht die Waschungen nach dem Gesetz, auf die sich der Apostel Paulus bezieht. Er sagt nicht: „Verlasse die Taufen, weil sie Teil des Gesetzes sind, mit dem Christen nichts zu tun haben. Wenn er das in Bezug auf die Taufe so interpretieren würde, würde das gleiche Argument gelten.“ zu den anderen Lehren, die *im selben Zusammenhang erwähnt werden, nämlich* Buße von toten Werken (alle Werke sind tot, wenn sie ohne Glauben sind), Glaube an Gott, Händeauflegen, Auferstehung der Toten und ein ewiges Gericht. Wahrlich, wir verstehen, dass wir aufhören sollen, an Buße und Glauben zu glauben oder sie zu praktizieren [ R2052:Seite **249**]. Wir sollten auch nicht aufhören, an die Taufe zu glauben und sie zu praktizieren. Was der Apostel zeigen möchte, ist, dass wir all diese Dinge nicht immer wieder lernen müssen.

Er tadelte die angesprochenen Hebräer, denn als sie eigentlich Lehrer hätten sein sollen (**Kapitel 5:12**), verlangten sie jemanden, der ihnen die ersten Grundsätze beibrachte (die ersten Grundsätze, die *in Kapitel 6:1,2 erwähnt wurden*). Sie hätten all diese Dinge verstehen und in der Lage sein sollen, sie zu lehren; und während sie weiterhin daran glaubten, hätten sie ihr Wissen über das Wort und den Plan Gottes erweitern sollen; und nicht nur das, sondern sie sollten sich daran erinnern, dass es nicht nur richtige Lehren zu diesen Themen sind, die für unsere volle Entwicklung als Nachfolger Christi notwendig sind, sondern darüber hinaus die Gnaden des christlichen Charakters; die Lehren sind nur ein Mittel zum Zweck, und nicht das Ende selbst. Darum sagt er: Lasst uns die ersten Prinzipien verlassen und *zur Vollkommenheit gehen* – lasst uns unsere Charaktere kultivieren und uns bemühen, unserem Herrn immer ähnlicher zu werden.

Auf die gleiche Weise lernt ein Kind, wenn es zur Schule geht, zuerst das Einmaleins, wie man addiert, subtrahiert und dividiert. Das sind die Grundprinzipien der Mathematik; und doch würden wir denken, dass ein Kind, das entweder sehr dumm oder nachlässig in seinem Studium ist, mehrere Jahre damit bleibt, diese ersten Prinzipien zu lernen; und wir würden sagen, dass es die ersten Prinzipien verlassen und sich anderen Dingen zuwenden sollte; womit wir nicht meinen, dass es es vergessen sollte Diese ersten Prinzipien oder sie als Fehler oder als etwas zu Verachtendes betrachten, sondern dass es sich an sie erinnern und sie verwenden und ihnen die höheren Zweige *hinzufügen soll* .

Für eine vollständige Behandlung des Themas Taufe siehe TOWER, 15. Juni 1993.

*Frage.* Im TOWER vom 15. September 1996, Seite 222, sagen Sie: „Wenn die Machthaber jemals zur Abstimmung gezwungen werden sollten, wäre es unsere Pflicht, *mit der Seite zu handeln, die von Ihrem Gewissen am ehesten anerkannt wird.*“ Kann eine jährliche Macht uns dazu zwingen, untreu gegenüber unserem König zu sein? Denken wir immer daran, dass niemand irgendeine Macht gegen uns haben kann, es sei denn, sie ist vom Himmel gegeben, und dass Gott niemandem die Macht geben wird, seine Kinder zu zwingen, ihr Gewissen zu verletzen, anstatt sie arbeitslos zu machen. Viele wurden in Zeiten des Krieges gegen ihren Willen eingezogen und gekämpft; Das Evangelium wird niemals die Möglichkeit zurücknehmen, um das Leben seines Mitmenschen zu zerstören oder den Menschen auf *irgendeine* Weise zu erfreuen. *Tot* für die Sünde, wie können wir unsere Mitglieder als Instrumente der Ungerechtigkeit gegenüber der Sünde nutzen?

„Seine Diener sind ein Jahr, dem ihr euch als Diener gehorchen lasst.“ Unsere Erlösung hängt *von unserem Glauben an Gott* und unserer Loyalität ihm gegenüber ab.

Viele werden von ihrem Glauben und ihrem Mut reden, bis er auf die Probe gestellt wird. Dann versagt ihr Mut oft.

Ein anderer schreibt: „Ich kann nicht verstehen, warum wir ihnen erlauben sollten, sie zu zwingen, überhaupt gegen ihr Gewissen vorzugehen, insbesondere bei der Abstimmung. Soll der Leib Christi dem Geheiß der Mächtigen widersprechen?“

*Antwort.* Diese beiden Leser haben die Antwort, auf die sie sich beziehen, völlig falsch verstanden; und da andere möglicherweise in ähnlicher Weise missverstanden haben und um Fehler an einem wichtigen Punkt zu vermeiden, antworten wir öffentlich darauf.

Wenn Gesetze verabschiedet werden sollten, die jeden von einundzwanzig Jahren verpflichten, bei Wahlen zu stimmen, wie dies bereits in der Legislative von Ohio vorgeschlagen wurde, würde dies keine Verletzung des Gewissens des Autors bedeuten, diesem Gesetz zu gehorchen, obwohl wir lieber nichts mit der Wahl der Herrscher dieser Welt zu tun haben möchten und nicht bereit wären, Blut zu vergießen, um das Amt aufrechtzuerhalten, sollte es jemals zu einer solchen Krise kommen. In diesem Zusammenhang sollten wir uns nur an die Regeln halten Die Anweisung des Herrn: Wenn dich jemand dazu *zwingt*, eine Meile zu gehen, geh mit ihm. – Matthäus. **5:41.**

Aber wenn wir jemals durch Gesetz zur Abstimmung gezwungen werden, können wir sicher sein, dass wir nicht durch Gesetz dazu gezwungen werden, für eine bestimmte Person oder Partei zu stimmen. Sollte es daher unsere gesetzliche Pflicht werden, abzustimmen, wären wir verpflichtet, unsere Urteile zwischen Parteien, Plattformen und Kandidaten anzuwenden. **[R2053:Seite 249]** würde anders abstimmen. Wir hätten besser sagen können, dass es in einem solchen Fall die Pflicht eines jeden wäre, nach seinem *gewissenhaften Urteil abzustimmen*; – für Prinzipien und Männer, die ihm am nächsten stehen

Er steht im Einklang mit seiner Auffassung von Weisheit und Gerechtigkeit und nutzt seine volle Freiheit, die Namen eines oder aller Kandidaten zu streichen, wenn sie nicht genehmigt werden, und alle Namen zu ersetzen, die er möglicherweise genehmigt.

Das Gewissen darf niemals verletzt werden, und die oben genannten Bemerkungen der Verweigerer werden voll und ganz unterstützt. Sie haben lediglich unsere Bedeutung missverstanden.

*Frage.* Das in **Lev. 21:11** vorkommende Wort „Körper“ stammt aus dem Hebräischen „Nepesch“, das oft mit „Seele“ übersetzt wird .

*Antwort.* Dieser kritisch wiedergegebene Text würde lauten: „Er soll nach dem Tod auch nicht zu einem lebenden Geschöpf [einer Seele ] gehen .“ Die hebräische Sprache ist „arm“, und viele Wörter müssen vielen Schattierungen von Gedanken dienen .

Dasselbe gilt für **Numeri 6:6; 19:13; Hag. 2:13.**

=====

[R2053:Seite250]

### Salomos Reichtum und Weisheit.

--OKT.18.--1. **KÖNIGE 4:25-34.**--

WENN, wie bereits gezeigt, der Reichtum Salomos und sein friedvolles Reich die Herrlichkeit und den Frieden der tausendjährigen Herrschaft Christi vorwegnahmen, so war auch Salomos Weisheit ein Vorgeschmack auf die allumfassende Weisheit Christi. Alle Enden der Erde werden sich an ihn erinnern und sich ihm zuwenden, wie der Prophet verkündet. Sie werden sagen: „Kommt!“ Wir steigen auf den Berg des Herrn, zum Haus des Gottes Jakob, und er wird uns seine Wege lehren, und wir werden auf seinen Wegen wandeln.“ – Jes. **2:3**.

Es ist gut, sich daran zu erinnern, dass die Weisheit Salomos, die die Aufmerksamkeit und Bewunderung der Welt erregte (**Verse 29-34**), nicht die himmlische Weisheit war, kein spirituelles Verständnis, wie es jetzt den Heiligen beigelegt ist, das nur spirituell erkannt werden kann (1 **Kor 2,8-14**) und das bei der Welt niemals beliebt ist. Salomos Weisheit war nur eine unvollkommene Verwirklichung der weisen und verstehenden Herzen, die darin vorgeschlagen wurden sein Traumgebiet (1. **Könige 3,9**), das im Antityp Salomos seine volle Verwirklichung finden wird.

Es war Salomos weltliche oder weltliche Weisheit, die die Welt beeindruckte. Salomos geistige Fähigkeiten waren von Natur aus und durch Gottes Segen bei der Schaffung seines Vorbildes groß und gut entwickelt; und diese übte er in vielen Richtungen mit deutlichem Erfolg aus – als Staatsmann, Richter und Finanzier. Die Aussage, dass diese Weisheit die der Chaldäer usw. übertraf, scheint darauf hinzudeuten, dass diese Weisheit in dieser Richtung war der bei ihnen beliebten Wissenschaften und Philosophien. Aber obwohl „er 3.000 Sprichwörter sprach und seine Lieder 1005 waren“, galten sie nicht alle als des Herrn würdig, einen Platz unter den heiligen Schriften einzunehmen.

Die himmlische Weisheit der Bücher der Prediger, der Sprüche und des Liedes Salomos nehmen wir als göttliche Leitung an, so wie die Worte der Propheten, die häufig Dinge schrieben, die sie nicht verstanden. – 1. **Petrus 1:10-12**.

=====

[R2053:Seite250]

## DAS SPRICHWORT SOLOMONS.

--OCT. 25.--*SPRÜCHE 1:1-19.*--

[Seite250]

Das Buch der Sprichwörter wurde in seiner jetzigen Form weder von Salomo geschrieben noch vorbereitet. Anscheinend wurden viele der Sprichwörter, für die er gefeiert wurde, erst einige Jahre nach seinem Tod gesammelt. Das Buch als Ganzes gliedert sich in fünf Teile.

I. **Kapitel 1 bis 9**, Diskurse über Weisheit, die personifiziert wird.

II. **Kapitel 10 bis 22:16**, salomonische Sprichwörter. Diese sind Sammlungen von Epigrammen.

III. **Kapitel 22:17 bis 24:34**, die Worte der Weisen.

IV. **Kapitel 25 bis 29**, **Sammlung** salomonischer Sprichwörter von König Hiskia.

V. **Kapitel 30** und **31**, Worte von Agar, Worte von Lemuel und ein alphabetisches Akrostichon „Die tugendhafte Frau“. Diese letzten beiden Kapitel erheben, wie man bemerken wird, nicht den Anspruch, Salomos Sprichwörter zu sein, wurden aber offensichtlich vom Herausgeber als ausreichend Weisheit angesehen, um mit den Sprichwörtern Salomos klassifiziert zu werden. Ein solches Vorgehen seitens des Herausgebers steht jedoch nicht im Einklang mit diesen Wenn wir zum Beispiel das neueste Revised Webster's Unabridged Dictionary verwenden, werden wir feststellen, dass es eine große Anzahl von Wörtern und Definitionen enthält, die Herr Webster zu seiner Zeit weder

Das Buch der Sprüche enthält sehr viel, was von allen, die Verständnis haben, ob Weltmenschen oder Christen, als Weisheit anerkannt wird; aber wie bereits angedeutet, befassen sich die Sprüche nicht mit der himmlischen Weisheit, die bei den Menschen Torheit ist und oft im Widerspruch zu dem steht, was das Beste der irdischen Politik wäre Schiff mit Christus in das himmlische Königreich.

[R2053:Seite250]

Obwohl die Sprichwörter keine Prophezeiungen waren, wie die Schriften von Jesaja, Jeremia usw., können wir sie dennoch für übernatürlich vorbereitet halten, da Salomo eine übernatürliche Weisheit verliehen wurde, damit er, wie wir gesehen haben, Christus Jesus, unseren Herrn, den „Größeren als Salomo“, darstellen oder vorwegnehmen konnte In den neutestamentlichen Schriften tauchen mehrere Zitate daraus auf. Vergleichen Sie Folgendes: **Spr. 1,16** mit **Röm. 3,15**; **Spr.3:7** mit **Röm.12:16**; **Spr.3:11,12** mit **Hebr.12:5,6**; **Spr. 3:34** mit **Jakobus 4:6** und **1. Petrus 5:5**; **Spr.10:12** mit **1Petr.4:8**; **Spr.11:31** mit **1Petr.4:18**; **Spr.20:9** mit **1Johannes1:8**; **Spr. 25:7** mit **Lukas 14:10**; **Spr.25:21,22** mit **Röm.12:20**;

**Spr.26:11** mit **2Petr.2:22**. Darüber hinaus bezeichneten unser Herr und die Apostel die heiligen Schriften der Juden *insgesamt* als göttlich inspiriert und machten keine Ausnahme von den darin enthaltenen Schriften Salomos, die jedoch nur ein Teil seiner dreitausend Sprichwörter waren.

In dieser Lektion über die ersten sechs Verse stellen wir den Zweck der Sprüche dar, der insbesondere den jungen und ungebildeten Menschen zur Belehrung dienen soll, um ihnen wahre Weisheit, Wertschätzung für Gerechtigkeit, rechtschaffenes Handeln und Billigkeit im Allgemeinen beizubringen.

**Vers 5** weist darauf hin, dass die Anweisungen nicht nur für die Jugend bestimmt sind; dass ein Mensch, egal wie weise er auch sein mag, immer noch Gelegenheit haben wird, seine Weisheit zu steigern, und dass eine angemessene Herzeshaltung und der Wunsch, die Wahrheit zu erkennen, notwendig sind, um in der Weisheit voranzukommen, und dass eine angemessene Herzeshaltung und der Wunsch, die Wahrheit zu erkennen, notwendig sind, um in der Weisheit voranzukommen. Wie nützlich wäre es für christliche Menschen, wenn diese Lektion **aus Vers 5** sehr allgemein angewendet würde Sie würden sich nicht länger mit der bloßen Annahme der Glaubensbekenntnisse der Vergangenheit zufrieden geben, sondern würden zur Quelle der Weisheit, der göttlichen Offenbarung, gehen. Sie würden nicht mehr praktisch, wenn nicht mit Worten, sagen: „Wir brauchen und kümmern uns nichts um den göttlichen Plan der Erlösung“, sondern würden, wie die Beröer der alten Zeit, täglich die Schriften erforschen, damit sie perfekter würden Verstehe den göttlichen Plan.

Der erste Satz von **Vers 7** ist ein Zitat **aus einem der Psalmen** seines Vaters David (111:10) und ist ein Ausdruck der Weisheit. Wenn das Wort „Angst“ das Gefühl der *Ehrfurcht vermittelt*, wird die Passage besser verstanden. Sie haben es versäumt, die allererste Lektion der Weisheit zu lernen. Ehrfurcht vor dem Herrn ist eines der wichtigsten Dinge, wenn man sich als Schüler seinem Wort nähert: Gottes Offenbarung, von einem anderen Standpunkt als dem der Ehrfurcht aus betrachtet, **wird dem Suchenden keinen Segen bringen**. Eine der Besonderheiten unserer Zeit, und besonders hervorgehoben durch den Apostel Paulus (**2 Tim. 3:1-5**) **ist der** Mangel an Ehrfurcht, der sich nicht nur in der Welt, sondern auch unter denen, die als Gläubige verbunden sind, und in ihren Familien manifestiert. Die allgemeine Tendenz geht zu Überheblichkeit, Hochmut, Arroganz, Selbstbewusstsein und Ungehorsam. All dies steht unter der Überschrift mangelnder Ehrfurcht vor Gott und vor der Ordnung und Ordnung, die er geschaffen hat.

Die gegenwärtige Respektlosigkeit ist zweifellos das Ergebnis des allgemeinen Erwachens aus der Dunkelheit und dem Aberglauben der dunklen Zeiten, als der große Widersacher Lehren einbrachte, die die Furcht vor dem Allmächtigen betonten und auf falschen Darstellungen seines Charakters und Plans basierten. Wenn die Menschheit von diesem Aberglauben erwacht, vibriert ein Pendel

Von einem Extrem zum anderen, so dass das menschliche Gefühl, dass man in der Vergangenheit zu voreingenommen und zu ängstlich war, nun zum entgegengesetzten Extrem übergeht: Zweifel, Skepsis, Untreue, Respektlosigkeit gegenüber all den Erfahrungen der Vergangenheit sowie Respektlosigkeit gegenüber Gott und seinem Wort. Während dieser Geist sich weiterentwickelt und einen immer größeren Kreis in der Christenheit beeinflusst, bereitet er den Weg für den großen Höhepunkt des Skeptizismus und der Respektlosigkeit, die mit dem Sturz von Gesetz und Ordnung und der Missachtung der Erfahrungen der Vergangenheit und der Weisheit des Wortes Gottes enden werden, in der Anarchie und Verwirrung, mit der dieses Zeitalter enden wird – jedoch in Vorbereitung auf die Errichtung des Königreichs der Gerechtigkeit in den Händen Christi und der Kirche.

**In den Versen 8 und 9** wird durch die Symbole eines Kranzes und einer Kette (die in der Antike als Zeichen der Ehre und des Respekts verwendet wurden) darauf hingewiesen, dass der Weg zu wahren Wohlstand im Gehorsam gegenüber den Eltern liegt und uns im Allgemeinen anleiten würde, Weisheit aus den Erfahrungen derer zu lernen, die zuvor auf dem Weg des Lebens gegangen sind. Die Alten wussten, dass sie einen klugen Mann nicht dazu verleiten werden, die Erfahrungen der Vergangenheit völlig zu ignorieren oder sich selbst zu betrachten, weil günstige Umstände eine überlegene mentale Fähigkeit für viele vergangene Zeiten haben. Unser Tag ist als „Gehirn“ bekannt, und viele sind unangemessen aufgebläht und denken nicht, dass die Gehirnkapazität der Gegenwart nicht größer ist als die vergangener Zeiten, sondern dass dies lediglich die Gelegenheit ist Fähigkeiten für den Wissenserwerb sind überlegen. Die Weisen und Besten von heute zitieren die Weisheit der Vergangenheit, nicht nur in den Sprüchen Salomos und **den Worten [R2054: Seite 251]** des Herrn und der Apostel und den Psalmen Davids und dem von Moses gegebenen Gesetz, sondern auch in den Worten Shakespeares.

**Die Verse 10–19** waren offenbar als *Schutz gegen* die jugendliche Neigung gedacht, in der Antike häufiger als heute zu betrügen, denn heute ist es dank der Vorteile von Telegraph und Telefon leichter, Straßenräuber zu fassen und zu bestrafen als jemals zuvor. Erstens finanzielle Bandenkriminalität: der Anreiz, sich an geschäftlichen Unternehmungen zu beteiligen, die andere durch Falschdarstellungen, Betrug in der Werbung, betrügerische Täuschungen, Tricks usw. unredlich berauben würden Gewalt gegen die Freiheiten und Interessen anderer. Und letztendlich wird es Anreize für Revolution, Unordnung, Anarchie geben, in der Hoffnung, durch Gewalt das Eigentum anderer zu erlangen.

Der letzte Satz **von Vers 18** weist darauf hin, dass diejenigen, die einem solchen Kurs folgen, mit Sicherheit Unglück über sich selbst bringen werden.

**Vers 19** zeigt, dass die hier dargelegten Grundsätze auf alle anwendbar sind, die nach Gewinn streben und bereit sind, das Leben oder die Interessen anderer zu opfern, um ihn zu erlangen.

Die Worte des Apostels gelten hier mit besonderer Kraft: „Wer reich werden will, fällt in Versuchung und Fallstrick.“ – 1. **Tim. 6:9**.

**[Seite251]**

Weitere Gedanken zu Salomos Schriften finden Sie unter TOWER, 15. April 1993, Seiten 121–127.

=====

**[R2054:Seite251]**

**DER TEMPEL, DER SOLOMON GEBAUT WURDE.**

--1. NOVEMBER--1. **KÖNIGE 5:1-12.--**

**[Seite251]**

Der wichtige Punkt dieser Lektion steht in sehr geringem Zusammenhang oder wird zum Ausdruck gebracht von, theverseschosenaabove.

**[R2054:Seite251]**

Der von Solomond erbaute Tempel bedeckte nicht die größte Erdfläche und war auch nicht das höchste und massivste Bauwerk der Antike. Viele der antiken Tempel waren in dieser Hinsicht überlegen; dennoch war dieser Tempel wahrscheinlich reich an Verzierungen und aufgrund der großen Menge an Gold, die für seinen Bau verwendet wurde, teurer als alle anderen. Das Gebäude selbst bestand aus weißem Kalkstein, der im Sonnenlicht sehr stark an weißen Marmor erinnerte.

Der für den Bau des Tempels notwendige Stein ist in der Nähe des Tempels selbst reichlich vorhanden; tatsächlich gibt es unter der Stadt Jerusalem große Höhlen, die als „Salomons Steinbrüche“ bekannt sind und aus denen vermutlich die Steine für den Tempel abgebaut wurden. Einige sehr große Steine, mehr oder weniger unvollkommen und möglicherweise aus diesem Grund nicht verwendet, sind noch in diesen Steinbrüchen zu sehen. Die Balken, Innenwände, Türen und das Dach davon Der Tempel wurde aus Zedernholz und rotem Sandelholz gebaut. Diese waren alle (einschließlich des Daches) vollständig mit Gold überzogen – nicht nur mit Blattgold vergoldet, wie es heute verwendet wird, sondern mit etwa acht Zoll dicken Goldplatten bedeckt, die mit Goldnägeln befestigt und mit Edelsteinen verschiedener Art besetzt waren.

**[R2054:Seite252]**

Die Tatsache, dass einige der Steine phönizische Zeichen tragen, lässt vermuten, dass ein Teil des Steins für den Tempel importiert wurde; wir halten es jedoch für wahrscheinlicher, dass phönizische Arbeiter im Steinbruch, in der Steinbearbeitung usw. beschäftigt waren und solche Zeichen verwendeten, wie sie es in ihrem eigenen Land gewohnt waren. Den Aufzeichnungen zufolge wurde nur das Holz, einschließlich „Tanne“ für Gerüste, importiert; die Zeder stammte aus dem Libanon. Das Land Palästina konnte sich das nötige Holz nicht leisten.

Die Apostel (im Neuen Testament) sprachen in Bezug auf die Kirche davon, was in den Steinen dargestellt sei, aus denen der Tempel errichtet wurde, wobei jedes Mitglied der Kirche ein „lebendiger Stein“ sei und ihr Glaube und Charakter im Gold, Silber und den Edelsteinen der Tempelverzierung dargestellt seien; Apostel Paulus weist darauf hin, dass „Holz, Heu und Stoppeln“ keinen Platz im wahren Tempel, der Kirche, haben (1 **Kor 3,12**); Und wenn wir Salomos Tempel betrachten, stellen wir fest, dass das Holz nur als Tempel genutzt wurde

Füller, dass das Symbol das Gold war, das das Holz bedeckte. Das Holz wurde lediglich verwendet, weil man die Möglichkeit hatte, so viel Gold zu sammeln, wie nötig gewesen wäre, um das Dach, die Innenwände und die Türen aus massivem Gold herzustellen. Aus dieser Sicht der Materie sind die typischen Eigenschaften des Salomonischen Tempels erhalten; symbolisch bestand er nur aus Stein und Gold.

Typisch waren nicht nur die Materialien des Tempels, sondern auch die Tatsache, dass viele dieser Materialien vor Salomos Herrschaft zusammengetragen wurden, und darüber hinaus die besondere Vorbereitung und Montage der Steine usw. Jedes wurde vor Beginn des Baus für seinen bestimmten Ort geformt, angepasst und markiert. Also im Gegenbild: jedes Mitglied des wahren Tempels Gottes, den der Größere als Salomo bauen wird – der glorreiche Kirche und Königreich – jeder lebendige Stein wird durch Meißeln, Polieren usw. im Steinbruch dieses gegenwärtigen Lebens angepasst und vorbereitet und so für den besonderen Platz vorbereitet, den er in der zukünftigen Entwicklung von Gottes großem Plan einnehmen soll. Und als die verschiedenen Steine und Teile alle vorbereitet waren, wurde der Bau von Salomos Tempel schnell und geräuschlos ausgeführt „ohne den Klang eines Hammers“, also, wenn alle lebendigen Steine des antitypischen Tempels unter der Aufsicht des antitypischen Salomo bereit gemacht worden sind, wird dieser wahre Tempel Gottes schnell, ohne Lärm und Verwirrung, in der „ersten Auferstehung“ des „seligen und **[Seite 252]** Heiligen“ zusammenkommen, über den der zweite Tod keine Macht hat.

Für die typische Bedeutung anderer Merkmale der Tabernaclean und des Tempels siehe unsere Ausgabe vom 15. Mai, Seite 113 und TABERNACLES SHADOWS.

=====

[R2054:Seite252]

## DER TEMPEL GEWIDMET.

--8. NOVEMBER -- 1. **KÖNIGE 8:54-63.--**

Der **erste Vers** dieser Lektion lenkt unsere Aufmerksamkeit auf das Gebet Salomos im Zusammenhang mit der Weihung des Tempels an Gott und seine Anbetung onytothesame.

Sein Glaube an Gott und seine Demut des Herzens manifestieren sich überall, nicht nur in den Worten seiner Ansprache im Gebet, sondern auch in seiner Haltung auf den Knien vor dem Herrn und in den Augen des Volkes, mit seinen zum Himmel ausgestreckten Händen. Es ist ein wunderschönes Bild und macht deutlich, wie wichtig es ist, nicht nur gute Wünsche zu haben, sondern auch zuzulassen, dass diese Wünsche Ihre Zeit, Ihre Gedanken und Ihre Aufmerksamkeit in Anspruch nehmen. Wir können annehmen, dass Salomo während der gesamten Zeit des Baus dieses großen Tempels für den Herrn sehr aktiv als Hauptaufseher für den Bau tätig war, und wir können mit Recht annehmen, dass er in dieser Zeit ein vorbildlicher Herrscher war, der in der Ehrfurcht vor dem Herrn wandelte. Nun wäre es für ihn gewesen, wenn seine Zeit immer ähnlich gut mit Werken zur Ehre Gottes oder zum Wohl des Volkes Gottes gefüllt gewesen wäre. Das geschah danach. Nachdem dieses große Werk vollbracht worden war, begann er selbstsüchtig, seine Gedanken der Selbstbefriedigung zuzuwenden, was ihn schließlich auf abwegige Pfade führte. die nach dem Ausdruck seiner eigenen Sprichwörter alles andere als weise waren.

**Die Verse 55-61** enthalten Salomos Ansprache an das Volk – eine Kombination aus Segen und Ermahnung. Darin zeigt Salomo als sein Verkünder große Bescheidenheit sowie Eifer für den Herrn und für die Gerechtigkeit; denn er bezog sich selbst und das ganze Volk in die Ermahnung ein: „Lasst uns nicht verlassen und uns nicht verlassen.“

**Die Verse 62 und 63** geben einen Eindruck von der Bedeutung dieses Anlasses für die Einschätzung der gesamten Schöpfung – wie das enorme Opfer zeigt, das dargebracht wurde.

Im Anschluss an das Weihungsgebet und die Darbringung der Opfer nahm Gott den Tempel an und manifestierte diese Annahme, indem er die Shekinah-Herrlichkeit auf dem Gnadensitz im Allerheiligsten erstrahlen ließ und damit eine Übertragung der göttlichen Gegenwart mit Israel von der Stiftshütte (dem vorübergehenden, beweglichen Ort der Anbetung) an diesen als dauerhaften Ort für die Manifestation Gottes anzeigte. Seine Präsenz in der Mitte des Volkes. Die typischen Merkmale dafür werden von allen leicht erkannt werden. So wie die Shekinah-Herrlichkeit in der Stiftshütte die Gegenwart Gottes mit Israel darstellte und ihre Wüstenreise und Schwierigkeiten begleitete, so ist nun das Gegenbild davon die Gegenwart Gottes mit der Kirche des Evangeliums in der Kirche des Evangeliums

Sein gegenwärtiger vorübergehender Zustand oder der Zustand der Stiftshütte, und so stellte das Kommen der göttlichen Herrlichkeit auf dem fertiggestellten Tempel die zukünftige Herrlichkeit der Kirche dar, wenn ihre lebendigen Steine zusammengebracht worden sein werden, wenn das, was vollkommen ist, gekommen sein wird. Die Herrlichkeit in der Stiftshütte war lediglich ein Vorgeschmack und eine Veranschaulichung der größeren Herrlichkeit des Tempels; Unsere Kirche ist nur die „Erstfrucht des Geistes“, im Vergleich zur Fülle des Geistes, der uns gehören wird, wenn der Tempel Gottes vollendet, verherrlicht und mit seinem Geist erfüllt sein wird.

[Seite253]

**BAND XVII. 1. NOVEMBER 1896. Nr. 21.**

**INHALT.**

Besondere Gegenstände.....	254					
Blick vom Turm.....	255					
Gedicht: Cowper's View of Restitution Glory.....	257 Die					
Autorität der göttlichen Wahrheit.....	257 „Er schenkt Ruhe“.....	259 Fragen von allgemeinem Interesse.....	260 Gottes Segen für Salomo.....	261 Belohnungen des Gehorsams.....	262 Ermutigende Briefe.....	264

[Seite254]

**ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION**

--ADRESSE--

**TOWER PUBLISHING CO., BIBLE HOUSE, 58 & 60 ARCH ST.,  
ALLEGHENY (NORTH PITTSBURG), PA., USA**  
ABONNEMENTPREIS, 1,00 USD IM JAHR, IM VORAUS,  
ENTHÄLT EIN ABONNEMENT FÜR „THE OLD THEOLOGY TRACTS“ – VIERTELJÄHRLICH.

GELD KANN NUR DURCH EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER  
REGISTRIERT GESENDET WERDEN. AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN NUR  
DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSANWEISUNGEN.

Interessenten, die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht  
in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im  
Dezember eine Postkarte mit Angabe ihres Anliegens verschicken und das Papier anfordern.

**WAS SAGT DIE SCHRIFT ÜBER DIE HÖLLE?**

DIESE 80-seitige Broschüre, eine Sonderausgabe des OLD THEOLOGY QUARTERLY,  
untersucht jeden Text der Heiligen Schrift, in dem das Wort „Hölle“ vorkommt, und die  
dazugehörigen Passagen. Extrakopien werden jedem Abonnenten zur Verfügung gestellt,  
oder fünfundsiebzig Cent pro Dutzend, oder sechs Dollar pro Hundert, - per Post bezahlt.

**Laubhüttenschatten.**

Viele der Wahrheiten des Evangeliums wurden in den Vorbildern „vorab gepredigt“.

und Schatten der jüdischen Wirtschaft. Im Dienst der Stiftshütte in der Wildnis wurden die Prinzipien des gesamten Erlösungsplans verkörpert, basierend auf dem Opfer Christi, dargestellt in dem Stier, dessen Blut auf den Gnadenthron gesprengt und die Sühne geschaffen wurde.

Die Bedeutung jedes Gegenstandes in der Stiftshütte sowie der darin dargebrachten Opfer wird in einer Broschüre mit 104 Seiten, kunstledergebunden und illustriert dargelegt. Preis: 10 Cent, per Post bezahlt; 75 Cent pro Dutzend.

-----

### **GEDICHTE UND HYMNESODAWN.**

Dieser Band enthält eine große Auswahl von 150 Gedichten und 333 Hymnen, gereinigt, vertrauenswürdig, von einem Großteil der allzu häufigen, fehlerhaften Gesangbuch-Theologie: 494 Seiten, guter Druck, *nur Leineneinband*. Es ist das umgekehrte Evangelium des Königreichs, das aus den Federn vieler geliebter Gottesheiligen im Herbst stammt. Es ist ein Begleitband zu MILLENNIALDAWN und wird zum gleichen Preis wie die leinengebundenen Bände verkauft. Es soll den Geist in Meditation und Anbetung in die richtige Richtung führen.

-----

### **ALLEGHENYCHURCHMEETINGS.**

Unsere Treffen finden in der Bible House Chapel, Archst., Allegheny Pa statt. Freunde werden herzlich willkommen geheißen. Jeden Sonntag um 15 Uhr wird gepredigt.

=====

r2056 **BLICK VOM TURM.** r2057 **DIE  
AUTORITÄT DER GÖTTLICHEN WAHRHEIT.** r2058  
**„HEGIVETHQUIETNESS.“** r2058 **FRAGEN  
VON ALLGEMEINEM INTERESSE.** r2059 **GOTTES  
BESSINGUPONSOLOMON.** r2060 **Belohnungen für  
Gehorsam.**

=====

[Seite264]

### **ERMUTIGENDE WORTE VON TREUEN ARBEITERN.**

-----

#### **Minnesota.**

LIEBER BRUDER: Ich möchte ein paar Gedanken zum Ausdruck bringen, die kürzlich durch die Lektüre von DAWN, Bd. III, Seiten 228, 363 usw. hervorgerufen wurden, nämlich die Aussage, dass die Heilige Schrift, soweit ersichtlich, nicht das genaue Datum der Erhöhung der letzten Mitglieder der „kleinen Herde“ und des „Schließens der Tür“ angibt.

In den Jahren 1994 und 1995 verbrachte ich einige Zeit damit, die Offenbarung im Hinblick auf meine persönliche Entwicklung zu studieren, konnte jedoch keine Schlussfolgerungen über den „Tag“ – das Jahr der Zerstörung Babylons – ziehen. (**Kap. 18:8.**) Später wurde ich von SisterTownsend empfohlen

**Hos. 5:7.**

Beachten Sie im Zusammenhang **Sach 11**, das sich insbesondere auf die jüdische Ablehnung Jesu bezieht. Wir wissen, dass das jüdische Haus im Jahr 33 n. Chr. verlassen zurückgelassen wurde und dass bis zum Herbst 36 n. Chr. die besondere Gunst den Einzelnen dieser Nation vorbehalten war. Als Israel wird in der Prophezeiung bezeichnet als Israel – das ganze Haus; Juda – die beiden Stämme; und Ephraim – Bei den Zehnstämmen kam es vor, dass „die drei Hirten“ (**Sach 11,8**) die Priesterschaft des Volkes waren. als Ganzes und in seinen beiden späteren Abteilungen – die gesamte Aaronische Linie. Ein Monat (30 Jahre) für ihre Abtrennung würde uns in den Herbst des Jahres 66 n. Chr. bringen.

Aus der Geschichte erfahren wir, dass gerade zu dieser Zeit (zumindest nicht später als Anfang 67 n. Chr.) eine Gruppe jüdischer Aufständischer das gesetzliche Priestertum in Königtum verdrängte und den Tempel verunreinigte; daher wurde das Aaronische Priestertum buchstäblich beendet, obwohl es zuvor abgelehnt wurde, als das Opfer Christi die Opfer des Gesetzes verdrängte.

Wenn man seine buchstäbliche Erfüllung im fleischlichen Israel findet, ist es nicht schwer zu sehen, wie es mit dem spirituellen Israel (Babylon, Ephraim, Ariel usw.) ist, das auch als in drei Teile geteilt dargestellt wird. – Rev. **16:19**.

**Hos 5,7** spricht von „fremden Kindern“ Israels und sagt, dass Jehova sich völlig von ihnen zurückgezogen habe. „Jetzt soll ein Monat lang sie mit ihren Anteilen [Haben] verschlingen.“ 911, als Babylon vollständig „verschlungen“ oder zerstört werden soll.

In DAWN, Bd . denn (**Vers 8**) „an einem Tag [Jahr] wird ihre Plage kommen, und sie wird völlig verbrannt werden“ – vernichtet an diesem, ihrem letzten Tag, der im Oktober 1911 endet und im Oktober 1910 beginnt, was das Zeugnis der Pyramide bestätigt.

Die Kürze und Plötzlichkeit ihrer Zerstörung **werden durch Jesaja 47:9 angedeutet; 10:17 und Offb. 16:17-21**, wie in DAWN deutlich gezeigt.

Somit scheinen die Daten 1910 und 1911 klar markiert zu sein. Ich habe versucht, kurz die Gedanken zu äußern, gerade so viel, dass Sie es verstehen können. Mit freundlichen Grüßen, CHDICKINSON.

-----

Ein zurückgekehrter Missionar schreibt uns wie  
folgt:-- **NewYork.**

ZUM AUTOR VON MILLENNIALDAWN. SEHR GEEHRTER HERR: - Ein Freund gab

Ich bin der erste Band von MILLENNIALDAWN. Ich war sehr interessiert und habe davon profitiert, als ich es mit der Bibel in der Hand las, um Referenzen zu notieren.

Als zwanzigjähriger Missionar in China kann ich manchmal nicht auf dieses schreckliche Diagramm des Zustands der Welt blicken. Ich war auf den größten heidnischen Feldern der Welt und habe die Dunkelheit gesehen (ja, ich habe sie gespürt), und das fast 2.000 Jahre nach der Wiederkunft Christi, mit all meiner Gewissheit, dass Christus sein rechtmäßiges Erbe erhalten wird, und all meiner Begeisterung für die Arbeit, doch oft hat mein Herz versagt in mir, in der Größe der Arbeit, die noch erledigt werden muss.

Deine Darstellung des Themas tröstet mich, appelliert an meine Vernunft und meinen Glauben und schneidet der Mission dennoch *nicht* „den Nerv ab“.

Ich möchte die Bände II. und III. von DAWN, auch TABERNACLES SHADOWS.

Bitte senden Sie mir auch ein Musterexemplar Ihrer Arbeit zu. Frau \_\_\_\_\_  
=====

[Seite265]

**BAND XVII. 15. NOVEMBER 1896. Nr. 22.**  
-----

**INHALT.**  
-----

Besondere Gegenstände.....	266
Blick vom Turm.....	267
Future Probation.....	269 Mr.
Dimbleby und Mr. Totten hörten von .....	271 Versiegelt
bis zum Tag der Erlösung .....	272
„Hell No Part of Divine Revelation“.....	274
Splitting Things Fine.....	275
„Unauthorized Workers“.....	276 Fragen
von allgemeinem Interesse.....	277 The
Fame of Solomon.....	277 Salomos
Sünde.....	279

[Seite266]

**ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION**

--ADRESSE--

**TOWER PUBLISHING CO., BIBLE HOUSE, 58 & 60 ARCH ST.,**

**ALLEGHENY (NORTH PITTSBURG), PA., USA**

ABONNEMENTSPREIS, 1,00 USD IM JAHR, IM VORAUS,

ENTHÄLT EIN ABONNEMENT FÜR „THE OLD THEOLOGY TRACTS“ –

VIERTELJÄHRLICH.

MONEY MY BESENT BY EXPRESS, NY DRAFT, MONEY ORDER,

ODERREGISTRIERUNG AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN NUR DURCH  
AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSANWEISUNGEN. BESONDERE BEDINGUNGEN FÜR  
THELORD'SPOOR, WIE FOLGT:

Interessenten , die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine Postkarte mit Angabe ihres Anliegens verschicken und das Papier anfordern.

=====

r2061 **BLICK VOM TURM.** r2062

**ZUKUNFTBEWÄHRUNG.** r2063

**MR.DIMBLEBYANDMR.TOTTENHEARDFROM.** r2064 **BIS ZUM TAG DER  
ERLÖSUNG VERSIEGELT.** r2066 „HELLNOPARTOFDIVINEREVELATION.“

r2065 **SPLITTINGTHINGSFINE.** r2066 „UNBEFUGTE ARBEITNEHMER.“

r2067 **FRAGEN VON ALLGEMEINEM**

**INTERESSE.** r2067 **THEFAMEOFSOLOMON.** r2068

**SALOMONS SÜNDE.**

=====

[R2056:Seite255]

## BLICKVOM TURM.

-----

Wir werden gebeten, die „östliche Frage“ – die Verfolgung der armenischen Christen usw. – zum Ausdruck zu bringen, über die sich die zivilisierte Welt seit einiger Zeit aufgeregt hat. Wir haben das Thema vermieden, weil wir darin nichts gesehen haben, was speziell mit der Prophezeiung zu tun hat, und weil wir nur solche Merkmale weltlicher Nachrichten betrachten wollen, die direkt oder indirekt mit der Prophezeiung in Zusammenhang stehen.

Von vielen Prophezeiungsforschern (insbesondere den Anhängern des Zweiten Advents) wurde das Aussterben der Türkei schon lange als das große Ereignis angesehen, das den Zusammenbruch der gegenwärtigen Ordnung der Dinge mit sich bringen würde: Es wurde in den letzten fünfzig Jahren wiederholt erwartet und vorhergesagt. Jeder Aufruhr in der Türkei lässt diese Erwartungen in den Köpfen einiger wieder aufleben.

Unser Hauptinteresse an der Türkei liegt in der Tatsache, dass sie die Kontrolle über Palästina hat und dessen Neuansiedlung derzeit nicht durch Juden zulässt. Dieses Embargo muss vor der Schwere der großen Unruhen gebrochen werden, um die Rückkehr einer großen Zahl von Juden und mit beträchtlichem Reichtum aus den gefallen Nationen zu ermöglichen. **(Hes. 38:8-12-16.)** Dies scheint ein deutlicher Hinweis darauf zu sein, dass Palästina von der türkischen Unterdrückung befreit wird und dass die Juden vor dem großen Höhepunkt der Unruhen verfolgt und aus verschiedenen Ländern vertrieben werden; und daher ist unsere Erwartung eine weitere Zerstückelung der Türkei in Kürze und kein unmittelbarer allgemeiner europäischer Krieg.

Dass die Türkei einen wichtigen Platz in der europäischen Politik einnimmt, ist sehr wahr und sehr offensichtlich; und dass die Regelung ihrer Angelegenheiten letztendlich schwerwiegende Folgen für den Frieden Europas und das allgemeine „Machtgleichgewicht“ haben wird, ist ebenfalls offensichtlich. Aber in der Erwartung, dass die Krise dieser Weltangelegenheiten nicht vor 1910 erreicht sein wird, erwarten wir derzeit weder irgendetwas Außergewöhnliches noch etwas von der Türkei aus. Vielleicht durch die europäische Energiespeicherordnung und zum Schutz der Armenier getan, wird es Europa unserer Meinung nach nicht sofort in den so gefürchteten allgemeinen Krieg verwickeln.

Nur wenige verstehen die wahre Situation außer den Staatsmännern Europas, und ihr Patriotismus sowie die Angemessenheit ihrer Positionen hindern sie daran, dem Volk die wahre Situation zu erklären. Tatsächlich sind die Briten die einzigen Menschen, deren Herrscher die Gefühle des Volkes weitgehend berücksichtigen müssen oder müssen; und die britische Öffentlichkeit wird durch die führenden Fachzeitschriften stärker kontrolliert, als ihnen im Allgemeinen bewusst ist. Diplomatische und finanzielle Fragen sind zugegebenermaßen abstrus;

je nach den Erfordernissen des Falles, die von den Staats- und Regierungschefs als wertvoll oder schädlich für ihre Außenpolitik angesehen werden.

Die europäische Nationalpolitik ist wie ein Schachspiel, bei dem jede Nation für ihre eigenen Interessen Spieler ist, die, wenn sie nicht direkt in den gegenwärtigen Zug involviert ist, zumindest von der Beteiligung am nächsten Zug betroffen wäre. Für den gelegentlichen Beobachter ist die Türkei ein verweichlichtes, verrottetes, halbbarbarisches Königreich, über dessen Zerstörung sich alle zivilisierten Nationen freuen sollten. Aber Staatsmänner schauen darüber hinaus und fragen: *Was soll anstelle der Türkei?* Wenn das Land Könnte untergetaucht und zu einem Teil dieses Meeres gemacht werden, würde das Problem lösen. Aber da dies nicht möglich ist **[R2056: Seite 256]** , muss eine andere Regierung an die Stelle der Osmanen treten. Das Volk der Türkei ist seiner gegenwärtigen Regierung nicht überlegen, und eine Öffentlichkeit wäre unmöglich; Irgendeine Regierung muss es haben; und das ist das schwierige Problem mit Staatsmännern; denn die Regierungen, die sie vertreten, haben widersprüchliche Ideen und egoistische Interessen, die es zu wahren gilt.

Seit vielen Jahren hat Russland die Türkei begehrt – vor allem wegen ihres bemerkenswerten Seehafens in Konstantinopel, der wahrscheinlich der schönste auf der Welt ist. Aber Großbritannien und alle Mächte Europas haben seit Jahren Angst vor ihrem großen nordöstlichen Nachbarn unter autokratischer Herrschaft und waren mehr oder weniger bestrebt, zu seiner Zurückhaltung zusammenzuarbeiten. So war der Krimkrieg das Eingreifen der vereinten Kräfte Englands, Frankreichs und Sardinien, um die Türkei vor Russland zu schützen – nicht aus Liebe zur Türkei, sondern aus Angst und Eifersucht gegenüber Russland. Die daraus resultierenden Vertragsbestimmungen verbot Ru Als die türkischen Gräueltaten gegen die bulgarischen Christen Russland im Jahr 1877 erneut einen günstigen Vorwand für einen Angriff auf die Türkei boten, ermutigte Großbritannien den Krieg für die Sache der Menschheit und des Christentums In Konstantinopel drohte die britische Regierung mit Krieg, verlegte ihre Flotten und die indische Armee und , unterstützt von Österreich, erzwang den Vertrag von Berlin, bei dem Lord Beaconsfield den Vorsitz führte und die Bedingungen diktierte.

Jetzt ist die ganze Situation anders. Frankreich, Deutschland und Österreich beginnen zu erkennen, dass sie in der Vergangenheit als Stützpunkte für England dienten, dessen Hauptinteresse der Schutz seines Reiches in Indien war. Sie sehen, dass es Suez-Kanaan gekauft und Ägypten im Zuge dieser Politik in Besitz genommen hat. Sie sehen jetzt, was englische Staatsmänner vor langer Zeit sahen, dass der größte Krieg, vor dem man sich fürchten muss , *ein Industriekrieg ist* der Nationen , und dass England die wertvollsten Zentren der unzivilisierten Welt als Kolonien und kommerzielle oder Handelszubringer erobert hat

Nationen sind eher neidisch auf England als ängstlich vor Russland; und sie würden sich freuen, wenn England sich verpflichten würde, die Türkei zu bestrafen, während sie gleichzeitig die Möglichkeit verbessern würden, ihren Einflussbereich in Afrika auszudehnen.

Englische Staatsmänner gehören zu den schlaun Schicksalen der Welt und sind sich bewusst, dass ein Krieg mit der Türkei folgen würde, der teuer sein würde, den sie außer durch einen Sieg nicht anzunehmen wagen würden, und dass, wenn der Sieg errungen wäre, die anderen Nationen sehen würden, dass er für England genauso fruchtlos und unrentabel sei wie der Krieg von 1877 und 1878 für Russland. Und in der Zwischenzeit würde Russland gegen Indien und Frankreich vorrücken Ägypten und Deutschland würden gemeinsam mit den Niederlanden in Transvaal eine afrikanische Kolonie gründen.

Russland und Österreich könnten die Türkenfrage leicht lösen, indem sie ihr Territorium in Besitz nehmen und aufteilen, obwohl die Türken so heftigen Widerstand leisten könnten und würden; aber in der Zwischenzeit könnte es England gelingen, sowohl Frankreich als auch Italien eifersüchtig zu machen und die Kriegsdrohung im letzten Moment noch einmal zu wiederholen. Dies ist wahrscheinlich der einzige Grund, warum Russland und Österreich die Türkei nicht sofort in Besitz nehmen.

Man wird vielleicht behaupten, dass die führenden englischen Fachzeitschriften den Wunsch zum Ausdruck bringen, dass Russland die Herrschaft übernehmen sollte, und erklären, dass England einen solchen Schritt nicht nur nicht ablehnen, sondern auch desinteressiert um der Menschheit willen zustimmen würde. Das ist wahr; aber der Zar weiß genau, dass die englischen Fachzeitschriften und die englische Regierung nicht dasselbe sind; und er ist sich ganz sicher, dass sie keine derartigen Zusicherungen von der Regierung erhalten werden. Aber warum nicht? Ah! Das ist so der gewichtige Faktor in diesem türkischen Geschäft, der immer von der englischen Regierung geheim gehalten wird; - „Shylock“ hat in allen Angelegenheiten der britischen Regierung ein Wort zu sagen. Wie alle Pfandleiher hat sie ein dunkles Hinterbüro; aber von diesem Hinterbüro aus sind die Bewegungen nach außen sehr allgemein gelenkt. Sowohl die Zinsen als auch die Schulden würden zu einem Totalverlust führen.

„Shylock“ wird dies nur als letzten Ausweg zulassen. Und er hat immensen Einfluss auf britische Staatsmänner – obwohl er für die Öffentlichkeit verborgen bleiben muss, die, wenn sie wüsste, dass sie als oberster Berater und Gestalter der öffentlichen Politik nicht so leicht von ihren Staatsmännern kontrolliert werden könnte.

Wir glauben, dass Russland und Großbritannien wahrscheinlich vor dem Ende der Gentile Times in einen Konflikt geraten werden und dass ihre Kämpfe in der Heiligen Schrift vermerkt sind. Wir **halten** es für wahrscheinlich

finanziell. Als Freiheitsliebende, als zivilisierte Wesen und vor allem als Christen müssen unsere Sympathien näher bei England sein als beim despotischen Russland, auch wenn wir unsere Augen vor den Fehlern Englands nicht verschließen können, noch leugnen wir, dass die Wurzel vieler von ihnen Egoismus ist. „Die Liebe zum Geld ist die Wurzel des Bösen.“

Der Aufstieg Russlands zu Einfluss war phänomenal. Heute ist es die führende Macht Europas, und unter seiner Führung stehen Deutschland, Frankreich und Österreich. Die **[R2056:Seite257]** vier in den vier Ecken Europas scheinen sozusagen eine bessere vorübergehende Garantie für ein paar Jahre Frieden zu geben, als Europa seit einiger Zeit hatte. In der Zwischenzeit, in der Erkenntnis, dass die Zeit knapp ist und die uns gegebene Arbeit wichtig ist, gemäß dem Befehl des Königs, lasst uns die gegenwärtigen Möglichkeiten mit Fleiß nutzen, wissend, dass die „Nacht“ der Schwierigkeiten ist, in der kein Mensch arbeiten kann, ha „Lasst uns alle Last beiseite legen und die, die so leicht zu bedrängen sind, und mit Geduld *den Wettlauf laufen, der vor uns liegt.*“

Die römisch-katholischen und griechischen Katholiken sind sich nicht ganz einig  
Ich bin sehr bereit, mich zu vereinen, wie aus dem folgenden Telegramm an die Presse

hervorgeht:-- **[R2057:Seite 257]**

„St.Petersburg, 25. Okt. – Pater Tolstoi von der griechischen Kirche, der vor Kurzem von den Funktionen des Priesters abgesetzt wurde, weil er sich weigerte, sich von der Anschuldigung zu befreien, er sei zum Katholizismus konvertiert worden, wurde in Moskau verhaftet und nach Nijni gebracht, wo er von einem Kirchengenicht zu einer siebenjährigen Verbannung aus St. Petersburg und Moskau verurteilt wurde angeboten, jedes Staatsamt zwanzig Jahre lang zu bekleiden.

-----

**[R2057:Seite257]**

### **COWPER'S BLICK AUF RESTITUTIONGLORY.**

-----

„Oh, Szenerien, die alle Fabelwesen übertreffen und doch wahr sind, Szenen vollbrachter Glückseligkeit! Wer kann sie sehen, wenn auch nur in unmittelbarer Nähe, und nicht fühlen, wie seine Seele mit dem Vorgeschmack der Freude erfrischt wird?

„Flüsse der Freude bewässern die ganze Erde und kleiden alle Gefilde mit Schönheit; die Schande der Unfruchtbarkeit ist vorbei.

Die verschiedenen Jahreszeiten sind zu einer  
verwoben, und diese eine Jahreszeit ist ein ewiger Frühling,

Der Garten fürchtet sich vor dem Unheil und braucht keinen Zaun, denn  
es gibt niemanden, den es zu begehren gilt: alle sind voll.

Der Löwe und der Libbard und der Bär grasen mit  
den furchtlosen Herden; alle sonnten sich mittags zusammen,  
ordneten sich im Schatten desselben Hains und  
tranken einen gemeinsamen Strom.

Antipathien sind eins. Kein Foetoman lauert jetzt  
in der Schlange; die Mutter sieht, und lächelt, um zu  
sehen, wie die verspielte Hand ihres Kindes todtlang mit  
dem Haubenwurm ausgestreckt ist, um seinen azurblauen Hals  
zu streicheln oder um das Lamm als Huldigung  
seiner pfeilförmigen Zunge zu empfangen.

Alle Geschöpfe beten den Menschen an, und die ganze  
Menschheit ist ein Herr, ein Vater.

„Irrtum hat keinen Platz;

die schleichende Pest wird vertrieben, der Atem des  
Himmels hat es geschafft. Im Herzen berührt keine Leidenschaft

einen widersprüchlichen Stachel, sondern alle  
Harmonie und Liebe. Krankheit ist nicht: das reine  
und unbefleckte Blut hält seinen rechten Weg, noch  
fürchtet es den Frost des Alters.“

Ein Lied dient allen Nationen und alle schreien: „Das  
Lamm ist würdig, denn es wurde für uns geschlachtet!“  
Die Bewohner der Täler und auf den Felsen rufen  
einander zu, und die Berggipfel Von fernen Bergen aus  
fangen sie die fliegende Freude ein; Bis eine Nation nach  
der anderen die Belastung lehrte, rollte die Erde  
hinreißend umher.

„Siehe, das Maß der Verheißung ist erfüllt; siehe, Salem  
wurde erbaut, die Arbeit Gottes!

Hell wie die Sonne scheint die heilige Stadt; Alle  
Königreiche und alle Fürsten der Erde strömen zu  
diesem Licht; die Herrlichkeit der Fallländer fließt in  
sie hinein; grenzenlos ist ihre Freude, und sie  
wächst endlos. Thyram ist dort, Nebaioth und die Herden von  
Kedar, dort sind die Webstühle von Ormus und die  
Minen von Ind und Sabas würzige Haine zollen dort Tribut.

Lob ist in allen ihren Toren; auf ihren Mauern,

Und in ihren Straßen und in ihren geräumigen  
Höfen hörte ich Erlösung. Ost-Java kniet  
mit den Eingeborenen des äußersten Westens  
nieder, und Äthiopien breitet seine Hand  
aus und betet an.

=====

[R2057:Seite257]

## DIE AUTORITÄT DER GÖTTLICHEN WAHRHEIT.

-----

„Und Jesus sprach: Vor dem Gericht bin ich in diese Welt gekommen, dass sie das tun und dass diejenigen, die sehen, blind gemacht würden.“ – Johannes **9:39**.

Die göttliche Wahrheit kommt mit der ganzen Autorität ihres göttlichen Autors. Mit einer sanften Würde, die ihrem edlen Charakter entspricht, erhebt sie Ansprüche auf die Vernunft, das Urteil und das Gewissen der Menschen und überlässt ihnen dann als freie moralische Agenten, ihre Ansprüche anzunehmen oder abzulehnen. Ihre wahren Boten kommen auch mit der gleichen moralischen Kraft des inhärenten Wertes, anstatt mit lauten Demonstrationen oder „lügnerischen Wundern“, wie sie sind Sie werden von den Mächten der Finsternis benutzt, um müßige Neugier in die Schlingen Satans zu locken. Sie sind durchdrungen vom Geist der maßgeblichen Botschaft, die sie überbringen – dem Geist der Heiligkeit und Wahrheit.

So war unser Herr Jesus, der größte Bote des göttlichen Bundes, heilig, harmlos, unbefleckt und von Sündern getrennt; die Propheten waren heilige Männer, die sprachen und schrieben, sie wurden vom heiligen Geist bewegt; [R2057:Seite 258] und die Apostel waren heilige Männer, die von Gott auserwählt und mit dem göttlichen Zeugnis betraut waren. So haben auch alle, die von Gott berufen sind, die frohe Botschaft zu verkündigen, diese Salbung des heiligen Geistes Gottes (**Jes. 61:1-3; Lukas 4:16-21**) als ihre notwendige Vorbereitung für diesen Dienst, und ohne diese Salbung sind sie nur laute Blechbläser und klingende Zimbeln, ohne den Auftrag Gottes, seine Wahrheit zu verkünden.

Zu jedem, der sich ohne die göttliche Salbung anmaßend anmaßt, mit den Zeugnissen Gottes umzugehen und sie anderen darzulegen versucht: „Gott spricht: Was hast du zu tun, um meine Satzungen zu verkünden, oder dass du meinen Bund in deinen Mund nimmst, da du die Belehrung hasst und meine Worte hinter dir wirfst!“ (**Psalm 50:16,17.**) Nur diejenigen, die die Salbung des Geistes der Wahrheit haben, haben von Gott den Auftrag, die Wahrheit zu ihren Mitmenschen zu erreichen. Und nur solche können es tun; denn andere, die nicht bereit sind, ihre volle Macht und Autorität in ihren eigenen Herzen anzuerkennen, und dennoch bestrebt sind, sich vor den Menschen zu rechtfertigen, werden die Wahrheit verdrehen, täuschen und getäuscht werden, indem sie ihr die Schrift entreißen ihre eigene Zerstörung.

Die göttliche Wahrheit, die aus der reinen Quelle der Wahrheit entspringt, Gott selbst, der ganz Licht ist und in dem überhaupt keine Dunkelheit ist (1. **Johannes 1,5**), kommt durch den bestimmten Kanal des Wortes Gottes zu uns und wird von seinen treuen Dienern verkündet, die von seinem Geist erfüllt sind ehear.“ – Lukas **8:18**.

Die Botschaft der göttlichen Wahrheit, die uns durch unseren Herrn Jesus und seine heiligen Apostel und Propheten übermittelt wurde, und von Zeit zu Zeit, wie Fleisch zu gegebener Zeit gerufen wurde

Unsere Aufmerksamkeit durch solche Mitglieder des gesalbten Leibes, der in der Kirche als Pfarrer und Lehrer eingesetzt ist, und selbst durch die schwächeren Mitglieder des Leibes, sind daher nicht Gegenstand lächerlicher Überlegungen und menschlicher Spekulationen und Streitigkeiten: Sie sind keine gewöhnlichen Gegenstände für rücksichtslosen Umgang mit respektlosen Händen: Sie sind die ewigen Prinzipien der Wahrheit und der Gerechtigkeit. Sie sind die Orakel Gottes und die Prinzipien seines Herrn Sie kommen mit ruhiger Beharrlichkeit und fordern unsere offene, ernsthafte und sorgfältige Prüfung ihrer Ansprüche an uns im Hinblick auf die Tatsache eines bevorstehenden Gerichts, in dem diese Prinzipien der Wahrheit und Gerechtigkeit sicherlich triumphieren und sich als Vorleben des Lebens bis zum Leben oder des Todes bis zum Tod für die Menschen erweisen werden, je nachdem, wie sie gehorsam oder ungehorsam sind zu ihrer Autorität.

Es ging darum, diese Grundsätze des Urteils zu etablieren, die Menschen mit ihnen vertraut zu machen und sie aus dem Satz des ersten Gerichts über das Geschlecht in Eden zu lösen, als Jesus in diese Welt kam. (**Johannes 5:24; 20:30,31.**) Doch dieses Gericht beginnt zwar mit jedem Menschen, sobald er beginnt, das göttliche Zeugnis zu begreifen, aber im Falle des Weltgenerals wird es nicht zu seiner endgültigen Entscheidung kommen, bis die für das Weltgericht bestimmte Zeit, das Jahrtausendalter, erreicht ist; denn bei seinem ersten Advent sagte Jesus: „Ich wollte die Welt richten, sondern sie retten.“ der mich verwirft und meine Worte nicht annimmt, hat der, der ihn richtet. Das Wort, das ich geredet habe, wird ihn richten *am letzten Tag*“ – dem Tag der endgültigen Abrechnung, das Millennium oder der Tag des Jüngsten Gerichts. – Johannes **12:46-48.**

Angesichts dieser Überlegungen, was für eine Torheit es für einen Menschen ist, die Autorität der göttlichen Wahrheit blind zu ignorieren oder törichterweise zu manipulieren und zu verfälschen oder abzulehnen! Wie dankbar sollten wir andererseits Gott gegenüber sein für seine Güte, uns die Grundsätze seines Gesetzes, die Zeugnisse seines Wortes, anhand derer wir beurteilt werden sollen, kundzutun. Und wie besorgt sollten wir sein, dass unser Verständnis dieser Grundsätze der Urteile sein sollte klar und frei von jeglicher Voreingenommenheit menschlicher Vorurteile, die den Blick für Wahrheiten von solch feierlicher Bedeutung blenden könnten. Wie die Psalmisten sagen: „Die Urteile des Herrn [ausgedrückt durch seine heiligen Apostel und Propheten ] **sind durch und durch wahr und gerecht. Sie sind begehrenswerter als Gold, ja, als viel feines Gold; süßer auch als [R2058:Seite 258] Honig und die Bienenwabe.**“ Und durch den Nebel wurde dein Knecht gewarnt; und in ihrer Befolgung liegt großer Lohn. "--Psa. **19:9-11.**

Die obige Aussage unseres Herrn wurde durch den Gegensatz im Verhalten der Pharisäer und des Blinden, dem das Sehen gegeben worden war, hervorgehoben. Das Wunder gab einen untrüglichen Beweis für die göttliche Macht, die sich durch Christus manifestierte, und war ein Zeugnis für die Wahrhaftigkeit seines Anspruchs auf die Herrschaft des Messias

Die Pharisäer erkannten die logische Schlussfolgerung aus der Hauptaufgabe dieser Tatsache und waren nicht bereit, die Autorität eines größeren Menschen als sie selbst anzuerkennen. Sie lehnten sogar dieses unbestreitbare Zeugnis ab und warfen den Mann aus der Synagoge, weil er die Wahrheit bekannte.

In diesem Wunder hatte unser Herr deutlich die große Wahrheit gelehrt, dass Gott mit ihm war, und dass das in der Tat alles war, was er zu sein behauptete – die Erfüllung des Gesetzes und der Propheten, des lange verheißenen Messias. Diese Pharisäer, die die Kraft dieses Zeugnisses spürten, trugen dennoch so viel Neid und Hass in ihren Herzen, dass es sie für die Wahrheit blind machte. Aber nicht so war es bei den Jugendlichen Neid, Hass und der Geist der Rivalität fehlten in seinem Geist, und Staunen und Dankbarkeit veranlassten ihn, die logischen Schlussfolgerungen aus dieser wunderbaren Tatsache zu ergründen voller Gehorsam (zweifellos basierend auf dem, was er zuvor von Jesus gehört hatte), indem er den einfachen Anweisungen folgte, um seinen Lehm zu waschen. Mit den gesalbten Augen im Teich von Siloah wurde er mit sofortigem Augenlicht belohnt, obwohl der Mann blind geboren worden war. Dieser Segen, der dankbar verwirklicht wurde, verstärkte den Glauben

- voller unterdrückter Überzeugung und Dankbarkeit - brachte die klarere Offenbarung dessen, der die Hoffnung Israels und der Welt war. Und nicht nur das, sondern auch die Erkenntnis, dass Jesus tatsächlich der von Gott verheißene und seit viertausend Jahren erwartete Christus war, erfüllte den ehemals blinden Mann mit diesem zusätzlichen Element der Freude, das er besonders begünstigt und gesegnet hatte.

Hier sehen wir in starkem Kontrast den Geist des Gehorsams seitens des jungen Mannes, der sehend wurde, und den Geist des Ungehorsams und der Rebellion seitens der Pharisäer. In dem einen Fall wurde die Autorität der Wahrheit verachtet und ihr Licht abgelehnt, wobei die Dunkelheit bevorzugt wurde, weil ihre Taten böse waren; während im anderen seine Autorität empfangen und gewürdigt wurde und aus seinem gesegneten Zeugnis die kostbaren Lehren des Glaubens, des Gehorsams, der Dankbarkeit, der Demut, der Standhaftigkeit und der liebevollen Ehrfurcht gezogen wurden. So erleuchtete und segnete dieselbe Wahrheit den anderen, die den einen verblendete und aufrichtige Herzen, die mit ihrer gesegneten Frucht belohnt werden. – 2. **Korinther 2:14–16**.

Darum soll jeder Mensch darauf achten, wie er das Zeugnis Gottes hört. Er gehöre nicht zu denen, die es in ein Herz voller Egoismus oder Geist aufnehmen

damit es nicht die blendende Wirkung hat, die es auf die Pharisäer hatte, oder die verhärtende Wirkung, die es auf den Menschen auf den Pharao hatte, der mehrmals über sich selbst und sein Volk die Plagen des göttlichen Zorns stürzte, die schließlich in der Zerstörung im Roten Meer gipfelten. Aber mit reinem Herzen, einem guten und ehrlichen Herzen, lasst uns mit Sanftmut empfangen eingepropftes Wort, das unsere Seelen retten kann. – **Jakobus 1:21,22.**

Es ist gut für das ganze Volk des Herrn, immer daran zu denken, dass die Gegenwart, das gegenwärtige Leben, unser Gerichtstag ist. Lasst uns darauf achten, dass wir uns mit der Klugheit und göttlichen Aufrichtigkeit verhalten, die einer feierlichen und bedeutsamen Zeit angemessen ist, und dass wir auch mit der Ehrfurcht und Demut zur Betrachtung des göttlichen Zeugnisses kommen, die die Erleuchtung gewährleistet und uns vor den Auswirkungen der Blendung schützt. Wellinde edwäre es für die Welt, wenn auch sie bedenken würden, dass „die Augen des Herrn überall sind und das Böse und das Gute sehen“ und dass „Gott jedes Geheimnis ins Gericht bringen wird mit jedem Geheimnis, sei es gut oder böse“, und dass „nichts verborgen ist, was nicht offenbart werden soll, und nichts verborgen ist, was nicht bekannt werden soll.“ – Spr **15:3; Pred. 12:14; Lukas 12:2,3.**

Dieses Gericht findet im Fall des geweihten Volkes des Herrn seinen Höhepunkt im gegenwärtigen Leben, und im Fall der Welt wird es im kommenden Zeitalter seinen Höhepunkt erreichen. Es gibt jedoch ein Urteil über die Welt als Nationen (nicht als Einzelpersonen), das in der Gegenwart seinen Höhepunkt erreicht. So gab es zum Beispiel das nationale Urteil über Israel, das sie zur Blindheit und zum Sturz verurteilte, als unwürdig der anhaltenden Gunst Gottes. Wirf eine große Zeit voller Schwierigkeiten. „Achtet darauf, wie ihr auf die Lehren des Wortes Gottes hört!“

MFRUSSELL.

=====

[R2058:Seite259]

„HEGIVETHRUHIGKEIT.“

„WENN er Ruhe schenkt, wer kann dann Ärger machen?‘ Und wer außer dem ‚Gott des Trostes‘ kann Ruhe geben inmitten von Aufruhr, die über die Seele steigt wie plötzliche Stürme auf diesem Meer? Wie Seefahrer in Gefahr schreien wir zu ihm, und er bringt uns zum ersehnten Zufluchtsort – dem gesegneten Zufluchtsort – der Stille und des Friedens in Gott.“

„Was ist der Schrei, der diese Antwort des Friedens bringt? Es ist kein Gebet, dass alle Störungen beseitigt werden, denn es ist nicht immer der göttliche Wille, dem menschlichen Geist auf diese Weise Frieden zu bringen; es ist nicht immer der beste Weg.

„Möge dein Wille, nicht meiner,  
geschehen; Möge dein Wille und  
meiner eins sein; Friede bitte ich –  
aber Friede muss sein, Herr, im Einssein mit Dir.“

„Was stört meinen Geist? Ist die Sorge um meine Arbeit, meine Finanzen, meinen Ruf, meine Freunde? Angenommen, mein Vater im Himmel sollte mein Gebet erhören und heute jeden scheinbaren Grund zur Unruhe in Bezug auf eine oder alle dieser Angelegenheiten beseitigen.

„Aber wenn ich sage: ‚Herr, lass jede dieser Angelegenheiten, die meinen Seelenfrieden betreffen, so streng unter deiner Kontrolle stehen; ordne alles ganz nach deinem Willen, denn du bist mein Vater und mein Freund; dein Wille ist, dass [ R2058:Seite 260] deine Kinder in allen Dingen das Allerbeste haben sollen; und du weißt, was für mich am besten ist, ‚was für ein Ort der Ruhe das ist! weg; wie die ablenkende Sorge vom Herzen auf die schwache Kraft verlagert wird, um sie auf die starke Schulter zu tragen, auf die die Regierung der Dinge mit Recht und Leichtigkeit fällt ruht.

„Wenn diese Erfahrung des sanften und stillen Geistes, die in den Augen Gottes von großem Wert ist, nicht sofort verwirklicht wird, dürfen wir uns nicht entmutigen lassen. Sie ist nicht nur von großem Wert, sondern oft auch von großem Preis, um sie zu erlangen.“

„Es folgt aufeinanderfolgende Kämpfe, oft wiederholte Selbstaufgabe und vielfache Prüfungen, in denen die unermüdliche Fürsorge und Liebe Gottes deutlich zum Ausdruck kam. Wir beobachteten diese Wellen unter dem Nordostwind; wie unruhig und dunkel sie waren! Plötzlich, mit einer Heftigkeit, die grausam schien, fiel der Regen in Sturzbächen, und das widerstandslose Wasser wurde unter einer überwältigenden Überraschung vollkommen ruhig. Als der Sturm vorüber war, schien die untergehende Sonne herrlich, und das stille Wasser hatte wunderschöne Farben von Rosé und Gold.

„Die Natur hat ihre spirituellen Entsprechungen. Überraschung kommt über Überraschung, plötzlich, überwältigend. Der Geist, der einst ruhelos in den Winden kleinerer Prüfungen schwankte, versinkt in süßer Unterwerfung unter schwererem Kummer. Wir lernen, dass Gott selbst im Sturm war, und schließlich verherrlichen wir seine bewusste Liebe, seine bleibende Gegenwart, seinen unveränderlichen Frieden – die Schönheit der Gottähnlichkeit.“  
thecharacterandlife.“ – *Ausgewählt.*

=====

[R2058:Seite260]

## FRAGEN VON ALLGEMEINEM INTERESSE.

-----

*Frage.* Wie kann man mit der Liebe und Gerechtigkeit Gottes die Auswahl der geweihten Gläubigen des Evangeliums vereinbaren, *nur* um die Braut Christi zu sein, und nicht um die Überwinder von Sünden?

*Antwort.* Für diejenigen, die seit Jahren unter dem Eindruck stehen, dass die gesamte menschliche Familie, die gerettet werden soll, auf derselben Ebene gerettet wird, ist es natürlich, dass die „Vielfalt“ (siehe **Eph. 3:10,11** – Diaglott) der Schöpfungen Gottes schwer zu empfangen sein sollte. Aber das ändert nichts an Gottes Plan Wir müssen uns immer an die Worte des Apostels erinnern: „Wer ist derjenige, der **Gott** widerspricht?“ „Hat der Töpfer nicht Macht über den Ton, um ein Gefäß zu ehren und ein anderes Gefäß zu verachten.“ „Was wäre, wenn die Fische sagen würden, dass es ungerecht sei, sie auf das Wasser zu beschränken? Und was wäre, wenn die Vögel Einwände gegen ihre Umgebung hätten und wie der schnellfüßige Hase oder der anmutige Hirsch sein möchten? y, da Gott nur wenige besondere Menschen als Erben des Königreichs eingeladen hat, sollte es dann für andere Menschen als Licht angesehen werden, nicht eingeladen zu werden? Gott hat es nicht angeordnet, keinem seiner Geschöpfe Schaden zuzufügen Würden wir dann niemandem in unserer Gegend Schaden zufügen? Aber wenn wir einem von ihnen Schaden zufügen würden, würden wir uns eines Fehlverhaltens schuldig machen. Gott hat also das Recht, die Empfänger seiner Gnaden auszuwählen. Alles, was wir haben, ist Gnade. Wir haben nichts verdient.

Und „die Gaben und Berufungen Gottes gelten ohne Reue.“ Zu diesem Punkt empfehlen wir Ihnen, noch einmal MILLENNIALDAWN, Bd. I, Kap. 10 zu lesen.

Nur der Kirche dieses Evangeliums hat Gott durch Christus *eine neue*, strebende spirituelle Natur angeboten; sie allein sind eingeladen, „Teilhaber der göttlichen Natur“ zu werden .

*Frage.* Wenn Noah 600 Jahre alt war , **als die Sintflut kam (1. Mose 7,6.11)**, war er dann nicht 601 Jahre alt, als das Wasser versiegte (da die Sintflut die Erde ein Jahr und zehn Tage lang bedeckte)?

*Antwort.* Im 600. Lebensjahr Noahs (**Gen. 7:11**) war er 599 Jahre alt. In seinem 601. Jahr, dem ersten Monat und ersten Tag (**Gen. 8:13**), war er nicht 601 Jahre alt

alt, aber erst am Anfang seines 601. Lebensjahres; folglich hatte er bis zu diesem Datum 600 volle Jahre gelebt.

*Frage.* Wie wird der Stand der Welt im Jahrtausendalter sein, bevor sie an Christus glauben, und falls sie in diesem Zeitalter niemals zur Harmonie kommt? Einige argumentieren, dass der Mensch nicht ein Leben lang wetten kann, bis er Leben hat.

*Antwort.* Bevor sie an Christus glauben, befinden sich die Menschen in der Haltung verurteilter Wesen. (**Johannes 3:18.**) Wir sind alle wegen der Sünde des Vaters Adam verurteilt worden, und der einzige Name, der unter dem Himmel oder unter den Menschen gegeben wird, durch den wir gerettet werden können, ist der Name Jesu. Gott kann „gerecht und doch der Rechtfertiger dessen sein, der an Jesus glaubt; hat kein *Leben*; tatsächlich wird er kein Leben sehen; aber der Zorn Gottes (Tod, geerbt von Adam) bleibt auf ihm; er ist **BEREITS verurteilt**; und das ist die Verurteilung, dass Licht in die Welt kam und er die Finsternis mehr liebte als das Licht. – Johannes **3:36; 1Johannes 5:12; Johannes 3:18; 1:9; 1Tim 2:4; Johannes 3:19.**

Was die Lehre betrifft, dass „ein Mensch sein Leben lang nicht verzweifeln kann, bis er das Leben hat“, so kennen wir keine einzige **[R2059:Seite 261]** Aussage der Heiligen Schrift in dieser Hinsicht; Aber wir wissen, und haben oben zitiert, positive Beweise für das Gegenteil.

Niemand wird einzeln vor Gericht gestellt, bis er zur *Kenntnis* von Christus und seinem Opfer und der Möglichkeit der Versöhnung mit Gott durch ihn gelangt. Und diese Kenntnis des wahren Lichts muss, wenn wir informiert sind, schließlich jedes Mitglied von Adams Geschlecht erreichen. Die ursprüngliche Verurteilung zum Tode bleibt bestehen und wird durch sein eigenes Verhalten, diese Gnade Gottes in Christus zu verweigern, bestätigt.

In diesem Evangelium sind zwei Phasen des Prozesses für das Leben vorgesehen, und in ähnlicher Weise wird es auch zwei Phasen des Prozesses geben, die der Welt in der nächsten Phase vorgelegt werden. Die erste Phase des Prozesses besteht nun darin, die Tatsache anzuerkennen, dass unsere Inneren unter göttlichem Urteil getragen werden und dass Christus zum Mittler eines Neuen Bundes ernannt wurde, unter dem Gott nicht bereit ist, uns aufzunehmen, und unter dem wir uns möglicherweise mit Gott versöhnen und ewiges Leben erlangen usw. Wenn wir uns weigern, dieses Wissen zu nutzen und in die Privilegien des Neuen Bundes einzutreten, lehnen wir die Rechtfertigung ab; ewig.

So auch mit der Welt im Jahrtausendalter . Sie müssen *zu einer genauen Erkenntnis* der Wahrheit gelangen. (1. **Tim. 2,4.**) Diejenigen, die sich dann dazu entschließen, Christus abzulehnen, werden sich dazu entschließen, unter dem Todesurteil zu bleiben und „das Leben nicht zu sehen“. Die Prüfung wird *sich nach* der Entwicklung des Charakters richten und mit dem Ende des Jahrtausends enden; und alle, die *bis dahin* keine akzeptablen Charaktere erlangt haben, werden „aus dem Volk ausgerottet“ – damit nur vollkommene Wesen nach dem Jahrtausend in die vollkommenen Bedingungen gelangen können.

=====

[R2059:Seite261]

## GOTTES BESSINGUPONSOLOMON.

--15. NOVEMBER.--1. **KÖNIGE 9:1-9.**--

„Der Segen des Herrn macht reich und macht mit ihm Kummer.“ – **Spr. 10:22.**

Die zweite Offenbarung Gottes an Salomo, die in dieser Lektion aufgezeichnet ist, fand vierundzwanzig Jahre nach seiner Thronbesteigung statt, als er das vierundvierzigste Jahr seines Lebens erreicht hatte. Im vierten Jahr seiner Herrschaft begann er mit dem Bau des Tempels Vierundzwanzig Jahre lang war Salomo nicht nur mit diesen großen Werken beschäftigt, **sondern auch mit** der allgemeinen Pflege des Handels mit Nachbarländern, der Reparatur seiner Städte usw. usw. Er erreichte die Zeit, Wir können annehmen, dass er dort „in all seiner Herrlichkeit“ war. Sein Ruhm hatte sich auf der ganzen Welt verbreitet. Er war reich geworden und hatte einen luxuriösen Geschmack gepflegt, was wiederum die Ausgaben seiner Regierung erhöht hatte und, wenn er weiter strafrechtlich verfolgt würde, zur Unterdrückung seines Volkes mit belastenden Steuern führen würde. In der Sprache des ersten Verses der Lektion hatte Salomo den Ort erreicht, an dem er jeden seiner Wünsche befriedigen konnte. Er hatte ihn erreicht der kritische Punkt der Gefahr; denn ohne Frage ist großer Wohlstand viel gefährlicher als Armut.

Wir können vernünftigerweise schließen, dass Salomos Kurs bis zu diesem Zeitpunkt zumindest im Allgemeinen die göttliche Zustimmung hatte. Er hatte das Gebet seines Traums als das Gefühl seines Herzens angenommen würde vorwärtsführen in demütiger Ehrfurcht vor Gott und ständiger Suche nach göttlicher Weisheit und Führung für die Verwaltung des Königreichs und immer mehr nach der Erhebung des Volkes, seinem Wohlstand, seinem Glück und seiner geistigen, moralischen und religiösen Kultivierung streben. Acy, Zügellosigkeit, Extravaganz, Nachlässigkeit gegenüber religiösen Verpflichtungen und Nächstenliebe gegenüber falschen Religionen .

Zu diesem Zeitpunkt erschien der Herr Salomo vor Gibeon, nämlich im Traum (1. **Könige 3,5**); und in dieser Lektion wird ein Bericht über die Worte des Herrn gegeben, die in diesem Traum gesprochen wurden

Herzen werden für immer dort sein. „Dann legt der Herr Salomo einen Blick auf die rechten und falschen Wege vor, die vor ihm liegen, und rät ihm, den Weg der Weisheit und Gerechtigkeit zu wählen, den Vater David getan hat. Dieser Hinweis auf David zeigt, dass der Herr nicht die absolute Vollkommenheit **von David oder Salomo oder einem** anderen der gefallenen Rasse erwartete, sondern dass er sehend war König und würde die Herzensabsichten derer schätzen, die ihm dienen wollten und die, wenn auch schwankend, versuchten, auf seinem Weg zu wandeln.

Das Ergebnis beider Wege wird besonders dargelegt: Der Weg des Gehorsams würde das Königreich nicht nur in seinen eigenen Händen errichten, sondern es auch in der Linie seiner Nachkommen sichern, so wie es David versprochen wurde. In dieser Verheißung zeigt Gott, dass sich dies nicht nur auf die vermittelten Nachkommen Salomos und Davids bezieht, sondern dass dieser besondere Bezug sich auf Christus, den großen König, das Gegenbild Salomos, dessen Königreich, bezieht. Es wird ein ewiges Reich geben, und alle Menschen werden ihm dienen und gehorchen. So wie Gott David versprochen hatte, dass Christus aus seinem Samen kommen würde, so schlägt er hier auch Salomo vor, dass, wenn Salomo auf seine Worte hören und auf seinem Weg wandeln würde, der Messias durch seine Nachkommen kommen würde. Aber andererseits würde die Wahl des falschen Weges nicht nur für Salomo und seine Größe eine Katastrophe bedeuten, sondern auch für Israel **und** seinen nationalen Wohlstand und für den Tempel, der für Salomo eine Freude und für die Welt ein Wunder war.

Wir kennen diese Geschichte: Wir wissen, dass Salomo den falschen Weg eingeschlagen hat, dass er sich für die Selbstbefriedigung entschieden hat; und so ist er, obwohl er als der Weise bekannt ist, auch dafür bekannt, dass er seinen Weg unklug bestimmt hat und das „hohe“ Haus, das er dem Herrn gebaut hatte, das heißt das bemerkenswerte Haus in den Augen der Welt, zu einem Wort geworden ist. Es wurde seiner Schätze beraubt und entweicht; und die Welt weiß heute, dass es dem Herrn gehört. Der Unmut gegen Israel und seine zeitweise Ablehnung war die Folge seiner Ablehnung, und dass dies zumindest teilweise durch Salomos falsche Entscheidung herbeigeführt wurde; und dass die Höhen, die er für die Anbetung von Religionen errichtete, um seinen Frauen und ihren heidnischen Verwandten zu gefallen, weiterhin zu Narren für das Volk Israels wurden. Sie haben eine abgöttische und gottlose, sündige Tendenz, Jahrhunderte lang zu wirken; bis Gott sie aus ihrem Land vertrieb, ihr typisches Königreich stürzte und den Heiden vorübergehend eine irdische Herrschaft verpachtete, um bis zur Zeit seiner Errichtung des antitypischen Königreichs in den Händen des Größeren als Salomo und durch die Werkzeuge des wahren Israels Gottes zu bestehen; – bis zur Zeit des Aufbaus des wahren, spirituellen, antitypischen Tempels, dessen „lebendige Steine“ sowie das „königliche Priestertum“ Christus und seine Kirche sind. – Eph. **2:21**;

## **2. Korinther 6:16.**

Tatsache ist, dass unser Herr Jesus nicht durch Salomos Linie kam, sondern

durch die seines Bruders Nathan, in dessen Linie Maria, die Mutter Jesu, abstammte. (Siehe **Lukas 3,31.**) Nur das gesetzliche Erbrecht kam durch Salomo, durch seinen Nachkommen Josef, den rechtlichen Vater Jesu. (Siehe **Matthäus 1,7,16.**) Dass die in **Matthäus 1** angegebene Abstammungslinie nicht die von Maria, der Mutter unseres Herrn, dem Fleisch nach ist, wird durch Salomo schlüssig gezeigt ein Vergleich von **Matthäus 1:11 ,12,** mit **Jer.22:30.**

Die praktischen Vorschläge dieser Lektion sind auf das gesamte Volk des Herrn anwendbar, denn obwohl keiner von uns aus dem Evangelium dazu berufen ist, ein typischer König mit typischer Größe und Reichtum und Weisheit zu sein, wie Salomo es war, sondern im Gegenteil dazu berufen ist, bescheidene Positionen einzunehmen, sind nicht viele große Weise oder Gelehrte auserwählt und berufen, doch bevor jeder von uns ständig auf zwei Arten erscheint, den einen, den Weg der göttlichen Gunst, s spiritueller Segen und Licht, der andere Weg der Selbstbefriedigung, des göttlichen Missfallens und der Verurteilung. Die Wahl, die wir treffen müssen, ist sogar noch wichtiger als die, die Salomo vorgelegt wurde „unser Herr, in dessen Reich und Herrlichkeit Salomo“ s war nur ein Vorbild. Die Entschlossenheit eines jeden sollte sein, mit Demut die göttliche Gunst anzunehmen, danach zu streben, auf dem göttlichen Weg zu wandeln – in den Fußstapfen Jesu – und durch Gehorsam, Demut und Liebe seine Berufung und Wahl als einer der Könige und Priester des antitypischen Königreichs sicher zu machen. – Rev. **5:10.**

=====

**[R2060:Seite262]**

**Belohnungen für Gehorsam.**

--22. NOVEMBER.--PROV. 3:1-17.--

„Erkenne ihn auf allen deinen Wegen, und er wird deine Pfade ebnen.“ – Spr. 3:6.

In dieser Lektion über die personifizierte Weisheit ist sie ein Lehrer und gibt guten Rat für solche, die ein Ohr haben und den Wunsch haben, ihr zu gehorchen.

(1) „Weisheit wird von ihren Kindern gerechtfertigt.“ Sie zeigen ihre Abstammung und spiegeln die Ähnlichkeit ihrer Mutter wider. Aber zu diesem Zweck müssen die Gesetze und Gebote der Weisheit sorgfältig befolgt werden. Die Gesetze der Weisheit sind göttliche Gesetze, die nicht nur in den Heiligen Schriften, sondern auch in den Naturgesetzen zum Ausdruck kommen in usw.

**[R2060:Seite263]**

(2) Niemand mit normaler Wahrnehmung kann übersehen, dass ein kluger und maßvoller Weg im Leben, der Ungehorsam gegenüber den göttlichen Gesetzen, von Vorteil ist im Hinblick auf das Leben, das jetzt ist und auch auf das, was noch kommen wird. Es ist wahr, dass viele in der Blüte ihres Lebens und ihrer Gesundheit nicht auf die Stimme der Weisheit hören; es ist wahr, dass viele, die darauf hören, bereits stark beeinträchtigt sind und entweder Schwächen und Schwächen von der Sonne geerbt haben -die Weisheit ihrer Eltern (beginnend mit Adam und Eva) oder die Stimme der Weisheit vernachlässigt zu haben, bis die Vergeltung sie ereilte.

(3) Wie großartig ist der Rat dieses Verses! Wie weise und wie notwendig für eine umfassende Entwicklung des Herzens sind die hier erwähnten Gnaden – Barmherzigkeit und Wahrheit! Niemand ist wirklich groß, der gemein, boshaft oder rachsüchtig ist steht für Aufrichtigkeit, Reinheit und Aufrichtigkeit im Handeln in allen unseren Angelegenheiten. Wer könnte ohne diese Eigenschaft ein wahrer Edelmann sein? Viel mehr ist sie für jeden wahren Christen notwendig.

„Binde sie dir um den Hals“ bedeutet, dass diese als Juwelen und Charakterschmuck zu achten sind, die sorgfältig vor Verlust und immer Einsicht geschützt sind, als etwas, das Freude bereitet. Und sie sollten nicht nur zu allen äußeren Gnaden offenbaren, sondern sie sollten in unsere Herzen geschrieben oder eingraviert sein Die Dämonen und die daraus resultierende Trennung von Gott und nun sechstausend Jahre der Erniedrigung haben dieses ursprüngliche göttliche Gesetz aus dem Herzen der Menschheit nahezu ausgelöscht. So wie für den gefallen Menschen im Allgemeinen stellen sich das Böse, der Egoismus und die verärgerten Vorschläge vor,

Anstelle von Barmherzigkeit und Aufrichtigkeit. Aber das Kind Gottes, das Kind der Weisheit, soll diese Gnade im Allgemeinen zurückverfolgen und erneut in die Tafeln des Herzens (das heißt in seinem Charakter) eingravieren. Dieses Werk wird derzeit nur von denen befolgt, die in der Schule Christi sind, der „kleinen Herde“.

Aber nach und nach wird die Schule Christi erweitert werden; und diejenigen, die jetzt Schüler sind, werden mit dem großen Meister als Lehrer und Unterweiser des Wortes verbunden sein; und dann wird die ganze Welt aufgerufen sein, das ursprüngliche Gesetz der Gerechtigkeit in ihren Herzen neu zu schreiben. Und alle, die die Gelegenheit zu schätzen wissen, werden vom Herrn und seinen Dienern bei der Umsetzung unterstützt werden, wie es geschrieben steht. --**Jer.31:33,34.**

**(4)** Solche Charaktere werden in den Augen Gottes gewiss wohlgefällig sein und werden sogar von solchen Menschen anerkannt, die Kinder der Finsternis sind und das Licht hassen und alles Böse gegen die Kinder des Lichts sagen würden.

**(5)** Jedes reife Kind Gottes muss die Aussage dieses Verses gut kennen und schätzen. Die Erfahrung hat ihm die Vollkommenheit seines eigenen Urteils in vielen Dingen und die Fehlbarkeit des menschlichen Rates gelehrt; und er hat gelernt und lernt immer noch, dem Herrn voll und ganz zu vertrauen. Vertrauen und Vertrauen, nicht nur in die Fähigkeit und Weisheit Gottes, sondern auch in seine Gerechtigkeit und Liebe.

**(6)** Es ist nicht nur richtig, dass die Kinder Gottes sich auf ihr Herz verlassen, sondern auch, dass sie ihn als ihren Herrn und Meister in allen ihren Angelegenheiten bekennen und anerkennen. Solche sind darauf bedacht, den Herrn anzuerkennen, sie haben die Gewissheit, dass er ihre Wege leiten wird das Verlangen und Suchen nach Barmherzigkeit und Wahrheit, als äußere Reize und auch als tief eingegrabene innere Prinzipien.

**(7)** Nichts ist für das Kind Gottes gefährlicher als Selbstgefälligkeit: Sie versperrt den Weg zu wahrem Fortschritt und zur Reformierung des Herzens und behindert die wahre Nützlichkeit für andere und insbesondere die Nützlichkeit im Dienst Gottes; denn sein Wort verkündet: „Gott widersteht den Stolzen, aber er erweist den Demütigen seine Gunst.“

Anstelle von Selbstvertrauen erfordert die Weisheit ein Misstrauen gegenüber sich selbst, das Erinnern an seine Schwächen und Unvollkommenheiten und dementsprechend eine größere Ehrfurcht vor Gott und ein Vertrauen in ihn, was uns mehr als alles andere stärken und uns in die Lage versetzen wird, aus dem Bösen unseres gefallenen Zustands herauszukommen.

**(8)** „Gesundheit [oder Kraft] für deine Muskeln und Mark für deine Knochen“, als bildlicher Ausdruck, scheint allgemeine Vitalität, Kraft von Geist und Körper zu bedeuten, die sicherlich zu den gesegneten Ergebnissen dieser angemessenen Ehrfurcht vor dem Herrn gehören, die uns dazu bringt, in Gedanken, Worten und Taten von der Sünde abzuweichen.

**(9)** Alles, was wir besitzen, soll dazu dienen, seinen Teil zum Wohle Gottes beizutragen

Dienst. Ob unsere Substanz aus einer reichen Begabung oder Bildung oder Einfluss besteht, ihre ersten Früchte, ihre Ergebnisse, sollten in den Dienst unseres gnädigen himmlischen Vaters gestellt werden, wie unser Herr sagte: „Suche zuerst [hauptsächlich, um] dem Königreich des Himmels zu dienen.“

**(10)** Was auch immer unser Stoff ist, wenn er treu in seinem Gebrauch ist und sein Bestes der Sache Gottes weihet, wird Segen daraus resultieren. Während des jüdischen Zeitalters hatte Gottes Bund mit diesem Volk zur Folge, dass die Treue ihm und seinen Gesetzen ihm zeitlichen **[R2061:Seite 263] Wohlstand** bringen würde; nialage; wie es geschrieben steht: „In seinen Tagen werden die Gerechten gedeihen“, aber „Übeltäter werden ausgerottet.“ **(Psalm 72:7; 37:9.)** Diese Regel gilt jedoch nicht in diesem Zeitalter des Evangeliums: Die Sanftmütigen besitzen jetzt nicht die Erde, noch die Gerechten im Allgemeinen. Nun sind die Stolzen wohlhabend: „Ja, die Böses tun, werden eingesetzt; ja, die Gott versuchen, werden sogar befreit.“ **(Mal. 3:15.)** Nicht nur unser Herr Jesus und die Apostel, die Gott mit den Erstlingsfrüchten ihres Seins ehrten, sondern auch viele der Haushalte des Glaubens hatten seitdem keine überfüllten Scheunen und Weinkeltern. Vor allem waren sie „die Armen dieser Welt, reich am Glauben“, und doch hatten sie den feinsten Weizen, das reinste Öl und den besten Wein, wie dargestellt ihre spirituelle Nahrung und Bereicherung.

**(11,12)** Die Prüfungen und Schwierigkeiten dieses gegenwärtigen Lebens dürfen nicht als Zeichen göttlicher Ungnade gewürdigt werden, wenn wir unter den Bedingungen des Neuen Bundes Kinder Gottes, Kinder der Weisheit, geworden sind. **(Röm.8:28.)**

Zurechtweisungen, Prüfungen und Disziplinarmaßnahmen sollten diejenigen, die nicht vollkommen sind, daran erinnern, dass wir trotz unserer besten Bemühungen immer noch der Barmherzigkeit Gottes in Christus bedürfen. und sollte uns zu größerem Fleiß veranlassen, „die Heiligkeit in der Furcht [Ehrfurcht] vor dem Herrn zu vervollkommen“ – 2. **Korinther 7:1.**

**(13-17)** Weisheit und Verständnis sind nicht genau synonyme Begriffe. Weisheit beschreibt insbesondere die Wahrnehmung richtiger und falscher Prinzipien und ihrer Ergebnisse sowie die Angemessenheit, diese zu befolgen. Wissen oder Verständnis bezieht sich insbesondere auf die Information und den Aufbau von Urteilsvermögen und Charakter, als Ergebnis des Gehorsams gegenüber der Stimme der Weisheit.

Es ist in der Tat ein großer Segen und ein Privileg, Weisheit zu finden, denn nur wenige sind es, die sie in dieser Gegenwart finden. Weisheit ist das Licht, das von oben kommt. Sie ist die Wahrheit. Ihre große Verkörperung unter den Menschen war „der Mensch Christus Jesus“, unser Herr, „das wahre Licht“.

die nicht glauben.“ Gott sei Dank für die Gewissheit, dass zu gegebener Zeit alle blinden Augen geöffnet werden und dass dann das wahre Licht, die wahre Weisheit von oben, jeden Menschen erleuchten wird! edient, um das volle Maß an göttlicher Gunst und Segen zu erlangen, wie es im Angebot des ewigen Lebens dargestellt ist. – Siehe **Offb. 22:17**.

Aber leider! Obwohl jetzt nur wenige Weisheit finden, hören immer noch weniger auf ihre Stimme und kaufen das wahre Wissen und seine kostbaren Segnungen, wie sie sie anweist. - und noch mehr; denn „das Auge hat die Dinge, die Gott denen vorbehalten hat, die ihn lieben, nicht gesehen, noch gehört, noch in das Herz des Menschen eingegeben“ – einschließlich ewiges Leben, himmlische Reichtümer, Ehre, Freude und Frieden.

[R2061:Seite267]

## BLICKVOM TURM.

-----

In unserer Ausgabe vom 1. Oktober wurde darauf hingewiesen, dass die jüngste Wahl gemäß der Prophezeiung des Apostels Jakobus die „Schnitter“ nicht entlasten würde *t* zu vertreiben; dass mindestens ein Jahr der großen Finanzkrise folgen muss, bevor Gesetze sichergestellt werden könnten, die Silber in seine frühere Beziehung und gleiche Privilegien mit Gold zurückbringen würden; und da sie größeres Vertrauen in Shylocks Behauptungen hatten als in ihr eigenes Urteil, entschieden sie sich für eine bessere Vermittlung, ignorierten die Zukunft und halfen so, die Prophezeiung zu erfüllen.

Die Manager der erfolgreichen Partei erklären, dass nun der Bimetallismus durch internationale Übereinkunft eingeführt wird und dass dadurch die Landwirte entlastet werden. Aber wenn wir uns vom göttlichen Wort leiten lassen, erwarten wir keinerlei Erleichterung für die „Schnitter“. Vielmehr wird ihre Last zunehmen und ihr Schrei, der bereits begonnen hat, lauter werden und schließlich viele der ehemals Gesetzestreuen zu den Gesetzlosen zählen.

Die Reise deutet sehr darauf hin, dass die nächsten ein oder zwei Jahre aufgrund der Warenknappheit infolge der letzten drei Jahre der Depression recht erfolgreich sein könnten; aber letztendlich werden die Preise für Arbeit und Güter noch weiter sinken, abgesehen von Kriegen, Hungersnöten usw.

Ungeachtet der äußeren Harmonie, die die Kirche von Rom pflegt, hat sie in jeder Viertelstunde eigene innere Unruhen. In Italien besteht ihr Konflikt mit der Regierung, in Russland mit der griechischen Kirche, in Großbritannien mit der Kirche von England, in Frankreich mit den Freimaurern und in diesem Land der Freiheit mit den Institutionen der Freiheit und fortschrittlichen Ideen, insbesondere mit freien Schulen.

In der Französischen Republik lag der päpstliche Einfluss bis vor Kurzem immer bei den monarchischen Parteien (eine *Drohung*, die jetzt umgekehrt wird); in Italien ist er gegen die monarchischen Parteien gerichtet, und das italienische Volk, das, mit einer Zahl von wahrscheinlich fünf Millionen Wählern, jahrelang auf Befehl des Papstes nicht gewählt hat, nutzt nun seine Stimmabgabe, um die Regierung in Verlegenheit zu bringen und sich für republikanische Institutionen einzusetzen. In den Vereinigten Staaten In den Staaten war die päpstliche Politik vor einigen Jahren äußerst liberal (für sie); Kardinal Gibbons, Erzbischof von Irland und Bischof Keane waren die Anführer eines Versuchs, eine formalliberale, amerikanisch-päpstliche Politik zu gestalten. Eine Zeit lang hatten sie Erfolg

Der Rat von Baltimore erlaubte es römischen Katholiken in den Vereinigten Staaten, die Bibel zu lesen. Protestanten durften nicht länger als Ketzer behandelt werden, deren Ende eine hoffnungslose Ewigkeit in der Hölle und in Angst bedeutete, sondern als „getrennte Brüder“, von denen viele ehrlich waren, wie Romanisten, ins Fegefeuer gingen, aber ohne Perlen oder Gebete für die Maria oder Messen, heilige Kerzen und dergleichen, sie würden ob sein verpflichtet, länger im Fegefeuer zu bleiben als treue Romanisten; aber die unter der Oberfläche liegende Intrige der jesuitischen Partei hat endlich gesiegt, und die gesamte Politik des Papsttums muss konservativer gestaltet werden. Der unfehlbare Papst wird nicht sich selbst überlassen, sondern wird von Beratern und Beratern unterstützt, deren Sprachrohr er **[R2061:Seite 268]** wirklich ist; und Protestanten wird es nicht mehr erlaubt sein, dorthin zu gelangen „Fegefeuer“, sondern wird direkt und für immer in die „Hölle“ geschickt.

Diese Änderung der Politik macht sich in der Enzyklika bemerkbar, die sich mit der anglikanischen Frage befasst – es wird kein besonderer Wunsch geäußert, die Kirche von England zu versöhnen, sondern eher das Gegenteil. Vor kurzem wurde Bischof Keane aus dem Kanzleramt oder dem Präsidentenamt des Washington City (römisch-katholischen) Colleges entfernt Abstufung in gewisser Weise. Wahrscheinlich dürfte Kardinal Gibbons, der sehr vorsichtig war, die Erlaubnis erhalten, für einige Zeit weiterzumachen, wenn er weiterhin die Zunge gebunden hat.

Ohne *großen Zweifel* liegt dieser Politik Angst zugrunde. Die italienischen Prälaten haben die Kontrolle über das Papsttum und beabsichtigen, sie zu behalten. Sie sind sich zweifellos darüber im Klaren, dass die angelsächsische Rasse die brillantere ist und nicht glänzen und schließlich die Kontrolle über ihr System erlangen würde. Daher wünschen sie sich keine Vereinigung mit der Kirche von England, damit sich nicht herausstellen sollte, dass das Papsttum der Kirche von England und nicht den Anglikanern beigetreten war trat der Kirche von Rom bei. Und der Papst war verpflichtet, ihrem Druck nachzugeben, der sich auch hier in den Vereinigten Staaten manifestiert, und hat bereits jede weitere Zusammenarbeit mit Protestanten in künftigen Religionsparlamenten erklärt.

Diese Änderung der Politik seitens Roms sollte nicht als Zeichen von Antagonismus und Feindseligkeit zwischen Romanisten und Protestanten verstanden werden: Sie bestätigt jedoch das Zeugnis der Heiligen Schrift, auf das wir oft aufmerksam gemacht haben, dass sich die beiden niemals in einem System vereinen werden, dass sich die kommende protestantische Föderation vom Katholizismus unterscheiden wird und dass die beiden Parteien, obwohl sie einander mit Respekt behandeln und in vielen Angelegenheiten zusammenarbeiten, wirklich zusammenarbeiten werden als die beiden Seiten der großen „Schriftrolle“ (**Offenbarung 6,14; Jesaja 34,4**) bis zur Zeit ihres gegenseitigen und plötzlichen Zusammenbruchs keinen Widerstand leisten.

Die Situation in Bezug auf die Vereinigten Staaten wird wie folgt dargelegt  
Auszüge aus prominenten Zeitschriften:--

*TheWesternWatchman* (römisch-katholisch, St. Louis) sagt:--

„Sagen Sie die Wahrheit. Rom hat Bischof Keane abgesetzt. Kardinal Satollia hat die Maßnahme empfohlen. Die Deutschen hatten nichts damit zu tun. **Rom wollte nicht**, dass den jungen Priestern Amerikas der Pelagianismus beigebracht wird Die englischen Kardinäle galten in Rom als Theologen und genossen zum Zeitpunkt ihres Todes nicht den geringsten Einfluss in Rom. Der Pelagianismus muss ausgerottet werden zerschmettere den Feind Gottes; Gottes „Wahrheit der Kirche Gottes. Sie ist nicht besser als nichts, weil sie zu nichts nützt.“

*Im Christian Standard* (Disciples, Cincinnati) heißt es:

„Die virtuelle Aussage von Bischof Keane von der Katholischen Universität in Washington, D.C. deutet darauf hin, dass in römisch-katholischen Angelegenheiten in diesem Land nicht mehr die ultramontane Politik vorherrscht, sondern die vom Erzbischof Irland geäußerte liberale Politik. Zweifellos gibt es in den höchsten Kreisen der päpstlichen Autorität echte Befürchtungen, dass die sogenannte liberale Politik vorangetrieben wird.“ „Bestimmte Geistliche dieses Landes bedeuten eher, aus Katholiken Amerikaner zu machen, als aus Amerikanern Katholiken.“

*Der Mid-Continent* (Presbyterianer, St. Louis)

sagt: „Trotz ihrer äußeren Sanftheit erleidet die römisch-katholische Maschinerie viele Erschütterungen Der Romanismus muss sich etwas an die Umwelt anpassen, dass er „liberalisiert“ werden muss; und diejenigen, die für den Romanismus in Spanien und Italien auf dieser Seite dieses Meeres stehen. Keane, mit Gibbons und Irland, stehen für diese fortschrittliche Bewegung. Corrigan aus New York, Wigger und Schroeder stehen für Ultrakonservatismus. Die Abkehr von Keane mit all seinen schlaun Erklärungen ist natürlich der Grund, warum Rom auf diese Progressivität gesetzt hat.

*Der Western Christian Advocate* (Methodist, Cincinnati)

sagt: „Der Abgang von Bischof Keane vom Rektorat der Katholischen Universität in Washington könnte normalerweise als ein unwichtiges Stück katholischer Innenwirtschaft gelten, das von der Außenwelt nicht bemerkt wird Die geistliche oder jesuitische Sektion macht sie einmal zu einer Angelegenheit von enormer Bedeutung.

Ein Washingtoner Korrespondent des Boston *Transcript* gibt Folgendes als „wahre Innerlichkeit“ der gegenwärtigen Situation an: „Es gibt zwei

verschiedene Klassen in der katholischen Kirche. Eine Klasse besteht aus den Orden – den Jesuiten, Augustinern, Paulisten, Dominikanern und anderen. Die andere Klasse besteht aus dem allgemeinen Rang und Rang des Klerus, der sich einem bestimmten Orden angeschlossen hat. Jeder Orden.“ kümmert sich um eine bestimmte Arbeitsrichtung, die Jesuiten um die Lehre, andere um die Missionsarbeit, andere um Wohltätigkeit usw. Beide führen katholische Institutionen in Washington. Die Katholische Universität wird von diesen Geistlichen geleitet, das heißt von denen außerhalb des Ordens [R2062: Seite 269] , während die Georgetown University von den Jesuiten oder denen, die den Orden angegliedert sind, geleitet wird.

„Seit der Ankunft von Satollith begann sich dieser latente Widerspruch zwischen den Orden und den ‚Säkularen‘ zu entwickeln. Diese Laien hatten in ihren Reihen so auffällige Männer wie Erzbischof Irland und Bischof Keane In der Regel vertraten die Jesuiten das alte Festhalten an katholischen Hochschulen, katholischen Schulen und anderen religiösen Ausbildungen, die sie als wesentlicher ansahen als die intellektuelle Ausbildung eines Kindes. Daher gab es natürlich viele Kommentare, als Satollito seine Residenz an der katholischen Universität übernahm, wo er Gast von Bischof Keane war. Es wurde unter Geistlichen geschätzt, dass der Vertreter des Papstes seinen Einfluss ausgeübt hatte Diese Kelche und gegen die Orden. Es war ein stolzer Tag für den Erzbischof von Irland und für viele andere, die Mit ihm hatte er die fortschrittliche und liberale Politik vorangetrieben. Aber diese Zufriedenheit änderte sich unerwartet, als Satolli sich von Bischof Keane verabschiedete und in einem abgelegenen östlichen Teil von Washington, innerhalb einer Jesuitengemeinde, ein dauerhaftes Quartier für die päpstliche Mission einrichtete. Es war die Pfarrei von St. Aloysius mit Pater Gillespie an der Spitze „Die Bildung wird durch das Gonzaga College gezeigt, das er zu den Dimensionen eines großen Studienortes erweitert. So wurde Satolli plötzlich von diesen Priestern in die Orden versetzt. Von da an trat Satolli zumeist in der Jesuitenkirche auf, und die Jesuiten waren seine intimsten und beständigsten Mitarbeiter.“

Dieser Korrespondent nahm die Ernennung von Mgr. Martinelli (italienisch) zur Kenntnis Nachfolger von Mgr. Satollias päpstlichem Ablegatten in den Vereinigten Staaten, fährt fort:--

„Martinelli gehört zu den Augustinerorden, einem Orden, der für seine Strenge bekannt ist. Seine Wahl ist daher noch auffälliger, da sie die Orden anerkennt

wäre die Wahl eines Jesuiten gewesen. Das Oberhaupt eines Ordens erhält eine Position, die sowohl über weltliche als auch über Orden verfügt. Es besteht jedoch kein Zweifel daran, dass die richterliche Haltung Martinellis ihn vor einer übermäßigen Bevorzugung der Orden bewahren wird. Gleichzeitig werden die Orden fest verankert, während Erzbischof Irland und die anderen Weltlichen ihre Macht schwinden sehen.“  
\*\*\*

In der Redaktion *der New York Tribune* vom 5.

November heißt es: „Seit mehr als einem Vierteljahrhundert sind die Katholiken in Italien auf Anordnung der Kirche von der Teilnahme an Parlamentswahlen ausgeschlossen.“ Inwieweit diese Befehle des Vatikans befolgt wurden, lässt sich aus der Tatsache ableiten, dass in einem Land mit praktisch allgemeinem Wahlrecht, in dem die erwachsene männliche Bevölkerung laut der letzten Volkszählung deutlich über 10.000.000 liegt, nicht mehr als 1.600.000 bei jeder Parlamentswahl ihre Stimme abgegeben haben.

„Da der Papst seitens der gegenwärtigen italienischen Dynastie keine Bereitschaft gefunden hat, zu einer Verständigung zu kommen, weder im Hinblick auf die Zeitlichkeit des Papsttums noch auf irgendein anderes Thema, hat er klugerweise beschlossen, sich mit dieser Öffentlichkeit in Verbindung zu setzen, da er die Form der Regierung der Zukunft darstellt. Mit dieser Voraussicht, die manchmal außerhalb der Grenzen des Grabes liegt, sieht er offenbar voraus, dass die Tage des monarchischen Systems nicht allein in Italien sein werden, aber in allen anderen Teilen der Welt, nähern sich dem Ende, und dementsprechend setzt er die Segel der Kirchen, um sie an den Wind der Demokratie anzupassen. Deshalb hat er die katholische Welt so verblüfft, indem er einen Pariser Prälaten ohne jegliche diplomatische Erfahrung zum Nuntius ernannt hat, dessen einzige Empfehlung darin besteht, dass er ein glühender Republikaner ist; deshalb bekundet er eine so grenzenlose Bewunderung für Amerika und amerikanische Institutionen, und das ist auch der Grund, warum die katholischen Wähler, die *jetzt zum ersten Mal* zu den Wahlen geschickt werden, vom Vatikan offen empfohlen werden, sich von der Sache der Monarchie zu distanzieren und sich darauf vorzubereiten, eine andere Form der Regierung anzunehmen – nämlich eine öffentliche. ...

„Sollte sich in diesen Tagen eine ruinierte, hungernde und übersteuerte Bevölkerung in ihrer Verzweiflung erheben, um eine Dynastie zu stürzen, die Italien vom schönsten und glücklichsten Land Europas in das schönste verwandelt hat, wird man feststellen, dass das Papsttum dies wie viele frühere Stürme überstanden hat und dass es mit allen Segeln auf dem demokratischen Wind sicher auf den stürmischen Wellen der Revolution reitet.“

Für unser Verständnis ist die gegenwärtige italienische Regierung das siebte Haupt des „Tieres“ (**Offenbarung 17,9-11**), das „eine kurze Zeit“ andauert und im gegenwärtigen Monarchen und seinem Vater Viktor Immanuel dargestellt wird. Gemäß dieser Prophezeiung

Rom wird niemals einen anderen Kopf haben – die *achte Bedingung* wird das Tier ohne Voraus sein – entweder ist es öffentlich oder einearchie. Wenn wir öffentlich sind, werden wir in Kürze eine Anarchie, „Verderben“ erwarten.

Alle Zeichen der Zeit bekräftigen die Prophezeiung und Bid uns, erheben unsere Häupter und freuen uns, dass unsere Erlösung naht.

=====

[R2062:Seite269]

## ZUKUNFTBEWÄHRUNG.

-----

Ein Zeitgenosse sagt: „Ein scheinbar plausibles Argument für eine künftige Bewährung ist die angebliche Tatsache, dass ein großer Prozentsatz der Rasse im Säuglingsalter durch die Sense des Todes niedergemetzelt wird, bevor sie die Heilsangebote annehmen oder ablehnen; und dies ist gepaart mit der Behauptung, dass der Glaube in allen Fällen für die Erlösung unerlässlich ist. Auf den ersten Blick mag diese oberflächliche Behauptung als zuverlässig gelten, aber eine ehrliche Überlegung Willspoilitinamoment.

„1. Während es *in diesem* Alter einen Tod unter den Kindern gibt, besteht die Theorie der Bewährung in *diesem* Alter darauf, dass es *auch* einen Tod unter den in diesem Alter geborenen Kindern geben wird: Die Kinder, die *dort sterben*, werden also tatsächlich [R2062:Seite 270] Anspruch auf *ein anderes* Bewährungsalter haben, **wie diejenigen, die in diesem Alter sterben [R2063:Seite 270]** und so weiter auf unbestimmte Zeit. Dies beweist viel oder beweist nichts.

„2. Während dieser Glaube für Erwachsene erforderlich ist, unterliegen unverantwortliche Säuglinge niemals dem Gesetz: ‚Das ist das Königreich des Himmels.‘ Wir können nicht von dieser göttlichen Regel abweichen: ‚Deine Kinder werden wiederkommen.‘“

(1) Dies ist eine dürrtige Logik und eine dürrtige Darlegung der Heiligen Schrift. Wenn es wahr wäre, dass alle Kinder, die im Säuglingsalter sterben, auf ewig gerettet werden, ohne dass ihnen eine zukünftige Prüfung oder das Risiko des Zweiten Todes bevorsteht, dann würde daraus folgen, dass Herodofold, der viele Kleinkinder tötete, der größte und erfolgreichste Missionar seiner Zeit war; Das Beispiel von einigen, die aufgrund solch falscher Lehren geistig aus dem Gleichgewicht geraten sind und ihre Kinder getötet haben, „um sicherzustellen, dass sie in den Himmel kommen“, wie sie es ausdrückten. Wenn die Theorie dieses Autors wahr ist, sollten Gesetze erlassen werden, um Ärzte daran zu hindern, ihre Fähigkeiten auszuüben, um kleine Kinder am Leben zu erhalten, weil sie so die Zahl, die die Reife erreichen, mehr als verdoppeln, und dieser Theorie zufolge viele davon abhalten, ewige Glückseligkeit zu erreichen. Gemäß dieser Theorie sollte *Kindermord* nicht bestraft, sondern durch Belohnungen und Prämien gefördert werden; und zweifellos wirken solche falschen und irrationalen Lehren wie das obige Zitat als Prämie und ermutigen geistig und körperlich Schwache und Verdorbene.

Die Theorie ist außerdem insofern unlogisch, als sie davon ausgeht, dass Gott irrational handelt und Millionen und Abermillionen Menschen ohne Sinn und Zweck *in die gegenwärtigen Bedingungen versetzt*; denn wenn es eine Notwendigkeit für die Entwicklung des Charakters durch Erfahrung und Prüfungen gäbe, so dass ein Rohling in der Wertschätzung Gottes begehrenswerter wäre als die mühevollen und tränenüberströmte, wenn auch unvollkommene Seite christlichen Charakters, würde es von Gottes Seite sehr grausam und lieblos erscheinen, wenn nichts Schlimmeres, so viele Millionen den Stößen auszusetzen

Welt, das Fleisch und der Teufel; – besonders mit dem Vorwissen, dass „nur wenige von ihnen das enge Tor und den schmalen Weg in „dieser gegenwärtigen bösen Welt“ finden.

Was die zitierte Schriftstelle anbelangt: „Wir glauben, dass sie hier vorliegt und oft falsch ausgelegt wird. Wir sind der Meinung, dass unser Herr nicht verstehen wollte, dass die Leerstelle kindlichen Charakters der eigentliche Maßstab des Reiches Gottes ist.“ Ein anderer Evangelist erzählt, dass unser Herr, *als er zu seinen Jüngern kam, sie darüber streiten sah, wer von ihnen als größter oder Häuptling angesehen werden sollte, und dass er ein Kind in ihre Mitte setzte Als Beispiel für Arglosigkeit und Demut sagte er ihnen, dass sie keinen Anteil am Königreich haben sollten, wenn sie nicht wie ein kleines Kind würden ; Wie] ist das Königreich des Himmels.“* Wie der Apostel ermahnte: „Seid Kinder nicht der Erkenntnis [Charakter], wie auch immer Bosheit, seht Kinder.“ (1. **Kor. 14,20.**) Und dies deckt offensichtlich den Punkt unserer Bemerkungen des Herrn über Kinder ab, wie sie von den Aposteln verstanden wurden; denn sie haben sicherlich nie solche Ideen zum Ausdruck gebracht, wie sie hier kritisieren.

Unser Herr sprach von seinen Anhängern häufig als „Kinder“, „Kinderkinder“ und „Kleine“. Siehe die folgenden Beispiele: **Johannes 13:33; Matthäus 10:42; 18:6,10,14; Markus9:42; Lukas17:2.** Dies waren die „Kleinen“ in Bosheit und Hochmut und im Ansehen der Welt, unter denen es nach dem Lauf dieser Welt nicht viele große Weise oder Gelehrte geben würde; – diese sollten die Welt durch Glauben und Treue bis zum Tod überwinden; und als „Überwinder“ sollten sie den Thron Christi als Erben Gottes teilen, Miterben mit Jesus Christus, ihrem Herrn, wenn überhaupt sie würden mit ihm leiden, damit auch sie gemeinsam verherrlicht würden. --**Röm.8:17.**

Das Versprechen bezüglich Rachels Kindern wird als Beweis dafür erwähnt, dass sie nicht vor Gericht stehen, sondern *gerettet werden*; Ein Verweis auf die Worte **des Propheten (Jer 31,16.17)** zeigt jedoch , dass der Verfasser auch in dieser Schriftstelle eine falsche Anwendung gemacht hat; denn soweit die Kinder im Königreich gerettet werden, erklärt der Prophet: „Sie werden *aus dem Land des Feindes wiederkommen*“ – dem allgemeinen Gefängnis des Todes. Sie werden tatsächlich von dort kommen, Gott sei Dank!

Unser Herr Jesus *gab sich selbst als Lösegeld für ALLE*, und daher wird zu gegebener Zeit, wie unser Herr verkündete: „Alle, die in den Gräbern sind, werden seine Stimme hören und hervorkommen.“ einige zur ersten Auferstehung und einige zur „Auferstehung durch Gericht“\* – und dann „werden diejenigen, die *hören [gehörten, siehe **Apostelgeschichte 3:22,23]** , leben “ – für immer. – Johannes **5:25,28,29.***

---

\*Siehe unsere Ausgabe vom 15. Oktober, Seite 246, und unsere Ausgabe vom 15. August 1995 für eine Erklärung der „Auferstehung durch das Gericht“.

---

(2) Glaube an die Verheißung Gottes, dass Christus und die Kirche den wahren Samen Abrahams bilden (**Gal. 3,16.29**) und dass in und durch diesen Samen, gemäß der Verheißung des Herrn, „alle Geschlechter der Erde gesegnet werden“ und dass zu diesem Zweck das Königreich – das tausendjährige Königreich – Christus und der überwundenen Kirche übergeben wird (**Offb. 2,2). 6,27; 1Kor.15: 25**) erhebt keine Behauptung, wie sie dieser Autor vorschlägt, nämlich dass Säuglinge im Jahrtausendalter sterben würden. Jetzt.

Im Gegenteil behauptet es in den Worten des Propheten **Jesaja (65:17-20)**, wenn er den neuen Himmel und die neuen Bedingungen beschreibt: „Von da an wird es kein Kind mehr geben, ... denn ein Mensch soll im Alter von hundert Jahren sterben; und als Sünder soll der verflucht sein, der im Alter von hundert Jahren stirbt.“

Dies steht im Einklang mit den biblischen Zusicherungen, dass, wenn das Reich Gottes **auf** der Erde errichtet wird, der Weg des Lebens für alle klar und offen gemacht wird (**Jes. 35,8**), und dass nur diejenigen, die sich absichtlich weigern, darauf zu gehen, überhaupt sterben werden, und sie den Zweiten Tod erhalten werden; Sie [gehörten] diesem Propheten [dem großen Propheten, Christus Jesus, dem Haupt und der Kirche, seinem Leib, – dem Gegenbild von Moses] soll aus dem Volk *ausgerottet werden*. – **Apostelgeschichte 3:23.**

Wir danken Gott für eine gute Hoffnung, eine biblische Hoffnung, eine vernünftige und logische Hoffnung – denn die Kirche ist nun eine hohe Berufung, ein Miterbe im Königreich mit Unsterblichkeit zu sein; und für „wer auch immer will“ von „allen Familien der Erde“, wenn ihm zu gegebener Zeit die Gnade Gottes zuteil wird, ist dies die Wiedergutmachung des Sündenfalls, der in Adam verloren gegangen ist *Er reinigt sich selbst*, auch wenn er [Christus, sein Erlöser und Vorbild] rein ist.“  
=====

[R2063:Seite271]

MR.DIMBLEBYANDMR.TOTTENHEARDFROM.

-----

In unserer Ausgabe vom 15. Mai machten wir auf die präventösen Behauptungen einiger Lehrer aufmerksam, sie wollten eine „Bibelchronologie“ liefern, obwohl sie in Wirklichkeit lediglich versuchen, die zeitlichen Aufzeichnungen der Bibel mit diesen spezifischen Aufzeichnungen in Einklang zu bringen, die zugegebenermaßen gebrochen, zerstückelt und *völlig* unsicher sind *Jeder Grad* ist reinsten Unsinn; denn obwohl Sonnenfinsternisse usw. durch die Astronomie *berechnet* werden können, sind keine Fakten der biblischen Geschichte und Chronologie so dargelegt, dass die Astronomie auf sie angewendet werden könnte; und keine andere chronologische Geschichte geht zusammenhängend oder einigermaßen halbwegs zurück - 3.000 *Jahre* . Wir haben in ihren minutiösen „Beweisen“ auch auf jahrelange Fehleinschätzungen hingewiesen.

Darüber hinaus machten wir auf die unbegründeten Vorhersagen von Herrn aufmerksam. Totten über den Zeitraum von 1892 bis 1899, die bis zum heutigen Datum natürlich allesamt absolute Misserfolge sind Seine vollwertigen Anhänger wurden zu diesem Zeitpunkt nicht in den Himmel aufgenommen, und sein Mann, der Antichrist, hat keinen hohen Karneval abgehalten, um **Offenbarung 13,15-17 zu erfüllen**, und folglich wird er den Karneval nicht fortsetzen und im Frühjahr 1899 abschließen.

Seitdem haben wir von Herrn Dimbleby gehört, der freundlich schreibt und davon überzeugt, dass seine Absichten trotz seiner Fehler gut sind. Er behauptet, dass er Zyklen, Transite usw. in einer für alle Astronomen üblichen Weise verwendet habe. Wir sind bereit, wahrscheinlich alles anzuerkennen, was Mr. Dimbleby in dieser Zeile behaupten würde: Unsere Behauptung ist, und das Urteil, um unvoreingenommene Astronomen zu verurteilen, wäre, dass diese Zyklen nicht als Maßstäbe für die Geschichte verwendet werden können, es sei denn, in der Geschichte *sind astronomische Fakten* vermerkt. Wenn Genesis *die genaue* Lage der Sterne erzählt hätte, oder eine Sonnenfinsternis, ihre genaue Minute usw. *ganz genau* beschrieben hätte, als Adam erschaffen wurde, dann würde die Astronomie die Chronologie messen Oder wenn solch ein winziger Bericht im Bericht über das Ende der Sintflut enthalten wäre, als Noah in das 601. Jahr seines Lebens eintrat, könnten wir dieses Datum lokalisieren und die biblische Geschichte zurück zu Adam verwenden. Aber Mr. Tottens absurde Behauptungen über „Josuas langen Tag“. „(was weder Mr.

Herr Dimbleby nimmt unsere Kritik an der Verfehlung seines Bleistifts zur Kenntnis, die in seiner Aussage zum Ausdruck kam, dass 2520 Sonnenjahre genau 2595 Mondjahren entsprechen. Er behauptet, dass wir bei unserer Darstellung des Unterschieds von mehr als fünf Jahren *einige Bruchteile vernachlässigt hätten*. Wir antworteten, dass wir seine Angabe von 354 Tagen für ein Mondjahr als Grundlage unserer Berechnung genommen hätten, vorausgesetzt, dass er dies berechnet hätte. Mr. Dimblebys Traktat lautet so: „Ein Sonnenjahr ist 365-1/4 Tage. Ein Mondjahr ist 354 Tage.“ **R2064:Seite 271]** zu viel für einen astronomischen „Beweis“, der auf die Minute genau ist.

Wir geben hier unsere Berechnungen an: --

Das Lunar-Jahr (354 Tage, 8 Stunden, 48 Minuten und 36,04 Sekunden) reduziert enthält 30.617.316,04 Sekunden.

Ein Sonnenjahr (365 Tage, 5 Stunden, 48 Minuten und 46 Sekunden) umfasst 31.556.926 Sekunden.

In 2520 Sonnenjahren sind es also 79.523.453.520 Sekunden; und diese Zahl dividiert durch 30.617.316,04 (die Sekunden eines Mondjahres) zeigt, dass 2597 Mondjahre, 119 Tage, 36 Minuten und 4,12 Sekunden 2520 Sonnenjahren und *nicht genau* 2595 Jahren entsprechen, wie Herr Dimblebystated.

Mr. Dimbleby schrieb in gutem Geist. Ohne sich weiter um die Genauigkeit seiner chronologischen Überzeugungen zu bemühen, freute er sich hier mit uns darüber, dass das Ende aller Dinge im Zusammenhang mit „dieser gegenwärtigen bösen Welt“ nahe ist und dass das Königreich Gottes nahe ist; und drückte **[R2064: Seite 272]** die Hoffnung aus, dass wir bald im Königreich bestehen sollten; eine Hoffnung, die wir von Herzen teilen.

Wir haben auch von Herrn Totten gehört, aber offensichtlich hat er in einem ganz anderen Geist geschrieben, was Ihrer Antwort unwürdig ist: Er versucht, die Aufmerksamkeit von seinen Fehlern abzulenken, auf die wir hingewiesen haben, indem er einen wütenden Angriff auf die Chronologie der Bibel unternimmt, die wir präsentieren, und sie mit Sarkasmus und persönlichem Missbrauch unterfüttert.

Die biblische Chronologie von MILLENNIALDAWN lehnt alle behaupteten externen Korrekturen der Bibel ab und versucht nicht, bis ins kleinste Detail genau zu sein, sondern akzeptiert die biblischen Aufzeichnungen, in denen wir darauf vertrauen, dass der Herr eine wahre Chronologie bereitgestellt hat, deren Runden und Kurzzeiten sich gegenseitig ausgleichen; tatsächlich haben wir keine andere gefunden, die so klar angegeben ist.

Wir zwingen diese Chronologie niemandem auf und stellen keine absurden und trügerischen Behauptungen darüber auf. Diejenigen, die sich dem Wort Gottes in Einfachheit und Aufrichtigkeit nähern und sich von vorgefassten Meinungen lösen, finden darin eine sehr substanzielle Grundlage für den Glauben, die die Zeiten und Jahreszeiten des göttlichen Plans der Zeitalter respektiert – insbesondere, wenn sie feststellen, dass es reichlich und wunderbar bestätigt wird

durch die Prophezeiungen, die Jubiläen, das Doppelte Israels, die Zeiten der Heiden, die Tage des Wartens, die Zeichen der Zeiten; alles harmonisch und leicht verständlich, selbst für das „einfache Volk“ der geweihten Klasse, das gern antwortet. Und diese sollten offensichtlich von Gott gehört werden und durch Beweise im Rahmen ihres Verständnisses bestätigt werden. Wir legen das Kapitel und den Vers für jede Figur nieder bis zum Ende dieser siebenzig Jahre der Verwüstung des Landes im ersten Jahr von Kyros – dem etablierten und allgemein anerkannten Datum, 536 v. Chr.\*

---

\*Siehe MILLENNIALDAWN, Bd. II, Kapitel 2.

---

Herr Totten bestreitet seine groben Fehler und falschen Vorhersagen weder noch erkennt er sie an; es sei denn, es heißt: „*Wir werden nicht... versuchen, das gelegentliche Vorhandensein toter Fliegen in einigen der frühen Proben unserer Salbe zu erklären.*“

Die toten Fliegen (Unwahrheiten), die er direkt und sehr zu Unrecht dem Herrn vorwirft.

Dimbleby, und immer noch weigert er sich, die Fliegen auszupicken, die als tot gelten.

Tatsache ist, dass diese „toten Fliegen“ (Fehler) die eigentliche Essenz seiner Verbindung sind, und wenn sie entfernt würden, bliebe nichts von der „Tottensalbe“ übrig. – Siehe Prediger **10:1**.

---

+Siehe unsere Ausgabe vom 15. Mai 1996.

---

Gemäß unserer Regel griffen wir Herrn Totten nicht persönlich an: Wir gehorchten lediglich unserem Gewissen als Pflicht, indem wir die Aufmerksamkeit des Volkes des Herrn auf diese „toten Fliegen“ aufmerksam machten; denn einige, die weder die „Fliegen“ (Fehler) noch den schlechten Geruch (bösen Geist) bemerkten, waren in Gefahr, Tottens „Salbe“ – „wie angekündigt“ – als Augensalbe zu verwenden, die vom Herrn **Offb. 3:1 empfohlen wurde 8**.

=====

**[R2064:Seite272]**

**BIS ZUM TAG DER ERLÖSUNG VERSIEGELT.**

-----

„Danach ihr geglaubt habt, wurdet ihr mit dem heiligen Geist der Verheißung versiegelt, der das eigentliche Pfand unseres Erbes ist, bis zur Erlösung [Griechisch: *apolutrosis*, einfach wegnehmen oder erlösen. – Siehe auch **Lukas 21,28; Röm. 8,23.**] des erworbenen Besitzes.“ Erlösung[Befreiung].“ – Eph. **1:13,14; 16:30 Uhr.**

Der Ausdruck „versiegelt bis zum Tag der Erlösung“ bringt mit sich, dass an einem bestimmten Tag alle diese Versiegelungen überliefert werden. Und der Apostel betont diesen Gedanken noch mehr, wenn er von dieser Versiegelung als einem Verpfänder oder Pfand unseres Erbes bis zum Tag der Erlösung spricht.

An anderer Stelle wird er als „Geist Christi“ bezeichnet, weil in Christus der Geist Gottes reich und maßlos wohnte (**Kol. 1,19; 2,9; Joh. 3,34**); und wen Gott im Voraus als Erben seiner überaus großen und kostbaren Verheißungen erkannte, den hatte er auch vorherbestimmt, dem Bild seines Sohnes gleichförmig zu werden. - Röm. **8:29.**

Die Verwendung des Begriffs „versiegelt“ in diesem Zusammenhang ist sehr bedeutsam, wenn wir die Bedeutung dieses Siegels berücksichtigen, das bereits seit der Antike verwendet wird. Ein Siegel ist ein verbindlicher Eindruck, der an einem wichtigen Dokument angebracht wird. Wenn es vom Urheber des Dokuments angebracht wird, bezeugt es dessen Echtheit und die Absicht, mit der es ausgeführt wurde Jeder Akteur oder jedes andere Instrument, das eine Erklärung, ein Versprechen oder eine Vereinbarung rechtlich bestätigt oder ratifiziert, kann zu Recht als Siegel dieser Erklärung, dieses Versprechens oder dieser Vereinbarung bezeichnet werden.

Es ist also so, dass die inspirierten Schriftsteller den Begriff symbolisch auf Gottes Gabe des Heiligen Geistes an die Kirche anwenden, der ihre göttliche Anerkennung als Söhne und Erben Gottes bezeugt, und sie mit Jesus Christus verbinden, wenn ja, dass sie mit ihm leiden, sogar bis zum Tod Sie sind alle seine gläubigen und wahrhaft geweihten **[R2064:Seite 273]** Kinder. Diejenigen, deren Glaube in kindlicher Einfachheit die Fürsorge Gottes zur Erlösung durch das kostbare Blut Christi annimmt, mit voller Herzensabsicht, sich in allen Dingen seinem heiligen Willen anzupassen und sich so Gott zu heiligen und sich von der Welt zu trennen, sind ebenfalls geheiligt )von Gott, versiegelt, gestempelt, mit seinem heiligen Geist für den Tag der Erlösung.

Dieser gesegnete Tag ist der Tag der Auferstehung, der tausendjährige Tag, früh im Jahr

Morgen, von dem die überwundene Kirche befreit werden wird. - „Gott wird ihr helfen, wenn der Morgen erscheint.“ (**Psalm 46,5**, Rand.) Während wir das Siegel der Verheißung sorgfältig hüten, können wir daher, wie die Apostel andeuten, auf die selige Hoffnung bei der glorreichen Erscheinung des großen Gottes und unseres Retters Jesus Christus warten, der dann unseren bösen Leib – die Kirche, sowohl individuell als auch kollektiv – verwandeln und seinem glorreichen Leib gleichmachen wird; denn „Wenn Christus, der unser Leben ist.“ ,wird erscheinen, dann werdet auch ihr mit seiner Herrlichkeit erscheinen.“ (**Titus 2,12,13; 1Petr. 1,7; Phil. 3,20,21; Kol. 3,4.**) Es war dieser gesegnete Tag, auf den Paulus mit freudiger Hoffnung blickte, und auf den er jenen blickte, die wie er selbst mit dem gleichen heiligen Geist der Verheißung versiegelt waren, dem Ernst ihres Erbes, indem er sagte: „Von nun an wurde er als Krone des Rechts dargelegt.“ die der Herr, der gerechte Richter, an jenem Tag Fleisch geben wird, und nicht nur mir ,sondern auch allen, die sein Erscheinen lieben.“ – 2. **Tim. 4:8.**

Dieses „Siegel“ wird „heiliger Geist *der Verheißung*“ genannt , weil es selbst ein Vorgeschmack, eine erste Frucht, ein Pfand der Seligkeit ist, in die diejenigen, die es besitzen und daran festhalten, nach und nach überliefert werden. Nun, wie Paulus sagt (**Römer 8,23**), **diese** erste Frucht des Geistes in einem vollkommenen irdenen Gefäß zu haben, das den Geist des neuen Geistes nicht vollständig und zufriedenstellend ausführen kann, und daher, während wir in uns selbst seufzen und sowohl diese göttlichen Bestrebungen als auch unsere menschlichen Unzulänglichkeiten erkennen, warten wir sehnsüchtig auf die herrliche Erlösung, die am bestimmten Tag *bereitgestellt wird* – die Erlösung oder Geburt derjenigen, die vom Geist Gottes neu gezeugt und durch seine mächtige Macht belebt wurden und sich täglich bis zur Stufe der Geburt entwickelnd – die Erlösung in das herrliche Ebenbild unseres Herrn und Hauptes, in dem wir, wie er, mit der ganzen Fülle Gottes erfüllt werden, die Paulus als das große Ultimatum der christlichen Errungenschaft vorgibt – „Damit ihr mit der ganzen Fülle Gottes erfüllt werdet.“ (**Eph. 3:19.**) Auf dieses Ziel hin strebt ein wahrhaft überwindendes Kind Gottes unbeständig und sollte von Zeit zu Zeit wahrnehmbare Fortschritte bemerken können; denn auch wenn wir in dieser Hütte des Fleisches stöhnen und mit der Last innerer Vollkommenheit belastet sind, ist es unsere Pflicht und unser Vorrecht, täglich auf dieses Zeichen der Heiligkeit und Christusähnlichkeit hinzuarbeiten, in der völligen Gewissheit, dass wir zu gegebener Zeit, wenn wir nicht in unseren Bemühungen nachlassen, Wir werden in die Gestalt unseres Herrn und Hauptes

In dieser Sicht der Sache ist es wichtig, dass diejenigen, die auf die Erlösung hoffen, darauf achten sollten, dass das Siegel Gottes deutlich in ihren Herzen eingepägt ist, dass sie diesen heiligen Geist der Verheißung haben und ständig mit ihrem Geist bezeugen, dass sie tatsächlich **und [R2065:Seite 273]** in Wahrheit Söhne und Erben Gottes sind Mit diesem Geist erfüllt, wenn in der gegenwärtigen Zeit weder wir noch unsere Freunde einen Eindruck erkennen können. Der Zeuge muss, um irgendeinen Wert zu haben, sein

gegenwärtiger Zeuge und muss so bis zum Ende fortbestehen.

Um dieses göttliche Siegel Gottes zu empfangen, muss die Seele, nachdem sie zuerst im Glauben die in Christus Jesus bereitgestellte Erlösung dankbar angenommen hat, auch in einem plastischen oder empfänglichen Zustand für alle Einflüsse der göttlichen Gnade sein, so wie Wachs, da es plastisch ist, bereitwillig einen Eindruck erhält; und wie Wachs muss es auch diese zusammenhängende Qualität haben, wodurch es diesen Eindruck behalten und bewahren kann. Solche plastischen und zusammenhängenden Eigenschaften davon Die Seele besteht aus (1) einer liebevollen und dankbaren Unterwerfung des ganzen Herzens und Lebens unter Gott; und (2) einem entschlossenen Vorsatz und festen Handlungsprinzipien. Ohne diese Haltung der Seele wäre es unmöglich, diese Siegel oder den Stempel Gottes zu empfangen oder zu behalten.

Das steinerne Herz wird den göttlichen Abdruck nicht annehmen. Noch kann das instabile Herz oder der zweideutige Mensch ihn behalten (**Jak. 1,6-8**), der nicht genug von der zusammenhaltenden Qualität der Stabilität und des festen Prinzips hat. Wie Teig oder andere weiche Substanzen würde es bald nachlassen und verschwinden, besonders wenn etwas, wie wenig, des Sauerteigs der Sünde darin wirken darf.

Auf die Möglichkeit, auf diese Weise diesen göttlichen Eindruck auf der Seele zu verlieren, verweist der Apostel auf die Aufforderung an das Volk Gottes, den Heiligen Geist, mit dem es versiegelt wurde, nicht zu betrüben. Wenn man sich beständig und beständig dem Willen und der Macht Gottes unterwirft, sollte sich der Eindruck dieser Siegel mit den Jahren vertiefen und immer deutlicher lesbar werden; wenn man aber im Gegenteil nicht so weiterspielt Unterwerfen wir uns dem Willen und der Kraft Gottes, aber lassen wir zu, dass der Sauerteig der Sünde bleibt und in uns wirkt. Wir widersetzen uns und betrüben den Heiligen Geist, der, wenn wir damit fortfahren, mit der Zeit zur Auslöschung dieses Siegels Gottes und zum Verlust des Erbes führen wird, dessen Besitz sein Pfand war.

Betrübe den Geist, vernichte dieses Siegel nicht, verachte nicht das Erbe, sondern halte an diesem Siegel fest, dem Pfand deines Erbes, und lass seinen gesegneten Eindruck auf der Seele verweilen, dass, wenn der festgelegte Tag der Erlösung vollständig gekommen sein wird, dieses deutlich lesbare, von Gott gegebene Versprechen deutlich seinen Anspruch bezeugen kann, durch die Zahlung dieser Fülle von **[R2065:Seite 274] eingelöst zu** werden. Die göttliche Großzügigkeit wird von der Stimme der Inspiration als Pfand erklärt.

Ein weiterer Gedanke im Zusammenhang mit dieser Versiegelung ist, dass, während der Eindruck deutlich im Herzen des Gläubigen spürbar ist und sein Mann sich selbst das Zeugnis seiner göttlich anerkannten Verwandtschaft mit Gott bezeugt, er sich auch gegenüber anderen manifestiert; und er wird mehr und mehr äußerlich manifest, je tiefer sich der Eindruck vertieft und der Welt sein Zeugnis von der Weisheit, Macht und Gnade Gottes gibt, und selbst in seiner stillen Beredsamkeit überzeugt er die Welt von der Sünde, der Gerechtigkeit und eines kommenden Gerichts. – Johannes **16:8**.

Es ist nicht möglich, dass irgendjemand das göttliche Siegel Gottes tragen sollte – nicht einmal der erste Eindruck von ihm, bevor sich die Disziplin der Jahre vertieft hat

markierte seine Umrisse deutlicher und deutlicher – ohne dass es von denen bemerkt wird, mit denen er in Kontakt kommt. So groß ist seine transformierende Kraft, dass es Aufmerksamkeit erregen wird, da es in starkem Kontrast zum Geist der Welt steht; und das ohne den geringsten Hinweis darauf durch seinen Besitzer Gezeichnet von denen, deren Vision durch den Geist der Wahrheit geklärt ist. Solche erkennen einander schnell den Stempel Gottes und spüren folglich die himmlische Affinität, die zur beständigen Gemeinschaft und Gemeinschaft des Geistes führt.

Wenn wir gebeten würden, die Umrisse des Siegels Gottes für sein Volk zu beschreiben, könnten wir nicht besser tun, als uns auf die Worte des Apostels zu berufen, der davon spricht, „den neuen Menschen anzuziehen, der nach Gott in Gerechtigkeit und wahrer Heiligkeit geschaffen hat.“ **(Eph. 4:24.)** Und wiederum ist es das Bild von Gottes liebem Sohn. **(Römer 8,29.)** **Lasst** uns dafür sorgen, dass dies unser ist und dass sein Eindruck in unseren Herzen täglich immer deutlicher wird.

FRAU MFRUSSELL.

=====

[R2065:Seite275]

### SPLITTING THINGS FINE.

-----

Ein Zeitgenosse, *The Christian*, sagt: „Jemand, der von den verschiedenen Klassen der Presbyterianer spricht, beschreibt die ‚U.Ps‘, ‚R.Ps‘ und ‚Split Ps‘ tedStatesofAmerica und *The Presbyterian Church in the* Vereinigte Staaten“ und vier Zweige der „reformierten Presbyterianer“ und die Hälfte anderer Arten von Presbyterianern. Es gibt vier Körperschaften, die sich „Brüder“ nennen, die als I, II, III, IV bezeichnet sind, die „Sechs-Prinzipien-Baptisten“, die „River Brethren“, die „Primitive“, die „Free-Will“, die „Original Free-Will“, die „General“ und die „General Free-Will Baptists“, ganz zu schweigen von den „Self-Will Baptists“, von denen der farbige Bruder sprach. Zu den Gesellschaften der „Friends“ gehören die „Orthodoxen“, die „Hicksite“, die „Wilburiten“ und die „Primitiven“. Die Lutheraner haben siebzehn oder achtzehn verschiedene Organisationen. Die Mennoniten mit 41.000 Kommunikanten haben Dutzende verschiedene Zweige. Bis es am Ende fast so aussieht, als ob sie einen Mann teilen würden, bevor er fertig ist ...

„Sagte Dr. Philip Schaff zu diesem Thema: „Indem sie sich gegenseitig verfolgen, misshandeln und exkommunizieren, tun die Kirchen ihrem gemeinsamen Herrn und seinen Anhängern grausame Ungerechtigkeit. Sie begrenzen sein Königreich und seine Macht.“ Sie lassen sich in Form eines königlichen Throns auf das Oberhaupt einer Partei oder Schule nieder. Sie hassen diejenigen, die er liebt und für die er gestorben ist; sie verfluchen diejenigen, die er segnet, sie verletzen das grundlegende Gesetz seines Evangeliums.

„Eine Folge dieses Zustandes ist, dass viele gläubige Männer keiner dieser Konfessionen angehören. Sie lieben den Herrn und möchten, wie der Psalmist, Gefährte aller sein, die Gott fürchten, können sich aber nicht an eine einzelne Gruppe von Menschen binden, noch sind sie bereit, die Glaubensbekenntnisse und Bekenntnisse anzunehmen, die in vielen Fällen als Voraussetzungen dafür auferlegt werden.“ Sie sind auch nicht bereit, die unbiblischen und sektiererischen Namen zu tragen, die den Christen aufgedrängt wurden, weder als Spitznamen verspottender Feinde noch als sektiererische Abzeichen von Männern, die nach Führung streben und ihren Anhängern ihr Etikett als Kennzeichen aufzwingen möchten

an denen sie *ihre* Schafe kennen, im Unterschied zu den Zeichen, an denen der Herr sie kennt.

„Unter den Männern, die diese Abneigung gegenüber dem damaligen Konfessionsdenken zum Ausdruck gebracht haben, kann man Abraham Lincoln erwähnen, der, obwohl er in früheren Jahren skeptisch war, während seiner Präsidentschaft seinen Glauben an Gott und den hingebungsvollen Wunsch, ihm zu dienen, bezeugte, aber dennoch mit keiner Konfession verbunden blieb. An H.C. Deming aus Connecticut sagte er: „Wenn

irgendeine Kirche ihren Altar beschriften wird, wie es ist Alleinige Voraussetzung für die Mitgliedschaft ist die zusammengefasste Aussage des Erretters über den Inhalt von Gesetz und Evangelium: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen, mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Verstand und deinen Nächsten selbst.“ *Dieser Kirche werde ich mich mit meinem ganzen Herzen und meiner ganzen Seele anschließen.*“  
\*\*\*

Aber oft erkennen diejenigen, die zu sehen glauben, dass etwas mit der nominellen „Kirchenlichkeit“ nicht stimmt, nicht, was der eigentliche Fehler ist und was das wahre Heilmittel ist.

War es falsch, dass die Protestanten vom römischen Katholizismus austraten? Nein!

War es falsch, dass John Wesleys Anhänger aus der Protestant Episcopal Church austraten, obwohl sie gewissenhaft glaubten, dass sie sich in die richtige Richtung bewegten? Nein!

Ist es falsch für irgendein Herrenhaus oder eine Gesellschaft, gewissenhaft ihrem Verständnis der Lehre des Wortes Gottes und der Führung seiner Vorsehung zu gehorchen, selbst wenn es zehntausende Spaltungen macht? Sicherlich nicht!

Wie können wir dann diese gespaltenen Rechte und Pflichten mit dem zentralen Gedanken der Einheit der Kirche in Einklang bringen, der im Gebet unseres Erlösers zum Ausdruck kommt, als er sagte: „Ich bete nicht für die Welt, sondern für die, die du mir gegeben hast – dass *sie alle eins seien*, so wie du, der Vater, und ich eins sind?“

Wir antworten, dass sich unser Herr nicht auf eine jährliche Organisation, Sekte oder Konfession bezog. Hier bezog er sich auf die wahre Kirche, deren Namen im Himmel geschrieben sind; und seine Worte können nicht richtig auf andere angewendet werden.

Soweit es um die Spaltung geht, können wir einige überraschen, indem wir erklären, dass sie unserer Ansicht nach noch nicht weit genug fortgeschritten ist. Jede Spaltung stellte einen Konflikt

**[R2066:Seite 275]** zwischen Wahrheit und Irrtum dar; und der Irrtum, die Dunkelheit und die Ignoranz der *erzwungenen* „Vereinigung“ des Papsttums vom achten bis zum fünfzehnten Jahrhundert waren so tiefgreifend, dass all die Spaltungen und Reformen erforderlich waren, die auf den Machtbruch folgten, und mehr noch; denn das Werk der Reformierung ist immer noch nicht vollständig abgeschlossen. Wir hoffen und arbeiten daran, dass das gute Werk der Reformierung und des Protests gegen Fehler immer weitergehen kann, bis *jeder* einzelne Christ seinen Glauben (nicht in einer Konfession, ob groß oder klein), sondern *persönlich* und *individuell* in sich ruhen lä

der Erlöser, und vereint mit Christus Jesus, dem Haupt, als Glied seines Leibes – der einzig wahren Kirche.

In den letzten fünf Jahrhunderten ist die Wahrheit (erdrückt, an Händen und Füßen gefesselt und begraben von den falschen Glaubensbekenntnissen und Systemen des **Antichristen [R2066: Seite 276] )** nach und nach erwacht und hat gekämpft, und mit einigem Erfolg, zum Licht und zum Leben und zur Freiheit zurückzukehren, wo sie mit dem wahren Christus befreit wurde. Alle, die sich einer Reform widersetzen, benennen und so schnell wie möglich neue „Gewerkschaftsverbände“ anlegen.

Während das gute Werk, sich von den Fesseln der menschlichen Knechtschaft und des Irrtums zu befreien, voranschreitet, ist es so, als würde man die äußere Schale einer Nuss abnehmen und an das Fleisch, den Kern, den wertvollen Teil, gelangen, der in Form und Substanz ganz anders aussieht als das ursprüngliche äußere Erscheinungsbild. Die Spaltung und Spaltung des päpstlichen Systems hat also nicht nur ein äußeres abstoßendes System des Aberglaubens und der Unmoral abgeworfen, sondern auch die innere Hülle der unbiblischen, sektiererischen Knechtschaft im Irrtum aufgebrochen; und der Vorgang des Knackens und Pflückens muss so lange fortschreiten, bis jedes Atom des echten Fleisches der Nuss von der Schale befreit ist.

Ohne die äußeren Hüllen sehen wir nun, dass *die wahre Kirche* nicht aus zweihundert Millionen Professoren besteht, sondern eine „kleine Herde“ voll geweihter Gläubiger ist, unter denen es nach der Schätzung dieser Welt nicht viele Große, Adlige oder Reiche gibt. Ziel: (1) Rechtfertigung durch den Glauben an das kostbare Blut Christi; (2) Hingabe in Gedanken, Worten und Taten an Gott und seine Sache, so gut sie verstehen; (3) Wachstum von Rasse, Wissen und Liebe.

So frei stehend, ungehindert von menschlichen Glaubensbekenntnissen und Bindungen, aber persönlich mit Christus vereint, wird jeder im anderen „Glieder des Leibes Christi“ finden, und Verbundenheit, Kameradschaft und Liebe werden sie in *der einzigen* „Union“ vereinen, die nicht schädlich ist; – Vereinigung in Christus, mit dem, als lebendige „Zweige“ im Weinstock, jeder persönlich vereint ist.

Aber solche Freiheit wird keine Anarchie und Unordnung bedeuten; denn die Weisheit, die von oben kommt, ist „zuerst rein, dann friedvoll, sanft und leicht zu erbitten, voller Barmherzigkeit und guter Früchte“, nicht weniger als die Worte und das Beispiel unseres Herrn durch seine Apostel, wird sie anweisen, in ihren Versammlungen Anstand zu bewahren, damit sie fallen eDecentlyandinOrder.“)

Die *physische* Vereinigung der Kirche, des gesamten Leibes Christi, wird bei der Vollendung der ersten Auferstehung Lorbeer sein; denn „wir selbst seufzen auch in uns selbst und warten auf die Wahl, nämlich auf die Erlösung [Befreiung] *unseres*

*Leib*“ – der Leib Christi. – Röm. **8:23**.

Lasst diese „Spaltung“ in der Zwischenzeit weitergehen, und lasst jeden einzelnen Christen danach streben, nicht länger nur christliche Erfahrung und Wissen zu haben, sondern die Statur der Menschheit in Christus zu erlangen.

**(Eph. 4:13-15.)** Toolong hat die Zustimmung zum menschlichen Glaubensbekenntnis an die Stelle des individuellen Glaubens getreten! Toolong ist Mitglied einer populären oder unpopulären Konfession, hat das Gewissen befriedigt und ist an die Stelle eines persönlichen Bundes und einer Vereinigung mit dem Erlöser getreten ints.

Eine solche Spaltung von Glaubensbekenntnissen und Systemen war notwendig, um die „Schafe“ des Herrn freizulassen und eine gereinigte Heiligtumsklasse vorzubereiten, die wirklich in Christus vereint ist. – Siehe MILLENNIALDAWN, Bd. III, Kapitel 4.

=====

**[R2066:Seite274]**

**„HELLNOPARTODIVINE OFFENBARUNG.“**

-----

„Ein Artikel unter dem oben genannten Titel *von Rev.*

„Als unsere spätere Überarbeitung der Bibel im Gange war, sagte Kanoniker Farrar (jetzt Erzdiakon und Doktor Farrar) im Wesentlichen wie folgt: ‚Wenn die Revisoren ihre ganze Pflicht tun, wenn ihre Arbeit erledigt ist, wird unsere Bibel weder das Wort Hölle, noch Verdammnis, noch ewige Strafe enthalten.‘ Dies deckt den gesamten Grund unseres Vorschlags ab und noch etwas mehr. Die Revisoren scheinen ihre ganze Pflicht nicht getan zu haben, obwohl sie einen guten Weg in diese Richtung gegangen sind. Es gibt vier Wörter in der Bibel, die mit „Hölle“ übersetzt werden, wenn auch nicht einheitlich so übersetzt. Eines davon ist das hebräische Wort „sheol“ *und findet sich* im Alten Testament – sechzig -Fünfmal. In der alten Version wird es einunddreißigmal als Muschel, einunddreißigmal als Grab und dreimal als Spucke wiedergegeben. und die Trennung zwischen ihnen wird in diesem Teil der Bibel nirgendwo erwähnt oder erwähnt. Angesichts der Ansichten, die die Gelehrten über sie hatten, war es offensichtlich unangemessen, das Wort „Hölle“ oder „Grab“ zu verwenden.

Es gab nur einen konsequenten Weg, und der bestand darin, in jedem Fall das Original wiederzugeben, wie sie es in fast der Hälfte von ihnen getan hatten, und wie es die Revisoren des Neuen Testaments mit dem Wort „hades“ getan hatten. Nebenbei können wir anmerken, dass Sheol der richtige Name des ersten Königs des hebräischen Volkes und dessen, der Apostel der Heiden wurde, war, mit einigen Unterschieden in der Aussprache – ein ziemlich guter Beweis dafür, dass ihre jeweiligen Eltern dies nicht taten ch dem Wort die Bedeutung von „Hölle“ hinzufügen, es sei denn, es würde einen musikalischeren Klang bedeuten, als es für einige von uns der Fall ist. Die wahre Bedeutung von „sheol“ ist „gravierend“, und die Übersetzer der alten Version haben dieser Ansicht ihre Zustimmung gegeben, indem sie das Wort in fast der Hälfte der Fälle in den alten Schriften wiedergegeben haben Beachten Sie, dass die Übersetzer der alten oder autorisierten Version nur ein Wort für die beiden Ausführungen hatten, „Grab“ und „Hölle“, und dass Ersteres häufiger die Bedeutung des Begriffs war als Letzteres. Es ist so bedauerlich, dass sie in der gesamten hebräischen Bibel kein Wort für die Idee der Hölle finden konnten. Gelehrte Hebräer bestätigen oft, dass es so etwas nicht gibt

Wort in der hebräischen Sprache, in der Bibel oder in irgendeinem anderen Buch. Dies wird von den Rezensenten bestätigt, die zugeben, dass Scheol keine solche Bedeutung hat; und dann wäre es da , *und* das Alte Testament wäre nicht verpflichtet, die Schande zu tragen, keine Hölle zu haben. Die Menschen, die die hebräische Sprache nicht kannten und nicht daran zweifelten, dass die Übersetzer einen hohen Stellenwert in der Kirche hatten, waren fromme, gute Männer , akzeptierte die neue Version als einen unschätzbaren Segen für das englische Volk, wie es im Großen und Ganzen zweifellos der Fall ist. Die Revisoren gestehen, dass es sich hier um eine falsche Übersetzung handelt, aber sie haben diese Wiedergabe nicht gänzlich abgelehnt.

\*\*\*

Wir empfehlen Kolporteurs und allen, die sich für die Wahrheit interessieren, die Broschüre „Was sagt die Heilige Schrift über die Hölle?“ (Siehe zweite Seite.) Sie ist für den allgemeinen Leser ziemlich überzeugend, dass Gottes Wort zu diesem Thema falsch dargestellt und missverstanden wurde, und nach der Lektüre ist sie im Allgemeinen bereit für das Studium des göttlichen Plans der Zeitalter.

=====

[R2066:Seite276]

„UNBEFUGTE ARBEITNEHMER.“

-----

„Durch welche Autorität tust du das?’ sagten die Juden zu Christus, als er die Kranken heilte und Teufel *austrieb* adilemma. Wenn *sie* sagten, es käme vom Himmel, dann könnte er Johns Bestätigung seiner selbst zitieren: Wenn sie sagten, es käme von Menschen Sie fürchteten sich vor dem Volk, denn alle Menschen betrachteten Johannes als Propheten. Und anstatt sich in die Falle zu locken, belogen sie sich selbst aus der **Schwierigkeit** und sagten: „Wir können es nicht sagen.“ Ich sage euch auch nicht, mit welcher Autorität ich diese Dinge tue. wasche seine Antwort.

„Die Feinde Gottes und der Wahrheit versuchen mit allen Mitteln, treue Arbeiter daran zu hindern, den Willen des Herrn zu tun. Sie haben keine Autorität, sie sind nicht ordnungsgemäß ernannt, sie haben keine Qualifikationen.

„Es gibt viele Männer , die *die Autorität haben*, alles zu tun , aber keine *Macht* haben, irgendetwas zu tun: Es gibt andere Männer, denen es vielleicht an menschlicher Autorität mangelt, die aber dennoch die Autorität Gottes und des Heiligen Geistes haben. Herr Spurgeon hat kürzlich eine Predigt veröffentlicht: –

„Denke an Moses, als sie zu ihm kamen und sagten, dass Eldad und Medad im Lager prophezeiten; diese beiden Gefährten waren nicht ordnungsgemäß ordiniert worden, und doch prophezeiten sie im Lager! „Nein, nein!“ Moses sagte: „Möchte Gott, dass alle Leute des Herrn Propheten wären und dass der Herr seinen Geist auf sie legen würde.“ !'Und ist das nicht das, was Christus sagen würde, und hast du das gesagt? Oh, lasst uns Freude in unseren Herzen haben, wenn Seelen gerettet werden, auch wenn wir vielleicht nicht die Werkzeuge ihrer Erlösung sind, auch nicht irgendeine unserer Konfession, sondern jemand, der ganz anders ist als wir! Gott hat ihn gesegnet, und Gott sei gesegnet, weil er ihn gesegnet hat!

--H. L.Hastings.“

=====

[R2067:Seite277]

**FRAGEN VON ALLGEMEINEM INTERESSE.**

-----

*Frage.* M.DAWN behauptet, dass Gottes **Versprechen an Abraham (1. Mose 15,5; 22,17)** **sowohl** den himmlischen als auch den irdischen „Samen“ umfasste – der erstere wird durch die „Sterne des Himmels“ und der letztere durch den „Sand an dieser Küste“ repräsentiert *hurch* ) wird eine vergleichsweise kleine Zahl sein – wahrscheinlich 144, 000?

*Antwort.* Nein, das scheint uns kein übertriebener Sprachgebrauch zu sein, sondern im Gegenteil eine vernünftige und schöne Anwendung der verwendeten Redewendungen. Wir müssen uns daran erinnern, dass der Apostel Paulus bei der Beschreibung der Auferstehung der Kirche (1 **Kor 15,41,42**) dieselbe Figur verwendet und sagt: „Wie ein Stern sich von einer strahlenden Herrlichkeit unterscheidet, so ist auch *die* [besondere] Auferstehung der [besonderen] Kirche unterschiedlich.“ Häuptling] tot.“ Dieselbe Figur wird auch bei Daniel verwendet. – Dan . **12:3.**

Da die „große Schar“ aus **Offb. 7:9** spirituell, himmlisch und nicht irdisch oder wiederhergestellt ist, wäre sie eigentlich in der Sternfigur enthalten – ebenso wie die „kleine Herde“, die allein das Königreich und die göttliche oder unsterbliche Natur empfangen wird.

Diese Redewendungen sind nur annähernd. Wir können nicht davon ausgehen, dass der irdische Samen so zahlreich sein wird wie die Sandkörner. „*Wie* der Sand“ den Gedanken an Ähnlichkeit und nicht an identische Ähnlichkeit oder Zahlen vermittelt.

=====

[R2067:Seite277]

### THEFAMEOFSOLOMON.

--NOV.29.--1. **KÖNIGE 10:1-10,13.--**

„Siehe, größer als Salomo.“ – Matthäus **12:42.**

SALOMON befand sich in all seiner Pracht zur Zeit des Besuchs der Königin von Saba im zwanzigsten Jahr seiner Herrschaft, als er etwa vierzig Jahre alt war. Sein Ruhm als der wunderbarste Monarch der Erde hatte ihn nicht nur unter den Völkern rund um Israel berühmt gemacht; Weisheit und Verständnis. Die Königin war offensichtlich eine überdurchschnittlich brillante Frau und wollte beweisen, ob es die Wahrheit sein könnte, die ihr über den großen König von Israel zu Ohren gekommen war.

Sie kam, um ihn mit harten Fragen zu beweisen, nicht nur, wie wir vermuten, mit Rätseln, die im Osten beliebt waren, sondern wahrscheinlich auch mit Fragen im Zusammenhang mit den Wissenschaften und Künsten und wahrscheinlich auch mit Fragen im Zusammenhang mit einer weisen Regierung. Ihre Nachforschungen hörten damit auf, sondern beschränkten sich offensichtlich auf die Religion, wie im ersten Vers angedeutet; denn sie hatte nicht nur von seiner Weisheit gehört, sondern auch im Zusammenhang mit „dem Namen des Herrn“. Sie verband in ihrem Kopf zu Recht Salomos Größe, Weisheit und Reichtum mit einem besonderen göttlichen Segen. Vielleicht hatte sich tatsächlich die Geschichte von Salomos Wahl der Weisheit und von den Versprechen des Herrn an ihn mit seinem Ruhm weit verbreitet.

Wir haben in früheren Lektionen gesehen, dass König Salomo bis zu diesem Zeitpunkt seiner Karriere in der Gunst Gottes stand und dass ihm etwa zu dieser Zeit Gott zum zweiten Mal erschien, um ihn vor den Gefahren seiner hohen Stellung zu warnen. Salomo weckte ein neues Interesse an seinem Gott und an seiner Religion und hätte in ihm den Wunsch kultivieren sollen, das Wissen über den Herrn unter weit entfernten Nationen zu verbreiten. Aber, wie wir gesehen haben, wählte Salomo den falschen Weg der Selbstbefriedigung und der Sünde, anstatt den richtigen Weg zu wählen, Gott zu ehren, seiner Sache zu dienen, sein Volk Israel zu segnen und die Nationen um ihn herum zu belehren.

Salomo selbst scheint das Kommen von Menschen aus fernen Ländern vorhergesehen zu haben, weil der Herr ihn gesegnet hatte, und in seinem Gebet erwähnte er dies bei der Einweihung des Tempels und schrieb die Ehre und Herrlichkeit davon freimütig Gott zu

Denn sie werden *deinen* großen Namen und *deine* starke Hand und *deinen* ausgestreckten Arm hören.“ (1. **Könige 8:41,42.**) In all dem würdigt Salomo Gott seine Weisheit und Größe auf sehr schöne, bescheidene und gebührende Weise. Er verließ den Herrn und seine wahre Weisheit.

**(2-5)** Saba, die Heimat der Königin, lag im Süden Arabiens und war damals für ihren enormen Reichtum und insbesondere für ihre Parfüme bekannt. Davon brachte die Königin König Salomo ein königliches Geschenk und fügte auch Gewürze aus Indien hinzu. Laut **Versen** war die Menge an Reichtümern, Gewürzen, Edelsteinen und Parfümen immens, allein der Wert des Goldes wurde auf **drei Millionen Dollar** geschätzt in äußerst verschwenderischer Weise in ihren Möbeln, ihren Utensilien und sogar an den Wänden, Türen und Dächern ihrer Häuser.

Der Eifer der Königin für die Weisheit wird durch die Tatsache bewiesen, dass sie über weite Strecken auf Kamelen und teilweise auch durch die Wildnis, wo sie den Angriffen von Beduinenräubern ausgesetzt war, so wertvolle Schätze mitbrachte. Ihr Streben nach Weisheit wurde verdienstermaßen belohnt. Sie kommunizierte mit Salomo über alles, was in ihrem Herzen (Geist) war, und wurde reich belohnt, weil hier jede Frage beantwortet wurde, indem sie den Tempel sah, der zur Ehre Gottes erbaut wurde, Salomos eigenen Palast, der gerade fertiggestellt wurde, die aufwändigen Arrangements seiner Küche und den bemerkenswerten Durchgang, der vom Palast zum Tempel führte. (Siehe **2. Könige 16:18.**) Die letzte Klasse Die Verwendung **von Vers fünf** entspricht in der Bedeutung dem gebräuchlichen Ausdruck „ourday“ „nahm ihr den Atem“, was auf überwältigendes Erstaunen hinweist.

**(6-8)** Dann gestand die Königin, dass, obwohl sie vor ihrer Ankunft etwas skeptisch gewesen war und nur zur Hälfte geglaubt hatte, was sie hörte, die Hälfte von dem, was sie jetzt sah und hörte, nicht erzählt worden war und Zeugnis von Salomos Weisheit und Wohlstand abgelegt hatte; und die Zusammenfassung ihres Lobpreises zeigt, dass sie die Weisheit Salomos sogar mehr schätzte als seinen Reichtum und seine Pracht, so dass sie fast begeistert war. Seine Diener, die immer bei ihm waren, wurden durch die weisen und gnädigen Worte gesegnet, die aus seinem Mund kamen.

**(9)** Ihr höchstes Kompliment und ihre höchste Hommage an den König sind **in Versen festgehalten**, in denen sie Salomos hervorragende Herrlichkeit und Weisheit für die Liebe des Herrn zu Israel würdigt; und sie zeigt in diesem Zusammenhang, dass sie selbst eine weise Frau war, indem sie Salomo den Segen und die Gunst des Herrn zuschrieb, um Gerechtigkeit zu zeigen und Gerechtigkeit bei seinem Volk Israel zu etablieren

Denn König Salomo hatte sich diese weisen Worte der Königin des Südens zu Herzen genommen und sein Leben geordnet.

**(10,13)** Nachdem sie ihren Besuch beendet und ihre Geschenke überreicht hatte, empfing sie noch einmal Geschenke von König Salomo; und obwohl die Art und der Umfang der ihr gegebenen Geschenke nicht erwähnt werden, waren sie wahrscheinlich von größerem Wert als die, die sie ihm brachte; denn es ist in orientalischen Ländern ein Brauch, dass Könige und Fürsten sich gegenseitig Geschenke machen, je nach **[R2068:Seite 278]** ihrem Reichtum, und Salomo war zweifellos immer noch reicher als die Königin.

Wir können diese Lektion aus dem Besuch der Königin von Saba bei König Salomo nicht besser anwenden, als es unser Herr bereits getan hat. **(Matthäus 12,42.)** Wie wir bereits bemerkt haben, war unser Herr Jesus „der Größere als Salomo“ – das Gegenbild größer als das Vorbild. Er ist die Verkörperung der Weisheit, der Gerechtigkeit, der Rechtschaffenheit, und in seinen Besitz hat Gott Reichtümer der Gnade und Herrlichkeit und Ehre und Herrschaft gelegt. Wenn das Königreich dem Herrn gehört und er der Herrscher unter den Nationen ist, werden alle Enden der Erde geschehen gedenke und bekehre dich zu ihm **(Psalm 22,27.28.)** Und wenn sie die Herrlichkeit Christi und die Größe seines Königreichs unter den ganzen Himmeln, die Majestät seiner Kirche, den wahren vollendeten und verherrlichten Tempel, den großartigen Fall seiner Ernennungen und den Segen für alle, die seine Minister oder Diener sind, bezeugen werden, werden sie mit der Königin des Südens darin übereinstimmen, dass ihnen die Hälfte nie gesagt wurde: dass sie nie geträumt hatten von so wunderbaren und hervorragenden Reichtümern, die Gott so unter den Menschen errichten wird, für die wir beten: „Dein Königreich komme, dein Wille geschehe auf Erden“ usw. Über das neue Jerusalem steht geschrieben: „Die Nationen werden im Licht davon wandeln, und die Könige auf Erden bringen ihre Herrlichkeit und Ehre hinein.“ „Und die Willigen und Gehorsamen werden dann ihre Huldigung und Reichtümer und Gewürze und Düfte (Gebete und gute Taten) darbringen, diese werden von ihnen angenommen werden; und als Gegenleistung werden sie von dem größeren als dem Solomonat Reichtümer seiner Gnade erhalten, einschließlich der göttlichen Gunst und des ewigen Lebens. – 1. **Könige 10:24; Offb. 21:24.**

Wir können diese Lektion auch (wenn auch nicht als Antityp) auf die Evangeliumskirche dieses Zeitalters anwenden, die im Glauben auf das große Reich und den Ruhm des Herrn Jesus wartet und es vorwegnimmt, bevor die Zeit gekommen ist, Miterben mit ihm in diesem Reich zu werden „Und wir haben sie angenommen und haben gestanden und gestehen, dass uns nie die Hälfte von den Reichtümern der göttlichen Gnade in unserem Herrn erzählt wurde. Wir haben es ihm allen präsentiert

Das haben wir und alles, was wir tragen. Unsere besten Wünsche und Absichten, unsere besten Bemühungen, unsere Mittel, unsere Möglichkeiten, unser Dienst. Durch unseren Bund haben wir diese zu seinen Füßen gelegt, und er hat sie angenommen und uns zu Verwaltern gemacht, um sie in seinem Namen zu nutzen und zu verteilen; und darüber hinaus hat er uns Segen verliehen, die sich nicht nur auf das Leben beziehen, das jetzt ist, sondern auch auf das, was dazu gehört kommen.

Nachdem wir diese Gnade empfangen haben, lasst uns nicht in Ohnmacht fallen, sondern haltet fest an der Zuversicht unserer Freude (während wir mit ihm um der Gerechtigkeit willen leiden) bis zum Ende fest.

=====

[R2068:Seite279]

### Salomos Sünde.

--6. DEZEMBER--1. **KÖNIGE 11:4-13.**--

„Wer denkt, der steht, der achtet auf den Fall.“ – 1. **Korinther 10:12.**

So wie Salomo der weiseste Mann war, so war er auch der törichtste Mann; denn je größer die Gelegenheit, desto größer der Verlust, und je größer das Wissen, desto größer die Sünde, die es missbrauchen kann.

McLaren hat wahrheitsgemäß über Solomon

gesagt: „Es gibt viele Beispiele in der Geschichte von Leben voller Genie und Begeisterung, von großen Versprechen und teilweiser Erfüllung, beschädigt und weggeworfen, aber keines, das die große Tragödie verschwendeter Geschenke und Blüten darstellt, hat nie eine schärfere, eindrucksvollere Form erreicht als das Leben des weisen Königs von Israel, der in seinen späteren Tagen ein Narr war.“ 'Das schönste Schiff ist vielleicht Schiffbruch, Einblick in den Hafen.

„Die Sonne ging in einer dichten Wolkenbank unter, die aus entwässerten Sümpfen in seiner Seele aufstieg und sich weit oben am westlichen Horizont erstreckte. Seine Karriere in ihrer Herrlichkeit und ihrer Schande predigt die große Lektion, die ihm das Buch der Prediger als Abschluss der ganzen Sache in den Mund legt: „Fürchtet Gott und haltet seine Gebote; denn das ist die ganze Pflicht des Menschen.“

**(4-6)** „Als Salomo verkauft wurde.“ Wir sahen ihn vierzig Jahre alt, wie er die Königin von Saba mit seiner Weisheit bewirtete, und stellten fest, dass der Herr ihm ungefähr zu dieser Zeit ein zweites Mal erschien, um anzuzeigen, dass er eine Krise erreicht hatte, in der er den richtigen oder den falschen Weg des Lebens wählen musste – Weisheit oder Torheit. Salomo wählte den falschen Weg. Er gab sich der Selbstbefriedigung hin, „jedem Wunsch seines Herzens“. ult war ein vorzeitiges Alter, denn er starb ungefähr im Alter von neunundfünfzig Jahren. Wir können annehmen (**Vers 4**), dass Salomo von seinem fünfzigsten Jahr an zu einem alten Mann gezählt werden sollte; In der Blüte seines Lebens war er auf dem Weg der Weisheit gegangen.

Entgegen dem göttlichen Gesetz (**5. Mose 17,17**) vermehrte Salomo seine Frauen und hatte dennoch siebenhundert. (**Vers 3.**) Einige dieser „Königinnen“ waren angesehene und vornehme Damen aus den verschiedenen Königsfamilien der umliegenden Nationen, eine davon war die Tochter des Pharaos. Salomo wurde in seiner Weisheit von ihnen geschätzt, und sie wiederum wurden von ihm nicht nur wegen ihrer Persönlichkeit geschätzt, sondern wegen der höfischen Allianz und des Einflusses mit anderen Königreichen, die sie zementierten. Sie waren vom Pfad des Gehorsams abgekommen Gott und die Integrität des Herzens, Salomo verfiel unter dem Einfluss seiner jungen Frauen bereitwillig der Unterstützung des Götzendienstes. **Wir gehen nicht davon aus, dass er aufgehört hat, an den einzig wahren Gott zu glauben und an die Hitze, Götter, Götzen und Unsinn, sondern dass er nach und nach das Gefühl bekam, dass er seinen verschiedenen Frauen gefallen wollte. Dieser Gedanke wird durch Vers sechs bestätigt:**

was nicht erklärt, dass Salomo den Herrn verlassen hat, sondern dass er dem Herrn nicht nachfolgte und das tat, was in den Augen des Herrn böse war, indem er die götzendienerischen Wünsche seiner Frauen in irgendeiner Weise sanktionierte.

**(7-8)** Wie alle Sünden hatte auch diese ihren Anfang – als Salomo den Höhentartar von Chemos baute, um seine moabitischen Frauen zufrieden zu stellen; und was zu erwarten war, wird uns **im Vers gesagt:** dass, als ein System des Götzendienstes eingeführt worden war, die anderen ausländischen Frauen ähnliche Rechte, Privilegien, Altäre usw. für die Gottheiten ihrer Länder beanspruchten Mägde und Diener dieser Frauen und noch mehr die Besuchsdelegationen von Hofvertretern aus den verschiedenen Ländern, die Altäre und Tempel für ihre Gottheiten fanden und Salomo für seinen Brotreichtum lobten. Aber ein solches Lob unterschied sich sehr von dem des Herrn und von dem der Königin von Saba, die zu ihrer Zeit Salomos wahre Weisheit in seiner Treue zu Gott Jehova erkannte.

**(9,10)** Der Zorn des Herrn mit Salomo war kein böser Zorn oder böswilliger Zorn. Es war ein gerechter Zorn gegen die Sünde; und ein Zorn dieser Art ist die einzige Art, die mit Gottes Charakter vereinbar ist. Es ist daher die einzige Art, die die Kinder Gottes kultivieren oder ausüben sollten. Während Zorn in der Natur von Hass, Bosheit, Streit und Neid von allen abgelegt werden sollte, die Kopien Gottes sein wollen d's lieber Sohn, Zorn im Sinne gerechter Empörung über Fehlverhalten, Sünde in verschiedenen Formen, ist angemessen; und obwohl er mit großer Mäßigung und mit Liebe gestützt werden sollte, gibt es Umstände und unter Bedingungen, unter denen es falsch wäre, keinen gerechten Zorn zu haben und ihn nicht zu gebrauchen.

**(11,12)** Die Vernichtung des größten Teils des Königreichs aus der Hand von Rehabeam, dem Sohn Salomos, war Teil der Strafe für Salomos Sünde; dennoch erfolgte sie auf natürliche Weise und als Folge natürlicher Ursachen Er richtete sein Verhalten mehr und mehr nach anderen Herrschern seiner Zeit, vergrößerte selbstsüchtig sein eigenes Vermögen und erfüllte seine eigenen Wünsche und die Wünsche seines zahlreichen Haushalts, unabhängig von den Interessen des Volkes des Herrn, in dessen Interesse er die Gaben der Weisheit, des Einflusses und des Reichtums, die ihm verliehen wurden, hätte nutzen sollen Herr. Im Gegenteil, wie wir gesehen haben (1. **Könige 12,4.11**) **legte er** dem Volk schwere Lasten auf.

Die Juden als Volk haben stets eifrig ihre Freiheiten gehütet; und der Geist der Freiheit war, wie wir **[R2068:Seite 280]** bereits gesehen haben, das Ergebnis des Maßes göttlicher Wahrheit, das ihnen gewährt worden war, was zeigte, dass die

Der König auf dem Thron war ebenso rechenschaftspflichtig wie der Bauer auf dem Feld vor Gott, dem Richter des Falles. Daher wurden die israelischen Eliten ebenso wie die heidnischen Nationen um sie herum daran gehindert zu glauben, dass ihre Könige eine Art Halbgott waren, dessen jeder Wunsch Gesetz war; und daher, obwohl wir keinen Protest des Volkes gegen Salomos Abkehr vom Herrn finden, noch gegen diese Errichtung der Altäre zur Anbetung Als Götter stellen wir fest, dass sie bereit waren, Salomos Eingriff in ihre persönlichen Rechte und Freiheiten zu ertragen. Er teilte das ganze Land in zwölf Bezirke auf, von denen jeder gezwungen war, Beiträge zum Luxus der königlichen Paläste und des Hofes zu leisten. Er führte auch ein System der Zwangsarbeit im Zusammenhang mit dem Bau von Straßen, Palästen, Befestigungsanlagen, riesigen Gärten, Stauseen usw. ein Öffentliche Verbesserungen waren in vielerlei Hinsicht angemessen, insbesondere die Art und Weise der Sicherung der Arbeitskräfte abstoßend für **die [R2069:Seite 280]** Israeliten, die dadurch an die Sklaverei der Ägypter erinnert wurden. Dreißigtausend Männer wurden eingesetzt, um Bäume auf dem Libanon zu fällen und in Steinbrüchen unter Jerusalem zu arbeiten, jede Abteilung von zehntausend diente ein Drittel eines Jahres; und es scheint, dass es insgesamt 3200 Aufseher dieser Arbeitsarmee gab. Die schwere Arbeit, die heute von Maschinen verrichtet wurde, wurde damals ausschließlich mit körperlicher Kraft erledigt. Dabei kopierte Salomo nur die Methoden seiner Zeit, die die Massen der Menschheit praktisch als Sklaven der Herrscher behandelten. Neben den oben genannten Streitkräften wurden auch andere Abgaben für die königliche Armee und den allgemeinen Dienst erhoben. Am Ende des I Die Israeliten lernten unter ihrem weisen, größten König, was Gott war, durch Samuel, den Propheten, hatte sie im Voraus gewarnt, was sie erwarten müssen. – Siehe **1Samuel8:18**.

**(13) Dieser** Vers wurde durch Jerobeam erfüllt, der ein Beamter in der Industriearmee Salomos gewesen war. Teils aus Mitgefühl und größtenteils aus Ehrgeiz versuchte er, die Herzen des Volkes von Salomo zu stehlen, und versuchte in Salomos Tagen eine Rebellion, aber entgegen dem Plan des Herrn. (1. **Könige 11,31.) Nach Salomos Tod** verbündete sich Jerobeam mit dem Die zehn Stämme Israels erregten eine gewisse Feindseligkeit, indem sie darauf hinwiesen, dass König Salomo, der zum Stamm Juda gehörte, diesen Stamm vor allem befürwortet hatte. Dann schloss er sich den Häuptlingen der Stämme an und forderte von Rehabeam, wie er das Königreich führen würde, und sagte ihm, dass sie rebellieren würden, wenn er nicht versprach, sich von den Methoden und der Unterdrückung seines Vaters zu lösen Sie empörten sich und bildeten ein eigenes Königreich bis zur Zeit der Wegführung in die Gefangenschaft durch den König von Babylon, der zuerst die Zehnstämme und danach die beiden Stämme namens Juda einnahm. Seit der Rückkehr aus dieser Gefangenschaft ist die Unterscheidung zwischen Juda und Israel nicht mehr aufrechterhalten worden, und wir finden beide

Der Herr und die Apostel sprachen von ihnen und wendeten Prophezeiungen auf sie an, als „die zwölf Stämme“, „das Haus Israel“, „die zwölf Stämme, von denen ein Teil ins Ausland verstreut war“ – nicht zehn Stämme, die ins Ausland verstreut waren, und zwei Stämme, die in ihrem eigenen Land zu Hause waren, sondern einen Teil der zwölf Stämme in Kanaan (hauptsächlich Juda) und den Rest der zwölf Stämme, die ins Ausland verstreut waren Sie lebten in den verschiedenen Städten der Heiden, zum Beispiel in Ephesus, Philippi, Korinth, Thessalonich usw. Ihm verkündeten die Apostel zuerst das Evangelium, als sie mit ihm unter die Heiden gingen. – Apostelgeschichte **16:13; 17:2,10; 18:8,19.**

Die Aussage hier ist, dass Salomos Sohn ein Stamm gegeben werden würde; und das stimmt völlig mit den Tatsachen überein, denn obwohl manchmal zwei Stämme genannt werden, wurde der Rest des Stammes Benjamin (nachdem er fast zerstört wurde) in den Stamm namens Juda aufgenommen.

Wir können aus dieser traurigen Lektion aus Salomos Fall lernen, dass es nicht nur wichtig ist, das Leben weise in Harmonie mit Gott zu beginnen, sondern auch, es fortzusetzen und so zu beenden. Wir können auch lernen, dass die Versuchungen und Prüfungen des Lebens nicht nur auf die Jugend gerichtet sind, sondern dass die stärksten Versuchungen mit dem Fortschreiten im Leben auf uns zukommen können; und dass für sie die Vorbereitung eines gut begonnenen und kultivierten Charakters erforderlich ist entwickelt, gestärkt durch Erfahrung und Ausdauer.

Eine weitere Lektion befasst sich mit der Achtung der Wichtigkeit der Ehe und bestätigt voll und ganz die Aussage des Apostels Paulus, dass die Ehe zwar ehrenhaft sei, aber nur „im Herrn“ sein sollte. Wer diesen Rat vernachlässigt hat, hat seinen Vernachlässiger dadurch bereut, dass er so weit verleitet wurde, seinen eigenen Niedergang von der Frömmigkeit nicht zu würdigen. Jeder Christ hat in seinen eigenen gefallen Gliedern durchaus genügend Abwärtstendenz, um dagegen anzukämpfen dagegen, ohne sich direkt einer äußeren Versuchung in den Weg zu stellen, obwohl er das Gnadenversprechen des Herrn hat, das für jede Zeit der Not ausreicht. Wenn er die Anweisung des Herrn vernachlässigt und sich mit zusätzlichen abwärts gerichteten Tendenzen umgibt, indem er einen Mann oder eine Frau nimmt, die nicht im Herrn ist – er sucht nicht hauptsächlich das Reich Gottes und richtet seine Zuneigung auf die Dinge darüber, sondern auf die Dinge darunter – er wird es sicherlich als sehr nachteilig empfinden, wie es Salomo tat, als er ausländische Frauen entführte – den göttlichen Verheißungen und Segnungen, dem Gemeinwohl Israels, fremd.

Eine weitere Lektion ist, dass Weisheit und Reichtum, Bildung und Einfluss und große Chancen mit Sicherheit zu Narren und schädlichen werden, wenn wir uns in ihrem Gebrauch nicht ständig von der Weisheit leiten lassen, die von oben kommt Die Frömmigkeit und Frömmigkeit, die in seinem Wort enthalten sind, und die Notwendigkeit, jede andere Macht, die er hat, voll auszunutzen

sorgten für unseren Segen und unsere Hilfe – „einander im Allerheiligsten aufbauend“.  
Glaube.“

[Seite281]

**BAND XVII. 1. DEZEMBER 1896. Nr. 23.**

**INHALT.**

-----

Besondere Gegenstände.....	282
Verehere den Herrn, die Schönheit der Heiligkeit. Nr. 1.....	283 Die
Prüfungen und Privilegien der Jüngerschaft.....	287
Fragen von allgemeinem Interesse.....	290
„Seien Sie gemäßigt in allen Dingen“ .....	291
Ermutigende Briefe.....	294

[Seite282]

**ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION**

--ADRESSE--

**TOWERPUBLISHINGCO.,BIBLEHOUSE,58&60ARCHST.,  
ALLEGHENY(NORTHPIITTSBURG),PA.,USA**  
 ABONNEMENTPREIS, 1,00 USD IM JAHR, IM VORAUS,  
 ENTHÄLT EIN ABONNEMENT FÜR „THEOLDTHEOLOGYTRACTS“ – VIERTELJÄHRLICH.

GELD KANN NUR DURCH EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER  
 REGISTRIERT GESENDET WERDEN. AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN NUR  
 DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSANWEISUNGEN.

Interessenten , die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht  
 in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im  
 Dezember eine Postkarte mit Angabe ihres Anliegens verschicken und das Papier anfordern.

=====

r2069 **Anbetung des Herrn in der Schönheit der Heiligkeit. Nr. 1.** r2071 **DIE PRÜFUNGEN  
 UND PRIVILEGIEN DER Jüngerschaft.** r2075 **FRAGEN VON ALLGEMEINEM  
 INTERESSE.** r2073 **„BETEMPERATEINALLTHINGS.“** r2075  
**ERMUTIGENDE BUCHSTABEN.**

=====

[page295]

**Selbstaussprechende  
 SSTEACHERS' REFERENCEBIBEL**

TheSelf-PronancingTextEnablesTheReaderToPronounceAllProper

NamenAtaGlance.

Die Bibel *ist in großer, schöner und klarer neuer Schrift gedruckt. Alle Eigennamen sind in Silben unterteilt und jeder Vokal ist markiert und die Silben sind flektiert.* Dadurch werden *die Laute und Akzente* angezeigt, wie sie im Wörterbuch angegeben sind, sodass der Leser jedes Wort richtig aussprechen kann. Diese Funktion ist eine große Verbesserung und eine starke Empfehlung für diese Bibel gegenüber anderen.

**DIESEBIBELHÄLT**

**ALLE GEFEIERTEN DOXFORD-Lehrerhilfen zusammen mit einer vollständigen Reihe neuer Karten, die die Geographie Palästinas und der umliegenden Länder seit frühester Zeit veranschaulichen und die jüngsten Entdeckungen verkörpern, machen die Bibel für Lehrer und Schüler der Heiligen Schrift besonders wünschenswert.**

Stil Nr. 1. „Imperial Seal“-Einband, Yapedges, bekannt als „Divinity Circuit“, mit Leinen gefüttert, runde Ecken, rote und goldene Kanten.

Veröffentlichter Preis: 4,25 \$, unser Preis: 1,48

\$, Stil Nr. 10. Gleiches Buch mit Lederfutter, 1,67 \$ „ThumbIndex“ für beide über 30 Cent zusätzlich.

GRÖSSE 6-1/4x8IN. Porto: 25 Cent.

**[Seite296]**

Bibeln werden zum Selbstkostenpreis geliefert!

**Weniger als Großhandelspreise!**

-----

Noch nie waren Bibeln so billig und nie besser mit „Hilfsmitteln“ wie Konkordanz, Karten usw. ausgestattet, was dazu führte, dass sie als „Lehrerbibeln“ bezeichnet wurden.

Dies ist ein kleiner Unterschied zwischen diesen und den „Hilfen“.

-----

**Bagsters Lehrerbibel, 97 Cent.**

HINZUFÜGEN SIE 25 CENTSPPOSTEN. VOLLSTÄNDIGE REGELMÄßIGE GRÖSSE 6 x 8-1/2 ZOLL, GESCHLOSSEN.

-----

DIVINITYCIRCUIT.EXTRASTARKE  
LEDERBINDUNG.RUNDE  
ECKEN.VERGOLDETE KANTEN.

-----

STILNr.4.....97Cent.

STIL Nr. 5: GLEICHE OBEN, AUSSER  
REDUNDERGILTEDGES..... 1,10 \$

-----

BAGSTERBibles

EXTRA GROSSER TYP (LANGER PRIMER)  
LEHRERAUSGABE.

Nr. 8615DIVINITYCIRCUIT, FRENCHSEAL. 1,97 \$ PORTO  
30 CENT.

-----

*OxfordTeachers'Bibles (OLIVETSERIES), 97 Cent.*  
--ADD25CENTSPOSTAGE--Typ,

*großgesichtiger* Minion; etwas größer als das Bagster-Exemplar oben.  
Bindung nicht ganz so stark wie 97-Cent-Bagster, aber genauso gut aussehend.  
„DivinityCircuit.“ Volle normale Größe, 6 x 8 Zoll, geschlossen. Runde Ecken.  
Vergoldete Kanten. Nr. 2, Preis 97 Cent. Gleiches, mit RedunderGoldedges (Nr. 20), 1,10 \$.  
Entweder mit „pat.ThumbIndex“, 30 Cent extra. Porto, 25 Cent.

ADRESSE, WATCHTOWERBIBLE&TRACTSOCIETY,  
BIBLEHOUSE, 58ARCHST., ALLEGHENY, PA.

=====

**[Seite297]**

**BAND XVII. 15. DEZEMBER 1896. Nr. 24.**

-----

**INHALT.**

-----

Besondere Gegenstände.....	298
Blick vom Turm.....	299
Gedicht: „CovetEarnestlytheBest“.....	300
Bericht der TractSociety für 1896. ....	301
Bete den Herrn an, die Schönheit der Heiligkeit. Nr. 2.....	304
Wer soll in deiner Stiftshütte bleiben?.....	306
Geburt des „Menschen ChristusJesus“.....	308
Christi Himmelfahrt.. ..	310

**[Seite298]**

**ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION**

--ADRESSE--

**TOWERPUBLISHINGCO.,BIBLEHOUSE,58&60ARCHST.,  
ALLEGHENY(NORTHPIITTSBURG),PA.,USA  
ABONNEMENTPREIS, 1,00 USD IM JAHR, IM VORAUS,**

ENTHÄLT EIN ABONNEMENT FÜR „THEOLDTHEOLOGYTRACTS“ – VIERTELJÄHRLICH.

GELD KANN NUR DURCH EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER  
REGISTRIERT GESENDET WERDEN. AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN NUR  
DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSANWEISUNGEN.

Interessenten , die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht  
in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im  
Dezember eine Postkarte mit Angabe ihres Anliegens verschicken und das Papier anfordern.

-----

### ÜBER DIE BIBELN DER LEHRER.

-----

Einige fragen: Sind die im TOWER erwähnten 97-Cent-Bibeln erstklassige Bücher? Wir  
antworten: Nein! Sie sind nicht unbedingt erstklassig, aber dennoch elegant.

Ein Bruder, der eines davon bestellt hatte, schrieb uns beim Erhalt, dass wir einen Fehler  
gemacht hätten; denn für den Preis von 97 Cent plus 25 Cent Porto könne keine solche Bibel wie  
die erhaltene angefertigt werden.

Diejenigen, die einen sehr hochwertigen Ledereinband und indisches Papier haben, können  
für 3,00 \$ eine Bibel geliefert werden, deren Listenpreis 7,50 \$ beträgt, und für 4,50 \$ eine Bibel,  
deren Listenpreis 10,00 \$ beträgt, mit noch feinerem Leder.

Allerdings sind die in unserem letzten Artikel erwähnten Bibeln mit 97 Cent und 1,10 und 1,48  
US-Dollar für fast jeden gut genug. 30 Cent extra für PatentIndex, 25 Cent Porto.

=====

r2076 **BLICK VOM TURM.** r2077

**WACHTTURMBIBLEANDTRACTSOCIETY.** r2079 „**ANBETUNG DES HERRN IN**

**DER SCHÖNHEIT DER HEILIGKEIT.**“ NR.2. r2080 **Wer soll in deiner Stiftshütte bleiben?** r2081

**GEBURTSTAG „DES MANCHRISTJESUS.“** r2081 **Christi Himmelfahrt.**

=====

**[R2069:Seite283]**

**Anbetung des Herrn in der Schönheit der Heiligkeit. Nr. 1.**

-----

„Es kommt die Stunde, in der die wahren Anbeter den Vater in Geist und Wahrheit anbeten werden; denn der Vater sucht danach, ihn anzubeten.“ – Johannes

**4:23.**

Wir werden uns erinnern, dass diese Worte unseres Herrn an die Frau von Samaria gerichtet waren. Sie hatte ihn auf dem Brunnen sitzend gefunden, und er hatte die Gelegenheit genutzt, indem er ihr eine Ansprache über das „Wasser des Lebens“ gehalten hatte. Endlich davon überzeugt, dass ihre Lehrerin kein gewöhnlicher Mensch, sondern ein „Prophet“ von außergewöhnlicher Weisheit war, nutzte sie die Gelegenheit, indem sie eine Frage stellte, die zwischen den Juden und den Samaritern seit langem unumstritten gewesen war „- und betrachtete sie als Heiden. Tatsächlich hat unser Herr angeordnet, dass sie sie auch als Heiden achteten, außerhalb der Bündnisse und Versprechen, die Israel gemacht wurden; Denn als wir die Jünger aussandten, um das Reich des Himmels zu erreichen, forderte er sie direkt auf und sprach: „Geht nicht auf den Weg der Heiden, und in keine Stadt der Samariter geht hinein.“ „Ich bin nur zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel gesandt.“ --**Matthäus 10:5; 15:24.**

Die umstrittene Frage, von der die Frau glaubte, sie hätte nun für sie einen wirklich guten Propheten beantworten können, der ihr zwar fremd war, ihr aber mehr über ihre eigenen Angelegenheiten erzählen konnte, als sie zu wissen glaubte. Sie würde diesen Propheten nun fragen, ob die Juden Recht hatten oder die Samariter der Segen der Familien auf der Erde; Und sie folgten der göttlichen Führung und bereiteten zunächst die Stiftshütte bzw. die Hütte des Herrn und danach den Tempel bzw. das Haus des Herrn vor, das sie als den am besten geeigneten Ort für die Anbetung erkannten, und so beteten sie an, wo auch immer sie waren, mit Blick auf den Tempel in Jerusalem, der Stadt des großen Königs. Und die Fromme sollte mindestens einmal im Jahr zum Tempel kommen, um sie zu präsentieren Elfen vor dem Herrn für seinen Segen. Die Samariter hingegen vertraten die Auffassung, dass die von Abraham, Isaak und Jakob praktizierte Einfachheit der Anbetung ohne Stiftshütte oder Tempel, sondern im Berg die richtige Methode sei, sich Gott zu nähern; und sie dachten offenbar, dass Israel zu einem bloßen Formalismus der Anbetung abgedriftet sei und dass sie, die Samariter, den Herrn anbeteten mit größerer Akzeptanz als die Juden. Dies war also eine wichtige Frage zwischen Juden und Samaritern, und nun hatte sich offenbar eine äußerst günstige Gelegenheit ergeben, von jemandem, der sich zu diesem Thema maßgebend äußerte, Stellung zu beziehen

Weisheit in heiligen Dingen war demonstriert worden. Und so stellte er die Frage: Welcher ist der richtige Ort zum Anbeten, auf diesem Berg, wo wir Samariter anbeten, oder in Jerusalem, im Tempel, wo die Juden anbeten?

Die Antwort unseres Herrn macht zwei Dinge klar: (1) Bis zu dieser Zeit waren die Juden an ihrem Platz und in der Art und Weise der Anbetung richtig – sie waren im Einklang mit der göttlichen Ordnung; Was wir nun anbeten, tragen wir, indem wir den göttlichen Geboten folgen; denn Gott hat angeordnet, dass die Erlösung (der Segen der Menschheit **durch eine** Gelegenheit zur Befreiung vom Fluch durch den verheißenen „Samen“ Abrahams) durch die Juden erfolgen soll. Gott bereitete diese Nation, ihre Gesetze und Vorkehrungen für die Entwicklung des Erlösers vor.

Unser Herr sagte der Frau nicht, dass er selbst der große Jude war, „geboren unter dem Gesetz“ und durch das Gesetz gerechtfertigt, der versprochene und angedeutete „Same“ Abrahams, durch den die Segnungen der Menschheit zuteil werden sollten **284]** Preis, würde er der Samen Gottes und Erbe der abrahamischen Verheißungen sein und qualifiziert und bevollmächtigt sein, die Welt zu segnen. Auch sagte er ihr nicht, dass er nach seiner Verherrlichung eine Kirche als seine Braut oder Mitglieder seines Leibes anstreben würde, um Miterben mit ihm in diesem Werk der Segnung der Welt zu sein, und dass diese Ehre und das Privileg, seine Leiden zu teilen, zuerst den Juden zuteil werden würden und danach Seine Herrlichkeit. Nordidhe sagte ihr, dass nur ein Überrest Israels das Privileg wertschätzen würde, und dass der Rest übrig sei Die große Masse wäre eine Zeit lang für geistliche Dinge blind und von der göttlichen Gunst ausgeschlossen, während diese Gunst sich den Heiden, einschließlich der Samariter, zuwenden würde, um die auserwählte Kirche, die Braut, die Frau des Lammes, zu vervollständigen. Diese von den Aposteln so gewaltsam dargelegten Wahrheiten mussten noch nicht gepredigt oder verstanden werden; und stieg in die Herrlichkeit auf und brachte dieses Opfer vor dem Vater als Lösegeld für die Sünden der ganzen Welt dar, und bis der Vater es angenommen hatte und infolgedessen am Pfingsttag den Heiligen Geist auf die geweihten Gläubigen in Jesus ausgoss hashbeenhidfromages“ – **Col .1:26,27)** klar bekannt gemacht werden.

Aber obwohl es nicht die richtige Zeit war und daher nicht der richtige Zeitpunkt war, dieses „Geheimnis“ zu lüften, war es doch die richtige Zeit und der richtige Anlass, die ehrliche Frage der Frau bezüglich der Anstandsregeln der Anbetung einigermaßen zu beantworten

Indem er ihr sagt, dass die Juden in Sachen Tempelanbetung das Richtige getan hätten, rät er ihr nicht, Jüdin zu werden, sondern sagt ihr, dass eine Änderung der Heilszeit unmittelbar bevorsteht, und weist sie darauf hin, dass es von nun an das Richtige sei: Die Stunde kommt und jetzt ist (nahe), wenn weder dieser Berg noch Jerusalem für die Anbetung des Vaters bevorzugt werden. Die neue Heilszeit wird eine Geistheilung sein, und diejenigen, die darin sind Die Buße wird sich Gott nähern und von ihm angenommen werden, man muss ihn im Geiste und in der Wahrheit anbeten.

Der Herr sagt nicht, dass es zuvor nie wahre Anbeter gegeben habe; Ganz im Gegenteil lehrt die Heilige Schrift, dass es heilige Männer gab, deren Gebete erhörbar waren, bevor Gott antwortete, die aber nicht „im *Geist anbeteten*“ (denn „der heilige Geist war noch nicht gegeben, weil Jesus noch nicht verherrlicht war“ – **Johannes 7:39**); Sie hatten auch nicht die Wahrheit angebetet, denn die Wahrheit würde nur durch den Geist offenbart werden, der sie dazu führte. – Johannes **14:16,17**.

Die Tatsache, dass wir nicht die „Siegelung“ oder „Adoption“ als Söhne Gottes durch den Heiligen Geist erhalten haben, und ein klares Wissen über die Wahrheit, das daraus resultiert, und folglich Möglichkeiten einer spirituelleren und intelligenteren Anbetung, impliziert in keiner Weise, dass wir der Gunst würdiger sind als *einige* der alten Würdenträger. Auch die Übergabe des Gesetzes an ganz Israel bewies nicht, dass alle dieses Volk würdiger waren Gottes Gunst als *einige* unter den Heiden, denen in jeder Hinsicht weniger Vorteile blieben. (**Röm. 3,2.**) Als die fällige Zeit kam, um Arten kommender Gnaden zu *senden*, erwählte Gott den Propheten Israels als einen Propheten, um die Segnungen des Evangeliums anzukündigen, die folgen *würden Wahrheit empfangen*.

Besondere Ehre gebührt in der Tat den antiken Würdenträgern, die vom Apostel **Hebräer 11 erwähnt wurden**, die, bevor die Heilige Evangeliumszeit begann, nicht *die Wahrheit* sahen, sondern nur deren Schatten und Vorbilder, und die dennoch das, was sie sahen, mit solchem Eifer festhielten, dass sie dadurch treu bleiben konnten, sogar bis in den Tod; und die dadurch nicht nur unsere Bewunderung, sondern auch Gottes Anerkennung erlangten; – obwohl „ Sie sollten ohne uns [den Christus] nicht vollkommen gemacht werden“ Gott hat für uns „das Bessere“ und höhere Vorrechte geschaffen. – Hebr. **11:40**.

Der heilige Geist, wie oben gezeigt,\* ist der Name für jede göttliche Energie, unabhängig von ihrer Erscheinungsform. Er wirkte auf die Propheten ein und veranlasste sie, das göttliche Wort zu sprechen und zu schreiben, ohne die Bedeutung ihrer eigenen Äußerungen vollständig und manchmal nicht einmal teilweise zu verstehen. (1. **Petr. 1:12.**) Dennoch hatten sie den Ungehorsam zu besingen, und die Menschen, die mit Respekt achteten und sich bemühten, Gehorsam zu erweisen, hatten, soweit sie es verstanden, den Segen durch den Kontakt mit dem heiligen Wort und der heiligen Macht Gottes

Doch das Zeugnis ist , dass sich die Menschen im Allgemeinen dem *wideretzten* , was vom Heiligen Geist sie schätzten und mit dem sie in Kontakt kamen, wie es die Mehrheit heute tut. – Apostelgeschichte **7:51**.

---

\*Siehe unsere Ausgabe vom Juni 1992.

---

### [R2070:Seite285]

Da das große antitypische Opfer des Sühnopfers eine *tatsächliche* Versöhnung für die Ungerechtigkeit bewirkt hat, ermöglichte es die Annahme geweihter Gläubiger *als Söhne Gottes* (siehe **Johannes 1:12**) und ermöglichte dementsprechend *für Söhne* die höchste Offenbarung des Heiligen Geistes, als Geist der Adoption, der zu gegebener Zeit, dem Jahrtausendalter, über alle mit Gott versöhnten Menschen (vom Fleisch, re unabhängig von nationalen Grenzen), unter dem Neuen Pakt. (**Joel 2:28**.) Während dieses Evangeliums ist diese spirituelle Adoption auf die Klasse der Söhne beschränkt, die „Brüder“ und „Miterben“ mit Christus, die nun ausgewählt werden, „Teilhaber der göttlichen Natur“, „gezeugt aus den Heiligen Geistern“ als „neue Geschöpfe“. Sie (außer Judas) widersetzten sich seinem Einfluss nicht Doch unser Herr versicherte ihnen, dass ihnen trotz all ihrer spirituellen Vorteile ein noch größerer Segen zuteil werden würde, da das Ergebnis seines Opfers und seiner Übergabe an den Vater sein würde. Er versicherte ihnen, dass der Vater ihnen in seinem Namen den Tröster, den Heiligen Geist, senden würde und dass sie dann mehr als nur Kontakt mit ihm haben sollten; denn er würde *in ihnen bleiben*. Dadurch übte er Einfluss *auf* andere aus (**Apostelgeschichte 24,25**), aber niemand außer den „Söhnen“ konnte ihn als eine innewohnende Kraft *empfangen* und auch nur mit ihm vertraut werden, denn er war ein Siegel oder ein Zeichen der Sohnschaft. – **Johannes 14,16,17**.

„Wenn jemand nicht den Geist Christi hat, ist er keiner von ihm.“ Diejenigen, die diesen Geist empfangen, wachsen durch die Wahrheit, die sie schätzen lässt, zur vollen spirituellen Entwicklung und werden „erfüllt mit dem Geist“ der Wahrheit. Von Anfang an können diese vom Geist Gezeugten und Unterwiesenen mit Glauben und Vertrauen zum Thron der Gnade als Anbeter kommen, „angenommen in der Kirche“. Geliebte; „und sie mögen weiterhin in der göttlichen Gunst wachsen, denn mit zunehmendem Wissen, Glauben und Hingabe folgen sie den Fußstapfen ihres Herrn, der Anbeter, die von Geist und Wahrheit inspiriert sind und sehen, dass jede Tat und jedes Gefühl dem göttlichen Willen gehorcht. – Hebr. **4:16**.

Die Heiden waren bis zum Beginn dieses Evangeliums „ohne Gott“ gewesen und hatten „keine Hoffnung auf die Welt“ (**Eph. 2,12**), während die Juden, Gottes bevorzugtes Volk, dem er das Gesetz gegeben hatte und dem „die Worte Gottes anvertraut waren“ und die „in jeder Hinsicht Vorteile hatten“ (**Röm. 3,2**), nicht existierten

empfangen den Geist der Wahrheit, den Geist der Adoption, hatten aber nur in ihrem Gesetz und durch ihre Propheten die Schatten der guten Dinge, die danach kamen. Ihr Tempel war nur ein typischer Tempel, ihr Priestertum nur ein typisches Priestertum und ihr Hohepriester ein typischer Hohepriester; ihre Opfer waren nur Vorbilder für die besseren Opfer, die ihnen folgen sollten. Ihre Versprechen waren nur irdische Versprechen, und sie waren es fast nur *Das himmlische Versprechen an das spirituelle Israel, das noch nicht berufen war, wurde vorweggenommen*. Was sie von Gott außerhalb dieser Schatten der kommenden Barmherzigkeit und des Segens wussten, war hauptsächlich seine Gerechtigkeit und seine Macht lebe durch ihn.“ – 1.

### **Johannes4 :9.**

Nun, da mit der Liebe Gottes der große und überaus wichtige Schlüssel zum göttlichen Charakter und Plan noch nicht klar offenbart war, und der Plan Gottes für die Erlösung der Menschen noch ein „Geheimnis“ verborgen war, und das Opfer Christi noch nicht vollendet, der neue Bund noch nicht versiegelt und der Heilige Geist noch nicht gegeben; – nun wundert es sich, dass bis dahin niemand außer unserem Herrn selbst ihn angebetet hatte Vater in den vollen Graden, die denjenigen ermöglicht wurden, denen der Geist der Adoption und der Erkenntnis der Wahrheit verliehen wurde. Aber unser Herr erklärt, dass der Vater nicht mehr die Anbetung des blinden Glaubens und der Ehrfurcht anstrebt, noch die Anbetung von Formen und Zeremonien, wie ehrfürchtig sie auch sein mögen; nicht nur mit Ehrfurcht vor seiner Größe und demütiger Wertschätzung der eigenen Bedeutungslosigkeit; mit gebeugtem Knie, sondern auch mit gebeugtem Herzen. Und mehr als das alles, Er sucht diejenigen, deren Anbetung nicht nur aufgrund seiner Macht und Gunst erfolgt, sondern aufgrund einer Wertschätzung, bis zu einem gewissen Grad, der Längen und Breiten, der Höhen und Tiefen der Liebe Gottes, die das (menschliche) Verständnis übersteigt. Zu diesem Zweck hat er nicht nur das Lösegeld bereitgestellt, durch das alle wahrhaftigen Herzen im Glauben unter der Rechtfertigung der von Christus angeführten Gerechtigkeit an ihn herantreten können, sondern dafür hat er auch das Siegel bereitgestellt Sohnschaft, der Geist der Adoption, wodurch sie ihn erkennen können und wodurch sie zu ihm als Vater schreien können. Und darüber hinaus und durch diese Kraft des Geistes hat er dafür gesorgt, dass sie „die Wahrheit erkennen“, so dass, obwohl geschrieben steht: „Augen nicht gesehen werden, die Dinge, die Gott denen bereitet hat, die ihn lieben, haben sie weder gehört noch sind sie in das Herz des Menschen eingedrungen, und doch hat Gott sie [diese verborgenen Dinge] durch seinen Geist **offenbart** ;

Es scheint also so zu sein, dass dies durch den Geist der Annahme und durch die

Geist der Adoption und unser Wissen über den göttlichen Charakter und Plan, dass die Kirche während dieses Evangeliums, die wirklichen Glieder des Leibes Christi, in der Lage sind, Gott noch angenehmer anzubeten [R2071:Seite 286], als es die alten Würdenträger konnten dinspiritanintruth. Aber ach! Wie wenige von denen, die **das Evangelium** gehört haben, wie wenige von denen, die den Namen Christi genannt haben, sind durch völlige Hingabe Teilhaber des Geistes der Adoption und dann als adoptierte Söhne geworden, durch innige geistige Gemeinschaft mit dem Erlöser und mit dem Vater und haben durch das Studium des Wortes Gottes den Grad der Entwicklung erreicht, der es ihnen ermöglicht, ihn im Einklang mit seinem Glauben und ganz im Geiste anzubeten.

Dass eine anbetende Haltung des Herzens notwendig ist, bevor man in die Kenntnis des göttlichen Plans eingeführt wird und bevor man von den Geistern Gottes gezeugt wird, wird durch die Handlungen des Herrn zur Zeit der Einführung der neuen Anbetung, des Geistes in der Wahrheit, deutlich deutlich, im Gegensatz zur früheren Anbetung im Glauben, in der Ehrfurcht, in der Zeremonie und im dunklen Wissen.

Nehmen wir zum Beispiel Nathanael. Beachten Sie, wie unser Herr ihn als einen Israelit kleidete, in dem es sich tatsächlich um keinen Arglist handelte. Als er die Massen lehrte, die keine israelischen Eliten waren, machte unser Herr im Gegenteil Nathanael sein übernatürliches Wissen deutlich klar. Und als Nathanael fragte: „Warum sprichst du als Fremder so selbstbewusst über meine Charaktere, einen israelischen Elitesoldaten?“, antwortete unser Herr: „Als du unter dem Feigenbaum warst.“ „Ich habe dich gesehen.“ Wir sind nicht darüber informiert, dass Nathanael unter dem Feigenbaum gebetet hatte, aber wir glauben nicht, dass es eine unbegründete Vermutung ist, dass Nathanael, nachdem er von Jesus als dem Messias gehört hatte, an jenem Tag, kurz bevor er zum Herrn kam, die himmlische Gnade und Weisheit erbeten hatte. Möglicherweise hat er tatsächlich um eine göttliche Belehrung und Führung gebeten, die ihn vor Täuschung bewahren konnte, und konnte wissen, ob dies der Fall war. Wenn ja, hätten die Worte unseres Herrn eine hundertfach größere Bedeutung als Antwort an seinen Verkünder, als Beweis dafür, dass Jesus in einem solchen Ausmaß der Stellvertreter des Vaters war, dass ihm sogar die heiligen Gedanken seines Herzens bekannt waren und dass er als ernsthafter Wahrheitssucher anerkannt und akzeptabel war, und zwar als Israelit.

Nichts Weiteres über Nathanaels Leben wird uns in der Geschichte geliefert außer dem Zeugnis unseres Herrn über seinen wahren Herzenscharakter. Wir können mit Sicherheit annehmen, dass er einer davon war

die „fünfhundert Brüder“, die das Privileg hatten, den Herrn nach seiner Auferstehung zu sehen, dass er einer von denen war, die im Obergeschoss auf den Pfingstsegen warteten; dass sie so aus einem Mitglied des Hauses der Diener unter Mose ein Mitglied des Hauses der Söhne unter Christus wurde (**Hebräer 3,5.6**); dass er, nachdem er aus dem Geist gezeugt worden war, in der Erkenntnis der Wahrheit fortschreiten konnte und von einem „Kind in Christus“ zur „Menschengestalt“ in Rasse und Wissen heranwuchs; dass er inzwischen vom Beginn seiner Erfahrung als neues Geschöpf in Christus Jesus (als Jesuskind) das Privileg hatte, Gott im Geiste und in der Wahrheit anzubeten, und dass diese Anbetung immer vollständiger wurde, je näher er der „Menschengestalt in Christus“ kam.

Ein anderes Beispiel aus derselben Zeit war Kornelius. Als Hauptmann, dessen Diener krank war, hatte er bereits so sehr seinen Glauben an den Herrn Jesus bekundet, dass unser Herr über ihn sagte: „Ich habe keinen so großen Glauben gefunden, nein, nicht in Israel.“ Das Zeugnis über ihn war, dass er ein gerechter Mann war, dass er Gott fürchtete, dass er betete und dass er freundlich zu Gottes Volk gewesen war. Mehr konnte nicht Man sagte von ihm, er sei ein Anbeter Gottes, denn erstens war er ein Heide ohne Gott und hatte keine Hoffnung auf der Welt; zweitens besaß er weder die Wahrheit noch den Geist der Wahrheit, die es ihm erlaubt hätte, eine höhere Anbetung als die der Ehrfurcht und des Gehorsams anzubieten. Aber wir beachten, wie der Herr solche Charaktere nicht nur in Israel, sondern auch außerhalb Israels markierte; Gefallen an Israel- Als es dreieinhalb Jahre nach dem Kreuz an der Zeit war, dass das Evangelium der ganzen Welt zum Zeugnis gepredigt werden konnte und die Barriere zwischen Juden und Heiden niedergerissen wurde, war dieserselbe Mann, Kornelius, der nach bestem Wissen und Gewissen verehrte, der Erste, der außerhalb Israels bevorzugt wurde. Obwohl er betete, viel Almosen gab, Gott fürchtete und gerecht war, noch nie zuvor Wer vom Herrn berufen und angenommen werden oder ein Anbeter der Art werden könnte, die der Herr anbeten will, muss belehrt werden – er muss die Wahrheit haben, und er muss den Geist der Wahrheit haben. Daher wird Jopp auf göttliche Anweisung angewiesen, nach Simon zu rufen, dessen Nachname *Petrus* ist Dein Haus soll gerettet werden. (**Apostelgeschichte 11:13-16.**) Er gehorchte, er hörte die Worte des ewigen Lebens, „die Wahrheit“, er war bereit dafür und glaubte, und Gott besiegelte ihn sogleich mit dem Geist, um ihn als einen der Söhne Gottes anzunehmen. Dann wurde er als geistliches „Kind Christi“, belehrt in der Wahrheit und versiegelt durch seinen Geist, ein Anbeter Gottes im Geiste der Wahrheit; und wir zweifelten nicht daran wuchsen weiter an Rasse und Wissen und wuchsen infolgedessen immer mehr dazu, den Herrn, die Schönheit der Heiligkeit, anzubeten.

Ein anderer Anbeter Gottes unter dem Gesetz gemäß **[R2071: Seite 287]** im Schatten der kommenden guten Dinge, aber kein Anbeter des Geistes in der Wahrheit,

Weil weder die Wahrheit besessen noch durch den Geist versiegelt war, war Lydia, eine Geschäftsfrau, zu der der Apostel Paulus bald nach seiner Ankunft in der Stadt Philippi geschickt wurde. Als wahre Anbeterin gemäß ihren früheren Gelegenheiten war sie reif für die Wahrheit. Während andere Ohren davor verschlossen waren, hörte sie das Evangelium; während andere Herzen davon unberührt blieben, „öffnete Gott ihr Herz, „bereits geweiht und wartend, und so wurde sie in das Haus der Söhne aufgenommen und wurde zur Anbeterin der Wahrheit und ihres Geistes.“ – Apostelgeschichte **16:14**.

Wir möchten auch Justus erwähnen, der als Gläubiger Paulus in Korinth empfing, von dem er erklärte, dass er „Gott anbetete“, und der aus diesem Grund der Wahrheit, seines Geistes und seiner Vorrechte für würdig erachtet wurde. – Apostelgeschichte **18:7**.

Tatsächlich sehen wir in der Erklärung unseres Herrn: „Der Vater sucht ihn anzubeten, wie er ihn im Geiste in der Wahrheit anbetet“, dass die gesamte Mission des Evangeliums richtigerweise als der Zweck verstanden werden kann, aus der Menschheit im Allgemeinen diese wahren Anbeter herauszusuchen; und tatsächlich suchten die frühen Prediger des Evangeliums zuerst diejenigen auf, die ernsthafte Anbeter zu sein schienen, und die Botschaft, die sie trugen, wurde zum Beweis diejenigen, die es hörten, trennten sich zwischen den informierenden Anbetern und denen, die den Herrn aufrichtig und ehrfürchtig suchten. So wurde der Dienst des Apostels Paulus von seinen Anklägern mit den Worten zusammengefasst: „Dieser *Mitüberzeuger überredet ihn, Gott entgegen dem Gesetz anzubeten.*“ – Apostelgeschichte **18:13**.

Anbetung Spiritand in Truth does not apply simply to prayer, Lob, Anerkennung und THANKSGIVING. With god and so in unison with the law of god and all the features of the plan of god that it is, in the words of our lord, His meat and his drink to do the father's will. This is worship in spirit and in truth. In company with the household of faith; and it will find its expression also in all the acts and words of life. Das gefangene Herz wird danach streben, alle Talente des Körpers vollständig dem Willen Gottes und Christi zu unterwerfen. Das Ganze davon ist die Anbetung, die Gott sucht; und gewiss, nur diejenigen, die so vom Herzen des Herrn gefangen sind und ihm mit Geist und Wahrheit dienen und sich bemühen, seinen Willen in ihren Herzen, Worten und Verhaltensweisen zu verwirklichen, sind im vollen Sinne die wahren Anbeter, die der Herr sucht; die „kleine Herde, „die treue“ königliche Priesterschaft.“

=====

**[R2071:Seite287]**

**Die Prüfungen und Privilegien der Jüngerschaft.**

-----

„So gilt es auch, wer von euch nicht alles aufgibt, was er hat  
Ich kann nicht mein Jünger sein.“ – Lukas **14:33**.

Ein Jünger Christi zu sein, bedeutet viel mehr, sowohl in Bezug auf Verantwortung als auch in Bezug auf Vorteile, als viele zu denken scheinen. Die Worte unseres Herrn sind sehr deutlich und definieren die Bedingungen der Jüngerschaft so, dass sie nichts weniger bedeuten als eine vollständige Weihe von **[R2072:Seite 287]** allem, was wir haben, und sind für den, der uns mit seinem eigenen kostbaren Blut erkaufte Spuren Christi bis zum Tod.

Heartheterms: „Wenn jemand zu uns kommt und seinen Vater und seine Mutter und seine Frau und seine Kinder und Brüder und Schwestern nicht liebt, ja, und auch sein eigenes Leben, kann er nicht mein Jünger sein. Und wer nicht sein Kreuz trägt und mir nachfolgt, kann nicht mein Jünger sein;

Die Begriffe können leicht missverstanden werden. Sie bedeuten nichts weniger als, wie Paulus es ausdrückt, die Darbringung unseres lebendigen Opfers, heilig und annehmbar für Gott, was unser vernünftiger Dienst ist. (**Röm. 12:1.**) Niemand von denen, die dies nicht tun, wird vom Herrn als Jünger anerkannt oder genießt die Privilegien dieser Beziehung; und darüber hinaus werden nur diejenigen, die dies intelligent und frei tun, von ihm akzeptiert.

Dass der Herr nicht zulassen würde, dass irgendjemand die Verantwortung für diese Beziehung ohne gebührende Überlegung und Voraussicht auf sich nimmt, zeigt sich in seiner Argumentation zu diesem Thema, indem er sagt: „Wer von euch, der einen Turm bauen will, setzt sich nicht zuerst hin und zählt die Kosten, ob er genug hat, um ihn zu vollenden? Der Mensch fing an zu bauen und war bemerkenswert zu vollenden. Oder was für ein König, der gegen einen anderen König Krieg führen wollte, setzte sich nicht zuerst hin und beriet, ob er mit zehntausend und dem treffen könne, der mit zwanzigtausend gegen ihn kommt. --Lukas **14:28-32**.

Als die beiden Brüder Jakobus und Johannes dem Herrn im kommenden Königreich sehr nahe sein wollten, bemühte sich der Herr wiederum, ihnen die Weihe **[R2072: Seite 288] einzuprägen, die ein solcher** Vorschlag mit sich bringen würde; und aus den wenigen aufgezeichneten Worten bis hin zum Verlauf des längeren Gesprächs Vorstellung von der Seligkeit, mit Christus in seinem vereint zu sein

Königreich und Herrlichkeit, mit ihm auf seinem Thron zu sitzen und mit ihm Herrscher zu sein, ist seine Braut und Miterbe. Sie wussten nur, dass sie den Herrn liebten und dass es gesegnet sein würde, für immer in seiner unmittelbaren Gegenwart und Gunst zu sein. Sie schätzten Gott alle Kosten der Entbehrungen oder des Leidens, sogar bis zum Tod. Und mit diesem Verständnis antworteten sie: „Tragbar.“ So groß war ihr Glaube und ihre Liebe zum Herrn, dass sie bereit waren, in seine Fußspuren des Leidens zu treten. Dann nahm der Herr ihre Weihe an, indem er sagte: „Ja, du sollst aus meinem Kelch trinken und dich mit der Taufe taufen lassen, mit der ich getauft habe; aber auf meiner rechten Hand und auf meiner linken zu sitzen [um so innig mit mir auf meinem Thron verbunden zu sein] ist nicht mein zu geben; sondern es wird denen gegeben werden, für die es von meinem Vater bereitet ist.“ (**Matthäus 20:22,23.**) Aus seiner späteren Unterweisung durch die Apostel erfahren wir, dass diese Stellung des Vaters den Überwindern des damals beginnenden Zeitalters des Evangeliums vorbehalten ist; und daher musste zu dieser Zeit noch geprüft werden, ob diese ihrem Bund treu bleiben würden.

Während die Bedingungen der Jüngerschaft also klar sind, sind die Vorteile dennoch nicht so. Zu den Jüngern gehört die besondere Belehrung, Schulung und Disziplin des Heiligen Geistes, die ihnen als das Siegel der göttlichen Sohnschaft gegeben ist, und alle überaus großen und kostbaren Verheißungen des Evangeliums. Während unser Herr viel öffentlich lehrte, galt seine besondere Aufmerksamkeit immer seinen geweihten Jüngern. Von dieser Klasse waren die zwölf Postämter und andere, von denen aber nur wenige Namen überliefert sind. So zum Beispiel die Gruppe, die auf dem Berg des Gebets anwesend war, wo der Herr die Zwölf feierlich zu seinen Aposteln ernannte (**Lukas 6,13**); auch diese Siebzig, die er zwei und zwei vor seinem Angesicht hinaussandte und die mit Freuden wiederkamen und sprachen: Herr, selbst die Teufel sind untertan durch deinen Namen, und denen der Herr antwortete: Siehe, ich gebe euch Macht, auf Schlangen und Skorpionen zu treten, und überhaupt die Macht des Feindes; sondern freuet euch, denn *eure Namen stehen im Himmel geschrieben*.

(**Lukas 10:1,17,19,20.**) Solche waren offenbar auch Martha und Maria und Lazarus und die Frauen, die zuletzt am Kreuz und zuerst an diesem Pulch waren, und Josef von Arimathäa (**Matthäus 27:57**) und die fünfhundert Brüder, von denen unser Herr nach seiner Auferstehung gesehen wurde. – 1. **Korinther 15:5,6.**

Diese Jünger hatten alle die besondere Liebe, Gemeinschaft und Unterweisung des Herrn; aber die zwölf Apostel standen umso beständiger unter seiner Anleitung im Hinblick auf die Arbeit, die ihnen besonders anvertraut werden sollte, um den anderen Jüngern zufallen, sowohl damals als auch später.

Beachten Sie auch, dass diese mehreren postolischen Briefe sowie die Offenbarungen der

Die Apokalypse ist im Einklang mit diesen Bedingungen der Jüngerschaft angesprochen.

Nur für diese geweihte Klasse wird das Evangeliumsfest (**Jes 55,1-3**) ausgetragen – den Kinderstall . Auf diese Klasse bezieht sich auch der Prophet **Jesaja (8,16)** , indem er sagt: „Binde das Zeugnis, versiegele das Gesetz unter meinen Jüngern.“ Doch aus dem Kinderstall können und werden ein paar Krümel des Trostes auf andere fallen velledadiese Worte, wer glaubte und wer sagte: Das muss der Christus sein, Hosannah an den Sohn Davids! Wenn der Messias kommt, wird er größere Werke tun als diese? – deren Kranke geheilt wurden und die in der Wüste von den wunderbaren Broten und Fischen genährt wurden. Doch diese Scharen waren schwach im Glauben und wankelmütig.

Sie waren nicht einem bestimmten Zweck als *Jünger* Christi verpflichtet und wurden daher durch den stärkeren Willen ihrer Führer hin und her gelenkt. Sie hatten Angst, sich auch auf das göttliche Zeugnis Christi zu verlassen, als ihre Führer ihnen das Gegenteil lehrten. Aber in ihren Herzen hofften viele, dass dies der Messias sein könnte, und mehrmals waren sie kurz davor, ihn mit Gewalt zu ihrem König zu machen. Doch sie hatten es nie getan kam zur positiven Überzeugung und zum Vertrauen in Christus, was dazu führen würde, dass sie sich allen Gefahren treu ergeben und so *seine Jünger würden*. Folglich hatten sie nie die Privilegien der Jüngerschaft, und bald wurden sie Teil der nationalen Gemeinschaft, indem sie Christus ablehnten, entweder offen oder durch jenes Schweigen, das Zustimmung implizierte.

Wie, so können wir fragen, war die Haltung des Herrn gegenüber dieser großen Menschenmenge, deren Glaube sie nicht zur Jüngerschaft geführt hatte, die aber dennoch an ihn glaubten? **Matthäus (9:36)** sagt, er hatte Mitleid mit ihnen, weil sie wie Schafe ohne einen Hirten waren. Sie waren in vielerlei Hinsicht Schafe, aber sie waren noch nicht *seine* Schafe: Sie wurden noch nicht vollständig überzeugt, seiner Führung zu folgen, obwohl ihnen seine Stimme gefiel, und einige sagten: „Niemals sprach ein Mensch wie dieser.“ Sie folgten ihm in weiter Ferne, auf unsicheren Schritten und auf krummen Pfaden, nicht ganz entschlossen, zu gehen durch den Glauben, aber sie wünschten sich einen stärkeren Beweis der Sicht auf sein Reich und seine allgemeinen Lehren. Dennoch hatten sie eine Zeit lang einige Vorteile aus der Nachfolge Christi, selbst in weiter Ferne: Sie hatten einen gewissen Glauben, und folglich **[R2072:Seite 289]** etwas Hoffnung, etwas Liebe und etwas von der Freude und dem Frieden, die natürlicherweise daraus fließen. Sie waren auch Zeuge und verwirklichten einige der Heilungen und Lehren und viele der liebevollen Dienste des gesegneten Herrn. Aber weil sie diese Vorteile nicht ausbauten und nachfolgten, um den Herrn zu kennen, sondern nur schwach oder gleichgültig ihren vorurteilsblinden Führern folgten und sich nicht an das Gesetz und an das Zeugnis der Propheten wandten, um zu sehen, ob sie gemäß diesem Wort sprachen, dauerte es nicht lange, bis sie wirklich in die Sünden ihrer Führer verwickelt waren, und mit ihnen stolperten sie in den Graben des Unglaubens und der großen Drangsal ,und waren blind für die Privilegien und Segnungen des Evangeliums, und

Doch der Herr wird dennoch Erbarmen mit ihnen haben, und seine Gunst wird zu ihnen zurückkehren, nachdem die ganze Zahl der Heiden den höchsten Platz erreicht haben wird, den Israel durch Unglauben nicht erlangen konnte. - Röm. **11:1,2,23**.

Ebenso können auch viele Schafe aus den Heiden ihre hohen Privilegien verlieren, wenn sie nicht im Glauben wandeln. Der Apostel Paulus warnt sie vor einem ähnlichen Stolpern durch Unglauben und sagt: „Seid nicht hochmütig, sondern fürchtet.“ Eine ähnliche Klasse wurde in diesem Zeitalter unter den Einfluss des Evangeliums gebracht und hat in ähnlicher Weise darauf reagiert und ist dennoch an der Jüngerschaft gescheitert. Sie haben an Christus geglaubt und Sie folgten ihm aus der Ferne und ließen sich immer wieder von anderen Einflüssen als der Stimme des Hirten beeinflussen. Sie hatten ein paar Krümel Trost aus dem „Kinderstall“ – etwas Glauben, Hoffnung und Liebe und etwas Freude und Frieden im Glauben an die Erlösung, die für alle in Christus Jesus vorgesehen war. Sie haben einige der heilenden Einflüsse des Evangeliums genossen Sie haben es ihnen ermöglicht, viele der alten Sünden abzuwerfen, und sie haben einige der Lehr- und Liebesdienste der Heiligen, des Leibes des Herrn, in Anspruch genommen. Sie sind, wie die Menschenmengen am Tag Christi, keine Ungläubigen; sie sind auch keine Gläubigen im vollen Sinne, im Sinne dieses stillschweigenden Vertrauens, das frei eine vollständige Weihe wagt – das Gefühl der *Jüngerschaft*. Sie sind nicht fest verankert und standhaft, sondern lassen sich leicht von Führern und ihrem eigenen instabilen Geist beeinflussen. Sie verkehren gerne mit den Heiligen wegen der Krümel des Trostes, die sie erhalten, und auch, weil sie die Gerechtigkeit der Heiligen schätzen, obwohl sie nicht ganz mit ihnen gehen; und sie geben ihnen oft **[R2073: Seite 289]** den Becher mit kaltem Wasser (ein Wort oder einen Blick oder eine Tat). weil sie Jünger des Herrn sind und sich aufopferungsvoll in seinem Dienst engagieren.

Das sind nicht die Feinde des Herrn, noch können sie im vollen Sinne als seine Jünger angesehen werden. Doch soweit sie zu Christus vorgedrungen sind, sind sie von ihm nicht abgestoßen worden. So stoßen auch die wahren Jünger Christi nicht einmal die schwachen Forscher und Fühler nach Gott ab Ich suche ihnen Gutes zu tun. Und „den, der nach ihm kommt“, sagte Jesus, „werde ich nicht vertreiben.“ Wieder steht geschrieben: „Gewundenes Schilfrohr wird nicht zerbrechen, und rauchender Flachs wird nicht löschen.“ In wahrer Hingabe an Gott und an seine Treue und Gerechtigkeit wird der Geist Gottes an ihm wirken und sich bemühen, die Menschen in Flammen zu setzen, solange sie weiterhin unter den Einfluss der göttlichen Gnade geraten, indem sie sich mit allen Jüngern des Herrn verbünden.

Dass es eine ziemlich große Gruppe solcher Menschen gibt und schon immer gegeben hat, die mit den Heiligen, den vollen Jüngern Christi, verkehren, ist offensichtlich. Und nicht nur

So waren es aber auch die Jünger, bevor sie zu der Fülle der intelligenten Weihe kamen, die den Anforderungen einer vollständigen Jüngerschaft entspricht. In der Tat ist das erste Kommen zu Christus in jeder Hinsicht infantil; und erst wenn wir das infantile Stadium überschritten haben und uns einigermaßen im christlichen Charakter entwickelt haben, können wir die Bedingungen des Herrn für die vollständige Jüngerschaft intelligent verstehen und befolgen.

Wenn wir durch die Gnade Gottes von seinem Geist zu einem klaren Verständnis der privilegierten Gesandten des vollen Landes und der fortgesetzten Jüngerschaft geführt wurden, verlieren wir unsere Stellung als Jünger, wenn wir zurückweichen und nicht vorwärts gehen. Seiner Gnade, bis wir wie Paulus im unfähigen Bewusstsein der Allgenügsamkeit dieser Gnade sagen können: „Ich kann alles durch Christus tun, der mich stärkt.“

Wahrlich, glücklich und gesegnet bin ich, der so in die Fußstapfen eines wahren Jüngers Christi tritt, der in Liebe und Treue still das tägliche Kreuz auf sich nimmt und es ohne Klagen trägt, eingedenk dessen, dass die Diener nicht größer sind als sein Herr, und das Vorrecht achtet, jetzt in seinen Leiden Gemeinschaft mit ihm zu haben und dadurch für die höhere Gemeinschaft mit ihm diszipliniert und geschult zu werden. Ruhm, der folgen wird.

Solche treuen Jünger erklärt der Herr auch jetzt noch für das Salz der Erde – ein gesundes, reinigendes und bewahrendes Element inmitten einer Welt des moralischen Verfalls und der sündigen Verschmutzung. In Bezug auf dasselbe Symbol und seine besondere Eignung für seine treuen Jünger fügt Jesus hier nach der Beschreibung der Bedingungen der Jüngerschaft hinzu: „Salz ist gut; aber wenn die Salze fade werden sollten, wie soll es dann sein?“ „Von nun an ist es zu nichts mehr zu gebrauchen, als dass man es vertreibt und unter den Füßen der Menschen zertritt.“ – Lukas **14:33-35**; **Matthäus 5:13**.

**[R2073:Seite290]**

Nichtsnutziges, unappetitliches Salz! Der göttlichen Gunst entzogen und den Menschen unter den Füßen getreten! Zweige, die vom Weinstock abgeschnitten sind, um sie zu verdorren und zu vertrocknen, um sie zu verbrennen! – das ist das Bild, das der Herr dem traurigen Ende derer gibt, die sich von ihrer Jüngerschaft in der Schule Christi zurückziehen. Benachteiligung [benachrichtigen, wenn er nur durch die Schwäche des Fleisches hindurchschlüpfte, unter der Macht der Versuchung, der tatsächlich ein göttlicher Kummer folgen kann, der Reue hervorruft, aber wenn er absichtlich und vorsätzlich nachgibt, liebevoll sündigt und tut, trotz des Geistes der Begierde, --wieder umkehrend wie die Sau, die zu ihr angeschwemmt wurde und sich in ihrem Sumpf wälzt --wenn irgendjemand einen *Nachteil* hat], wird meine Seele kein Gefallen an ihm haben

*bis zur Vernichtung, sondern von denen, die glauben, zur Rettung der Seele.“ – Hebr. 10:38,39.*

Geliebte Berufene, hört auf die Worte des Meisters: „Wer hört zu hören, der höre!“ Ihr könnt in der Tat müde sein, Gutes zu tun, wegen der Vorwürfe derer, die ohne den Glanz der Jüngerschaft sind; Versuchungen, gewaltsam oder subtil, mögen hart auf euch lasten; Glaube an Gott; „Das ist der Sieg, der die Welt überwindet, nämlich euer Glaube.“

„Wer ist der, der die Welt überwindet, wenn nicht der, der glaubt, dass Jesus der Sohn Gottes ist [der göttlich eingesetzte Erlöser, Führer und Lehrer seines Volkes]?“ „Verwirft also nicht eure Zuversicht, die einen großen Lohn an Belohnung hat. Denn ihr braucht Geduld, damit ihr, nachdem ihr den Willen Gottes getan habt, die Verheißung empfangen könnt.“ „In eurer Geduld nehmt eure Seelen in Besitz.“ Jesus und Paulus fügen hinzu: „Indem er selbst gelitten hat und versucht wurde, ist er in der Lage, denen zu folgen, die versucht werden.“ "

Darum „lasst uns nicht müde werden, Gutes zu tun; denn zur rechten Zeit werden wir ernten, wenn wir nicht ohnmächtig werden.“ „Fürchte dich nicht, kleine Herde, denn die Freude deines Vaters besteht darin, dir das Königreich zu geben.“ – Markus 11:22; 1Johannes5:4,5; Hebräer 10:35,36; Lukas21:19; Psalm 27:13,14; Johannes 16:33; Hebräer 2:18; Gal.6:9; Lukas12:32.

Lasst uns also angesichts dieser kostbaren Verheißungen „die Lenden unseres Geistes umgürten, beseelt sein und bis zum Ende auf die Gnade hoffen, die uns bei der Offenbarung Jesu Christi zuteil werden soll“ – bei der Aufrichtung seines Reiches und seiner offenbarenden Herrlichkeit und Macht etouseveryday, sagen, Thisistheway:walkyeinit.

Es ist der schmale Weg der Selbstverleugnung, des Kreuztragens und des fleißigen, geduldigen, treuen Dienstes für Gott. Aber wer, der diesen schmalen Weg beschritten hat, ist nicht dazu gemacht, mit unaussprechlicher Freude und voller Herrlichkeit zu jubeln, als er die Gegenwart und Gunst Gottes in der Gemeinschaft mit unserem Vater und unserem Herrn und mit den Gläubigen in Christus Jesus erkannte? – wahrlich eine Freude, die die Welt weder geben noch nehmen kann.

FRAU MFRUSSELL.

=====

[R2073:Seite291]

„BETEMPERATEINALLTHINGS.“

--DEZ. 13.--**SPRÜCHE23:15-25.**--

„Denn der Trunkenbold und der Fresser werden überhand nehmen.“ – Spr. **23:21**.

Nachdem wir eine Lektion für die Alten in der Erfahrung Salomos und seiner Entfremdung von Gott im Alter begründet haben, kommen wir in dieser Lektion zu den Worten der weisen Unterweisung der Jugend.

**(15,16)** Die Ermahnung besteht darin, dass ein Elternteil oder ein Lehrer, der Erfahrung im Leben hat und demjenigen, der den Weg des Lebens betritt, durch Ratschläge hilfreich sein möchte. Das Wissen um das Gute und das Böse kann entweder durch die Unterweisung derer genutzt werden, die bereits von einem oder beiden davon profitiert haben. Von der Belehrung zu profitieren ist in der Tat ein Beweis der Weisheit. Der „kluge [weise] Mann sieht das Böse voraus und verbirgt sich; einfache [törichte] Sünde, und sie werden bestraft.“ (**Spr. 22,3.**) Wir sehen die Torheit in dieser Hinsicht jeden Tag wiederholen. Diejenigen, die aus den Erfahrungen anderer durch Unterweisung oder Beobachtung Nutzen ziehen, sind die kleinere Zahl, aber sie sind die Weisen. Die Mehrheit muss ihre Weisheit durch schwere Erfahrung erlangen – Strafe für Fehler, für Unbedachtheit, für mangelnde Beachtung der natürlichen Gesetze von Ursache und Wirkung. Denn sie werden nicht durch Unterweisung lernen, was so ist Jeder Mensch, der Gleiches schuldet, wird er auch ernten, er muss diese Lektion durch bittere Erfahrung lernen. Die Lektionen der Weisheit, die er lernt, egal in welcher Schule, der Schule des Unterrichts oder der Schule der Erfahrung, sind wertvoll und werden letztendlich, so glauben wir, für die Mehrheit unserer Rasse von Nutzen sein. Letztendlich werden alle diesen Frieden lernen ,Freude, göttliche Gunst, einschließlich ewiges Leben, können nur erreicht werden, indem man den Weg der Wahrheit, Ehrlichkeit und Gerechtigkeit wandelt – den göttlichen Weg.

### **EIN GUTER WEG.**

-----

Diese Lektion scheint ein Abbild vor unserem Verstand zu sein, beginnend mit der Lebensreise, wo sich zwei Wege treffen; der eine ist ein Aufwärtsweg, ein ehrenhafter Weg der Moral, Klugheit, Selbstbeherrschung, Geduld, Ausdauer, Gerechtigkeit; Weg von der zügellosen Freiheit, weg, der zu Unmäßigkeit in der Sprache, im Denken, im Verhalten, beim Essen und Trinken führt und der zu weiterer Erniedrigung und Schande führt.

Die Stimme der Weisheit wird von fast jedem jungen Mann und jeder jungen Frau zu Beginn des Lebens gehört und weist sie auf den aufwärts gerichteten und ehrenvollen Weg; sie erreicht sie entweder durch Eltern oder Lehrer oder Freunde oder durch Beobachtung. Die kleinere Zahl ist jedoch weise genug, um die Unterweisung und so weiter herzlich anzunehmen

Vermeiden Sie den Abwärtspfad vollständig. Die überwiegende Mehrheit wünscht sich zumindest für eine gewisse Zeit die Freuden der Sünde . **Sie [R2074: Seite 291]** haben nicht daran gedacht, auf dem Pfad der Sünde weiterzugehen, sondern bleiben lediglich auf dem edlen Pfad der Moral, Ehrlichkeit und Wahrheit Daher nehmen nur sehr wenige die Lektionen der Weisheit sofort und von ganzem Herzen an und handeln danach. Weiter unten auf der Reise des Lebens wird es zwar Gelegenheiten geben, den Weg nach unten zu verlassen und den Weg nach oben zu suchen, aber sie werden viel schwieriger sein als am Anfang, am Scheideweg in der Jugend – schwieriger, weil der Weg nach unten ihre Charaktere und Sinne geführt hat Fähigkeiten, die immer weiter vom Weg der Moral und Ehrlichkeit entfernt sind.

**(17,18,19)** Es mag Zeiten geben, in denen **diejenigen, die [R2074:Seite 292]** auf dem Weg der Weisheit wandeln, darin scheinbar Nachteile und Freuden auf dem Weg der Sinnlichkeit sehen; doch die Stimme der Weisheit weist uns an, darüber hinauszuschauen und das volle Ende des Abwärtsweges zu betrachten, den Herrn zu respektieren und danach zu streben, ehrlich und aufrichtig zu wandeln, in der Gewissheit, dass das Ende dieses Kurses letztendlich besser sein wird der andere: „Erhöre du, mein Sohn, und sei weise, und leite dein Herz auf den [guten] Weg.“

**(20,21)** Statistiken zeigen, dass jedes Jahr Hunderte Millionen Dollar für berausende Spirituosen ausgegeben werden, die nicht nur den Konsumenten keinen Nutzen bringen, sondern auch anderen und sich selbst schwere Verletzungen zufügen – geistig, moralisch und körperlich als in einigen anderen.

Die Sünde der Völlerei führt in der Regel zu einer anderen Art von Armut. Die Armen mögen vom Trinken berauscht sein, können es sich aber nur selten leisten, gefräßig zu sein. Völlerei ist daher hauptsächlich die der Reichen oder Wohlhabenden. Sie führt zu einem Übermaß an geistiger und körperlicher Stärke.

Die Lektionen sprechen von der Unmäßigkeit und Unangemessenheit der Trägheit, Trägheit oder mangelnder Energie; und die Beobachtung eines jeden weisen Mannes beweist, dass wahres Glück mit Energie verbunden ist – geistiger und körperlicher Aktivität. „Nicht träge im Geschäft“, ist eine der Eigenschaften eines Christen, die der Apostel hervorhebt ew – Unmäßigkeit in Energie und Ehrgeiz; ein verzehrendes Verlangen nach Ehre oder Reichtum, das vielen nicht nur angemessene gesellschaftliche Freuden, sondern, was noch wichtiger ist, spirituelle Privilegien und Freuden raubt.

**(22,23)** Wahre Weisheit wird niemals den Rat der Älteren verachten, besonders nicht der Eltern, an deren Interesse am Wohl des Kindes man selten zweifeln kann. Es ist eine der Besonderheiten und Schwierigkeiten unserer Zeit, dass die jungen Menschen aufgrund des plötzlichen Zuwachses an Wissen und Bildungsmöglichkeiten in vielen Bereichen des Wissens ihre Älteren überholt haben. Daraus resultiert die Tendenz, respektlos zu sein. Die Erfahrungen und Ratschläge von Eltern und Senioren sowie die Neigung zu berauschender, hochgesinnter, undankbarer, unheiliger, den Eltern ungehorsamer und ähnlicher vom Apostel vorhergesagter Schande sind Merkmale unserer heutigen Zeit. (Siehe **2. Tim. 3,4.**) **Aus** diesem Grund sind zusätzliche Weisheit und große Geduld seitens der Eltern und aller Erzieher der Jugend erforderlich. Die Einflüsse erkennen die der elterlichen Unterweisung entgegenwirken, und in Anerkennung der Tatsache, dass die Kinder vielleicht in manchen Punkten vorankommen, sollten die weisen Eltern versuchen, selbst ein gutes Beispiel für die richtige Kindlichkeit zu sein und bereit sein, von und mit den Kindern im Hinblick auf ihre überlegenen Vorteile zu lernen, indem sie erklären, dass die gegenwärtige Zunahme der Möglichkeiten zur Erkenntnis phänomenal ist und nicht von Menschen, sondern von Gott, wie vom Propheten in Bezug auf die „Zeit des Endes“ vorhergesagt. (**Dan. 12:4.**) Durch diesen Kurs der Ehrlichkeit und Weisheit bewahren die Eltern das Selbstvertrauen ihres Kindes, das dann besser darauf vorbereitet ist, entsprechend den Lebenserfahrungen der Eltern zu lernen und die Grundsätze der Moral und die bösen Tendenzen der Unmoral zu respektieren. Daher hat die Weisheit der Eltern sehr viel mit der Wahl der Weisheit durch das Kind zu tun. Eine der wichtigsten Lektionen, die es zu erlernen gilt, ist, dass die Wahrheit stimmt. Dies ist vor allem kostbar – in Bezug auf die gewöhnlichen Angelegenheiten des Lebens und Umgangs zwischen Menschen, in Bezug auf spirituelle Dinge, in Bezug auf Gott und in Bezug auf den göttlichen Plan. Die Wahrheit muss geschätzt werden, und diejenigen, die die Wahrheit lieben und praktizieren, müssen geschätzt werden, und zwar nur solche; abgelehnt. Dies steht im Einklang mit dem Wort unseres Herrn: „Heilige sie [dh trenne sie vom Bösen und trenne sie für immer] durch deine Wahrheit: Dein Wort ist Wahrheit.“

**(24,25)** Diese Verse deuten darauf hin, und zwar richtigerweise, dass die Weisheit der Jugend nicht ausschließlich von der Einschulung, der Belehrung abhängt. Wahrscheinlich werden die meisten weisen Kinder weise geboren. *Wenn die Kinder geboren werden*, würden die Verantwortlichkeiten ihrer Position und ihrer Beziehung unserer Meinung nach nicht nur einen positiven Einfluss auf ihre Kinder haben, sondern auch dazu beitragen, einen positiven Charakter bei ihnen selbst zu entwickeln.

Die Eltern, die es nicht geschafft haben, die Naturgesetze zu erkennen, unter denen

Sie haben die Kontrolle darüber, welche Kinder sie hervorgebracht haben, und deren Kinder daher die Unweisheit der Eltern und die Unsicherheit ihres Charakters widerspiegeln, haben folglich einen doppelten Grund, mit der Unweisheit ihrer Nachkommen Geduld zu üben, und einen doppelten Grund, in ihren späteren Bemühungen, diese Unweisheit zu korrigieren und ihre Kinder auf den rechten Weg zu führen, beharrlich zu sein.

### **ASTILLMOREEXCELLENTWAY.**

-----

Es sollte sorgfältig beachtet werden, dass der oben dargelegte Weg der Moral, Mäßigung, Mäßigung und Weisheit zwar ein lobenswerter Weg ist, aber nicht der Weg ist, auf dem der Christ dieses Evangeliums aufgefordert ist, in den Fußstapfen seines Herrn zu wandeln, um Ruhm, Ehre und Unsterblichkeit zu erlangen und als einer der Könige und Priester am himmlischen Königreich teilzuhaben. (**Lukas 13:24; 12:32; Offb. 5:10; 20:6; Röm.8:17.**) Das Vorstehende ist ein guter Rat für alle, und niemand sollte ihm schneller folgen als die Geweihten, die „neuen Geschöpfe in Christus Jesus“. Aber der „schmale Weg“ der Selbstverleugnung und Selbstaufopferung, der im Neuen Testament vorgezeichnet ist, ist der Weg derer, die den Preis der hohen Berufung gewinnen würden, um ihr Amt mit Christus, der Kirche, seiner Braut, zu verbinden.

Alle vernünftigen Menschen loben den oben dargelegten Weg der Mäßigung und Moral, aber nur wenige schätzen oder loben den „engen Weg“, auf dem die Kirche als Braut berufen ist, dem Herrn, ihrem Bräutigam, zu folgen. Der schmale Weg ist für die Welt Torheit, und die Weltlichen können ihn auch nicht wertschätzen, denn sein Wert muss geistlich erkannt werden billigt den schmalen Weg der Selbstaufopferung und ist eine **inspirierte oder** gezeugte Weisheit, die nur von oben zum Geweihten, dem vom Geist Gezeugten, kommt. Sie wird nicht durch jährliche Hoffnungen oder Ziele oder Versprechen oder Ambitionen inspiriert, sondern dadurch, dass „große und kostbare Versprechen übertroffen werden, „Himmlische Verheißungen“, eines unvergänglichen, unbefleckten und unvergänglichen Erbes, das das irdische Auge nicht gesehen hat, das das irdische Ohr nicht gehört hat und das das Herz der Weisen der Menschen nicht gewürdigt hat kennt den Herrn nicht und versteht seinen Plan nicht, der höher ist als die Vorstellung der Welt, so wie die Himmel höher sind als die Erde (**Jes. 55:9**), also verstehen die Weltlichen die wahre Kirche nicht; und wie die Apostel sagten: „Wir [die den „engen Weg“ gehen]“ erfragte FoolsAllthedaylong, "-harmlose" Peculiarpeople ". und WerrePrivilegedToKnowMoreandMoreof "Themyster

seines Willens, „des verborgenen Geheimnisses“ (**Eph. 3,9; 1,9**), um den göttlichen Plan zu schätzen, in Übereinstimmung mit dem (und in Übereinstimmung mit unserer Weihe) wir Freude daran haben, unser Leben zu verbringen, „unser Leben niederzulegen“, untreu im Dienst des Herrn; in der Berufung und Vollendung seiner Heiligen, um die ersten Früchte der vom Erlöser erkaufte Erlösung zu sein.

Diejenigen, die dieses besondere Siegel der himmlischen Weisheit erhalten haben und diesen „schmalen Weg“ der völligen Hingabe an den Herrn gehen, werden in der gesamten Heiligen Schrift, obwohl sie als „Narren“ gelten, als die wahrhaft Weisen bezeichnet: „die weisen Jungfrauen“, „die Weisen werden verstehen“, „die Weisen werden im Glanz des Firmaments leuchten“. Wer diese Weisheit und diese Beziehung zu Christus erreicht, tut dies auf Kosten des Irdischen Ruf, wie der Apostel erklärt: „Wenn jemand unter euch in dieser Welt weise zu sein scheint, soll er töricht werden [nach dem irdischen Maßstab], damit er weise sein kann.“ --1 **Kor.3:18**.

Als wir einmal die göttliche Ordnung missverstanden und nicht sahen, dass die „kleine Herde“ eine Art „Erstfrucht für Gott seiner Geschöpfe“ ist (**Jakobus 1,18**), sondern annahmen, dass die „kleine Herde“, die den „engen Weg“ der Selbstaufopferung ging, die Einzige sein würde, die danach ein gewisses Maß an göttlicher Gunst erhalten würde, dass alle anderen eine Art schreckliche Strafe erleiden würden, [**R 2075: Seite 293**] Weil sie nicht auf dem „engen Weg“ gingen, den nur wenige von ihnen sahen und den noch weniger von ihnen schätzen konnten, verwirrte es uns sehr; und es verwirrt immer noch die Mehrheit der Christen. Gott sei Dank, dass wir jetzt in seinem Wort die klare Anweisung sehen, dass, wenn diese „kleine Herde“ ausgewählt und mit der gemeinsamen Erbschaft mit Christus im tausendjährigen Königreich belohnt wird, der „schmale Weg“ aufgehört haben wird und ein anderer Weg, „eine Straße“ geöffnet sein wird – weg, in der die Menschheitsfamilie als Ganzes durch den Großen Mittler und unter den Bedingungen der Sanftheit zur Harmonie mit Gott und zur Gerechtigkeit eingeladen werden soll Er wird mit seinem kostbaren Blut versiegelt. Es wird kein abwärts gerichteter Weg sein wie der Weg der Sünde in der gegenwärtigen Zeit, sondern ein aufwärts gerichteter Weg Stolpersteine der Versuchung werden beseitigt, und die gefräßigen Tiere des Bösen und die Versuchung werden nicht zugelassen.\* – **Jes. 35:8,9**.

---

\*Siehe MILLENNIAL, Bd. I., Kap. II.

---

Wir können also sehen, dass ein Leben voller Ehrlichkeit und Moral zwar nicht den Anforderungen der „hohen Berufung“ dieses Evangeliums, Miterbe als Braut und Frau des Lammes zu sein, gerecht werden wird, dass aber diejenigen, die in dieser Gegenwart danach streben, nüchtern, gerecht, wahrhaftig, moralisch zu leben und ihren Charakter zu entwickeln, es sein werden

viel im Vorfeld der Besessenen und Erniedrigten der Menschheit (die die gefallenen Neigungen ihrer Natur befriedigen, anstatt sie zu bändigen), wenn das neue Zeitalter aufbricht, in dem alle Familien der Erde durch den großen „Samen Abrahams“, Christus und seine Kirche, die Braut, gesegnet werden. – Gal. **3:16,29**.

Der Ruf der Weisheit nach dem Weg der Ehrlichkeit, Moral usw. ist von Heiden und zivilisierten Menschen gehört und in gewissem Maße befolgt worden, von Ungläubigen ebenso wie von denen, die von Christus gehört haben; und in gewissem Maße **[R2075:Seite294] haben sie** von seinen Lehren profitiert, und alle, die auf diesem Weg der Weisheit wandeln, sichern sich Segen sowohl für das gegenwärtige Leben als auch eine Vorbereitung für die Zukunft Segen verheißen. Aber den „engen Weg“, der einigen durch die noch höhere Weisheit gezeigt wird, wird von keinem der Heiden gefunden; Christus ist die Tür, das Tor, zu diesem „engen Weg“, und er ist nur einer, der sich nur Gläubigen öffnet. Auch wenn es sich nicht nur um Moral, sondern um Weihe und Opfer handelt, beinhaltet es dennoch Moral in jeder Hinsicht und in einem höheren Maße, als die Ungeweihten im Allgemeinen anerkennen. Diejenigen, die auf dem „engen Weg“ sind, müssen alles weihen, einschließlich ihres Willens, und stattdessen den Willen ihres Herrn und Hauptes empfangen und im Einklang mit diesem Willen handeln. Und Da der Wille Christi vollkommen in Gerechtigkeit, Wahrheit, Reinheit und Güte ist, müssen alle, die in seinem Willen wandeln, so genau wandeln, wie es die Schwäche ihres Fleisches zulässt, nach dem Geist, nach dem Willen ihres Hauptes und nicht nach dem Willen des Fleisches.

=====

[R2075:Seite290]

## FRAGEN VON ALLGEMEINEM INTERESSE.

-----

*Frage.* Bitte geben Sie an, ob Sie diese sieben Jahre des Überflusses und diese sieben Jahre des Friedens zu Josephs Zeiten für typisch halten, und welche Bedeutung sie in Bezug auf die Ereignisse in den nächsten Jahren haben. Es gibt einige Passagen in der Heiligen Schrift, die darauf hindeuten scheinen, dass es vor dem Ausbruch des göttlichen Zorns eine Zeit des Wohlstands geben wird.

*Antwort.* Wir neigten dazu zu glauben, dass diese sieben Jahre des Überflusses und die sieben Jahre des Reichtums typisch seien, aber es sei nicht so vorgekommen (wie Sie vermuten), dass das Gegenbild dem Vorbild ähneln würde. Wir neigen eher zu der Meinung, dass die sieben Jahre des Überflusses die Gnade und Großzügigkeit Gottes in Christus darstellen, die in der Gegenwart erlassen wurden, und dass die Jahre des Reichtums das Jahrtausendalter darstellen, in dem die Welt (vielleicht die Mehrheit) entstehen wird hungert nach Gerechtigkeit und findet keine außer dem, was das Vorbild Josephs (Christus) besitzt und beherrscht im Namen des großen Königs.

Und der Verkauf ihrer Güter und sich selbst durch die Ägypter an den König durch Joseph, um Nahrung zu erhalten, würden wir als Sinnbild für die Weihe der oben Genannten an die Menschheit, sich selbst und alles, was sie haben, an Christus verstehen, wenn sie das Brot des ewigen Lebens erlangen wollten. – Siehe **Gen. 41:54–56; 47:13-25.**

*Frage.* Ist sie ein Ort oder eine Bedingung? Wenn ein Ort, wo ist er?

*Antwort.* Zwar ist es wahr, dass sich die Wesen in einem himmlischen Zustand befinden können, d. Und obwohl wir glauben, dass dies der Zustand ist, in dem unser Herr gegenwärtig ist, ein spirituelles oder himmlisches Wesen, können wir nicht zustimmen, dass der Himmel *nur* ein Zustand ist; er muss auch ein Ort sein, genau wie die Erde ein Ort ist. Der vernünftigste Vorschlag, den wir **kennen, ist der in MILLENNIAL DAWN**, Bd. III, Seite 327; nämlich, dass der Himmel in Verbindung mit ihm steht *avenlygroup, Plejaden.*

Als Beweis dafür, dass der Himmel ein Ort und eine Entfernung von der Erde ist und dass es Zeit braucht, um zu gehen und zu kommen, beachten Sie die Tatsache, dass unser Herr sagte, dass er „verschwinden“ und „wiederkommen“ würde. *Das könnte nicht wahr sein, wenn der Weg in den Himmel lediglich einen Wechsel von menschlichen zu spirituellen Bedingungen bedeutet, denn er wird nie wieder zu menschlichen Bedingungen zurückkehren.* Er nahm die Gestalt eines Dieners an und wurde wegen des Leidens des Todes ein wenig niedriger als die Engel erniedrigt, damit er durch die Gnade Gottes den Tod für immer *schmecken sollte*. **(Hebräer 2,9.)** Er hat dieses Werk vollendet und hat keine weitere Verwendung für den Körper der Demütigung und ist verherrlicht worden; und er ist das Ausdrucksbild der Person des Vaters.

Wiederum sagt unser Herr im Gleichnis , *dass der Edelmann in ein fernes Land zog.* – Lukas **19:12**.

Wiederum wurde uns mitgeteilt, dass der heilige Geist noch nicht gegeben war, weil Jesus noch nicht verherrlicht war (**Johannes 7:39**), was darauf hinweist, dass der heilige Geist der wartenden Kirche gegeben werden würde, sobald Jesus verherrlicht worden wäre.

=====

[R2075:Seite294]

## ERMUTIGENDE BRIEFE.

-----

Das Folgende, das am 24. Juli 1996 eingegangen ist, wird diejenigen ermutigen, die manchmal nur geringe Ergebnisse bei der Verteilung des Traktats sehen. Es zeigt, dass sich unmittelbare Ergebnisse aus der Erfahrung des Empfängers des Traktats ergeben können, auch wenn sie erst in einigen Monaten sichtbar werden.

### Florida.

HERREN: - Im Jahr 1894, als ich den C.E.-Kongress in Cleveland, Ohio, besuchte, fiel mir Ihr Traktat „Wissen Sie?“ in die Hände. Ich war sehr daran interessiert und habe oft darüber nachgedacht, für weitere Informationen zu schreiben; Können Sie mir helfen? Was ist in der „Karte der Zeitalter“ im Traktat zu finden?

Mit freundlichen Grüßen, \_\_\_\_\_

-----

### Kentucky.

LIEBER BRUDER RUSSELL: - Wir hatten am Samstagnachmittag ein gutes Treffen mit etwa 75 Anwesenden. Gestern hielten wir zwei Treffen in einem alten Kirchengebäude ab, etwa zwanzig Meilen von hier entfernt, mit über einhundert Anwesenden.

Seit wir vor einer Woche hierhergekommen sind, haben vierzehn Treffen stattgefunden, drei in Privathäusern und einmal in öffentlichen Gebäuden. Einige sind mehr als fünfzehn Meilen gefahren, um das Treffen gestern zu thematisieren. Ich habe eine Reihe von Namen für Beispieldörfer genannt.

Ich hatte eine ganz besondere Erfahrung im Kreis \_\_\_\_\_, einem Bezirk, wo die Menschen nichts vom Gebrauch von Pistolen halten und wo die Vorurteile gegenüber der Wahrheit sehr stark waren.

Bruder \_\_\_\_\_ hatte mit einem der Führer der christlichen Kirche gesprochen; er hatte ihm gesagt, dass wir das Gebäude am Samstagabend nutzen würden, und es wurde veröffentlicht. Die Methodisten hielten an diesem Abend ein Treffen im Gebäude der Baptistenkirche ab, und die christlichen Freunde hätten ihr Gebäude aus Höflichkeit geschlossen, sagten sie. Damals wurde vereinbart, dass wir das Gebäude am Sonntagnachmittag nutzen sollten, aber es wurde so arrangiert, dass dies unmöglich war. Sie einigten sich dann darauf, dass wir das Gebäude am Montag für drei Gottesdienste nutzen durften, und gaben dies bekannt. Als wir jedoch am Montagmorgen dort ankamen, war es verschlossen und der Hausmeister weigerte sich, es zu öffnen.

Einige, die unbedingt hören wollten, was wir zu sagen hatten, gingen dann zu einigen Leitern der Baptistenkirche, die zustimmten, dass wir das Gebäude Montagnachmittag und -abend nutzen durften, und der Hausmeister erhielt eine Vorauszahlung für die Reinigung

Die Freunde machten das Treffen bekannt, indem sie durch die Stadt gingen und allen erzählten, dass sie sich trafen. Ein Mitglied der Baptistenkirche, das von den geplanten Treffen wusste, eilte in die Stadt, um sie aufzuhalten. Er sagte, wenn dieser Fremde in der Baptistenkirche predigen würde, müsste er „über seinem toten Körper stehen“. tingsinthechurch.

Sie können sich vorstellen, dass zu diesem Zeitpunkt eine ziemliche Aufregung herrschte. Wir hatten Traktate bei den Versammlungen am Sonntag verteilt; und dies weckte zusammen mit dem bitteren Gefühl, das in einigen durch die Aktion der Kirchenmitglieder geweckt wurde, ein starkes Verlangen nach einem Treffen. Mehrere Mitleidsgefühle mit uns bekamen dann das Schulhaus für den Abend. Das Haus war überfüllt, und ich sprach fast zwei Stunden **[R2076: Seite 294]. Das „Beste“**. Ein Teil des Ortes war anwesend. Wir haben mehr Auszüge verteilt, und viele haben ihre Namen für Mustertürme genannt. Ich neige zu der Annahme, dass die Ergebnisse besser sein werden, als wenn es uns gelungen wäre, Sitzungen ohne Widerspruch abzuhalten.

Ich kam an \_\_\_\_\_, Die „Shaker-Gemeinschaft“ ist eine „Shaker-Gemeinschaft“ und wurde von Bruder E\_\_\_\_\_ herzlich empfangen. Die „Shakers“ sind sehr exklusivreligiös und erlauben Predigern, die nicht ihrem Glauben angehören, nicht, Versammlungen in ihrer Mitte abzuhalten. Die meisten Teilnehmer an den Treffen waren begeistert.

Mit freundlichen Grüßen, FRANKDRAPER.

[R2076:Seite299]

## BLICKVOM TURM.

-----

Die Tage, die für die nationale Danksagung angebrochen sind, sind vorbei, aber wir vertrauen darauf, dass der Geist der Dankbarkeit in vielen Herzen fortbesteht; und keine Zeit ist angemessener für die Betrachtung unserer Ursachen der Dankbarkeit als Kinder des himmlischen Königs, als an der Weihnachtszeit, an der Schwelle eines neuen Jahres, während wir über die Dinge nachdenken, die waren, die Dinge, die sind, und die Dinge, die wir uns wünschen und hoffen, die sein werden. Ob teilweiser Misserfolg oder Modus Der Erfolg hat während des Jahresabschlusses unsere Bemühungen auf den Linien der moralischen, physischen, finanziellen oder spirituellen Errungenschaft, der Dankbarkeit unserer Herzen sowie guter Vorsätze und heiliger Ambitionen für das kommende Jahr markiert. Tatsächlich sind wir davon überzeugt, dass Dankbarkeit eine bleibende Gnade bei allen wahren Christen sein muss, die im höheren Leben ein angemessenes Maß an Entwicklung erreicht haben.

Dieses hochbegünstigte Land muss für die reichen Ernten sehr dankbar sein, und obwohl der Bauer keine hohen Preise erzielt hat, ist dies ein Grund der Dankbarkeit gegenüber anderen Ländern, deren Ernten spärlich sind. Asitis, Weizen kostet in Indien fast 1,80 US-Dollar pro Scheffel (Silber), wo die Ernte in den letzten fünf Ernten knapp war und wenig Aussicht auf die nächste gibt, und wo es derzeit neunzig Millionen sind Die Bevölkerung ist schwer betroffen und über eine Million Menschen sind am Rande des Hungers, was immer wieder militärische Interventionen erfordert, um Brotaufstände zu unterdrücken.

Wenn die Menschen in Indien nicht für den Regen und die Fülle danken können, so können sie doch dafür danken, dass der Hungersnot der Teigwaren durch das Eingreifen der Zivilisation und deren Hilfsmittel einer klügeren Regierung und des Handels messbar vorgebeugt wird Zufriedenheit, selbst mit der einfachsten Nahrung. Ja, der „Fluch“, die Strafe der Sünde, ruht schwer auf der Erde. Der Sträfling, der Mensch, wird dazu gebracht, sein Gewicht zu spüren. Die Bedingungen sind nicht das, was sie gewesen wären, wenn er seinem Schöpfer in Eden gehorsam geblieben wäre.

Aber „Dank sei Gott für sein unaussprechliches Geschenk“ – seinen Sohn, unseren Herrn – und für das „Lösegeld für alle“ und für die Versöhnung, die dadurch möglich wurde, und für die Verheißung seines Königreichs, das bald kommen wird, und für unsere Berufung, daran mit unserem Herrn teilzuhaben, und für die herrliche Aussicht auf kommende „Zeiten der Wiederherstellung der Dinge, die durch den Mund der heiligen Propheten gesprochen wurden.“ --**Apostelgeschichte 3:19-21.**

Gott sei Dank wird dies bedeuten, dass der „Fluch“ vom Boden aufgehoben wird und dass viele der zum Tode verurteilten Sträflinge die Gnade Gottes in Christus annehmen werden. Ach! gesegneter Gedanke; dies wird ein Ende der Amine, ein Ende der Seuchen, ein Ende der Stürme, Überschwemmungen und Dürren bedeuten, und schließlich „wird es geschehen.“

Denn das Frühere ist vergangen.“ (**Offenbarung 21,4.**) Schon Segen folgte im Gefolge des Evangeliums Christi – seit das „Große Licht“ auf Golgatha „erhoben“ wurde. Wo auch immer irgendjemand durch den Sohn frei gemacht worden ist, da ist ein Licht aufgestrahlt und hat es mit sich gebracht Segen; obwohl diese Intelligenz und die damit einhergehenden Segnungen leider durch Selbstsucht pervertiert wurden – besonders in der großen Klasse christlicher Fälschungen, die in der Heiligen Schrift „Unkraut“ genannt werden.

Aber wenn andere Grund zur Dankbarkeit haben, wie viel mehr Grund haben dann diejenigen, in deren Herzen das Licht der Erkenntnis Gottes strahlt, das im Angesicht Jesu Christi, unseres Herrn, strahlt. Sicherlich ist Dankbarkeit ein notwendiger Bestandteil des christlichen Lebens. **Sie muss mit** unseren Lobliedern und mit unseren Gebeten vermischt sein; sie muss unsere Herzen erfüllen, damit wir unserem Herrn treu und effizient dienen können. Es war diese Dankbarkeit, diese Dankbarkeit, die es den Brüdern Paul und Silast ermöglichte, unserem Meister so treu zu dienen, dass sie Lob singen und ihm danken konnten für das Vorrecht, im Gefängnis von Philippi für Christus zu leiden, während ihre Rücken von den grausamen Schlägen schmerzten, die sie als Kosten für ihre Jüngerschaft erlitten hatten. – **Apostelgeschichte 16:25,33.**

Darüber hinaus muss die Dankbarkeit des wahren Christen fort dauern – täglich, stündlich; sein Verlust, auch nur für einen Moment, sollte als Beweis geistiger Krankheit beklagt werden, und die Betroffenen sollten die Blätter der Heilung im göttlichen Wort erhalten, damit sie in der Kraft der Liebe und des Eifers erfrischt werden und von neuem erkennen, dass „die Liebe Christi uns zwingt; denn wir urteilen so, wenn einer für *alle* gestorben wäre.“ waren *alle* tot: und dass sie für alles gestorben sind, was sie, die jetzt in Christus leben, nicht mehr für sich selbst leben sollten, sondern [in Dankbarkeit] dem, *der für sie gestorben* und auferstanden ist.“ – **2 Kor. 5 :14,15.**

„Lasst den Frieden Gottes in euren Herzen herrschen und seid dankbar.“ – Oberst **3:15.**  
\*\*\*

Der New York *Observer*, eine hochkarätige „orthodoxe“ Religionszeitschrift, hat sich mit der Frage der Wiederherstellung Israels in das „Land der Verheißung“ befasst. Nachdem sie das Thema aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet hat, kommt sie zu ihren Schlussfolgerungen wie folgt:

„Eine ‚Wiederherstellung‘ durch die Bemühungen der Juden selbst *muss dann die einzige Hoffnung sein*. Und dass sie durch die freiwilligen Bemühungen anderer herbeigeführt wird, ist äußerst unwahrscheinlich. Unter jeder Vorstellung von der Eignung der Dinge sollte Palästina, wenn die Türken über den Euphrat vertrieben werden und das Osmanische Reich geteilt wird, den Juden übergeben werden. Aber alle Pläne, die dadurch entstanden sind Vorschläge, es wieder unter christliche Kontrolle zu bringen, waren von Anfang an negat

Die Eifersucht der Russen auf die Sicherheit der Heiligen Stätten. Es war diese Sicherheit, die den beliebten russischen Vorwand für den Krimkrieg bildete. Bei leidenschaftlicher Ehrfurcht vor den Heiligen Stätten und einer unveränderlichen Tradition der russischen Bauernschaft gibt es keinen Grund zu glauben, dass der Zar die Übergabe Palästinas an eine andere als eine Großmacht und diese Macht Russland zulassen wird. Wahrscheinlich, wenn schon vor dem Osmanischen Reich Als die Juden das Heilige Land kaufen wollten und Europa zustimmte, könnte er unter der Bedingung einer europäischen Garantie zustimmen. Aber es gibt derzeit wenig Grund zu der Annahme, dass sie einer solchen Version im Rahmen der endgültigen Teilung der Türkei zustimmen würden. *Es scheint also, dass die erhoffte „Wiederherstellung“ niemals eintreten wird* und dass Palästina, obwohl es wieder bebaut und wohlhabend werden wird, für die Juden immer ein *Land der Verheißung sein kann*.

Die Kursivschrift stammt von uns und weist auf die Hoffnungslosigkeit der Sache Israels aus menschlicher Sicht hin. Wir geben zu, dass die Ansichten und Begründungen *des Beobachters* klar und logisch sind; Ihr Ablauf Jerusalem wird aufhören, von den Königreichen der Heiden niedergedrückt zu werden; – dass diese Zeit festgesetzt ist, um „Jakob“ mit tausendjährigen Segnungen als Erstlingsfrucht zu begünstigen, dann wird die Zeit gekommen sein, und dass dies ihre Errettung oder Genesung von der Blindheit einschließen wird, die auf nationaler Ebene über sie gekommen ist, als sie den Messias ablehnten. Wer kann diese Interpretation der Propheten in Frage stellen? Licht des Zeugnisses des Apostels **in Römer 11:25-33?**

\*\*\*

Über die protestantische Föderation wurde in letzter Zeit kaum gesprochen, aber offensichtlich geht nur langsam voran, wie Folgendes aus *dem Literary Digest zeigt*:--

„Das Komitee der Presbyterianischen Kirche Kanadas, das sich mit anderen Kirchen zusammenschließt, berichtete der jüngsten Kanadischen Generalversammlung über sein Verfahren unter Bezugnahme auf den Vorschlag der Generalkonferenz der Methodistischen Kirche Kanadas zur Einrichtung eines Bundesgerichts, das sich aus Vertretern der verhandelnden Kirchen zusammensetzt und dessen Aufgabe darin bestehen sollte, die Zusammenarbeit und Wirtschaftlichkeit in Bezug auf Missionsarbeit und abhängige Kirchen zu fördern, das aber nicht befugt sein sollte, sich mit Angelegenheiten zu befassen „Der Vorschlag wurde allgemein angenommen.“

Die Erwartung der bischöflichen Kirche in Richtung Rom hat zweifellos den Fortschritt in Richtung einer protestantischen Föderation oder Union behindert; aber dies ist jetzt aus dem Weg, da Rom diese Tür geschlossen hat. Die neue Politik des Romanismus wird sicherlich den protestantischen Wunsch nach einem konsolidierten und beträchtlichen protestantischen System wiederbeleben, als Ausgleich für den Einfluss auf die Regierungen und das Volk.

[R2078:Seite300]

„COVETEARNESTLYTHEBEST.“

-----

Gott hat sein Bestes für die wenigen, deren  
Liebe die Prüfung bestehen wird; Gott  
hat seine zweite Wahl für diejenigen, die nicht  
nach seinem Besten verlangen.

Es ist nicht immer offen, das  
birgt die Gefahr der versprochenen  
Ruhe; **Vielfach** ist es der Feind, der  
uns von den Besten fernhält.

[R2079:Seite301]

Es gibt kaum jemanden, der aber in irgendeiner  
Weise gesegnet werden  
möchte; „Das ist kein **Segen**, Herr, ich  
will dein Allerbestes!“  
Wieder andere treffen die höchste Wahl, aber  
wenn ihnen Prüfungen auferlegt  
werden, schrumpfen sie, sie geben nach, sie verdrängen  
das Kreuz, und so verlieren sie das Beste.  
Ich möchte in diesem kurzen Leben so  
viel von meinem wahren Dienst an  
Gott und den Menschen haben. Gott helfe  
Medomy am besten!  
Ich möchte stehen, wenn Christus in makelloser  
Kleidung erscheint; Gezählt unter  
seinen Auserwählten, seinem Allerheiligsten,  
seinem Besten.  
Ich möchte, dass mein Name unter dem  
Sieger oder der Menge bekannt wird.  
Und mein Meister sagt zum Schluss: „Gut  
gemacht! Du hast dein Bestes gegeben.“  
Gib mir, o Herr, deine höchste Wahl; Lassen Sie  
andere den Rest wählen; Ihre  
guten Dinge verlieren ihren Charme von mir, denn ich  
habe dein Bestes gefunden. --**Ausgewählt.**

=====

[R2077:Seite301]

**WACHTTURMBIBELUNDTRAKTGESELLSCHAFT.**

-----

**BERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR AM 1. DEZEMBER 1896.**

-----

Obwohl der oben genannte seit etwa vier Jahren der anerkannte Name unserer Gesellschaft ist, hat der Vorstand erst in diesem Jahr die richtigen Schritte unternommen, um den Namen gesetzlich von ZION'S WATCHTOWER TRACTSOCIETY in den oben genannten zu ändern. Der neue Name scheint in jeder Hinsicht vorzuziehen zu sein.

Obwohl wir nicht geneigt sind, häufig auf die Arbeit im TOWER-Büro Bezug zu nehmen, um nicht als Prahlerei missverstanden zu werden, nutzen wir dennoch gerne die Möglichkeiten, die uns im Zusammenhang mit diesem Jahresbericht geboten werden, um unseren interessierten und mitfühlenden Brüdern und Schwestern eine kurze Zusammenfassung der Arbeit selbst sowie der dafür aufgewendeten Gelder zur Ermutigung vorzulegen aganda. Wenn die folgende Aussage auch nur wenig Angeberei und Show zu bieten scheint, ist es dennoch unsere Pflicht gegenüber denen, die die Mittel zur Verfügung gestellt haben, die das Werk ermöglicht haben: und sie repräsentieren insgesamt einen großen Teil unserer zahlenden Abonnenten; – und die Briefe derjenigen, die den WACHTTURM kostenlos als „die Armen des Herrn“ erhalten, zeigen, dass viele von ihnen in jeder Leistung gleichermaßen stark an der Arbeit interessiert sind. Viele davon werden, obwohl sie durch Armut daran gehindert werden, sich finanziell an dieser Arbeit zu beteiligen, haben effizient bei der Arbeit als Vertragshändler usw. zusammengearbeitet.

Die Arbeit gliedert sich in die folgenden Abteilungen.

(1) Die WACHTTURM-Redaktion, der drei Korrektoren wirksam zur Seite stehen. Jeder Leser muss für sich selbst ein *Urteil fällen* und dabei den Segen des Herrn für diese Abteilung respektieren Bitte. Sie tritt lieber als Korrespondentin auf, nicht mit ihrer eigenen Unterschrift, Frau MFRUSSELL.

Das Wachstum der TOWER-Liste ist einer der besten Beweise für den Fortschritt der Gegenwartswahrheit, für die sie als *Verteidigerin und Dienerin auftritt*. Unsere Freunde werden froh sein zu erfahren, dass die TOWER-Listen trotz des Gelddrucks des letzten Jahres einen Anstieg des Interesses verzeichnen – obwohl natürlich einiges „nachlässt“, wie wir vorher gewarnt hatten.

(2) Die Korrespondenzabteilung, mit der die Buchhaltung verbunden ist, kümmert sich um Ihre Bestellungen für DAWNS, OTTRACTS, WATCH

TÜRME, Bibeln usw. Diese Abteilung hat im vergangenen Jahr etwa zwanzigtausend Ihrer Briefe bearbeitet und dreizehntausendzweihunderteinundneunzig Antworten verschickt. Dies ist ein sehr wichtiger Aspekt der Arbeit, sehr hilfreich für viele in Ratlosigkeit und ermöglicht es uns, gesegnet durch den modernen Fortschritt, mit Menschen in Kontakt zu bleiben, die der Herr uns aus allen Teilen der Welt zukommen lassen möchte.

(3) Die Verlagsabteilung. - Dazu gehört der Satz von TOWERS, DAWNS und OLD THEOLOGYTRACTS, die Auftragsvergabe für Papier, Druckarbeiten, Bindung usw. (denn wir sparen Zeit und Geld, indem wir unsere Druck- und Bindearbeiten beauftragen). Diese Abteilung umfasst auch die Verpackung und den Versand von DAWNS, Traktaten und TOWERS per Fracht, Express und Post. Das Schreiben von Verpackungen für den Versand von Mustertraktaten und TOWERS gehört ebenfalls zu dieser Abteilung; aber in dieser Angelegenheit haben Freunde aus der Ferne wirksame Hilfe geleistet, denen wir herzlich danken.

(4) Die Abteilung für Kolporteurs. Diese wird von lieben Brüdern und Schwestern geleitet, die einige ihrer Zeit widmen und Haus für Haus und Stadt für Stadt besuchen, um Mitchristen in der „gegenwärtigen Wahrheit“ zu interessieren und dabei den Plan der Zeitalter zu respektieren, in dem die göttliche Weisheit, die Liebe, die Gerechtigkeit und die Macht zum Ausdruck kommen. Die vierzigjährige „Ernte“, in der das Evangelium in einer Zeit großer Schwierigkeiten endet – in sozialer, finanzieller und finanzieller Hinsicht **[R2077:Seite302]** religiös. Das vergangene Jahr war für diese lieben treuen „Schnitter“ ein sehr anstrengendes Jahr und zwang mehrere von ihnen, vorübergehend eine andere Anstellung zu suchen „ertimes“ ist führend bei Anfragen zu Leistungsfeldern usw. Dieser Leistungszweig liefert weiterhin die günstigsten Ergebnisse, die jedoch im Übrigen sinnvoll ergänzt werden.

Jeder, der den Eindruck hat, dass die Kolporteurs nur geschäftlich im Dienst stehen, irrt sich gewaltig. Wir ermutigen solche Leute nie wissentlich, und wenn sie zufällig ins Geschirr schlüpfen, werden sie bald entmutigt unseres. Der Bruder ist noch keine neunzehn Jahre alt, aber seitdem hat er die Wahrheit erkannt und versucht, ihn mit seiner Schwester zu verbreiten. In seinen Briefen heißt es:

„Wir hatten an diesem Tag sehr wenig Erfolg beim Verkauf von DAWNS. Dennoch war es nicht mehr, als ich erwartet hatte (da ich schon einmal im Geschäft war), aber ich glaube, meine Schwester war beim ersten Waschversuch ein wenig enttäuscht und wurde ziemlich müde

Aber ich sehe nicht, dass wir entmutigt, sondern eher ermutigt werden sollten, denn wir treten in die Fußstapfen unseres lieben Meisters, und wir erinnern uns daran, wie er auch oft müde wurde und wie er sich an den Brunnen setzte, um zu ruhen. Wir sollten ermutigt werden, wenn wir den Lauf Jesu und der Apostel betrachten, wie sie von Tür zu Tür gingen und alles Irdische opferten, und wann wir uns an das Leben des Heiligen erinnern Beim Apostel Paulus ertrug er die Leiden, die er um Jesu willen erduldet, und predigte auf seine eigene Weise.

„Jetzt weiß ich, dass der Herr in der Lage ist, uns in diesem Werk zu gedeihen und ihn zu ehrenvollem Dienst vor der Welt zu machen; aber andererseits sehe ich auch seinen Plan darin, es *nicht* zuzulassen viel Drangsal wird in das Reich Gottes eingehen. Wenn wir nicht mit ihm leiden, können wir nicht mit ihm herrschen.

„Alle meine Brüder und Schwestern (zehn Kinder in unserer Familie) studieren die DAWNS und TOWERS mit der Bibel in der Hand und erfahren so schnell wie möglich die Wahrheit. Der Tod unserer lieben Armmutter war auch eine Strafe für meinen Vater und führt ihn näher zu Jesus und weiter von der Welt und ihrem Geist.“

(5) Die Evangeliumsabteilung. – Diese Zweigstelle kümmert sich um die Abhaltung von Versammlungen, um die gute Saat zu bewässern, die von den Colporteur-Brüdern gesät wurde, und um kleine Gruppen des Volkes des Herrn zu erfrischen und zu unterstützen, wo immer sie erreichbar sind, und um sie bei den gewinnbringendsten Methoden für das private und gesellschaftliche Studium des Wortes des Herrn zu unterstützen. Von den guten Ergebnissen dieses Dienstes, wie er jetzt durchgeführt wird, haben wir ständige Beweise durch Ihre Briefe; und tragen sie immer noch Wir sind bestrebt, die Arbeit effizienter zu machen. Dem Herrn der „Ernte“ sei alle Ehre und seinem Volk, dem wahren „Weizen“, immer mehr Segen. Die Ausgaben für diesen Zweig des Dienstes sind im Finanzbericht in einer anderen Spalte aufgeführt :Wir glauben, dass es mit Bedacht und sparsam nur für legitime Ausgaben verwendet wurde und, soweit wir das beurteilen konnten, nur mit solchen zusammengearbeitet hat, die über beträchtliche Kenntnisse der gegenwärtigen Wahrheit und einige talentierte Redner verfügen. Es wurde für Sitzungen ausgegeben, die an 224 Orten abgehalten wurden, von einem Tag bis zu einer Woche an jedem Ort und von einer bis drei Sitzungen pro Tag in den folgenden Bundesstaaten: --Pennsylvania, NewY Ork, Virginia, WestVirginia, Ohio, Indiana, Illinois, Kansas, M

(6)Die Abteilung für Traktatverteilung. – Jeder TOWER-Leser möchte aktiv an diesem Zweig des Dienstes teilnehmen. Einige haben mehr und andere weniger Gelegenheit, sich an diesem Dienst zu beteiligen. Der Bericht in einer anderen Spalte zeigt, dass diese Abteilung in diesem Jahr im Vergleich zum letzten Jahr etwas zurückgeblieben ist; wahrscheinlich aufgrund der allgemeinen Ablenkung bei der jüngsten politischen Kampagne.

Allerdings sind viele jetzt vielleicht umso besser darauf vorbereitet, zu sehen, dass „weder ihre noch ihre.“

Silber und ihr Gold sollen sie aus der drohenden Not befreien und die einzige Hoffnung der seufzenden Schöpfung suchen.

(7) Die Finanzabteilung. – Die Arbeit muss natürlich Mittel haben oder aufhören, da wir keine Macht haben, Wunder zu wirken. Aber es mag Sie alle überraschen, wie wir im Büro es tun, wie der Herr den Weg von Jahr zu Jahr immer mehr öffnet. Der Bericht für dieses Jahr wird Sie zweifellos in Erstaunen versetzen. Er zeigt, dass Ihr wachsender Eifer trotz der extremen Finanzkrise gesegnet und genutzt wurde des Herrn in einem solchen Ausmaß, dass wir das neue Jahr mit einem kleinen Restbetrag eröffnen, für den bereits Verträge verfügbar sind. Es wird bald seine Mission in Form von OT-TRAKTEN und TÜRME erfüllen, die der Herr nutzen kann, um andere seiner Kinder zu erreichen, die jetzt mehr oder weniger geblendet sind von den Falschheiten, die der Gott dieser Welt verbreitet hat, um ihnen „aus der Dunkelheit“ zu helfen „in Gottes“ wunderbares Licht.“

Es ist für uns eine Sache, die Namen der Spender des Tract Fund zu nennen – und wir hätten auch keinen **Platz [R2078: Seite 302]** für sie alle, denn unsere Liste der Spender beträgt fast oder ganz fünftausend; und ihre Spenden reichen von einem halben Cent pro Woche aufwärts Er wird sein **[R2078:Seite 303]** Urteil bekannt geben, basierend auf den Absichten und Absichten unserer Herzen. Und tatsächlich schrieb der Bruder, dessen Namen und sehr großzügige Gabe wir erwähnen werden: „Ich bevorzuge, dass du meinen Namen nicht erwähnst, es sei denn, du denkst, dass dadurch ein besonderes Gut gesichert wäre. Es reicht völlig aus, ihn einem zutiefst interessierten Bruder zuzuschreiben.“ .“

Aber wir geben uns aus zwei Gründen nicht damit zufrieden: (1) weil viele sagen könnten: „Das ist Bruder Russells eigene Gabe an die Arbeit“ und deshalb einen Fehler begehen; und (2) weil wir glauben, dass es uns allen gut tut, etwas über die edlen Opfer anderer zu wissen. wie folgt.

Vor einiger Zeit fiel Bruder W. Hope Hay als Erbe eines Glücks in Großbritannien. Als er das Geld sicherte, investierte er den größten Teil in Hypotheken; und da er bestrebt war, etwas für den Herrn zu tun, baute und schenkte er eine kleine Bischofskirche für die Stadt, in der er lag. Ungefähr zu dieser Zeit hielt ihn der Herr für würdig und sandte ihm die MILLENNIALDAWN, die als Bote des Herrn unseren Bruder zu einem besseren und konsequenteren Verständnis des göttlichen Wortes führte. Mit einer herzlichen, erhabenen Dankbarkeit gegenüber Gott Für „sein wunderbares Licht“ besuchte uns Bruder Hay in Allegheny, schaute in die Arbeit und sagte: „Bruder Russell, ich möchte an dieser Arbeit teilhaben. Durch einfaches Leben kann ich 10.000 US-Dollar sparen, und ich möchte, dass Sie es in aktiven Dienst stellen, um die „Ernte“-Botschaft zu verbreiten

Göttliche Liebe und Weisheit für andere, die ein Auge auf die Dunkelheit werfen, aus der Gott mich so gnädig befreit hat. Ich glaube nicht nur, dass dies die Wahrheit ist, sondern mehr noch, ich glaube, dass es genau die Botschaft ist, die Gott „seine Auserwählten“ an sich selbst verordnet hat, um sie auf ihre Verherrlichung mit ihm vorzubereiten.

Es bedurfte einiger Zeit und Opfer, um das Geld aus den Hypotheken herauszubekommen, aber es kam schließlich. Bruder Hays Seite und unsere eigene bestanden ursprünglich darin, dieses Geld zu investieren und die Zinsen zu verwenden, um die zusätzlichen Kosten für die Produktion von ZION'S SWATCHTOWER auf zwölf Seiten pro Woche zu decken, ohne den Abonnementpreis zu erhöhen. Aber der Druck auf unserer Zeit, die größere Notwendigkeit, zusätzliche Bände von MILLENNIAL DAWN zu vergessen, und die wachsende Belastung durch die Schulden der Kolporteurs haben nachgelassen. Und jetzt haben wir von Bruder Haya einen Brief erhalten, in dem er den Verkauf der Investitionen und die *direkte* Verwendung des Geldes für die Zwecke der Tract Society anweist; -für ihre Ermutigung und für die Entlastung der Tract Society von der Last der Schulden, Zinsen usw. Hier übrigens das Ich befürchtete sowieso, dass, wenn der TOWER wöchentlich erscheinen würde, seine wichtigen Themen lediglich *gelesen* und nicht mit der Bibel in der Hand *studiert* würden, wie es sein sollte.

Wein möchte jetzt nicht darauf hinweisen, dass die Gabe von Bruder Hay in den Augen Gottes größer ist als die viel geringeren Spenden vieler anderer weniger bedürftiger Menschen. Aber wir sind sicher, dass alle, die im Einklang mit *der* Arbeit sind, die Gott mit Freuden der Wachturm-Bibel- und Traktat-Gesellschaft übertragen hat, sich mit uns, mit den Kolporteurs und mit Bruder Hay freuen werden, angesichts des großen Segens, den er als Diener der göttlichen Vorsehung erfährt. Es ist ihm gestattet und befähigt worden, sich für die Sache des Herrn einzusetzen. Und außerdem gab Bruder Hay weder „seine Mittel“ noch „seinen ganzen Lebensunterhalt“ wie die arme Witwe (**Markus 12,42-44**). **Dennoch** gab er dies auch nicht aus ungeheurer Überfülle; denn mit dieser Gabe legte er auf den Altar des Herrn (wir glauben) mehr als die Hälfte seines irdischen Besitzes. Und tatsächlich hätte er mehr gegeben, wenn wir nicht anders geraten hätten, und drängte ihn, sich selbst und seine Familie zu versorgen, damit er seine *Zeit* im Dienst der Wahrheit verbringen könne. Und jetzt ist er damit beschäftigt, sonntags Versammlungen abzuhalten, und während der Woche beschäftigte er sich mit Morgenröte und Traktarbeit, suchte und fütterte die Schafe des Herrn.

#### **VERTEILUNGSKONTO.**

Im Laufe des Jahres vom 1. Dezember 1895 bis zum 1.  
Dezember 1896 wurden sie auf Kosten des Tract Fund in  
Umlauf gebracht.

Kopien der ALTTHEOLOGITRAKTE.....1.134.952

""ZION'SWATCHTOWER.....183,187 Angesichts  
der Tatsache, dass Traktate hinsichtlich der Anzahl  
der Seiten stark variieren, ist es üblich, ihre Auflage nach Seiten  
anzugeben. ....23.978.780 Die Gesamtzahl der  
Exemplare von MILLENNIALDAWN, die in  
Zusammenarbeit mit diesem Fonds, jedoch nicht auf dessen  
Kosten, in Umlauf gebracht wurden, betrug 74.013

### **BANKKONTO.**

#### **AUSGABEN:**

Für Traktate und für TOWERS werden sie kostenlos verschickt, ...

8.213,48 \$ Arbeit, für den Postversand, .....

485,00 Porto, Fracht, Verpackungen usw.,..... ....747,78

Zinsen, die auf überfällige Kolporteurkonten gezahlt wurden,

555,23 Bargeld, die auf Konten für

ausländische Übersetzungen usw. ausgezahlt

wurden..... 1.264,42 Ausgaben für reisende

Evangelisten usw.,... .925,04 Die hoffnungslose

Verschuldung der Kolporteurs wurde durch die Spende von W.Hope Hay beglichen.....8.8

-----

Gesamt,..... 21.038,61 \$

Barguthaben, wird jetzt angelegt, Konto

1897,.. .....104,49

-----

21.143,10 \$

=====

#### **EMPFÄNGE:**

Von „GoodHopes“ .....6.502,80\$ „andere

Quellen“ .....4.850,20 W. Hope

Hays Beitrag für den allgemeinen

Gebrauch der Gesellschaft und insbesondere

zur Begleichung eines Teils der

Verbindlichkeiten der Tract Society, ..... 10.000,00

-----

Gesamt..... 21.143,10 \$

=====

### **[R2078:Seite304]**

In Bezug auf die Helfer, die mit der oben genannten Arbeit verbunden sind, müssen wir ein Wort sagen.  
Unser Büroteam besteht außerdem aus acht Brüdern und Schwestern und zwei Jungen

Schwester Russel und die Herausgeberin. Die Menge der geleisteten Arbeit muss Ihr Leitfaden für die Qualität und Effizienz dieser lieben Mitarbeiter sein. Es gibt keine „Drohnen“ unter ihnen: Jeder arbeitet „im Auftrag des Herrn“ und scheint darauf hinzuweisen, dass es an jedem Tag mehr Stunden gibt, in denen er mehr leisten kann. In der Tat, es mag seltsam erscheinen, mussten wir einige davon abhalten, ihre Kräfte zu überfordern, ohne bereit zu sein, jo yvoller Dienst für unseren König und für euch, unsere Mitdiener.

Es wird darauf hingewiesen, dass oben keine Posten in Bezug auf Miete, Treibstoff, Gas, Gehälter usw. aufgeführt sind. Diese Auslassung erfolgt nicht aus Versehen: Wir haben keine Suchkosten, sondern teilen den Bürokomfort der TOWER PUBLISHING CO. kostenlos. Dadurch sind wir in der Lage, viel proportionalere Leistungen zu erbringen als andere Gesellschaften, deren Einnahmen und Gehälter größtenteils verloren gehen.

Eine andere Sache. Es wurde kein einziger Cent des oben genannten Geldes erbettelt oder auch nur verlangt, weder direkt noch indirekt. Es war alles freiwillig. Diejenigen, die durch die gegenwärtige Wahrheit wirklich gesegnet wurden, lieben es, sie an andere weiterzugeben, und brauchen Nahrung Opfer und Dienste sind jetzt nicht zu erwarten, aber sie werden später kommen – vom König der Herrlichkeit selbst!

Zu diesem Thema gehört das übliche „Good Hope“-Leerzeichen; es handelt sich nicht um *eine* *Anfrage*, sondern um eine Mitteilung über *die Möglichkeit*, an diesem Dienst teilzunehmen. Wenn wir im Voraus wissen, was die Freunde wünschen und hoffen, können wir die Arbeit besser und sparsamer und effizienter regeln.

Wir gratulieren allen Freunden der gegenwärtigen Wahrheit zu dem Ergebnis unserer gemeinsamen Bemühungen im vergangenen Jahr und vertrauen darauf, dass unser König darüber ein Urteil fällen wird, damit er jedem und allen sagen kann: „Gut gemacht, gute, treue Diener, tritt ein in die Freuden eures Herrn.“

Lasst uns jetzt unsere Herzen vereinen, um für die göttliche Weisheit und den Segen für das neue Jahr zu beten und uns an jeden Teil der Arbeit und an alle Mitarbeiter zu erinnern, die in irgendeiner Weise damit verbunden sind.

=====

**[R2079:Seite304]**

**„ANBETUNG DES HERRN IN DER SCHÖNHEIT DER HEILIGKEIT.“ NR. 2.**

-----

„Es kommt die Stunde, in der die wahren Anbeter den Vater in Geist und Wahrheit anbeten werden; denn der Vater sucht danach, ihn anzubeten.“ – Johannes

**4:23.**

Beim ersten Advent sagte unser Herr über einige der ungläubigen Religionsprofessoren der Schriftgelehrten und Pharisäer: „Umsonst verehren sie mich und lehren Lehren, die Gebote der Menschen.“ Die meisten Angesprochenen waren offenbar äußerlich sehr fromm, fasteten und beteten viel und beteten zum Vorwand lange auf der Straße; aber ihre Arbeit war nicht wahr und annehmbar Und deshalb waren sie nicht darauf vorbereitet, zu Pfingsten in die Zeugung des Geistes eingeführt zu werden und so Anbeter des Geistes und der Wahrheit zu werden. Und die obigen Worte unseres Herrn zeigen ein wichtiges Hindernis für ihre richtige Herzenshaltung und damit für ihre Akzeptanz als Anbeter, nämlich falsche Lehren – menschliche Traditionen und Gebote anstelle der reinen Lehren Gottes Wort.

Und es ist nur vernünftig anzunehmen, dass im gesamten Zeitalter des Evangeliums viele, sehr viele durch dieselben verderblichen Einflüsse, nämlich falsche Lehren, menschliche Glaubensbekenntnisse und Traditionen, anstelle des Wortes Gottes, des wahren Brotes, von dem herabkommt, an der richtigen Entwicklung als wahre Anbeter Gottes, Anbeter des Geistes, Anbeter jeder Tat, jedes Wortes und jeder Tat des Lebens gehindert wurden Himmel.

Viele denken leicht vom Glauben ab und sind der Meinung, dass es kaum eine Rolle spielt, was ein Mensch glauben mag; dass dieses Leben und Verhalten die einzigen Dinge sind, die in der göttlichen Sicht von Bedeutung sind. Aber im Zeugnis unseres Herrn wird hier berücksichtigt (und wird durch christliche Erfahrung bestätigt), dass der Glaube eines Menschen an Gott und seinen Plan in der Tat sehr wichtig ist und einen wunderbaren Einfluss auf sein Leben, sein Verhalten und seinen Charakter hat. Der Christ, der unter den Wahnvorstellungen der Großen steht Der Widersacher hat die menschlichen Traditionen (die von fast allen theologischen Schulen des „Christentums“ präsentiert werden) akzeptiert, dass Gott unzufrieden ist und seine allmächtige Macht bei der Erschaffung von Engeln und Menschen besitzt, mit dem Vorwissen, dass die große Masse von ihnen (alle außer einer kleinen Herde) durch seine Vorsehung bis in alle Ewigkeit in unbeschreiblichen Qualen und Qualen bewahrt werden wird; – solche Christen, die durch falsche Lehren so blind verbunden sind Versucht vergeblich, einen solchen Gott mit ganzem Herzen anzubeten. denn ihre Angst steht im Schatten vollkommener Liebe und völliger Hingabe. Sie würden jedes Element ihrer moralischen Natur im Widerspruch zu einem solchen Plan der Verdammnis finden; und obwohl sie vor Angst und Unterwerfung das Knie beugen könnten, würden sie es unmöglich finden, ihr Herz in völliger Nachgiebigkeit zu beugen, es sei denn, ihr Herz wäre gänzlich verdorben gegenüber Gerechtigkeit, Liebe und Barmherzigkeit.

Es kann jedoch mit Fug und Recht gesagt werden, dass alle, die Kinder Gottes werden und deren Herzen aufrichtig sind, bis zu einem gewissen Grad von der Knechtschaft **dieser falschen [R2079:Seite 305]** Lehre befreit sind und durch die empfangenen Wahrheiten in der Lage sind, der verhängnisvollen Wirkung dieses Irrtums so weit entgegenzuwirken, dass sie es ihnen ermöglichen, durch bestimmte große Wahrheiten die Liebe Gottes zu sehen und im Allgemeinen zumindest zu hoffen und zu hoffen. Wir glauben, dass bei vielen Heiligen Gottes, so glauben wir, der Geist des Irrtums, der die Anbetung behindert, durch den Geist der Wahrheit überwunden wird, der die allgemeine und wahre Anbetung ermöglicht. Doch viele entkommen für immer der *Angst*, die „die Gebote der Menschen lehren“. (**Jes. 29,13**), und bis zuletzt werden sie dadurch daran gehindert das Erreichen der „vollkommenen Liebe“ und die Darbringung des höchsten Grades an Anbetung, Inspiration und Wahrheit.

Und was an dieser falschen Lehre wahr ist, ist bis zu einem gewissen Grad auch an falschen Lehren wahr. Jeder Fehler verbirgt eine Wahrheit, jedes Missverständnis des Charakters Gottes oder der grundlegenden Merkmale seines Erlösungsplans hindert die Menschen nur daran, im größtmöglichen Umfang Anbeter Gottes im Geist und in der Wahrheit zu werden, „Gott zu kennen“, denn, wie unser Herr erklärt, der Zweck der Gabe der Wahrheit besteht darin, die *Heiligung* des Herzens und des Lebens hervorzurufen, und daher behindert alles, was auch immer Wolken sind oder die Wahrheit behindern, die Heiligung des Herzens. Niemand kann den Geist der Wahrheit besitzen, ohne den Buchstaben der Wahrheit auf den Grundprinzipien zu kennen.

#### **Anbetung von Mitboten.**

-----

Gottes Volk soll einander lieben und achten, und zwar im Verhältnis dazu, wie sie ineinander den Geist Gottes, den Geist Christi, den Geist der Heiligkeit und der Hingabe an die Wahrheit und Gerechtigkeit erkennen; wie der Apostel sagt, sollten die Gläubigen „sehr hoch geschätzt werden um ihrer Arbeit willen“ (1. **Thess. 5,13**); Während aber die Gefahr besteht, dass einige es versäumen, „die Ehre zu erweisen, wem Ehre gebührt“ (**Röm. 13,7**), besteht zweifellos auch die Gefahr, dass einige den menschlichen Werkzeugen, die Gott im Zusammenhang mit dem Dienst an der Wahrheit nicht verwenden wollte, zu viel Ehre erweisen könnten. Es ist daher angebracht, dass wir hier, wie wir es bisher getan haben, auf die Gefahr der Menschenanbetung aufmerksam machen. Diese Angelegenheit wird sehr gewaltsam vorangetrieben zu unserer Aufmerksamkeit **in Offenbarung 22:9**. Johannes der Offenbarer, der die lebenden Heiligen im ganzen Evangelium repräsentiert und sehen muss, wie sich die verschiedenen Merkmale des göttlichen Plans entfalten, fällt schließlich herab, um den Engel anzubeten, der ihm diese Dinge gezeigt hat. So war es bei vielen die Tendenz, ihnen mehr als nur Liebe, Respekt

Diener Gottes, die von Zeit zu Zeit als besondere Diener Gottes eingesetzt wurden, um die Aufmerksamkeit der Kirche auf Neues und Altes zu lenken, oder auf den jeweiligen Bruder oder die besondere Schwester, die das Mittel zur Bekehrung oder anderen geistlichen Nutzen darstellte. In der frühen Kirche gab es diese Gesinnung, dass einige einen Apostel und einen anderen als ihren Häuptling und Meister lobten und sich selbst als seine Jünger bezeichneten und sagten: „Ich bin Paulus“ oder „Ich bin“. des Apollon;"oder"lamofPeter"usw. Der Apostel Paulus versichert ihnen, dass diese Gesinnung ein gewisses Maß an Fleischlichkeit anzeigt, und er fragt, wer denn Paulus, Apollo und Petrus sind, sondern lediglich die Diener oder Kanäle, durch die es Gott gefallen hat, euch den Segen der Wahrheit zu senden Die Segnungen kamen, aber der Herr, der Urheber ihrer Segnungen, und getreulich trägt keinen anderen Namen als seinen, der für sie starb und sie erlöste.

Als die Kirche mit der Hilfe und Anleitung ihrer Vorgänger, Luther, Calvin, Zwingli und anderen, begann, sich von der groben Dunkelheit des dunklen Zeitalters zu befreien, hatte sie natürlich und zu Recht großen Respekt vor denen, die Gott als Werkzeuge im Werk der Reformation verehrt hatte Es gibt Hunderte von Tausenden, die sich beim Namen Luther, Calvin, Wesley, Campbell und andere nennen und ihren Lehren und Schriften mehr Respekt entgegenbringen als dem Wort Gottes, und dies mit entsprechender Verletzung ihrer selbst.

Ebenso besteht heute im Lichte der gegenwärtigen Wahrheit, die klarer als je zuvor scheint, zweifellos die Notwendigkeit, sich vor dieser fleischlichen Tendenz zu hüten, die in der Vergangenheit einen so schädlichen Einfluss hatte.

Als Johannes niederfiel, um den Engel anzubeten, der ihm die Wunder des göttlichen Plans gezeigt hatte, sollte die Weigerung des Engels , Huldigungen anzunehmen, allen Dienern (Dienern – Gesandten) Gottes zu verdanken sein. Diener]von[allen ]die die Worte dieses Buches bewahren. Bete Gott an [die Quelle, aus der all diese Segnungen und all dieses Licht kommen].“ Alle Diener Gottes sind Mitdiener, unabhängig von der Zeit oder dem Umfang ihres Dienstes.

Der Apostel macht in seinem Brief an die **Kolosser (2,18.19) auf diese** Tendenz zur Menschenanbetung aufmerksam und sagt: „Niemand soll euch euren Lohn *entreißen* , durch *freiwillige* Demut und die Anbetung von Engeln [Boten].“ Die Andeutung ist, dass diese Versuchung hinterlistig, listig und nicht durch dreiste Forderungen nach Ehrfurcht erfolgen wird. So ist die Ehrfurcht, die allgemein gilt **[R2080: Seite 306]** zu

Viele Pfarrer, die sehr sanftmütig sind und nicht auf die Idee kommen würden, Ehrfurcht oder Anbetung zu fordern, nehmen dennoch von ihrer Herde den *freiwilligen* Titel „Ehrwürdiger“ an, ermutigen ihn und fühlen sich beleidigt, wenn Ehrfurcht oder Anbetung dieser Art nicht gewürdigt wird des Dienens geistlicher Dinge, so dass viele es versäumen, ihren Glauben durch Gottes Wort zu beweisen und sich bedingungslos auf seine Autorität zu verlassen.

And there is danger among those who do not use the title, Reverend. It should always be remembered (as pointed out in our issue of Nov. 15, '95) that *control* resides in the congregation and not in self-appointed leaders, whether they seek to serve a dozen or thousands. The churches of Christ should recognize the leading of their Head, and know their leader to be of his choice (See **Heb. 13:7,17,24, Diaglott**), aber sie sollten sich vor jedem hüten, der bereit ist, die Rechte der Gemeinde zu missbrauchen oder diese Rechte zu missachten, indem er ohne *ausdrücklichen* Wunsch der Gemeinde die Stelle eines Vorstehers einnimmt; *Sie verleiten* die Gemeinde zu der Annahme, dass der Leiter allein die Kompetenz hat, für die Gemeinde zu urteilen und zu entscheiden, was die Entscheidung des Herrn betrifft, und versäumen es daher, das Haupt (Christus) als den einzigen wirklichen Lehrer zu betrachten, der fähig und willens ist, alle im Urteil zu leiten, weil sie seine Kirche sind – „sein Körper“.

Es ist auch nicht so, dass die Aufmerksamkeit der Herde, weg vom einzigen Hirten, hin zu den Mitschafen, immer die Schuld der „Führer“ ist: „Es scheint eine allgemeine Tendenz seitens der Sünder zu geben, die die wahre, demütige Natur der Schafe haben, einander zu folgen. Es ist also eine Lektion, die alle lernen müssen, dass jedes Schaf nur solche als Führer anerkennt, die in völliger Übereinstimmung mit der Stimme und dem Geist des Oberhirten (Christus) sind), und die Unterhirten (die Apostel), und dass jedes Schaf darauf achtet, dass es nur „reines Futtermittel“ isst und nur „reines Wasser“ trinkt wie vom Hirten angeordnet. (Siehe **Hes 34,17-19.**) Dies impliziert die Ausübung des individuellen Gewissens jedes einzelnen Mitglieds der Herde Christi in Fragen der Lehre und Praxis und zielt darauf ab, jedes Mitgefühl und die Gemeinschaft mit dem Hirten zu wecken, der jedes Schaf kennt und „seine eigenen Schafe beim Namen nennt“. Die gleiche innige Beziehung des einzelnen Christen mit dem Herrn wird in der Figur dargestellt Christi, des Hauptes, und der Kirche als Glieder seines Leibes. – 1. **Korinther 12:12-27; Eph.4:15,16.**

Da wir durch die Gnade Gottes bis zu einem gewissen Grad im Dienst des Evangeliums tätig waren, ist es vielleicht nicht unangebracht, hier zu sagen, was wir häufig privat und zuvor in diesen Kolumnen gesagt haben, nämlich, dass wir zwar die Liebe, das Mitgefühl, das Vertrauen und die Gemeinschaft unserer Mitdiener und des gesamten gläubigen Hauses schätzen, aber keine Ehrerbietung oder Ehrfurcht vor uns selbst oder unseren Schriften wollen. Nord möchte Reverend oder Rabbi genannt werden. Nord möchte das

Jeder sollte bei deinem Namen genannt werden. Der Name dessen, der für alle gestorben ist – der Name Christ – reicht vollkommen aus, um die geistlichen Söhne Gottes, die wahren Brüder Christi, zu bezeichnen;

Wir würden unsere Schriften auch nicht verehren oder als unfehlbar oder auf Augenhöhe mit den Heiligen Schriften betrachten. Das Höchste, was wir für unsere Lehren *beanspruchen* oder *jemals beansprucht haben*, ist, dass sie das sind, was wir als *harmonische Interpretationen des göttlichen Wortes im Einklang* mit dem Geist der Wahrheit betrachten. Und wir fordern immer noch, wie in der Vergangenheit, dass jeder Leser die Themen, die wir präsentieren, im Lichte der Heiligen Schrift studiert und alles anhand der Heiligen Schrift beweist, indem wir akzeptieren, was sie als genehmigt ansehen, und alles andere ablehnen. Um es dem Schüler zu ermöglichen, das Thema in der göttlich inspirierten Aufzeichnung nachzuvollziehen, streuen wir so frei sowohl Zitate als auch Zitate der Heiligen Schrift ein, auf denen wir aufbauen können.

=====

**[R2080:Seite306]**

### **Wer soll in deiner Stiftshütte bleiben?**

-----

„Herr, wer wird in deiner Stiftshütte bleiben? Wer wird in deinem heiligen Hügel wohnen?“ –  
**Psalm 15:1.**

Die Stiftshütte Gottes ist seine Wohnstätte in der Mitte seines Volkes. Wie die typische Stiftshütte in der Mitte des typischen Israels anzeigte, dass die göttliche Gegenwart bei ihnen war, so wird auch das antitypische spirituelle Israel in ähnlicher Weise, wenn auch noch höher, begünstigt, da das Gegenbild höher ist als das Vorbild. „Gott ist in ihrer Mitte; er soll nicht bewegt werden.“ Der Allerhöchste [am heiligen Ort – der Ort oder die Bedingung der treuen und treuen Weihe an Gott] soll unter dem Schatten des Allmächtigen bleiben.“ Sie bleiben in seiner Liebe, unter seinem Schutz und seiner Fürsorge und in Gemeinschaft und Gemeinschaft mit ihm.

Jeder „Heilige“ hat etwas von der Seligkeit erkannt, an diesem geheimen heiligen Ort der göttlichen Stiftshütte zu verweilen, und mit dem Psalmisten kann er sagen: „Wie liebenswürdig sind deine Stiftshütten, Herr der Heerscharen!“ Wo immer Gott ist, da ist die Stiftshütte: wo immer ein treues geweihtes Herz ist, da ist der Wohnort Gottes; und wo immer zwei oder drei oder mehr solcher in seinem Namen zusammen sind, ist Gott in ihrer Mitte st, und dort ist seine Wohnstätte. Wie liebenswürdig sind doch deine Hütten;  
**[R2080:Seite 307]** Wie gesegnet, in den himmlischen Örtern in Christus Jesus zusammensitzen, wie süß die Loblieder, wie inbrünstig die Gebete, wie gesegnet die Gemeinschaft!

Aber nur diejenigen, die an diesem geheimen Ort bleiben, wissen diese Dinge zu schätzen. Mit ihnen streben sie nach immer mehr Manifestationen der göttlichen Gunst. Die Sprache ihrer Herzen lautet: „Meine Seele sehnt sich, ja, sie erschöpft sich sogar nach den Vorhöfen des Herrn; mein Herz und mein Fleisch schreien nach dem lebendigen Gott; --**Psalm 84:1,2,10.**

Ja, „Gesegnet sind die, die in deinem Haus wohnen.“ Gesegnet sind die, die in Gott wohnen und in denen Gott wohnt. Sie finden in ihm einen Schatten vor der Hitze, wo das Herz seine Lasten ruhen und Erfrischung finden kann und Zuflucht vor den Stürmen des Lebens (**Jes. 4,5,6**), und dass der Herr, Gott, die Sonne und sein Schild ist, der Gnade und Herrlichkeit gibt und denen, die aufrichtig wandeln, nichts Gutes vorenthält.

Dies sind einige der Segnungen derjenigen, die jetzt in der Stiftshütte des Herrn bleiben, während sie in der Wildnis dieses gegenwärtigen Lebens liegt. Aber welche Feder kann die Seligkeit des Verweilens in dieser herrlichen Stiftshütte, diesem Tempel Gottes, darstellen, der bis in alle Ewigkeit der Wohnort der überwindenden Heiligen sein wird, nachdem wir durch diese Wildnis und jenseits des Jordan des Todes gegangen sind?

Dort werden wir den Herrn in seiner Herrlichkeit sehen und wie er sein; wir werden das Angesicht unseres Vaters sehen und anbeten und anbeten; wir werden uns an der Gesellschaft erfreuen, die seine heiligen Engel sind; wir werden mit der Macht ausgestattet sein, die gnädigen Pläne Gottes gegenüber allen seinen Geschöpfen auszuführen; und Leben und ewige Freude werden seinen Tempel erfüllen, und von dort werden Ströme des Segens zu allen Geschöpfen im Himmel und auf der Erde fließen.

Dies ist die herrliche Hoffnung unserer Hohen, die dazu berufen ist, mit Christus zu leben und zu herrschen. Und dies wird die Freude sein, für immer in der Stiftshütte des Herrn zu bleiben und in seinem heiligen Hügel (seinem heiligen Königreich) zu wohnen. Mit solch einer Hoffnung vor uns und mit den Bedingungen, die noch zu erfüllen sind, wie eifrig sollte die Frage eines jeden aufrichtigen Kindes Gottes sein: „Herr, der in deiner Stiftshütte bleiben wird.“ *de?* Wer soll in deinem heiligen Hügel wohnen?

Die Antwort ist klar, dass die so Geehrten Gerechtigkeit lieben und Ungerechtigkeit hassen müssen; sie müssen Menschen von kompromissloser Integrität sein, die keine Gemeinschaft mit den Übeltätern haben müssen; und diejenigen, die, nachdem sie einen Bund geschlossen haben, ihre feierlichen Verpflichtungen nicht missachten – „Wer schwört, sich selbst zu verletzen und sich nicht zu ändern.“ „Wer dies tut, wird sich niemals ändern.“

Diese Überlegungen machen uns sehr eindringlich bewusst, wie wichtig es ist  
Die Heiligen Schriften schließen

sich **den Bündnissen des Volkes Gottes an.**

-----

Der Mann, der schwört, sich selbst Schaden zuzufügen, oder mit anderen Worten, der einen feierlichen Bund schließt, um sich selbst als lebendiges Opfer für Gott darzubringen, ist von nun an an diesen Bund gebunden. Er kann nicht durch eine spätere Änderung seiner Meinung von den damit eingegangenen Verpflichtungen befreit werden; und wenn er versucht, sie zu ignorieren, gerät er in eine höchst betrügerische Falle vor einem Streit. – „Es ist **[R2081: Seite 307]** wird dazu verführt, Dinge hastig zu heiligen und erst dann Nachforschungen anzustellen, nachdem man Gelübde abgelegt hat;“ *Das heißt*, eine Untersuchung im Sinne einer Neubewertung der Kosten vorzunehmen und ob wir uns angesichts der Kosten daran halten werden, wenn bereits seine feierlichen Verpflichtungen auf uns zukommen und nicht ungestraft zurückgewiesen oder ignoriert werden können. (**Spr.** 20,25 – *Leeser.*) Wiederum lesen wir: „Wenn du Gott geschwörst [wenn du einen Bund machst oder versprichst], so verzichte darauf, es zu zahlen; **5:4-6.**“

Wiederum wurde die Verpflichtung gegenüber dem vorbildlichen Fleisch Israels zum Ausdruck gebracht – und obwohl sie auf sie, das vorbildliche Volk, anwendbar war, gilt sie mit mindestens gleicher Kraft für die noch höher bevorzugten und erleuchteten Gegenbilder des Evangeliums – also: „Wenn du dem Herrn, deinem Gott, ein Gelübde geloben sollst, sollst du nicht nachlassen zu zahlen.“

denn der Herr, dein Gott, *wird es gewiss von dir fordern*, und es wäre in dir.

Das, was aus deinen Lippen hervorgegangen ist, sollst du behalten und tun, sogar eine freiwillige Gabe, gemäß dem, was du dem Herrn, deinem Gott, geschworen hast, was du mit deinem Mund versprochen hast.“ – 5. **Mose 23:21-23.**

Wer so seine Bundesverpflichtungen respektiert und erfüllt, der wird für immer in der Stiftshütte des Herrn bleiben und in seinem heiligen Reich wohnen.

Im Hinblick auf diese feierlichen Verpflichtungen rät der Herr denjenigen, die zu ihm kommen würden, „zuerst die Kosten zu berechnen“ und sicherzustellen, dass sie bereit sind, sie zu übernehmen (**Lukas 14,28-32**), und dass er bei einer anderen Gelegenheit sagte: „Niemand, der seine Hand an den Pflug gelegt hat und zurückblickt, ist für das Reich Gottes geeignet.“ (**Lukas 9:62.**) Wiederum lesen wir: „Wenn jemand zurückweicht, soll meine Seele *kein Gefallen* an ihm haben.“ Und der Apostel Paulus zeigt, dass zumindest einige zurückweichen werden bis zur Vernichtung. – Hebr. **10:38,39.**

Wie zwingend sind aus dieser Sicht die Verpflichtungen unserer Bündnisse mit Gott? Aber auf der anderen Seite dieser großen Verantwortung stehen die reichlichen Ermutigungen und Zusicherungen der göttlichen Gnade: „Meine Gnade reicht für dich aus“, „Meine Kraft ist in deiner Schwäche vollkommen geworden“, „Ich werde dich lehren und leiten [R2081:Seite **308**] auf dem Weg, den du gehen sollst.“ Ja, die gesegneten Verheißungen stehen auf jeder Seite des heiligen Wortes und des Geistes hervor Gottes ist immer bereit, sie in den Herzen seiner geweihten Kinder zu versiegeln, die weiterhin bei ihm auf Gnade warten und sie fleißig nutzen.

So ist der Herr in der Lage, das gute Werk, das er an uns begonnen hat, bis zur Vollendung fortzusetzen; und er wird es in allen tun, die weiterhin loyal und treu zu ihrem Bund und eifrig für die Sache der Wahrhaftigkeit und Gerechtigkeit sind.

FRAU MFRUSSELL.

=====

[R2081:Seite308]

## GEBURTShof „DEMANCHRISTJESUS.“

--20. DEZ.--MATT. 2:1-12.-- „Und die

Engel sprachen zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Denn siehe, ich verkünde euch die frohe Botschaft!“ großer Freude, die allen Menschen zuteil werden soll.“ – Lukas **2:10**.

UNSER Thema führt uns nicht zurück zum Anfang der Schöpfung Gottes, als Christus als Geistwesen „der Erstgeborene aller Geschöpfe“ wurde – das Wort, das am Anfang der Schöpfung bei Gott war und durch das alles geschaffen wurde und ohne das nichts geschaffen wurde. (**Johannes 1:1-3,10**.) Unser *damaliger* Meister war „der Anfang und das Ende, der erste und der letzte“ der direkten Schöpfung Jehovas; alle nachfolgenden Schöpfungen erfolgten durch und durch ihn als ehrenvollen Vertreter Jehovas. (**Offenbarung 1:11; 3:14; Kol. 1:15; Johannes 1:1-3**.) Wir kommen zu der Zeit, in der der um unseretwillen reich war, arm wurde (2. **Korinther 8:9**) und die Herrlichkeit verließ, die er beim Vater hatte, „ehe die Welt war“. (**Johannes 17:5**.) Dann, ohne zu sterben, erlebte unser Herr eine Veränderung in der Natur und „erniedrigte sich“, „wurde Fleisch“ (**Phil 2:8; Johannes 1:14**), „nahm die Gestalt eines Dieners an“ und wurde „in der Mode als Mensch befunden“, „etwas niedriger als die Engel“ und dann erniedrigte er sich noch weiter bis zum Tod und noch mehr sogar bis zum schändlichen Tod am Kreuz – als Täter, als Sünder. (**Hebr. 2:9,16; Phil. 2:6-9**.) Diese der Jahreszeit entsprechende Lektion lenkt unsere Aufmerksamkeit auf die Geburt „des Menschen Christus Jesus“.

In der göttlichen Vorhersage des kommenden Erlösers wird die Aufmerksamkeit größtenteils auf die Tatsache gelenkt, dass er ein König, ein Erlöser, ein Erlöser ist. Dieser Punkt wird hervorgehoben, weil Gott die Menschheit entlang ihrer Bedürfnisse und Hoffnungen anrief.

Das Opfermerkmal des Dienstes unseres Herrn wurde weniger hervorgehoben als seine Macht, Majestät und Herrlichkeit, weil das Opfer sich speziell auf Gott bezog und den Forderungen des göttlichen Gesetzes gegen die innere Rasse gerecht werden sollte. Die daraus resultierenden Herrlichkeiten, Wiedergutmachungen und Segnungen. Daher finden wir die Hinweise auf die Opfermerkmale des Wirkens unseres Herrn größtenteils unter Vorbildern und Symbolen dargestellt, die nur von denen verstanden werden sollen, die, Söhne Gottes, durch den Geist Gottes zur Wahrheit geführt werden möchten.

Es ist nicht verwunderlich, dass die Engel, die die Geburt unseres Herrn ankündigten, nur die Herrlichkeiten erwähnten, denen sie folgen sollten, und nicht die Leiden, die dazwischenkommen würden. Es ist nicht verwunderlich, dass sie nicht über die Leiden und die Demütigung weinten, sondern „Ehre sei Gott in der Höhe, auf Erden, Friede, Wohlwollen gegenüber den Menschen“; sie erfassten lediglich den Höhepunkt des großen göttlichen Plans, der seinen Anfang in der Geburt Jesu hatte.

(1,2) Unabhängig davon, ob die „Weisen“ des Ostens nicht informiert waren, schwören die Hebräer, da die göttliche Gnade für diese Zeit auf Israel beschränkt war und diese Gnade nicht nachließ, bis sie den Messias abgelehnt hatten, halten wir es für sehr wahrscheinlich, dass diese Weisen aus dem Osten zu den „zwölf Stämmen gehörten, die überall verstreut waren“, die „sofort Gott dienten“ und auf „und“ hofften. Warten auf den Trost Israels durch den lange verheißenen Messias. (**Apostelgeschichte 26:7; Lukas 2:25.**) Wir wissen, dass Hunderttausende, wenn nicht sogar mehrere Millionen Israeliten in genau dieses östliche Land – Babylon, Medo-Persien; und wir wissen auch, dass weniger als 55.000 von dem Erlass des Kyros Gebrauch machten, der ihre Rückkehr nach Palästina erlaubte. Der große Großteil des Volkes Israel lebte daher damals (wie auch heute) im Ausland Respekt vor Messias nach der Gefangenschaft in Babylon als mehrere hundert Jahre zuvor, als sie ständig vom Götzendienst heimgesucht wurden.

Die Verheißung Gottes an Abraham, einen großen „Samen“, einen großen König und Herrscher, der die Welt mit einer gerechten Herrschaft segnen sollte, so schien es, wurde von den Israeliten in die gesamte damalige zivilisierte Welt getragen. Einige erwarteten einen jüdischen Messias, während andere aus Stolz erklärten, dass sie ebenso gut seien wie die Juden, um die wünschenswerte Regierung und den Herrscher für die Welt hervorzubringen. Daher finden wir dass sich die Idee einer universellen Herrschaft durchzusetzen begann. Einige behaupten, dass Zoroaster, der große persische Religionslehrer, ein Schüler des Propheten Jeremia war, und in den Memoiren von Mrs. Grant, einer Missionarin,

„Zoroaster lehrte die Perser über Christus . Er verkündete, **dass in den letzten Tagen** eine reine Jungfrau schwanger werden sollte, und dass, sobald das Kind geboren wurde, ein Stern mit unvermindertem Glanz erscheinen würde, selbst am Mittag. ‚Du, mein Sohn‘, rief der ehrwürdige Seher, ‚wirst seinen Aufgang vor jeder anderen Nation wahrnehmen. Sobald du den Stern siehst, folge ihm, wohin auch immer Es führt dich und verehere das geheimnisvolle Kind und opfere ihm deine Gaben mit tiefster Demut. Er ist das allmächtige Wort, das die Himmel erschaffen hat.“

Obwohl dies nur eine Legende ist, ist es interessant zu wissen, dass es unter den Menschen im Osten eine solche Legende gab. Und in Bezug auf Zoroaster kann man sagen, dass seine Lehren einen höheren Charakter hatten als die anderer heidnischer Lehrer.

(3-6) In der Erwartung einer Einladung kamen die Weisen natürlich zum Palast des Herodes, der zwar den König der Juden nannte, aber der Repräsentant ihrer Eroberer, der Römer, war. Herodes war der Gründer des Hauses Herodes und hatte natürlich große Erwartungen, nicht nur im Hinblick auf die Dauer seiner eigenen Herrschaft, sondern auch im Hinblick auf die Etablierung seiner Nachkommenschaft in der Macht und dem Amt, die er genoss. Jetzt wundert es mich, dann war er „beunruhigt“.

Die Aussicht, entweder in die Macht oder in die Wertschätzung des Volkes zu kommen, gefiel ihm nicht. „Und ganz Jerusalem geriet mit ihm in Schwierigkeiten.“ In Messias, denn er sandte einst den Menschen, die in der Heiligen Schrift belehrt waren, etwas von ihnen, wo die Propheten andeuteten, dass der Messias geboren werden sollte. Die Schriftgelehrten und Pharisäer waren offensichtlich mit dem Thema ziemlich vertraut, hatten es nachgeschlagen und gaben offenbar ohne zu zögern den Namen des Geburtsortes des Messias als Bethlehem an und zitierten zur Untermauerung aus dem Propheten .

**(7-12)** Die listige Kunst des Herodes, durch die er zu erfahren hoffte, wer dieser göttlich ernannte Fürst und Thronfolger war, wird erst dann gewürdigt, wenn wir uns an die Fortsetzung dieser Erzählung erinnern: Wie er, als er feststellte, dass die Weisen nicht zurückkehrten, um ihm die Information zu geben und die Vernichtung des Kindes Jesus zuzulassen, beschloss, alle zwei Jahre alten und jüngeren Kinder der Stadt Bethlehem zu töten; so konnte er sicher sein, dass er dachte, er hätte den göttlichen Plan überlistet und seine eigene Macht geschützt.

Der Stern, der scheinbar diese Weisung nach Jerusalem gebracht hatte, und der dann offenbar verschwunden war, und die Forscher verlassen hatte, um die Neugier und das Interesse der Menschen von Jerusalem zu wecken, wurde wieder ihr Führer, als sie die Stadt verließen, und führte sie nach Bethlehem, das nur eine kurze Strecke entfernt war, und der Stern schien genau das Haus angedeutet zu haben, in dem sie den neugeborenen König fanden. Nach dem Brauch der damaligen Zeit, als sie Kosten darstellten lySchätzesowie ihre Hommage.

Obwohl der König kam, empfingen ihn die Seinen nicht; und wie der „junge Edelmann“ aus seinem eigenen Gleichnis ging er „in ein fernes Land“, sogar in den Himmel selbst, um dort vom König der Könige mit Macht ausgestattet zu werden und die Errichtung seines Königreichs aufzuschieben, bis seine Kirche, seine Braut, seine Miterben ausgewählt und bereit waren, das Königreich mit ihm zu teilen.

In der Zwischenzeit braucht die Welt immer noch einen König wie überhaupt. Alle Nationen lernen mehr und mehr ihr Bedürfnis nach einem weisen, gerechten, mächtigen, liebevollen, barmherzigen Herrscher. Sie brauchen genau diesen und lernen nach und nach, dass keinem der gefallenen Geschlechter viel Macht, Ehre und Ruhm anvertraut werden kann, dass alle durch den Sündenfall geschwächt sind und dass ein Oberkönig und eine Oberregierung für ihren höchsten Segen unerlässlich sind. Die Massen beginnen Es ist bemerkenswert, inwieweit verschiedene Befürworter des Sozialismus die Lehren seines Königs anerkennen und lobend zitieren – auch wenn vielleicht gesagt wird, dass sie sich wünschen, dass andere von der Goldenen Regel regiert werden,

während sie selbst nicht daran vorbeigehen können.

Die Welt beginnt zu begreifen, dass der König vor der Tür steht: Die Herodes von heute und mit ihnen alle, die Einfluss und Macht haben, politisch und finanziell, sind „beunruhigt“ über die Aussicht auf einen *Regierungswechsel*, den ihre eigenen „Weisen“ als unmittelbar bevorstehenden ankündigen Gelegenheiten für Wohlstand; und dass in der allgemeinen Nivellierung, die die Propheten verkünden, dass sie seine Herrschaft begleiten wird, einige, die hoch sind, gestützt werden und einige, die niedrig sind, erhöht werden. Als Konsequenz daraus wird das Königreich des Messias, Obwohl das Reich des Friedens und der Gerechtigkeit eingeführt werden muss, „in einer Zeit der Unruhe, wie es sie nicht gab, seit es die Schöpfung gibt.“ Doch wir freuen uns über die Verheißung, dass „wenn die Gerichte des Herrn auf der Erde verbreitet werden, die Bewohner der Welt Gerechtigkeit lernen werden“, und dass schließlich sein Königreich zum „Wunsch aller Nationen“ werden wird.

Bisher ist das Evangelium des Königreichs nur von wenigen empfangen worden, und die besonderen Segnungen wurden den wenigen zuteil, die den König anerkannt haben und die als Miterben in seinem Königreich vorbereitet werden. Aber vergessen wir nicht die gnädigen Ergebnisse, die auf die Errichtung dieses Königreichs folgen werden, wenn, wie im Goldenen Text erklärt, „die frohe Botschaft und die große Freude“ allen zuteil werden wird Leute.“

\*\*\*

**[Seite309]**

27. DEZ. – RÜCKBLICK auf die Lektionen über Salomon.

=====

[R2081:Seite310]

### Christi Himmelfahrt.

– 3. Januar – Apostelgeschichte

**1:1–14** – „Während er sie segnete, wurde er von ihnen getrennt und in den Himmel getragen.“ – Lukas **24:51**.

Der Schriftsteller Lukas, der Evangelist, stellt hier **die Apostelgeschichte** vor und verbindet es mit **dem Lukasevangelium**.

**(2,3)** Diese beiden Verse behandeln kurz die vierzig Tage, in denen unser Herr nach seiner Auferstehung und vor seiner Himmelfahrt bei den Jüngern war. Ein wichtiger Teil der Mission unseres Herrn während dieser vierzig Tage bestand darin, den Jüngern Unterweisung in Bezug auf den spirituellen Charakter des zu errichtenden Reiches und die Notwendigkeit seiner Leiden zu geben, als Auftakt zur folgenden Herrlichkeit. Seine Worte Die Erklärung, zum Beispiel für die Jünger auf dem Weg nach Emmaus, war nur ein Teil dieser Unterweisung; eine andere und, wie wir beurteilen dürfen, eine noch wichtigere Unterweisung wurde ihnen durch die Beobachtung seines Verhaltens vermittelt. Er würde ihnen zwei Dinge beweisen: (1) dass der, den sie gekreuzigt und begraben gesehen hatten, zum Leben erweckt worden war, von den Toten auferstanden war; (2) dass, Obwohl lebendig und derselbe Mensch mit derselben Individualität, waren *seine Bedingungen* doch völlig verändert; – dass er nicht länger „der Mensch Christus Jesus war, der sich selbst als Lösegeld gab“, sondern dass er, nachdem er das Werk vollendet hatte, zu dessen Ausführung er die Form und Natur einer Faser annahm, auf der höheren, der spirituellen Ebene, die er vor mehr als dreiunddreißig Jahren verlassen hatte, wieder lebendig gemacht wurde, um die Menschheit zu erlösen.

Da die Apostel immer noch natürliche Menschen waren und die Gabe des Heiligen Geistes noch nicht empfangen hatten, waren sie immer noch nicht in der Lage, spirituelle Dinge zu schätzen (**Johannes 3:12**); und daher war es notwendig, den Beweis einer spirituellen Materie (nämlich, dass Christus von den Toten als Geistwesen auferstanden war) in einer Weise zu erbringen, die der Unerleuchtete beurteilen konnte. Es hätte nicht zur Verwirklichung seines Vorhabens beigetragen, es hätte den Jüngern keinen zufriedenstellenden Beweis seiner Auferstehung gegeben, wenn er ihnen erschienen wäre, die er später Saulus von Tarsus in der Herrlichkeit des Geisteswesens erschien „Über dem Glanz der Sonne am Mittag.“ Das war eine wertvolle Lektion für den Apostel Paulus und für alle Apostel; aber es brauchte die verbindenden Verbindungen, die den auferstandenen und verherrlichten Jesus *mit dem Menschen* Jesus in Verbindung brachten, und diese Verbindungen wurden in den vierzig Tagen vor der Himmelfahrt hergestellt. Zu diesem Zweck erschien unser Herr den Jüngern in Körpern aus Fleisch und bei zwei Gelegenheiten in Körpern Er ähnelte dem, den sie gekreuzigt gesehen hatten, und trug auch die Nagel- und Speermale. So verband er in ihren Gedanken den gekreuzigten Mann – Jesus, und den auferstandenen Geist – Jesus.

Der zweite Schritt in der Lektion bestand in der Tatsache, dass diese Erscheinungen waren

Selten: In allen vierzig Tagen deuteten die Aufzeichnungen nicht darauf hin, dass er mehr als zehn Mal vor ihnen erschien, und seine Interviews mit ihnen schienen sehr kurz gewesen zu sein, so dass wir mit Sicherheit sicher waren, einschließlich der Schlussfolgerung, dass sie sich in den vierzig Tagen den Jüngern nicht länger als vier Stunden sichtbar manifestierte – höchstwahrscheinlich nicht mehr als eine halbe Stunde für jedes der fünf bis zehn aufgezeichneten Interviews. Wie vor seiner Kreuzigung?, fragten sie wahrscheinlich. Und das war Teil der Lektion – sie zum Nachdenken und Nachdenken anzuregen und sie verstehen zu lassen, dass in der Zwischenzeit zwischen seiner Kreuzigung und seinem ersten Erscheinen am Morgen seiner Auferstehung eine große „Veränderung“ stattgefunden hatte. Sie schätzten ihr Studium des Themas während dieser vierzig Tage und ihre Diskussionen über Vor- und Nachteile, ihre Wunder, wann das nächste Erscheinen stattfinden würde, und was würde das Ergebnis der ganzen Angelegenheit sein?

Das dritte Merkmal ihrer Beobachtungsstunde bezog sich auf die Art und Vielfalt seines Aussehens: einmal als der Gärtner zu Maria, die keine Nagelabdrücke in seine Hände oder Füße sah, obwohl sie seine Füße umarmte, wieder als Jünger und Gast Emmaus in einer anderen Form, so dass die Jünger ihn nicht kannten und nichts Besonderes an seinen Händen oder Füßen bemerkten, obwohl er bei der Sache war. Sie erkannten ihn an der Küste, wo er offensichtlich in einer anderen Form Petrus, Jakobus und Johannes erschien, die ihn durch das Wunder erkannten, und von dem der Evangelist sagt: „Keiner von ihnen, der hoch war, wusste, dass es der Herr war – nicht an den Spuren der Dornenkrone, nicht an den Nagelabdrücken, sondern an seinem Benehmen und dem Wunder.“ Und bei zwei Gelegenheiten erschien sie in einem Körper aus Fleisch, ähnlich dem Gekreuzigten, mit Nagelabdrücken und Speerspuren; einmal war Thomas abwesend, als er zweifelte, und einmal, als er anwesend war. Diese verschiedenen Erscheinungen unter verschiedenen Bedingungen an verschiedenen Orten, völlig anders als sein früheres Verhalten mit ihnen, waren darauf ausgelegt, ihnen die Lektion zu vermitteln, dass er „verändert“ wurde – dass er kein fleischliches Wesen mehr war, „der Mensch Christus Jesus“, „fleischgeworden“ und sich auf fleischliche Bedingungen in Fortbewegung und Sichtbarkeit usw. beschränkte; Ohr oder verschwinden, eine Art Körper oder eine andere Art annehmen, eine Art Kleidung oder eine andere Art nach Belieben annehmen.

Die vierte Lektion auf dem Weg der Beobachtung wurde durch die Tatsache gelehrt, dass er auf wundersame Weise, plötzlich, unerklärlicherweise erschien und wieder verschwand. Sie wussten nicht wohin, der Herr hatte sich den beiden angeschlossen und ging zu Emmaus

„verschwand aus ihren Augen.“ Am selben Abend erschien er in einer anderen Stadt plötzlich den zehn, die Türen waren aus Angst vor den Juden geschlossen und, wie wir annehmen können, sicher verriegelt: Er brauchte weder die Riegel zu öffnen noch die Tür zu öffnen, wie es der „Mensch Christus Jesus“ hätte tun müssen; der Jünger, wie vom Apostel **[R2082:Seite 310] Johannes (3:5) aufgezeichnet**. Er kam und ging wie der Wind; sie konnten nicht sagen, wann er kam; und als er ging, verschwand er wieder vor ihren Augen, und sie konnten nicht sagen, wohin er ging: So ist es mit jedem, der *aus dem Geist geboren ist*. Nun waren die Jünger zunächst erstaunt und erschrocken und mussten von unserem Herrn **[R2082:Seite 311]** überzeugen, dass sie keinen Geist ansahen, sondern schlichte, gewöhnliche Fleischhandknochen, vor denen sie keine Angst zu haben brauchten. Davon versicherte er ihnen, indem er sagte: „Ihr seht keinen Geist“, „ein Geist, der keine Fleischhandknochen ist, wie ihr sie seht.“ Ebenso erschien er in ihr Körper von Fleisch und Handknochen zu Vater Abraham und aß und trank mit ihm **(1. Mose 18:1,2)**; und in ähnlicher Weise sind den Menschen *in der Vergangenheit* auf bestimmten Missionen Engel erschienen. Wir müssen einen großen Unterschied machen zwischen der Kraft des Strebens, in einem Körper aus Fleisch zu erscheinen, und der großen Demütigung, die unser Herr in unserem Namen vollbrachte, als er seine Herrlichkeit völlig verließ und seine Natur als Geistwesen gegen die menschliche Natur eintauschte und „Fleisch gemacht“ wurde bilden ein Kommunikationsmittel, das den menschlichen Körper sowie die menschliche Kleidung in einem Augenblick erschafft und beide schnell auflöst. Dies war offensichtlich das, was unser Herr tat, als er im Raum erschien, die Türen waren geschlossen, und als er verschwand, die Türen noch geschlossen waren Sie können nur durch Glauben empfangen werden, der auf den Beweisen zuverlässiger Zeugen basiert und von allen Seiten durch Ihr Wissen über die göttliche Macht gestützt wird.

Dass die Apostel diesen Gedanken verstanden haben, geht aus der eigentümlichen Art und Weise hervor, mit der sie sich auf die Erscheinungen des Herrn nach seiner Auferstehung beziehen. Sie sagen: „Er erschien“, „er zeigte sich“. Das sind keine gewöhnlichen Ausdrücke, noch kennzeichnen sie gewöhnliche Umstände. Gewöhnlich werden Menschen *gesehen*, wenn sie anwesend sind, ohne dass es nötig ist, sich *zu zeigen oder zu erscheinen*. Die Jünger erfuhren und bemerkten auch die Tatsache, dass diese Erscheinungen und Erscheinungen nur den Gläubigen und niemals der Welt galten; was mit dem Zeugnis unseres Herrn vor seinem Tod übereinstimmt: „Noch eine Weile sieht die Welt die Menschen nicht mehr.“ Auch wird die Welt den Menschen Christus Jesus nie wiedersehen und sein Anspruch auf die Herrlichkeiten der göttlichen Natur, die er jetzt bes

Gehorsam bis zum Tod, bis zum Tod am Kreuz, Gott hat ihn nun überaus erhöht und ihm einen Namen gegeben, der über allen Namen ist, dass vor dem Namen Jesu jedes Knie sich beugen und jede Zunge bekennen solle.

Viele verwirren sich sehr, weil sie nicht klar zwischen Geistwesen und Menschen und ihren unterschiedlichen Kräften unterscheiden können. Sehr viele gehen davon aus, dass ein Geistkörper aus einem menschlichen Körper *bestehen muss* und noch bestimmte menschliche Elemente enthalten muss. Sie übersehen die Tatsache, dass der Auferstehungsleib *nicht* der begrabene Körper ist, wie die Apostel mit Gewalt beweisen (1 **Kor. 15,37,38**); Auch diejenigen, die das Königreich erben werden, werden keinen Körper aus „Fleisch und Blut“ haben (1. **Kor.**

**15:50 Uhr; Johannes 3:3,5,8.**) Einige behaupten in dem Bemühen, eine Theorie mit der Heiligen Schrift in Einklang zu bringen, dass es sich um einen Geistkörper handelt, in dem das Blut dem Geist Platz gibt. (Meinen sie Wind?) Sie erkennen nicht, dass dies nicht mit den zuvor erwähnten Bedingungen vereinbar wäre. Ein Mensch ohne Fleischhandknochen und mit Wind in den Adern anstelle von Blut konnte nicht mehr in einen Raum kommen, wenn die Türen geschlossen waren, als jemand mit Fleischhandknochen und Blut: noch konnte er aus den Augen verschwinden – noch konnte seine Kleidung aus einem geschlossenen Raum kommen und dann wieder verschwinden. Die einzige Lösung ist die, die die Wahrheit unseres Herrn erkennt „Schwerter – „Aspirit, nicht Fleischhandknochen“, obwohl es Geistwesen, die in Harmonie mit Gott sind, in der Vergangenheit erlaubt war, Fleischhandknochen und Kleidung für genehmigte Zwecke anzunehmen.

**(4,5)** Hier wird unsere Aufmerksamkeit erneut auf die Tatsache gelenkt, dass die Gabe des Heiligen Geistes an die Kirche des Evangeliums etwas Einzigartiges ist – völlig anders als jede frühere Gabe des Heiligen Geistes, außer auf unseren Herrn Jesus selbst. Sie sollten darauf warten und warteten Tage seit der Himmelfahrt unseres Herrn, bis die Kraft des Geistes über sie kam. Sie warteten, während der große Hohepriester zu ihm ging Er selbst erschien in der Gegenwart Gottes und überreichte Gott in unserem Namen die Verdienste seines Opfers auf Golgatha.

**(6-8)** Seit der Auferstehung Christi waren sie mit der neuen Ordnung der Dinge verwirrt. Ihre früheren Vorstellungen, so die Juden, waren von einem irdischen Königreich gewesen, und Christus und sie selbst, die Apostel, waren mit menschlicher oder fleischlicher Herrlichkeit und Königreichsmacht verbunden mit allen, die als die zwölf Stämme Israels anerkannt wurden, wartete. **(Apostelgeschichte 26:7.)** Also fragten sie ihn nach der Zeit für seine Errichtung. In seiner Antwort leugnet er nicht, dass es ein Königreich geben wird, sondern das Gegenteil, indem er ihnen lediglich sagt, dass es nicht ihre Aufgabe sei, die Zeit zu kennen. Als sie ihm vor seiner Kreuzigung eine ähnliche Frage stellten, antwortete er, dass er es nicht wisse. **(Markus 13,32.)** Aber er antwortet bei dieser Gelegenheit nicht.

Wir müssen im Gegenteil davon ausgehen, dass er es wusste, weil er jetzt geboren wurde

Der Geist, und er selbst bezeugte: „Alle Macht im Himmel und in der Erde ist uns gegeben.“ Diese haben also die Macht der Erkenntnis eingeschlossen; aber sie hielten den Jüngern in ihrem Interesse das Wissen vor, stattdessen erzählten sie ihnen von der kommenden Macht des Geistes und von der für sie und seine ganze Kirche bestimmten Zwischenmission, vor der Errichtung seines Königreichs der Welt Zeugnis zu geben.

**(9-11)** Der Bericht über die Himmelfahrt ist sehr einfach gegeben, und doch stolpern seltsamerweise viele über die Aussage der Engel: „Dieser selbe Jesus“ wird auch in der gleichen Weise kommen, wie ihr ihn gehen saht der Welt sah; *den* Jesus, der von den Jüngern nur ein paar Mal während *dieser* vierzig Tage *gesehen* wurde; den Jesus, der von ihnen nur gesehen wurde, als „er erschien“ oder“ zeigte sich: „der Jesus, der in ihre Mitte kommen konnte, während die Türen verschlossen waren, und der „aus ihren Augen verschwinden konnte und tat“; „*Dieser selbe* Jesus“ ist derjenige, der „wiederkommen“ wird.

Wiederum bekommen viele vom Wort „Manieren“ einen falschen Eindruck. Sie denken, dass Manieren „Fleisch“ *bedeutet*; aber Manieren bedeutet *Art und Weise*. Er stieg in ruhiger Weise, ohne Zurschaustellung oder Aufregung oder Lärm, in geheimer Weise, soweit es die Welt betraf, auf eine Weise auf, die nur den Jüngern bekannt war. Daher wird es, wenn Er in gleicher *Weise wiederkommt*, ebenfalls unbekannt und unsichtbar für die Welt sein, ohne Lärm oder Demonstration, und nur von den Gläubigen erkannt.



Weitere Bücher und Artikel finden Sie unter  
[www.foodfornewcreature.com](http://www.foodfornewcreature.com)